

Benutzerhandbuch



**DORICO PRO<sub>2</sub>**

Advanced Music Notation System

Cristina Bachmann, Heiko Bischoff, Lillie Harris, Christina Kaboth, Insa Mingers, Matthias Obrecht, Sabine Pfeifer, Benjamin Schütte, Marita Sladek

Diese PDF wurde für die Verwendung von Screenreader-Software optimiert. Beachten Sie, dass es aufgrund der Komplexität und großen Anzahl von Bildern in diesem Dokument nicht möglich ist, alternative Bildbeschreibungen einzufügen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies GmbH dar. Die hier beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden. Registrierte Lizenznehmer des Produkts dürfen eine Kopie dieses Dokuments zur persönlichen Nutzung ausdrucken.

Alle Produkt- und Firmennamen sind <sup>™</sup> oder <sup>®</sup> Marken der entsprechenden Firmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Steinberg-Website unter [www.steinberg.net/trademarks](http://www.steinberg.net/trademarks).

© Steinberg Media Technologies GmbH, 2020.

Alle Rechte vorbehalten.

Dorico\_2.2.20\_de-DE\_2019-09-19

# Inhaltsverzeichnis

<b>9</b>	<b>Einleitung</b>	<b>312</b>	<b>Notensatz-Modus</b>
9	Plattformunabhängige Dokumentation	312	Projektfenster im Notensatzmodus
9	Konventionen	322	Notensatz-Optionen (Dialog)
11	So können Sie uns erreichen	324	Musterseiten
<b>12</b>	<b>Erste Schritte</b>	342	Partie-Überschriften
12	Orientierung	346	Rahmen
20	Ein neues Projekt beginnen	368	Seiten-Layouts
23	Noten schreiben	392	Text formatieren
<b>28</b>	<b>Dorico Pro-Konzepte</b>	407	Musiksymbole
28	Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte	411	Notenabstand
29	Wichtige musikalische Konzepte	421	Notenzeilen-Spationierung
<b>33</b>	<b>Benutzeroberfläche</b>	<b>431</b>	<b>Wiedergabe-Modus</b>
33	Fenster	431	Projektfenster im Wiedergabe-Modus
47	Arbeitsumgebung einrichten	437	Wiedergabeoptionen-Dialog
53	Programmeinstellungen-Dialog	438	Event-Darstellung
<b>60</b>	<b>Projekt- und Dateiverwaltung</b>	446	Spuren
60	Hub	464	Abspielmarke
64	Projekte aus anderen Dorico-Versionen	465	Noten wiedergeben
65	Datei-Import und -Export	470	Wiedergabevorlagen
83	Automatisch speichern	472	Swing-Wiedergabe
85	Projekt-Backups	478	Mixer
<b>87</b>	<b>Einrichten-Modus</b>	480	Transport-Fenster
87	Projektfenster im Einrichten-Modus	482	Endpunkte
96	Projekt-Info-Dialog	486	Expression-Maps
96	Layout-Optionen (Dialog)	495	Percussion-Maps
99	Spieler, Layouts und Partien	501	Gespielte vs. notierte Dauer
100	Spieler	<b>504</b>	<b>Drucken-Modus</b>
109	Ensembles	504	Projektfenster im Drucken-Modus
109	Instrumente	508	Layouts drucken
122	Spielergruppen	511	Layouts als Grafikdateien exportieren
125	Partien	516	Drucker
128	Layouts	517	Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren
133	Videos	518	Doppelseitiger Druck
<b>140</b>	<b>Schreiben-Modus</b>	520	Seiten- und Papiergrößen
140	Projektfenster im Schreiben-Modus	522	Grafikdateiformate
148	Notationsoptionen-Dialog	523	Anmerkungen
151	Noteneingabe-Optionen (Dialog)	<b>524</b>	<b>Notationsreferenz</b>
152	Eingeben vs. Bearbeiten	<b>525</b>	<b>Einleitung</b>
154	Rhythmisches Raster	<b>526</b>	<b>Vorzeichen</b>
155	Noteneingabe	526	Vorzeichen löschen
189	MIDI-Aufnahme	527	Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
196	Notationseingabe	528	Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen
293	Bearbeiten und auswählen	528	Vorzeichen stapeln
303	Hinweise	529	Alterierte Primen
304	Anordnungs-Werkzeuge	531	Mikrotonale Vorzeichen
311	Partien trennen	532	Regeln für Vorzeichendauer

<b>536</b>	<b>Artikulationen</b>	<b>609</b>	<b>Akkordsymbole</b>
537	Artikulationen kopieren	609	Akkordkomponenten
537	Artikulationen ändern	609	Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole
537	Artikulationen löschen	610	Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen
538	Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen	620	Akkordsymbole transponieren
538	Positionen von Artikulationen	620	Akkordsymbole ausblenden/anzeigen
542	Artikulationen bei der Wiedergabe	621	Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen
<b>544</b>	<b>Takte</b>	621	Positionen von Akkordsymbolen
544	Takte/Zählzeiten löschen	624	Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen ändern
546	Länge von Takten ändern	625	Aus MusicXML importierte Akkordsymbole
546	Breite von leeren Takten ändern	<b>626</b>	<b>Schlüssel</b>
547	Takte aufteilen	627	Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel
548	Takte verbinden	627	Projektweite Spationierung von Abständen für Schlüssel
<b>549</b>	<b>Taktstriche</b>	629	Schlüssel löschen
551	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche	630	Standardgröße für Schlüsselwechsel
551	Partie-bezogene Notationsoptionen für Taktstriche	630	Position von Schlüsseln relativ zu Vorschlägen ändern
553	An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern	630	Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen
553	Taktstriche löschen	631	Transponierende Schlüssel
554	Abstände vor und nach Taktstrichen	<b>633</b>	<b>Oktavzeichen</b>
555	Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen	634	Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen
<b>560</b>	<b>Taktzahlen</b>	634	Oktavzeichen verlängern/kürzen
560	Darstellung von Taktzahlen	635	Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern
566	Taktzahlen in Einzelstimmen	636	Positionen von Oktavzeichen
567	Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen	640	Oktavzeichen löschen
568	Hilftaktzahlen ein-/ausblenden	640	Oktavzeichen im Notensatz-Modus
568	Positionen von Taktzahlen	641	Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge
572	Taktzahländerungen	<b>643</b>	<b>Cues</b>
573	Untergeordnete Taktzahlen	643	Allgemeine Platzierungs- und Notationskonventionen für Cues
575	Taktzahlen und Wiederholungen	644	Rhythmische Cues
<b>579</b>	<b>Verbalkung</b>	646	Oktave von Cues ändern
579	Noten manuell verbalken	647	Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen ausblenden/anzeigen
580	Richtung von Teilbalken ändern	648	Cues verschieben
581	Balkengruppen	648	Cues verlängern/kürzen
583	Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile	649	Cues löschen
584	Balkenneigungen	649	Projektweite Notensatz-Optionen für Cues
585	Zentrierte Balken	650	Cue-Inhalt
587	Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen	651	Cue-Beschriftungen
590	Balkenecken	653	Notation in Cues
591	Sekundäre Balken	655	Cues in Layouts ausblenden/anzeigen
592	Triolen und N-tolen innerhalb von Balken	656	Notenhalsrichtung in Cues
593	Halsstummel	657	Haltebögen in Cues
594	Fächerbalken	657	Pausen in Cues
<b>596</b>	<b>Gruppieren von Noten und Pausen</b>	658	Schlüsselwechsel in Cues
596	Konventionen für Balkengruppierung gemäß Metrum	660	Anzeigeoptionen für Cues
597	Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren	<b>662</b>	<b>Dynamikanweisungen</b>
<b>599</b>	<b>Klammern und Akkoladen</b>	662	Arten von Dynamikanweisungen
600	Sekundäre Klammern	663	Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen
601	Verschachtelte Unterklammern	663	Positionen von Dynamikanweisungen
602	Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen	663	Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen
602	Klammern gemäß der Art von Ensemble	668	
604	Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen		

669	Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen	725	Tonale Systeme
670	Dynamikanweisungen kopieren	736	Tonartangaben löschen
671	Dynamikanweisungen löschen	737	Mehrere gleichzeitige Tonarten
671	Stimmenabhängige Dynamikanweisungen	737	Positionen von Tonartangaben
672	Niente-Gabeln	740	Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren
673	Ausdrucksangaben	741	Enharmonisch äquivalente Tonarten
675	Allmähliche Dynamikwechsel	742	Erinnerungs-Tonartangaben
682	Gruppen von Dynamikanweisungen	<b>743 Liedtext</b>	
684	Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen	743	Allgemeine Platzierungskonventionen für Liedtext
686	Schriftstile für Dynamikanweisungen	744	Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext
688	Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen	744	Filter für Liedtext
<b>690 Fingersatz</b>		745	Arten von Liedtext
690	Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze	747	Silbentypen in Liedtext
691	Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze	748	Den Text von vorhandenem Liedtext ändern
691	Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern	749	Positionen von Liedtext
692	Vorhandene Fingersätze ändern	752	Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien
693	Fingersätze grafisch verschieben	755	Liedtextzeilen löschen
695	Größe von Fingersätzen ändern	755	Liedtext-Zeilenummern
696	Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen	758	Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern
696	Fingersätze anzeigen/ausblenden	760	Strophenummern
697	Fingersätze löschen	761	Ostasiatische Elisionsbögen
697	Fingersatz-Schriftstile	<b>763 Noten</b>	
699	Erinnerungs-Fingersätze	763	Projektweite Notensatz-Optionen für Noten
700	Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen	765	Notenkopf-Sätze
702	Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente einblenden/ausblenden	778	Größe von Noten ändern
703	Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze	779	Noten rhythmisch verschieben
<b>704 Titelei</b>		780	Breite von Hilfslinien ändern
704	Auf Standard-Musterseiten verwendete Projektangaben	781	Punktierungsverbindung
705	Widmungen auf Musterseiten einfügen	782	Angaben, auf welcher Saite einzelne Noten zu spielen sind
706	Spielerlisten hinzufügen	<b>784 Ornamente</b>	
707	Text von laufenden Überschriften auf Musterseiten ändern	784	Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente
<b>708 Vorschläge</b>		785	Ornamentintervalle ändern
709	Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge	786	Positionen von Ornamenten
710	Projektweite Änderungen an der Position von Vorschlägen	789	Triller
711	Größe von Vorschlägen	793	Trillerintervalle
711	Durchstreichung von Vorschlägen	798	Triller bei der Wiedergabe
713	Häse von Vorschlägen	<b>801 Arpeggio-Zeichen</b>	
714	Vorschlagsbalken	802	Art von Arpeggio-Zeichen ändern
<b>715 Fermaten und Pausen</b>		802	Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen ändern
715	Arten von Fermaten und Pausen	803	Länge von Arpeggio-Zeichen
717	Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen	804	Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen
717	Positionen von Fermaten und Pausen	807	Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen
<b>723 Tonarten</b>		807	Arpeggios bei der Wiedergabe
723	Tonartanordnungen	<b>810 Glissando-Linien</b>	
724	Arten von Tonarten	810	Allgemeine Platzierungskonventionen für Glissando-Linien
725	Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben	811	Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien
		811	Glissando-Linien durch leere Takte
		811	Stil von Glissando-Linien ändern
		812	Glissando-Linien-Text ändern
		813	Glissando-Linien grafisch verschieben
		815	Standardwinkel von Glissando-Linien projektweit ändern

<b>817</b>	<b>Jazz-Artikulationen</b>	<b>881</b>	Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen
818	Jazz-Ornamente	<b>882</b>	Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen
819	Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen	<b>883</b>	Timecode-Häufigkeit ändern
819	Jazz-Artikulationen grafisch verschieben	<b>884</b>	<b>Wiederholungsenden</b>
821	Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern	884	Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern
821	Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern	886	Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden
822	Jazz-Artikulationen löschen	886	Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen
<b>824</b>	<b>Seitenzahlen</b>	887	Positionen von Wiederholungsenden
825	Seitenzahlen auf Musterseiten verschieben	889	In Wiederholungsenden angezeigten Text ändern
825	Absatzstile für Seitenzahlen	890	Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern
826	Ziffernstil für Seitenzahlen ändern	890	Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen
827	Seitenzahlen ausblenden/anzeigen	891	Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien
<b>830</b>	<b>Pedallinien</b>	<b>892</b>	<b>Wiederholungsmarker</b>
831	Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Sustainpedals	893	Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker
837	Positionen von Pedallinien	893	Wiederholungsmarker-Absatzstile
841	Pedallinien verlängern/kürzen	894	Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern
842	Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien	894	Index für Wiederholungsmarker ändern
842	Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien	895	In Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern
847	Anfangs-, Fortsetzungs- und Wiederherstellungstext in Pedallinien	896	Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern
849	Pedallinien bei der Wiedergabe	897	Positionen von Wiederholungsmarkern
849	Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien	899	Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen
<b>850</b>	<b>Spielanweisungen</b>	900	Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungstaktstrichen ändern
850	Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen	<b>902</b>	<b>Taktwiederholungen</b>
851	Positionen von Spielanweisungen	903	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen
853	Text zu Spielanweisungen hinzufügen	903	Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern
854	Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen	904	Regionen mit Taktwiederholungen verschieben
855	Spielanweisungen ein-/ausblenden	905	Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen
856	Benutzerdefinierte Spielanweisungen	905	Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen
865	Spielanweisungen bei der Wiedergabe	906	Zählzeiten von Taktwiederholungen
<b>866</b>	<b>Studierzeichen</b>	910	Gruppierung von Taktwiederholungen
866	Allgemeine Platzierungskonventionen für Studierzeichen	<b>912</b>	<b>Rhythmusstriche</b>
867	Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen	912	Regionen mit Strichnotation
870	Positionen von Studierzeichen	913	Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche
872	Studierzeichen löschen	914	Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten
872	Abfolge von Studierzeichen ändern	917	Regionen mit Strichnotation teilen
873	Abfolgeart von Studierzeichen ändern	917	Region mit Strichnotation verschieben
873	Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen	918	Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen
874	Schriftstil von Studierzeichen bearbeiten	918	Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen
<b>875</b>	<b>Marker</b>	919	Zählzeiten für Region mit Strichnotation
875	Projektweite Notensatz-Optionen für Marker	<b>923</b>	<b>Pausen</b>
876	Die vertikale Position von Markern ändern	923	Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen
876	In Markern angezeigten Text ändern	924	Implizite und explizite Pausen
877	Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten		
877	Marker rhythmisch verschieben		
878	Timecodes von Markern ändern		
879	Marker als wichtig definieren		
879	Marker ausblenden/anzeigen		
<b>880</b>	<b>Timecodes</b>		
881	Ursprünglichen Timecode-Wert ändern		

926	Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen	1001	Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten
926	Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen	1001	Divisi-Änderungen verschieben
927	Pausenfarben anzeigen	1002	Divisi-Passagen beenden
927	Pausen löschen	1003	Unisono-Bereiche
928	Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ ausblenden	1004	Divisi auf Gesangsnotenzeilen
929	Mehrtaktpausen	1005	Divisi-Notenzeilenbeschriftungen
931	Pausen vertikal verschieben	1009	Divisi bei der Wiedergabe
<b>932</b>	<b>Bindebögen</b>	<b>1011</b>	<b>Notenhäse</b>
933	Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen	1011	Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse
937	Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen	1012	Notenhalsrichtung
937	Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen	1017	Halslänge
938	Eingebettete Bindebögen	1017	Notenhäse ausblenden
940	Bindebögen rhythmisch verschieben	1018	Getrennte Häse für alterierte Primen
941	Bindebögen verlängern/kürzen	<b>1019</b>	<b>Tempomarkierungen</b>
941	Über mehrere Notenzeilen verbundene Bindebögen	1020	Arten von Tempomarkierungen
943	Bindebogensegmente	1020	Text in Tempomarkierungen
944	Bindebögen im Notensatz-Modus	1023	Positionen von Tempomarkierungen
949	Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken	1026	Allmähliche Tempoänderungen verlängern/ kürzen
950	Bindebogenhöhe	1026	Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen
952	Versatz von Bindebogenschultern	1027	Tempomarkierungen löschen
953	Krümmungsrichtung von Bindebögen	1027	Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen
955	Bindebogenstile	1028	Komponenten von Tempomarkierungen
958	Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen	1029	Metronomangaben
959	Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche	1032	Allmähliche Tempoänderungen
960	Bindebögen bei der Wiedergabe	1035	Tempogleichungen
<b>961</b>	<b>Notenzeilenbeschriftungen</b>	<b>1036</b>	<b>Haltebögen</b>
962	Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen	1036	Allgemeine Platzierungskonventionen für Haltebögen
963	Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen	1038	Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen
964	Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen	1038	Haltebogenketten
966	Länge von Notenzeilenbeschriftungen projektweit ändern	1039	Haltebögen und Bindebögen
967	Länge von Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen ändern	1039	Nicht standardmäßige Haltebögen
968	Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden	1043	Haltebögen löschen
969	Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen	1043	Haltebogenketten trennen
971	Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions- Kits	1044	Position/Form von Haltebögen ändern
<b>973</b>	<b>Notenzeilen</b>	1045	Versatz von Haltebogenschultern
973	Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen	1047	Höhe von Haltebögen
974	Notenzeilengröße	1048	Haltebogenstile
979	Stärke von Notenzeilenlinien ändern	1051	Krümmungsrichtung von Haltebögen
979	Notenzeilen löschen	<b>1053</b>	<b>Taktarten</b>
980	Zusätzliche Notenzeilen	1054	Allgemeine Konventionen für Taktarten
984	Ossia-Notenzeilen	1054	Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben
992	Systemtrennzeichen	1055	Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben
993	Systemobjekte	1055	Taktarttypen
995	Systemeinrückungen	1057	Auftakte
<b>997</b>	<b>Divisi</b>	1058	Große Taktarten
998	Divisi ändern (Dialog)	1061	Stile für Taktartangaben
1000	Eingabe von Divisi-Änderungen	1064	Positionen von Taktartangaben
		1068	Taktartangaben ausblenden/anzeigen
		1069	Taktartangaben löschen
		1069	Schriftstile für Taktart
		<b>1071</b>	<b>Tremolos</b>
		1072	Tremolos in Haltebogenketten
		1073	Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos

- 1074 Geschwindigkeit von Tremolos ändern
- 1074 Tremolos löschen
- 1075 Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos
- 1075 Tremolo-Striche verschieben
- 1076 Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos
- 1077 Tremolos bei der Wiedergabe
- 1079 Triolen und N-tolen**
- 1079 Allgemeine Platzierungskonventionen für Triolen und N-tolen
- 1080 Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen
- 1080 Eingebettete Triolen/N-tolen
- 1081 Notationselemente an Triolen/N-tolen
- 1082 Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln
- 1082 Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln
- 1083 Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben
- 1084 Triolen/N-tolen löschen
- 1084 Triolen-/N-tolen-Balken
- 1085 Triolen-/N-tolen-Klammern
- 1089 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse
- 1093 Ungestimmte Perkussion**
- 1093 Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente
- 1094 Perkussions-Kits
- 1095 Projektweite Notensatz-Optionen für ungestimmte Perkussion
- 1096 Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion
- 1096 Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern
- 1097 Noten in Perkussionsinstrumenten als Ghost Notes anzeigen
- 1097 Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben
- 1098 Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits
- 1099 Darstellungsarten für Perkussions-Kits
- 1102 Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente
- 1107 Perkussions-Legenden
- 1110 Stimmen in Perkussions-Kits
- 1112 Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus
- 1113 Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)
- 1115 Stimmen**
- 1115 Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten
- 1116 Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen
- 1117 Stimmfarben anzeigen
- 1118 Ungenutzte Stimmen
- 1118 Reihenfolge von Stimmen umdrehen
- 1119 Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden
- 1120 Stimmen mit Strichnotation
- 1123 Glossar**
- 1135 Stichwortverzeichnis**



# Einleitung

Vielen Dank, dass Sie Dorico Pro erworben haben.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Notationsanwendung von Steinberg entschieden haben, und hoffen, dass Sie Ihnen viele Jahre lang erstklassige Dienste leisten wird.

Dorico ist eine wegweisende Anwendung zur Erstellung ansprechender Partituren, die sich gleichermaßen für Komponisten, Arrangeure, Notensetzer, Verleger, Instrumentalisten, Lehrer, Dozenten und Studenten eignet. Egal, ob Sie Ihre Noten ausdrucken oder in einem digitalen Format bereitstellen möchten – Dorico ist das anspruchsvollste Programm auf dem Markt.

Wie alle Produkte von Steinberg wurde Dorico von Grund auf von einem Team aus Musikern konzipiert, die Ihre Anforderungen genau verstehen und sich voll und ganz für die Entwicklung eines Tools einsetzen, das nicht nur intuitiv und benutzerfreundlich ist, sondern auch Ergebnisse von höchster Qualität liefern kann. Darüber hinaus lässt sich Dorico in Ihren individuellen Arbeitsablauf integrieren und kann Dateien in zahlreichen Formaten importieren und exportieren.

Dorico behandelt Musik und Noten wie ein echter Musiker und es besitzt ein tieferes Verständnis für die musikalischen Elemente und ihre Interpretation als andere Notensatzprogramme. Sein einzigartiges Konzept ermöglicht ein ungekanntes Maß an Flexibilität bei der Eingabe und Bearbeitung von Noten und beim Partiturlayout sowie höchste rhythmische Freiheit und Vorteile in vielen anderen Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Steinberg Dorico-Team

## Plattformunabhängige Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für die Betriebssysteme Windows und macOS.

Funktionen und Einstellungen, die nur für eine dieser Plattformen gelten, sind entsprechend gekennzeichnet. In allen anderen Fällen gelten die Beschreibungen und Vorgehensweisen in der Dokumentation sowohl für Windows als auch für macOS.

Zu berücksichtigende Punkte:

- Die Screenshots wurden in macOS erstellt.
- Einige Funktionen, die im **Datei**-Menü von Windows verfügbar sind, finden sich unter macOS im Menü mit dem Programmnamen.

## Konventionen

In unserer Dokumentation verwenden wir typografische und Markup-Elemente, um Informationen zu strukturieren.

## Typographische Elemente

Diese typographischen Elemente weisen auf die folgenden Verwendungszwecke hin.

### Voraussetzungen

Weist Sie darauf hin, dass Sie zunächst eine Aktion ausführen bzw. eine Bedingung erfüllen müssen, um mit einem Vorgang beginnen zu können.

### Vorgehensweise

Listet die Schritte auf, die Sie ausführen müssen, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

### Wichtig

Weist Sie auf Probleme hin, die sich auf das System oder die angeschlossene Hardware auswirken oder zu Datenverlust führen können.

### Hinweis

Informiert Sie über zu beachtende Punkte.

### Tipp

Bietet weitere Informationen oder nützliche Vorschläge.

### Beispiel

Gibt Ihnen ein Beispiel.

### Ergebnis

Zeigt das Ergebnis der Operation an.

### Nach Abschluss dieser Aufgabe

Informiert Sie über Aktionen oder Aufgaben, die Sie nach Abschluss des Vorgangs ausführen können.

### Weiterführende Links

Listet verwandte Themen auf, die Sie in dieser Dokumentation finden.

## Kennzeichnung

Elemente der Benutzeroberfläche sind in der gesamten Dokumentation gekennzeichnet.

Namen von Menüs, Optionen, Funktionen, Dialogen, Fenstern usw. sind durch Fettdruck hervorgehoben.

---

BEISPIEL

Um das Dialogfeld **Projekt-Info** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.

---

Wenn fettgedruckter Text durch ein Größer-als-Zeichen getrennt wird, zeigt dies die Reihenfolge an, in der einzelne Menüs geöffnet werden müssen.

---

BEISPIEL

Wählen Sie **Einrichten > Layout-Optionen** aus.

---

Dateinamen und Ordnerpfade werden in einer anderen Schriftart dargestellt.

---

BEISPIEL

`beispiel_datei.txt`

---

## Tastaturbefehle

Tastaturbefehle sind Gruppen von Tasten, die festgelegte Aufgaben ausführen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden. Bei vielen Standardtastaturbefehlen werden Sondertasten verwendet, von denen einige je nach Betriebssystem abweichen können.

Wenn in diesem Handbuch Tastaturbefehle mit Sondertasten beschrieben werden, stehen die Windows-Sondertasten an erster Stelle, gefolgt von macOS-Sondertasten und normalen Tasten.

---

### BEISPIEL

**Strg-Taste/Befehlstaste-Z** bedeutet: Drücken Sie die **Strg-Taste** unter Windows oder die **Befehlstaste** unter macOS, und drücken Sie dann **Z**.

---

## Tastaturbefehle in Dorico Pro

Die Standard-Tastaturbefehle in Dorico Pro hängen von Ihrer Tastaturbelegung ab.

Wenn Sie mit der Maus über ein Werkzeug oder eine Funktion fahren, wird in Klammern der Tastaturbefehl angezeigt, mit dem das jeweilige Werkzeug oder die jeweilige Funktion aktiviert bzw. deaktiviert wird.

Alternativ können Sie die Tastaturbefehle auch folgendermaßen in Erfahrung bringen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**, um das Fenster **Dorico Tastaturbefehle** zu öffnen, das einen Überblick über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet.
- Suchen Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog nach Tastaturbefehlen für bestimmte Funktionen oder Menüelemente. In diesem Dialog können Sie außerdem neue Tastaturbefehle zuweisen oder Standard-Tastaturbefehle ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico Pro](#) auf Seite 56

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 57

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 54

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

## So können Sie uns erreichen

Im **Hilfe**-Menü finden Sie Optionen, über die Sie auf weitere Informationen zugreifen können.

Das Menü enthält Links zu diversen Steinberg-Seiten im Internet. Beim Auswählen einer dieser Menüoptionen wird die entsprechende Seite automatisch in Ihrem Browser geöffnet. Auf diesen Seiten erhalten Sie technische Unterstützung und Angaben zur Kompatibilität, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Informationen über Updates und andere Steinberg-Produkte usw.

Dafür ist auf Ihrem Computer ein Webbrowser und eine funktionierende Internetverbindung erforderlich.

# Erste Schritte

Dieses Kapitel hilft Ihnen bei den ersten Schritten in Dorico Pro.

Wenn Sie Dorico Pro zum ersten Mal starten, empfehlen wir Ihnen, eine der Vorlagen zu öffnen, um einen Blick auf die Benutzeroberfläche und die Funktionen von Dorico Pro zu werfen, bevor Sie mit Ihren eigenen Projekten beginnen. Sie können diesen Teil auch überspringen und das Programm auf eigene Faust erkunden.

Die folgenden Abschnitte bieten Informationen zu folgenden Themen:

- Überblick über die wichtigsten Arbeitsumgebungen
- Ein neues Projekt einrichten
- Hinzufügen von Noten und Notationselementen zu Ihrer Partitur
- Layout und Formatierung von Seiten
- Wiedergabe Ihrer Noten
- Drucken und Exportieren

## Orientierung

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie einen Überblick über die Benutzeroberfläche und den Aufbau von Dorico Pro.

## Eine Vorlage öffnen

Bevor Sie Ihr eigenes Projekt beginnen, sollten Sie sich mit der Benutzeroberfläche von Dorico Pro vertraut machen. Öffnen Sie zu diesem Zweck eine der Vorlagen, die mit dem Programm bereitgestellt werden.

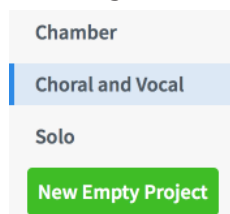
### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Dorico Pro gestartet. Der **Hub** ist geöffnet.

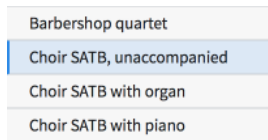
---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Hub** eine der aufgelisteten Vorlagengruppen aus. Wählen Sie zum Beispiel die Vorlagen für **Choral und Vokal**.



2. Wählen Sie eine der aufgelisteten Vorlagen aus.



3. Klicken Sie auf **Neu aus Vorlage**.

#### ERGEBNIS

Die Vorlage wird geöffnet. Die Spieler in der Vorlage werden zum Projekt hinzugefügt, und ihre Notenzeilen erscheinen im Notenbereich.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

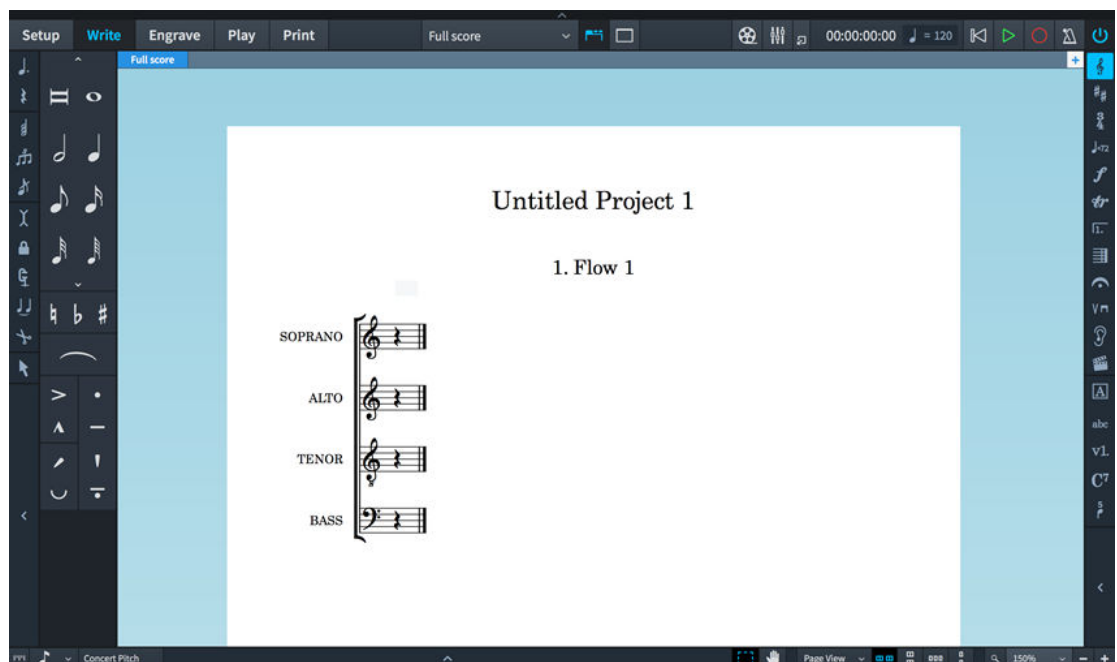
[Hub](#) auf Seite 60

## Überblick über die Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Pro besteht aus verschiedenen Modi, die in den unterschiedlichen Phasen der Erstellung einer Partitur eingesetzt werden.

Die Struktur der Benutzeroberfläche ist in allen Modi der Anwendung identisch. Es gibt immer einen großen Bereich in der Mitte des Projektfensters, in dem Sie Ihre Noten bearbeiten können. In jedem Modus gibt es ausblendbare Bereiche am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters, deren Inhalt je nach verwendetem Modus variiert.

Wenn Sie die Vorlage öffnen, wird zuerst das Projektfenster im Schreiben-Modus angezeigt:



Das Projektfenster beim Öffnen einer Vorlage

Das Projektfenster umfasst die folgenden Bereiche:

### Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile befindet sich am oberen Rand des Projektfensters.



Werkzeugzeile

Auf der linken Seite der Werkzeugzeile werden die Modi angezeigt. Wenn Sie den Modus ändern, ändern sich die Arbeitsumgebung und die verfügbaren Bereiche. Der aktuelle Modus wird farblich hervorgehoben. In der Mitte der Werkzeugzeile können Sie anhand von Layout-Optionen zwischen den unterschiedlichen Layouts in Ihrem Projekt umschalten und Bereiche sowie Registerkarten ein- und ausblenden.

Auf der rechten Seite der Werkzeugzeile können Sie einen **Mixer** öffnen und eine einfache Transportsteuerung aktivieren, die Ihnen unter anderem die Wiedergabe und das Aufnehmen Ihrer Musik ermöglicht.



Schalter **Mixer anzeigen**

## Notenbereich

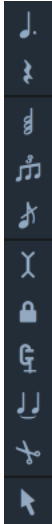
Der Notenbereich ist der Hauptbereich des Projektfensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie ihre Noten einrichten, eingeben, editieren und formatieren können. Im Wiedergabe-Modus wird dieser Bereich auch Event-Darstellung genannt, da jede Note als Ereignis dargestellt wird. Im Drucken-Modus wird dieser Bereich auch Druckvorschaubereich genannt und zeigt eine nicht editierbare Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.

Der Notenbereich im Schreiben-Modus, nachdem auf Grundlage einer Choralvorlage ein neues Projekt gestartet wurde

Im Notenbereich werden die von Ihnen erstellten Partituren oder Einzelstimmen angezeigt. Am oberen Rand des Notenbereichs können Sie mehrere Layouts auf Registerkarten anzeigen und zwischen ihnen wechseln. Layouts in Dorico Pro ermöglichen es Ihnen, unterschiedliche Darstellungen Ihrer Noten anzuzeigen. Wenn Sie eine Gesamtpartitur mit verschiedenen Einzelstimmen haben, zum Beispiel mit einer Violin- und einer Fagottstimme, können Sie zwischen dem Gesamtpartitur-Layout und den Layouts für die Einzelstimmen umschalten. Um Bildschirmfläche zu sparen oder sich auf ein bestimmtes Layout zu konzentrieren, können Sie die Registerkarten ausblenden.

## Werkzeugfelder

Die Werkzeugfelder werden als Spalten am linken und rechten Rand des Projektfensters angezeigt. Sie enthalten verschiedene Werkzeuge und Optionen entsprechend dem aktiven Modus, aber im Allgemeinen können Sie damit Noten und Notationselemente eingeben und ändern und bestimmen, welche Optionen in den entsprechenden Feldern angezeigt werden.



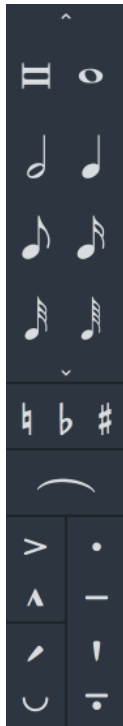
Noten-Werkzeugfeld im Schreiben-Modus



Notations-Werkzeugfeld im Schreiben-Modus

## Bereiche

Dorico Pro bietet in allen Modi Bereiche mit unterschiedlichen Funktionen. Wenn Sie die Vorlage öffnen, sehen Sie einen Bereich auf der linken Seite des Notenbereichs. Dies ist der Noten-Bereich im Schreiben-Modus. Es enthält alle gängigen Notenwerte, Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen für die Noteneingabe.



Noten-Bereich im Schreiben-Modus

## Statuszeile

Am unteren Rand des Projektfensters können Sie anhand einer Statuszeile verschiedene Ansichten und Seitenanordnungen für den Notenbereich auswählen. Diese enthält je nach Modus verschiedene Optionen.



Statuszeile

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzeroberfläche](#) auf Seite 33

[Mixer](#) auf Seite 478

[Transport-Fenster](#) auf Seite 480

## Funktionen der Modi

Jeder Modus stellt eine andere Phase während der Vorbereitung von Partituren und Einzelstimmen dar, weshalb sich alle Modi in Bezug auf Werkzeugfelder, Bereiche und Funktionen unterscheiden.

### Einrichten-Modus

Im Einrichten-Modus können Sie Spieler und Gruppen von Spielern erstellen und ihnen Instrumente zuweisen. Sie können unterschiedliche Layouts für Ihr Projekt festlegen und diese unabhängig voneinander drucken oder exportieren. Sie können zum Beispiel ein Layout für die Gesamtpartitur und separate Layouts für jede Einzelstimme drucken oder exportieren.

Sie können Musik im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber mit keinem Element im Notenbereich interagieren und nichts auswählen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.



- Klicken Sie auf **Einrichten** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.

### Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Musik eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Elementen und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Elemente löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie auf **Schreiben** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.

### Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus können Sie Feinabstimmungen an den Noten vornehmen, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben, und das Layout der Seiten in Ihrem Projekt festlegen.

Da der Fokus im Notensatz-Modus auf dem Formatieren und Aussehen von Layouts liegt, können Sie hier keine Noten oder andere Elemente löschen und weder rhythmische Positionen noch die Tonhöhe von Noten verändern.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie auf **Notensatz** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.

### Wiedergabe-Modus

Im Wiedergabe-Modus können Sie Instrumenten und Spielanweisungen virtuelle Instrumente und Effekte zuweisen, die für die Wiedergabe verwendet werden. Sie können angeben, wie einzelne Noten wiedergegeben werden sollen, um ein realistischeres Ergebnis zu erzielen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie auf **Wiedergabe** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.

### Drucken-Modus

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren. Sie können auch die Informationen, die Sie in ihre exportierten Dateinamen aufnehmen möchten, festlegen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie auf **Drucken** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einrichten-Modus](#) auf Seite 87

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 140

[Notensatz-Modus](#) auf Seite 312

[Drucken-Modus](#) auf Seite 504

[Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 431

## Bereiche ein-/ausblenden

Sie können einzelne oder mehrere Bereiche ein- oder ausblenden. Dies ist zum Beispiel nützlich, um mehr vom Notenbereich zu sehen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Sie können einzelne Bereiche oder alle Bereiche auf die folgenden Arten ausblenden:
  - So können Sie den linken Bereich ausblenden/anzeigen:  
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.  
Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.  
Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.
  - So können Sie den rechten Bereich ausblenden/anzeigen:  
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.  
Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.  
Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.
  - So können Sie den unteren Bereich ausblenden/anzeigen:  
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.  
Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.  
Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.
  - So können Sie alle Bereiche ausblenden/anzeigen:  
Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-0**.  
Klicken Sie auf **Bereiche ausblenden/wiederherstellen**.



Wählen Sie **Fenster > Bereiche ausblenden/wiederherstellen**.

---

### ERGEBNIS

Die entsprechenden Bereiche werden ein-/ausgeblendet. Bereiche werden ausgeblendet, wenn neben dem entsprechenden Bereich im Menü kein Häkchen angezeigt wird. Wird ein Häkchen angezeigt, ist der Bereich eingeblendet.

Wenn Sie alle aktiven Bereiche ausblenden, ändert der Schalter **Bereiche ausblenden/wiederherstellen** in der Werkzeugzeile sein Aussehen und gibt an, welche Bereiche aktiv waren, nun aber ausgeblendet werden.

---

### BEISPIEL



Darstellung, wenn Bereiche eingeblendet sind



Darstellung, wenn alle Bereiche zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

---

## Mit Registerkarten und Fenstern arbeiten

In Dorico Pro können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, mehrere Registerkarten zu öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Projekts und desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Fenstern öffnen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 47

## Neue Registerkarten öffnen


Sie können eine neue Registerkarte öffnen, um eine andere Ansicht oder ein anderes Layout innerhalb desselben Projektfensters anzuzeigen.

Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte wählen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn Sie keine Registerkarten sehen, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**.

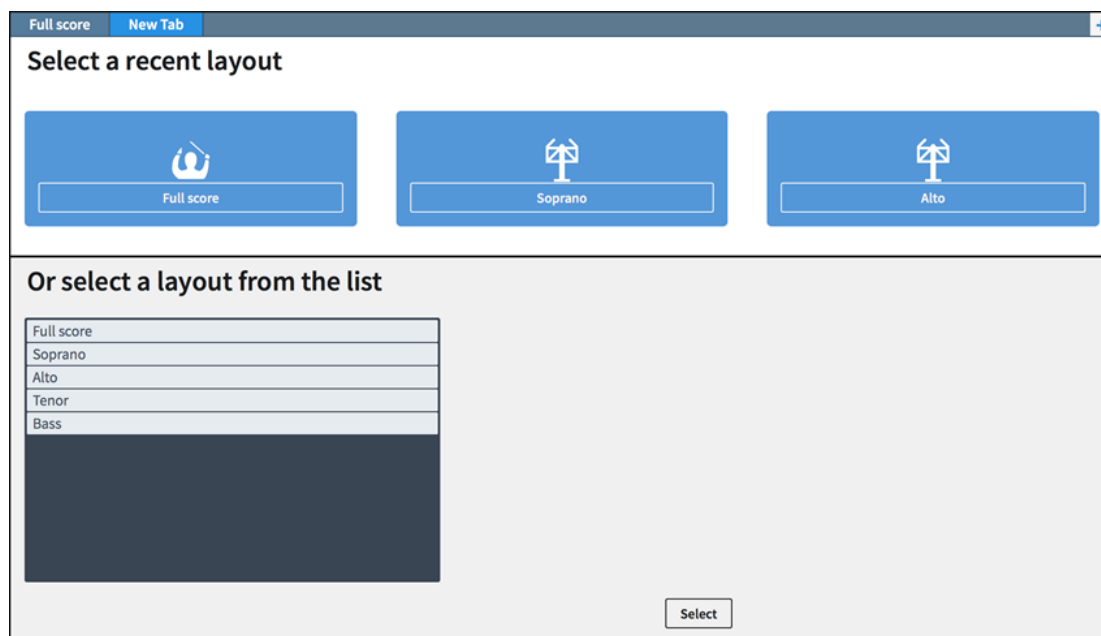


#### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine neue Registerkarte zu öffnen:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
  - Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte**.  

  - Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

#### ERGEBNIS

Es wird eine neue Registerkarte mit verschiedenen Symbolen am oberen und einer Liste von Layouts am unteren Rand geöffnet.



Im Notenbereich verfügbare Optionen, wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können auf eines der Symbole klicken oder ein Layout aus der Liste auswählen. Alternativ können Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile auswählen. Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 37

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

## Ein neues Fenster öffnen

Sie können ein weiteres Fenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

---

VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
  - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.

---

ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 51

## Ein neues Projekt beginnen

Nachdem Sie einen ersten Eindruck von der Dorico Pro-Benutzeroberfläche bekommen haben, können Sie mit der Eingabe eigener Musik beginnen. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie ein neues Projekt einrichten.

VORAUSSETZUNGEN

**HINWEIS**

Alle vorgenommenen Eingaben und alle Bilder, die die Schritte in diesem Kapitel veranschaulichen, sind lediglich als hilfreiche Beispiele gedacht. Sie müssen daher nicht genau dieselben Eingaben machen, um die abgebildeten Ergebnisse zu erzielen.

---

Schließen Sie die Vorlage, ohne sie zu speichern, um anschließend den **Hub** erneut zu öffnen.

---

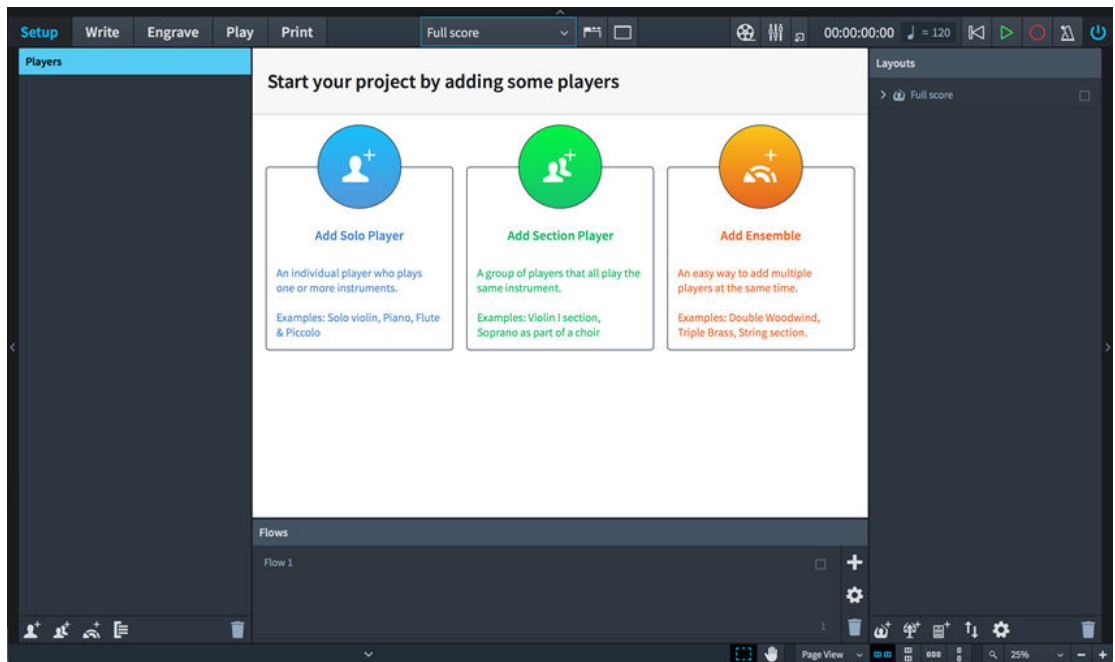
VORGEHENSWEISE

- Beginnen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-N**.
  - Klicken Sie auf **Neues leeres Projekt**.

---

ERGEBNIS

Ein neues Projektfenster wird geöffnet.



Wenn Sie ein neues Projekt beginnen, ohne eine bestimmte Projektvorlage auszuwählen, wird der Einrichten-Modus aktiviert. Hier können Sie von Anfang an Spieler festlegen und ihnen Instrumente zuweisen. Im Startbereich in der Mitte des Fensters können Sie verschiedene Arten von Spielern für Ihr Projekt auswählen. Später, nachdem Sie Spieler hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich. Rechts im **Layouts**-Bereich wird ein Eintrag für eine **Gesamtpartitur** angezeigt. Dieser Eintrag ist in jedem neuen Projekt vorhanden. Am unteren Rand des Fensters befindet sich der **Partien**-Bereich, wo Sie separate musikalische Einheiten für Ihr Projekt einrichten können.

#### WEITERE SCHRITTE

Beginnen Sie Ihr Projekt, indem Sie einen Solospieler oder einen Satzspieler hinzufügen und diesem ein Instrument zuweisen. Sie können jedes beliebige Instrument auswählen. In diesem Kapitel wird als Beispiel ein Klavierspieler hinzugefügt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fenster](#) auf Seite 33

## Einen Solospieler hinzufügen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie einen Spieler hinzufügen und ihm ein Instrument zuweisen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein neues Projekt begonnen. Sie befinden sich im Einrichten-Modus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen**, um die Instrumentauswahl zu öffnen.



2. Geben Sie im Suchfeld der Instrumentauswahl **Klavier** ein.
  3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
-

#### ERGEBNIS

Sie haben Ihren ersten Spieler hinzugefügt. Im Notenbereich werden die erforderlichen Notenzeilen mit ihren jeweiligen Schlüsseln angezeigt.

#### WEITERE SCHRITTE

Speichern Sie Ihr Projekt. Sie können jederzeit speichern.

Optional können Sie jetzt den Projekttitel ändern oder weitere Spieler hinzufügen.

In den folgenden Kapiteln erfahren Sie, wie Sie Partien und Layouts erstellen können. Wenn Sie direkt mit dem Komponieren beginnen möchten, können Sie diese Kapitel überspringen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten schreiben](#) auf Seite 23

## Eine Partie erstellen

Partien sind separate Abschnitte von Noten innerhalb Ihres Projekts, z. B. Sätze oder Lieder. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine Partie erstellen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt. Sie befinden sich im Einrichten-Modus.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Einrichten-Modus im Partien-Bereich am unteren Rand des Fensters auf **Partie hinzufügen**.



---

#### ERGEBNIS

Immer wenn Sie auf **Partie hinzufügen** klicken, wird eine neue Partie zu Ihrem Project hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien hinzugefügt, und neue Partien werden automatisch zu allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können auf die Partien-Karte doppelklicken, um die Partie umzubenennen.

Sie können auch Spieler aus der Partie entfernen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich deaktivieren. Sie können die Partie aus den Layouts entfernen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Layouts**-Bereich deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 125

[Partien im Einrichten-Modus umbenennen](#) auf Seite 127

## Layouts erstellen

Layouts legen fest, wie Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien dargestellt werden; dazu zählen Aspekte wie Seitengröße, Ränder, Notenzeilengröße usw. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie ein neues Layout erstellen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler und eine Partie hinzugefügt. Sie befinden sich im Einrichten-Modus.

In Ensembles mit mehreren Spielern werden häufig mehrere Layouts verwendet, da jeder Spieler eventuell ein Layout seiner Einzelstimme benötigt. Dorico Pro erstellt automatisch ein Gesamtpartitur-Layout, das alle Spieler und alle Partien sowie Einzelstimmen-Layouts enthält, die

jeweils einen Spieler und alle Partien enthalten. Wenn Sie eine andere Kombination von Spielern und Partien benötigen, zum Beispiel eine Einzelstimme mit Noten für zwei Spieler, können Sie mit der folgenden Methode auch Ihre eigenen Layouts erstellen:

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Layouts**-Bereich auf **Einzelstimmen-Layout hinzufügen**.



---

#### ERGEBNIS

Im **Layouts**-Bereich wird eine leere Einzelstimme erstellt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können auf die leere Einzelstimmen-Karte doppelklicken, wenn Sie sie umbenennen möchten.

Sie können dem Layout auch Partien zuordnen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Partien**-Bereich aktivieren, und Spieler dem Layout zuordnen, indem Sie ihre Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich aktivieren.

## Noten schreiben

Nachdem Sie Ihr Projekt eingerichtet haben, können Sie mit dem Schreiben von Noten beginnen.

Im Schreiben-Modus können Sie Noten und andere Notationselemente in Ihre Partitur eingeben.

#### TIPP

In Dorico Pro können die meisten Schritte allein mit einer Computertastatur ausgeführt werden. Sie brauchen weder eine Maus noch ein Touchpad. Am effizientesten können Sie Dorico Pro über Tastaturbefehle bedienen. Die schnellste Methode der Noteneingabe ist ein MIDI-Keyboard. Sollten Sie kein MIDI-Keyboard haben, können Sie Ihre Computertastatur verwenden. Selbstverständlich können Sie aber auch eine Maus oder ein Touchpad verwenden, wenn Sie dies bevorzugen.

---

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie man Noten und Notationselemente eingibt.

## Ihre ersten Noten eingeben

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Noten eingeben. Sie können Noten schon eingeben, bevor Sie eine Takt- oder Tonart festgelegt haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Ihr MIDI-Keyboard eingerichtet.

#### HINWEIS

Wenn Sie noch kein MIDI-Keyboard eingerichtet haben, können Sie die Noten auch mit Ihrer Computertastatur eingeben.

- 
- Sie haben im Einrichten-Modus einen Pianisten hinzugefügt.
  - Sie befinden sich im Schreiben-Modus.

---

#### VORGEHENSWEISE

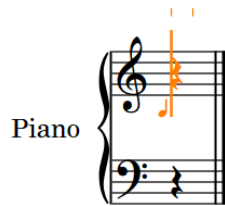
1. Wählen Sie die Pause aus, die nach Hinzufügen eines Solospielers automatisch neben dem Schlüssel eingefügt wurde.



2. Starten Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**.
- Doppelklicken Sie auf die Pause.

Die Eingabemarke wird aktiviert und erscheint auf der Notenzeile.

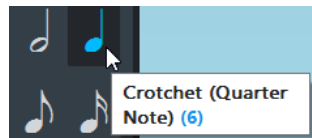


3. Klicken Sie im Noten-Bereich auf einen Notenwert.

#### HINWEIS

Standardmäßig wählt Dorico Pro eine Viertelnote für Sie aus.

---



4. Beginnen Sie nun, Noten auf dem MIDI-Keyboard zu spielen oder drücken Sie **A, B, C, D, E, F, G** auf Ihrer Computertastatur, um die jeweiligen Tonhöhen einzugeben.

Wenn Sie eine höhere oder tiefere Tonhöhe für die Note wollen, die Dorico Pro für Sie eingibt, können Sie ein anderes Register erwirken.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste** (macOS) oder **Strg-Taste-Alt-Taste** (Windows) und den Buchstaben für die gewünschte Note.

#### HINWEIS

Sie müssen auf dem Mac die **Strg-Taste** drücken, nicht die **Befehlstaste**.

---

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden als Noten festgehalten.



BEISPIEL



Noten eingeben, während die Eingabemarke nach der letzten Note noch aktiv ist

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 140

[Registerauswahl während der schrittweisen Eingabe](#) auf Seite 161

## Eine Taktart hinzufügen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine Taktart am Anfang der Notenzeile hinzufügen. Sie können eine Taktart vor oder nach Eingabe einer Melodie hinzufügen.

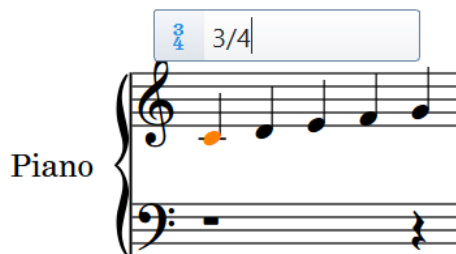
VORAUSSETZUNGEN

Um die Eingabemarke zu deaktivieren, drücken Sie die **Esc-Taste**.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-M**.  
Über der Notenzeile erscheint ein kleines Einblendfeld für die Taktart.
3. Geben Sie eine typische Taktart in das Feld ein, zum Beispiel 3/4.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

ERGEBNIS



Die Taktart wird automatisch links von der Note angezeigt, und die erforderlichen Taktstriche werden an den korrekten Positionen eingefügt. Wenn Sie eine Tonart einfügen möchten, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort.

## Eine Tonart hinzufügen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie eine Tonart hinzufügen. Sie können eine Tonart an jeder rhythmischen Position der Notenzeile hinzufügen.

Wenn Sie ein neues Projekt beginnen, wird standardmäßig keine Tonart angezeigt. Je nachdem, was für Musik Sie komponieren, kann die Tonart als C-Dur interpretiert werden oder als offene Tonart ohne bestimmtes tonales Zentrum.

Sie können die Tonart überall in der Notenzeile ändern. Um die Tonart am Anfang der Notenzeile zu ändern, zum Beispiel in D-Dur, tun Sie Folgendes:

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-K**.  
Über der Notenzeile wird ein kleines Einblendfeld für die Tonart geöffnet.
3. Geben Sie eine Tonart in das Feld ein. Wenn Sie D-Dur eingeben möchten, geben Sie den Großbuchstaben D ein.  
Für d-Moll wählen Sie den Kleinbuchstaben d.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS



Die Tonart wird zwischen dem Schlüssel und der Taktart eingegeben. Dorico Pro fügt automatisch Vorzeichen hinzu, falls notwendig.

## Ihren ersten Akkord eingeben

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie im Akkordmodus einen Akkord über die Computertastatur eingeben können. Wenn Sie stattdessen ein MIDI-Keyboard verwenden möchten, können Sie den Akkord auch damit eingeben. In diesem Fall müssen Sie den Akkordmodus nicht aktivieren. Dorico Pro gibt automatisch die richtigen Noten ein.

### VORAUSSETZUNGEN

Wählen Sie die letzte Note oder Pause in der Notenzeile und drücken Sie die **Eingabetaste**. Dadurch wird die Eingabemarke angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie die Akkordeingabe auf eine der folgenden Arten:

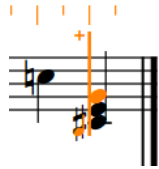
- Drücken Sie **Q**.
- Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde**.



Am oberen Rand der Eingabemarke wird ein Plus-Zeichen angezeigt.



2. Optional: Klicken Sie im Noten-Bereich auf einen Notenwert.
3. Geben Sie die gewünschten Noten für den Akkord ein, indem Sie nacheinander die jeweiligen Tasten von **A** bis **G** drücken. Um zum Beispiel einen C-Dur-Akkord einzugeben, drücken Sie **C**, **E** und **G**.  
Standardmäßig fügt Dorico Pro jede neue Note über der zuvor eingegebenen Note ein. Sie können das Notenregister manuell auswählen.  
Das Beispiel zeigt ein mögliches Ergebnis.



4. Um die Eingabemarke an die nächste Notenposition zu rücken und mit dem nächsten Akkord fortzufahren, drücken Sie die **Leertaste**.  
Dorico Pro rechnet mit weiteren Akkordeingaben, bis Sie die Eingabe deaktivieren.
5. Optional: Um die Akkordeingabe zu deaktivieren, drücken Sie **Q** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld erneut auf **Akkorde**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerauswahl während der schrittweisen Eingabe](#) auf Seite 161

# Dorico Pro-Konzepte

Die folgenden Abschnitte geben Ihnen einen Überblick über die Design-Philosophie und die Konzepte, auf denen Dorico Pro basiert.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen, da im Laufe der Dokumentation häufig auf sie eingegangen wird.

## Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte

Um eine Notationssoftware wie Dorico Pro zu erstellen, die besonders für Benutzer interessant sein dürfte, die bereits mit Notationsanwendungen vertraut sind, muss man sich zunächst umfassend mit dem Design auseinandersetzen. Dorico Pro hat ein fortschrittliches Design, das sich an musikalischen Konzepten statt an programmatischer Einfachheit orientiert, was viele Vorteile bietet.

In den meisten grafisch orientierten Notationsanwendungen stellt die Notenzeilen- bzw. Instrumentendefinition, anhand derer eine oder mehrere Notenzeilen erstellt werden, das übergeordnete Konzept dar. Wenn Sie in solchen Anwendungen Ihre Gesamtpartitur einstellen, beginnen Sie, indem Sie die richtige Anzahl von Notenzeilen hinzufügen, wodurch Sie sofort Entscheidungen in Bezug auf Layout treffen müssen. Das bedeutet, dass Sie schon im Voraus wissen müssen, ob sich zum Beispiel zwei Flöten eine Notenzeile teilen oder eigene Notenzeilen erhalten sollen oder ob es zwei oder drei Trompeten geben soll. Viele dieser Entscheidungen haben erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Eingabe- und Bearbeitungsprozess sowie auf die Erstellung einzelner Instrumentenstimmen.

Normalerweise muss jedes System in einer Partitur dieselbe Anzahl von Notenzeilen enthalten, selbst wenn einige davon in bestimmten Systemen ausgeblendet sind. Daher müssen Benutzer gemeinsame Konventionen selbst verwalten, z. B. mehrere Spieler mit demselben Instrument, die sich Notenzeilen teilen. Dies ist ein zeitaufwändiger und fehleranfälliger Prozess.

Das Design von Dorico Pro dagegen orientiert sich deutlich enger daran, wie Musik tatsächlich aufgeführt wird. Es behandelt die Partitur als flexiblen Ausdruck der praktischen Entscheidungen, die in eine musikalische Darbietung einfließen, anstatt die Ausführung der Art und Weise unterzuordnen, in der die Partitur ursprünglich ausgelegt war.

In diesem Sinne ist das übergeordnete Konzept von Dorico Pro die Gruppe von menschlichen Musikern, die eine Partitur ausführt. Eine Partitur kann für eine Gruppe, aber auch für mehrere Gruppen geschrieben werden, zum Beispiel für einen Doppelchor oder für ein Orchester mit einem zusätzlichen Kammerensemble, das jenseits der Bühne spielt, und so weiter. Jede Gruppe enthält einen oder mehrere Spieler, die den menschlichen Musikern entsprechen, die ein oder mehrere Instrumente spielen. Spieler können entweder einzelne Personen sein, die mehr als ein Instrument spielen (zum Beispiel ein Oboist, der außerdem Englischhorn spielt), oder Gruppen, in denen jeder nur ein Instrument spielt (zum Beispiel acht Geiger).

Ein wichtiger Unterschied zwischen Dorico Pro und anderen Notationsanwendungen besteht darin, dass der Noteninhalt unabhängig von dem Partitur-Layout ist, in dem er angezeigt wird.

Die eigentlichen Noten, die von der Gruppe in Ihrer Partitur gespielt werden, gehören einer oder mehreren Parteien an. Eine Partie ist ein eigenständiger Abschnitt von Noten, zum Beispiel ein ganzes Lied, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder auch eine kurze

Skalen- oder Blattspielübung. Spieler können in einer bestimmten Partie Noten zu spielen haben oder auch nicht. Beispielsweise könnten alle Blechbläser aus dem langsamen zweiten Satz einer klassischen Sinfonie geschnitten werden oder bestimmte Spieler bei manchen Filmcues nichts zu spielen haben. All das ist kein Problem, da Sie Spieler innerhalb von Partien beliebig kombinieren können.

Dorico Pros Design-Philosophie bietet viele Vorteile. Einer der wichtigsten ist die Möglichkeit, unterschiedliche Partitur-Layouts mit demselben Noteninhalt zu erstellen. So können Sie zum Beispiel im selben Projekt eine Gesamtpartitur mit der Musik jedes Spielers auf separaten Notenzeilen, ein benutzerdefiniertes Partiturlayout mit ausschließlich Klavier- und Gesangsnotenzeilen und eine Instrumentalstimme für jeden Spieler erstellen, die nur ihre jeweilige Musik enthält.

## Wichtige musikalische Konzepte

Um effizient mit Dorico Pro arbeiten zu können, ist es wichtig, das konzeptuelle Modell des Programms zu verstehen.

Dieses Modell orientiert sich eng an praktischen Überlegungen, wie Musik geschrieben und von echten Menschen gespielt wird.

## Projekte in Dorico Pro

Ein Projekt ist eine einzelne Datei, die Sie innerhalb von Dorico Pro erstellen können. Es kann mehrere Musikstücke beliebiger Dauer enthalten, die für eine beliebige Kombination von Instrumenten geschrieben wurden und unterschiedliche Layouts verwenden.

Zum Beispiel können Sie ein einzelnes Projekt erstellen, das alle Auftakte und Fugen aus Bachs »Das Wohltemperierte Klavier« als separate Partien enthält.

## Modi in Dorico Pro

Die Modi in Dorico Pro geben den logischen Phasenablauf beim Erstellen eines Musikstücks dar, Sie können aber jederzeit zwischen ihnen wechseln, je nachdem, wie Sie persönlich arbeiten möchten.

Dorico Pro enthält die folgenden Modi:

### Einrichten

In diesem Modus können Sie die Spieler und Instrumente für Ihr Projekt einrichten. Sie können Partien erstellen und verwalten und Layouts einrichten.

### Schreiben

In diesem Modus können Sie Ihre Noten schreiben. Sie können Noten und Pausen, Tonarten, Taktarten und idiomatische Notationen einfügen.

### Notensatz

In diesem Modus haben Sie Zugriff auf Feinabstimmungen, mit denen Sie jedes Element im Projekt bearbeiten und verändern können. Außerdem können Sie Seiten, Musterseiten, Layouts und Formate verwalten.

### Wiedergabe

In diesem Modus können Sie Ihr Projekt für die Wiedergabe einrichten. Sie können VST-Instrumente zuweisen, den Mix anpassen und die Klangdauer von Noten in der Wiedergabe ändern, ohne ihre notierte Dauer zu beeinflussen.

### Drucken

In diesem Modus können Sie verschiedene Druckaufträge einrichten, zum Beispiel Gesamtpartituren, Übungspartituren, Einzelstimmen und so weiter. Sie können für jeden Druckauftrag Optionen für Papiergröße und doppelseitigen Druck festlegen.

Außerdem können Sie hier Ihre Layouts in verschiedenen Dateiformaten exportieren, z. B. als PNG.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Funktionen der Modi](#) auf Seite 16

## Der Optionen-Dialog in Dorico Pro

Je nach Art und Zweck werden Optionen, mit denen Sie das Aussehen und die Funktionalität der Musik in Dorico Pro steuern können, in verschiedene Dialoge aufgeteilt.

Dorico Pro enthält die folgenden Dialoge für globale Einstellungen:

### Layout-Optionen

Enthält Optionen, die je nach Layout variieren können, wie zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilenlänge sowie Aussehen und Position der Taktzahlen. Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

### Notationsoptionen

Enthält Optionen, die von Partie zu Partie variieren können, zum Beispiel Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer. Die Optionen unter **Notationsoptionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

### Noteneingabe-Optionen

Mit diesen Optionen können Sie steuern, wie Dorico Pro das, was Sie eingeben, interpretiert, zum Beispiel mit einer MIDI-Tastatur erstellte Akkordsymbole. Die Optionen unter **Noteneingabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

### Notensatz-Optionen

Enthält Optionen, die das Aussehen und die Position von Noten und Elementen mit hoher Präzision steuern. So können Sie zum Beispiel einstellen, ob Crescendos als Gabellinie oder als Text dargestellt werden und die Neigung von Balken je nach Intervallentfernung innerhalb des Balkens einstellen. **Notensatz-Optionen** enthält die meisten Optionen, die das gesamte Projekt betreffen. Dies betrifft keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

### Wiedergabeoptionen

Enthält Optionen, die steuern, was Sie bei der Wiedergabe hören und wie Notationselemente die Wiedergabe beeinflussen. Dies schließt eine dynamische Kurve mit ein, mit der festgelegt wird, wie unterschiedliche Dynamik die Lautstärke beeinflusst, ob Wiederholungen Teil der Wiedergabe sind und ob Sie eine Pause zwischen einzelnen Partien setzen möchten. Die Optionen unter **Wiedergabeoptionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 151

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

## Instrumente in Dorico Pro

In Dorico Pro ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument, zum Beispiel ein Klavier, eine Flöte oder eine Geige. Auch menschliche Stimmen, wie Sopran oder Tenor, gelten als Instrumente.

Dorico Pro verfügt über eine Datenbank mit den Eigenschaften jedes einzelnen Instruments. Dazu zählen der Tonumfang, klassische und ungewöhnliche Spieltechniken, Notationskonventionen, Transpositionseigenschaften, Stimmungen, Schlüssel, Anzahl von Notenzeilen, Art von Notenzeilen usw.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 109

## Spieler in Dorico Pro

In Dorico Pro kann ein Spieler für einen einzelnen Musiker oder mehrere Musiker stehen.

- Ein Solo-Spieler ist ein einzelner Musiker, der ein oder mehrere Instrumente spielt, zum Beispiel ein Klarinettist, der außerdem Alt-Saxophon spielt oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel beherrscht.
- Ein Satzspieler steht für mehrere Musiker, die alle dasselbe Instrument spielen. So kann zum Beispiel ein Violinsatzspieler für acht Violinisten stehen oder ein Sopransatzspieler für alle Sopranisten in einem gemischten Chor.

### HINWEIS

Satzspieler können keine verschiedenen Instrumente übernehmen, aber *divisi* spielen. Das bedeutet, dass sie in kleinere Einheiten unterteilt werden können, was für Streicher häufig erforderlich ist.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 100

[Divisi](#) auf Seite 997

## Gruppen in Dorico Pro

Eine Gruppe entspricht einer Reihe von Musikern, die als Einheit behandelt werden, z. B. ein Chor, Orchester oder Kammerensemble.

In einem typischen Projekt gibt es vielleicht nur eine Gruppe, die alle festgelegten Spieler enthält; um aber in größeren Werken für mehr Übersichtlichkeit zu sorgen, können Sie so viele Gruppen wie nötig erstellen. Es kann außerdem nötig sein, Spieler solchen Gruppen zuzuweisen, um zum Beispiel ihre Notenzeilen in der Dirigentenpartitur korrekt zu verklammern und zu beschriften.

### BEISPIEL

Ein Werk für Doppelchor und Orgel kann die beiden Chöre als getrennte Gruppen festlegen. So kann jeder Chor neben den Beschriftungen für die einzelnen Vokalistinnen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) innerhalb des Chors auch eine eigene übergeordnete Beschriftung erhalten.

In komplexen Werken wie »A Symphony of Three Orchestras« von Elliott Carter kann jedes einzelne Orchester als separate Gruppe eingerichtet werden.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielergruppen](#) auf Seite 122

## Partien in Dorico Pro

Partien sind separate Musikabschnitte, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt komplett voneinander unabhängig sind, zum Beispiel ein einzelnes Lied aus einem Album, ein Satz einer Sonate oder Symphonie, eine Darbietung in einem Musical oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten. Ein einzelnes Projekt kann eine oder mehrere Partien enthalten.

Jede Partie kann Noten für eine beliebige Kombination von Spielern enthalten. Zum Beispiel sind Blechbläser in den zweiten Sätzen klassischer Symphonien oft stumm, weshalb Sie sie für den zweiten Satz einfach aus der Partie entfernen können. Nehmen wir als anderes Beispiel eine Reihe von Cues für einen Film: Bestimmte Spieler werden möglicherweise für einige Cues nicht benötigt, so dass jede Partie nur die Spieler enthalten würde, die darin etwas zu spielen haben.

Indem man Spieler einzelne Partien richtig zuweist, ist Dorico Pro zum Beispiel in der Lage, Tacet-Bögen für einzelne Instrumentalstimmen automatisch zu erstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 125

## Layouts in Dorico Pro

Layouts kombinieren Noteninhalte in Form von Partien, mit Regeln für Seitenlayout und Notensatz. Neben Einzelstimmen-Layouts für einzelne Spieler können Sie Layouts für mehrere Spieler aus verschiedenen Partien erstellen. Sie können Layouts verwenden, um Musik auf Seiten zu arrangieren, die gedruckt oder in andere Dateiformate exportiert werden können.

Ein typisches Projekt für ein Ensemble mit mehreren Spielern enthält mehrere Layouts. So enthält zum Beispiel ein Streichquartett in drei Sätzen vier einzelne Spieler – zwei Geigen, eine Viola und ein Cello – und drei Partien, eine für jeden Satz. Für ein solches Projekt könnten fünf Layouts erforderlich sein:

- Vier Layouts, die die jeweiligen Noten aller drei Partien für jeden einzelnen Spieler enthalten, also die einzelnen Instrumentenstimmen
- Ein Layout, das die Noten aller drei Sätze und für alle vier Spieler enthält, also die Gesamtpartitur

Jedes Layout ermöglicht die unabhängige Einstellung praktisch aller Aspekte der Notenanzeige, einschließlich Notenzeilenlänge, Notenabstand und Systemformatierung. Außerdem kann jedes Layout auch unabhängige Layout-Eigenschaften haben, zum Beispiel Seitengröße, Ränder, Kopf- und Fußzeilen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Musterrahmen bestimmt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 128

[Seiten-Layouts](#) auf Seite 368

[Musterseiten](#) auf Seite 324



# Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Pro ist so gestaltet, dass sie möglichst wenig ablenkt, aber dennoch sofortigen Zugriff auf alle wichtigen Werkzeuge bietet.

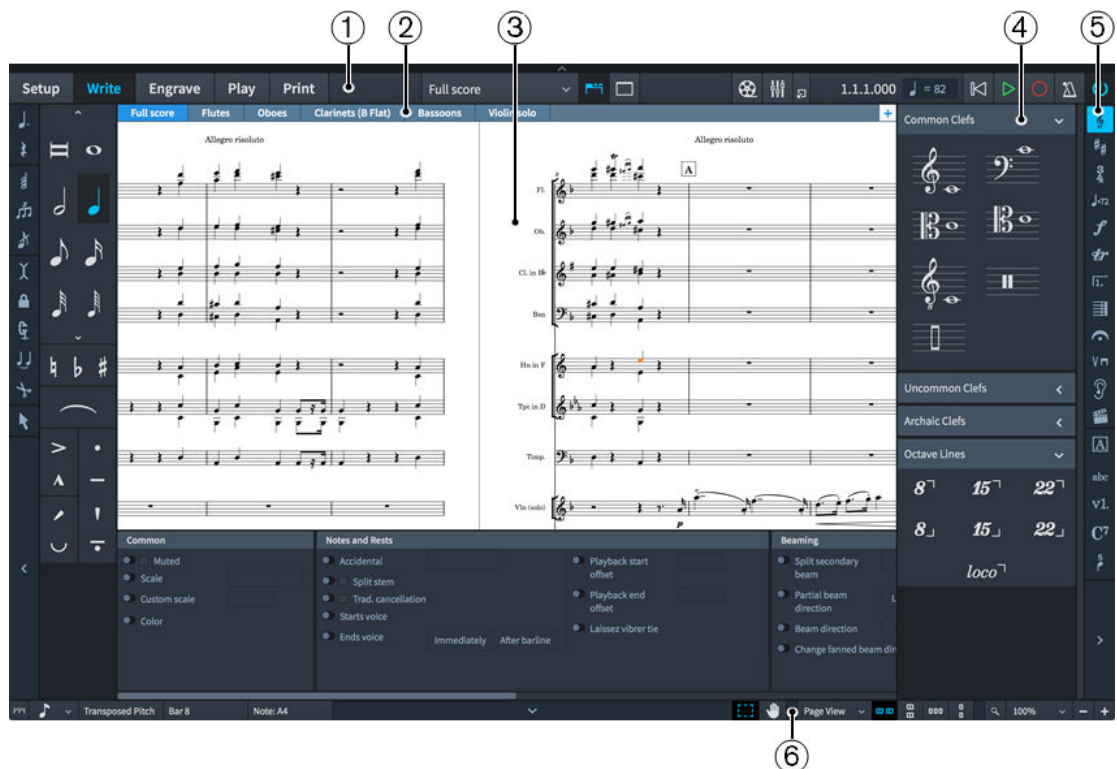
Sie können die Benutzeroberfläche ausprobieren, ohne Schaden an Ihrem Projekt anzurichten. Sie können ungewollte Änderungen jederzeit rückgängig machen oder Ihr Projekt schließen, ohne es zu speichern.

## Fenster

Dorico Pro beinhaltet ein Projektfenster und schwebende Fenster.

### Projektfenster

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe oder für verschiedene Projekte öffnen. Das Projektfenster besteht aus mehreren Bereichen.



Projektfenster

#### 1 Werkzeugzeile

Gibt Ihnen Zugriff auf die Modi, die Optionen der Arbeitsumgebung, den **Mixer**, das **Video**-Fenster und die grundlegenden Transportoptionen.

#### 2 Registerkartenzeile

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus zeigt die Registerkartenzeile die aktuell geöffneten Registerkarten an. Wenn Sie den Notenbereich trennen und mehrere Registerkarten öffnen, werden Registerkartengruppen angezeigt.

### 3 **Projekt-Startbereich/Notenbereich/Event-Darstellung/Druckvorschaubereich**

Wenn Sie ein neues, leeres Projekt erstellen, zeigt dieser Bereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus den Projekt-Startbereich, in dem Sie Ihre ersten Spieler einfügen können. Nachdem Sie einen Spieler oder ein Ensemble hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich, in dem die Partitur oder Teile der Partitur angezeigt werden, die Sie einrichten, schreiben, bearbeiten und formatieren. Im Wiedergabe-Modus enthält dieser Bereich eine Event-Darstellung, in der die Auswirkungen der Bearbeitung der Wiedergabe Ihrer Partitur angezeigt werden. Im Drucken-Modus zeigt der Druckvorschaubereich eine Vorschau an, in der Sie erkennen können, wie Ihr Projekt aussehen wird, wenn es auf Papier gedruckt oder als Grafikdatei exportiert wird.

### 4 **Bereiche**

Stellt Noten und Notationselemente zur Verfügung, die Sie zum Erstellen und Bearbeiten Ihrer Noten benötigen. Die einzelnen Bereiche enthalten je nach Modus unterschiedliche Elemente und Funktionen.

### 5 **Werkzeugfeld**

Bietet Zugriff auf verschiedene Elemente und Werkzeuge, die Sie zum Eingeben und Bearbeiten Ihrer Noten verwenden können. Verschiedene Werkzeugfelder enthalten je nach Modus unterschiedliche Elemente und Werkzeuge.

### 6 **Statuszeile**

Ermöglicht es Ihnen, eine andere Ansicht und eine andere Seitenanordnung des Notenbereichs auszuwählen. Es enthält auch Zoom-Optionen und eine Zusammenfassung Ihrer aktuellen Auswahl im Notenbereich.

## Schwebende Fenster

In Dorico Pro können Sie schwebende Fenster öffnen, z. B. das **Mixer**- und das **Transport**-Fenster. Diese Fenster können unabhängig vom im Hauptfenster ausgewählten Modus ein- und ausgeblendet werden. Anhand der folgenden Optionen können Sie schwebende Fenster ein- und ausblenden:

### Anzeigen Mixer



Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.

### Transportleiste anzeigen



Blendet das **Transport**-Fenster ein/aus.

### Video anzeigen



Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 51

## Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile gibt Ihnen Zugriff auf die Modi und Optionen der Arbeitsumgebung sowie auf den **Mixer** und die wichtigsten Transportoptionen.

Die Werkzeugzeile ist in allen Modi und unabhängig vom verwendeten Werkzeug verfügbar. Wenn Sie die Werkzeugzeile aus einem bestimmten Grund ausblenden müssen, können Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil über der Werkzeugzeile klicken.



Die Werkzeugzeile enthält die folgenden Elemente:

- 1 Modi**  
Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Wenn die Breite des Hauptprojektfensters entsprechend reduziert wird, bilden die Modus-Schaltflächen ein Menü.
- 2 Optionen der Arbeitsumgebung**  
Diese Optionen ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts zum Öffnen im Notenbereich sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.
- 3 Video anzeigen**  
Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.
- 4 Mixer anzeigen**  
Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.
- 5 Mini-Transport**  
Geben Ihnen einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen, einschließlich **Wiedergabe**, **Aufnehmen** und **Klick**.
- 6 Projekt aktivieren**  
Zeigt an, welches Projekt für die Wiedergabe aktiviert ist, wenn Sie mehrere Projekte geöffnet haben.

## Optionen der Arbeitsumgebung

Die Optionen der Arbeitsumgebung in der Mitte der Werkzeugzeile ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

### Layout-Auswahl



Ermöglicht es Ihnen, andere Layouts auszuwählen, die auf der aktuellen Registerkarte angezeigt werden sollen.

### Registerkarten anzeigen

Blendet die Registerkartenzeile über dem Notenbereich ein oder aus.



Darstellung, wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet ist



Darstellung, wenn die Registerkartenzeile eingeblendet ist

### Bereiche ausblenden/wiederherstellen

Blendet alle offenen Bereiche ein oder aus.



Darstellung, wenn Bereiche eingeblendet sind



Darstellung, wenn alle Bereiche zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

## Mini-Transport

Der Mini-Transport auf der rechten Seite der Werkzeugzeile gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen von Dorico Pro.

### Transportleiste anzeigen



Öffnet das **Transport**-Fenster.

### Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

- Takte, Zählzeiten und Ticks
- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames

1.1.1.000

Zeitanzeige mit Takten und Zählzeiten

00:00:00.000

Zeitanzeige mit Anzeige der abgelaufenen Zeit

00:00:00:00

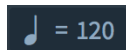
Zeitanzeige mit Anzeige des Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

### Tempo

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der jeweiligen Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich entsprechend dem ausgewählten Modus.

Sie können den Tempo-Modus ändern, indem Sie auf die **Tempo**-Zählzeiteinheit klicken.



So sieht das **Tempo** aus, wenn »Festes Tempo« aktiviert ist



So sieht das **Tempo** aus, wenn »Tempo folgen« aktiviert ist

### Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

### Wiedergabe

Startet/stoppt die Wiedergabe an der vorherigen Abspielmarke.



**Wiedergabe** bei gestoppter Wiedergabe



**Wiedergabe** während Wiedergabe

### Aufnehmen



Startet/beendet die MIDI-Aufnahme.

### Klick



Spielt/deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

### Projekt aktivieren



Zeigt an, welches Projekt für die Wiedergabe aktiviert ist, wenn Sie mehrere Projekte geöffnet haben.

### TIPP

Das **Transport**-Fenster umfasst zusätzliche Transportfunktionen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 480

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 465

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 464

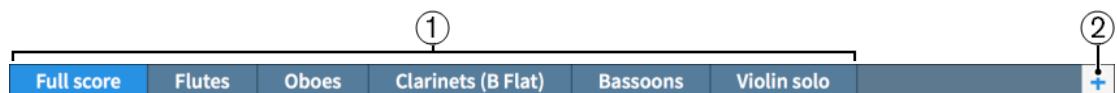
[Tempomodus ändern](#) auf Seite 469

## Registerkartenzeile

Die Registerkartenzeile in Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, unterschiedliche Layouts in ein und demselben Projektfenster anzuzeigen. Sie befindet sich zwischen der Werkzeugzeile und dem Notenbereich.

### TIPP

Wenn Sie die Registerkartenzeile nicht sehen können, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**. Wenn **Registerkarten anzeigen** ausgewählt ist, wird die Registerkartenzeile immer angezeigt, selbst wenn nur eine einzige Registerkarte geöffnet ist.

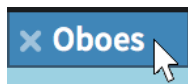


Die Registerkartenzeile enthält Folgendes:

#### 1 Registerkarten

Es werden alle aktuell geöffneten Registerkarten angezeigt, deren Position von links nach rechts der Reihenfolge entspricht, in der Sie sie geöffnet haben. Jede Registerkarte ist mit dem Namen des ausgewählten Layouts beschriftet. Die gegenwärtig im Notenbereich angezeigte Registerkarte wird hervorgehoben.

Wenn Sie mit der Maus über eine einzelne Registerkarte fahren, erscheint ein **x**, mit dem Sie die Registerkarte schließen können.



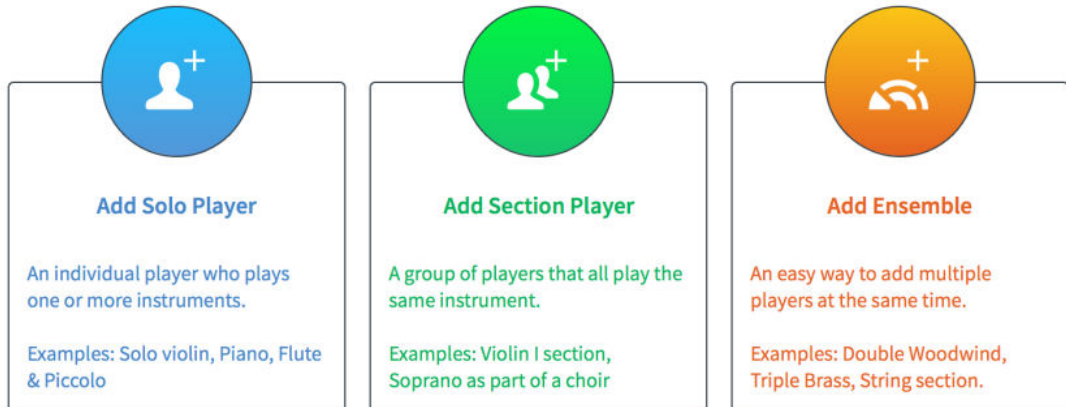
#### 2 Neue Registerkarte

Damit können Sie eine neue Registerkarte öffnen. Registerkarten können verschiedene Layouts oder eine zusätzliche Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist.

## Projekt-Startbereich

Der Projekt-Startbereich wird im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus in der Mitte des Projektfensters angezeigt, wenn sie ein neues, leeres Projekt einrichten. Wenn Sie mindestens einen Spieler hinzufügen, wechselt die Ansicht in den Notenbereich.

### Start your project by adding some players



The image shows three cards for adding players to a project. Each card has a circular icon at the top with a plus sign, a title, a description, and examples.

- Add Solo Player** (Blue icon): An individual player who plays one or more instruments. Examples: Solo violin, Piano, Flute & Piccolo.
- Add Section Player** (Green icon): A group of players that all play the same instrument. Examples: Violin I section, Soprano as part of a choir.
- Add Ensemble** (Orange icon): An easy way to add multiple players at the same time. Examples: Double Woodwind, Triple Brass, String section.

#### Projekt-Startbereich

Im Projekt-Startbereich werden Karten angezeigt, mit denen Sie Ihre ersten Spieler hinzufügen können. Um Spieler hinzuzufügen, klicken Sie eine der Karten an:

#### Solospieler hinzufügen

Fügt einen einzelnen Spieler hinzu, dem Sie ein oder mehrere Instrumente zuweisen können.

#### Satzspieler hinzufügen

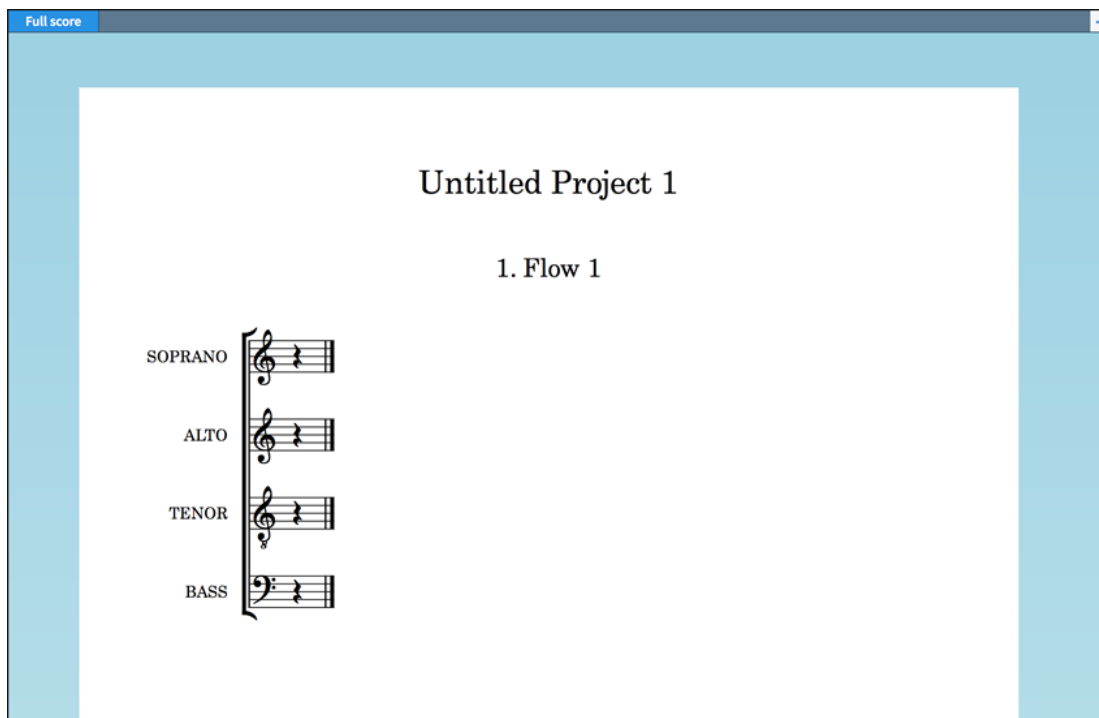
Fügt einen Spieler hinzu, der für mehrere Spieler steht, die alle dasselbe Instrument spielen.

#### Ensemble hinzufügen

Fügt mehrere Spieler hinzu, die unterschiedliche Instrumente spielen. Die verfügbaren Ensembles stehen für Standardkombinationen von Musikern.

## Notenbereich

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus wird im Notenbereich die Partitur angezeigt, die Sie bearbeiten können.



Notenbereich mit einer Beispielpartitur

Der Notenbereich kann in verschiedenen Ansichten angezeigt werden. Die Registerkartenleiste des Notenbereichs ermöglicht es Ihnen, verschiedene Layouts aus Ihrem Projekt zu öffnen und zwischen ihnen zu wechseln. Die Scrollleisten am rechten und unteren Rand des Notenbereichs ermöglichen Ihnen das Scrollen im Layout.

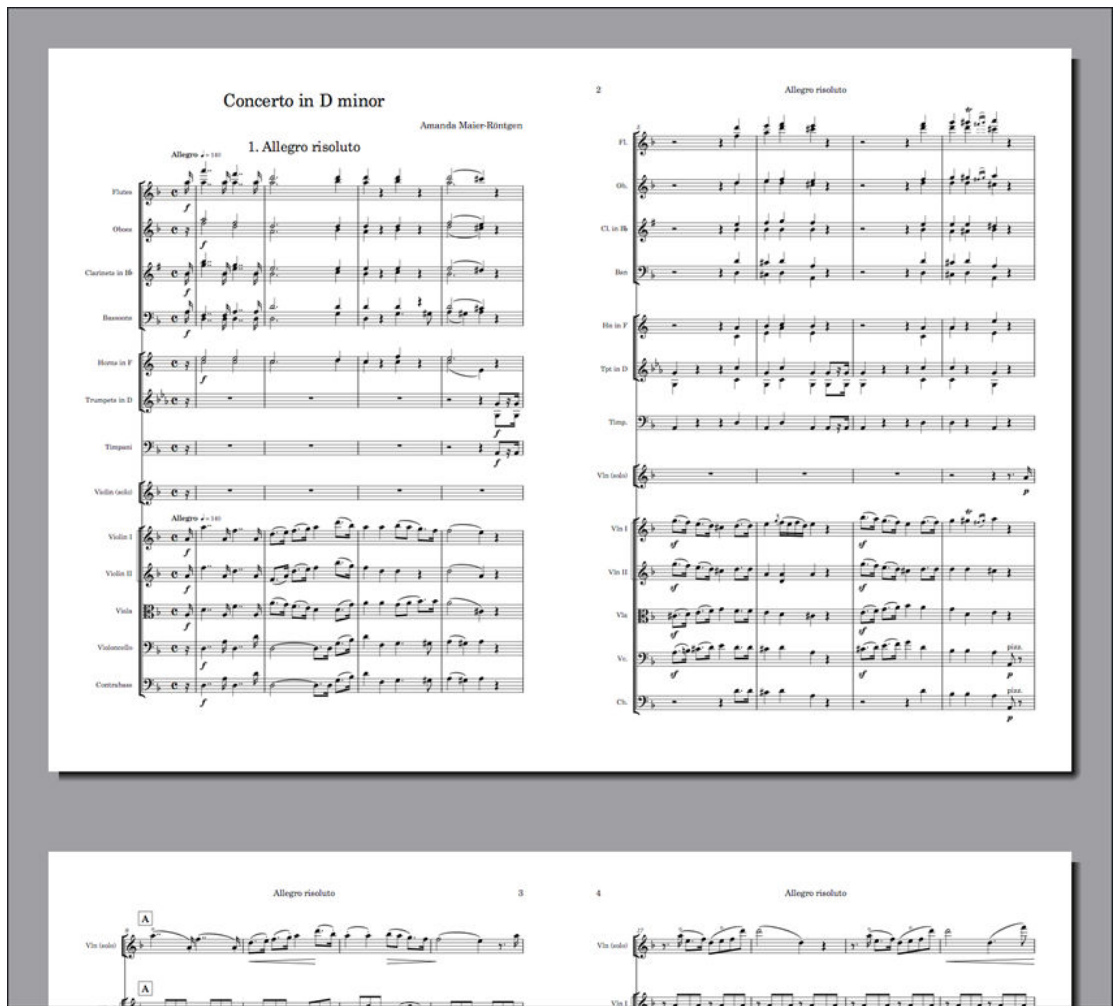
Wenn die Bereiche rechts, links und unten im Fenster geöffnet sind, kann die Größe des Notenbereichs reduziert werden. Sie können bei Bedarf Bereiche ein- und ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 18

## Druckvorschaubereich

Der Druckvorschaubereich im Drucken-Modus zeigt eine Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.



Druckvorschaubereich, der eine für den Druck mit 2 Seiten auf ein Blatt vorbereitete Partitur anzeigt

Im Druckvorschaubereich können Sie durch die angezeigten Seiten scrollen, aber keine Änderungen an Ihren Layouts vornehmen. Wenn Sie Änderungen vornehmen wollen, müssen Sie in den Einrichten-, Schreiben- oder Notensatz-Modus wechseln.

#### HINWEIS

Sie können zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken.

Falls Sie mehrere Layouts auswählen, um sie innerhalb eines Druckauftrags zu drucken, dann zeigt der Druckvorschaubereich nur das erste Layout an. Wenn Sie im Druckvorschaubereich die Seitenanordnung für alle Layouts anzeigen möchten, müssen Sie jedes Layout einzeln prüfen, bevor Sie mit dem Drucken beginnen.

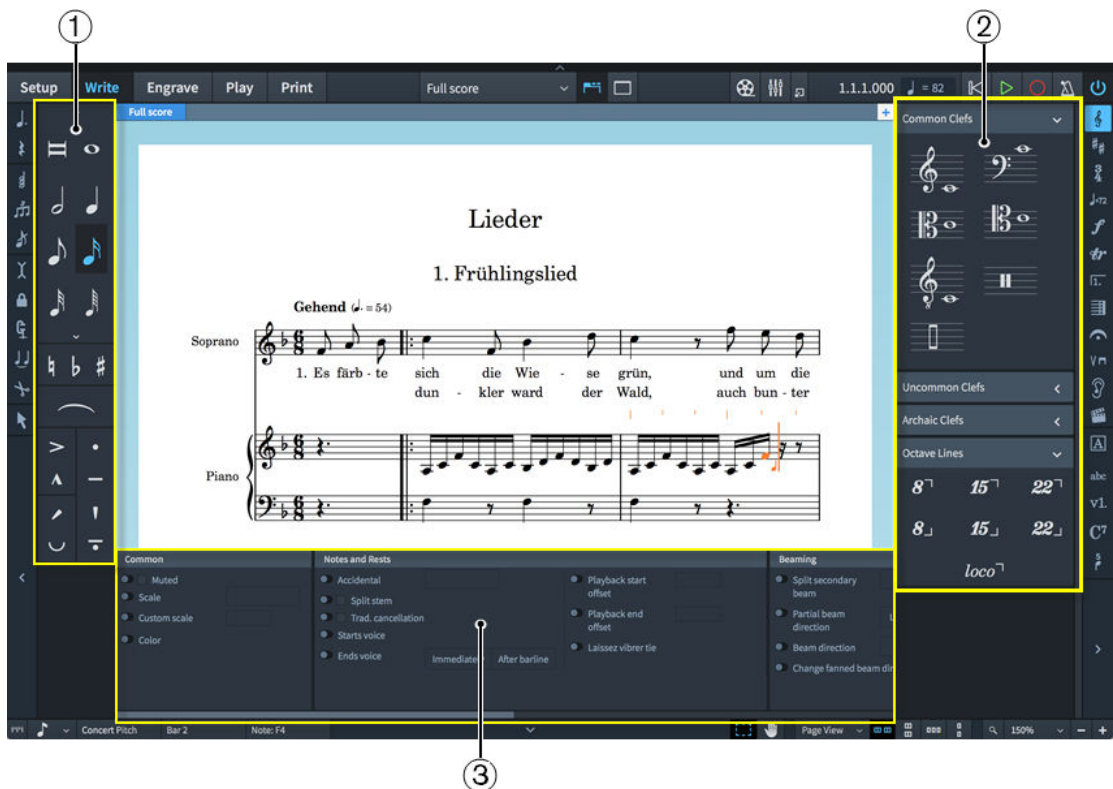
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 504

## Bereiche

Die Bereiche im Projektfenster enthalten die Noten, Notationselemente und Funktionen, die Sie benötigen, um Ihre Noten einzurichten, zu schreiben, zu bearbeiten und zu formatieren.





Bereiche im Schreiben-Modus

- 1 Linker Bereich. Im Schreiben-Modus ist dies der Noten-Bereich.
- 2 Rechter Bereich. Im Schreiben-Modus ist dies der Notationselemente-Bereich.
- 3 Unterer Bereich. Im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus ist dies der Eigenschaften-Bereich.

Die Bereiche haben in jedem Modus unterschiedliche Namen und Funktionen in Dorico Pro.

### Modi und ihre Bereiche

Modus	Linker Bereich	Rechter Bereich	Unterer Bereich
Einrichten	Spieler	Layouts	Partien
Schreiben	Noten	Notationselemente	Eigenschaften
Notensatz	Formatieren	Seiten	Eigenschaften
Wiedergabe	n/a	VST- und MIDI-Instrumente	n/a
Drucken	Layouts	Druckoptionen	n/a

Einige Bereiche werden standardmäßig angezeigt. Sie können jeden Bereich einzeln oder alle Bereiche gleichzeitig aus- und einblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico Pro](#) auf Seite 29

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 18

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 87

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 140  
[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 312  
[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 431  
[Projektfenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 504

## Ein-/Ausblenden-Pfeile

Ein-/Ausblenden-Pfeile zeigen an, dass Objekte und Menüs vertikal oder horizontal erweitert/ eingeklappt werden können.

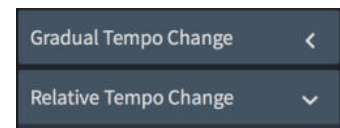
In Dorico Pro werden Ein-/Ausblenden-Pfeile häufig verwendet, um Bereiche, Abschnitte und erweiterte Optionen aus-/einzublenden und Karten zu erweitern/verkleinern, wie z. B. Spielerkarten im Spieler-Bereich im Einrichten-Modus.



Ein-/Ausblendenpfeil für den unteren Bereich



Ein-/Ausblendpfeile sowohl für die Spielerkarte als auch für das darin befindliche Instrument



Ein-/Ausblendpfeile für Abschnitte im Tempo-Bereich

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 18  
[Spieler-Bereich](#) auf Seite 88  
[Instrumente](#) auf Seite 109

## Werkzeugfelder

Werkzeugfelder stehen im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus zur Verfügung. Sie enthalten verschiedene Werkzeuge und Optionen entsprechend dem aktiven Modus, aber im Allgemeinen können Sie damit Noten und Notationselemente eingeben und ändern und bestimmen, welche Optionen in den entsprechenden Feldern angezeigt werden.

Die folgenden Werkzeugfelder stehen in den verschiedenen Modi zur Verfügung:

### Schreiben-Modus

- Noten-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Fensters
- Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters

### Notensatz-Modus

- Notensatz-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Fensters

### Wiedergabe-Modus

- Wiedergabe-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Fensters

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 141  
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 146  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313  
[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 432

## Statuszeile

In der Statuszeile am unteren Rand der Projektfenster können Sie eine andere Ansicht und Seitenanordnung im Notenbereich auswählen.

## HINWEIS

Nicht alle Optionen in der Statuszeile sind in allen Modi verfügbar.



Statuszeile im Schreiben-Modus

### 1 Auswahlmenü für das rhythmische Raster

So können Sie den Wert des rhythmischen Rasters ändern, der sich auf bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung auswirkt, zum Beispiel auf die Einheit, um die Elemente verschoben werden.

### 2 Statusanzeige

Zeigt Informationen über das ausgewählte Layout und die Auswahl an und ist wie folgt in bis zu drei Abschnitte unterteilt (von links nach rechts):

- Transposition des ausgewählten Layouts
- Der Takt/Taktbereich der aktiven Auswahl.
- Zusammenfassung der Auswahl, zum Beispiel die Tonhöhe einer einzelnen ausgewählten Note oder der sich aus mehreren ausgewählten Noten ergebende Akkord.

### 3 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, den unteren Bereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus ein-/auszublenden.

### 4 Auswahlwerkzeuge

Ermöglichen es Ihnen, im Schreiben- und Notensatz-Modus zwischen dem **Auswahl-Werkzeug** und dem **Hand-Werkzeug** zu wechseln.

### 5 Auswahl des Ansichtstyps

Ermöglicht es Ihnen, im Einrichten- und im Schreiben-Modus einen der verfügbaren Ansichtstypen für den Notenbereich auszuwählen.

### 6 Seitenanordnungs-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, zwischen verschiedenen horizontalen und vertikalen Anordnungen von einzelnen Seiten oder Seitenpaaren (Doppelseiten genannt) zu wählen.

### 7 Zoom-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, den Zoom-Faktor für den Notenbereich und seinen Inhalt zu ändern. Es gibt Voreinstellungen für Zoomstufen, aber Sie können auch eine benutzerdefinierte Zoomstufe verwenden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 154

[Ansichtstypen](#) auf Seite 45

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 45

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 46

## Auswahlwerkzeuge

Dorico Pro ermöglicht Ihnen die Wahl eines Auswahlwerkzeugs aus der Statuszeile, mit dem Sie Elemente im Notenbereich auswählen oder verschieben können.

Sie können die folgenden Werkzeuge verwenden:

### Auswahl-Werkzeug

Ermöglicht es Ihnen, per Ziehen ein Rechteck um mehrere Noten und Notationselemente zu zeichnen, die Sie auswählen möchten.



### Hand-Werkzeug

Ermöglicht es Ihnen, die Ansicht im Notenbereich zu verschieben.



#### TIPP

Um das andere Werkzeug kurz zu benutzen, ohne es auszuwählen, können Sie bei Verwendung der Maus die **Umschalttaste** drücken.

---

## Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen

Sie können im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus einen Auswahlbereich verwenden, um mehrere Noten und Notationselemente gleichzeitig in einem bestimmten Bereich auszuwählen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Auswahl-Werkzeug**.



2. Klicken Sie und ziehen Sie den Cursor über die Region im Notenbereich, in dem Sie alles auswählen wollen.

Es wird ein graues Rechteck angezeigt, so dass Sie erkennen können, welche Noten und Notationselemente ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des auszuwählenden Bereiches zu klicken, um den Cursor anschließend diagonal in die gegenüberliegende Ecke zu ziehen.

---

#### ERGEBNIS

Alle Noten und Notationselemente im Bereich innerhalb des grauen Rechtecks werden ausgewählt.

#### HINWEIS

Es werden nur Elemente ausgewählt, die sich vollständig innerhalb des Bereichs befinden. Wenn sich jedoch ein Teil einer Note/Haltebogenkette innerhalb des Bereichs befindet, wird die gesamte Note/Haltebogenkette ausgewählt.

---

## Die Ansicht verschieben

Sie können die Ansicht innerhalb des Notenbereichs im Schreiben- und Notensatz-Modus verschieben, um zum Beispiel bei aktivem Zoom andere Seitenbereiche sichtbar zu machen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Hand-Tool**.



2. Klicken Sie in einen leeren Bereich des Notenbereichs und ziehen Sie. Wenn Sie den Mauszeiger bewegen, wird er zu einem Handsymbol.
-

## Ansichtstypen

In Dorico Pro existieren verschiedene Möglichkeiten, Ihre Layouts anzuzeigen. Dorico Pro speichert den gewählten Ansichtstyp für jedes Layout, so dass Sie ihn nur einmal festlegen müssen.

Folgende Ansichtstypen sind verfügbar:

### Fortlaufende Ansicht

Zeigt Ihre Noten in einem einzigen, fortlaufenden System an. Außerdem zeigt sie alle Notenzeilen an, die im aktiven Layout und der aktiven Partie enthalten sind.

Dieser Ansichtstyp ist vor allem bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren.

Standardmäßig werden Taktzahlen an jedem Takt über jeder Notenzeile angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen werden auch über jeder Notenzeile angezeigt und folgen beim Scrollen der Ansicht, so dass sie stets sichtbar sind.

#### HINWEIS

Die Notenabstände werden in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet, d. h., sie werden weder erweitert noch verkürzt, um der Breite einer Seite oder eines Notenrahmens zu entsprechen. Änderungen am Notenabstand, die in der fortlaufenden Ansicht vorgenommen werden, wirken sich jedoch auch auf die Seitenansicht aus.

Der Notenabstand wird jedoch nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Elemente überschneiden können.

### Seitenansicht

Zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren.

Dieser Ansichtstyp ist nützlich, wenn Sie Doppelseiten oder Einzelseiten anzeigen möchten. Doppelseiten helfen Ihnen dabei, geeignete Stellen zum Umblättern zu finden, da Instrumentalisten nur am Ende der rechten Seite einer Doppelseite umblättern müssen. Die Anzeige von Einzelseiten kann nützlich sein, wenn das Layout als Reihe von einzelnen Seiten gedruckt wird. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sie eine Leporellofaltung verwenden möchten. In solchen Fällen ist die Unterscheidung zwischen linken und rechten Seiten nicht notwendig.

#### TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle künftigen Projekte verwendet werden soll.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 52

## Seitenanordnungen für die Seitenansicht

Sie können die Art und Weise der Anordnung von Seiten im Notenbereich ändern.

### Doppelseiten horizontal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von links nach rechts in einer Reihe dargestellt wird.

### Doppelseiten vertikal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von oben nach unten in einer Spalte dargestellt wird.

### Einzelseiten horizontal



Zeigt Einzelseiten von links nach rechts an.

### Einzelseiten vertikal



Zeigt Einzelseiten von oben nach unten an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 52

## Zoom-Optionen

Sie können mit den Zoom-Optionen in der Statuszeile die Größe der Seitenanzeige im Notenbereich ändern.

### Benutzerdefinierter Zoom

Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen benutzerdefinierten Zoom-Prozentsatz festlegen können.

### Zoom einstellen

Ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Zoom-Faktoren. Sie können einen festen Zoom-Faktor auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** für alle künftigen Projekte festlegen.

### Verkleinern

Verkleinert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

### Vergrößern

Vergrößert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Zoomstufe des Notenbereichs ändern

Sie können die Zoomstufe des Notenbereichs ändern, z. B. wenn Sie bei der Noteneingabe einen größeren Überblick haben möchten, aber bei detaillierten grafischen Änderungen Noten und Notationen genauer sehen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Vergrößern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-+**.
  - Spreizen Sie auf einem Touchpad zwei Finger.
  - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach oben.
  - Verwenden Sie die Zoomoptionen in der Statuszeile.
2. Verringern Sie die Zoomstufe mit einer der folgenden Methoden:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste--**.

- Bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.
  - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach unten.
  - Verwenden Sie die Zoomoptionen in der Statuszeile.
- 

#### ERGEBNIS

Die Zoomstufe des Notenbereichs wurde geändert. Wenn Sie etwas ausgewählt hatten, verwendet Dorico Pro diese Auswahl als Fokus für den Zoom. Wenn Sie nichts ausgewählt haben, fokussiert Dorico Pro auf den Bereich, der sich zuvor in der Mitte der Ansicht befand.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern](#) auf Seite 445

## Arbeitsumgebung einrichten

In Dorico Pro können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen, mehrere Registerkarten zu öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Projekts und desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Fenstern öffnen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 18

## Zwischen Layouts wechseln

Wenn Sie in Ihrem Projekt mehrere Layouts erstellt haben, können Sie in jedem Modus zwischen den im Notenbereich angezeigten wechseln. Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus wird dadurch nur das angezeigte Layout in der aktuellen Registerkarte geändert.

#### HINWEIS

Sie können nur zwischen Layouts wechseln, denen Spieler zugewiesen sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

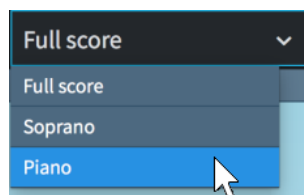
- Wechseln Sie zu einem anderen Layout auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-]**, um zum nächsten Layout zu wechseln.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-[**, um zum vorherigen Layout zu wechseln.
  - Wählen Sie ein Element in einer Notenzeile oder in der Pianorolle des Spielers aus, dessen Layout Sie öffnen möchten, und drücken Sie **W**.

#### HINWEIS

Implizite Pausen sind keine Elemente.

---

- Wählen Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile aus.



## ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird im Notenbereich geöffnet. Es ersetzt das zuvor auf der Registerkarte geöffnete Layout.

## Neue Registerkarten öffnen

Sie können mehrere Registerkarten im gleichen Projektfenster öffnen, mit denen Sie mehrere Layouts oder verschiedene Ansichten desselben Layouts anzeigen können. So können Sie zum Beispiel Ihr vollständiges Partiturlayout in der Seitenansicht auf einer Registerkarte und in der fortlaufenden Ansicht auf einer anderen Registerkarte anzeigen.


Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte wählen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn Sie keine Registerkarten sehen, klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**.

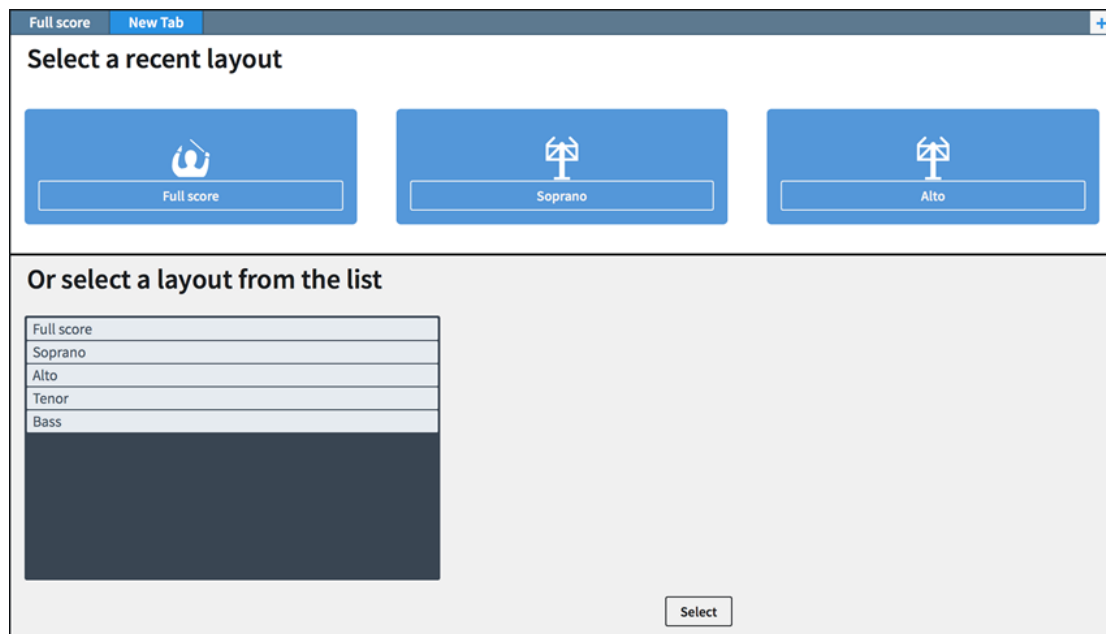


---

## VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie eine neue Registerkarte auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
  - Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte**.  

  - Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

Es wird eine neue Registerkarte mit zuletzt verwendeten Layouts am oberen und einer Liste von anderen Layouts im Projekt am unteren Rand geöffnet.



2. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Layout aus, das in der neuen Registerkarte geöffnet werden soll:
  - Klicken Sie auf eines der Symbole.
  - Wählen Sie ein Layout aus der Liste am unteren Rand aus.



- Wählen Sie ein Layout über die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile aus.
- 

#### ERGEBNIS

Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

#### TIPP

Sie können auch zwischen verschiedenen Layouts innerhalb derselben Registerkarte wechseln.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 37

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

## Registerkarten schließen

Sie können einzelne Registerkarten mit Layouts, die Sie nicht mehr benötigen, schließen. Dabei können Sie mehrere Registerkarten gleichzeitig schließen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Schließen Sie Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie die Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-W**.
  - Bewegen Sie die Maus über die Registerkarte, die Sie schließen möchten und klicken Sie auf **x**.
  - Wählen Sie die einzelne Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Registerkarte schließen** aus.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte, die Sie nicht schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Andere Registerkarten schließen** aus.

#### HINWEIS

Sie können die letzte Registerkarte in einem Fenster nicht schließen. Wenn nur noch eine Registerkarte geöffnet ist und Sie die Registerkarten nicht mehr anzeigen möchten, deaktivieren Sie **Registerkarten anzeigen** in der Werkzeugzeile. Die Registerkarte wird nicht mehr angezeigt, aber das entsprechende Layout ist nach wie vor sichtbar.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und geschlossen haben, werden die ausgewählte Registerkarte und das zugehörige Layout geschlossen.

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und die anderen Registerkarten geschlossen haben, werden alle offenen Registerkarten mit Ausnahme der ausgewählten Registerkarte geschlossen.

## Zwischen Registerkarten wechseln

Sie können zwischen verschiedenen geöffneten Registerkarten wechseln, um unterschiedliche Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zwischen Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Tab-Taste**, um durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Tab-Taste**, um durch alle geöffneten Registerkarten in umgekehrter Reihenfolge zu navigieren.
  - Klicken Sie auf die Registerkarte, zu der Sie wechseln möchten.
- 

## Reihenfolge von Registerkarten ändern

Sie können Registerkarten an eine andere Position in der Registerkartenleiste verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie eine Registerkarte an und ziehen Sie sie an die neue Position. Die anderen Registerkarten werden verschoben, um anzuzeigen, wo die gezogene Registerkarte positioniert wird.
- 

## Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen

Sie können Ihr Projektfenster vertikal oder horizontal aufteilen, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. So können Sie verschiedene Layouts entweder nebeneinander oder übereinander anzeigen.

Durch das Aufteilen des Projektfensters werden die aktuell geöffneten Registerkarten in zwei Gruppen unterteilt. Sie können Registerkarten jederzeit zwischen den Gruppen verschieben, um zum Beispiel verschiedene Layouts zu vergleichen oder zwei Ansichten desselben Layouts zu vergleichen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Registerkarte mit dem Layout aus, das Sie in eine neue Registerkartengruppe verschieben möchten.
  2. Teilen Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten auf:
    - Um Layouts nebeneinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Vertikale Trennung**.
    - Um Layouts übereinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Horizontale Trennung**.
- 

### ERGEBNIS

Das Projektfenster wird geteilt, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. Die ausgewählte Registerkarte wird in die neue Registerkartengruppe verschoben.

---

## Registerkarten in eine andere Registerkartengruppe verschieben

Sie können Registerkarten in andere Registerkartengruppen verschieben.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Registerkarten geöffnet, die beide im gleichen Projektfenster angezeigt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie in die Ziel-Registerkartengruppe.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 48

---

## Registerkarten in andere Fenster verschieben

Sie können Registerkarten in ein anderes geöffnetes Fenster innerhalb desselben Projekts verschieben, um die entsprechenden Layouts in einem neuen Fenster anzuzeigen.

### HINWEIS

- Die Layouts müssen zum selben Projekt gehören. Wenn Sie versuchen, eine Registerkarte in ein Fenster eines anderen Projekts zu verschieben, wird ein neues Fenster für das Projekt erstellt, zu dem das Layout gehört.
  - Sie können Registerkarten nur in andere Fenster verschieben, wenn Sie mindestens zwei Registerkarten geöffnet haben.
- 

### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um ein neues Fenster innerhalb desselben Projekts zu erstellen und die Registerkarte in dieses Fenster einzufügen, klicken Sie eine Registerkarte an, ziehen Sie sie nach rechts oder links aus der Registerkartenzeile hinaus und lassen Sie die Maustaste los.
    - Um die Registerkarte in die Registerkartenzeile eines anderen geöffneten Fensters innerhalb desselben Projekts einzufügen, klicken Sie die Registerkarte an und ziehen Sie sie in die gewünschte Registerkartenzeile.
    - Wählen Sie eine Registerkarte aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Registerkarte in neues Fenster verschieben** aus dem Kontextmenü.
    - Wählen Sie eine Registerkarte aus und wählen Sie **Fenster > Registerkarte in neues Fenster verschieben**.
- 

## Mehrere Projektfenster öffnen

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

Während der Wiedergabe wird in allen Fenstern, die zu ein und demselben Projekt gehören, die Abspielmarke angezeigt. Außerdem verschiebt sich die Anzeige automatisch, um den Noten während der Wiedergabe zu folgen.

### VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
    - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.
- 

### ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abspielmarke](#) auf Seite 464

## In den Vollbildmodus wechseln

Sie können die verfügbare Bildschirmfläche für Ihre Noten maximieren, indem Sie jedes Projektfenster auf Bildschirmgröße vergrößern.

Sie können auch Desktop-Elemente Ihres Betriebssystems ausblenden, z. B. die Taskleiste in Windows oder die Menüleiste und das Dock in macOS.

Innerhalb von Dorico Pro können Sie auch Bereiche im rechten, linken und unteren Teil des Fensters ein- und ausblenden.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

---

### WEITERE SCHRITTE

Um zur Standard-Ansicht zurückzukehren, wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 18

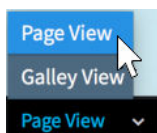
## Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln

Sie können zwischen verschiedenen Ansichtstypen im Notenbereich wechseln. Wenn z. B. ein Flötenspieler in Ihrem Projekt die Piccolo-Stimme doppelt, können Sie in die fortlaufende Ansicht wechseln, um neben der Flöten-Notenzeile auch die Piccolo-Notenzeile zu sehen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten in die fortlaufende Ansicht oder die Seitenansicht:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-2**, um zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-1**, um zur Seitenansicht zu wechseln.
  - Wählen Sie in der Statuszeile **Fortlaufende Ansicht** oder **Seitenansicht** in der Ansichtsauswahl.



2. Optional: Wenn Sie **Seitenansicht** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden verfügbaren Seitenanordnungen in der Statuszeile.

**Doppelseiten  
horizontal**



**Doppelseiten  
vertikal**



**Einzelseiten  
horizontal**



**Einzelseiten  
vertikal**



---

### ERGEBNIS

Der Ansichtstyp des Notenbereichs wurde geändert. In der Seitenansicht werden standardmäßig nur Notenzeilen mit Noten oder Elementen angezeigt. Bei Spielern, die mehrere leere Instrumente innehaben, wird in der Gesamtpartitur nur das Hauptinstrument angezeigt.

In der fortlaufenden Ansicht werden alle Notenzeilen im Projekt angezeigt. Der Notenabstand wird jedoch nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Elemente überschneiden können.

#### TIPP

- In der fortlaufenden Ansicht können Sie die Standardabstände zwischen den Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.
- Im **Ansicht**-Abschnitt der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Standard-Ansichtstyp für alle Projekte verwendet werden soll.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 45

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 45

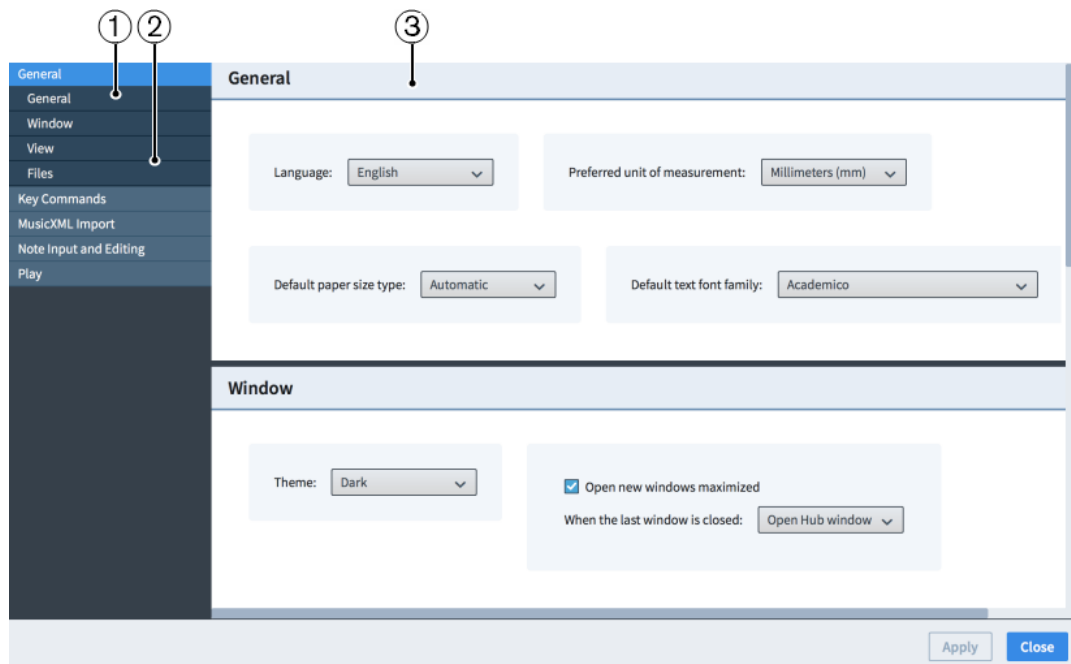
[Notenzeilen-Spationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 426

## Programmeinstellungen-Dialog

Im **Programmeinstellungen**-Dialog können Sie permanente Einstellungen für Ihre Arbeitsumgebung vornehmen und wichtige Tastaturbefehle festlegen.

Sie können die **Programmeinstellungen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma).
- Wählen Sie **Dorico > Programmeinstellungen** (macOS).
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** (Windows).



### Programmeinstellungen

Der **Programmeinstellungen**-Dialog umfasst Folgendes:

#### 1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

#### 2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zu diesem Seitenabschnitt zu gelangen.

#### 3 Abschnitt

Die Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

#### HINWEIS

Die Anordnung der Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite unterscheidet sich wesentlich von der auf anderen Seiten im **Programmeinstellungen**-Dialog. Diese Seite wird separat genauer beschrieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtstypen](#) auf Seite 45

[Zoom-Optionen](#) auf Seite 46

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 43

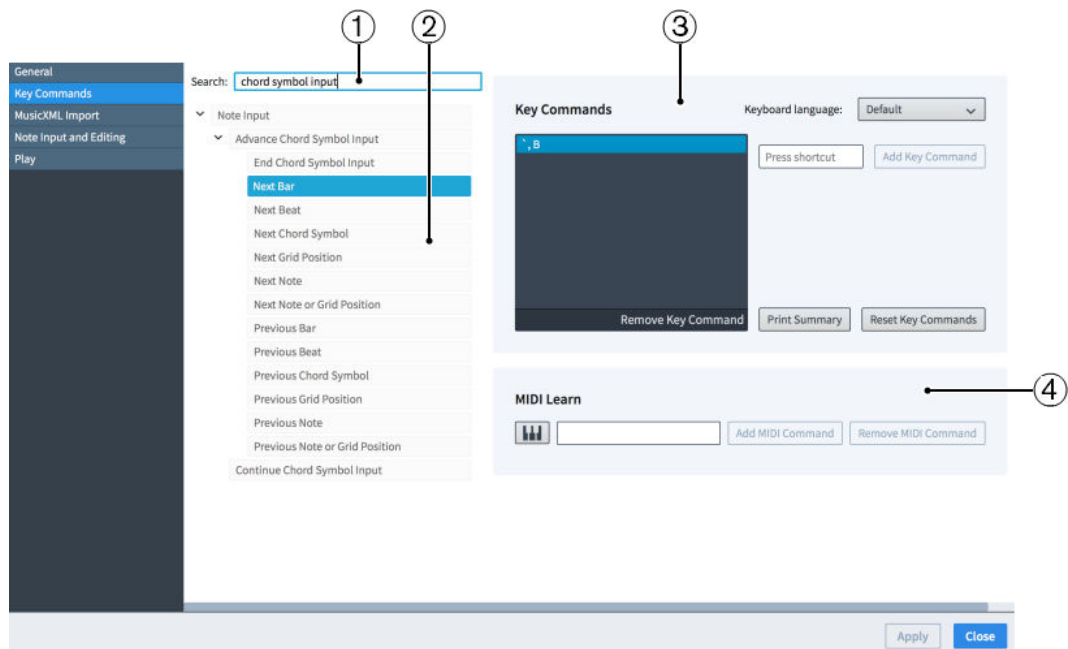
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

## Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog

Mit Hilfe der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie alle Elemente und Funktionen anzeigen, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können, bestehende Tastaturbefehle ändern und neue Tastaturbefehle Elementen und Funktionen zuweisen, denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen wurde.

Die meisten Hauptmenüs in Dorico Pro haben Tastaturbefehle für bestimmte Menüelemente. Außerdem gibt es zahlreiche weitere Dorico Pro-Funktionen, denen Tastaturbefehle zugeordnet werden können. Dies kann bei Elementen oder Aktionen hilfreich sein, die Sie regelmäßig ausführen, zum Beispiel beim Ändern des rhythmischen Rasters.

- Sie finden die Seite **Tastaturbefehle**, indem Sie den **Programmeinstellungen**-Dialog öffnen und in der Seitenliste auf **Tastaturbefehle** klicken.



### Tastaturbefehle-Seite in Programmeinstellungen

Die Seite **Tastaturbefehle** umfasst Folgendes:

#### 1 Suchen-Feld

Hier können Sie nach Menüelementen und Funktionen suchen, um Tastaturbefehle anzuzeigen, zu ändern oder hinzuzufügen. Da es mehrere Ebenen von Ein-/Ausblenden-

Pfeilen gibt, bevor Sie viele Menüelemente und Funktionen erreichen, ist dies oft der schnellste Weg, um zu finden, wonach Sie suchen.

## 2 Menüelemente und Funktionen

Es werden die Menüelemente und Funktionen angezeigt, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können. Die Liste kann mit Hilfe des **Suchen**-Felds gefiltert werden. Die Ein-/Ausblenden-Pfeile neben den Optionen zeigen an, dass weitere verfügbar sind, wenn die Option erweitert wird.

Wenn Sie mit der Maus über Menüelemente und Funktionen fahren, erscheint ein Tooltip, der bei einigen Funktionen mit besonders langen Namen hilfreich ist.

## 3 Tastaturbefehle-Abschnitt

Hier können Sie alle bestehenden Tastaturbefehle sehen, die für das ausgewählte Menüelement oder die Funktion in der Liste der zugewiesenen Tastaturbefehle eingestellt sind, und Sie können neue einstellen. Wenn Sie einen Tastaturbefehl eingeben, der bereits einem anderen Menüelement oder einer anderen Funktion zugeordnet ist, erhalten Sie eine Warnung, dass Sie diesen Tastaturbefehl nicht verwenden können.

Sie können mehrere Tastaturbefehle demselben Menüelement oder derselben Funktion zuweisen, und das Menü **Tastatursprache** ermöglicht es Ihnen, verschiedene Tastaturbefehle für jede der verfügbaren Sprachen zuzuweisen.

- **Tastaturbefehl hinzufügen**  
Fügt den gedrückten Tastaturbefehl dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion hinzu.
- **Tastaturbefehl entfernen**  
Entfernt den ausgewählten Tastaturbefehl vom ausgewählten Menüelement bzw. von der ausgewählten Funktion.
- **Übersicht drucken**  
Damit navigieren Sie zu einer Offline-Seite in einem Webbrowser, die Ihre Tastaturbefehle auf einer interaktiven Tastatur anzeigt.
- **Tastaturbefehle zurücksetzen**  
Damit können Sie alle Tastaturbefehle auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

## 4 MIDI Learn-Bereich

Ermöglicht es Ihnen, MIDI-Controller, Noten und Kombinationen von Noten zuzuweisen, um Steuerelemente und Funktionen zu steuern.

- **MIDI Learn**



Bereitet Dorico Pro zum Empfang der MIDI-Eingangsdaten vor, die Sie als Befehl speichern möchten.

- **MIDI-Befehl hinzufügen**  
Damit können Sie die geänderten oder gedrückten MIDI-Controller oder Noten dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion hinzufügen.
- **MIDI-Befehl entfernen**  
Damit können Sie den MIDI-Befehl von dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion entfernen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 58

## Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico Pro

Die interaktive Anzeige der **Dorico Tastaturbefehle** bildet eine virtuelle Computertastatur ab, auf der den Tasten Tastaturbefehle zugeordnet sind, die entsprechend den zugewiesenen Sondertasten verschiedenfarbig unterlegt sind. Im Folgenden werden alle Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprachbelegung der Tastatur, unterteilt in globale und modusspezifische Gruppen, aufgeführt.

Sie können die Map der **Dorico Tastaturbefehle** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** und klicken Sie auf **Übersicht drucken** im Bereich **Tastaturbefehle** des **Programmeinstellungen**-Dialogs.



Die interaktive Anzeige der Tastaturbefehle bei Auswahl von English US

Die Map **Dorico Tastaturbefehle** wird in einem Webbrowser geöffnet. Sie ermöglicht Ihnen, eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

- Wählen Sie einen Kontext aus, um die verfügbaren Tastaturbefehle anzuzeigen. Der Kontext eines Tastaturbefehls gibt den Modus an, in dem er verwendet werden kann. Tastaturbefehle mit globalem Kontext funktionieren in allen Modi.
- Um anzuzeigen, welche Tasten in Kombination mit einer bestimmten Sondertaste einen Tastaturbefehl bilden, drücken Sie eine Sondertaste auf Ihrer Computertastatur, zum Beispiel die **Umschalttaste**, oder klicken Sie auf eine Sondertaste auf der virtuellen Tastatur. Sie können auch mehrere Sondertasten gleichzeitig drücken. Die virtuelle Computertastatur hebt die relevanten Tasten hervor und zeigt auf jeder von ihnen an, welche Funktion ihr zugewiesen ist.
- Um nach einem bestimmten Tastaturbefehl zu suchen, geben Sie einen oder mehrere Begriffe in das Suchfeld ein.
- Eine Übersicht über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet Ihnen die Liste unterhalb der virtuellen Tastatur. Die Tastaturbefehle sind nach dem Kontext aufgeführt, in dem sie verwendet werden können.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbelegung ändern](#) auf Seite 58

## Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen

Sie können nach Tastaturbefehlen suchen, die Funktionen oder Menüelementen in Dorico Pro zugewiesen sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle** in der Seitenliste.
3. Geben Sie im Feld **Suchen** den Namen der Funktion ein.  
Die Einträge unter dem Suchfeld werden nach den eingegebenen Begriffen gefiltert.
4. Erweitern Sie einen Eintrag und wählen Sie die Funktion aus, für die Sie den Tastaturbefehl anzeigen möchten.  
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um einen Tooltip einzublenden.

---

#### ERGEBNIS

Wenn die Funktion einen Tastaturbefehl hat, wird dieser in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle angezeigt.

#### TIPP

Sie können auch in der interaktiven Anzeige der Tastaturbefehle nach Funktionen suchen.

---

## Tastaturbefehle zuweisen

Sie können vielen Menüelementen und Funktionen Tastaturbefehle zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie ein Menüelement häufig verwenden und schnell darauf zugreifen möchten, aber standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen ist. Außerdem können Sie vorhandene Tastaturbefehle ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle** in der Seitenliste.
  3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.  
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um einen Tooltip einzublenden.
  4. Optional: Klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen**, falls der Funktion bereits ein Tastaturbefehl zugewiesen wurde.  
Wenn Sie einen neuen Tastaturbefehl zuweisen, ohne den vorhandenen zu entfernen, können Sie beide Tastaturbefehle nutzen.
  5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
  6. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Tastenkombination, die Sie als Tastaturbefehl zuweisen möchten.
  7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.  
Der Tastaturbefehl wird der Liste der zugewiesenen Tastaturbefehle hinzugefügt.
  8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird dem ausgewählten Menüelement oder der ausgewählten Funktion zugewiesen. Sie können ihn sofort verwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Tastaturbefehle zurücksetzen](#) auf Seite 59

## MIDI-Befehle zuweisen

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard zuweisen, um Funktionen auszuführen und auf Menüelemente zuzugreifen. Zum Beispiel, wenn Sie bei der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Tasten navigieren möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle** in der Seitenliste.
3. Wählen Sie das Menüelement oder die Funktion aus, denen Sie MIDI-Befehle zuweisen möchten.  
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um einen Tooltip einzublenden.
4. Klicken Sie auf **MIDI Learn**.  

5. Drücken Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard die Taste oder den Schalter, der/dem Sie den ausgewählten Parameter zuweisen möchten.
6. Klicken Sie auf **MIDI-Befehl hinzufügen**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

## Tastaturbelegung ändern

Sie können die Tastaturbelegung in Dorico Pro auf eine andere Sprache ändern. Auf diese Weise können Sie die vordefinierten Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprache nutzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle** in der Seitenliste.
3. Wählen Sie im Menü **Tastatursprache** eine andere Tastaturbelegung aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Sie können die verfügbaren Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprache sofort verwenden.

## Tastaturbefehle entfernen

Sie können einzelne Tastaturbefehle von einer Funktion entfernen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.

2. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle** in der Seitenliste.
  3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
  4. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Tastaturbefehl wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen](#) auf Seite 57

## Tastaturbefehle zurücksetzen

Sie können alle Tastaturbefehle in Ihrem Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle** in der Seitenliste.
  3. Klicken Sie auf **Tastaturbefehle zurücksetzen**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle benutzerdefinierten Tastaturbefehle werden gelöscht und die Standard-Tastaturbefehle werden wiederhergestellt.

## Bevorzugte Maßeinheit ändern

Sie können die bevorzugte Maßeinheit dahin gehend ändern, dass sie in Dorico Pro durchgängig für Optionen verwendet wird, die absolute Maße verwenden, z. B. die Größe der Seitenränder in den **Layout-Optionen**. Dies wirkt sich nicht auf Optionen aus, die relativ zur Größe der Notenzeilen festgelegt werden, z. B. die **Notensatz-Optionen** oder **Notationsoptionen**.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Allgemein** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im Bereich **Allgemein** eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Bevorzugte Maßeinheit**:
    - **Punkte (pt)**
    - **Millimeter (mm)**
    - **Zoll (in)**
    - **Zentimeter (cm)**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

# Projekt- und Dateiverwaltung

Neben dem Öffnen und Importieren/Exportieren von Projekten und anderen Dateiformaten umfasst die Projekt- und Dateiverwaltung auch die automatische Speicherung und Projekt-Backups.

WEITERFÜHRENDE LINKS

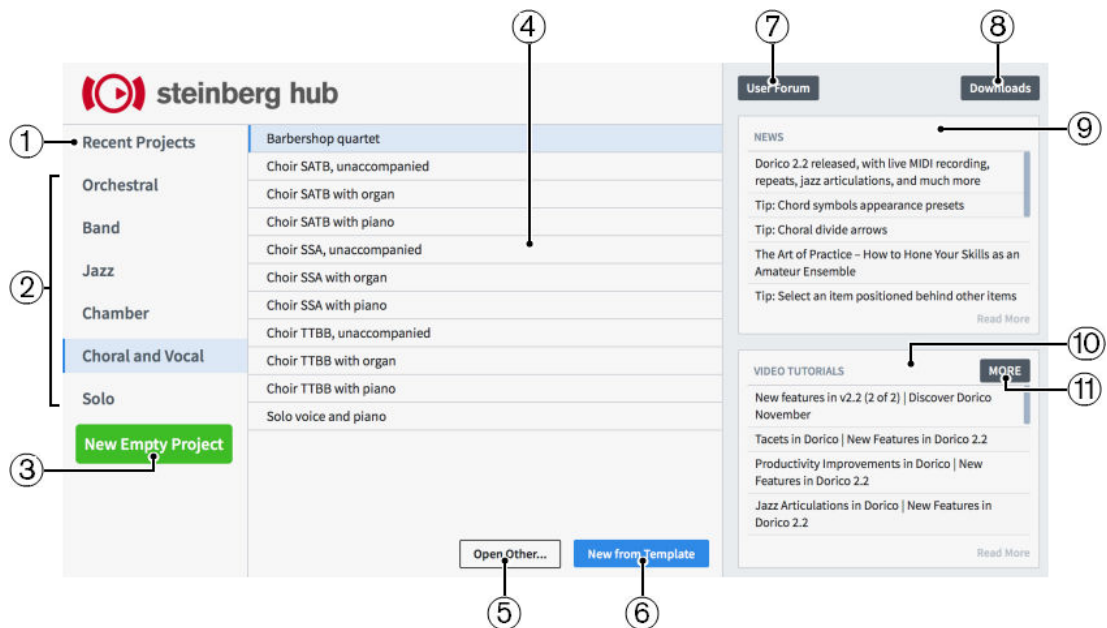
[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 65

[Automatisch speichern](#) auf Seite 83

[Projekt-Backups](#) auf Seite 85

## Hub

Wenn Sie Dorico Pro starten, wird der Hub geöffnet. Der Hub hält Sie mit aktuellen Dorico Informationen und Tutorials auf dem Laufenden und hilft Ihnen beim Organisieren Ihrer Projekte.



Der Hub enthält Folgendes:

### 1 Letzte Projekte

Ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf die Projekte, an denen Sie zuletzt gearbeitet haben. Die Auswahl von **Letzte Projekte** zeigt sie in der Liste an. Sie können entweder mit Maus/Touchpad oder der **Pfeil-nach-oben-Taste/Pfeil-nach-unten-Taste** durch die Liste scrollen.

### 2 Projektvorlage-Kategorien

Ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf eine geeignete Projektvorlage in den verfügbaren Kategorien. Die Auswahl einer Kategorie zeigt die möglichen Vorlagen in dieser Kategorie in der Liste an.

**3 Neues leeres Projekt**

Beginnt ein neues Projekt ohne Spieler oder Partien.

**4 Listen**

Zeigt entweder aktuelle Projekte oder Projektvorlagen an, abhängig von Ihrer Auswahl auf der linken Seite des Dialogs.

**5 Anderes öffnen**

Damit können Sie nach einer beliebigen Projektdatei im Explorer/macOS Finder suchen und diese öffnen.

**6 Neu aus Vorlage** (Projektvorlage ausgewählt)

Legt ein neues Projekt mit der ausgewählten Projektvorlage an. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie eine Projektvorlage ausgewählt haben.

**Ausgewähltes Projekt öffnen** (letztes Projekt ausgewählt)

Öffnet die aktuelle Datei, die Sie in der Liste ausgewählt haben.

**7 Benutzerforum**

Leitet Sie zum Benutzerforum auf der Steinberg-Website.

**8 Downloads**

Leitet Sie zur Download-Seite auf der Steinberg-Website, wo Sie die entsprechenden Update-Installer und einen Link zur Dokumentation finden können.

**9 Neuigkeiten**

Zeigt die neuesten Dorico-Nachrichten aus dem Dorico-Blog an. Wenn Sie auf eine Nachricht doppelklicken oder sie auswählen und auf **Weiterlesen** klicken, wird sie in einem Webbrowser geöffnet.

**10 Video-Tutorials**

Zeigt aktuelle Dorico-Tutorials an. Wenn Sie auf ein Video-Tutorial doppelklicken oder es auswählen und auf **Weiterlesen** klicken, wird es in einem Webbrowser geöffnet.

**11 Mehr**

Leitet Sie direkt zu dem Dorico-YouTube-Kanal weiter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß den Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 62

## Neue Projekte beginnen

Dorico Pro bietet mehrere Möglichkeiten, neue Projekte zu beginnen.

---

VORGEHENSWEISE

- Beginnen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:
  - Sie können jederzeit **Strg-Taste/Befehlstaste-N** drücken.
  - Sie können jederzeit **Datei > Neu** wählen.
  - Klicken Sie im Hub auf **Neues leeres Projekt**.

---

ERGEBNIS

Ein neues Projektfenster wird geöffnet.

## Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen

Dorico Pro bietet mehrere Projektvorlagen, die Sie verwenden können, um ein neues Projekt zu beginnen, zum Beispiel verschiedene Typen von Orchestern und Vokalensembles.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Hub eine der folgenden Projektvorlagen-Kategorien:
  - **Orchestral**
  - **Band**
  - **Jazz**
  - **Kammermusik**
  - **Choral und Vokal**
  - **Solo**
2. Wählen Sie eine der aufgelisteten Projektvorlagen aus.
3. Klicken Sie auf **Neu aus Vorlage**.

---

### ERGEBNIS

Die Projektvorlage wird in einem neuen Fenster geöffnet.

### TIPP

Durch Auswählen von **Datei > Neu aus Vorlage > [Vorlagenkategorie] > [Projektvorlage]** können Sie auch jederzeit ein neues Projekt mit Hilfe einer Vorlage beginnen.

---

### WEITERE SCHRITTE

Sie können zusätzliche Spieler/Instrumente hinzufügen und Spieler/Instrumente löschen, die in der Vorlage enthalten waren, um Ihr Projekt anzupassen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 101
- [Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 111
- [Spieler löschen](#) auf Seite 108
- [Instrumente löschen](#) auf Seite 114

## Klammern gemäß den Projektvorlage-Kategorien

Die Notenzeilen werden je nach der Projektvorlage-Kategorie, mit der Sie ein neues Projekt starten, unterschiedlich eingeklammert, auch wenn Sie später die Spieler im Projekt ändern. Zum Beispiel werden beim Start eines Projekts mit einer der Kammermusik-Vorlagen alle Notenzeilen zusammen eingeklammert.

Die folgenden Vorlagekategorien sind in Dorico Pro verfügbar und klammern Notenzeilen auf unterschiedliche Arten eingeklammert, indem automatisch die für die Vorlage passende Art von Ensemble auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ausgewählt wird.

---

### HINWEIS

- In Akkoladen notierte Instrumente, wie zum Beispiel Klavier, werden immer von Klammern ausgeschlossen. Außerdem teilen sie Klammern, wenn sie innerhalb einer verklammerten Gruppe platziert werden.
  - Für die Darstellung einer Klammer müssen mindestens zwei benachbarte Instrumente vorhanden sein.
-

### Orchestral

Große Ensembles mit den meisten westlichen Instrumenten, darunter Streicher, Holzblasinstrumente, Bläser und Perkussion.

In orchestralen Vorlagen werden Notenzeilen gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. So werden zum Beispiel benachbarte Streichinstrumente getrennt von benachbarten Holzblasinstrumenten verklammert.

### Band

Große Ensembles, die hauptsächlich Blasinstrumente, einschließlich Holz- und Blechblasinstrumente, sowie optional Perkussion und andere Instrumente, wie Streicher und Gitarren, enthalten.

Unterschiedliche Bandvorlagen verklammern Instrumente unterschiedlich, z. B. verklammert die Konzertvorlage Holzblasinstrumente und Blechblasinstrumente separat, während die Brassbandvorlage Blechblasinstrumente entsprechend ihrem Instrumententyp verklammert, mit Ausnahme von Hörnern und Trompeten, die miteinander verklammert werden. Alle anderen Instrumente in der Partitur werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert, Perkussion und Pauken werden separat verklammert.

### Jazz

Populäre Ensembles, wie sie häufig im Jazz Verwendung finden.

In kleineren Jazzvorlagen werden Notenzeilen nicht verklammert. In Akkoladen notierte Instrumente werden trotzdem mit Klammern dargestellt. Die Big-Band-Vorlage verwendet den Ensemble-Typ **Big Band** für die Klammerung.

### Kammermusik

Typischerweise kleine Ensembles, die nur wenige Spieler umfassen.

In Kammermusik-Vorlagen werden alle Notenzeilen, unabhängig von der Instrumentenfamilie, im Projekt in einer einzigen Klammer miteinander verklammert.

### Choral und Vokal

Ensembles mit Stimmen, darunter beliebte Chor-Arrangements.

Notenzeilen werden in choralen und vokalen Vorlagen gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. So werden zum Beispiel benachbarte Notenzeilen getrennt von Begleitinstrumenten verklammert. Stimm-Notenzeilen werden jedoch nicht durch Taktstriche verbunden.

### Solo

Ensembles, die nur einen Spieler/ein Instrument enthalten.

In Solovorlagen werden keine Notenzeilen verklammert. In Akkoladen notierte Instrumente werden trotzdem mit Klammern dargestellt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 602

## Projekte/Dateien öffnen

Sie können Dorico Pro-Projekte jederzeit öffnen, zum Beispiel wenn das zu öffnende Projekt nicht als ausgewähltes Projekt in der Liste im Hub aufgeführt ist. Sie können außerdem MusicXML- und MIDI-Dateien öffnen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Explorer/macOS Finder auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie im Hub auf **Anderes öffnen**.

- Wählen Sie **Datei > Öffnen** aus.
  - Wählen Sie **Datei > Letzte Projekte öffnen > [Projektdateiname]**.
2. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Dateien, die Sie öffnen möchten, und wählen Sie sie aus.
  3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dorico-Projekte werden geöffnet.

Wenn Sie MusicXML oder MIDI-Dateien geöffnet haben, erstellt Dorico Pro neue Projektdateien aus den Inhalten von MusicXML oder MIDI, die Sie als Standard-Dorico Pro-Projekte speichern können.

Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenrand und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls richtet Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen ein.

#### TIPP

Sie können auch MusicXML- und MIDI-Dateien als neue Partien in bestehende Projekte importieren, anstatt sie als separate Projekte zu öffnen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 60

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 69

[MIDI importieren](#) auf Seite 72

## Letzte Projekte vom Hub aus öffnen

Sie können aus dem Steinberg Hub heraus ein Projekt öffnen, an dem Sie kürzlich gearbeitet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Hub auf **Letzte Projekte**.
2. Wählen Sie in der Liste ein aktuelles Projekt auf eine der folgenden Arten aus:
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste/Pfeil-nach-unten-Taste**, um zum Namen der Projektdatei zu navigieren, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**, um sie zu öffnen.
  - Doppelklicken Sie auf einen Projektdateinamen.
  - Wählen Sie einen Projektdateinamen aus und klicken Sie auf **Ausgewähltes Projekt öffnen**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dorico-Projekte werden geöffnet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 60

## Projekte aus anderen Dorico-Versionen

Sie können Projekte öffnen, die zuletzt in anderen als Ihrer aktiven Version von Dorico gespeichert wurden. In solchen Fällen zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an, um Sie auf eventuelle Folgen hinzuweisen.



Der Inhalt des Warnhinweises variiert je nach Dorico-Version, in der das Projekt zuletzt gespeichert wurde:

- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer älteren Version gespeichert wurde, wird darin die Versionsnummer des zuletzt gespeicherten Projekts angezeigt und Sie werden darauf hingewiesen, dass das Projekt auf Ihre aktuelle Version aktualisiert wird.
- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer neueren Version gespeichert wurde, wird nur angezeigt, dass es sich um ein Projekt aus einer neueren Version handelt. Außerdem werden Sie darüber informiert, dass Elemente und Notationen aus dieser Version möglicherweise nicht angezeigt werden und gelöscht werden, wenn Sie das Projekt in der ausgewählten Version speichern.

In beiden Fällen kann das Projekt geöffnet werden, ohne es zu beschädigen. Das bedeutet, dass der Inhalt und die Formatierung unverändert bleiben, wenn Sie es nicht speichern.

Sie können Warnhinweise zu Projekten aus anderen Versionen in Dorico Pro im **Dateien**-Bereich der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ausstellen. Im selben Bereich können Sie auch einstellen, dass Dorico Pro Sie auffordern soll, einen neuen Speicherort für Projekte aus anderen Versionen zu wählen, wenn Sie diese speichern. Dies reduziert das Risiko, dass Sie sie versehentlich überschreiben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Datei-Import und -Export

Externe Dateien sind Dateien in von Dorico-Projekten abweichenden Formaten, wie MIDI, MusicXML oder Tempospuren. In Dorico Pro ist sowohl der Import als auch der Export von verschiedenen Dateitypen möglich.

Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Ihr Projekt mit anderen teilen möchten, die eine andere Notationssoftware verwenden, oder um Noten, Audio oder Taktarten und Tempoinformationen in Ihrem Projekt in andere Formate zu konvertieren.

## Partien importieren

Sie können einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel mehrere bestehende Stücke in einem Projekt zur Veröffentlichung zusammenfassen möchten, oder wenn Sie eine leere Projektdatei mit Ihren bevorzugten Einstellungen gespeichert haben und diese wiederverwenden möchten.

---

VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Partien**.
2. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Projekt-Dateien der Partien, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für das erste ausgewählte Projekt zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern**:
  - **Völlig neue Spieler erstellen**
  - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Aktivieren Sie in der Liste **Partien importieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie importieren möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.

- Optional: Wenn Sie mehrere Projekte ausgewählt haben, aus denen Sie Partien importieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Projekt. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jedes Projekt automatisch erneut geöffnet.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden in das Projekt importiert.

- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede Partie nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten Partien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine Partie mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte Partie dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

#### HINWEIS

- Es erfolgt keine automatische Zuordnung von Spielern zu den ins Projekt importierten Partien.
- Sie können Partien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

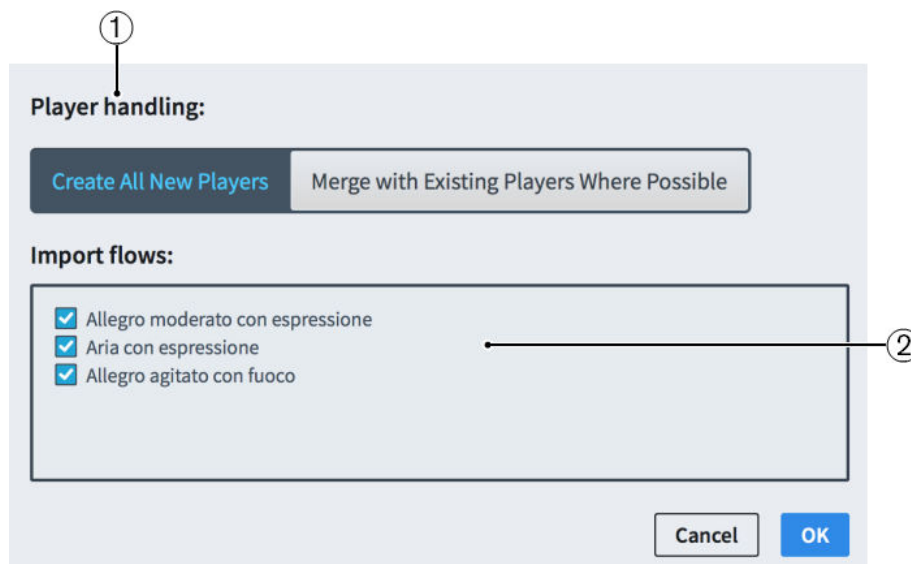
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 63

## Importoptionen für Partien (Dialog)

Im Dialog **Importoptionen für Partien** können Sie festlegen, ob Spieler in importierten Partien mit bestehenden Spielern im Projekt zusammengefasst werden und welche Partien Sie aus anderen Projekten importieren möchten.

- Sie können den Dialog **Importoptionen für Partien** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Partien** wählen und ein Dorico-Projekt aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Dialog **Importoptionen für Partien**

Der Dialog **Importoptionen für Partien** umfasst Folgendes:

### 1 Handhabung von Spielern

Ermöglicht es Ihnen festzulegen, wie importierte Partien Spielern zugewiesen werden.

- **Völlig neue Spieler erstellen** fügt jeder importierten Partie neue Spieler hinzu.
- **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** verbindet Spieler aus importierten Partien mit geeigneten vorhandenen Spielern im Projekt.

## 2 Partien importieren

Enthält eine Liste aller Partien im ausgewählten Projekt. Partien werden in den Import eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.


## Partien exportieren

Sie können einzelne Partien aus Projekten exportieren, wenn Sie zum Beispiel kleine Notenauszüge aus großen Projekten separat speichern möchten.

### HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie Partien als separate Dorico-Projekte exportieren. Wenn Sie Partien und andere Dateiformate, wie zum Beispiel MusicXML oder MP3, exportieren möchten, können Sie hierfür verschiedene Methoden nutzen.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Export > Partien**, um den Dialog **Partien exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Dialog **Partien exportieren** die Option **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.  

7. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
9. Aktivieren/deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien und Layouts zu exportieren, und schließen Sie den Dialog.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 70

[MIDI exportieren](#) auf Seite 75

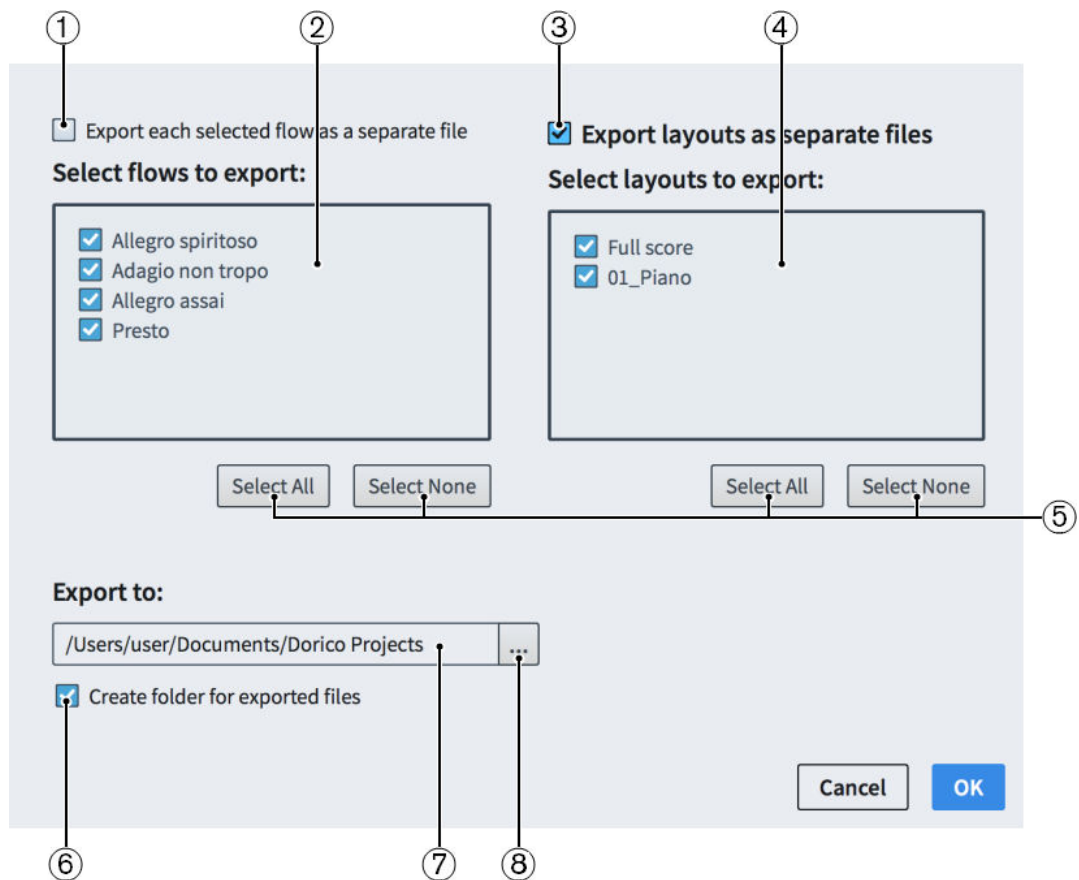
[Tempospuren exportieren](#) auf Seite 79

[Audio exportieren](#) auf Seite 80

## Partien exportieren (Dialog)

Im Dialog **Partien exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate Dorico-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Partien exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Partien** wählen.



Dialog **Partien exportieren**

Der Dialog **Partien exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

- 1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**  
Ermöglicht es Ihnen, jede Partie als separate Datei statt alle ausgewählten Partien in einer einzigen Datei zu exportieren.
- 2 Zu exportierende Partien auswählen**  
Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.
- 3 Layouts als separate Dateien exportieren**  
Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt in einer einzigen Datei zu exportieren.
- 4 Zu exportierende Layouts auswählen**  
Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.
- 5 Auswahl-Optionen**  
Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel alle Partien die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.
- 6 Ordner für exportierte Dateien erstellen**

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

**7 Exportieren nach**

Zeigt den aktuellen Exportpfad an, in dem exportierte Partien gespeichert werden.

**8 Ordner auswählen**

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## MusicXML-Dateien importieren

Sie können MusicXML-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einem Stück weiterzuarbeiten, das Sie in einer anderen Notationssoftware begonnen haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MusicXML**.
2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die MusicXML-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MusicXML-Datei zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern**:
  - **Völlig neue Spieler erstellen**
  - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MusicXML-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für jede Datei. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jede Datei automatisch erneut geöffnet.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten MusicXML-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert.

- Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenrand und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Pro diese Werte. Andernfalls richtet Dorico Pro gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen ein.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MusicXML-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MusicXML-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine MusicXML-Datei mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MusicXML-Datei dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.

### TIPP

- Sie können MusicXML-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.
- Sie können Ihre Standardeinstellungen für die Handhabung von importierten MusicXML-Dateien auf der Seite **MusicXML-Import** unter **Programmeinstellungen** ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Importoptionen für Partien \(Dialog\)](#) auf Seite 66


[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 63

## MusicXML-Dateien exportieren

Sie können Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie nur das Layout des Solisten exportieren möchten, das die erste Partie enthält.

---

### VORGEHENSWEISE

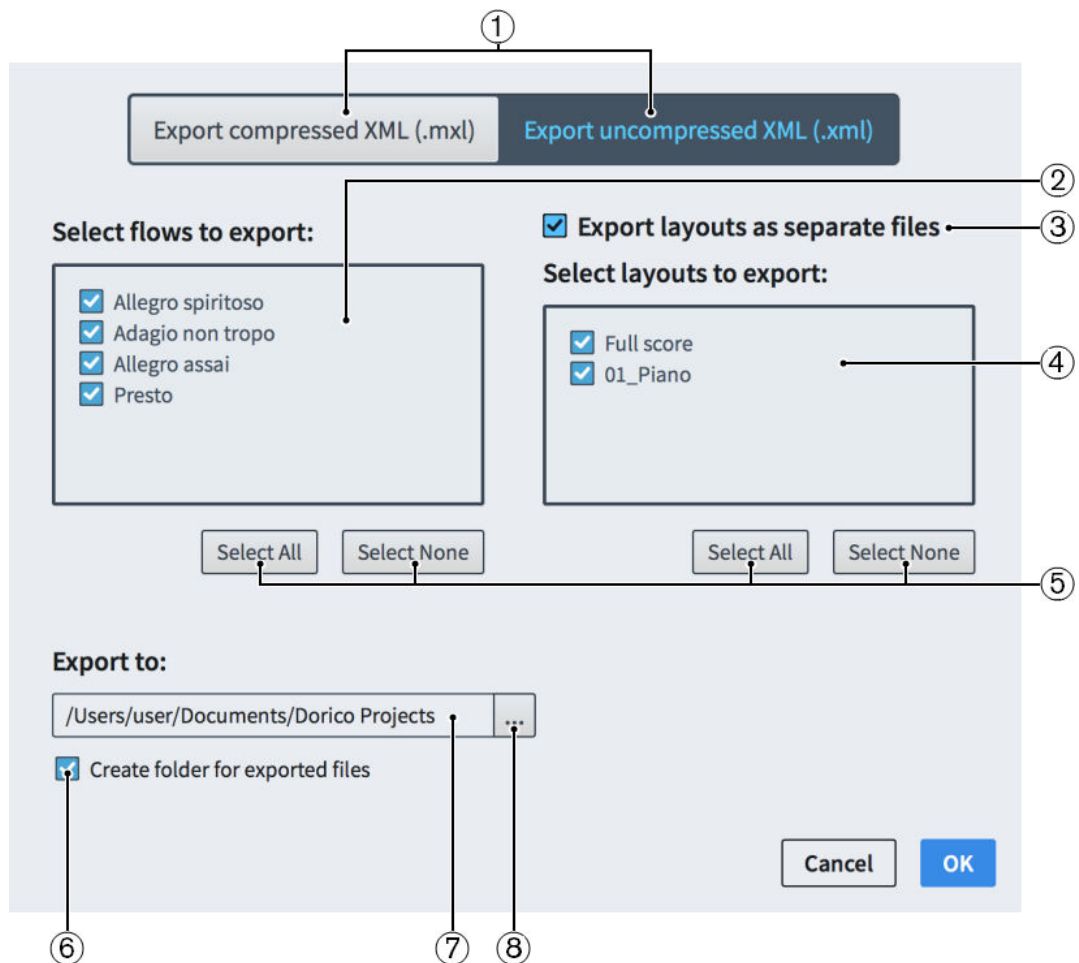
1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MusicXML**, um den Dialog **MusicXML exportieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Dialog **MusicXML exportieren** eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
  - **Komprimiertes XML (.mxml) exportieren**
  - **Unkomprimiertes XML (.xml) exportieren**
3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.  

7. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
9. Aktivieren/deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Layouts als MusicXML-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

---

## MusicXML exportieren (Dialog)

Im Dialog **MusicXML exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MusicXML exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MusicXML** wählen.



Dialog **MusicXML exportieren**

Der Dialog **MusicXML exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

**1 Dateiformat-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, das MusicXML-Format auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MusicXML-Dateien enthalten die gleichen Informationen wie unkomprimierte MusicXML-Dateien, haben aber eine kleinere Dateigröße.

**2 Zu exportierende Partien auswählen**

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

**3 Layouts als separate Dateien exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt in einer einzigen Datei zu exportieren.

**4 Zu exportierende Layouts auswählen**

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

**5 Auswahl-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel alle Partien die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

**6 Ordner für exportierte Dateien erstellen**

Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.

**7 Exportieren nach**

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

**8 Ordner auswählen**

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## MIDI importieren

Sie können MIDI-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Pro-Projekte importieren, um z. B. an einer anderen Version eines Abschnitts eines Stückes zu arbeiten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI**.
  2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die MIDI-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
  3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** für die erste ausgewählte MIDI-Datei zu öffnen.
  4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen der Einstellungen im Dialog **MIDI-Importoptionen** vor.
  5. Optional: Zum Anpassen der Quantisierungseinstellungen klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** und ändern Sie die Einstellungen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**.
  6. Optional: Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Quantisierungseinstellungen zu speichern und zum Dialog **MIDI-Importoptionen** zurückzukehren.
  7. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** zu schließen, der automatisch den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MIDI-Datei öffnet.
  8. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern**:
    - **Völlig neue Spieler erstellen**
    - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
  9. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
  10. Optional: Wenn Sie mehrere MIDI-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 9 für jede Datei. Die Dialoge **MIDI-Importoptionen** und **Importoptionen für Partien** werden für jede Datei automatisch wieder geöffnet.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten MIDI-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert. Dorico Pro wendet einen Algorithmus auf importierte MIDI-Noten an, um deren richtige enharmonische Schreibung zu gewährleisten.

- Wenn die MIDI-Dateien Marker enthalten, werden diese ebenfalls importiert, und wenn darin SMPTE-Versatzwerte festgelegt sind, werden diese von Dorico Pro zur Bestimmung der Timecode-Position für den Beginn der Partie verwendet.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MIDI-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MIDI-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt, z. B. wenn Sie eine MIDI-Datei mit einem Solo-Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MIDI-Datei dem bestehenden Klavierspieler hinzugefügt.



## TIPP

Sie können MIDI-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 63

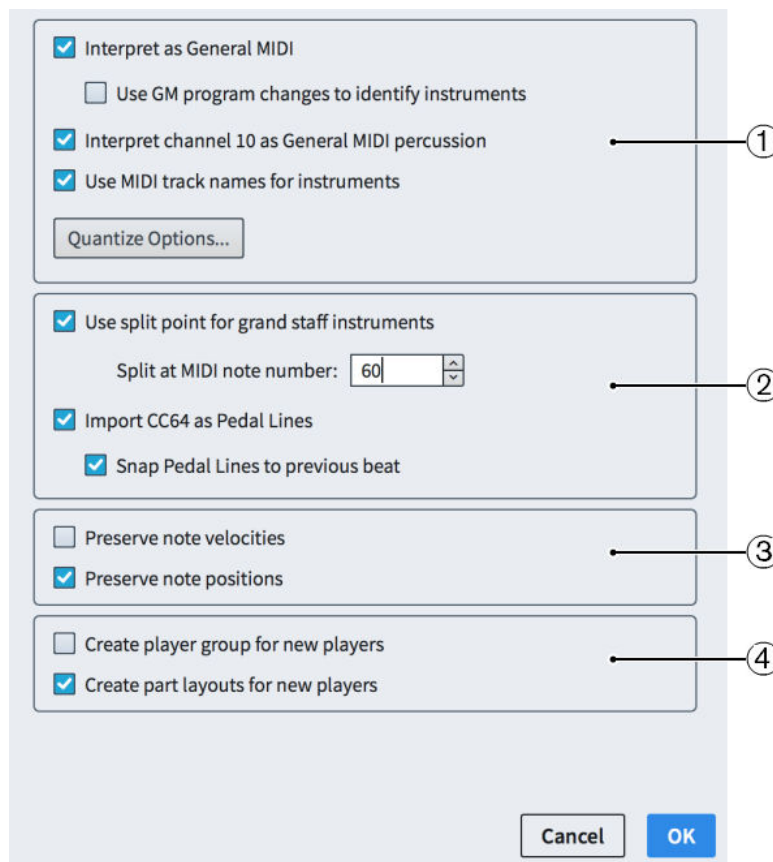
[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 192

[Haltpedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 195

## MIDI-Importoptionen (Dialog)

Im Dialog **MIDI-Importoptionen** können Sie die Einstellungen anpassen, mit denen Dorico Pro MIDI-Daten beim Import von MIDI-Dateien in ein Dorico-Projekt übersetzt werden.

- Sie können den Dialog **MIDI-Importoptionen** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > MIDI** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



### MIDI-Importoptionen (Dialog)

Der Dialog **MIDI-Importoptionen** umfasst die folgenden Abschnitte:

#### 1 Handhabung von Instrumenten

Die Optionen in diesem Abschnitt bestimmen, wie Instrumente basierend auf der importierten MIDI-Datei von Dorico Pro ausgewählt und benannt werden.

Der Schalter **Quantisierungsoptionen** öffnet den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**, in dem Sie die Quantisierungseinstellungen anpassen können.

#### 2 Handhabung des Keyboards

Die Optionen in diesem Abschnitt legen fest, wie Keyboardmusik basierend auf der importierten MIDI-Datei von Dorico Pro interpretiert wird, einschließlich der MIDI-

Notennummer, bei der die Noten zwischen der rechten und linken Notenzeile aufgeteilt werden, und ob CC64 Pedallinien anzeigt.

### 3 **Beibehaltung der Ausführung**

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie bestimmen, wie viel von der ursprünglichen Ausführung in der MIDI-Datei Sie für Wiedergabezwecke beibehalten möchten. Sie beeinflussen nicht, wie die importierten MIDI-Noten notiert werden, da dies durch die eingestellten Quantisierungsoptionen gesteuert wird.

### 4 **Handhabung von Spielern**

Mit den Optionen in diesem Abschnitt können Sie die Spieler und Layouts bestimmen, denen Instrumente aus der MIDI-Datei zugeordnet werden. Wenn Sie zum Beispiel eine MIDI-Datei in ein bestehendes Projekt importieren, um es zu orchestrieren, können Sie die Option **Spielergruppe für neue Spieler erstellen** aktivieren und die Option **Einzelstimmen-Layouts für neue Spieler erstellen** deaktivieren, um eine einzelne, separate Gruppe von Spielern hinzuzufügen, ohne zusätzliche Einzelstimmen-Layouts für sie zu erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltpedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 195

## MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog)

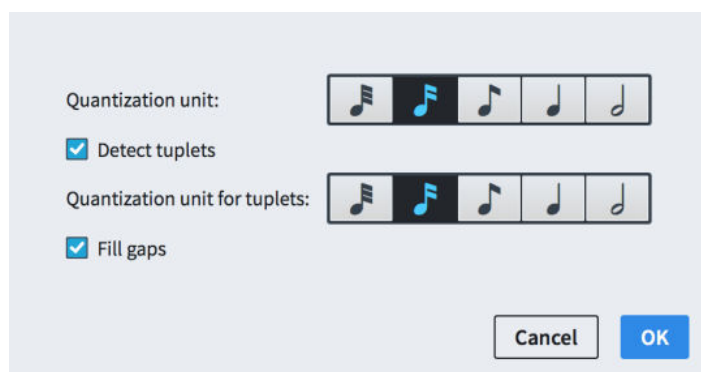
Im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** können Sie die Quantisierungseinstellungen anpassen, die Sie für importierte MIDI-Dateien und mit einem MIDI-Gerät eingegebene Noten verwenden möchten.

Sie können den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** im **MIDI-Importoptionen**.
- Klicken Sie auf **Quantisierungsoptionen** im **Aufnahme**-Unterabschnitt auf der **Wiedergabe**-Seite in **Programmeinstellungen**.

#### HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft.



#### MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog)

Der Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** umfasst die folgenden Optionen:

##### **Quantisierungseinheit**

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Noten quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert in Ihrer importierten Datei eine Achtelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit** auf Achtelnoten ein.

### Triolen/N-tolen erkennen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, ob Off-Beat-Noten als Triolen/N-tolen betrachtet werden können. Wenn Sie wissen, dass es in Ihrer importierten MIDI-Datei keine beabsichtigten Triolen oder N-tolen gibt, deaktivieren Sie **Triolen/N-tolen erkennen**, um sicherzustellen, dass keine Noten als Triolen oder N-tolen importiert werden.

### Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Triolen/N-tolen quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert für Triolen/N-tolen in Ihrer importierten Datei eine Viertelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen** auf Viertelnoten ein.

### Lücken füllen

So legen Sie fest, ob Lücken zwischen den kurzen Noten von Dorico Pro gefüllt werden. Wenn Sie bereits exakt quantisierte Musik importieren, empfehlen wir Ihnen, **Lücken füllen** zu deaktivieren, um sicherzustellen, dass Noten- und Pausenwerte genau so notiert werden, wie sie quantisiert sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 189

## MIDI exportieren

Sie können Partien als separate MIDI-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie das Audio in einer DAW weiter bearbeiten möchten. Aus Dorico Pro exportierte MIDI-Dateien enthalten standardmäßig alle Marker im Projekt.

---

#### VORGEHENSWEISE

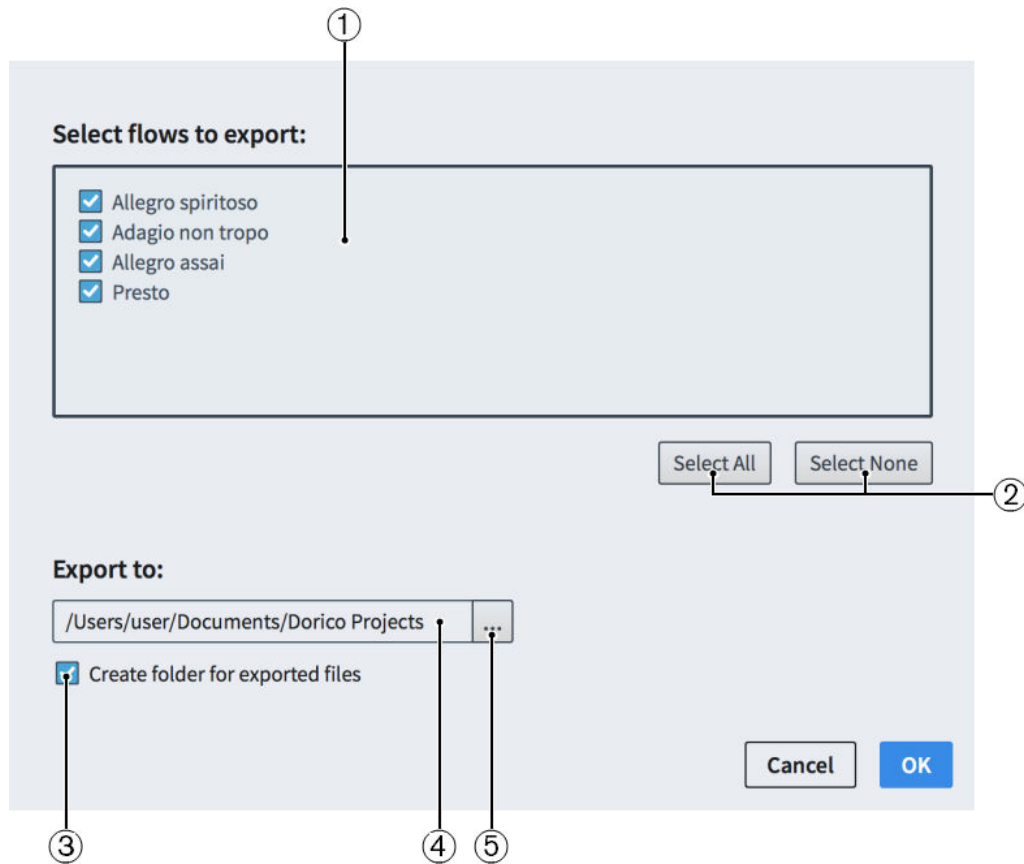
1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MIDI**, um den Dialog **MIDI exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.  

4. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
6. Aktivieren/deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als MIDI-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

---

## MIDI exportieren (Dialog)

Im Dialog **MIDI exportieren** können Sie einzelne Partien als separate MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MIDI exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MIDI** wählen.



Dialog **MIDI exportieren**

Der Dialog **MIDI exportieren** enthält Folgendes:

- 1 Zu exportierende Partien auswählen**  
Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.
- 2 Auswahl-Optionen**  
Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel alle Partien die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.
- 3 Ordner für exportierte Dateien erstellen**  
Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.
- 4 Exportieren nach**  
Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.
- 5 Ordner auswählen**  
Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## Tempospuren importieren

Sie können Tempospuren in einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, z. B. wenn Sie Musik für einen Film schreiben und Änderungen am Filmmaterial Veränderungen bei Tempo und Taktart erforderlich machen. Dadurch werden die Noten und Notationen in der Partie nicht überschrieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Tempospur**.
  2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die MIDI-Datei aus, deren Tempospur Sie importieren wollen.
  3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Tempospur importieren** zu öffnen.
  4. Wählen Sie in der Liste **In Partie importieren** die Partie aus, in die Sie die Tempospur importieren möchten.
  5. Aktivieren Sie im Bereich **Importieren und ersetzen** die Kontrollkästchen für alle Tempospur-Aspekte, die Sie einbeziehen möchten.
  6. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen für **Marker als** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Marker**
    - **Systemtext**
  7. Optional: Wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben, können Sie **Ränder um Systemtextmarker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
  8. Klicken Sie auf **OK**, um die Tempospur zu importieren und den Dialog zu schließen.
- 

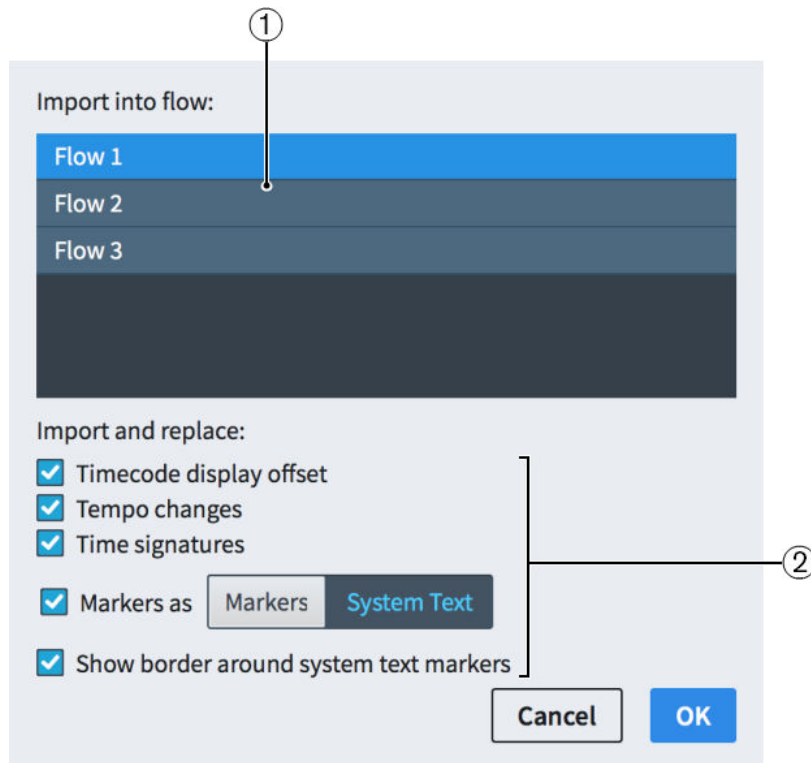
#### ERGEBNIS

Die Tempospur wird in die ausgewählte Partie importiert. Alle ausgewählten Aspekte werden auf die vorhandenen Noten angewendet, und Noten und Tempomarkierungen werden nach Bedarf angepasst.

## Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** ermöglicht es Ihnen, Tempospuren in einzelne Partien innerhalb von Projekten zu importieren und zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie auf die Partie anwenden möchten.

- Sie können den Dialog **Tempospur importieren** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Tempospur** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** enthält Folgendes:

### 1 In Partie importieren

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Die ausgewählte Partie wird hervorgehoben.

#### HINWEIS

Sie können Tempospuren jeweils nur in eine einzige Partie importieren.

### 2 Importieren und ersetzen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie in Ihren Import aufnehmen und auf die ausgewählte Partie anwenden möchten.

- Der **Timecode-Anzeige-Versatz** setzt die anfängliche Timecode-Position zu Beginn der Partie.
- **Tempoänderungen** ersetzt alle unmittelbaren und allmählichen Tempoänderungen in der Partie durch die Tempoänderungen aus der MIDI-Datei.
- **Taktarten** ersetzt alle Taktarten der Partie durch Taktarten aus der MIDI-Datei.
- **Marker als** fügt beliebige Marker aus der MIDI-Datei zur Partie hinzu, entweder als **Marker** oder als **Systemtext**.

Der Import von Markern als **Marker** ersetzt alle vorhandenen Marker der Partie durch Marker aus der MIDI-Datei, wobei der Import von Markern als **Systemtext** keine vorhandenen Marker oder Systemtextobjekte ersetzt.


- Wenn Sie **Ränder um Systemtextmarker anzeigen** aktivieren, werden Markern, die als Systemtextobjekte importiert werden, Ränder hinzugefügt. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben.

## Tempospuren exportieren

Sie können Partien als eigenständige Tempospuren exportieren, wenn Sie z. B. die Tempomarkierungen und Taktarten einer Partie auf eine andere Partie anwenden möchten, die im selben Projekt enthalten sein kann.

---

### VORGEHENSWEISE

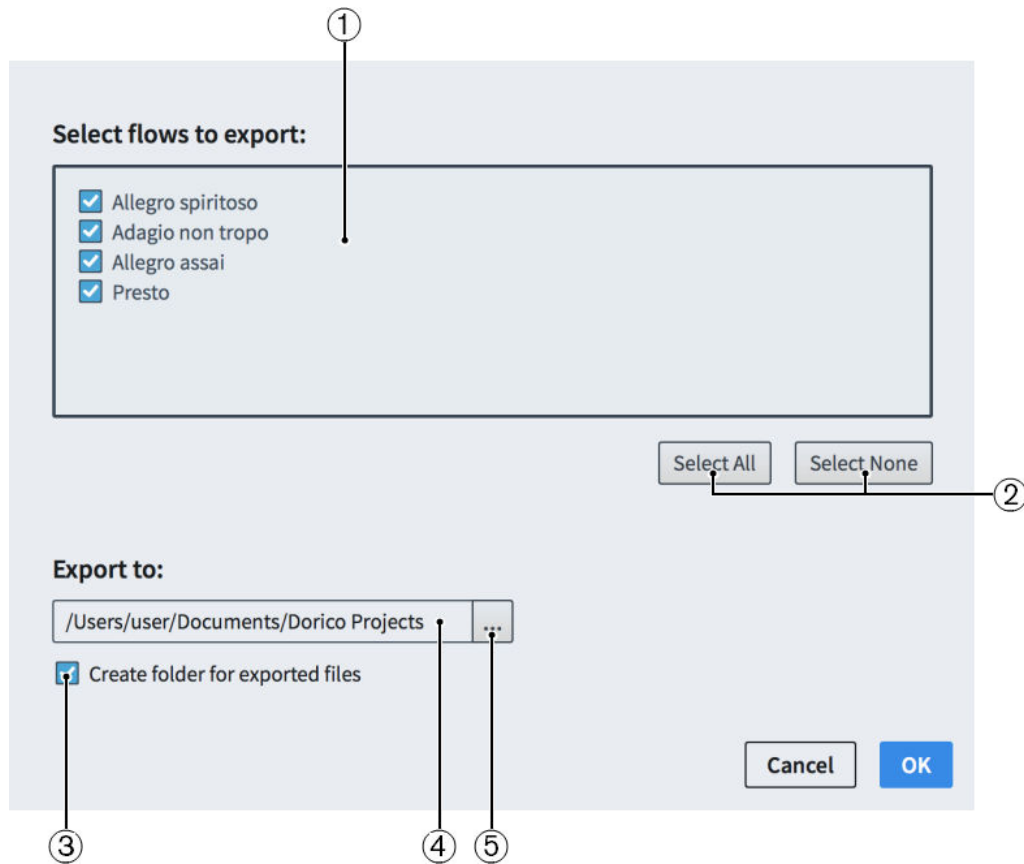
1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Tempospur**, um den Dialog **Tempospur exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Tempospur exportieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Tempospur exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.  

4. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
6. Aktivieren/deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als Tempospuren zu exportieren und den Dialog zu schließen.

---

## Tempospur exportieren (Dialog)

Im Dialog **Tempospur exportieren** können Sie einzelne Partien als separate Tempospuren im Format von MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Tempospur exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Tempospur** wählen.



Dialog **Tempspur exportieren**

Der Dialog **Tempspur exportieren** enthält Folgendes:

- 1 Zu exportierende Partien auswählen**  
Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.
- 2 Auswahl-Optionen**  
Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel alle Partien die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.
- 3 Ordner für exportierte Dateien erstellen**  
Steuert, ob Dorico Pro einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien von Smyth - Streichquartett«.
- 4 Exportieren nach**  
Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.
- 5 Ordner auswählen**  
Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## Audio exportieren


Sie können Projekte als Audiodateien im MP3- oder WAV-Format exportieren, einschließlich des Exports von Partien und Spielern als separate Dateien, z. B. wenn Sie ein Audio-Mockup nur von der Stimme des Solisten in der zweiten Partie teilen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Um den Dialog **Audio exportieren** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Exportieren > Audio**.

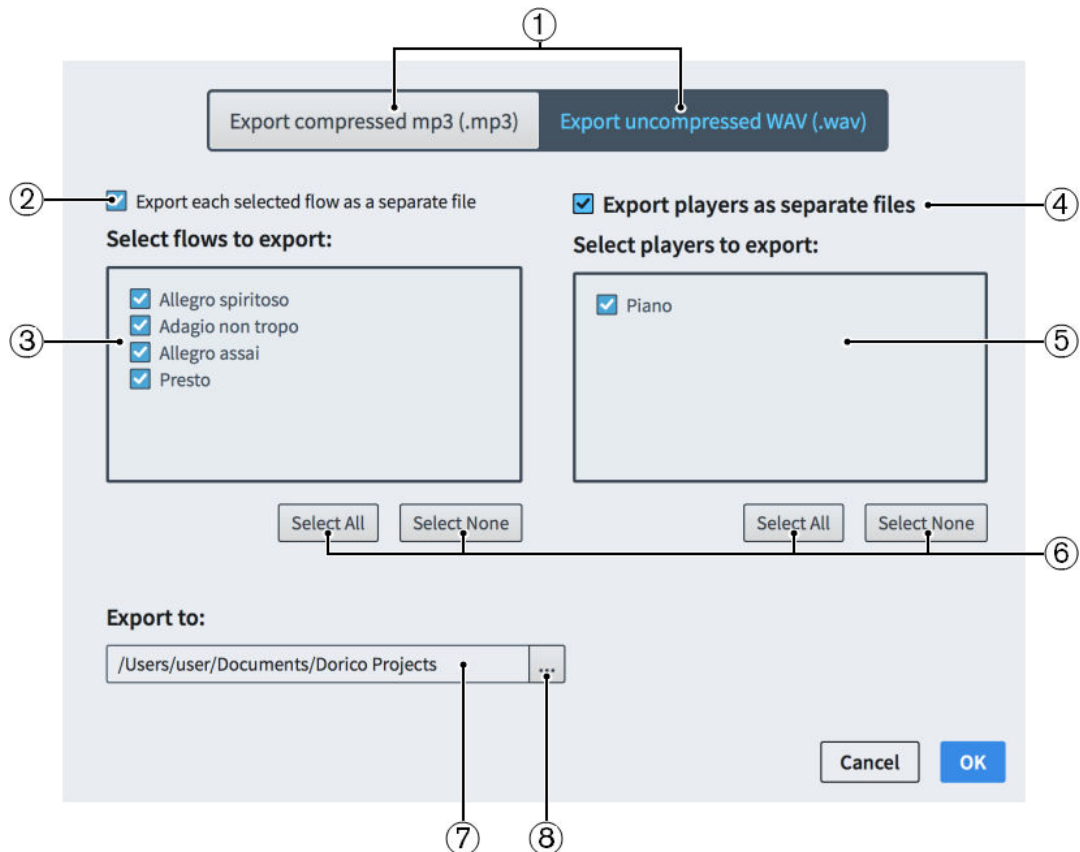


2. Wählen Sie im Dialog **Audio exportieren** eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
    - **Komprimiertes MP3 (.mp3) exportieren**
    - **Unkomprimiertes WAV (.wav) exportieren**
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
  4. Aktivieren Sie in der **Zu exportierende Partien auswählen**-Liste das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Audio exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
  5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Spieler als separate Dateien exportieren**.
  6. Optional: Wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Spieler auswählen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, den Sie exportieren möchten. Sie können auch unten in der Liste auf **Alles auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
  7. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.  

  8. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
  9. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows), um im Feld **Exportieren nach** den neuen Exportpfad anzugeben.
  10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Spieler im ausgewählten Audiodatei-Typ zu exportieren und den Dialog zu schließen.
- 

## Audio exportieren (Dialog)

Im Dialog **Audio exportieren** können Sie einzelne Partien und Spieler als separate Audiodateien speichern, entweder als MP3 oder WAV.

- Sie können den Dialog **Audio exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Audio** wählen.



### Audio exportieren (Dialog)

Der Dialog **Audio exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

**1 Dateiformat-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, das Audiodateiformat auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MP3-Dateien sind kleiner als WAV-Dateien, aber das ist mit einer verminderten Audioqualität verbunden.

**2 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie im Projekt als separate Audiodatei statt in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

**3 Zu exportierende Parteien auswählen**

Enthält eine Liste aller Parteien im Projekt. Parteien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

**4 Spieler als separate Dateien exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jeden Spieler im Projekt als separate Audiodatei statt alle Spieler in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

**5 Zu exportierende Spieler auswählen**

Enthält eine Liste aller Spieler im Projekt. Spieler werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

**6 Auswahl-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Parteien/Spieler in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel alle Parteien die Auswahl für alle Parteien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

**7 Exportieren nach**

Zeigt den ausgewählten Exportpfad an, in dem exportierte Audiodateien gespeichert werden.

#### 8 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## Automatisch speichern

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert in regelmäßigen Abständen eine Version des aktiven Projekts. Dies reduziert die Wahrscheinlichkeit, dass Sie erhebliche Mengen an Arbeit verlieren, wenn Sie ein Projekt versehentlich schließen, ohne es zu speichern, oder im unwahrscheinlichen Fall, dass Dorico Pro oder Ihr Computer abstürzen.

Von Dorico Pro wird standardmäßig der Ordner **Automatisch speichern** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen voreingestellter Speicherort im **Dokumente**-Ordner Ihres Benutzerkontos liegt. Auch neue Projekte, die Sie noch nicht explizit gespeichert haben, werden durch Dorico Pro automatisch gespeichert.

#### HINWEIS

Dorico Pro kann kurzzeitig langsamer reagieren, um insbesondere bei größeren Projekten automatisch zu speichern.

---

### Automatisches Speichern bei mehreren offenen Projekten

Nur das aktivierte Projekt wird bei jedem automatischen Speicherintervall automatisch gespeichert, falls Sie mehrere Projekte geöffnet haben. Denn es kann jeweils nur ein einzelnes Projekt zur Wiedergabe aktiviert werden. Wenn Sie häufig zwischen mehreren Projekten wechseln, empfehlen wir Ihnen, einen kleineren Abstand für die automatische Speicherung einzustellen.

### Automatisch gespeicherte Dateien entfernen

Alle im Ordner **Automatisch speichern** abgelegten Dateien werden automatisch gelöscht, wenn Sie die entsprechenden Projekte schließen und auch wenn Sie Dorico Pro beenden.

#### WICHTIG

Dies betrifft nicht nur automatisch gespeicherte Projekte, sondern jede Datei im Ordner **Automatisch speichern**. Daher ist es wichtig, dass Sie als Speicherort für **Automatisch speichern** nicht Ihren Haupt-Projektordner auswählen bzw. Projekte im Ordner **Automatisch speichern** ablegen.

---

#### TIPP

Wenn Sie auf frühere Versionen von Projekten zugreifen möchten, können Sie Projekt-Backups verwenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Projekt-Backups](#) auf Seite 85

## Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen

Wenn Dorico Pro abstürzt, können Sie die zuletzt automatisch gespeicherten Versionen jedes Projekts wiederherstellen, das geöffnet war.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie Dorico Pro erneut.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen**, der nach dem Dorico Pro-Startbildschirm geöffnet wird, das Kontrollkästchen für jedes automatisch gespeicherte Projekt, das Sie wiederherstellen möchten.

#### HINWEIS

Alle automatisch gespeicherten Projekte, die Sie nicht wiederherstellen möchten, werden permanent gelöscht, sobald sie den Dialog schließen.

3. Klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**, um die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wiederherzustellen und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte werden wiederhergestellt und in separaten Projektfenstern geöffnet.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können automatisch gespeicherte Projekte permanent in einem beliebigen Ordner-Speicherort, wenn nötig mit einem neuen Dateinamen, speichern.

## Häufigkeit des Automatischen Speicherns ändern

Sie können anpassen, wie häufig Projekte von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Standardmäßig beträgt das Intervall der automatischen Speicherung des aktuell aktiven Projekts fünf Minuten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Allgemein** in der Seitenliste.
3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

## Speicherort für automatisches Speichern ändern

Sie können den Ordner ändern, in dem die Dateien von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Von Dorico Pro wird standardmäßig der Ordner **Automatisch speichern** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen voreingestellter Speicherort im **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto liegt.

---

#### WICHTIG

- Wir raten dringend davon ab, Ihren Hauptordner **Dorico-Projekte** als automatischen Speicherort festzulegen, da alle Dateien im Ordner **Automatisch speichern** gelöscht werden, sobald Sie Dorico Pro beenden. Wenn Sie Projekte entsprechend im Ordner **Automatisch speichern** gespeichert haben, werden sie gelöscht, sobald Sie Dorico Pro beenden.
- Wenn von Dorico Pro nicht in den angegebenen Ordner geschrieben werden kann, können keine Projekte automatisch gespeichert werden. Wenn dies der Fall ist, erfolgt keine Warnung. Daher empfehlen wir Ihnen, den Speicherort für das automatische Speichern nur dann zu ändern, wenn Sie sicher sind, dass von Ihrem Benutzerkonto dort erfolgreich Dateien gespeichert werden können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Allgemein** in der Seitenliste.
  3. Klicken Sie im **Dateien**-Bereich auf **Auswählen** neben dem Feld **Ordner für automatisches Speichern**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  4. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den Ordner, in dem Sie Projekte automatisch speichern möchten, und wählen Sie ihn aus.
  5. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows), um den neuen Pfad in das Feld **Ordner für automatisches Speichern** einzufügen.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der standardmäßige Ordner für automatisches Speichern wird geändert. Wenn der angegebene Ordner nicht existiert, wird er von Dorico Pro erstellt.

## Automatisches Speichern deaktivieren

Sie können das automatische Speichern vollständig deaktivieren, z. B. wenn dadurch die Leistung eines großen Projekts erheblich beeinträchtigt wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Allgemein** in der Seitenliste.
  3. Deaktivieren Sie im **Dateien**-Bereich **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Projekt-Backups

Dorico Pro speichert Backup-Versionen Ihrer Projekte jedes Mal, wenn Sie diese explizit speichern. Standardmäßig werden die letzten fünf Speichervorgänge als Backups gespeichert.

Ihr standardmäßiger Speicherort liegt in einem nach dem entsprechenden Projektdatenamen im Ordner **Projekt-Backups anlegen** benannten Ordner im Ordner **Dorico-Projekte**, dessen standardmäßiger Speicherort wiederum der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

## Anzahl von Backups pro Projekt ändern

Sie können die Anzahl der Backups ändern, die von Dorico Pro für jedes Projekt gespeichert werden, z. B. wenn Sie einen größeren Umfang an Änderungen speichern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Allgemein** in der Seitenliste.
  3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Anzahl von Backups pro Projekt**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

## Den Backup-Speicherort ändern

Sie können den Ordner ändern, in dem die Projekt-Backups von Dorico Pro automatisch gespeichert werden. Von Dorico Pro wird standardmäßig der Ordner **Projekt-Backups anlegen** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen standardmäßiger Speicherort der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Allgemein** in der Seitenliste.
  3. Klicken Sie im **Dateien**-Bereich auf **Auswählen** neben dem **Projekt-Backup-Ordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  4. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den Ordner, in dem Sie Projekt-Backups speichern möchten, und wählen Sie ihn aus.
  5. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows), um den neuen Pfad in das **Projekt-Backup-Ordner**-Feld einzufügen.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Der Standardordner für Projekt-Backups wird geändert. Wenn der angegebene Ordner nicht existiert, wird er von Dorico Pro erstellt.

# Einrichten-Modus

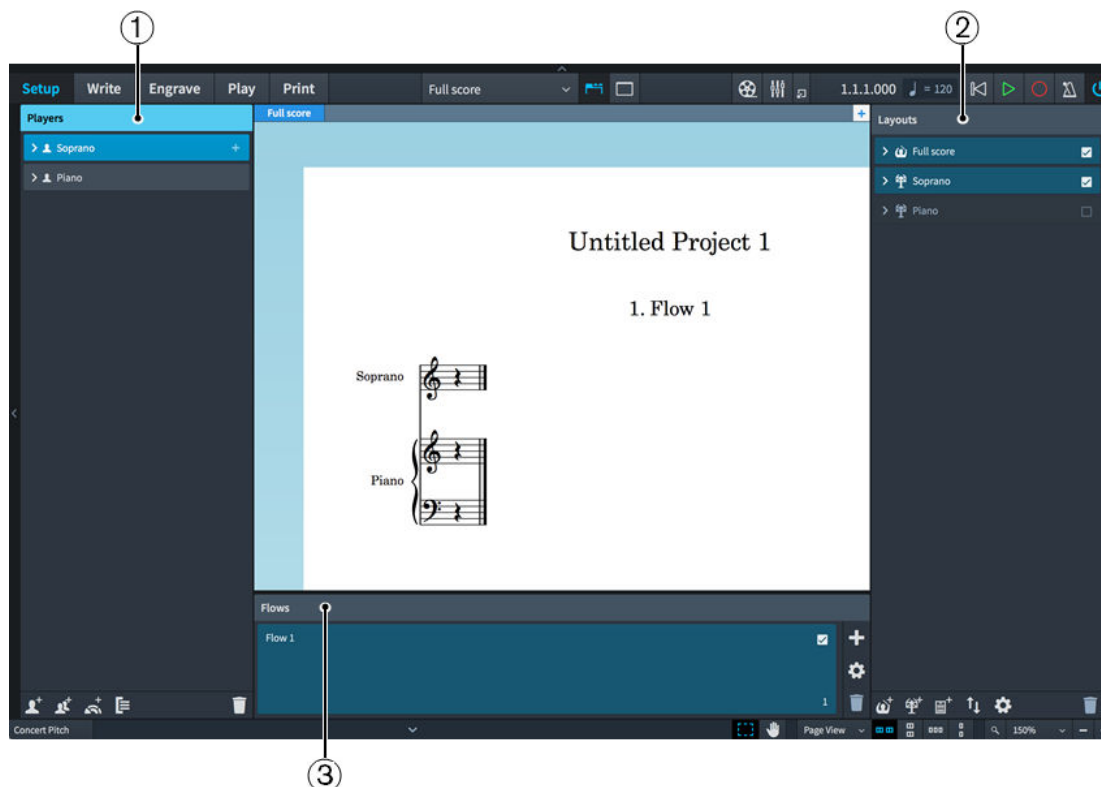
Im Einrichten-Modus können Sie die Spieler und Instrumente für Ihr Projekt festlegen. Sie können auch Partien erstellen und verwalten, Layouts einrichten und Videos hinzufügen.

## Projektfenster im Einrichten-Modus

Das Projektfenster im Einrichten-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Hinzufügen von Spielern und Instrumenten sowie zum Erstellen der Layouts und Partien für Ihr Projekt benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.
- Klicken Sie auf **Einrichten** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.



Bereiche im Einrichten-Modus

Die folgenden Bereiche sind im Einrichtungsmodus verfügbar:

### 1 Spieler

Listet die Spieler, Instrumente und Gruppen in Ihrem Projekt auf. Standardmäßig werden Spieler zu allen Partien, sowie zum Gesamtpartitur-Layout und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.

## 2 **Layouts**

Listet die Layouts in Ihrem Projekt auf. Ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler werden automatisch erstellt, aber Sie können bei Bedarf Layouts löschen oder erstellen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.

## 3 **Partien**

Zeigt die Partien in Ihrem Projekt an. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

Die drei Bereiche arbeiten zusammen, so dass Sie die steuern können, wie und wo die Spieler, Layouts und Partien in Ihrem Projekt verwendet werden. Wenn Sie ein Element in einem der Bereiche auswählen, werden der Bereich und das ausgewählte Element in einer anderen Farbe hervorgehoben, und Kontrollkästchen werden in Karten in den anderen Bereichen angezeigt. Sie können diese Kontrollkästchen unabhängig von einander aktivieren/deaktivieren, um zu ändern, wie Material unter den Spielern, Layouts und Partien verteilt wird.

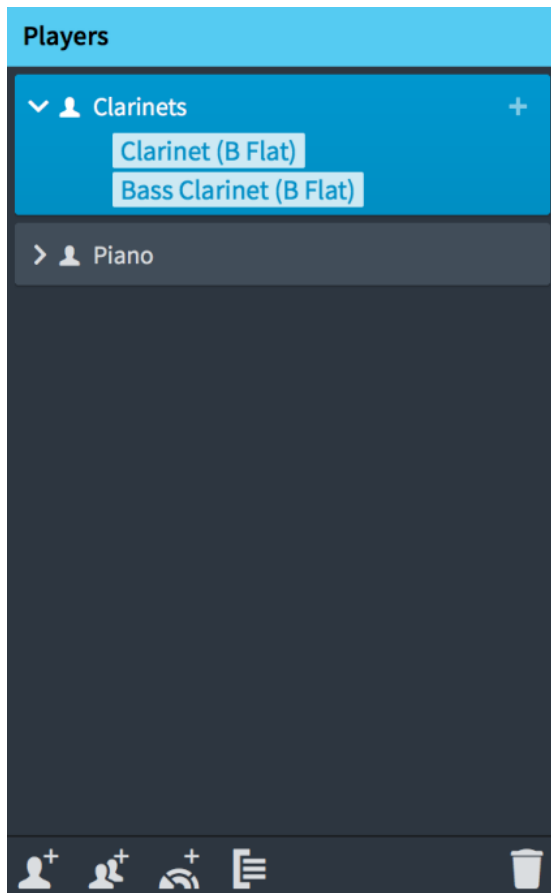
## Spieler-Bereich

Im **Spieler**-Bereich werden die Spieler, Instrumente und Gruppen in Ihrem Projekt aufgelistet. Sie finden es auf der linken Seite des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

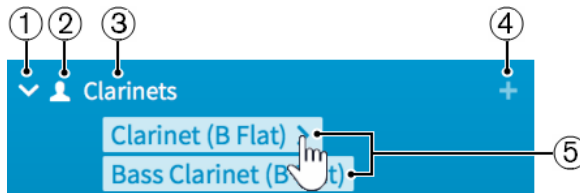
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.





Spieler-Bereich im Einrichten-Modus

Im **Spieler**-Bereich enthält eine Liste aller Gruppen, Spieler und Ensembles in Ihrem Projekt wobei jeder Spieler als Karte angezeigt wird. Auf jeder Spieler-Karte wird Folgendes angezeigt:





**1 Ein-/Ausblenden-Pfeil**

Erweitert/Minimiert die Spieler-Karte.

**2 Spieler-Typ**

Zeigt den Spieler-Typ aus den folgenden Optionen:

- Solospieler  

- Satzspieler  


**3 Spielername**

Zeigt den Namen des Spielers an. Dorico Pro fügt die Namen der zugewiesenen Instrumente automatisch dem Namen des Spielers hinzu. Falls nötig, können Sie den Spieler umbenennen.

**4 Instrumente hinzufügen (Symbol)**

Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein Instrument für den Spieler auswählen können.

## 5 Instrumentenbeschriftungen

Jedes Instrument, das einem Spieler zugeordnet ist, hat eine eigenen Instrumentenbeschriftung. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Instrumentenbeschriftung fahren, erscheint ein Pfeil, der es Ihnen erlaubt, ein Menü mit weiteren Optionen zu öffnen, die es Ihnen erlauben, zum Beispiel den Instrumentennamen zu ändern oder das Instrument zu einem anderen Spieler zu verschieben.



In der Aktionsleiste am unteren Bereichsrand stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

### Solospieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen einzelnen Spieler hinzu. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

### Satzspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Spieler hinzu, der für mehrere Spieler steht, die alle dasselbe Instrument spielen. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

### Ensemble hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt mehrere Spieler hinzu, die für Standardkombinationen von Musikinstrumenten stehen. Dorico Pro fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

### Gruppe hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt eine Gruppe hinzu, der Sie alle Arten von Spielern zuweisen können.

### Spieler löschen



Löscht ausgewählte Spieler oder Gruppen aus dem **Spieler**-Bereich.

Die Reihenfolge, in der die Spieler im Bereich aufgelistet werden, entspricht der Standardreihenfolge, in der sie in den Layouts erscheinen. Sie können die Reihenfolge der Spieler für jedes Layout einzeln im **Spieler**-Abschnitt der **Spieler**-Seite in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 100

[Layout-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 92

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

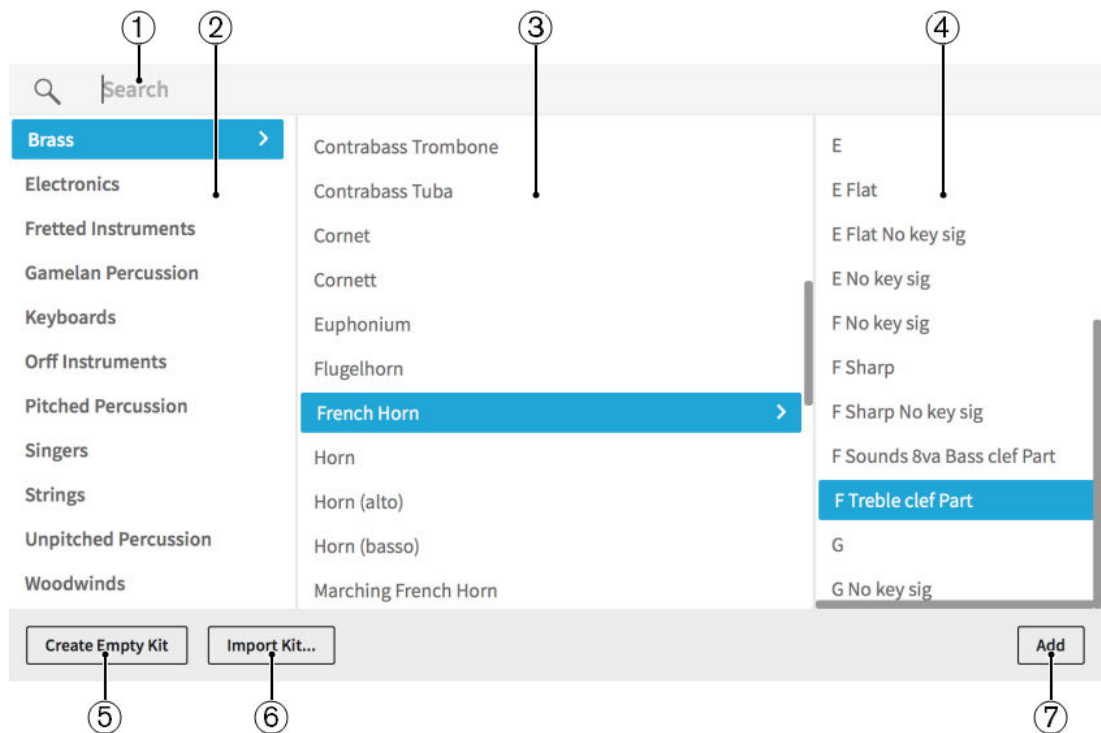
## Instrumenten-Auswahl

Mit der Instrumenten-Auswahl können sie Instrumente und Ensembles zu Ihrem Projekt hinzufügen. Es enthält mehrere Versionen einiger Instrumente mit besonderen

Formatierungsanforderungen wie zum Beispiel das Französische Horn, welches eine Version hat, deren Einzelstimmen-Layouts immer im Violin-Schlüssel notiert werden.

Sie können die Instrumenten-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf das Plus-Symbol in den Solospieler-Karten im **Spieler**-Bereich.
- Wählen Sie einen Spieler im **Spieler**-Bereich aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste einen Spieler im **Spieler**-Bereich an und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen** aus.
- Fügen Sie einen neuen Spieler oder ein neues Ensemble hinzu.



Instrumenten-Auswahl

Die Instrumenten-Auswahl enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

- 1 Suchen-Feld**  
Ermöglicht es Ihnen, das Instrument, das Sie suchen, direkt einzugeben. Sie können nur einen Teil des Instrumentennamens eingeben, zum Beispiel Cello für Violoncello.
- 2 Spalte für die Instrumentenfamilie**  
Enthält Instrumentenfamilien, um Ihnen zu helfen, Ihre Instrumentensuche besser zu fokussieren.
- 3 Instrumentenspalte**  
Enthält die in der ausgewählten Instrumentenfamilie verfügbaren Instrumente.
- 4 Spalte für die Art des Instruments**  
Enthält Optionen für mehrere mögliche Transpositionen oder sonstiges Verhalten in den Einzelstimmen-Layouts für das gewählte Instrument. Diese Spalte ist bei Instrumenten, die keine weiteren Optionen haben, nicht ausgefüllt.
- 5 Leeres Kit erzeugen**  
Fügt dem Spieler ein leeres Perkussions-Kit hinzu.
- 6 Kit importieren**  
Importiert ein bestehendes Perkussions-Kit, das zuvor als Library-Datei exportiert wurde.
- 7 Hinzufügen/Ensemble zu Partitur hinzufügen**

Fügt das ausgewählte Instrument/Ensemble zum Projekt hinzu. Das Hinzufügen eines Ensembles fügt mehrere Spieler gleichzeitig hinzu.

Neben der Option, das gewünschte Instrument oder Ensemble direkt in das **Suchen**-Feld einzugeben, können Sie auch die Optionen in der Instrumentenauswahl durch Klicken auswählen oder andere Elemente in derselben Spalte auswählen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste/ Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Sie können durch die Instrumenten-Auswahl navigieren, indem Sie die **Tab-Taste** drücken. Dies geschieht in folgender Reihenfolge: **Suchfeld, Instrument, Art des Instruments, Instrumentenfamilie**. Sie können auch in umgekehrter Reihenfolge navigieren, indem Sie **Umschalttaste-Tab-Taste** drücken.

Eine Einfassungslinie zeigt an, welche Instrumentenfamilie bzw. welches Instrument ausgewählt wird, wenn mit Hilfe der Tastatur navigiert wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 101

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 109

[Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 112

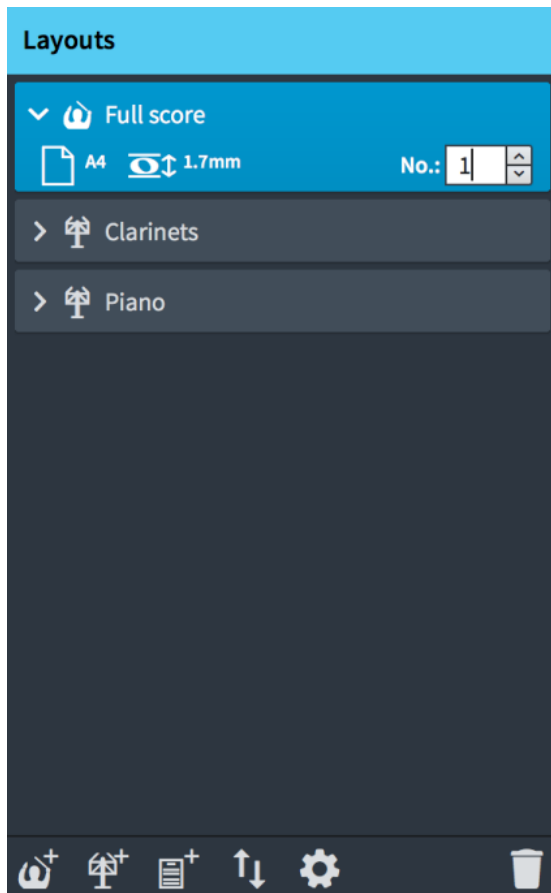
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1095

## Layout-Bereich (Einrichten-Modus)

Im Einrichten-Modus enthält der **Layouts**-Bereich eine Liste aller Layouts für Gesamtpartituren und Einzelstimmen im Projekt. Er befindet sich rechts im Fenster.

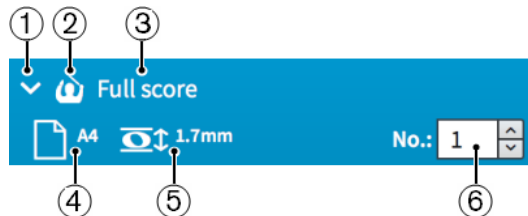
Sie können den **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus auf folgende Arten ein-/ausblenden:




- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.



Layouts-Bereich im Einrichten-Modus

Im **Layouts**-Bereich werden das Standard-Gesamtpartitur-Layout sowie alle Layouts, die Sie für Ihr Projekt erstellt haben, in Kartenform aufgelistet. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:



- 1 Ein-/Ausblenden-Pfeil**  
Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.
- 2 Layout-Typ**  
Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:
  - Gesamtpartitur-Layout  

  - Einzelstimmen-Layout  

  - Benutzerdefiniertes Partitur-Layout  

- 3 Name des Layouts**

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

#### 4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts - wie auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt .

#### 5 Spatiumsgröße

Zeigt den Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien in Punkten an, wie es auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist. Dies zeigt die Größe von Notenzeilen im Layout an.

#### 6 Layout-Nummer

Ermöglicht es Ihnen, eine eindeutige Nummer für das Layout festzulegen, die beim Export als Grafik als Teil des Dateinamens verwendet werden kann. Dies kann nützlich sein, um sicherzustellen, dass exportierte Einzelstimmen-Layout-Dateien in ihrer Reihenfolge für Orchester angeordnet sind, da diese normalerweise von ihrer alphabetischen Reihenfolge abweichen.

In der Aktionsleiste am unteren Bereichsrand stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

#### Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein Gesamtpartitur-Layout hinzu. Standardmäßig werden alle Spieler und Partien in das Layout aufgenommen.

#### Einzelstimmen-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout einen oder mehrere Spieler hinzufügen. Standardmäßig enthält ein Einzelstimmen-Layout alle Partien, die in Ihrem Projekt enthalten sind.

#### Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen



Fügt ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzu, das anfangs keine Spieler oder Partien enthält.

#### Layouts sortieren



Sortiert alle Layouts im **Layouts**-Bereich nach ihrem Typ, und zwar in folgender Reihenfolge: Gesamtpartitur-Layouts, Einzelstimmen-Layouts, benutzerdefinierte Partitur-Layouts. Einzelstimmen-Layouts werden nicht nach der Orchesteranordnung sortiert.

#### Layout-Optionen



Öffnet den Dialog **Layout-Optionen** für ein ausgewähltes Layout oder mehrere ausgewählte Layouts.

#### Layout löschen



Löscht ausgewählte Layouts aus dem **Layouts**-Bereich.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 128

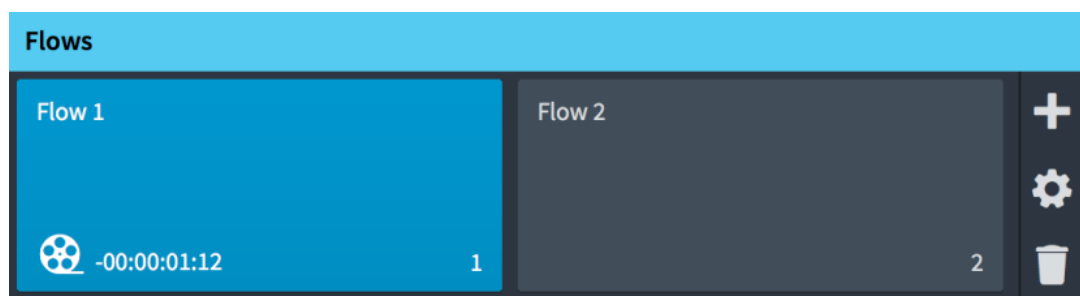
[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

## Partien-Bereich

Im **Partien**-Bereich werden alle Partien angezeigt, die für Ihr Projekt erstellt wurden. Dieser findet sich am unteren Rand des Fensters im Einrichten-Modus.

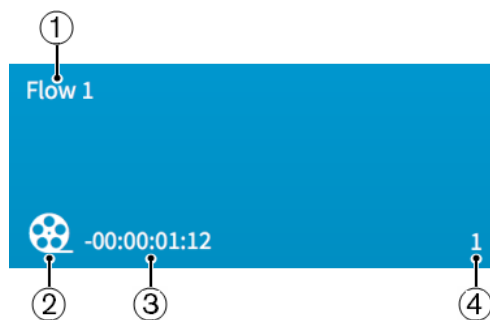
Sie können den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.



**Partien**-Bereich im Einrichten-Modus

Im **Partien**-Bereich werden die Standard-Partie sowie alle Partien, die Sie für Ihr Projekt erstellt haben, in Form von Karten angezeigt. Auf jeder Partie-Karte wird Folgendes angezeigt:



**1 Name der Partie**

Zeigt den Namen der Partie an. Wenn Sie mehrere Partien erstellen, ohne sie umzubenennen, wird als Name eine Nummer angezeigt, die für jede neue Partie erhöht wird. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

**2 Filmrollensymbol**

Zeigt an, dass die Partie ein angehängtes Video hat.

**3 Timecode der Partie**

Zeigt den Start-Timecode für die Partie an.

**4 Nummer der Partie**

Zeigt die Nummer der Partie an. Die Nummer wird für jede erstellte Partie erhöht. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

Auf der rechten Seite des **Partien**-Bereichs sind die folgenden Optionen verfügbar:

### Partie hinzufügen

Fügt Ihrem Projekt eine neue Partie hinzu. Standardmäßig wird jede neue Partie automatisch in alle Layouts aufgenommen, und jeder Spieler wird der neuen Partie hinzugefügt.



### Notationsoptionen

Öffnet den **Notationsoptionen**-Dialog, der mehrere Optionen enthält, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die sich auf die Notation für die jeweilige Partie auswirken.



### Partie löschen

Löscht eine oder mehrere ausgewählte Parteien.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 125

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Videos](#) auf Seite 133

## Projekt-Info-Dialog

Für jedes Projekt und jede Partie, die Sie in Dorico Pro erstellen, können Sie Projektinformationen im Dialog **Projekt-Info** eingeben.

- Sie können den **Projekt-Info**-Dialog öffnen, in dem Sie **Datei** > **Projekt-Info** auswählen.

Im Dialog **Projekt-Info** können Sie Informationen für das ganze Projekt und für jede einzelne Partie eingeben. Beispielsweise kann jede Partie in Ihrem Projekt einen anderen Komponisten und Textdichter haben.

Sie können Tokens oder Textrahmen verwenden, um sich auf die Informationen zu beziehen, die Sie in die verschiedenen Felder auf den verschiedenen Seiten im Dialog **Projekt-Info** eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 358

## Layout-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Layout-Optionen** bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die Art der Anordnung der Notation auf den Seiten Ihrer Layouts ändern können.

Sie können die physischen Layout-Eigenschaften wie Seitengröße, Notenzeilengröße oder Abstände und die Notation, zum Beispiel Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen, ändern.

#### TIPP

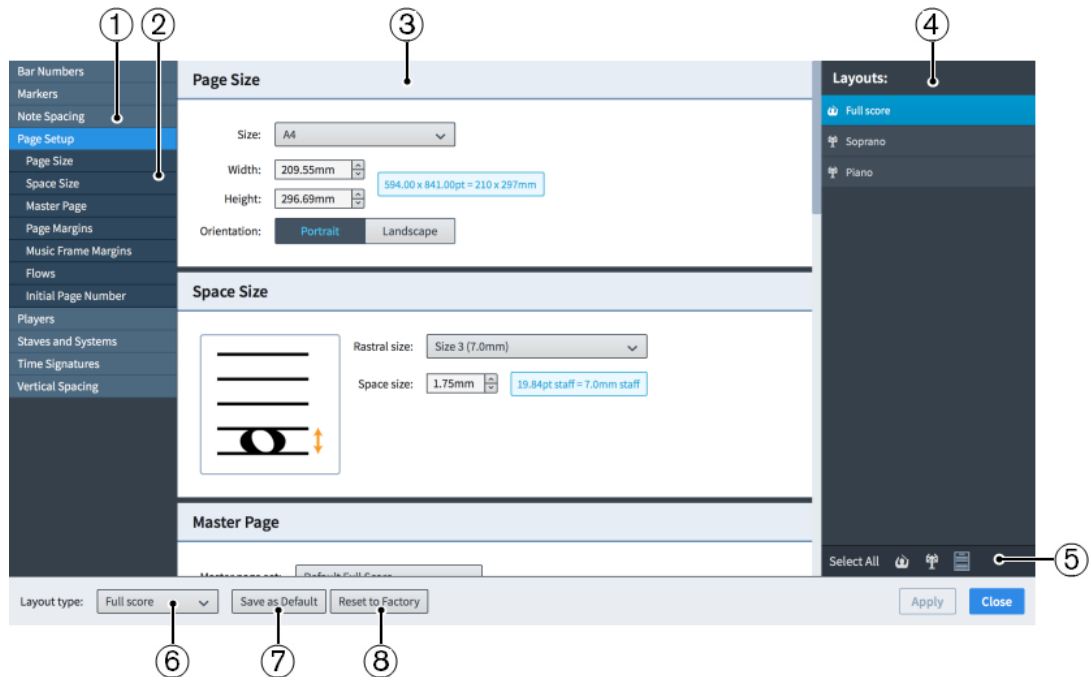
Sie können alle Optionen, die sie in den **Layout-Optionen** einstellen, als Standardwerte für neue Projekte speichern, indem Sie einen Layout-Typ aus dem Menü **Layout-Typ** auswählen und auf **Als Standard speichern** klicken.

---

Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:



- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie auf **Layout-Optionen** im **Layouts**-Bereich des Einrichten-Modus.



## Layout-Optionen

Der Dialog **Layout-Optionen...** umfasst Folgendes:

### 1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

### 2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zu diesem Seitenabschnitt zu gelangen.

### 3 Abschnitt

Die Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

### 4 Liste der Layouts

Enthält alle Layouts in Ihrem Projekt. Sie können eine, mehrere oder alle Layouts auswählen. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Layouts auswählen:

- Klicken Sie auf eine der Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Layouts auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Layouts auszuwählen.

### 5 Aktionsleiste

Enthält Auswahl-Optionen, die es Ihnen ermöglichen, Layouts in der **Layouts**-Liste entsprechend Ihrem Typ auszuwählen.

- Mit **Alles auswählen** können Sie alle Layouts unabhängig von ihrem Typ auswählen.

- Mit **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen.
- Mit **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle Einzelstimmen-Layouts auswählen.
- Mit **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** können Sie ausschließlich alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen.

## 6 Layout-Typ

Hier können Sie den Layout-Typ festlegen, für den Sie Ihre Einstellungen als Standard speichern möchten. Sie können zum Beispiel neue Standardeinstellungen für Einzelstimmen-Layouts speichern, ohne dass dies Auswirkungen auf die Standardeinstellungen für Gesamtpartitur-Layouts hat.

## 7 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter besitzt unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die Sie im Dialog als Standard für die ausgewählten Layout-Typen in neuen Projekten eingestellt haben.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für alle Layouts des ausgewählten Layout-Typs für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) drücken.

## 8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter besitzt unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ haben, heißt dieser Schalter **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** und setzt alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen für den ausgewählten Layout-Typ zurück.
- Wenn Sie gespeicherte Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ haben, dann heißt dieser Schalter **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** und setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ zurück. Sie können **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** anderenfalls auch durch Drücken auf die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf den ausgewählten Layout-Typ im aktiven Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Der Optionen-Dialog in Dorico Pro](#) auf Seite 30  
[Notenzeilen](#) auf Seite 973

## Layout-spezifische Änderungen in den Layout-Optionen vornehmen

Sie können projektweit unabhängig Änderungen für jedes Layout in den **Layout-Optionen** vornehmen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:
  - Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L.**

- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Layout-Optionen** am unteren Rand des **Layouts**-Bereichs.



2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, deren Optionen Sie ändern möchten auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie auf **Alles auswählen** in der Aktionsleiste.
  - Klicken Sie auf **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** in der Aktionsleiste.
  - Klicken Sie auf **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** in der Aktionsleiste.
  - Klicken Sie auf **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** in der Aktionsleiste.
  - Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf angrenzende Layouts.
  - Halten Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf einzelne Layouts.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf eine Seite.
4. Schauen Sie sich die verfügbaren Optionen an, und ändern Sie gegebenenfalls die Einstellungen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.  
Wenn Sie Änderungen vornehmen und den Dialog schließen, ohne auf **Anwenden** zu klicken, werden Sie aufgefordert, die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen.

---

#### ERGEBNIS

Die Änderungen werden umgehend auf die ausgewählten Layouts angewendet.

## Spieler, Layouts und Parteien

In Dorico Pro sind Spieler, Layouts und Parteien alle miteinander verbunden. Da Spieler und Parteien nicht einer einzelnen Partitur, sondern dem übergeordneten Projekt zugeordnet werden, können Sie sie z. B. im Projekt speichern, ohne dass sie in der Gesamtpartitur angezeigt werden.

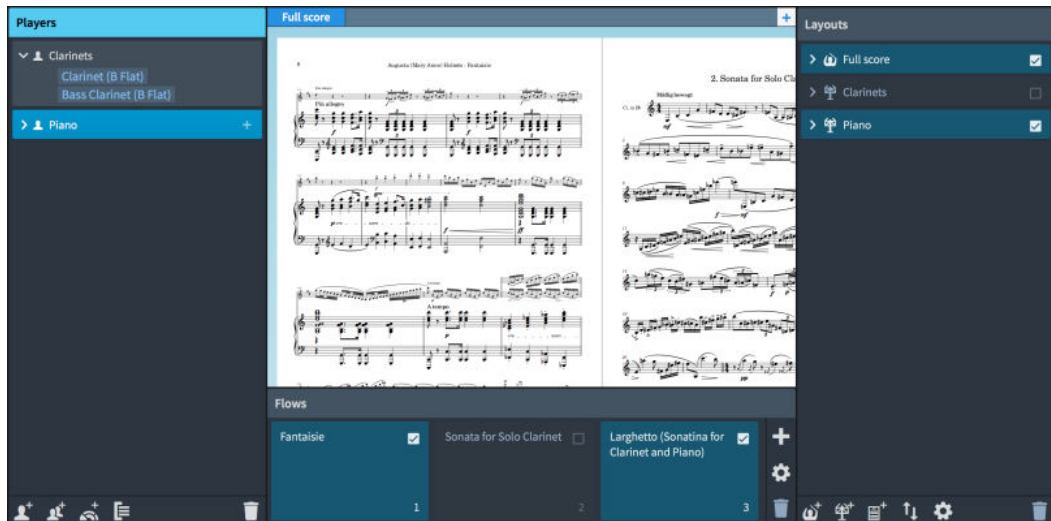
- Spieler können jeder Kombination von Layouts und Parteien zugeordnet werden. Sie können zum Beispiel einen einzelnen Spieler sowohl dem Gesamtpartitur-Layout als auch seiner Einzelstimme zuweisen und ihn aus einer Partie entfernen, in der er nicht spielt. Standardmäßig werden Spieler zu allen Parteien, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden, sowie zu allen Gesamtpartitur-Layouts und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.
- Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Parteien enthalten. So können Sie zum Beispiel alle Sänger einem einzigen Einzelstimmen-Layout zuweisen und dann die Parteien entfernen, in denen sie nicht singen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Parteien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.
- Parteien können alle Kombinationen von Spielern enthalten. Sie können zu Layouts zugeordnet und aus diesen entfernt werden. Standardmäßig enthalten Parteien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

#### HINWEIS

- Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

- Wenn Sie eine Partie aus einem Layout entfernen, wird dieses Layout automatisch aus der Partie entfernt und umgekehrt. Das Gleiche gilt für Spieler und Layouts, Spieler und Partien.

Wenn Sie eine Karte in einem der Bereiche im Einrichten-Modus auswählen, wird für jede Karte in den anderen Bereichen ein Kontrollkästchen eingeblendet. Verbundene Karten werden hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen werden aktiviert. Nicht verbundene Karten werden hingegen nicht hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen bleiben deaktiviert. Wenn Sie im **Spieler**-Bereich zum Beispiel eine Karte für einen einzelnen Spieler auswählen, werden alle Partien, denen er zugeordnet ist, im **Partien**-Bereich hervorgehoben und aktiviert. Alle Layouts, denen der Spieler zugeordnet ist, werden im **Layouts**-Bereich hervorgehoben und aktiviert.



Ein im **Spieler**-Bereich ausgewählter Pianist mit im **Partien**- und **Layouts**-Bereich hervorgehobenen verbundenen Partien und Layouts

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 87

[Partien](#) auf Seite 125

[Layouts](#) auf Seite 128

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 130

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 129

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

## Spieler

Bevor Sie damit beginnen, Noten zu schreiben, müssen Sie die Spieler festlegen, die ein oder mehrere Instrumente spielen werden.

Ein Spieler kann ein Solospieler sein, der für eine einzelne Person steht, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Ein Klarinettist kann z. B. auch Altsaxofon oder Bassklarinetten spielen.

Ein Spieler kann außerdem ein Satzspieler sein, der für mehrere Personen steht, von denen jede dasselbe Instrument spielt. Dies kann zum Beispiel eine Violinen- oder die Sopran-Sektion eines Chors sein.

Dorico Pro nutzt diese Kenntnisse über Spieler und ihre Instrumente, um Ihnen bei der effizienten Anfertigung einer Partitur zu helfen, zum Beispiel, indem es Ihnen die Dopplung von Instrumenten und Divisi erleichtert.

Wenn Sie in Dorico Pro einen Spieler hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Ein Einzelstimmen-Layout wird erstellt.
- Der Spieler wird allen bereits vorhandenen Gesamtpartitur-Layouts hinzugefügt. Falls kein Gesamtpartitur-Layout vorhanden ist, wird ein neues erstellt.
- Der Spieler wird allen vorhandenen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Er wird keinen Partien zugeordnet, die nachträglich in das Projekt importiert wurden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 99

[Partien](#) auf Seite 125

[Layouts](#) auf Seite 128

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 129

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

## Solo-/Satzspieler hinzufügen

Sie können Solo- und Satzspieler zu Ihrem Projekt hinzufügen. Solisten können mehrere Instrumente spielen, während Satzspieler sie untereinander aufteilen können.

#### VORAUSSETZUNGEN

Der **Spieler**-Bereich ist geöffnet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Fügen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler ohne Instrument auf eine der folgenden Arten hinzu:

- Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen** im Projekt-Startbereich.



- Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Satzspieler hinzufügen** im Projekt-Startbereich.



- Klicken Sie am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs auf **Solospieler hinzufügen**.



- Klicken Sie am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs auf **Satzspieler hinzufügen**.



Die Instrumentenauswahl wird geöffnet.

#### TIPP

Sie können auch jederzeit die Instrumentenauswahl öffnen, indem Sie auf das Plusymbol in den Solospielerkarten drücken, einen Spieler im **Spieler**-Bereich auswählen und **Umschalttaste-I** drücken oder mit der rechten Maustaste auf einen Spieler klicken und **Instrument zu Spieler hinzufügen** auswählen.

- 
2. Wählen Sie ein Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.

3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Solo-/Satzspieler wird allen Partien im Projekt hinzugefügt. Er wird automatisch nach dem ausgewählten Instrument benannt.

#### HINWEIS

- Es erfolgt keine automatische Zuordnung von Spielern zu den ins Projekt importierten Partien.
  - Wenn Sie zu Ihrem Projekt mehrere Instrumente gleichzeitig hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie einen Solospieler hinzugefügt haben und möchten, dass dieser mehrere Instrumente spielt, fügen Sie dem Solospieler weitere Instrumente hinzu.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 90

[Spielernamen ändern](#) auf Seite 106

[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 38

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 111

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 109

[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 62

## Spieler duplizieren

Sie können Spieler duplizieren. Dadurch wird ein weiterer Spieler desselben Typs hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Spieler**-Bereich auf den Spieler, den Sie duplizieren möchten, und wählen Sie **Spieler duplizieren** aus dem Kontextmenü.
- 

#### ERGEBNIS

Ein neuer Spieler wird hinzugefügt, dem dieselben Instrumente zugewiesen sind wie dem ursprünglichen Spieler. Der ursprüngliche Spieler und der neue Spieler werden automatisch nummeriert, um sicherzustellen, dass sie eindeutige Namen haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielernamen ändern](#) auf Seite 106

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

## Spieler-, Layout- und Instrumentennamen

In Dorico Pro, können Sie drei verschiedene Namen verwenden, um sich auf denselben Spieler in unterschiedlichen Kontexten zu beziehen. Auf diese Weise können Sie relevante Informationen an verschiedenen Stellen der Partitur anzeigen.

Die drei unterschiedlichen Namen, die sich auf die Spieler und die Instrumente beziehen, sind:

- Spielername
- Name des Layouts
- Name des Instruments

Sie können jeden dieser Namen für einzelne Spieler ändern, unabhängig von anderen Instrumenten desselben Typs. Jeder der Namen wird an verschiedenen Stellen verwendet. Spieler- und Layoutnamen werden mit Hilfe von Text-Token angezeigt.

### Spielername

Dem Spieler zugewiesen im **Spieler**-Bereich. Er wird nicht in der Partitur verwendet. Sie können stattdessen den Spielernamen als Teil Ihres eigenen Workflow verwenden, unabhängig davon, wie die Instrumente und Spieler in den Notenzeilenbeschriftungen und Layout-Namen genannt werden.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen.

### Name des Layouts

Der Name für jedes Layout im **Layouts**-Bereich. Sie werden am oberen Rand einzelner Einzelstimmen-Layouts verwendet.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen und mit dem Spieler verbunden, bis Sie den Layout-Namen ändern.

### Instrumentennamen

Verwendet in Notenzeilenbeschriftungen. Das bedeutet, dass die Instrumentenbeschriftung auf jeder Notenzeile relevant ist für das Instrument, das aktuell von diesem Spieler gespielt wird, anstatt alle Instrumente aufzulisten, die dieser Spieler in der Partie spielt.

Wenn zum Beispiel ein Klarinettist auch die Bassklarinette doppelt, wird in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler die Klarinette spielt, automatisch **Klarinette** angezeigt, und in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler Bassklarinette spielt - **Bassklarinette**.

In allen Instrumenten in Dorico Pro ist ein Satz Instrumentennamen enthalten, den Sie ändern können.

Sie können die Instrumentennamen für einzelne Instrumente unabhängig voneinander ändern, selbst wenn andere Spieler im Projekt dasselbe Instrument spielen.

Sie können Ihre Änderungen der Instrumentennamen als Standard speichern, so dass Ihre Namen immer verwendet werden, wenn Sie das Instrument wieder im Projekt hinzufügen.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Instrumentennamen ändern, ändern sich dadurch nicht die Instrumentennamen bestehender Instrumente dieses Typs in Ihrem Projekt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

[Text-Token](#) auf Seite 358

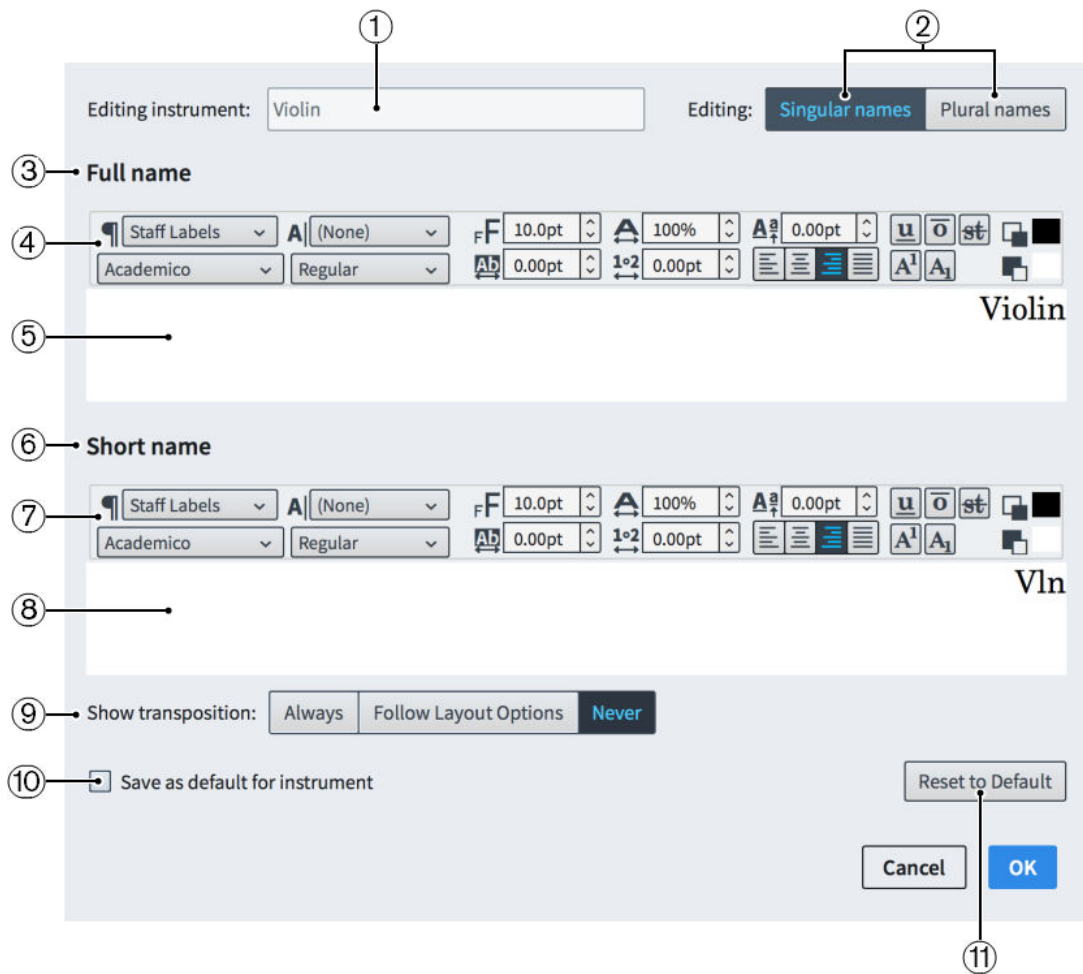
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 961

[Layouts](#) auf Seite 128

## Instrumentennamen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** können Sie den Inhalt und die Formatierung aller Instrumentennamen ändern, die in Notenzeilenbeschriftungen und Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, die über der Notenzeile angezeigt werden. Sie können sowohl vollständige als auch verkürzte Instrumentennamen im Singular/Plural bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie auf den Pfeil einer Instrumentenbeschriftung im **Spieler**-Bereich klicken und **Namen bearbeiten** auswählen.



### Instrumentennamen bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

**1 Bearbeitetes Instrument**

Zeigt den permanenten zugrundeliegenden Namen des Instruments an. Sie können diesen Namen nicht ändern.

**2 Bearbeiten**

Ermöglicht es Ihnen, zwischen der Bearbeitung der **Singularnamen** und **Pluralnamen** des ausgewählten Instruments zu wechseln.

**Singularnamen** wird verwendet, wenn standardmäßig Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden. **Pluralnamen** wird verwendet, wenn die Notenzeile mehrere Spieler enthält.

**3 Vollständige Namenssektion**

Enthält Optionen, mit denen Sie das Aussehen des vollständigen Instrumentennamens festlegen können.

**4 Texteditor-Optionen für den vollständigen Namen**

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftart, Größe und Formatierung der langen Notenzeilenbeschriftung des ausgewählten Instruments anzupassen.

#### HINWEIS

Bei horizontaler Ausrichtung der Notenzeilenbeschriftungen wird stets die Ausrichtung der Absatzstile verwendet, nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung.



## 5 Texteditor-Bereich für den vollständigen Namen

Zeigt den aktuellen langen Namen des ausgewählten Instruments an, wie er in **Vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und diesen unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, z. B. wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Wenn Instrumentennamen jedoch für Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, stehen sie immer in einer einzelnen Zeile.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

### HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen nutzen immer die für den jeweiligen Absatzstil festgelegte Ausrichtung und nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung. So wird eine einheitliche Ausrichtung innerhalb des gesamten Systems gewährleistet.

---

## 6 Kurznamen-Abschnitt

Enthält Optionen, die es Ihnen ermöglichen, die Darstellung der Kurznamen für Instrumente zu bearbeiten.

## 7 Texteditor-Optionen für den Kurznamen

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument zu ändern.

### HINWEIS

Bei horizontaler Ausrichtung der Notenzeilenbeschriftungen wird stets die Ausrichtung der Absatzstile verwendet, nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung.

---

## 8 Texteditor-Bereich für den Kurznamen

Zeigt die Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument, wie es in den **Abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und diesen unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, z. B. wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Wenn Instrumentennamen jedoch für Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, stehen sie immer in einer einzelnen Zeile.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

### HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen nutzen immer die für den jeweiligen Absatzstil festgelegte Ausrichtung und nicht die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegte Ausrichtung. So wird eine einheitliche Ausrichtung innerhalb des gesamten Systems gewährleistet.

---

## 9 Transposition zeigen

Ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, wann die Transposition im Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument angezeigt wird. Es ist üblich, dass die Transposition angezeigt wird, die im Namen von transponierenden Instrumenten enthalten ist, zum Beispiel Klarinette in b.

Sie können wählen, wann die Transposition in den folgenden Optionen angezeigt wird:

- **Immer:** Die Instrumenten-Transpositionen werden angezeigt, selbst wenn Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** in **Einrichten** > **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie zu verbergen.

- **Layout-Optionen folgen:** Instrumenten-Transposition können entsprechend Ihren Layout-spezifischen Einstellungen in den **Layout-Optionen** versteckt/angezeigt werden.
- **Nie:** Instrumenten-Transpositionen werden niemals angezeigt, auch wenn Sie in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie anzuzeigen.

#### 10 Als Standard für Instrument speichern

Wenn sie die das Kontrollkästchen aktivieren, werden Ihre Änderungen im Dialog als Standard für alle neuen Instrumente dieses Typs gespeichert, die Sie zu Ihrem Projekt hinzufügen.

#### 11 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Löscht alle Änderungen, von Notenzeilenbeschriftungen für den ausgewählten Instrumententyp und setzt sie auf die Standardeinstellungen zurück.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 961

[Länge von Notenzeilenbeschriftungen projektweit ändern](#) auf Seite 966

## Spielernamen ändern

Sie können die Spielernamen von Spielern ändern und umbenannte Spieler auf ihre Standardnamen zurücksetzen.


#### HINWEIS

Spielernamen werden nicht für Notenzeilenbeschriftungen in der Partitur verwendet, oder zur Benennung von Layouts. Sie dienen zu Ihrer Referenz im Einrichten-Modus.

Notenzeilenbeschriftungen verwenden denselben Namen, der für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegt ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Spielernamen Sie ändern möchten.
2. Öffnen Sie das Textfeld für Spielernamen auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie die Spieler-Karte an irgendeiner Stelle doppelt an.
  - Klicken Sie in der Spieler-Karte der rechten Maustaste und wählen Sie **Umbenennen** aus dem Kontextmenü.
3. Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen**, um den Namen auf den Standardnamen zurückzusetzen.  

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

#### ERGEBNIS

Der Spielername des ausgewählten Spielers wird geändert.

#### HINWEIS

Dadurch wird die Notenzeilenbeschriftung, die in der Partitur erscheint, nicht geändert. Sie können den Namen, der im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, sowie den Layout-Namen für die Namen oben in den Einzelstimmen ändern.

---

## Layout-Namen ändern


Layout-Namen werden verwendet, um einzelne Layouts zu erkennen, zum Beispiel, den Namen am oberen Rand der Einzelstimmen. Sie können die Layout-Namen von Spielern ändern, und geänderte Spieler auf ihre Standard-Namen zurücksetzen.

### HINWEIS

Layout-Namen werden nicht für Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Notenzeilenbeschriftungen verwenden denselben Namen, der für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** festgelegt ist.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich den Namen des Spielers aus, dessen Layout-Namen Sie ändern möchten.
  2. Öffnen Sie das Textfeld für Layout-Namen auf eine der folgenden Arten:
    - Klicken Sie die Layout-Karte an irgendeiner Stelle doppelt an.
    - Klicken Sie in der Layout-Karte mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Umbenennen** aus dem Kontextmenü.
  3. Geben Sie einen neuen Namen ein und klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen**, um den Namen auf den Spielernamen zurückzusetzen.  

  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

### ERGEBNIS

Der Layout-Name des ausgewählten Spielers wird geändert oder auf den Standard-Namen zurückgesetzt.

### HINWEIS

Dadurch wird die Notenzeilenbeschriftung, die in der Partitur erscheint, nicht geändert. Sie können den Namen, der im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, sowie den Layout-Namen für die Namen oben in den Einzelstimmen ändern.

---

## Instrumentennamen ändern

Instrumentennamen werden in Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel, die oberhalb der Notenzeile angezeigt werden, verwendet. Sie können die unterschiedlichen Instrumentennamen, die für jedes einzelne Instrument verwendet werden, ändern.

### HINWEIS

Durch Ändern der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird. Wenn Sie den Namen oben im Einzelstimmen-Layout ändern möchten, ändern Sie den Layout-Namen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Spielerkarte, die das Instrument enthält, dessen Namen Sie ändern wollen.  
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.

2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Namen bearbeiten** um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
  3. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
  4. Optional: Aktivieren Sie **Als Standard für Instrument speichern**.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument werden geändert.

- Wenn Sie Ihre Änderungen nicht als Standard gespeichert haben, werden nur die Namen für das ausgewählte Instrument geändert. Alle Instrumente desselben Typs, die später hinzugefügt wurden, verwenden den ursprünglichen Standard-Namen.
- Wenn Sie Ihre Änderungen als Standard gespeichert haben, verwenden alle Instrumente desselben Typs, die später eingegeben wurden, Ihren neuen Instrumentennamen. Die Instrumentennamen aller anderen Instrumente desselben Typs, die sich bereits in Ihrem Projekt befinden, werden nicht geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 103

## Reihenfolge von Spielern im Orchester ändern

Sie können die Reihenfolge, in der die Spieler in der Partitur erscheinen, im **Spieler**-Bereich ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Position in der Partitur Sie ändern möchten.
  2. Klicken und ziehen Sie die Spielerkarte im Bereich nach oben/unten.  
Eine Einfügelinie zeigt an, wo der Spieler positioniert wird.
- 

## Spieler löschen

Sie können Spieler aus Ihrem Projekt löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Warnhinweis aus, der sich öffnet:
  - **Nur Spieler löschen:** Löscht den Spieler und die Noten, die Sie für die Instrumente erstellt haben, die zu diesem Spieler gehören.
  - **Spieler und Einzelstimmen-Layouts löschen:** Löscht den Spieler, die Noten sowie alle Einzelstimmen-Layouts, denen der Spieler zugewiesen ist.

#### HINWEIS

Das Einzelstimmen-Layout kann nicht gelöscht werden, wenn es auch andere Spieler enthält.

---

## Ensembles

Wenn Sie in Dorico Pro ein Ensemble hinzufügen, werden Ihrem Projekt mehrere Spieler gleichzeitig hinzugefügt.

Dorico Pro bietet eine Reihe von vordefinierten Ensembles, die Sie nutzen können. Das Hinzufügen von Ensembles ist eine der Möglichkeiten, schnell eine Instrumentierung aufzubauen. Die vordefinierten Ensembles, die Sie mit Dorico Pro erstellen können, folgen Standardmustern: Acht Bläser bezeichnet z. B. ein Ensemble aus zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotten.

## Ensembles einfügen

Sie können mehrere Spieler auf einmal hinzufügen, indem Sie Ensembles hinzufügen, wie zum Beispiel einen kompletten Streichersatz oder einen vierstimmigen Chor.

### VORAUSSETZUNGEN

Der **Spieler**-Bereich ist geöffnet.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie die Instrumentenauswahl für Ensembles auf eine der folgenden Arten:
  - Wenn Sie ein neues Projekt begonnen haben, klicken Sie auf **Ensemble hinzufügen** im Projekt-Startbereich.



- Klicken Sie auf **Ensemble hinzufügen** am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs.



2. Wählen Sie das gewünschte Ensemble in der Instrumenten-Auswahl aus.
3. Klicken Sie auf **Ensemble zu Partitur hinzufügen**.

---

### ERGEBNIS

Die Ensemble-Spieler werden zum **Spieler**-Bereich hinzugefügt, entweder als Solo- oder als Satzspieler.

### TIPP

Sie können auch mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen, indem Sie eine Projektvorlage verwenden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 90

[Spielernamen ändern](#) auf Seite 106

[Projekt-Startbereich](#) auf Seite 38

[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 62

## Instrumente

Sie können Instrumente Solo- und Satzspielern sowie Ensembles zuweisen.

In Dorico Pro, können Sie mehrere Instrumente Solospielern zuordnen, da Solospieler oft mehrere Instrumente spielen, wie zum Beispiel ein Oboist, der außerdem Englisch-Horn spielt.

Bevor Sie Instrumente zuweisen können, müssen Sie Spieler oder Ensembles hinzufügen, die bei Bedarf wiederum Gruppen zugewiesen werden können. Wenn Sie Ensembles hinzufügen, ist es normalerweise nicht nötig, Instrumente zuzuweisen, da diese bereits durch Ihre Auswahl einer bestimmten Art von Ensemble vorgegeben werden. Sie können Ensembles jedoch um weitere Instrumente erweitern.

Instrumente in Dorico Pro haben keine eingeschränkten Bereiche; Es ist möglich, jede Tonhöhe in jedem Register für jedes Instrument zu notieren. Im Pianorollen-Editor können im Spielmodus jedoch nur Tonhöhen dargestellt werden, die im MIDI-Notenbereich 0-127 liegen. Wenn Sie dagegen eine Tonhöhe in das zugewiesene VST-Instrument eingeben, die außerhalb dieses Bereichs liegt, erklingt diese nicht bei der Wiedergabe.

Sie können die anfänglichen Einstellungen jederzeit ändern und Instrumente hinzufügen oder löschen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 440

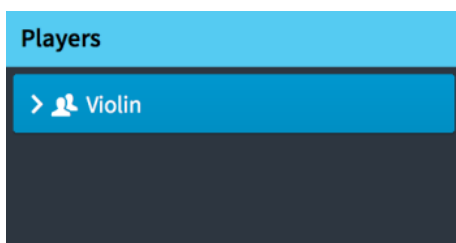
[Bereich für VST- und MIDI-Instrumente](#) auf Seite 433

## Nummerierung der Instrumente

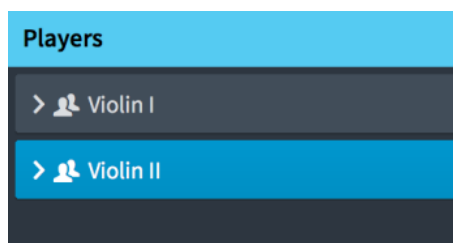
Wenn sich mehrere Instrumente desselben Typs in derselben Partitur befinden, erhält jedes von ihnen eine eigene Nummer zur leichten und klaren Identifikation.

Wenn sich zum Beispiel nur eine Flöte in der Partitur befindet, wird sie einfach als Flöte bezeichnet. Wenn sich aber drei Flöten in der Partitur befinden, werden sie als Flöte 1, Flöte 2 und Flöte 3 bezeichnet.

Dorico Pro nummeriert Instrumente automatisch, wenn es mehrere Instrumente desselben Typs in Ihrem Projekt gibt.



Eine Geige ohne Nummer



Das Hinzufügen einer zweiten Violine erzeugt automatisch Nummern für beide Violinen.

Instrumentennummierungen werden automatisch generiert für Spieler, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:

- Spieler sind vom selben Typ, entweder Solospieler oder Satzspieler.
- Die Spieler haben mindestens ein Instrument gemeinsam.
- Die Spieler sind in derselben Gruppe.
- Die Instrumentennamen sind identisch.

Wenn Sie zum Beispiel zwei Flöten in Ihrem Projekt haben, von denen eine jedoch ein Solospieler und die andere ein Satzspieler ist, werden sie nicht automatisch nummeriert. Wenn sich entsprechend die beiden Flöten in verschiedenen Spielergruppen befinden, werden sie nicht automatisch nummeriert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 107

[Spielergruppen](#) auf Seite 122

## Transponierende Instrumente

Während die meisten Instrumente Noten in klingender Notation erzeugen, erzeugen transponierende Instrumente eine Note, die sich von der geschriebenen unterscheidet. Zwei transponierende Orchesterinstrumente sind zum Beispiel die Klarinette in B $\flat$  und das Horn in F.

Wenn eine Klarinette in B $\flat$  ein C spielt, erklingt ein B $\flat$ , einen Ganzton tiefer. Wenn ein Horn in F ein C spielt, erklingt ein F, eine Quinte tiefer. Zu den Instrumenten, die üblicherweise einen Ton erzeugen, der von der geschriebenen Note abweicht, gehören darüber hinaus die Piccoloflöte (die eine Oktave über der geschriebenen Notation erklingt), der Kontrabass (der eine Oktave unter der geschriebenen Notation erklingt) und das Glockenspiel (das zwei Oktaven über der geschriebenen Notation erklingt).

Dorico Pro speichert alle Noteninformationen in Kammertonhöhe und transponiert automatisch Noten gemäß der Transposition des Instruments. Das bedeutet, dass Noten in transponierenden Layouts automatisch geändert werden, im Gegensatz zu nicht-transponierenden Layouts. Sie können Instrumente jederzeit ändern, und die Noten werden automatisch angepasst, um sicherzustellen, dass die richtigen Tonhöhen angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klingende vs. transponierte Notation](#) auf Seite 131

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 131

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 630

## Instrumente zu Spielern hinzufügen


Sie können Instrumente zu Solo- oder Satzspielern hinzufügen. Sie können mehrere Instrumente zu Solospielern hinzufügen. Sie können jedoch nur ein einzelnes Instrument zu Satzspielern hinzufügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen Solo- oder Satzspieler hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.
2. Öffnen Sie die Instrumenten-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
  - Klicken Sie auf das Pluszeichen rechts neben der Spielerkarte.  

3. Wählen Sie ein Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um mehrere Instrumente zu einem einzelnen Solospieler hinzuzufügen.

#### HINWEIS

- Sie können nur ein einzelnes Instrument zu jedem Satzspieler hinzufügen.
  - Wenn Sie zu Ihrem Projekt mehrere Instrumente gleichzeitig hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
-

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird dem Spieler hinzugefügt. Wenn Sie mehrere Spieler ausgewählt haben, wird das Instrument nur zum ersten Spieler im **Spieler**-Bereich hinzugefügt.

#### HINWEIS

Bevor Sie Noten eingeben, wird nur das erste Instrument, das einem Solospielern zugeordnet ist, in den Gesamtpartituren der Seitenansicht angezeigt. Alle Instrumenten-Notenzeilen werden in der fortlaufenden Ansicht angezeigt. Wir empfehlen daher, zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln, wenn Sie Noten für andere Instrumente eingeben wollen, die Solospielern zugeordnet sind.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 90

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 109

[Neue Projekte aus Projektvorlagen beginnen](#) auf Seite 62


[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 52

## Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen

Sie können leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im **Spieler**-Bereich den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
    - Wählen Sie einen Solo- oder Satzspieler, drücken Sie **Umschalttaste-I**, und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.
    - Klicken Sie auf das Pluszeichen rechts neben dem hinzugefügten Spieler ohne Instrument und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.  

    - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Spieler und wählen Sie **Leeres Kit erzeugen** aus dem Kontextmenü.
  2. Fügen Sie das gewünschte Perkussionsinstrument zum Kit im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** hinzu.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 90

## Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren

Wenn einem Spieler eines oder mehrere einzelne Perkussionsinstrumente zugeordnet sind, können Sie diese in einem Perkussions-Kit kombinieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte des Spielers, dessen Perkussionsinstrumente Sie zu einem Kit kombinieren möchten, und wählen Sie **Instrumente zu Kit kombinieren** aus dem Kontextmenü aus.
2. Bearbeiten Sie das Kit im folgenden Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**.



Sie können zum Beispiel die Reihenfolge ändern, in der die Instrumente in einer Rasterdarstellung oder in einem fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

---

#### ERGEBNIS

Ein neues Kit wird erstellt, das alle Instrumente enthält, die dem Spieler zugeordnet sind.

#### HINWEIS

Wenn dem Spieler bereits eines oder mehrere Kit-Instrumente zugeordnet sind, werden alle einzelnen Instrumente und alle weiteren Kits im ersten Kit kombiniert.

---

## Instrumente ändern

Sie können die Instrumente ändern, die den Spielern zugewiesen sind. Dies hat keinen Einfluss auf die Noten, die bereits in die Notenzeilen eingegeben wurden – wenn die Einzelstimme für Klarinetten zum Beispiel sehr tief ist und Sie sie auf Bassklarinette ändern möchten.

#### HINWEIS


- Sie können Perkussions-Kits nicht in andere Instrumente umwandeln. Sie können nur bestimmte, ungestimmte Perkussioninstrumente ändern.
  - Sie können ein gestimmtes Instrument nicht in ein ungestimmtes Instrument ändern und umgekehrt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Instrument Sie ändern möchten.

Die Karte listet die Instrumente des Spielers auf.



2. Fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Beschriftung des Instruments, das Sie ändern möchten. Klicken Sie auf den Pfeil, der erscheint, und wählen Sie **Instrument ändern**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.  

  3. Wählen Sie ein Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument zu austauschen.
- 

#### ERGEBNIS

Das gewählte Instrument wird geändert ohne Auswirkung auf die Noten in der Notenzeile.

#### HINWEIS

Sofern erforderlich werden neue Schlüssel eingegeben. Dies bedeutet, dass Noten anders angezeigt werden können, so dass sie entsprechend dem neuen Schlüssel richtig notiert werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 90

## Instrumente zwischen Spielern verschieben

Sie können einzelne Instrumente zwischen Spielern verschieben, ohne Auswirkung auf die bereits eingegebenen Noten für diese Instrumente.

#### VORGEHENSWEISE

- Im Spieler-Bereich können Sie die Instrumente auf eine der folgende Arten zu anderen Spielern verschieben:
  - Klicken und ziehen Sie Instrumente einzeln und lassen Sie die Maustaste über der Spielerkarte los, zu der Sie die Instrumente verschieben möchten.
  - Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumentenbeschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Cursor darüber fahren, und wählen Sie **Instrument zu Spieler verschieben > [Spieler]**.

#### HINWEIS

Sie können Instrumente zu Spielern verschieben, die Ihrem Projekt bereits hinzugefügt sind.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 101

## Instrumente löschen

Sie können Instrumente aus Spielern löschen.

#### WICHTIG

Wenn Sie ein Instrument aus einem Spieler löschen, werden alle Noten, die Sie für dieses Instrument erstellt haben, ebenfalls gelöscht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Instrument zugeordnet ist, das Sie löschen möchten.
  2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Instrumenten-Beschriftung erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Instrument löschen**.
  3. Klicken Sie auf **OK**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Instrument wird aus dem Spieler gelöscht.

## Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog)

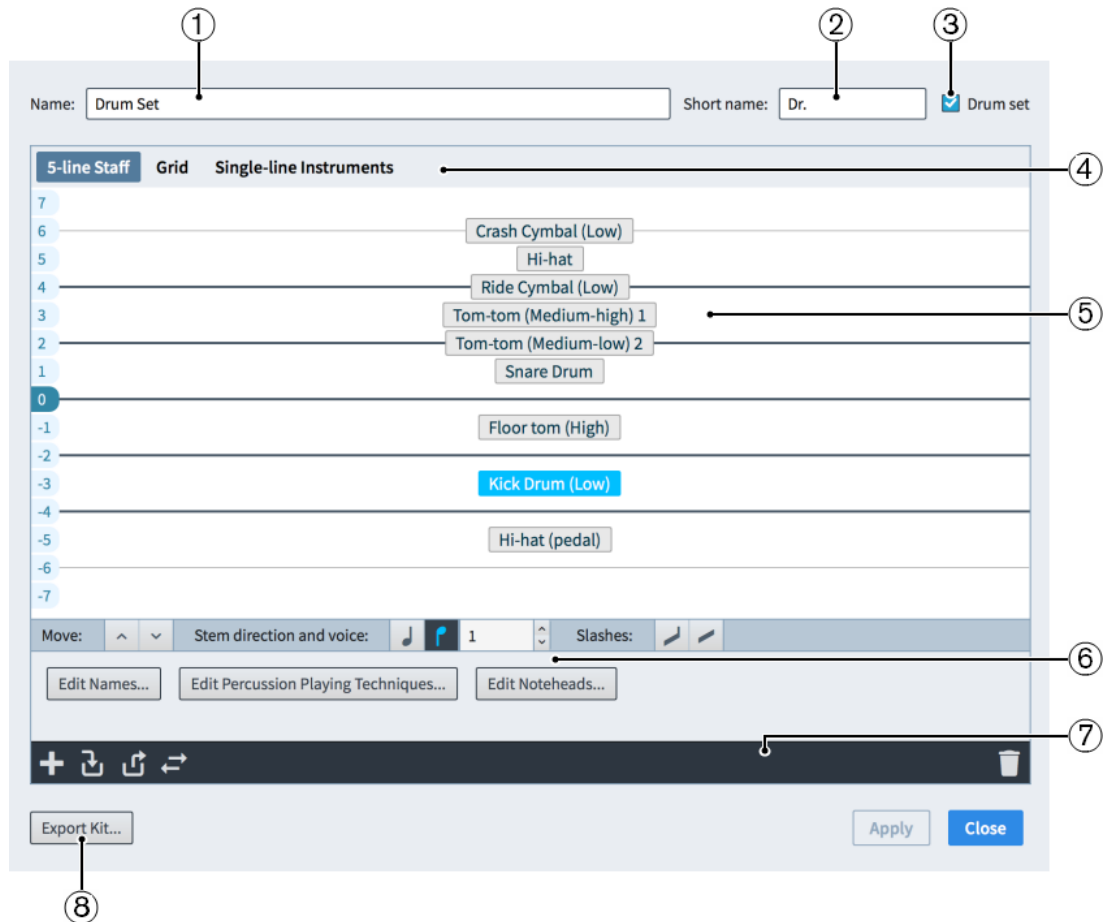
Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie Änderungen an Perkussions-Kits vornehmen, um zum Beispiel festzulegen, welche Instrumente in ihnen enthalten sind und wie Instrumente in den unterschiedlichen Kit-Darstellungen angeordnet werden.

- Der Dialog öffnet sich automatisch, wenn Sie leere Kits erstellen oder bestehende Instrumente zu einem Kit zusammenstellen.
- Sie können den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auch manuell für vorhandene Perkussions-Kit-Instrumente öffnen, indem Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Spielerkarte des Spielers vergrößern, der das Perkussions-Kit hält, und dann auf den Pfeil in seiner Beschriftung klicken und **Perkussions-Kit bearbeiten** wählen.

#### HINWEIS

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.

---



#### Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog)

##### 1 Name

Hiermit können sie den vollen Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

##### 2 Kurzname

Hiermit können sie den abgekürzten Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

##### 3 Schlagzeug

Perkussions-Kits werden als Schlagzeuge definiert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Perkussions-Kits, die als Schlagzeuge definiert sind, richten sich nach Ihren Einstellungen für Schlagzeuge auf der **Perkussion**-Seite in den **Notationsoptionen**, einschließlich Voicing und Standard-Halsrichtungen.

##### 4 Darstellungsarten

Ermöglicht Ihnen, einen Darstellungs-Typ für Perkussions-Kits zu wählen, um das ausgewählte Perkussions-Kit zu bearbeiten, das in diesem Darstellungs-Typ erscheint.

- **Fünfzeiliges Notensystem**

Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.

- **Raster**

Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können festlegen, wie groß die Lücken zwischen den einzelnen Linien sind. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

- **Einzeilige Instrumente**

Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

## 5 Editor

Zeigt die Anordnung der Instrumente im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits an. Mit den Steuerelementen können Sie die Anordnung der Instrumente ändern sowie die Layouts der Linien und Abstände in der Rasterdarstellung.

## 6 Steuerelemente

Hiermit können Sie die Anordnung und Halsrichtung von Instrumenten im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits ändern. Hiermit können Sie auch Stimmen mit Strichnotation zum Kit hinzufügen.

Sie können Dialoge aufrufen, um die Notenköpfe für jedes Instrument im Kit zu ändern, indem Sie auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken. Sie können auch die Art und Weise ändern, in der Kombinationen von Notenköpfen, Artikulationen und Tremolos die Wiedergabe beeinflussen, indem Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** klicken.

Sie können auch die Namen einzelner Instrumente innerhalb des Perkussions-Kits ändern. Klicken Sie auf **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.

### HINWEIS

Damit ändern Sie das Erscheinungsbild der Namen von Perkussioninstrumenten in allen Darstellungen. Je nach der Darstellung von Perkussions-Kits können die Notenzeilenbeschriftungen andere Informationen als diese Instrumentennamen verwenden.

---

## 7 Aktionsleiste

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Dialogs bietet Bedienungsmöglichkeiten, die für alle Darstellungsarten gelten.

- **Neues Instrument hinzufügen**



Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues ungestimmtes Perkussionsinstrument auswählen können, das Sie zum Kit hinzufügen können.

- **Vorhandenes Instrument von Spieler hinzufügen**



Zeigt ein Menü, in dem die anderen Spieler in Ihrem Projekt aufgelistet werden, die einzelne Perkussionsinstrumente halten, die nicht in Kits zusammengefasst sind. Sie können ein Perkussionsinstrument von einem anderen Spieler auswählen, das Sie in dieses Kit einfügen können, wobei die Noten mitgenommen werden.

- **Instrument aus Kit entfernen**



Entfernt das ausgewählte Instrument aus dem Kit, so dass es als einzelnes Instrument erscheint. Sie können einzelne Instrumente zu anderen Spielern oder in andere Kit-Instrumente verschieben.

- **Instrument ändern**



Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein ungestimmtes Instrument durch ein anderes ersetzen können, während die Noten erhalten bleiben.

- **Instrument löschen**



Löscht das Instrument zusammen mit den Noten aus dem Kit.

## 8 Kit exportieren

Hiermit können Sie das Perkussions-Kit als Library-Datei exportieren, so dass Sie diese später in anderen Projekten verwenden können.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits](#) auf Seite 1094

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 971

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1099

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1102

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1102

## Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie neue Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Neues Instrument hinzufügen**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.



4. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zum Perkussions-Kit hinzugefügt.


## Instrumente in Perkussions-Kits ändern

Sie können bestehende Instrument in Perkussions-Kits ändern, während die Noten für dieses Instrument erhalten bleiben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Instrumente ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf das Instrument, das Sie ändern möchten.

4. Klicken Sie auf **Instrument ändern** in der Aktionsleiste, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.  

  5. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
  6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument zu auszutauschen.
  7. Klicken Sie auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Instrument wird in das ausgewählte Instrument in der Instrumenten-Auswahl geändert. Alle Noten, die für das vorige Instrument eingegeben wurden, bleiben erhalten.

#### HINWEIS

Spielanweisungen in Form von spezifischen Notenköpfen werden gelöscht.

---

## Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren

Sie können einzelne Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren. Schlagzeuge richten sich nach Ihren projektweiten Einstellungen für Voicing in Schlagzeugen mit Fünfeiligen Notensystemen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, das Sie als Schlagzeug definieren möchten.
  2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
  3. Aktivieren Sie **Schlagzeug** oben rechts im Dialog.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Perkussions-Kit wird als Schlagzeug definiert. Die Anordnung von Stimmen für Instrumente im Kit folgt bei der Verwendung der fünfeiligen Notenzeilenansicht Ihren projektweiten Einstellungen auf der **Perkussion**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

#### HINWEIS

Wenn Sie ein Perkussions-Kit nicht länger als Schlagzeug definieren möchten, können Sie **Schlagzeug** im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** für dieses Kit deaktivieren.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1102

## Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen

Sie können Instrumentengruppen in Perkussions-Kits erzeugen, die die Rasterdarstellung für Perkussions-Kits nutzen, um einen besseren Überblick über die Instrumente im Kit zu erhalten.

In der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits wird der Name jedes einzelnen Instruments in der Notenzeilenbeschriftung angezeigt. Sie können durch das Erzeugen von Gruppen die Notenzeilenbeschriftung für Perkussions-Kits vereinfachen, zum Beispiel, um einen Holzblock anzuzeigen, statt eines Holzblocks (hoch), eines Holzblocks (mittel) und eines Holzblocks (tief).

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Gruppen in der Rasterdarstellung erzeugen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf das erste Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.
5. Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf das letzte Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur benachbarte Instrumente in Gruppen einfügen.

---

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.



#### ERGEBNIS

Eine Gruppe mit den ausgewählten Instrumenten wird erstellt. Die Gruppe erhält einen Standardnamen, den Sie ändern können.

---

## Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen

Gruppennamen werden als Instrumentenbeschriftungen angezeigt. Sie können die Gruppennamen in Perkussions-Kits mit der Rasterdarstellung ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte der Spieler, denen das Kit zugeordnet ist, in dem Sie die Gruppennamen in der Rasterdarstellung ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Öffnen Sie den Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
  - Doppelklicken Sie auf die Gruppe.
  - Klicken Sie auf die Gruppe und dann auf **Bearbeiten**.



Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.

5. Geben Sie die Namen, die Sie der Gruppe zuweisen möchten, in die entsprechen Felder im Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** ein:
    - **Vollständiger Name**
    - **Kurzname**
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Name der Gruppe wird geändert. Dies ändert auch die Notenzeilenbeschriftung für die Gruppe.

## HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen für Gruppen in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits verwenden einen anderen Absatzstil als die Notenzeilenbeschriftungen für nichtgruppierte Instrumente in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits.

## BEISPIEL

Ride Cymbal —  
Hi-hat —  
Wood Block 1 —  
Wood Block 2 —  
Wood Block 3 **II** —  
Tom 1 —  
Tom 2 —  
Kick Drum —

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits, bei denen die Gruppierung aufgehoben ist

Ride Cymbal —  
Hi-hat —  
Wood blocks **II** —  
Tom 1 —  
Tom 2 —  
Kick Drum —

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits mit gruppierten Holzblöcken

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 971

## Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung löschen

Sie können Gruppen in Perkussions-Kits mit der Rasterdarstellung löschen, ohne die Instrumente in der Gruppe zu löschen.

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dessen Rasterdarstellung Sie Gruppen löschen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf die Gruppe, die Sie löschen möchten.  
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Löschen**.



### ERGEBNIS

Die Gruppe wird gelöscht. Die einzelnen Notenzeilenbeschriftungen für jedes Instrument in der Gruppe werden wiederhergestellt.

## Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern

Sie können die Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits aller Präsentationstypen ändern, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Instrumente in der Partitur und in den Einzelstimmen erscheinen. In fünfzeiligen Notenzeilenansichten können Sie auch die Position der Notenzeile von Stimmen mit Strichnotation ändern.



#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte der Spieler, die dem Kit zugeordnet sind, in dem Sie die Positionen von Instrumenten ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf den Kit-Präsentations-Typ, in dem Sie die Reihenfolge der Instrumente ändern möchten.  
Klicken Sie zum Beispiel **Raster**, um die Reihenfolge von Instrumenten zu ändern, wenn das Kit den Rasterdarstellungstyp verwendet.
4. Klicken Sie auf die Perkussionsinstrumente und/oder Strichnotationsstimmen, deren Position Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Perkussionsinstrument oder eine Strichnotationsstimme auf einmal verschieben.

5. Ändern Sie die Position des ausgewählten Perkussionsinstruments oder der ausgewählten Strichnotationsstimme auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach oben**, um sie aufwärts zu verschieben.
  - Klicken Sie auf den Pfeil **Nach unten**, um sie abwärts zu verschieben.
  - Klicken und ziehen Sie ein einzelnes Instrument aufwärts/abwärts -(nur in der fünfzeiligen Notenzeilenansicht).
6. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für andere Instrumente im Perkussions-Kit und für andere Kit-Darstellungsarten für dasselbe Perkussions-Kit.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

#### ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Instrumente oder Strichnotationsstimmen innerhalb des Kits wurden geändert. Mehrere Instrumente können dieselbe Notenzeilenposition haben, aber wir empfehlen, für diese unterschiedliche Notenköpfe zu verwenden, so dass der Spieler sie auseinanderhalten kann.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 1097

## Abstände zwischen Linien in Perkussions-Rastern ändern

Sie können die Größe der Abstände zwischen den Linien in Perkussions-Kits mit dem Rasterdarstellungstyp ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, in dessen Perkussions-Kit Sie die Größe der Abstände in der Rasterdarstellung ändern möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf die darunter liegenden Instrumente, deren Abstandsgröße Sie ändern möchten.
5. Ändern Sie den Wert für **Abstand**.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Größe der Abstände unter den ausgewählten Instrumenten wurde geändert.

## Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen

Sie können einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen, zum Beispiel wenn Sie ein Instrument aus einem Perkussions-Kit zu einem anderen Spieler verschieben möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, aus dem Sie Instrumente entfernen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf die Instrumente, die Sie aus dem Kit entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Instrument aus Kit entfernen** in der Aktionsleiste.



5. Klicken Sie auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente erscheinen als einzelne Instrumente, demselben Spieler zugeordnet, aber getrennt vom Perkussions-Kit.

Sie können nun gegebenenfalls die Instrumente zu anderen Spielern verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zwischen Spielern verschieben](#) auf Seite 113

## Spielergruppen

Eine Gruppe entspricht einer Reihe von Musikern, die als Einheit behandelt werden, z. B. ein Chor, Orchester oder Kammerensemble.

Die Gruppierung von Spielern bedeutet, dass sie in einer Partitur zusammen positioniert, unabhängig voneinander nummeriert und durch Klammern verbunden werden. Dies erfolgt gemäß der Art von Ensemble, die auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ausgewählt ist.

Wenn Ihr Projekt zum Beispiel für Doppelchor ist, (SATB/SATB), werden alle Stimmen in einer Klammer zusammengefasst, da sie alle derselben Familie angehören. Wenn Sie dagegen jeden Chor seiner eigenen Gruppe zuordnen, werden sie separat verklammert. Dies ist nützlich, um Spieler in Werken zu verklammern, die mehrere Gruppen enthalten, wie zum Beispiel in Britten's »War Requiem«, das drei klar unterteilte Gruppen enthält, oder in Walton's »Belshazzar's Feast« welches zwei Blechbläsergruppen erfordert, die abseits der Bühne spielen.

Gleichzeitig können Sie in einem großangelegten Werk eine Gruppe für Spielergruppe erstellen, die abseits der Bühne spielt.

Wenn die Instrumente nicht bereits in der Reihenfolge für Orchester nebeneinander stehen, ändert das Hinzufügen einer Spielergruppe projektweit die Reihenfolge der Spieler in der Partitur.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 602

[Klammern gemäß den Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 62

## Spielergruppen hinzufügen

Sie können Spieler in Gruppen einteilen, zum Beispiel wenn Sie sie durch Klammern zusammenfassen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

Der **Spieler**-Bereich ist geöffnet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie der Gruppe hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie am unteren Rand des **Spieler**-Bereichs auf **Gruppe hinzufügen**.



---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie einen oder mehrere Spieler ausgewählt haben, werden sie der Gruppe hinzugefügt. Wenn kein Spieler ausgewählt war, wird dem **Spieler**-Bereich eine leere Gruppe hinzugefügt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 124

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599

## Spielergruppen umbenennen

Nach dem Hinzufügen können Sie Spielergruppen umbenennen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Spieler**-Bereich den Namen der Gruppe doppelt an.
2. Geben Sie einen neuen Namen für die Gruppe ein oder bearbeiten Sie den bestehenden Namen.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

## Spielergruppen löschen

Sie können Gruppen von Spielern löschen, zum Beispiel wenn Sie eine Gruppe von Spielern nicht mehr benötigen, die Sie zum Import von Midi-Dateien erstellt haben. Wenn Sie Gruppen von Spielern löschen, können Sie auswählen, ob Sie die darin enthaltenen Spieler behalten oder diese auch löschen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Gruppe, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Warnhinweis aus, der sich öffnet:
  - **Spieler behalten:** Löscht die Gruppe, aber behält die Spieler.
  - **Spieler löschen:** Löscht die Gruppe zusammen mit den darin enthaltenen Spielern.

## Spieler zu Gruppen hinzufügen

Sie können vorhandene oder neue Spieler zu Spielergruppen hinzufügen.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler, ein Ensemble oder eine Gruppe hinzugefügt.

---

### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im **Spieler**-Bereich einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie einen oder mehrere Spieler aus, und klicken Sie auf **Gruppe hinzufügen**.
  - Wählen Sie eine Gruppe aus und klicken Sie auf **Solospieler hinzufügen**, **Satzspieler hinzufügen** oder **Ensemble hinzufügen**.

---

### ERGEBNIS

Wenn Sie auf **Gruppe hinzufügen** geklickt haben, wird eine neue Gruppe für die ausgewählten Spieler hinzugefügt.

Wenn Sie auf **Solospieler hinzufügen**, **Satzspieler hinzufügen** oder **Ensemble hinzufügen** geklickt haben, wird der ausgewählten Gruppe ein neuer Spieler oder ein neues Ensemble hinzugefügt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Solo-/Satzspieler hinzufügen](#) auf Seite 101

## Spieler zwischen Gruppen verschieben

Sie können Spieler aus einer Gruppe in eine andere verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Spieler**-Bereich die Spieler, die Sie in eine andere Gruppe verschieben möchten.
2. Klicken und ziehen Sie die ausgewählten Spieler zu der gewünschten Position in der anderen Gruppe.  
Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.

---

### ERGEBNIS

Die Spieler werden in die andere Gruppe verschoben.

## Spieler aus Gruppen entfernen

Sie können Spieler aus Gruppen entfernen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Entfernen Sie im **Spieler**-Bereich Spieler aus Gruppen auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie mehrere ausgewählte Spieler aus der Gruppe an, ziehen Sie sie aus der Gruppe und lassen Sie die Maustaste los.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen einzelnen Spieler und wählen Sie **Spieler aus Gruppe entfernen** aus dem Kontextmenü.

#### HINWEIS

Sie können nur einen Spieler gleichzeitig aus einer Gruppe entfernen, wenn Sie das Kontextmenü verwenden.

---

#### ERGEBNIS

Die Spieler werden aus ihren Gruppen entfernt, bleiben aber als einzelne Spieler im Projekt bestehen.

## Partien

Partien sind separate Abschnitte von Noten innerhalb Ihres Projekts, z. B. Sätze oder Lieder.

Jedes Projekt enthält mindestens eine Partie, und standardmäßig enthält jedes Layout die Noten aus allen Partien in Ihrem Projekt. Wenn Sie in Dorico Pro eine Partie erstellen, passiert Folgendes:

- Alle Noten, die Sie für die neue Partie schreiben, werden automatisch in die vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts aufgenommen. Sie können jede Partie aus jedem Layout ausschließen, indem Sie die jeweilige Partie-Karte deaktivieren.
- Alle Spieler werden der neuen Partie zugewiesen. Sie können Spieler aus der Partie ausschließen, indem Sie die jeweiligen Spieler-Karten deaktivieren.

#### WICHTIG

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie ausschließen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

---

Sie können bestimmte Optionen in jeder einzelnen Partie unabhängig voneinander im **Notationsoptionen** Dialog ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 95

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Spieler](#) auf Seite 100

[Layouts](#) auf Seite 128

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 130

[Partien importieren](#) auf Seite 65

[Partien exportieren](#) auf Seite 67

## Partien hinzufügen

Wenn Sie mehr als eine Partie in Ihrem Projekt benötigen, können Sie neue Partien hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Partien** Bereich auf **Partie hinzufügen**.



2. Optional: Wiederholen Sie dies für beliebig viele Partien.
- 

#### ERGEBNIS

Immer wenn Sie auf **Partie hinzufügen** klicken, wird eine neue Partie zu Ihrem Project hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien hinzugefügt, und neue Partien

werden automatisch zu allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien importieren](#) auf Seite 65

## Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind

Standardmäßig sind alle Spieler in Ihrem Projekt allen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Sie können Spieler manuell zuweisen und Spieler aus Partien entfernen, zum Beispiel, wenn die Solisten in einem Chorwerk nicht über die gesamte Partie hinweg singen.

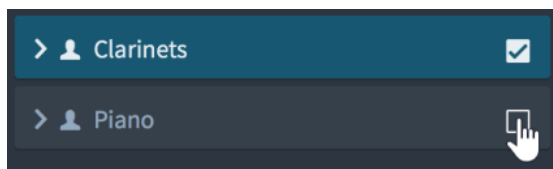
#### HINWEIS

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Partien**-Bereich die Partie aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Spielerkarte für jeden Spieler, den Sie der Partie zuordnen möchten.



#### TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

---

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für weitere Partien, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Spieler werden der ausgewählten Partie zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in ihrer Spielerkarte aktiviert ist, und aus der Partie entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 100

[Layouts](#) auf Seite 128

[Tacets](#) auf Seite 379

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 130

[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 129

## Partiennamen und Partientitel

Wenn Sie eine Partie zu einem Projekt hinzufügen, wird als Standardname dieser Partie **Partie** sowie eine aufsteigende Nummer angezeigt. Sie können Partien im **Projekt-Info**-Dialog sowie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus umbenennen.

Wenn Sie Namen für Partien in den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus eingeben, werden diese Namen automatisch in das **Titel**-Feld für die betreffende Partie im **Projekt-Info**-Dialog

eingefügt. Wenn Sie den Namen im **Partien**-Bereich später ändern, wird der Titel der Partie im **Projekt-Info**-Dialog geändert.

Titel, die in Partituren und Stimmen im Notenbereich angezeigt werden, sind mit dem **Titel**-Feld für jede Partie im **Projekt-Info**-Dialog verbunden.

Diese Verknüpfung bleibt erhalten, bis Sie die Namen von Partien im **Projekt-Info**-Dialog ändern. Wenn Sie die Titel von Partien im **Projekt-Info**-Dialog ändern, wird durch die Änderung der Partienamen im **Partien**-Bereich das **Titel**-Feld für diese Partie im **Projekt-Info**-Dialog nicht länger aktualisiert.

Dies ermöglicht es Ihnen, Partien im Einrichten-Modus mit anderen Namen als dem offiziellen Titel zu organisieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info-Dialog](#) auf Seite 96

[Text-Token](#) auf Seite 358

## Partien im Einrichten-Modus umbenennen

Sie können die Namen von Partien im Einrichten-Modus ändern. Dieser Vorgang aktualisiert automatisch den Titel der entsprechenden Partie, bis sie den Titel in **Projekt-Info**-Dialog ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Partien**-Bereich auf die Karte der Partie, die Sie umbenennen möchten, um das Partien-Namen-Textfeld zu öffnen.
2. Geben Sie einen neuen Namen für die Partie ein oder bearbeiten Sie den bestehenden Namen.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

#### ERGEBNIS

Der Name der Partie wird geändert. Wenn Sie im **Projekt-Info**-Dialog keinen anderen Titel für die Partie eingegeben haben, wird der im Notenbereich angezeigte Titel entsprechend dem neuen Namen der Partie aktualisiert.

## Titel von Partien im Projekt-Info-Dialog ändern

Sie können die Titel von Partien im **Projekt-Info**-Dialog ändern. Sobald Sie dies getan haben, werden die Partien-Titel nicht mehr geändert, wenn Sie ihren Namen im **Partien**-Fenster im Einrichten-Modus ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Dateien > Projekt-Info** um den **Projekt-Info**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie die Partie aus, deren Titel Sie im Menü ändern wollen. Alternativ können Sie auch die Pfeiltasten neben dem Menü verwenden, um die Partie zu wählen.
3. Geben Sie den neuen Titel ein, den Sie im **Titel**-Feld haben möchten.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für weitere Partien in Ihrem Projekt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die Titel der ausgewählten Partien werden entsprechend Ihren Eingaben geändert.

#### HINWEIS

Dadurch wird die Verknüpfung zwischen Partienamen im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus und dem im Notenbereich angezeigten Titel aufgehoben.

---

## Partien löschen

Sie können nicht mehr benötigte Partien löschen. Dadurch löschen Sie alle Noten für alle Instrumente aller Spieler in den Partien.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Partien**-Bereich die Partien aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

## Layouts

Mit den Layouts können Sie die Noten in Ihrem Projekt für verschiedene Zwecke unterschiedlich darstellen. Einzelstimmen-Layouts enthalten zum Beispiel nur die Noten, die der Spieler spielen muss, wo hingegen Gesamtpartitur-Layouts alle Notenzeilen im Projekt enthalten.

Dorico Pro bietet die folgenden Layout-Typen:

#### Gesamtpartitur

Ein Gesamtpartitur-Layout enthält standardmäßig alle Spieler und alle Partien in Ihrem Projekt. Sie können nicht benötigte Spieler und Partien entfernen. Gesamtpartitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation.

#### Einzelstimme

Ein Einzelstimmen-Layout wird automatisch erstellt, wenn Sie Ihrem Projekt einen Spieler hinzufügen. Sie können dem Einzelstimmen-Layout auch weitere Spieler hinzufügen. Außerdem können Sie leere Einzelstimmen-Layouts erstellen und später Spieler hinzufügen.

Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien, aber Sie können Sie nicht benötigte Partien entfernen. Sie werden standardmäßig auch in transponierter Notation dargestellt.

#### Benutzerdefinierte Partitur

Eine benutzerdefinierte Partitur enthält zu Beginn keine Spieler oder Partien. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Partitur manuell herzustellen, und zum Beispiel, nur eine Partie statt aller Partien oder nur Vokal- und Klaviernotenzeilen hinzuzufügen, um eine zusammengefasste Partitur für den Refrain zu erstellen. Layouts für benutzerdefinierte Partituren sind standardmäßig klingende Notation.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seiten-Layouts](#) auf Seite 368

[Partien](#) auf Seite 125

[Spieler](#) auf Seite 100

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 130




[Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind](#) auf Seite 129

## Layouts erstellen

Sie können mehrere Layouts für vollständige Partituren und Einzelstimmen erstellen. Außerdem können Sie mehrere benutzerdefinierte Partitur-Layouts erstellen.



#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie am unteren Rand des **Layouts**-Bereichs einen der folgenden Layout-Typen an:
  - **Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen**  

  - **Einzelstimmen-Layout hinzufügen**  

  - **Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen**  


---

#### ERGEBNIS

Das Layout wird zur Liste von Layouts im **Layouts**-Bereich hinzugefügt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihrem Layout Spieler und Partien zuweisen.

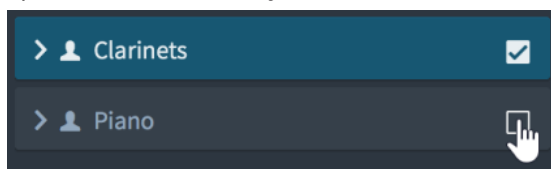
## Spieler ändern, die Layouts zugeordnet sind

Standardmäßig werden alle Spieler in die Gesamtpartitur-Layouts eingefügt, und jeder Spieler wird automatisch seinem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet. Sie können manuell Spieler Layouts zuweisen oder sie daraus entfernen, zum Beispiel, wenn Sie unnötige Spieler aus der Gesamtpartitur entfernen möchten, oder wenn Sie die Noten eines Solisten der Einzelstimme seiner Begleitung zuordnen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Spielerkarte für jeden Spieler, den Sie dem Layout zuordnen möchten.



#### TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für weitere Layouts, deren zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.

---

#### ERGEBNIS

Spieler werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in deren Spielerkarte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn Sie den Namen des Layout nicht geändert haben, wird es automatisch so aktualisiert, dass die Spieler, die in das Layout eingefügt sind, wiedergegeben werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102

[Layout-Namen ändern](#) auf Seite 107

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

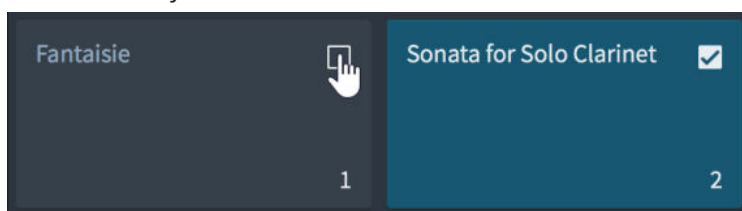
## Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind

Standardmäßig sind alle Partien in Ihrem Projekt allen Layouts zugeordnet. Sie können Partien, die Sie in einem Layout nicht anzeigen möchten, daraus ausschließen. Sie können Partien Layouts zuordnen, oder die Zuordnung rückgängig machen, wenn zum Beispiel eine Partie in Ihrem Projekt bestimmte Spielanweisungen für Streicher enthält, die Sie in Streicher-Einzelstimmen-Layouts aber nicht in anderen Einzelstimmen-Layouts anzeigen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im **Partien**-Bereich das Kontrollkästchen in der Partienkarte für jede Partie, die Sie dem Layout zuordnen möchten.



---

### TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Partienkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für weitere Layouts, deren zugewiesene Partien Sie ändern möchten.

---

### ERGEBNIS

Partien werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in Ihrer Partie-Karte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

## Layouts umbenennen

Sie können den Namen von Layouts ändern.

Wenn Sie Ihrem Projekt ein Einzelstimmen-Layout hinzufügen, lautet dessen Standardname **Leere Einzelstimme**. Die Standardnamen von Gesamtpartitur-Layouts und benutzerdefinierten Partitur-Layouts lauten **Gesamtpartitur** und **Benutzerdefinierte Partitur**. Wenn Sie mehrere Layouts hinzufügen, wird der Standardname um eine aufsteigende Nummer erweitert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im **Layouts**-Bereich das Textfeld für den Name des Layouts auf eine der folgenden Arten:
  - Doppelklicken Sie auf den Namen des Layouts.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des Layouts und wählen Sie **Umbenennen** aus dem Kontextmenü.
2. Geben Sie einen neuen Namen für das Layout ein oder bearbeiten Sie den bestehenden Namen.

3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

## Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt einstellen, ob es in transponierter oder klingender Notation angezeigt werden soll. In Dorico Pro werden Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in klingender und Einzelstimmen-Layouts in transponierter Notation angezeigt.

Gesamtpartituren sind zum Beispiel oftmals nicht transponierend, um Noten in klingender Notation anzeigen. Einzelstimmen-Layouts sind andererseits transponierend, so dass der Spieler die Noten lesen kann, die er spielen muss, um die gewünschte Tonhöhe zu erzeugen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die Sie als transponierend/nicht transponierend einstellen möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
  4. Im **Spieler**-Bereich können Sie **Transponierendes Layout** aktivieren/deaktivieren.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts sind in transponierter Notation, wenn **Transponierendes Layout** aktiviert ist, und in klingender Notation, wenn es deaktiviert ist.

TIPP

Sie können Layouts in transponierter Notation anzeigen, wenn Sie **Bearbeiten > Transponierte Notation** auswählen, und Sie können Layouts in klingender Notation anzeigen, wenn Sie **Bearbeiten > Klingende Notation** auswählen. Dadurch wird die Layout-Option automatisch aktualisiert, jedoch nur für das gerade im Notenbereich geöffnete Layout.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole transponieren](#) auf Seite 620

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 630

## Klingende vs. transponierte Notation

In den Layouts in Dorico Pro können Sie die klingende oder die transponierte Notation verwenden. Dies hat Einfluss auf die Tonhöhen und die Tonarten in Notenzeilen, die zu transponierenden Instrumenten gehören.

Wenn Noten in klingender Notation geschrieben sind, werden alle Noten so geschrieben wie sie erklingen. Das bedeutet, dass Spieler mit transponierenden Instrumenten, die Musik in klingender Notation lesen, die Musik selbst transponieren müssen. Wenn beispielsweise ein Klarinettist in B $\flat$  ein C in klingender Notation liest, muss er die Note D auf seinem Instrument spielen, um ein klingendes C zu erzeugen.

Wenn Noten in transponierter Notation geschrieben sind, müssen die geschriebenen Noten vom jeweiligen Instrument gespielt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu spielen. Wenn beispielsweise ein Klarinetttist in  $B\flat$  ein D in transponierte Notation liest, ist die Tonhöhe die das Instrument produziert ein C.

Transponierende Partituren und Einzelstimmen transponieren auch Tonarten gemäß der Transposition des Instruments.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 111

[Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren](#) auf Seite 740

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 741

[Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen](#) auf Seite 630

## Layouts sortieren

Sie können die Reihenfolge ändern, in der die Layouts im **Layouts**-Bereich und im Layout-Wahlschalter angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzugefügt haben und es oben neben dem Gesamtpartitur-Layout positionieren möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken und ziehen Sie im **Layouts**-Bereich eine Layout-Karte in eine andere Position. Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.
2. Lassen Sie die Maustaste los.

---

#### ERGEBNIS

Das Layout wird an der ausgewählten Position eingefügt.

## Nummerierung von Layouts ändern

Im Einrichten-Modus können Sie die Nummerierung aller Layouts in ihrem jeweiligen Projekt entsprechend ihrer derzeitigen Position im **Layouts**-Bereich ändern – zum Beispiel, wenn Sie Layouts an eine andere Position gezogen haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf eine Layout-Karte und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Nummerierung von Layouts ändern** aus.

---

#### ERGEBNIS

Alle Layouts werden entsprechend ihrer derzeitigen Position innerhalb des Bereichs unnummeriert. Gesamtpartitur-Layouts, Layouts für benutzerdefinierte Partituren und Einzelstimmen-Layouts werden jeweils separat nummeriert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 92

## Layouts löschen

Sie können jedes Layout aus dem Projekt löschen, zum Beispiel wenn Sie nur eine kombinierte Einzelstimme für die erste und zweite Geige haben möchten, können Sie die beiden separaten Einzelstimmen löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie löschen möchten.

2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

## Wiederherstellen von Standard-Layouts

Sie können alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Pro standardmäßig anbietet, zum Beispiel wenn sie einige Einzelstimmen-Layouts versehentlich gelöscht haben.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Einrichten** > **Standard-Einzelstimmen-Layouts erzeugen**.
- 

### ERGEBNIS

Der Standard-Satz an Einzelstimmen-Layouts wird wiederhergestellt, wobei ein einzelnes Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler wiederhergestellt wird, der alle Partien im Projekt enthält. Alle Einzelstimmen-Layouts, die wiederhergestellt wurden, werden unten in der **Layouts**-Liste hinzugefügt.

## Videos

Dorico Pro unterstützt die Nutzung von Videos und der mit ihnen verbundenen Notationselemente wie Markern oder Timecodes und ermöglicht es Ihnen, geeignete Tempi auf Basis der Positionen von wichtigen Markern zu finden.

Videos bestehen aus einer schnellen Abfolge von Bildern, die den Eindruck eines sich bewegenden Bildes vermittelt. Sie können beliebig lang sein, von nur wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Stunden bei abendfüllenden Filmen.

Die Videos in Dorico Pro werden in einem separaten **Video**-Fenster angezeigt und synchron mit der Musik abgespielt. Alle bestehenden Audiospuren im Video werden auch abgespielt, und sie können die Lautstärke dieser Audiospuren unabhängig von der Lautstärke der Musik steuern.

### TIPP

Sie können diese Funktionen, einschließlich der Einstellung einer Projekt-Framerate, auch dann nutzen, wenn kein Video angehängt ist.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Videos hinzufügen](#) auf Seite 135

[Bildfrequenz](#) auf Seite 138

[Die Projekt-Framerate ändern](#) auf Seite 138

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Marker](#) auf Seite 875

[Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern](#) auf Seite 138

## Unterstützte Videoformate

Dorico Pro verwendet dieselbe Video-Engine, die 2017 bereits in Cubase und in Nuendo eingeführt wurde. Es unterstützt die verbreitesten Videoformate.

Die folgenden Bildformate werden unterstützt:

- MOV: Einschließlich H263, H264, Apple ProRes, DV/DVCPPro und Avid DNxHR Codecs
- MP4: Einschließlich H263 und H264
- AVI: Einschließlich DV/DVCPPro und MJPEG/PhotoJPEG

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

#### HINWEIS

- Videos mit variablen Bildfrequenzen werden nicht unterstützt.
- Die Unterstützung von mehr Formaten ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

Sie finden weitere Informationen über die unterstützten Formate, sowie über die Identifikation und Änderung von Video-Formaten auf der Steinberg-Support-Seite.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

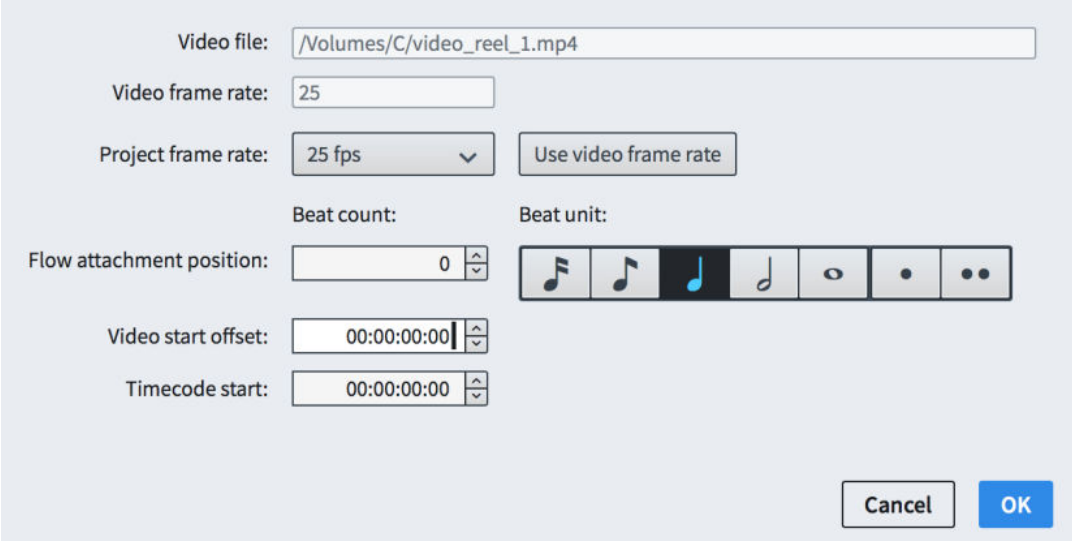
[Bildfrequenz](#) auf Seite 138

## Videoeigenschaften-Dialog

Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie die Einstellungen für Videos, einschließlich der Bildfrequenz und der Startposition ändern.

- Sie können den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Partie im **Partien**-Bereich klicken und **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü auswählen.

Der Dialog wird auch automatisch geöffnet, wenn Sie ein neues Video hinzufügen.



#### Videoeigenschaften-Dialog

Der **Videoeigenschaften**-Dialog umfasst folgende Felder und Optionen:

##### Video-Datei

Zeigt den Speicherort der Videodatei auf Ihrem Computer an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

##### Video-Framerate

Zeigt die Bildfrequenz der Videodatei an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

##### Projekt-Framerate

Hiermit können Sie die Bildfrequenz für Ihr Projekt aus dem Menü auswählen. Sie können nur eine Bildfrequenz für das ganze Projekt wählen.

##### Video-Bildfrequenz verwenden

Setzt die Projekt-Framerate auf den Wert der Framerate des Videos.

### Partie-Zuordnungsposition

Hiermit können Sie die rhythmische Position einzustellen, an der das Video angehängt ist. Dies wird festgelegt unter Verwendung der **Anzahl Zählzeiten** und der **Zählzeiteinheit** Einstellungen in Kombination, wie zum Beispiel acht punktierte Viertelnoten.

### Videobeginn Versatz

Ermöglicht es Ihnen, eine Position innerhalb des Videos festlegen, die sich mit der Partie-Zuordnungsposition synchronisiert. Sie können zum Beispiel festlegen, dass in der fünften Sekunde des Videos der dritte Takt beginnt.

### Timecode-Beginn

Ermöglicht es Ihnen, den Timecode an den Anfang des Videos zu legen. Dies beeinflusst auch den Timecode der Partie, aber der ursprüngliche Timecode des Videos wird dem Video angepasst. Wenn zum Beispiel der ursprüngliche Timecode des Videos 02:00:00:00 ist, aber das Video erst im dritten Takt im 4/4 beginnt, ist der ursprüngliche Timecode der Partie zeitlich acht Takte hinter 02:00:00:00; Wenn das Tempo 60 bpm ist entspricht dies einem ursprünglichen Timecode der Partie von 01:59:52:00.

#### HINWEIS

Partien-Timecodes werden in ihren Partien-Karten im **Partien**-Bereich angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Partien-Bereich](#) auf Seite 95

## Videos hinzufügen

Sie können ein Video zu jeder Partie in Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können auch diese Schritte ausführen, um Videos neu zu laden, die Sie zuvor zum Projekt hinzugefügt haben, und die Dorico Pro nicht mehr findet.

In Partien, in denen Videos fehlen, wird in der Partien-Karte im **Partien**-Bereich anstelle des Videosymbols ein Warndreieck-Symbol angezeigt. Dies kann passieren, wenn Sie ein Projekt ohne die Videodatei versenden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler dem Projekt hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, zu der Sie ein Video hinzufügen/neu laden möchten.
  2. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Video > Anhängen** aus dem Kontextmenü aus.
  3. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Videodatei, die Sie hinzufügen möchten, und wählen Sie diese aus.
  4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
  5. Passen Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Optionen den Anforderungen Ihres Projektes an.
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Videodatei wird zur Partie hinzugefügt und im **Video**-Fenster angezeigt. Ein Videorollensymbol erscheint auf der Partien-Karte im **Partien**-Bereich neben einem Zeitcode der die Kombination aus **Videobeginn Versatz** und **Timecode-Beginn** anzeigt.

Wenn Sie ein Video erneut laden, bleiben alle Ihre bisherigen Einstellungen erhalten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 881

## Anfangsposition von Videos ändern

Sie können sowohl die rhythmische Position in den Noten an der Videos beginnen, als auch die Position im Video, die mit der rhythmischen Position übereinstimmt ändern, wenn Sie zum Beispiel die fünfte Sekunde eines Videos mit dem Anfang des dritten Taktes der Noten synchronisieren möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Videoeigenschaften** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Fügen Sie ein Video einer Partie hinzu.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü aus.
2. Ändern Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Werte für **Partie-Zuordnungsposition:** und/oder **Videobeginn Versatz**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte für **Partie-Zuordnungsposition** ändern, ändern sich auch die rhythmischen Positionen in den Noten, an denen das Video beginnt.

Wenn Sie die Werte für **Videobeginn Versatz** ändern, ändert sich auch die Position im Video, die in der **Partie-Zuordnungsposition** erscheint.

Wenn Sie zum Beispiel **Videobeginn Versatz** auf 00:00:05:00 ändern und die **Partie-Zuordnungsposition** auf 8, fällt die fünfte Sekunde des Videos mit dem achten Takt im Notation zusammen.

#### HINWEIS

- Die rhythmische Ausgangsposition ist 0. Wenn also die **Partie-Zuordnungsposition** auf 8 eingestellt ist und die Taktart 4/4 ist, erfolgt die Partie-Zuordnung auf der ersten Zählzeit im dritten Takt.
- Das Ändern des **Videobeginn Versatz** ändert, welcher Teil des Videos mit der **Partie-Zuordnungsposition** zusammenfällt, aber dadurch wird das Video nicht vor diesem Punkt abgeschnitten. Vorhergehendes Videomaterial wird so lange gezeigt, wie es innerhalb der Partie geschieht.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 881




## Video-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Video**-Fenster jederzeit und in jedem Modus ein-/ausblenden, wenn Sie zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht in der Anzeige sehen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Video**-Fenster auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
  - Drücken Sie **F4**.
  - Klicken Sie auf **Video anzeigen** in der Werkzeugzeile.  

  - Wählen Sie **Fenster > Video**.

---

### ERGEBNIS

Das **Video**-Fenster wird ein-/ausgeblendet. Sie wird angezeigt, wenn im **Fenster**-Menü neben **Video** ein Häkchen erscheint und ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

## Größe des Video-Fensters ändern

Sie können die Größe des **Video**-Fensters jederzeit ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

Das **Video**-Fenster wird eingeblendet.

---

### VORGEHENSWEISE

- Sie können die Größe des **Video**-Fensters auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
  - Klicken und ziehen die Ecken/Ränder sie in eine beliebige Richtung.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** und ziehen Sie eine Ecke oder einen Rand, um die Größe zu ändern, ohne die Form zu ändern.

---

### ERGEBNIS

Die Größe des **Video**-Fensters wird geändert. Dorico Pro speichert die neue Größe und Form und verwendet diese für alle Projekte, bis Sie die Größe wieder ändern.

## Videos entfernen

Sie können Videos aus jeder Partie einzeln entfernen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, aus der Sie ein Video entfernen möchten, und wählen Sie **Video > Abhängen** aus dem Kontextmenü.

---

### ERGEBNIS

Das Video wird von der ausgewählten Partie entfernt.

## Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern

Jede Audiodatei, die Teil eines Videos ist, das Sie hinzugefügt haben, wird synchron zur Musik im Projekt abgespielt. Sie können die Videolautstärke manuell ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

Das Mixer-Fenster wird angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der **Video**-Kanal im Mixer-Fenster nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Video** in der Mixer-Werkzeugzeile.
2. Ändern Sie die Lautstärke im **Video**-Kanal auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken und ziehen Sie den **Video**-Kanal-Fader nach oben/unten.
  - Klicken Sie auf **Stumm** am oberen Rand des **Video**-Kanals.

---

### ERGEBNIS

Die Lautstärke der Audiospuren aus Videos in Ihrem Projekt wurde geändert. Wenn Sie auf **Stumm** geklickt haben, wird keine Audiospur aus den Videos in der Wiedergabe abgespielt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 480

## Bildfrequenz

Die Bildfrequenz eines Videos ist die Anzahl der Standbilder, die pro Zeiteinheit verwendet werden, um den Eindruck eines bewegten Bildes zu erzeugen, üblicherweise gemessen in Bildern pro Sekunde oder »fps« (Frames per Second).

Die Anzahl der Bilder pro Sekunde, die benötigt wird, um den Eindruck bewegter Bilder zu erzeugen, wird durch die Geschwindigkeit festgelegt, mit der das menschliche Auge Bewegungen verarbeitet, so dass die gebräuchlichste Bildfrequenz bei rund 24 fps liegt. Allerdings wurden aktuelle Spielfilme mit 48 fps veröffentlicht, was zu schärferen Bildern führt.

Dorico Pro unterstützt eine Bildfrequenz von 23.976 fps bis 60 fps. Der US-amerikanische und kanadische Sendestandard NTSC verwendet zum Beispiel 29.97 fps.

Die Bildfrequenzen sind eng mit den Zeitcodes verknüpft, da die Zeitcodes sowohl die Zeit als auch die aktuelle Bildposition anzeigen.

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Pro voll unterstützt.

Standardmäßig nutzt Dorico Pro dieselbe Bildfrequenz für das Projekt wie für die Videodatei, aber Sie können manuell eine andere Bildfrequenz auswählen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 880

## Die Projekt-Framerate ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Pro die Video-Bildfrequenz als Projekt-Bildfrequenz. Sie können die Projekt-Framerate ändern, wenn Sie sich unterscheiden soll, zum Beispiel, wenn Ihr Projekt mehrere Videos mit unterschiedlichen Bildfrequenzen enthält.

### TIPP

Sie können die Bildfrequenz auch dann ändern, wenn keine Videos im Projekt sind.

---

---

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Videoeigenschaften** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
    - Fügen Sie ein Video einer Partie hinzu.
    - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü aus.
  2. Wählen Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die für das Projekt gewünschte Bildfrequenz aus dem **Projekt-Framerate**-Menü aus.
  3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

ERGEBNIS

Die Projekt-Framerate wird geändert.

# Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Noten erstellen. Sie können Noten und Notationselemente in Ihr Projekt einfügen, bestehende Noten ändern und Noten und Notationselemente löschen.

## Projektfenster im Schreiben-Modus

Das Projektfenster im Schreiben-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Werkzeugfelder und Bereiche mit den Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Schreiben Ihrer Noten benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie auf **Schreiben** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.



Werkzeugfelder und Bereiche im Schreiben-Modus

Die folgenden Bereiche und Werkzeugfelder sind im Schreiben-Modus verfügbar:

### 1 Noten-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, die die Noteneingabe beeinflussen.

## 2 Noten-Bereich

Enthält die Notenwerte, Vorzeichen und Artikulationen, die bei der Noteneingabe am häufigsten verwendet werden.

## 3 Notationselemente-Bereich

Enthält Notationselemente wie Dynamik und Spielanweisungen, die Sie Ihren Noten hinzufügen können, unterteilt in verschiedene Kategorien. Ihre derzeitige Auswahl im Notations-Werkzeugfeld bestimmt, welche Notationselemente angezeigt werden.

## 4 Notations-Werkzeugfeld

Das Feld ermöglicht Ihnen, festzulegen, welche Notationselemente im Notations-Bereich angezeigt werden und außerdem bestimmte Elemente direkt einzugeben, zum Beispiel Studierzeichen, Akkordsymbole und Fingersätze.

## 5 Eigenschaften-Bereich

Enthält Eigenschaften, mit denen Sie an den derzeit ausgewählten Noten und Notationen spezifische Modifikationen vornehmen können, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen.

### HINWEIS

Viele Eigenschaften sind layoutabhängig, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus. Sie können jedoch Änderungen der Eigenschaften in andere Layouts kopieren.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 391

## Noten-Werkzeugfeld

Mit den Werkzeugen im Noten-Werkzeugfeld können Sie Noten anpassen und die Art der Noten ändern, die Sie eingeben. Das Noten-Werkzeugfeld findet sich links im Fenster im Schreiben-Modus.

### Punktierte Noten



Während der schrittweisen Eingabe gibt dieses Werkzeug punktierte Noten, Pausen oder Akkorde ein, basierend auf dem derzeit ausgewählten Notenwert. Wenn Sie bestehende Noten bearbeiten, können Sie dieses Werkzeug verwenden, um Punktierungen von bestehenden Noten, Pausen und Akkorden zu entfernen oder Punktierungen hinzuzufügen.

Alternativ können Sie **Punktierte Noten** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **.** drücken. Sie können die Anzahl der Punktierungen auf Noten erhöhen, indem Sie **Alt-Taste-** drücken.

### Pausen



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie anstelle von Noten Pausen der derzeit ausgewählten Länge ein.

Alternativ können Sie die Pauseneingabe beginnen/beenden, indem Sie **,** (Komma) drücken.

### Akkorde



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position ein, um einen Akkord zu erstellen. Diese Funktion verhindert, dass sich die Eingabemarke nach einer Noteneingabe automatisch mitverschiebt.

Alternativ können Sie die Akkordeingabe beginnen/beenden, indem Sie **Q** drücken.

### Triolen und N-tolen



Durch das Klicken auf diese Option wird eine Triolenklammer und eine entsprechende Anzahl von Pausen an der festgelegten rhythmischen Position eingegeben. Wenn die Noten verbalkt sind, werden keine Klammern verwendet.

Sie können andere Arten von Triolen und N-tolen, zum Beispiel Quintolen, mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben.

### Vorschläge



Wenn diese Option aktiviert ist, geben Sie an der derzeitigen rhythmischen Position Vorschläge anstelle von normalen Noten ein.

Alternativ können Sie die Vorschlagseingabe beginnen/beenden, indem Sie **/** drücken.

### Einfügen



Wenn diese Option aktiviert ist, werden Ihre eingegebenen Noten vor bereits vorhandene Noten vor der Eingabemarke eingefügt, anstatt diese zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.

Alternativ können Sie den Einfügen-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken.

### Notenwert folgen



Wenn diese Option aktiviert ist, werden für die eingegebenen Noten die Werte der bestehenden Noten verwendet. Dieses Werkzeug hilft Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern und dabei ihren Notenwert beizubehalten.

Alternativ können Sie **Notenwert folgen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **L** drücken.

### Notenwert erzwingen



Wenn diese Option aktiviert ist, ermöglicht Dorico Pro Ihnen die Eingabe von Noten/Pausen mit der exakten Dauer, die Sie gewählt haben. Sie können **Notenwert erzwingen** zum Beispiel aktivieren, um die Eingabe einer punktierten Viertelnote auf dem zweiten Viertelschlag eines 4/4-Takts zu erzwingen, wo Dorico Pro die Note normalerweise mit Hilfe eines Haltebogens teilt.

### WICHTIG

Sie können unerwartete Ergebnisse erzielen, wenn Sie Notenwerte erzwingen und später zum Beispiel die Taktart ändern oder Taktstriche bewegen.

Wenn Sie **Notenwert erzwingen** während der Eingabe aktiviert haben, können Sie die Einschränkungen der Notation in Dorico Pro umgehen, indem Sie die betroffene Notenpassage auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.

Alternativ können Sie **Notenwert erzwingen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **O** drücken.

### Haltebogen



Während der schrittweisen Eingabe verbindet dies die Note, die Sie eingeben werden, mit der vorherigen Note derselben Tonhöhe. Wenn Sie bestehende Noten bearbeiten, können Sie dieses Werkzeug verwenden, um Noten derselben Tonhöhe, aber in verschiedenen Stimmen oder Vorschläge mit rhythmischen Noten zu verbinden.

Alternativ können Sie **Haltebogen** auch aktivieren, indem Sie **T** drücken.

#### HINWEIS

Sie können **Haltebogen** nicht deaktivieren. Wenn Sie Haltebögen löschen möchten, müssen Sie das **Schneiden**-Werkzeug verwenden.

### Schneiden



Während der schrittweisen Eingabe halbiert dieses Werkzeug Noten, Akkorde und explizite Pausen an der Position der Eingabemarke. Wenn Sie bereits bestehende Noten bearbeiten, werden alle Haltebögen in Haltebogenketten gelöscht.

Alternativ können Sie **Schneiden** auch aktivieren, indem Sie **U** drücken.

### Auswählen



Aktiviert/Deaktiviert die Mauseingabe. Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, können Sie keine Noten durch Klicken in die Notenzeile eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 163

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 181

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 179

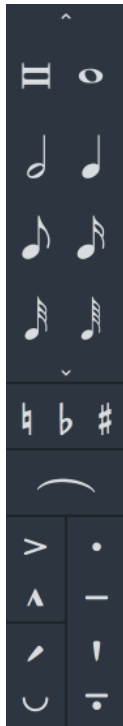
[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 162

## Noten-Bereich

Der Noten-Bereich enthält Schalter, mit denen Sie Noten- und Pausenwerte auswählen und Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen eingeben können. Sie finden es auf der linken Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Noten-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Der obere Teil des Noten-Bereichs enthält Notenwerte, die Sie für die Eingabe auswählen können oder um die Dauer bestehender Noten zu ändern. Standardmäßig werden nur die gängigsten Notenwerte angezeigt. Um alle Notenwerte anzuzeigen, klicken Sie auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile **Alle Noten anzeigen/ausblenden** am oberen und unteren Rand des Bereichs.

Im mittleren Teil des Noten-Bereichs können Sie Vorzeichen aktivieren/deaktivieren und Bindebögen aktivieren. Bindebögen können Sie nicht deaktivieren, Sie müssen sie löschen.

Am unteren Rand des Noten-Bereichs können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 174

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 196

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 284

## Eigenschaften-Bereich (Schreiben-Modus)

Der Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus ermöglicht schnellen Zugriff auf Eigenschaften, mit denen Sie Noten und Notationselemente während der Noteneingabe oder im Nachhinein ändern können. Der Bereich findet sich am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements benötigen.

#### HINWEIS

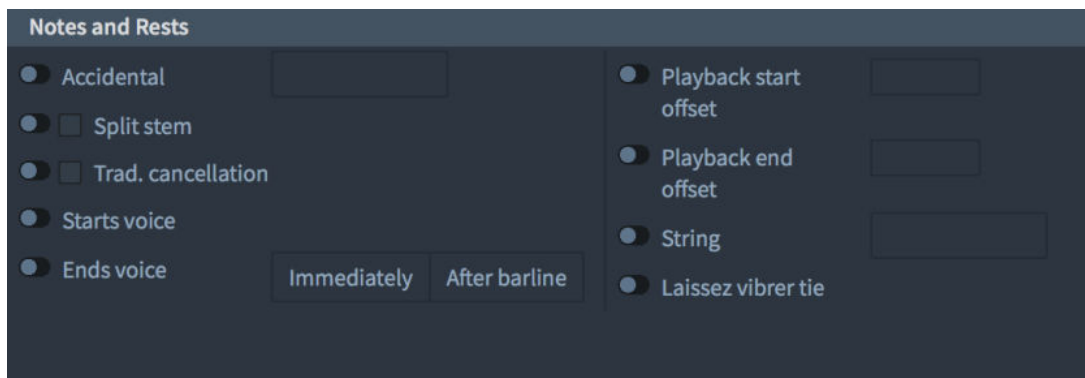
- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie dagegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die Gruppe **Allgemein** angezeigt.



- Viele Eigenschaften sind layoutabhängig, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus. Sie können jedoch Änderungen der Eigenschaften in andere Layouts kopieren.
  - Wenn Sie einzelne Teile der Notation ändern müssen, zum Beispiel die Krümmungsrichtung eines einzelnen Haltebogens in einer Haltebogenkette, müssen Sie in den Notensatz-Modus wechseln.
- 

Sie können den Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.



Der Abschnitt für **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus

## Eigenschaften einzelner Noten und Elemente ändern

Sie können die Eigenschaften einzelner Noten und Notationen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, zum Beispiel wenn Crescendos standardmäßig als Gabeln angezeigt, ein bestimmtes Crescendo aber als Text dargestellt werden soll.

### HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur die Eigenschaften ganzer Noten und Notationselemente ändern. Wenn sich zum Beispiel eine Pedallinie über mehrere Systeme erstreckt, ist es nicht möglich, die ursprüngliche Linie in einem System beizubehalten und in einem anderen den Linienstil zu ändern. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Teile von Noten und Notationselementen separat ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich aus.
  2. Optional: Wenn der Eigenschaften-Bereich ausgeblendet ist, können Sie ihn auf eine der folgenden Arten wieder einblenden:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
    - Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Fensters.
    - Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.
  3. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich die gewünschten Eigenschaften.
- 

### ERGEBNIS

Die gesamte Note bzw. das gesamte Notationselement wird geändert. Die Änderungen werden sofort im Notenbereich angezeigt.

#### HINWEIS

- Viele Eigenschaften sind Layout-spezifisch. Wenn Sie zum Beispiel in einem Gesamtpartitur-Layout die Position eines Elements relativ zur Notenzeile verändern, hat dies keinen Einfluss auf die Platzierung des Elements im entsprechenden Einzelstimmens-Layout. Sie können jedoch Eigenschaften-Einstellungen in andere Layouts kopieren.
- Sie können die Standardeinstellungen für die Notation von Noten für jede Partie unabhängig voneinander verändern, zum Beispiel die standardmäßige Noten- und Balkengruppierung in verschiedenen Metren unter **Schreiben > Notationsoptionen**.
- Sie können die Standardanzeige und -position aller Noten und Notationen projektweit unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 391

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302

## Notations-Werkzeugfeld

Mit den Optionen in den Notations-Werkzeugen können Sie festlegen, welche Notationselemente im Notationselemente-Bereich verfügbar sind. Das Notations-Werkzeugfeld befindet sich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

### Schlüssel



Blendet den Schlüssel-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Schlüssel und Oktavzeichen enthält, die Sie eingeben können.

### Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Blendet den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein/aus, welcher Abschnitte für die verschiedenen Tonarten, tonalen Systeme und Vorzeichen enthält, die Sie eingeben können. Sie können in diesem Feld auch benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und bearbeiten.

### Taktbezeichnungen



Blendet den Taktbezeichnungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Taktarten enthält, die Sie eingeben können, einschließlich eines Abschnitts, in dem Sie benutzerdefinierte Taktarten erstellen können, zum Beispiel wechselnde Taktarten und Taktarten mit Auftakten.

### Tempo



Blendet den Tempo-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Tempoänderungen enthält, die Sie eingeben können, darunter auch allmähliche Tempoänderungen, Metronomangaben und Tempogleichungen.

### Dynamik



Blendet den Dynamik-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Dynamikanweisungen enthält, die Sie eingeben können, darunter auch sofortige, allmähliche und benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen.

### Ornamente



Blendet den Ornamente-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Ornamente und Glissandolinien enthält, die Sie eingeben können.

### Wiederholungszeichen



Blendet den Wiederholungszeichen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Wiederholungszeichen enthält, darunter auch Wiederholungsenden und -abschnitte, Wiederholungsmarker, Einzel-Noten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten, Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation.

### Takte und Taktstriche



Blendet den Bereich für Takte und Taktstriche ein/aus, mit dem Sie Takte und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben können.

### Fermaten und Pausen



Blendet den Bereich Fermaten und Pausen ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren enthält, die Sie eingeben können.

### Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Instrumentenfamilien enthält. Jeder Abschnitt enthält Spielanweisungen für die entsprechende Instrumentenfamilie.

### Cues



Blendet den Cues-Bereich ein/aus, mit dem Sie geeignete Positionen für Cues finden und Cues eingeben können.

### Video



Blendet den Videobereich ein/aus, mit dem Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog öffnen und Marker in der derzeitigen Partie anzeigen und bearbeiten können.

### Studierzeichen



Fügt an der ausgewählten rhythmischen Position ein Studierzeichen ein.

### Text



Öffnet den Texteditor, mit dem Sie Text an der ausgewählten rhythmischen Position eingeben können.

#### Liedtext



Öffnet über der ausgewählten Note auf der Notenzeile das Liedtext-Einblendfeld, mit dem Sie Liedtexte eingeben können.

#### Akkordsymbole



Öffnet über der ausgewählten Note auf der Notenzeile das Akkordsymbole-Einblendfeld, mit dem Sie Akkordsymbole eingeben können.

#### Fingersätze



Öffnet über der ausgewählten Note auf der Notenzeile das Fingersatz-Einblendfeld, mit dem Sie Fingersätze eingeben können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationseingabe](#) auf Seite 196

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 286

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 134

## Notationselemente-Bereich

Der Notationselemente-Bereich enthält verschiedene Notationselemente für Ihre Noten, die von Ihrer Auswahl im Notations-Werkzeugfeld abhängen. Das Notations-Werkzeugfeld befindet sich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Notationselemente-Bereich jederzeit ein-/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ein Notationselement für die Eingabe suchen, dann aber die Größe des Notenbereichs ändern möchten, nachdem Sie es eingegeben haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 18

## Notationsoptionen-Dialog

Der **Notationsoptionen**-Dialog bietet mehrere Optionen, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die die Standardeinstellungen für Musiknotation in jeder Partie beeinflussen.

Die von Ihnen vorgenommenen Änderungen wirken sich auf Folgendes aus:

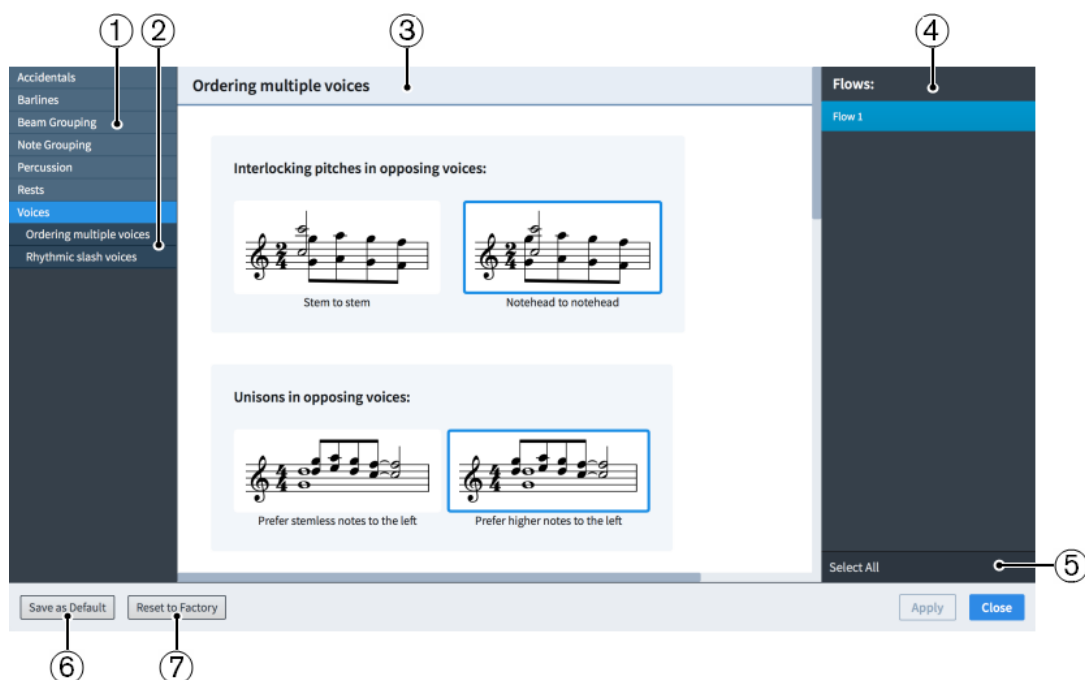
- Gruppierung von Noten und Pausen, z. B. Umgang mit synkopierten Rhythmen oder unterschiedlichen Rhythmen in verschiedenen Taktarten
- Stimmen, zum Beispiel die gemeinsame Nutzung von Notenköpfen in unterschiedlichen Stimmen oder die Anordnung bei der Gruppierung mehrerer Stimmen
- Vorzeichen, zum Beispiel der Umgang mit Erinnerungsvorzeichen
- Transposition, zum Beispiel der Umgang mit Tonarten bei transponierenden Instrumenten
- Perkussions-Kits, zum Beispiel der Umgang mit verschiedenen Stimmen in einem einzelnen Perkussions-Kit

## TIPP

Wenn Sie direkte Änderungen an Noten oder Notationselementen vornehmen möchten, können Sie die verschiedenen Optionen im Eigenschaften-Bereich verwenden.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



## Notationsoptionen

Der **Notationsoptionen**-Dialog umfasst Folgendes:

### 1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

### 2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zu diesem Seitenabschnitt zu gelangen.

### 3 Abschnitt

Die Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

### 4 Partien-Liste

Enthält alle Partien in Ihrem Projekt. Sie können eine, mehrere oder alle Partien auswählen. Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Partien auswählen:

- Klicken Sie auf **Alle auswählen** in der Aktionsleiste, um alle Partien im Projekt auszuwählen.

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Partien auszuwählen.
  - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Partien auszuwählen.
- 5 Alle auswählen**  
Ermöglicht Ihnen, alle Partien in der **Partien**-Liste auszuwählen.
- 6 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen**  
Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.
- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
  - **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) drücken.
- 7 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen**  
Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.
- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
  - Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Sie können **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** anderenfalls auch durch Drücken auf die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das ausgewählte Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 125


[Der Optionen-Dialog in Dorico Pro](#) auf Seite 30

## Partie-spezifische Änderungen in den Notationsoptionen vornehmen

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie Optionen für jede Partie unabhängig voneinander ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie die **Notationsoptionen** öffnen:
  - Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
  - Wählen Sie im Schreiben-Modus **Schreiben > Notationsoptionen**.
  - Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.  

2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, an denen Sie Änderungen vornehmen möchten. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:

- Halten Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf einzelne Partien.
- Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf angrenzende Partien.
- Klicken Sie auf **Alles auswählen**.

Standardmäßig wird nur die aktive Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.

3. Klicken Sie in der Seitenliste auf eine Seite.
4. Schauen Sie sich die verfügbaren Optionen an, und ändern Sie gegebenenfalls die Einstellungen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

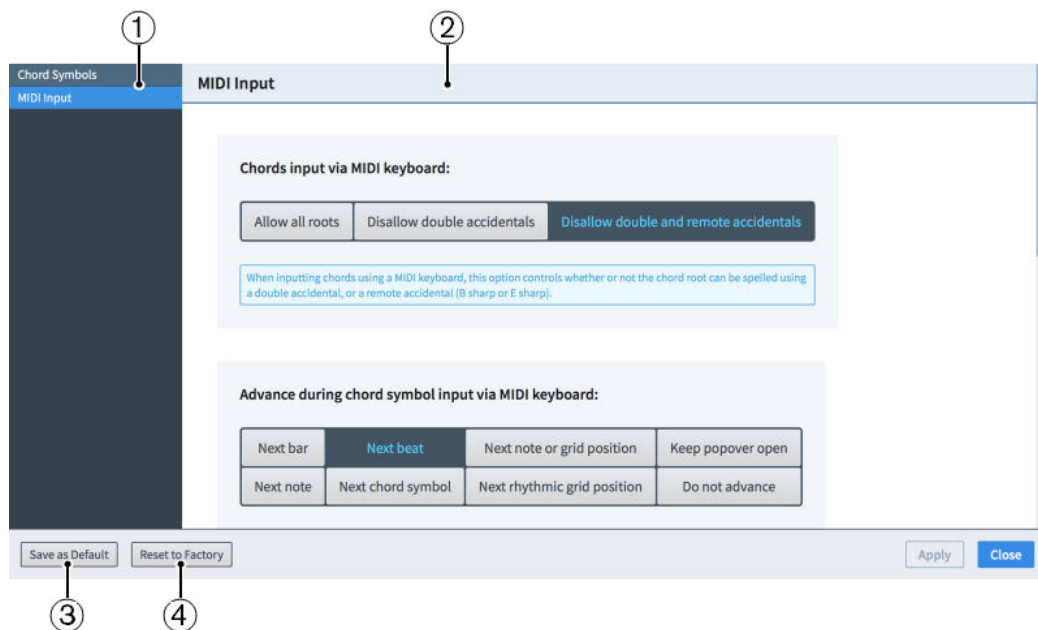
## Noteneingabe-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Noteneingabe-Optionen** bietet verschiedene Optionen, mit denen Sie festlegen können, wie Dorico Pro standardmäßig die Daten und MIDI auslegt, die Sie eingeben.

Es gibt zum Beispiel Optionen dafür, wie Vorzeichen und Noten geschrieben werden, wenn Noten mit einem MIDI-Keyboard eingegeben werden und was Sie, basierend auf dem, was Sie spielen, in Akkordsymbolen einfügen sollten.

Sie können die **Noteneingabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie im Schreiben-Modus **Schreiben > Noteneingabe-Optionen**.



### Noteneingabe-Optionen

#### 1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können.

#### 2 Abschnitt

Die Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

#### 3 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) drücken.

#### 4 **Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen**

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Sie können **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** anderenfalls auch durch Drücken auf die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das ausgewählte Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 232

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 176

[Der Optionen-Dialog in Dorico Pro](#) auf Seite 30

## Eingeben vs. Bearbeiten

Dorico Pro unterscheidet zwischen den Verfahren für das Eingeben und Bearbeiten von Noten.

### Eingeben

Wenn Sie die Eingabemarke sehen können, sind Sie gerade dabei, neue Noten einzugeben. Um Noten und Notationen einzugeben, muss die Eingabemarke aktiviert sein. Ist die Eingabemarke aktiviert, wirkt sich die Auswahl von Werkzeugen oder Elementen im Noten-Werkzeugfeld und im Noten-Bereich auf die Note oder den Akkord aus, den Sie eingeben, da Sie Notenwert, Punktierung, Vorzeichen und Artikulation festlegen können. Danach legen Sie die Tonhöhe fest, indem Sie die Note in die Partitur eingeben: Geben Sie dazu den Buchstaben der gewünschten Note auf Ihrer Computertastatur ein oder spielen Sie die Note oder den Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard.

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, werden Noten und Notationen an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Wenn im Notenbereich keine Noten oder Akkorde ausgewählt sind und Sie einen Notenwert auswählen, entweder, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl ausführen oder indem Sie im Noten-Bereich darauf klicken, wird die Mauseingabe aktiviert. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Notenzeile fahren, wird eine Voransicht angezeigt, so dass Sie erkennen können, wo die Note eingefügt wird, sobald Sie klicken.



#### HINWEIS

Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, hält dies Dorico Pro davon ab, unter diesen Umständen die Mauseingabe zu starten.

---

### Bearbeiten

Wenn Sie die Eingabemarke nicht sehen können, können Sie bereits bestehende Noten bearbeiten. Das Bearbeiten von Noten beinhaltet das Löschen von Noten und Notationen. Dies können Sie nur im Schreiben-Modus tun; zwar können Sie im Wiedergabe-Modus auch Noten löschen, aber keine Notationen. Sie können jederzeit zwischen Eingeben und Bearbeiten wechseln.

Wenn die Eingabemarke nicht aktiviert ist, werden neue Elemente an der Position des ersten ausgewählten Elements im Notenbereich eingegeben. Wenn es keine Auswahl gibt, wird der Mauszeiger mit dem neuen Element geladen. Das Element wird dann an der Stelle erstellt, auf die Sie klicken.

Um vorhandene Noten und Notationen zu bearbeiten, müssen Sie sie im Notenbereich auswählen. Auf diese Art können Sie die ausgewählten Noten oder Elemente aktualisieren, wenn Sie zum Beispiel neue Notenwerte, Vorzeichen oder Artikulationen im Notenbereich auswählen.

Wir empfehlen Ihnen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um zu verstehen, wie sich Dorico Pro verhält, wenn die Eingabemarke sichtbar bzw. nicht sichtbar ist. Im letzteren Fall werden alle Bearbeitungsfunktionen auf die Elemente angewandt, die im Notenbereich ausgewählt sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bearbeiten und auswählen](#) auf Seite 293

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

[Noteneingabe](#) auf Seite 155

[Notationseingabe](#) auf Seite 196

## Einstellungen für die Mauseingabe

Es gibt eine Reihe von verschiedenen Einstellungen, aus denen Sie wählen können, um festzulegen, wie die Mauseingabe bei Dorico Pro funktioniert.

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe im **Bearbeiten**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** unter **Programmeinstellungen** festlegen.

Sie können zwischen den folgenden Optionen für die Mauseingabe wählen:

- **Element bei Auswahl erstellen**  
Elemente werden an der Position ausgewählter Elemente oder Noten im Notenbereich eingegeben.
- **Zeiger mit Element laden**  
Elemente werden auf den Mauszeiger geladen, so dass Sie dort in den Notenbereich klicken können, wo Sie das Element einfügen möchten.

Sie können auch die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben** aktivieren/deaktivieren.

Wenn die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben** aktiviert ist, können Sie ein Element auf Ihren Mauszeiger laden und dasselbe Element mehrmals im Notenbereich eingeben, ohne das Element jedes Mal neu auswählen zu müssen, wenn Sie es eingeben. Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie ein auf den Mauszeiger geladenes Element nur einmal eingeben. Wenn Sie das Element an mehreren Positionen eingeben möchten, müssen Sie es jedes Mal neu auswählen.

#### HINWEIS

Wenn Sie Ihre Einstellungen ändern, ändern sich die Funktionen für alle neuen Projekte permanent.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Rhythmisches Raster

Das rhythmische Raster ist eine rhythmische Längeneinheit, deren Wert bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung beeinflussen, zum Beispiel, wie sehr Elemente sich bewegen. Es steuert jedoch nicht die Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten und Elemente.



Auf Achtelnoten eingestelltes rhythmisches Raster über der Notenzeile

Der derzeitige Wert des rhythmischen Rasters wird angezeigt durch den Notenwert in der Statuszeile und von den Linealmarkierungen über der Notenzeile, in der die Eingabemarke aktiv ist. Längere Linien im rhythmischen Raster zeigen übergeordnete Zählzeitunterteilungen an, kürzere Linien dagegen untergeordnete. Im Wiedergabe-Modus wird das rhythmische Raster durch die Häufigkeit der vertikalen Linien in den Spuren und im Lineal oben auf der Event-Darstellung angezeigt.

Mit Hilfe des rhythmischen Rasters können Sie Folgendes erkennen:

- Die genaue Eingabeposition, wenn Sie die Eingabemarke oder die Maus verwenden
- Wie sehr die Eingabemarke verschoben wird, wenn Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** verwenden
- Wie sehr Noten und Elemente verlängert/gekürzt werden
- Wie sehr Noten und Elemente sich bewegen

Außerdem können Sie damit steuern, wie präzise Noten und Elemente positioniert werden, wenn Sie sie mit der Maus oder per Copy&Paste eingeben. Wenn Sie beispielsweise den rhythmischen Rasterwert auf 32tel-Noten einstellen, können Sie Noten und Elemente an mehr rhythmischen Positionen eingeben, als wenn der Wert auf Viertelnoten eingestellt ist.

Sie können Wert des rhythmischen Rasters zu jeder Zeit ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 159

[Event-Darstellung](#) auf Seite 438

## Wert des rhythmischen Rasters ändern

Sie können den Wert des rhythmischen Rasters ändern. Der Wert wird vom Notenwertsymbol in der Statusleiste und von den Zählzeitunterteilungen in den Linealmarkierungen über der Eingabemarke angezeigt.

Der rhythmische Rasterwert ist standardmäßig auf Achtelnoten eingestellt.

#### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Wert des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-]**, um den rhythmischen Rasterwert zu verringern.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-[**, um den rhythmischen Rasterwert zu erhöhen.
  - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung verringern**.
  - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung erhöhen**.
  - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > [Zählzeitunterteilung]**.
  - Wählen Sie einen Wert aus dem Auswahlmnü **Rhythmisches Raster** in der Statuszeile.

#### ERGEBNIS

Wenn der Wert des rhythmischen Rasters verringert wird, wird es feiner, indem die Notenwerte kürzer werden. Wenn der Wert des rhythmischen Rasters erhöht wird, wird es gröber, indem der Notenwert verlängert wird.

#### TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um den Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern/verkürzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

## Noteneingabe

Sie können in Dorico Pro Noten nur während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) eingeben. Damit lassen sich Notationen an der Position der Eingabemarke gleichzeitig mit der Noteneingabe eingeben, was auch das Risiko reduziert, versehentlich Noten in Notenzeilen einzufügen.

Sie können Noten auf verschiedene Weise mit jedem der folgenden Geräte eingeben und auch jederzeit zwischen ihnen wechseln:

- MIDI-Keyboard
- Computertastatur
- Maus oder Touchpad

#### TIPP

Die schnellste Methode zur Noteneingabe ist ein MIDI-Keyboard.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 763

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

## Eingabemarke

In Dorico Pro ist die Eingabemarke eine vertikale Linie, die oben und unten aus fünfzeiligen Notenzeilen herausragt, in Perkussionsnotenzeilen aber kürzer wirkt. Sie zeigt die rhythmische Position an, an der Noten, Akkorde oder Notationselemente eingegeben werden.

Eine Eingabemarke ist eine Marke, die häufig beim Korrekturlesen veröffentlichter Texte verwendet wird, um die Position zu markieren, an der etwas eingefügt oder hinzugefügt werden

soll, zum Beispiel ein fehlender Buchstabe oder ein fehlendes Wort. In Software zeigt die Eingabemarke die Stelle an, an der etwas eingefügt wird. Die Eingabemarke wird auch als »Einfügepunkt« oder als »Positionszeiger« bezeichnet. In dieser Dokumentation verwenden wir »Eingabemarke« für die Linie, die während der Noteneingabe erscheint, und »Positionszeiger« für die Linie, die während der Texteingabe erscheint.

Wenn Sie Noten eingeben, wird die Eingabemarke automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt. Wenn Sie Akkorde eingeben, bewegt sich die Eingabemarke nicht automatisch, sondern muss manuell an die nächste rhythmische Position gerückt werden. Neben der Eingabemarke erscheint stets ein Notensymbol, das die Halsrichtung und Art der derzeit ausgewählten Stimme anzeigt. Wenn die Stimme neu ist, erscheint zusätzlich ein Plussymbol.



Die Eingabemarke

Das Aussehen der Eingabemarke ist variabel und hängt vom Eingabemodus und der derzeit ausgewählten Stimmnummer ab.

### Einfügen

Die Eingabemarke wird mit einer V-Form am oberen und mit invertiertem V am unteren Rand angezeigt. Im Einfügen-Modus verschieben eingefügte Noten alle der Eingabemarke folgenden Noten um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu ersetzen. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.



Die Eingabemarke im Einfügen-Modus

### Akkorde

Oben links zeigt die Eingabemarke ein Plussymbol an. Bei der Akkordeingabe können Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Akkorde eingegeben werden

### Notenwert folgen

Die Eingabemarke ist gestrichelt. **Notenwert folgen** ermöglicht Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern, ohne ihre Dauer oder ihren Rhythmus zu beeinflussen.



Die Eingabemarke, wenn **Notenwert folgen** aktiviert ist

### Vorschläge

Die Eingabemarke ist kürzer als normal. Mit ihr können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Vorschläge eingegeben werden

### Stimmen

Wenn Sie mehrere Stimmen eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plussymbol unten links
- Die Nummer der Stimme, in die Sie Noten eingeben
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

### Stimmen mit Strichnotation

Die Note neben der Eingabemarke zeigt einen Notenkopf mit Strichnotation an.

Wenn Sie mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Plussymbol unten links
- Die Nummer der Stimme mit Strichnotation, in die Sie Noten eingeben möchten
- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt und auch, ob die Stimme Notenhäse hat oder nicht



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben

### Perkussions-Kits

Bei der Notenerfassung in Perkussions-Kits erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Über dem rhythmischen Raster wird der Name des Kit-Instruments angezeigt, in das Sie Noten eingeben.



Die Eingabemarke bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 164

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 187

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 179

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 171

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 164

## Eingabemarke aktivieren

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, können Sie an ihrer Position Noten und Notationselemente eingeben, zum Beispiel, wenn Sie in der Mitte einer Haltebogenkette eine Dynamikanweisung eingeben möchten. Wenn die Eingabemarke deaktiviert ist, können Sie keine Noten eingeben. Stattdessen können Sie Elemente im Notenbereich auswählen und bearbeiten.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Auf eine der folgenden Arten können Sie die Eingabemarke aktivieren:
  - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**.
  - Doppelklicken Sie auf die rhythmische Position in der Notenzeile, wo Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Eingabemarke jederzeit deaktivieren, indem Sie **Umschalttaste-N**, die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste** drücken. Wenn Sie die Mauseingabe deaktiviert haben, können Sie auf ein anderes Element im Notenbereich klicken, um die Eingabemarke zu deaktivieren.

Wenn Sie in einen anderen Modus wechseln, wird die Marke ebenfalls deaktiviert, weil sie nur im Schreiben-Modus aktiviert sein kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Funktionen der Modi](#) auf Seite 16

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 162

## Eingabemarke manuell verschieben

Die Eingabemarke bewegt sich während der Noteneingabe automatisch, Sie können sie aber auch manuell verschieben. Wenn Sie Akkorde eingeben, wird die Eingabemarke zum Beispiel nicht automatisch verschoben.

---

VORGEHENSWEISE

- Auf eine der folgenden Arten können Sie die Eingabemarke verschieben:
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke abhängig vom derzeitigen Wert des rhythmischen Rasters zu bewegen.
  - Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke abhängig vom derzeit ausgewählten Notenwert zu verschieben.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/ vorherigen Takt zu verschieben.
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste/Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die Notenzeile darüber/darunter zu verschieben.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste/Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die oberste/unterste Notenzeile im System zu verschieben.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

## Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern

Sie können Noten entweder in klingender oder in notierter Tonhöhe nach dem aktiven Layout eingeben und aufnehmen, z. B. wenn Sie Noten in ihrer klingenden Tonhöhe in transponierenden Einzelstimmen-Layouts aufnehmen wollen.

Bei Konzertstimmung-Layouts sind notierte Tonhöhe und klingende Tonhöhe identisch.

---

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie eine der folgenden Einstellungen zum Eingeben der Tonhöhe aus:
  - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer notierten Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Notierte Tonhöhe** aus.
  - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer klingenden Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Klingende Tonhöhe** aus.

---

ERGEBNIS

Die resultierende Tonhöhe, die notiert oder aufgenommen wird, wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel ein C für ein Horn in F im transponierenden Einzelstimmen-Layout mit auf **Klingende Tonhöhe** eingestellter Option „Tonhöhe eingeben“ eingeben, wird die Note als G notiert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben](#) auf Seite 190

## Noten eingeben

Sie können Noten in Ihr Projekt eingeben, wenn die Noteneingabe aktiviert ist. Sie können Noten mit einer Computertastatur, mit der Maus oder durch das Spielen von Noten mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

### HINWEIS

Während der schrittweisen Eingabe müssen Sie Notenwert, Vorzeichen und Artikulationen festlegen, bevor Sie die Tonhöhe festlegen. Dies gilt für alle Eingabemethoden.

Sie können Noten nach der Eingabe Notationen hinzufügen, wenn die Noteneingabe deaktiviert ist.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben wollen, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, dann befinden Sie sich in **Fortlaufende Ansicht**.
- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie eine Note oder Pause der Notenzeile aus, auf der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten und drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**.
2. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten einen Notenwert aus:
  - Drücken Sie die Taste auf Ihrer Computertastatur, die dem gewünschten rhythmischen Wert entspricht. Drücken Sie zum Beispiel **6** für Viertelnoten, **5** für Achtelnoten, **7** für halbe Noten und so weiter.
  - Klicken Sie im Notenbereich am linken Rand des Fensters auf den gewünschten rhythmischen Wert.
3. Optional: Fügen Sie ein Vorzeichen hinzu.
4. Optional: Fügen Sie eine Artikulation hinzu.
5. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
  - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.

---

### HINWEIS

Wenn Sie eine Notation, z. B. eine Dynamikanweisung, auswählen, öffnet das Drücken von **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfenster, anstatt die Noteneingabe zu starten.

- Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.

---

### TIPP

Dorico Pro wählt automatisch die Note aus, deren Register das kleinste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note.



- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste** (macOS) oder **Strg-Taste-Alt-Taste** (Windows) und den Buchstaben für die gewünschte Note.

Sie müssen auf dem Mac die **Strg-Taste** drücken, nicht die **Befehlstaste**.

---

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.  
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
- Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.

6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

---

#### ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert eingegeben und werden standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Noten werden weiterhin solange mit einer Punktierung und jeglicher Artikulation eingegeben, bis Sie sie deaktivieren. Vorzeichen dagegen werden nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie eingeben, nachdem Sie die Option gewählt haben.

Wenn für die Taktart und die Position im Takt angemessen, werden Balken automatisch zwischen benachbarten Noten geformt, die eine Achtelnote oder kürzer sind.

#### TIPP

- Sie können die Standardregeln für Balkengruppierung auf der **Balkengruppierung**-Seite der **Notationsoptionen** für Ihr Projekt festlegen.
  - Sie können außerdem die Eingabemarke an eine andere rhythmische Position bewegen, ohne Noten eingeben zu müssen.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten nach der Eingabe an andere rhythmische Positionen und auf andere Notenzeilen verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 159

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 159

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 184

[Noten rhythmisch verschieben](#) auf Seite 779

[Standardeinstellungen für Balkengruppierung pro Partie ändern](#) auf Seite 581

[Ansichtstypen](#) auf Seite 45

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 304

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 300

## Registerauswahl während der schrittweisen Eingabe

Dorico Pro wählt während der schrittweisen Eingabe automatisch das Tonhöhenregister aus, Sie können diese Einstellung aber auch überschreiben und das Register manuell auswählen.

Während der schrittweisen Eingabe wählt Dorico Pro automatisch die Note aus, deren Register das kleinste Intervall von der vorher eingegebenen Note entfernt ist. Wenn Sie zum Beispiel ein F eingeben und dann **A** drücken, wird ein A eine Terz über dem F und nicht eine Sext darunter eingegeben.

Sie können diese automatische Registerauswahl wie folgt überschreiben:

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note.

- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste** (macOS) oder **Strg-Taste-Alt-Taste** (Windows) und den Buchstaben für die gewünschte Note.

#### HINWEIS

Sie müssen die **Strg-Taste** auf macOS und nicht auf **Befehlstaste** drücken.

---

### Registerauswahl bei der Eingabe von Akkorden

Während der Akkordeingabe gibt Dorico Pro automatisch Noten oberhalb der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein. Wenn Sie zum Beispiel **A** drücken, dann **E** und **A**, wird an der Position der Eingabemarke ein A-E-A-Akkord eingegeben.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste** (macOS) oder **Strg-Taste-Alt-Taste** (Windows) und den Buchstaben für den Notennamen drücken.

Drücken Sie zum Beispiel **Strg-Taste-F** (macOS) oder **Strg-Taste-Alt-Taste-F** (Windows), um unter der tiefsten Note im Akkord an der Position der Eingabemarke ein F einzugeben.

#### HINWEIS

Sie müssen die **Strg-Taste** auf macOS und nicht auf **Befehlstaste** drücken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 186

## Mauseingabe aktivieren/deaktivieren

Sie können die Mauseingabe aktivieren/deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie nur über Ihre Computertastatur oder mit einem MIDI-Gerät Noten eingeben möchten. Wenn Sie die Mauseingabe deaktivieren, können Sie auch auf andere Elemente klicken, um die Noteneingabe zu stoppen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/deaktivieren Sie im Noten-Werkzeugfeld die **Auswählen**-Option.
- 

#### ERGEBNIS

Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt aktiviert, wenn **Auswählen** deaktiviert wird. Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt deaktiviert, wenn **Auswählen** aktiviert wird.

#### TIPP

Sie können die Standardeinstellung dafür ändern, ob die Mauseingabe aktiviert/deaktiviert wird, wenn **Noteneingabe per Maus aktivieren** auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** aktiviert/deaktiviert wird.

---

#### BEISPIEL



**Auswählen**, wenn die Option deaktiviert ist



**Auswählen**, wenn die Option aktiviert ist

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Noten mit Punktierungen eingeben

Das Werkzeug **Punktierte Noten** ermöglicht Ihnen, Noten mit Punktierungen einzugeben und Punktierungen zu bestehenden Noten hinzuzufügen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie bestehende Noten aus, denen Sie Punktierungen hinzufügen möchten.
  2. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem Notenwert entspricht, den Sie eingeben möchten.  
Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.
  3. Drücken Sie **.** (Punkt), um **Punktierte Noten** zu aktivieren.
  4. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-.** (Punkt), um die Anzahl der Punktierungen zu ändern.  
Im Noten-Werkzeugfeld wird **Punktierte Noten** aktualisiert, um die derzeitige Punktierungsanzahl anzuzeigen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.
  5. Optional: Drücken Sie **O**, um **Notenwert erzwingen** zu aktivieren.  
Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, können die Noten, die Sie eingeben, eventuell als verbundene und nicht als punktierte Noten angezeigt werden, je nach ihrer Position im Takt und dem vorliegenden Metrum.
  6. Geben Sie die gewünschten punktierten Noten ein.  
**Punktierte Noten** bleibt aktiviert, bis Sie entweder einen anderen Notenwert auswählen oder die Option deaktivieren.
  7. Drücken Sie **.** erneut, um **Punktierte Noten** zu deaktivieren.
  8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
- 

ERGEBNIS

Während der schrittweisen Eingabe werden Noten als punktierte Noten eingegeben, bis Sie **Punktierte Noten** deaktivieren oder den Notenwert ändern.

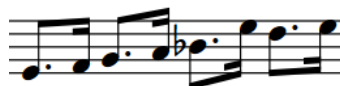
Wenn Sie Punktierungen mehreren vorhandenen Noten hinzufügen, die sich dann überlappen würden, passt Dorico Pro die Notenwerte in der Auswahl an, um zu vermeiden, dass Noten am Ende der Auswahl gelöscht werden.

---

BEISPIEL



Eine Phrase mit Achtelnoten



Nachdem der gesamten Auswahl Punktierungen hinzugefügt wurden

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 596

## Noten im Einfügen-Modus eingeben

Im Einfügen-Modus können Sie Noten vor bestehenden Noten eingeben, ohne diese zu löschen. So können Sie bestehende Noten vorwärts verschieben und gleichzeitig neue Noten an ihren vorherigen Positionen einfügen.

### HINWEIS

Sie können im Einfügen-Modus keine Akkorde eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie im Schreiben-Modus die Noteneingabe.
2. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem Notenwert entspricht, den Sie eingeben möchten.  
Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.
3. Drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.  
Im Einfügen-Modus zeigt die Eingabemarke oben und unten jeweils Vs und umgekehrte Vs an.



4. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
    - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.
    - Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.  
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
    - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
  5. Optional: Drücken Sie **I** erneut, um den Einfügen-Modus zu deaktivieren und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
  6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
- 

### ERGEBNIS

Noten werden vor bestehenden Noten eingefügt, ohne die bestehenden Noten an rhythmischen Positionen nach der Eingabemarke zu überschreiben. Alle bereits bestehenden Noten nach der Eingabemarke werden vorwärts bewegt zu den darauffolgenden rhythmischen Positionen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

## Noten in Perkussions-Kits eingeben

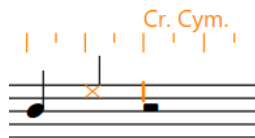
Sie können für alle Perkussionsinstrumente in Perkussions-Kits Noten hinzufügen, egal welche Präsentationsart diese verwenden. Bei der Eingabe von Noten in Perkussions-Kits, ist die Eingabemarke kleiner, als wenn Sie Noten auf Notenzeilen mit gestimmten Instrumenten eingeben.

In Perkussions-Kits wird die Eingabemarke auf einer bestimmten Stelle der Notenzeile positioniert und nimmt nicht die gesamte Höhe der Notenzeile ein.

Der Name des Perkussionsinstruments oder der Stimme mit Strichnotation, die derzeit von der Eingabemarke ausgewählt ist, und jeder eventuellen Spielanweisung wird direkt über der Anzeige des rhythmischen Rasters eingeblendet.

#### HINWEIS

In Perkussions-Kits können Sie Noten nur im Stimmen mit Strichnotation einfügen, wenn Sie die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.



Noten für Instrumente mit fünfzeiliger Notenzeilenansicht eingeben

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie zusätzliche Spielanweisungen für Instrumente im Kit festlegen möchten, können Sie das im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** tun.
2. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element in dem Perkussions-Kit und an der rhythmischen Position aus, von wo aus Sie Noten eingeben möchten.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu starten.
4. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten, um für verschiedene Instrumente Noten einzugeben:
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um die Marke nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Marke nach unten zu verschieben.
5. Wählen Sie eine für das derzeit von der Eingabemarke ausgewählte Instrument passende Spielanweisung aus, bevor Sie Noten eingeben.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts durch die Spielanweisungen zu rotieren.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts durch die Spielanweisungen zu rotieren.
  - Spielen Sie die Tonhöhe für die gewünschte Spielanweisung auf einem MIDI-Keyboard ein.

#### HINWEIS

Sie können MIDI-Tonhöhen für Spielanweisungen auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** festlegen.

6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Noten eingeben:
  - Fünfzeilige Notenzeilenansicht: Drücken Sie Buchstaben auf einer Computertastatur oder spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard, die Notenzeilenpositionen für den in den **Programmeinstellungen** festgelegten Schlüssel entsprechen. Drücken Sie zum Beispiel **B**, um Noten für ein Instrument einzugeben, das der mittleren Linie einer fünfzeiligen Notenzeile zugeordnet ist, wenn **Violinschlüssel** festgelegt wurde.
  - Raster und einzeilige Instrumente: Drücken Sie den Buchstaben eines beliebigen Notennamens von **A** bis **G** auf einer Computertastatur oder spielen Sie eine beliebige Note auf einem MIDI-Keyboard, um Noten für das Instrument einzugeben, in dessen Zeile sich die Eingabemarke derzeit befindet.

#### HINWEIS

Noten, die auf MIDI-Keyboards eingespielt werden, werden anders ausgelegt, je nachdem, ob im **Noteneingabe**-Bereich der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** unter **Programmeinstellungen Percussion-Map verwenden** oder **Notenzeilenposition verwenden** für die verschiedenen Darstellungsarten für Kits festgelegt wird.

- Jede Darstellungsart für Kits: Drücken Sie **Y**, um Noten für das Instrument und die Spielanweisung einzugeben, die über dem rhythmischen Raster angezeigt werden.
  - Jede Darstellungsart für Kits: Klicken Sie auf die Notenzeilenposition und die rhythmischen Positionen, wo Sie Noten eingeben möchten.
7. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

[Perkussions-Kits](#) auf Seite 1094

[Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten](#) auf Seite 166

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1102

[Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1096

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten

Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente einzugeben erfordert eine andere Vorgehensweise als die Noteneingabe für gestimmte Instrumente. Sie können alle üblichen Methoden der Noteneingabe für ungestimmte Perkussion verwenden, die Eingabe über ein MIDI-Keyboard oder eine Computertastatur ist jedoch am effizientesten.

Im **Noteneingabe**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** unter **Programmeinstellungen** finden Sie Optionen für die Noteneingabe für Perkussionsinstrumente.

Es gibt eine Reihe von Optionen für die Noteneingabe auf fünfzeiligen Notenzeilen und eine andere für die Eingabe in Raster und einzelne Instrumente.

Die Hauptauswahl beeinflusst die Eingabe über MIDI-Keyboards und Computertastaturen.

### **Percussion-Map verwenden**

Eine Percussion-Map legt fest, welche MIDI-Noten welchen Sound für einen bestimmten Patch in einer Soundbibliothek erzeugen. So erzeugt in der General MIDI Percussion ein C2 (Note 36) eine Bassdrum, ein D2 (Note 38) eine Snaredrum und so weiter.

Wenn Sie eine bestimmte Zuordnung gut kennen, könnte es hilfreich sein, diese Zuordnung direkt für die Eingabe zu verwenden.

### **Notenzeilenposition verwenden**

Diese Option verwendet die Notenzeilenposition, die im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** festgelegt wird. Zum Beispiel wird die Bassdrum auf einem Schlagzeug normalerweise auf dem unteren Teil einer Notenzeile positioniert, die Snaredrum dagegen auf dem dritten Abschnitt von unten.

Sie können sich Notenzeilenpositionen relativ zu dem vorstellen, was sie wären, wenn Sie einen Violinschlüssel (jeweils F4 und C5) oder einen Bassschlüssel (jeweils A2 und E3) verwenden.

Sie können wählen, welcher Schlüssel verwendet wird, um Notenzeilenpositionen für fünfzeilige Notenzeilen auszulegen:

- **Violinschlüssel**

- **Bassschlüssel**

Wenn Sie **Notenzeilenposition verwenden** auswählen, können Sie eine Oktave Ihres MIDI-Keyboards festlegen, mit der Sie Spielanweisungen eingeben können.

Standardmäßig ist die Option **Eingabetechniken aus MIDI-Taste** auf die MIDI-Note 48 festgelegt, was einem C3 entspricht, dem C einer Oktave unter dem mittleren C (C4 = MIDI-Note 60). Sie können den Schalter MIDI Learn anklicken und dann eine Note auf Ihrem MIDI-Keyboard anspielen, um die anfängliche Tonhöhe zu ändern. Wenn man von einer anfänglichen Tonhöhe von C3 ausgeht, funktionieren ansteigende Noten wie folgt:

- C3 (48): Vorherige Spielanweisung
- C#3 (49): Nächste Spielanweisung
- D3 (50): Erste zugeordnete Spielanweisung
- Eb3 (51): Zweite zugeordnete Spielanweisung
- E3 (52): Dritte zugeordnete Spielanweisung

Und so weiter, bis:

- B3 (59): Zehnte zugeordnete Spielanweisung

Im Allgemeinen wird empfohlen, dass Sie die Option **Notenzeilenposition verwenden** für die Perkussionseingabe festlegen.

**Percussion-Map verwenden** ist normalerweise nur dann nützlich, wenn Sie Noten auf einem Schlagzeug eingeben und die General MIDI Percussion-Map bereits auswendig kennen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 164

[Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1096

## Standard-Notenauswahl während der schrittweisen Eingabe für Perkussions-Kits

Während der schrittweisen Eingabe in Perkussions-Kits, können Sie die Buchstaben auf einer Computertastatur drücken, die den Notenzeilenpositionen für Kits entsprechen, die auf fünfzeiligen Notenzeilen dargestellt werden. Sie können zum Beispiel F drücken, um an der vorgesehenen Position oder Zeile für ein F eine Note einzugeben.

Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** im **Noteneingabe**-Abschnitt können Sie unter **Programmeinstellungen** Optionen dafür festlegen, wie Noten in Perkussions-Kits eingegeben werden. Wenn Sie zum Beispiel Notenzeilenposition verwenden möchten, um Noten festzulegen, wählen Sie für **Eingabe in Kit oder Raster** die Option **Notenzeilenposition verwenden**.

Wenn Sie die Notenzeilenposition relativ zum **Violinschlüssel** eingestellt haben, kann ein F entweder die unterste Position in einer Notenzeile oder die oberste Zeile bezeichnen. In einem Standardschlagzeug ist dies entweder die Kick-Drum für die unterste Position oder das Ride-Becken für die oberste Zeile.

Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben, wählt Dorico Pro entweder die untere oder obere mögliche Notenzeilenposition aus, je nachdem, welche näher an der derzeitigen Position der Eingabemarke liegt.

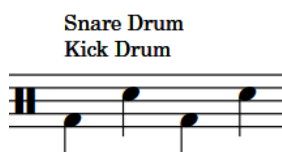
Wenn man aber Noten für Perkussions-Kits eingibt, wählt Dorico Pro die Notenzeilenposition der Note mit derselben Halsrichtung wie die letzte eingegebene Note und nicht die Notenzeilenposition, die der derzeitigen Position der Eingabemarke am nächsten ist. Dies erleichtert die Eingabe von Notenmustern, die üblicherweise in Perkussions-Kits verwendet werden.

So ist es zum Beispiel üblich, Kick- und Snaredrumnoten auf einem normalen Schlagzeug einzugeben. Die Kickdrum ist in der unteren Position, die Snaredrum zwei Positionen darüber: fünf Notenzeilenpositionen von der untersten Position und vier Notenzeilenpositionen von der obersten Zeile entfernt.

Sie können **F** für die Kickdrum und **C** für die Snaredrum drücken.

Das Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung für die Noteneingabe in Kits in Dorico Pro bedeutet für Sie, dass Sie zwischen **F** und **C** wechseln können und dadurch Noten an den Positionen von Kick- und Snaredrum eingefügt werden, auch wenn die oberste Zeile nach der Eingabe einer Snaredrumnote näher wäre.

Dies liegt daran, dass die Kickdrum dieselbe Halsrichtung und damit auch dieselbe Stimme wie die Snaredrum verwendet.



#### HINWEIS

Dorico Pro ändert die Halsrichtungen automatisch, abhängig von der Position von Noten auf der Notenzeile, wenn nur eine Stimme auf der Notenzeile Noten enthält, unabhängig von ihrer Stimme.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

## Noten-/Pausenwerte auswählen

Sie können verschiedene Werte für Noten/Pausen entweder im Noten-Bereich auswählen oder indem Sie einen der zugewiesenen Tastaturbefehle verwenden. Die Werte können sowohl zu bestehenden Noten/Pausen als auch während der Noteneingabe hinzugefügt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie einen Notenwert auswählen möchten, die im Noten-Bereich nicht angezeigt wird, klicken Sie oben und unten in der Notenliste auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile für **Alle Noten anzeigen/ausblenden**, um weitere Notenwerte anzuzeigen.
  2. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Noten-/Pausenwert auswählen:
    - Drücken Sie den Tastaturbefehl für den gewünschten Wert. Drücken Sie zum Beispiel **6** für Viertelnoten, **5** für Achtelnoten, **7** für halbe Noten und so weiter.
    - Klicken Sie im Noten-Bereich auf einen Wert.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 143

[Tastaturbefehle in Dorico Pro](#) auf Seite 11

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

## Notenwerte ändern

Sie können Notenwerte nach der Eingabe erhöhen oder verkürzen.



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenwert Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie den Notenwert auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie den Tastaturbefehl für den gewünschten Wert. Drücken Sie zum Beispiel **4** für eine Sechzehntelnote.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Um Noten um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um Noten um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um Noten um den aktiven Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verlängern**.
  - Um Noten um den aktiven Wert des rhythmischen Rasters zu kürzen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verkürzen**.
  - Um einen Notenwert zu verdoppeln, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert verlängern**.
  - Um einen Notenwert zu halbieren, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert kürzen**.

---

#### ERGEBNIS

Der Notenwert der ausgewählten Noten wird geändert. Dorico Pro notiert und verbalkt sie automatisch entsprechend ihren neuen Werten, der derzeitigen Taktart und ihrer Position im Takt.

#### TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um Noten auf bestimmte Notenwerte zu verlängern/verkürzen. Sie können diese finden, indem Sie nach **Notenwert kürzen um** und **Notenwert verlängern um** auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** suchen.

---

## Noten-/Pausenwerte erzwingen

In Dorico Pro werden Noten/Pausen je nach ihrer Position im Takt und der derzeitigen Taktart automatisch passend notiert und verbalkt. Sie können die Werte von Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

Wenn Sie zum Beispiel zu Beginn eines 6/8-Taktes eine halbe Note eingeben, wird diese als punktierte Viertelnote notiert, verbunden mit einer Achtelnote. Das liegt daran, dass 6/8-Takte üblicherweise in zwei Gruppen mit je drei Achtelnoten aufgeteilt sind. Damit dies auch bei einer halben Note (vier Achtelnoten) funktioniert, teilt Dorico Pro die Note automatisch auf, um die richtige Gruppierung anzuzeigen; Sie können den Notenwert aber auch erzwingen, um stattdessen eine halbe Note anzuzeigen.

#### TIPP

Wenn Sie die Werte aller Noten in einer Notenzeile erzwingen möchten, um ein anderes Metrum anzudeuten, also zum Beispiel, um drei Viertelnotengruppen in einem 6/8-Takt anzuzeigen, um eine Hemiole zu markieren, können Sie auch nur auf diesen Notenzeilen eine Taktart eingeben,

um Noten diesem Metrum entsprechend zu gruppieren. Sie können die Taktarten dann bei Bedarf ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie bestehende Noten aus, deren Dauer Sie erzwingen möchten.
  2. Optional: Wenn Sie Pausen mit erzwungener Dauer eingeben möchten, drücken Sie , (Komma), um mit der Pauseneingabe zu beginnen.
  3. Drücken Sie **O**, um **Notenwert erzwingen** zu aktivieren.
  4. Wählen Sie die gewünschte Dauer aus.
  5. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Noten oder Pausen die gewünschten Noten oder Pausen ein.
- 

#### ERGEBNIS

Alle eingegebenen Noten werden bei der Noten- oder Pauseneingabe mit ihrem ganzen rhythmischen Wert erfasst, unabhängig von ihrer Position im Takt. Wenn Sie sie später verschieben, behalten die Noten die Notation bei. Pausen werden als explizite Pausen eingegeben. Noten, die über Taktstriche hinausgehen, werden als verbundene Noten notiert. Wenn Sie die Dauer bestehender Noten oder Pausen erzwingen, bleibt ihre ausgewählte Dauer oder die Dauer, auf die Sie sie später ändern, erhalten.

#### TIPP

- **Position und Dauer erzwingen** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird für die Eingabe von Pausen mit erzwungenen Werten automatisch aktiviert. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um die Dauer und Position von Pausen zu erzwingen.
  - Sie können auf der **Notengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** projektweit festlegen, wie Noten in verschiedenen Kontexten gruppiert werden.
- 

#### BEISPIEL



Standardnotierung von Noten im 6/8-Takt



Noten in der Hals-abwärts-Stimme, die mit erzwungenen Werten eingegeben werden

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 924
- [Noten eingeben](#) auf Seite 160
- [Pausen eingeben](#) auf Seite 176
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 168
- [Balken entsprechend den Taktarten](#) auf Seite 581
- [Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 597
- [Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 926

## Noten in mehrere Stimmen eingeben

Standardmäßig werden Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingegeben, was durch das Symbol einer Hals-aufwärts-Viertelnote neben der Eingabemarke angezeigt wird. Während der schrittweisen Eingabe können Sie Noten direkt in andere Stimmen eingeben und so zwischen den Stimmen beliebig wechseln.

Sie können auf Notenzeilen, auf denen bereits Noten sind, auch neue Stimmen erstellen und an einem beliebigen Punkt dieser Zeilen Noten in die Stimmen eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus in der Notenzeile, in der Sie mehrere Stimmen eingeben möchten, und an der rhythmischen Position, an der die Stimmen beginnen sollen, mit der Noteneingabe.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-V**, um eine neue Stimme zu erstellen.  
Wenn eine neue Stimme hinzugefügt wird, erscheint neben dem Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Das Viertelnotensymbol zeigt die Halsrichtung an und die Nummer neben der Viertelnote gibt ggf. Aufschluss über die Stimmnummer.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme eingegeben wird



Die Eingabemarke, wenn die zweite Hals-aufwärts-Stimme eingegeben wird

3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 beliebig oft.  
Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten enthält, eine neue Stimme erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Stimme erstellen, wenn Sie Noten in die zweite Hals-aufwärts-Stimme in der Zeile eingeben möchten.
4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
5. Optional: Drücken Sie **V**, um zwischen allen aktiven Stimmen in der Notenzeile zu wechseln.
6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

---

### ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in einer anderen Stimme enthält, Noten eingeben, wird die Halsrichtung bestehender Noten an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig.

Das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist. Alle eingegebenen Noten werden in die mit diesem Symbol gekennzeichnete Stimme eingegeben.

Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

### HINWEIS

Wenn Sie drei oder mehr Stimmen auf einer einzelnen Notenzeile haben, können Sie nur in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen und zwei Hals-abwärts-Stimmen haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme.

#### BEISPIEL



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 184

[Stimmen](#) auf Seite 1115

## Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben

Sie können Noten in mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, wenn Sie zum Beispiel einen bestimmten Rhythmus, aber keine Tonhöhe festlegen möchten. Standardmäßig ist die erste Stimme mit Strichnotation Hals-aufwärts, Sie können aber extra Strichnotationsstimmen mit oder ohne Hals hinzufügen und so oft hin- und herwechseln, wie Sie möchten.

Auch in einer Notenzeile mit bestehenden Noten können Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation eingeben. Sobald Sie in einer Notenzeile eine Strichnotationsstimme erstellt haben, können Sie auf jedem beliebigen Punkt dieser Notenzeile Noten in diese Stimme eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie im Schreiben-Modus die Noteneingabe.
2. Bewegen Sie die Eingabemarke zu der Notenzeile, auf der Sie Stimmen mit Strichnotation eingeben möchten, und dort zu der Position, an der die Stimmen mit Strichnotation anfangen sollen.
3. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-V**, um eine neue Strichnotationsstimme zu erstellen.

Wenn eine neue Stimme mit Strichnotation hinzugefügt wird, erscheint neben dem Notensymbol und neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Außerdem wird die Eingabemarke nun als Strichnotationsnote angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol gibt die Halsrichtung an und die Nummer neben dem Notensymbol zeigt ggf. die Stimmzahl an.



Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird



Die Eingabemarke, wenn die zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird

4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 beliebig oft.

Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten in Strichnotationsstimmen enthält, eine neue Stimme mit Strichnotation erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Strichnotationsstimme erstellen, wenn Sie Noten in eine Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben möchten.

5. Geben Sie die gewünschten Noten ein.  
Noten in Strichnotationsstimmen erscheinen unabhängig von ihrer Tonhöhe an der gleichen Position in der Notenzeile. Standardmäßig ist das die mittlere Linie der Notenzeile, dies ändert sich allerdings, wenn mehrere Stimmen mit Strichnotation involviert sind.
  6. Optional: Drücken Sie **V**, um zwischen allen aktiven Stimmen in der Notenzeile zu wechseln.
  7. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
- 

#### ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen mit Strichnotation eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist und wo Noten eingegeben werden. Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

#### HINWEIS

- Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in anderen Stimmen/ Strichnotationsstimmen enthält, Noten eingeben, werden die Halsrichtung bestehender Noten und die Zeilenpositionen von Stimmen mit Strichnotation an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig.
  - Wenn Sie drei oder mehr Stimmen jeglicher Art auf einer einzelnen Notenzeile haben, müssen Sie in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen, zwei Hals-abwärts-Stimmen und eine Strichnotationsstimme haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme, Strichnotationsstimme.
- 

#### BEISPIEL



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1120

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 912

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 283

## Vorzeichen eingeben

Sie können Noten mit Vorzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

### HINWEIS

Vorzeichen, die Teil der Tonart sind, werden automatisch eingegeben. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein **F#** eingegeben. Sie müssten ein Vorzeichen also nur dann festlegen, wenn Sie zum Beispiel ein **F $\flat$**  eingeben möchten.

Dies gilt auch, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, allerdings können Sie Noten umdeuten, wenn die automatisch gewählten Vorzeichen nicht die sind, die Sie erwartet hatten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, bei denen Sie ein Vorzeichen setzen möchten.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Vorzeichen, das Sie eingeben möchten, auswählen:
  - Drücken Sie **-** für ein Be.
  - Drücken Sie **=** für ein Kreuz.
  - Drücken Sie **0** für ein Auflösungszeichen.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf das gewünschte Vorzeichen.

### TIPP

Im **Vorzeichen**-Abschnitt im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen auf der rechten Seite des Fensters finden Sie ungewöhnliche Vorzeichen, zum Beispiel Doppelkreuze/Doppel-Bes oder mikrotonale Vorzeichen.

---

3. Optional: Geben Sie während der schrittweisen Eingabe die gewünschte Note mit dem ausgewählten Vorzeichen ein.

### HINWEIS

- Je nachdem, welches Vorzeichendauersystem derzeit gilt, kann es sein, dass folgende Vorzeichen für dieselbe Note im selben Register nicht im selben Takt auftauchen.
  - Wenn Sie Noten mit einem MIDI-Gerät eingeben, zeigt Dorico Pro automatisch ein Vorzeichen an, falls eines benötigt wird. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz, ein Be oder ein Auflösungszeichen. Sie können Vorzeichen später umdeuten.
- 

### ERGEBNIS

Das Vorzeichen wird zu den ausgewählten bestehenden Noten hinzugefügt.

Während der schrittweisen Eingabe wird das ausgewählte Vorzeichen nur für die nächste Note eingefügt, die Sie eingeben. Sie müssen das Vorzeichen für jede folgende Note neu auswählen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen](#) auf Seite 526

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

## Vorzeichen umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Noten so ändern, dass sie als ihre enharmonischen Entsprechungen angezeigt werden, zum Beispiel, um die schrittweise Bewegung in einer Phrase klar anzuzeigen oder um alterierte Primen in einem Akkord zu vermeiden. Dies kann für alle Layouts oder nur für Einzelstimmen-Layouts erfolgen.

Dorico Pro verwendet einen Algorithmus, der die Schreibung von Tonhöhen automatisch festlegt, basierend auf Tonart und Kontext.

Es gibt immer mindestens drei Optionen für jede Tonhöhe, da in Dorico Pro bis zu zwei Vorzeichenglyphen für enharmonische Schreibungen angezeigt werden können. Das bedeutet, dass dieselbe Note auf vier verschiedene Arten geschrieben werden kann, wenn man die ursprüngliche Tonhöhe entweder mit dem Notennamen zweier Noten darunter oder darüber schreiben und maximal zwei Vorzeichenglyphen verwenden kann. Zum Beispiel ist B<sup>♯</sup> eine mögliche Schreibung von G<sup>♯</sup>, weil ein dreifaches Be eine einzelne Vorzeichenglyphe verwendet, während ein F<sup>♯</sup> zwei Vorzeichenglyphen verwendet.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie Vorzeichen umdeuten wollen.  
Wenn Sie Vorzeichen in einem Gesamtpartitur-Layout umdeuten, wirkt sich dies auch auf ihre Schreibung in Einzelstimmen-Layouts aus. Wenn Sie Vorzeichen in Einzelstimmen-Layouts umdeuten, wirkt sich dies nur auf ihre Schreibung in Einzelstimmen-Layouts aus.
2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.
3. Deuten Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten nach oben oder unten um:
  - Drücken Sie **Alt-Taste=**, um nach oben umzudeuten.
  - Drücken Sie **Alt-Taste--**, um nach unten umzudeuten.

---

### ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung der ausgewählten Noten wird geändert.

---

### BEISPIEL



Ein Gis



Wenn man es nach unten umdeutet, wird ein Gis zu einem F mit drei Kreuzen



Wenn man es nach oben umdeutet, wird das Gis zu einem As



Wenn das Gis wieder nach oben umgedeutet wird, wird es zu einem B mit drei Bes

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen](#) auf Seite 526

## Vorzeichen ändern

Sie können die Vorzeichen von Noten nach der Eingabe ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Vorzeichen Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie die Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **0**, um die Vorzeichen in Auflösungszeichen zu ändern.

- Drücken Sie -, um die Vorzeichen in Bes zu ändern.
  - Drücken Sie =, um die Vorzeichen in Kreuze zu ändern.
  - Klicken Sie im Notenbereich auf die gewünschte Art von Vorzeichen.
- 

#### ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten werden auf das ausgewählte Vorzeichen geändert, selbst dann, wenn Noten in Ihrer Auswahl ursprünglich andere Vorzeichen hatten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 186

## Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen

Dorico Pro legt MIDI-Daten aus, um Vorzeichen zu erstellen, und setzt die Notenschreibung automatisch anhand vordefinierter Regeln fest.

Dorico Pro zeigt automatisch dort ein Vorzeichen an, wo eines benötigt wird. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz oder ein Be.

Der dafür zuständige Algorithmus berücksichtigt die Tonart und die Intervalle zwischen aufeinanderfolgenden Noten und Akkorden. Daher verwendet Dorico Pro eher Kreuze in einer Kreuz-Tonart und eher Bes in einer Be-Tonart. Wenn Sie die Schreibung eines Vorzeichens ändern, folgt Dorico Pro fortan der von Ihnen eingestellten Schreibung, wenn diese Note erneut in der Partitur verwendet wird.

Wenn Sie Noten mit Vorzeichen außerhalb der Tonart eingeben, verwendet Dorico Pro Kreuze, wenn die Phrase steigt, und Bes, wenn sie fällt. Außerdem wird die Schreibung vertikal berechnet, was bedeutet, dass überall dort, wo es möglich ist, ein einfacheres Intervall erstellt wird, zum Beispiel eine große Terz statt einer verminderten Quarte.

Standardmäßig nimmt Dorico Pro rückwirkend Änderungen an der Schreibung von Vorzeichen vor, je nachdem, wie sich Ihre Noten entwickeln. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur die Tonhöhensequenz C-E-G# eingeben, danach aber ein Gb, so wird das G# zu einem Ab umgedeutet.

Sie können diese Einstellung deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen umdeuten](#) auf Seite 175

## Automatische Umdeutung von Vorzeichen deaktivieren

Sie können die automatische Umdeutung von Vorzeichen abstellen, um Dorico Pro davon abzuhalten, rückwirkende Änderungen an Vorzeichen vorzunehmen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-I**, um den Dialog **Noteneingabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **MIDI-Eingabe**.
  3. Deaktivieren Sie die Option **Rückwirkende Anpassung der Schreibung von Noten erlauben**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Pausen eingeben

Dorico Pro zeigt Pausen automatisch passend in den Lücken zwischen den eingegebenen Noten an. Sie können Pausen jedoch auch manuell einfügen.



#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **,** (Komma), um mit der Pauseneingabe zu beginnen.
  2. Wählen Sie die gewünschte Dauer aus.
  3. Optional: Drücken Sie **O**, um **Notenwert erzwingen** zu aktivieren.
  4. Geben Sie Pausen auf eine der folgenden Arten ein:
    - Drücken Sie **Y**, oder einen der Buchstaben von **A** bis **G**.
    - Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.
  5. Optional: Drücken Sie erneut **,** (Komma), um die Pauseneingabe zu beenden.
- 

#### ERGEBNIS

Pausen mit dem ausgewählten Wert werden eingegeben. Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Pro benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 923

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 924

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 168

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 169

## Taktpausen während der schrittweisen Eingabe eingeben

Wenn Sie Noten in mehrere Stimmen eingeben, werden Pausen normalerweise automatisch dort erstellt, wo es zu Pausen in der zweiten Stimme kommt. Falls die zweiten Stimmen jedoch in streng kontrapunktischer Musik mit expliziten Taktpausen beginnen sollen, dann können Sie während der schrittweisen Eingabe eine Taktpause einfügen.

Bei Noten in einer einzelnen Stimme müssen Sie keine Taktpausen einfügen. Taktpausen werden automatisch in jedem neuen Takt angezeigt, wenn Sie die Eingabemarke fortbewegen; Sie können Taktpausen aber auch für jedes einzelne Layout separat in allen leeren Takten ein-/ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie im Schreiben-Modus die Noteneingabe.
  2. Wählen Sie die entsprechende zweite Stimme, indem Sie so lange **V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.  
Geben Sie Taktpausen in eine neue Stimme ein, indem Sie so lange **Umschalttaste-V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.
  3. Drücken Sie **Umschalttaste-B** um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
  4. Geben Sie im Einblendfeld **rest** ein, um eine Taktpause einzufügen.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
  6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um die Eingabemarke an den Beginn des nächsten Takts nach der Taktpause einzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Taktpausen werden an der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn die Eingabemarke sich in dem Takt befindet, der Noten für die ausgewählte Stimme enthält, werden diese Noten durch die Taktpause ersetzt.

#### HINWEIS

Alternativ können Sie auch im Abschnitt **Taktpause einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche auf **Taktpause einfügen** klicken, um während der schrittweisen Eingabe Taktpausen einzufügen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 544

[Pausen](#) auf Seite 923

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 216

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 171

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 928

## Haltebögen eingeben

Dorico Pro erstellt automatisch die Haltebögen, die für die Notenwerte in jedem Metrum notwendig sind. Sie können Haltebögen aber auch manuell eingeben, um zwei Noten derselben Tonhöhe zu verbinden. Dies können Sie während der schrittweisen Eingabe tun oder indem Sie zwei bereits bestehende Noten mit einem Haltebogen verbinden.

Wenn Sie zum Beispiel zwischen zwei Viertelnoten über einen Taktstrich hinweg einen Haltebogen einfügen möchten, können Sie an der rhythmischen Position, an der die erste Viertelnote sein soll, eine halbe Note einfügen. Dorico Pro teilt die halbe Note automatisch in zwei Viertelnoten auf, die sich jeweils an einer Seite des Taktstrichs befinden, und verbindet sie mit einem Haltebogen.

#### HINWEIS

Dieser Prozess trifft nicht auf Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten oder Noten in unterschiedlichen Stimmen zu, zum Beispiel zwischen zwei Noten der gleichen Tonhöhe auf verschiedenen Notenzeilen oder zwischen einer Vorschlags- und einer normalen Note.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie die Note aus, ab der der Haltebogen beginnen soll.
2. Drücken Sie **T**, um Haltebögen einzugeben.
3. Optional: Geben Sie während der schrittweisen Eingabe die Note ein, auf der der Haltebogen enden soll.

#### HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note. Wenn die zweite Note eine andere Tonhöhe besitzt als die erste Note, wird kein Haltebogen eingegeben.

---

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden die beiden eingegebenen Noten durch einen Haltebogen verbunden.

Wenn Sie zwischen bereits bestehenden Noten Haltebögen eingeben, wird die ausgewählte Note per Haltebogen mit der nächsten Note derselben Tonhöhe auf derselben Notenzeile verbunden.

#### HINWEIS

Je nach der aktuellen Taktart und den Einstellungen, die Sie auf der **Notengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** vorgenommen haben, kann die Eingabe eines Haltebogens zwischen zwei Noten stattdessen eine einzelne Note mit einem anderen Wert erzeugen, also zum Beispiel eine halbe Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten. Sie können Ihre Notengruppierungseinstellungen überschreiben und den notierten Rhythmus erzwingen, indem Sie die Notenwerte festlegen. Dorico Pro notiert die von Ihnen eingegebenen Noten dann mit den vorgeschriebenen rhythmischen Längen, außer sie passen nicht mehr in den Takt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1036

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1039

[Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben](#) auf Seite 1041

## Vorschläge eingeben

Vorschläge werden genau wie normale Noten eingegeben und können jede Art von rhythmischen Rasterwert, Vorzeichen und Artikulation haben. Sie können Vorschläge nur während der Noteneingabe eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie im Schreiben-Modus die Noteneingabe.
2. Platzieren Sie die Eingabemarke an der rhythmischen Position, an der Sie Vorschläge einfügen möchten.
3. Drücken Sie **/**, um mit der Vorschlagseingabe anzufangen.
4. Drücken Sie die Nummer für die gewünschte rhythmische Dauer. Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelvorschläge.
5. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-/**, um zwischen durchgestrichenen und nicht durchgestrichenen Vorschlägen zu wechseln.



Der **Vorschläge**-Werkzeugschalter, wenn Vorschläge ohne Strichnotation eingegeben werden.

6. Geben Sie den gewünschten Vorschlag ein.
  7. Drücken Sie **/** erneut, um die Vorschlagseingabe zu beenden und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
- 

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben, werden an der Position der Eingabemarke als Vorschläge eingegeben.

Wenn Sie Vorschläge eingeben, nachdem Sie zuvor normale Noten eingegeben haben, ist die rhythmische Dauer der Vorschläge dieselbe wie die der zuletzt eingegebenen normalen Note. Sie können die rhythmische Dauer wie bei normalen Noten ändern.

Es gibt keine maximale Anzahl von Vorschlägen, die an derselben rhythmischen Position eingegeben werden können.

#### TIPP

Sie können die Vorschlagsart auch nach der Eingabe ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge](#) auf Seite 708

[Noten eingeben](#) auf Seite 160  
[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 174  
[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 196  
[Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 712

## Akkorde eingeben

Sie können Akkorde während der schrittweisen Eingabe einfügen, wenn sowohl die Noteneingabe als auch die **Akkorde**-Option aktiviert sind. Sie können Noten mit einer Computertastatur, mit der Maus oder durch das Spielen von Noten mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

### HINWEIS

Sie können im Einfügen-Modus keine Akkorde eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenzeile aus, in die Sie Akkorde eingeben möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**, um mit der Noteneingabe zu beginnen.
2. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem Notenwert entspricht, den Sie eingeben möchten.  
Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.
3. Drücken Sie **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.  
Bei der Akkordeingabe erscheint ein Pluszeichen über der Eingabemarke. Dieses ermöglicht Ihnen, mehrere Noten an der Position der Eingabemarke einzugeben.



4. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
  - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.

### TIPP

Dorico Pro gibt automatisch Noten über der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein, wenn **Akkorde** aktiviert ist.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste** (macOS) oder **Strg-Taste-Alt-Taste** (Windows) und den Buchstaben für den Notennamen drücken.

---

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.  
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
  - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
5. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke vorwärts, um Akkorde an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.  
Bei der Akkordeingabe werden Noten an derselben rhythmischen Position und jeweils über der vorherigen Note eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen.
  6. Drücken Sie erneut **Q**, um die Akkordeingabe zu beenden.
-

#### ERGEBNIS

Mehrere Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Tonhöhen per Mausclick eingeben, können Sie dieselbe Tonhöhe zweimal in den Akkord eingeben, indem Sie erneut in dieselbe Zeile klicken.

Wenn Sie Tonhöhen mit der Tastatur eingeben, werden wiederholte Noten automatisch eine Oktave höher eingegeben. Sie können das Notenregister ändern, indem Sie die Registerauswahl während der Noteneingabe erzwingen, oder indem Sie die Noten nach der Eingabe transponieren.

#### HINWEIS

- Sie können die Akkordeingabe beenden und sofort mit der normalen Noteneingabe fortfahren, bei der an jeder rhythmischen Position eine einzelne Note eingegeben wird und sich die Eingabemarke automatisch zur nächsten rhythmischen Position bewegt.
- Wenn Akkorde zwei Tonhöhen im selben Register, aber mit unterschiedlichen Vorzeichen enthalten, spricht man von einer alterierten Prime. Alterierte Primen werden entweder mit einem einzelnen oder einem getrennten Hals angezeigt, je nach den Einstellungen, die Sie auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** festgelegt haben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerauswahl während der schrittweisen Eingabe](#) auf Seite 161

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 159

[Alterierte Primen](#) auf Seite 529

## Triolen und N-tolen eingeben

Sie können alle Arten von Triolen und N-tolen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben. Triolen und N-tolen werden wie normale Noten eingegeben und können daher nur bei der Noteneingabe eingegeben werden.

Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**, um Triolen einzugeben. Auf diese Weise können Sie jedoch nur eine Triole auf einmal eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie im Schreiben-Modus die Noteneingabe.
2. Drücken Sie die Taste auf Ihrer Computertastatur, die dem Notenwert entspricht, auf dem Ihre N-tole basieren soll.  
Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelnoten, **6** für Viertelnoten, **7** für halbe Noten usw.
3. Drücken Sie **,**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld zu öffnen.
4. Geben Sie die gewünschte N-tole als Verhältnis in das Einblendfeld ein. Geben Sie also zum Beispiel 3:2 ein, um Triolen zu erstellen.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.  
Die N-tole wird eingegeben.
6. Optional: Ändern Sie den gewählten Notenwert.  
Sie können beispielsweise eine N-tole eingeben, die auf Achtelnoten basiert, aber innerhalb dieser N-tole eine Viertelnote einfügen.
7. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
8. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke zu verschieben und damit an späteren rhythmischen Positionen weiterhin N-tolen im selben Verhältnis einzugeben.
9. Sie können auf eine der folgenden Arten aufhören, N-tolen einzugeben:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-**; oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten. Nun können Sie wieder normale Noten eingeben.

- Drücken Sie die **Esc-Taste**, um die Noteneingabe ganz zu beenden.
- 

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als Triolen und N-tolen eingegeben.

Wenn Sie unmittelbar nach der Eingabe einer N-tole eine andere Art von N-tole eingeben möchten, müssen Sie die Eingabe der vorherigen N-tolenart beenden, bevor Sie die zweite Art eingeben können. Wenn Sie die erste Art nicht beenden, wird die zweite als eingebettete N-tole eingegeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1079

[Eingebettete Triolen/N-tolen](#) auf Seite 1080

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

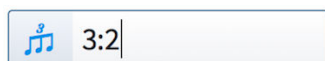
## Einblendfeld für Triolen und N-tolen

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Triolen und N-tolen eingeben können, um verschiedene Arten von Triolen und N-tolen zu erstellen. Das Einblendfeld kann nur während der schrittweisen Eingabe geöffnet werden.

Sie können das Einblendfeld für Triolen und N-tolen während der Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **;**.  
Da Triolen und N-tolen oft in Verhältnissen wie 3:2 beschrieben werden, verwendet das Einblendfeld für Triolen und N-tolen die Semikolon-Taste als Gedächtnisstütze.
- Wählen Sie **Schreiben > Triole oder N-tole erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Noten-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Triolen und N-tolen** im Noten-Werkzeugfeld

#### HINWEIS

Wenn Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen** klicken, wird nur eine einzelne Triole eingegeben. Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen wird dadurch nicht geöffnet.

---

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Pro damit fort, Noten in der dadurch festgelegten Art einzugeben, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Sie drücken **Umschalttaste-;**, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
  - Sie verschieben die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
  - Sie beenden die Noteneingabe.
- 

#### Arten von Triolen und N-tolen

#### Eintrag im Einblendfeld

Triole, drei Noten im Abstand von zwei Noten.    3 oder 3:2

Triole, drei Noten im Abstand von vier Noten.    3:4

<b>Arten von Triolen und N-tolen</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Quintole, fünf Noten im Abstand von vier Noten.	5:4
Quintole, fünf Noten im Abstand von zwei Noten.	5:2
Septole, sieben Noten im Abstand von vier Noten.	7:4
Septole, sieben Noten im Abstand von zwei Noten.	7:2
Duole, zwei Noten im Abstand von drei Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	2:3
Quintole, fünf Noten im Abstand von sechs Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	5:6
Zählzeiteinheit einer 64tel Note in einer N-tole	z oder 2
Zählzeiteinheit einer 32tel Note in einer N-tole	y oder 3
Zählzeiteinheit einer 16tel Note in einer N-tole	x oder 4
Zählzeiteinheit einer Achtelnote in einer N-tole	e oder 5
Zählzeiteinheit einer Viertelnote in einer N-tole	q oder 6
Zählzeiteinheit einer Halbnote in einer N-tole	h oder 7
Zählzeiteinheit einer ganzen Note in einer N-tole	w oder 8
Zählzeiteinheit einer Doppelganzen in einer N-tole	2h oder 9
Zählzeiteinheit einer punktierten Achtelnote in einer N-tole	e. oder 5.
Zählzeiteinheit einer punktierten Viertelnote in einer N-tole	q. oder 6.

---

#### Arten von Triolen und N-tolen

#### Eintrag im Einblendfeld

Quintole, fünf punktierte Viertelnoten im Abstand von vier Noten.

5:4q. oder 5:4-6.

#### HINWEIS

Sie müssen das N-tolenverhältnis mit einer Leerstelle oder einem Bindestrich von der Zählzeiteinheit trennen, wenn Sie eine Nummer verwenden, um die Zählzeiteinheit festzulegen.

---

---

#### HINWEIS

Die Gesamtdauer der N-tole hängt von dem Notenwert ab, den Sie beim Öffnen des Einblendfelds gewählt haben. Wenn zum Beispiel eine Viertelnote ausgewählt ist, wenn Sie eine Triole eingeben, wird die Triole zu drei Viertelnoten im Abstand von zwei Noten.

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Triolen und N-tolen festzulegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 181

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1079

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1082

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 168

## Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen

Sie können Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen. Sie können mehrere Noten gleichzeitig hinzufügen, je nach ihren Intervallen relativ zu den bestehenden Noten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Noten hinzufügen möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen zu öffnen.
  3. Geben Sie die Intervalle der gewünschten Noten relativ zu den bestehenden Noten aus. Geben Sie zum Beispiel -m3,4, um Noten eine kleine Terz unter und eine Quart über den ausgewählten Noten einzufügen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Noten werden zu den ausgewählten Noten entsprechend den Intervallen hinzugefügt, die Sie in das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen eingegeben haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 186

## Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen

Das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen ermöglicht es Ihnen, Noten über und unter bestehenden Noten hinzuzufügen und bestehende Noten zu transponieren. Hiermit können Sie



direkt über die Tastatur auf einen Großteil der Funktionen der Dialoge **Noten ober- oder unterhalb hinzufügen** und **Transponieren** zugreifen.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn Noten ausgewählt sind – auch bei der Noteneingabe:

- Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie **Schreiben > Popover-Fenster »Intervalle hinzufügen«**.

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen eingeben können, um Noten zu transponieren oder zu bestehenden Noten hinzuzufügen.

---

<b>Beispielaktion</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Transponieren Sie Noten um eine Terz nach oben.	t3
Transponieren Sie Noten um eine Sext nach unten.	t-6
Noten eine Terz darüber einfügen.	3 oder 3rd
Noten eine Quart darunter einfügen.	-4 oder -4th
Mehrere Noten hinzufügen	3,6 oder -3,3,4
<b>HINWEIS</b>	
Trennen Sie Noten mit Kommas, nicht mit Leerzeichen.	
<hr/>	
Noten über und/oder unter allen Noten in den gewählten Akkorden einfügen.	3 all oder -M2,m3 to all
<b>HINWEIS</b>	
Trennen Sie Noten mit Kommas, nicht mit Leerzeichen.	
<hr/>	
Noten nur zu den obersten Noten in Akkorden einfügen.	-3 top oder dim5 top
Noten nur zu den untersten Noten in Akkorden einfügen.	aug4 bottom oder -2 bottom
Perfektes Intervall festlegen.	p, per oder perf
Großes Intervall festlegen.	M, maj oder major
Kleines Intervall festlegen.	m, min oder minor
Vermindertes Intervall festlegen.	d, dim oder diminished
Übermäßiges Intervall festlegen.	a, aug oder augmented

---

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
----------------	-------------------------

Diatonisches Intervall festlegen.

diat oder diatonic

Noten in mikrotonalen Intervallen  
transponieren.

t 3 8 qt

#### HINWEIS

Die erste Zahl ist der Intervallgrad.

Die zweite Zahl ist die Anzahl der Vierteltöne.

---

Wenn Sie es nicht anders angeben, wird das Intervall durch das Hinzufügen oder Transponieren von Noten nach der Anzahl der festgelegten Notenzeilenpositionen berechnet. Wenn zum Beispiel in C-Dur die ausgewählte Note ein D $\sharp$  ist und Sie 3 festlegen, um eine Terz darüber einzufügen, ist die eingefügte Note ein F $\sharp$ . Sie können die Intervallart festlegen, indem Sie diese vor dem Intervall einfügen.

Wenn das ausgewählte Material bereits Akkorde enthält, werden Noten über der obersten Note im Akkord und unter der untersten Note im Akkord hinzugefügt. Sie können allen Noten in ausgewählten Akkorden Noten hinzufügen, indem Sie all oder to all am Ende Ihrer Eingabe einfügen.

Für mikrotonale Transpositionen gibt die erste Nummer den Intervallgrad und die zweite die Anzahl von Vierteltönen an. Wenn Sie zum Beispiel ein natürliches C haben und T 3 8 qt eingeben, wird es zu einem natürlichen E.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bestehende Noten über das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen transponieren](#) auf Seite 187

## Die Tonhöhe einzelner Noten verändern

Sie können die Tonhöhe und das Register einzelner Noten oder Vorschläge nach der Eingabe ändern, wenn sie über Oktavunterteilungen, Notenzeilenposition oder Oktaven eingegeben wurden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Tonhöhe der gewählten Noten auf eine der folgenden Arten nach oben/unten:
  - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
  - Um Noten eine einzelne Oktavenunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um Noten eine einzelne Oktavenunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
  - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Nach unten Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhe oder das Register der gewählten Noten wird geändert.

#### HINWEIS

Sie können **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** und **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um die Notenzeilenposition von Noten in Perkussions-Kits verändern, die Noten im Raster und auf fünfzeiligen Notenzeilen darstellen. Dies ändert aber auch das Instrument, das die Note spielt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\) auf Seite 726](#)  
[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen auf Seite 184](#)  
[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen auf Seite 184](#)  
[Vorzeichen ändern auf Seite 175](#)  
[Vorzeichen umdeuten auf Seite 175](#)

## Bestehende Noten über das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen transponieren

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe im Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-I**, um das Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen zu öffnen.
  3. Geben Sie das gewünschte Transpositionsintervall in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie beispielsweise t3 ein, um Noten eine Terz nach oben zu transponieren, oder t-min6, um Noten eine kleine Sexte nach unten zu transponieren.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden um den angegebenen Grad transponiert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen auf Seite 184](#)

## Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe verändern und ihre Dauer dennoch beibehalten, zum Beispiel, wenn Sie den Rhythmus duplizieren möchten, aber andere Tonhöhen haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die erste Note aus, deren Tonhöhe Sie verändern möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu starten.
3. Drücken Sie **L**, um **Notenwert folgen** zu aktivieren.
4. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
5. Optional: Drücken Sie **L** erneut, um **Notenwert folgen** zu deaktivieren.

#### HINWEIS

**Notenwert folgen** wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die letzte bestehende Note auf der Notenzeile erreichen. Standardmäßig wird die normale Noteneingabe nun fortgeführt, basierend auf dem Notenwert, der ausgewählt war, bevor Sie **Notenwert folgen** aktiviert haben.

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhe bestehender Noten auf der ausgewählten Notenzeile wird verändert, ihr Rhythmus aber nicht. Die Eingabemarke bewegt sich automatisch von Note zu Note vorwärts, auch wenn zwischen den Noten auf der Notenzeile große Pausen eingetragen sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 155

## Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog ermöglicht es Ihnen, Notenselektionen, einschließlich Tonarten, gleichzeitig zu transponieren. Sie können nach Intervall/Intervallart oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavunterteilungen transponieren.

- Sie können den **Transponieren**-Dialog im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im Notenbereich eine Auswahl treffen und **Schreiben** > **Transponieren** auswählen.

The screenshot shows the 'Transpose' dialog box. It has two main parts. The left part, indicated by a circled '1', contains the following controls: 'Transpose by' with 'Quality' selected; 'Direction' with 'Up' selected; 'Number of octaves' set to 0; 'Interval' set to 'Fifth'; 'Quality' set to 'Perfect'; and 'Number of divisions' set to '+7/12'. Below these are five checkboxes: 'Transpose key signatures' (checked), 'Keep relative respelled notes in all layouts where possible' (checked), 'Keep relative respelled chord symbols in all layouts where possible' (checked), 'Keep accidental visibility properties' (unchecked), and 'Keep chord symbol appearance overrides' (unchecked). The right part, indicated by a circled '2', is titled 'Calculate interval' and contains 'from:' (C, Natural) and 'to:' (G, Natural) settings, both at octave 4. An 'Apply' button is located below these settings. At the bottom right of the dialog are 'Cancel' and 'OK' buttons.

Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte:

### 1 Transpositionsoptionen

Enthält Optionen, mit denen Sie die gewünschte Transposition festlegen können. Sie können beispielsweise wählen, ob Sie nach Intervallart, zum Beispiel nach einer großen Terz, oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavunterteilungen transponieren möchten. Sie können wählen, ob Oktaven eingeschlossen werden sollen und in welche Richtung und nach welchen Intervallen/Intervallarten/Unterteilungen Sie Ihre Auswahl transponieren möchten.

Laut Konvention können verschiedene Intervalle unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben.

Mit zusätzlichen Optionen können Sie zudem alle Tonarten, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, und relativ umgedeutete Noten und Akkordsymbole wo auch immer möglich ebenfalls transponieren.

## 2 Intervall berechnen

Ermöglicht es Ihnen, Transpositionsoptionen einzustellen, indem Sie die Anfangs- und die Zielnote festlegen, die Sie möchten. Wenn Sie zum Beispiel eine Auswahl so transponieren möchten, dass ein natürliches C zu G# wird, aber nicht sicher sind, welche Intervalle/ Intervallarten benötigt werden, können Sie die beiden Noten im Feld **Intervall berechnen** eingeben und **Anwenden** klicken, woraufhin Dorico Pro automatisch die benötigten Transpositionsoptionen für Sie einstellt.

### HINWEIS

Der **Transponieren**-Dialog verhindert Transpositionen, die unmögliche Notationen bewirken würden, zum Beispiel mehr als drei Kreuze. Auch Transpositionen, die ein mikrotonales Vorzeichen benötigen, das im Tonalitätssystem an der rhythmischen Position Ihrer Auswahl nicht existiert, sind unmöglich.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 184

## Selektionen transponieren

Sie können ganze Selektionen zusammen transponieren, einschließlich der darin enthaltenen Tonarten, indem Sie den **Transponieren**-Dialog verwenden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Schreiben-Modus im Notenbereich eine Selektion.
  2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
  3. Im **Transponieren**-Dialog können Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter anpassen, z. B. Intervall und Intervallart.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten werden je nach Intervall und Unterteilungen der im **Transponieren**-Dialog festgelegten Oktave transponiert. Wenn Ihre Auswahl Tonarten enthält und Sie **Tonarten transponieren** aktiviert haben, werden alle Tonarten in der Selektion ebenfalls transponiert.

## MIDI-Aufnahme

MIDI-Aufnahme ist eine Möglichkeit, in Dorico Pro Noten einzugeben, indem man sie in Echtzeit auf einem MIDI-Gerät spielt. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie z. B. eher improvisieren wollen, anstatt Tonhöhen und Notenlängen vorab zu planen.

In Dorico Pro können Sie MIDI-Noten mit jedem MIDI-Gerät aufnehmen. Sie müssen das Gerät jedoch an Ihren Computer anschließen, bevor Sie Dorico Pro aufrufen.

Außerhalb der Noteneingabe verwendet Dorico Pro die Instrumentensounds der jeweils letzten Notenauswahl, die Sie auf Ihrem MIDI-Gerät spielen. Im Wiedergabe-Modus ist dies die letzte Kopfzeile der Spur, die Sie angeklickt haben, während dies im Schreiben-Modus die letzte Instrumentennotenzeile ist, auf der Sie die Noteneingabe begonnen haben oder in die Sie MIDI aufgenommen haben. Bei der Noteneingabe verwendet Dorico Pro stets die Instrumentalklänge des Instruments verwendet, mit dem Sie Noten aufnehmen.

Wenn Sie Noten auf Ihrem MIDI-Gerät spielen, verwendet Dorico Pro einen Algorithmus für die richtige enharmonische Schreibung für diese Noten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 194

## Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben

Sie können Noten eingeben, indem Sie auf einem MIDI-Gerät in Echtzeit aufnehmen, was Sie spielen. Sie können Noten in Konzertstimmung und in transponierter Stimmung aufnehmen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben das MIDI-Gerät, das Sie verwenden möchten, angeschlossen und aktiviert.

#### HINWEIS

Sie müssen das Gerät an Ihren Computer anschließen, bevor Sie Dorico Pro aufrufen. Wenn nicht, müssen Sie Dorico Pro neu starten.

- Sie haben die Quantisierungsoptionen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** passend zu der Musik, die Sie aufnehmen möchten, eingestellt.
- Sie haben die Optionen im **Aufnahme**-Bereich der **Wiedergabe**-Seite in **Programmeinstellungen** als passend zu der Musik, die Sie aufnehmen möchten, eingestellt.
- Sie haben für die Musik, die Sie aufnehmen möchten, genügend Takte oder leeren rhythmischen Raum eingegeben. Es werden durch Dorico Pro automatisch keine weiteren Takte oder kein zusätzlicher rhythmischer Raum hinzugefügt.
- Wenn Sie während der Aufnahme einen Klick hören möchten, müssen Sie eine Taktart eingeben. Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf der Notenzeile/Instrumentenspur, in die Sie Noten aufnehmen möchten, eine Note oder eine Pause an der Position aus, von der aus Sie aufnehmen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.

#### HINWEIS

- Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Pausen auswählen, d. h. Sie können nur in Instrumentenspuren aufnehmen, die bereits mindestens eine Note enthalten.
  - Sie können MIDI auch während der Noteneingabe aufnehmen, aber dies verhindert, dass Dorico Pro bei in Akkoladen notierten Instrumenten beide Notenzeilen verwendet.
2. Optional: Wenn Sie Noten aufnehmen möchten, ohne in der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
  3. Optional: Wenn Sie in eine bestimmte Stimme in der Notenzeile aufnehmen möchten, drücken Sie **Umschalttaste-N**, um die Noteneingabe zu starten, und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
    - Wenn die gewünschte Stimme bereits in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
    - Wenn die gewünschte Stimme noch nicht in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **Umschalttaste-V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
  4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um mit der Aufnahme zu beginnen.

Während der Aufnahme erscheint die Abspielmarke rot und bewegt sich vorwärts. Standardmäßig gibt es einen Takt als Einzähler, bevor die Abspielmarke die rhythmische Position Ihrer ursprünglichen Auswahl oder die der Eingabemarke erreicht.

5. Spielen Sie die gewünschten Noten auf Ihrem MIDI-Gerät.  
Im Schreiben-Modus erscheint keine Musik auf der Notenzeile, bis Sie die Aufnahme stoppen. Im Wiedergabe-Modus erscheinen in Echtzeit Noten in der Pianorolle.
  6. Drücken Sie die **Leertaste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um die Aufnahme zu beenden.
- 

#### ERGEBNIS

Die Noten, die Sie auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Wenn Sie keine Stimme angegeben haben, werden die Noten in die erste verfügbare Stimme der Notenzeile aufgenommen, die normalerweise die erste Hals-aufwärts-Stimme ist. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die gespielten Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

Der notierte Notenwert der Noten folgt Ihren Quantisierungseinstellungen, ihre tatsächlich gespielte Dauer bleibt jedoch für die Wiedergabe erhalten.

#### WEITERE SCHRITTE

Sollten die eingespielten Noten nicht wie gewünscht notiert werden, können Sie sie erneut quantisieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Eingabegeräte deaktivieren](#) auf Seite 196

[Einzählerdauer ändern](#) auf Seite 193

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 159

[Haltpedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 195

[Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 192

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 216

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 171

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 74

## Gespielte Noten, die Sie nicht aufgenommen haben, abrufen

Während der Wiedergabe können Sie Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen und hören, ohne sie in die Partitur aufzunehmen. Mit der rückwirkenden Aufnahme können Sie diese Noten abrufen und in das Projekt eingeben, ohne sie vorher explizit aufgenommen zu haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Wiedergabe gestartet, während der Wiedergabe Noten auf einem MIDI-Gerät gespielt und dann die Wiedergabe gestoppt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder eine Pause auf der Notenzeile, wo Sie die abgerufenen Noten eingeben möchten.
  2. Optional: Wenn Sie abgerufene Noten eingeben möchten, ohne auf der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
  3. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-R**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie während der vorherigen Wiedergabe auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden ab der gewählten rhythmischen Position in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Sie

werden in der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile eingegeben und überschreiben standardmäßig die vorhandenen Noten. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die abgerufenen Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

#### HINWEIS

Der rückwirkende Aufnahme-Puffer wird bei jedem Start der Wiedergabe geleert, d. h. Sie können die Musik, die Sie vor der letzten Wiedergabe abgespielt haben, nicht abrufen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 465

## Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme

Wenn Sie MIDI in Partien aufnehmen, die Wiederholungsstrukturen enthalten, wie z. B. Wiederholungs-Taktstriche, werden von Dorico Pro die Noten aufgenommen, die Sie bei jedem Durchlauf spielen, und mit derselben Stimme zusammengeführt.

Etwasige Rhythmusunterschiede zwischen den Aufnahmen werden entsprechend dem aktiven Takt notiert.

## Noten neu quantisieren

Sie können Noten mit unterschiedlichen Quantisierungseinstellungen quantisieren, zum Beispiel wenn sie notierte Rhythmen nach dem Import von MIDI-Noten oder nach der Aufnahme von Noten mit einem MIDI-Gerät ändern möchten. Dies hat keinen Einfluss auf die gespielte Dauer von Noten bei der Wiedergabe.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie quantisieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**, um den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** zu öffnen.
  3. Ändern Sie die Quantisierungseinstellungen entsprechend Ihrer Auswahl.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die notierten Notenwerte aller ausgewählten Noten werden gemäß den Quantisierungsoptionen, die Sie eingestellt haben geändert. Dies hat keinen Einfluss auf ihre gespielte Dauer bei der Wiedergabe.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 74

## Klick-Einstellungen ändern

Sie können die Tonhöhe, Lautstärke und Unterteilung des Metronom-Klicks ändern, der immer während der MIDI-Aufnahme verwendet wird. Während der Wiedergabe ertönt der Klick nur, wenn das Metronom aktiviert ist.

Standardmäßig wird die Zählzeit von Dorico Pro im Metronom-Klick nur in zusammengesetzten Taktarten unterteilt und ein Piepton für den Metronom-Klick-Sound verwendet. Der Piepton ist ein höherer Ton für den ersten Schlag des Taktes und ein niedrigerer und leiserer Ton für nachfolgende Schläge des Taktes. Weitere Zählzeit-Unterteilungen verwenden noch tiefere Töne.



#### HINWEIS

- Der Klick wird von einem Tongenerator namens DoricoBeep erzeugt. Sie können das für den Klick verwendete Gerät ändern, aber dies überschreibt die Wiedergabevorlage. Das bedeutet, dass Sie nachfolgend Sounds für alle neuen Instrumente laden müssen, die Sie manuell zu Ihrem Projekt hinzufügen, oder die Wiedergabevorlage zurücksetzen müssen.
  - Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klick**.
  3. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Metronomklick**-Bereich die folgenden Optionen für **Zählzeit-Unterteilungen**:
    - **Zählzeiten in einfache Taktarten aufteilen**
    - **Zählzeiten in zusammengesetzte Taktarten aufteilen**
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klick-Sound** aus:
    - **Klick** (ungestimmt)
    - **Piepton** (gestimmt)
  5. Ändern Sie für **Tonhöhe und Anschlagstärke** die **MIDI-Tonhöhe**- und/oder die **Anschlagstärke**-Werte für einen der folgenden Zählzeit-Typen:
    - **Erste Zählzeit**
    - **Folgende Zählzeiten**
    - **Zählzeit-Unterteilungen**
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Einstellungen für Tonhöhe, Lautstärke und Unterteilung des Metronomklicks im aktuellen Projekt werden geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1055

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 470

## Einzählerdauer ändern

Für jedes Projekt können Sie die Standardanzahl der Takte ändern, die als Einzähler verwendet werden, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen. Standardmäßig wird von Dorico Pro ein Einzähler von einem Takt zur Verfügung gestellt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Klick**.
  3. Ändern Sie im **Einzähler**-Bereich den Wert für **Anzahl von eingezählten Takten**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Die Standarddauer des Einzählers wird im aktuellen Projekt geändert.

## Optimierungen für die MIDI-Aufnahme

Abhängig von Ihrem Betriebssystem und den MIDI-Geräten, die Sie für die Aufnahme verwenden, kann es passieren, dass die aufgenommenen Noten nicht mit der erwünschten Dauer oder an den erwünschten rhythmischen Positionen notiert sind. Die Optimierung der Einstellungen für die MIDI-Aufnahme kann Ihnen helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen.

Da es zu einer Zeit-Latenz zwischen dem Drücken von Tasten auf einem MIDI-Gerät und der Aufnahme der Noten durch Dorico Pro kommen kann, empfehlen wir Ihnen, die Latenz durch Eingabe eines einfachen Rhythmus im Vergleich mit dem Klick zu überprüfen, z. B. die Aufnahme von Viertelnoten in einer 4/4-Taktart.

Abhängig von den Ergebnissen gibt es verschiedene Einstellungen, die Sie ändern können:

- Wenn Ihre Noten mit falschen Notenwerten notiert sind, z. B. Sechzehntelnoten, die als Achtelnoten notiert sind, empfehlen wir Ihnen, Ihre Quantisierungseinstellungen im Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen** zu ändern.
- Wenn Ihre Noten vor der Zählzeit notiert werden, empfehlen wir, den Wert der Latenz-Kompensation zu erhöhen.
- Wenn Ihre Noten nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu stellen, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Aussetzer ermöglicht.

#### HINWEIS

Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Quantisierungsoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 74

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 195

## MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern

Sie können den MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern, um Abweichungen zwischen dem Drücken von Tasten während der MIDI-Aufnahme und der Notation der entsprechenden Noten in Bezug auf die Zählzeiten zu korrigieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
3. Ändern Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt den Wert für **MIDI-Eingangslatenz-Kompensation**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Das Erhöhen des Latenz-Kompensationswertes erhöht die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor vor der Zählzeit notiert wurden.

Das Verringern des Latenz-Kompensationswertes reduziert die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor nach der Zählzeit notiert wurden.

## Puffergröße des Audiogerätes ändern

Sie können die Audio-Puffergröße ändern, wenn zum Beispiel die Noten, die mit der MIDI-Aufnahme eingegeben wurden, weit nach dem Takt auftauchen.

### HINWEIS

- Wenn die Noten die Sie mit MIDI aufzeichnen nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu reduzieren, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Ausfälle ermöglicht.
- Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Geräte konfigurieren** aus um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Dialog **Geräte konfigurieren** aus dem Menü **ASIO-Treiber** das Audio-Gerät aus, dessen Puffergröße Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**, um den Geräteeinstellungen-Dialog zu für das ausgewählte Audiogerät öffnen.
4. Sie können die Puffergröße im Geräteeinstellungen-Dialog auf eine der folgenden Arten ändern, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden:
  - Wählen Sie für macOS-Systeme eine Samplerate aus dem **Puffergröße**-Menü aus.
  - Für Windows-Systeme im **Audio-Puffergröße**-Abschnitt ziehen Sie den Schieberegler entweder auf eine andere Position oder aktivieren Sie **Benutzerdefiniert** und ändern Sie den Wert im Feld **Ausgewählte Puffergröße**.
5. Klicken Sie auf **Schließen** (macOS)/**OK** ((nur Windows)) um den Audiogeräte-Einstellungen-Dialog zu schließen.
6. Klicken Sie auf **Schließen** um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu schließen.

---

## Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob durch Dorico Pro Haltepedal-Controller als Pedallinien interpretiert werden, wenn Sie MIDI aufnehmen und MIDI-Dateien importieren.

### HINWEIS

Diese Optionen sind auch im Dialog **MIDI-Importoptionen** verfügbar, wobei Ihre Einstellungen in diesem Dialog mit **Programmeinstellungen** verknüpft werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt **CC64 als Pedallinien importieren**.

4. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten**, wenn Sie **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert haben.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert ist, wird der MIDI-Controller CC64 als Pedallinien interpretiert.

Wenn **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten** aktiviert ist, wird der Anfang der Pedallinien automatisch an den Anfang der Zählzeit zurückverschoben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 73

## MIDI-Eingabegeräte deaktivieren

Dorico Pro akzeptiert standardmäßig MIDI-Eingaben von allen angeschlossenen MIDI-Geräten, einschließlich von virtuellen MIDI-Kabeln und Inter-Application-Bussen. Sie können MIDI-Geräte einzeln deaktivieren, z. B. wenn Sie Geräte verwenden, die kontinuierlich MIDI-Daten ausgeben, oder wenn die Ausgabe bestimmter Geräte ausschließlich an eine andere Anwendung weitergeleitet werden soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiedergabe**.
  3. Klicken Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt auf **MIDI-Eingabegeräte**.
  4. Deaktivieren Sie im Dialog **MIDI-Eingabegeräte** das Kontrollkästchen für alle MIDI-Eingabegeräte, die Sie deaktivieren möchten.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Notationseingabe

Sie können viele Notationsarten eingeben, sowohl während der schrittweisen Eingabe als auch später für bereits bestehende Noten. In Dorico Pro ist »Notation« ein breitgefasster Terminus, der viele verschiedene Elemente abdeckt, darunter auch Artikulationen, Bindebögen, Dynamikanweisungen und vieles mehr.

## Artikulationen eingeben

Sie können Noten mit Artikulationen während der schrittweisen Eingabe einfügen und Artikulationen zu bereits eingegebenen Noten hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, zu denen Sie Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Artikulationen, die Sie eingeben möchten, auswählen:

- Drücken Sie die Tastaturbefehle der gewünschten Artikulationen.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf die gewünschten Artikulationen.
3. Optional: Geben Sie die gewünschten Noten oder Akkorde mit den ausgewählten Artikulationen ein.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt. Während der schrittweisen Eingabe werden die ausgewählten Artikulationen solange zu allen Noten hinzugefügt, die Sie eingeben, bis Sie die Artikulationen wieder deaktivieren.

#### HINWEIS

Einige Artikulationskombinationen sind nicht auf derselben Note möglich. Zum Beispiel können Sie Noten nicht gleichzeitig als Staccato und Staccatissimo markieren, da beide Artikulationen anzeigen, dass die Noten kürzer gespielt werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen](#) auf Seite 536










[Noteneingabe](#) auf Seite 155

## Tastaturbefehle für Artikulationen

Häufig verwendete Artikulationen können nicht nur durch das Anklicken im Noten-Bereich, sondern auch durch das Drücken von Tastaturbefehlen auf Ihrer Computertastatur eingegeben werden.

Sie können die folgenden Tastaturbefehle verwenden, um Artikulationen mit der Tastatur einzugeben:

---

Artikulationsart	Tastaturbefehl
Akzent: 	[
Marcato: 	'
Betont: 	{
Unbetont: 	@ (Windows) Umschalttaste-' (macOS)
Staccato: 	]
Tenuto: 	# (Windows) \ (macOS)
Staccatissimo:  oder 	}
Tenuto und Staccato kombiniert: 	~ (Windows)   (macOS)

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen](#) auf Seite 536

## Fingersätze eingeben

Mit dem Fingersätze-Einblendfeld können Sie Fingersätze für bestehende Noten eingeben und sie zu den bestehenden Noten oder während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

### HINWEIS

- Sie können nur an jeweils einer rhythmischen Position gleichzeitig Fingersätze zu Noten hinzufügen. Außerdem können Sie nicht mehr Fingersätze eingeben als Noten an jeder rhythmischen Position existieren. So können Sie zum Beispiel an einer rhythmischen Position mit einem Akkord mit drei Noten drei Fingersätze eingeben, an einer rhythmischen Position mit einer einzelnen Note aber nur einen Fingersatz.
- Obwohl sie zwei Zahlen enthalten, werden Substitutions-Fingersätze als ein Fingersatz angesehen und können daher zu einzelnen Noten hinzugefügt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, bei denen Sie Fingersätze einfügen wollen. Wenn Sie zu allen Noten in einem Akkord Fingersätze hinzufügen möchten, wählen Sie alle Noten in diesem Akkord aus.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-F**, um das Fingersätze-Einblendfeld zu öffnen.
3. Geben Sie die gewünschten Fingersätze in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie eingeben:
  - 3-2 für einen Substitutions-Fingersatz vom dritten Finger zum zweiten Finger.
  - 1,3,5 für einen Akkord.
  - 12, um anzuzeigen, dass bei einem Blechblasinstrument mit Ventilen die ersten zwei Ventile betätigt werden sollen.
4. Optional: Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld weiterbewegen, wenn Sie Fingersätze zu vorhandenen Noten hinzufügen:
  - Um das Einblendfeld zur nächsten Note/zum nächsten Akkord der ausgewählten Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Leertaste**.
  - Um das Einblendfeld zur ersten Note/zum ersten Akkord der aktiven Stimme im nächsten Takt zu schieben, drücken Sie die **Tab-Taste**.
  - Um das Einblendfeld zurück zur ersten Note/zum ersten Akkord der ausgewählten Stimme im vorhergehenden Takt zu bewegen, drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Fingersätze werden auf den gewählten Noten eingegeben, auch bei der schrittweisen Eingabe.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz](#) auf Seite 690

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 691

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 700

[Fingersätze löschen](#) auf Seite 697

## Fingersätze-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Fingersätze-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Fingersatzarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fingersätze auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fingersätze erzeugen**.
- Klicken Sie auf **Fingersätze** im Notations-Werkzeugfeld.



---

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für einzelne Noten, darunter auch Messingventilnummern und Posaunen-Zugpositionen	1, 2, 3, und so weiter
Blechblasinstrumente mit Ventilen	12
Separate Fingersätze für jede Note in Akkorden	1,3,5
Für Tasteninstrumente ordnet Dorico Pro Nummern automatisch so, dass sie für die Hand geeignet sind, die die Noten einspielt. Standardeinstellung:	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechte Hand für die obere Notenzeile</li><li>• Linke Hand für die untere Notenzeile</li></ul>	
Fingersätze für die linke Hand	L2, G2, S5, I2 oder H2
Fingersätze für die rechte Hand	R5, D5 oder M5
Mehrere Fingersätze für einzelne Noten, zum Beispiel für Ornamente wie Mordente oder Doppelschläge	2343
Einzelne Fingersätze für mehrere Noten: Geben Sie dieselbe Fingersatznummer für zwei benachbarte Noten ein.	1,1
Zum Beispiel kann bei Tasteninstrumenten der Daumen zwei Tasten gleichzeitig drücken.	
Alternative Fingersätze	2(3)

### HINWEIS

Sie müssen im Einblendfeld runde Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, alternative Fingersätze in eckigen Klammern anzuzeigen.

---

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Editorische Fingersätze	[4]
<b>HINWEIS</b>	
Sie müssen im Einblendfeld eckige Klammern verwenden, sogar wenn Sie sich dazu entscheiden, editorische Fingersätze in runden Klammern anzuzeigen.	
Fingerersetzungen	1-3
Daumenanzeige für Saiteninstrumente	T

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Fingersätze gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Fingersatzarten einzugeben.

#### **HINWEIS**

Fingerersetzungen sind standardmäßig sofort umzusetzen, Sie können die rhythmische Position der Ersetzung aber auch ändern, indem Sie die Aufschubdauer ändern.

---

Sie können das Aussehen und die Position jeder Fingersatzart auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz](#) auf Seite 690

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 691

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 700

## Eingabemethoden für Tonarten

Sie können Tonarten mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Tonarten-Einblendfeld verwenden, sowie mit der Maus im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 723

## Tonarten-Einblendfeld

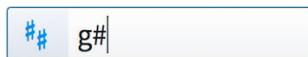
Die Tabelle enthält die Einträge für das Tonarten-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tonarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tonarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
- Wählen Sie eine vorhandene Tonart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tonart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.





Das Tonarten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** im Notations-Werkzeugfeld

---

### Arten von Tonarten

### Eintrag im Einblendfeld

Offene oder atonale Tonarten

open oder atonal

Dur-Tonarten (Großbuchstaben)

C, D oder G#, Ab und so weiter

Moll-Tonarten (Kleinbuchstaben)

g, d, f#, bb und so weiter

Anzahl der Kreuze

3s, 2# und so weiter

#### HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Kreuze an.

---

Anzahl von Bes

4f, 5b und so weiter

#### HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Bes an.

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie jede mögliche Tonart eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tonarten einzugeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 723

## Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen (Bereich)

Im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen können Sie übliche Tonarten sowie eigene benutzerdefinierte Tonarten erstellen und eingeben.

- Sie können den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein-/ausblenden, indem Sie rechts im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** klicken.

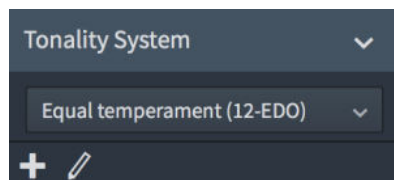


Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält die folgenden Abschnitte:

### Tonales System

Enthält ein Menü, das Ihnen die Auswahl der tonalen Systeme ermöglicht, die Sie verwenden möchten, und Optionen zum Erstellen und Bearbeiten benutzerdefinierter tonaler Systeme.



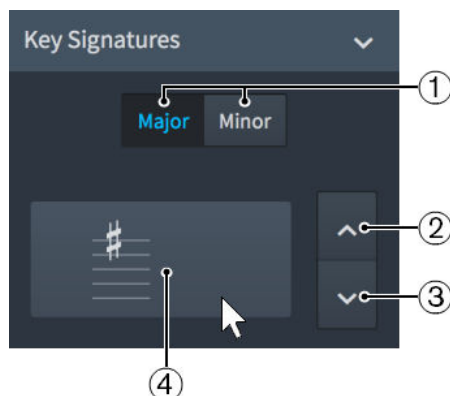
Der Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen

### In dieser Partie verwendet

Enthält alle derzeit in der Partie verwendeten Tonarten.

### Tonarten

Hier können Sie Tonarten erstellen.



Der **Tonarten**-Abschnitt des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

Der **Tonarten**-Abschnitt enthält Folgendes:

- 1 Dur/Moll**  
Hiermit können Sie auswählen, ob Ihre Tonart **Dur** oder **Moll** ist.
- 2 Aufwärtsschalter: Mehr Kreuze/Weniger Bes**  
Jedes Mal, wenn Sie klicken, fügen Sie der Tonart ein Kreuz hinzu oder löschen ein Be aus der Tonart.
- 3 Abwärts-Taste: Weniger Kreuze/Mehr Bes**  
Jedes Mal, wenn Sie klicken, löschen Sie ein Kreuz aus der Tonart oder fügen der Tonart ein Be hinzu.
- 4 Tonart eingeben**  
Zeigt, wie die Tonart in einer Notenzeile aussieht. Wenn dieser Schalter geklickt wird, gibt er die angezeigte Tonart ein. Wenn im Projekt zu dem Zeitpunkt nichts ausgewählt ist, wird die Tonart im Mauszeiger geladen.

### Benutzerdefinierte Tonarten

Enthält alle benutzerdefinierten Tonarten, die Sie für das derzeit ausgewählte tonale System erstellt haben.

### Vorzeichen

Enthält alle Vorzeichen, die im derzeit ausgewählten tonalen System verfügbar sind.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 723

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 727

## Tonarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tonarten mit dem Tonarten-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können auch Tonarten nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich direkt links von der Position, an der Sie eine Tonartbezeichnung einfügen wollen.
  - Wählen Sie einen vorhandenen Notenkopf oder eine Pause direkt rechts von der Position aus, an der Sie eine Tonartbezeichnung einfügen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-K**, um das Tonarten-Einblendfeld zu öffnen.
3. Geben Sie die gewünschte Tonart in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel g für G-Moll oder 3s für drei Kreuze ein.

### HINWEIS

Wenn Sie 3s eingeben, wird dadurch die Tonart A-Dur erstellt und nicht F#-Moll.

---

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie Tonarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
    - Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
    - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Tonart einzugeben, drücken Sie **Alt-Taste-Eingabetaste**.
- 

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Tonartbezeichnungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an den Taktstrichen einzugeben.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie direkt rechts neben einem ausgewählten Taktstrich oder direkt links neben einer ausgewählten Note hinzugefügt, selbst wenn dies in der Mitte eines bestehenden Taktes ist. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

### HINWEIS

Eine einzelne Tonart auf einer einzelnen Notenzeile ist nicht für das Transponieren von Instrumenten vorgesehen. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten-Einblendfeld](#) auf Seite 200

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 176

[Tonarten](#) auf Seite 723

[Projektweite Abstände für Tonartangaben](#) auf Seite 738

[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 738

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 111

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 131

## Tonarten im entsprechenden Bereich eingeben


Sie können Tonarten im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können auch Tonarten nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben.

### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich direkt links von der Position, an der Sie eine Tonartbezeichnung einfügen wollen.
  - Wählen Sie einen vorhandenen Notenkopf oder eine Pause direkt rechts von der Position aus, an der Sie eine Tonartbezeichnung einfügen wollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**, um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.  

3. Optional: Wenn Sie die gewünschte Tonart nicht bereits in der aktuellen Partie verwendet haben, müssen Sie die Tonart im **Tonarten-Editor** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen erstellen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Tonart eingeben:
  - Um eine Tonart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.
  - Um eine Tonart nur für die gewählte Notenzeile einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt-Taste** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Tonartbezeichnungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet. Es empfiehlt sich jedoch, Tonartänderungen an den Taktstrichen einzugeben.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten bestehenden Tonart oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Einspielen von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie direkt rechts neben einem ausgewählten Taktstrich oder direkt links neben einer ausgewählten Note hinzugefügt, selbst wenn dies in der Mitte eines bestehenden Taktes ist. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

### HINWEIS

Eine einzelne Tonart auf einer einzelnen Notenzeile ist nicht für das Transponieren von Instrumenten vorgesehen. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 723

[Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen \(Bereich\)](#) auf Seite 201

[Projektweite Abstände für Tonartangaben](#) auf Seite 738  
[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 176  
[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 738  
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153  
[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 111  
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 131

## Eingabemethoden für Taktarten

Sie können Taktarten sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie den Taktbezeichnungen-Bereich wählen.

### HINWEIS

Sie können die meisten Arten von benutzerdefinierten Taktarten im Abschnitt **Taktart erzeugen** im Taktbezeichnungen-Bereich erstellen, manche Taktarten können aber nur über das Einblendfeld für Taktarten eingegeben werden. Beispielsweise können Sie Zählzeitunterteilungen nur mit dem Einblendfeld für Taktarten festlegen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53  
[Taktarten](#) auf Seite 1053  
[Taktarttypen](#) auf Seite 1055

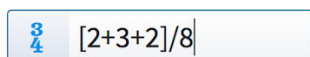
## Einblendfeld für Taktarten

Die Tabelle enthält die Einträge für das Taktarteneinblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Taktarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Taktarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
- Wählen Sie eine vorhandene Taktart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Taktart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Taktarten mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Taktbezeichnungen** im Notations-Werkzeugfeld

---

### Taktarttyp

### Eintrag im Einblendfeld

Einfache Taktarten

2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter

Zum Beispiel 2/4, 6/8, 3/4, 5/4 und so weiter

Taktarten mit Aufschlag

4/4,1.5, 6/8,2 und so weiter

Zum Beispiel ein Viervierteltakt mit punktiertem Viertelnotenaufschlag oder ein 6/8-Takt mit einem Aufschlag zweier Achtelnoten.

Taktarttyp	Eintrag im Einblendfeld
Alternierende Taktarten, zum Beispiel 6/8+3/4	6/8 + 3/4
<b>HINWEIS</b>	
Sie müssen auf beiden Seiten des Pluszeichens Leerzeichen einfügen.	
Normaler Takt, also Viervierteltakt	c
Gekappter Viervierteltakt, also 2/2	cutc oder ċ
Offenes Metrum, symbolisiert durch X	X oder x
Offenes Metrum ohne Symbol	open
<b>HINWEIS</b>	
Ein Taktart-Hinweis wird an der Position des offenen Metrums angezeigt.	
Additive Taktart mit expliziten Zählzeitengruppen	3+2+2/8, 3+2/4 und so weiter
Festgelegte Zählzeitengruppe, die aber in der Taktart nicht angezeigt wird	[2+3+2]/8
So wird zum Beispiel ein 7/8-Takt angezeigt, die Balken werden aber in 2+3+2 Achtelnoten unterteilt.	
Zusammengesetzte Taktart: Um die Trennung der verschiedenen Metren anzuzeigen, wird zwischen ihnen ein gestrichelter Taktstrich gezogen	2/4   6/8
Austauschbare Taktart mit verschiedenen Stilen: In Klammern, mit Schrägstrich oder Gleichheitszeichen und gestrichelt	2/4 (6/8), 2/4 / 6/8, 2/4 = 6/8 oder 2/4 - 6/8
<b>HINWEIS</b>	
Sie müssen auf beiden Seiten der Schrägstriche, Gleichheitszeichen, Striche oder vor offenen Klammern Leerzeichen einfügen.	

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Taktarten gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Taktarten festzulegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1053

## Taktbezeichnungen-Abschnitt

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt ermöglicht es Ihnen, verschiedene Taktarten einzugeben. Im Bereich **Taktart erzeugen** des Abschnitts können Sie ungewöhnliche Taktarten erstellen.

- Sie können den Taktbezeichnungen-Abschnitt ein-/ausblenden, indem Sie auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Taktbezeichnungen** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt enthält die folgenden Bereiche:

### In dieser Partie verwendet

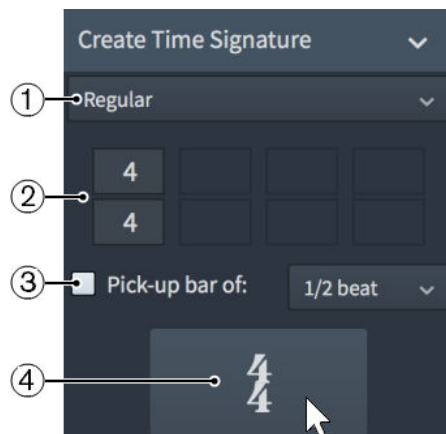
Enthält alle bereits in der derzeitigen Partie verwendeten Taktarten.

### Häufig verwendet

Geben Sie eine typische Taktart ein, z. B. 4/4, 3/4, 6/8 oder 7/8.

### Taktart erzeugen

Ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Taktarten zu erstellen, einschließlich alternierender und zusammengesetzter Taktarten.



Der Bereich **Taktart erzeugen** des Taktbezeichnungen-Abschnitts

Der Bereich **Taktart erzeugen** enthält Folgendes:

#### 1 Menü der verschiedenen Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, eine der folgenden Taktarten auszuwählen:

- **Regelmäßig**
- **Austauschbar**
- **Verbunden**
- **Alternierend**

#### 2 Spatien für Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, bis zu vier Taktarten zu kombinieren. Zum Beispiel können Sie für **Regelmäßig** nur eine Taktart festlegen, für eine alternierende Taktart sollten Sie aber drei Taktarten verwenden.

#### 3 Auftakt mit

Ermöglicht es Ihnen, vor der Taktart einen Auftakt einzufügen. Ein Auftakt ist kein vollständiger Takt, weshalb Sie dort nur ein paar Zählzeiten einfügen können, bevor der erste vollständige Takt kommt.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen für die Anzahl der Zählzeiten in einem Auftakt zur Verfügung:

- **1/2 Zählzeit**
  - **1 Zählzeit**
  - **2 Zählzeiten**
- 4 Taktart eingeben (Schalter)**

Klicken Sie auf den Schalter, der die Taktart anzeigt, um eine Taktart einzugeben. Wenn im Projekt nichts ausgewählt ist, wird die Taktart zum Mauszeiger geladen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1053

## Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktarten, mit oder ohne Auftakt, über das Einblendfeld eingeben. Dies kann während der schrittweisen Eingabe geschehen, Sie können aber auch bereits bestehenden Noten Taktarten hinzufügen. Sie können auch Taktarten nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben.

### HINWEIS

Um einen Auftakt einzugeben, müssen Sie eine neue Taktart erstellen, die diesen Auftakt enthält. Wenn Sie zum Beispiel  $4/4,1$  in das Einblendfeld eingeben, wird ein Viervierteltakt mit einem Auftakt von einer Viertelnote erstellt.

Die Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird. Zum Beispiel erzeugt  $4/4,0.75$  eine punktierte Achtelnote als Auftakt, während  $6/8,2$  zwei Achtelnoten als Auftakt erzeugt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen Taktstrich direkt links von der Position aus, an der Sie eine neue Taktart eingeben möchten.
  - Wählen Sie einen bestehenden Notenkopf oder eine Pause direkt rechts von der Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-M**, um das Taktarten-Einblendfeld zu öffnen.
3. Geben Sie die gewünschte Taktart in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel  $[2+2+3]/8$  für einen  $7/8$ -Takt mit einer benutzerdefinierten Zählzeitengruppe ein, oder  $4/4,1$  für einen Viervierteltakt mit einer Viertelnote als Auftakt.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
  - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Taktart einzugeben, drücken Sie **Alt-Taste-Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines bestehenden Taktes befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie direkt rechts neben einem ausgewählten Taktstrich oder direkt links neben einer ausgewählten Note hinzugefügt, selbst wenn dies in der Mitte eines bestehenden Taktes ist.



Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart, bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt diese, so dass die darauffolgenden Noten korrekt gezählt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 205

[Taktarten](#) auf Seite 1053

## Taktarten im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Taktarten, mit oder ohne Auftakt, über den Taktbezeichnungen-Bereich eingeben. Dies kann während der schrittweisen Eingabe geschehen, Sie können aber auch zu bereits bestehenden Noten Taktarten hinzufügen. Sie können auch Taktarten nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.


---

#### VORAUSSETZUNGEN

Die gewünschte Taktart haben Sie ggf. im Abschnitt **Taktart erzeugen** des Taktbezeichnungen-Bereichs erstellt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen Taktstrich direkt links von der Position aus, an der Sie eine neue Taktart eingeben möchten.
  - Wählen Sie einen bestehenden Notenkopf oder eine Pause direkt rechts von der Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten.
2. Um den Taktbezeichnungen-Bereich anzuzeigen, wählen Sie im Notations-Werkzeugfeld die Option **Taktbezeichnungen**.  

3. Optional: Um Auftakte festzulegen, müssen Sie im Abschnitt **Taktart erzeugen** des Taktbezeichnungen-Bereichs **Auftakt mit** aktivieren und eine der folgenden Optionen auswählen:
  - **1/2 Zählzeit**
  - **1 Zählzeit**
  - **2 Zählzeiten**

#### HINWEIS

Mit dieser Methode können nicht alle Auftaktlängen erstellt werden. So kann zum Beispiel mit keiner dieser drei Optionen ein Auftakt mit einer einzelnen Achtelnote für einen 6/8-Takt erzeugt werden. In solchen Fällen müssen Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden.

---

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Taktart eingeben:
  - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich darauf.

- Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Taktart einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich mit gedrückter **Alt-Taste** darauf.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines bestehenden Taktes befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie direkt rechts neben einem ausgewählten Taktstrich oder direkt links neben einer ausgewählten Note hinzugefügt, selbst wenn dies in der Mitte eines bestehenden Taktes ist.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart, bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt. Dorico Pro fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt diese, so dass die darauffolgenden Noten korrekt gezählt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1053

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 207

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Eingabemethoden für Tempomarkierungen

Sie können Tempomarkierungen auf verschiedene Arten eingeben: Mit der Tastatur im Tempoeinblendfeld, mit der Maus im Tempo-Bereich und in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus. Sie können Tempomarkierungen eingeben, die aus einer Textanweisung, einer Metronomangabe oder einer Kombination aus beidem bestehen.

Sie können zusätzlich dazu auch Tempoänderungen in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1019

[Zeitspur](#) auf Seite 454

[Tempoänderungen in die Zeitspur eingeben](#) auf Seite 456

## Tempoeinblendfeld

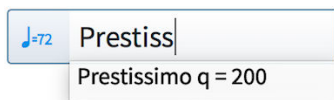
Die folgende Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Tempoeinblendfeld eingeben können, um Tempomarkierungen, Tempogleichungen und rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe einzufügen.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Vorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tempomarkierungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
- Wählen Sie eine vorhandene Tempomarkierung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tempo erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tempoeinblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Tempo**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Tempomarkierungen

Beispielhafte Tempomarkierung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Adagio</i>	Adagio
<i>Presto</i> ♩ = 176	Presto q = 176 oder Presto q=176
<i>Largo</i> (♩ = 52)	Largo (q = 52) oder Largo (q=52)
♩ = 96-112	q = 96-112, q=96-112, 6 = 96-112 oder 6=96-112
♩. = 84	q. = 84, q.=84, 6. = 84 oder 6.=84
♩ = 30	w = 30, w=30, 8 = 30 oder 8=30
♩ = 60	h = 60, h=60, 7 = 60 oder 7=60
♩ = 120	e = 120, e=120, 5 = 120 oder 5=120
♩. = 90	e. = 90, e.=90, 5. = 90 oder 5.=90
♩ = 240	x=240, x = 240, 4=240 oder 4 = 240
<i>rit.</i>	rit. oder rit
<i>accel.</i>	accel. oder accel
<i>più</i>	più oder piu
<i>meno</i>	meno
Schneller, mit Energie	Schneller, mit Energie

## Tempogleichungen

Tempogleichung	Eintrag im Einblendfeld
♩ = ♩.	e = e., e=e., 5 = 5. oder 5=5.
♩ = ♩	q = e, q=e, 6 = 5 oder 6=5

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie Tempos völlig frei eingeben können und es viele Möglichkeiten für Metronomangaben, Tempomarkierungen und

Tempogleichungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Tempomarkierungen und Metronomangaben einzugeben.

#### HINWEIS

Das Tempoeinblendfeld ist fallabhängig. Wenn Sie möchten, dass Ihre Tempomarkierung mit einem Großbuchstaben anfängt, müssen Sie einen Großbuchstaben in das Einblendfeld eingeben.

---

### Rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe

---

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit leichtem Swing	light swing
Rhythmisches Feeling mit mittelstarkem Swing	medium swing
Rhythmisches Feeling mit starkem Swing	heavy swing
Rhythmisches Feeling mit geradem Swing	straight
Festes rhythmisches Feeling mit Achteltriole	2:1 swing (fixed)
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Achtel- bis Sechzehntelnoten	3:1 swing (fixed)

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1019

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1020

[Swing-Wiedergabe](#) auf Seite 472

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte oder Spieler aktivieren](#) auf Seite 474

## Tempo-Bereich

Der Tempo-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Tempomarkierungen, die in Dorico Pro verfügbar sind, eingeordnet in verschiedene Abschnitte. Der Bereich findet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Tempo-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Tempo** klicken.



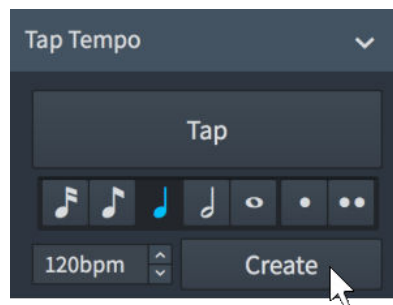
Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

#### In dieser Partie verwendet

Enthält alle Tempomarkierungen, die bereits in der Partie verwendet werden, einschließlich benutzerdefinierter Tempomarkierungen, die über das Tempoeinblendfeld hinzugefügt wurden.

#### Tap-Tempo

Ermöglicht es Ihnen, einen absoluten Tempowechsel zu erstellen, die auf der Geschwindigkeit basiert, mit der Sie den **Tippen**-Schalter klicken. Mit den verfügbaren Optionen können Sie die Zählzeiteinheit einstellen, auf der das Tempo basieren soll.



### Absoluter Tempowechsel

Enthält eine Reihe an Tempi, sowohl mit italienischen Tempobezeichnungen als auch mit Metronomangaben. Sie können die Metronomangaben für einzelne Tempomarkierungen später ein-/ausblenden.

Sie können den in der Liste angezeigten Bereich ändern, indem Sie den oberen Schieberegler anpassen.



### Allmählicher Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel innerhalb einer festgelegten Zeitspanne anzeigen, zum Beispiel *rallentando* oder *accelerando*.

Sie können allmählichen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

### Relativer Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel anzeigen, der relativ zum vorhergehenden Tempo ist, zum Beispiel *mosso* (Bewegung oder mit Bewegung). Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt.

Sie können relativen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

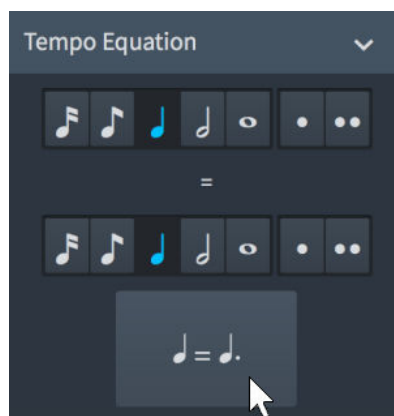
Sie können später eine relative Änderung der Metronomangabe als prozentualen Anteil der vorherigen Metronomangabe einzelner Tempomarkierungen festlegen.

### Tempo zurücksetzen

Enthält Tempomarkierungen, die eine Rückkehr zu einem vorherigen Tempo, zum Beispiel *A Tempo*, oder zu einem vordefinierten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*, anzeigen.

### Tempogleichung

Ermöglicht die Eingabe einer Tempogleichung, die Zählzeiteinheiten von Sechzehntelnoten bis ganzen Noten und bis zu zwei Punktierungen verwendet.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1019

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1020

## Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben

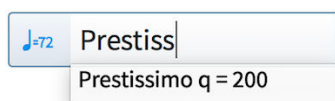
Sie können Tempomarkierungen über das Tempoeinblendfeld eingeben. Dies kann während der schrittweisen Eingabe geschehen, Sie können aber auch zu bereits bestehenden Noten Tempomarkierungen hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen Taktstrich, einen Notenkopf oder eine Pause an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung hinzufügen möchten.
  - Wählen Sie mehrere Elemente aus, über die hinweg Sie einen allmählichen Tempowechsel hinzufügen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-T**, um das Tempo-Einblendfeld zu öffnen.
3. Geben Sie das gewünschte Tempo in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel  $q=72$  oder *Allegretto* ein.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Tempovorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempowechsel, zum Beispiel *rallentando*, werden auch an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempowechsel verlängern sich nicht, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandener Musik hinzufügen, werden diese bei der rhythmischen Position des ausgewählten Taktstrichs, Notenkopfes oder der ausgewählten Pause hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Elemente.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1019

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1026

## Tempomarkierungen im entsprechenden Bereich eingeben


Sie können Tempomarkierungen über das Tempoebblendfeld eingeben. Dies kann während der schrittweisen Eingabe geschehen, Sie können aber auch zu bereits bestehenden Noten Tempomarkierungen hinzufügen.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen Taktstrich, einen Notenkopf oder eine Pause an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung hinzufügen möchten.
  - Wählen Sie mehrere Elemente aus, über die hinweg Sie einen allmählichen Tempowechsel hinzufügen wollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Tempo**, um den Tempo-Bereich anzuzeigen.  

3. Klicken Sie im Tempo-Bereich auf die Tempomarkierung, die Sie möchten.
4. Optional: Wählen Sie einen Modifikator aus den verfügbaren Optionen aus.

#### HINWEIS

Sie können nur zu **Allmählicher Tempowechsel** oder **Relativer Tempowechsel** Modifikatoren hinzufügen.

---

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempowechsel, zum Beispiel *rallentando*, werden auch an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben, erweitern sich aber nicht, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandener Musik hinzufügen, werden diese bei der rhythmischen Position des ausgewählten Taktstrichs, Notenkopfes oder der ausgewählten Pause hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Elemente.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1019

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1026

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Eingabemethoden für Takte und Taktstriche

Sie können Takte und Taktstriche sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie die verfügbaren Optionen im Bereich für Takte und Taktstriche nutzen. Zusätzlich können Sie Takte mit der Systemspur eingeben, die es Ihnen ermöglicht, andere Arten von rhythmischer Dauer einzugeben, also eine bestimmte Zählzeitregion.

Normalerweise müssen Sie in Dorico Pro keine Takte erstellen, da diese automatisch je nach Bedarf erzeugt werden, wenn Sie Noten eingeben. Sie können jedoch vorab Takte hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie ein bestehendes Musikstück kopieren oder arrangieren.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 544

[Taktstriche](#) auf Seite 549

[Systemspur](#) auf Seite 296

[Taktpausen während der schrittweisen Eingabe eingeben](#) auf Seite 177

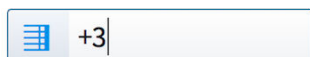
## Takte und Taktstriche (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben können, um Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen. Hier finden Sie auch Einträge, mit denen sich verschiedene verfügbare Taktstriche eingeben lassen.

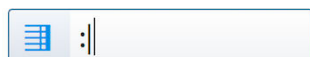
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Wählen Sie **Schreiben > Takt oder Taktstrich erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für die Takteingabe



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für einen Taktstrich



Der Schalter **Takte und Taktstriche** im Notations-Werkzeugfeld

## Takte

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zwei Takte hinzufügen	2 oder +2
Vierzehn Takte hinzufügen	14 oder +14
Einen Takt löschen	-1
Sechs Takte löschen	-6
Eine Taktpause einfügen	rest
Leere Takte am Ende der Partie löschen	trim



Sie können eine Anzahl von Zählzeiten angeben, die Sie hinzufügen/löschen möchten, indem Sie die Anzahl der Zählzeiten eingeben, die entweder von der Anzahl, die der Zählzeiten-Einheit entspricht gefolgt werden sollen, z. B. 5 für Achtelnoten, oder dem Buchstaben, der der Zählzeiten-Einheit entspricht, z. B. h für halbe Noten. Wenn Sie Ziffern sowohl für die Anzahl der Zählzeiten als auch für die Zählzeiten-Einheit verwenden, müssen Sie diese durch ein Leerzeichen oder einen Bindestrich trennen. Sie können auch Zählzeiten in Form einer Taktart angeben, z. B. 3/4 für Dreiviertelnoten-Zählzeiten.

## Zählzeiten

---

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2q, 2-6, 2 6 oder 2/4
Zwei Halbnoten-Zählzeiten hinzufügen	2h, 2-7, 2 7, 2/2, oder 4/4
Zählzeiteinheit einer ganzen Note hinzufügen	1w, 1-8, 1 8 oder 4/4
Vier Achtelnoten-Zählzeiten hinzufügen	4e, 4-5, 4 5, 4/8, oder 2/4
Zwei Sechzehntelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2x, 2-4, 2 4, 2/16, oder 1/8
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten löschen	-2q, -2-6, -2 6 oder -2/4

---

Diese Listen sind nicht vollständig, da Sie eine beliebige Anzahl an Takten und Zählzeiten über das Einblendfeld einfügen bzw. löschen und auch mit den Ziffern eins bis neun Zählzeit-Einheiten festlegen können, wie Sie das auch bei der Noteneingabe zur Festlegung des Notenwerts tun würden. Diese Tabellen sollen veranschaulichen, wie Sie die Eingabe strukturieren können, um Takte und Zählzeiten einzugeben und zu löschen und Taktpausen einzugeben.

## Taktstriche

---

Taktstrichart	Eintrag im Einblendfeld
Normal (einfach)	, single oder normal
Doppelt	oder double
Letzter	] oder final
Gestrichelt	:, dash oder dashed
Tick	' oder tick
Kurz	, oder short
Dick	thick
Triole	triple
Wiederholung beginnen	: oder start
Wiederholung beenden	:  oder end

---

**Taktstrichart****Eintrag im Einblendfeld**

Wiederholung beenden/beginnen

:|:, :||:, end-start oder endstart

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktpausen während der schrittweisen Eingabe eingeben](#) auf Seite 177[Takete](#) auf Seite 544[Taktstriche](#) auf Seite 549[Takete/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 544

## Takete und Taktstriche (Bereich)

Mit dem Bereich für Takete und Taktstriche können Sie Takete, Taktpausen und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben. Der Bereich findet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Takete und Taktstriche ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Takete und Taktstriche** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

**Takete einfügen**

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie viele Takete Sie einfügen möchten und wo, zum Beispiel am Ende der Partie.

**Taktpause einfügen**

Ermöglicht Ihnen, eine Taktpause einzufügen.

**Taktstrich erzeugen**

Enthält die verschiedenen Taktstriche, die Sie eingeben können.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereiche ein-/ausblenden](#) auf Seite 18

## Takete/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Takete/Zählzeiten mit dem Einblendfeld für Takete und Taktstriche eingeben und sowohl bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen oder sie in bereits vorhandene Noten einfügen.

## VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, an den weitere Takete/Zählzeiten angefügt werden sollen.
  - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takete/Zählzeiten eingefügt werden sollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-B** um das Einblendfeld für Takete und Taktstriche zu öffnen.
3. Geben Sie die Anzahl der Takete/Zählzeiten ein, die Sie hinzufügen möchten.

Geben Sie also zum Beispiel 2 ein, um zwei Takte einzufügen, oder 2q um zwei Viertelnoten-Zählzeiten einzugeben.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Takten/Zählzeiten wird eingefügt.

Bei der schrittweisen Eingabe werden Takte/Zählzeiten ab der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn die Eingabemarke sich beim Eingeben von Takten in der Mitte des Taktes befindet, werden so viele Zählzeiten eingegeben, dass der letzte erstellte Takt genügend Zählzeiten besitzt. Die Eingabemarke bleibt an derselben Position, so dass Sie weiterhin von dieser Position aus Noten eingeben können.

Wenn Sie Takte/Zählzeiten vorhandenen Noten hinzufügen, dann werden diese nach einem ausgewählten Taktstrich und vor einem ausgewählten Element, einschließlich Taktarten, eingefügt.

#### TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note im 4/4-Takt, und während der schrittweisen Eingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 216


[Takte](#) auf Seite 544

## Takte im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Takte im Bereich Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, nach dem Takte angefügt werden sollen.
  - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takte eingefügt werden sollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Takte und Taktstriche**, um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.  

3. Im Abschnitt **Takte einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche können Sie die Anzahl der einzufügenden Takte ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Stelle festzulegen, an der Sie Takte einfügen möchten:
  - **Beginn der Partie:** Takte werden ab dem Beginn der Partie eingegeben.
  - **Beginn der Auswahl:** Takte werden ab der ausgewählten Note oder Pause eingegeben.
  - **Ende der Partie:** Takte werden am Ende der Partie eingegeben.

#### HINWEIS

Wenn Sie Takte ab der Position der Eingabemarke einfügen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie **Beginn der Auswahl** aus dem Menü ausgewählt haben.

---

5. Klicken Sie auf **Takte einfügen**.

---

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Takten wird eingefügt.

Bei der schrittweisen Eingabe werden Takte ab der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie **Beginn der Auswahl** ausgewählt haben, werden Takte direkt nach dem ausgewählten Taktstrich und direkt vor einer ausgewählten Note, einem ausgewählten Takt oder einer Taktart eingegeben.

TIPP

Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note im 4/4-Takt, und während der schrittweisen Eingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 544

## Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten in bereits bestehende Noten einfügen, zum Beispiel, wenn Sie sich im Nachhinein entscheiden, vor dem nächsten Abschnitt mehrere Takte zu wiederholen. Sie können ganze Takte oder auch nur ein paar Zählzeiten einfügen.

HINWEIS

Sie können die Systemspur während der Noteneingabe nicht verwenden.

---

VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur die Region aus, deren Dauer Sie einfügen möchten.  
Wenn Sie zum Beispiel zwei Takte einfügen möchten, wählen Sie direkt vor der Stelle, an der Sie die zwei neuen Takte einfügen möchten, in der Systemspur zwei Takte aus.
2. Klicken Sie über der Systemspur auf **Hinzufügen**.



Der **Hinzufügen**-Schalter über der Systemspur



Der **Hinzufügen**-Schalter wird hervorgehoben, wenn Sie mit der Maus darüber fahren

---

ERGEBNIS

Die in der Systemspur ausgewählte rhythmische Dauer wird direkt nach dem Ende des ausgewählten Bereichs eingefügt. Bestehende Noten hinter dem ausgewählten Bereich werden durch die eingefügten Takte/Zählzeiten nach hinten verschoben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 296

## Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktstriche mit dem Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie auf diesen Zeilen eine eigenständige Tonart eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine vorhandene Note oder Pause direkt rechts von der Position, an der Sie einen Taktstrich einfügen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-B** um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Taktstrich in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel || für einen doppelten Taktstrich ein.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Taktstrich eingeben und das Einblendfeld schließen:
  - Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile einen Taktstrich einzugeben, drücken Sie **Alt-Taste-Eingabetaste**.

### HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart besitzen.

- 
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Taktstriche an der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Taktstriche zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie unmittelbar links neben einer ausgewählten Note oder Pause hinzugefügt.

Wenn Sie vorhandene Taktstriche ändern, ersetzt der neue Taktstrich direkt den ausgewählten Taktstrich.

Die Umgebungsmusik passt sich automatisch an den Taktstrich an. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten passen sich gegebenenfalls an.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 216

[Taktstriche](#) auf Seite 549

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 208

## Taktstriche im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Taktstriche im Bereich Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.


---

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur auf einzelnen Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie auf diesen Zeilen eine eigenständige Tonart eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine vorhandene Note oder Pause direkt rechts von der Position, an der Sie einen Taktstrich einfügen wollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Takte und Taktstriche**, um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.  

3. Auf eine der folgenden Arten können Sie den gewünschten Taktstrich eingeben:
  - Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie ihn im Bereich für Takte und Taktstriche an.
  - Um einen Taktstrich nur auf der ausgewählten Notenzeile einzugeben, klicken Sie ihn im Bereich für Takte und Taktstriche mit gedrückter **Alt-Taste** an.

#### HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart besitzen.

---

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Taktstriche an der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie unmittelbar links neben einer ausgewählten Note oder Pause hinzugefügt.

Wenn Sie vorhandene Taktstriche ändern, ersetzt der neue Taktstrich direkt den ausgewählten Taktstrich.

Die Umgebungsmusik passt sich automatisch an den Taktstrich an. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten passen sich gegebenenfalls an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 549

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 216

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Eingabemethoden für Dynamikanweisungen

Sie können Dynamikanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Dynamik-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Dynamik-Bereich.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 662

[Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 225

[Dynamikanweisungen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 227

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 672

[Ausdrucksangaben vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 674

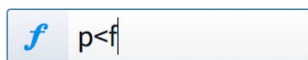
## Dynamik-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Dynamik-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Dynamikanweisungen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Dynamikwechsel auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Dynamikwechsel aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Dynamikwechsel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Dynamik-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Dynamik**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

---

Dynamik oder Expression	Eintrag im Einblendfeld
<i>pianissimo: pp</i>	pp
<i>piano: p</i>	p
<i>mezzo piano: mp</i>	mp
<i>mezzo forte: mf</i>	mf
<i>forte: f</i>	f
<i>fortissimo: ff</i>	ff
<i>subito</i>	subito, sub oder sub.
<i>possibile</i>	possibile, poss oder poss.
<i>poco</i>	poco
<i>molto</i>	molto
<i>più</i>	piu oder più
<i>meno</i>	meno
<i>mosso</i>	mosso
<i>crescendo: &lt;</i>	<

Dynamik oder Expression	Eintrag im Einblendfeld
<i>cresc.</i> (Text)	cresc
<i>diminuendo</i> : >	>
<i>dim.</i> (Text)	dim
<i>crescendo</i> , dann <i>diminuendo</i> messa di voce: <>	<>
<i>diminuendo</i> , dann <i>crescendo</i> : ><	><
<i>niente</i> -Gabeln, die mit einem kleinen Kreis beginnen/enden	o< oder >o
<i>niente</i> -Gabeln, die mit dem Buchstaben »n« beginnen/enden	n< oder >n
<i>sforzando</i> : <i>sfz</i>	sfz
<i>rinforzando</i> : <i>rfz</i>	rfz

---

Diese Liste ist nicht vollständig, da Sie alles als Ausdrucksangabe eintragen können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Dynamikanweisungen einzugeben.

#### TIPP

Sie können Gabeln direkt ohne Einblendfeld in die Partitur eingeben, indem Sie **Umschalttaste-** für eine Crescendo-Gabel und **Umschalttaste-** für eine Diminuendo-Gabel drücken.

Sie können das Aussehen allmählicher Dynamikanweisungen auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz-Optionen** projektweit ändern. Alternativ können Sie das Aussehen einzelner Dynamikanweisungen ändern, indem Sie in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Cresc.-/Dim.-Stil** aktivieren und eine der verfügbaren Optionen auswählen.

---

## Ausdrucksangaben in das Dynamik-Einblendfeld eingeben

Sie können Ausdrucksangaben in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, zum Beispiel *poco*, *molto*, *subito*, *espressivo* oder *dolce*. Diese Angaben erscheinen in der richtigen Kursivschrift neben der Dynamikanweisung.

Sie müssen allerdings auch eine sofortige Dynamikanweisung zur Begleitung eingeben, zum Beispiel p oder f, und die beiden mit einem Leerzeichen trennen, zum Beispiel f molto oder p *espressivo*.

Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie nur die Ausdrucksangabe anzeigen möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 662

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 672

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 674



## Dynamik-Bereich

Der Dynamik-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Pro verfügbaren Dynamikanweisungen, darunter auch allmähliche Dynamikanweisungen, Dynamikangaben und Ausdrucksangaben, zum Beispiel *poco* und *possibile*.

- Sie können den Dynamik-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Dynamik** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Dynamik-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Sofortige Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie *pp* und *f* und Modifikatoren wie *subito* und *possibile*. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

### Allmähliche Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie  $\leftarrow$  und  $\rightarrow$  und Modifikatoren wie *poco* und *niente*. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

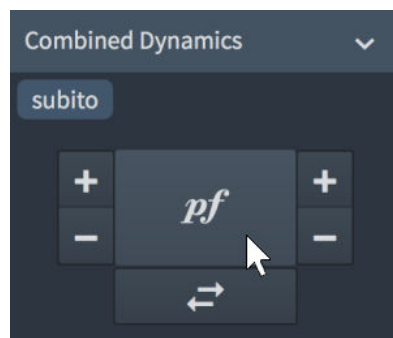
Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

### Stärke/Anschlagstärke

Enthält Dynamikanweisungen wie *sfz* und *fz*.

### Kombinierte Dynamikwechsel

Ermöglicht Ihnen, eigene Dynamikkombinationen zu erstellen, zum Beispiel *fff pp*. Mit den Steuerelementen können Sie die Dynamikanweisungen auf jeder Seite erhöhen oder erniedrigen und ihre Reihenfolge verändern.



Der Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** im Dynamik-Bereich

## Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Ausdrucksangaben mit dem Dynamik-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können auch in mehrstimmigen Kontexten in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben.

#### TIPP

Sie können die Dynamik auch während der schrittweisen Eingabe ändern, indem Sie diese Schritte durchführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie bestehende Noten aus, über die hinweg Sie Dynamikanweisungen hinzufügen wollen.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-D**, um das Dynamik-Einblendfeld zu öffnen.
  3. Geben Sie die gewünschte Dynamikanweisung in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel  $p$ ,  $p<f>p$  oder  $f>$  ein.
  4. Auf eine der folgenden Arten können Sie Dynamikanweisungen eingeben und das Einblendfeld schließen:
    - Um die Dynamikanweisungen für alle Stimmen auf der Notenzeile einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
    - Geben Sie während der Noteneingabe die Dynamiksymbole nur in die Stimme ein, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, indem Sie **Alt-Taste-Eingabetaste** drücken.

Offene Dynamikanweisungen, zum Beispiel  $p<$ , verlängern sich während der schrittweisen Eingabe automatisch, wenn Sie mit der Noteneingabe fortfahren oder die Eingabemarke fortbewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.
  5. Optional: Beenden Sie offene Dynamikanweisungen während der schrittweisen Eingabe, indem Sie **Umschalttaste-/** drücken oder das Dynamik-Einblendfeld erneut öffnen und eine andere sofortige Dynamikanweisung, zum Beispiel  $f$ , eingeben.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sie werden an einer Position gemäß Ihren Einstellungen in die **DynamikSeite** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** eingefügt. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter der Notenzeile positioniert, selbst wenn sie in eine Stimme mit Halsrichtung nach oben eingegeben werden.

Bei der schrittweisen Eingabe werden Dynamikanweisungen an der Position der Eingabemarke eingegeben und automatisch verlängert, wenn Sie eine offene allmähliche Dynamikanweisung dabei haben. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angegeben werden.

Wenn Sie zu bestehenden Noten Dynamikanweisungen zuordnen, werden der ersten Note in der Auswahl sofortige Dynamikanweisungen und über die gesamte Auswahl hinweg allmähliche Dynamikwechsel hinzugefügt.

#### HINWEIS

- Wenn Sie eine dynamische Phrase, zum Beispiel  $p<f>p$ , in das Einblendfeld eingegeben haben, dauert jede Dynamikanweisung und Gabel standardmäßig eine Viertelnote. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen und Dynamik-Gruppen später verlängern/kürzen.
- Einige Ausdrucksangaben, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor den sofortigen Dynamikanweisungen als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von Ausdrucksangaben.

Sie können sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie nur die Ausdrucksangabe anzeigen möchten.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 662

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 682

[Stimmenabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 671

[Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 665

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 676

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 674

[Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 664

## Dynamikanweisungen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Ausdrucksangaben im Dynamik-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können auch in mehrstimmigen Kontexten in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben.

#### HINWEIS

- Sie können die Dynamik auch während der schrittweisen Eingabe ändern, indem Sie diese Schritte durchführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.
  - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie bestehende Noten aus, über die hinweg Sie Dynamikanweisungen hinzufügen wollen.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Dynamik**, um den Dynamik-Bereich anzuzeigen.



3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschten Dynamikanweisungen eingeben:

- Um Dynamikanweisungen für alle Stimmen auf der Notenzeile einzugeben, klicken Sie sie im Dynamik-Bereich an.
- Geben Sie während der Noteneingabe die Dynamiksymbole nur in die Stimme ein, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, indem Sie bei gedrückter **Alt-Taste** im Dynamik-Bereich auf sie klicken.

#### HINWEIS

- Heben Sie die Auswahl für Dynamikanweisungen nicht auf, wenn Sie ihnen Ausdrucksangaben oder nähere Anweisungen hinzufügen möchten.

- Bei der Eingabe stimmenspezifischer Dynamikanweisungen können Sie die **Alt-Taste** loslassen, sobald Sie das Dynamiklevel, zum Beispiel *f*, eingegeben haben.
- Allmähliche Dynamikanweisungen werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen später verlängern/kürzen.

- 
4. Optional: Klicken Sie im Dynamik-Bereich in den Abschnitten **Sofortige Dynamikwechsel** und **Allmähliche Dynamikwechsel** auf die gewünschten Ausdrucksangaben/näheren Anweisungen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sie werden an einer Position gemäß Ihren Einstellungen in die **Dynamik**Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** eingefügt. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter der Notenzeile positioniert, selbst wenn sie in eine Stimme mit Halsrichtung nach oben eingegeben werden.

Bei der schrittweisen Eingabe werden Dynamikanweisungen bei der Eingabemarke eingefügt. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angegeben werden.

Wenn Sie zu bestehenden Noten Dynamikanweisungen zuordnen, werden der ersten Note in der Auswahl sofortige Dynamikanweisungen und über die gesamte Auswahl hinweg allmähliche Dynamikwechsel hinzugefügt.

#### HINWEIS

- Einige Ausdrucksangaben, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor den sofortigen Dynamikanweisungen als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von Ausdrucksangaben.
- Sie können allmähliche Dynamikanweisungen auch eingeben, indem Sie im Dynamik-Bereich auf die gewünschte allmähliche Dynamikanweisung klicken, vorausgesetzt, dass im Notenbereich nichts ausgewählt ist. Danach klicken Sie auf die allmähliche Dynamikanweisung und ziehen sie auf die gewünschte Länge.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 662

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 674

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Eingabemethoden für Akkordsymbole

Sie können Akkordsymbole in Dorico Pro mit der Computertastatur und jedem angeschlossenen MIDI-Keyboard eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 609

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 233

[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 609

[Navigation während der Akkordsymboleingabe](#) auf Seite 232

## Akkordsymbole-Einblendfeld

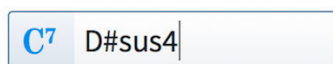
Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Akkordsymbole-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Akkordsymbolkomponenten einzugeben. Sie können sie in beliebiger Kombination eingeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
- Wählen Sie ein vorhandenes Akkordsymbol aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Akkordsymbol erzeugen**.
- Klicken Sie auf **Akkordsymbole** im Notations-Werkzeugfeld.



Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Akkordsymbole**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

### HINWEIS

Wenn Sie mehrere Eingabearten nacheinander ohne Leerzeichen in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, können Sie sie kombinieren, um komplexere Akkordsymbole zu erstellen. Geben Sie zum Beispiel Eblocrian für das folgende Akkordsymbol ein:

**E<sup>b</sup>Loc.**

---

## Grundtöne für Akkordsymbole

Grundtonart für Akkordsymbole	Eintrag im Einblendfeld
Englische Notennamen C, Db, F#, B und so weiter	C, Db, F#, B und so weiter
Deutsche Notennamen C, Db, F#, H und so weiter	C, Des, Fis, H und so weiter
Fixed-do Solfège C, Db, F, F#, B und so weiter	do, reb, so, so#, ti und so weiter
Nashville-Zahlen, die Stufen darstellen Wenn C-Dur angenommen wird: C, Db, F#, B und so weiter	1, 2b, 4#, 7 und so weiter

---

### Akkordsymbolintervallarten

---

Akkordsymbolintervallart	Eintrag im Einblendfeld
Dur	maj, M, ma oder den Grundton eingeben und sonst nichts.
Moll	m, min oder mi
Vermindert	dim, di oder o
Übermäßig	aug, au, ag oder +
Halbvermindert	half-dim, halfdim oder hd
6/9	6/9, 69 oder %

---

### Akkordsymbolintervalle

---

Intervall	Eintrag im Einblendfeld
Große Septime	<sup>^</sup> 7 oder ^
Große None	<sup>^</sup> 9, maj9 oder 9maj7

---

### Akkordsymbolalterationen

---

Akkordsymbolalterationsart	Eintrag im Einblendfeld
Alterationen	b5, #9 und so weiter
Hinzugefügte Noten	add#11, addF#, addBb und so weiter
Aufgehaltene Noten	sus4, sus9 und so weiter
Ausgelassene Noten	omit3, no7 und so weiter

---

### Akkordsymbole mit alterierten Basstönen

---

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston	Eintrag im Einblendfeld
G7/D	G7,D oder Gmaj7,D
C( <sup>b</sup> 5)/E <sup>b</sup>	CMb5/Eb oder Cmajb5/Eb
Fm/D#	Fm/D# oder Fmi/D#

---

### Polychordsymbole

---

Beispiel Polychordsymbole	Eintrag im Einblendfeld
G/E	G;E oder Gmaj;E
Cmaj7/D	CM7 D oder Cmaj7 D
Fm/D#	Fm D# Fmi D#

---

### Keine Akkordsymbole

---

Kein Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Kein Akkord	N.C., NC, no chord oder none

---

### Modale Akkordsymbole

---

Modales Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Ionisch	ionian
Dorisch	dorian
Phrygisch	phrygian
Lydisch	lydian
Mixolydisch	mixolydian
Äolisch	aeolian
Lokrisch	locrian
Melodisch Moll	melodicminor
Harmonisch Moll	harmonicminor
Ganzton	wholetone
Oktatonische oder verminderte Halbganze	diminishedhalfwhole, diminishedsemitonetone, octatonichalfwhole oder octatonicsemitonetone
Oktatonische oder verminderte Ganzhalbe	diminishedwholehalf, diminishedtonesemitone, octatonicwholehalf oder octatonictonesemitone

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Akkordsymbole gibt. Sie soll lediglich die verschiedenen Komponenten veranschaulichen, die Sie verwenden können, um verschiedene Akkordsymbole einzugeben.

#### HINWEIS

Das Aussehen der daraus entstehenden Akkordsymbole hängt davon ab, welche Einstellungen Sie auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vorgenommen haben. Die Struktur Ihres Eintrags in das Akkordsymbole-Einblendfeld wird dabei nicht berücksichtigt. Wenn Sie zum Beispiel einen C-Dur-Akkord eingeben, erhalten Sie immer dasselbe Akkordsymbol, egal, ob Sie im Einblendfeld C, Cmaj oder CM eingeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 609

## Navigation während der Akkordsymboleingabe

Sie müssen das Akkordsymbole-Einblendfeld nicht jedes Mal neu öffnen, wenn Sie mehrere Akkordsymbole eingeben möchten, da Sie es auch manuell an andere Positionen verschieben können.

### Mit einer Computertastatur navigieren

Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld verschieben, um auf anderen Noten Akkordsymbole einzugeben, ohne es schließen und für jede Note neu öffnen zu müssen.

---

#### Navigation des Einblendfelds

#### Tastaturbefehl

Verschieben Sie das Einblendfeld zur nächsten Zählzeit.

**Leertaste**

Bewegen Sie das Einblendfeld zur vorherigen Zählzeit zurück.

**Umschalttaste-Leertaste**

Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.

**Tab-Taste**

Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.

**Umschalttaste-Tab-Taste**

Verschieben Sie das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:

**Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste**

- Nächste/vorherige Note
- Nächste/vorherige Pause
- Nächste/vorherige rhythmische Rasterposition

Verschieben Sie das Einblendfeld zum nächsten/vorherigen Akkordsymbol.

**Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**

---

### Mit einem MIDI-Keyboard navigieren

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das Einblendfeld automatisch zur nächsten Zählzeit verschoben, nachdem Sie einen Akkord eingespielt haben. Dieses Standardverhalten können Sie ändern, indem Sie die Optionen für **Vorrücken während der Akkordeingabe per MIDI-Keyboard** auf der Seite **MIDI-Eingabe** unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen** verwenden.



Außerdem können Sie bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard festlegen, mit denen ein unterschiedliches Navigationsverhalten ausgelöst wird. Verwenden Sie den Schalter **MIDI Learn** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen**, um den Tastaturbefehlen unter **Noteneingabe > Akkordsymbol-Eingabe vorrücken** bestimmte Tasten zuzuweisen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 54

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 58

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 57

## Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards

Es gibt verschiedene mögliche Einstellungen dafür, wie Dorico Pro bei der Akkordeingabe die Noten auslegt, die Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard drücken.

Sie finden diese Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Schreiben > Noteneingabe-Optionen**. Folgende Optionen sind, unter anderem, verfügbar:

- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro die Umkehrung berücksichtigt, mit der Sie einen gegebenen Akkord einspielen, oder ob das Akkordsymbol so geschrieben werden soll, als wäre es in der Grundtonposition gespielt worden
- Ob Sie möchten, dass Dorico Pro Auslassungen notiert. Wenn Sie zum Beispiel C und E einspielen, könnte das als »C« oder »C(omit5)« notiert werden
- Wie Dorico Pro hinzugefügte Noten und Vorhalte notieren soll
- Wie Dorico Pro mit komplexen enharmonischen Beziehungen zwischen Grundtönen und alterierten Basstönen umgehen soll

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noteneingabe-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 151

## Akkordsymbole eingeben

Sie können Akkordsymbole mit dem Akkordsymbole-Einblendfeld zu bestehenden Noten hinzufügen. Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie ein Akkordsymbol eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note oder Pause aus, an der Sie das erste Akkordsymbol eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-Q**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie das gewünschte Akkordsymbol in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben:
  - Geben Sie die entsprechenden Buchstaben und Zahlen über die Computertastatur ein.
  - Spielen Sie den Akkord auf einem MIDI-Keyboard.
4. Optional: Bewegen Sie das Einblendfeld vorwärts, um Akkordsymbole an den folgenden Noten einzugeben.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Das festgelegte Akkordsymbol wird eingegeben.

#### HINWEIS

Das Akkordsymbol sieht eventuell anders aus als Ihre Eingabe im Einblendfeld. Zum Beispiel kann eine Eingabe von D|C7 dazu führen, dass zwei Akkorde direkt übereinander oder nebeneinander eingegeben werden, je nach Ihren Einstellungen auf der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 609

## Polychordsymbole eingeben

Polychordsymbole zeigen an, dass mehrere Akkorde, üblicherweise zwei, gleichzeitig gespielt werden. Sie können Polychords eingeben, wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
  2. Spielen Sie den ersten Akkord des Polychords mit einer Hand.  
Halten Sie die Tasten des ersten Akkords gedrückt.
  3. Spielen Sie den zweiten Akkord mit der anderen Hand.
- 

#### ERGEBNIS

Die beiden Akkorde, die Sie gespielt haben, werden als Polychordsymbol eingegeben.

#### TIPP

Sie können Polychords auch erfassen, indem Sie die beiden Akkorde im Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben und durch einen Strichpunkt oder ein Pipe-Zeichen/eine vertikale Linie trennen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 229

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 233

## Grundtöne in Akkordsymbolen anzeigen

Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, können Sie den Grundton der Akkordsymbole anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
2. Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie den Grundton eines Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten anzeigen:
  - Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
  - Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.

#### TIPP

Um ein Akkordsymbol einzugeben, das nur aus dem Grundton besteht, spielen Sie einfach eine einzelne Note.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 229

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 233

## Alterierte Basstöne in Akkordsymbolen anzeigen

Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, können Sie anzeigen lassen, ob Akkorde alterierte Basstöne haben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld im Schreiben-Modus.
2. Zeigen Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard auf eine der folgenden Arten an, welche Note der alterierte Basston ist:
  - Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
  - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 229

[Optionen für die Eingabe von Akkordsymbolen mit MIDI-Keyboards](#) auf Seite 233

## Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen

Sie können Schlüssel und Oktavzeichen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen verwenden, als auch mit der Maus im Schlüssel-Bereich.

Schlüssel und Oktavzeichen finden sich im selben Einblendfeld und Bereich, weil beide die Tonhöhe und das Register von Noten beeinflussen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 626

[Oktavzeichen](#) auf Seite 633

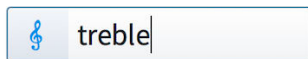
## Schlüssel und Oktavzeichen (Einblendfeld)

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Schlüssel und Oktavzeichen einzugeben.

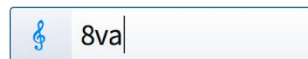
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Schlüssel oder ein vorhandenes Oktavzeichen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Schlüssel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Der **Schlüssel**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Schlüssel

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Violinschlüssel	g, G, sol oder treble
Bassschlüssel	f, F, fa oder bass
Tenor C-Schlüssel	ct, CT, ut4 oder tenor
Alt C-Schlüssel	ca, CA, ut3 oder alto
Violinschlüssel, eine Oktave tiefer	g8ba, G8ba, g8dG8d, treble8ba oder treble8d
Violinschlüssel, zwei Oktaven tiefer	g15ba, G15ba, g15dG15d, treble15ba oder treble15d
Violinschlüssel, eine Oktave höher	g8va, G8va, g8uG8u, treble8va oder treble8u
Violinschlüssel, zwei Oktaven höher	g15ma, G15ma, g15uG15u, treble15ma oder treble15u
Alt C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ca8ba, CA8ba, ca8dCA8d, alto8ba oder alto8d
Tenor C-Schlüssel, eine Oktave tiefer	ct8ba, CT8ba, ct8dCT8d, tenor8ba oder tenor8d
Bassschlüssel, eine Oktave tiefer	f8ba, F8ba, f8dF8d, bass8ba oder bass8d
Bassschlüssel, zwei Oktaven tiefer	f15ba, F15ba, f15dF15d, bass15ba oder bass15d
Bassschlüssel, eine Oktave höher	f8va, F8va, f8uF8u, bass8va oder bass8u
Bassschlüssel, zwei Oktaven höher	f15ma, F15ma, f15uF15u, bass15ma oder bass15u
Ungestimmte Perkussion	perc
4-saitige Tabulatur	tab4
6-saitige Tabulatur	tab6
Bariton-Bassschlüssel	baritonebass
Baritonschlüssel	baritone oder ut5

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Mezzosopranschlüssel	mezzo oder ut2
Sopran C-Schlüssel	soprano oder ut1
Subbassschlüssel	subbass
Unsichtbarer Schlüssel	invisible

---

#### HINWEIS

Im Schlüssel-Bereich sind weitere Schlüssel verfügbar, darunter auch Indischer Schlagzeugschlüssel und Schlagzeugschlüssel (rechteckig).

---

#### Oktavzeichen

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Verschiebt Noten um 1 Oktave nach oben.	8va, 8, 8u oder 1u
Verschiebt Noten um 2 Oktaven nach oben.	15ma, 15, 15u oder 2u
Verschiebt Noten um 3 Oktaven nach oben.	22ma, 22, 22u oder 3u
Verschiebt Noten um 1 Oktave nach unten.	8ba, 8vb, 8d oder 1d
Verschiebt Noten um 2 Oktaven nach unten.	15ba, 15vb, 15d oder 2d
Verschiebt Noten um 3 Oktaven nach unten.	22ba, 22vb, 22d oder 3d
<i>Loco</i> -Anweisung	loco
Ende eines Oktavzeichens	oder stop

Geben Sie zum Beispiel **stop** ein, um während der schrittweisen Eingabe festzulegen, wo ein Oktavzeichen endet.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 626

[Oktavzeichen](#) auf Seite 633

## Schlüssel-Bereich

Der Schlüssel-Bereich enthält alle unterschiedlichen Arten von Schlüsseln und Oktavzeichen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch seltene und alte Schlüssel.

- Sie können den Schlüssel-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Schlüssel** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Schlüssel-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

#### **Standardschlüssel**

Enthält die Schlüssel, die Sie am wahrscheinlichsten benötigen werden, zum Beispiel Violin- und Bassschlüssel.

#### **Seltene Schlüssel**

Enthält weniger häufig verwendete Schlüssel, zum Beispiel der unsichtbare Schlüssel und der Französische Violinschlüssel.

#### **Alte Schlüssel**

Enthält Schlüssel, die kaum noch verwendet werden, zum Beispiel der Mezzosopranschlüssel und der Subbass-Schlüssel.

#### **Oktavzeichen**

Enthält Oktavlinien, die bis zu drei Oktaven darüber und darunter anzeigen, und eine *Locolinie*.

## **Schlüssel mit dem Einblendfeld eingeben**

Sie können Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können das Einblendfeld auch verwenden, um die Art der vorhandenen Schlüssel zu ändern.

In Dorico Pro können Sie Schlüssel nicht ausblenden. Wenn Sie einen Schlüssel also nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie die Note, von der aus Sie in einem neuen Schlüssel fortfahren möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-C**, um das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen zu öffnen.
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für den Schlüssel, den Sie möchten, in das Einblendfeld.  
Geben Sie zum Beispiel **bass** oder **G8ba** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Schlüssel an der Position der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 626


## Schlüssel im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

### HINWEIS

- In Dorico Pro können Sie Schlüssel nicht ausblenden. Wenn Sie einen Schlüssel also nicht anzeigen möchten, müssen Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.
  - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie die Note, von der aus Sie in einem neuen Schlüssel fortfahren möchten.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Schlüssel**, um den Bereich für Schlüssel zu anzeigen.  

  3. Klicken Sie im Schlüssel-Bereich auf den Schlüssel, den Sie möchten.
- 

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Schlüssel an der Position der Eingabemarke eingefügt. Die Noteneingabe wird nach der Eingabe des Schlüssels fortgesetzt, so dass Sie bei Bedarf weiterhin Noten und Schlüssel eingeben können.

Wenn Sie Notenschlüssel zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden diese direkt vor einem ausgewählten Notenkopf eingefügt und gelten für alle Noten auf dieser Notenzeile bis zum nächsten Notenschlüssel oder bis zum Ende der Partie.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 626

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Oktavzeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie eine Oktavlinie einfügen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-C**, um das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen zu öffnen.
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Oktavzeichen, das Sie möchten, in das Einblendfeld.  
Geben Sie beispielsweise **8va** für eine Oktavlinie ein, die die Noten um eine Oktave nach oben verschiebt.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

5. Optional: Drücken Sie während der schrittweisen Eingabe die **Leertaste**, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen und das Oktavzeichen zu verlängern.  
Das Oktavzeichen verlängert sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
  6. Optional: Beenden Sie Oktavzeichen während der schrittweisen Eingabe, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen erneut öffnen und eine der folgenden Eingaben machen:
    - |
    - stop
- 

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Ornamente ab der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie Oktavzeichen stoppen, enden sie an der Position der Eingabemarke.

Wenn Sie Oktavlinien zu bestehenden Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl hinzugefügt, je nachdem, ob die Oktavlinie anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

#### TIPP

Sie können Oktavzeichen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 235

[Oktavzeichen](#) auf Seite 633

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 634

## Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben


Sie können Oktavzeichen mit dem Schlüssel-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie eine Oktavlinie einfügen wollen.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Schlüssel**, um den Bereich für Schlüssel zu anzeigen.  

  3. Klicken Sie im Schlüssel-Bereich auf das Oktavzeichen, das Sie möchten.  
Alternativ können Sie beim Hinzufügen von Oktavzeichen zu bestehenden Noten zuerst das gewünschte Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich anklicken und dann durch Klicken und Ziehen die gewünschte Länge einstellen.
-



#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Oktavzeichen bei der Eingabemarke eingefügt. Wenn Sie die Maus verwenden, werden Oktavzeichen allerdings nicht automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.

Wenn Sie Oktavlinien zu bestehenden Noten hinzufügen, werden diese entweder über oder unter Ihrer Auswahl hinzugefügt, je nachdem, ob die Oktavlinie anzeigt, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

#### TIPP

Sie können Oktavzeichen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Oktavzeichen](#) auf Seite 633

[Oktavzeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 634

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Eingabemethoden für Fermaten und Pausen

Sie können Fermaten und Pausen mit der Tastatur im Einblendfeld für Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus und mit der Maus im Bereich für Fermaten und Pausen eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 715

[Richtige Positionierung für die Zäsureingabe](#) auf Seite 245

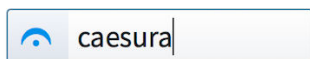
## Fermaten und Pausen (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Fermaten und Pausen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Fermaten und Pausen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
- Wählen Sie eine vorhandene Fermate oder Pause aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fermate oder Pause erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Fermaten und Pausen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Fermaten und Pausen** im Notations-Werkzeugfeld

---














### Arten von Fermaten und Pausen

Fermate



### Eintrag im Einblendfeld

fer oder fermata

Arten von Fermaten und Pausen	Eintrag im Einblendfeld
Sehr lange Fermate 	fermataverylong
Lange Fermate 	fermatalong
Kurze Fermate 	fermatashort
Sehr kurze Fermate 	fermataveryshort
Kurze Fermate (Henze) 	fermatashorthenze
Lange Fermate (Henze) 	fermatalonghenze
Curlew (Britten) 	curlew
Zäsur 	caesura oder //
Dicke Zäsur 	caesurathick
Gebogene Zäsur 	caesuracurved
Kurze Zäsur 	caesurashort
Atemzeichen (Komma) 	breathmarkcomma, comma oder , (Komma)
Atemzeichen (Häkchen) 	breathmarktick

---

#### Arten von Fermaten und Pausen

#### Eintrag im Einblendfeld

Atemzeichen (Aufwärtsbogen)

breathmarkupbow



Atemzeichen (Salzedo)

breathmarksalzedo



---

#### HINWEIS

Die Curlew-Markierung wurde ursprünglich von Benjamin Britten für das Stück »Curlew River« erdacht, eine Parabel für kirchliche Aufführungen, inspiriert vom japanischen Nō-Theater. Die Markierung gibt an, dass ein Spieler eine Note oder Pause in asynchroner Musik bis zu einem Synchronisationspunkt halten soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 715

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 715

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 717

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 717

## Fermaten und Pausen (Bereich)

Der Bereich für Fermaten und Pausen ermöglicht Ihnen die Eingabe aller möglichen Arten von Fermaten und Pausen, die in Dorico Pro verfügbar sind, darunter auch alternative Fermatenversionen.

- Sie können den Bereich für Fermaten und Pausen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Fermaten und Pausen** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Bereich für Fermaten und Pausen enthält die folgenden Abschnitte:

- **Fermaten**
- **Atemzeichen**
- **Zäsuren**

---

#### HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

## Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine vorhandene Note aus, bei der Sie eine Fermate oder Pause einfügen wollen.

#### HINWEIS

Sie können jeweils nur eine Fermate oder Pause zu einer Note hinzufügen.

---

2. Drücken Sie **Umschalttaste-H**, um das Einblendmenü für Fermaten und Pausen zu öffnen.
  3. Geben Sie die gewünschte Fermate oder Pause in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel **fermata** oder **caesura** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Fermaten erscheinen über der ausgewählten Note, und über allen Fermaten und Pausen an dieser rhythmischen Position auf allen Notenzeilen, oder der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate übereinstimmt.

Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.

Zäsuren stehen links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note und erscheinen in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 715

## Fermaten und Pausen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine vorhandene Note aus, bei der Sie eine Fermate oder Pause einfügen wollen.

#### HINWEIS

Sie können jeweils nur eine Fermate oder Pause zu einer Note hinzufügen.

---

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Fermaten und Pausen**, um den Bereich für Fermaten und Pausen anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Bereich für Fermaten und Pausen auf die Fermate oder Pause, die Sie möchten.

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Fermaten erscheinen über der ausgewählten Note, und über allen Fermaten und Pausen an dieser rhythmischen Position auf allen Notenzeilen, oder der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate übereinstimmt.

Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.

Zäsuren stehen links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note und erscheinen in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 715

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Richtige Positionierung für die Zäsureingabe

Zäsuren werden üblicherweise am Ende eines Taktes vor dem Taktstrich eingefügt. In Dorico Pro müssen Zäsuren mit der Note verbunden werden, die direkt hinter der gewünschten Eingabeposition steht, da Dorico Pro die Zäsuren dann automatisch richtig platzieren kann.

Wenn Ihre Mauseingabe auf **Zeiger mit Element laden** eingestellt ist und Sie Zäsuren eingeben, müssen Sie die erste Note im nächsten Takt anklicken, damit links neben dem Taktstrich eine Zäsur erscheint. Sie können auch direkt auf den Taktstrich klicken.



Eine richtig eingegebene Zäsur. Die gestrichelten Verbindungslinien sind mit dem Notenkopf hinter dem Taktstrich verbunden, was bedeutet, dass die Zäsur richtig vor dem Taktstrich platziert ist.



Eine falsch eingegebene Zäsur. Durch Anklicken links neben dem Taktstrich wird die Zäsur mit der letzten Achtelnote im Takt verbunden.

Wenn die Zäsur richtig eingegeben wird, verbinden die gestrichelten Linien sie mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich.

Wenn die gestrichelten Verbindungslinien die Zäsur nicht mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich verbinden, müssen Sie die Zäsur löschen und neu eingeben. Bei falscher Eingabe können Zäsuren zu Abstandsproblemen führen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 715

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 717

## Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen

Sie können Ornamente, darunter auch Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen, sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Ornamente-Bereich.

Sie können Ornamente und Arpeggio-Zeichen zu bestehenden Noten und während der schrittweisen Eingabe hinzufügen, Glissando-Linien können aber nicht während der

schrittweisen Eingabe eingetragen werden. Sie können Glissando-Linien nur eingeben, indem Sie sie zu bestehenden Noten hinzufügen.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Einblendfeld festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 784

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 801

[Glissando-Linien](#) auf Seite 810

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 817

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 818

[Ornamente mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 249

[Ornamente im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 250

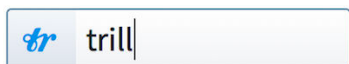
## Ornamente-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Ornamente-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um verschiedene Ornamente, Arpeggio-Hinweise, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Ornamente auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Wählen Sie ein vorhandenes Ornament aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Ornament erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Ornamente-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Ornamente**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Ornamente

---

Ornamentart	Eintrag im Einblendfeld
Triller: <i>tr</i>	tr oder trill
Kurzer Triller: <i>tr</i>	shorttr
Doppelschlag: <i>tr</i>	turn
Mordent: <i>tr</i>	mor oder mordent

---

## Trillerintervalle

---

Trillerintervall	Eintrag im Einblendfeld
Große Sekunde	tr 2 oder tr M2





---

<b>Trillerintervall</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Kleine Terz	tr m3
Reine Quinte	tr p5
Übermäßige Quarte	tr aug4
Verminderte Quinte	tr dim5

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Trillerintervalle gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Trillerintervalle festzulegen.

### Jazz-Ornamente

<b>Arten von Jazz-Ornamenten</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Flip 	flip
Smear 	smear
Jazz-Turn 	jazz oder shake
Bend 	bend

---

### Arpeggio-Zeichen

<b>Arten von Arpeggio-Zeichen</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Zeichen: Arpeggio aufwärts	arp, arpup oder arpeggioup
Zeichen: Arpeggio abwärts	arpdown oder arpeggiodown
Zeichen: Kein Arpeggio	nonarp oder nonarpeggio

---

### Glissando-Linien

<b>Arten von Glissando-Linien</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Gerade Glissando-Linie	gliss
Wellenförmige Glissando-Linie	glisswavy

---

## Jazz-Artikulationen

Arten von Jazz-Artikulationen	Eintrag im Einblendfeld
Plop (bend)	plop
Plop (smooth)	plopsmooth
Scoop	scoop
Doit (bend)	doit
Doit (smooth)	doitsmooth
Fall (bend)	fall
Fall (smooth)	fallsmooth

### TIPP

Im Ornamente-Bereich auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus sind noch zusätzliche Ornamente verfügbar.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Einblendfeld festlegen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 250

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 252

[Ornamente](#) auf Seite 784

[Trillerintervalle](#) auf Seite 793

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 801

[Glissando-Linien](#) auf Seite 810

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 817

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 818

## Ornamente-Bereich

Der Ornamente-Bereich ermöglicht es, alle Arten von Ornamenten, darunter auch Jazz-Artikulationen, Arpeggio-Zeichen und Glissando-Linien, einzugeben.

- Sie können den Ornamente-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Ornamente** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Ornamente-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Jazz

Enthält Ornamente und Tonhöhenänderungen, die in der Jazz-Musik üblich sind, zum Beispiel Bends, Scoops und Falls.



### Barock und Klassik

Enthält Ornamente, wie sie in der Barock- und Klassik-Musik üblich sind, wie Mordente, Doppelschläge und Triller.

### Arpeggierung

Enthält die verschiedenen Arten von Arpeggio-Zeichen.

#### HINWEIS

Während der schrittweisen Eingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit der Maus eingeben.

---

### Glissandi

Enthält die verschiedenen Arten von Glissando-Linien.

## Ornamente mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Ornamente und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine einzelne bestehende Note aus, zu der Sie ein Ornament hinzufügen möchten.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, über die hinweg Sie einen Triller hinzufügen wollen.

#### HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Ornament zu einer Note hinzufügen.

---

2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Ornamente-Einblendfeld zu öffnen.
  3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Ornament, das Sie möchten, in das Einblendfeld.  
Geben Sie zum Beispiel **trill** für einen Triller oder **mor** für ein Mordent.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Die Länge eines Trillers entspricht der Dauer des rhythmischen Wertes der Note, die an der Eingabemarke eingegeben wird, und die standardmäßig ein Intervall von einer Sekunde haben, entweder Dur oder Moll, abhängig vom Kontext. Wenn Sie ein Intervall für Ihren Triller festgelegt haben, gilt das Intervall nur für die erste Note in der Auswahl. Sie können jedoch das Intervall mitten im Triller ändern.

Wenn Sie Ornamente zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die Ornamente über der ausgewählten Note eingegeben. Triller werden oberhalb der ersten ausgewählten Note eingegeben, mit einer Verlängerungslinie über alle nachfolgenden ausgewählten Noten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 784

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 818

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Intervalle mitten im Triller ändern](#) auf Seite 795

## Ornamente im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Ornamente und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine einzelne bestehende Note aus, zu der Sie ein Ornament hinzufügen möchten.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, über die hinweg Sie einen Triller hinzufügen wollen.

### HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Ornament zu einer Note hinzufügen.

---

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf das Ornament, das Sie möchten.
- 

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Triller werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Wenn Sie Ornamente zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die Ornamente über der ausgewählten Note eingegeben. Triller werden oberhalb der ersten ausgewählten Note eingegeben, mit einer Verlängerungslinie über alle nachfolgenden ausgewählten Noten.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 784

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 818

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Sie können auch notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, wie Klavier oder Harfe.

### HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen gleichzeitig zu einer Note oder einem Akkord hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, zu denen Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
  - Arpeggio-Zeichen werden allen Noten in derselben Stimme an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.
- 
2. Optional: Drücken Sie während der schrittweisen Eingabe **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.
  3. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Ornamente-Einblendfeld zu öffnen.
  4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das Arpeggio-Zeichen, das Sie möchten, in das Einblendfeld.  
Geben Sie zum Beispiel `arpup` für ein Arpeggio aufwärts oder `arpdown` für ein Arpeggio abwärts ein.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
  6. Optional: Geben Sie während der schrittweisen Eingabe die gewünschten Noten ein.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Arpeggio-Zeichen an der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Arpeggio-Zeichen bestehenden Noten hinzufügen, werden sie links neben der ausgewählten Note oder dem ausgewählten Akkord eingegeben.

Die Länge von Arpeggio-Zeichen wird automatisch so angepasst, dass sie die Bandbreite aller Noten der ausgewählten Stimme an dieser rhythmischen Position abdecken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 801

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

## Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Bereich auf bestehende Noten einfügen. Sie können auch notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, wie Klavier oder Harfe.

#### HINWEIS

- Sie können jeweils nur ein Arpeggio-Zeichen gleichzeitig zu einer Note oder einem Akkord hinzufügen; außerdem können Sie Arpeggio-Zeichen nicht während der schrittweisen Eingabe mit der Maus hinzufügen.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden Arpeggio-Zeichen erstellen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus bestehende Noten aus, zu denen Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Arpeggio-Zeichen werden allen Noten in derselben Stimme an der ausgewählten rhythmischen Position hinzugefügt.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Arpeggierung**-Abschnitt auf das Arpeggio-Zeichen, das Sie möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Arpeggio-Zeichen wird nun links neben der ausgewählten Note oder dem ausgewählten Akkord eingegeben. Die Länge des Zeichens wird automatisch so angepasst, dass es die Bandbreite aller Noten der ausgewählten Stimme an dieser Rhythmusposition abdeckt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 801

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien zwischen angrenzenden und nicht angrenzenden Noten eingeben.

#### HINWEIS

Während der schrittweisen Eingabe können Sie keine Glissando-Linien eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Die Note, von der aus die Glissando-Linie beginnen soll.
  - Beliebige zwei Noten, die Sie mit einer Glissando-Linie verbinden möchten.

#### TIPP

Die beiden Noten können in verschiedenen Stimmen sein.

---

2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Ornamente-Einblendfeld zu öffnen.
3. Schreiben Sie den entsprechenden Eintrag für die Glissando-Linie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.

- Geben Sie **gliss** für eine gerade Glissando-Linie ein.
  - Geben Sie **glisswavy** für eine wellenförmige Glissando-Linie ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie zwei Noten ausgewählt haben, wird die angegebene Glissando-Linie zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, beginnt die festgelegte Glissando-Linie bei der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note auf der Notenzeile, auch wenn sie sich durch Pausen zieht.

#### HINWEIS

- Sie können keine Glissando-Linie auf der letzten Note einer Notenzeile eingeben.
  - Glissando-Linien passen sich nicht automatisch um Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Notizen oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246

[Glissando-Linien](#) auf Seite 810

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 812

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 813

## Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Bereich zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien zwischen angrenzenden und nicht angrenzenden Noten eingeben.

#### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.  
Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Glissando-Linien nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
  - Während der schrittweisen Eingabe können Sie keine Glissando-Linien eingeben.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Die Note, von der aus die Glissando-Linie beginnen soll.
  - Beliebige zwei Noten, die Sie mit einer Glissando-Linie verbinden möchten.

#### TIPP

Die beiden Noten können in verschiedenen Stimmen sein.

---

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf die Art von Glissando-Linie, die Sie möchten.
  - **Glissando (gerade)**



- **Glissando (wellenförmig)**



---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie zwei Noten ausgewählt haben, wird die angegebene Glissando-Linie zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, beginnt die festgelegte Glissando-Linie bei der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note auf der Notenzeile, auch wenn sie sich durch Pausen zieht.

#### HINWEIS

- Sie können keine Glissando-Linie auf der letzten Note einer Notenzeile eingeben.
- Glissando-Linien passen sich nicht automatisch um Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Notizen oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien](#) auf Seite 810

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

---

#### HINWEIS

Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, bei denen Sie Jazz-Artikulationen einfügen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Ornamente-Einblendfeld zu öffnen.
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Jazz-Artikulation, die Sie möchten, in das Einblendfeld.  
Geben Sie zum Beispiel **scoop** für einen Scoop oder **fall** für einen Fall ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die vorherige Note, die Sie eingegeben haben.

---

#### HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, gelten Ihre projektweiten Linienstil-Einstellungen für alle Jazz-Artikulationen. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246

[Ornamente mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 249

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 817

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 821

[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 821


## Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

- Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.
  - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie bestehende Noten aus, bei denen Sie Jazz-Artikulationen einfügen wollen.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Ornamente**, um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.  

  3. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die vorherige Note, die Sie eingegeben haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 250

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien

Sie können Spielanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Spielanweisungen-Bereich. In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da beide Elemente den Klang beeinflussen, den ein Instrument erzeugt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 850

[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 259

[Spielanweisungen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 260

## Spielanweisungen-Einblendfeld

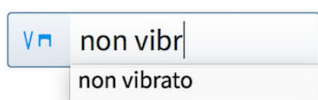
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Spielanweisungen-Einblendfeld, das Sie nutzen können, um Spielanweisungen, Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus einzugeben.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü, das Ihnen mögliche Spielanweisungen vorschlägt, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können dann eine dieser Spielanweisungen zur Eingabe auswählen.

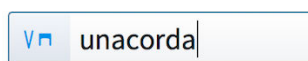
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie eine vorhandene Spielanweisung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Spielanweisung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe, um eine Spielanweisung einzufügen



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe, um eine Pedallinie einzufügen



Der **Spielanweisungen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Spielanweisungen

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Vibrato</i>	vibrato
<i>Senza vibrato</i>	senza vibrato
<i>Naturale</i> (nat.)	nat
Con sord.	con sord
Starker Luftdruck	strong air pressure
Doppelzunge	double-tongue
Bogen nach unten	downbow
Bogen nach oben	upbow
<i>Sul ponticello</i>	sul pont
<i>Sul tasto</i>	sul tasto
<i>Poco sul tasto</i>	pst



<b>Spielanweisung</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Pizzicato	pizz
<i>Spiccato</i>	spicc
Arco	arco
Zungenschnalzen (Stockhausen)	tongue click
Fingerschnipsen (Stockhausen)	finger click
Vibraphonmotor eingeschaltet	motor on
Vibraphonmotor ausgeschaltet	motor off
Offen	open
Dämpfen	damp
Dämpfen (viel)	damp large
Großes <i>Barré</i>	full barre
Kleines <i>Barré</i>	half barre
Anschlag aufwärts	strum up
Anschlag abwärts	strum down
Linke Hand	lh
Rechte Hand	rh

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Spielanweisungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene gängige Spielanweisungsarten einzugeben.

Wenn Sie die richtige Eingabe für eine Spielanweisung nicht kennen, beginnen Sie einfach, einen Teil der Spielanweisung einzugeben und kontrollieren Sie, ob die Anweisung im Menü des Einblendfelds vorgeschlagen wird.

#### HINWEIS

Da Spielanweisungen bestimmten Samples entsprechen, müssen sie so wie beschrieben eingegeben oder aus dem Menü des Einblendfelds ausgewählt werden.

---

## Pedallinien

Arten von Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals oder Änderungen des Pedalniveaus	Eintrag im Einblendfeld
Haltepedallinie	ped
Haltepedalniveau auf 1/4 einstellen	1/4
Haltepedalniveau auf 1/2 einstellen	R
Haltepedalniveau auf 3/4 einstellen	3/4
Haltepedal komplett durchdrücken	1
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie	^, notch oder retake
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie entfernen	nonotch
Haltepedallinie beenden	*
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie	sost
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie beenden	s*
<i>Una Corda</i> -Pedallinien	unacorda
<i>Una Corda</i> -Pedallinien beenden	u*

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 850

[Pedallinien](#) auf Seite 830

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Sustainpedals](#) auf Seite 831

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 262

## Spielanweisungen-Bereich

Der Spielanweisungen-Bereich enthält alle in Dorico Pro verfügbaren Spielanweisungen, unterteilt in Instrumentenfamilien. Pedallinien sind im **Keyboard**-Abschnitt enthalten.

- Sie können den Spielanweisungen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld rechts im Fenster im Schreiben-Modus auf **Spielanweisungen** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Häufig verwendet

Enthält häufig verwendete Spielanweisungen, die auch für mehrere verschiedene Instrumentenfamilien gelten, zum Beispiel »Stumm« und »Legato«.

### Holzblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Holzblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Klappenschläge« und »Pfeiftöne«.

### Blechblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Blechblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Cup-Dämpfer« und »abgestoppt«.

### Ungestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für ungestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Rim« und »kratzen«.

### Gestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für gestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Motor an« und »½ Ped« für Vibraphone.

### Keyboard

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Keyboardinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Ped.« und verschiedene Pedalniveaus.

### Chor

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für menschliche Stimmen eingesetzt werden, zum Beispiel »offener Mund« und »Zungenschmalzen«.

### Streichinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Streichinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »col legno battuto« und »Bogen nach unten«.

### Gitarre

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Gitarren und bundierte Instrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »kleines Barré« und »Anschlag aufwärts«.

### TIPP

- Sie können in jedem Abschnitt mit dem Mauszeiger über die Optionen fahren, um die Namen der einzelnen Spielanweisungen anzuzeigen.
- Sie können die Aktionsleisten am unteren Rand jedes Bereichs nutzen, um auf den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** zuzugreifen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 856

## Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Spielanweisungen über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

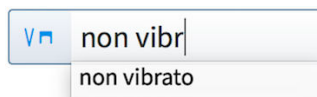
1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine vorhandene Note aus, bei der Sie eine Spielanweisung einfügen wollen.

#### HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nur zu einer Note gleichzeitig hinzufügen.

---

2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Spielanweisungen-Einblendfeld zu öffnen.
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Spielanweisung, die Sie möchten, in das Einblendfeld.  
Geben Sie zum Beispiel **non vibrato** oder **tongue click** ein.  
Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü, das Ihnen mögliche Spielanweisungen vorschlägt, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Spielanweisung wird der ausgewählten Note hinzugefügt.

Bei der schrittweisen Eingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingefügt.

## Spielanweisungen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Spielanweisungen über den Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

Wenn Sie mehreren Noten dieselbe Spielanweisung hinzufügen möchten, aktivieren Sie **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben** im **Bearbeiten**-Abschnitt der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen**, damit Sie die Spielanweisung nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine vorhandene Note aus, bei der Sie eine Spielanweisung einfügen wollen.

#### HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nur zu einer Note gleichzeitig hinzufügen.

---

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen**, um den Bereich für Spielanweisungen zu anzeigen.



3. Klicken Sie im Spielanweisungen-Bereich auf die gewünschte Spielanweisung.
- 

#### ERGEBNIS

Die Spielanweisung wird der ausgewählten Note hinzugefügt.

Bei der schrittweisen Eingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Pedallinien über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen. Da sich die Pedallinie beim Hinzufügen von Noten während der schrittweisen Eingabe automatisch verlängert, können Sie Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals und Pedalniveauänderungen eingeben, wenn Sie die entsprechende rhythmische Position erreichen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie die Noten aus, für die die Pedallinie gelten soll.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Spielanweisungen-Einblendfeld zu öffnen.
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Pedallinie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.  
Geben Sie zum Beispiel **ped** für eine Haltepedallinie ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.  
Die Pedallinie wird eingegeben.
5. Optional: Verlängern Sie während der schrittweisen Eingabe die Pedallinie, indem Sie die **Leertaste** drücken, um die Eingabemarke vorwärts zu bewegen.  
Die Pedallinie verlängert sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
6. Optional: Geben Sie während der schrittweisen Eingabe Anweisungen für das erneute Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen ein, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut an der entsprechenden rhythmischen Position öffnen und die Werte für die gewünschte Anweisung bzw. Pedalniveauänderung eingeben.  
Geben Sie z. B. **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.
7. Optional: Beenden Sie die Pedallinie während der schrittweisen Eingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und den entsprechenden Eintrag eingeben.  
Geben Sie zum Beispiel **\*** ein, um eine Haltepedallinie zu beenden.
8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

ERGEBNIS

Während der schrittweisen Eingabe beginnen Pedallinien an der Position der Eingabemarke und enden auch dort.

Wenn Sie Pedallinien zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die Linien über die ausgewählten Noten hinweg hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Sustainpedals](#) auf Seite 831  
[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 262

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 837

## Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

### HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern der Pedalstellung zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Sustainpedallinie eingegeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, auf das sich die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus beziehen soll.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-P**, um das Spielanweisungen-Einblendfeld zu öffnen.
  3. Geben Sie den entsprechenden Tastaturbefehl für die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus in das Einblendfeld ein. Geben Sie z. B. **^** oder **retake** für eine Anweisung zum erneuten Betätigen ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Sustainpedals](#) auf Seite 831  
[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 256

## Pedallinien, Anweisungen für erneutes Betätigen und Pedalniveauänderungen im Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Pedallinien, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Änderungen des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs eingeben.

### HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie während der schrittweisen Eingabe keine Pedallinien, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Pedalniveauänderungen eingeben.
  - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, für die die Pedallinie gelten soll.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Spielanweisungen**, um den Bereich für Spielanweisungen zu anzeigen.



3. Klicken Sie im Spielanweisungen-Bereich im **Keyboard**-Abschnitt auf die gewünschte Pedallinie.

Wenn Sie nichts ausgewählt haben, können Sie alternativ auch im Spielanweisungen-Bereich im **Keyboard**-Abschnitt auf die gewünschte Pedallinie klicken und dann durch Klicken und Ziehen in der Partitur eine Pedallinie erstellen und auf die gewünschte Länge ziehen.

4. Optional: Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder eine Pedalniveauänderung einfügen möchten.
  5. Optional: Klicken Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder die gewünschte Pedalniveauänderung.
- 

#### ERGEBNIS

Die Pedallinie wird für den ausgewählten Bereich eingegeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Sustainpedals](#) auf Seite 831  
[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen](#) auf Seite 263  
[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

#### HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern der Pedalstellung zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Sustainpedallinie eingegeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, auf das sich die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus beziehen soll.
  2. Geben Sie die gewünschte Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten ein:
    - Klicken Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals bzw. die gewünschte Pedalniveauänderung.
    - Wählen Sie **Bearbeiten > Pedallinien > [Anweisung zum erneuten Betätigen/ Ändern des Pedalniveaus]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben.

#### TIPP

Alternativ, wenn in der Partitur nichts ausgewählt ist, können Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf eine Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern

des Pedalniveaus und dann auf die rhythmische Position klicken, an der Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen/Ändern des Pedalniveaus eingeben möchten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Sustainpedals](#) auf Seite 831  
[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

## Liedtext eingeben

Sie können Liedtext eingeben, indem Sie Text im Liedtext-Einblendfeld eintragen. Außerdem können Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts zur nächsten Note auf der Notenzeile bewegen, ohne es für jede Note schließen und neu öffnen zu müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note aus, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-L**, um das Liedtext-Einblendfeld zu öffnen.  
Standardmäßig ist die Textzeileneingabe bereits ausgewählt, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld öffnen.
  3. Optional: Ändern Sie die Liedtextart auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
    - Drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Liedtext über der Notenzeile einzugeben.
    - Um Refrainzeilen einzugeben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
    - Um Textzeilen-Übersetzungen einzugeben, drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
  4. Geben Sie das Wort oder die Silbe, die Sie der ausgewählten Note hinzufügen möchten, in das Einblendfeld ein.
    - Um mehrere Wörter für eine einzelne Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Leertaste**.
    - Um einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einzugeben, drücken Sie **Alt-Taste--**.
    - Um eine Elision in einen Text einzufügen, drücken Sie **\_**.
  5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen:
    - Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
    - Wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, die nicht die letzte Silbe ist, drücken Sie **-**.
    - Wenn Sie nicht möchten, dass der Silbe eine Erweiterungslinie oder ein Bindestrich folgt, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  6. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
  7. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen.  
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
- 

#### ERGEBNIS

Der Text, den Sie in das Einblendfeld eingetragen haben, wird als die Liedtextart eingegeben, die durch das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds angezeigt wird.



Wenn Sie das Einblendfeld zur nächsten Note bewegt haben, indem Sie - gedrückt haben, erscheint ein Bindestrich nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für mehrsilbige Wörter über mehrere Noten hinweg verwendet.

Wenn Sie das Einblendfeld bewegt haben, indem Sie die **Leertaste** gedrückt haben, erscheint eine Lücke nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für einsilbige Wörter oder für die letzte Silbe mehrsilbiger Wörter verwendet.

#### HINWEIS

Sie können später festlegen, ob zwischen Texten eine Lücke oder ein Bindestrich erscheint, indem Sie die Silbenart ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext](#) auf Seite 743

[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 266

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 745

[Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 747

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 755

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 752

## Liedtext-Einblendfeld

Mit dem Liedtext-Einblendfeld können Sie Liedtexte eingeben, was Refrainzeilen und Textzeilen-Übersetzungen mit einschließt. Mit Tastaturbefehlen können Sie jederzeit ändern, welche Art von Liedtext eingegeben wird.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Liedtexte auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Liedtext aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Liedtext erzeugen**.
- Klicken Sie auf **Liedtext** im Notations-Werkzeugfeld.

Ein dunkelblaues Rechteck mit dem weißen Text 'v1.' in der Mitte.

### Liedtextzeilen

Das Einblendfeld öffnet sich automatisch so, dass Sie Liedtext in Zeile 1 eingeben können, außer Sie ändern eine bereits bestehende Textzeile.

Die links im Liedtext-Einblendfeld angezeigte Nummer gibt die Liedtextzeile an, in die der Text eingegeben wird.

Ein hellblaues Einblendfeld mit der Zeilennummer '1' in einem dunkleren blauen Kasten links und dem Text 'when' mit einem Cursor rechts.

Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 1

Sie können die Zeilennummer ändern, indem Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Ein hellblaues Einblendfeld mit der Zeilennummer '2' in einem dunkleren blauen Kasten links und dem Text 'now' mit einem Cursor rechts.

Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 2

### Über der Notenzeile angezeigte Liedtextzeilen

Sie können Liedtext in die Zeilen über der Notenzeile eingeben, indem Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Wenn Sie dann die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, können Sie die Textzeilennummer über der Notenzeile ändern.

### Refrainzeilen

Sie können Refrainzeilen eingeben, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist. Das können Sie tun, wenn Sie Liedtext in die Zeilen über und unter der Notenzeile eingeben.

Auf der linken Seite des Einblendfelds wird ein **c** für »Chorus Lines«, also Refrainzeilen, angezeigt.

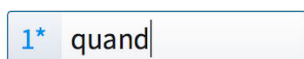


Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Refrainzeile

### Textzeilen-Übersetzungen

Sie können Textzeilen-Übersetzungen eingeben, indem Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Links im Einblendfeld wird neben der Textzeilennummer, in der Sie eine Textzeilen-Übersetzung hinzufügen möchten, ein Sternchen (\*) angezeigt.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Textzeilen-Übersetzung

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 264

[Liedtext](#) auf Seite 743

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 745

## Navigation bei der Texteingabe

Sie können das Liedtext-Einblendfeld bewegen, um neuen Liedtext einzugeben und bestehenden Liedtext zu bearbeiten, ohne dass Sie das Liedtext-Einblendfeld schließen und wieder öffnen müssen.

---

### Navigation des Einblendfelds

### Tastaturbefehl

Derzeitiges Wort abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

**Leertaste**

Derzeitige Silbe abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

- (Bindestrich)

Das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen, ohne eine Erweiterungslinie oder einen Bindestrich anzuzeigen.

**Pfeil-nach-rechts-Taste**

Bewegen Sie den Mauszeiger zum nächsten/ vorherigen Buchstaben. Wenn der nächste/ vorherige Buchstabe zu einem anderen Liedtext gehört, bewegt sich das Einblendfeld zu diesem Liedtext weiter.

**Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste**

### Navigation des Einblendfelds

Das Einblendfeld innerhalb von Textzeilen von Silbe zu Silbe vorwärts/rückwärts bewegen.

Leerzeichen innerhalb eines Wortes oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld zu bewegen.

Einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld zu bewegen.

Einen Elisionsbogen in einem Wort oder einer Silbe einfügen.

### Tastaturbefehl

**Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**

**Umschalttaste-Alt-Taste-Leertaste**

**Alt-Taste--** (Bindestrich)

**\_** (Unterstrich)

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext](#) auf Seite 743

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 264

## Studierzeichen eingeben

Sie können Studierzeichen mit der Maus und der Tastatur eingeben. Sie können Bindebögen entweder zu bestehenden Noten hinzufügen oder während der schrittweisen Eingabe festlegen.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standard-Mauseingabeeinstellung **Element bei Auswahl erstellen**.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Studierzeichen eingeben möchten. Zum Beispiel einen Taktstrich oder eine Note.

#### HINWEIS

Sie können nur ein Studierzeichen auf einmal eingeben, selbst wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben.

---

2. Drücken Sie **Umschalttaste-A**.

Alternativ können Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Studierzeichen** klicken.



#### ERGEBNIS

Ein Studierzeichen wird an der Position eingegeben, an der die gewählte Note, Pause oder ein anderes Element beginnt, oder am ausgewählten Taktstrich.

Die Reihenfolge der Studierzeichen wird automatisch aktualisiert, was heißt, dass Sie sie in jeder beliebigen Reihenfolge eingeben können, auch vor oder zwischen bereits bestehenden Studierzeichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen](#) auf Seite 866

[Einstellungen für die Mauseingabe](#) auf Seite 153

## Marker/Timecodes eingeben

Sie können Marker an bestimmten zeitlichen Positionen eingeben. Abhängig von Ihren projektweiten Einstellungen können auch Timecodes neben Markern angezeigt werden.

---

VORGEHENSWEISE

1. Bewegen Sie im Schreiben-Modus die Abspielmarke zu der zeitlichen Position, an der Sie einen Marker eingeben möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-M**.
- 

ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Dieser Marker zeigt den Standardtext »Marker« an und enthält einen Timecode für diese Position, wenn Sie sich dafür entschieden haben, Timecodes in Markern anzuzeigen.

TIPP

Sie können Marker auch eingeben, indem Sie im Abschnitt Marker im Videobereich auf **Marker hinzufügen** klicken. Mit dieser Methode können Sie direkt im Dialog **Marker hinzufügen** einen Timecode eingeben anstatt an der Abspielmarke einen Marker einzufügen. Daher kann es nützlich sein, wenn Sie zum Beispiel schon die Timecodes für jeden Marker kennen.

Außerdem können Sie Marker im Wiedergabe-Modus auch in die **Markerspur** eingeben.

---

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Text verändern, den Marker anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 875

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 464

[Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 882

[In Markern angezeigten Text ändern](#) auf Seite 876

[Markerspur](#) auf Seite 460

[Marker in die Markerspur eingeben](#) auf Seite 461

## Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich

Im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs im Schreiben-Modus können Sie Marker und Timecodes eingeben und bearbeiten sowie Marker als wichtig markieren.

- Sie können den Video-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.

Der **Marker**-Abschnitt im Video-Bereich enthält eine Tabelle verschiedener Marker, die in die folgenden Spalten unterteilt sind:

**Timecode**

Zeigt den Timecode des Markers an. Sie können den Timecode bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

### Text

Zeigt den Text des Markers an. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

### Wi.

Die Abkürzung steht für »Wichtig« und ermöglicht Ihnen, Marker als wichtig zu markieren, indem Sie ihr Kontrollkästchen in dieser Spalte aktivieren.

Wenn Marker als wichtig definiert sind, wird ihr Eintrag in der Tabelle fettgedruckt und sie werden im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt, wenn Sie ein geeignetes Tempo suchen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 875

[Timecodes](#) auf Seite 880

## Marker hinzufügen (Dialog)

Im Dialog **Marker hinzufügen** können Sie Marker mit benutzerdefiniertem Text an bestimmten Timecodes eingeben.

- Sie können den Dialog **Marker hinzufügen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auf **Marker hinzufügen** klicken.



Text:

Timecode:

Valid range: 00:00:00:00 - 00:02:16:24 (flow end: 00:06:40:12)

Dialog **Marker hinzufügen**

Der Dialog **Marker hinzufügen** enthält die folgenden Optionen:

### Text

Ermöglicht die Eingabe von benutzerdefiniertem Text, der im Marker angezeigt wird.

### Timecode

Hiermit können Sie den Timecode festlegen, an dem Sie den Marker einfügen möchten.

### Gültiger Bereich

Zeigt den Timecodebereich der Partie an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 875

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 268

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 268

## Tempo finden (Dialog)

Im Dialog **Tempo finden** können Sie Tempi berechnen, die am besten zu Ihren wichtigen Markern passen, zum Beispiel, indem festgestellt wird, welche Tempi Marker dazu bringen, so nah wie möglich mit starken Zählzeiten zusammenzufallen.

- Sie können den Dialog **Tempo finden** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs auf **Tempo finden** klicken.

### HINWEIS

- Der Dialog **Tempo finden** berücksichtigt nur Marker in einer einzelnen Partie. Sie können ändern, welche Partie das sein soll, indem Sie ein Element in der Partie auswählen, deren Tempo Sie ändern möchten, und dann den Dialog öffnen.
- Der Dialog **Tempo finden** wird erst verfügbar, wenn Sie in der Partie, deren Tempo Sie festlegen möchten, mindestens einen Marker eingegeben und mindestens einen Marker als wichtig markiert haben.

Flow: Forest panorama

Beat unit:

Tempo range: 50 bpm — 200 bpm

Tempo increments: **Integral only** Allow increment by 0.25

**Tempos found:**

BPM	IFO	NFO	AFO
179	0.33	0.00	0.33
<b>86</b>	<b>0.67</b>	<b>0.00</b>	<b>0.67</b>
158	0.67	0.00	0.67
172	0.67	0.00	0.67
107	1.00	0.00	1.00
137	1.00	0.00	1.00

**Markers:**

Timecode	Text	Imp.	Fr. Off	Time Diff.	Not. Diff.
00:12:48:09	River	<input checked="" type="checkbox"/>	0	-0.001s	-1/1920
00:13:05:20	Waterfall	<input checked="" type="checkbox"/>	0	-0.010s	-7/1920
00:13:11:11	Deer leaping	<input checked="" type="checkbox"/>	2	0.078s	9/320

Selected tempo: = 86

### Dialog **Tempo finden**

Der Dialog **Tempo finden** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

#### Partie

Zeigt den Namen der Partie an, deren Tempo Sie festlegen. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

#### Zählzeiteinheit

Ermöglicht es Ihnen, die für das Tempo berücksichtigte Zählzeiteinheit zu ändern. Wenn die Taktart der Partie zum Beispiel 6/8 ist, sollten Sie die Zählzeiteinheit vielleicht in eine punktierte Viertelnote verwandeln.

#### Tempobereich

Ermöglicht Ihnen, die minimalen/maximalen Tempi für Ihre Auswahl festzulegen.

#### Tempoerhöhung

Ermöglicht es Ihnen, die vorgeschlagenen Tempi nach ihrer Präzision zu filtern.

- **Nur Ganzzahl**  
Es werden nur ganzzahlige Tempi, also Tempi ohne Dezimalstellen, vorgeschlagen.
- **Erhöhung um 0,25 erlauben**  
Hierdurch werden auch Tempi mit Dezimalstellen von ,25, ,5 und ,75 vorgeschlagen.

### Gefundene Tempi

Enthält eine Liste möglicher Tempi, die Sie auswählen können, um zu sehen, wie sie sich auf die Position Ihrer Marker relativ zu den Zählzeiten auswirken. Die Liste wird automatisch aktualisiert, wenn Sie Optionen wie **Tempobereich** und **Zählzeiteinheit** ändern.

Die Liste enthält Spalten für die folgenden Informationen:

- **BPM**  
Steht für »Beats Per Minute«. Listet verschiedene mögliche Tempi gemäß ihrer Metronomangabenwerte auf.
- **WBA**  
Steht für »Wichtige Bilder Aus«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die wichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **UBA**  
Steht für »Unwichtige Bilder Aus«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die unwichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **ABA**  
Steht für »Alle Bilder Aus«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die alle Marker der Partie bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.

Gefundene Tempi werden in absteigender Reihenfolge der durchschnittlichen verpassten Einzelbilder für wichtige Marker angezeigt.

### Marker

Zeigt detailliert die Auswirkungen an, die das derzeit aus der Liste **Gefundene Tempi** ausgewählte Tempo auf jeden Marker der Partie hätte.

- **Timecode**  
Zeigt den genauen Timecode von jedem einzelnen Marker an.
- **Text**  
Zeigt den Markertext von jedem einzelnen Marker an, damit Sie sie besser auseinanderhalten können.
- **Wi.**  
Zeigt an, ob ein Marker als wichtig markiert wurde.
- **Bi. Aus**  
Steht für »Bilder Aus«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl der Einzelbilder an, um die jeder Marker die Übereinstimmung mit Zählzeiten verpasst.
- **Zeitl. Abw.**  
Steht für »Zeitliche Abweichung«. Zeigt die zeitliche Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer Sekunde.
- **Not. Abw.**

Steht für »Notierte Abweichung«. Zeigt die notierte Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer ganzen Note.

### Ausgewähltes Tempo

Zeigt das aktuell für die Partie ausgewählte Tempo an.

### Anwenden

Wendet das ausgewählte Tempo auf die Partie an, indem es am Anfang der Partie als Tempomarkierung eingegeben wird. Alle anderen Tempomarkierungen in der Partie werden automatisch gelöscht.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 879

[Metronomangaben](#) auf Seite 1029

## Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos

Sie können Wiederholungen und Tremolos, sowie Wiederholungsenden, Wiederholungsmarkierungen und Rhythmusstriche mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen verwenden. Alternativ geht dies auch mit der Maus im Wiederholungszeichen-Bereich.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

## Wiederholungen-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Wiederholungen-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen Tremolos, Taktwiederholungen, Regionen mit rhythmischen Strichnotationen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden einzugeben, die verfügbar sind.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Wiederholungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt ist oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Wählen Sie einen vorhandenen Wiederholungsmarker, eine vorhandene Region mit Strichnotation oder eine vorhandene Taktwiederholung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Wiederholung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Wiederholungen-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Wiederholungszeichen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Wiederholungsenden

---

### Teilweises Wiederholungsende

Ganzes Wiederholungsende

### Eintrag im Einblendfeld

end oder ending



<b>Teilweises Wiederholungsende</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Wiederholungsende, zusätzlicher Abschnitt	add

---

### Wiederholungsmarker

<b>Art des Wiederholungsmarkers</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
D.C.	dc, D.C., da capo und so weiter
D.C. al Fine	dcalf, DC al Fine, D.C. al Fine und so weiter
D.C. al Coda	dcalc, DC al Coda, D.C. al Coda und so weiter
D.S.	ds, D.S., dal segno und so weiter
D.S. al Fine	dsalf, DS al Fine, D.S. al Fine und so weiter
D.S. al Coda	dsalc, DS al Coda, D.S. al Coda und so weiter
zu Coda	toc, tc, to coda, To Coda und so weiter
Segno	s, seg, segno und so weiter
Fine	f, fin, fine und so weiter
Coda	c, co, coda und so weiter

---

Die Liste der Einträge für Wiederholungsmarker ist nicht vollständig, da das Einblendfeld so flexibel ist, dass Sie jede sinnvolle Version oder Abkürzung des gewünschten Wiederholungsmarkers eingeben können und das Einblendfeld in den meisten Fällen die Eingabe erkennt.

### Einzelnoten-Tremolos

<b>Tremoloart</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Ein Strich	/, \ oder 1
Zwei Striche	//, \\ oder 2
Drei Striche	///, \\\ oder 3
Vier Striche	////, \\\\ oder 4
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonstem
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

---

### Tremolos mit mehreren Noten

---

<b>Tremoloart</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Ein Strich	/2, \2 oder 12
Zwei Striche	//2, \\2 oder 22
Drei Striche	///2, \\\2 oder 32
Vier Striche	////2, \\\\2 oder 42
Z am Notenhals (Buzz Roll)	z oder zonstem
Alle Tremolos entfernen	0 oder clear

---

### Regionen mit Strichnotation

---

<b>Region mit Strichnotation</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Neue Region mit Strichnotation	slash

---

### Taktwiederholungen

---

<b>Arten von Taktwiederholungen</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Letzten Takt wiederholen	% oder %1
Die letzten 2 Takte wiederholen	%2
Die letzten 4 Takte wiederholen	%4
Letzten Takt wiederholen, 2er-Gruppe	%1,2
Letzten Takt wiederholen, 4er-Gruppe	%1,4
Die letzten 2 Takte wiederholen, 2er-Gruppe	%2,2
Die letzten 4 Takte wiederholen, 4er-Gruppe	%4,4

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 279

[Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 280

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 283

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 284

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 884

[Tremolos](#) auf Seite 1071

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 912

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 902

## Wiederholungszeichen-Bereich

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält alle verschiedenen Arten von Wiederholungsnotationen, einschließlich Wiederholungsenden, Tremolos, Rhythmusstriche und Taktwiederholungen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

- Sie können den Wiederholungszeichen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Wiederholungszeichen** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Wiederholungsenden

Enthält Optionen, mit denen Sie neue Wiederholungsenden eingeben und zusätzliche Enden zu bestehenden Wiederholungsenden hinzufügen können.

### Wiederholungssprünge

Enthält verschiedene Arten von Wiederholungsmarkern, die die Spieler anweisen, zu einem bestimmten Punkt im Stück zu springen, zum Beispiel »D.S. al Coda«.

### Wiederholungsabschnitte

Enthält verschiedene Abschnitte, die in Verbindung mit Wiederholungssprüngen verwendet werden, zum Beispiel »Coda«.

### Tremolos

Enthält verschiedene Arten von Einzelnoten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten.

### Rhythmusstriche

Ermöglicht es Ihnen, einen Bereich einzugeben, der Rhythmusstriche anzeigt, die automatisch so formatiert werden, dass sie zu der vorliegenden Taktart passen.

### Taktwiederholungen

Ermöglicht die Eingabe eines Bereichs, der angibt, dass eine bestimmte Anzahl von Takten wiederholt wird, ohne diese Takte erneut zu notieren.

## Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsenden mit dem Wiederholungseinblendfeld eingeben. Diese können sowohl zu bestehenden Noten als während der schrittweisen Eingabe hinzugefügt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, das Sie im ersten Ende hinzufügen möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
  3. Geben Sie im Einblendfeld **end** oder **ending** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Noten ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment, das automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Wenn er nicht bereits besteht, wird ein Taktende mit Wiederholungszeichen ans Ende des ersten Schlusses gesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 884

## Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jeder Wiederholungsendenstruktur haben, indem Sie über das Wiederholungseinblendfeld Wiederholungen hinzufügen. Sie können zusätzliche Enden entweder zu bestehenden Noten oder während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einfügen möchten.

#### HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

---

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
  3. Geben Sie im Einblendfeld **add** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
  5. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
- 

#### ERGEBNIS

Ein neues Segment wird für das Wiederholungsende hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

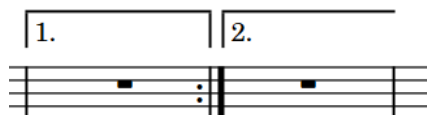
#### TIPP

Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftsbereichs.

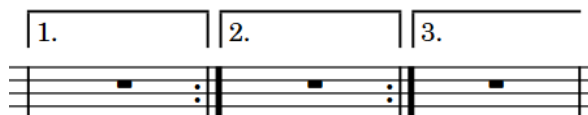
Wobei **Anz. Enden** lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente einfügt, die einen Takt enthalten, und keine automatischen Wiederholungs-Taktstriche; auch werden diese nicht neu positioniert. Sie müssen Wiederholungs-Taktstriche nach Bedarf manuell eingeben.

---

#### BEISPIEL



Standardmäßige Struktur von Wiederholungsenden mit zwei Enden



Struktur von Wiederholungsenden mit zusätzlichem dritten Ende

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 884

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

## Wiederholungsenden im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben. Diese können sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzugefügt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, das Sie im ersten Ende hinzufügen möchten.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Wiederholungszeichen-Bereich zu anzeigen.



3. Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Wiederholungsende erzeugen**.



#### ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Noten ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment, das automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Wenn er nicht bereits besteht, wird ein Taktende mit Wiederholungszeichen ans Ende des ersten Schlusses gesetzt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 884

## Zusätzliche Wiederholungsenden im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jeder Wiederholungsendenstruktur haben, indem Sie über den Wiederholungszeichen-Bereich Wiederholungen hinzufügen. Sie können zusätzliche Enden entweder zu bestehenden Noten oder während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einfügen möchten.

#### HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt nach dem vorherigen Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

---

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Wiederholungszeichen-Bereich zu anzuzeigen.



3. Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Bereich zu Wiederholungsende hinzufügen**.



#### HINWEIS

Wenn das Wiederholungsende durch die erhöhte Anzahl von Enden mit einem anderen Wiederholungsende kollidiert, egal an welchem Abschnitt, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

---

4. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.

---

### ERGEBNIS

Ein neues Segment wird für das Wiederholungsende hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

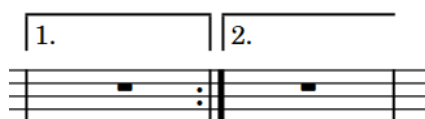
#### TIPP

Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

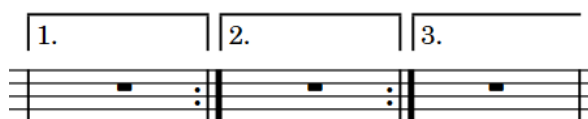
Wobei **Anz. Enden** lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente einfügt, die einen Takt enthalten, und keine automatischen Wiederholungs-Taktstriche; auch werden diese nicht neu positioniert. Sie müssen Wiederholungs-Taktstriche nach Bedarf manuell eingeben.

---

#### BEISPIEL



Standardmäßige Struktur von Wiederholungsenden mit zwei Enden



Struktur von Wiederholungsenden mit zusätzlichem dritten Ende

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 884

## Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsmarker mit dem Wiederholungseinblendfeld eingeben. Diese können zu bestehenden Noten oder während der schrittweisen Eingabe hinzugefügt werden, was auch die Eingabe von Wiederholungssprüngen und Wiederholungsabschnitten einschließt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungs-Marker eingeben möchten.  
Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an den das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
  3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Wiederholungsmarker die Sie möchten in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie also zum Beispiel coda ein, um einen Coda-Abschnitt zu erstellen, oder \$, um einen Segno-Abschnitt zu erstellen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorhergehenden Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie Fine und D.C. al Coda, sind rechtsbündig mit der gewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 892

## Wiederholungsmarker im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsmarker mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben. Diese können sowohl zu bestehenden Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzugefügt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungs-Marker eingeben möchten.

Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an den das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Wiederholungszeichen-Bereich zu anzeigen.



3. Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich in einem der folgenden Abschnitte auf den Wiederholungsmarker, den Sie einfügen möchten:

- **Wiederholungssprünge**
- **Wiederholungsabschnitte**

---

### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorhergehenden Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandener Musik hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie Fine und D.C. al Coda, sind rechtsbündig mit der gewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 892

## Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tremolos mit einer oder mehreren Noten eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen verwenden. Dies kann bei der schrittweisen Eingabe geschehen, aber auch, indem Sie sie zu bereits bestehenden Noten hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.



#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Tremolos einfügen wollen.

#### HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die auch Triolen und N-tolen sein können.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
3. Geben Sie die entsprechenden Werte für das Tremolo, das Sie möchten, in das Einblendfeld ein.  
Um zum Beispiel ein Drei-Strich-Tremolo mit mehreren Noten einzugeben, schreiben Sie **///2**.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3, um andere Tremolos auf den ausgewählten Noten einzugeben.  
Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten sowohl einhalsige als auch mehrhalsige Tremolos haben.

---

#### ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden bei den ausgewählten Noten eingefügt, wobei die Anzahl der Tremolo-Striche festgelegt wird.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

#### HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von der von Ihnen gewählten Einstellung auf der **Tremolos** Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ab.

---

#### BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen über die Triolen und N-tolen

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

[Tremolos](#) auf Seite 1071

## Tremolos im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Tremolos mit einer oder mehreren Noten eingeben, indem Sie den Wiederholungszeichen-Bereich verwenden. Dies kann bei der schrittweisen Eingabe geschehen, aber auch, indem Sie sie zu bereits bestehenden Noten hinzufügen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Tremolos einfügen wollen.

#### HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die auch Triolen und N-tolen sein können.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Wiederholungszeichen**, um den Wiederholungszeichen-Bereich zu anzeigen.



3. Klicken Sie im Wiederholungszeichen-Bereich im **Tremolos**-Abschnitt auf den Schalter mit der Anzahl von Tremolos mit einer oder mehreren Noten, die Sie möchten.

Klicken Sie zum Beispiel auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**, um Tremolos mit einer Note und zwei Strichen einzugeben oder klicken Sie auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**, um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.



Der Schalter **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**



Der Schalter **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**

---

### ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden bei den ausgewählten Noten eingefügt, wobei die Anzahl der Tremolo-Striche festgelegt wird.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben.

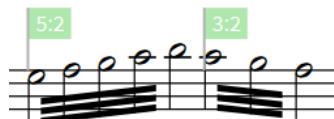
Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

#### HINWEIS

Die Darstellung von Notenhälsen in Halbnoten-Tremolos mit mehreren Noten hängt von der von Ihnen gewählten Einstellung auf der **Tremolos** Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionenab.**

---

#### BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen über die Triolen und N-tolen

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos](#) auf Seite 1071

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1074

[Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern](#) auf Seite 1077

## Regionen mit Strichnotation eingeben

Sie können Regionen mit Strichnotation über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie den Bereich aus, in dem Rhythmusstriche angezeigt werden sollen.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
  3. Geben Sie im Einblendfeld slash ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Während der Step-Eingabe werden Regionen mit Strichnotation über die Dauer der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements eingegeben, die normalerweise die letzte eingegebene Note ist. Wenn Sie Regionen mit Strichnotation zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer.

Regionen mit Strichnotation werden automatisch dem Metrum entsprechend formatiert. Wenn Sie später die Taktart ändern, behält die Region mit Strichnotation ihre Dauer bei, allerdings wird das Aussehen der Schrägstriche in ihnen automatisch aktualisiert.

#### TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation auch eingeben, indem Sie in der **Rhythmusstriche**-Gruppe im Wiederholungszeichen-Bereich auf **Region mit Strichnotation erzeugen** klicken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 912

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 912

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1120

## Taktwiederholungen eingeben

Sie können Regionen mit Taktwiederholungen eingeben, wenn mindestens ein Takt vor der Region Noten enthält.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, die als Taktwiederholung angezeigt werden soll.

#### HINWEIS

- Sie können keine Regionen mit Taktwiederholungen im ersten notierten Takt in einer Partie eingeben.
  - Sie können nur auf je einer Notenzeile gleichzeitig Regionen mit Taktwiederholungen eingeben.
- 

2. Drücken Sie **Umschalttaste-R**, um das Einblendfeld für Wiederholungen zu öffnen.
  3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Region mit Taktwiederholungen die Sie möchten in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie also zum Beispiel %2,2 ein, um die vorherigen zwei Takte als Zweiergruppe zu wiederholen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Es wird eine Region der ausgewählten Dauer eingegeben, in der auf der Notenzeile in den festgelegten Intervallen das zuvor festgelegte Taktwiederholungssymbol angezeigt wird.

#### HINWEIS

- Sie können auch Regionen mit Taktwiederholungen während der schrittweisen Eingabe einfügen; allerdings werden dadurch Regionen mit Taktwiederholungen ab dem Takt eingegeben, der die derzeit ausgewählte Note enthält. Da Taktwiederholungen meist in leeren Takten angezeigt werden, kann dies zu unerwünschten Ergebnissen führen.
  - Sie können Taktwiederholungen auch eingeben, indem Sie in der **Taktwiederholungen**-Gruppe des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Taktwiederholung erzeugen** klicken. Dabei wird jedoch nur eine Taktwiederholungsregion mit eintaktigen Wiederholungen eingegeben.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272  
[Taktwiederholungen](#) auf Seite 902

## Bindebögen eingeben

Sie können Bindebögen entweder zu bestehenden Noten hinzufügen oder während der schrittweisen Eingabe festlegen. Außerdem können Sie in mehreren Notenzeilen gleichzeitig Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Bindebögen hinzufügen möchten.

#### TIPP

- Sie können gleichzeitig Noten auf mehreren Notenzeilen auswählen und ihnen Bindebögen hinzufügen.
  - Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in der Zeile.
- 

2. Drücken Sie **S**.

#### TIPP

Alternativ können Sie auch auf **Bindebogen** im Notenbereich klicken und dann durch Klicken und Ziehen einen Bindebogen eingeben und die gewünschte Länge festlegen.

---

3. Optional: Geben Sie während der schrittweisen Eingabe die gewünschten Noten ein. Der Bindebogen wird automatisch erweitert, auch wenn Pausen zwischen den Noten sind, die Sie eingeben.
  4. Optional: Drücken Sie während der schrittweisen Eingabe **Umschalttaste-S**, um den Bindebogen auf der derzeit ausgewählten Note zu beenden.
- 

#### ERGEBNIS

Während der schrittweisen Eingabe beginnt ein Bindebogen ab der derzeit ausgewählten Note und nicht ab der Eingabemarke. Der Bindebogen wird automatisch erweitert wenn Sie Noten eingeben und endet auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie beispielsweise zwei Noten in einer Notenzeile und zwei Noten in einer anderen Notenzeile auswählen, werden zwei Bindebögen eingegeben. Sie verbinden die Noten auf jeder ausgewählten Notenzeile.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen](#) auf Seite 932

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

## Text eingeben

Sie können Text an bestimmten rhythmischen Positionen in der Partitur eingeben. Sie können Text für einzelne Notenzeilen oder Systemtext eingeben, der für alle Notenzeilen gilt.

#### HINWEIS

Wenn Sie Text einfügen möchten, der unabhängig von rhythmischen Positionen und an eine bestimmte Seite angehängt ist, können Sie Textrahmen verwenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie an der Position, an der Sie Text eingeben möchten, eine Note oder ein anderes Element aus.
2. Öffnen Sie den Texteditor auf eine der folgenden Arten:
  - Um Text in Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-X** oder klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Text**.



- Um Notenzeilentext mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Text erzeugen > [Absatzstil]**.
  - Um Systemtext einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-X**.
  - Um Systemtext mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Systemtext erzeugen > [Absatzstil]**.
3. Geben Sie den gewünschten Text ein.
  4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um einen Zeilenumbruch einzufügen.
  5. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
  6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

#### ERGEBNIS

Bei der schrittweisen Eingabe wird der eingegebene Text im Texteditor an der Position der Eingabemarke eingefügt. Er wird automatisch im Standardabsatzstil über den jeweiligen Notenzeilen eingegeben und folgt den projektweiten Einstellungen für die vertikale Position von Text.

Wenn Text zu bereits bestehenden Noten hinzugefügt wird, wird er dort eingegeben, wo sich das erste ausgewählte Element befindet.

#### HINWEIS

- In Dorico Pro wird Systemtext als Systemobjekt kategorisiert. Daher unterliegt Systemtext Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.
- Auf der Seite **Text** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Textobjekte außerhalb der Notenzeile und anderer Objekte ändern. Hier können Sie auch einstellen, ob Textobjekte Kollisionen mit anderen Objekten automatisch vermeiden sollen.
- Sie können Tastaturbefehle für die Eingabe von Text mit bestimmten Absatzstilen sowohl für **Text erzeugen** als auch für **Systemtext erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite in **Programmeinstellungen** zuweisen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textrahmen](#) auf Seite 357

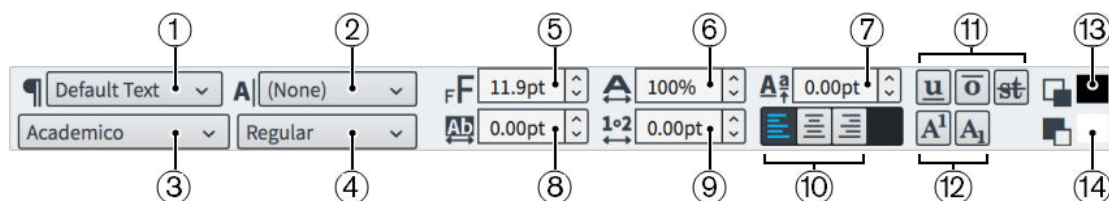
[Platzierung von Textobjekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 404

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Der Editor wird im Schreiben-Modus geöffnet, wenn Sie Text für Notenzeilen oder -systeme hinzufügen oder ändern.



Der Texteditor im Schreiben-Modus

Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

### 1 Absatzstil

Ermöglicht es Ihnen, den Absatzstil für den gesamten Absatz zu ändern, was das Aussehen, die Formatierung und die Ausrichtung des Textes ändern kann.

Notenzeilentext und Systemtext werden stets als einzelne Absätze behandelt.

## **2 Zeichenstil**

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

## **3 Schrift**

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

## **4 Schriftstil**

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil eines ausgewählten Textes zu ändern.

## **5 Schriftgröße**

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

## **6 Schrift strecken**

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

## **7 Grundlinienverschiebung**

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

## **8 Zeichenabstand**

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

## **9 Wortabstand**

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

## **10 Ausrichtung**

Ermöglicht es Ihnen, die Ausrichtung des ausgewählten Textes in Bezug auf die rhythmische Position des Textes in der Partitur zu wählen. Text innerhalb eines Textrahmens wird entlang des linken Randes dieses Textrahmens ausgerichtet.

Sie können aus den folgenden Ausrichtungen wählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**

## **11 Zeilentypen**

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

## **12 Skripttypen**

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

## **13 Vordergrundfarbe**

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

## **14 Hintergrundfarbe**

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 363

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 398

## Text bearbeiten

Sie können Textobjekte, die in Notenzeilen eingefügt wurden oder Text, der in Textrahmen angezeigt wird, jederzeit bearbeiten, wobei auch Änderungen des Textes oder seiner Formatierung möglich sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Text, den Sie bearbeiten möchten, um den Texteditor zu öffnen.

#### TIPP

Alternativ können Sie Text-/Systemtextobjekte auch auswählen und **Eingabetaste** drücken.

2. Optional: Ändern Sie den Text im Textrahmen/-objekt.
3. Optional: Nutzen Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte vs. Text in Textrahmen](#) auf Seite 400

## Cues eingeben

Sie können Cues mit dem Cues-Einblendfeld eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf der Notenzeile, auf der Sie einen Cue eingeben möchten, mehrere Noten/ Pausen aus, die die Zeitspanne umfassen, die der Cue dauern soll.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-U**, um das Einblendfeld für Cues zu öffnen.
3. Fangen Sie an, den Namen des Instruments, dessen Noten Sie im Cue anzeigen wollen, in das Einblendfeld einzugeben.  
Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld und zeigt mögliche Quellinstrumente an.
4. Wählen Sie das Instrument aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen Noten Sie im Cue anzeigen möchten.

#### HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, wird kein Cue erstellt.
- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um einen Cue einzugeben, der dieses Instrument verwendet.
- Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in den Cue eingegeben, außer, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Cues-Einblendfeld Violine eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine im Cue angezeigt.



## ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile wird ein Cue eingegeben, der die Noten des Instruments anzeigt, das im Cues-Einblendfeld ausgewählt wurde.

Wenn Sie in der Seitenansicht Cues in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheint der Cue standardmäßig als Hinweis, der den Namen des Quellinstruments anzeigt. Das liegt daran, dass Cues standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Cues in jedem Layout ein- oder ausblenden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 643

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 655

[Cues verlängern/kürzen](#) auf Seite 648

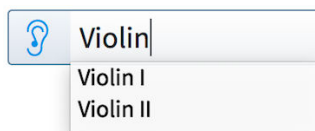
[Cues verschieben](#) auf Seite 648

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 47

## Cues-Einblendfeld

Mit dem Cues-Einblendfeld können Sie Cues eingeben, die sich auf andere Instrumente im Projekt beziehen. Die Cues verwenden die Instrumentennamen, die in Ihrem Projekt und Ihrer Sprache festgelegt sind.

Wenn Sie beginnen, den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt in das Cues-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Kandidaten-Menü, das alle Quellinstrumente anzeigt, die Sie für die Anzeige im Cue auswählen können. Einzig davon ausgeschlossen ist das Zielinstrument.



Das Cues-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe, durch die das Menü potenzieller Instrumente angezeigt wird.

Jede Notenzeile für in Akkoladen notierte und mehrzeilige Instrumente wird separat aufgeführt, zum Beispiel **Klavier (a)** und **Klavier (b)**.

Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument wird separat aufgeführt. Wenn in Ihrem Projekt ein Schlagzeug enthalten ist, erscheint jedes einzelne Instrument im Schlagzeug als ein Kandidat für die Cue-Eingabe. Sie können zum Beispiel nur die Kick-Drum in einem Cue anzeigen.

## HINWEIS

- Ganze Perkussions-Kits können Sie nicht in Cues verwenden, Sie müssen ein einzelnes Instrument aus dem Kit auswählen.
- Wenn Sie einen Cue an einer Position eingeben, an der bereits ein Cue existiert, überschreibt der neue Cue den alten und letzterer wird gelöscht. Sie können allerdings mehrere Cues an derselben rhythmischen Position haben, wenn Sie sie in unterschiedlichen Takten erstellen und verschieben oder im Nachhinein verlängern/kürzen.

## Cues-Bereich

Mit dem Cues-Bereich können Sie Cues eingeben und Orte finden, die für die Cue-Eingabe geeignet sind.

- Sie können den Cues-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus auf **Cues** klicken.



Sie können auch das Fenster ein-/ausblenden, dessen Symbol im Notations-Werkzeugfeld ausgewählt ist, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken oder auf den Ein-/oder Ausblenden-Pfeil auf der rechten Seite des Fensters klicken.

Der Cues-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

#### **Cue erzeugen**

Enthält den Schalter **Cue erzeugen**, den Sie anklicken können, um das Cues-Einblendfeld mit der Maus zu öffnen.

#### **Cues empfehlen**

Ermöglicht es Ihnen, empfohlene Orte für Cues zu erstellen, basierend darauf, wie lange Spieler pausiert haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 643

## **Cue-Empfehlungen**

Cue-Empfehlungen sind Stellen im aktiven Ablauf, die von Dorico Pro als nützliche Orte für die Eingabe von Cues identifiziert wurden, basierend auf einem bestimmten Zeitraum, in dem die Spieler nicht gespielt haben.

Der Abschnitt **Cues empfehlen** im Cues-Bereich ist unterteilt in die folgenden Abschnitte, mit denen Sie nützliche Orte für die Cue-Eingabe finden können:

#### **Pause für**

Hiermit können die Pausendauer für Spieler festlegen, nach der Sie Cues eingeben möchten.

Diese Pausendauer wird nicht in Takten oder Zählzeiten ausgedrückt, sondern in absoluter Zeit. Das liegt daran, dass Metren und Tempi während einer Partie häufig wechseln können und Noten auch teilweise oder ganz ohne Metrum notiert sein können, während eine Sekunde immer gleich lang dauert. Dorico Pro berechnet Zeit anhand der Metronomangaben im Projekt.

Wenn Sie eine absolute Zeitangabe machen, können Sie dafür sorgen, dass Cue-Empfehlungen für geeignete Positionen konsequent durchgeführt werden.

#### **Studierzeichen**

Hiermit können Sie Studierzeichen berücksichtigen/ignorieren, wenn Sie die Pausendauer festlegen.

Studierzeichen finden sich häufig in neuen Abschnitten oder anderen markanten Punkten in einer Partie, die auch ohne Cues von den Spielern erkannt werden können. Standardmäßig werden Studierzeichen ignoriert, da sie nicht immer Hinweise auf die musikalische Struktur sind.

#### **Cues**

Hiermit können Sie beim Festlegen der Pausendauer Cues berücksichtigen/ignorieren, die bereits zwischen Noten existieren, die vom Zielspieler gespielt werden.

Ein Cue, der unmittelbar vor einem Eintrag im Zielinstrument auftritt, wird immer ignoriert und nie als Empfehlung aufgelistet, auch wenn Sie sich dafür entscheiden, Cues zu berücksichtigen.

Cues zur Orientierung, die dem Spieler dabei helfen, seine Position während langer Pausen mitzuverfolgen, aber nicht direkt vor einem Eintrag stehen, setzen die Uhr zurück, wenn Sie sich dafür entscheiden, Cues zu berücksichtigen.

### Aktualisieren

Hiermit können Sie bei Änderungen Cue-Empfehlungen neu berechnen, basierend auf der eingegebenen Dauer für **Pause für** und auf den Einstellungen, die Sie zur Berücksichtigung von Studierzeichen und Cues vorgenommen haben.

Die Namen der Partie und des Layouts, die aktiv waren, als Sie die Liste der Cue-Empfehlungen zuletzt aktualisiert haben, werden unter dem **Aktualisieren**-Schalter angezeigt. So sehen Sie auf einen Blick, für welche Partie und welches Layout die in der Tabelle angezeigten Empfehlungen gelten.

### Cue-Empfehlungen (Tabelle)

Die vorgeschlagenen Cues werden in einer Tabelle dargestellt, die die folgenden Spalten enthält:

- **Instr.:** Das Zielinstrument, das länger als die angegebene minimale Dauer pausiert hat. Klicken Sie hier, um Instrumente anzuzeigen, für die Cues empfohlen werden, in der Reihenfolge, in der sie in der Partie auftauchen.
- **Takt:** Der Takt, der den ersten Eintrag des Zielinstruments nach der Pause enthält. Klicken Sie hier, um Einträge in aufsteigender Reihenfolge anzuzeigen, von früheren zu späteren Takten.
- **Sek.:** Die Zeitspanne in Sekunden, während der das Zielinstrument vor dem Eintrag in der **Takt**-Spalte pausiert hat. Klicken Sie hier, um die Pausenzeiten in absteigender Reihenfolge anzuzeigen, von der längsten zur kürzesten.

Klicken Sie in der Tabelle mit Cue-Empfehlungen auf einzelne Zeilen, um direkt zu dieser Position zu gelangen. Standardmäßig wird vor dem Eintrag im Zielinstrument ein Bereich mit einer rhythmischen Dauer, die 5-10 Sekunden entspricht, hervorgehoben. Der hervorgehobene Bereich ist keine spezifische Empfehlung für die Länge von Cues, kann aber je nach Notenkontext ein guter Anhaltspunkt sein.

Wenn Sie an einem von der Tabelle mit Cue-Empfehlungen vorgeschlagenen Ort einen Cue erstellen, wird die entsprechende Empfehlung automatisch aus der Liste gelöscht.

Sie können in der Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle auf **Ignorieren** klicken, um Empfehlungen auszublenden, bei denen Sie einen Cue nicht für angemessen halten.

#### HINWEIS

Wenn Sie später auf **Aktualisieren** klicken und die Liste neu erstellen, können ausgeblendete Empfehlungen wieder angezeigt werden.

---

### Empfehlungen hervorheben

Hervorgehobene Bereiche vor Einträgen in Quellinstrumenten werden angezeigt, wenn **Empfehlungen hervorheben** aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

### Spielende Instrumente (Liste)

Wenn in den 5-10 Sekunden vor dem Eintrag in dem Zielinstrument, für das derzeit Cue-Empfehlungen in der Tabelle angezeigt werden, andere Instrumente spielen, werden diese hier angezeigt. Dadurch können Sie leichter entscheiden, welches Instrument Sie als Quellinstrument für Cues verwenden möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 643

## Cues über Cue-Empfehlungen eingeben

Mit dem Abschnitt **Cues empfehlen** im Cues-Bereich des Schreiben-Modus können Sie geeignete Orte für die Cue-Eingabe finden. Dann können Sie Cues über das Cues-Einblendfeld eingeben.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich des Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie für Cues geeignete Stellen finden möchten.  
Zum Beispiel werden für Cues geeignete Stellen für alle Instrumente vorgeschlagen, wenn das Gesamtpartitur-Layout im Notenbereich offen ist, dagegen werden geeignete Stellen für einzelne Instrumente vorgeschlagen, wenn ein Einzelstimmen-Layout offen ist.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Cues**, um den Cues-Bereich anzuzeigen.  

3. Im Abschnitt **Cues empfehlen** des Cues-Bereichs können Sie die Pausendauer festlegen, nach der Sie Cues eingeben möchte, indem Sie den Wert bei **Pause für** verändern.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Studierzeichen** aus:
  - **Berücksichtigen**
  - **Ignorieren**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Cues** aus:
  - **Berücksichtigen**
  - **Ignorieren**
6. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
7. Optional: Um den Kontext einer Cue-Empfehlung zu überprüfen, klicken Sie in der Tabelle auf eine Zeile, woraufhin Sie direkt zu der entsprechenden Position im Layout gelangen.  
Cue-Empfehlungen werden für die rhythmische Dauer hervorgehoben, die 5-10 Sekunden entspricht. Sie können hervorgehobene Bereich auch ausblenden, indem Sie **Empfehlungen hervorheben** deaktivieren.
8. Wählen Sie auf der Notenzeile, auf der Sie einen Cue eingeben möchten, mehrere Noten/ Pausen aus, die die Zeitspanne umfassen, die der Cue dauern soll.
9. Drücken Sie **Umschalttaste-U**, um das Einblendfeld für Cues zu öffnen.
10. Fangen Sie an, den Namen des Instruments, dessen Noten Sie im Cue anzeigen wollen, in das Einblendfeld einzugeben.  
Das Kandidaten-Menü der Instrumente erscheint unter dem Einblendfeld. Sie können die Liste **Spielende Instrumente** im Cues-Bereich verwenden, die Ihnen dabei hilft, ein geeignetes Quellinstrument für Ihren Cue auszuwählen.
11. Wählen Sie das Instrument aus dem Kandidaten-Menü aus, dessen Noten Sie im Cue anzeigen möchten.

#### HINWEIS

- Wenn Sie nicht den Namen eines Instruments aus Ihrem Projekt eingeben, wird kein Cue erstellt.
- Wenn Sie selbst den vollständigen Namen eines Instruments in das Einblendfeld eingeben, müssen Sie die **Eingabetaste** zweimal drücken, um einen Cue einzugeben, der dieses Instrument verwendet.
- Wenn in Ihrem Projekt mehrere Instrumente desselben Typs vorhanden sind, werden die Noten des ersten Spielers in den Cue eingegeben, außer, Sie legen die gewünschte Nummer fest. Wenn Sie zum Beispiel in Ihrem Projekt eine 1. und eine 2. Violine haben und im Cues-Einblendfeld **Violine** eingeben, werden die Noten aus der Notenzeile der ersten Violine im Cue angezeigt.

---

#### ERGEBNIS

In der ausgewählten Notenzeile wird ein Cue eingegeben, der die Noten des Instruments anzeigt, das im Cues-Einblendfeld ausgewählt wurde.

Wenn Sie in der Seitenansicht Cues in ein Gesamtpartitur-Layout eingeben, erscheint der Cue standardmäßig als Hinweis, der den Namen des Quellinstruments anzeigt. Das liegt daran, dass Cues standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt werden. Allerdings können Sie Cues in jedem Layout ein- oder ausblenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues](#) auf Seite 643

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 47

## Bearbeiten und auswählen

Dorico Pro bietet Ihnen viele unterschiedliche Arten zum Bearbeiten und Auswählen der Elemente in Ihrem Projekt, von der Auswahl einzelner Elemente bis zu einer Auswahl, die sich über mehrere Notenzeilen erstreckt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 299

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 43

## Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben

Im Notenbereich können Sie bestehende Noten und andere Notationselemente einzeln auswählen/Auswahl aufheben, zum Beispiel, wenn Sie einer Notenauswahl Artikulationen hinzufügen oder eine kurze Passage löschen möchten.

### HINWEIS

Wenn Sie viele Noten/Elemente auswählen möchten, empfehlen wir eine der großflächigeren Auswahlmethoden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie einzelne Noten/Elemente im Notenbereich auswählen:
    - Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Noten/Elemente.
    - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf benachbarte Noten/Elemente.
    - Klicken Sie auf eine einzelne Note/ein einzelnes Element.
    - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Noten/Elemente.
  2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Auswahl aller derzeit ausgewählten Elemente aufheben:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-D**.
    - Klicken Sie im Notenbereich auf einen Abschnitt außerhalb der Notenzeilen.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 44

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 300

## Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen

Sie können die aktive Auswahl schrittweise auf weitere Elemente desselben Typs und Noten in denselben Stimmen erweitern, was besonders hilfreich ist, wenn Sie mehrere verschiedene Elemente gleichzeitig auswählen wollen, zum Beispiel Dynamikanweisungen und Songtexte.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten und Elemente aus, von denen Sie noch weitere auswählen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### TIPP

Sie können Noten und Elemente auf mehreren Notenzeilen und in bestimmten Stimmen auswählen, z. B. wenn Sie nur Noten in Hals-aufwärts-Stimmen auf vier Notenzeilen markieren wollen.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um Ihre Auswahl zu erweitern.
3. Optional: Drücken Sie weiter auf **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um die Auswahl noch mehr zu erweitern.

---

### ERGEBNIS

Es werden weitere identische Element- und Notentypen in den gleichen Stimmen wie Ihre ursprüngliche Auswahl ausgewählt, wobei sich der Bereich der ausgewählten Elemente mit jedem Drücken des Tastaturbefehls erweitert: zuerst bis zum Ende des Taktes, dann bis zum Ende des Systems und schließlich bis zum Ende der Partitur. Wenn im Takt keine anderen Elemente verfügbar sind, wird von Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung gewechselt. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung direkt auf die gesamte Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.

Elemente, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

#### HINWEIS

Dorico Pro wählt die folgenden Elemente anders aus, wenn Sie nur ein einziges davon auswählen:

- Liedtext: Die Auswahl wird nur auf andere Liedtexte erweitert, die dieselbe Zeilennummer, Platzierung und denselben Zeilentyp haben wie der ursprünglich ausgewählte Liedtext.
- Dynamiksymbole: Die erste Erweiterung betrifft alle weiteren Dynamikanweisungen in derselben Gruppe und in denselben Notenzeilen wie die ursprüngliche Auswahl, während weitere Erweiterungen andere Dynamikanweisungen in anderen Gruppen auswählen.
- Spielanweisungen: Die Auswahl wird nur auf Spielanweisungen derselben Kategorie erweitert, wie z. B. **Streichinstrumente** oder **Chor**. Wenn Sie entweder eine Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisung wählen, erweitert sich die Auswahl nur auf andere Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisungen. Es werden keine anderen Spielanweisungen ausgewählt.

---

## Große Selektionen

Sie können große Selektionen festlegen, wobei Sie auch die Inhalte ganzer Notenzeilen oder der gesamten Partie auswählen können.

### Alles in einem bestimmten Bereich auswählen

Mit dem **Auswahl-Werkzeug** können Sie einen Bereich festlegen, in dem Sie alles auswählen möchten.

### Alles in der gesamten Partie auswählen

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-A**.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Alle auswählen**.

#### **Wählen Sie alles auf einer einzelnen Notenzeile aus**

- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und wählen Sie die letzte Note auf der Notenzeile aus.
- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten** > **Auswählen bis Systemende** oder **Bearbeiten** > **Auswählen bis Partieende**.
- Legen Sie einen Auswahlbereich fest, der die Notenzeile enthält, die Sie auswählen möchten.

#### **Alles auf mehreren benachbarten Notenzeilen auswählen**

- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie markieren möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste** oder **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, bis alle gewünschten Notenzeilen ausgewählt sind.
- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie markieren möchten, und klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf die Notenzeile am anderen Ende der Reihe.
- Legen Sie einen Auswahlbereich fest, der die auszuwählenden Notenzeilen enthält.

#### **Weitere der gegenwärtig markierten Elementtypen auswählen**

Mit **Bearbeiten** > **Mehr auswählen** (**Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**) können Sie sowohl im Schreiben-Modus als auch im Notensatz-Modus die aktive Auswahl horizontal und schrittweise auf andere Elemente desselben Typs und in den ausgewählten Stimmen und Notenzeilen erweitern. Elemente, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

- 1 Die erste Erweiterung erstreckt sich bis zum Ende des aktiven Taktes, sowohl nach links als auch nach rechts. Wenn innerhalb des Taktes nichts ausgewählt werden kann, z. B. wenn Sie eine ganze Note in einem 4/4-Takt ausgewählt haben, wechselt Dorico Pro automatisch zur zweiten Erweiterung.
- 2 Die zweite Erweiterung erfolgt in der Seitenansicht bis zum Ende des ausgewählten Systems, sowohl nach links als auch nach rechts. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung auf den Rest der Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.
- 3 In der Seitenansicht erstreckt sich die dritte Erweiterung auf die gesamte Partitur.

#### **Innerhalb eines Takt-/Zählzeitbereichs alles im System auswählen**

Sie können die Systemspur verwenden, um einen Takt-/Zählzeitbereich auszuwählen und dann alles auf allen Notenzeilen im System in diesem Bereich auswählen.

#### **TIPP**

Wenn Sie nur eine bestimmte Art von Element auswählen möchten, wie zum Beispiel Liedtext oder Dynamik, können Sie die entsprechenden Filter verwenden.

---

#### **WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Filter](#) auf Seite 299

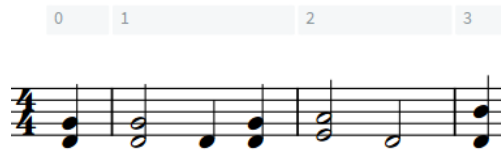
[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 293

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 44

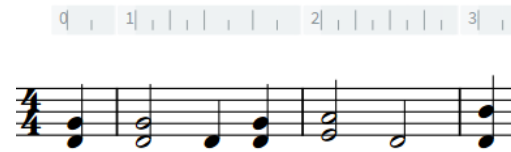
[Weitere Elemente desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 294

## Systemspur

Die Systemspur ist eine durchsichtige Linie über jedem Notensystem im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht Ihnen, Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen sowie auf allen Notenzeilen im System alle Elemente auszuwählen.



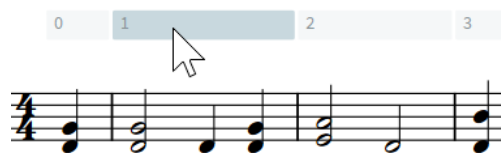
Die Systemspur, die Takte anzeigt, über einer Notenzeile



Die Systemspur über einer Notenzeile. Sie zeigt Zählzeiteinheiten an, die die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters widerspiegeln.

Die Farbe der Systemspur ändert sich, je nachdem, welche Aktionen Sie damit durchführen.

- Wenn Sie mit der Maus darüberfahren, wird die Spur undurchsichtig.
- Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, wird dieser hervorgehoben.



Die Systemspur, wenn man mit der Maus darüberfährt



Die Systemspur mit einem ausgewählten Bereich

Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, werden die folgenden Optionen verfügbar:



### 1 Löschen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Bereich zu löschen.

#### HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus über **Löschen** fahren, ändert sich die Farbe, mit der der ausgewählte Bereich hervorgehoben wird.

### 2 Systemspur auswählen

Hiermit können Sie alle Elemente auf allen Notenzeilen im ausgewählten Bereich im System auswählen.

### 3 Hinzufügen

Hiermit können Sie Takte oder Zählzeiteinheiten hinzufügen. Die Werte dieser Elemente entsprechen der Auswahl in der Systemspur. Die zusätzliche Zeit wird unmittelbar nach dem Ende der Auswahl eingefügt.



#### HINWEIS

Jede Auswahl auf der Systemspur wird sofort gelöscht, sobald Sie eine andere Auswahl treffen oder zu einem anderen Layout wechseln. Die Auswahl auf der Systemspur bleibt allerdings bestehen, wenn Sie zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht wechseln.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte/Zählzeiten mit der Systemspur eingeben](#) auf Seite 220

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 545

## Systemspur ein-/ausblenden

Die Systemspur wird in neuen Projekten standardmäßig angezeigt, aber Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Sie können die Systemspur auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-T**.
    - Wählen Sie **Ansicht > Systemspur**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Systemspur wird angezeigt, wenn im **Ansicht**-Menü neben **Systemspur** ein Häkchen erscheint und wird ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

#### TIPP

Wenn Sie nicht möchten, dass die Systemspur automatisch in allen neuen Projekten angezeigt wird, deaktivieren Sie auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** im **Ansicht**-Abschnitt die Option **Systemspur in neuen Projekten anzeigen**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Takte mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Takte hinweg alle Notenzeilen im System auszuwählen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Systemspur auf einen Takt.
2. Optional: Wählen Sie auf der linken/rechten Seite des ersten ausgewählten Taktes auf eine der folgenden Arten mehrere Takte aus:
  - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** entlang der Systemspur nach links/rechts.
  - Klicken Sie in die Systemspur und bewegen Sie die Maus daran entlang nach links/rechts.
3. Klicken Sie auf **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur. Es kann über der Systemspur erscheinen, wenn Ihre Auswahl eingeschränkt ist.



Der Schalter **Systemspur auswählen** in der Systemspur



Der Schalter **Systemspur auswählen** wird ausgefüllt, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren

---

#### ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Takte wird Alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Notationen und Hinweise.

#### HINWEIS

Wenn Sie ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise auch gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 297

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 546

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 545

## Zählzeiten mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Zählzeiten hinweg alle Notenzeilen im System auszuwählen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Halten Sie die **Alt-Taste** gedrückt.  
Dadurch erscheinen Rasterlinien in der Systemspur, die der derzeitigen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.
2. Klicken Sie, ohne die **Alt-Taste** loszulassen, in die Systemspur und bewegen Sie die Maus nach links/rechts.

#### HINWEIS

Sie können nicht mit gedrückter **Umschalttaste** klicken, wenn Sie Zählzeiten auswählen.

---

3. Klicken Sie auf **Systemspur-Auswahl** in der Systemspur. Es kann über der Systemspur erscheinen, wenn Ihre Auswahl eingeschränkt ist.



Der Schalter **Systemspur auswählen** in der Systemspur



Der Schalter **Systemspur auswählen** wird ausgefüllt, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren

---

#### ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Zählzeiten wird Alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Notationen und Hinweise.

#### HINWEIS

Wenn Sie ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise auch gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 297

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 546

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 545

## Filter

Filter in Dorico Pro machen es möglich, nur eine bestimmte Elementart aus einer größeren Selektion auszuwählen. Für jedes Notationselement enthält Dorico Pro einen Filter.

- Sie finden die verfügbaren Filter, indem Sie **Bearbeiten > Filter > [Element] > [Elementart]** wählen.  
Sie können Filter auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Alle wichtigen Notationselemente haben ihre eigenen Filter, zum Beispiel Arpeggio-Zeichen, Akkordsymbole, Tonarten und Spielanweisungen. Sie können auch nach Notenabstandsänderungen filtern.

Die folgenden Elemente haben mehrere Filter, da es mehrere Arten davon gibt:

#### Noten

Bietet Ihnen die Möglichkeit, Noten, Vorschläge und Akkorde zu filtern. Sie können Noten auch nach Vorzeichen, Tonhöhe und Position im Akkord filtern.

#### Stimmen

Damit lassen sich Stimmen nach ihrer Halsrichtung filtern. Sie können auch Stimmen mit Strichnotation filtern.

#### Dynamikanweisungen

Ermöglicht es Ihnen, alle Dynamikanweisungen oder nur allmähliche oder sofortige Dynamikanweisungen zu filtern.

#### Tempos

Ermöglicht es Ihnen, alle Tempomarkierungen oder nur absolute, relative oder allmähliche Tempoänderungen zu filtern.

#### Liedtext

Ermöglicht es Ihnen, alle Liedtexte oder nur Liedtexte mit einer bestimmten Zeilennummer, Art oder Positionierung relativ zur Notenzeile zu filtern.

#### HINWEIS

Es gibt keinen Filter für Taktstriche. Sie können auch keine Fingersätze, Balken, Artikulationen oder Tremolos filtern, da diese als Teil der Noten angesehen werden, zu denen sie gehören.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 744

## Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/ stummschalten

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob Noten bei der Eingabe wiedergegeben werden oder nicht.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Noteneingabe und Bearbeitung** in der Seitenliste.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Noten bei Eingabe und Auswahl wiedergeben** im **Mithören**-Unterbereich.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Ist die Option aktiviert, dann werden die Noten während der Noteneingabe wiedergegeben und auch, wenn Sie sie auswählen. Wenn sie deaktiviert ist, werden Noten nicht wiedergegeben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 293

## Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob alle Noten in Akkorden gespielt werden, wenn Sie eine Note im Akkord auswählen, oder ob dann nur die ausgewählten Noten gespielt werden sollen.

### VORAUSSETZUNGEN

Noten werden bei der Noteneingabe bzw. -auswahl abgespielt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Noteneingabe und Bearbeitung** in der Seitenliste.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Alle Noten im Akkord spielen, wenn eine ausgewählt wird** im **Mithören**-Unterbereich.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden alle Noten im Akkord gespielt, wenn eine beliebige Note im Akkord ausgewählt wird. Wenn sie deaktiviert ist, werden nur die ausgewählten Noten gespielt.

## Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden Bindebögen und Dynamikanweisungen automatisch verbunden, wenn Sie diese an die gleiche rhythmische Position auf anderen Notenzeilen kopieren. Sie können dieses Verhalten deaktivieren, damit Bindebögen nicht standardmäßig verbunden werden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-**, (Komma), um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Noteneingabe und Bearbeitung** in der Seitenliste.
  3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Bearbeiten Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen mit vorhandenen Objekten verbinden**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 684  
[Über mehrere Notenzeilen verbundene Bindebögen](#) auf Seite 941

## Vorhandene Elemente ändern

Sie können alle Elemente ändern, denen ein Einblendfenster zugeordnet ist, anstatt sie zu löschen und neue einzugeben. Wenn Sie z. B. ein 8va-Oktavzeichen in ein 15va-Oktavzeichen oder eine kurze Fermate in eine lange Fermate ändern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Element oder den Hinweis des Elementes aus, das Sie ändern möchten.
  2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für dieses Element zu öffnen.
  3. Ändern Sie den vorhandenen Eintrag im Einblendfeld.  
Bei Akkordsymbolen können Sie auch den neuen Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Element wird entsprechend der neuen Eingabe im Einblendfeld geändert. Damit ändern sich verschiedene Parameter für verschiedene Elemente, zum Beispiel die Dauer einer Fermate oder einer Pause oder die Lautstärke einer Dynamik.

#### HINWEIS

- Wenn Sie eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wird nur die Fermate in der obersten Notenzeile geändert. Wenn Sie eine Zäsur in ein Atemzeichen ändern, wird in der obersten Notenzeile am Ende des Taktes, zu dem die Zäsur gehört, ein Atemzeichen eingegeben. Die vorhandene Zäsur wird jedoch in allen Notenzeilen beibehalten.
  - Wenn Sie das Einblendfenster für Spielanweisungen auf diese Weise öffnen, gibt Dorico Pro die neue Eingabe als separate Spielanweisung ein und löscht die vorherige nicht.
  - Wenn Sie einen sofortigen Dynamikwechsel zu einem kombinierten Dynamikwechsel ändern, wie ***f*** in ***fp***, oder umgekehrt, dann wird die neue Eingabe durch Dorico Pro als separate Dynamikanweisung eingegeben und die vorherige wird nicht gelöscht.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Den Text von vorhandenem Liedtext ändern](#) auf Seite 748

## Platzierung von Elementen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können jedes Element, das sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden kann, umdrehen, um seine Platzierung zur Notenzeile zu ändern, z. B. wenn Sie die Halsrichtung von Noten schnell ändern möchten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie umdrehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

- Sie können während der Noteneingabe keine Elemente umdrehen.
- Wenn Sie Teile von Elementen auswählen möchten, z. B. einen einzelnen Notenkopf innerhalb einer Haltebogenkette oder innerhalb von Artikulationen, müssen Sie sich im Notensatz-Modus befinden.

2. Drücken Sie F.
- 

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Elemente relativ zur Notenzeile wird geändert, indem die Eigenschaften **Platzierung** oder **Richtung** in den entsprechenden Gruppen des Eigenschaften-Bereichs entsprechend eingestellt werden.

Durch das Deaktivieren dieser Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Elemente auf ihre Standardplatzierung zurück.

#### HINWEIS

Wenn Sie mehrere Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten oder mehrere Triolen-/N-tolen-Klammern mit unterschiedlichen Hakenrichtungen gleichzeitig umgedreht haben, werden alle ausgewählten Elemente entweder über oder unter der Notenzeile platziert, es sei denn, dass sie alle ursprünglich auf kompatible Richtungen eingestellt waren.

---

## Darstellung von Elementen zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Darstellung einzelner Elemente vorgenommen haben, zurücksetzen, womit diese zu ihren Standardeinstellungen zurückkehren. Zu den Eigenschaften, die sich auf die Darstellung von Elementen beziehen, gehören solche, die deren Stil, Typ und einige Zusätze ändern, wie z. B. *Poco a poco* (Text für Dynamikanweisungen).

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, deren Darstellung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Darstellung der ausgewählten Elemente beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Bei Eigenschaften, die layout- und rahmenverkettungsabhängig sind, wird dadurch nur die Darstellung der ausgewählten Elemente im aktiven Layout und in der aktiven Rahmenverkettung zurückgesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 391

## Positionen von Elementen zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Elementen zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben, wodurch diese an ihre Standardposition zurückkehren. Zu den Eigenschaften,

die sich auf die Position von Elementen beziehen, gehören horizontale und vertikale Versätze, zählzeitabhängige Position und notenzeilenabhängige Platzierung.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, deren Position Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Position zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

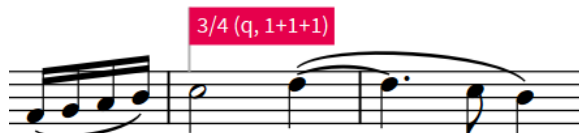
Alle Eigenschaften, die die Position der ausgewählten Elemente beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Bei Eigenschaften, die layout- und rahmenverkettungsabhängig sind, wird dadurch nur die Position der ausgewählten Elemente im aktiven Layout und in der aktiven Rahmenverkettung zurückgesetzt.

## Hinweise

In Dorico Pro zeigen Hinweise die Positionen wichtiger Elemente oder Änderungen an, die nicht in der Partitur sichtbar sind, zum Beispiel Tonarten ohne Vorzeichen, ausgeblendete Elemente und Notenabstandsänderungen.

Da Hinweise viele verschiedene Elemente anzeigen können, zum Beispiel ausgeblendete Taktzahlen und Taktarten, werden ihnen je nach Element andere Farben zugewiesen. Sie sind auswählbar, was heißt, dass Sie Hinweise verwenden können, um die Eigenschaften von ausgeblendeten/unsichtbaren Elementen zu ändern, zum Beispiel, indem Sie Hinweise auf Systemumbrüche auswählen, um von dieser Position aus die Notenzeilenlänge zu ändern.

Hinweise enthalten eine Textzusammenfassung des ausgeblendeten/unsichtbaren Elements, damit Sie es leichter identifizieren können. So beinhalten zum Beispiel Hinweise auf Taktarten die Taktart, die als Bruch ausgedrückt wird, und die zugehörige Zählzeitunterteilung.



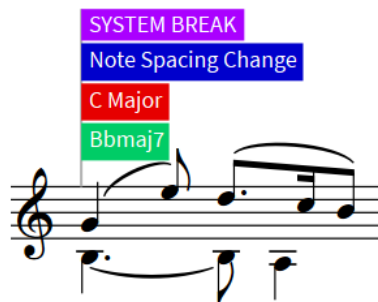
Ein Hinweis auf eine ausgeblendete Taktart

Sie können Hinweise auf die folgenden Elemente ein- und ausblenden:

- Vorzeichen
- Akkordsymbole
- Klammer- und Taktstrichänderungen
- Schlüssel
- Cues
- Dynamik
- Rahmenumbrüche
- Tonarten
- Notenabstandsänderungen, die im **Notenabstandsänderung**-Dialog eingegeben werden
- Pedallinien
- Systemumbrüche
- Tempomarkierungen
- Text, sowohl für das System als auch für die Notenzeile
- Perkussions-Legenden

- Taktarten
- Triolen und N-tolen

Wenn mehrere Hinweise an einer einzelnen rhythmischen Position existieren können, werden sie vertikal aufeinandergelegt, damit sie nicht überlappen und leserlich bleiben.



Mehrere Hinweise für verschiedene Elemente an derselben rhythmischen Position

#### HINWEIS

Standardmäßig werden Hinweise weder gedruckt noch in Grafikdateien für den Export eingefügt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 523

## Hinweise ein-/ausblenden

Sie können jederzeit im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus einstellen, ob Sie alle Hinweise oder nur Hinweise für bestimmte Elemente ein-/ausblenden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hinweise auf eine der folgenden Arten ein/aus:
    - Um alle Hinweise ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Hinweise ausblenden**.
    - Um Hinweise für bestimmte Elemente ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > [Elementart]**.
- 

#### ERGEBNIS

Hinweise für einzelne Elemente werden eingeblendet, wenn neben dem entsprechenden Element im Menü ein Häkchen erscheint und ausgeblendet, wenn kein Häkchen erscheint.

Wenn neben **Hinweise ausblenden** im Menü kein Häkchen erscheint, werden alle Hinweise eingeblendet, wenn dort ein Häkchen erscheint, werden sie ausgeblendet.

## Anordnungs-Werkzeuge

In Dorico Pro können Sie mit dem Anordnungs-Werkzeugen Noten schnell und effizient verschiedenen Notenzeilen und Stimmen zuordnen.

Mit diesen Werkzeugen können Sie unter anderem Noten und Elemente in mehrere Notenzeilen gleichzeitig und in einem ausgewählten Bereich mehrmals kopieren, Noten zwischen Notenzeilen bewegen, die Stimme von Noten verändern, Noten auf mehrere Notenzeilen erweitern und Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren.



## Noten und Elemente löschen

Sie können alle Noten/Elemente, die Sie in Ihrem Projekt eingegeben haben, unabhängig voneinander löschen, also zum Beispiel Wiederholungsenden löschen, aber nicht die darin enthaltenen Noten. Dies geht allerdings nur im Schreiben-Modus. Im Einrichten-, Notensatz- und Drucken-Modus können Sie keine Noten oder Elemente löschen.

Noten können Sie auch im Wiedergabe-Modus löschen, andere Notationselemente aber nicht.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Elemente aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

---

### ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten/Elemente werden aus Ihrem Projekt gelöscht. Gelöschte Noten werden durch passende implizite Pausen ersetzt. Dorico Pro verschiebt Ihre Auswahl zum logisch sinnvollsten und den gelöschten Elementen am nächsten befindlichen Element. Wenn Sie zum Beispiel eine Note gelöscht haben, fällt die Wahl von Dorico Pro auf die nächstgelegene Note in der gleichen Stimme.

Wenn ein Bindebogen auf einer gelöschten Note begann oder endete, wird er automatisch auf den nächsten/vorherigen Notenkopf verlegt. Wenn nur eine Note unter einem Bindebogen verbleibt, wird der Bindebogen automatisch gelöscht.

Fermaten und Pausen werden nicht automatisch gelöscht, wenn sie beim Löschen von Noten nicht ausgewählt werden. Sie werden oberhalb der Note/Pause platziert, die ihrer rhythmischen Position am nächsten ist, oder über Ganztaktpausen, wenn Sie alle Noten in einem Takt löschen.

Wiederholungszeichen, die als Teil eines Wiederholungsendes eingegeben wurden, werden nicht automatisch gelöscht, wenn Sie Wiederholungsenden löschen.

### TIPP

Sie können Marker auch löschen, indem Sie sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auswählen und in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 553

## Elemente kopieren und einfügen

Sie können Elemente, darunter auch Noten und Notationselemente, auf verschiedene Arten kopieren und an anderen rhythmischen Positionen einfügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie kopieren möchten.
2. Kopieren Sie die ausgewählten Elemente auf eine der folgenden Arten, um sie an anderen rhythmischen Positionen einzufügen:
  - Klicken Sie mit gedrückter **Alt-Taste** an jede Position, an der Sie sie einfügen möchten.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der Sie sie einfügen möchten und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
  - Um Elemente in eine bestimmte Stimme einzufügen, darunter auch Stimmen mit Strichnotation, wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**, wählen Sie die Position aus, an der Sie sie einfügen möchten und wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Stimme einfügen > [Stimme]**.

- Um Elemente in die darüberliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb duplizieren**.
  - Um Elemente in die darunterliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb duplizieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden in anderen Notenzeilen eingefügt, aber nicht aus ihrer ursprünglichen Position entfernt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 293

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 307

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 300

## Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen

Sie können Noten kopieren und in Stimmen einfügen, die sich von ihren ursprünglichen Stimmen unterscheiden. Dies gilt ebenso für Stimmen mit Strichnotation. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme einer Notenzeile in eine Hals-abwärts-Stimme einer anderen Zeile kopieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
  2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten zu kopieren.
  3. Wählen Sie die Notenzeile aus, in die Sie die Noten einfügen möchten, und zwar an der Stelle, wo die eingefügte Passage beginnen soll.
  4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Stimme einfügen > [Bestehende oder neue Stimme]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in die ausgewählte Notenzeile und in die ausgewählte Stimme eingefügt.

## Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen

Sie können Noten und andere Elemente in mehrere Notenzeilen gleichzeitig kopieren und einfügen, zum Beispiel, um eine einzelne Phrase in alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente einzufügen, wenn diese unisono spielen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie in mehrere Notenzeilen kopieren möchten.
  2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Elemente zu kopieren.
  3. Wählen Sie in jeder Notenzeile, in die Sie die ausgewählten Elemente einfügen möchten, ein Element aus.
  4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Elemente einzufügen.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden in alle ausgewählten Notenzeilen eingefügt.

#### TIPP

Wenn Sie auf jeder Notenzeile eine ganze Reihe an Elementen ausgewählt haben, werden die zum Einfügen ausgewählten Elemente auch mehrmals eingefügt, um den so markierten Bereich auszufüllen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 300

## Einen bestimmten Bereich durch Kopieren und Einfügen von Elementen ausfüllen

Sie können Elemente, einschließlich Noten und Notationselemente, in einem ausgewählten Bereich mehrmals gleichzeitig kopieren und einfügen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Takte mit derselben Phrase füllen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur Elemente mit einer Dauer kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen. Zum Beispiel können Sie allmähliche Dynamikwechsel kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen, sofortige Dynamikwechsel aber nicht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Elemente aus, die Sie kopieren und in einem bestimmten Bereich einfügen möchten.
  2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Elemente zu kopieren.
  3. Wählen Sie den Bereich aus, in dem Sie die ausgewählten Elemente wiederholt einfügen möchten.
  4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Elemente einzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Elemente werden so oft kopiert, wie sie in den ausgewählten Bereich passen, ohne darüber hinauszugehen.

#### TIPP

Wenn Sie auf mehreren Notenzeilen einen Bereich ausgewählt haben, werden die ausgewählten Elemente auch in mehrere Notenzeilen eingefügt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

## Noten auf andere Notenzeilen verschieben

Sie können Noten auf andere Notenzeilen verschieben, egal welcher Art, zum Beispiel, wenn Sie einzelne Noten von einer Keyboard-Zeile auf eine andere verschieben möchten, nachdem Sie eine Keyboard-Stimme aus einer MIDI-Datei importiert haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie auf eine andere Notenzeile verschieben möchten.
  2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-N**, um Noten auf die darüberliegende Notenzeile zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-M**, um Noten in die darunterliegende Notenzeile zu verschieben.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in eine andere Notenzeile verschoben, indem sie aus ihrer ursprünglichen Notenzeile ausgeschnitten und in der neuen Notenzeile eingefügt werden. Standardmäßig werden sie in die erste aktive Stimme auf dieser Notenzeile eingefügt.

#### HINWEIS

Wenn Sie Noten innerhalb von N-tolen auf andere Notenzeilen verschieben, werden diese Noten nicht als N-tole verschoben, außer, Sie wählen zudem die N-tolenklammer, die N-tolenummer/das N-tolenverhältnis oder den N-tolenhinweis aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 587

[Elemente kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen](#) auf Seite 306

## Inhalte verschiedener Notenzeilen austauschen

Sie können den Inhalt von zwei Notenzeilen für einen ausgewählten Bereich austauschen, zum Beispiel wenn Sie das Standard-Voicing in zwei Takten, das durch einen explodierenden Akkord erreicht wurde, rasch ändern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Notenbereich auf zwei Notenzeilen aus, den Sie austauschen möchten.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Für den ausgewählten Bereich werden die Inhalte der markierten Notenzeilen ausgetauscht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 310

## Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren

Sie können Noten auf weniger Notenzeilen reduzieren als ursprünglich dafür vorgesehen waren, zum Beispiel, wenn Sie eine Klavieradaption eines Chorstücks erstellen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie reduzieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten reduzieren möchten.

4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Reduzieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen reduziert.

Wenn die Rhythmen übereinstimmen, führt Dorico Pro die Noten in einer einzelnen Stimme zusammen. Unisono-Noten werden entfernt, so dass nur eine einzelne Note derselben Tonhöhe an einer einzelnen rhythmischen Position eingefügt wird. Schlüsseländerungen, Oktavzeichen und Cues werden ebenfalls gelöscht.

Jede Zielzeile erhält die Noten von mindestens einem Instrument und die Notenunterteilung der für die Reduktion ausgewählten Noten wird von der obersten ausgewählten Notenzeile aus nach unten berechnet. Wenn Sie zum Beispiel Notenmaterial von fünf Instrumenten kopieren und auf drei reduzieren, werden Noten des ersten und zweiten Instruments der obersten ausgewählten Notenzeile zugewiesen, die Noten des dritten und vierten Instruments der zweiten Notenzeile und die Noten des fünften Elements der dritten ausgewählten Notenzeile.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 307

## Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen

Sie können Noten auf mehr Notenzeilen verteilen als ursprünglich notiert, zum Beispiel, wenn Sie Noten in dichten Klavierakkorden schnell auf alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente bringen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verteilen möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Noten zu kopieren.
3. Wählen Sie die Notenzeilen aus, auf die Sie die ausgewählten Noten verteilen möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Erweitern**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden auf die ausgewählten Notenzeilen verteilt. Jede Zielzeile erhält mindestens eine der Noten aus den Quellakkorden, die von der obersten ausgewählten Instrumentenzeile aus nach unten verteilt wird.

- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord mit der Anzahl der Zielzeilen übereinstimmt, erhält jedes Instrument eine Note.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord kleiner ist als die Anzahl der Zielzeilen, wird dieselbe Note auf mehrere Notenzeilen verteilt. Notationen, zum Beispiel Bindebögen und Dynamikanweisungen, werden für jede Zielzeile dupliziert.
- Wenn die Anzahl der Noten im Akkord größer ist als die Anzahl der Zielzeilen, werden die Noten so gleichmäßig wie möglich über die Zielzeilen verteilt. Falls der Akkord eine ungerade Anzahl von Noten enthielt, zieht Dorico Pro es vor, den oberen Notenzeilen zusätzliche Noten zuzuordnen.

## Stimme von vorhandenen Noten ändern

Sie können die Stimme von Noten nach der Eingabe ändern. Dies gilt auch für Noten in Strichnotationsstimmen. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme in eine Hals-abwärts-Stimme ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Stimme Sie ändern möchten.

##### TIPP

Sie können große Auswahlbereiche und Filter verwenden, um viele Noten in derselben Stimme schnell auszuwählen.

---

2. Ändern Sie die Stimme auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimme ändern > [Strichnotationsstimme]**.

##### TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  - Wenn auf der Notenzeile nur eine Stimme existiert, können Sie für die ausgewählten Noten eine neue Stimme erstellen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Stimme der gewählten Noten wird geändert, was dazu führen kann, dass Dorico Pro die Halsrichtungen der gewählten Noten und anderer Noten in der Notenzeile ändert und implizite Pausen hinzufügt, um den Notationskonventionen gerecht zu werden.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Pausen später löschen oder ausblenden und die Halsrichtung von Noten manuell ändern.

Sie können außerdem ganze Stimmen zu Stimmen mit Strichnotation machen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmfarben anzeigen](#) auf Seite 1117

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

[Filter](#) auf Seite 299

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 925

[Pausen löschen](#) auf Seite 927

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015

[Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1121

## Inhalt von Stimmen tauschen

Sie können den Inhalt von zwei Stimmen, die Notenmaterial enthalten, vertauschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in zwei Stimmen aus, die Sie tauschen möchten.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimmeninhalte tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Inhalt der Stimmen wird getauscht. Z. B. könnten Noten, die zuvor in einer Hals-aufwärts-Stimme waren, nun in einer Hals-abwärts-Stimme sein, und Noten, die zuvor in einer Hals-abwärts-Stimme waren, in einer Hals-aufwärts-Stimme.

#### HINWEIS

Je nach den Tonhöhen und Halsrichtungen der getauschten Noten können diese sich nun überlappen. Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dieses Verhalten jedoch ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Stimmen oder den Stimmspaltenindex ändern.

---

#### BEISPIEL



Ein E ist in der Hals-aufwärts-Stimme, ein F in der Hals-abwärts-Stimme.



Nach Tauschen der Stimminhalte ist das E in der Hals-abwärts-Stimme und das F in der Hals-aufwärts-Stimme.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1118

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1119

## Partien trennen

Sie können Partien an bestimmten rhythmischen Positionen trennen. In Dorico Pro sind Partien voneinander unabhängig, was heißt, dass Sie verschiedene Spieler enthalten und unterschiedliche Notationsoptionen bereitstellen, darunter auch Notengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus an der Position, an der Sie die Partie trennen möchten, eine Note oder ein Element aus.
  2. Wählen Sie **Schreiben > Partie trennen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Partie wird in zwei Partien aufgeteilt: die bestehende Partie und eine neue Partie, die ab der Position des ausgewählten Elements beginnt. Standardmäßig beginnt eine neue Partie in der Seitenansicht auf einer neuen Seite und wird in der fortlaufenden Ansicht mit einem anderen Hintergrund angezeigt.

#### WEITERE SCHRITTE

Im **Notationsoptionen**-Dialog können Sie unterschiedliche Optionen für jede Partie festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 125

[Partien hinzufügen](#) auf Seite 125

[Partien löschen](#) auf Seite 128

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Leere Takte am Ende von Partien löschen](#) auf Seite 545

# Notensatz-Modus

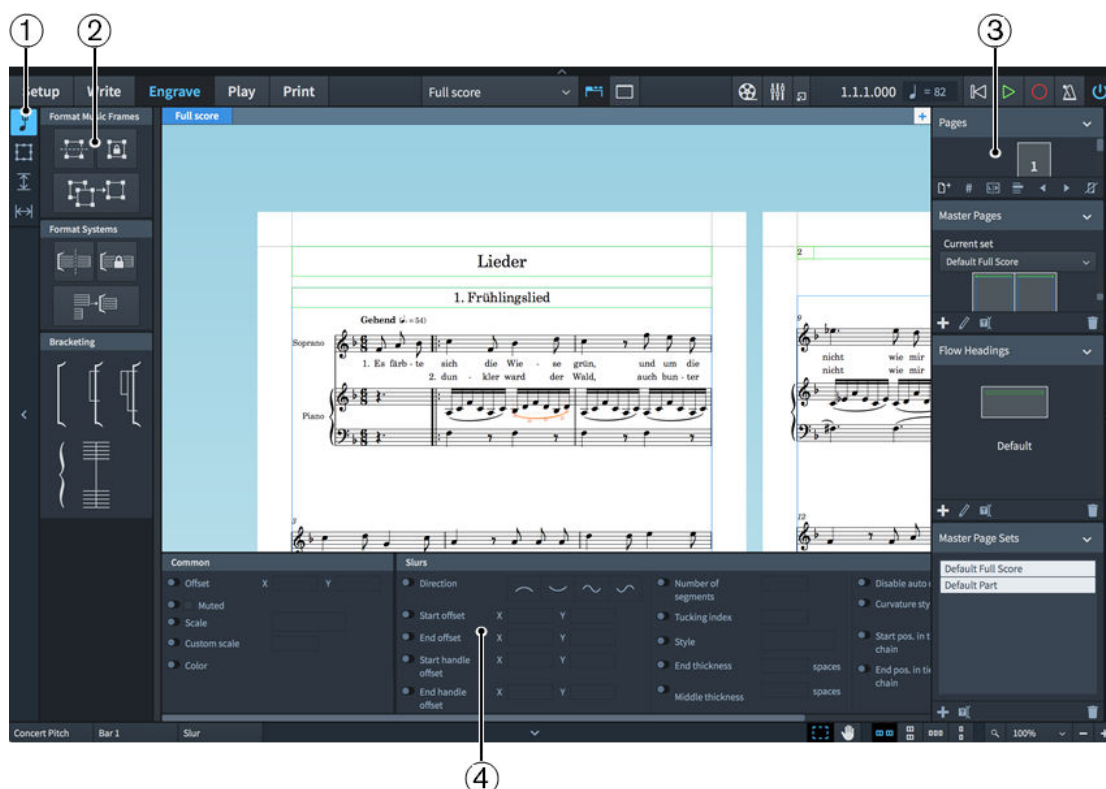
Im Notensatz-Modus können Sie alle Elemente Ihres Projekts bearbeiten und ändern, ohne diese zu löschen oder die Notenhöhe zu beeinflussen. Sie können auch festlegen, wie die Seiten Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen.

## Projektfenster im Notensatzmodus

Das Projektfenster im Notensatz-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile, den Notenbereich und die Statuszeile. Es bietet Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Formatieren von Seiten und Systemen sowie zum Festlegen der Eigenschaften einzelner Notationselemente in Ihrer Partitur benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie auf **Notensatz** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.



Werkzeugfelder und Bereiche im Notensatzmodus

Im Projektfenster im Notensatz-Modus befinden sich:

### 1 Notensatz-Werkzeugfeld



Mit den Optionen im Werkzeugfeld können Sie die im Formatierungsbereich verfügbaren Optionen ändern und den **Notenabstand** bzw. den **Notenzeilenspationierung** aktivieren.

## 2 Formatierungsbereich

Dieser enthält Formatierungsoptionen für die Anordnung von Noten in Systemen und Rahmen, für das Einfügen von Rahmen und zur Bearbeitung von Rahmeneinschränkungen. Durch die aktuelle Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld wird bestimmt, welche Formatierungsoptionen angezeigt werden. Der Bereich wird automatisch ausgeblendet, wenn entweder **Notenabstand** oder **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist.

## 3 Seitenbereich

Hier können Sie festlegen, wie die Notation auf Seiten formatiert wird. Dies erfolgt über Verfahren, die typischerweise auch in DTP-Programmen verwendet werden.

## 4 Eigenschaften-Bereich

Hier erhalten Sie schnellen Zugriff auf Eigenschaften, so dass Sie bestimmte Änderungen an einzelnen Teilen von Noten und Notationselementen vornehmen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fenster](#) auf Seite 33

# Notensatz-Werkzeugfeld

Im Notensatz-Werkzeugfeld können Sie die im Formatierungsbereich verfügbaren Optionen ändern und den Noten- bzw. Notenzeilenabstand aktivieren. Sie finden es im Notensatz-Modus links im Fenster.

## Grafische Bearbeitung



Ermöglicht die Auswahl und Bearbeitung von Elementen im Notenbereich oder Musterseiteneditor und öffnet Abschnitte im Formatierungsbereich, in denen Sie die Formatierung von Systemen, Rahmen, Klammern, Akkoladen und Balkenlinienverbindungen bearbeiten können.

## Rahmen



Ermöglicht das Auswählen und Bearbeiten von Rahmen im Notenbereich oder Musterseiten-Editor und öffnet Abschnitte im Formatierungsbereich, in denen Sie Rahmen einfügen und deren Einschränkungen bearbeiten können.

## Notenzeilen-Spationierung



Ermöglicht das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen und Systeme.

## Notenabstand



Ermöglicht Ihnen, die horizontale Position einzelner Noten und anderer Elemente, wie Schlüssel und Tonarten, grafisch zu bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 346

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367

[Notenzeilen-Spationierung](#) auf Seite 421

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## Formatierungsbereich

Im Formatierungsbereich des Notensatz-Modus können Sie verschiedene Arten von Rahmen auf Seiten einfügen und festlegen, wie diese Rahmen auf einer Seite ausgerichtet werden sollen. Dort können Sie auch Änderungen an der Formatierung von Systemen und Rahmen auf den Seiten vornehmen, so auch Klammern und Akkoladen manuell hinzufügen.

Der Formatierungsbereich befindet sich im Notensatz-Modus links im Fenster. Sie können den Formatierungsbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.

Abhängig von Ihrer Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld stehen Ihnen im Formatierungsbereich verschiedene Formatierungsoptionen zur Verfügung.

Die folgenden Abschnitte sind verfügbar, wenn **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist:

### Notenrahmen formatieren

Im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Rahmen ändern.

#### Rahmenumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Element im folgenden Rahmen, der sich häufig auf der nächsten Seite befindet. Sie können dadurch bestimmen, wo die Noten auf den einzelnen Seiten angezeigt werden.

#### Rahmen sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Rahmen, auch wenn sich dabei die Formatierung der umgebenden Rahmen ändert.

#### In Rahmen einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Elementen im selben Notenrahmen. Sie können diese Option verwenden, um die Anordnung der Noten auf einer einzelnen Seite zu erzwingen.

### Systeme formatieren

Im Abschnitt **Systeme formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Systemen ändern.

#### Systemumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Element im nachfolgenden System. Abhängig von der Notenzeilenlänge und anderen

Einstellungen kann dies bedeuten, dass die Anzeige der Notation auf der nächsten Seite erzwungen wird.

### System sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Systeme, auch wenn die Formatierung benachbarter und anderer Systeme geändert wird.

### In System einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Elementen im selben System.

### Klammern

Im Abschnitt **Klammern** können Sie die Klammern der Notenzeilen des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts ändern. Sie können für jedes System einzeln festlegen, welche Notenzeilen durch Taktstriche verbunden sein sollen.

#### Klammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Klammer ausgewählt haben. Standardmäßig werden dadurch auch Taktstriche über die eingeklammerte Gruppe gezogen.

#### Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Unterklammer ausgewählt haben.

#### HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer befinden.

#### Verschachtelte Unterklammer einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer verschachtelten Unterklammer ausgewählt haben.

#### HINWEIS

Die ausgewählten Notenzeilen müssen sich innerhalb einer Klammer und einer verschachtelten Unterklammer befinden.

---

#### Akkolade einfügen



Verbindet die Notenzeilen, auf denen Sie Elemente mit einer Akkolade ausgewählt haben.

#### HINWEIS

Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch eine Akkolade und eine Unterklammer oder verschachtelte Unterklammer verbunden werden.

---

#### Taktstrichverbindungen ändern



Verbindet die Taktstriche auf den Notenzeilen, auf denen Sie Elemente ausgewählt haben.

Die folgenden Abschnitte sind verfügbar, wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist:

#### Rahmen einfügen

Im Abschnitt **Rahmen einfügen** können Sie neue Rahmen auf Seiten in Layouts sowie auf Musterseiten erstellen.

#### Notenrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen von Notenrahmen. Auf Seiten in Layouts wird dadurch ein Notenrahmen in eine Layout-Rahmenverkettung eingefügt. Auf Musterseiten im Musterseiten-Editor wird dadurch ein Rahmen in eine Musterseiten-Rahmenverkettung eingefügt.

#### Textrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, in den sich Texte oder Text-Tokens eingeben lassen.

#### Grafikrahmen einfügen



Ermöglicht das Einfügen eines Rahmens, der ein Bild oder eine Zeichnung enthalten kann.

### Einschränkungen

Hier können Sie festlegen, welche Seiten des Rahmens fest an die Seitenränder gekoppelt werden sollen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 346

[Notenrahmen](#) auf Seite 350

[Textrahmen](#) auf Seite 357

[Grafikrahmen](#) auf Seite 366

[Musterseiten](#) auf Seite 324

[Noten-Rahmenverkettungen](#) auf Seite 352

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367

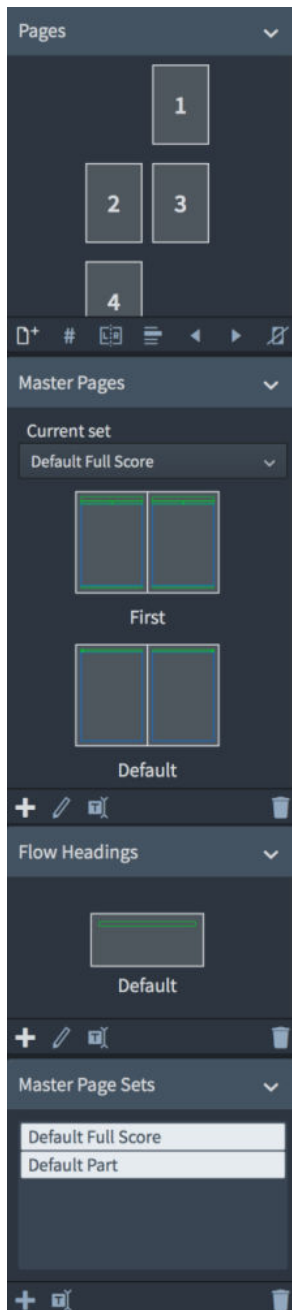
[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 384

## Seitenbereich

Der Seitenbereich im Notensatz-Modus bietet mehrere Abschnitte, in denen Sie festlegen können, wie die Seiten Ihrer Notation formatiert werden sollen. Dies erfolgt anhand der typischen Methoden, die auch in DTP-Programmen verwendet werden.

Der Seitenbereich befindet sich im Notensatz-Modus rechts im Fenster. Sie können den Seitenbereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.



Seitenbereich im Notensatzmodus

Der Seitenbereich ist in folgende Abschnitte unterteilt:






### Seiten

Zeigt die Seiten in Ihrem Layout mit Seitenzahlen in der Mitte an. Ein hervorgehobener Seitenrahmen zeigt die aktuell ausgewählte Seite an. Markierungen in der oberen linken und der unteren rechten Ecke der Seiten zeigen an, dass eine Seite Abweichungen von der jeweiligen Musterseite aufweist. Farbige Rahmen an den oberen oder linken Rahmen der Seite zeigen an, dass Änderungen an der Musterseite vorgenommen wurden.

In der Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Seiten einfügen**







- Ermöglicht es, vor oder nach vorhandenen Seiten in Ihrem Layout weitere Seiten einzufügen, die auf einer ausgewählten Musterseite basieren.
- **Seitenzahländerung einfügen**  
  
Ermöglicht es Ihnen, die Seitenzahlen für Seiten in Ihrem Layout zu ändern.
  - **Musterseitenänderung einfügen**  
  
Ermöglicht es Ihnen, einer ausgewählten Seite eine andere Musterseite zuzuweisen.
  - **Mit vorheriger Seite tauschen**  
  
Vertauscht die Anordnung der ausgewählten Seite mit der vorherigen Seite.
  - **Mit nächster Seite tauschen**  
  
Vertauscht die Anordnung der ausgewählten Seite mit der Folgeseite.
  - **Abweichungen entfernen**  
  
Entfernt alle Abweichungen von der ausgewählten Seite.

### Musterseiten

Zeigt die Musterseitenpaare, die in Ihrem Layout verwendet werden. Die ausgewählte Musterseite wird durch einen farbig hervorgehobenen Rahmen angezeigt. Wenn Sie eine Seite in der **Seitenanzeige** auswählen, wird in der Musterseitenanzeige die für diese Seite verwendete Musterseite hervorgehoben.

Im Menü **Aktuelles Set** können Sie das im Notenbereich geöffnete Musterseiten-Set anzeigen und ändern.





In der Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Neue Musterseite**  
  
Ermöglicht es Ihnen, dem Musterseiten-Set eine neue Musterseite hinzuzufügen.
- **Musterseite bearbeiten**  
  
Öffnet den Musterseiten-Editor, in dem Sie die Formatierung der Musterseite ändern können. Sie können den Musterseiten-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Musterseite doppelklicken.
- **Musterseite umbenennen**  
  
Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Musterseite umzubenennen.
- **Musterseite löschen**  
  
Löscht die ausgewählte Musterseite.

### Partie-Überschriften

Zeigt die auf der aktuell ausgewählten Musterseite verfügbaren Partie-Überschriften. Die ausgewählte Partie-Überschrift wird durch einen hervorgehobenen Rahmen angezeigt.




In der Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Neue Partie-Überschrift**  
  
Ermöglicht es Ihnen, dem Musterseiten-Set eine neue Partie-Überschrift hinzuzufügen.
- **Partie-Überschrift bearbeiten**  
  
Öffnet den Partie-Überschriften-Editor, in dem Sie die Formatierung der Partieüberschrift ändern können. Sie können den Partie-Überschriften-Editor auch öffnen, indem Sie im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partieüberschrift doppelklicken.
- **Partie-Überschrift ändern**  
  
Ermöglicht es, die ausgewählte Partie-Überschrift umzubenennen.
- **Partie-Überschrift löschen**  
  
Löscht die ausgewählte Partie-Überschrift.

### Musterseiten-Sets

Enthält eine Liste der im Projekt verfügbaren Musterseiten-Sets.

In der Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Neues Musterseiten-Set**  
  
Erstellt ein neues Musterseiten-Set auf Basis der Musterseite, die in der Liste ausgewählt ist. Das neue Musterseiten-Set wird automatisch zum Menü **Aktuelles Set** im **Musterseiten**-Abschnitt hinzugefügt.
- **Musterseiten-Set umbenennen**  
  
Ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Musterseiten-Set umzubenennen.
- **Musterseiten-Set löschen**  
  
Löscht ein ausgewähltes Musterseiten-Set aus der Liste.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 324

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 342

[Partie-Überschriften-Editor](#) auf Seite 343



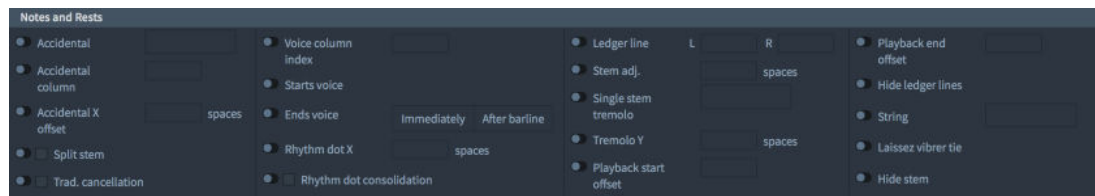
## Eigenschaften-Bereich (Notensatz-Modus)

Im Eigenschaften-Bereich des Notensatz-Modus stehen Optionen zur Bearbeitung einzelner Noten und Notationselemente zur Verfügung. Alle Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus sind auch im Notensatz-Modus verfügbar. Mit zusätzlichen Eigenschaften können Sie im Notensatz-Modus jedoch die Elemente detaillierter bearbeiten.

Sie können den Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Unteren Bereich anzeigen**.

Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Elements benötigen.



Die Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich des Notensatz-Modus

### HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie dagegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die Gruppe **Allgemein** angezeigt.
- Viele Eigenschaften sind layoutabhängig, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus. Sie können jedoch Änderungen der Eigenschaften in andere Layouts kopieren.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften einzelner Noten und Elemente ändern](#) auf Seite 145
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 391
- [Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302
- [Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302

## Griffe von Elementen auswählen

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Griffe von Elementen auswählen, z. B. wenn Sie das grafische Ende einer graduellen Dynamik verschieben wollen, ohne ihren Startpunkt zu verschieben.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Griffe von Rahmen, Notenabstand und Notenzeilenabstand.

### VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Griffe auswählen:

- Wählen Sie das gesamte Objekt aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, bis der gewünschte Griff ausgewählt ist.
- Klicken Sie auf den gewünschten Griff.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Optional: Wählen Sie zusätzlich Griffe an anderen Objekten aus, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf klicken.

#### HINWEIS

Sie können keine nachfolgenden Griffe anderer Elemente auswählen, indem Sie die Elemente markieren und die **Tab-Taste** drücken.

---

## Notensatz-Optionen (Dialog)

Der Dialog **Notensatz-Optionen** bietet mehrere Optionen für projektweite Änderungen der grafischen Darstellung und der Position von Elementen.

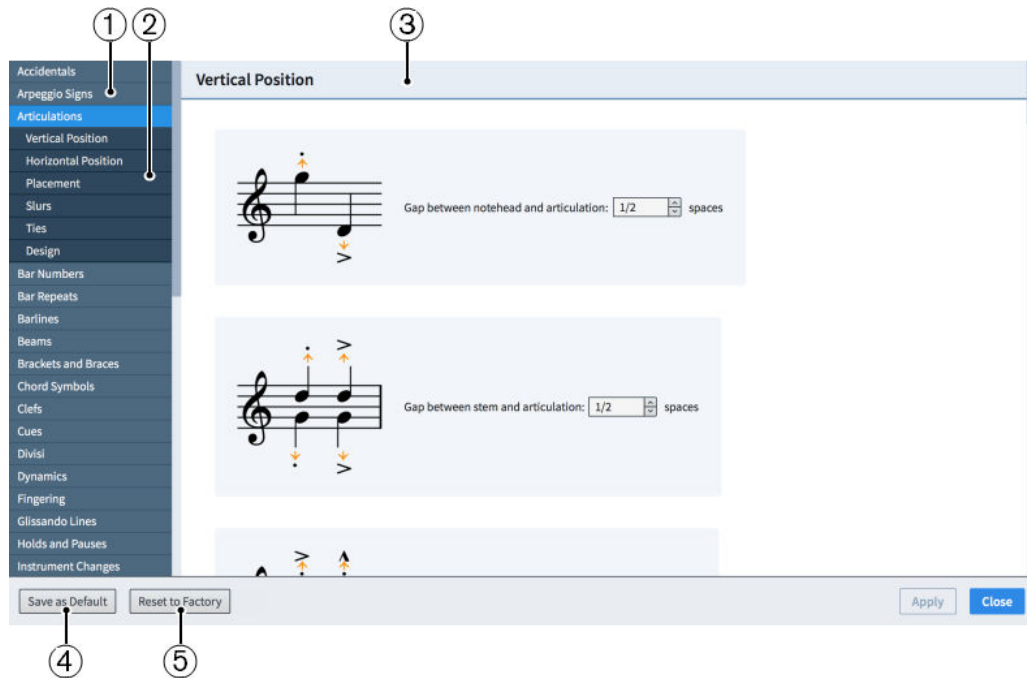
Sie können zum Beispiel die Linienstärke von Notationselementen, ihren Fortsetzungsstil, ihre standardmäßige notenzeilenabhängige Platzierung und ihren Mindestabstand von der Notenzeile und anderen Elementen ändern.

#### TIPP

- Sie können alle Optionen, die Sie in den **Notensatz-Optionen** einstellen, als Standardwerte für neue Projekte speichern, indem Sie auf **Als Standard speichern** klicken.
  - Mit den Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich können Sie direkte Änderungen an einzelnen Noten oder Notationselementen vornehmen.
- 

Sie können die **Notensatz-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**.
- Wählen Sie **Notensatz > Notensatz-Optionen** im Notensatz-Modus.



## Notensatz-Optionen

Der Dialog **Notensatz-Optionen** umfasst Folgendes:

### 1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

### 2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zu diesem Seitenabschnitt zu gelangen.

### 3 Abschnitt

Die Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

### 4 Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) drücken.

### 5 Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten

Standardwerte zurück. Sie können **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** anderenfalls auch durch Drücken auf die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das ausgewählte Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Der Optionen-Dialog in Dorico Pro](#) auf Seite 30

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302

## Projektweite Änderungen im Notensatzmodus vornehmen

Sie können in den **Notensatz-Optionen** projektweite Änderungen für Noten und Notationselemente vornehmen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Sie können die **Notensatz-Optionen** auf eine der folgenden Weisen öffnen:
  - Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**.
  - Wählen Sie **Notensatz > Notensatz-Optionen** im Notensatz-Modus.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf eine Seite.
3. Schauen Sie sich die verfügbaren Optionen an, und ändern Sie gegebenenfalls die Einstellungen.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

#### HINWEIS

Wenn Sie Änderungen vornehmen und den Dialog schließen, ohne auf **Anwenden** zu klicken, werden Sie aufgefordert, die Änderungen zu speichern oder zu verwerfen.

---

#### ERGEBNIS

Die Änderungen werden auf alle Noten in Ihrem Projekt übertragen, einschließlich aller Layouts und Partien.

## Musterseiten

Musterseiten in Dorico Pro funktionieren wie Vorlagen und ermöglichen es, dieselbe Formatierung auf verschiedene Seiten in verschiedenen Layouts zu übertragen.

#### HINWEIS

Seitengröße und -ränder, Seitenausrichtung sowie Notenzeilenlänge für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts werden unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt.

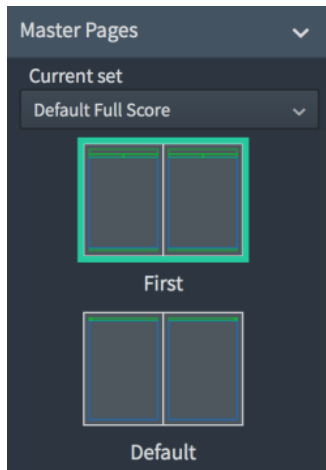
---

Alle Seiten innerhalb Ihrer Partitur und Partien beziehen ihr Format von Musterseiten. Wann immer Sie etwas auf Musterseiten erstellen oder ändern, werden die jeweiligen Aktionen auch auf die Seiten angewandt, die die jeweiligen Musterseiten nutzen. Wenn Sie z. B. einen neuen Rahmen auf einer Musterseite einfügen, wird auf allen Seiten, die diese Musterseite nutzen, ein entsprechender Rahmen eingefügt, sofern diese Seiten keine Abweichungen von der Musterseite aufweisen.

In Dorico Pro bestehen Musterseiten aus Seitenpaaren. Jede Seite hat eine linke und eine rechte Musterseite. Wenn also eine Seite in Ihrer Notation auf eine linke Seite fällt, wird die

Formatierung des Seitenpaars für linke Seiten verwendet, anderenfalls die rechte. Sowohl im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs als auch im Musterseiten-Editor werden Seitenpaare nebeneinander angezeigt.

Dorico Pro bietet Standard-Musterseiten für erste (**Erste**) und nachfolgende (**Standard**) Seiten. Auf diese Weise können Sie erste Seiten anders formatieren als nachfolgende Seiten. Die Musterseiten sind in den Musterseiten-Sets für Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts enthalten. Die Musterseiten-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.



Im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs werden im Notensatz-Modus zwei Standard-Musterseiten im Musterseiten-Set **Standard-Gesamtpartitur** angezeigt.

Wenn Sie Musterseiten-Sets oder das Format von Musterseiten ändern möchten, können Sie dies auf eine der folgenden Arten bewerkstelligen:

- Erstellen Sie neue Musterseiten und Musterseiten-Sets.
- Bearbeiten Sie die Standard-Musterseiten der Musterseiten-Sets mit dem Musterseiten-Editor.

Sie können außerdem Abweichungen für einzelne Seiten von Layouts festlegen, was sich jedoch nicht auf die Formatierung der Musterseiten auswirkt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 317

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

## Musterseiten-Sets

In Dorico Pro werden Musterseiten als Bestandteil von Musterseiten-Sets bereitgestellt. Musterseiten-Sets beinhalten mehrere Musterseiten-Formate, so dass es eine Musterseite für alle möglichen Situationen in Ihrem Projekt gibt.

Standard-Musterseiten-Sets enthalten vordefinierte Musterseiten für erste Seitenpaare (**Erste**) und nachfolgende Seitenpaare (**Standard**). Dadurch wird sichergestellt, dass es für die erste Seite jeder Partie ein Musterseitenformat gibt, unabhängig davon, ob es sich um eine rechte oder linke Seite handelt, und dass es ein Musterseitenformat für rechte und linke Folgeseiten gibt.

Für jedes neue Projekt stehen die folgenden Standard-Musterseiten-Sets zur Verfügung:

- **Standard-Gesamtpartitur** ist das Standard-Musterseiten-Set für vollständige Partitur-Layouts.

- **Standard-Einzelstimme** ist das Standard-Musterseiten-Set für Einzelstimmen-Layouts.

Musterseiten-Sets enthalten auch Partie-Überschriften, mit denen Sie die Darstellung der Titel von Partien formatieren können, die auf derselben Seite wie die vorherige Partie beginnen. Die Standard-Musterseiten-Sets enthalten nur eine Partie-Überschrift.

Sie brauchen zunächst keine Musterseiten-Sets zu erstellen oder anzupassen, da beim Erstellen eines Projekts automatisch das Standard-Set auf das Projekt angewendet wird. Wenn Sie Sets ändern möchten, dann haben Sie dafür folgende Möglichkeiten:

- Erstellen Sie neue benutzerdefinierte Musterseiten-Sets, die auf den Standard-Sets basieren.
- Ändern Sie die Standardsets entsprechend Ihren Anforderungen für das aktuelle Projekt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 342

## Musterseiten-Sets erstellen

Sie können neue Musterseiten-Sets erstellen. Diese können auf den in Dorico Pro bereitgestellten Sets oder auf bereits von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Musterseiten-Sets basieren.

---

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, auf dem das neue Musterseiten-Set basieren soll.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neues Musterseiten-Set**.



---

ERGEBNIS

Es wird ein neues Musterseiten-Set auf Basis des ausgewählten Standard-Musterseiten-Sets erstellt. Dieses wird sofort in der Liste der Musterseiten-Sets angezeigt.

WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr neues Musterseiten-Set umbenennen und diesem neue Musterseiten hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten hinzufügen](#) auf Seite 328

## Musterseiten-Sets umbenennen

Sie können die Namen Ihrer selbsterstellten Musterseiten-Sets bearbeiten. Standard-Musterseiten-Sets können Sie nicht umbenennen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Musterseiten-Sets**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, das Sie umbenennen wollen.  
Alternativ können Sie das Musterseiten-Set auswählen und auf **Musterseiten-Set umbenennen** klicken.



2. Geben Sie den neuen Namen ein.
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

## Musterseiten-Sets löschen

Sie können nicht mehr benötigte Musterseiten-Sets, einschließlich Standard-Musterseiten-Sets, löschen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Abschnitt **Musterseiten-Sets** des Seitenbereichs auf das Musterseiten-Set, das Sie löschen wollen.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseiten-Set löschen**.



---

## Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden

Sie können auf jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Musterseiten-Sets anwenden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, auf das Sie ein Musterseiten-Set übertragen wollen.
2. Wählen Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs ein Musterseiten-Set aus dem Menü **Aktuelles Set** aus.

---

### ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseiten-Set wird auf das Layout übertragen.

### WEITERE SCHRITTE

Sie können weitere Änderungen am Layout vornehmen, z. B. einzelnen Seiten unterschiedliche Musterseiten aus dem Musterseiten-Set zuweisen. Sie können für einzelne Seiten auch Abweichungen von den Musterseiten festlegen, die nur für Seiten im aktuellen Layout gelten, z. B. wenn Sie auf der ersten Seite Rahmenabstände wünschen, die von der Musterseite abweichen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 338

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

## Arten von Musterseiten

Wenn Sie einem Musterseiten-Set eine neue Musterseite hinzufügen, müssen Sie die gewünschte Art von Musterseite angeben.

Sie können die folgenden Arten von Musterseiten hinzufügen:

### Erste

Ein Seitenpaar, das üblicherweise für die erste Notenseite eines Layouts verwendet wird. Standardmäßig enthalten **Erste**-Musterseiten verschiedene Tokens, um neben der Notation auch den Projekttitel, den Komponisten und den Textdichter anzuzeigen.

### HINWEIS

Wenn Sie kein **Erste**-Seitenpaar erstellen, verwendet die erste Seite in Ihrem Layout das **Standard**-Seitenpaar.

---

### Standard

Ein Seitenpaar, das üblicherweise für die auf die erste Seite folgenden Seiten eines Layouts verwendet wird. Standardmäßig enthalten Standard-Musterseiten verschiedene Tokens, um neben der Notation auch die Partie-Überschrift und die Seitenzahl anzuzeigen.

Jedes Musterseiten-Set muss eine einzelne **Standard**-Musterseite enthalten.

### Benutzerdefiniert

Ein Seitenpaar mit beliebigem Layout. Mittels benutzerdefinierter Musterseiten können Sie ein Layout für mehrere Seiten erstellen, das aber nicht für alle Seiten gelten soll; beispielsweise, wenn Sie nur auf den letzten Seiten jedes Layouts einer Partie ein Bild an derselben Position anzeigen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie mit Hilfe einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite zum Layout hinzufügen, erstellen Sie damit eine Abweichung: Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite in der Mitte oder am Ende des Layouts einfügen und die Abweichung dann entfernen, wird dieser Seite automatisch die **Standard**-Musterseite zugewiesen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 325

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

[Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite](#) auf Seite 372

## Musterseiten hinzufügen

Sie können neue Musterseiten zu Musterseiten-Sets hinzufügen. Jedes Musterseiten-Set kann mehrere benutzerdefinierte Musterseiten haben, aber nur eine einzelne Erste-Musterseite und eine Standard-Musterseite.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, dem Sie Musterseiten hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

---

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Musterseite** in der **Musterseiten**-Aktionsleiste, um den Dialog **Neue Musterseite** zu öffnen.



3. Geben Sie im Dialog **Neue Musterseite** einen Namen für die neue Musterseite in das **Namen**-Feld ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf**: die vorhandene Musterseite aus, auf der die neue Musterseite basieren soll.

#### HINWEIS

- Musterseiten, die auf vorhandenen Musterseiten basieren, behalten eine Verknüpfung zur Musterseite **Basierend auf** bei. Das bedeutet, dass einige Änderungen, die Sie an der Musterseite **Basierend auf** vornehmen, z. B. die Änderung der Schriftgröße von Text in Textrahmen, auch die neue Musterseite betreffen und umgekehrt.



- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Musterseite erstellt, die außer den Seitenrändern keine Formatierung enthält.

5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Musterseiten für Ihre neue Musterseite aus:
- **Erste**
  - **Standard**
  - **Benutzerdefiniert**

#### HINWEIS

Wenn Sie **Erste** oder **Standard** auswählen, wird die vorhandene Musterseite durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine erste und eine Standard-Musterseite haben kann.

Wenn Sie eine neue Musterseite anlegen möchten, ohne bestehende Musterseiten zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Eine neue Musterseite des ausgewählten Typs wird dem ausgewählten Musterseiten-Set hinzugefügt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Musterseiten auf einzelne Seiten in Layouts übertragen, die das zugehörige Musterseiten-Set verwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 325

[Musterseiten-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 327

[Seiten Musterseiten zuweisen](#) auf Seite 338

## Musterseiten umbenennen

Sie können die Namen von Musterseiten, einschließlich Standard-Musterseiten und benutzerdefinierter Musterseiten, ändern.


---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die umzunennende Musterseite enthalten ist.

#### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, das Sie umbenennen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseite umbenennen**, um den Dialog **Musterseite umbenennen** zu öffnen.
- 
4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

## Musterseiten löschen

Sie können Musterseiten aus Musterseiten-Sets löschen.

### HINWEIS

Sie können **Standard**-Musterseiten nicht löschen. Jedes Musterseiten-Set muss mindestens eine **Standard**-Musterseite enthalten. Sie können **Standard**-Musterseiten ersetzen, indem Sie eine Musterseite hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die zu löschende Musterseite enthalten ist.

### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

---

2. Klicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, das Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseite löschen**.



### ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseitenpaar wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Musterseite versehentlich gelöscht haben.

## Musterseiten-Editor

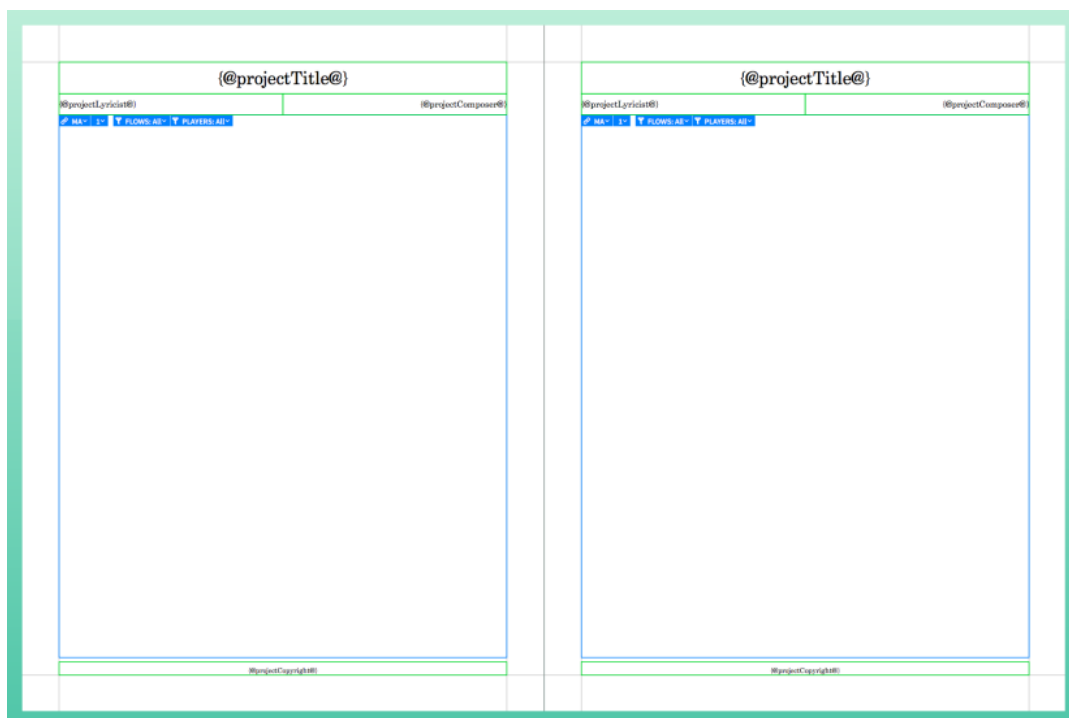
Im Musterseiten-Editor können Sie das Format von Musterseiten anzeigen und ändern.

Sie können den Musterseiten-Editor auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eines der Seitenpaare.
- Wählen Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs ein Seitenpaar aus und klicken Sie auf **Musterseite bearbeiten**.



Sie können die Musterseiten im Musterseiten-Editor Ihren Anforderungen gemäß anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einfügen sowie vorhandene Rahmen bearbeiten und verschieben. Sie können auch die Rahmenverkettungen ändern, denen Rahmen zugeordnet sind, und ebenso, welche Partien und Player den Rahmen zugeordnet sind.



Ein im Musterseiten-Editor geöffnetes Musterseiten-Paar

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 317

## Musterseiten anpassen


Sie können Musterseiten im Musterseiten-Editor Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Die Änderung einer Musterseite wirkt sich auf das Erscheinungsbild aller Layouts aus, die sich auf die entsprechende Musterseite beziehen.

#### HINWEIS

Sie müssen die Seitengröße, Seitenränder, Seitenausrichtung und die Größe der Notenzeilen auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf eines der Musterseitenpaare.  
Der Musterseiten-Editor wird im Notenbereich geöffnet.
2. Ändern Sie im Musterseiten-Editor das Layout einer der Seiten des ausgewählten Musterseitenpaares. Sie können z. B. Größe und Form der Rahmen ändern.
3. Optional: Wenn die linke und rechte Seite gleich sein sollen, klicken Sie auf einen der folgenden Schalter **Seiten-Layout kopieren** oben im Notenbereich, je nachdem, welche Seite Sie geändert haben:
  - **Links nach rechts**  

  - **Rechts nach links**



#### HINWEIS

Das Layout der Musterseite wird dadurch exakt von einer Seite auf die andere kopiert und nicht gespiegelt dargestellt. Beispielsweise werden Textrahmen für Seitenzahlen nicht automatisch am äußeren Rand platziert.

- 
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Musterseitenpaar wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Rahmen einfügen](#) auf Seite 347
- [Rahmen verschieben](#) auf Seite 348
- [Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 348
- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

## Musterseiten-Abweichungen

Alle Seiten eines Projekts übernehmen ihr Format von den Musterseiten, die in den jeweiligen Musterseiten-Sets festgelegt sind. In manchen Fällen ist es außerdem möglich, das Format von einzelnen Seiten zu ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf die zugrunde liegenden Musterseiten oder Musterseiten-Sets hat.

In Dorico Pro können Sie das Format einzelner Seiten unabhängig von der jeweiligen Musterseite ändern, um Folgendes zu erreichen:

- Die Größe eines Notenrahmens auf einer Einzelseite ändern
- Eine leere Seite einfügen
- Die Seitennummerierung ändern
- Kommentare in Form von Fußnoten hinzufügen
- Kurze Notenauszüge hinzufügen, um zu zeigen, wie eine Passage in einer anderen Quelle dargestellt wurde

Wenn Sie die Musterseiten überschreiben, übernehmen die entsprechenden abhängigen Seiten nicht mehr automatisch die Änderungen, die auf der Musterseite vorgenommen werden. Seiten, bei denen Musterseiten übergangen werden, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs markiert.

- Musterseitenabweichung: Markierung in der linken oberen Ecke.
- Änderungen der Seitenzahl: Markierung in der unteren rechten Ecke.

Um die ursprüngliche Bindung an die Musterseiten wiederherzustellen, müssen Sie die vorgenommenen Abweichungen entfernen.

#### HINWEIS

Wenn Sie anhand einer benutzerdefinierten Musterseite eine Seite in der Mitte oder am Ende Ihres Layouts eingefügt haben und die Abweichung entfernen, wird diese Seite automatisch der **Standard**-Musterseite des Musterseiten-Sets zugewiesen.

---

Außerdem können einstellen, welche Musterseite für eine einzelne Seite verwendet werden soll. Möglicherweise möchten Sie die Musterseite für die letzte Seite einer Partie ändern, da diese weniger Notenzeilen enthält und der Notenrahmen daher kürzer sein soll. Oder Sie möchten die

Musterseite für eine Partitur ändern, bei der sich die Instrumentierung einer Partie deutlich von anderen unterscheidet, damit diese Seite eine andere Formatierung erhält.

Seiten, deren Musterseiten geändert wurden, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs markiert.

- Musterseitenänderungen nur auf der aktuellen Seite: Markierung am oberen Rand.
- Musterseitenänderungen ab der Seite: Markierung am linken und oberen Rand.

Sie können außerdem die Nutzung von Partie-Überschriften für einzelne Seiten ändern. Zum Beispiel, wenn Sie auf Seiten mit mehr Notenzeilen gern schmalere Ränder verwenden wollen.

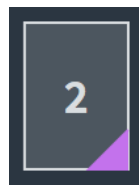
Seiten, deren Partie-Überschrift geändert wurde, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs markiert.

- Partie-Überschriftänderungen nur auf der aktuellen Seite: Markierung am unteren Rand.
- Partie-Überschriftänderungen ab der Seite: Markierung am linken und unteren Rand.

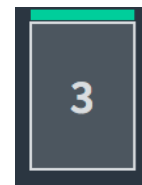
Die Tabelle zeigt anhand von Beispielen, wie Abweichungen von Musterseiten im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im Notensatz-Modus dargestellt werden.



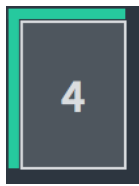
Musterseiten überschreiben



Seitenzahländerung



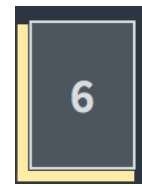
Musterseitenänderung für eine einzelne Seite



Musterseitenänderung ab der ausgewählten Seite



Partie-Überschriftänderung für eine einzelne Seite



Partie-Überschriftänderung ab ausgewählter Seite

## Abweichungen von Musterseiten entfernen

Sie können Abweichungen von der Musterseite, die Sie für einzelne Seiten eingerichtet haben, entfernen und wieder das Format der Musterseite nutzen.


Seiten in Ihrem Layout, die Abweichungen aufweisen, sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der oberen linken Ecke markiert. Zu Musterseitenabweichungen zählen Änderungen der von einer Musterseite übernommenen Größe bzw. Form von Rahmen, das Einfügen zusätzlicher Rahmen auf der Seite und das Einfügen neuer leerer Seiten.

Wenn Sie derartige Abweichungen aus leeren Seiten entfernen, dann werden diese Seiten aus dem Layout gelöscht.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Musterseitenabweichungen Sie entfernen wollen.
2. Optional: Wenn Sie Abweichungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf diese Seiten.
3. Sie können Musterseitenabweichungen auf eine der folgenden Arten entfernen:

- Um Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten zu entfernen, klicken Sie auf der Aktionsleiste im **Seiten**-Abschnitt auf **Abweichungen entfernen**.  

  - Wenn Sie Musterseitenänderungen aus allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenabweichungen entfernen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Musterseitenänderungen werden entweder aus den ausgewählten oder aus allen Seiten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Leere Seiten, die als Abweichungen betrachtet werden, werden entfernt.

Wenn Sie Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Musterseitenabweichungen im Layout davon unberührt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Rahmen](#) auf Seite 346

## Seiten einfügen

Sie können in jedes Layout Ihres Projekts leere Seiten einfügen, oder auch Seiten, die auf anderen Musterseiten basieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Seiten-Bereich in der **Musterseiten**-Aktionsleiste auf **Seiten einfügen**, um den Dialog **Seiten einfügen** zu öffnen.  

  2. Geben Sie die Anzahl der Seiten, die Sie einfügen möchten, in das Feld **Anzahl einzufügender Seiten** ein.
  3. Wählen Sie aus, wo die Seiten eingefügt werden sollen. Um Seiten hinter Seite 8 einzufügen, wählen Sie z. B. **Nach Seite** aus und geben Sie 8 ein.
  4. Optional: Wählen Sie im Menü **Musterseite verwenden** die Musterseite aus, die Sie den eingefügten Seiten zuweisen möchten.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Seiten wird an der ausgewählten Position eingefügt. Diese Seiten sind leer und standardmäßig keiner Musterseite zugeordnet. Sie werden im Seitenbereich mit einem farbigen Dreieck in der oberen linken Ecke angezeigt.

## Seiten löschen

Sie können leere Seiten und zusätzliche Seiten löschen, die Sie den Layouts hinzugefügt haben.

Dorico Pro ändert die Anzahl der Seiten in den einzelnen Layouts automatisch entsprechend der Länge der darin enthaltenen Partien. Statt Seiten zu löschen, weil bestimmte Partien nicht angezeigt werden sollen, können Sie die entsprechenden Partien aus dem Layout entfernen.


Sie müssen Seiten nur dann manuell löschen, wenn Sie sie als leere Seite eingefügt oder Abweichungen an einer Seite in einem Layout vorgenommen haben, das nicht mehr benötigt und nun leer angezeigt wird. Eine Abweichung an der letzten Seite in einem Layout verhindert zum Beispiel, dass diese Seite und alle vorherigen Seiten automatisch gelöscht werden, wenn das Layout gekürzt wird.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, aus dem Sie die Seiten entfernen wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs mit **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die Seiten, die Sie löschen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur Seiten löschen, die als Musterseiten-Abweichungen angesehen werden.

3. Löschen Sie die ausgewählten Seiten, indem Sie alle ihre Abweichungen von der Musterseite entfernen.
  - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Dreiecke in der linken oberen Ecke aufweisen, klicken Sie in der Aktionsleiste des **Seiten**-Abschnitts auf **Abweichungen entfernen**.  

  - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Dreiecke in der rechten unteren Ecke aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus.
  - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Markierungen in beiden oberen Ecken und am linken Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Musterseitenänderung(en) entfernen** aus.
  - Wenn Seiten innerhalb der Auswahl farbige Markierungen in beiden unteren Ecken und am rechten Rand aufweisen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie im Kontextmenü **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus.

#### ERGEBNIS

Sobald Sie alle Abweichungen von allen zu löschenden Seiten entfernt haben, werden diese gelöscht, sofern sie leer sind. Falls sie nicht leer sind, werden sie durch das Entfernen aller Abweichungen wieder auf die jeweilige Standard-Musterseite zurückgesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 324

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 130

## Seitenzahländerungen einfügen


Sie können die Seitenzahlen der Seiten in jedem Layout Ihres Projekts ändern. Durch Eingabe von Seitenzahländerungen können Sie die auf den Seiten angezeigten Seitenzahlen und deren Ziffernstil ändern. Sie können außerdem festlegen, ob die erste Seite eines Layouts eine linke oder rechte Seite sein soll.

Sie können z. B. römische Ziffern wie II und IV für einleitende Seiten und arabische Ziffern wie 1 und 3 für Notenseiten verwenden.

#### HINWEIS

- Wenn Sie die erste Seite im Layout in eine gerade Zahl ändern, wird sie automatisch zu einer linken Seite. Die liegt daran, dass es sich gemäß einer Konvention bei geraden Seitenzahlen immer um linke Seiten und bei ungeraden Seitenzahlen immer um die rechte Seite handelt. Wenn sich die erste Seite im Layout auf der linken Seite befindet, kann sie daher auch nicht als Seite 1, sondern nur als Seite 2 angezeigt werden.
- Wenn Sie ein Layout auf der linken Seite starten möchten, raten wir davon ab, eine Seitenzahländerung einzufügen, da es dafür eine spezielle Option unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** gibt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Seitenzahlen Sie ändern wollen.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, auf der Sie die Seitenzahlen ändern möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Seitenzahländerung einfügen**, um den **Seitenzahländerung**-Dialog zu öffnen.  

4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der die Änderungen angewandt werden sollen.  
Wenn Sie z. B. die Seitenzahl der aktuellen Seite 3 ändern möchten, geben Sie 3 ein.
5. Geben Sie die neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite im Feld **Erste Seitenzahl** ein.  
Wenn Sie z. B. die aktuelle Seite 3 in Seite 5 ändern möchten, geben Sie 5 ein.
6. Wählen Sie einen der folgenden Ziffernstile für **Abfolgeart** aus:
  - **Nummer**
  - **Römische Ziffer**
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die Seitenzahl der ausgewählten Seite wurde geändert. Alle Nachfolgeseiten werden bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts entsprechend angepasst.

#### TIPP

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie weitere Aspekte des Erscheinungsbilds von Seitenzahlen ändern. Sie können untergeordnete Zahlen entweder in Klein- oder Großbuchstaben Buchstaben anzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts auf linken Seiten beginnen](#) auf Seite 371

## Seitenzahländerung-Dialog

Im **Seitenzahländerung**-Dialog können Sie die auf den Seiten der einzelnen Layouts angezeigten Seitenzahlen ändern. Sie können wählen, ob Seiten ohne Seitenzahlen oder mit einer anderen Nummerierung angezeigt werden sollen.

Sie können z. B. den Zahlentyp in einen der verfügbaren Typen ändern:

- **Römische Ziffer:** wie III und IV
- **Nummer:** z. B. 5 und 19

Außerdem können Sie einstellen, ob Seitenzahlen überhaupt angezeigt werden sollen. Sie können z. B. mit der Option **Nicht auf der ersten Seite** die Anzeige von Seitenzahlen auf einleitenden Seiten unterdrücken.

Sie können den **Seitenzahländerung**-Dialog öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen**.



Der **Seitenzahländerung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:



### Ab Seite

Hier können Sie die Seite festlegen, ab der die Seitenzahlen geändert werden sollen. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Option zeigt Ihnen, welche Seitenzahl die ausgewählte Seite momentan trägt und wie diese dargestellt wird.

### Erste Seitenzahl

Hier können Sie eine neue Seitenzahl für die ausgewählte Seite angeben. Nachfolgende Seiten übernehmen die neue Reihenfolge, bis sie auf eine weitere Seitenzahländerung stoßen oder das Projekt endet.

### Abfolgeart

Hier können Sie den Zahlentyp für die ausgewählten Seite und die Folgeseiten festlegen.

### Sichtbarkeit

Hier können Sie festlegen, ob eine Seitenzahl angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können außerdem festlegen, dass die Seitenzahl auch auf der Seite ausgeblendet wird, auf der die Änderung erfolgt.

### Untergeordneter Zahlentyp

Hier können Sie der Seitenzahl eine untergeordnete Zahl hinzufügen und deren Art festlegen.

### Untergeordnete Zahl

Hier können Sie die Zahl eingeben, ab der die untergeordnete Zahl beginnen soll.

Wenn Sie Seitenzahländerungen einfügen, wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Markierung angezeigt. Die neue Seitenzahl wird in der unteren rechten Seitenecke im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs im entsprechenden Ziffernstil angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahlen](#) auf Seite 824

## Seitenzahländerungen entfernen

Sie können Seitenzahländerungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, wodurch die Seiten auf ihre Standardseitenzahlen zurückgesetzt werden.

Seiten mit geänderten Seitenzahlen sind im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs durch ein farbiges Dreieck in der unteren rechten Ecke markiert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Seitenzahlenänderungen Sie entfernen wollen.
  2. Optional: Wenn Sie Seitenzahländerungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf diese Seiten.
  3. Sie können Seitenzahländerungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
    - Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie **Seitenzahländerung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
    - Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Seitenzahländerungen entfernen**.
-

#### ERGEBNIS

Die Seitenzahländerungen werden entweder nur von den ausgewählten Seiten oder von allen Seiten des im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen von allen Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf allen Seiten wieder auf die Standardnummerierung zurückgesetzt.

Wenn Sie Seitenzahländerungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, werden die Seitenzahlen auf den ausgewählten Seiten wieder auf die Standardreihenfolge zurückgesetzt, bis die nächste Seitenzahländerung oder das Projektende erreicht wird. Alle anderen Seiten mit Seitenzahländerungen im Layout bleiben davon unberührt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 336


[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 335

## Seiten Musterseiten zuweisen

Sie können den Seiten in einem Layout Ihres Projekts unterschiedliche Musterseiten aus dem Musterseiten-Set zuweisen. Sie können diese einzelnen Seiten oder allen Seiten ab einer ausgewählten Seite zuweisen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die den Seiten zugewiesenen Musterseiten ändern möchten.
  2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, deren Zuweisung zu einer Musterseite Sie ändern wollen.
  3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Musterseitenänderung einfügen**, um den Dialog **Musterseitenänderung einfügen** zu öffnen.  

  4. Optional: Ändern Sie die Startseite für die Musterseitenänderung anhand der Option **Ab Seite**.
  5. Wählen Sie im Menü **Musterseite verwenden** die Musterseite aus, die Sie zuweisen möchten.
  6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
    - **Nur aktuelle Seite**  
Es wird nur der ausgewählten Seite eine andere Musterseite zugewiesen.
    - **Ab dieser Seite**  
Der ausgewählten Seite und allen nachfolgenden Seiten wird eine andere Musterseite zugewiesen.
  7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Musterseite nur der ausgewählten Seite zugewiesen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Musterseite der ausgewählten Seite und allen Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Musterseitenänderung zugewiesen.

## Musterseitenänderungen entfernen

Sie können Musterseitenänderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder das Format nutzen, das dem Layout auf der Musterseite zugewiesen wurde.

Alle Seiten, deren Musterseite geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer Markierung am oberen und am linken Rand angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Musterseitenänderungen Sie entfernen wollen.
  2. Optional: Wenn Sie Musterseitenänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf diese Seiten.
  3. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
    - Wenn Sie Musterseitenänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie **Musterseitenänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
    - Wenn Sie Musterseitenänderungen aus allen Seiten entfernen wollen, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs und wählen Sie **Alle Musterseitenänderungen entfernen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Musterseitenänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Sie können Musterseitenänderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder das Format nutzen, das dem Layout auf der Musterseite zugewiesen wurde.

Wenn Sie Musterseitenänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Musterseitenänderungen im Layout davon unberührt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

## Partie-Überschriften einfügen

Durch Einfügen von Änderungen der Partie-Überschrift können Sie neben dem Format der Partie-Überschrift auch die Ränder über bzw. unter einer Partie-Überschriften ändern. Sie können Änderungen von Partie-Überschriften auf jeder Seite jedes Layouts unabhängig voneinander vornehmen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Partie-Überschrift Sie ändern wollen.
2. Klicken Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seite, auf bzw. ab der Sie eine Änderung der Partie-Überschrift einfügen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschriftänderung einfügen**, um den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** zu öffnen.  

4. Optional: Ändern Sie die erste Seite für die Partie-Überschriftänderung mit Hilfe der Option **Ab Seite**.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Partie-Überschrift verwenden**: die Partie-Überschrift aus, die Sie einfügen möchten.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bereich** aus:
  - **Nur aktuelle Seite**
  - **Ab dieser Seite**
7. Optional: Aktivieren Sie **Überschrift oberer Rand** und/oder **Überschrift unterer Rand** und ändern Sie die jeweiligen Werte, um die Ränder über/unter Partie-Überschriften auf den ausgewählten Seiten zu ändern.

8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

#### ERGEBNIS

Wenn Sie **Nur aktuelle Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift nur auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite übertragen.

Wenn Sie **Ab dieser Seite** ausgewählt haben, wird die ausgewählte Partie-Überschrift auf die Partie-Überschriften der ausgewählten Seite und alle Folgeseiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriften-Änderung angewendet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 342

[Mehrere Parteien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 371

## Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog)

Im Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** können Sie die Formate aller Partie-Überschriften auf einzelnen Seiten der Layouts ändern. Sie können Änderungen der Flow-Kopfzeilen nur auf einzelne Seiten oder auf alle nachfolgenden Seiten anwenden.

Sie können den Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** öffnen, wenn im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite auf eine der folgenden Arten ausgewählt wurde:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Partie-Überschriftänderung einfügen** aus dem Kontextmenü.
- Klicken Sie auf **Partie-Überschriftänderung einfügen**.



Der Dialog **Partie-Überschriftänderung einfügen** enthält die folgenden Optionen:

### Ab Seite

Ermöglicht es Ihnen, die Seite auszuwählen, von der aus Sie das Format der Partie-Überschrift ändern möchten. Die Seitenzahl gibt die Position innerhalb des Layouts an.

Die **Angezeigt**-Vorschau zeigt die aktuelle Seitenzahl der ausgewählten Seite sowie die Darstellungsweise der Seitenzahl. Wenn Sie Änderungen an der Seitenzahl in das Layout eingefügt haben, kann es zu einer Abweichung von **Ab Seite** kommen.

### Partie-Überschrift verwenden

Sie können damit das Design der Partie-Überschriften festlegen. Das Menü enthält alle auf der aktuellen Musterseite verfügbaren Partie-Überschriften.

### Bereich

Hier können Sie den Bereich angeben, auf den Sie die Partie-Überschriftänderungen anwenden möchten.

- Bei **Nur aktuelle Seite** wird die Partie-Überschriftänderung nur auf die ausgewählte Seite angewendet.
- Bei **Ab dieser Seite** wird die Partie-Überschriftänderung auf ausgewählte Seite und alle folgenden Seiten im Layout bzw. bis zur nächsten Partie-Überschriftänderung angewendet.

### Überschrift oberer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem oberen Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Ende der vorherigen Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

### Überschrift unterer Rand

Ermöglicht Ihnen, den Abstand zwischen dem unteren Rand der betroffenen Partie-Überschriften und dem Anfang der nächsten Partie unabhängig von der Standardeinstellung des Layouts zu ändern.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen, wird am unteren oder unteren und linken Rand der Seite im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Markierung angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 373

## Partie-Überschriftänderungen entfernen

Sie können Partie-Überschriften-Änderungen, die Sie einzelnen Seiten zugewiesen haben, entfernen und wieder die **Standard**-Partie-Überschrift nutzen.

Alle Seiten, deren Partie-Überschrift geändert wurde, werden im Abschnitt **Seiten** des Seitenbereichs mit einer Markierung entlang ihrer Unterkante oder entlang ihrer Unterkante und linken Kante angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, dessen Partie-Überschrift-Änderungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf diese Seiten.
3. Sie können Partie-Überschriftänderungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
  - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen **Partie-Überschriftänderung(en) entfernen** aus dem Kontextmenü aus.
  - Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen von allen Seiten entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im Abschnitt **Seite** des Seitenbereichs und wählen **Alle Partie-Überschriftänderungen entfernen** aus dem Kontextmenü aus.

---

#### ERGEBNIS

Alle Partie-Überschriftänderungen werden entweder aus den ausgewählten Seiten oder aus allen Seiten des gegenwärtig im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Die Seiten nutzen dann

wieder die **Standard**-Partie-Überschriften, die im Musterseiten-Set dem Layout zugewiesen wurden.

Wenn Sie Partie-Überschriftänderungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Überschriftänderungen im Layout davon unberührt.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Partie-Überschriften](#) auf Seite 342

## Seiten tauschen

Sie können Seiten, die Abweichungen enthalten, mit benachbarten Seiten tauschen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Seiten tauschen wollen.
  2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs die Seite aus, deren Abweichungen von der Musterseite Sie mit denen einer anderen Seite tauschen möchten.  
Seiten mit Abweichungen haben Markierungen in der oberen linken Ecke.
  3. Tauschen Sie die ausgewählte Seite auf eine der folgenden Arten mit einer beliebigen anderen Seite:
    - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit vorheriger Seite tauschen**.  

    - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Mit nächster Seite tauschen**.  

- 

ERGEBNIS

Die ausgewählte Seite tauscht ihre Position mit der vorherigen oder nächsten Seite innerhalb der Seitenabfolge im Layout.

## Partie-Überschriften

Mit den Partie-Überschriften können Sie die Titel der Partien direkt über ihrem ersten System automatisch anzeigen. Sie funktionieren wie Vorlagen, ähnlich wie Musterseiten.

Partie-Überschriften werden sind Bestandteil von Musterseiten-Sets. Standardmäßig bietet Dorico Pro in jedem Musterseiten-Set eine Partie-Überschrift, die Tokens zur Anzeige von Partienummer und Partietitel enthält. Dies ist die Standardeinstellung für alle Partie-Überschriften. Sie können Änderungen der Partie-Überschriften in einzelne Seiten und Seitenbereiche einfügen.

Partie-Überschriften werden automatisch über dem ersten System der entsprechenden Partie eingefügt, d. h. sie haben im Gegensatz zu anderen Rahmen keine feste vertikale Position auf der Seite. Sie belegen auch vertikalen Raum innerhalb von Notenrahmen. Sie können die Ränder für den Raum über und unter Partie-Überschriften für Layouts oder einzelne Seiten ändern, indem Sie Partie-Überschriftänderungen einfügen.

Rahmen in Partie-Überschriften werden zur besseren Kennzeichnung als gestrichelte statt durchgehende Linie angezeigt. Sie können Rahmen für Partie-Überschriften auf die gleiche Weise wie andere Rahmen verschieben, was jedoch zu einer Abweichung von der Musterseite führt.



Gestrichelte Linien als Kanten des Textrahmens einer Partie-Überschrift

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 379

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 373

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 325

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

[Text-Token](#) auf Seite 358

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 339

## Partie-Überschriften-Editor

Im Partie-Überschriften-Editor können Sie das Format von Partie-Überschriften anzeigen und ändern.

Er funktioniert ähnlich wie der Musterseiten-Editor; der Partie-Überschriften-Editor hat jedoch eine andere Hintergrundfarbe, damit Sie erkennen, was Sie gerade bearbeiten.

Sie können den Partie-Überschriften-Editor auf folgende Arten öffnen:

- Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.
- Wählen Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** eine Partie-Überschrift aus und klicken Sie auf **Partie-Überschrift bearbeiten**.



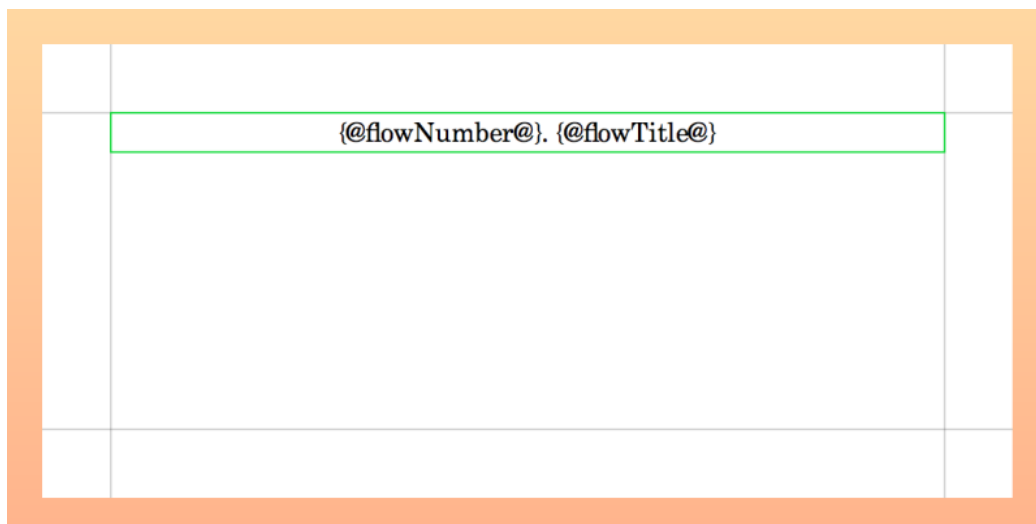
Sie können die Ablaufüberschriften im Musterseiten-Editor anpassen und dabei zusätzliche Rahmen einsetzen sowie vorhandenen Text- und Grafikrahmen bearbeiten bzw. verschieben. Sie können auch die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern und mit dem Texteditor das Erscheinungsbild und die horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen formatieren.

### HINWEIS

- Sie können keine Notenrahmen in Partie-Überschriften einsetzen.
- Rahmen in Partie-Überschriften können nur rechte und linke Ränder aufweisen, es können keine Ober- oder Unterränder festgelegt werden. Dies liegt daran, dass Partie-Überschriften keine feste vertikale Position besitzen.

Sie können Rahmen an beliebiger Stelle im Partie-Überschriften-Editor platzieren, da Dorico Pro immer die Oberkante des obersten Rahmens und die Unterkante des untersten Rahmens der Seite im Editor verwendet, um die Abmessungen der Partie-Überschrift zu ermitteln. Wir empfehlen jedoch, die Gesamthöhe der Partie-Überschriften so klein wie möglich zu halten, damit die Verschiebung von Notationen im Notenrahmen möglichst gering bleibt.

Im Gegensatz zu Musterseiten werden Partie-Überschriften auf der linken und rechten Seite gleichermaßen angezeigt, so dass im Partie-Überschriften-Editor nur eine einzige Seite angezeigt wird.



Partie-Überschrift im Partie-Überschriften-Editor

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenbereich](#) auf Seite 317

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 400

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 365

## Partie-Überschriften anpassen

Sie können Partie-Überschriften im Partie-Überschriften-Editor Ihren eigenen Anforderungen anpassen. Die Änderung einer Partie-Überschrift wirkt sich auf das Erscheinungsbild dieser Partie-Überschrift in allen Layouts aus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Seitenbereich im Abschnitt **Partie-Überschriften** auf eine Partie-Überschrift.  
Der Partie-Überschriften-Editor wird im Notenbereich geöffnet.
2. Ändern Sie im Partie-Überschriften-Editor das Layout der Partie-Überschrift. Sie können z. B. einen Grafikrahmen eingeben oder die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern.
3. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 347

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 348

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 348

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

## Partie-Überschriften hinzufügen

Sie können neue Partie-Überschriften zu Musterseiten-Sets hinzufügen. Jedes Musterseiten-Set kann mehrere benutzerdefinierte Partie-Überschriften haben, aber nur eine einzelne Standard-Partieüberschrift.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in das Sie eine Partie-Überschrift einfügen wollen.



#### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im Seiten-Bereich auf **Neue Partie-Überschrift** in der Aktionsleiste **Partie-Überschriften**, um den Dialog **Neue Partie-Überschrift** zu öffnen.



3. Geben Sie im Dialog **Neue Partie-Überschrift** einen Namen für die neue Partie-Überschrift in das **Namen**-Feld ein.
4. Wählen Sie aus dem Menü **Basierend auf**: die vorhandene Partie-Überschrift, auf der die neue Partie-Überschrift basieren soll.

#### HINWEIS

- Partie-Überschriften, die auf vorhandenen Partie-Überschriften basieren, behalten eine Verknüpfung zur Partie-Überschrift **Basierend auf** bei. Das bedeutet, dass einige Änderungen, die Sie an der Partie-Überschrift **Basierend auf** vornehmen, wie z. B. die Änderung der Schriftgröße von Text in Textrahmen, auch die neue Partie-Überschrift betreffen und umgekehrt.
- Wenn Sie **(Keine)** auswählen, wird eine Partie-Überschrift erstellt, die außer den Seitenrändern keine Formatierung enthält.

5. Wählen Sie einen der folgenden Typen von Partie-Überschriften für die neue Partie-Überschrift aus:

- **Standard**
- **Benutzerdefiniert**

#### HINWEIS

Wenn Sie **Standard** auswählen, wird die vorhandene Partie-Überschrift durch die neue ersetzt, da jedes Musterseiten-Set nur eine Standard-Partie-Überschrift aufweisen kann.

Wenn Sie eine neue Partie-Überschrift anlegen möchten, ohne bestehende Partie-Überschriften zu ersetzen, wählen Sie **Benutzerdefiniert**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

#### ERGEBNIS

Eine neue Partie-Überschrift des ausgewählten Typs wird dem ausgewählten Musterseiten-Set hinzugefügt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Partie-Überschriften auf einzelne Seiten in Layouts übertragen, die das zugehörige Musterseiten-Set verwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 325

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 339

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 373

## Partie-Überschriften umbenennen

Sie können die Namen von Partie-Überschriften, einschließlich von Standard-Partie-Überschriften und benutzerdefinierten Partie-Überschriften, ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout mit dem Musterseiten-Set, in dem die Partie-Überschrift enthalten ist, die umbenannt werden soll.

#### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie umbenennen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift ändern**, um den Dialog **Partie-Überschrift ändern** zu öffnen.



4. Geben Sie im **Name**-Feld den gewünschten Namen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

## Partie-Überschriften löschen

Sie können Partie-Überschriften aus Musterseiten-Sets löschen.

#### HINWEIS

**Standard**-Partie-Überschriften können Sie nicht löschen. Jedes Musterseiten-Set muss mindestens eine **Standard**-Partie-Überschrift enthalten. Sie können **Standard**-Partie-Überschriften ersetzen, indem Sie eine neue Partie-Überschrift hinzufügen und deren Typ auf **Standard** setzen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die zu löschende Partie-Überschrift enthalten ist.

#### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Klicken Sie im **Partie-Überschriften**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Partie-Überschrift, die Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Partie-Überschrift löschen**.



#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Partie-Überschrift wird gelöscht. Sie können die Aktion rückgängig machen, wenn Sie eine Partie-Überschrift versehentlich gelöscht haben.

## Rahmen

Rahmen ermöglichen Ihnen die Positionierung von Noten, ergänzendem Text und Grafiken an beliebigen Stellen innerhalb der Ränder einer Seite.

Rahmen sind rechteckige Kästen, die innerhalb der für ein Layout festgelegten Seitengrenzen positioniert werden können. Im Notensatz-Modus können Sie Rahmen ganz nach Ihren Anforderungen anzeigen und anpassen. Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Rahmen:

- Notenrahmen, in denen die Noten ausgewählter Spieler und Partien angezeigt werden
- Textrahmen, in sich Text und Text-Tokens einfügen lassen
- Grafikrahmen, in die Sie Bilder oder Zeichnungen in verschiedenen Formaten laden können

Für jeden Rahmen können Sie Einschränkungen festlegen, welche die Beziehung zwischen den Seiten des Rahmens und den entsprechenden Seitenrändern festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien in Dorico Pro](#) auf Seite 32

[Layouts in Dorico Pro](#) auf Seite 32

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367

[Notenrahmen](#) auf Seite 350

[Textrahmen](#) auf Seite 357

[Grafikrahmen](#) auf Seite 366

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 384

[Text-Token](#) auf Seite 358

## Rahmen einfügen




Sie können Rahmen sowohl auf Einzelseiten als auch auf Musterseiten im Musterseiten-Editor manuell einfügen. Sie können Notenrahmen, Textrahmen und Grafikrahmen einfügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Rahmen auf einer Musterseite eingeben möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**, um den Formatierungsbereich aufzurufen.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Rahmen einfügen** einen der folgenden Rahmentypen:
  - **Notenrahmen einfügen**  

  - **Textrahmen einfügen**  

  - **Grafikrahmen einfügen**  

3. Wählen Sie durch Klicken und Ziehen im Notenbereich den einzufügenden Rahmentyp aus.  
Sie können einen Rahmen in beliebiger Größe und Form aufziehen, solange er in die Seitenränder passt.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird ein Rahmen des ausgewählten Typs auf der Seite eingefügt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Größe des Rahmens ändern oder seine Einschränkungen festlegen. Wenn Sie einen Notenrahmen eingefügt haben, können Sie festlegen, welche Teile Ihrer Partitur im Rahmen angezeigt werden sollen. Wenn Sie einen Textrahmen eingefügt haben, können Sie Text eingeben. Wenn Sie einen Grafikrahmen eingefügt haben, können Sie eine Grafikdatei laden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367

[Notenrahmen](#) auf Seite 350

[Textrahmen](#) auf Seite 357

[Grafikrahmen](#) auf Seite 366

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 353

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

## Rahmen verschieben

Sie können eingefügte Rahmen auf den Seiten, einschließlich Musterseiten, verschieben. Das Verschieben über die Seitenränder hinaus ist jedoch nicht möglich.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen auf einer Musterseite verschieben möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rahmen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Sie können Rahmen auf eine der folgenden Arten verschieben:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- 
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

## Größe/Form von Rahmen ändern

Sie können Größe und Form eingefügter Rahmen auf den Seiten, einschließlich Musterseiten, ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Größe bzw. Form von Rahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den mittleren Griff am Rand des Rahmens aus, dessen Größe oder Form Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Anfasser an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

---

2. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um ihn nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um ihn nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um ihn nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts, links, oben oder unten.

#### HINWEIS

Sie können nur die Griffe am rechten bzw. linken Rand der Rahmen nach rechts oder links verschieben. Sie können nur die Griffe am oberen bzw. unteren Rand der Rahmen nach oben oder unten verschieben. Wenn Sie zum Beispiel einen Rahmen verbreitern möchten, können Sie den mittleren Griff am rechten Rand des Rahmens auswählen und ihn nach rechts verschieben.

---

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die anderen Ränder des Rahmens, um die gewünschte Form und Größe zu erreichen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

## Rahmengriffe auswählen

Sie können einzelne Griff an Rahmen auswählen und zwischen der Auswahl eines Griffs und der Auswahl des gesamten Rahmens wechseln.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Rahmengriffe auswählen:

- Um andere Griffe am Rand des Rahmens auszuwählen, wählen Sie einen beliebigen Griff am Rahmen und drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste/Pfeil-nach-oben-Taste/Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um andere Griffe des Rahmens auszuwählen, wählen Sie den Rahmen aus, drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Auswahl auf den Griff am linken oberen Rand umzustellen, und drücken Sie dann die **Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste/Pfeil-nach-oben-Taste/Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken Sie auf einen Griff am Rahmen.

#### HINWEIS

Sie können nur einen einzelnen Anfasser an einem einzelnen Rahmen auf einmal auswählen.

2. Optional: Sie können durch Drücken der **Tab-Taste** die Auswahl jederzeit zurücksetzen, so dass der gesamte Rahmen ausgewählt ist.
- 

## Rahmen kopieren

Sie können einzelne Rahmen von einer Seite auf andere Seiten in Layouts kopieren, z. B. wenn derselbe Rahmen auf mehreren Seiten an genau derselben Position angezeigt werden soll. Sie können auch Rahmen auf dieselbe Seite kopieren, z. B. wenn Sie einen Rahmen auf einer Seite duplizieren möchten.

#### HINWEIS

Dies gilt nicht für Rahmen auf Musterseiten. Sie können Rahmen auf Musterseiten kopieren, wenn Sie die Musterseite anpassen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

**Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Rahmen auf andere Seite kopieren möchten.
  2. Wählen Sie die Rahmen aus, die Sie kopieren möchten. Diese können sich auf verschiedenen Seiten befinden.
  3. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf die Seiten, auf die Sie die ausgewählten Rahmen kopieren möchten.
  4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Ausgewählte Rahmen in ausgewählte Seiten kopieren** aus dem Kontextmenü.
- 

#### ERGEBNIS

Alle ausgewählten Rahmen werden auf die ausgewählten Seiten kopiert und an der exakt gleichen Stelle positioniert. Wenn Sie Rahmen auf deren Ursprungsseite kopiert haben, überlagern diese exakt das Original.

## Notenrahmen

Notenrahmen zeigen die Noten Ihres Projekts in einer bestimmten Reihenfolge an. Sie können mit Hilfe von Musterseiten-Notenrahmen und Layout-Notenrahmen festlegen, welche Teile des Projekts angezeigt werden.

Bei beiden Arten von Notenrahmen werden die in das Projekt eingegebenen Notationselemente abhängig von den eingestellten Auswahlmöglichkeiten angezeigt (z. B. Filtern nach Partien oder Spielern).



Ein Musterseiten-Notenrahmen

## Musterseiten-Notenrahmen

Musterseiten-Notenrahmen gibt es nur auf Musterseiten. Sie können also nur im Musterseiten-Editor Musterseiten-Notenrahmen einfügen und bearbeiten. Ihnen können nur Musterseiten-Rahmenverktungen zugewiesen werden.

Standardmäßig beinhalten die Musterseiten der Musterseiten-Sets in Dorico Pro Musterseiten-Notenrahmen, denen eine einzelne Musterseiten-Rahmenverktung zugewiesen ist. Diese Rahmenverktung ist so konfiguriert, dass alle Partien und Spieler in jedem Layout angezeigt werden. Diese Musterseiten sind so konfiguriert, dass sie standardmäßig für alle Seiten in allen Layouts des entsprechenden Layout-Typs in Ihrem Projekt gelten.

Sie können auf einer Musterseite mehrere Musterseiten-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Wenn Sie einzelne Musterseiten-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie ihnen dieselbe Rahmenverktung zuweisen.

## Layout-Notenrahmen

Layout-Notenrahmen gibt es nur auf den einzelnen Seiten von Layouts. Sie können also nur im Notenbereich Layout-Notenrahmen in Layouts einfügen und bearbeiten. Layout-Musikrahmen können sowohl Musterseiten- als auch Layout-Rahmenverktungen zugewiesen sein. Die Zuweisung einer Musterseiten-Rahmenverktung zu einem Layout-Rahmen hat jedoch keinen Einfluss auf die Musterseite.

Sie können auf einer Seite mehrere Layout-Notenrahmen einfügen und deren Größe und Form beliebig ändern. Layout-Notenrahmen erlauben es zum Beispiel, kurze Notenauszüge aus einer anderen Partie innerhalb von Fußnoten oder in einen Index einzufügen.

Wenn Sie einzelne Layout-Notenrahmen auf derselben Seite verbinden möchten, können Sie ihnen dieselbe Rahmenverktung zuweisen.

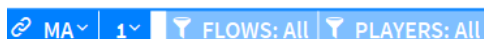
### WICHTIG

Layout-Notenrahmen werden als Abweichungen von Musterseiten behandelt. Wenn Sie alle Abweichungen auf Layout-Seiten entfernen, werden auch all Ihre Layout-Notenrahmen entfernt.

## Musterseiten-Notenrahmen und Layout-Notenrahmen unterscheiden

Um Musterseiten-Notenrahmen und Layout-Notenrahmen zu unterscheiden, können Sie Folgendes prüfen:

- **Partie- und Spielerauswahl:** Auf einzelnen Seiten in Ihrem Layout können Sie in Musterseiten-Notenrahmen die Auswahl von Partien oder Spielern nicht ändern. Diese Auswahlmöglichkeiten sind ausgegraut und lassen sich nur auf Musterseiten im Musterseiten-Editor bearbeiten.



Auf einem Musterseiten-Notenrahmen ausgegraute Partie- und Spielerauswahlmöglichkeiten

- Rahmenverkettungen: Layout-Notenrahmen zugeordnete Rahmenverkettungen beginnen standardmäßig mit einem »L«. Rahmenverkettungen, die Musterseiten-Notenrahmen zugeordnet sind, beginnen standardmäßig mit einem »M«.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 353

[Musterseiten](#) auf Seite 324

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 348

## Noten-Rahmenverkettungen

Eine Noten-Rahmenverkettung besteht aus einer Reihe von Notenrahmen, die eine bestimmte Notenauswahl in einer festgelegten Reihenfolge anzeigen, häufig als Sequenz. Noten-Rahmenverkettungen werden automatisch erzeugt, wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seite erstellen und eine beliebige Anzahl von Rahmen einbeziehen können.

Sie können mit Hilfe von Notenrahmenselektoren die in den einzelnen Noten-Rahmenverkettungen angezeigte Notation auf bestimmte Spieler oder Partien beschränken.

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Rahmenverkettungen:

### Musterseiten-Rahmenverkettungen

Musterseiten-Rahmenverkettungen können nur auf Musterseiten erstellt und vollständig bearbeitet werden. Sie können die Filtereinstellungen für Partie und Spieler in Musterseiten-Rahmenverkettungen für einzelne Layouts nicht ändern. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Musterseite erstellen, beginnen Sie damit automatisch eine Rahmenverkettung.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »M« beginnen (z. B. »MA«), handelt es sich um Musterseiten-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Musterseiten-Rahmenverkettungen wie »MA« und »MH« befinden.

Die Standard-Musterseiten enthalten eine einzelne Rahmenverkettung, die so konfiguriert ist, dass alle Partien und Spieler im Layout angezeigt werden. Daher erstellt Dorico Pro automatisch eine ausreichende Anzahl von Seiten und Rahmen, um alle Partien in allen Layouts, die diese Musterseiten verwenden, anzeigen zu können.

#### HINWEIS

- Um zu gewährleisten, dass eine Partitur automatisch auf den Folgeseiten fortgesetzt wird, muss der Notenrahmen mindestens auf der **Erste-Musterseite** und der **Standard-Musterseite** erstellt werden.
- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Dorico Pro zeigt Partien in Layouts beliebig häufig an. Wenn Sie daher die Formatierung von Partien in einem bestimmten Layout ändern möchten, so dass diese z. B. als Layout-Rahmenverkettungen anstelle einer Musterseiten-Rahmenverkettung angezeigt werden, diese Partien jedoch nur einmal vorkommen sollen, müssen Sie die Partien aus der Liste **Nach Partie filtern**: in der Musterseiten-Rahmenverkettung entfernen. Da dies Auswirkungen darauf hat, welche Partien in Layouts mit derselben Musterseite automatisch angezeigt werden, empfehlen wir für solche Fälle, eine separate Musterseite für das Layout anzulegen, dessen Formatierung geändert werden soll.

## Layout-Rahmenverkettungen

Layout-Rahmenverkettungen können nur auf Seiten in einzelnen Layouts erstellt und bearbeitet werden. Wenn Sie einen Notenrahmen auf einer Seite erstellen und einer Layout-



Rahmenverkettung in einem Layout zuweisen, wird dieser Notenrahmen nur auf dieser Seite im entsprechenden Layout angezeigt und startet eine eigene Rahmenverkettung. Wenn der Notenrahmen auf den Folgeseiten fortgesetzt werden soll, müssen Sie auf allen Seiten, auf denen die Verkettung angezeigt werden soll, Notenrahmen erstellen und all diese Rahmen derselben Layout-Rahmenverkettung zuweisen.

Bei Rahmenverkettungen, die mit einem »L« beginnen (z. B. »LA«), handelt es sich um Layout-Rahmenverkettungen. Auf jeder Seite können sich mehrere Layout-Rahmenverkettungen wie »LA« und »LB« befinden.

#### HINWEIS

- Alle Rahmen in derselben Notenrahmenverkettung müssen dieselben Partien und Spieler anzeigen. Sie können z. B. nicht im ersten Rahmen einer Rahmenverkettung nur die Violine, im zweiten aber alle Spieler anzeigen.
- Das Zuweisen von Partien zu Layout-Rahmenverkettungen verhindert nicht, dass diese Partien auch in der Musterseiten-Rahmenverkettung angezeigt werden, sofern in der Rahmenverkettung auf der Musterseite, die auf das Layout angewendet wird, eine Anzeige dieser Partien konfiguriert wurde. Standardmäßig sind Musterseiten-Rahmenverkettungen so eingestellt, dass Partien im Projekt angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 324

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

[Layouts in Dorico Pro](#) auf Seite 32

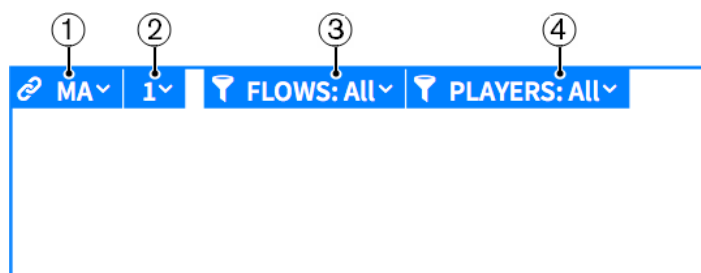
[Notenrahmenauswahl](#) auf Seite 353

## Notenrahmenauswahl

Wenn **Rahmen** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist, werden Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen angezeigt, mit denen Sie beeinflussen können, welche Noten angezeigt werden (z. B. in Rahmenverkettungen angezeigte Partien und Spieler).

Mit den Auswahlmöglichkeiten für Notenrahmen können Sie festlegen, welche Partien und Spieler in den Rahmenverkettungen angezeigt werden und die Reihenfolge der ausgewählten Noten im Rahmen auf der Seite festlegen. Rahmenverkettungen können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten.

An jedem Notenrahmen werden die folgenden Auswahlmöglichkeiten angezeigt:



### 1 Rahmenverkettung

Hier können Sie auswählen, in welche Rahmenverkettung der Notenrahmen eingebunden sein soll. Rahmen, die mit einem »M« beginnen, sind Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesen, Rahmen, die mit einem »L« beginnen, sind Layout-Rahmenverkettungen zugewiesen.

Über den zweiten Buchstaben können Sie Rahmenverkettungen desselben Typs voneinander unterscheiden. Er wird automatisch generiert und entspricht der Reihenfolge, in der Sie die Rahmenverkettungen erstellt haben (z. B. ist »LA« die erste und »LB« die zweite Rahmenverkettung).

## 2 Rahmenreihenfolge

Wenn sich mindestens zwei Notenrahmen in derselben Rahmenverkettung auf derselben Seite befinden, können Sie mit dieser Option festlegen, in welcher Reihenfolge die Noten in die Rahmen übernommen werden. Wenn zum Beispiel **Rahmenreihenfolge: auf 1** gesetzt wurde, ist dieser Rahmen der erste Rahmen in der Rahmenverkettung.

## 3 Nach Partie filtern

Wenn Sie mehrere Partien in Ihrem Projekt haben, können Sie festlegen, welche Partien in dieser Rahmenverkettung angezeigt werden sollen. Sie können z. B. nur eine einzelne Partie, eine Auswahl von Partien oder alle Partien anzeigen.

## 4 Nach Spieler filtern

Wenn Sie mehrere Spieler in Ihrem Projekt haben, können Sie festlegen, welcher Spieler in dieser Rahmenverkettung angezeigt werden soll. Sie können z. B. nur einen einzelnen Spieler, eine Auswahl von Spielern oder alle Spieler anzeigen.

### HINWEIS

Als Auswahlmöglichkeiten für Musterseiten-Notenrahmen auf Musterseiten können Sie im Musterseiten-Editor nur **Nach Partie filtern** und **Nach Spieler filtern** bearbeiten.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 348

## Noten-Rahmenverkettungen den Notenrahmen zuweisen

Sie können bestehende Noten-Rahmenverkettungen neuen Notenrahmen zuweisen sowie die Rahmenverkettung bestehender Notenrahmen ändern. Dies gilt sowohl für Musterseiten- als auch für Layout-Rahmenverkettungen.

### HINWEIS

Neue Notenrahmen auf einer Seite bilden unabhängig von ihrem Typ stets den Beginn einer neuen Rahmenverkettung.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Wenn Sie Noten-Rahmenverkettungen den Rahmen einer Musterseite zuweisen wollen, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Rahmenverkettung Sie ändern wollen, auf **Rahmenverkettung**.



2. Wählen Sie die Rahmenverkettung aus, die Sie dem Notenrahmen zuweisen möchten.

### HINWEIS

- Sie können im Musterseiten-Editor keine Layout-Rahmenverkettungen für Rahmen auswählen.
  - Wenn Sie keine der verfügbaren Rahmenverkettungen verwenden wollen, klicken Sie auf **Verknüpfung aufheben**.
- 

3. Zum Schließen klicken Sie außerhalb der Auswahl.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Rahmenverkettung wird dem Notenrahmen zugewiesen. Alle Einstellungen der Rahmenverkettung werden auf den Rahmen angewandt (z. B. die angezeigten Partien und Spieler).

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

## Notenrahmen aus Rahmenverkettungen entfernen

Sie können Notenrahmen von Noten-Rahmenverkettungen lösen, z. B. um den Notenrahmen in eine neue Rahmenverkettung zu überführen, ohne ihn zu löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie Rahmen aus einer Musterseiten-Rahmenverkettungen auf einer Musterseite lösen möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Verknüpfung Sie lösen wollen, auf **Rahmenverkettung**.



2. Klicken Sie auf **Verknüpfung aufheben**.

---

#### ERGEBNIS

Der Notenrahmen wird aus seiner bisherigen Rahmenverkettung gelöst. Für nicht verknüpfte Rahmen wird automatisch eine neue Rahmenverkettung erstellt.

- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Layout-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverkettung überführt.
- Durch Lösen eines Layout-Notenrahmens aus einer Musterseiten-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Layout-Rahmenverkettung überführt.
- Durch Lösen eines Musterseiten-Notenrahmens aus einer Musterseiten-Rahmenverkettung wird dieser in eine neue Musterseiten-Rahmenverkettung überführt.

## Reihenfolge von Notenrahmen ändern

Wenn sich mindestens zwei Notenrahmen desselben Typs auf einer Seite in derselben Rahmenverkettung befinden, können Sie festlegen, in welchen Rahmen die Noten zuerst eingegeben werden sollen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Größe oder die Reihenfolge von Notenrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen Reihenfolge Sie ändern möchten, auf **Rahmenreihenfolge**.



2. Wählen Sie die Ordnungszahl für diesen Rahmen aus dem Menü **Rahmenreihenfolge** aus.
  3. Zum Schließen klicken Sie außerhalb der Auswahl.
-

#### ERGEBNIS

Die Position des ausgewählten Rahmens innerhalb der Rahmenverkettung wird geändert, indem seine Ordnungszahl und die Ordnungszahl des zuvor an der entsprechenden Position befindlichen Rahmens ausgetauscht werden. Wenn Sie zum Beispiel die Nummer des zweiten Rahmens in einer Rahmenverkettung zu **1** ändern, wird der ursprüngliche Rahmen mit der Nummer **1** zur Nummer **2** in der Reihenfolge der Rahmenverkettung.

### Rahmenverkettungen Partien zuweisen

Sie können ändern, welche Partien in den einzelnen Rahmenverkettungen angezeigt werden (wenn Sie z. B. einige Partien von der Musterseiten-Rahmenverkettung ausschließen möchten, um diese Partien stattdessen in Layout-Rahmenverkettungen anzuzeigen).

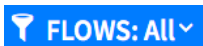
#### HINWEIS

- Sie können Partien sowohl Musterseiten-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Partien können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesene Partien können Sie nur im Musterseiten-Editor ändern.
- Das Ändern der zugewiesenen Partien wirkt sich auf alle Rahmen der Rahmenverkettung aus.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die den Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesenen Partien ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen zugewiesene Partien Sie ändern wollen, auf **Partien**.  

2. Wählen Sie die Partien, die in der Rahmenverkettung angezeigt werden sollen aus dem Menü **Nach Partie filtern** aus.
3. Zum Schließen klicken Sie außerhalb der Auswahl.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden im Notenrahmen angezeigt. Wenn Sie die einer Musterseiten-Rahmenverkettung zugewiesenen Partien geändert haben, wird die Anzahl der Seiten im Layout, auf die die Musterseite übertragen werden soll, automatisch aktualisiert. Wenn Sie z. B. der Musterseiten-Rahmenverkettung eine zusätzliche Partie zugewiesen haben, werden den entsprechenden Layouts genügend zusätzliche Seiten und Rahmen zur Anzeige dieser Partie hinzugefügt.

### Rahmenverkettungen Spieler zuweisen

Sie können ändern, welche Spieler in verschiedenen Rahmenverkettungen enthalten sind, z. B. wenn Sie bei einem Klavierduett ein Klavier auf der linken Seite und das andere auf der rechten Seite anzeigen möchten.

#### HINWEIS


- Sie können Spieler sowohl Musterseiten-Rahmenverkettungen als auch Layout-Rahmenverkettungen zuweisen. Layout-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie jedoch nur in einzelnen Layouts ändern, und Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesene Spieler können Sie nur im Musterseiten-Editor ändern.

- Das Ändern der zugewiesenen Spieler wirkt sich auf alle Rahmen der Rahmenverkettung aus.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Wenn Sie die den Musterseiten-Rahmenverkettungen zugewiesenen Spieler ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notenrahmen, dessen zugewiesene Spieler Sie ändern wollen, auf **Spieler**.  

  2. Wählen Sie die Spieler, die in der Rahmenverkettung angezeigt werden sollen aus dem Menü **Nach Spieler filtern** aus.
  3. Zum Schließen klicken Sie außerhalb der Auswahl.
- 

#### ERGEBNIS

Die Auswahl der in der Rahmenverkettung angezeigten Spieler wird geändert.

#### HINWEIS

Die Notenzeilengröße wird nicht automatisch geändert, d. h. in kleinen Rahmen in der Rahmenkette können sich Notenzeilen überlappen.

---

## Textrahmen

Mit Textrahmen können Sie Ihrem Projekt unabhängig von der rhythmischen Position innerhalb der Partitur Text, einschließlich Tokens, hinzufügen. Das separate, nicht über die Musterseite gesteuerte Hinzufügen von Textrahmen zu einzelnen Seiten führt zu einer Abweichung von der Musterseite.

Sie können den Texteditor für einzelne Rahmen auf eine der folgenden Arten öffnen:

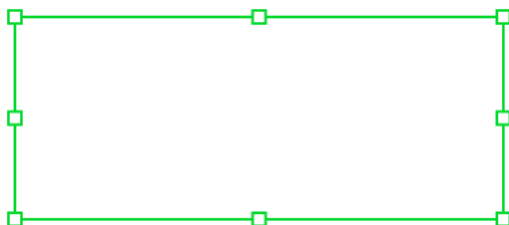
- Aktivieren Sie **Rahmen** im Formatierungsbereich, wählen Sie den Textrahmen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

#### TIPP

Sie können mit der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl eines Rahmengriffs und dem gesamten Rahmen wechseln.

---

- Doppelklicken Sie in den Textrahmen.



Textrahmen

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 347

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 363

[Text formatieren](#) auf Seite 392

[Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern](#) auf Seite 397

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 365

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 348

## Text-Token

Text-Token sind Codes, die Sie als Ersatz für die in Ihrem Projekt gespeicherten Angaben wie Titel, Komponisten sowie Uhrzeit und Datum verwenden können. Dadurch können Sie das Risiko von Fehlern oder veralteten Informationen in Ihrem Projekt mindern.

Wenn Sie zum Beispiel ein Token für den Titel Ihres Projekts verwenden, können Sie den Projekttitel im Dialog **Projekt-Info** beliebig oft ändern, wobei der Projekttitel in jedem Layout Ihres Projekts automatisch aktualisiert wird.

Token können sich auf die projektweiten Informationen auf der **Projekt-Seite** im Dialog **Projekt-Info** oder einzelne **Partie**-Seiten im Dialog **Projekt-Info** beziehen. Token können sich auch auf die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum oder auf die Uhrzeit und das Datum beziehen, an dem das Projekt zuletzt gespeichert wurde.

### HINWEIS

- Sie können Text-Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Textobjekten von Liedtexten oder Systemen verwenden.
- Partie-Token beziehen sich auf die nächste unterhalb des oberen Rands des Textrahmens befindliche Partie. Wenn der obere Rand eines Textrahmens mit Partie-Token auf der Höhe der obersten Notenzeilenlinie eines Systems oder darüber liegt, bezieht er sich auf diese Partie.

Sie können die Nummer der Partie angeben, auf die sich Partie-Token beziehen sollen, zum Beispiel `{@flow2title@}`. Dieser zeigt unabhängig von der Position des Token immer die angegebene Partie an.

Falls Sie Tokens verwenden möchten, die sich auf Partie-Informationen auf Seiten beziehen, die keine Noten enthalten, wie z. B. Titelseiten, dann müssen Sie im Token die Nummer der Partie angeben. Wenn Sie `{@flowtitle@}` zum Beispiel auf einer Titelseite ohne Notenrahmen verwenden, zeigt das Token keine Informationen an. `{@flow1title@}` zeigt in diesem Fall den Titel der ersten Partie in Ihrem Projekt an.

Sie sehen die Partienummer jeder Partie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.

---

Folgende Token sind in Dorico Pro verfügbar:

### Allgemeine Token

Beschreibung	Token
Seitenzahl	<code>{@page@}</code>
Spielerliste	<code>{@playerlist@}</code>
Namen der Spieler	<code>{@playernames@}</code>
Name des Layouts	<code>{@layoutname@}</code>
Nummer des Layouts entsprechend der Einstellung für den <b>Layouts</b> -Bereich im Einrichten-Modus	<code>{@layoutnumber@}</code>

---

## Projekt- bzw. partiespezifische Information-Token

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
<b>Titel</b>	{@projecttitle@}	{@flowtitle@}
<b>Untertitel</b>	{@projectsubtitle@}	{@flowsubtitle@}
<b>Widmung</b>	{@projectdedication@}	{@flowdedication@}
<b>Komponist</b>	{@projectcomposer@}	{@flowcomposer@}
<b>Arrangeur</b>	{@projectarranger@}	{@flowarranger@}
<b>Textdichter</b>	{@projectlyricist@}	{@flowlyricist@}
<b>Interpret</b>	{@projectartist@}	{@flowartist@}
<b>Kopist</b>	{@projectcopyist@}	{@flowcopyist@}
<b>Verleger</b>	{@projectpublisher@}	{@flowpublisher@}
<b>Herausgeber</b>	{@projecteditor@}	{@floweditor@}
<b>Copyright</b>	{@projectcopyright@}	{@flowcopyright@}
<b>Werknummer</b>	{@projectworknumber@}	{@flowworknumber@}
<b>Datumsangaben Komponist</b>	{@projectcomposerdates@}	{@flowcomposerdates@}
<b>Jahr der Komposition</b>	{@projectcompositionyear@}	{@flowcompositionyear@}
<b>Weitere Informationen</b>	{@projectotherinfo@}	{@flowotherinfo@}

## Partie-bezogene Token

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im <b>Partien-</b> Bereich des Einrichten-Modus	{@flownumber@}
Nummer der ausgewählten Partie in klein geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel iii oder xvi	{@flowNumberRomanLower@}
Nummer der ausgewählten Partie in groß geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel III oder XVI	{@flowNumberRomanUpper@}
Nummer dieser Seite in der ausgewählten Partie, gezählt ab Seite 1	{@flowPage@}

Funktion Partie-bezogener Token	Token
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	{@flowPageCount@}
Die angezeigte Seitenzahl jener Seite, auf der die Partie »n« beginnt, z. B. {@flow3PageCount@}	{@flownPageCount@}
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden	{@flowDuration@}
Dauer der angegebenen Partie »n« in Minuten und Sekunden, z. B. {@flow3Duration@}	{@flownDuration@}

### Seitenzahl-Token

Seitenzahl-Token Funktion	Token
Gesamtanzahl der Seiten im Layout	{@pageCount@}
Seitenzahl dieser Seite in der aktiven Partie, gezählt ab 1 für die erste Seite der Partie unter Berücksichtigung der Seiten, bei denen keine Seitenzahl angezeigt wird	{@flowPage@}
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	{@flowPageCount@}
Angezeigte Seitenzahl der Seite, auf der die Partie »n« beginnt, entsprechend ihrer Position im <b>Partien</b> -Bereich des Einrichten-Modus Z. B. {@flow5FirstPage@}	{@flownFirstPage@}

#### HINWEIS

{@flowPage@}- und {@flowPageCount@}-Token berücksichtigen nur die Partie, die am Anfang des ersten Systems im linken, oberen Notenrahmen der Seite beginnt, auf der die Token verwendet werden.

### Zeit/Datum-Token, das anzeigt, wann das Projekt zuletzt gespeichert wurde

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@projectdate@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@projectdateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@projectdateyearshort@}



<b>Beschreibung von Uhrzeit und Datum</b>	<b>Beispiel für Uhrzeit und Datum</b>	<b>Token</b>
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@projectdatemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@projectdatemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@projectdatemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@projectdateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@projectdatedaysshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@projectdatedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@projectdateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatemdy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@projectdatedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@projectdatetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@projectdatetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@projectdatetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@projectdatetimehour24@}
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@projectdatetimehour12@}
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@projectdatetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@projectdatetimesecond@}

## Zeit/Datum-Token zur Anzeige der aktuellen Uhrzeit und des Datums

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	{@date@}
Vierstellige Jahreszahlen	2017	{@dateyear@}
Zweistellige Jahreszahlen	17	{@dateyearshort@}
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	{@datemonth@}
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	{@datemonthshort@}
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	{@datemonthnum@}
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	{@dateday@}
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	{@datedaysshort@}
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	{@datedaynum@}
ISO 8601-Datum	2017-12-31	{@dateymd@}
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	{@datemdy@}
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	{@datedmy@}
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	{@datetime@}
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	{@datetimeHHMM@}
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	{@datetimeHHMMSS@}
Stunden im 24-Stunden-Format	23	{@datetimehour24@}
Stunden im 12-Stunden-Format	11	{@datetimehour12@}

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	{@datetimeminute@}
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	{@datetimesecond@}

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info-Dialog](#) auf Seite 96

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102

[Partiennamen und Partientitel](#) auf Seite 126

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 132

## Text in Textrahmen eingeben

Sie können Text in Textrahmen eingeben, Text formatieren sowie Absätze und Zeilenumbrüche einfügen. Sie können außerdem Text in Textrahmen jederzeit bearbeiten, wenn Sie sich z. B. später für eine Darstellung in Kursiv- statt Fettschrift entscheiden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Text in einen Textrahmen auf einer Musterseite eingeben möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie den Text eingeben möchten, um den Texteditor zu öffnen.
  2. Geben Sie den gewünschten Text ein.
  3. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um einen neuen Absatz einzufügen.
  4. Optional: Drücken Sie **Eingabetaste-Umschalttaste**, um einen Zeilenumbruch einzufügen.
  5. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
  6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Text wird in den Textrahmen eingegeben.

Wenn Sie einen neuen Absatz oder eine neue Zeile einfügen, springt der Cursor an den Anfang des neuen Absatzes bzw. der neuen Zeile.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 400

## Textrahmen mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textrahmen mit Rändern versehen, um zum Beispiel deren Begrenzungen hervorzuheben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Wenn Sie Textrahmen auf einer Musterseite mit Rändern versehen wollen, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textrahmen aus, die Sie mit Rändern versehen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rand anzeigen** in der **Text**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Den ausgewählten Textrahmen werden Ränder hinzugefügt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Randstärke von Textrahmen sowie den Abstand zwischen Rand und Inhalt der Textrahmen ändern.

## Randstärke von Textrahmen ändern

Sie können die Randstärke von Textrahmen einzeln ändern. Es gibt keine Standardeinstellung für Randstärke von Textrahmen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die Randstärke von Textrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textrahmen aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Randstärke von Textobjekten ändern](#) auf Seite 405

## Abstand zwischen Rand und Text in Textrahmen ändern

Sie können den Abstand zwischen den Rändern von Textrahmen und dem darin enthaltenen Text ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie den Abstand zwischen Rand und Text von Textrahmen auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textrahmen, bei denen Sie den Abstand zwischen Rand und Text ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Abstand** in der **Text**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Der Abstand zwischen dem Rand der ausgewählten Textrahmen und dem darin enthaltenen Text wird geändert.

## Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern. Sie können dies auf Musterseiten tun, wodurch die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf allen Seiten geändert wird, die das Musterseiten-Format nutzen, und auf einzelnen Seiten, wodurch sich nur die Ausrichtung des ausgewählten Texts auf der jeweiligen Seite ändert.

### VORAUSSETZUNGEN

- **Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Wenn Sie die vertikale Ausrichtung von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rahmen aus, deren vertikale Textausrichtung Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Vertikale Ausrichtung** in der **Text**-Gruppe aus:
  - **Oben**
  - **Mitte**
  - **Unten**

---

### ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung von Text in den ausgewählten Textrahmen wird geändert.

### HINWEIS

Eine Änderung der vertikalen Ausrichtung von Text überschreibt nicht dessen Absatzstil. Änderungen, die Sie später an den Absatzstilen des Texts vornehmen, dessen vertikale Ausrichtung geändert wurde, werden auf den Text angewandt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

## Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung aller Textstile in Textrahmen unabhängig vom verwendeten Absatzstil ändern.

Wenn Sie die Ausrichtung von Text in Textrahmen auf Musterseiten ändern, wird die horizontale Ausrichtung des Textes auf allen Seiten geändert, die ihre Formatierung über diese Musterseiten beziehen.

Wenn Sie die Ausrichtung von Text in Textrahmen auf einzelnen Seiten ändern, erfolgt diese Änderung unabhängig vom Absatzstil des Textes und von der Formatierung über die Musterseite. Sie können Abweichungen von der Musterseite, die Sie für einzelne Seiten eingerichtet haben, später wieder entfernen und wieder das Format der Musterseite nutzen.

---

### HINWEIS

- Textänderungen in Textrahmen auf Musterseiten lassen sich nicht zurücksetzen.
  - Durch das Entfernen der Abweichungen werden alle an einzelnen Seiten vorgenommenen Änderungen entfernt, nicht nur die Änderung der Textausrichtung in Textrahmen.
-

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die horizontale Ausrichtung von Text auf einer Musterseite ändern möchten, müssen Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, um den Texteditor für diesen Rahmen zu öffnen.
2. Wählen Sie den Text im Textrahmen aus, dessen horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.

#### TIPP

Sie können verschiedene Absatzstile auf einzelne Absätze im selben Textrahmen anwenden.

---

3. Wählen Sie im Texteditor die gewünschte horizontale Ausrichtung aus.
  4. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die horizontale Ausrichtung des ausgewählten Textes wird geändert.

#### TIPP

Sie können die horizontale Ausrichtung von Textstilen im **Absatzstile**-Dialog projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

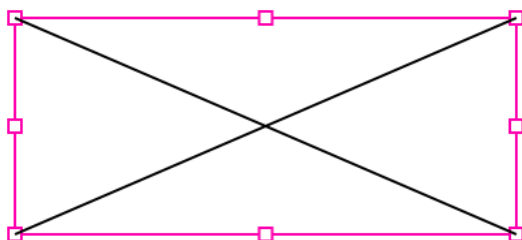
[Absatzstil-Abweichungen](#) auf Seite 402

## Grafikrahmen

Grafikrahmen ermöglichen es Ihnen, Bilder oder Zeichnungen in verschiedenen Formaten in Ihre Partitur aufzunehmen.

Sie können Grafikdateien der folgenden Formate laden:

- .jpg bzw. .jpeg
- .png
- .svg



Grafikrahmen

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe/Form von Rahmen ändern](#) auf Seite 348

## Bilder in Grafikrahmen laden

Sie können Bilder von Ihrem Computer oder Server in Ihre Partitur laden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben einen Grafikrahmen entweder einer Stammseite oder einem individuellen Layout hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie in den Grafikrahmen, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  2. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die Datei aus, die Sie in den Grafikrahmen laden möchten.
  3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Bild wird in den Rahmen geladen.

## Rahmeneinschränkungen

In Dorico Pro legen Einschränkungen die Beziehung zwischen den vier Seiten eines Rahmens und den entsprechenden Seitenrändern fest.

Durch Rahmeneinschränkungen werden die Ränder des Rahmens exakt auf die Seitenränder gelegt, so dass Sie die Seitengröße oder den durch die Seitenränder festgelegten Bereich ändern können und der Rahmen seine Proportionen behält. Ein Notenrahmen, der z. B. die gesamte Höhe und Breite einer Seite ausfüllt, hat an allen vier Seiten Einschränkungen. Alle Seiten haben einen Abstand von Null, d. h. die Ränder des Rahmens sind mit den Seitenrändern identisch. Wenn Sie die Größe der Seite ändern, ändert sich die Rahmengröße entsprechend, so dass sie die Seite immer ausfüllt, unabhängig von der aktuellen Seitengröße.

#### HINWEIS

Seitengröße und Ränder werden unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt.

---

Wenn Sie eine Einschränkung für eine Seite eines Rahmens aufheben und dadurch diese Seite vom Seitenrahmen lösen, können Sie eine feste Breite oder Höhe angeben, so dass die Rahmenseite nicht mehr angepasst wird, wenn sich die Seitengröße ändert.

---

#### BEISPIEL

Wenn Sie einen Rahmen für eine Überschrift festgelegt haben, möchten Sie die linken und rechten Seiten möglicherweise an die linken und rechten Ränder der Seite koppeln. Außerdem möchten Sie vielleicht die obere Seite des Rahmens an den oberen Seitenrand koppeln, jedoch eine feste Höhe für die Überschrift behalten. In diesem Fall können Sie die Sperre am unteren Rand aufheben und eine feste Höhe angeben, indem Sie die untere Seite des Rahmens verschieben oder einen Wert ins eines der Felder im Eigenschaften-Bereich eintragen.

---

Im **Rahmen**-Abschnitt des Formatierungsbereichs können Sie die Einschränkungen für alle Arten von Rahmen festlegen, die in Dorico Pro verfügbar sind. Alle neuen Rahmen haben standardmäßig an allen Seiten Einschränkungen. Sie können die Sperre an zwei Seiten eines Rahmens aufheben, um eine feste Breite oder Höhe vorzugeben. Wenn Sie z. B. die Sperre am oberen Rand aufheben, können Sie dies außerdem auch am rechten bzw. linken Rand tun.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

## Rahmeneinschränkungen festlegen

Sie können festlegen, auf welchen Seiten der Rahmen Beschränkungen zur Anwendung kommen sollen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Rahmeneinschränkungen auf einer Musterseite festlegen möchten, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Rahmen**, um den Formatierungsbereich aufzurufen.
2. Wählen Sie im Notenbereich den Rahmen aus, dessen Einschränkungen Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie im **Einschränkungen**-Abschnitt des Formatierungsbereichs auf die Einschränkung für die Seite des Rahmens, die Sie ändern möchten.



Gesperrte Einschränkung



Entsperrte Einschränkung

4. Verschieben Sie die entsperrte Seite an die gewünschte Position.

#### TIPP

Sie können auch feste Werte für **Höhe** und **Breite** in die **Rahmen**-Gruppe im Eigenschaften-Bereich eingeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 314

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

[Musterseiten anpassen](#) auf Seite 331

## Seiten-Layouts

In Dorico Pro wird das Layout der Seiten durch ihre Ränder, die angewandte Musterseite, angewendete Verteilungswerte, System- und Rahmenumbrüche sowie Rahmenanstände bestimmt.

Durch das Verteilen, also den Prozess zur Bestimmung der Anzahl von Takten pro System und Systemen pro Seite, können Sie für ein ausgeglichenes Erscheinungsbild des gesamten Layouts sorgen.

Mit System- und Rahmenumbrüchen können Sie Layouts auf lokaler Ebene anpassen, indem Sie festlegen, welche Takte in jedem System angezeigt werden und ab welcher Position in den nächsten Rahmen geschoben wird.

Rahmen können nicht über die Begrenzung hinausragen, die auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** durch die Layout-Ränder festgelegt wurde. Sie können für jeden Rand auf jeder Seite einen Wert in Millimetern und einen der folgenden Randstile wählen:

- **Gleich**  
Alle Seiten in den ausgewählten Layouts haben die gleichen Ränder.
- **Abweichend**  
Linke und rechte Seiten in den ausgewählten Layouts können unterschiedliche Ränder aufweisen.
- **Gespiegelt**  
Auf linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts werden dieselben Werte für Seitenränder verwendet, wobei jedoch auch die Innen- und Außenkanten der Seiten berücksichtigt werden.



Bei Notenrahmen auf den Standard-Musterseiten wird über Abstände sichergestellt, dass im Rahmen befindliches Notenmaterial innerhalb der Seite bleibt. Wenn Notenrahmen keine Abstände aufweisen, wird die oberste Linie der obersten Notenzeile im Rahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert. Alle Noten, die auf Hilfslinien oder zwischen Hilfslinien über der Notenzeile liegen, würden dann oberhalb des oberen Seitenrands positioniert. Sie können die Abstände aller Notenrahmen in jedem Layout unter **Layout-Optionen** ändern. Die Abstände einzelner Notenrahmen können Sie im Notensatz-Modus über Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich ändern.

Rahmeneinschränkungen werden verwendet, um die Kanten der Rahmen auf die Größe der Seiten zu beschränken. Auf diese Weise kann eine einzelne Musterseite unter Beibehaltung ihrer Proportionen auf Layouts mit unterschiedlichen Papierformaten angewendet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367

[Musterseiten](#) auf Seite 324

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

[Verteilen](#) auf Seite 383

[Tacets](#) auf Seite 379

[Layouts](#) auf Seite 128

[Partien](#) auf Seite 125

[Spieler](#) auf Seite 100

## Seitenränder ändern

Sie können die Seitenränder jedes Layouts unabhängig voneinander ändern, beispielsweise, wenn Sie sich breitere Ränder für Layouts in Projekten wünschen, für die eine Spiralbindung vorgesehen ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitenränder ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Seitenränder**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Seitenränder**:
  - **Gleich**
  - **Abweichend**
  - **Gespiegelt**
5. Optional: Ändern Sie die Ränder, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Seitenränder in den ausgewählten Layouts werden geändert. Alle Rahmen in den ausgewählten Layouts mit festgelegten Einschränkungen werden automatisch verschoben oder in der Größe angepasst.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367

## Seitengröße und Ausrichtung ändern

Sie können die Seitengröße und Ausrichtung jedes Layouts unabhängig ändern. Sie können z. B. eine große Seite im Querformat für Gesamtpartitur-Layouts und eine kleine Seite im Hochformat für Einzelstimmen-Layouts verwenden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitengröße und/oder -ausrichtung ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Seitengröße**-Abschnitt eine Seitengröße aus dem **Größe**-Menü aus.  
Sie können z. B. eine feste Seitengröße wie **A3** oder **Letter** auswählen oder durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** eine eigene Seitengröße definieren.
5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, ändern Sie **Breite** und **Höhe** der Seite, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Ausrichtung** aus:
  - **Hochformat**
  - **Querformat**
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 6 für andere Layouts, deren Seitengröße/-ausrichtung Sie ändern möchten.
8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Seitengröße wird für alle ausgewählten Layouts geändert.

### HINWEIS

Durch Ändern der Seitengröße in Layouts wird nicht unbedingt auch das Papierformat geändert, das für diese Layouts im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus automatisch ausgewählt wurde. Wenn z. B. Ihr Standarddrucker das für Layouts gewählte Seitenformat nicht drucken kann, wird das größte Papierformat ausgewählt, das der Drucker verarbeiten kann. Wenn Sie bereits vor Änderung der Seitengröße in den **Layout-Optionen** Druckoptionen für Layouts festgelegt hatten, versucht Dorico Pro, Ihre ursprünglichen Druckoptionen beizubehalten.

Ebenso ist die Seitenausrichtung unabhängig von der Papierausrichtung. Wir empfehlen Ihnen, vor dem Drucken/Exportieren im Bereich Druckoptionen im Druckmodus zu überprüfen, ob für die Layouts die richtige Papierausrichtung eingestellt wurde, da es möglich ist, Querformatlayouts auf Hochformatpapier zu drucken und umgekehrt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seiten- und Papiergrößen](#) auf Seite 520

[Papierausrichtung](#) auf Seite 520

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 521

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 423

## Layouts auf linken Seiten beginnen

Standardmäßig beginnen alle Layouts auf einer rechten Seite, da sich gemäß der Konvention ungerade Seiten immer auf der rechten Seite befinden. Sie können jedoch einzelne Layouts so einstellen, dass sie auf einer linken Seite beginnen, z. B., um Seitenwechsel in diesem Layout zu erleichtern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die auf einer linken Seite beginnen sollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
4. Ändern Sie im **Seitenzahlen**-Abschnitt den Wert für **Anfängliche Seitenzahl** in eine gerade Zahl.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die erste Seite in den ausgewählten Layouts wird auf einer linken Seite angezeigt, wenn die anfängliche Seitenzahl gerade ist.

## Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass neue Partien auf derselben Seite wie vorhergehende Partien angezeigt werden, sofern dafür ausreichend Platz vorhanden ist. So können Sie z. B. die Anzahl der für Einzelstimmen in Werken mit mehreren Sätzen benötigten Seiten reduzieren. Standardmäßig sind neue Partien auf derselben Seite in Einzelstimmen-Layouts erlaubt, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch nicht.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Anzeige mehrerer Partien auf einer Seite ermöglichen wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Neue Partien**:
  - **Immer auf neuer Seite beginnen**
  - **Auf vorhandener Seite zulassen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Immer auf neuer Seite beginnen** auswählen, beginnen Partien in den ausgewählten Layouts immer am Anfang der nächsten Seite nach dem Ende der vorigen Partie.

- Wenn Sie **Auf vorhandener Seite zulassen** auswählen, folgen Partien in den ausgewählten Layouts unmittelbar aufeinander, auch innerhalb desselben Notenrahmens, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Partie-Überschriften werden automatisch über dem Beginn von Partien angezeigt, wenn Sie ausgewählt haben, dass Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts angezeigt werden sollen.

#### HINWEIS

Partien werden nicht automatisch in separate Notenrahmen unterteilt. Sie müssen Rahmenumbrüche manuell einfügen, um Partien bei Bedarf in separate Notenrahmen zu unterteilen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 358

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 347

[Verteilen](#) auf Seite 383

[Partien ändern, die Layouts zugewiesen sind](#) auf Seite 130

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 375

## Änderung bei Verwendung der ersten Musterseite

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen die **Erste**-Musterseite in jedem Layout unabhängig verwendet wird, z. B. wenn Sie diese in der Gesamtpartitur am Beginn jeder Partie, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur für die erste Partie verwenden wollen, selbst wenn nachfolgende Partien oben auf der Seite beginnen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie eine Änderung bezüglich der Verwendung der **Erste**-Musterseite vornehmen wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **'Erste'-Musterseite verwenden**:
    - **Nie**
    - **Nur erste Partie**
    - **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

- Die Auswahl von **Nie** bedeutet, dass die **Erste**-Musterseite für keine Seite in den ausgewählten Layouts verwendet wird.
- Wenn Sie **Nur erste Partie** wählen, wird die **Erste**-Musterseite auf der ersten Seite im Layout verwendet, jedoch nicht auf anderen Seiten, auch wenn nachfolgende Partien am oberen Seitenrand beginnen.

- Bei Auswahl von **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt** wird die **Erste-Musterseite** für alle Seiten im Layout verwendet, an deren Anfang auch eine Partie beginnt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

## Partie-Überschriften ein-/ausblenden

Sie können Partie-Überschriften in jedem Layout unabhängig ein- bzw. ausblenden, wenn Ihr Projekt nur aus einer Partie besteht und Sie nur den Projekttitel anzeigen wollen. Sie können auch die Überschrift der ersten Partie ausblenden, für nachfolgende Partien jedoch Partie-Überschriften einblenden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben in den Layouts, in denen Sie Partie-Überschriften anzeigen möchten, mehrere Partien pro Seite zugelassen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Partie-Überschriften aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partie-Überschriften anzeigen**:
  - **Nie**
  - **Nicht für erste Partie**
  - **Für alle Partien**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Partie-Überschriften werden bei jeder Partie in den ausgewählten Layouts über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Für alle Partien** auswählen, werden ausgeblendet, wenn Sie **Nie** auswählen und werden in der ersten Partie ausgeblendet, jedoch in den folgenden Partien über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Nicht für erste Partie** auswählen.

Sie werden automatisch unter Beachtung der für ein Layout festgelegten Ränder über jeder Partie und unter der vorhergehenden Partie positioniert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 371

## Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern

Sie können die Ränder über und unter den Partie-Überschriften ändern, die den Abstand zwischen der vorhergehenden Partie und der Partie-Überschrift bzw. den Abstand zwischen der Partie-Überschrift und der nachfolgenden Partie festlegen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Partie-Überschriften werden in den Layouts angezeigt, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Überschriften ändern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
  4. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt die Werte für **Partie-Überschrift oberer Rand:** und **Partie-Überschrift unterer Rand:**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Ändern des Wertes von **Partie-Überschrift oberer Rand:** erhöht/verringert den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und dem Ende der vorherigen Partie.

Das Ändern des Wertes von **Partie-Überschrift unterer Rand:** erhöht/verringert den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und dem Anfang der nachfolgenden Partie.

Wenn beispielsweise der untere Rand auf 0 gesetzt ist, richtet sich der untere Rand des untersten Rahmens der Partie-Überschrift an der obersten Notenzeile des ersten Systems in der unter der Partie-Überschrift liegenden Partie aus.

#### HINWEIS

- Wenn Sie den oberen oder unteren Rand einer bestimmten Partie-Überschrift ändern möchten, können Sie eine Partie-Überschriftsänderung einfügen und dadurch die Ränder ändern.
  - Wenn Sie einzelne Bewegungsüberschriften nach oben bzw. unten verschieben möchten, können Sie den Systemgriff des ersten Systems der Partie, für die die Partie-Überschriften gelten, verschieben. Sie können die Rahmen in Partie-Überschriften auch einzeln verschieben, was jedoch zu einer Abweichung von der Musterseite führt, wodurch Dorico Pro eine Aktualisierung der Seite verhindert, wenn Sie z. B. später das Format der Musterseite ändern.
- 

#### BEISPIEL

The image shows a musical score snippet. The top system contains a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). It features a series of chords and rests, with a dynamic marking of *ff*. Below this system, the section title "2. Andante maestoso" is centered. The bottom system shows a melodic line starting with a dynamic marking of *p*.

Partie-Überschriften mit Standardeinstellung für oberen und unteren Rand

This image is identical to the one on the left, showing the same musical score snippet. However, the margins around the section title "2. Andante maestoso" are visibly reduced compared to the standard setting shown in the previous example.

Partie-Überschriften mit verkleinerten oberen und unteren Rändern

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften einfügen](#) auf Seite 339

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 426

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

## Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden

Sie können Partie-Überschriften, Seitenzahlen und Partie-Seitenzahlen separat ein- und ausblenden, wenn sie oberhalb laufender Kopfzeilen oben auf einer neuen Seite in jedem Layout unabhängig voneinander angezeigt werden. Das Ausblenden solcher Informationen in laufenden Kopfzeilen ist beim Publishing üblich.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Informationen in laufenden Kopfzeilen aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partietitel in Kopfzeile**:
    - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
    - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
    - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
    - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
  6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Partie-Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
    - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
    - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden ausgeblendet/angezeigt, wenn sie oberhalb der Partie-Überschriften oben auf der Seite angezeigt werden.

#### HINWEIS

Um Informationen der laufenden Kopfzeile auszublenden, muss die Oberkante des Notenrahmens, der den Rahmen der Partie-Überschrift enthält, unterhalb des oberen Endes von Textrahmen liegen, die die entsprechenden Informationen enthalten. Wenn die Oberkante des Notenrahmens auf gleicher Höhe wie der Textrahmen einer Kopfzeile liegt, werden die entsprechenden Informationen im Textrahmen angezeigt, unabhängig von der vorgenommenen Einstellung.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 346

[Musterseiten](#) auf Seite 324

## Notenrahmen-Ränder in Layouts ändern

Sie können die Ränder aller Notenrahmen in einzelnen Layouts ändern, z. B. um in Einzelstimmen-Layouts mit vielen über der Notenzeile befindlichen Noten am oberen Rand des Notenrahmens einen größeren Abstand zu erhalten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Notenrahmen-Ränder ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Notenrahmen-Ränder** die Werte für **Oben** und/oder **Unten**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Ränder aller Notenrahmen in den ausgewählten Layouts werden geändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 423

## Abstände in Notenrahmen einzeln ändern

Sie können die Abstände ober-/unterhalb einzelner Notenrahmen unabhängig von der für das Layout geltenden Einstellung ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

**Rahmen** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenrahmen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Noten**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Abstand oben**
  - **Abstand unten**
3. Ändern Sie den Abstand, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.  
Bei Eingabe von 0 für **Abstand oben** wird die oberste Linie der obersten Notenzeile im Notenrahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert.

---

### ERGEBNIS

Der Abstand von der Oberkante bzw. Unterkante des Notenrahmens wird geändert. Dies gilt für das im Notenbereich geöffnete Layout.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Notenrahmen wieder auf die für das Layout geltenden Einstellung für Notenrahmen-Ränder zurückgesetzt.



## Ausrichtung finaler Systeme ändern

Standardmäßig werden in Dorico Pro finale Systeme in Partien nur dann über die volle Breite der Seite ausgerichtet, wenn sie zu mehr als der Hälfte gefüllt sind. Sie können diese Einstellung in jedem Layout unabhängig ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ausrichtung finaler Systeme in Partien ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenabstand** in der Seitenliste.
4. Optional: Wenn Sie finale Systeme in Partien immer vollständig ausrichten möchten, deaktivieren Sie **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
5. Optional: Wenn Sie den Mindestwert für die Ausfüllung finaler Systeme ändern möchten, ändern Sie den Wert für **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die automatische Ausrichtung finaler Systeme in Partien wird in den ausgewählten Layouts geändert.

### TIPP

Sie können die Breite einzelner Systeme auch unabhängig von Ihren Standardeinstellungen ändern, indem Sie deren Start-/Endpositionen separat ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Start- bzw. Endposition von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 420

## Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern

Sie können den minimalen Ausfüllungs-Schwellenwert ändern, oberhalb dessen Dorico Pro Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausrichtet, d. h. sie gleichmäßig verteilt, um die Höhe der Rahmen zu füllen. Sie können auch steuern, ob Notenzeilen und Systeme ausgerichtet werden sollen oder nur Systeme.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die automatische Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Vertikale Abstände** in der Seitenliste.

4. Wählen Sie im Bereich **Ideale Abstände** eine der folgenden Optionen für **Abstand zwischen Divisi-Systemen**:
  - **Notenzeile zu Notenzeile**
  - **Akkolade zu Akkolade**
5. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Vertikale Ausrichtung** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
  - **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
  - **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit individuellem System über diesem Schwellenwert liegt**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

#### ERGEBNIS

Die automatische vertikale Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen wird in den ausgewählten Layouts geändert. Akkoladen werden niemals vertikal ausgerichtet.

#### BEISPIEL

A musical score page with four systems. Each system contains staves for Violin (Vln), Viola (Vcl), Soprano (S), and Organ (Org). The systems are not vertically aligned, with the Organ staff consistently lower than the other staves in each system.

Eine Seite mit Notenzeilen und Systemen, jeweils ausgerichtet

The same musical score page as the previous example, but with the systems vertically aligned. The Organ staff is now positioned at the same vertical level as the other staves in each system.

Die gleiche Seite, nur mit ausgerichteten Systemen

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 424

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 423

## Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können leere Notenzeilen für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. So können Sie zum Beispiel alle Notenzeilen, einschließlich leerer Zeilen, in

einem Gesamtpartitur-Layout für den Dirigenten anzeigen, aber leere Notenzeilen in einem Gesamtpartitur-Layout ausblenden, das nur der Referenz dient.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Vertikale Abstände** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im Bereich **Leere Notenzeilen ausblenden** eine der folgenden Optionen für **Leere Notenzeilen ausblenden**:
    - **Nach erstem System**
    - **Alle Systeme**
    - **Nie**
  5. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben**.
  6. Optional: Aktivieren Sie für **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler** das Kontrollkästchen für jedes Instrument, das unabhängig von der Einstellung in **Leere Notenzeilen ausblenden** angezeigt werden soll.
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Leere Notenzeilen in den ausgewählten Layouts werden entsprechend Ihrer Wahl ausgeblendet bzw. angezeigt. Wenn Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** aktiviert haben, können alle leeren Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten wie Klavier oder Harfe in den ausgewählten Layouts ausgeblendet werden.

#### HINWEIS

- Instrumente, denen zusätzliche Notenzeilen hinzugefügt wurden, sind vom **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** nicht betroffen.
  - Bei Instrumenten, die mehrere Notenzeilen verwenden, können Sie nicht eine einzelne Notenzeile ausblenden, wenn Sie sich Akkordsymbole zwischen den Notenzeilen anzeigen lassen, was Sie im **Position**-Bereich der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** veranlassen können.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 980

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 423

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 424

## Tacets

Mit Tacets wird angezeigt, dass ein Spieler in einem Teil einer Partie pausiert, wobei es sich z. B. um den Satz einer Symphonie oder ein Cue einer Filmmusik handeln kann. In Dorico Pro können Sie Tacets automatisch generieren.

Dorico Pro zeigt Tacets für Partien in Einzelstimmen-Layouts an, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie haben Spieler aus Partien entfernt, in denen sie nicht spielen.
- Die Partien sind der Musterseiten-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Mehrere Partien sind auf einer Seite im Einzelstimmen-Layout erlaubt.
- Sie haben sich dafür entschieden, Tacets im Einzelstimmen-Layout anzuzeigen.



## 2. Andante

Tacet

## 3. Menuetto



Auszug eines Einzelstimmen-Layouts, bei dem für den Spieler in der zweiten Partie ein Tacet gilt

Im Notensatz-Modus verhalten sich Tacets wie Systeme, d. h. sie erhalten eigene Anfasser zur Notenzeilenspationierung, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist. Auf diese Weise können Sie einzelne Tacets und deren Partie-Überschriften einzeln nach oben oder unten verschieben. Sie können auch System- und Rahmenumbrüche am Anfang von Tacets einfügen.

### HINWEIS

Wir raten davon ab, **Notenzeilenspationierung kopieren** und **Rahmen sperren** auf Seiten zu verwenden, bei denen Tacets das erste oder letzte System des Rahmens bilden. Da Tacets keine Takte enthalten, kann Dorico Pro an den Enden von Tacets keine System- oder Rahmenbrüche einfügen, um den Rahmeninhalt zu sperren.

Sie können den in Tacets angezeigten Text und die obere und untere Begrenzung der Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ändern.

Sie können das projektweite Erscheinungsbild und Design von Tacets auf der **Tacets**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** und durch Formatieren des **Tacet**-Absatzstils unter **Notensatz > Absatzstile** weiter anpassen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

[Rahmenverkettungen Partien zuweisen](#) auf Seite 356

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 371

[Notenzeilen-Spationierung](#) auf Seite 421

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 387

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 384

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 342

## Tacets ein-/ausblenden

Sie können Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in einigen Layouts leere Takte oder mehrtaktige Pausen anzeigen möchten, damit die entsprechenden Spieler später Noten in diese Notenzeilen eintragen können.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tacets aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
4. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie im **Tacets**-Abschnitt die Option **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Tacets werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind** aktiviert ist und der Spieler nicht Partien zugewiesen ist, in denen er nicht spielt.

Bei deaktivierter Option werden alle Partien, denen der Spieler nicht zugewiesen ist, nicht im Layout angezeigt. Wenn der Spieler diesen Partien zugewiesen ist, werden alle Takte der Partie angezeigt und abhängig von den Erfordernissen der Partie in leere Takte und mehrtaktige Pausen unterteilt.

### TIPP

Bei Projekten mit vielen kurzen Partien, die in den Einzelstimmen-Layouts als einzelne Mehrtaktpause mit der Bezeichnung »Tacet« angezeigt werden, kann es zur Verdeutlichung der Partienlänge beitragen, alle Takte einzeln einzublenden. Erhöhen Sie dazu den Wert unter **Mindestanzahl von Takten in Partie, um »Tacet« anzuzeigen** auf der **Pausen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tacets](#) auf Seite 379

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 929

[Spieler ändern, die einer Partie zugeordnet sind](#) auf Seite 126

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

## Den in Tacets angezeigten Text ändern

Sie können den in Tacets angezeigten Text in jedem Layout unabhängig ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den angezeigten Tacet-Text ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere

Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.

3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
  4. Geben Sie im **Tacets**-Abschnitt den gewünschten Text im **Tacet-Text**-Feld ein.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in allen Tacets der ausgewählten Layouts angezeigte Text wurde geändert.

#### TIPP

Auf der **Tacets** Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen, und ihre Rahmendicke projektweit ändern.

---

## Ränder über bzw. unter Tacets ändern

Sie können in jedem Layout die Ränder oberhalb als auch unterhalb der Tacets unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie in einigen Layouts kleinere Lücken zwischen Partie-Überschriften und Tacets wünschen, um Seitenwechsel zu erleichtern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
  4. Ändern Sie im **Tacets**-Abschnitt die Werte für **Rand über Tacet** und/oder **Rand unter Tacet**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Änderung des Wertes für **Rand über Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und vorausgehenden Elementen.

Die Änderung des Wertes für **Rand unter Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und nachfolgenden Elementen.

#### TIPP

Auf der **Tacets** Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Standardabstand rechts und links von Tacets ändern, sie mit oder ohne Rahmen anzeigen, und ihre Rahmendicke projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 342

## Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der sich auf das Festlegen des Layouts von Notationsseiten, z. B. die Anzahl von Takten pro System, bezieht. In Dorico Pro können Sie sowohl die Anzahl der Takte pro System als auch die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen für jedes Layout unabhängig voneinander festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 424

## Anzahl der Takte pro System festlegen

Sie können eine feste Anzahl der Takte definieren, die in jedem Layout Ihres Projekts in jedem System enthalten sein sollen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Taktanzahl pro System ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Verteilen Feste Anzahl von Takten pro System**.
5. Sie können zum Ändern der Taktzahl in einem System auch den Wert in das entsprechende Wertefeld eingeben.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jedes System eingestellten Takte wird in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn eines der Layouts Regionen mit Zwei-Takt- oder Vier-Takt-Wiederholungen enthält, wird die Verteilung durch Dorico Pro automatisch angepasst, damit Phrasen nicht über die Systeme verteilt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 902

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 387

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 384

## Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Systemen festlegen, die in jedem Layout Ihres Projekts in jedem Notenrahmen enthalten sein sollen. Da die Standard-Musterseiten nur einen Musikrahmen pro Seite besitzen, legen Sie mit der Anzahl der Systeme pro Rahmen üblicherweise die Anzahl der Systeme pro Seite fest.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Anzahl der Systeme pro Rahmen ändern wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.

3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren Sie im Bereich **Verteilen Feste Anzahl von Systemen pro Rahmen**.
  5. Sie können zum Ändern der Anzahl von Systemen pro Rahmen auch den Wert in das entsprechende Wertefeld eingeben.
  6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren**.
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jeden Notenrahmen eingestellten Systeme wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Wenn Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren** aktiviert haben, wird die Anzahl der in jedem Notenrahmen enthaltenen Systeme an die Größe des Notenrahmens angepasst.

## Rahmenumbrüche

In Dorico Pro können Sie Rahmenumbrüche verwenden, um Notationen in den nächsten Rahmen zu schieben, der sich normalerweise auf der nächsten Seite befindet. Sie können also mit Hilfe von Rahmenumbrüchen Seitenumbrüche erzeugen. Beispielsweise können Sie mit Rahmenumbrüchen an bestimmten Positionen von Einzelstimmen-Layouts Seitenumbrüche einfügen.

Rahmenumbrüche werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können.

#### HINWEIS

- Bei Rahmenumbrüchen am Anfang von Rahmen, die mit **In Rahmen einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro einen Rahmen, der das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Rahmenbruch enthält. Wenn Sie später nachfolgende Rahmenumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Rahmenumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in einen einzelnen Rahmen gezwängt.
  - Sie können auch den Inhalt von Notenrahmen steuern, indem Sie die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout festlegen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 424

## Rahmenumbrüche einfügen

Sie können Rahmenumbrüche einfügen, um an bestimmten Stellen in Ihren Noten einen Seitenwechsel zu erzeugen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie an der Position, an der Sie einen Rahmenbruch einfügen möchten, eine Note oder ein anderes Element aus.  
Wenn Sie z. B. einen Schlüssel auswählen, wird dieser ans Ende des Rahmens gesetzt und die Noten werden an den Anfang des nachfolgenden Notenrahmens verschoben.



## 2. Drücken Sie **Umschalttaste-F**.

---

### ERGEBNIS

Ein Rahmenumbruch wird unmittelbar vor der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingefügt. Alle Notationselemente hinter dem Rahmenumbruch werden in den nächsten Notenrahmen verschoben.

### HINWEIS

Falls Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Rahmenumbruch einfügen, wird der Rahmenumbruch von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Rahmenumbruch verteilt wird.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313

## Selektionen für Rahmeninhalt

Sie können Rahmen erstellen, die das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen enthalten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Rahmens bilden soll.

### HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Elemente, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Rahmenumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

---

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
  - Einen Notenkopf, der das Ende des Rahmens bilden soll
  - Ein Element, das den Anfang des Folgerahmens bilden soll
3. Klicken Sie bitte im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** um den Formatierungsbereich anzuzeigen.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** auf **In Rahmen einpassen**.



### ERGEBNIS

Ein fester Rahmen wird durch Einfügen von Rahmenumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Der Rahmen enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Elementen.

- Wenn Sie Elemente wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Elements an den Anfang des Rahmens und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Elements an den Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in den Rahmen aufgenommen und nicht am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in den Rahmen aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

#### HINWEIS

Bei Rahmenumbrüchen am Anfang der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Rahmenbruch in einen Rahmen zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Rahmenumbrüche dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Rahmenbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313

## Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden

Sie können Hinweise auf Rahmenumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Rahmenumbrüche**.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn neben **Rahmenumbrüche** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise auf Rahmenumbrüche eingeblendet; wenn neben Rahmenumbruch kein Häkchen angezeigt wird, werden die Hinweise ausgeblendet.

## Rahmenumbrüche löschen

Sie können eingefügte Rahmenumbrüche wieder löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Rahmenumbruch werden angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise der Rahmenumbrüche aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

## Systemumbrüche

Systembrüche sind Stellen, an denen Notenmaterial auf mehrere Systeme oder Seiten aufgeteilt werden muss, um sie in das gewünschte Format zu bringen. Dorico Pro ordnet Noten automatisch systemübergreifend an, so dass sie entsprechend verteilt und gut lesbar sind. Sie können jedoch Systembrüche auch manuell setzen.

Systemumbrüche werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können.

#### HINWEIS

- Bei Systemumbrüchen am Anfang von Systemen, die mit **In System einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Pro ein System, das das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Systemumbruch bzw. dem Ende der Partie enthält. Wenn Sie später nachfolgende Systemumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte, eng beieinander

liegende Systeme. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Systemumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in ein einzelnes System gezwängt.

- Sie können auch den Inhalt von Systemen steuern, indem Sie die Anzahl der Takte pro System in jedem Layout festlegen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 383

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 424

## Systemumbrüche einfügen

Sie können Systembrüche an jeder rhythmischen Position einfügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie an der Position, an der Sie einen Systemumbruch einfügen möchten, eine Note oder ein anderes Element aus.  
Wenn Sie z. B. einen Schlüssel auswählen, wird dieser ans Ende des Systems gesetzt und die Noten werden an den Anfang des nachfolgenden Systems verschoben.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
- 

#### ERGEBNIS

Ein Systemumbruch wird unmittelbar vor der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingefügt. Alle Notationselemente hinter dem Systemumbruch werden in das nachfolgende System verschoben.

#### HINWEIS

Wenn Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Systemumbruch einfügen, wird dieser von Dorico Pro nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Systemumbruch verteilt wird.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313

## Auswahl in Systeme umwandeln

Sie können Systeme erstellen, die das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen enthalten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des System bilden soll.

#### HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Elemente, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Systemumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

---

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
  - Einen Notenkopf, der das Ende des Systems bilden soll
  - Ein Element, das den Anfang des nachfolgenden Systems bilden soll
3. Klicken Sie bitte im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** um den Formatierungsbereich anzuzeigen.

4. Klicken Sie im Abschnitt **Systeme formatieren** auf **In System einpassen**.



---

#### ERGEBNIS

Ein festes System wird durch Einfügen von Systemumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Das System enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Elementen.

- Wenn Sie Elemente wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Elements am Anfang des Systems und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Elements am Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in das System aufgenommen und nicht an den Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in das System aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

#### HINWEIS

Bei Systemumbrüchen am Beginn der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Pro veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Systemumbruch warten** kann Dorico Pro die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313

## Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen

Sie können Hinweise auf Systemumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Systemumbrüche**.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn neben **Systemumbrüche** im Menü ein Häkchen gesetzt ist, werden Hinweise auf Systemumbrüche eingeblendet; anderenfalls werden die Hinweise ausgeblendet.

## Systemumbrüche löschen

Sie können eingefügte Systemumbrüche wieder löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Systemumbruch werden angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Hinweise der Systembrüche aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
-

## Einzelstimmenformatierung übertragen

Die Übertragung der Einzelstimmenformatierung umfasst das Kopieren der Layout-Optionen und der Systemformatierung, die das Layout von Seiten bestimmen, und ihre Anwendung auf andere Layouts. Dies kann bei der Formatierung ähnlicher Einzelstimmen Zeit sparen.

Die Systemformatierung umfasst die Positionen von System- und Rahmenumbrüchen, aber auch Abstandsänderungen von Noten, die sich auf den horizontalen Raum auswirken, den Noten benötigen.

In Dorico Pro können Sie Layout-Optionen und Systemformatierung sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander aus einem ausgewählten Quell-Layout in andere Ziel-Layouts kopieren. Beispielsweise ist es bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in **Einrichten > Layout-Optionen** abhängt, wahrscheinlich, dass das Kopieren ihrer Layout-Optionen ausreicht, um die gewünschte Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Sie können die Layout-spezifischen Eigenschaftseinstellungen auch aus dem im Notenbereich geöffneten Layout in alle anderen Layouts kopieren, in denen diese Elemente angezeigt werden.

### HINWEIS

- Wir würden nicht empfehlen, Layouts mit mehreren Noten-Rahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.
- Das Übertragen von Einzelstimmenformatierungen umfasst keine Overrides zu einzelnen im Notensatz-Modus erstellten Seiten.

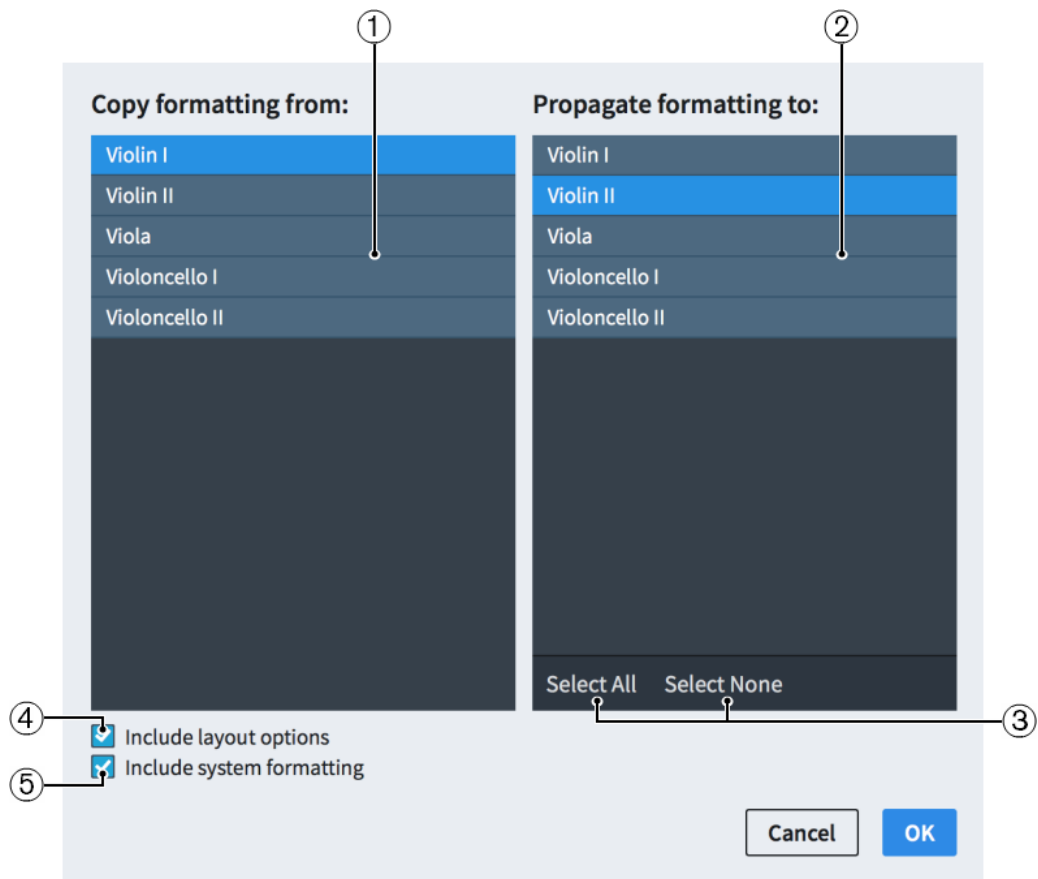
---

## Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Mit Hilfe des Dialogs **Einzelstimmenformatierung übertragen** können Sie Seitenformatierungen und Layout-Optionen von Quell-Layouts in Ziel-Layouts übertragen.

Sie können den Dialogs **Einzelstimmenformatierung übertragen** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Layout im **Layouts**-Bereich und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen** aus dem Kontextmenü. Dadurch wird dieses Layout automatisch als Quell-Layout in der Liste **Formatierung kopieren von** ausgewählt.
- Wählen Sie **Einrichten > Einzelstimmenformatierung übertragen**.



#### Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Der Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

- 1 Formatierung kopieren von Liste**  
Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Sie können nur ein einzelnes Layout als Quell-Layout auswählen.
- 2 Formatierung übertragen auf Liste**  
Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Sie können mehrere Layouts als Ziel-Layouts auswählen.
- 3 Auswahl-Optionen**  
Ermöglicht es Ihnen, alle Layouts in der Liste **Formatierung übertragen auf** auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben.
- 4 Layout-Optionen einschließen**  
Ermöglicht es Ihnen, Layout-Optionen für die Einzelstimmenformatierung aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Zu diesen Optionen gehören Seitengröße, Seitenränder, das Standard-Musterseiten-Set, Spatiumsgröße, vertikale Abstände, Notenabstand, Verteilen, Mehrtaktpausen-Einstellungen und Notenzeilenbeschriftungen.
- 5 Systemformatierung einschließen**  
Ermöglicht es Ihnen, die Verteilung der Takte in Systemen, der Systeme auf Seiten und Änderungen des Notenabstands vom Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Dies geschieht in Dorico Pro durch Kopieren von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabstandsänderungen, Eingeben zusätzlicher System- und Rahmenumbrüche nach Bedarf und Löschen vorhandener Systemumbrüche, Rahmenumbrüche und Notenabstandsänderungen in den Ziel-Layouts.

## Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren

Sie können alle Formatierungen von einem Layout in andere Layouts kopieren, z. B. um Zeit zu sparen, wenn mehrere Einzelstimmen-Layouts in Ihrem Projekt ähnlich formatiert werden sollen. Sie können Layout-Optionen wie Seitengröße und -ränder sowie andere Seitenformatierungen wie System- und Rahmenumbrüche einbeziehen.

### HINWEIS

Wir würden nicht empfehlen, Layouts mit mehreren Noten-Rahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Karte des Layouts, dessen Formatierung Sie kopieren möchten und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen** aus dem Kontextmenü.
  2. Wählen Sie im Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** das Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie aus der Liste **Formatierung kopieren von** kopieren möchten.  
Standardmäßig ist das Layout ausgewählt, dessen Karte Sie zum Öffnen des Dialogs verwendet haben.
  3. Wählen Sie in der Liste **Formatierung übertragen auf** die Layouts aus, in die Sie die Einzelstimmenformatierung kopieren möchten.  
Sie können die Auswahloptionen in der Aktionsleiste verwenden, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/ Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  4. **Layout-Optionen einschließen** aktivieren/deaktivieren.
  5. **Systemformatierung einschließen** aktivieren/deaktivieren.
  6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einzelstimmenformatierung in die ausgewählten Layouts zu kopieren und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die Einzelstimmenformatierung aus dem ausgewählten Quell-Layout wird in die ausgewählten Ziel-Layouts kopiert. Abweichungen an einzelnen im Notensatz-Modus erstellten Seiten werden jedoch nicht übertragen.

- Wenn Sie **Layout-Optionen einschließen** aktiviert haben, werden Layout-Optionen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.
- Wenn Sie **Systemformatierung einschließen** aktiviert haben, wird von Dorico Pro die Verteilung von Takten in Systemen, von Systemen auf Seiten und Notenabstandsänderungen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.

### TIPP

Bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in **Einrichten > Layout-Optionen** abhängt, ist es wahrscheinlich, dass das Aktivieren von **Layout-Optionen einschließen** ausreicht, um eine sehr ähnliche Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

---

## Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts kopieren

Viele Eigenschaften beziehen sich auf ein bestimmtes Layout, d. h. dass sie standardmäßig nur das im Notenbereich geöffnete Layout beeinflussen. Sie können die Eigenschaften von Noten und Elementen in alle anderen Layouts kopieren, in denen diese verwendet werden, z. B. um

allmähliche Dynamikwechsel mit dem gleichen Stil in Einzelstimmen-Layouts anzuzeigen, nachdem Sie deren Stil im Gesamtpartitur-Layout geändert haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Noten oder Elemente, deren Eigenschaften Sie in andere Layouts kopieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Der Modus, in dem Sie sich befinden, bestimmt, welche Eigenschaften kopiert werden. Wenn Sie sich z. B. im Schreiben-Modus befinden, werden nur die im Schreiben-Modus verfügbaren Eigenschaften kopiert.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Eigenschaften übertragen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die bei den ausgewählten Noten/Elementen eingestellt und im ausgewählten Modus verfügbar sind, werden in alle Layouts kopiert, in denen diese Noten/Elemente vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus Bindebögen ausgewählt haben, werden deren notenzeilenbezogene Platzierungs- und Designeinstellungen kopiert. Wenn Sie sie im Notensatz-Modus ausgewählt haben, werden auch deren Bindebogen-Endpunkt- und Kontrollpunktpositionen kopiert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

[Darstellung von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302

[Positionen von Elementen zurücksetzen](#) auf Seite 302

## Text formatieren

Dorico Pro kombiniert verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild von Text, so dass Sie Schriften und Texte je nach Funktion an verschiedenen Stellen formatieren können.

Sie können z. B. die für alle Texte in Ihrem Projekt verwendeten Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** ändern und anschließend im **Absatzstile**-Dialog festlegen, wann eine bestimmte Schrift für Titel verwendet wird.

Absatzstile gelten für ganze Textrahmen oder den gesamten Text innerhalb eines Textobjekts. Zeichenstile gelten für eine bestimmte Auswahl, d. h. Sie können jedem Wort innerhalb eines Textrahmens unterschiedliche Zeichenstile zuweisen.

Schriftstile gelten für Elemente, die Text verwenden, jedoch keine Textrahmen oder Textobjekte sind, wie z. B. Tempozeichen und Dynamik.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 398

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 400

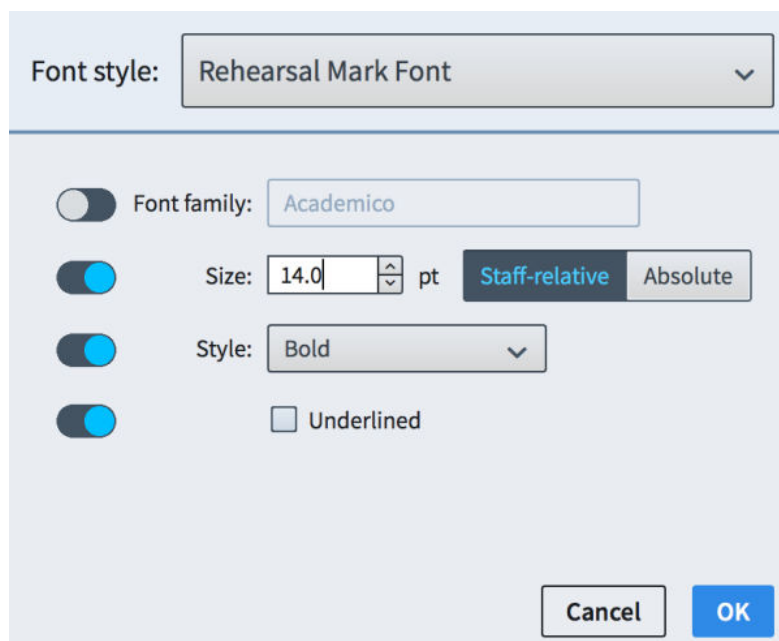
## Schriftstile bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile beeinflussen, die sich nicht mit dem Texteditor ändern lassen (z. B. Schriftgröße der Studierzeichen).

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Schriftstile** wählen.



Der Dialog **Schriftstile bearbeiten** enthält in Dorico Pro verwendete Schriftarten, die Sie im Gegensatz zu Text in Textrahmen nicht direkt im Notenbereich mit dem Texteditor ändern können.



**Schriftstile bearbeiten (Dialog)**

### Schriftstil

Durch die Auswahl unterschiedlicher Schriftstile können Sie bestimmte Aspekte der Schrift ändern. Falls Sie das Dialogfeld **Schriftstile bearbeiten** in derselben Sitzung bereits geöffnet hatten, wird Ihr zuvor ausgewählter Schriftstil gespeichert.

### Schriftfamilie

Legt den allgemeinen Schriftstil fest.

### Größe

Legt die Größe der Schriftart fest.

### Notenzeilenabhängig/absolut

Hier kann man die Schriftgröße an die im Layout festgelegte Größe der Notenzeile anpassen oder aber auf der eingestellten Größe belassen.

### Stil

Legt das Erscheinungsbild der Schriftart anhand folgender Optionen fest:

- **Normal**
- **Kursiv**
- **Fett**
- **Fett kursiv**

### Unterstrichen

Schriftarten werden mit Unterstrich angezeigt, wenn sowohl **Unterstrichen** als auch das zugehörige Kontrollkästchen aktiviert sind.

### HINWEIS

- Diese Optionen müssen aktiviert sein, bevor Sie sie ändern können.
- Schriftstiländerungen gelten für das gesamte Projekt einschließlich der Layouts in Partien.

- Wenn Sie einen bestimmten Schriftstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Absatzstil handelt.
- 

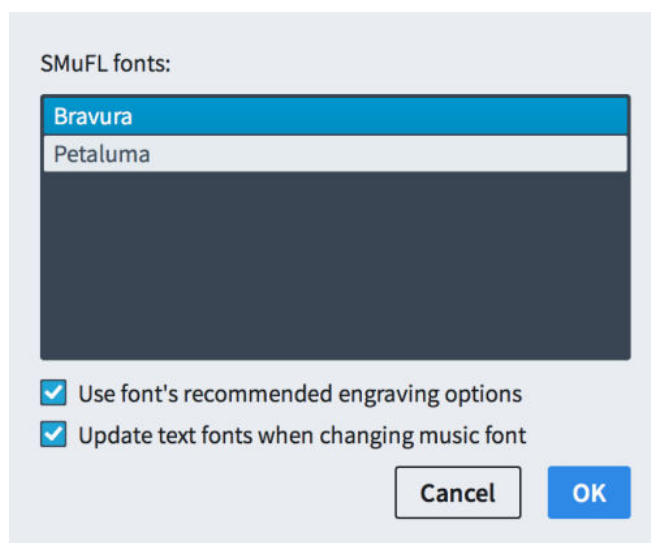
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

## Notenschriften-Dialog

Im **Notenschriften**-Dialog können Sie die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart projektweit ändern. Die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart muss SMuFL-konform sein.

- Sie können den **Notenschriften**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenschriften** wählen.



**Notenschriften**-Dialog

Der Dialog enthält alle auf Ihrem Computer verfügbaren SMuFL-Schriften, die anhand ihrer Metadaten von Dorico Pro erkannt werden können. Standardmäßig sind die folgenden SMuFL-konformen Schriften in Dorico Pro enthalten:

- **Bravura**  
Standard-Notenschriftstil, der sich an den traditionellen klassischen Notensatz anlehnt.
- **Petaluma**  
Handschriftlicher Notenschriftstil, der sich an einem traditionellen, für Jazzmusik verwendeten Stil orientiert.

Wenn Sie die im **Notenschriften**-Dialog verwendete Schriftart ändern, werden die Schriften für Notationen, Glyphen und andere Elemente geändert, bei denen es sich nicht um Text handelt (z. B. Schlüssel, Dynamikanweisungen und fett formatierte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse).

#### TIPP

Sie können die für diese Elemente verwendeten Schriften einzeln ändern, indem Sie den Schriftstil **Text Standard** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** und den Absatzstil **Standard-Text** im **Absatzstile**-Dialog ändern.

---

Der **Notenschriften**-Dialog enthält außerdem folgende Optionen:

### Für Schriftart empfohlene Notensatz-Optionen verwenden

Ermöglicht den Import von Standardeinstellungen, die mit der Schriftart geliefert werden.

### Textschriften beim Ändern der Notenschrift aktualisieren

Hiermit können Sie Textschriften beim Ändern der Notenschrift einbeziehen bzw. ausschließen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie z. B. das Erscheinungsbild von Noten und Notationen ändern, Partie-Überschriften und Notenzeilenbeschriftungen jedoch davon ausnehmen.

- Der Notenschriftstil Bravura entspricht dem Textschriftstil Academico.
- Der Notenschriftstil Petaluma entspricht dem Textschriftstil Petaluma Script.

### HINWEIS

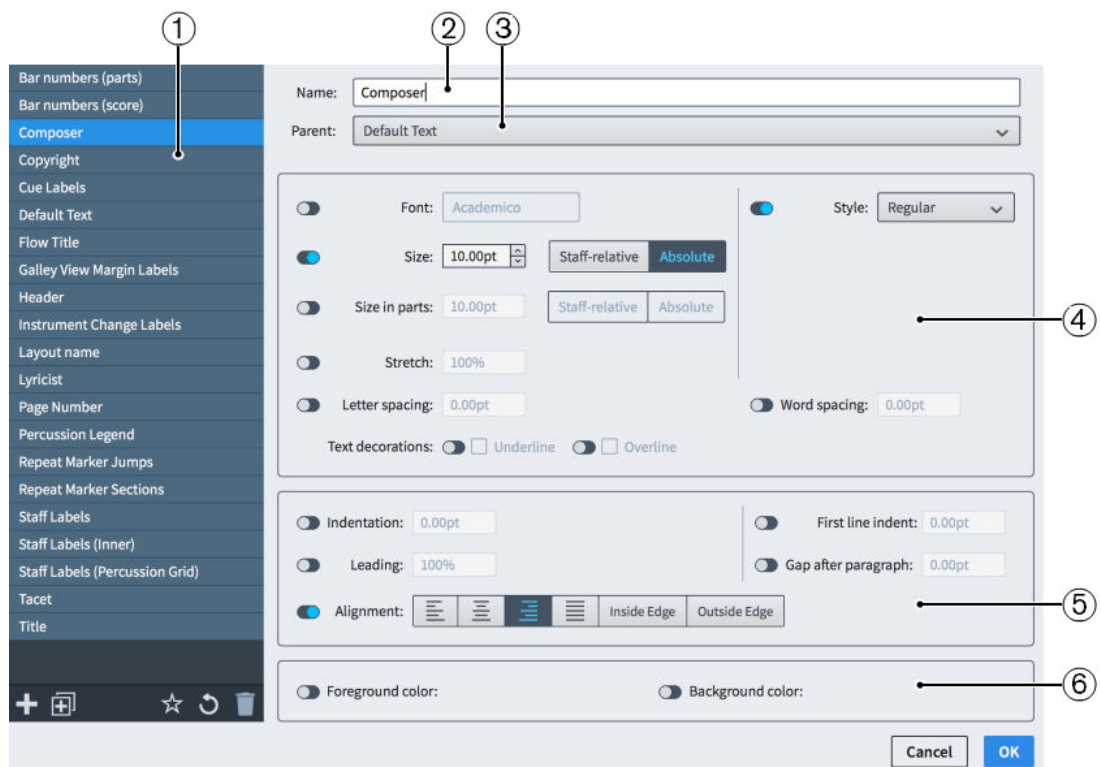
Bestimmte Elemente, die in SMuFL-Schriften als optional gekennzeichnet sind (z. B. Notenschlüsseländerungen und nicht fett formatierte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse) sind von einer Änderung des Notenschriftstils nicht betroffen.

## Absatzstile-Dialog

Im **Absatzstile**-Dialog können Sie Absatzstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später unterschiedliche Absatzstile an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt anwenden, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel den Absatzstil für Layoutnamen anpassen und dann Ihren Absatzstil für den Layoutnamen auf jeden Textrahmen anwenden, in dem Layoutnamen angezeigt werden sollen. Auf diese Weise können Sie die Präsentation verschiedener Typen in Ihrem Projekt konsistent halten.

- Sie können den **Absatzstile**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz** > **Absatzstile** wählen.



Absatzstile-Dialog

Der **Absatzstile**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

## 1 Absatzstile-Liste

Enthält alle Absatzstile im Projekt. Wenn beim Öffnen des Dialogs Textelemente ausgewählt waren, wird der entsprechende Absatzstil des ersten ausgewählten Elements standardmäßig in der Liste der Absatzstile ausgewählt.

In der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Neu**



Damit können Sie einen neuen Absatzstil mit Standardwerten hinzufügen.

- **Neu aus Auswahl**



Erstellt einen neuen Zeichenstil, basierend auf dem ausgewählten. Zunächst werden keine Werte überschrieben, allerdings können Sie die Optionen für Ihren neuen Zeichenstil ändern.

- **Als Standard speichern**



Kopiert den ausgewählten Zeichenstil in Ihre Bibliothek, damit dieser in anderen Projekten verfügbar ist.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**



Löscht alle Änderungen, die Sie an dem ausgewählten, vordefinierten Absatzstilen vorgenommen haben und setzt diese auf die Werkseinstellung zurück.

- **Löschen**



Löscht den ausgewählten Zeichenstil.

### HINWEIS

Sie können Absatzstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

## 2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Absatzstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

## 3 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Absatzstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Absatzstil Einstellungen übernimmt.

## 4 Optionen **Darstellung von Schriften**

Damit können Sie Parameter der im Absatzstil verwendeten Schrift ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schrift auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

## 5 Absatzlayout-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, das Layout des Absatzstils zu ändern, z. B. die erste Zeile in jedem Absatz einzurücken und die Ausrichtung des Textes zu ändern.

## 6 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Absatzstils zu ändern.

## Absatzstile erstellen

Sie können neue Absatzstile für Ihr Projekt erstellen, z. B., um Text in mehreren Textrahmen einheitlich zu formatieren. Sie können neue Absatzstile auch anhand vorhandener erstellen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile** zum Öffnen des Dialogs **Absatzstile**.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten einen neuen Absatzstil:
  - Klicken Sie auf **Neu**, um einen völlig neuen Absatzstil zu erstellen.
  - Um einen neuen Absatzstil aus einem vorhandenen zu erstellen, wählen Sie einen vorhandenen Absatzstil aus der Liste der Absatzstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl**.
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.

### HINWEIS

Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, werden dessen Einstellungen für alle Optionen mit deaktivierten Schieberegler in Ihrem Absatzstil automatisch übernommen. Falls Ihr Absatzstil aktivierte Schieberegler aufweist, die von den Einstellungen des übergeordneten Stils abweichen, dann können Sie diese deaktivieren, um die entsprechenden Optionen zurückzusetzen, so dass sie dem übergeordneten Stil entsprechen.

- 
5. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

## Horizontale Standardausrichtung von Textstilen ändern

Sie können die horizontale Standardausrichtung der für unterschiedliche Texttypen verwendeten Absatzstile ändern. Dadurch ändert sich projektweit die horizontale Ausrichtung des jeweiligen Textstils.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile** zum Öffnen des Dialogs **Absatzstile**.
  2. Wählen Sie in der Absatzstil-Liste den Textstil aus, dessen horizontale Standardausrichtung Sie ändern möchten.
  3. Wählen Sie die gewünschte Option für die **Ausrichtung** aus.
  4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für weitere Absatzstile, deren horizontale Ausrichtung Sie ändern möchten.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die Standardausrichtung des ausgewählten Textstils wird geändert.

### TIPP

Außerdem können Sie die horizontale Ausrichtung von Text in einzelnen Textrahmen übergehen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 365

## Absatzstile löschen

Sie können selbst erstellte Absatzstile löschen. Sie können jedoch keinen der Standard-Absatzstile löschen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Absatzstile** zum Öffnen des Dialogs **Absatzstile**.
2. Wählen Sie in der Stile-Liste den Stil aus, den Sie löschen wollen.

**HINWEIS**

Sie können keine Standard-Absatzstile löschen.

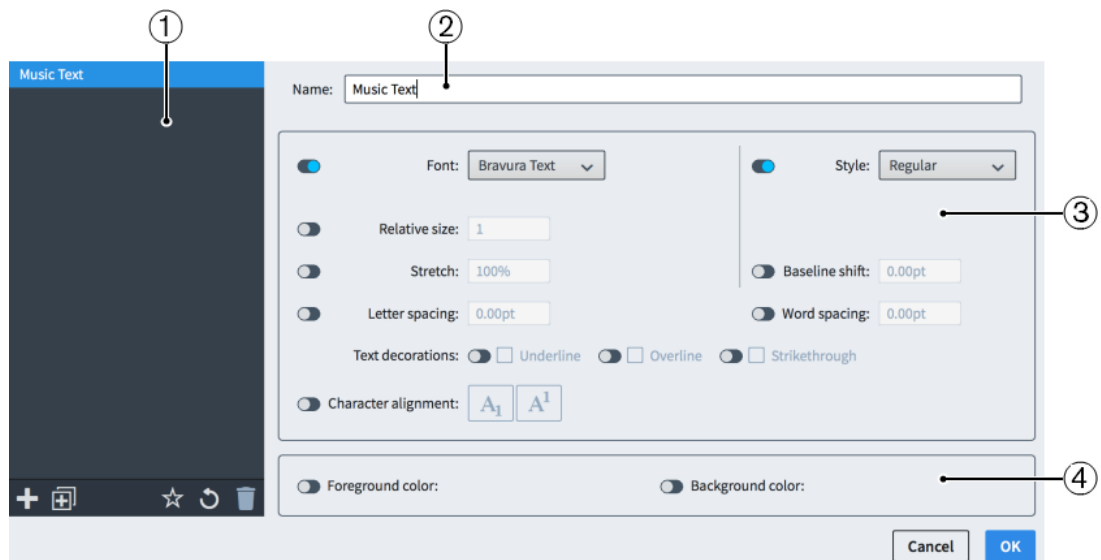
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

## Zeichenstile-Dialog

Im Dialog **Zeichenstile** können Sie Zeichenstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später Zeichenstile auf einzelne Buchstaben oder Wörter an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt übertragen, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel einen benutzerdefinierten Zeichenstil mit großem Zeichenabstand für bestimmte Wörter erstellen und diesen Zeichenstil dann auf ausgewählte Wörter anwenden. Im Gegensatz zu Absatzstilen müssen Zeichenstile nicht auf ganze Textrahmen oder Textobjekte übertragen werden.

- Sie können den Dialog **Zeichenstile** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz** > **Zeichenstile** wählen.



### Zeichenstile (Dialog)

Der Dialog **Zeichenstile** umfasst folgende Abschnitte und Optionen:

- 1 **Zeichenstile-Liste**  
Enthält alle Zeichenstile im Projekt.

In der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Neu**



Hier können Sie einen neuen Zeichenstil mit Standardwerten hinzufügen.

- **Neu aus Auswahl**



Erstellt einen neuen Zeichenstil, basierend auf dem ausgewählten. Zunächst werden keine Werte überschrieben, allerdings können Sie die Optionen für Ihren neuen Zeichenstil ändern.

- **Als Standard speichern**



Kopiert den ausgewählten Zeichenstil in Ihre Bibliothek, damit dieser in anderen Projekten verfügbar ist.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**



Löscht alle Änderungen, die Sie an dem ausgewählten, vordefinierten Zeichenstilen vorgenommen haben und setzt diese auf die Werkseinstellung zurück.

- **Löschen**



Löscht den ausgewählten Zeichenstil.

#### HINWEIS

Sie können Zeichenstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

## 2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Zeichenstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

## 3 Zeichenstil-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, Parameter des Zeichenstils zu ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schriftart auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

## 4 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Zeichenstils zu ändern.

## Zeichenstile erstellen

Sie können neue Zeichenstile erstellen – sowohl gänzlich neue als auch Zeichenstile, die auf bereits vorhandenen basieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Zeichenstile** zum Öffnen des Dialogs **Zeichenstile**.
2. Erstellen Sie über eine der folgenden Möglichkeiten einen neuen Zeichenstil:
  - Klicken Sie auf **Neu**, um einen völlig neuen Zeichenstil zu erstellen.

- Um einen neuen Zeichenstil aus einem vorhandenen zu erstellen, wählen Sie einen vorhandenen Zeichenstil aus der Liste der Zeichenstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl**.
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
  4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.
- WICHTIG**
- Nur aktivierte Optionen haben Auswirkungen auf den Text. Wenn Sie Optionen deaktivieren, werden deren Einstellungen zurückgesetzt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

## Zeichenstile löschen

Sie können Zeichenstile löschen.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Zeichenstile** zum Öffnen des Dialogs **Zeichenstile**.
2. Wählen Sie den Stil aus, den Sie aus der Stile-Liste löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

## Textobjekte vs. Text in Textrahmen

In Dorico Pro kann Text entweder als Textobjekt existieren, das einzelnen Notenzeilen oder als Systemtext hinzugefügt wird, oder in Textrahmen, die nicht in den Noten, sondern auf der Seite verankert sind.

Sie können beide Textarten auf die gleiche Weise bearbeiten, aber Sie können Text-Tokens nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Tokens in Text verwenden, der Notenzeilen oder -systemen hinzugefügt wird.

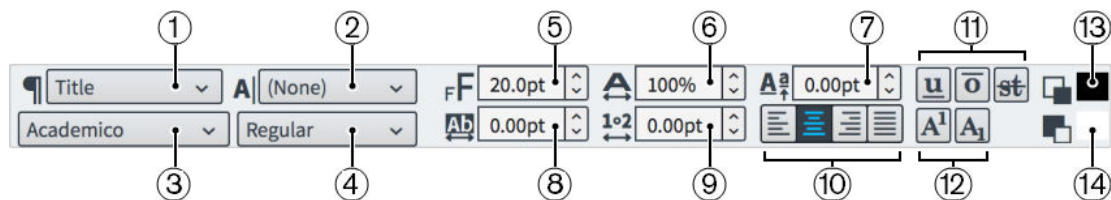
### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text-Token](#) auf Seite 358

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 400

## Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Notensatz-Modus wird dieser geöffnet, wenn Sie Text in einem Textrahmen eingeben oder dort bearbeiten.



Der Texteditor im Notensatz-Modus

Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

### 1 Absatzstil



Ermöglicht es Ihnen, den Absatzstil für den gesamten Absatz zu ändern, was das Aussehen, die Formatierung und die Ausrichtung des Textes ändern kann.

Notenzeilentext und Systemtext werden stets als einzelne Absätze behandelt.

## 2 **Zeichenstil**

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

## 3 **Schrift**

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

## 4 **Schriftstil**

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil eines ausgewählten Textes zu ändern.

## 5 **Schriftgröße**

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

## 6 **Schrift strecken**

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

## 7 **Grundlinienverschiebung**

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

## 8 **Zeichenabstand**

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

## 9 **Wortabstand**

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

## 10 **Ausrichtung**

Ermöglicht es Ihnen, die Ausrichtung des ausgewählten Textes in Bezug auf die rhythmische Position des Textes in der Partitur zu wählen. Text innerhalb eines Textrahmens wird entlang des linken Randes dieses Textrahmens ausgerichtet.

Sie können aus den folgenden Ausrichtungen wählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**
- **Blocksatz**

## 11 **Zeilentypen**

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

## 12 **Skripttypen**

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

## 13 **Vordergrundfarbe**

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

## 14 **Hintergrundfarbe**

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text eingeben](#) auf Seite 285

[Text in Textrahmen eingeben](#) auf Seite 363

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 398

## Absatzstil von Text ändern

Sie können den Absatzstil von Text ändern, der Notenzeilen hinzugefügt wurde oder sich in Textrahmen befindet. Dies gilt auch für Musterseiten. Dies ermöglicht es, z. B. einen Absatzstil für Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen für Seitenzahlen in Einzelstimmen-Layouts zu verwenden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen von der Standardversion abweichenden Absatzstil verwenden wollen, müssen Sie zuvor einen neuen Absatzstil erstellen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie den Absatzstil von Text auf einer Musterseite ändern möchten, öffnen Sie den Musterseiten-Editor.
2. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, dessen Absatzstil Sie bearbeiten möchten, um den Texteditor zu öffnen.
3. Wählen Sie den Text aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten.

#### TIPP

Sie können verschiedene Absatzstile auf einzelne Absätze im selben Textrahmen anwenden.

4. Wählen Sie aus dem Absatzstil-Menü im Texteditor einen Absatzstil aus.
5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Der Absatzstil der ausgewählten Absätze wird geändert. Wenn Sie z. B. ein einzelnes Wort auswählen, wird der gesamte Absatz, der dieses Wort enthält, geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 397

## Absatzstil-Abweichungen

Wenn Sie auf einzelnen Seiten für Text innerhalb von Textrahmen Abweichungen des Absatzstils von der Musterseite festlegen (z. B. die Textgröße in einem Textrahmen ändern, aber nicht die Größe des Absatzstils ändern), werden später am Absatzstil vorgenommene Änderungen nicht auf den abweichenden Text übertragen.

Sie können die vorgenommenen Änderungen zurücksetzen und einzelne Seiten wieder entsprechend der Musterseite formatieren. Dadurch werden jedoch alle Änderungen an diesen Seiten entfernt.

#### HINWEIS

Änderungen an Text in Textrahmen auf Musterseiten lassen sich nicht zurücksetzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abweichungen von Musterseiten entfernen](#) auf Seite 333

## Textobjekte grafisch verschieben

Im Notensatz-Modus können Sie Textobjekte, die Sie im Schreiben-Modus eingefügt haben, verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können sowohl Notenzeilentext als auch Systemtext verschieben und auch einzelne Instanzen des Systemtextes unabhängig von Instanzen an anderen Stellen der Notenzeile verschieben.

#### HINWEIS

Dies gilt nicht für Texte in Textrahmen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Textobjekte auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden auf neue Positionen verschoben.

#### TIPP

Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Textobjekte verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Textobjekte horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Textobjekte vertikal.

Sie können mit dieser Eigenschaft auch Textobjekte durch Ändern der Werte in den Wertefeldern verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft setzen Sie die ausgewählten Textobjekte auf ihre Standardposition zurück.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 400

[Rahmen verschieben](#) auf Seite 348

## Platzierung von Textobjekten relativ zur Notenzeile ändern

Sie können Textobjekte über oder unter der Notenzeile anzeigen lassen. Der Text wird automatisch positioniert, damit er nicht mit anderen Objekten kollidiert.

#### HINWEIS

Dies gilt nicht für Texte in Textrahmen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Der Texteditor wird geschlossen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Textobjekt aus, dessen notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Position** in der **Text**-Gruppe aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Textobjekte an verschiedene grafische Positionen verschieben müssen, können Sie diese im Notensatz-Modus manuell dorthin ziehen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte grafisch verschieben](#) auf Seite 403

## Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, ob einzelne Textobjekte automatisch verschoben werden, um Kollisionen zu vermeiden. Textobjekte mit deaktivierter Kollisionsvermeidung werden bei der automatischen Berechnung der Notenzeilenspationierung nicht berücksichtigt.

#### HINWEIS

Dies gilt nicht für Texte in Textrahmen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, bei denen Sie die Kollisionsvermeidung aktivieren bzw. deaktivieren möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Text**-Gruppe.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Textobjekten Kollisionen vermieden.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Textobjekte Ihrer projektweiten Einstellung zu Kollisionsvermeidung.

#### TIPP

Sie können Kollisionsvermeidung für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.

---

## Textobjekte mit Rahmen versehen

Sie können Text- und Systemtextobjekte einzeln mit Rahmen versehen, z. B. wenn Sie die Grenzen von Textobjekten deutlich machen wollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, denen Sie Rahmen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmen** in der **Text**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Den ausgewählten Textobjekten werden Rahmen hinzugefügt.

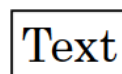
#### TIPP

- Zusätzlich zum Löschen des Hintergrunds von Textobjekten können Sie Textrahmen erstellen.
  - Durch Deaktivieren von **Rahmen** werden diese aus den ausgewählten Textobjekten entfernt.
- 

#### BEISPIEL

Text

Text ohne Rahmen



Text mit Rahmen

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern des Rahmens ändern.

## Randstärke von Textobjekten ändern

Sie können die Randstärke einzelner Textobjekte unabhängig von der projektweiten Einstellung ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Randstärke Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Randstärke** in der **Text**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Randstärke der ausgewählten Textobjekte wird geändert.

#### TIPP

Sie können die Standardstärke aller Textobjektränder projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Randstärke von Textrahmen ändern](#) auf Seite 364

## Abstände von Textobjekten ändern

Sie können den Abstand um Textobjekte einzeln und den Abstand zu den einzelnen Rändern unabhängig voneinander ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Text und gelöschten Hintergründen und Rändern aus.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Abstände Sie löschen wollen.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Text**-Gruppe.
    - **L** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem linken Rand.
    - **R** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem rechten Rand.
    - **T** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem oberen Rand.
    - **B** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem unteren Rand.
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern für die Ränder, bei denen Sie die Abstände ändern möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Bei höheren Werten wird der Abstand vergrößert, bei kleineren Werten wird er verringert.

#### TIPP

Sie können den Standardabstand für alle Textobjekte projektweit auf der **Text**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

---

## Hintergrund von Textobjekten löschen

Sie können den Hintergrund der einzelnen Text- und Systemtextobjekte löschen, um zum Beispiel zu gewährleisten, dass über Taktstriche hinausgehender Text lesbar bleibt.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Text**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Mit den Hintergründen der ausgewählten Textobjekte werden auch alle dahinter befindlichen Elemente gelöscht.

#### TIPP

- Zusätzlich zum Löschen des Hintergrunds von Textobjekten können Sie Textrahmen erstellen.
  - Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Textobjekte wieder vor ihrem nicht-gelöschten Hintergrund angezeigt.
- 

#### BEISPIEL



Text mit nicht-gelöschtem Hintergrund



Text mit gelöschtem Hintergrund

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern der gelöschten Bereiche ändern.

## Musiksymbole

Musiksymbole in Dorico Pro ist ein weit gefasster Begriff, der alle verschiedenen Elemente der Musiknotation abdeckt, einschließlich Halsfähnchen, Schlüssel, Artikulationen und die fettgedruckten Zahlen, die in Mehrtaktpausen und Taktarten verwendet werden.

In Dorico Pro verfügen einige Musiksymbole über spezielle Editor-Dialoge, in denen Sie benutzerdefinierte Versionen dieser Symbole bearbeiten und erstellen können. Für alle anderen Musiksymbole können Sie deren projektweite Darstellung im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** bearbeiten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 730

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 615

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 774

[Spielanweisung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 859

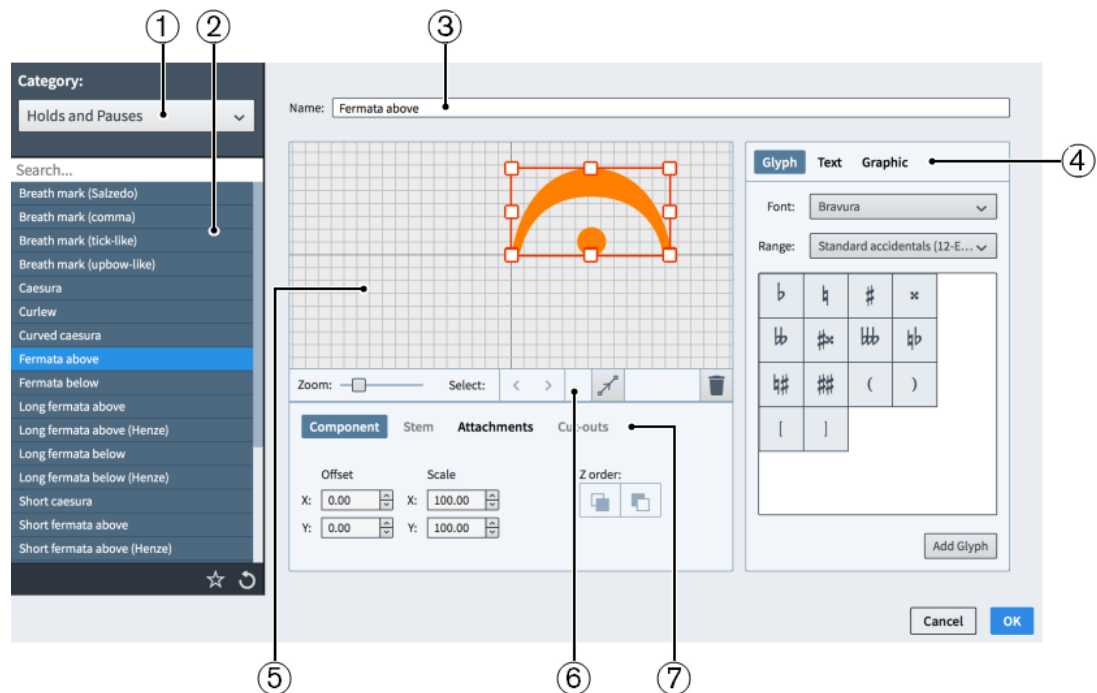
## Musiksymbole bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** können Sie das Erscheinungsbild aller verschiedenen Musiksymbole bearbeiten, die in Dorico Pro verwendet werden, jedoch nicht über einen speziellen Editor verfügen, wie z. B. Akkordsymbole, Vorzeichen, Notenköpfe und Spielanweisungen.

- Sie können den Dialog **Musiksymbole bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Musiksymbole** wählen.

### HINWEIS

Sie können im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** keine neuen Musiksymbole erstellen, sondern nur bestehende Musiksymbole bearbeiten.



### Musiksymbole bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Musiksymbole bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

#### 1 Kategorie-Menü

Ermöglicht es Ihnen, die Liste der Musiksymbole zu filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen.

#### 2 Musiksymbole-Liste

Enthält alle Musiksymbole im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie.

In der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Als Standard speichern**



Speichert das aktuell ausgewählte Musiksymbol in seinem aktuellen Zustand als Standard für alle zukünftigen Projekte.

- **Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen**





Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie an dem ausgewählten Musiksymbol vorgenommen haben, und stellt ihn auf seine ursprünglichen Einstellungen und seine ursprüngliche Darstellung zurück.

### 3 Name

Zeigt den Standardnamen für das ausgewählte Musiksymbol an.

### 4 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie zum Musiksymbol hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Musiksymbol hinzuzufügen.

#### HINWEIS

Eine Liste unterschiedlicher Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Musiksymbol hinzuzufügen.
- **Grafik:** Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Musiksymbol hinzuzufügen.

### 5 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Musiksymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

### 6 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**  
Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**  
Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente zu wählen.
- **Zuordnung anzeigen**



Zeigt alle Anhänge auf allen Komponenten im Editor an.

- **Löschen**



Löscht die ausgewählte Komponente.

### 7 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Musiksymbole sind nur die Registerkarten

**Komponente** und **Zuordnungen** verfügbar, da die anderen Registerkarten sich nicht auf die Symbole des Dialogs beziehen.

Der Reiter **Komponente** enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

#### HINWEIS

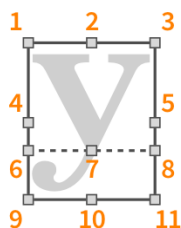
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Musiksymbol mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text, aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen. Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Musiksymbole bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

## Notenabstand

Die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände werden als Notenabstände bezeichnet.

Sie können den Notenabstand in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Den Standard-Notenabstand können Sie projektweit für jedes Layout unter **Layout-Optionen** ändern.
- Den Notenabstand ab einem bestimmten Punkt in einzelnen Rahmenverkettings können Sie in den einzelnen Layouts ändern.
- Den Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen können Sie an einzelnen Noten ändern.

### Notenabstandsänderungen projektweit

Den Standard-Notenabstand können Sie für jedes Layout unabhängig auf der **Notenabstand**-Seite unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

Zu den verfügbaren Optionen gehören die Änderung des Standardabstands für Viertelnoten und des Abstands für Vorschläge und Cues. Sie können auch den Mindestwert für die prozentuale Ausfüllung eines Systems ändern, bevor deren Abstände ausgerichtet werden.

### Notenabstandsänderungen an bestimmten Punkten im Layout

Im Notensatz-Modus können Sie im **Notenabstandsänderung**-Dialog die Abstands- und Skalierungswerte für Noten ändern.

Im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommene Änderungen gelten nur für das ausgewählte Layout und für die Rahmenverketting, die das beim Ändern des Notenabstands ausgewählte Element enthält. Die Vorschau im Dialog wird in Echtzeit aktualisiert, wenn Sie Werte ändern.

Hinweise werden an der rhythmischen Position angezeigt, an der Sie Änderungen am Notenabstand im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommen haben.

### Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen und einzelnen Noten

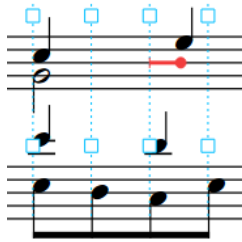
Sie können Notenabstände individuell festlegen und einzelne Noten grafisch verschieben, wenn **Notenabstand** im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist. Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden durch gestrichelte Linien Abstandsspalten und Griffe für jedes Element angezeigt, für das ein Abstand festgelegt werden kann.



Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden gestrichelte Linien und Griffe angezeigt.

Jede rhythmische Position, die reguläre Elemente wie Noten, Vorschläge, Pausen, Schlüssel oder Tonart- und Taktangaben enthält, kann mit Hilfe der quadratischen Notenabstandsgriffe angepasst werden. Mit Notenabstandsgriffen können Sie den Abstand der ausgewählten rhythmischen Position einstellen, wodurch sich die Position aller Elemente an dieser rhythmischen Position ändert.

Bei Auswahl von quadratischen Notenabstandsgriffen oberhalb von Elementen wie Notenköpfen wird ein kreisförmiger Griff angezeigt. Mit kreisförmigen Griffen können Sie die grafische Position des entsprechenden Elements unabhängig von seiner rhythmischen Position einstellen.



Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden zusätzlich am Anfang bzw. am Ende jedes Systems größere quadratische Systemgriffe angezeigt, so dass Sie die horizontale Start- bzw. Endposition einzelner Systeme anpassen können. Die Systemgriffe befinden sich in der oberen linken und unteren rechten Ecke jedes Systems.

Wenn Notenabstandsgriffe verschoben wurden, ändert sich ihre Farbe.

#### HINWEIS

Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, können Sie keine Auswahl treffen oder andere Arten von Bearbeitungen an Elementen im aktuellen Layout vornehmen. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 413

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 418

[Start- bzw. Endposition von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 420

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 415

[Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen](#) auf Seite 421

## Systemausfüllungsanzeige

Die Systemausfüllungsanzeige ist ein hervorgehobener Bereich am rechten Seitenrand, der bei aktiviertem **Notenabstand** angezeigt wird. Die Systemausfüllungsanzeige verwendet Farben und Prozentsätze zur Darstellung der Systemausfüllung.

Folgende Farben werden in der Systemausfüllungsanzeige verwendet:

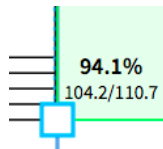
- Grün: Das System ist komfortabel gefüllt. Für Noten ist ausreichend horizontaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Systeme mit einer Ausfüllung von 60–100% gelten als komfortabel gefüllt.
- Violett: Das System ist nicht ausreichend gefüllt, wodurch Noten übermäßig gestreckt erscheinen können. Systeme mit einer Ausfüllung von unter 60% gelten als nicht ausreichend gefüllt.
- Rot: Das System ist überfüllt, wodurch Noten gestaucht wirken und der Abstand zwischen ihnen zu gering ist. Systeme mit einer Ausfüllung von über 100% gelten als übermäßig gefüllt.

Die Ausfüllung von Systemen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angegebene Prozentsatz wird durch Division der Anzahl der im System belegten Plätze durch die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze berechnet, wobei ein Bereich von Beginn des rhythmischen Raums rechts

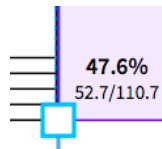
des Notenschlüssels bzw. der Takt- oder Tonartangabe bis zum letzten Taktstrich des Systems erfasst wird.

Sowohl die Farbe der Systemausfüllungsanzeige als auch der Prozentwert werden in Echtzeit aktualisiert, wenn Sie den Notenabstand im System ändern.

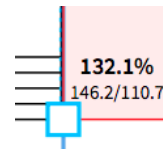
**System ist komfortabel gefüllt**



**System ist nicht ausreichend gefüllt**



**System ist übermäßig gefüllt**



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 418

## Standard-Notenabstand ändern

Den Standard-Notenabstand können Sie für jedes Layout individuell ändern. Sie können z. B. in Gesamtpartitur-Layouts engere Notenabstände als in Einzelstimmen-Layouts verwenden.

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Notenabstand ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenabstand** in der Seitenliste.
4. Ändern Sie die Werte der entsprechenden Optionen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

ERGEBNIS

Der Standard-Notenabstand wird in den ausgewählten Layouts projektweit geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen](#) auf Seite 413

## Notenabstand-Seite in den Layout-Optionen

Auf der **Notenabstand**-Seite unter **Layout-Optionen** können Sie die Standardwerte für den Notenabstand für einzelne Layouts projektweit ändern. Sie können auch den Füllwert ändern, den das finale System in Partien erreichen muss, bevor eine automatische Ausrichtung erfolgt.

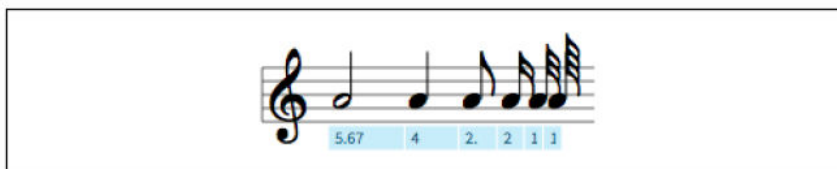
- Sie erreichen die **Notenabstand**-Seite, indem Sie unter **Einrichten > Layout-Optionen** in der Seitenliste auf **Notenabstand** klicken.

## Note Spacing

Default space for crotchet/quarter note:  spaces

Minimum space for short notes:  spaces

Use custom spacing ratio:



Scale space for grace notes by  %

Scale space for cue notes by  %

Only justify final system in flow when more than  % full

Use optical spacing for beams between staves

Optionen auf der **Notenabstand**-Seite unter **Layout-Optionen**

Die **Notenabstand**-Seite unter **Layout-Optionen** bietet die folgenden Optionen:

### Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

### Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

### Verwenden Sie bitte das benutzerdefinierte Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert 2 einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

### Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

### Skalieren Sie den Abstand für Cues um

Legt den Notenabstand für Cues als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Cues zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Cues ab.

### Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt

Sie können damit den Füllwert ändern, den das finale System in den Partien erreichen muss, bevor eine automatische Ausrichtung über die gesamte Rahmenbreite erfolgt. Standardmäßig werden finale Systeme, die zu 50% oder weniger ausgefüllt sind, nicht ausgerichtet.

### Optische Spatiationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden

Wenn aktiviert, werden Notenhälse mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, wodurch es dazu kommen kann, dass die Notenköpfe ungleichmäßig verteilt sind. Wenn deaktiviert, werden Notenköpfe mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, was dazu führen kann, dass die Notenhälse ungleichmäßig verteilt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 413

[Optische Abstände für Notenzeilen-übergreifende Balken](#) auf Seite 588

## Notenabstandsänderungen an bestimmten Punkten

Sie können die Notenabstandswerte, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Cues, ab einem bestimmten Punkt im aktuell im Notenbereich geöffneten Layout ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Notenabstand ändern möchten.
2. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand ändern möchten, und wählen Sie ein Element in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie im **Notenabstandsänderung**-Dialog die Optionen für den Notenabstand, die Sie ändern möchten.
5. Wählen Sie **Ändern** für jede aktivierte Option.
6. Ändern Sie bei Bedarf den Wert der einzelnen Optionen für den Notenabstand.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Der Notenabstand wird ab der gewählten rhythmischen Position geändert. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Element und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

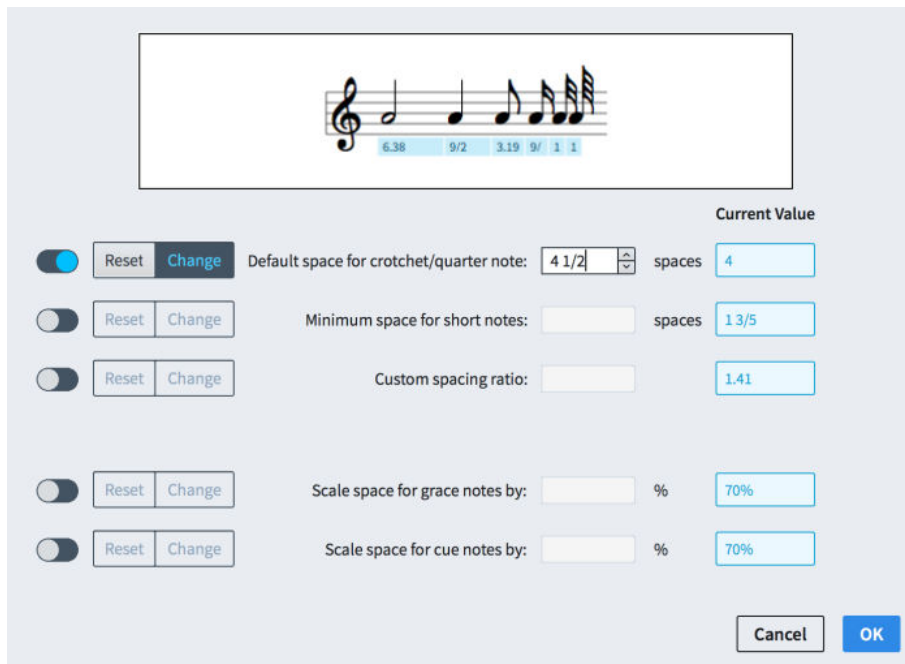
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 415

## Notenabstandsänderung-Dialog

Im **Notenabstandsänderung**-Dialog können Sie die Abstands- und Skalierungswerte für Noten, einschließlich des Skalierungsfaktors für Vorschläge und Cues, an bestimmten Positionen in Layouts ändern oder zurücksetzen.

- Sie können den **Notenabstandsänderung**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung** auswählen, wenn **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist und im Notenbereich ein Element ausgewählt wurde.



Notenabstandsänderung-Dialog

Der **Notenabstandsänderung**-Dialog enthält die folgenden Optionen:

#### Standardabstand für Viertelnoten

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

#### Mindestabstand für kurze Noten

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

#### Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert 2 einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

#### Verwenden Sie bitte das benutzerdefinierte Abstandsverhältnis

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert 2 einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

#### Abstand für Vorschläge skalieren um

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

#### Skalieren Sie den Abstand für Cues um

Legt den Notenabstand für Cues als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit ihrem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100% sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Cues zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Cues ab.



Jede Option hat einen Aktivierungsschalter, es lassen sich also nur Werte für Optionen ändern, deren Änderung Sie beabsichtigen.

Sie können eine der folgenden Optionen für die Notenabstandsänderung auswählen:

#### **Zurücksetzen**

Setzt den Notenabstand auf Ihre projektweite Einstellung für den Notenabstand im Layout entsprechend der Einstellung auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** zurück.

#### **Ändern**

Ändert den Notenabstand im Layout auf die eingestellten Werte.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## **Notenabstandsänderungen an bestimmten Punkten zurücksetzen**

Sie können die im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommenen Änderungen der Notenabstandswerte zurücksetzen. Dies gilt ab einem zuvor bestimmten Punkt des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Notenabstand ab einem bestimmten Punkt zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, ab der Sie den Notenabstand zurücksetzen möchten, und wählen Sie ein Element in der Rahmenverkettung aus, für die die Änderung gelten soll.
3. Wählen Sie **Notensatz > Notenabstandsänderung**, um den **Notenabstandsänderung**-Dialog zu öffnen.
4. Aktivieren Sie die Optionen für den Notenabstand, die Sie zurücksetzen möchten.
5. Wählen Sie **Zurücksetzen** für jede aktivierte Option.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Der Notenabstand wird ab der gewählten rhythmischen Position auf die projektweite Einstellung für die entsprechende Option zurückgesetzt. Dies gilt für die Rahmenverkettung mit dem ausgewählten Element und das aktuell im Notenbereich geöffnete Layout.

Ein Hinweis wird an der Position der Notenabstandsänderung angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 415

## **Notenabstandsänderungen an bestimmten Punkten im Layout löschen**

Sie können Notenabstandsänderungen löschen, die Sie im **Notenabstandsänderung**-Dialog vorgenommen haben. Die Notenabstände werden dann auf die projektweite Einstellung zurückgesetzt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Notenabstandsänderungen aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenabstandsänderungen werden gelöscht. Der Notenabstand wird auf Ihre projektweiten Einstellungen für das Layout zurückgesetzt. Dies gilt für alle Noten bis zum nächsten Hinweis auf eine Notenabstandsänderung bzw. bis zum Projektende, falls kein weiterer Hinweis folgt.

## Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung Notenabstandsänderungen an einzelnen rhythmischen Positionen vornehmen.

#### HINWEIS

- Werden Noten zu weit von ihrer rhythmischen Position verschoben, kann dies für die Spieler beim Lesen der Noten verwirrend sein.
  - Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, können Sie ausschließlich Notenabstandsgriffe auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie an jeder rhythmischen Position, deren Abstand Sie anpassen möchten, einen quadratischen Griff auf der gestrichelten Linie.



3. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben. Der Abstand links von der rhythmischen Position des ausgewählten Griffs wird dadurch vergrößert.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben. Der Abstand links von der rhythmischen Position des ausgewählten Griffs wird dadurch verkleinert.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Sie können Notenabstand-Anfasser nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
- 

#### ERGEBNIS

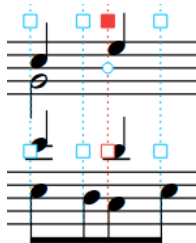
Die ausgewählten Notenabstandsgriffe werden verschoben, wodurch der Abstand links von ihrer ursprünglichen rhythmischen Position vergrößert bzw. verkleinert wird. Dies wirkt sich auch auf den Abstand der einzelnen ausgewählten rhythmischen Positionen auf allen Notenzeilen des Systems aus.

Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie den Notenabstand eingestellt haben.

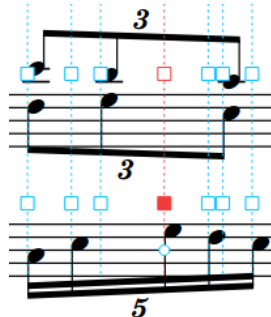
#### HINWEIS

Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, können Sie keine Systembruch-Hinweise auswählen oder löschen.

#### BEISPIEL



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach links verringert den Abstand links von der rhythmischen Position



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach rechts vergrößert den Abstand links von der rhythmischen Position

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen](#) auf Seite 421

[Hinweise](#) auf Seite 303

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 388

## Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen

Sie können die grafische Position einzelner Noten und einiger anderer Elemente wie Tonart- bzw. Taktartangaben und Notenschlüssel unabhängig von ihrer rhythmischen Position ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie den quadratischen Notenabstandsgriff an der rhythmischen Position der Note bzw. des Elements aus, die Sie grafisch verschieben möchten.



Neben der Note bzw. dem Element wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den runden Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Anfasser nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

#### ERGEBNIS

Die grafische Position der ausgewählten Note bzw. des Elements wird geändert, ohne den Notenabstand an der rhythmischen Position zu ändern.

#### BEISPIEL



## Start- bzw. Endposition von Systemobjekten ändern

Sie können die horizontale Start- bzw. Endposition jedes Systems einzeln ändern, um z. B. ein bestimmtes System einzurücken.

#### HINWEIS

- Wenn Sie den Raum vor Notenzeilenbeschriftungen vergrößern möchten, können Sie den Mindestwert für die Einrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen projektweit und für jedes unabhängig auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** ändern.
- Wenn Sie die Endposition von Systemen ändern möchten, weil diese nicht die gesamte Breite der Seite ausfüllen, können Sie den Mindestwert der Ausfüllung, bei dem eine Ausrichtung vorgenommen wird, auf der **Notenabstand**-Seite unter **Layout-Optionen** ändern.
- Wenn Sie die Breite aller Systeme auf einer Seite um den gleichen Betrag ändern möchten, können Sie die Breite des Notenrahmens ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie die quadratischen Griffe am Anfang bzw. Ende der Systeme aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.
3. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Sie können Notenabstand-Anfasser nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
- 

#### ERGEBNIS

Die Start- bzw. Endposition der ausgewählten Systeme wird geändert. Noten in den ausgewählten Systemen werden abhängig davon, ob durch die Bewegung der Systemgriffe das System schmaler oder breiter gemacht wurde, mit mehr oder weniger Abstand angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 995

[Ausrichtung finaler Systeme ändern](#) auf Seite 377

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 996

[Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 967

## Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen

Sie können Änderungen des Notenabstands an einzelnen rhythmischen Positionen entfernen und die Notenabstandsgriffe auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie die Notenabstandsgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
  3. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten rhythmischen Positionen werden auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

#### TIPP

Sie können auch alle Notenabstandsänderungen innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenabstand** wählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## Notenzeilen-Spationierung

Die vertikale Positionierung von Notenzeilen und Systemen innerhalb von Rahmen wird als Notenzeilen-Spationierung bezeichnet. Bei der Berechnung der Notenzeilen-Spationierung werden die Höhe der Notenzeilen und die notwendigen Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen berücksichtigt.

Sie können die Notenzeilen-Spationierung in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Die Standard-Notenzeilen-Spationierung können Sie projektweit für jedes Layout unter **Layout-Optionen** ändern.
- Ändern Sie die Notenzeilen-Spationierung zwischen den einzelnen Notenzeilen.

### Projektweite Änderungen an der Notenzeilen-Spationierung

Die standardmäßigen Einstellungen für vertikale Abstände und Notenzeilen-Spationierung können Sie für jedes Layout unabhängig auf der Seite **Vertikale Abstände** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** ändern.

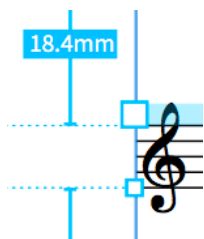
Mit den verfügbaren Optionen können Sie den Abstand nach Ihrer Idealvorstellung einstellen, den Dorico Pro dann bestmöglich reproduziert. Im Rahmen der Berechnung der Anzahl der Systeme, die jeweils in einen Rahmen in einem Layout passen, berücksichtigt Dorico Pro zum Beispiel die Höhe der Notenzeilen, den Mindestabstand zwischen den Notenzeilen, den maximalen Abstand zwischen sehr hohen/tiefen Noten und Notenzeilen und andere Elemente, die vertikale Abstände erfordern, wie Pedallinien und Tempomarkierungen. Diese Berechnung erfolgt jedoch, bevor der horizontale Abstand endgültig festgelegt wird, was dazu führen kann, dass dem Rahmen mehr oder weniger Systeme zugeordnet werden, als idealerweise darin Platz finden.

Es empfiehlt sich, sich mit den verfügbaren Optionen für vertikale Abstände vertraut zu machen.

### Einzelne Änderungen an der Notenzeilen-Spationierung

Sie können Änderungen der vertikalen Position einzelner Notenzeilen und Systeme vornehmen, wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist. Wenn die **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist, werden die folgenden Griffe angezeigt:

- Ein kleiner quadratischer Anfasser für die Notenzeilenspationierung in der linken unteren Ecke jeder Notenzeile.
- Ein großer quadratischer Anfasser für die Systemspationierung in der linken oberen Ecke der obersten Notenzeile jedes Systems.



Griffe für Systemspationierung und Notenzeilenspationierung im Notensatz-Modus, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist

Mit den Anfassern für die Notenzeilenspationierung können Sie die vertikale Position der ausgewählten Notenzeilen ändern. Der Abstand zwischen den Notenzeilen wird standardmäßig in Millimetern angegeben. Sie können auch auf die entsprechenden Zahlen klicken, um den Wert zu ändern, indem Sie eine der unterstützten Maßeinheiten – d. h. Punkte, Millimeter, Zentimeter oder Zoll – verwenden. Mit den Griffen für Systemspationierung können Sie die vertikale Position des gesamten Systems ändern.

Wenn Griffe für die Notenzeilenspationierung verschoben wurden, ändert sich ihre Farbe. Wenn Sie die Systemgriffe verschieben, ändern sowohl der quadratische Griff als auch der markierte Streifen am oberen Rand des Systems die Farbe.

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

#### WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da individuelle Änderungen der Notenzeilen-

Spationierung oft gelöscht werden, wenn sich die Seite, auf der sie auftreten, oder die rhythmische Position beim Systemstart ändert. Wenn Sie Notenzeilen zum Beispiel einzeln verschieben und dann zu Beginn des Layouts eine leere Seite einfügen, werden alle individuellen Änderungen der Notenzeilen-Spationierung im Layout gelöscht.

---

#### HINWEIS

- Wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist, können Sie keine Auswahl treffen oder andere Arten von Bearbeitungen an Elementen im aktuellen Layout vornehmen. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung** oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- Sie können Ihre bevorzugte Maßeinheit, die in Dorico Pro allgemein verwendet wird, auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 424

[Notenzeilen](#) auf Seite 973

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 313

[Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren](#) auf Seite 429

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 378

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 59

## Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern

Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen und Systemen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. So können Sie zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Abstände zwischen den Notenzeilen einstellen, damit mehr Notenzeilen darin Platz finden, und in Systemen in Einzelstimmen-Layouts größere Abstände festlegen, damit die Spieler genug Platz haben, um eigene Stiftmarkierungen anzufügen.

---

#### TIPP

- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den Mindestwert einzustellen, der für Sie akzeptabel ist, da Dorico Pro zusätzlichen Platz automatisch anderen Elementen wie Systemobjekten und Dynamikanweisungen zuordnet, um Kollisionen zwischen den Noten und den darunter und darüber liegenden Notenzeilen zu vermeiden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Vertikale Abstände** in der Seitenliste.
  4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** die Werte je nach Kontext.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

## ERGEBNIS

Die Mindestabstände zwischen Notenzeilen und Systemen werden im entsprechenden Kontext geändert. Dies wirkt sich darauf aus, wie viel Platz Dorico Pro Notenzeilen/Systemen beim Abschätzen der Aufteilung zuordnet und ob der Füllwert des Rahmens als ausreichend angesehen wird, um ihn automatisch vertikal auszurichten.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße in Layouts ändern](#) auf Seite 975

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 377

## Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts

Dorico Pro bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen vertikalen Abstände und die Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen in jedem Layout einzeln steuern können.

- Sie erreichen die Optionen für vertikale Abstände für einzelne Layouts, indem Sie unter **Einrichten > Layout-Optionen** in der Seitenliste auf **Vertikale Abstände** klicken.

Die Seite **Vertikale Abstände** enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

### Ideale Abstände

Hier finden Sie mehrere Szenarien, mit denen Sie den Abstand einrichten können, den Dorico Pro zwischen Notenzeilen und Systemen im jeweiligen Kontext einhalten soll, einschließlich der Standardwerte für diese Abstände in der fortlaufenden Ansicht, da Dorico Pro Kollisionen zwischen Notenzeilen und Elementen in der fortlaufenden Ansicht nicht automatisch verhindert. Die Optionen werden zur Veranschaulichung des Kontexts der jeweiligen Option mit Schaubildern untermalt.

Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den für Sie akzeptablen Mindestwert festzulegen, da Dorico Pro Ihre festgelegten Abstandswerte grundsätzlich niemals unterschreitet. Die Festlegung kleinerer Werte bietet Dorico Pro größere Flexibilität beim Ermitteln der Notenzeilen-Spationierung – vor allem dann, wenn der Rahmen sehr voll ist. So kann der Freiraum zwischen Notenzeilen ohne Dynamikanweisungen zum Beispiel verkleinert werden, um mehr Platz zwischen Notenzeilen mit Dynamikanweisungen zu schaffen. Ebenso empfiehlt es sich, die Optionen für vertikale Abstände nach der abschließenden Bearbeitung von Noten und Elementen einzurichten, da Sie dann bei der Einrichtung dieser Optionen das gesamte Projekt berücksichtigen können.

Je nach Kontext werden die Optionen auf unterschiedliche Weise von der automatischen vertikalen Ausrichtung beeinflusst:

- **Notenzeile zu Notenzeile, Notenzeilengruppe zu Notenzeile, Notenzeile zu Notenzeilengruppe, Notenzeilengruppe zu Notenzeilengruppe, Abstand zwischen Systemen und Timecode-Notenzeile zu Notenzeile**  
Diese Abstände werden nicht auf Rahmen übertragen, die automatisch ausgerichtet werden.
- **Akkolade zu Akkolade und Ossia-Notenzeile zu Notenzeile**  
Diese Abstände werden immer übernommen, auch bei Rahmen, die automatisch ausgerichtet werden, da Akkoladen und Ossia-Notenzeilen niemals ausgerichtet werden. Dies gilt auch für zusätzliche Notenzeilen.

### HINWEIS

- Divisi-Notenzeilen werden vertikal ausgerichtet, wenn der **Notenzeile zu Notenzeile**-Abstand für sie festgelegt ist. Wenn hingegen der **Akkolade zu Akkolade**-Abstand für sie festgelegt ist, gilt für die Notenzeilen in den Divisi-Abschnitten nicht die vertikale Ausrichtung, sondern ausschließlich der für Akkoladen festgelegte Abstand.



- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.

### Mindestabstände

Hier finden Sie Optionen für die Mindestabstände, die Dorico Pro zusätzlich zu den Abständen zwischen Notenzeilen zwischen Elementen einhalten soll.

- **Zusammenstöße zwischen angrenzenden Notenzeilen und Systemen automatisch beheben:** Wenn diese Option aktiviert ist, hält Dorico Pro automatisch zusätzlichen Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ein, um Zusammenstöße zu vermeiden. Wenn dies deaktiviert ist, übernimmt Dorico Pro nur die festgelegten vertikalen Abstände. So entstehen Notenzeilen und Systeme mit gleichmäßigem Abstand, doch es kann zu Zusammenstößen zwischen verschiedenen Elementen kommen.
- **Mindestabstand zwischen Notenzeilen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Notenzeilen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Elemente enthält.
- **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Systemen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Elemente enthält.

### Vertikale Ausrichtung

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie die Schwellwerte für den Füllwert von Rahmen festlegen können, ab denen Notenzeilen und/oder Systeme automatisch vertikal ausgerichtet werden sollen.

- **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens diesen Schwellwert überschreitet, werden die darin enthaltenen Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt. Rahmen mit Füllwerten unterhalb dieses Schwellwerts werden nicht automatisch ausgerichtet. Stattdessen befolgen die Notenzeilen die Einstellungen für ideale Abstände. Damit lassen sich Abstände zwischen der untersten Notenzeile bzw. dem untersten System und dem unteren Rand des Bodens einrichten.
- **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens oberhalb dieses Schwellwerts liegt, wird nur der Abstand zwischen Systemen im Rahmen ausgerichtet. Notenzeilen befolgen hingegen Ihre Einstellungen für ideale Abstände für das jeweilige Layout. Dadurch lässt sich auf sehr vollen Seiten ein deutlicher Abstand zwischen den Systemen einhalten.

#### TIPP

Um Systeme mit gleichmäßigen Abständen in Einzelstimmen-Layouts einzuhalten, in denen alle Systeme nur eine einzelne Notenzeile oder ein Akkoladen-Paar enthalten, empfiehlt es sich, unter **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt** einen Wert gleich oder kleiner als **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt** einzustellen.

- **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzelнем System über diesem Schwellenwert liegt:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notenzeilen in einem einzelnen System, deren Höhe den festgelegten Schwellwert überschreiten, vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt.

### Leere Notenzeilen ausblenden

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie steuern können, welche leeren Notenzeilen im Layout ausgeblendet werden und wann dies der Fall ist.

- **Leere Notenzeilen ausblenden:** Hiermit können Sie steuern, wann leere Notenzeilen ausgeblendet werden sollen. Beispielsweise ist es üblich, alle Notenzeilen im ersten System einzublenden, auch wenn einige davon leer sind. Dies ist jedoch nicht immer erforderlich.
- **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben:** Hiermit können Sie steuern, ob einzelne leere Notenzeilen, die zu mehrzeiligen Instrumenten gehören, unabhängig voneinander ausgeblendet werden können oder ob stets alle Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten angezeigt werden müssen.
- **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler:** Hiermit können Sie festlegen, dass die Notenzeilen bestimmter Spieler immer angezeigt werden sollen. Dies gilt selbst dann, wenn ihre Notenzeilen leer sind und sich in Systemen befinden, in denen Sie leere Notenzeilen ausgeblendet haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seiten-Layouts](#) auf Seite 368

[Verteilen](#) auf Seite 383

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 377

## Notenzeilen-Spationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern

Sie können den vertikalen Abstand zwischen Notenzeilen, ausgedrückt als Prozentsatz der eingestellten Idealabstände, in der fortlaufenden Ansicht in jedem Layout unabhängig voneinander ändern. Die Vergrößerung der Abstände zwischen den Notenzeilen in Layouts mit sehr hohen/tiefen Noten kann nützlich sein, da Dorico Pro in der fortlaufenden Ansicht keine automatische Vermeidung von Zusammenstößen durchführt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Notenzeilen-Spationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Vertikale Abstände** in der Seitenliste.
  4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** den Wert für **Ideale Notenzeilenabstände in der fortlaufenden Ansicht erweitern auf**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben

Sie können die Spationierung einzelner Notenzeilen, einschließlich Ossia-Notenzeilen, durch Änderung der vertikalen Position einzelner Notenzeilen und Systeme unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

#### WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Individuelle Änderungen der Notenzeilen-Spationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich die Seite, auf der sie auftreten, oder die rhythmische Position beim Systemstart ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenzeilenspationierung**.



2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede der Notenzeilen bzw. jedes der Systeme, die verschoben werden sollen:

- Griff für die Notenzeilenspationierung



- Griff für Systemspationierung



#### HINWEIS

- Sie können mit der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl von Griffen für Notenzeilen und Griffen für Systeme wechseln.
  - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils eine Notenzeile bzw. ein System gleichzeitig verschieben.
- 
3. Verschieben Sie die ausgewählte Notenzeile bzw. das System auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

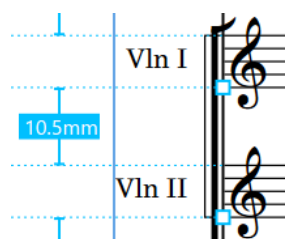
---

- Klicken und ziehen Sie eine einzelne Notenzeile bzw. ein System aufwärts oder abwärts.
- 

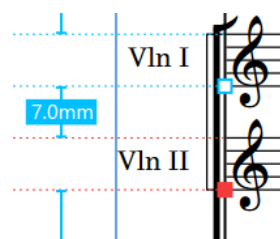
#### ERGEBNIS

Die vertikale Position der ausgewählten Notenzeilen bzw. Systeme wird zurückgesetzt. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden.

#### BEISPIEL



Griffe für die Notenzeilenspationierung an der Standardposition



Die zweite Notenzeile wurde nach oben verschoben

## Individuelle Änderungen der Notenzeilen-Spationierung entfernen

Sie können Änderungen an der Notenzeilen-Spationierung entfernen und die Griffe für Notenzeilen- bzw. System-Spationierung auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenzeilenspationierung**.



2. Wählen Sie die Systemgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
3. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Systemgriffe werden auf die ursprüngliche Position zurückgesetzt.

#### TIPP

Sie können auch alle Änderungen der Notenzeilen-Spationierung innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenzeilenspationierung** wählen.

## Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben

Sie können mehrere Systeme gleichzeitig verschieben, so dass die Lücken zwischen den einzelnen Systemen gleich bleiben. Dies wird auch als »Ziehharmonika-Ziehen« bezeichnet.

#### WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Individuelle Änderungen der Notenzeilen-Spationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich die Seite, auf der sie auftreten, oder die rhythmische Position beim Systemstart ändern.

#### HINWEIS

- Sie können mit dieser Methode nur Systeme näher zusammenrücken lassen, Sie können sie nicht verwenden, um diese weiter auseinander zu bewegen.
- Sie können diese Schritte nicht auf Griffe für die Notenzeilenspationierung in Tacets anwenden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenzeilenspationierung**.



2. Wählen Sie den Systemgriff des obersten Systems aus, das Sie verschieben möchten.



3. Klicken Sie bei gedrückter **Alt-Taste** auf den Systemgriff und ziehen Sie ihn nach oben/ unten.

---

#### ERGEBNIS

Alle Systeme unterhalb des ausgewählten Systems bis hin zum unteren Rand des Notenrahmens werden näher zusammengebracht. Die Lücken zwischen den einzelnen Systemen bleiben gleich.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen-Spationierung](#) auf Seite 421

[Tacets](#) auf Seite 379

## Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

#### HINWEIS

Um Änderungen der Notenzeilenspationierung kopieren zu können, müssen die Zielseiten dieselbe Anzahl von Notenzeilen pro System und dieselbe Anzahl von Systemen pro Rahmen aufweisen wie die Quellseite.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Notenzeilenspationierung von einer Seite auf andere Seiten kopieren wollen.
2. Wählen Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren**, um den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** zu öffnen.
3. Ändern Sie im Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** die Seite, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren wollen, indem Sie den Wert für **Ab Seite** ändern.
4. Ändern Sie die erste Seite, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Anfang Seite\*\*\*** ändern.
5. Ändern Sie die letzte Seite, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Ende Seite\*\*\*** ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 426

## Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog)

Im Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** können Sie Seiten auswählen, deren geänderte Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten. Sie können die Seiten im Layout angeben, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren möchten.

- Sie können im Notensatz-Modus den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren** auswählen.

Der Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** bietet folgende Optionen:

### **Ab Seite**

Hier können Sie durch Angabe der Seitenzahl festlegen, von welcher Seite die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

### **Bis Anfang Seite\*\*\***

Ermöglicht es Ihnen, die erste Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

### **Bis Ende Seite\*\*\***

Ermöglicht es Ihnen, die letzte Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Wenn Sie beispielsweise eine auf der ersten Seite geänderte Notenzeilenspationierung auf die folgenden drei Seiten kopieren möchten, d. h. die Seiten zwei, drei und vier, nicht aber auf Seite fünf und die Folgenseiten, müssen Sie **Ab Seite** auf 1, **Bis Anfang Seite** auf 2 und **Bis Ende Seite** auf 4 setzen.

In der Vorschau wird neben jedem Wertefeld die Seitenzahl angezeigt, so dass Sie auch bei Seiten mit geänderter angezeigter Seitenzahl innerhalb des Layouts die Seite, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren, problemlos identifizieren können.

# Wiedergabe-Modus

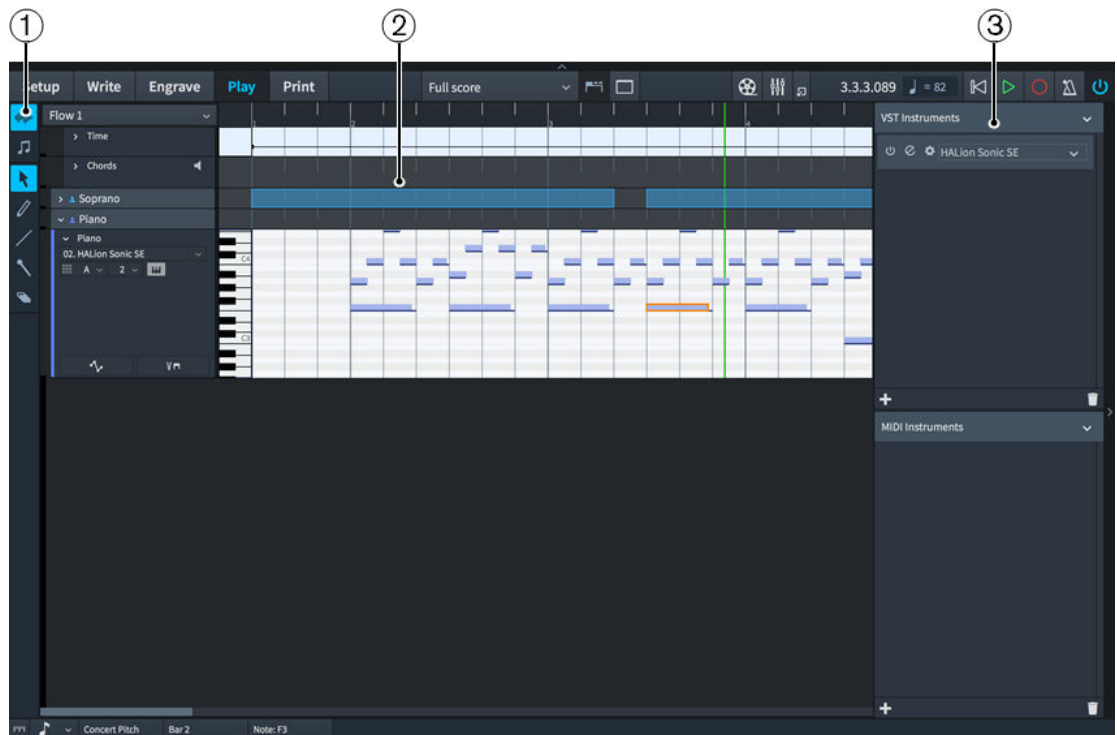
In diesem Modus können Sie Ihr Projekt für die Wiedergabe einrichten. Sie können VST-Instrumente zuweisen, den Mix anpassen und die Klangdauer von Noten in der Wiedergabe ändern, ohne ihre notierte Dauer zu beeinflussen.

## Projektfenster im Wiedergabe-Modus

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile und die Event-Darstellung sowie ein Werkzeugfeld und Bereiche, die alle Werkzeuge und Funktionen enthalten, mit denen Sie Ihr Projekt für die Wiedergabe vorbereiten können.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie auf **Wiedergabe** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.



Projektfenster im Wiedergabe-Modus

### HINWEIS

Im Wiedergabe-Modus gibt es keinen Eigenschaften-Bereich.

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält Folgendes:

### 1 **Wiedergabe-Werkzeugfeld**

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten-Events in der Event-Darstellung auswählen und bearbeiten können.

### 2 **Event-Darstellung**

Ermöglicht es Ihnen, die Wiedergabe jeder Partie in Ihrem Projekt anzuzeigen, Eingaben zu machen und sie zu bearbeiten. Hier können Sie auch die gespielte Dauer von Noten und das Tempo an jeder rhythmischen Position ändern.

### 3 **Bereich für VST- und MIDI-Instrumente**

Ermöglicht Ihnen, neue VST- und MIDI-Instrumente zu laden. Sie können auch bereits vorhandene VST- und MIDI-Instrumente auswählen und deren Einstellungen bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Event-Darstellung](#) auf Seite 438

## Wiedergabe-Werkzeugfeld

Das Wiedergabe-Werkzeugfeld enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten-Events in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus auswählen und bearbeiten können. Sie finden es im Wiedergabe-Modus links im Fenster.

### Gespielte Notenwerte



Ermöglicht es Ihnen, zu ändern, wann Noten während der Wiedergabe beginnen/enden, ohne ihre notierten Werte zu beeinflussen. Wenn die Option **Gespielte Notenwerte** ausgewählt ist, wird der gespielte Notenwert in einem helleren Farbton angezeigt, über einer dünneren Linie, die den notierten Wert der Noten anzeigt.

### Notierte Notenwerte



Ermöglicht es Ihnen, die rhythmische, relative Dauer von Noten zu ändern, was sich auf die Position und Notation dieser Noten auswirkt. Wenn **Notierte Notenwerte** ausgewählt ist, werden die vollen, notierten Werte der Noten im Pianorollen-Editor als einzelne Events angezeigt.

### Objektauswahl



Ermöglicht es Ihnen, Noten im Pianorollen-Editor auszuwählen. Wählen Sie **Objektauswahl**, um **Löschen** zu deaktivieren.

Alternativ können Sie **Objektauswahl** auch wählen, indem Sie **S** drücken.

### Zeichnen



Hiermit können Sie Noten hinzufügen und bearbeiten. Sie können im Pianorollen-Editor klicken und ziehen, um Noten mit der gewünschten Dauer einzugeben. Die Enden der von Ihnen gezeichneten Noten rasten entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters an rhythmischen Positionen ein.

Das Werkzeug ermöglicht Ihnen auch, Punkte auf Zeit- und Automationsspuren hinzuzufügen. Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug anstelle des **Linie**-Werkzeugs verwenden, wird in regelmäßigen Abständen entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters ein Punkt eingefügt.

Alternativ können Sie **Zeichnen** auch wählen, indem Sie **D** drücken.



### Linie



Das Werkzeug ermöglicht Ihnen, gerade Linien zwischen zwei Punkten auf Zeit- oder Automationsspuren zu ziehen, ohne zwischen diesen Punkten zusätzliche Werte einzufügen.

### Perkussion einzeichnen



Ermöglicht es Ihnen, im Schlagzeugeditor mit einem Klick Noten zu Perkussionsnotenzeilen hinzuzufügen. Wenn Sie **Perkussion einzeichnen** verwenden, müssen Sie den Notenwert nicht durch Klicken und Ziehen bestimmen.

### Löschen

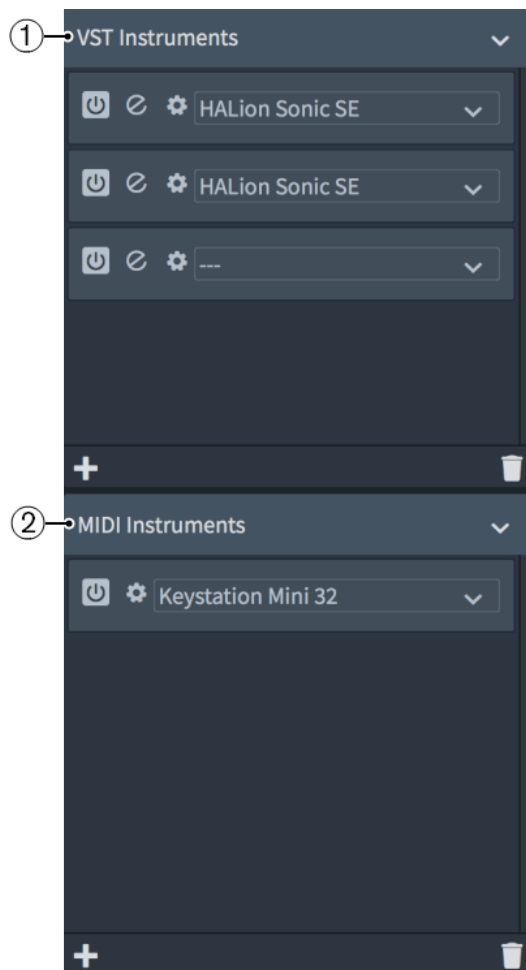


Ermöglicht es Ihnen, Noten zu löschen. Wenn **Löschen** ausgewählt ist, können Sie mit Auswahlbereichen mehrere Noten löschen.

Alternativ können Sie **Löschen** auch wählen, indem Sie **E** drücken.

## Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Der Bereich für VST- und MIDI-Instrumente enthält die verfügbaren und in Ihrem Projekt verwendeten VST- und MIDI-Instrumente und ermöglicht es Ihnen, deren Einstellungen zu ändern. Der Bereich befindet sich im Wiedergabe-Modus links im Fenster.



Bereich für VST- und MIDI-Instrumente

Der Bereich für VST- und MIDI-Instrumente enthält die folgenden Abschnitte:

- 1 **VST-Instrumente**
- 2 **MIDI-Instrumente**

### VST-Instrumente

Der Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs enthält Rack-Slots, in denen Sie VST-Instrumente für die Wiedergabe auswählen können.

#### HINWEIS

Dorico Pro zeigt standardmäßig nur VST-3-Instrumente an. Wenn Sie möchten, dass VST-2-Instrumente im Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente verfügbar sind, müssen Sie sie auf die Whitelist setzen. Nur Kontakt ist standardmäßig verfügbar.

Wenn Sie Instrumente in Ihrem Projekt hinzufügen, erstellt Dorico Pro automatisch eine Wiedergabevorlage, die HALion Sonic SE-Beispiele mit Sounds aus HALion Sonic SE- und HALion Symphonic Orchestra-Bibliotheken enthält. Außerdem legt Dorico Pro bei Bedarf auch Expression-Maps und Percussion-Maps fest.

Wenn Sie eine dieser Standardeinstellungen ändern, nimmt Dorico Pro keine automatischen Änderungen mehr vor, d.µµµh. Sie müssen Sounds für neue Instrumente dann manuell laden. Darüber hinaus werden Änderungen im HALion-PlugIn nicht an Dorico Pro übermittelt, was

bedeutet, dass Dorico Pro immer noch versucht, die Noten in Ihrem Projekt mit der Expression-Map der Originalsounds wiederzugeben.

Sie müssen die Expression-Map für jedes geänderte PlugIn manuell ändern.

Daher empfehlen wir Ihnen, einen der folgenden Schritte durchzuführen, wenn Sie die für die Wiedergabe verwendeten Sounds nach Änderungen aktualisieren möchten:

- Wählen Sie **Wiedergabe > Klänge für nicht zugewiesene Instrumente laden**, um die Standardeinstellungen zu ändern, und fügen Sie dem Projekt dann neue Instrumente hinzu. Dadurch werden für die Instrumente in Ihrem Projekt, die noch keine zugewiesenen Sounds haben, automatisch Sounds geladen.
- Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den **Wiedergabevorlage**-Dialog zu öffnen, in dem Sie eine Standard-Wiedergabevorlage erneut laden können.

Sie können neue Slots für VST-Instrumente einrichten und VST-Instrumente löschen, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Hinzufügen**



Dies fügt dem Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente einen neuen Slot für ein VST-Instrument hinzu.

- **Löschen**



Dies löscht das gewählte VST-Instrument aus dem Abschnitt **VST-Instrumente** im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente.

## MIDI-Instrumente

Der Abschnitt **MIDI-Instrumente** des Bereichs enthält Rack-Slots, in denen Sie MIDI-Geräte für die Wiedergabe auswählen können.

### HINWEIS

Damit Ihr MIDI-Gerät zur Auswahl bereitsteht, müssen Sie es an Ihren Computer anschließen, bevor Sie Dorico Pro starten. Wenn Sie es erst anschließen, nachdem Sie Dorico Pro bereits gestartet haben, müssen Sie das Programm neu starten.

In Windows können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist.

In macOS können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist und jedes andere Gerät, das in den Audio-MIDI-Einstellungen eingerichtet ist. So können Sie beispielsweise MIDI aus einer Anwendung in einer anderen Anwendung verwenden.

Sie können neue Slots für MIDI-Instrumente einrichten und MIDI-Instrumente löschen, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Hinzufügen**



Dies fügt dem Abschnitt **MIDI-Instrumente** im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente einen neuen Slot für ein MIDI-Instrument hinzu.

- **Löschen**



Dies löscht das ausgewählte MIDI-Instrument aus dem Abschnitt **MIDI-Instrumente** des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente.

## VST- und MIDI-Instrumente manuell laden

Dorico Pro lädt automatisch genügend VST-Slots für alle für Ihr Projekt benötigten Samples. Sie können VST- und MIDI-Instrumente aber auch manuell laden, entweder in neue oder in bestehende Slots, um vorhandene VST- und MIDI-Instrumente zu ersetzen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben alle VST-Instrumente, die Sie verwenden möchten, auf Ihrem Computer gespeichert.
- Sie haben das MIDI-Gerät angeschlossen, das Sie verwenden möchten.

### HINWEIS

Sie müssen das Gerät an Ihren Computer anschließen, bevor Sie Dorico Pro aufrufen. Wenn nicht, müssen Sie Dorico Pro neu starten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie entweder im Abschnitt **VST-Instrumente** oder **MIDI-Instrumente** des Bereichs für VST- und MIDI-Instrumente auf **Hinzufügen**.



2. Wählen Sie in dem Slot, in dem Sie ein VST- oder MIDI-Instrument laden möchten, ein Instrument aus dem Menü.
- 

## VST-Instrumente auf die Whitelist setzen

Um VST-2-Instrumente in Dorico Pro zu verwenden, müssen Sie sie auf die Whitelist setzen. Da die Whitelist wie eine programmweite Voreinstellung funktioniert, müssen Sie PlugIns nur einmal auf die Whitelist setzen, damit sie in jedem Projekt verfügbar werden.

Eine standardmäßige `vst2whitelist.txt`-Datei ist in Ihrer Dorico Pro-Installation bereits inbegriffen. Sie listet alle VST-2.x-PlugIns auf, die Steinberg als geeignet für die Verwendung mit Dorico Pro befunden hat.

Sie können eine zweite `vst2whitelist.txt`-Datei erstellen, die sich an einem benutzerspezifischen Ort befindet, der nicht überschrieben wird, wenn Sie Dorico Pro später aktualisieren oder neu installieren.

Beim Start liest Dorico Pro sowohl die Standard-Whitelistdatei als auch Ihre benutzerspezifische Whitelistdatei, um die Whitelist der PlugIns zu erstellen.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Dorico Pro und alle anderen Programme beendet.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie ein neues Textdokument in einem einfachen Texteditor, zum Beispiel Notepad.
2. Geben Sie die Dateinamen der VST-PlugIns, die Sie auf die Whitelist setzen möchten, ohne die jeweilige Dateiendung an (`.dll` bei Windows und `.vst` bei macOS).  
Jedes PlugIn muss eine eigene Zeile in der Textdatei haben.
3. Speichern Sie Ihre eigene `vst2whitelist.txt`-Datei je nach Betriebssystem an einem der folgenden Orte:
  - `C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Steinberg\VSTAudioEngine2_64` (Windows)
  - `/Benutzer/Benutzername/Library/Preferences/VSTAudioEngine2` (macOS)
4. Löschen Sie die folgenden Dateien aus dem Ordner:

- Vst2xPlugIn Blacklist VSTAudioEngine.xml
- Vst2xPlugIn Infos VSTAudioEngine.xml
- Vst2xPlugIn SearchPaths VSTAudioEngine.xml

## ERGEBNIS

Beim nächsten Start berücksichtigt Dorico Pro Ihre Einträge auf der PlugIn-Whitelist und stellt sie Ihnen zur Verwendung im Programm bereit.

# Wiedergabeoptionen-Dialog

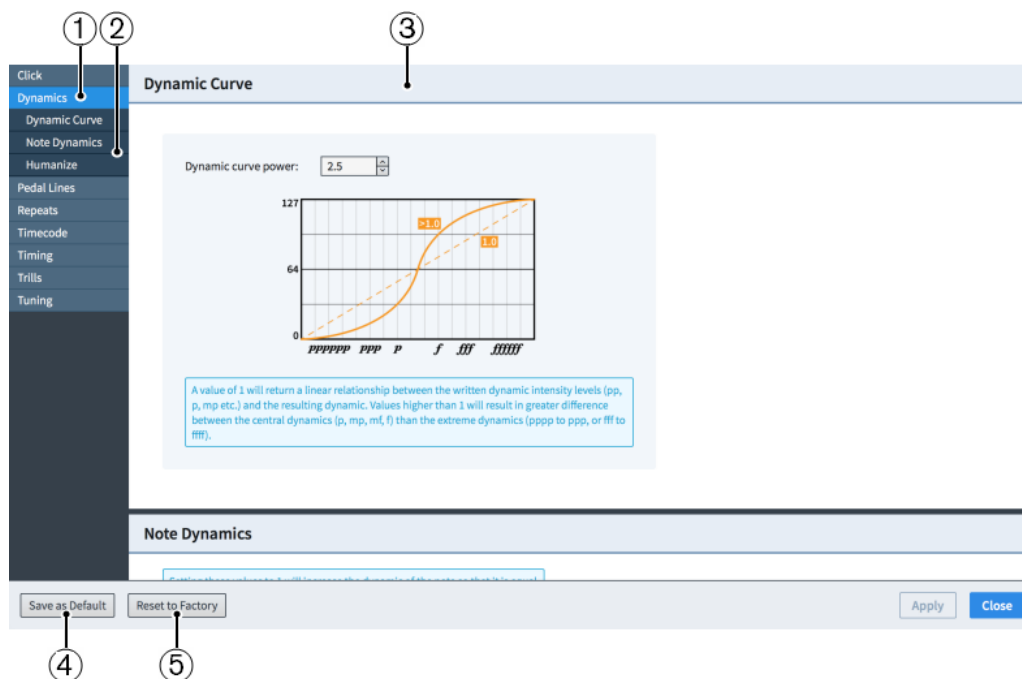
Der **Wiedergabeoptionen**-Dialog bietet mehrere Optionen, mit denen Sie projektweit einstellen können, wie die von Ihnen geschriebene Musik bei der Wiedergabe klingt. Diese Optionen beeinflussen die Wiedergabe, unabhängig von Expression-Maps und Patches.

Im **Wiedergabeoptionen**-Dialog können Sie ändern, wie Dynamik, Pedallinien und verschiedene Notationselemente während der Wiedergabe ausgelegt werden.

So können Sie zum Beispiel ändern, wie viel lauter die Noten auf der ersten Zählzeit im Takt verglichen mit den anderen Noten im Takt sein sollen. Sie können außerdem einstellen, wie lange jede Pedalbetätigung dauert oder wie stark verschiedene Artikulationen wie Staccatissimo oder Tenuto die Notendauer beeinflussen.

Sie können die **Wiedergabeoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** im Wiedergabe-Modus.



## Wiedergabeoptionen

Der Dialog **Wiedergabeoptionen** umfasst Folgendes:

### 1 Seitenliste

Enthält die in Seiten unterteilten Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie auf eine Seite in dieser Liste klicken, werden alle zutreffenden Abschnittsüberschriften unterhalb der Seite in der Seitenliste angezeigt.

### 2 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der ausgewählten Seite an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zu diesem Seitenabschnitt zu gelangen.

### 3 **Abschnitt**

Die Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die ausgewählte Einstellung hervorgehoben.

### 4 **Als Standard speichern/Gespeicherte Standards entfernen**

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- **Als Standard speichern** speichert alle Optionen, die im Dialog als Standard für neue Projekte eingestellt sind.
- **Gespeicherte Standards entfernen** löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt. Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte festgelegt haben, können Sie **Gespeicherte Standards entfernen** aufrufen, indem Sie die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) drücken.

### 5 **Auf Werkseinstellung zurücksetzen/Auf gespeicherte Standards zurücksetzen**

Dieser Schalter hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob es bereits gespeicherte Standardwerte gibt.

- Wenn Sie keine gespeicherten Standardwerte haben, setzt **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf die Werkseinstellungen zurück.
- Wenn Sie bereits gespeicherte Standardwerte haben, setzt **Auf gespeicherte Standards zurücksetzen** alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück. Sie können **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** anderenfalls auch durch Drücken auf die **Alt-Taste** (macOS)/**Strg-Taste** (Windows) aufrufen. Das Zurücksetzen der Optionen auf die Werkseinstellungen wirkt sich nur auf das ausgewählte Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

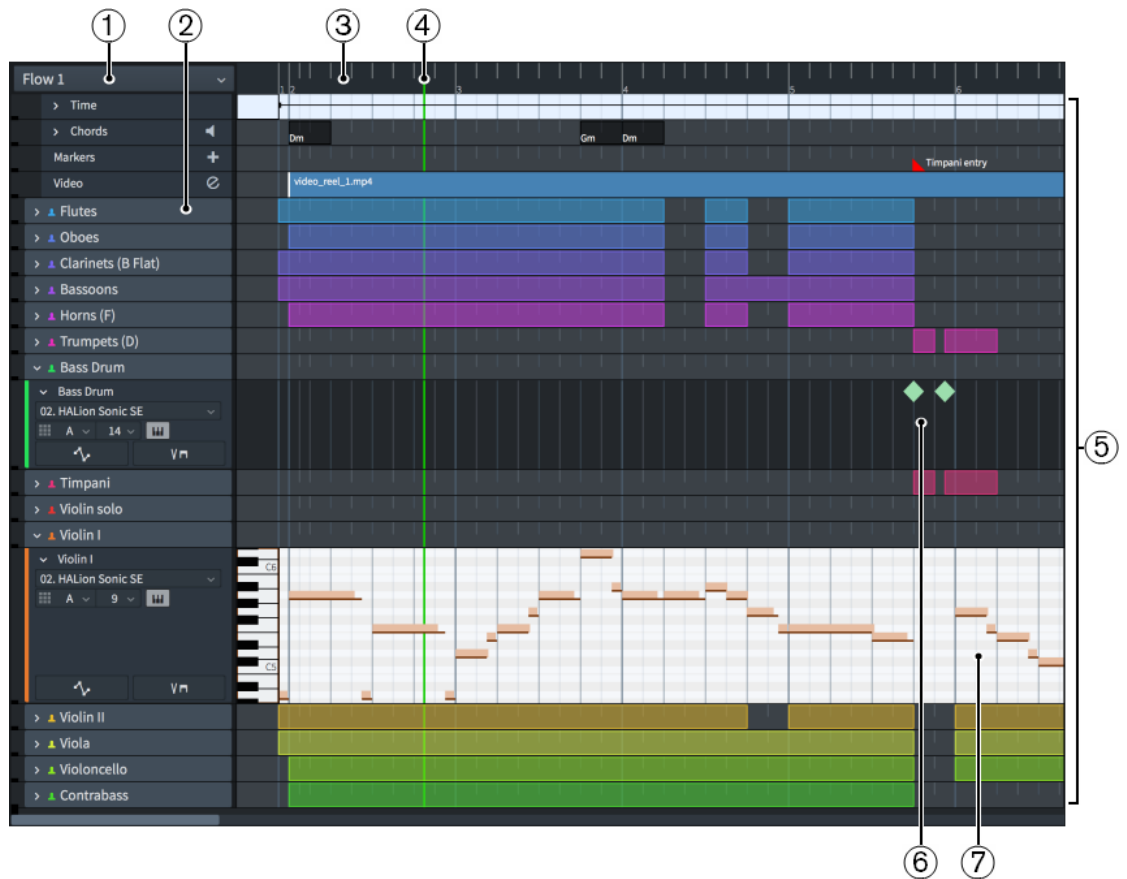
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 486

[Der Optionen-Dialog in Dorico Pro](#) auf Seite 30

## Event-Darstellung

Die Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus ist das Äquivalent des Notenbereichs im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht Ihnen, Ihre Noten anzusehen und zu bearbeiten, der Fokus liegt hier allerdings mehr auf dem Klang bei der Wiedergabe als auf der Notation. Die Event-Darstellung stellt Ihr Projekt auf eine Art dar, die der von Digital-Audio-Workstations oder »DAWs« ähnelt, wie zum Beispiel Cubase.



Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus

Die Event-Darstellung umfasst Folgendes:

- 1 Partiemenu**  
Hier können Sie die Partie bestimmen, die Sie in der Event-Darstellung sehen möchten. Es wird jeweils nur eine einzelne Partie gleichzeitig angezeigt.
- 2 Spur-Kopfzeilen**  
Zeigen den Namen jeder Spur an und enthalten je nach Spurart entsprechende Optionen. Sie können die Kopfzeilen einiger Spurarten erweitern, wodurch weitere Optionen angezeigt werden.
- 3 Lineal**  
Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an, die dem aktuellen rhythmischen Rasterwert entsprechen.
- 4 Abspielmarke**  
Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.
- 5 Spuren**  
Horizontale Zeilen, die musikalische Elemente enthalten, die zeitlich von links nach rechts dargestellt werden.
- 6 Schlagzeugeditor**  
Zeigt Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente an.
- 7 Pianorollen-Editor**  
Zeigt Noten für gestimmte Instrumente an.

Mit den Werkzeugen und Optionen im Wiedergabe-Werkzeugfeld können Sie Noten und andere Events, wie z.µµµB. Tempoänderungen, in der Event-Darstellung eingeben, bearbeiten und löschen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abspielmarke](#) auf Seite 464

[Spuren](#) auf Seite 446

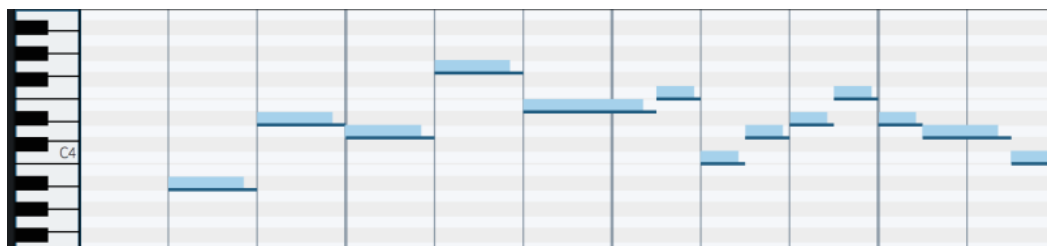
[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 432

## Pianorollen-Editor

Der Pianorollen-Editor zeigt MIDI-Noten für gestimmte Instrumente als fortlaufende Abfolge an, wobei die vertikale Position der Noten-Events ihre Tonhöhe angibt.

In Dorico Pro werden gestimmte Instrumente in einem einzelnen Pianorollen-Editor für ihre Instrumentenspur angezeigt.

Im Pianorollen-Editor werden gestimmte Instrumente je nach Tonhöhe positioniert, welche auf einer Klaviatur am linken Rand des Pianorollen-Editors dargestellt wird.



Pianorollen-Editor

Allen Instrumenten wird beim Hinzufügen im Einrichten-Modus automatisch eine Farbe zugewiesen, damit Sie sie im Wiedergabe-Modus leichter auseinanderhalten können. Diese Farbe wird im Pianorollen-Editor für Noten auf der jeweiligen Instrumentenspur verwendet. Außerdem wird sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur als Streifen angezeigt.

Im Pianorollen-Editor können Sie Noten bearbeiten, unter anderem verschieben und transponieren.

### HINWEIS

Wenn Sie die gespielte Dauer von Noten bearbeiten, werden diese im Pianorollen-Editor im Vergleich zu Noten, deren gespielte Dauer Sie nicht verändert haben, in einer dunkleren Farbe angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 448

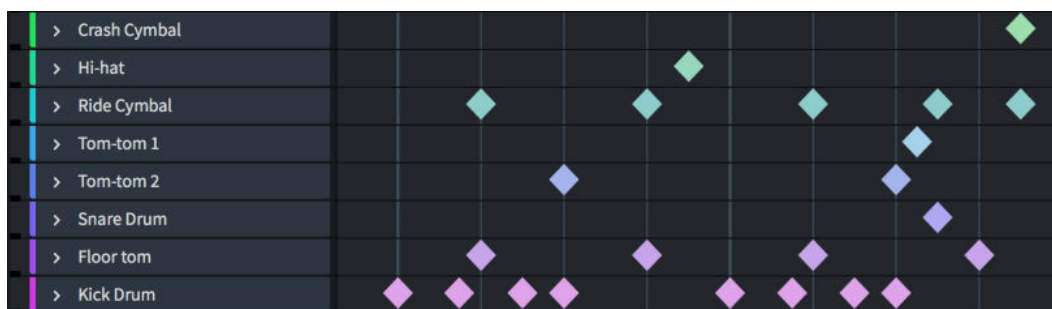
[Gespielte vs. notierte Dauer](#) auf Seite 501

## Schlagzeugeditor

Der Schlagzeugeditor zeigt MIDI-Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente als durchgängige Sequenz an. Der Schlagzeugeditor sieht anders aus als der Pianorollen-Editor und hat andere Funktionen.

Im Schlagzeugeditor werden, anders als im Pianorollen-Editor, Noten nicht als Pianorolle angezeigt. Stattdessen wird der Einsatz jeder Note für jedes Perkussionsinstrument angezeigt. Jede Note wird als Event gleicher Größe dargestellt, im Gegensatz zu Noten-Events in der Pianorolle, deren Breite den Notenwert widerspiegelt.





#### Schlagzeugeditor

Jedes ungestimmte Perkussionsinstrument hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn es sich in einem Perkussions-Kit befindet. Sie können die Instrumentenspuren ungestimmter Perkussionsinstrumente genau wie alle anderen Instrumentenspuren erweitern, wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, zum Beispiel ein Instrument einem anderen Wiedergabeendpunkt zuweisen.

#### HINWEIS

Wenn Sie den Endpunkt für ein ungestimmtes Perkussionsinstrument ändern, muss eine geeignete Percussion-Map für diesen Endpunkt gewählt werden, ansonsten fehlen Dorico Pro nötige Informationen, um die Noten für dieses Instrument zu spielen.

Sie können Noten im Schlagzeugeditor an neue rhythmische Positionen verschieben. Für die Noten ungestimmter Perkussionsinstrumente gibt es nur eine einzige vertikale Position, daher können Sie Noten im Schlagzeugeditor nicht transponieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 448

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 462

## Noten in der Event-Darstellung eingeben



Sie können Noten in die Instrumente Ihres Projekts über die Event-Darstellung im Wiedergabe-Modus eingeben. Sie können diese Schritte sowohl für gestimmte als auch für ungestimmte Instrumente ausführen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, in die Sie Noten eingeben möchten.

#### TIPP

Um Noten in ungestimmte Perkussionsinstrumente einzugeben, muss nur die Spielerspur erweitert werden.

2. Je nach Art des Instruments wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge:
  - Um Noten in Spuren gestimmter Instrumente einzugeben, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen** klicken.  

  - Um Noten in Spuren ungestimmter Perkussionsinstrumente einzugeben, wählen Sie **Perkussion einzeichnen** aus, indem Sie auf das Wiedergabe-Werkzeugfeld **Perkussion einzeichnen** klicken.  

3. Je nach Art des Instruments geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:

- Bei gestimmten Instrumenten klicken und ziehen Sie auf der gewünschten Tonhöhe für die gewünschte Dauer horizontal in der Pianorolle.
  - Für ungestimmte Perkussionsinstrumente klicken Sie im Schlagzeugeditor an die Stellen, an denen Sie Noten eingeben möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Im Pianorollen-Editor werden Noten an den Tonhöhen eingegeben, die durch die Pianotastatur auf der linken Seite der Pianorolle festgelegt werden.

Im Schlagzeugeditor wird bei jedem Klick eine Note in das entsprechende Instrument eingegeben. Der eingestellte rhythmische Rasterwert bestimmt den Notenwert, der durch einen hervorgehobenen Bereich in der Spur angezeigt wird. Im Schlagzeugeditor ist die Form des Noten-Events für alle Notenwerte dieselbe.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können sowohl die notierte als auch die gespielte Dauer der Noten ändern. Im Schreiben-Modus können Sie die Notenwerte in der Partitur ebenfalls verändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 448

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 462

[Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 502

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 168

## Noten in der Event-Darstellung verschieben

Sie können Noten innerhalb der Event-Darstellung rhythmisch verschieben. Dies wirkt sich auch darauf aus, wie die ausgewählten Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts notiert werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - **Notierte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie verschieben möchten.

#### TIPP

Zum Verschieben von Noten ungestimmter Perkussionsinstrumente muss nur die Spielfurche erweitert werden.

---

2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie rhythmisch verschieben möchten.
  3. Verschieben Sie die ausgewählten Noten entsprechend dem ausgewählten Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend dem eingestellten Wert des rhythmischen Rasters an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

#### HINWEIS

Wenn Sie das Keyboard verwenden, können Sie im Pianorollen-Editor in derselben Aktion Noten transponieren und verschieben. Wenn Sie die Maus verwenden, müssen Sie die Maus zwischen dem Transponieren und dem Verschieben loslassen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 432

## Noten im Pianorollen-Editor kürzen/verlängern

Sie können die Notenwerte gestimmter Instrumente im Wiedergabe-Modus aus dem Pianorollen-Editor heraus ändern. Dies ändert die notierte Dauer der Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts automatisch.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - **Notierte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie kürzen/verlängern möchten.
2. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie kürzen/verlängern möchten.
3. Kürzen/Verlängern Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
  - Um Noten um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um Noten um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Klicken Sie das rechte Ende einer der ausgewählten Noten an und ziehen Sie sie auf die Länge, die Sie möchten.

#### HINWEIS

Sie können die notierten Notenwerte nur mit der Maus ändern, wenn Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Notierte Notenwerte** ausgewählt haben. Wenn die Option **Gespielte Notenwerte** ausgewählt ist, können Sie auf Noten klicken und ziehen, um deren gespielte Dauer zu verändern.

---

#### ERGEBNIS

Die Noten werden verlängert bzw. gekürzt.

#### HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten auswählen, die an verschiedenen rhythmischen Positionen enden, und sie mit dem Mauszeiger ziehen, wird eine Änderung ihrer Dauer zwangsläufig dazu führen, dass alle Noten an derselben rhythmischen Position enden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 462

[Gespielte vs. notierte Dauer](#) auf Seite 501

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 168

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 432

## Noten im Pianorollen-Editor transponieren

Sie können Noten im Pianorollen-Editor transponieren, indem Sie sie vertikal an andere Tonhöhenpositionen verschieben. Im Schlagzeugetitor können Sie Noten nicht transponieren oder in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente verschieben.

### VORAUSSETZUNGEN

**Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie transponieren möchten.
  2. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
  3. Transponieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
    - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
    - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
    - Um Noten eine einzelne Oktavenunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
    - Um Noten eine einzelne Oktavenunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
    - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
    - Nach unten Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
    - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend ihrer neuen Tonhöhenpositionen im Pianorollen-Editor transponiert.

### HINWEIS

- Dies wirkt sich auch darauf aus, wie die ausgewählten Noten in allen relevanten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts notiert werden.
  - Wenn Sie das Keyboard verwenden, können Sie im Pianorollen-Editor in derselben Aktion Noten transponieren und verschieben. Wenn Sie die Maus verwenden, müssen Sie die Maus zwischen dem Transponieren und dem Verschieben loslassen.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in der Event-Darstellung verschieben](#) auf Seite 442

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 726

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 432

## Noten in der Event-Darstellung löschen

Sie können Noten in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus löschen. Dies löscht die Noten auch aus allen entsprechenden Partitur- und Einzelstimmen-Layouts.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Noten Sie löschen möchten.

#### TIPP

Um Noten ungestimmter Perkussionsinstrumente zu löschen, muss nur die Spielerspur erweitert werden.

2. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
3. Löschen Sie Noten auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie einzelne Noten an.
  - Markieren Sie in einem Auswahlbereich mehrere Noten, die Sie löschen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur für einzelne Instrumente Auswahlbereiche markieren. Dies gilt auch für einzelne Perkussionsinstrumente in Perkussion-Kits.

---

### ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht.

#### TIPP

Sie können Noten auch löschen, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Objektauswahl** wählen, in der Event-Darstellung die Noten auswählen, die Sie löschen möchten, und dann die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste** drücken.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 44

## Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern

Sie können die Zoomstufe in den Spuren der Event-Darstellung ändern, um Noten größer/kleiner erscheinen zu lassen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurbhöhe.

---

### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
  - Um Noten breiter erscheinen zu lassen, drücken Sie **Z**.
  - Um Noten schmaler erscheinen zu lassen, drücken Sie **X**.
  - Um Noten höher erscheinen zu lassen, klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf die Klaviatur links von den Noten und ziehen Sie nach oben.
  - Um Noten kleiner erscheinen zu lassen, klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** darauf und ziehen Sie sie links auf der Pianotastatur nach unten.
  - Um Noten breiter und höher erscheinen zu lassen, bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger auseinander.
  - Um Noten schmaler und kleiner erscheinen zu lassen, bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.

- Um Noten breiter erscheinen zu lassen, klicken und ziehen Sie sie entlang der Abspielmarke im Lineal nach unten.
  - Um Noten schmaler erscheinen zu lassen, klicken und ziehen Sie sie entlang der Abspielmarke im Lineal nach oben.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 463

## Spuren

Spuren sind horizontale Zeilen in der Event-Darstellung, die den Zeitverlauf der Noten von links nach rechts abbilden. Mit ihnen können Sie mehrere musikalische Elemente in einem Projekt gleichzeitig, aber voneinander unabhängig steuern.

Diese Bezeichnung hat sich eingebürgert, als für Audio-Mixing noch Tonbänder verwendet wurden und mehrspurige Bänder es den Benutzern ermöglichten, separate Musikelemente unabhängig voneinander aufzunehmen und zu bearbeiten, bevor sie im endgültigen Musikstück kombiniert wurden.

In modernen Programmen, zum Beispiel Cubase, können Spuren viele Arten von Klängen enthalten, unter anderem in Form von Audioaufnahmen und Software-Instrumenten. Spuren mit Audioaufnahmen zeigen oft die Wellenform des Audios an. Spuren mit Softwareinstrumenten dagegen zeigen die Tonhöhen oft als rechteckige Noten-Events an, die in Bezug auf Zeit horizontal und in Bezug auf Tonhöhe vertikal auf einer Pianorolle verteilt werden.

Dorico Pro stellt die folgenden Spurarten in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus zur Verfügung:

### **Spielerspuren**

Enthalten alle zu diesem Spieler gehörigen Instrumentenspuren. Sie können Spielerspuren erweitern/zuklappen, um die darin enthaltenen Instrumentenspuren anzuzeigen.

### **Instrumentenspuren**

Zeigen Noten, die zu dem Instrument gehören, entweder in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugeditor an, je nach Art des Instruments.

Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Spielanweisungs- und Automationsspur.

### **Zeitspur**

Zeigt Tempoänderungen in der Partie an. Dies schließt sowohl im Schreiben-Modus als auch in der **Zeitspur** eingegebene Tempoänderungen ein.

### **Akkordspur**

Zeigt Akkordsymbole in der Partie an.

### **Markerspur**

Zeigt die Position der einzelnen Marker in der Partie sowie ihren Text an.

### **Videospur**

Zeigt an, ob und wo sich ein Video in der Partie befindet, einschließlich seines Dateinamens.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Event-Darstellung](#) auf Seite 438

[Spielerspuren](#) auf Seite 447

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 448

[Zeitspur](#) auf Seite 454

- [Akkordspur](#) auf Seite 458
- [Markerspur](#) auf Seite 460
- [Videospur](#) auf Seite 462
- [Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 462

## Spielerspuren

Die Spielerspuren stehen für jeden einzelnen Spieler in der Partie, die derzeit in der Event-Darstellung zu sehen ist. Zudem zeigen die Spielerspuren an, wo Noten für jedes der Instrumente des jeweiligen Spielers vorhanden sind. Spielerspuren werden gemäß der Spielernamen benannt, die den Spielern im Einrichten-Modus zugewiesen werden.



Beispiel für Spielerspuren

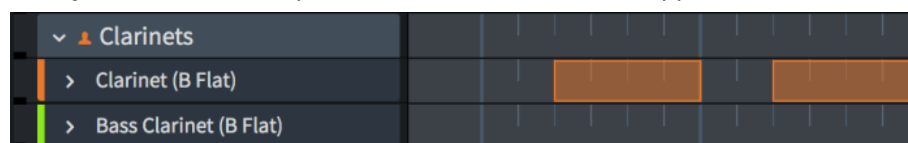
Jede Spielerspur umfasst Folgendes:

### 1 Spurrhöhenjustierung

Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.

### 2 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil

Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren. Das Erweitern von Spielerspuren zeigt die Instrumentenspuren aller Instrumente des jeweiligen Spielers an. Sie können dann jede Instrumentenspur einzeln erweitern oder zuklappen.



Erweiterte Spielerspur, die zwei zugeklappte Instrumentenspuren anzeigt

### 3 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an. Spielerspuren werden gemäß der Namen benannt, die den Spielern im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus zugewiesen werden.

### 4 Kopfzeile der Spur

Zeigt den Spurnamen an und enthält den Ein-/Ausblenden-Pfeil für die Spur.

### 5 Farbige Bereiche

Dies zeigt an, wo Noten für jedes der Instrumente des jeweiligen Spielers vorhanden sind. Auf zugeklappten Instrumentenspuren zeigen farbige Bereiche an, wo Noten für dieses Instrument vorhanden sind.

- Farbige Bereiche auf Spielerspuren werden mit der Farbe markiert, die dem Hauptinstrument des Spielers zugewiesen ist.
- Farbbereiche auf zugeklappten Instrumentenspuren verwenden die diesem Instrument zugewiesene Farbe.

#### HINWEIS

Um mit den durch einen farbigen Bereich angezeigten Noten arbeiten zu können, müssen Sie die Spielerspur und die zugehörige Instrumentenspur erweitern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Event-Darstellung](#) auf Seite 438

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 440

[Schlagzeugetitor](#) auf Seite 440

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 462

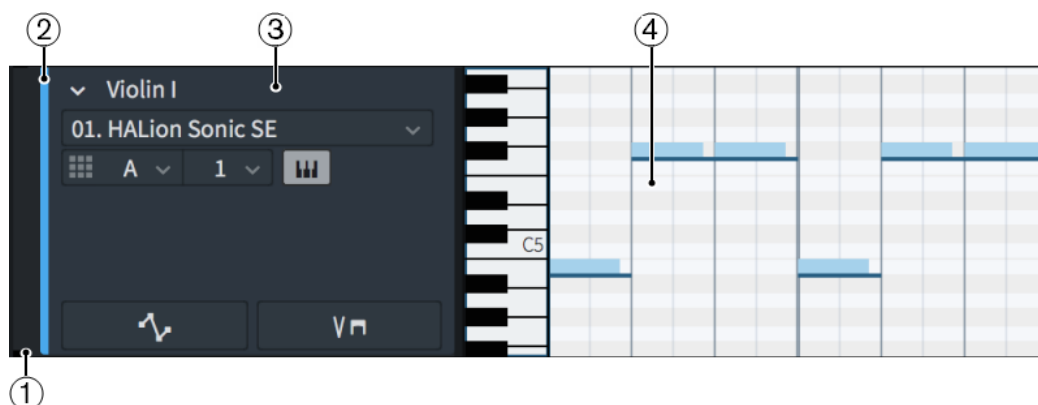
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102

## Instrumentenspuren

Instrumentenspuren ermöglichen es Ihnen, Noten des entsprechenden Instruments anzuzeigen, einzugeben und zu bearbeiten. Je nach Instrument werden diese Noten in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugetitor angezeigt. Die Namen der Spuren ergeben sich aus den jeweiligen Namen der Instrumente.

Jedes Instrument in Ihrem Projekt hat seine eigene Instrumentenspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält.

Instrumenten wird beim Hinzufügen im Einrichten-Modus automatisch eine Spurfarbe zugewiesen, so dass Sie sie im Wiedergabe-Modus leichter voneinander unterscheiden können. Diese Farbe erscheint als Streifen auf der Instrumentenspur und wird für Noten in der Event-Darstellung verwendet.

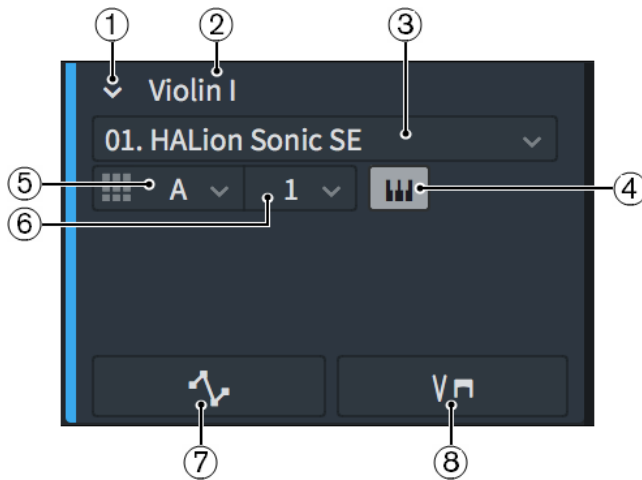


Beispiel für eine Instrumentenspur

Jede Instrumentenspur umfasst Folgendes:

- 1 Spürhöhenjustierung**  
Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.
- 2 Farbstreifen**  
Zeigt die Farbe an, die der Spur zugeordnet ist. Diese Farbe wird auch für Noten im Pianorollen-Editor/Schlagzeugetitor und für farbige Regionen auf Spielerspuren/zugeklappten Instrumentenspuren verwendet.
- 3 Kopfzeile der Spur**  
Zeigt den Spurnamen an und enthält alle relevanten Optionen für Instrumentenspuren, zum Beispiel VST- oder MIDI-Slot-Menüs.
- 4 Pianorollen-Editor/Schlagzeugetitor**  
Zeigt Noten, die zu dem Instrument gehören, entweder im Pianorollen-Editor oder im Schlagzeugetitor an, je nach Art des Instruments.





Beispiel für eine Kopfzeile einer Instrumentenspur

Jede Kopfzeile für Instrumentenspuren umfasst Folgendes:

**1 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil**

Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren.

- Zugeklappte Spielerspuren zeigen farbige Regionen in der Event-Darstellung an. Sie können farbige Regionen weder auswählen noch verschieben.
- Erweiterte Spielerspuren zeigen Noten entweder in einem Pianorollen-Editor oder einem Schlagzeugetitor an, je nach Art des Instruments.

**2 Name der Spur**

Zeigt den Namen der Spur an. Instrumentenspuren werden gemäß den Instrumentennamen benannt, die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das Instrument festgelegt sind.

**3 VST oder MIDI-Instrument Menü**

Ermöglicht es Ihnen, ein VST- oder MIDI-Instrument für die Instrumentenspur zu nutzen.

**4 Instrument bearbeiten**

Öffnet das entsprechende VST-Instrument, so dass Sie die Einstellungen für den Slot oder Kanal bearbeiten können.

**5 Schnittstelle Menü**

Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem das Instrument zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen und je 16 Kanälen verwenden möchten.

**6 Slot Menü**

Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem das Instrument zugeordnet ist, indem Sie den Slot im ausgewählten VST-Instrument bzw. den Kanal im ausgewählten MIDI-Instrument auswählen, den Sie für die Instrumentenspur verwenden möchten.

**7 Automationsspur anzeigen**

Blendet die Automationsspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus.

**8 Spielanweisungsspur anzeigen**

Blendet die Spielanweisungsspur unterhalb der Instrumentenspur ein/aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 462

[Event-Darstellung](#) auf Seite 438

[Spielerspuren](#) auf Seite 447

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 440

[Schlagzeugetitor](#) auf Seite 440

[Automationsspuren](#) auf Seite 451

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102

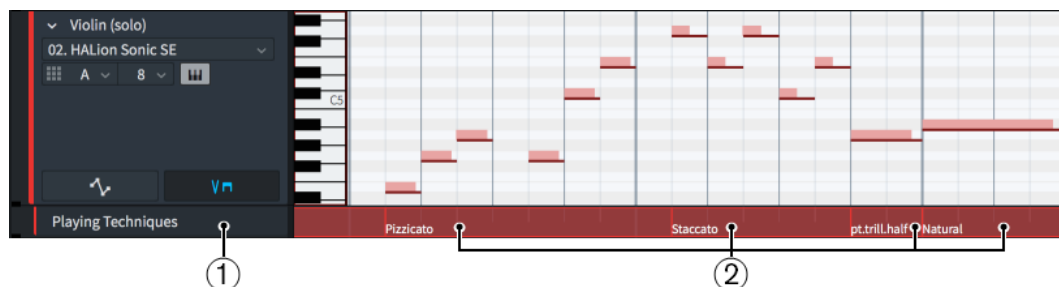
[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

[Endpunkten Instrumente zuweisen](#) auf Seite 485

## Spielanweisungsspuren

Spielanweisungsspuren zeigen an, wo Sie Spielanweisungen für das entsprechende Instrument eingegeben haben. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Spielanweisungsspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Spielanweisungsspur für jede Instrumentenspur ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Spielanweisungsspur anzeigen** klicken.



Die Spielanweisungsspur unter einer Instrumentenspur

Spielanweisungsspuren umfassen Folgendes:

### 1 Kopfzeile der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

### 2 Spielanweisungs-Regionen

Zeigt die Spielanweisung an, die für Noten in dieser Region gilt. Sie können mit dem Mauszeiger über die Spielanweisungs-Regionen auf der Spur fahren, um die folgenden Informationen zu erhalten:

- Spielanweisung/Spielanweisungskombination, die in dieser Expression-Map verwendet wird
- VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird
- Kanal des VST-Instruments, das für die Region verwendet wird
- Expression-Map, die für die Region verwendet wird

## HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht mit dieser Spur ändern.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 448

[Event-Darstellung](#) auf Seite 438

[Expression-Maps](#) auf Seite 486

## Spielanweisungsspuren ein-/ausblenden

Sie können die Spielanweisungsspur für jede Instrumentenspur ein- und ausblenden.

## VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren Spielanweisungsspuren Sie ein-/ausblenden möchten.

2. Klicken Sie in der Kopfzeile jeder Instrumentenspur auf **Spielanweisungsspur anzeigen**.

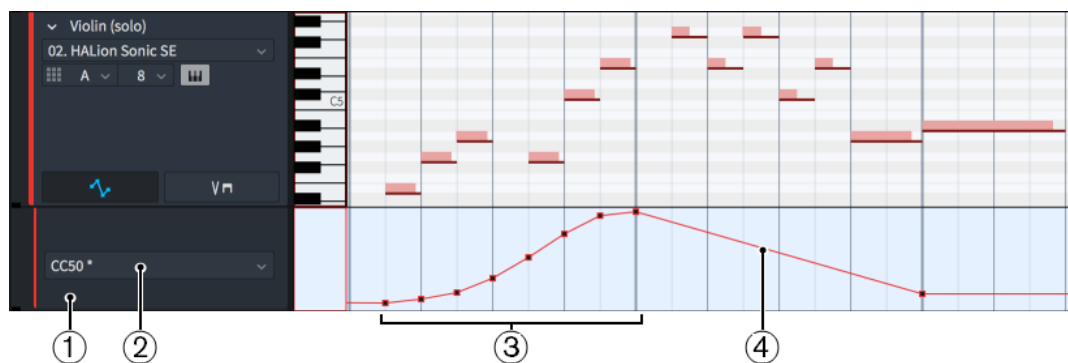
#### ERGEBNIS

Für jede Instrumentenspur wird die Spielanweisungsspur angezeigt, wenn der Schalter hervorgehoben ist. Ist der Schalter nicht hervorgehoben, wird die Spur ausgeblendet.

## Automationsspuren

Mit Automationsspuren können Sie MIDI-Controller-Daten für das entsprechende Instrument anzeigen, eingeben und bearbeiten. Jede Instrumentenspur hat ihre eigene Automationsspur, die Sie in der Event-Darstellung anzeigen können.

- Sie können die Automationsspur für eine Instrumentenspur ein-/ausblenden, indem Sie in der Kopfzeile der Instrumentenspur auf **Automationsspur anzeigen** klicken.
- Sie können den MIDI-Controller, dessen Daten in der Automationsspur angezeigt werden, ändern, indem Sie den Controller aus dem Menü in der Kopfzeile der Automationsspur auswählen.



Die Automationsspur unter einer Instrumentenspur

Automationsspuren umfassen Folgendes:

- 1 Kopfzeile der Spur**  
Enthält das MIDI-Controller-Menü.
- 2 MIDI-Controller-Menü**  
Ermöglicht es Ihnen, den MIDI-Controller auszuwählen, dessen Automationsdaten Sie in der Automationsspur anzeigen und bearbeiten möchten. Controller, die bereits Automationsdaten enthalten, werden im Menü mit einem Sternchen neben ihrem Namen angezeigt.
- 3 Automations-Events mit dem Zeichnen-Werkzeug eingeben**  
Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug zur Eingabe von Automationsdaten verwenden, werden an den Stellen, auf die Sie klicken, separate Events erzeugt. Wenn Sie klicken und die Maus bewegen, werden in regelmäßigen Abständen separate Events erzeugt, abhängig vom derzeitigen Wert des rhythmischen Rasters.
- 4 Allmähliche Automations-Events mit dem Linie-Werkzeug eingeben**  
Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug zur Eingabe von Automationsdaten verwenden, wird eine gerade Linie mit einem einzigen Automations-Event an jedem Ende erzeugt.

Obwohl nur eine einzige Automationsspur angezeigt werden kann, ist es möglich, Daten für mehrere MIDI-Controller in derselben Spur zu erstellen.

Alle in Automationsspuren gezeichneten Automations-Events werden beim Export von MIDI-Dateien berücksichtigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 448

## Automationsspuren ein-/ausblenden

Sie können die Automationsspuren für jede Instrumentenspur ein- und ausblenden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspur, deren Automationsspuren Sie ein-/ausblenden möchten.
  2. Klicken Sie in der Kopfzeile jeder Instrumentenspur auf **Automationsspur anzeigen**.
- 

### ERGEBNIS

Für jede Instrumentenspur wird die Automationsspur angezeigt, wenn der Schalter hervorgehoben ist. Ist der Schalter nicht hervorgehoben, wird die Spur ausgeblendet.

## Automation in Automationsspuren eingeben



Sie können in der Automationsspur jeder Instrumentenspur Automationsdaten für mehrere MIDI-Controller eingeben.

### VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, für das Sie Automation hinzufügen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in den Kopfzeilen aller Automationsspuren den MIDI-Controller aus, für den Sie Automationsdaten eingeben möchten.
  2. Je nach Art der Automation, die Sie eingeben möchten, wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge:
    - Sie können entweder einzelne Automations-Events eingeben oder mehrere Automations-Events in regelmäßigen Abständen, je nach eingestelltem Wert des rhythmischen Rasters. Dazu müssen Sie **Zeichnen** wählen, indem Sie **D** drücken oder auf **Zeichnen** im Wiedergabe-Werkzeugfeld klicken.  

    - Um allmähliche Automations-Events einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie** klicken.  

  3. Geben Sie Automationsdaten auf eine der folgenden Arten ein:
    - Um einzelne Automations-Events einzugeben, klicken Sie in der Automationsspur auf alle Stellen, an denen Sie ein Automations-Event hinzufügen möchten.
    - Um mehrere Automations-Events in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken Sie in die Automationsspur und bewegen Sie den Mauszeiger.
    - Um allmähliche Automations-Events einzugeben, klicken Sie dort in die Automationsspur, wo Sie den Anfang des allmählichen Automations-Events setzen möchten, und bewegen Sie die Maus bis zu dem Punkt, an dem das Event enden soll.
- 

### ERGEBNIS

Automations-Events werden eingegeben.

## Automations-Events verschieben

Sie können einzelne Automations-Events verschieben, zum Beispiel nach oben und unten, um ihre Werte zu ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automations-Events Sie verschieben möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie aus dem Menü **MIDI-Controller** in der Kopfzeile der Automationsspur den MIDI-Controller aus, dessen Automations-Events Sie verschieben möchten.
2. Wählen Sie die Automations-Events, die Sie verschieben möchten, auf eine der folgenden Arten aus:
  - Klicken Sie auf ein einzelnes Automations-Event
  - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Automations-Events

### HINWEIS

Sie können jeweils nur in einer Automationsspur gleichzeitig Automations-Events verschieben.

---

3. Verschieben Sie die ausgewählten Automations-Events auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie nach links/rechts zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/ Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach links/rechts.
  - Um sie nach oben/unten zu verschieben, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/ Befehlstaste** darauf und bewegen Sie sie nach oben/unten.

### TIPP

Wenn Sie Automations-Events in kleineren Schritten nach oben/unten verschieben möchten, können Sie die **Alt-Taste** beim Bewegen gedrückt halten.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

### HINWEIS

Sie können Automations-Events nicht in einem Zug über andere bereits bestehende Automations-Events hinaus verschieben. Wenn Sie die Maus loslassen, ersetzt das verschobene Automations-Event das bereits vorhandene. Sie können es danach erneut auswählen und weiter verschieben.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationsspuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 452

## Automations-Events löschen

Sie können einzelne oder mehrere Automations-Events löschen.

### VORAUSSETZUNGEN

Die Automationsspur wird für jedes Instrument angezeigt, dessen Automations-Events Sie löschen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
2. Löschen Sie Automations-Events auf eine der folgenden Arten:

- Klicken Sie jedes Automations-Event an, das Sie löschen möchten.
- Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Automations-Events, die Sie löschen möchten.

#### ERGEBNIS

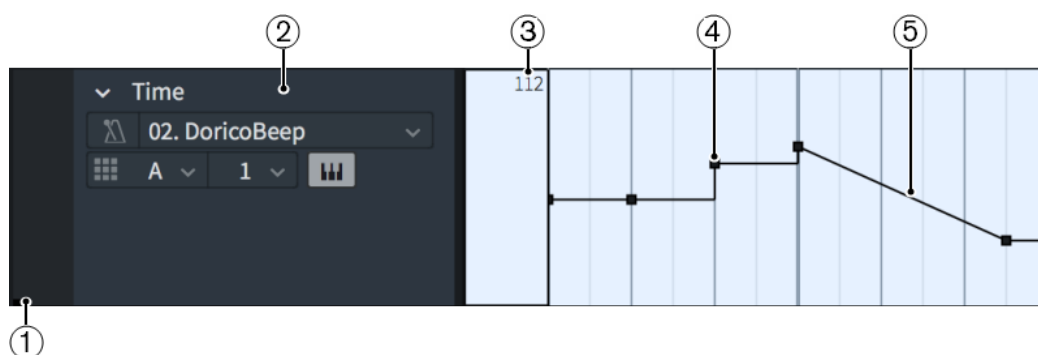
Alle Automations-Events, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automationsspuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 452

## Zeitspur

Mit der **Zeitspur** können Sie das Tempo Ihres Projekts anzeigen und bearbeiten, was die Eingabe neuer Tempoänderungen miteinschließt. Sie wird über der obersten Spielerspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



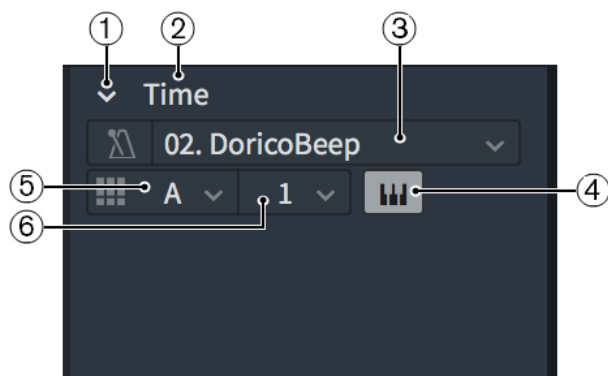
#### Zeitspur

Die **Zeitspur** umfasst Folgendes:

- 1 Spurrhöhenjustierung**  
Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.
- 2 Kopfzeile der Spur**  
Zeigt den Spurnamen an und enthält relevante Optionen, zum Beispiel das Menü für die Soundquelle des Metronoms.
- 3 Feste Tempoanzeige**  
Zeigt das Tempo an, das der aktiven Mauszeigerposition in der **Zeitspur** entspricht.
- 4 Absoluter Tempowechsel**  
Zeigt eine sofortige Änderung des Tempos in Stufenform an.
- 5 Allmählicher Tempowechsel**  
Zeigt eine stetige Änderung des Tempos über die Dauer der Linie zwischen den Tempomarkern an jedem Ende an.

#### TIPP

Wenn Sie auf Tempoänderungen in der **Zeitspur** klicken und diese ziehen, erscheint vorübergehend eine Tempoanzeige, die ihr genaues Tempo angibt.



Kopfzeile der **Zeitspur**

Die Kopfzeile der **Zeitspur** umfasst Folgendes:

- 1 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil**  
Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren.
- 2 Name der Spur**  
Zeigt den Namen der Spur an.
- 3 VST oder MIDI-Instrument Menü**  
Ermöglicht es Ihnen, ein VST- oder MIDI-Instrument für den Klick auszuwählen.
- 4 Instrument bearbeiten**  
Öffnet das entsprechende VST-Instrument, so dass Sie die Einstellungen für den Slot oder Kanal bearbeiten können.
- 5 Schnittstelle Menü**  
Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Zeitspur** zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen und je 16 Kanälen verwenden möchten.
- 6 Slot Menü**  
Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Zeitspur** zugeordnet ist, indem Sie den Slot im ausgewählten VST-Instrument bzw. den Kanal im ausgewählten MIDI-Instrument auswählen, den Sie für den Klick verwenden möchten.

Sie können die folgenden Werkzeuge verwenden, um Tempoänderungen im Wiedergabe-Modus in die **Zeitspur** einzufügen:

- **Zeichnen:** Gibt in regelmäßigen Abständen eine separate Tempoänderung ein, die durch den eingestellten Wert des rhythmischen Rasters bestimmt wird.
- **Linie:** Gibt nur am Anfang und am Ende des gezeichneten Bereichs eine Tempoänderung ein.

Tempoänderungen, die im Wiedergabe-Modus in die **Zeitspur** eingefügt werden, erscheinen im Schreiben-Modus standardmäßig als Hinweise, um das Aussehen der gedruckten Partitur nicht zu verändern. Hinweise werden standardmäßig nicht gedruckt. Wenn Sie also wollen, dass derartige Tempoänderungen als Teil der Partitur gedruckt werden, empfehlen wir, dass Sie sie im Schreiben-Modus auswählen und im **Tempo**-Abschnitt des Eigenschaften-Bereichs die Option **Metronomangabe sichtbar** aktivieren. Sie können ihr Aussehen auch auf andere Weise ändern, zum Beispiel, indem Sie Text hinzufügen.

Alle Tempoänderungen, die in der **Zeitspur** eingegeben werden, werden beim Export von MIDI-Dateien berücksichtigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 432

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 154

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1019

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1029

[Hinweise](#) auf Seite 303

## Tempoänderungen in die Zeitspur eingeben



Sie können Tempoänderungen, auch allmähliche Tempoänderungen, im Wiedergabe-Modus in die **Zeitspur** eingeben. Tempoänderungen, die in die **Zeitspur** eingegeben werden, werden nicht in Layouts und stattdessen als Hinweise angezeigt.

### VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeit**-Spur wird angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die **Zeitspur**.
2. Je nach Art der Tempoänderung, die Sie eingeben möchten, wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge:
  - Sie können einzelne absolute Tempoänderungen oder mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen, durch den eingestellten Wert des rhythmischen Rasters vorgegebenen Abständen eingeben. Wählen Sie hierfür **Zeichnen** aus, indem Sie **D** drücken oder im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Zeichnen** klicken.  

  - Um allmähliche Tempoänderungen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie im Wiedergabe-Werkzeugfeld auf **Linie** klicken.  

3. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
  - Um einzelne absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie in der **Zeitspur** auf jede Position, an der Sie eine Tempoänderung hinzufügen möchten.
  - Um in regelmäßigen Abständen mehrere absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie in die **Zeitspur** und bewegen Sie den Mauszeiger.
  - Um allmähliche Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie an die Stelle der **Zeitspur**, wo Sie den Anfang der allmählichen Tempoänderung setzen möchten, und bewegen Sie die Maus bis zu dem Punkt, an dem die Änderung enden soll.

### TIPP

Der Metronomwert, der der aktiven vertikalen Position des Mauszeigers entspricht, wird in der Kopfzeile der **Zeitspur** angezeigt.

---

### ERGEBNIS

Tempoänderungen werden eingegeben. Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit aus, allerdings werden die Tempoänderungen nicht in Layouts angezeigt. Stattdessen werden sie als Hinweise angezeigt.

Tempoänderungen werden beim Export von MIDI-Dateien berücksichtigt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 463

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1026

[Hinweise](#) auf Seite 303

[Wert des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 154



## Tempoänderungen in der Zeitspur verschieben

Sie können einzelnen Tempoänderungen in der **Zeitspur** neue rhythmische Positionen zuweisen. Dies wirkt sich auf ihre rhythmische Position überall im Projekt aus.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die **Zeit**-Spur wird angezeigt.
- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Zeitspur** die Tempoänderungen aus, die Sie verschieben möchten. Dies können Sie auf eine der folgenden Weisen tun:
  - Klicken Sie auf eine einzelne Tempoänderung
  - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Tempoänderungen
2. Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die ausgewählte Tempoänderung oder eine der ausgewählten Tempoänderungen und ziehen Sie sie nach links/rechts.

### HINWEIS

- Sie können auch einfach auf die ausgewählten Tempoänderungen klicken und nach links/rechts ziehen, wobei sie jedoch eventuell nach oben oder unten verschoben werden, was sich auf ihr Tempo auswirkt.
- Sie können Tempoänderungen nicht in einem Zug über andere bereits bestehende Tempoänderungen hinaus verschieben. Wenn Sie die Maus loslassen, ersetzt die verschobene Tempoänderung die bereits vorhandene. Sie können sie danach erneut auswählen und weiter verschieben.

---

### ERGEBNIS

Die rhythmischen Positionen der ausgewählten Tempoänderungen werden angepasst. Dies betrifft auch ihre rhythmischen Positionen in allen anderen Layouts, in denen sie vorkommen.

### WEITERE SCHRITTE

Sie können Tempoänderungen auch vertikal verschieben, wodurch sich ihr Tempo ändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeitspur](#) auf Seite 454

[Spuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 463

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1026

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 44

## Das Tempo in der Zeitspur ändern

Sie können das Tempo einzelner Tempoänderungen in der **Zeitspur** ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die **Zeit**-Spur wird angezeigt.
- **Objektauswahl** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Zeitspur** die Tempoänderungen aus, deren Tempo Sie ändern möchten. Dies können Sie auf eine der folgenden Weisen tun:
  - Klicken Sie auf eine einzelne Tempoänderung
  - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Tempoänderungen

2. Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die ausgewählte Tempoänderung oder eine der ausgewählten Tempoänderungen und ziehen Sie sie nach oben/unten. Neben dem Mauszeiger erscheint eine Tempoanzeige, die eine visuelle Rückmeldung des Tempos liefert.

#### TIPP

- Wenn Sie das Tempo in kleineren Schritten ändern möchten, können Sie beim Ziehen die **Alt-Taste** gedrückt halten.
  - Sie können auch einfach auf die gewählten Tempoänderungen klicken und nach oben/unten ziehen, wobei sie jedoch eventuell nach rechts oder links verschoben werden, was sich auf ihre rhythmischen Positionen auswirkt.
- 

#### ERGEBNIS

Das Tempo der gewählten Tempoänderungen wird angepasst. Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit und die angezeigte Metronomangabe von Tempoänderungen aus, die auch in Layouts angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 463

## Tempoänderungen in der Zeitspur löschen

Sie können Tempoänderungen in der **Zeitspur** löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Die **Zeit**-Spur wird angezeigt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **E**, um **Löschen** auszuwählen.
  2. Löschen Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten:
    - Klicken Sie jede Tempoänderung an, die Sie löschen möchten.
    - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich alle Tempoänderungen, die Sie löschen möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Tempoänderungen, die Sie angeklickt oder ausgewählt haben, werden gelöscht. Dadurch werden auch die entsprechenden Tempomarkierungen oder Tempohinweise aus Layouts gelöscht.

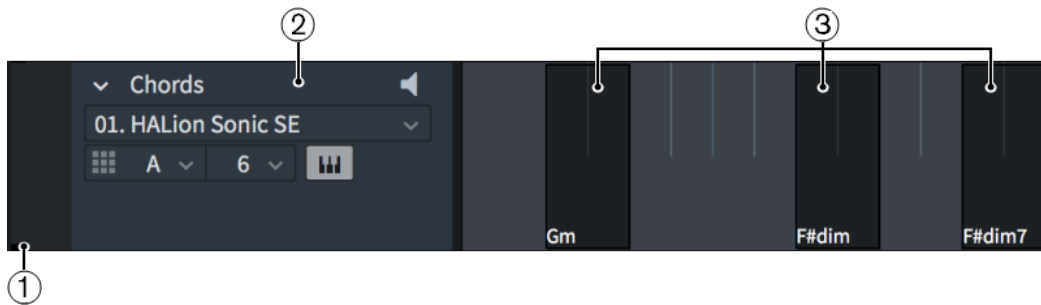
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Elemente über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 44

## Akkordspur

Eine **Akkordspur** ist in jedem Projekt enthalten. Sie können dieser Spur ein VST- oder MIDI-Instrument zuweisen, um in der Wiedergabe alle Akkorde zu hören, die Sie als Akkordsymbole in die Partitur eingeben.

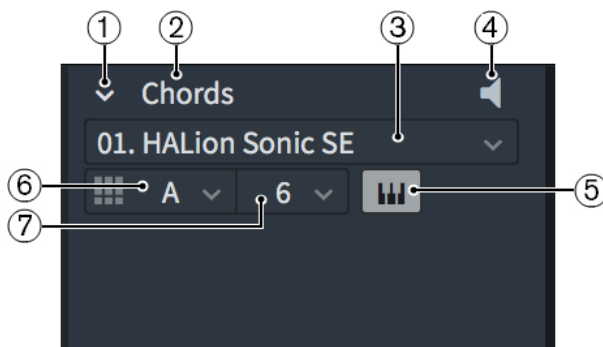
Die **Akkordspur** wird über der obersten Spielerspur in der Event-Darstellung angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



### 1 Akkordspur

Die **Akkordspur** umfasst Folgendes:

- 1 Spurrhöhenjustierung**  
Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.
- 2 Kopfzeile der Spur**  
Zeigt den Spurnamen an und enthält geeignete Optionen, zum Beispiel den Schalter, der die Akkordwiedergabe (de)aktiviert.
- 3 Akkorde**  
Zeigt die Namen von Akkordsymbolen an und auch, wo diese in der Partie vorhanden sind.



### Kopfzeile der **Akkordspur**

Die Kopfzeile der **Akkordspur** umfasst Folgendes:

- 1 Spur Ein-/Ausblenden-Pfeil**  
Ermöglicht es Ihnen, die Spur zu erweitern/minimieren.
- 2 Name der Spur**  
Zeigt den Namen der Spur an.
- 3 VST oder MIDI-Instrument Menü**  
Ermöglicht es Ihnen, ein VST- oder MIDI-Instrument für die Akkordwiedergabe auszuwählen.
- 4 Akkordwiedergabe aktivieren**  
Ermöglicht es Ihnen, Akkorde in die Wiedergabe aufzunehmen oder von der Wiedergabe auszuschließen.
- 5 Instrument bearbeiten**  
Öffnet das entsprechende VST-Instrument, so dass Sie die Einstellungen für den Slot oder Kanal bearbeiten können.
- 6 Schnittstelle Menü**  
Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Akkordspur** zugeordnet ist, indem Sie die Schnittstelle auswählen, die Sie für PlugIns mit mehreren Schnittstellen und je 16 Kanälen verwenden möchten.

## 7 Slot Menü

Ermöglicht es Ihnen, den Endpunkt zu ändern, dem die **Akkordspur** zugeordnet ist, indem Sie den Slot im gewählten VST-Instrument oder den Kanal im gewählten MIDI-Instrument wählen, den Sie für die Akkordwiedergabe verwenden möchten.

Sie können einen vorhandenen Slot verwenden, der einen bereits im Projekt geladenen Sound enthält, oder Sie können einen neuen Slot mit einem neuen Sound verwenden, der nur für Akkorde geladen wird.

### HINWEIS

- Sie müssen der **Akkordspur** ein VST- oder MIDI-Instrument und einen Slot zuweisen, um Akkorde in der Wiedergabe hören zu können.
- Wenn Sie Ihrer **Akkordspur** einen leeren Slot zuweisen und Ihrem Projekt später weitere Instrumente hinzufügen, überschreiben die Sounds für die neuen Instrumente den Slot.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 609

[VST- und MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 436

[Spuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 463

## Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren


Sie können Akkordsymbole in die Wiedergabe einbeziehen. Sie werden als gehaltene Akkorde wiedergegeben, wobei ihre Dauer durch den Abstand zwischen einem Akkordsymbol und dem nächsten bestimmt wird. Akkordsymbole, die mit einer MIDI-Tastatur eingegeben werden, verwenden dasselbe Voicing wie Sie selbst bei der Eingabe.

### VORAUSSETZUNGEN

Die **Akkordspur** wird angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Kopfzeile der **Akkordspur** auf **Akkordwiedergabe aktivieren**.  

2. Optional: Wenn Sie den Sound für die Akkordwiedergabe festlegen möchten, erweitern Sie die **Akkordspur**.
3. Wählen Sie in der Kopfzeile der **Akkordspur** den gewünschten Endpunkt aus, indem Sie die Menüs **Schnittstelle** und **Slot** verwenden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 463

[Endpunkte](#) auf Seite 482

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

## Markerspur

Die **Markerspur** ermöglicht es Ihnen, die Marker in Ihrem Projekt anzuzeigen und neue hinzuzufügen. Sie wird über der obersten Spielerspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



### Markerspur

Die **Markerspur** umfasst Folgendes:

- 1 Spürhöhenjustierung**  
Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.
- 2 Kopfzeile der Spur**  
Zeigt den Spurnamen an und enthält alle relevanten Optionen für die Spurart.
- 3 Marker hinzufügen**  
Ermöglicht es Ihnen, einen neuen Marker an der aktuellen Position der Abspielmarke hinzuzufügen.
- 4 Marker**  
Zeigt die Position der einzelnen Marker in der Partie sowie ihren Text an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 875

[Videos](#) auf Seite 133

[Spuren ein-/ausblenden](#) auf Seite 463

[In Markern angezeigten Text ändern](#) auf Seite 876

## Marker in die Markerspur eingeben

Sie können Marker im Wiedergabe-Modus direkt in die **Markerspur** eingeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Die **Markerspur** wird angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Zeitposition, an der Sie einen Marker einfügen möchten.

#### HINWEIS

Sie können keine Marker in negativer Zeit eingeben, zum Beispiel, wenn ein Video nach drei Takten der Partien beginnt, wodurch sich der anfängliche Timecode der Partie in den negativen Bereich verschiebt.

2. Klicken Sie in der Kopfzeile der **Markerspur** auf **Marker hinzufügen**.

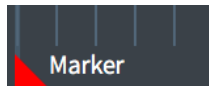


---

#### ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Dieser Marker zeigt den Standardtext »Marker« an.

#### BEISPIEL



Marker in der **Markerspur**

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Text verändern, den Marker anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 136

[In Markern angezeigten Text ändern](#) auf Seite 876

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 464

## Videospur

Die **Videospur** zeigt an, wo Videos sich in der Partie relativ zur Musik befinden. Sie wird über der obersten Spielerspur in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus angezeigt und ist eine der Spuren, die Sie ein- und ausblenden können.



①

#### Videospur

Die **Videospur** umfasst Folgendes:

- 1 Spurrhöhenjustierung**  
Ermöglicht es Ihnen, die Höhe der Spur zu ändern, indem Sie auf die untere Ecke klicken und daran ziehen.
- 2 Kopfzeile der Spur**  
Zeigt den Spurnamen an und enthält alle relevanten Optionen für die Spurart.
- 3 e**  
Ermöglicht es Ihnen, das **Video**-Fenster ein- und auszublenken. Dies erfüllt dieselbe Funktion wie **Video anzeigen** in der Werkzeugzeile.
- 4 Name der Videodatei**
- 5 Videoregion**  
Zeigt die Position der Videodatei relativ zur Musik und ihrer Länge an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Videos](#) auf Seite 133

[Videos hinzufügen](#) auf Seite 135

[Video-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 137

[Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 136

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

## Spuren erweitern/zuklappen

Sie können Spuren im Wiedergabe-Modus einzeln erweitern/zuklappen oder alle Spielerspur in der aktuellen Partie gleichzeitig erweitern/zuklappen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten erweitern/zuklappen:
    - Um eine einzelne Spur zu erweitern/zuzuklappen, klicken Sie auf den entsprechenden Ein-/Ausblenden-Pfeil.
    - Um alle Spielerspuren zu erweitern/zuzuklappen, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil einer beliebigen Spielerspuren.
- 

## Spurhöhe ändern

Sie können die Spurhöhe aller Spuren jederzeit ändern, zum Beispiel wenn Sie möchten, dass eine einzelne Spur mehr Platz in der Event-Darstellung erhält, damit Sie detaillierter daran arbeiten können.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Spurhöhe auf eine der folgenden Arten:
  - Um Spuren höher zu machen, wählen Sie sie aus und drücken Sie **Umschalttaste-H**.
  - Um Spuren niedriger zu machen, wählen Sie sie aus und drücken Sie **Umschalttaste-G**.
  - Klicken und ziehen Sie die linke untere Ecke einer einzelnen Spur nach oben/unten.

#### TIPP

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zoomstufe in Spuren in der Event-Darstellung ändern](#) auf Seite 445

## Spuren ein-/ausblenden

Sie können die Spuren, die über der obersten Spielerspuren in der Event-Darstellung des Wiedergabe-Modus erscheinen, ein- oder ausblenden.

Standardmäßig werden nur die **Zeit-** und **Akkordspur** angezeigt. Wenn Sie zu einer Partie im Projekt mindestens ein Video hinzugefügt haben, werden standardmäßig die **Zeit-, Akkord-, Marker-** und **Videospur** angezeigt.

#### HINWEIS

Sie können Spieler- und Instrumentenspuren nicht ein- oder ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Wiedergabe > Spuren > [Spurart]**.  
Wählen Sie zum Beispiel **Wiedergabe > Spuren > Zeitspur**, um die **Zeitspur** anzuzeigen/auszublenden.
- 

#### ERGEBNIS

Die gewählte Spur wird angezeigt, wenn ein Häkchen neben ihrem Eintrag im Untermenü erscheint. Wenn nicht, wird die Spur ausgeblendet.

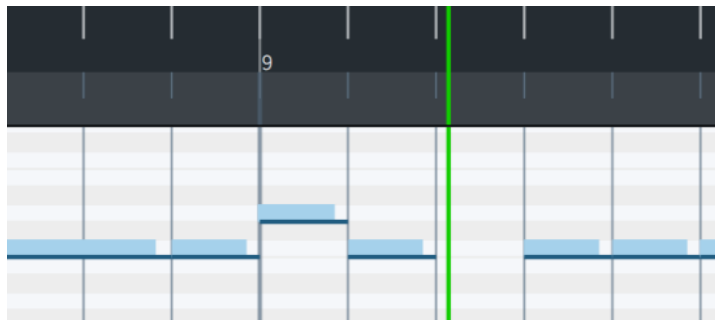
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren](#) auf Seite 446

## Abspielmarke

Die Abspielmarke ist eine vertikale Linie, die sich während der Wiedergabe bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt. Sie wird auch als »Wiedergabelinie« bezeichnet.

Im Wiedergabe-Modus wird die Abspielmarke immer angezeigt, Sie können sie aber während der Wiedergabe auch in anderen Modi sehen. Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie entscheiden, ob die Abspielmarke auch angezeigt werden soll, wenn die Wiedergabe angehalten wird.



Die Abspielmarke im Wiedergabe-Modus

Dorico Pro sorgt dafür, dass die Abspielmarke während der Wiedergabe automatisch sichtbar bleibt, indem sie mit der Musik bewegt wird. Sie können die Marke aber auch manuell bewegen. Dorico Pro ist so eingestellt, dass alle Systeme beim Folgen der Abspielmarke möglichst an derselben Stelle bleiben, um Ihnen beim Lesen Ihrer Noten eine einheitliche Ansicht zu ermöglichen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Die Abspielmarke verschieben

Während der Wiedergabe bewegt sich die Abspielmarke automatisch mit der Musik, Sie können die Marke allerdings in jedem Modus auch manuell bewegen.

Sie können die Abspielmarke sowohl im gestoppten Zustand als auch während der Wiedergabe bewegen, allerdings können Sie während der Wiedergabe nicht alle Methoden zum Verschieben verwenden.

Standardmäßig wird die Abspielmarke nur während der Wiedergabe angezeigt. Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, dass die Abspielmarke immer angezeigt werden soll.

---

VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Abspielmarke auf eine der folgenden Arten:
  - Um die Abspielmarke vorwärts zu bewegen, drücken Sie **+** (Plus) auf einem Ziffernblock.
  - Um die Abspielmarke rückwärts zu bewegen, drücken Sie **Num -** (Minus) auf einem Ziffernblock.
  - Um die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurückzusetzen, drücken Sie **Num .** (Punkt) auf einem Ziffernblock.



- Um die Abspielmarke an den Anfang des ersten ausgewählten Elements zurückzusetzen, drücken Sie **Alt-Taste-P**.
- Um die Abspielmarke an den Anfang des Folgerahmens zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F9** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Num +** (Plus auf einem Ziffernblock).
- Um die Abspielmarke zurück zum vorherigen Rahmen zu bewegen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F7** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Num -** (Minus auf einem Ziffernblock).
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Vorlauf**, um vorwärts zu navigieren.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rücklauf**, um rückwärts zu navigieren.
- Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rücklauf zum Anfang der Partie**, um zum Anfang der Partie zurückzukehren.
- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus an beliebiger Stelle auf das Lineal.

#### HINWEIS

Sie können nicht während der Wiedergabe auf das Lineal klicken, um die Abspielmarke zu bewegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 480

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Noten wiedergeben

Sie können Ihre geschriebenen Noten entweder ab Beginn des Projekts oder ab einem bestimmten Punkt anhören. Die Tastaturbefehle für die Wiedergabe können Sie außerdem in jedem Modus anwenden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
  - Geben Sie alle Instrumente ab der Auswahl wieder, indem Sie eine einzelne Note auswählen und **P** drücken.
  - Geben Sie alle Instrumente ab der Auswahl wieder, indem Sie eine einzelne Note auswählen und **Wiedergabe > Ab Auswahl wiedergeben** klicken.
  - Geben Sie nur eine einzelne Notenzeile wieder, indem Sie mehrere Objekte in der Zeile auswählen und **P** drücken.

#### HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss darauf, welche Kanäle im Wiedergabe-Modus solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

---

- Geben Sie mehrere Notenzeilen wieder, indem Sie mehrere Objekte in mehreren Notenzeilen auswählen und **P** drücken.

#### HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss darauf, welche Kanäle im Wiedergabe-Modus solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

---

- Indem Sie die **Leertaste** drücken, setzen Sie die Wiedergabe ab der Abspielmarke fort.

- Starten Sie die Wiedergabe ab der letzten Wiedergabe-Startposition, indem Sie **Umschalttaste-Leertaste** drücken. Dies funktioniert auch dann, wenn Sie die Auswahl des Objekts an dieser Position bereits aufgehoben haben.
  - Starten Sie die Wiedergabe ab Beginn der Partie, indem Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Leertaste** drücken.
  - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Abspielmarke wiedergeben**.
  - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Auswahl wiedergeben**.
  - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Abspielmarke wiedergeben**.
  - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab letzter Startposition wiedergeben**.
  - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Beginn der Partie wiedergeben**.
  - Wählen Sie **Wiedergabe > Ab Projektbeginn wiedergeben**.
2. Optional: Verschieben Sie die Abspielmarke während der Wiedergabe vor- oder rückwärts.
  3. Stoppen Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie die **Leertaste** oder **P**.
    - Drücken Sie **0** auf einem Ziffernblock.
    - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Stopp**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren stummschalten/solo schalten](#) auf Seite 466

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

## Spuren stummschalten/solo schalten

Sie können einzelne Spuren stummschalten oder solo schalten. Auf diese Weise können Sie festlegen, dass nur bestimmte Gruppen zu hören sind, zum Beispiel wenn Sie nur bestimmten Spielergruppen zuhören wollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen**, um den Mixer anzuzeigen.



2. Klicken Sie im Mixer auf den entsprechenden Schalter über jedem Kanal, den Sie stumm- oder solo schalten möchten.

- **Stumm**



- **Solo**



#### ERGEBNIS

Die Spuren werden stummgeschaltet oder solo geschaltet und die entsprechenden Schalter werden aktiviert.

Dies wirkt sich darauf aus, welche Spuren wiedergegeben werden, solange bis Sie die Stumm-/Soloschaltung ändern. Das heißt, dass Sie nicht jedes Mal neu auswählen müssen, welche Spuren Sie hören möchten. Wenn Sie zum Beispiel acht Spuren haben und vier davon solo schalten, werden nur diese vier wiedergegeben. Wenn Sie zwei Spuren stumm schalten, werden diese Spuren nicht wiedergegeben, nur die anderen sechs.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Spuren solo schalten, werden alle anderen Spuren automatisch stummgeschaltet. Wenn Sie eine stummgeschaltete Spur solo schalten, wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.
  - Sie können auch nur bestimmte Spuren/Notenzeilen wiedergeben, indem Sie Noten/Objekte auf jeder Spur/Notenzeile auswählen, die Sie hören möchten.
- 

#### BEISPIEL



**Stummschaltung** bei Aktivierung



**Solo**, wenn aktiviert

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren erweitern/zuklappen](#) auf Seite 462

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 468

## Instrumente stummschalten/solo schalten

Sie können die derzeit ausgewählten Instrumente Solo schalten, wodurch alle anderen Instrumente automatisch stummgeschaltet werden. Dies kann nützlich sein, wenn Sie sicherstellen möchten, dass nur festgelegte Instrumente wiedergegeben werden, während Sie an einem bestimmten Abschnitt eines Projekts arbeiten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie für jedes Instrument, das Sie Solo schalten möchten, mindestens eine zugehörige Note aus. Sie können dies im Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus tun.
  2. Drücken Sie **Alt-Taste-S**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente werden Solo und alle anderen Instrumente stummgeschaltet, indem ihr Status Stumm/Solo im Mixer geändert wird. Davon hängt ab, welche Instrumente stummgeschaltet oder Solo-geschaltet sind, bis Sie ihre jeweiligen Stummschaltungen/Solo-Schaltungen ändern.

#### TIPP

Sie können auch für jede Wiedergabe einzeln festlegen, welche Notenzeilen wiedergegeben werden, ohne die Schalter im Mixer zu verändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 478

## Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren

Sie können Stummschaltungen und Solo-Schaltungen für alle Instrumente in Ihrem Projekt deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe alle Instrumente hören möchten, nachdem Sie eine kleine Auswahl Solo geschaltet hatten. Dies kann in jedem Modus geschehen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Die Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente kann auf folgende Arten deaktiviert werden:

- Um alle Instrumenten-Stummschaltungen zu deaktivieren, drücken Sie **Alt-Taste-U**.
  - Um alle Solo-Schalter zu deaktivieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-S**.
  - Klicken Sie im Mixer auf **Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren**.
  - Klicken Sie im Mixer auf **Alle Solo-Schalter deaktivieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Für alle Instrumente im Projekt werden die jeweiligen Schalter deaktiviert. Wenn Sie zum Beispiel sowohl Stummschaltungen als auch Solo-Schaltungen deaktivieren, werden alle Instrumente auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wodurch bei der Wiedergabe alle Instrumente miteinbezogen werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 478

## Noten/Elemente einzeln stummschalten

Sie können einzelne Noten und Elemente stummschalten, um sie von der Wiedergabe auszuschließen, ohne sie zu löschen, zum Beispiel um Akkorde ohne ihre Arpeggios oder eine Passage mit mehreren Dynamikanweisung nur mit einem einzelnen Lautstärkeniveau wiederzugeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Elemente aus, die Sie bei der Wiedergabe stummschalten möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Stummgeschaltet** in der **Allgemein**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden ausgewählte Noten/Elemente stummgeschaltet und dadurch von der Wiedergabe ausgeschlossen; wenn die Option deaktiviert ist, werden sie wiedergegeben.

## Änderungen an Lautstärkereglern zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an den Lautstärkereglern im Mixer vorgenommen haben, wieder rückgängig machen und die Regler auf die Standardeinstellung zurücksetzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Das Mixer-Fenster wird angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jeden Lautstärkeregler im Mixer, den Sie zurücksetzen wollen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 480

[Mixer](#) auf Seite 478

## Tempomodus ändern

Sie können jederzeit zwischen einem einzelnen festen Tempo und laufenden Tempoänderungen wechseln, zum Beispiel wenn Sie ein Projekt mit vielen Tempoänderungen haben, aber ein einzelnes festes Tempo für MIDI-Aufnahmen verwenden möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Tempomodus auf eine der folgenden Arten:
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile eines beliebigen Modus auf **Modus »Festes Tempo«**.
    - Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **Wiedergabe > Modus »Festes Tempo«**.
- 

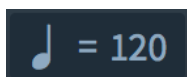
### ERGEBNIS

Der Modus »Tempo folgen« ist aktiviert, wenn **Modus »Festes Tempo«** in der Werkzeugzeile hervorgehoben ist und im **Wiedergabe**-Menü neben **Modus »Festes Tempo«** kein Häkchen erscheint.

Der Modus »Festes Tempo« ist aktiviert, wenn **Modus »Festes Tempo«** in der Werkzeugzeile nicht hervorgehoben ist und im **Wiedergabe**-Menü neben **Modus »Festes Tempo«** ein Häkchen erscheint.

---

### BEISPIEL



**Tempo**, wenn der Modus »Festes Tempo« aktiviert ist



**Tempo**, wenn der Modus »Tempo folgen« aktiviert ist

---

## Preroll-Dauer verändern

In Dorico Pro ist Preroll die Zeitspanne, die vor der ersten Zählzeit des ersten Taktes in jeder Partie zur Wiedergabe hinzugefügt wird. Sie können die Preroll-Dauer ändern, zum Beispiel, wenn manche Partien in Ihrem Projekt mit Vorschlägen beginnen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Timing** in der Seitenliste.
  3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Preroll vor Partie**.  
So reichen zum Beispiel 0,25 Sekunden für Partien, die mit einem einzelnen Vorschlag beginnen, normalerweise aus.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Die in Sekunden gemessene Preroll-Dauer vor jeder wiedergegebenen Partie wird verändert.

## Wiedergabe-Stimmung verändern

Sie können die für die Wiedergabe verwendete Stimmung verändern, zum Beispiel für eine Tonhöhe des As über dem mittleren C, wenn Sie Ihre Musik in der barocken Tonhöhe von A=415 Hz. wiedergeben möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Stimmung**.
  3. Ändern Sie den Wert für **Tonhöhe von A4**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Dadurch wird die Stimmung aller Noten im Projekt verändert, was sich auf ihre klingende Tonhöhe bei der Wiedergabe auswirkt.

## Wiederholungen bei der Wiedergabe

Dorico Pro unterstützt die Wiedergabe von Wiederholungszeichen, einschließlich Wiederholungsenden, Wiederholungs-Taktstrichen und Wiederholungsmarkern, sofern alle richtigen Sprünge und Abschnitte vorhanden sind.

Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Wiederholungszeichen in einer einzelnen Partie integrieren und dennoch immer eine richtige Wiedergabe erhalten.

Standardmäßig integriert Dorico Pro Wiederholungen in die Wiedergabe, jedoch nicht nach Wiederholungssprüngen wie zum Beispiel D.S. al Coda. Sie können diese beiden Optionen auf der **Wiederholungen**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

Während der Wiedergabe geben die Takte/Zählzeiten und Taktanzeigen im Mini-Transport und **Transport**-Fenster die aktive Position der Abspielmarke in den Wiederholungszeichen wieder.

Dynamikanweisungen und Tempomarkierungen werden in den Wiederholungen wiedergegeben. Wiederholungen sind in Audio- und MIDI-Exporten enthalten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

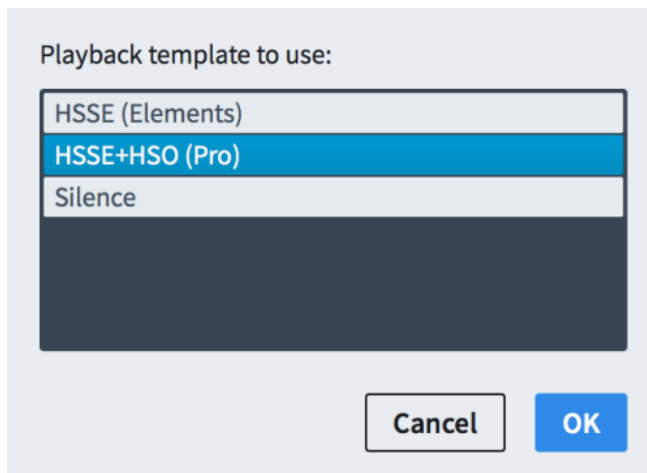
[Transport-Fenster](#) auf Seite 480

[Mini-Transport](#) auf Seite 36

## Wiedergabevorlagen

Dorico Pro verwendet Wiedergabevorlagen, um den Instrumenten in Ihrem Projekt Sounds von VST-Instrumenten und MIDI-Geräten zuzuordnen.

- Die verfügbaren Wiedergabevorlagen finden Sie, indem Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage** wählen und so den **Wiedergabevorlage**-Dialog öffnen.



Der **Wiedergabevorlage**-Dialog

Dorico Pro bietet die folgenden Wiedergabevorlagen an:

- **HSSE (Elements)**  
Für die Verwendung mit HALion Sonic SE gedacht.
- **HSSE+HSO (Pro)**  
Sowohl für die Verwendung mit HALion Sonic SE als auch mit HALion Symphonic Orchestra gedacht.
- **Silence**  
Hält Dorico Pro davon ab, Sounds zu laden.

#### TIPP

Wenn die Vorlage **Silence** gewählt wird, werden Projektdateien in Dorico Pro deutlich kleiner, was zum Beispiel nützlich ist, um sie elektronisch zu versenden.

Wenn Sie eine dieser Wiedergabevorlagen verwenden, werden in Dorico Pro automatisch neue Sounds für alle neuen Instrumente geladen, die Sie dem Projekt hinzufügen.

Sie können die Vorlage übergehen und die Sounds der Instrumente in Ihrem Projekt manuell bearbeiten, zum Beispiel, indem Sie die Expression-Maps ändern, die Endpunkten zugewiesen sind. Das Übergehen der Wiedergabevorlage verhindert, dass Dorico Pro weitere Änderungen an diesen Einstellungen vornimmt. Dazu gehört auch, dass Dorico Pro nun nicht mehr automatisch neue Sounds für neue Instrumente lädt, bis Sie wieder eine der Standardvorlagen anwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 485

## Die Wiedergabevorlage ändern/zurücksetzen

Sie können die für das aktuell geöffnete Projekt verwendete Wiedergabevorlage ändern, zum Beispiel wenn Sie keine Noten wiedergeben und Dorico Pro davon abhalten möchten, Sounds zu laden. Durch erneute Auswahl von Wiedergabevorlagen werden diese auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den **Wiedergabevorlage**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlage aus, die Sie verwenden möchten.

3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die für das aktive Projekt verwendete Wiedergabevorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Wiedergabevorlage erneut ausgewählt haben, wird die Wiedergabevorlage zurückgesetzt.

#### TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standardwiedergabevorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 470

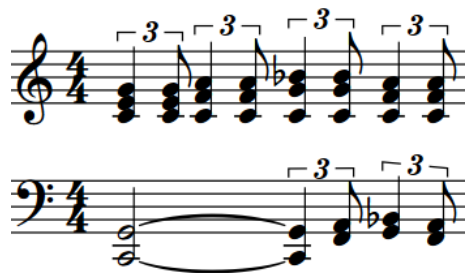
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Swing-Wiedergabe

Swing ist ein Spielstil, bei dem identisch notierte Noten in einem regelmäßigen Muster aus abwechselnd längeren und kürzeren Noten gespielt werden. Dies beinhaltet normalerweise Achtelnoten, die als Viertelnoten-Triole gefolgt von einer Achtelnoten-Triole gespielt werden.



Eine Swing-Phrase mit vereinfachter gerader Notation



So klingt dieselbe Phrase mit einem Swing-Verhältnis von 2:1

Die Swing-Wiedergabe ermöglicht es Ihnen, die gewünschten unregelmäßigen Rhythmen zu hören, ohne die vereinfachte Notation zu beeinträchtigen, auch wenn die zweite Achtelnotenzählzeit in zwei Sechzehntelnoten aufgeteilt wird. In Dorico Pro können Sie die Swing-Wiedergabe für Ihr gesamtes Projekt aktivieren oder nur für bestimmte Abschnitte und einzelne Instrumente. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie auch die Standard-Swing-Muster bearbeiten, um das rhythmische Feeling an Ihre Wünsche anzupassen.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wiedergabe von Swing durch Musiker sind Swingmuster in Dorico Pro in der Standardeinstellung tempoabhängig. Das bedeutet, dass sich der Swing bei niedrigen Tempi stärker und bei hohen Tempi gerader anfühlt. Im Dialog **Rhythmisches Feeling** sind auch rhythmische Feelings zu finden, die in allen Tempi dasselbe Swing-Verhältnis haben.

#### HINWEIS

Dorico Pro unterstützt derzeit nur die Wiedergabe von Achtelnoten-Swing. Für zukünftige Versionen ist auch die Wiedergabe von Sechzehntelnoten-Swing geplant.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 476



## Swing-Verhältnisse und rhythmische Feelings

Swing-Verhältnisse messen die Stärke des Swings in Zählzeiteinheiten. Ein Swing-Verhältnis von 2:1 bedeutet zum Beispiel, dass die erste Note in jedem Paar doppelt so lang ist wie die zweite, was einen Triolen-Swing erzeugt.

Ein Swing-Verhältnis von 1:1 bedeutet, dass die Musik gerade gespielt wird, während ein Swingverhältnis von 5:1 bedeutet, dass jedes Notenpaar gespielt wird, als ob es eine Sextole wäre, wobei die erste Note des Paares fünf Zählzeitunterteilungen dauert und die zweite eine.



Swing-Verhältnis 1:1



Swing-Verhältnis 5:1

Die folgenden rhythmischen Feelings und Swing-Verhältnisse werden in Dorico Pro standardmäßig mitgeliefert:

### 2:1 Swing (fest)

Verlängert die erste Note in einem Achtelpaar um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

### 3:1 Swing (fest)

Verlängert die erste Note in einem Achtelpaar um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Achtel-Sechzehntel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

### Starker Swing

Erzeugt ein tempoabhängiges Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

### Leichter Swing

Erzeugt ein tempoabhängiges Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

### Mittelstarker Swing

Erzeugt ein tempoabhängiges Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

### Gerade (kein Swing)

Produziert keinen Swing, d. h. regelmäßige Achtelnoten im Verhältnis 1:1 bei allen Tempi.

Sie können das projektweit verwendete Swing-Verhältnis ändern, aber auch das für bestimmte Abschnitte und einzelne Spieler verwendete Swing-Verhältnis. Sie können diese Einstellungen bearbeiten und im Dialog **Rhythmisches Feeling** Ihre eigenen Swing-Verhältnisse erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 476

## Die Swingwiedergabe projektweit aktivieren

Sie können die Swingwiedergabe projektweit aktivieren und dabei eines der standardmäßigen oder eines der benutzerdefinierten Swingverhältnisse verwenden, die Sie im Projekt erstellt haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling für die Swingwiedergabe verwenden möchten, müssen Sie dieses zuvor erstellt haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Timing** in der Seitenliste.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** aus dem Menü **Standardmäßiges rhythmisches Feeling** das rhythmische Feeling aus, das Sie verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Alle Achtelnotenpaare in Ihrem Projekt werden mit dem gewählten Swingverhältnis wiedergegeben, auch wenn die zweite Achtelnotenzählzeit in zwei Sechzehntelnoten aufgeteilt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

[Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen](#) auf Seite 475

[Rhythmisches Feeling \(Dialog\)](#) auf Seite 476

## Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte oder Spieler aktivieren

Sie können die Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte in Ihrem Projekt und für einzelne Spieler unabhängig voneinander aktivieren, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass nur der Solist für einen zwölftaktigen Abschnitt swingt.

---

#### VORGEHENSWEISE

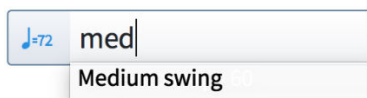
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element am Anfang des Taktes aus, in dem Sie das rhythmische Feeling für die Swing-Wiedergabe ändern möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes auswählen, wird die Änderung des rhythmischen Feelings erst ab Beginn des nächsten Taktes wirksam.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-T**, um das Tempo-Einblendfeld zu öffnen.
3. Geben Sie das gewünschte rhythmische Feeling in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **med** für mittelstarken Swing ein.

Wenn Sie anfangen, ein rhythmisches Feeling in das Tempo-Einblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Vorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können daraus eine Auswahl treffen.



4. Auf eine der folgenden Arten können Sie rhythmische Feelings ändern und das Einblendfeld schließen:
  - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling für alle Notenzeilen einzugeben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling nur für die ausgewählte Notenzeile einzugeben.

#### ERGEBNIS

Das für die Swing-Wiedergabe verwendete rhythmische Feeling ändert sich ab Beginn eines Taktes oder ab Beginn des nächsten Taktes, wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes ausgewählt haben. Wenn Sie **Alt-Taste-Eingabetaste** gedrückt haben, gelten die Änderungen des rhythmischen Feelings nur für die Notenzeile, in der Sie ein Element ausgewählt haben.

Es erscheint ein Hinweis, in dem der Name des rhythmischen Feelings angezeigt wird, das Sie eingeben. Bei Änderungen, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, wird er über der obersten Notenzeile des Systems angezeigt; bei Änderungen, die sich nur auf eine einzelne Notenzeile beziehen, wird er direkt über dieser Notenzeile angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 210

## Änderungen an rhythmischen Feelings löschen

Sie können Änderungen an rhythmischen Feelings löschen, die Sie entweder für bestimmte Änderungen oder für einzelne Spieler aktiviert haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf rhythmische Änderungen werden angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf die rhythmischen Änderungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

---

#### ERGEBNIS

Die rhythmischen Änderungen werden gelöscht. Die Wiedergabe der jeweiligen Notenzeilen wird bis zum nächsten Hinweis auf rhythmische Änderungen, falls vorhanden, auf die projektweiten Einstellungen zurückgesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 304

## Benutzerdefinierte rhythmische Feelings für die Swing-Wiedergabe erstellen

Sie können benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen, die Sie für die Swing-Wiedergabe verwenden können. Dies bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie ein Swing-Verhältnis erzielen möchten, das keines der standardmäßigen rhythmischen Feelings bietet. Sie können völlig neue rhythmische Feelings erstellen oder vorhandene rhythmische Feelings bearbeiten.

---

#### VORGEHENSWEISE

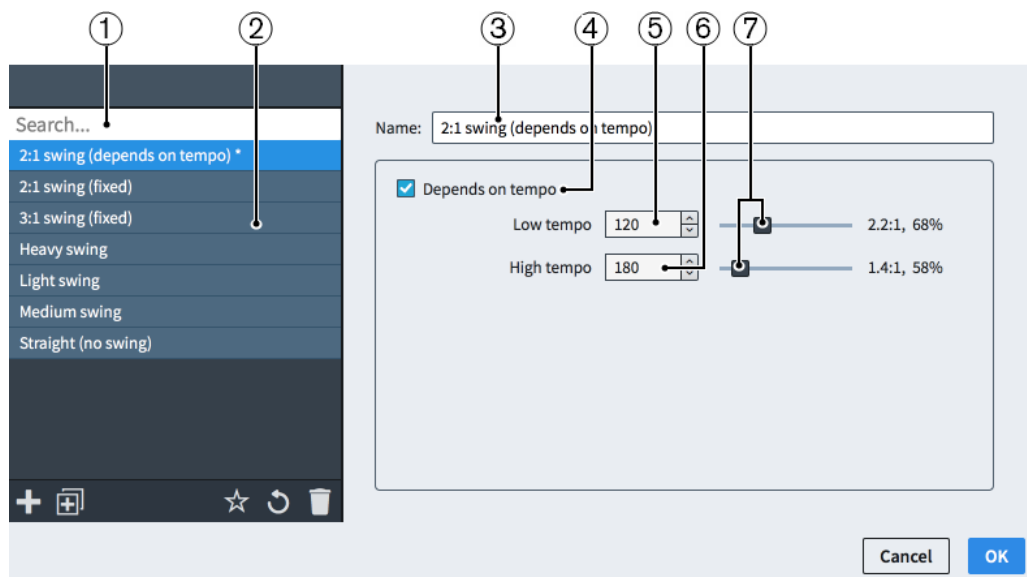
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Timing** in der Seitenliste.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Rhythmisches Feeling** zu öffnen.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue rhythmische Feelings erstellen:
  - Klicken Sie auf **Neu**, um ein völlig neues rhythmisches Feeling zu erstellen.

- Um ein neues rhythmisches Feeling aus einem vorhandenen zu erstellen, wählen Sie ein vorhandenes rhythmisches Feeling aus der Liste der rhythmischen Feelings aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das rhythmische Feeling ein.
  6. Stellen Sie das gewünschte Swing-Verhältnis mit Hilfe des Schiebereglers **Niedriges Tempo** ein.
  7. Optional: Wenn sich das Swing-Verhältnis des benutzerdefinierten rhythmischen Feelings abhängig vom Tempo ändern soll, aktivieren Sie **Tempoabhängig**.
  8. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, ändern Sie die bpm-Werte für **Niedriges Tempo** und/oder **Hohes Tempo**.
  9. Optional: Wenn Sie **Tempoabhängig** aktiviert haben, stellen Sie mit Hilfe des Schiebereglers **Hohes Tempo** das gewünschte Swing-Verhältnis ein.
  10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
  11. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

## Rhythmisches Feeling (Dialog)

Im Dialog **Rhythmisches Feeling** können Sie die Einstellungen der standardmäßigen rhythmischen Feelings für die Swingwiedergabe bearbeiten und eigene benutzerdefinierte rhythmische Feelings erstellen.

- Sie können den Dialog **Rhythmisches Feeling** öffnen, indem Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** auf der Seite **Timing** unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** auf **Bearbeiten** klicken.



### Rhythmisches Feeling (Dialog)

Der Dialog **Rhythmisches Feeling** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

- 1 **Suchen-Feld**  
Ermöglicht es Ihnen, rhythmische Feelings entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.
- 2 **Liste Rhythmisches Feeling**  
Enthält die rhythmischen Feelings, die für Ihr Projekt verfügbar sind.  
In der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:
  - **Neu**



Hier können Sie ein neues rhythmisches Feeling mit Standardwerten hinzufügen.

- **Neu aus Auswahl**



Erstellt ein neues rhythmisches Feeling, basierend auf dem ausgewählten. Zunächst werden keine Werte überschrieben, aber Sie können die Optionen für Ihr neues rhythmisches Feeling ändern.

- **Als Standard speichern**



Kopiert das ausgewählte rhythmische Feeling in Ihre Bibliothek, damit es in anderen Projekten verfügbar ist.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**



Löscht alle Änderungen, die Sie an den ausgewählten, vordefinierten rhythmischen Feelings vorgenommen haben und setzt sie auf die Werkseinstellung zurück.

- **Löschen**



Löscht das ausgewählte rhythmische Feeling.

#### HINWEIS

Sie können rhythmische Feelings nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

### 3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue rhythmische Feelings eingeben oder den Namen eines bestehenden rhythmischen Feelings ändern.

### 4 Tempoabhängig

Steuert, ob das Swingmuster in allen Tempi dasselbe Verhältnis hat oder sich entsprechend dem Tempo ändert.

- Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, variiert das Swingverhältnis entsprechend dem Tempo. Für **Hohes Tempo** erscheint ein zweiter Schieberegler, so dass Sie sowohl die Werte für **Niedriges Tempo** als auch für **Hohes Tempo** ändern können.
- Wenn **Tempoabhängig** deaktiviert ist, wird der durch den einzelnen Schieberegler vorgegebene Wert für das Swingverhältnis in allen Tempi verwendet.

### 5 Niedriges Tempo

Legt das Tempo fest, bei/unter dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Der rechte Schieberegler steuert das verwendete Swingverhältnis.

### 6 Hohes Tempo

Legt das Tempo fest, bei/über dem sich das Swingverhältnis ändert, gemessen in Viertelnoten-Zählzeiten pro Minute. Wenn **Tempoabhängig** aktiviert ist, steuert der rechte Schieberegler das verwendete Swingverhältnis.

### 7 Swingverhältnis-Schieberegler

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, welches Swingverhältnis unter dem vordefinierten Wert für **Niedriges Tempo** und über dem für **Hohes Tempo** verwendet werden soll. Mögliche Bereiche für Swingverhältnisse sind von 1:1, welches gerade ist, bis zu 5:1, welches eine Sextole ist, bei der die zweite notierte Achtelnote bei der letzten Teilung klingt.

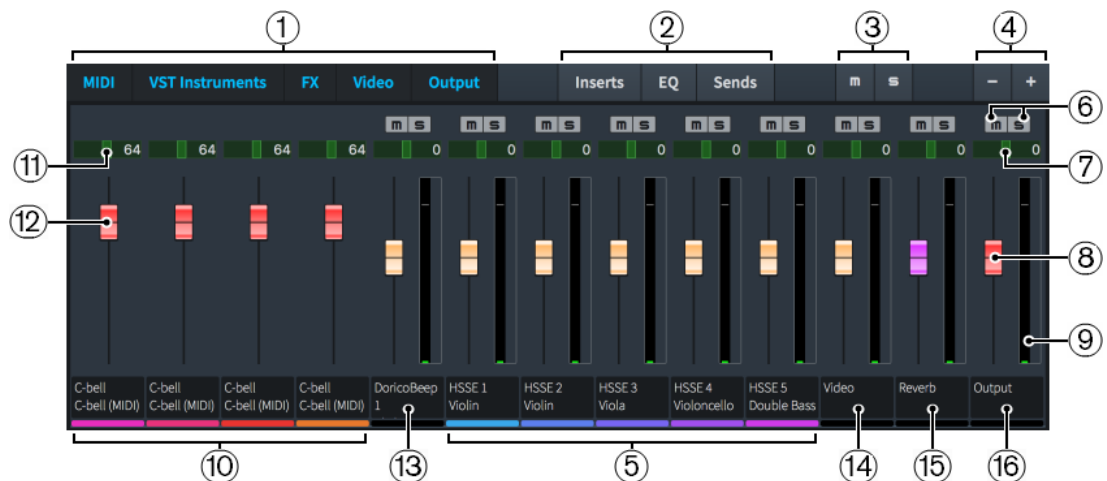
Die derzeitigen Werte für Swingverhältnis und prozentualen Swinganteil der Schieberegler werden rechts daneben angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

## Mixer

Mit dem Mixer können Sie die bei der Wiedergabe erzeugten Sounds sowohl für den Masterausgang als auch für jeden einzelnen Kanal steuern.



Mixer

### 1 Kanalart-Schalter

Ermöglichen es Ihnen, Kanäle im Mixer entsprechend ihrer Art und in beliebiger Kombination ein- und auszublenden.

### 2 Kanalsteuerung

Ermöglicht es Ihnen, die jeweiligen Steuerelemente in der Kanalleiste entsprechend ihrer Art und in beliebiger Kombination ein- und auszublenden.

### 3 Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren/Alle Solo-Schalter deaktivieren

Hiermit können Sie alle Stummschaltungen/Solo-Schaltungen durch Klicken auf den entsprechenden Schalter deaktivieren.

### 4 Zoom

Ermöglicht es Ihnen, Kanäle breiter/schmäler zu machen.

### 5 VST-Kanäle

Für den Stereoausgang jedes VST-Instruments in Ihrem Projekt gibt es einen Mixer-Kanal. Alle Instrumente in Ihrem Projekt werden angezeigt, selbst wenn Sie auf mehrere Instanzen von VST-Instrumenten verteilt sind. Die Kanäle sind standardmäßig Stereo.

### 6 Stumm/Solo

Ermöglicht es Ihnen, einzelne Spuren stummzuschalten/solo zu schalten.

### 7 Panoramaregler

Ermöglicht es Ihnen, den Sound jeder einzelnen Spur für die Stereo-Wiedergabe im Stereo-Spektrum zu positionieren.

### 8 Fader

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke jeder einzelnen Spur zu regeln.

MIDI-Kanäle haben einen MIDI-Fader.

### 9 Kanalmeter

Zeigt die Ausgangslautstärke jedes einzelnen Kanals in Echtzeit an.

**10 MIDI-Kanäle**

Jedes VST-Instrument in Ihrem Projekt hat zusätzlich zu seinem VST-Kanal einen eigenen MIDI-Kanal. Mit diesen MIDI-Kanälen können Sie die MIDI-Lautstärke und das MIDI-Panorama jedes Instruments ändern.

**11 MIDI-Panorama**

Ermöglicht es Ihnen, den MIDI-Ausgang des Kanals für die Stereo-Wiedergabe auf dem Stereo-Spektrum zu positionieren.

**12 MIDI-Fader**

Ermöglicht es Ihnen, die MIDI-Lautstärke des Kanals zu ändern.

Einige PlugIns benötigen MIDI-Fader und Sie sind oft nützlich, wenn Sie ein MIDI-Gerät zur Wiedergabe verwenden.

**13 Klick-Kanal**

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke des Metronom-Klicks zu regeln.

**14 Videokanal**

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Audiospuren von Videos zu steuern.

**15 FX-Send-Kanal**

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke von Send-Effekten wie Reverb zu steuern. Standardmäßig ist in diesem Kanal REVERence automatisch geladen.

**16 Ausgangskanal**

Ermöglicht es Ihnen, die Master-Ausgangslautstärke zu steuern.

**HINWEIS**

Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

Alle Änderungen, die Sie im Mixer vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewendet.

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 480

[Spuren stummschalten/solo schalten](#) auf Seite 466

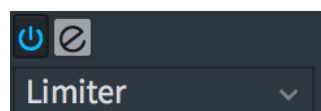
[Änderungen an Lautstärkereglern zurücksetzen](#) auf Seite 468

## Mixerkanalzüge

Jeder Kanal im Mixer hat seinen eigenen Kanalzug, der die Steuerelemente für den Kanal enthält. Sie können alle Arten von Steuerelementen ein- und ausblenden, indem Sie auf den entsprechenden Schalter oben im Mixer klicken.

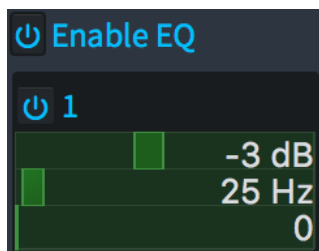
Jeder Kanalzug enthält die folgenden Steuerelemente:

**Inserts**



Jeder Kanal hat vier Slots, in die man Insert-Effekte laden kann. Sie können die gewünschten Effekte aus den verfügbaren Optionen im Menü auswählen.

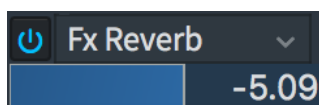
## EQ



Jeder Kanal verfügt über vier EQ-Bänder.

Um Änderungen an den EQ-Bändern eines Kanals vorzunehmen, müssen Sie zunächst auf **EQ aktivieren** klicken. Mit diesem Schalter können Sie den EQ auf einem Kanal auch umgehen, ohne Ihre Einstellungen zu verlieren.

## Sends




Jeder Kanal verfügt über vier Slots für Sends. Standardmäßig sendet der erste Slot für jeden Kanal an den FX-Kanal, in dem Reverb geladen ist.

## Mixer-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das Mixer-Fenster jederzeit öffnen und schließen, zum Beispiel wenn Sie es bei der Arbeit im Notenbereich nicht sehen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

- Sie können das Mixer-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:
    - Drücken Sie **F3**.
    - Klicken Sie auf **Mixer anzeigen** in der Werkzeugzeile.  

    - Wählen Sie **Fenster > Mixer**.  
Das Mixer-Fenster wird angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Mixer** im Menü steht, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen steht.
- 

## Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster umfasst alle Transportfunktionen in Dorico Pro. Es enthält präzisere Versionen der in der Werkzeugzeile verfügbaren Transportfunktionen sowie zusätzliche Transportfunktionen.

Sie können das **Transport**-Fenster auf eine der folgenden Arten öffnen/schließen:

- Drücken Sie **F2**.
- Klicken Sie auf **Transportleiste anzeigen** in der Werkzeugzeile.







Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster umfasst die folgenden Informationen und Bereiche:

**1 Takt-/Zählzeitanzeige**

Zeigt die relative Position der Abspielmarke zu Takten und Zählzeiten in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Takte, Zählzeiten, Sechzehntelnoten, 120stel einer Sechzehntelnote.

**2 Zeitanzeige**

Zeigt die Position der Abspielmarke als verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden. Alternativ kann hier die Timecode-Position der Abspielmarke in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten angezeigt werden: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames.

Durch Klicken können Sie auf der Zeitanzeige zwischen der Anzeige von Zeit und Timecode wechseln.

**3 Rücklauf zum Anfang der Partie**

Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

**4 Rücklauf**

Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note zurück.

**5 Vorlauf**

Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine halbe Note vorwärts.

**6 Stopp**

Beendet die Wiedergabe.

**7 Ab Abspielmarke wiedergeben**

Startet die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke.

**8 Ab Auswahl wiedergeben**

Startet die Wiedergabe ab dem ersten ausgewählten Element im Notenbereich.

Wenn Sie Elemente auf mehreren Notenzeilen oder mehrere Elemente auf einer einzelnen Notenzeile auswählen, werden nur die gewählten Notenzeilen wiedergegeben.

**9 Aufnehmen**

Startet/beendet die MIDI-Aufnahme.

**10 Rückwirkende Aufnahme**

Ruft alle MIDI-Noten ab, die Sie während der vorherigen Wiedergabe gespielt haben, und ermöglicht es Ihnen, sie in eine beliebige Notenzeile einzugeben, auch wenn Sie sie nicht explizit aufgenommen haben.

**11 Klick**

Spielt/deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

**12 Tempo**

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der jeweiligen Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich entsprechend dem ausgewählten Modus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mini-Transport](#) auf Seite 36

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 469

## Inhalt der Transportanzeige ändern

Sie können wählen, ob Sie den Timecode, die gesamte verstrichene Zeit oder die derzeitige rhythmische Position der Abspielmarke (in Takten, Zählzeiten und Ticks ausgedrückt) anzeigen möchten, sowohl im Mini-Transport in der Werkzeugzeile als auch im **Transport**-Fenster.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie entweder im Mini-Transport in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster auf die Transportanzeige, bis der gewünschte Inhalt angezeigt wird.  
Im **Transport**-Fenster ist dies die Anzeige auf der rechten Seite.

---

#### ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf die Mini-Transportanzeige klicken, wechselt diese zwischen der rhythmischen Position der Abspielmarke, der verstrichenen Zeit und dem Timecode.

Im **Transport**-Fenster wird nur zwischen Timecode und verstrichener Zeit gewechselt, da die rhythmische Position der Abspielmarke dauerhaft links im Fenster angezeigt wird.

#### TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, was für alle zukünftigen Projekte standardmäßig im Mini-Transport angezeigt wird.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

[Mini-Transport](#) auf Seite 36

[Transport-Fenster](#) auf Seite 480

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Endpunkte

»Endpunkt« ist der Ausdruck, der benutzt wird, um die einzigartige Kombination von Ein- und Ausgaben zu beschreiben, deren Zusammenspiel die Wiedergabe des richtigen Sounds für das jeweilige Instrument ermöglicht.

In Dorico Pro kommt in jedem Endpunkt Folgendes zusammen:

- Ein bestimmtes VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät
- Ein bestimmter Kanal auf diesem VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät
- Der Patch oder das Programm, das diesem Kanal zugeordnet ist
- Die Expression-Map, und optional auch die Percussion-Map, die das oder die Instrumente beschreibt, die von diesem Patch oder Programm gespielt werden können, und die Spielanweisungen und Artikulationen, die bereitgestellt werden

Jedes Instrument in Ihrem Projekt ist mit einem bestimmten Endpunkt verbunden. Die Zuordnung einer Expression-Map zum selben Endpunkt ermöglicht es Dorico Pro, Änderungen der Spielanweisung und der Notenartikulationen in die Keyswitches und Controller-Switches zu übersetzen, die notwendig sind, um bei der Wiedergabe die erforderlichen Sounds für das Instrument zu produzieren.

Wenn Sie die Wiedergabevorlage **HSSE+HSO (Pro)** mit HALion Sonic SE oder HALion Symphonic Orchestra verwenden, werden Endpunkte und Expression-Maps automatisch erstellt. Wenn Sie

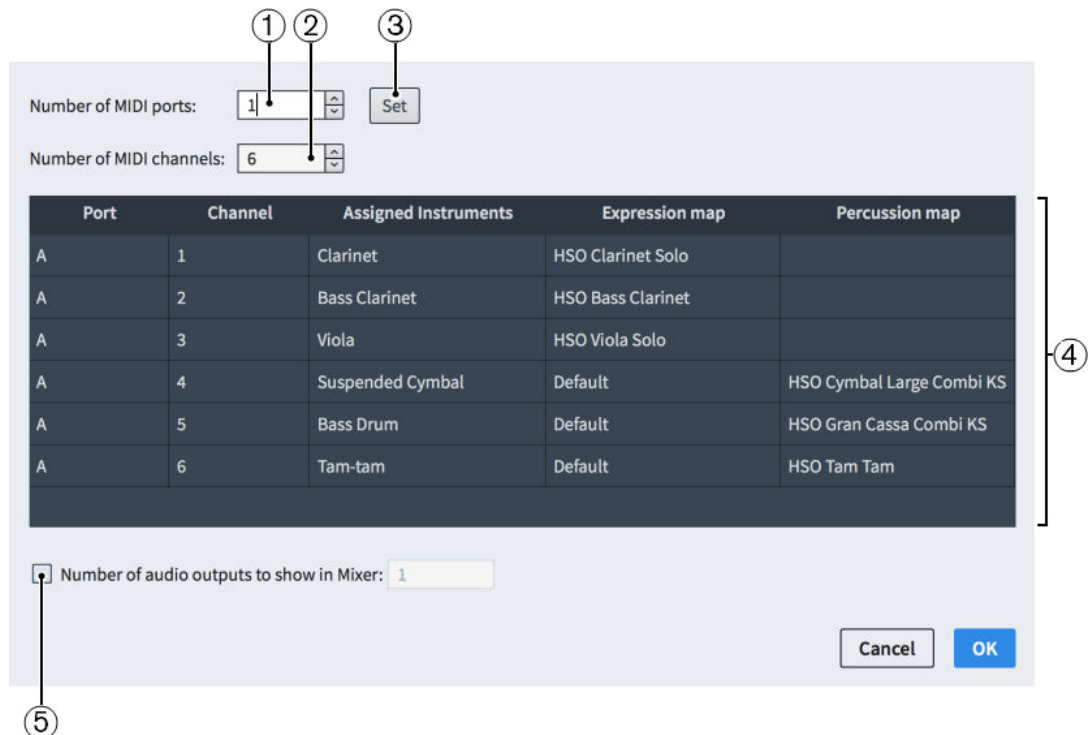
jedoch andere PlugIns laden oder die Patches in HALion Sonic SE ändern möchten, müssen Sie den **Endpunkteinrichtung**-Dialog verwenden.

Wenn Sie beispielsweise ein Projekt haben, das die Wiedergabevorlage **HSSE+HSO (Pro)** verwendet und einen der Sounds in HALion Sonic SE ändern, wie zum Beispiel Clarinet Combi in HALion Symphonic Orchestra zu GM Clarinet, wird dies falsch wiedergegeben, da der HALion Symphonic Orchestra-Patch ein Modulationsrad zur Steuerung der Lautstärke verwendet, während der GM-Patch die Anschlagstärke der Note verwendet. Folglich haben die Noten bei der Wiedergabe keine Dynamik und zu viel Vibrato. Dieses Problem können Sie im **Endpunkteinrichtung**-Dialog beheben, indem Sie die Expression-Map für diesen Kanal von der HALion Symphonic Orchestra-Klarinette zu **Standard** ändern, welche anstelle des Modulationsrads die Noten-Anschlagstärke für die Dynamik verwendet.

## Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog zeigt an, welche Expression- und Percussion-Maps aktuell mit jedem Endpunkt verknüpft sind, und ermöglicht es Ihnen, diese Einstellungen zu ändern.

- Sie können den **Endpunkteinrichtung**-Dialog öffnen, indem Sie auf den Zahnradschalter neben einem beliebigen PlugIn im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente klicken.



### Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

#### 1 Anzahl von MIDI-Schnittstellen

Zeigt die Anzahl der MIDI-Schnittstellen an, die derzeit von dem jeweiligen PlugIn verwendet werden.

Ermöglicht es Ihnen, die Anzahl der MIDI-Schnittstellen zu ändern, zum Beispiel wenn Sie mit einem PlugIn arbeiten, das mehr als eine Schnittstelle verwendet. Dorico Pro lädt standardmäßig nicht mehrere MIDI-Schnittstellen.

#### 2 Anzahl von MIDI-Kanälen

Zeigt die Anzahl der MIDI-Kanäle an, die derzeit von dem jeweiligen PlugIn verwendet werden.

Ermöglicht es Ihnen, die Anzahl der Kanäle zu ändern, z. B. wenn Sie ein monotimbrales PlugIn haben, wie zum Beispiel einen Pianosampler, der nur einen MIDI-Kanal hat, oder ein multitimbrales PlugIn mit 16 MIDI-Kanälen und 16 Audioausgängen.

### 3 Einstellen

Legt fest, dass das PlugIn die Anzahl der MIDI-Schnittstellen und -Kanäle hat, die in den Feldern **Anzahl von MIDI-Schnittstellen** und **Anzahl von MIDI-Kanälen** angegeben ist.

### 4 Tabelle **Endpunkteinrichtung**

Enthält die Einstellungen für das entsprechende PlugIn, angeordnet in den folgenden Spalten:

- **Schnittstelle**

Zeigt die vom Instrument verwendete Schnittstelle in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

#### HINWEIS

Sie können die Schnittstelle nicht über den **Endpunkteinrichtung**-Dialog ändern. Sie müssen die Schnittstelle in den Kopfzeilen der Instrumentenspuren ändern.

- **Kanal**

Zeigt den vom Instrument verwendeten Kanal in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

#### HINWEIS

Sie können den Kanal nicht über den **Endpunkteinrichtung**-Dialog ändern. Sie müssen den Kanal in den Kopfzeilen der Instrumentenspuren ändern.

- **Zugewiesene Instrumente**

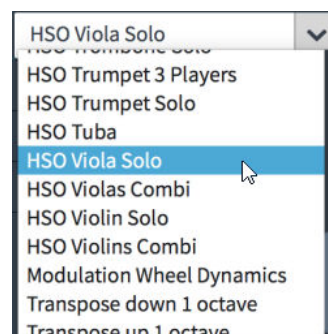
Zeigt den Namen des Instruments in der entsprechenden Zeile an.

#### HINWEIS

Dieses Feld verwendet den zugrunde liegenden Instrumentennamen, d. h. alle Änderungen, die Sie im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** vorgenommen haben, werden nicht angezeigt.

- **Expression-Map**

Zeigt die Expression-Map, die dem Instrument derzeit zugewiesen ist, in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Expression-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Expression-Map aus dem Menü auswählen.



- **Percussion-Map**

Zeigt die Percussion-Map, die dem Instrument derzeit zugewiesen ist, in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Percussion-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Percussion-Map aus dem Menü auswählen.

### 5 Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen

Ermöglicht es Ihnen, die Anzahl der Audioausgänge zu ändern, die in Mixer angezeigt werden, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehr Audioausgänge bietet, als von Dorico Pro verwendet werden, und einen unbenutzten Ausgang ausblenden möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 487

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 103

## Endpunkten Instrumente zuweisen

Sie können Instrumente jedem Endpunkt zuweisen, zum Beispiel wenn Sie ein PlugIn mit mehreren Schnittstellen geladen haben und den Endpunkt eines bestehenden Instruments auf einen Endpunkt an einer Ihrer neuen Schnittstellen verschieben möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie die Instrumentenspuren, deren festgelegte Endpunkte Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie in jeder Kopfzeile der Instrumentenspur eine neue Option aus einem oder beiden der folgenden Menüs aus:
  - **Schnittstelle**
  - **Slot**

---

#### ERGEBNIS

Die Endpunkte, denen die Instrumente zugewiesen sind, können auf eine der folgenden Arten geändert werden:

- Wenn Sie nur den **Slot**-Wert ändern, ändert sich der Kanal im PlugIn, das vom entsprechenden Instrument verwendet wird.
- Wenn Sie sowohl den Wert für die **Schnittstelle** als auch den für den **Slot** ändern, ändert sich die Schnittstelle im PlugIn und der Kanal dieser Schnittstelle, die vom entsprechenden Instrument verwendet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 487


[Instrumentenspuren](#) auf Seite 448

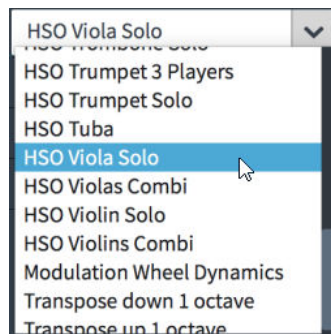
## Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen

Sie können den Endpunkten in Ihrem Projekt Expression-/Percussion-Maps zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie eine benutzerdefinierte Percussion-Map erstellt haben und diese mit dem Endpunkt für den entsprechenden VST-Patch verbinden müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Bereich für VST- und MIDI-Instrumente auf den Zahnradschalter neben dem PlugIn, in dem Sie den Endpunkten zugewiesene Expression-/Percussion-Maps ändern möchten, um den **Endpunkteinrichtung**-Dialog zu öffnen.  

2. Doppelklicken Sie auf die Expression-/Percussion-Map, die Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am rechten Rand des Feldes.  
Es erscheint ein Menü mit allen Maps derselben Art, die aktuell in Ihrem Projekt geladen sind.



4. Wählen Sie die gewünschte Expression-/Percussion-Map aus dem Menü.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
  6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für alle anderen Endpunkte, für die Sie die zugewiesenen Expression-/Percussion-Maps ändern möchten.
  7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 495

## Expression-Maps

Expression-Maps geben Dorico Pro vor, wie die Patches und Sounds in den VST-Instrumenten, die Sie in Ihr Projekt geladen haben, richtig verwendet werden.

Einen Dynamikumfang auf Instrumenten auszudrücken bedeutet, die Lautstärke und den Anschlag der Noten zu verändern. Da die Anschlagstärke sowohl den Anfangscharakter von Sounds als auch deren Lautstärke verändert, werden für laute Sounds häufig härtere Anschläge und für leisere Sounds weichere Anschläge benötigt.

Verschiedene Patches und Instrumente haben unterschiedliche Ansätze, um Änderungen in Dynamik und Lautstärke wiederzugeben. So ändern manche Patches zum Beispiel nur die Anschlagstärke, während andere zusätzlich dazu noch einen Controller verwenden.

Dorico Pro verwendet Expression-Maps auch, um die Spielanweisungen festzulegen, die von jedem Patch in Ihrem Projekt unterstützt werden. Zum Beispiel haben Streichinstrumente wie die Violine unterschiedliche Spielanweisungen, weil sie *Arco*, *Pizzicato* und *Col Legno* spielen können und ihre Bogenposition an jedem Punkt zwischen *Sul Ponticello* und *Sul Tasto* liegen kann.

Dorico Pro unterstützt die folgenden Möglichkeiten, Informationen an VST-Instrumente zu senden:

- Keyswitches
- Controller

#### HINWEIS

Program-Changes werden derzeit nicht unterstützt.

---

Zusätzlich zu den Expression-Maps von HALion Symphonic Orchestra gibt es die folgenden Expression-Maps in Dorico Pro:

- **CC11 (Dynamik)**  
Verwendet den MIDI-Controller 11, um die Dynamik zu steuern.

#### HINWEIS

Dies gilt nur für Instrumente, die ihre Dynamik ändern können, während eine Note klingt, wie zum Beispiel Violine oder Flöte.

---

- **Standard**  
Verwendet Notenanschlagstärke, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Modulationsrad-Dynamik**  
Verwendet ein Modulationsrad, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Eine Oktave abwärts transponieren**  
Von einigen Instrumenten-Patches verwendet, die eine Oktave höher ihre Notation erklingen, so dass sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren**  
Ermöglicht es Ihnen, die unterste Oktave eines Keyboards für Keyswitches anstelle von Noten zu verwenden. Dies wird allerdings auch von manchen Bassinstrument-Patches verwendet, die eine Oktave tiefer als notiert erklingen, damit sie gespielt werden können, ohne dass ein Keyboard mit vollem Tastenumfang benötigt wird.

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten, erstellen und importieren/exportieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 495

## Expression-Maps (Dialog)

Im Dialog **Expression-Maps** können Sie neue Expression-Maps erstellen, bestehende Expression-Maps bearbeiten und Expression-Maps importieren/exportieren. Sie können auch in Cubase erstellte Expression-Maps importieren.

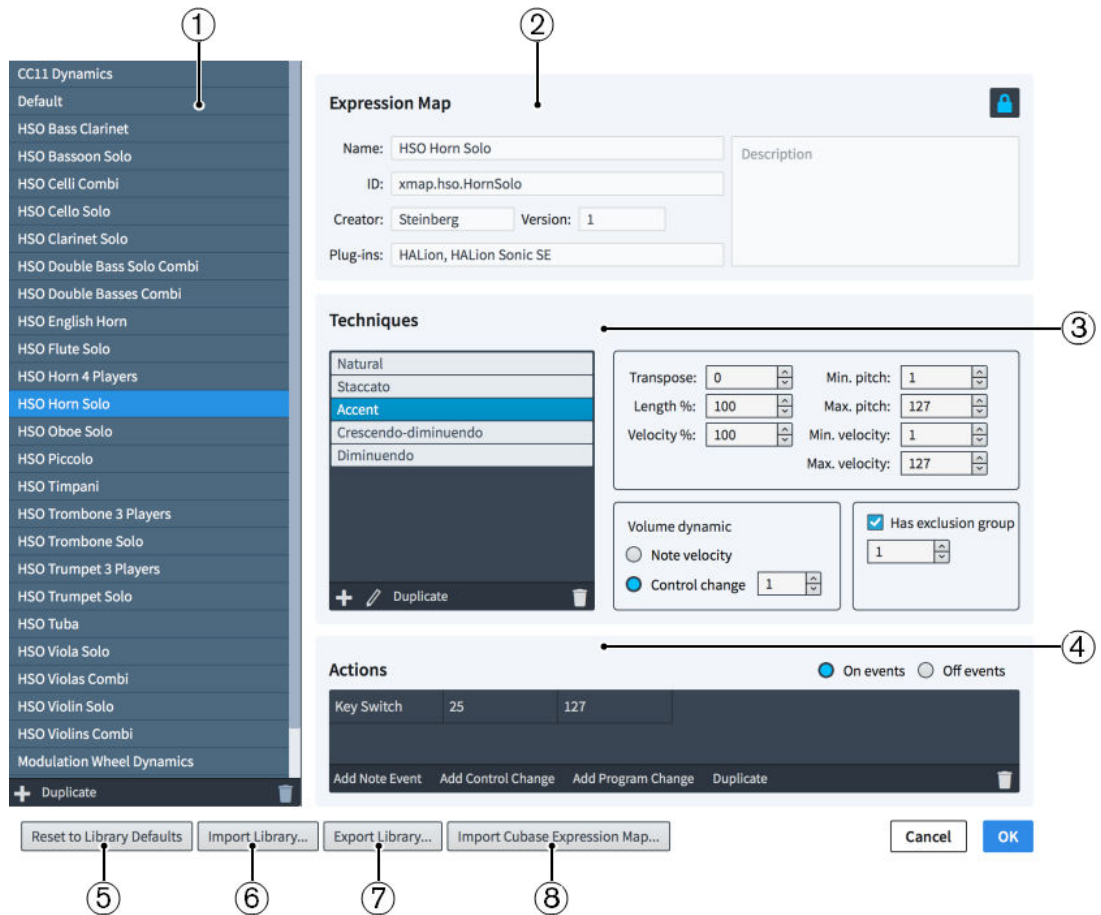
- Sie können den Dialog **Expression-Maps** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** wählen.

Obwohl das Format von Expression-Maps in Dorico Pro dem von Cubase ähnlich ist, geht Dorico Pro nicht auf dieselbe Art mit Expression-Maps um. Zum Beispiel ermöglicht Dorico Pro Ihnen, mehr Spielanweisungen zu verwenden, Cubase aber kann mehr Kombinationen von mehreren Spielanweisungen wiedergeben.

#### HINWEIS

Während der Wiedergabe werden in Dorico Pro derzeit nicht alle Felder im Dialog **Expression-Maps** unterstützt. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---



Dialog **Expression-Maps**

Der Dialog **Expression-Maps** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

### 1 Liste der **Expression-Maps**

Enthält die Expression-Maps, die derzeit für Ihr Projekt verfügbar sind.

Sie können Expression-Maps über die folgenden Schalter in der Aktionsleiste am unteren Rand der Expression-Maps-Liste hinzufügen und löschen:

- **Expression-Map hinzufügen**



Ermöglicht es Ihnen, eine neue Expression-Map hinzuzufügen, die keine bestehenden Einstellungen enthält.

- **Duplizieren**

Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

- **Expression-Map löschen**



Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählten Expression-Maps zu löschen.

#### HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Expression-Maps löschen. Sie können keine Standard-Expression-Maps löschen.

### 2 Abschnitt **Expression-Map**



Ermöglicht es Ihnen, die folgenden Identifizierungsinformationen für die ausgewählte Expression-Map anzugeben:

- **Name**  
Ermöglicht es Ihnen, den Namen für die Expression-Map anzugeben, der im Programm, zum Beispiel im **Endpunkteinrichtung**-Dialog, angezeigt wird.
- **ID**  
Ermöglicht es Ihnen, der Expression-Map eine einzigartige ID zuzuweisen. In das ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.  
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel  
`xmap.user.paulsmith.hso.violinpizz.`
- **Erstellt von**  
Ermöglicht es Ihnen, anzugeben, wer die Expression-Map erstellt hat, wenn Sie diese mit anderen Nutzern teilen.
- **Version**  
Ermöglicht es Ihnen, die Version der Expression-Map anzugeben, damit Sie die neueste finden können.
- **PlugIns**  
Ermöglicht es Ihnen, die Namen von PlugIns aufzulisten, für die die Expression-Map gilt, wobei jeder Name durch ein Komma getrennt ist. Sie können dieses Feld leer lassen.

#### HINWEIS

Alle Felder im Abschnitt **Expression-Map** werden durch den Schalter **Info sperren** oben rechts gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Informationen in den Feldern zu ändern.

---

### 3 Abschnitt **Spielanweisungen**

Der **Spielanweisungen**-Abschnitt enthält die folgenden Gruppen:

- Liste der **Spielanweisungen**  
Enthält eine Liste der Spielanweisungen für die ausgewählte Expression-Map.

#### HINWEIS

Die meisten Instrumente haben eine »natürliche« Spielanweisung, d. h. die gebräuchlichste Art, das Instrument zu spielen. In Dorico Pro muss für jedes Instrument eine natürliche Spielanweisung definiert werden.

---

- **Dynamik**  
Hier können Sie auswählen, ob die Lautstärkendynamik der gewählten Spielanweisung von ihrer **Noten-Anschlagstärke** oder einem **Control-Change** beeinflusst wird.

#### HINWEIS

Die Nutzung von **Control-Change** erfordert, dass Sie den Controller mit seiner Nummer angeben. In der Dokumentation des verwendeten VST-Instruments und/oder MIDI-Controllers finden Sie die entsprechende Controller-Nummer.

---

- Steuerelemente für **Spielanweisungen**  
Enthält Steuerelemente, die die aus der Liste ausgewählte Spielanweisung beeinflussen, zum Beispiel **Anschlagstärke**.
- **Ausschlussgruppen**

Ermöglicht es Ihnen, Spielanweisungen festzulegen, die sich gegenseitig ausschließen. Spieler können zum Beispiel nicht gleichzeitig vibrato und non-vibrato spielen. Spielanweisungen in dieselbe Ausschlussgruppe einzuordnen heißt, dass immer nur eine Anweisung dieser Gruppe gleichzeitig verwendet werden kann.

#### HINWEIS

Obwohl Einstellungen aus Cubase in Steuerelemente und Ausschlussgruppen importiert werden können, setzt Dorico Pro derzeit nicht alle Informationen um. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

In einfachen Fällen sind die Spielanweisungen in der Liste einzelne Spielanweisungen, zum Beispiel **Staccato** oder **Akzent**. Es ist jedoch möglich, mehrere Spielanweisungen für PlugIns zu kombinieren, die separate Samples für verschiedene Spielanweiskombinationen haben. So kann es zum Beispiel sein, dass **Staccato + Akzent** einen separaten Satz von Keyswitches für **Staccato** und **Akzent** erfordert.

Wenn Sie eine Spielanweisung aus der Liste auswählen, kann diese im **Aktionen**-Abschnitt bearbeitet werden. Alle Steuerelemente in diesem Bereich beziehen sich auf die aktive Spielanweisung.

Sie können Spielanweisungen über die folgenden Schalter in der Aktionsleiste am unteren Rand der Spielanweisungsliste hinzufügen, bearbeiten und löschen:

- **Spielanweisung hinzufügen**



Ermöglicht es Ihnen, aus den verfügbaren Spielanweisungen im Dialog **Spielanweiskombinationen** eine neue Spielanweisung oder eine Kombination mehrerer Anweisungen in die Expression-Map einzufügen.

- **Spielanweisung bearbeiten**



Ermöglicht es Ihnen, die in der gewählten Spielanweisung verwendete Kombination verschiedener Anweisungen im Dialog **Spielanweiskombinationen** zu bearbeiten.

Sie können bereits bestehende Spielanweisungen auch durch einen Doppelklick in der Spielanweisungsliste bearbeiten.

- **Duplizieren**

Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

- **Spielanweisung löschen**



Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Spielanweisung zu löschen.

#### HINWEIS

Sie können in der Spielanweisungsliste immer nur eine Spielanweisung gleichzeitig auswählen.

---

## 4 **Aktionen-Bereich**

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie der Keyswitch gesteuert wird, der benötigt wird, um jede Spielanweisung auszuführen. Dieser Abschnitt enthält auch Details zu vorhandenen Aktionen, die zur Wiedergabe der gewählten Spielanweisung nötig sind.

Die folgenden Aktionsarten sind möglich:

- Keyswitch
- Control-Change

- Program-Change

#### HINWEIS

Abhängig von Ihrem PlugIn können mehrere Arten von Aktionen erforderlich sein, um einzelne Spielanweisungen zu ändern.

Im **Aktionen**-Bereich werden die Aktionen in einer dreispaltigen Tabelle angezeigt.

Key Switch	30	127
Control Change	1	64
Program Change	1	

**Aktionen**-Tabelle

Die erste Spalte zeigt die Art der Aktion an.

Die zweite Spalte steuert den ersten Parameter des MIDI-Events. Bei Noten-Events gibt dies die Tonhöhe an. Bei Control-Changes wird hier die Control-Change-Nummer angegeben. Bei Program-Changes wird hier die Programmnummer angegeben.

Die dritte Spalte steuert den zweiten Parameter des MIDI-Events. Bei Noten-Events wird hier die Anschlagstärke angezeigt. Bei Control-Changes weist dies auf den Control-Change-Wert, der zwischen 0 und 127 liegen kann. Program-Changes haben keinen zweiten Parameter.

Sie können neue Aktionen jeder Art hinzufügen und bestehende Aktionen über den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste duplizieren.

Sie können Aktionen löschen, indem Sie sie einzeln auswählen und in der Aktionsleiste auf **Aktion löschen** klicken.



Im Abschnitt **Aktionen** können Sie auch festlegen, welche Aktionen den Beginn von Noten beeinflussen und welche das Ende von Noten betreffen. Beispielsweise könnten Sie ein Event festlegen, das die Spielanweisungen auf den Standard zurücksetzt und nur am Ende von Noten eintritt.

- **On-Events** beeinflussen den Beginn von Noten.
- **Off-Events** beeinflussen das Ende von Noten.

#### 5 **Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Expression-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

#### 6 **Bibliothek importieren**

Ermöglicht den Import von Expression-Maps aus .doricolib-Dateien.

#### 7 **Bibliothek exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, mehrere Expression-Maps auszuwählen und sie als .doricolib-Datei zu exportieren, die Sie in anderen Projekten importieren und mit anderen Benutzern teilen können.

#### 8 **Cubase Expression-Map importieren**

Ermöglicht den Import einer Expression-Map im Cubase-Format.

#### HINWEIS

Es ist derzeit nicht möglich, alle Spielanweisungskombinationen zu importieren. Cubase-Expression-Maps müssen in Dorico Pro oft zuerst bearbeitet werden, bevor sie richtig funktionieren.

Die Switchdaten bleiben jedoch erhalten.

---



WEITERFÜHRENDE LINKS

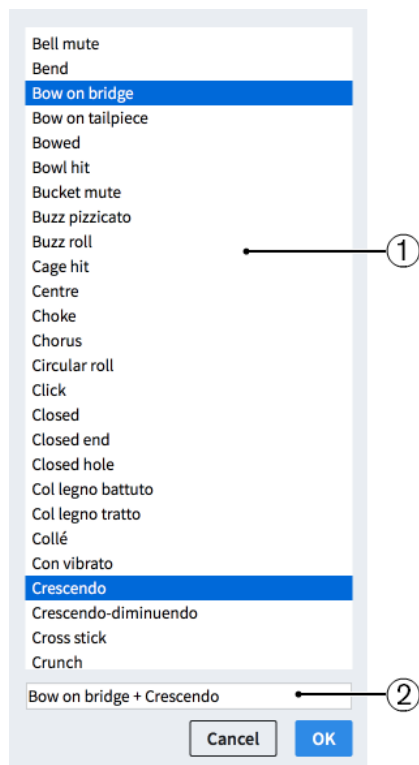
[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

## Spielanweiskombinationen-Dialog

Der **Spielanweiskombinationen**-Dialog ermöglicht es Ihnen, Spielanweisungen zu kombinieren. Sie können diesen Kombinationen später Aktionen zuweisen, um bei der Wiedergabe bestimmte Klänge zu erzeugen.

Sie können den **Spielanweiskombinationen**-Dialog auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Expression-Maps** auf **Spielanweisung hinzufügen** in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts.  

- Wählen Sie im Dialog **Expression-Maps** eine bereits bestehende Spielanweisung aus der Liste aus und klicken Sie auf **Spielanweisung bearbeiten** in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts.  

- Doppelklicken Sie im Dialog **Expression-Maps** auf eine bereits bestehende Spielanweisung in der Liste.



Spielanweiskombinationen-Dialog

### 1 Liste der Spielanweisungen

Hier können Sie Spielanweisungen auswählen, um sie in neuen Spielanweisungen zu verwenden oder um bereits bestehende Anweisungen zu ersetzen.

Sie können mehrere Spielanweisungen auswählen, die Sie kombinieren möchten, indem Sie auf jede Anweisung mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** klicken.

### 2 Name

Zeigt den Namen der gewählten Anweisung an. Wenn Sie mehrere Spielanweisungen auswählen, werden ihre Namen automatisch durch ein Plussymbol getrennt.

Sie können die Namen der Spielanweisungen nicht ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 487


[Spielanweisungskombinationen erstellen](#) auf Seite 494




## Neue Expression-Maps erstellen

Sie können Expression-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Expression-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Expression-Maps** zum Öffnen des Dialogs **Expression-Maps**.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Expression-Maps erstellen:
  - Klicken Sie auf **Expression-Map hinzufügen**, um eine leere Expression-Map zu erstellen.  

  - Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite des Dialogs eine vorhandene Expression-Map aus, auf deren Grundlage Sie eine neue Map erstellen möchten, und klicken Sie auf **Duplizieren**.
3. Klicken Sie auf **Info sperren**, um Felder im Abschnitt **Expression-Map** zu entsperren.  

 Gesperrt	 Entsperrt
--	---
4. Geben Sie im Abschnitt **Expression-Map** Informationen für Ihre Expression-Map in die entsprechenden Felder ein.
5. Optional: Fügen Sie in der Liste der Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten eine neue Spielanweisung hinzu:
  - Klicken Sie auf **Spielanweisung hinzufügen**.  

  - Wählen Sie eine vorhandene Spielanweisung aus und klicken Sie auf **Duplizieren**.
6. Optional: Wenn die von Ihnen benötigten Spielanweisungskombinationen nicht in der Expression-Map vorhanden sind, legen Sie sie im Dialog **Spielanweisungskombinationen** an.
7. Wählen Sie eine Spielanweisung aus der Liste aus.
8. Ändern Sie im **Spielanweisungen**-Abschnitt beliebige Optionen, die für die gewählte Spielanweisung geeignet sind.  
Hier können Sie zum Beispiel auswählen, ob die Lautstärke der gewählten Spielanweisung von ihrer **Noten-Anschlagstärke** oder einem **Control-Change** beeinflusst wird.
9. Fügen Sie im Abschnitt **Aktionen** auf eine der folgenden Arten eine Aktion für die derzeit ausgewählte Spielanweisung ein:
  - Klicken Sie auf **Noten-Event hinzufügen**.
  - Klicken Sie auf **Control-Change hinzufügen**.
  - Klicken Sie auf **Program-Change hinzufügen**.
  - Wählen Sie eine vorhandene Aktion aus und klicken Sie auf **Duplizieren**.
10. Wählen Sie aus den folgenden Optionen die Event-Art aus:
  - **On-Events**
  - **Off-Events**
11. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 9 und 10 für jede Aktion, die Sie für jede Spielanweisung benötigen.

12. Optional: Um die Werte für Aktionen zu ändern, doppelklicken Sie auf sie und ändern Sie ihre Werte.
  13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 487



[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

[Spielanweisungskombinationen-Dialog](#) auf Seite 492

## Spielanweisungskombinationen erstellen

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Expression-Maps** zum Öffnen des Dialogs **Expression-Maps**.
  2. Wählen Sie in der Seitenliste die Expression-Map aus, zu der Sie neue Spielanweisungskombinationen hinzufügen möchten.
  3. Öffnen Sie den **Spielanweisungskombinationen**-Dialog, um die Kombination für eine Spielanweisung auf eine der folgenden Arten zu ändern:
    - Um eine neue Spielanweisung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Spielanweisungen auf **Spielanweisung hinzufügen**.  

    - Um die Kombination für eine bereits bestehende Spielanweisung zu ändern, wählen Sie die Spielanweisung aus und klicken Sie in der Aktionsleiste der Liste mit Spielanweisungen auf **Spielanweisung bearbeiten**.  

  4. Wählen Sie im Dialog **Spielanweisungskombinationen** die Spielanweisungen aus, die Sie kombinieren möchten.  
Sie können mehrere oder auch nur eine Spielanweisung auswählen.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.  
Der **Spielanweisungskombinationen**-Dialog wird geschlossen.
- 

#### ERGEBNIS

Eine neue Spielanweisungskombination wird erstellt und ist nun in der Liste mit Spielanweisungen der gewählten Expression-Map im Dialog **Expression-Maps** verfügbar.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungskombinationen-Dialog](#) auf Seite 492

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 487

## Expression-Maps importieren

Sie können Expression-Maps in Projekte importieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Expression-Maps** zum Öffnen des Dialogs **Expression-Maps**.
  2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  3. Suchen und wählen Sie im Explorer/macOS Finder die Expression-Map aus, die Sie importieren möchten.
  4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Expression-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Expression-Maps.

## Expression-Maps exportieren

Sie können Expression-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** zum Öffnen des Dialogs **Expression-Maps**.
  2. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  3. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Library-Datei an.
  4. Klicken Sie auf **Speichern**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Expression-Map wird exportiert und am ausgewählten Ort gespeichert.

## Percussion-Maps

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden durch Patches wiedergegeben, die ungestimmte Sounds verschiedenen MIDI-Noten zuordnen. Die Tonhöhen, die benötigt werden, um verschiedene ungestimmte Sounds zu erzeugen, variieren je nach Gerät, Samplebibliothek, Hersteller und so weiter. Zu der Position der Perkussionsinstrumente auf fünfzeiligen Notenzeilen besteht keine Verbindung.

Die folgende Liste enthält einige Beispiele für ungestimmte Perkussionsinstrumente aus der General MIDI Percussion-Map.

- Große Trommel: C2 (MIDI-Note 36, zwei Oktaven unter dem mittleren C)
- Kick-Drum: D2 (MIDI-Note 38)
- Geschlossene Hi-Hat: F#2 (MIDI-Note 42)
- Kuhglocke: G#3 (MIDI-Note 56)
- Offener Triangel: A5 (MIDI-Note 81)

Dorico Pro verwendet Percussion-Maps, um die schriftliche Darstellung von Noten und Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente mit den Samples zu verbinden, die zum Abspielen dieser Sounds erforderlich sind.

#### HINWEIS

Eine Percussion-Map beschreibt, welche ungestimmten Perkussionsinstrumente mitsamt Spielanweisungen in einem bestimmten Patch vorhanden sind und wie man sie wiedergibt. Es wird zum Beispiel beschrieben, welche MIDI-Note gespielt werden soll und ob eine andere MIDI-Note als Keyswitch benötigt wird, um bestimmte Spielanweisungen auszulösen.

---

Mit Dorico Pro wird ein Satz Percussion-Maps für ungestimmte Percussion-Patches mitgeliefert, die Teil der Bibliotheken HALion Symphonic Orchestra- und HALion Sonic SE sind. Diese werden automatisch ausgewählt, wenn Sie Perkussionsinstrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen.

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Soundbibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern festlegen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

## Percussion-Maps (Dialog)

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Soundbibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern definieren, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

- Sie können den Dialog **Percussion-Maps** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps** wählen.

The screenshot shows the **Percussion-Maps** dialog box. On the left is a list of percussion maps, with **General MIDI** selected (callout 1). The main area is divided into three sections:

- Percussion Map**: Shows the selected map name (**General MIDI**) and ID (**drumkitmap.gm**). It includes a lock icon (callout 2) and a section for "Map defines sounds for:" with buttons for **Multiple Instruments** (selected) and **Single Instruments**.
- Drum Kit Note Map**: A table with columns for MIDI Note, Name, Instrument, Key Switch, and Playing Techniques. The row for MIDI Note 38 (Acoustic Snare) is highlighted (callout 3).

MIDI Note	Name	Instrument	Key Switch	Playing Techniques
29	Snare Roll	Snare Drum		Roll
35	Acoustic Bass Drum	Kick Drum (Very Low)		Natural
36	Bass Drum	Kick Drum (Low)		Natural
37	Side Stick	Snare Drum		Side stick
38	Acoustic Snare	Snare Drum		Natural
39	Hand Clap	Hand Claps		Natural
40	Electric Snare	Snare Drum		Natural
41	Floor tom (Low)	Floor tom (Low)		Natural
42	Closed Hi-Hat	Hi-hat		Closed
- Edit Drum Kit Note**: Fields for Name (**Acoustic Snare**), Instrument (**Snare Drum**), Key switches, and Techniques (**Natural**). It includes an **Apply** button (callout 4).

At the bottom, there are three buttons: **Reset to Library Defaults** (callout 5), **Import Library...** (callout 6), and **Export Library...** (callout 7). **Cancel** and **OK** buttons are also present.

### Dialog **Percussion-Maps**

Der Dialog **Percussion-Maps** ist in folgende Abschnitte unterteilt:

#### 1 Liste der Percussion-Maps

Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Percussion-Maps.

Sie können Percussion-Maps über die folgenden Schalter in der Aktionsleiste am unteren Rand der Percussion-Maps-Liste hinzufügen und löschen:

- **Percussion-Map hinzufügen**



Ermöglicht Ihnen, eine neue Percussion-Map hinzuzufügen, die keine bestehenden Einstellungen enthält.

- **Duplizieren**

Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.

- **Percussion-Map löschen**



Ermöglicht es Ihnen, die ausgewählten Percussion-Maps zu löschen.



#### HINWEIS

Sie können nur benutzerdefinierte Percussion-Maps löschen. Sie können keine Standard-Percussion-Maps löschen.

---

## 2 Percussion-Map-Abschnitt

Ermöglicht es Ihnen, die folgenden Identifizierungsinformationen für die ausgewählte Percussion-Map anzugeben:

- **Name**  
Ermöglicht es Ihnen, den Namen für die Percussion-Map anzugeben, der im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt wird.
- **ID**  
Ermöglicht es Ihnen, der Percussion-Map eine einzigartige ID zuzuweisen. In das ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.  
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel  
xmap.user.paulsmith.hso.cowbell.

#### HINWEIS

Im **Endpunkteinrichtung**-Dialog können Sie einstellen, welche Percussion-Map Dorico Pro für jeden Kanal Ihres VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts verwendet.

---

Sie können eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** auswählen, soweit diese für die derzeitige Percussion-Map geeignet sind:

- **Mehrere Instrumente**  
Diese Option sollten Sie wählen, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, viele verschiedene Perkussionsinstrumente enthält, wie zum Beispiel die General MIDI Drum-Map.
- **Einzelne Instrumente**  
Diese Option sollten Sie wählen, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, nur ein einziges Perkussionsinstrument und eventuell verschiedene Spielanweisungen für dieses Instrument enthält. Zum Beispiel ein Snare-Drumline-Patch in Virtual Drumline oder eine andere spezielle Samplebibliothek.  
Dies kann auch nützlich sein, wenn Ihr VST-Instrument mehrere Patches mit denselben zugewiesenen Spielanweisungen hat. So gibt es in HALion Symphonic Orchestra beispielsweise Patches sowohl für große als auch für kleine Becken, die für natürliche Schlag- und Wurfklänge sorgen. Wenn Sie eine Map für einzelne Perkussionsinstrumente erstellen, können Sie dieselbe Soundzuordnung für mehrere Patches verwenden.

## 3 Schlagzeugnoten-Map-Abschnitt

Listet alle MIDI-Noten von 0 bis 127 auf. Sie können festlegen, welche Kombination aus ungestimmtem Instrument und Spielanweisung von jeder Note erzeugt wird.

## 4 Abschnitt Schlagzeugnote bearbeiten

Ermöglicht es Ihnen, in den folgenden Feldern Daten für die im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählte MIDI-Note anzugeben:

- **Name**  
Der angezeigte Name für die spezifische Kombination von Instrument und Spielanweisung. Sie können den Namen eingeben, der in der Dokumentation des Herstellers für Ihr VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät verwendet wird.
- **Instrument**

Ermöglicht es Ihnen, ein Instrument für die im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** aus einer Liste aller in Dorico Pro erstellbaren ungestimmten Perkussionsinstrumente ausgewählte MIDI-Note festzulegen.

- **Spielanweisungen**

Ermöglicht es Ihnen, aus einer Liste aller Spielanweisungen, die Sie in Dorico Pro erstellen können, eine Spielanweisung auszuwählen, die auf das im **Instrument-**Feld ausgewählte Instrument angewandt wird.

- **Keyswitches**

Ermöglicht es Ihnen, die MIDI-Notennummer der Taste festzulegen, die Sie als Keyswitch verwenden möchten, falls dieser Sound das Spielen einer anderen MIDI-Note erfordert, um diese spezielle Kombination von Instrument und Spielanweisungen zu triggern.

#### HINWEIS

Keyswitches sind nicht zwingend erforderlich.

---

#### 5 **Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Percussion-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

#### 6 **Bibliothek importieren**

Ermöglicht den Import von Percussion-Maps aus .doricolib-Dateien.

#### 7 **Bibliothek exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, mehrere Percussion-Maps auszuwählen und sie als .doricolib-Datei zu exportieren, die Sie in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen können.

## Benutzerdefinierte Percussion-Maps erstellen

Sie müssen benutzerdefinierte Percussion-Maps festlegen, um bei der Verwendung von Soundbibliotheken oder MIDI-Geräten Dritter eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten. Sie können neue, leere Percussion-Maps oder benutzerdefinierte Percussion-Maps erstellen, die auf bestehenden Maps basieren, die Sie dupliziert haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps** zum Öffnen des Dialogs **Percussion-Maps**.

2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue benutzerdefinierte Percussion-Map:

- Klicken Sie auf **Percussion-Map hinzufügen**, um eine leere Map zu erstellen.



- Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite des Dialogs eine vorhandene Percussion-Map aus, auf deren Grundlage Sie eine neue benutzerdefinierte Map erstellen möchten, und klicken Sie auf **Duplizieren**.

3. Klicken Sie auf **Info sperren**, um Felder im Abschnitt **Percussion-Map** zu entsperren.



Gesperrt



Entsperrt

4. Geben Sie im Bereich **Percussion-Map** den gewünschten Anzeigenamen für die Percussion-Map in das **Name**-Feld ein.

Dieser Name wird im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt.

5. Geben Sie im Abschnitt **Percussion-Map** einen beliebigen eindeutigen Identifikationsnamen in das **ID**-Feld ein.

Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen im Identifikationsnamen einer Percussion-Map anzugeben, zum Beispiel xmap.user.paulsmith.hso.cowbell.

6. Sie können im Abschnitt **Percussion-Map** eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** auswählen, soweit diese für die derzeitige Percussion-Map geeignet sind:

- **Mehrere Instrumente**
- **Einzelne Instrumente**

7. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** auf **Alle anzeigen**, um nicht zugeordnete Noten anzuzeigen.

8. Markieren Sie die Zeile mit der MIDI-Note, die Sie neu zuordnen möchten.

9. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf den folgenden Schalter neben dem **Instrument**-Feld.



Ein Dialog mit einer Liste der Instrumente wird geöffnet.

10. Wählen Sie das Instrument aus der Liste, das dem Sound der ausgewählten MIDI-Note entspricht.

11. Klicken Sie auf **OK**.

12. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf den folgenden Schalter neben dem **Spielanweisungen**-Feld.



Ein Dialog mit einer Liste der Spielanweisungen wird geöffnet.

13. Wählen Sie die Spielanweisung aus der Liste, die dem Sound der ausgewählten MIDI-Note entspricht.

Klicken Sie zum Beispiel mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf **Buzz Roll** und **Rim** .

14. Klicken Sie auf **OK**.

15. Geben Sie im Bereich **Schlagzeugnote bearbeiten** im **Name**-Feld den Anzeigenamen an, den Sie dieser Kombination aus Instrument und Spielanweisung geben möchten.

16. Legen Sie im Abschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** im **Keyswitches**-Feld die MIDI-Notennummer des Keyswitches fest, falls dieser Sound einen benötigt.

17. Klicken Sie auf **Anwenden**.

18. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für jede MIDI-Note, bis Sie alle erforderlichen Zuordnungen für Ihr Projekt erstellt haben.

19. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

## ERGEBNIS

Ihre neue Percussion-Map ist erstellt.

## WEITERE SCHRITTE

Sie müssen benutzerdefinierte Percussion-Maps denselben Endpunkten zuordnen wie die VST-Instrumente oder MIDI-Geräte, die die entsprechenden Patches bereitstellen.

Sie können die Percussion-Map exportieren, wenn Sie sie in anderen Projekten verwenden möchten.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 495

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 485

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

## Percussion-Maps importieren

Sie können Percussion-Maps in Projekte importieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps** zum Öffnen des Dialogs **Percussion-Maps**.
2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Wählen Sie im Explorer/macOS Finder die Percussion-Map-Datei aus, die Sie importieren wollen.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählte Percussion-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Percussion-Maps.

## Percussion-Maps exportieren

Sie können Percussion-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Percussion-Maps** zum Öffnen des Dialogs **Percussion-Maps**.
2. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Library-Datei an.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

---

### ERGEBNIS

Die Percussion-Map wird exportiert und am ausgewählten Ort gespeichert.



## Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen

Für ungestimmte Perkussionsinstrumente können Sie ein spezifisches Wiedergabeverhalten für bestimmte Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei Spielanweisungsspezifischen Notenköpfen einstellen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
  - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie das Instrument, dessen Spielanweisung Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Wählen Sie in der Liste am oberen Rand des Dialogs den Spielanweisungsspezifischen Notenkopf aus, dessen Wiedergabeverhalten Sie festlegen möchten.

3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten links im Dialog auf **Spielanweisung hinzufügen**.  

  4. Klicken Sie neben dem Feld **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Spielanweisungen auswählen**.  

  5. Es öffnet sich ein Dialog mit einer Liste, aus der Sie die Spielanweisung auswählen können, die Sie verwenden möchten.  
Sie können mehrere Spielanweisungen auswählen, indem Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt halten und die Spielanweisungen anklicken, die Sie verwenden möchten.
  6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Ersetzen**  
Ermöglicht Ihnen, diese Spielanweisung anstelle der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung zu verwenden.
    - **Hinzufügen**  
Ermöglicht Ihnen, diese Spielanweisung zusätzlich zu der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung einzufügen.
  7. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen die gewünschten Artikulationen und einen Tremolo-Strich aus.
  8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Das Wiedergabeverhalten der ausgewählten Spielanweisung wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1102

[Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen](#) auf Seite 1105

## Gespielte vs. notierte Dauer

Im Wiedergabe-Modus können Sie Noten im Pianorollen-Editor mit ihrer gespielten oder ihrer notierten Dauer anzeigen.

### Gespielte Dauer

Wenn im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Gespielte Notenwerte** ausgewählt ist, werden Noten-Events im Pianorollen-Editor mit je zwei Komponenten angezeigt:

- Ein ausgefülltes, helles Rechteck, das die gespielte Dauer der Note anzeigt.
- Ein dünner, dunklerer Balken, der die notierte Dauer der Note anzeigt.

So werden beispielsweise Noten mit Staccato-Artikulationen kürzer als ihre notierte Dauer gespielt, während Noten unter Bindebögen länger als ihre notierte Dauer gespielt werden.

In Dorico Pro werden Noten im Pianorollen-Editor des Wiedergabe-Modus standardmäßig mit ihrer gespielten Dauer angezeigt.

#### HINWEIS

Wenn Sie die gespielte Dauer von Noten bearbeiten, werden diese im Pianorollen-Editor im Vergleich zu Noten, deren gespielte Dauer Sie nicht verändert haben, in einer dunkleren Farbe angezeigt.

---

## Notierte Dauer

Sie können im Wiedergabe-Werkzeugfeld **Notierte Notenwerte** auswählen, um Noten-Events als einzelne Rechtecke anzuzeigen, die sich über die gesamte Breite erstrecken, die der notierten Dauer der Note entspricht.

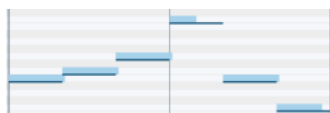
Sie können die notierten Notenwerte im Pianorollen-Editor ändern, wenn Sie **Notierte Notenwerte** ausgewählt haben.

---

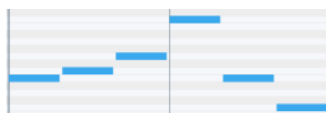
### BEISPIEL

Die folgenden Beispiele enthalten alle dieselbe musikalische Phrase, die auf unterschiedliche Arten dargestellt wird.

#### Gespielte Dauer



#### Notierte Dauer



#### Partitur



### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 960

---

## Gespielte Dauer von Noten verändern

Sie können die gespielte Dauer von einzelnen Noten ändern, sowohl am Anfang als auch am Ende der Noten. Sie können zum Beispiel dafür sorgen, dass Noten länger oder später klingen.

### VORAUSSETZUNGEN

**Gespielte Notenwerte** ist im Wiedergabe-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, deren gespielte Dauer Sie verändern möchten.
  2. Klicken Sie das Ende einer der Noten an und ziehen Sie es nach links/rechts. Ihr Mauszeiger wird zu einem Doppelpfeil, wenn Sie an der richtigen Stelle sind.
  3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 für den Anfang der Noten.
- 

### ERGEBNIS

Die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wird geändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Werkzeugfeld](#) auf Seite 432

---

## Änderungen der gespielten Dauer von Noten rückgängig machen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der gespielten Dauer einzelner Noten vorgenommen haben, wieder entfernen, wenn Sie zum Beispiel Wiedergabeabweichungen doch nicht verwenden wollen und die Noten auf ihre Standardposition, -länge und -anschlagstärke zurücksetzen möchten.

Wenn Sie Wiedergabeabweichungen entfernen, werden dadurch auch alle Änderungen zurückgesetzt, die an Start- und Endpositionen von aus MIDI-Dateien mit geschützten Notenpositionen importierten Noten vorgenommen wurden.

#### HINWEIS

Noten-Anschlagstärke wird derzeit in Dorico Pro nicht angezeigt, allerdings werden Noten-Anschlagstärken aus MIDI-Dateien importiert. Wenn Sie möchten, dass die Dynamik, die Sie im Schreiben-Modus eingeben, bei der Wiedergabe wirksam wird, müssen Sie Wiedergabeabweichungen entfernen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor oder Schlagzeugeditor die Noten aus, deren gespielte Dauer Sie zurücksetzen möchten.
  2. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Abweichungen von der standardmäßigen gespielten Dauer der ausgewählten Noten werden entfernt.

#### HINWEIS

Nun wirkt es so, als würde die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wieder auf ihre notierte Dauer zurückgesetzt. Wenn Sie jedoch die Wiedergabe starten oder in einen anderen Modus wechseln, wird die Anzeige auf die standardmäßige gespielte Dauer der Noten aktualisiert. Wenn die Noten zum Beispiel Staccato sind, ist ihre gespielte Dauer standardmäßig die Hälfte ihrer notierten Dauer.

---

# Drucken-Modus

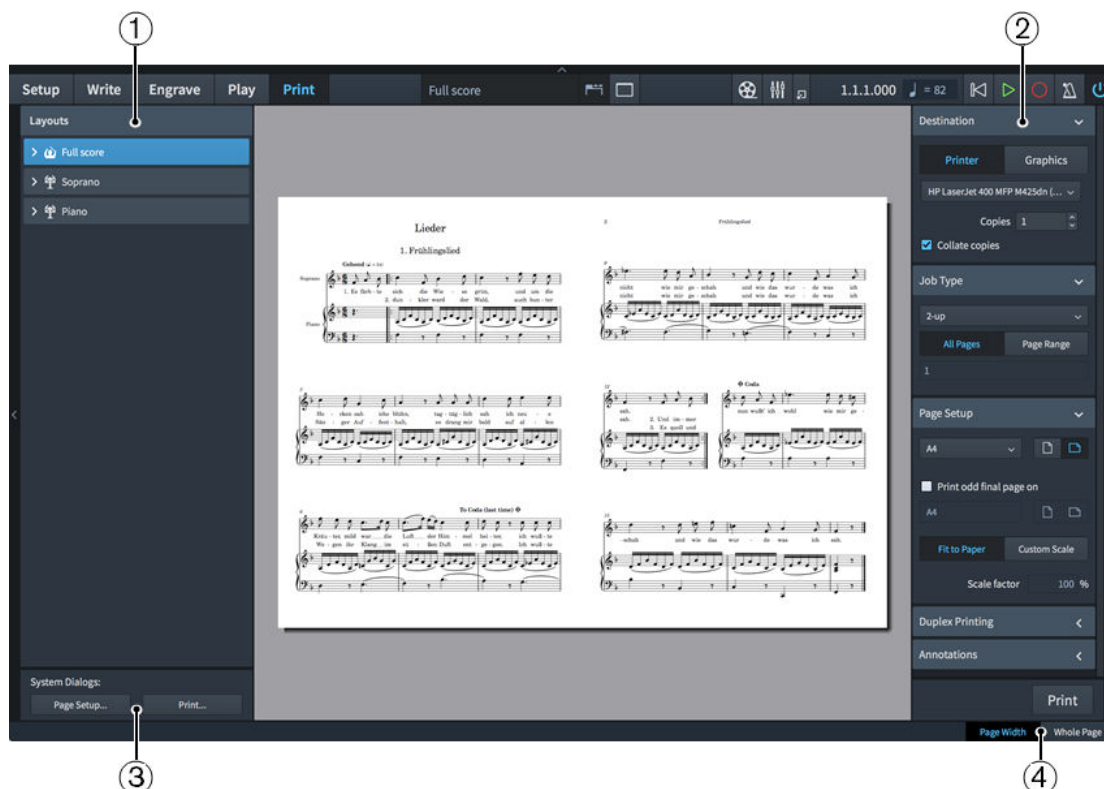
Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel als PDF oder SVG.

## Projektfenster im Drucken-Modus

Das Projektfenster im Drucken-Modus enthält die Standard-Werkzeugzeile und den Druckvorschaubereich sowie Bereiche und Abschnitte mit Werkzeugen und Funktionen, die es Ihnen ermöglichen, den Druck oder Export Ihrer Layouts vorzubereiten.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie auf **Drucken** in der Werkzeugzeile.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.



Bereiche und Abschnitte im Drucken-Modus

Die folgenden Bereiche und Abschnitte sind im Drucken-Modus verfügbar:

### 1 Layouts-Bereich

Zeigt eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, eine Auswahl zum Drucken oder Exportieren zu treffen.



#### HINWEIS

Layout-Wahlschalter in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Wenn Sie ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzeigen möchten, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

#### 2 **Druckoptionen-Bereich**

Enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts.

#### 3 macOS: **System-Dialoge**

Enthält macOS-spezifische Druckoptionen.

#### 4 **Ansichtsoptionen**

Ermöglicht es Ihnen, den Druckvorschau-Bereich so zu ändern, dass Seiten in einer der folgenden Ansichten angezeigt werden:

- **Seitenbreite**  
Die Seite füllt die Breite des Druckvorschaubereichs aus, der je nach Ausrichtung und Format der Seite möglicherweise nicht die gesamte Seite anzeigt.
- **Ganze Seite**  
Zeigt die gesamte Seite im Druckvorschau-Bereich an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 34

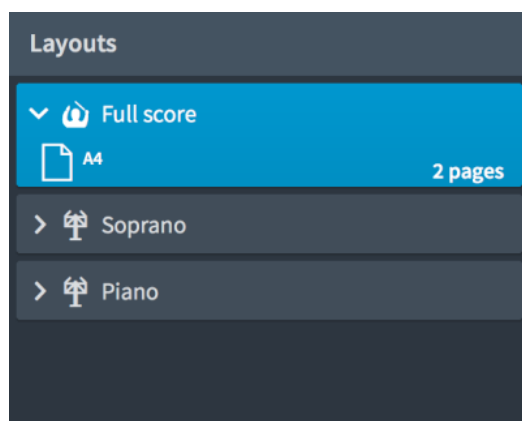
[Druckvorschaubereich](#) auf Seite 39

## Layouts-Bereich (Drucken-Modus)

Im Drucken-Modus zeigt der **Layouts**-Bereich eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, eine Auswahl zum Drucken oder Exportieren zu treffen. Diese Liste finden Sie links im Fenster.

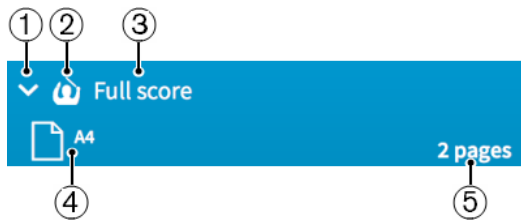
Sie können den **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus auf jede der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linken Bereich anzeigen**.



Der **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus

Der **Layouts**-Bereich enthält alle Layouts Ihres Projekts, diese werden als Karten angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:



**1 Ein-/Ausblenden-Pfeil**

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

**2 Layout-Typ**

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout



- Einzelstimmen-Layout



- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout



**3 Name des Layouts**

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Pro fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

**4 Seitengröße und Ausrichtung**

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts - wie auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt .

**5 Länge des Layouts**

Die im Layout enthaltene Seitenanzahl. Sie können dies in Kombination mit der Seitengröße und -ausrichtung verwenden, um die beste Auftragsart für den Druck/Export zu ermitteln.

**TIPP**

Für ein Layout mit zwei Seiten könnte es sich anbieten, zwei Seiten auf ein Blatt zu drucken. Für ein Layout mit fünf Seiten hingegen könnte die optimale Lösung sein, Doppelseiten zu drucken und zum Drucken der letzten Seite eine andere Papiergröße zu verwenden. Ein Layout mit 12 Seiten ließe sich eventuell am besten als Booklet drucken.

Die ausgewählten Layouts werden gedruckt oder exportiert, wenn Sie auf **Drucken** oder **Exportieren** klicken. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 517

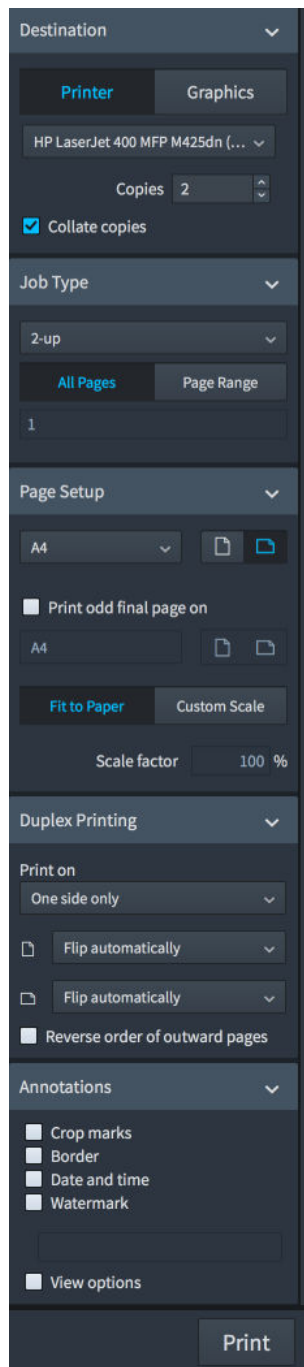
[Booklets drucken](#) auf Seite 518

## Druckoptionen-Bereich

Der Druckoptionen-Bereich enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts. Sie befindet sich rechts im Fenster im Drucken-Modus.

Sie können den Druckoptionen-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechten Bereich anzeigen**.



Alle Optionen, die Sie im Druckoptionen-Bereich einstellen, werden in Ihrem Projekt gespeichert. Die Optionen sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

### Ziel

Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines physischen Druckers für den Druck bzw. eines Speicherorts zum Exportieren einer Grafikdatei. Wenn Sie Ihre Arbeit drucken, können Sie wählen, wie viele Exemplare gedruckt werden sollen. Wenn Sie eine Grafikdatei exportieren, können Sie Format, Dateiname und Speicherort der Datei festlegen.

Je nachdem, welches Ziel Sie wählen, heißt der Schalter am unteren Rand des Bereichs entweder **Drucken** oder **Exportieren**. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

### Auftragstyp

Ermöglicht Ihnen die Auswahl des zu druckenden/exportierenden Seitenbereichs und die Anordnung der Seiten.

### Seite einrichten

Ermöglicht Ihnen die Einstellung der Papiergröße und der Ausrichtung. Sie können außerdem den Skalierungsfaktor des Bildes wählen, das gedruckt/exportiert werden soll.

### Doppelseitiger Druck

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, ob eine oder beide Seiten jedes Papierbogens bedruckt werden sollen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** auswählen.

### Anmerkungen

Hier können Sie Optionen aktivieren, die häufig von Verlagen oder Druckereien benötigt werden, zum Beispiel Schnittmarken oder einen Rahmen um den Druckbereich.

### Drucken-Schalter

Ermöglicht das Drucken/Exportieren ausgewählter Layouts gemäß den Einstellungen, die Sie im Druckoptionen-Bereich festgelegt haben.

Abhängig von Ihrer Auswahl kann der Drucken-Schalter auf eine der folgenden Arten angezeigt werden:

- **Drucken**
- **Exportieren**
- **Drucken und exportieren**

Wenn Sie zum Beispiel Layouts ausgewählt haben, die alle auf Druck eingestellt sind, wird **Drucken** angezeigt. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die für den Export von Grafiken verwendet werden sollen, und einige Layouts, die für den Druck bestimmt sind, wird **Drucken und exportieren** angezeigt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 518

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 517

## Layouts drucken

Sie können Layouts einzeln oder mehrere Layouts zusammen drucken. Sie können die Druckeinstellungen für jedes Layout unabhängig voneinander festlegen, zum Beispiel können Sie verschiedene Drucker für verschiedene Layouts im selben Projekt auswählen.

Dorico Pro verwendet Layouteinstellungen, um automatische Druckeinstellungen zu erstellen; Sie werden also feststellen, dass viele Druckoptionen bereits für die Layouts geeignet sind, die Sie drucken möchten. Wenn Sie zum Beispiel an einen Drucker angeschlossen sind, der A3-Papier

drucken kann, und die Seitengröße im Layout Ihrer Gesamtpartitur durch die **Layout-Optionen** auf A3 eingestellt ist, wird Dorico Pro automatisch unter **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich A3 auswählen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie drucken möchten.

##### HINWEIS

Layout-Wahlschalter in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Wenn Sie ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzeigen möchten, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

2. Geben Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die Anzahl von Exemplaren in das **Exemplare**-Feld ein.

##### HINWEIS

- Wenn Sie die Anzahl der **Exemplare** ändern, ändert sich diese für alle ausgewählten Layouts. Sie können die Anzahl der Exemplare aber auch für einzelne Layouts festlegen. Zum Beispiel können Sie eine Gesamtpartitur auswählen und einstellen, dass 3 Exemplare davon gedruckt werden sollen, während von den Layouts für Einzelstimmen nur je 1 Kopie gemacht wird. Wenn Sie die Layouts danach auswählen, um alle gemeinsam zu drucken, werden die eingegebenen Werte beibehalten.
- Das **Exemplare**-Feld erscheint leer, wenn Sie Layouts mit unterschiedlichen Werten ausgewählt haben.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Exemplare sortieren**.
4. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt die **Drucker**-Option und wählen Sie einen Drucker aus dem Menü aus.
5. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die gewünschte Seitenanordnung aus dem Menü aus.
6. Optional: Um nur einen bestimmten Seitenbereich zu drucken, wählen Sie **Seitenbereich** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
7. Optional: Wenn Sie **Seitenbereich** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
8. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** ein Papierformat aus dem Menü aus.
9. Wählen Sie die gewünschte Papierausrichtung.
10. Optional: Wenn Sie als Auftragstyp **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Ungerade letzte Seite drucken auf**, um die Papiergröße zu wählen, auf der Sie ungerade letzte Seiten drucken möchten, falls Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat.
11. Wählen Sie ein Papierformat und eine Papierausrichtung für die ungerade letzte Seite.
12. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für Seitengrößen aus:
  - **An Papier anpassen**
  - **Benutzerdefinierte Skalierung**
13. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor in das **Skalierungsfaktor**-Feld ein.
14. Wählen Sie im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** eine der verfügbaren Druckoptionen aus dem Menü **Drucken auf**.
15. Optional: Wenn Sie doppelseitigen Druck gewählt haben, können Sie die beiden unteren Menüs verwenden, um festzulegen, wie das gedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite umgekehrt werden soll.

16. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.
  17. Klicken Sie auf **Drucken**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gemäß den vorgenommenen Druckeinstellungen gedruckt. Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Druck/Export in transponierter Notation umzuschreiben. Sie können auch bestimmte Layouts für den Wechsel in die transponierte Notation auswählen oder ohne Änderungen fortfahren.

#### TIPP

- Sie können einzelne Layouts auswählen und Druckoptionen dafür einrichten, ohne sofort zu drucken. Nachdem Sie die gewünschten Druckoptionen für mehrere Layouts eingerichtet haben, können Sie alle Layouts auswählen, die Sie drucken möchten, und auf **Drucken** klicken. Ihre vorhandenen Druckeinstellungen werden übernommen, auch wenn Ihre Auswahl Layouts mit unterschiedlichen Druckeinstellungen enthält.
  - Auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen, die in jedem Modus eingesetzt werden können.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Drucker](#) auf Seite 516
- [Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 521
- [Dialog Dateinamen exportieren](#) auf Seite 513
- [Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 517
- [Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 507
- [Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 518
- [Anmerkungen](#) auf Seite 523
- [Seitengröße und Ausrichtung ändern](#) auf Seite 370

## Seitenbereich drucken/exportieren

Standardmäßig druckt/exportiert Dorico Pro alle Seiten der ausgewählten Layouts. Sie können einen bestimmten Seitenbereich für den Druck/Export festlegen.

#### HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine separaten Seitenbereiche festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, aus denen Sie einen Seitenbereich drucken/exportieren möchten.
2. Optional: Überprüfen Sie im **Ziel**-Abschnitt, ob die Layouts auf Drucken/Exportieren eingestellt sind und der gewünschte Drucker/das gewünschte Dateiformat ausgewählt ist.
3. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die Option **Seitenbereich**.
4. Geben Sie den gewünschten Bereich in das Wertefeld ein.
  - Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel 1-4.
  - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel 1,3,5-8.

#### HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

---

5. Klicken Sie auf **Drucken/Exportieren/Drucken und exportieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Die in den ausgewählten Layouts festgelegten Seiten werden gedruckt/exportiert. Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dialog Dateinamen exportieren](#) auf Seite 513

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 517

## Druckoptionen einstellen (nur macOS)

Dorico Pro gibt Ihnen Zugriff auf die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems verwenden, werden die programminternen Einstellungen im Druckoptionen-Bereich ignoriert. macOS-spezifische Druckeinstellungen werden nicht in Ihrem Projekt gespeichert. Sie müssen sie daher für jeden Druckvorgang neu einstellen; die Dorico Pro-Druckoptionen hingegen werden immer in Ihrem Projekt gespeichert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich unter der Option **OS X-Dialoge** auf **Seite einrichten**, um den macOS-Dialog **Seite einrichten** zu öffnen.
  2. Stellen Sie im Dialog **Seite einrichten** die Papiergröße ein.
  3. Klicken Sie auf **OK**.
  4. Klicken Sie im Abschnitt **OS X-Dialoge** auf **Drucken**, um den macOS-Drucken-Bereich zu öffnen.
  5. Im **Drucken**-Dialog können Sie die gewünschten Druckoptionen einstellen.
- 

## Layouts als Grafikdateien exportieren

Zum Exportieren einzelner Layouts als Grafikdatei können Sie viele verschiedene Optionen wählen, zum Beispiel PDF oder PNG.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Im **Layouts**-Bereich können Sie die Layouts wählen, die Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Wählen Sie einen Farbmodus.
  - **Einfarb.** exportiert die Grafik in Schwarzweiß.
  - **Farbe** exportiert die Grafik in Vollfarbe.

#### HINWEIS

Wenn Sie eine Grafikdatei mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfiehlt es sich, die **Farbe**-Option zu wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.

---

4. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
5. Optional: Wenn Sie **PNG** oder **TIFF** ausgewählt haben, wählen Sie eine Auflösung aus dem **Auflösung**-Menü.

#### TIPP

Sie können die Auflösung nicht ändern, wenn Sie **PDF** oder **SVG** wählen. Allerdings können Sie **PNG** oder **TIFF** auswählen, die Auflösung ändern und dann **PDF** oder **SVG** wählen. In diesem Fall wird die gewählte Auflösung übernommen.

---

6. Optional: Legen Sie einen Pfad zum Exportieren fest.
7. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
8. Optional: Ändern Sie die Dateinamenkonvention im Dialog **Dateinamen exportieren** für die ausgewählten Grafikdateiformate.
9. Optional: Um nur einen bestimmten Seitenbereich zu exportieren, wählen Sie **Seitenbereich** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
10. Optional: Wenn Sie **Seitenbereich** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.

#### HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

---

11. Klicken Sie auf **Exportieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt. Sie werden in dem im **Zielordner**-Feld eingestellten Ordner oder im gleichen Ordner wie die Projektdatei gespeichert, wenn der eingestellte Exportpfad nicht mehr zugänglich ist.

Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, zeigt Dorico Pro einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Druck/Export in transponierter Notation umzuschreiben. Sie können auch bestimmte Layouts für den Wechsel in die transponierte Notation auswählen oder ohne Änderungen fortfahren.

#### TIPP

Auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen, die in jedem Modus eingesetzt werden können.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dialog Dateinamen exportieren](#) auf Seite 513

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 522

[Bildauflösung](#) auf Seite 522




## Pfad zum Exportieren von Grafikdateien festlegen

Sie können einen Pfad zu jedem Ordner angeben, in den Sie Grafikdateien exportieren möchten. Sie können für jedes Layout einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Dorico Pro exportiert Grafikdateien standardmäßig in denselben Ordner wie Ihre Projektdateien. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafikdateien im Standard-Benutzerordner Ihres Betriebssystems abgelegt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs neben dem **Zielordner**-Feld auf **Ordner wählen**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.  

3. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen** (macOS)/**Ordner auswählen** (Windows) um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Layouts, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
6. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
7. Optional: Ändern Sie die Dateinamenkonvention im Dialog **Dateinamen exportieren** für die ausgewählten Grafikdateiformate.

---

### ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Layouts geändert. Beim Exportieren werden Dateien gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Benennungskonvention benannt.

### HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Pro automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

---

## Dialog Dateinamen exportieren

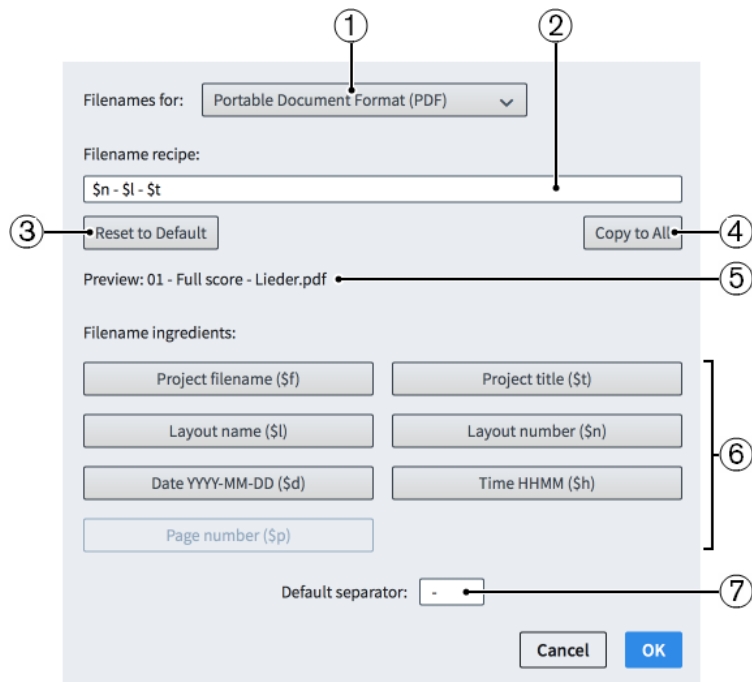
Im Dialog **Dateinamen exportieren** können Sie die Variablen in Dateinamen für jedes Grafikdateiformat unabhängig voneinander festlegen. Sie können universelle Variablen verwenden, die aktualisiert werden, um die richtigen Informationen für jedes Layout automatisch anzuzeigen, und Sie können Text eingeben, der für alle Layouts gleich ist.

Sie können den Dialog **Dateinamen exportieren** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie auf **Optionen für Dateinamen** im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs im Drucken-Modus wenn das derzeit ausgewählte Layout auf **Grafik** eingestellt ist.
- Klicken Sie auf **Bearbeiten** im **Dateien exportieren**-Unterabschnitt der **Allgemein**-Seite in **Programmeinstellungen**.

## HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft und werden in den Standardeinstellungen für alle künftigen Projekte gespeichert.



Der Dialog **Dateinamen exportieren** enthält die folgenden Optionen:

**1 Dateinamen für**

Dies ermöglicht es Ihnen, verschiedene Grafikdateiformate zu wählen. Sie können für jedes Grafikdateiformat unterschiedliche Benennungskonventionen festlegen.

**2 Benennungskonvention**

Zeigt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat an. Sie können Text direkt in dieses Feld eingeben und auf verschiedene Variablen klicken, um sie automatisch hinzuzufügen.

Beispielsweise lautet die Standardkonvention für den Namen einer PDF-Datei \$n - \$l - \$t.

**3 Auf Standardeinstellung zurücksetzen**

Setzt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat auf die Standardeinstellung zurück.

**4 Zu allen kopieren**

Übernimmt die Benennungskonvention für alle Layouts in einem Projekt.

**5 Vorschau**

Zeigt einen Beispielsdateinamen auf Grundlage der derzeit gültigen Konvention an. Das für die Vorschau verwendete Layout ist dasjenige, das in der Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile angezeigt wird.

Beispielsweise könnte die Vorschau für den PDF-Dateinamen einer Gesamtpartitur mit der Standardkonvention 01 - Gesamtpartitur - Lieder.pdf sein

**6 Variablen für Dateinamen**

Ermöglicht es Ihnen, gemäß der Konvention schnell Variablen zum Dateinamen hinzuzufügen, die automatisch je nach Layout ausgefüllt werden. Zum Beispiel wird die Variable \$l zu Klavier, wenn ein Layout für die Klavierstimme exportiert wird.

Die Schaltflächen für jede einzelne Variable zeigen sowohl die Informationen, auf die sich der Bestandteil bezieht, als auch die Zeichen dafür an.

Wenn Sie auf einzelne Variablen für Dateinamen klicken, werden diese am Ende der Benennungskonvention eingefügt. Sie werden automatisch durch das Standard-Trennzeichen von der vorherigen Variable getrennt.

#### HINWEIS

Seitenzahl ist keine für PDF-Benennungskonventionen gültige Variable, da es sich hier um ein mehrseitiges Format handelt.

### 7 Standard-Trennzeichen

Ermöglicht es Ihnen, die Zeichen, die zur Trennung einzelner Variablen in der Benennungskonvention standardmäßig verwendet werden, einzustellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 511

## Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten

Je nachdem, ob Sie Schwarzweiß- oder Farbgrafiken exportieren, gelten bei Dorico Pro unterschiedliche Einstellungen. Die ideale Einstellung hängt von Ihrem Verwendungszweck für die Grafiken ab.

Die meisten Partituren sind schwarzweiß, d. h., sie werden normalerweise ausschließlich mit schwarzer Tinte auf weißem oder fast weißem Papier gedruckt. Einige Lehrbücher setzen Farben ein, um bestimmte Notationselemente wie Schlüssel hervorzuheben oder um Noten nach Tonhöhen einzufärben. Wenn Sie Grafikdateien exportieren und auf Ihrem eigenen Drucker ausdrucken möchten, können Sie im **Ziel**-Abschnitt die Option **Farbe** aktiviert lassen.

Wenn Sie jedoch Grafikdateien im PDF-Format exportieren, um damit Druckplatten in einem Plattenbelichter zu bebildern oder um sie in einem Layout-Programm weiterzubearbeiten, sollten Sie **Einfarb.** wählen, sofern Ihr Layout nicht tatsächlich farbige Elemente enthält. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, verwendet Dorico Pro für das resultierende PDF einen anderen Farbraum, um sicherzustellen, dass für das gedruckte Bild nur schwarze Tinte verwendet wird. Wenn Sie **Farbe** wählen, werden die schwarzen Elemente in Ihrem Layout als fettes Schwarz exportiert, das durch die Kombination mehrerer Farbtinten entsteht. Dies kann in der Produktion zu Problemen führen, wenn in der Druckvorstufe Farbtrennungen vorgenommen werden.

Dorico Pro legt Farben anhand des RGB-Farbmodells fest, nicht anhand des CMYK-Modells, das von Plattenbelichtern und anderen professionellen Druckmaschinen verwendet wird. Wenn Ihre Layouts farbige Objekte enthalten und professionell gedruckt werden sollen, müssen Sie die aus Dorico Pro exportierten Grafikdateien in einer Grafikanwendung nachbearbeiten, um die Farben von RGB in CMYK zu konvertieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 511

## Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten

Der Umgang mit Schriften in PDF- und SVG-Dateien hängt vor allem davon ab, welche Schriften Sie in Ihrem Projekt verwenden.

### PDF-Dateien

Die Noten- und Textschriften im Lieferumfang von Dorico Pro sowie ihre Untergruppen werden beim Exportieren in PDF-Dateien eingebettet. Wenn Sie die PDF-Dateien an einem anderen Computer öffnen, werden sie identisch angezeigt, selbst wenn die im jeweiligen Dokument verwendeten Schriften nicht auf diesem Computer installiert sind. Wenn Sie andere Schriften verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass sie sich einbetten lassen.

### SVG-Dateien

SVG-Dateien (Scalable Vector Graphics) betten Schriften nicht direkt ein. Einige Schriftzeichen wie Notenköpfe, Artikulationen und Vorzeichen werden in Umrisslinien konvertiert, damit sie nicht von der Schrift abhängig sind, aus der sie stammen. Andere Schriftzeichen wie Taktarten und Ziffern an Triolen und X-tolen werden anhand von Verweisen auf die Schriftart codiert, aus der sie stammen. Letzteres gilt auch für normalen Text wie Notenzeilenbeschriftungen, Tempo- und Dynamikanweisungen. Das bedeutet, dass SVG-Dateien nach dem Rendern in einem Webbrowser auf einem Computer, auf dem die Schriften nicht installiert sind, nicht korrekt angezeigt werden. Die Darstellung der SVG-Datei hängt vom Browser bzw. der Rendering-Software sowie von den Schriften ab, die auf dem Computer installiert sind.

Um sicherzustellen, dass die SVG-Datei nach dem Einbetten in eine Webseite einwandfrei angezeigt wird, können Sie sie in einem Illustrationsprogramm öffnen und alle Schriftzeichen in Vektoren umwandeln. Danach können Sie die SVG-Datei erneut exportieren und einbetten. Alternativ können Sie auch Web-Schriften verwenden, um sicherzustellen, dass alle benötigten Schriften auf dem Webserver bereitgestellt werden.

SVG-Grafiken, die aus Dorico Pro exportiert werden, entsprechen der Spezifikation SVG Tiny 1.1, die eine Untermenge der Funktionen der vollständigen SVG-Spezifikation darstellt.

Umfassende Informationen über die Verwendung von Web-Schriften mit SVG finden Sie im Hilfe Center auf der Steinberg-Webseite.

## Drucker

Sie können Layouts aus Dorico Pro-Projekten mit jedem Drucker drucken, der an Ihren Computer angeschlossen ist.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Drucker auswählen. Auf diese Weise können Sie Layouts an den für ihre Anforderungen am besten geeigneten Drucker senden. Sie können einen Drucker auswählen, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt auf der Druckoptionen-Registerkarte ausgewählt ist.

Dorico Pro verwendet standardmäßig den gleichen Drucker wie das Betriebssystem, es sei denn, Sie geben einen anderen Drucker an. In diesem Fall können sich die Einstellungen in den folgenden Abschnitten der Druckoptionen ändern:

- Im Abschnitt **Seite einrichten** werden auf der Liste verfügbarer Papiergrößen nur diejenigen angezeigt, die der ausgewählte Drucker unterstützt.
- Im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** steht die Option für automatischen doppelseitigen Druck nur dann zur Verfügung, wenn der ausgewählte Drucker über diese Funktion verfügt.

### HINWEIS

Das Drucker-Menü im **Ziel**-Abschnitt zeigt nur dann den Namen eines Druckers an, wenn alle ausgewählten Layouts für den Druck auf demselben Drucker eingestellt sind. Wenn Sie einen neuen Drucker aus dem Menü auswählen, werden alle ausgewählten Layouts auf diesen Drucker eingestellt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 507

[Layouts drucken](#) auf Seite 508

## Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren

Dorico Pro bietet verschiedene Seitenanordnungen, die Sie nutzen können, um Ihre Layouts zu drucken/exportieren.

Im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs können Sie festlegen, wie Ihre Layouts gedruckt/exportiert werden sollen. Sie können die folgenden Auftragstypen aus dem **Auftragstyp**-Menü auswählen:

### Normal

Druckt jeweils eine Seite pro Papierbogen. Damit erhalten Sie einseitig bedruckte Seiten, die zum Beispiel für Instrumentalstimmen verwendet werden können, die keine normalen Seitenumschläge haben und durchgängig gebunden werden müssen.

### Doppelseiten

Druckt jeweils zwei Seiten nebeneinander pro Papierbogen. Die ungeraden Seitenzahlen sind rechts angeordnet, die geraden links.

Sie können auch ein Papierformat angeben, auf dem Sie ungerade letzte Seiten drucken können, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

### 2 Seiten auf ein Blatt

Druckt zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Die erste Seite des Seitenbereichs wird auf die linke Seite des ersten Papierbogens gedruckt. Dies kann beim Drucken von Instrumentalstimmen hilfreich sein, da es die Anzahl der Kanten, die gebunden werden müssen, reduziert, indem Seiten auch in der Mitte gefaltet werden können.

Sie können auch ein Papierformat angeben, auf dem Sie ungerade letzte Seiten drucken können, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

### Booklet

Druckt gemäß Ausschießschema zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Das bedeutet, dass die Seiten nach Falten des Papierbogens wie in einem Buch angeordnet sind. Dies kann insbesondere für Partituren und Chorstimmen nützlich sein, da sie oft mehr Seiten enthalten als Instrumentalstimmen.

#### HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine separaten Seitenbereiche festlegen.

---

#### HINWEIS

- Je nach gewähltem Auftragstyp dreht Dorico Pro die Seitenausrichtung automatisch. Die geänderte Ausrichtung wird im Notenbereich sofort sichtbar. Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie die Ausrichtung im Dialog **Seite einrichten** manuell einstellen.
  - Bei allen Auftragstypen können entweder eine Seite oder beide Seiten eines Papierbogens bedruckt werden.
  - Booklets, Doppelseiten und 2 Seiten auf einem Blatt werden normalerweise im Querformat gedruckt. Wird je eine Seite auf einen Bogen Papier gedruckt, wählt man für gewöhnlich das Hochformat, es sei denn, das Layout selbst ist im Querformat angelegt.
- 

Im **Auftragstyp**-Abschnitt können Sie zudem auswählen, welche Seiten Sie drucken/exportieren möchten.

### Alle Seiten

Druckt alle Seiten der ausgewählten Layouts.

### Seitenbereich

Ermöglicht es Ihnen, den für den Druck bestimmten Seitenbereich zu definieren. Wenn Sie **Seitenbereich** auswählen, erhalten Sie Zugriff auf das Wertefeld.

- Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel 1-4.
- Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel 1,3,5-8.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 521

[Seitenbereich drucken/exportieren](#) auf Seite 510

## Booklets drucken

Booklets sind Dokumente, die auf beiden Seiten des Papiers gedruckt und gefaltet werden, um den Seiten in einem Buch zu ähneln. Wenn Seiten als Booklet gedruckt werden, werden sie neu geordnet, so dass man die bedruckten Seiten falten und den Inhalt in der Reihenfolge lesen kann, in der man dies auch im Projekt konnte.

Das Drucken von Layouts als Booklet kann viel schneller sein als einseitiges oder doppelseitiges Drucken. Wenn Ihre Gesamtpartitur zum Beispiel zwanzig Seiten lang ist und Sie sie automatisch doppelseitig drucken, müssen Sie dann eine Kante der gedruckten Seiten zusammenbinden, um sie zusammenzuhalten. Wenn Sie die Partitur jedoch als Booklet drucken, können Sie die gedruckten Seiten einfach in der Mitte falten.

Die Druckeinstellungen für Booklets ordnen die Seiten so an, dass sie in der richtigen Reihenfolge auf der gedruckten Seite erscheinen. So ist zum Beispiel ein Layout mit vier Seiten, die als Booklet gedruckt sind, wie folgt aufgebaut:

- Erste Seite: Seite vier links, Seite eins rechts
- Rückseite: Seite zwei links, Seite drei rechts

Wenn das Layout, das Sie als Booklet drucken, eine ungerade Anzahl von Seiten enthält, werden bei Dorico Pro automatisch alle leeren letzten Seiten am Ende des Booklets platziert. Dies folgt der Konvention, rechts ungerade Seiten anzuzeigen. Wenn Sie zum Beispiel ein Layout mit sechs Seiten als Booklet drucken, werden insgesamt acht Seiten gedruckt, wobei die letzten beiden Seiten im Booklet leer bleiben. Wenn die leeren Seiten anders positioniert werden sollen, können Sie dem Layout zusätzliche Seiten hinzufügen, zum Beispiel eine Titelseite.

#### HINWEIS

- Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine separaten Seitenbereiche festlegen.
- Wenn die Reihenfolge der Rückseiten beim doppelseitigen Drucken von Booklets nicht stimmt, können Sie unter »Druckoptionen« im Bereich **Doppelseitiger Druck** die Option **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** aktivieren, um Dorico Pro anzuweisen, den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 508

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 518

## Doppelseitiger Druck

Dorico Pro ermöglicht doppelseitigen Druck, so dass Sie beide Seiten eines Papierbogens bedrucken können.

Wenn Ihr Drucker automatischen doppelseitigen Druck unterstützt, können Sie diese Funktion mit Dorico Pro nutzen. Wenn Ihr Drucker nur eine Seite pro Papierbogen bedrucken kann, gibt es eine manuelle Option für doppelseitigen Druck.

Das Menü **Drucken auf** im Bereich **Doppelseitiger Druck** des Druckoptionen-Bereichs enthält die folgenden Optionen:

#### **Nur eine Seite**

Bedruckt nur eine Seite der Papierbögen.

#### **Beide Seiten manuell**

Bedruckt beide Seiten der Papierbögen. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker keinen automatischen doppelseitigen Druck unterstützt. Nachdem alle Vorderseiten an den Drucker gesendet wurden, werden Sie durch ein Hinweisfenster aufgefordert, den Stapel gedruckter Seiten umzudrehen und erneut in den Drucker einzulegen. Klicken Sie dann auf **OK**, um mit dem Druck der Rückseiten fortzufahren.

#### **Beide Seiten automatisch**

Bedruckt automatisch beide Seiten der Papierbögen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Ihr Drucker diese Funktion unterstützt.

Die anderen Menüs im Bereich **Doppelseitiger Druck** ermöglichen es Ihnen, auszuwählen, wie das bedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite gedreht werden soll.

#### **Bild spiegeln (Hochformat)**



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier längs eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

#### **Bild spiegeln (Querformat)**



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier quer eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Wenn **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** am unteren Rand des Abschnitts aktiviert ist, wird Dorico Pro angewiesen, beim doppelseitigen Drucken von Booklets den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben. Dies ist für einige Drucker notwendig, damit Sie die Seiten nicht manuell umdrehen müssen, bevor Sie sie wieder in den Drucker legen, um die Rückseite zu bedrucken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 508

## Seiten- und Papiergrößen

In Dorico Pro gibt es für Seiten- und Papiergrößen verschiedene Einstellungen. Das bedeutet, dass Sie Layouts mit beliebiger Seitengröße auf Papier einer anderen Größe drucken können.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt eine Seitengröße festlegen. Wählen Sie hierfür **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen**. Dadurch definieren Sie die Abmessungen des Layouts. Um Ihr Layout zu drucken, müssen Sie eine Papiergröße wählen, die vom verwendeten Drucker unterstützt wird.

Für gewöhnlich sind die Seitengröße des Layouts und die Papiergröße für den Druck identisch. Wenn Sie jedoch ein Layout mit einer ungewöhnlichen Seitengröße erstellen, die von Ihrem Drucker nicht unterstützt wird (z. B. 10" x 13", eine der Standard-Seitengrößen für Instrumentalstimmen), müssen Sie das Layout eventuell auf eine andere Papiergröße drucken. Im Dialog **Seite einrichten**, den Sie im Druckoptionen-Bereich finden, können Sie die Papiergröße entsprechend Ihren Anforderungen einstellen. Solange Ihr Drucker ausreichend großes Papier für die Seitenformateinstellungen unterstützt und diese einem Standardpapierformat entsprechen, werden Ihre Abmessungen in das Menü aufgenommen. Dies hat keine Auswirkung auf die Papierformat Ihres Layouts und daher auch nicht auf die Darstellung der Noten.

Wenn Sie keine eigene Papiergröße auswählen, wählt Dorico Pro automatisch eine Papiergröße gemäß den regionalen Standardeinstellungen Ihres Computers. Wenn zum Beispiel ein europäisches Land eingestellt ist, wird ein internationaler ISO-Standard wie A4 gewählt. Wenn ein nordamerikanisches Land eingestellt ist, wird einer der örtlichen Standards, zum Beispiel US Letter, gewählt.

Wenn Sie für Ihr Layout eine Seitengröße ausgewählt haben, die größer als ein typischer Standard ist, wählt Dorico Pro automatisch die nächstgrößere Papiergröße, sofern diese von Ihrem Drucker verwendet wird. Wenn die Seitengröße des Layouts zum Beispiel größer als A4/US Letter ist, wird A3/Tabloid gewählt.

Wenn Sie auf eine Papiergröße drucken, die nicht mit der Seitengröße des Layouts identisch ist, skaliert Dorico Pro das Bild so, dass es auf den Papierbogen passt. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie im Dialog **Seite einrichten** einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor festlegen.

## Papierausrichtung

Mit der Ausrichtung wird die Richtung angegeben, in der rechteckiges Papier angezeigt und gedruckt wird. Das Papier kann entweder im Quer- oder Hochformat sein.

Instrumentalteile werden meist im Hochformat gedruckt, da so zwei bis drei Seiten gleichzeitig auf normalen Notenständern verteilt werden können.

Gesamtpartituren für Dirigenten werden ebenfalls häufig im Hochformat gedruckt, da so mehr Notenzeilen auf die Seite passen als im Querformat. Gesamtpartituren für kleine Ensembles können jedoch auch im Querformat gedruckt werden, da hier weniger Notenzeilen auf eine Seite passen müssen. Wenn Sie in der Horizontalen mehr Platz auf der Seite haben, können mehr Takte auf jede Seite passen, was die Anzahl der erforderlichen Seitenumschläge reduziert.

In Dorico Pro können Sie die Ausrichtung der Seiten unabhängig von der Papierausrichtung einstellen, z. B. können Sie Hochformatseiten auf Querformatpapier drucken. Zudem können Sie die Papierausrichtung der ungeraden letzten Seite in Layouts auch separat einstellen, wenn das Layout **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf einem Blatt** enthält .



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitengröße und Ausrichtung ändern](#) auf Seite 370

## Papierformat und Ausrichtung einstellen

Layouts können unterschiedliche Papiergrößen und Ausrichtungseinstellungen haben.

### HINWEIS

Wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt der Druckoptionen **Grafik** ausgewählt haben, können Sie nur die Papierausrichtung ändern. Es sind keine weiteren Optionen verfügbar.

Der Abschnitt **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** ausgewählt haben:

#### Papierformat

Ermöglicht es Ihnen, eines der verfügbaren Papierformate aus dem Menü zu wählen. Es hängt von den jeweiligen Funktionen des gewählten Druckers ab, welche Papierformate verfügbar sind.

#### Papierausrichtung

Sie können eine der folgenden Papierausrichtungsoptionen wählen:

- **Hochformat**



- **Querformat**



#### Ungerade letzte Seite drucken auf

Nur für Druckaufträge vom Typ **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt**: Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie für die ungerade letzte Seite eine andere Papiergröße oder -ausrichtung wählen.

Diese Einstellung ist nützlich, wenn Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat und Sie im Querformat auf A3-Papierbögen drucken. Wenn Ihr Layout zum Beispiel fünf Seiten hat, passen die ersten vier Seiten auf zwei A3-Bögen, während die fünfte nur die linke Hälfte eines dritten Bogens einnehmen würde. Mit dieser Einstellung können Sie die ungerade letzte Seite stattdessen im Hochformat auf einen A4-Bogen drucken.

#### An Papier anpassen

Die gesamte Seite wird so skaliert, dass sie dem gewählten Papierformat entspricht. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einer Seitengröße von A4 und eine Papiergröße von A3 auswählen, werden die Seiten im Layout vergrößert, um dem größeren Papierformat gerecht zu werden.

#### Benutzerdefinierte Skalierung

Die Seite wird auf den eingestellten Prozentsatz ihrer Originalgröße skaliert. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einem Seitenformat von A3 drucken, ein Papierformat von A4 wählen und die **Benutzerdefinierte Skalierung** auf 100 einstellen, bleibt die Originalseite in ihrer Originalgröße erhalten und überschreitet die Grenzen des A4-Papiers.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 517

[Seitengröße und Ausrichtung ändern](#) auf Seite 370

## Grafikdateiformate

Dorico Pro unterstützt mehrere Grafikdateiformate, in die Sie Ihre Layouts exportieren können.

### PDF

Steht für Portable Document Format (übertragbares Dokumentenformat). Der Export von Layouts als PDF ermöglicht es Ihnen, ein plattformunabhängiges Dokument zu erstellen, das eine feste Version jedes Layouts enthält, z. B. um es an jemanden zu senden, der keinen Zugriff auf Dorico Pro hat.

### PNG

Steht für Portable Network Graphics (übertragbare Netzwerkgrafiken). PNG-Dateien werden verlustfrei komprimiert, d. h. sie erzeugen qualitativ hochwertige Bilder.

### SVG

Steht für Scalable Vector Graphics (skalierbare Vektorgrafiken). Da es sich bei SVG um ein XML-basiertes Textformat handelt, kann es ohne Qualitätsverlust auf beliebige Größen skaliert werden. Dorico Pro rendert SVG-Grafiken anhand von Zeichnungsanweisungen, statt sie zu rastern. Dies ermöglicht eine höhere Auflösung und kleinere Dateigrößen.

### TIFF

Steht für Tagged Image File Format (markiertes Bilddateienformat). TIFF-Dateien werden nicht komprimiert, was bedeutet, dass die Dateien größer sein können als andere Formate und die Qualität des Bildes nicht beeinträchtigt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 511

## Bildauflösung

Die Bildauflösung bezieht sich auf die Anzahl der Pixel, die in einem Bild enthalten sind. Je größer die Anzahl der Pixel, desto schärfer und klarer erscheint das Bild.

In Dorico Pro können Sie PNG- und TIFF-Dateien mit unterschiedlichen Bildauflösungen exportieren. Die Bildauflösung wird in Punkten pro Zoll oder »dpi« gemessen.

- **72**
- **150**
- **300**
- **600**
- **1200**

#### HINWEIS

Eine Auflösung von 72 dpi eignet sich für die Bildschirmanzeige: Sie können Grafiken mit dieser Auflösung z. B. in E-Mails oder auf Webseiten einbinden. Wenn Sie 300, 600 oder 1200 dpi wählen, wird ein hochauflösendes Bild gespeichert, das Sie als Illustration in ein Textverarbeitungs- oder DTP-Dokument aufnehmen können.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 511

## Anmerkungen

Anmerkungen liefern zusätzliche Informationen über gedruckte oder exportierte Dokumente, wie z. B. das Datum und die Uhrzeit, zu der sie gedruckt wurden. Verleger und Druckereien können diese Informationen nutzen, um das gedruckte Bild einwandfrei zu erkennen und zu registrieren bzw. um die exportierte Grafik in eine DTP-Anwendung einzubinden.

Wenn Sie Ihre Layouts zwecks Publikation drucken/exportieren, können Sie typische Anmerkungen hinzufügen. Außerdem können Sie in Dorico Pro einstellen, dass in Ihrem Projekt aktivierte Ansichtsoptionen gedruckt oder exportiert werden sollen.

### HINWEIS

Schnittmarken und Rahmen können nur gedruckt werden, wenn die Seitengröße geringer ist als die Papiergröße.

---

Der **Anmerkungen**-Abschnitt im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen:

#### **Schnittmarken**

Fügt kurze vertikale und horizontale Linien an allen vier Ecken der Seite hinzu.

#### **Rahmen**

Fügt Umrisslinien an den Seitenrändern hinzu.

#### **Datum und Zeit**

Fügt das Datum und die Uhrzeit des Drucks am unteren Rand jeder Seite hinzu.

#### **Wasserzeichen**

Fügt großen, durchsichtigen Text in der Mitte jeder Seite hinzu. Auf diese Weise können Sie angeben, dass diese Version ein Entwurf, ein Probeabzug oder ein Exemplar zur Durchsicht ist.

Im **Wasserzeichen**-Feld unten in diesem Abschnitt können Sie den Text eingeben, der auf jeder Seite angezeigt werden soll.

#### **Ansichtsoptionen**

Fügt alle aktiven Ansichtsoptionen wie Hinweise oder Hinweisfarben zum Ausdruck bzw. zur exportierten Grafik hinzu.

# **Notationsreferenz**

# Einleitung

Diese Notationsreferenz enthält Informationen zu den anerkannten Konventionen für die Darstellung bestimmter Notationselemente sowie für die Veränderung ihres Erscheinungsbilds und ihrer Platzierung in Dorico Pro, sowohl für einzelne Objekte als auch – durch Ändern der projektweiten Einstellungen – für alle Objekte.

Außerdem enthält sie Anleitungen für die Eingabe komplexerer Notationselemente wie Notenzeilen-übergreifende Glissando-Linien, die in den jeweiligen Kapiteln beschrieben werden.

Die Arbeitsschritte in der Notationsreferenz beschreiben die Standardänderungen, die Sie an Objekten vornehmen können und die für gesamte Partien, Layouts oder Projekte gelten: Änderungen von Abständen oder die projektweite Darstellung von Pedallinien sind zum Beispiel projektweite Änderungen, die Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vornehmen können. Weiterhin werden die einzelnen Änderungen beschrieben, die Sie unabhängig von Ihren Standardeinstellungen an Objekten vornehmen können, wobei häufig die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich zum Einsatz kommen.

Grundlegende Eingabemethoden für Notationselemente finden Sie im Kapitel zum Schreiben-Modus.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 140

# Vorzeichen

Vorzeichen geben an, dass die Tonhöhe einer Note geändert wurde, so dass sie nicht mehr der momentan geltenden Tonart entspricht.

Im Fall von Musik ohne Tonart erfordern möglicherweise einige oder alle Noten Vorzeichen, je nach geltender Notationskonvention.

Dorico Pro bietet umfassende Regeln, die bestimmen, wann Vorzeichen angezeigt werden, und ermöglicht es Ihnen außerdem, die Anordnung von Vorzeichen in komplexen Akkorden festzulegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 174

## Vorzeichen löschen

Sie können Vorzeichen gemäß ihrem Typ löschen, und Sie können auch alle Vorzeichen aus einer Notenauswahl mit unterschiedlichen Vorzeichen gleichzeitig löschen.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Erinnerungsvorzeichen, wie sie bei natürlichen Noten angezeigt werden, die denselben Noten mit Vorzeichen, jedoch in einer anderen Oktave folgen. In Dorico Pro können Sie in jeder Partie und auf einzelnen Noten Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder klammern.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Vorzeichen Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **0**, um Auflösungszeichen zu entfernen.
  - Drücken Sie **-**, um Bes zu entfernen.
  - Drücken Sie **=**, um Kreuze zu entfernen.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den Schalter mit dem jeweiligen Vorzeichen.

### ERGEBNIS

Die betreffenden Vorzeichen werden von den ausgewählten Noten gelöscht.

### HINWEIS

- Wenn eine Note derselben Tonhöhe an früherer Stelle im Takt mit dem entsprechenden Vorzeichen angezeigt wird, dieses Vorzeichen jedoch nicht gelöscht wurde, nehmen alle folgenden Noten derselben Tonhöhe dieses Vorzeichen an, selbst wenn es nicht neben jedem Notenkopf angezeigt wird.
- Um Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen zu löschen empfehlen wir Ihnen, sie alle auf ihre natürliche Tonart zurückzusetzen, indem Sie **0**

drücken oder auf **Auflösungszeichen** im Noten-Bereich klicken. Der Grund dafür ist, dass die erneute Eingabe eines Vorzeichens über eine Auswahl von Noten, mit anderen Vorzeichen dieses Vorzeichen zu jeder Note in der Auswahl hinzufügt. Z. B. werden zwei G# gefolgt von zwei Gb zu vier G#, wenn Sie erneut ein Kreuz eingeben. Wenn Sie **Kreuz** klicken oder zweimal auf= drücken, werden alle Vorzeichen gelöscht.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 174

[Erinnerungsvorzeichen ein-/ausblenden](#) auf Seite 534

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 527

## Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Vorzeichen in Klammern anzeigen und Vorzeichen einzeln ein-/ausblenden, einschließlich Erinnerungsvorzeichen, die standardmäßig angezeigt werden. Z. B. können Sie Vorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten, die System-/Rahmenumbrüche überbrücken, in Klammern anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie die Vorzeichendarstellung ändern möchten oder neben denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Anzeigen**
  - **Ausblenden**
  - **In Klammern**

#### HINWEIS

Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.

---

#### ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Noten werden angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern dargestellt.

#### TIPP

- Wenn Sie viele Vorzeichen einblenden/ausblenden, kann es einfacher sein, die Vorzeichendauer-Regel zu ändern.
  - Auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen festlegen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 532

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 53

## Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Vorzeichen auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Vorzeichen**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Reihenfolge von Vorzeichen in Akkorden sowie die präzise Positionierung von Vorzeichen relativ zu Notenköpfen, Hilfslinien und Klammern zu ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Vorzeichen stapeln

Wenn für einen Akkord in einer einzelnen Stimme oder für Noten, die an derselben rhythmischen Position in mehreren Stimmen auftreten, mehrere Vorzeichen benötigt werden, werden diese als Stapel in Spalten links vom Akkord angezeigt.

Für Akkorde mit mehreren Vorzeichen werden Vorzeichen allgemein wie folgt gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte direkt links von den Noten eingefügt.
2. Das tiefste Vorzeichen wird zur selben Spalte hinzugefügt, solange es nicht mit dem ersten Vorzeichen kollidiert.
3. Die verbleibenden höchsten und tiefsten Vorzeichen werden abwechselnd in aufeinander folgenden Spalten weiter links vom Akkord angeordnet.

In Dorico Pro helfen Ihnen zusätzliche Regeln dabei, einen Stapel mit Vorzeichen zu erstellen, der so wenige Spalten wie möglich umfasst. Die folgende Liste enthält einige der Regeln, die angewandt werden:

- Näher an den Noten gelegene Spalten enthalten mehr Vorzeichen als Spalten, die weiter von den Noten entfernt sind.
- Vorzeichen an Noten, die eine Oktave auseinander liegen, werden in derselben Spalte angeordnet. Dies gilt auch für Vorzeichen, die eine Sexte oder weiter auseinander liegen, je nach Kombination von Vorzeichen.
- Vorzeichen in derselben Spalte können niemals kollidieren. Das Mindestintervall zwischen Vorzeichen, das zur Vermeidung von Kollisionen erforderlich ist, hängt von der Art von Vorzeichen ab.
- Vorzeichen, die eine Sekunde voneinander entfernt sind, werden in benachbarten Spalten angeordnet, wobei das höhere Vorzeichen in der rechten Spalte platziert wird.

Diese Regeln sorgen dafür, dass möglichst wenig zusätzlicher Platz zwischen aufeinander folgenden Noten oder Akkorden erforderlich ist und dass Vorzeichen so eng wie möglich an den Notenköpfen angezeigt werden, auf die sie sich beziehen. Gleichzeitig erzeugen sie eine Kontur, die einer C-Kurve links vom Akkord ähnelt.

### TIPP

Sie können die Standardeinstellungen für das Stapeln von Vorzeichen projektweit im **Stapeln**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können zum Beispiel erlauben, dass Vorzeichen ohne Vermischung gestapelt werden, damit die Vorzeichen in einer diagonalen Linie angezeigt wird, die nach links hin abfällt.

---



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen](#) auf Seite 528

## Vorzeichen-Stapelregeln für dichte Akkorde

Dorico Pro verwendet besondere Stapel-Berechnungen in dichten Akkorden mit mehreren Vorzeichen, um die Lesbarkeit zu gewährleisten. Akkorde werden als dicht bezeichnet, wenn sie sechs oder mehr Vorzeichen innerhalb eines Oktavumfangs haben.

Für dichte Akkorde werden Vorzeichen folgendermaßen gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte links von den Noten eingefügt.
2. Das nächste Vorzeichen an einer Note, die sich mindestens eine Septime unter der höchsten Note befindet, wird in derselben Spalte gestapelt. Diese Methode wird für die verbleibenden Noten fortgesetzt, bis keine Vorzeichen mehr in die erste Spalte passen.
3. Für die folgenden Spalten werden die Schritte 1 und 2 wiederholt, bis alle Vorzeichen gestapelt sind.
4. Die Spalten werden gruppiert, vermischt und neu gestapelt. Das Ergebnis ist ein Stapel mit sich abwechselnden Vorzeichen, der an die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart erinnert.

### HINWEIS

Standardmäßig verwendet Dorico Pro für dichte Akkorde statt der üblichen Zickzack-Anordnung eine Gitteranordnung von Vorzeichen. Bei sehr dichten Akkorden kann die Gitteranordnung weiter sein und mehr Spalten erfordern. Im **Stapeln**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller dichten Akkorde ändern.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Vorzeichen](#) auf Seite 528

## Vorzeichenspalten unterschneiden

Dorico Pro wendet Unterschneidung auf Vorzeichenspalten an, um sicherzustellen, dass die Spalten links von Akkorden so wenig horizontalen Platz einnehmen wie möglich.

In der Typografie passt die Unterschneidung den Abstand zwischen einzelnen Zeichen an, um die Lesbarkeit zu erhöhen. In Dorico Pro sowie im Notensatz allgemein ermöglicht Unterschneidung ein Verzahnen von Vorzeichen.

---

### BEISPIEL

Wenn eine tiefe Note von einer hohen Note mit einem Vorzeichen gefolgt wird, kann das Vorzeichen über der tiefen Note platziert werden, um eine Verzerrung des Notenabstands zu verhindern.

Analog wird bei Akkorden mit mehreren Vorzeichenspalten die Gesamtbreite des Vorzeichenstapels reduziert, wenn z. B. ein Be in der zweiten Spalte ein Kreuz in der ersten Spalte unterschneidet, welches zu einer Note gehört, die eine Terz höher liegt. Außerdem wird so die Verzerrung von Notenabständen zur Unterbringung von Vorzeichen gemindert.

---

## Alterierte Primen

Alterierte Primen treten auf, wenn zwei oder mehrere Noten mit demselben Namen in derselben Oktave innerhalb desselben Akkords unterschiedliche Vorzeichen haben, etwa D# und Db.

In Dorico Pro werden alterierte Primen mit einem geteilten Notenhals notiert; so können beide Noten direkt neben ihren jeweiligen Vorzeichen angezeigt werden.

Sie können alterierte Primen aber auch mit individuellem Hals notieren. In diesem Fall werden die Notenköpfe direkt nebeneinander und die beiden Vorzeichen nebeneinander links vom Akkord angezeigt.

#### HINWEIS

Wenn ein Akkord Noten in einem zweiten Intervall für sich enthält und eine dieser Noten eine alterierte Prime aufweist, wird sie unabhängig von Ihrer Einstellung immer mit einem geteilten Notenhals dargestellt. Damit soll die Übersichtlichkeit in den Clustern gewährleistet werden.

---

#### BEISPIEL



Alterierte Prime mit individuellem Notenhals



Alterierte Prime mit geteiltem Notenhals

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

## Darstellung von alterierten Primen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen alterierten Primen ändern, auch innerhalb von Akkorden, die andere alterierte Primen enthalten, und unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die alterierten Primen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hals trennen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten alterierten Primen werden bei aktiviertem Kontrollkästchen mit getrenntem Hals und bei deaktiviertem Kontrollkästchen mit individuellem Hals angezeigt.

#### TIPP

- **Hals trennen** wirkt sich auf einzelne Noten aus. Sie können alterierte Primen innerhalb desselben Akkords unterschiedlich darstellen, indem Sie ihre Eigenschaften einzeln anpassen.
  - Sie können die Standard-Darstellung der aller alterierten Primen in jeder Partie einzeln im **Alterierte Primen**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in den **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

## Mikrotonale Vorzeichen

Mikrotonale Vorzeichen zeigen Tonhöhen jenseits der chromatischen, in der westlichen Musik üblichen Skala an, z. B. ein Vierteltonkreuz oder ein Viertelton-Be.

Sie können mikrotonale Vorzeichen verwenden, wenn Sie ein tonales System mit mikrotonalen Vorzeichen ausgewählt haben, zum Beispiel **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

**Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** ist das standardmäßige tonale System, abrufbar im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen. Wenn diese Option ausgewählt ist, sind im Abschnitt **Vorzeichen** des Bereichs nur Halbton-Vorzeichen wie Kreuz, Be, Doppel-Be usw. verfügbar. **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** enthält keine mikrotonalen Vorzeichen.

Sie können das tonale System für bestimmte Notenpassagen ändern, wodurch sich die verfügbaren mikrotonalen Vorzeichen ändern. Sie können auch Ihre eigenen tonalen Systeme mit individuellen Oktavunterteilungen, Tonarten und Vorzeichen definieren.

### HINWEIS

Selbst wenn Sie keine konventionelle Tonart nutzen möchten, müssen Sie eine offene oder atonale Tonart eingeben, um das tonale System zu ändern und mikrotonale Vorzeichen zu verwenden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 725

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 726

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 727

[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 729

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 736

## Mikrotonale Vorzeichen eingeben

Sie können in Ihrem Projekt mikrotonale Vorzeichen wie Viertelton-Be oder Dreiviertelton-Kreuz eingeben.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben für den Teil Ihres Projekts, in dem Sie mikrotonale Vorzeichen eingeben möchten, eine Tonart festgelegt und ein tonales System für diese Tonart ausgewählt, welches mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note oder die Noten aus, die Sie mit einem mikrotonalen Vorzeichen versehen wollen.
  2. Klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen unter **Vorzeichen** auf das gewünschte mikrotonale Vorzeichen.
- 

### ERGEBNIS

Das ausgewählte mikrotonale Vorzeichen wird neben der ausgewählten Note bzw. den ausgewählten Noten angezeigt.

### HINWEIS

Sie können nur eine Art von Vorzeichen auf einmal eingeben.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 725

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 726

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 200

## Regeln für Vorzeichendauer

Die Regeln für die Vorzeichendauer bestimmen, wie lang Vorzeichen gelten, etwa innerhalb eines Taktes, in einer anderen Oktave oder nur für eine einzelne Note.

Dorico Pro ermöglicht Ihnen die Verwendung verschiedener Regeln für die Vorzeichendauer.

### Klassisch

In Dorico Pro ist dies die Standardregel für die Vorzeichendauer. Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für die Dauer eines Takts und nur für die notierte Tonhöhe, was bedeutet, dass jede Oktave ein separates Vorzeichen erfordert.

### Zweite Wiener Schule

Diese Regel für die Vorzeichendauer gibt vor, dass jede Note ein Vorzeichen erfordert, einschließlich Auflösungszeichen.

### Modern

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klassische Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 533

[Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 534

[Moderne Vorzeichendauer-Regel](#) auf Seite 535

## Regel für Vorzeichendauer ändern

Sie können die Regel für die Vorzeichendauer entsprechend den Anforderungen für jede Partie Ihres Projekts ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie den Regel für die Vorzeichendauer ändern möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktive Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie auf **Vorzeichen** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Regel für Vorzeichendauer**:
  - **Klassisch**
  - **Zweite Wiener Schule**
  - **Modern**
5. Optional: Passen Sie die Optionen für die gewählte Regel zur Vorzeichendauer an.

TIPP

Sie können die Optionen im **Einfach**-Bereich auf alle Regeln für Vorzeichendauer anwenden.

---

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klassische Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 533

[Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 534

[Moderne Vorzeichendauer-Regel](#) auf Seite 535

## Aufhebung doppelter Vorzeichen

Es gibt zwei allgemein anerkannte Verfahren für die Aufhebung doppelter Vorzeichen, ein altes und ein modernes. Sie können das gewünschte Verfahren für jede Partie unabhängig in Dorico Pro verwenden.

Standardmäßig wird in Dorico Pro die moderne Aufhebung verwendet. Das bedeutet, dass ein doppeltes Kreuz oder ein doppeltes Be durch ein einzelnes Kreuz bzw. ein einzelnes Be aufgehoben wird, ohne dass ein Auflösungszeichen vor dem einzelnen Kreuz bzw. dem einzelnen Be angezeigt wird.

Sie können die Art und Weise der Aufhebung doppelter Vorzeichen in jeder Partie einzeln im **Einfach**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** ändern. Sie können diese Option mit jeder Regel für die Vorzeichendauer verwenden.

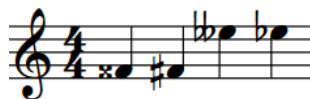
- Wenn Sie **Alte Aufhebung verwenden** wählen, werden Auflösungszeichen vor neuen Vorzeichen angezeigt, die doppelte Vorzeichen aufheben.
- Wenn Sie **Moderne Aufhebung verwenden** wählen, werden doppelte Vorzeichen sofort durch ein neues Vorzeichen abgelöst, ohne dass zuerst ein Auflösungszeichen angezeigt wird.

---

#### BEISPIEL



Alte Aufhebung



Moderne Aufhebung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

## Klassische Regel für Vorzeichendauer

Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für alle Noten derselben Tonhöhe innerhalb derselben Oktave im selben Takt, solange es nicht durch ein anderes Vorzeichen aufgehoben wird. Geschieht dies nicht, wird es automatisch im nächsten Takt aufgehoben.

#### HINWEIS

Um die Aufhebung unmissverständlich zu machen, ist es üblich, die erste Note derselben Tonhöhe im folgenden Takt mit einem Erinnerungsvorzeichen zu versehen.

In Dorico Pro wird standardmäßig die klassische Regel für die Vorzeichendauer verwendet. Sie können die Regel für die Vorzeichendauer auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** ändern.

Im Rahmen der klassischen Regel wird das Vorzeichen einer Note in einem Takt automatisch im nächsten Takt aufgehoben. Wenn z. B. in der Tonart G-Dur in einem Takt ein F# notiert ist, wird

vor einem F im folgenden Takt ein Kreuz angezeigt, obwohl dieses Kreuz bereits durch die Tonart impliziert wird.

Bei Verwendung der klassischen Regel für die Vorzeichendauer zeigt Dorico Pro außerdem Erinnerungsvorzeichen an, d. h. erneute Angaben eines früheren Vorzeichens. Sie gelten als optional; es handelt sich bei ihnen weder um ausdrückliche Bestätigungen noch um Auflösungen. Vielmehr dienen sie der Vermeidung von Uneindeutigkeiten.

Erinnerungsvorzeichen werden unter den folgenden Umständen angezeigt:

- Spätere Noten innerhalb desselben Takts haben denselben Notennamen in verschiedenen Oktaven.
- Spätere Noten im folgenden Takt haben denselben Notennamen in derselben Oktave.
- Die erste Note im folgenden Takt hat denselben Notennamen in einer beliebigen Oktave.
- Innerhalb desselben Taktes gibt es übermäßige/verminderte oder doppelt übermäßige/verminderte Intervalle.

Für jeden dieser Fälle können Sie wählen, ob Erinnerungsvorzeichen in Klammern, ohne Klammern oder überhaupt nicht angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regel für Vorzeichendauer ändern](#) auf Seite 532

## Erinnerungsvorzeichen ein-/ausblenden

Sie können Erinnerungsvorzeichen ein- oder ausblenden, wenn Sie die klassische Regel für Vorzeichendauer nutzen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Erinnerungsvorzeichen Sie aus-/einblenden möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktive Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
  3. Klicken Sie auf **Vorzeichen** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich **Klassisch** für **Regel für Vorzeichendauer**.
  5. Wählen Sie im Bereich **Erinnerungsvorzeichen**-Bereich die Optionen aus, die Sie auf die ausgewählten Partien anwenden möchten.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klassische Regel für Vorzeichendauer](#) auf Seite 533

## Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer

Die Regel für die Vorzeichendauer der Zweiten Wiener Schule besagt, dass ein Vorzeichen nur für die Note gilt, an der es angegeben ist. An allen Noten wird, unabhängig von der Tonart, ein Vorzeichen angezeigt, also auch Auflösungszeichen an nicht alterierten Noten.

Diese Regel für die Vorzeichendauer wurde von Schönberg und anderen Komponisten der Zweiten Wiener Schule verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der Vorzeichendauer-Regel der Zweiten Wiener Schule anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichendauer ändern, und gleichzeitig festlegen, ob eine sofortige Wiederholung derselben Note innerhalb desselben Taktes eine Wiederholung des Vorzeichens erfordert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regel für Vorzeichendauer ändern](#) auf Seite 532

## Moderne Vorzeichendauer-Regel

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt. Angezeigte Vorzeichen gelten jedoch, ebenso wie im Fall der Zweiten Wiener Schule, nur für die Noten, an denen sie notiert sind.

Diese Variation wurde von Charles Ives und Robert Crumb verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der Modernen Vorzeichendauer-Regel anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichengültigkeit ändern, und gleichzeitig wählen, ob dasselbe Vorzeichen in derselben Tonhöhe später im Takt erneut angegeben wird, wenn die darauffolgenden Tonhöhen sofort und darauffolgende Tonhöhen nach anderen, unterschiedlichen Noten erscheinen. Es gibt auch eine Option, die die Wiederholung von Vorzeichen innerhalb von Balkengruppen steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regel für Vorzeichendauer ändern](#) auf Seite 532

# Artikulationen

Artikulationen sind Markierungen, die über oder unter Noten und Akkorden platziert werden. Artikulationen geben einem Interpreten Anweisungen, wie eine Note angespielt oder wie lang eine Note relativ zu ihrer notierten Dauer gehalten werden soll.

In Dorico Pro sind Artikulationen als etwas definiert, das sich auf die Art und Weise auswirkt, wie eine Note gespielt wird, und für alle Arten von Instrumenten gleichermaßen gültig ist.

Da Anweisungen wie Strichrichtungen, Flageolets oder Zungenschlag nur für bestimmte Instrumentengruppen gelten, werden solche Angaben in Dorico Pro als Spielanweisungen bezeichnet. Sie finden sich im Notationselemente-Bereich am rechten Rand des Fensters.

Artikulationen sind in die folgenden Arten unterteilt:

- **Dynamikartikulationen**  
Zeigen einen stärkeren Anschlag zu Beginn von Noten an und umfassen Artikulationen wie Akzente und Marcato. Marcato wird auch als »starker Akzent« bezeichnet. Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang von Noten oder Haltebogenketten an.
- **Längenartikulationen**  
Zeigen an, dass die Dauer von Noten kürzer als notiert ist, und umfassen Artikulationen wie Staccatissimo, Staccato, Tenuto und Staccato-Tenuto. Staccato-Tenuto wird manchmal auch als »Louré« bezeichnet. In Haltebogenketten zeigt Dorico Pro Längenartikulationen standardmäßig über der letzten Note in der Kette an.
- **Betonungsartikulationen**  
Zeigen mit Hilfe von Markierungen an, dass Noten betont oder nicht betont werden, sofern diese Betonung bzw. Nicht-Betonung nicht dem jeweiligen Metrum entspricht. Dorico Pro zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang einer Note oder Haltebogenkette an.

Sie finden Artikulationen am unteren Rand des Noten-Bereichs im Schreiben-Modus.



Dorico Pro positioniert Artikulationen je nach musikalischem Kontext automatisch an der Notenkopf- oder Halsseite von Noten und Akkorden. Eine Note oder ein Akkord kann je eine der drei Artikulationsformen anzeigen.

Sie können die Auswirkungen von Artikulationen auf die Wiedergabe je nach Art des Instruments und der verwendeten Wiedergabegeräte anpassen. Dies erfolgt im **Notendynamik**-Bereich der **Dynamik**-Seite in den **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 196



[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

## Artikulationen kopieren

Artikulationen werden beim Kopieren von Noten automatisch eingeschlossen, können aber nicht unabhängig von Noten kopiert und eingefügt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit Artikulationen aus, die Sie kopieren möchten.
  2. Kopieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der die ausgewählten Noten eingefügt werden sollen, und drücken Sie anschließend **-V**.
    - Klicken Sie bei gedrückter **Alt-Taste** auf die Position, an der Sie die ausgewählten Noten mit Artikulationen einfügen möchten.
- 

## Artikulationen ändern

Sie können die Artikulationen von Noten nach der Eingabe ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie ändern möchten.
  2. Ändern Sie die Artikulation auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie den Tastaturbefehl der gewünschten Artikulation. Drücken Sie z. B. **J** für Staccato.
    - Klicken Sie im Notenbereich auf die neue Artikulation.
- 

### ERGEBNIS

Die neue Artikulation wird hinzugefügt. Dadurch werden vorhandene Artikulation desselben Types ersetzt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 196

[Tastaturbefehle für Artikulationen](#) auf Seite 197

## Artikulationen löschen

Im Schreiben-Modus können einzelne Artikulationen nicht separat von ihrem Notenkopf ausgewählt und gelöscht werden; wenn Sie sie entfernen möchten, müssen Sie daher die jeweiligen Noten auswählen und die Artikulationsauswahl aufheben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie löschen möchten.
  2. Löschen Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie die Tastaturbefehle der Artikulationen, die Sie löschen möchten.
    - Klicken Sie im Notenbereich auf die Artikulationen, die Sie löschen möchten.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle für Artikulationen](#) auf Seite 197

## Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Artikulationen auf der Seite **Artikulationen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Positionen von Artikulationen im Detail anpassen, um z. B. festzulegen, ob verschiedene Artikulationen über der Notenzeile oder am Notenkopf angezeigt werden, oder um die Positionen von Artikulationen relativ zu Halte- und Bindebögen sowie die vertikalen Abstände zwischen Artikulationen und Noten/anderen Artikulationen zu bestimmen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Positionen von Artikulationen

Es gibt etablierte Konventionen für die Position und Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten, der Notenzeile und Notenzeilenlinien, die sicherstellen, dass Artikulationen immer gut erkennbar sind. Für die kleinsten Artikulationen, wie z. B. Staccato-Zeichen, ist die richtige Platzierung relativ zu Notenzeilenlinien besonders wichtig.

Artikulationen werden standardmäßig an der Notenkopfseite platziert, wobei folgende Ausnahmen gelten:

- In einstimmigen Kontexten wird ein Marcato immer über der Notenzeile platziert, unabhängig von der Halsrichtung der Note bzw. des Akkords, auf die/den es sich bezieht. In mehrstimmigen Kontexten kann ein Marcato auch unter der Notenzeile platziert werden.
- Wenn mehrere Stimmen aktiv sind, werden Artikulationen am Ende der Halsseite einer Note bzw. eines Akkords platziert. So wird verdeutlicht, welche Artikulationen zu den Noten mit aufwärts gerichteten Hälsen und welche zu den Noten mit abwärts gerichteten Hälsen gehören.
- Wenn eine Note auf der mittleren Notenzeilenlinie oder im freien Bereich direkt darüber oder darunter platziert ist, werden Artikulationen, die weniger als ein Spatium hoch sind, im nächsten unbesetzten freien Bereich zentriert. Dies gilt normalerweise nur für Staccato und Tenuto. Wenn eine Note in der Mitte der Notenzeile eine Staccato-Tenuto-Artikulation hat, werden die Komponenten der Artikulation aufgeteilt und in separaten Bereichen platziert.
- Wenn eine Artikulation nicht in einen freien Notenzeilenbereich passt oder die Note hoch bzw. tief in der Notenzeile platziert ist, wird die Artikulation außerhalb der Notenzeile platziert.
- Wenn eine Note bzw. ein Akkord gehalten wird und der Haltebogen über oder unter dem Notenkopf platziert ist, werden Artikulationen auf der Notenkopfseite einer Note bzw. eines Akkords durch einen zusätzlichen Abstand von 1/4 Spatium versetzt, um eine Kollision mit dem Ende des Haltebogens zu verhindern.

Artikulationen auf der Notenkopfseite werden immer horizontal auf dem Notenkopf zentriert. Dies gilt auch für Artikulationen auf der Halsseite, es sei denn, die einzige Artikulation ist ein Staccato oder Staccatissimo. In diesem Fall wird die Artikulation auf dem Hals zentriert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 538

[Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern](#) auf Seite 540

[Einzelne Artikulationen vertikal verschieben](#) auf Seite 541

[Platzierung von Artikulationen einzeln ändern](#) auf Seite 541

## Reihenfolge von Artikulationen

Wenn es mehrere Artikulationen an denselben Noten gibt, hängt ihre vertikale Position und ihr Abstand von Notenköpfen/-hälsen von ihrer Art ab.

Artikulationen sind in der folgenden Reihenfolge positioniert:

1. Längenartikulationen werden am nächsten an Notenköpfen/-hälsen positioniert.
2. Dynamikartikulationen werden über bzw. unter Längenartikulationen positioniert.
3. Betonungsartikulationen werden am weitesten von Notenköpfen/-hälsen entfernt positioniert.

### Reihenfolge von Artikulationen relativ zu Bindebögen

Längenartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Innerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens.
- Innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Dynamikartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Außerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden, sofern sie nicht innerhalb der Notenzeile positioniert werden können.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens, sofern sie zwischen den Bindebogen und die zugehörige Note bzw. den zugehörigen Noten Hals passen, ohne dass es zu einer Kollision kommt.
- Außerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.



Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Enden des Bindebogens



Längenartikulationen innerhalb der Enden des Bindebogens

## Positionen von Artikulationen an gehaltenen Noten ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einstellen, an welchen Positionen in Haltebogenketten einzelne Artikulationen angezeigt werden. Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gehaltenen Noten/Akkorde aus, für die Sie die Artikulationsposition ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie unter der entsprechenden Überschrift in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Option **Pos. in Haltebogenkette** für die Artikulation, deren Position Sie ändern möchten.  
Aktivieren Sie z. B. **Pos. in Haltebogenkette** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Position von Akzenten zu ändern.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Erste Note**
    - **Letzte Note**
  4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um die Position der anderen Artikulationsarten in den ausgewählten gehaltenen Noten/Akkorden zu ändern.
- 

#### ERGEBNIS

Die Position von Artikulationen in den ausgewählten Haltebogenketten wird geändert.

#### TIPP

Im **Haltebögen**-Abschnitt der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition jeder Art von Artikulation relativ zu allen projektweiten Haltebogenketten ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 538

## Horizontale Position von Staccato-Markierungen ändern

Sie können die horizontale Standardposition aller Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen an der Halsseite von Noten projektweit ändern. Standardmäßig werden Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen, die sich an der Halsseite befinden, auf dem Hals zentriert.

Die horizontale Position der meisten Artikulationen ist zentriert auf bzw. unter einem Notenhals oder einem Notenkopf. Wenn jedoch ein Staccato oder *Staccatissimo* die einzige Artikulation ist, kann die horizontale Position bei einer Positionierung an der Halsseite auch halb zentriert sein.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Artikulationen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im Bereich **Horizontale Position** eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position von Staccato auf Halsseite** aus:
    - **Auf Notenkopf zentrieren**
    - **Auf Hals zentrieren**
    - **Halb mittig**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Staccato-Markierungen werden im ganzen Projekt gemäß der ausgewählten Option positioniert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 538

## Einzelne Artikulationen vertikal verschieben

Sie können einzelne Artikulationen grafisch nach oben/unten verschieben, so dass sie nahe an den Noten bzw. weiter von ihnen entfernt sind.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Artikulationen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- 
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden vertikal verschoben.

#### TIPP

- Wenn Sie Artikulationen vertikal verschieben, wird **Versatz Y** in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs für den entsprechenden Artikulationstyp aktiviert. Beispielsweise wird **Versatz Y** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift aktiviert, wenn Sie Akzente verschieben.

Mit Hilfe der Eigenschaften können Sie Artikulationen auch durch Änderung des Werts im Wertefeld vertikal verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Artikulationen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

- Sie können die Standardabstände zwischen allen Artikulationen und ihren Notenköpfen sowie anderen Artikulationen auf der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 538

## Platzierung von Artikulationen einzeln ändern

Sie können wählen, ob einzelne Artikulationen an der Notenkopf- oder an der Notenhalsseite platziert werden sollen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Platzierung** unter der entsprechenden Überschrift für die Artikulationen, deren Platzierung Sie ändern möchten.  
Aktivieren Sie z. B. **Platzierung** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Platzierung von Akzenten zu ändern.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Seite Notenkopf**
  - **Seite Notenhals**
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um die Platzierung von anderen Artikulationsarten in den ausgewählten Noten/Akkorden zu ändern.
- 

#### ERGEBNIS

Die Artikulationen werden an der ausgewählten Seite der Noten oder Akkorde platziert. Falls es dadurch zu einer Kollision mit anderen Markierungen wie z. B. Spielanweisungen kommt, nimmt Dorico Pro automatisch Anpassungen vor, um sicherzustellen, dass alle Markierungen klar und lesbar sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardplatzierung von Artikulationen ändern](#) auf Seite 542

[Einzelne Artikulationen vertikal verschieben](#) auf Seite 541

## Standardplatzierung von Artikulationen ändern

Sie können die Standardplatzierung aller Artikulationen entsprechend der Artikulationsart ändern – wenn zum Beispiel Betonungsartikulationen immer über der Notenzeile, Längenartikulationen aber neben den Notenköpfen oberhalb und unterhalb der Notenzeile angezeigt werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Artikulationen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im Abschnitt **Platzierung** eine der folgenden Optionen für die einzelnen Artikulationsarten aus:
    - **Immer darüber**
    - **Natürliche Platzierung**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Standardplatzierung der entsprechenden Artikulationsarten wird projektweit geändert. Mit **Natürliche Platzierung** werden Artikulationen auf der Notenkopfseite von Noten platziert.

#### TIPP

Im Abschnitt **Vertikale Position** der Seite **Artikulationen** können Sie auch die Standardabstände zwischen Notenköpfen/Notenhälsen und Artikulationen und zwischen gestapelten Artikulationen ändern.

---

## Artikulationen bei der Wiedergabe

Das Hinzufügen von Artikulationen zu Ihrer Partitur wirkt sich auf den Klang von Noten bei der Wiedergabe aus.

Wenn Sie keine Samplebibliothek haben, ändert Dorico Pro dennoch den Klang von Noten bei der Wiedergabe, wenn Sie ihnen Artikulationen hinzufügen. Ein Staccato-Zeichen führt z. B. dazu, dass Noten kürzer als gewöhnlich wiedergegeben werden, während ein Akzent für eine lautere Wiedergabe von Noten sorgt.

Auf der **Timing**-Seite der **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** finden Sie Optionen für die Standardauswirkungen von Längenartikulationen. Die **Dynamik**-Seite enthält Optionen für Dynamikartikulationen.

Wenn Sie eine Samplebibliothek haben, lädt Dorico Pro das spezifische Sample für eine Artikulation, falls ein solches Sample in Ihrer Samplebibliothek für das jeweilige Instrument enthalten ist.

Da die Artikulation für die ganze Note gilt, wird das Sample am Anfang einer Note ausgelöst. Dies gilt auch für Noten in Haltebogenketten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

# Takte

Takte zeigen einen für gewöhnlich regelmäßigen Zeitabschnitt an, der der jeweiligen Anzahl von Zählzeiten entspricht und normalerweise durch die festgelegte Taktart vorgegeben wird. Takte werden von anderen Takten, die links und rechts neben ihnen liegen, durch vertikale Taktstriche getrennt.

Takte haben normalerweise für alle Spieler dieselbe Länge und dieselbe Position. In manchen Noten können jedoch Takte unterschiedlicher Länge zusammenfallen, und es gibt Situationen, in denen für einige Spieler gar keine Takte angegeben werden.

Jeder Takt hat eine Zahl, so dass Spieler bei Proben leicht erkennen können, an welcher Stelle der Noten sie sich gerade befinden. Besonders wichtig ist dies bei Noten für mehrere Spieler.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen](#) auf Seite 560

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 216

## Takte/Zählzeiten löschen

Sie können ganze Takte und einzelne Zählzeiten anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Den ersten Takt, den Sie löschen möchten, bzw. die erste Note oder Pause in diesem Takt.
  - Ein Element an der rhythmischen Position, ab der Sie die Zählzeiten löschen wollen
2. Drücken Sie **Umschalttaste-B** um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
3. Geben Sie im Einblendfeld – (Minus) gefolgt von der Anzahl der Takte bzw. Zählzeiten ein, die Sie löschen wollen.  
Geben Sie zum Beispiel **-6** ein, um sechs Takte bestehend aus dem ausgewählten Takt und den darauffolgenden fünf zu löschen, oder **-2q**, um zwei Viertelnotenzählzeiten ab der ausgewählten rhythmischen Position zu löschen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Takten/Zählzeiten wird gelöscht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 216



## Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen

Mit der Systemspur können Sie ganze Takte und ausgewählte Zählzeiten vollständig aus Ihrem Projekt löschen – wenn Sie zum Beispiel die letzte Zählzeit im letzten Takt einer Partie löschen möchten, die mit einem Auftakt beginnt.

### VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur im Schreibmodus den Bereich aus, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Löschen** in der Systemspur. Es kann über der Systemspur erscheinen, wenn Ihre Auswahl eingeschränkt ist.



**Löschen**-Taste in der Systemspur



Die Systemspur ändert die Farbe, wenn Sie mit dem Mauszeiger über die **Löschen**-Taste fahren.

---

### ERGEBNIS

Der ausgewählte Bereich ist gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus, werden Noten rechts von der Auswahl nach oben verschoben, um die Lücke zu füllen.

### HINWEIS

Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise in die Auswahl einbezogen wurden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 296

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 297

## Leere Takte am Ende von Partien löschen

Sie können leere Takte am Ende von Partien löschen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreibmodus ein Objekt in der Partie, die Sie trimmen möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-B** um das Einblendfeld für Takte und Taktstriche zu öffnen.
  3. Geben Sie im Einblendfeld **trim** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Leere Takte am Ende der ausgewählten Partie werden gelöscht.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 216

[Partien trennen](#) auf Seite 311

## Inhalt von Takten löschen

Sie können nur den Inhalt von Takten löschen, ohne Taktstriche oder die Takte selbst zu löschen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, deren Inhalt Sie löschen möchten.

#### TIPP

Noten, Pausen und andere Objekte werden in Orange hervorgehoben, wenn sie ausgewählt sind.

---

2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

### ERGEBNIS

Der Inhalt der ausgewählten Takte wird gelöscht.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

[Filter](#) auf Seite 299

## Länge von Takten ändern

Sie können die Länge eines Takts ändern, so dass er kürzer oder länger dauert.

Sie können die Länge eines Takts ändern, indem Sie seine Taktart ändern. Sie können die Taktart später ausblenden, wenn Sie z. B. Musik mit unregelmäßigem Metrum schreiben und Taktstriche nur benötigen, um Notenmaterial in Gruppen anzuordnen, aber nicht, um eine Regelmäßigkeit anzuzeigen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1068

## Breite von leeren Takten ändern

Sie können die Breite von leeren Takten einzeln im Notensatz-Modus ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie einen der quadratischen Griffe an der rhythmischen Position des Taktstrichs am Anfang/Ende des leeren Takts aus, dessen Breite Sie ändern möchten.



3. Passen Sie die Breite auf eine der folgenden Weise an:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu vergrößern.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu verringern.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### ERGEBNIS

Die Breite des leeren Takts wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach links verschieben, wirkt der Takt schmaler. Wenn Sie den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach rechts verschieben, wirkt der Takt breiter.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 928

[Mehraktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

## Takte aufteilen

Sie können Takte rhythmisch aufteilen, indem Sie die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt ändern. Sie können Takte an System- oder Rahmenumbrüchen visuell trennen. Dies kann bei Musik mit unregelmäßigem Metrum oder in polymetrischen Passagen erforderlich sein.

### Takte durch Eingabe neuer Taktarten aufteilen

Sie können Takte in zwei oder mehr Takte aufteilen, indem Sie die Taktart ändern. Neue Taktarten gelten bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst zutrifft.

Wenn die neue Taktart nicht genau in den verfügbaren Raum passt, z. B. wenn Sie zwei 4/4-Takte (acht Viertelnoten) durch entweder zwei 3/4-Takte oder drei 3/4-Takte (sechs bzw. neun Viertelnoten) ersetzen möchten, übergeht Dorico Pro Ihre vorhandene Taktart nicht. Stattdessen wird der letzte Takt gekürzt.

Wenn Sie z. B. zwei Takte vor einer vorhandenen Taktart eine 4/4-Taktart durch eine 3/4-Taktart ersetzen, werden zwei 3/4-Takte und das Äquivalent eines 2/4-Takts erzeugt, wie in diesem Beispiel angezeigt.



Im Einfügen-Modus jedoch fügt Dorico Pro am Ende des letzten Takts mit der neuen Taktart Zählzeiten ein, um sicherzustellen, dass der letzte Takt die richtige Länge aufweist. Nehmen wir z. B. das oben beschriebene Szenario, aber mit aktiviertem Einfügen-Modus: Zwei 4/4-Takte werden zu drei 3/4-Takten, und die zusätzliche Zählzeit zum Ausfüllen des dritten 3/4-Takts wird am Ende der Phrase hinzugefügt.



### Takte durch Eingabe neuer Taktstriche aufteilen

Sie können Takte auch aufteilen, indem Sie nicht reguläre (einzelne) Taktstriche an einer beliebigen Stelle eines Takts eingeben. Dies hat keine Auswirkungen auf die Taktart.

Die Eingabe eines regulären (einzelnen) Taktstrichs in einem vorhandenen Takt setzt jedoch das Muster der Taktart ab dieser Stelle dauerhaft zurück.

Wenn Sie z. B. die dritte Viertelnote in einem 4/4-Takt auswählen und einen neuen Taktstrich einfügen, wird ab dem hinzugefügten Taktstrich ein neuer 4/4-Takt begonnen. Links vom Taktstrich entsteht dadurch das Äquivalent eines 2/4-Takts, während die Takte rechts vom hinzugefügten Taktstrich ein Taktmaß von 4/4 aufweisen, und zwar bis zur nächsten vorhandenen Taktartangabe oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Nach Hinzufügen eines regulären (einzelnen) Taktstrichs wird angezeigt, welche Auswirkungen er auf die Taktart hat.



Zwei 4/4-Takte mit Viertelnoten

Durch Hinzufügen eines normalen Taktstrichs in der Hälfte des ersten 4/4-Takts wird die Taktart ab diesem Punkt neu gestartet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 216

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 387

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 384

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 164

## Takte verbinden

Sie können zwei oder mehr Takte zu einem längeren Takt verbinden, indem Sie den Taktstrich zwischen ihnen löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Taktstrich aus, den Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

---

#### ERGEBNIS

Die Takte auf beiden Seiten des Taktstrichs werden zu einem Takt verbunden. Falls nötig, werden die Noten innerhalb des neuen Takts automatisch neu verbalkt.

#### HINWEIS

Durch Löschen eines Taktstrichs wird nicht automatisch die Taktart geändert. Um Verwirrung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, eine neue Taktart hinzuzufügen, die die neue rhythmische Dauer des Taktes widerspiegelt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche löschen](#) auf Seite 553

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

# Taktstriche

Taktstriche sind vertikale Linien, die durch Notenzeilen verlaufen, um anzugeben, wie die Noten entsprechend der Taktbezeichnung in Takte unterteilt sind.

Es gibt verschiedene Arten von Taktstrichen, die in unterschiedlichen Kontexten zum Einsatz kommen:

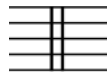
## Normal (einfach)

Ein einfacher Standard-Taktstrich, der die gesamte Höhe der Notenzeile umfasst. Bei einzeiligen Notenzeilen ragt der Taktstrich am oberen und unteren Rand der Notenzeile um ein Spatium heraus.



## Doppelt

Ein doppelter Taktstrich besteht aus zwei Linien, die beide die Breite einfacher Taktstriche haben und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander getrennt sind. Er wird oft verwendet, um erhebliche Veränderungen in der Musik anzuzeigen oder die Einführung von Studierzeichen, Tonartwechseln und Tempoänderungen zu kennzeichnen.



## Triole

Eine Triole besteht aus drei Linien, die alle die Breite einfacher Taktstriche besitzen und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander entfernt sind. Sie wird manchmal in musikwissenschaftlichen Analysen verwendet, um Struktureinheiten zu kennzeichnen, die größer als ein einzelner Takt sind.



## Letzte

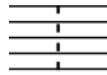
Ein finaler Taktstrich besteht aus zwei Strichen: einem mit normaler Breite und einem dicken Taktstrich. Er kennzeichnet das Ende der Noten.



## Gestrichelt

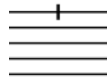
Ein gestrichelter Taktstrich hat dieselbe Stärke wie ein normaler Taktstrich, wird aber durch Lücken unterbrochen. Er wird verwendet, um Takte in sich zu unterteilen und auf diese Weise komplexe Taktarten leichter lesbar zu machen und um editorische

Taktstriche von Taktstrichen zu unterscheiden, die bereits im ursprünglichen Manuskript vorhanden waren.



### Tick

Ein Tick-Taktstrich ist eine kurze Linie, die nur im obersten freien Bereich der Notenzeile verläuft. Es ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er eine Atempause oder einen kurzen Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet, kann aber auch bei anderen Arten von Musik mit ungewöhnlicher metrischer Struktur verwendet werden.



### Kurz

Ein kurzer Taktstrich verläuft in der Mitte der Notenzeile; im Fall einer fünfzeiligen Notenzeile verläuft er zwischen der zweiten und vierten Linie. Bei Notenzeilen mit weniger als fünf Linien wird der kurze Taktstrich entsprechend skaliert. Er ist bei der Notation von Choralgesang nützlich, wo er einen längeren Abstand zwischen Phrasen kennzeichnet als ein Tick-Taktstrich.



### Dick

Ein dicker Taktstrich ist standardmäßig ein halbes Spatium breit, also deutlich breiter als ein normaler Taktstrich. Dadurch hebt er sich deutlich von anderen Taktstrichen ab.

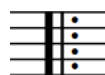
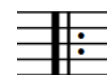


### Wiederholung beginnen

Ein Strich, der den Anfang einer Wiederholung kennzeichnet, besteht aus einem dicken Taktstrich, auf den ein normaler Taktstrich und eine der folgenden Anordnungen von Punkten folgt:

- Zwei Punkte, je einer in den beiden mittleren freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile
- Vier Punkte, je einer in allen freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile

Er zeigt den Beginn eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beenden« verwendet, der das Ende eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



### Wiederholung beenden

Ein Strich »Wiederholung-beenden« ist das Spiegelbild eines »Wiederholung-beginnen«-Strichs, besteht also aus zwei bis vier Punkten, die von einem normalen Taktstrich und einem dicken Taktstrich gefolgt werden. Er zeigt das Ende eines

wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beginnen« verwendet, der den Anfang eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



### Wiederholung beenden/beginnen

Dieser Strich kombiniert die Striche »Wiederholung-beginnen« und »Wiederholung-beenden«. Es handelt sich um einzelne Taktstriche mit einem gemeinsamen dicken Taktstrich in der Mitte oder um zwei dicke Taktstriche ohne zusätzliche einfache Taktstriche. Auf beiden Seiten befinden sich entweder zwei oder vier Wiederholungspunkte. Er wird verwendet, wenn ein wiederholter Abschnitt unmittelbar auf einen anderen, separaten wiederholten Abschnitt folgt.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 216

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 470

## Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktstrichen auf der Seite **Taktstriche** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Taktstriche**-Seite können Sie die Darstellung und Stärke von Taktstrichen ändern und festlegen, welche Taktstriche in verschiedenen Kontexten verwendet werden sollen. Sie können zum Beispiel die Standard-Darstellung von Wiederholungs-Taktstrichen ändern, die vor Codas angezeigten Standard-Taktstriche und ob die Taktstriche sich mit Vokal-Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen verbinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Abstände vor und nach Taktstrichen](#) auf Seite 554

[Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 990

[Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 896

## Partie-bezogene Notationsoptionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur Darstellung von Taktstrichen je Partie auf der **Taktstrich**-Seite in den **Notationsoptionen**.

Mit diesen Optionen können Sie einstellen, welcher Taktstrich standardmäßig am Ende jeder Partie angezeigt wird, und ob Taktstriche alle Notenzeilen am Ende jedes Systems und am Ende des letzten Systems in einer Partie verbinden sollen.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.

- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



Dann können Sie auf **Taktstriche** in der Seitenliste klicken.

## Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern

Sie können auswählen, welche Art von Taktstrich automatisch am Ende jeder Partie verwendet wird.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Notensätze, deren Standard-End-Taktstrich Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktive Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie auf **Taktstriche** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Automatischer Taktstrich am Ende der Partie** aus:
  - **Schlusstaktstrich**
  - **Doppelter Taktstrich**
  - **Normaler Taktstrich**
  - **Gestrichelter Taktstrich**
  - **Dicker Taktstrich**
  - **Kein Taktstrich**

---

### ERGEBNIS

Der standardmäßige abschließende Taktstrich am Ende der ausgewählten Partien wird geändert.

### TIPP

Sie können den Typ einzelner End-Taktstriche ändern, einzelne End-Taktstriche aber nicht löschen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 216

## Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Systemtaktstriche am Anfang von Systemen mit zwei oder mehreren Notenzeilen eingeblendet und in Systemen mit einer Notenzeile ausgeblendet. Sie können Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile nach dem ersten System ein- bzw. ausblenden.

Die Darstellung von Systemtaktstrichen in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – insbesondere bei Notenblättern ohne Schlüssel.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.



2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Systemtaktstriche ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.  
Standardmäßig wird nur die aktive Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie auf **Taktstriche** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Systembeginn nach dem ersten System** aus:
  - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
  - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

## An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern

Sie können den Standard-Taktstrich, der an allen Tonartwechseln angezeigt wird, die an Taktstrichen eintreten, projektweit ändern. Standardmäßig zeigt Dorico Pro bei Tonartwechseln einen doppelten Taktstrich an.

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Taktstriche** in der Seitenliste.
3. Wählen Sie im **Tonarten**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Tonartänderungen am Taktanfang** aus:
  - **Doppelten Taktstrich zeichnen**
  - **Einfachen Taktstrich zeichnen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

### ERGEBNIS

Der Taktstrich, der an allen Tonartwechseln angezeigt wird, die an Taktanfängen auftreten, wird projektweit geändert.

## Taktstriche löschen

Sie können Taktstriche löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen von Noten hat.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktstriche aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

### ERGEBNIS

Der Taktstrich wird gelöscht. Die zwei Takte auf den Seiten des Taktstrichs werden zu einem Takt mit derselben Anzahl von Zählzeiten kombiniert; die Taktart wird dabei nicht geändert.

Um Verwirrung zu vermeiden, können Sie eine neue Taktart hinzufügen, die die neue rhythmische Dauer des Takts widerspiegelt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

## Abstände vor und nach Taktstrichen

Sie finden Optionen für die projektweiten Standard-Abstände aller Taktstriche auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Auf der Seite **Spationierung von Abständen** der **Notensatz-Optionen** können Sie die projektweiten Werte für die Abstände vor und nach Taktstrichen sowie zwischen Taktstrichen und anderen Notenzeilenobjekten wie Schlüssel, Taktarten oder Tonarten ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 551

## Taktstriche rhythmisch verschieben

Sie können Taktstriche nur an neue rhythmische Positionen verschieben, indem Sie neue Taktstriche an den gewünschten Positionen eingeben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Geben Sie im Schreiben-Modus einen neuen Taktstrich der gewünschten Art an der gewünschten Position ein.
2. Löschen Sie den Taktstrich an der alten Position.

### HINWEIS

Sie können diese Schritte beliebiger Reihenfolge ausführen. Durch das Löschen von Taktstrichen können sich jedoch Noten- und Balkengruppierungen ändern. Wenn Sie einen neuen Taktstrich auf Basis bestimmter Phrasen auswählen, kann es dadurch schwieriger werden, die neue Position zu finden.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 216

## Taktstriche grafisch verschieben

Sie können den Abstand zwischen Taktstrichen und angrenzenden Noten, Taktarten, Tonarten oder Pausen anpassen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie den blauen Notenabstand-Griff an der rhythmischen Position des Taktstrichs aus.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

### HINWEIS

Sie können Notenabstands-Griffe nicht mit der Maus verschieben. Sie können sie nur anhand der Tastatur verschieben.

### ERGEBNIS

Der Abstand rechts/links vom Taktstrich wird vergrößert/verkleinert.

### BEISPIEL



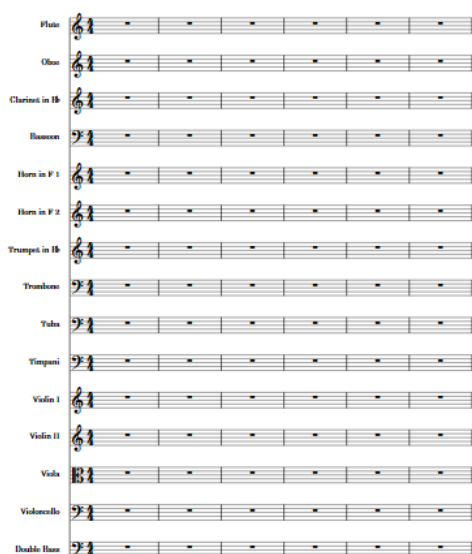
Die neue Position des Taktstrichs nach Verkleinerung des Abstands links

## Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen

Um das Auffinden bestimmter Instrumente innerhalb einer Partitur zu erleichtern, können Taktstriche innerhalb von Instrumenten- und Notenzeilengruppen durchgehend verlaufen.

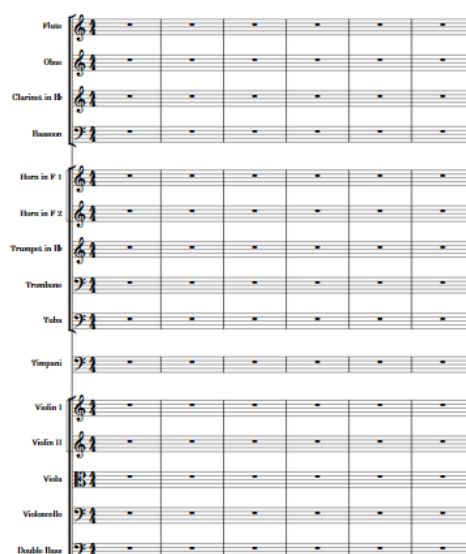
### Taktstriche in Notenzeilengruppen

Wenn Taktstriche nur in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, kann es deutlich schwieriger sein, bestimmte Zeilen auf Anhieb zu finden. Wenn Taktstriche jedoch innerhalb von Instrumentengruppen in der Partitur durchgehend verlaufen, sind Instrumentenfamilien als Blöcke erkennbar, was das Auffinden von Instrumenten viel einfacher macht.



Flute  
Oboe  
Clarinet in Bb  
Bassoon  
Horn in F1  
Horn in F2  
Trumpet in Bb  
Trumpet  
Tuba  
Tympani  
Violin I  
Violin II  
Viola  
Violoncello  
Double Bass

Taktstriche an einzelnen Notenzeilen



Flute  
Oboe  
Clarinet in Bb  
Bassoon  
Horn in F1  
Horn in F2  
Trumpet in Bb  
Trumpet  
Tuba  
Tympani  
Violin I  
Violin II  
Viola  
Violoncello  
Double Bass

Durchgehende Taktstriche innerhalb von Instrumentengruppen

Taktstriche verlaufen innerhalb von Notenzeilengruppen durchgehend, wenn die Gruppen durch eine Klammer verbunden sind. Welche Notenzeilen in eine Klammer eingeschlossen werden, hängt von der Instrumentierung und vom Kontext ab; normalerweise werden jedoch Instrumente derselben Familie, z. B. Holzbläser oder Streicher, durch Klammern verbunden.

Standardmäßig verklammert Dorico Pro Notenzeilen gemäß ihrer Instrumentenfamilie. Im Fall von Projekten mit nur wenigen Instrumenten bedeutet das, dass Taktstriche nicht innerhalb des gesamten Ensembles durchgehend verlaufen, da alle Instrumente aus unterschiedlichen Familien stammen.

### Benutzerdefinierte Taktstrichgruppen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen und Klammergruppierungen erstellen, indem Sie Ihre Spieler manuell in Gruppen arrangieren. Wenn einer oder mehrere der Spieler in Ihrer Gruppe zuvor in einer anderen Gruppe waren, bleiben alle verbleibenden Instrumente in der früheren Gruppe verbunden.

Sie können einen einzelnen Spieler in seine eigene Spielergruppe setzen, so dass er separat angezeigt wird, um zum Beispiel den Solisten in einem Konzert vom Rest des Ensembles zu trennen.

Sie können auch benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen einfügen, um die Notenzeilen festzulegen, durch die sich die einzelnen Taktstriche ziehen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 603

[Klammern gemäß den Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 62

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 123

[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 124

[Spielergruppen löschen](#) auf Seite 123

## Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden

Sie können in einzelnen Layouts alle Notenzeilen an Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbinden, unabhängig von Ihrem Verklammerungsstil.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartänderungen aus, an denen Sie alle Notenzeilen durch einen Taktstrich verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrich verbindet alle Systeme** in der **Taktarten**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden an den ausgewählten Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbunden.

## Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen an jeder Position eingeben. Dadurch ändern sich die Verbindungen der Notenzeilen durch die Taktstriche.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einem Taktstrich am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten verbinden möchten.
  2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einem Taktstrich verbinden möchten.
  3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Taktstrichverbindungen ändern** in der **Klammern**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Notenzeilen zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch einen Taktstrich verbunden, bis zum nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Taktstrichverbindungen an die neue Taktstrichverbindung angepasst.

#### HINWEIS

Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.

---

#### BEISPIEL

The image displays two musical score examples for Divisi-Cello. The left example shows standard notation with a single bracket and barline change for the entire system. The right example shows separate brackets and barline changes for each instrument line. A callout box 'Bracket and Barline Change' points to the top staff in the right example.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Cello-Notenzeilen mit getrennten Taktstrichverbindungen über jedes Instrument

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 303

[Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen](#) auf Seite 607

[Klammer- und Taktstrichänderungen löschen](#) auf Seite 607

## Taktstrichverbindungen einzeln löschen

Sie können einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen löschen, sowie Änderungen bei Klammer/Akkoladen-Gruppierungen an derselben rhythmischen Position, wodurch die ausgewählten Taktstrichverbindungen getrennt und in einzelnen Taktstriche für jede Notenzeile angezeigt werden.

### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktstrichverbindungen, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammer- und Taktstrichänderungen löschen](#) auf Seite 607

[Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen](#) auf Seite 607

## Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Taktstrichverbindung hinzugefügt haben und die Taktstrichverbindung auf diese Notenzeile erweitern möchten.

### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Taktstrichverbindung, die sie verlängern/verkürzen möchten.

#### TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Taktstrichverbindung für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

---

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktstrichverbindungen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Taktstrichverbindungen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

### HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Taktstrichverbindung pro Notenzeile geben, und sie können sich auch nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Taktstrichverbindung mit anderen Taktstrichverbindungen kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Taktstrichverbindung gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch die vorige Länge aller gekürzten Taktstrichverbindungen wieder hergestellt wird.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammer- und Taktstrichänderungen löschen](#) auf Seite 607

[Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen](#) auf Seite 607

# Taktzahlen

Taktzahlen stellen in Noten mit mehreren Spielern einen unverzichtbaren Referenzpunkt dar und verdeutlichen die chronologische Abfolge der Musik. Sie zeigen an, wo sich die Spieler im Stück befinden, so dass sie sich bei Proben und Konzerten jederzeit zurechtfinden können.

Taktzahlen können auch bei der Anfertigung von Einzelstimmen und Partituren nützlich sein, da Sie Taktzahlen und Studierzeichen verwenden können, um eine Einzelstimme schnell mit der Partitur zu vergleichen und ihre Richtigkeit zu prüfen.

In Dorico Pro werden Taktzahlen automatisch unter Verwendung der gängigsten Praxis angezeigt: Standardmäßig stehen Taktzahlen in Partituren und Einzelstimmen am Beginn jedes Systems.

Manchmal ist es jedoch auch nützlich, eine Taktzahl für jeden Takt anzuzeigen; bei Filmmusik-Partituren wird dies häufig gemacht. Sie können Taktzahlen auch in regelmäßigen Intervallen anzeigen, z. B. alle fünf Takte. Dies kann jedoch irreführend sein, da der Eindruck entstehen könnte, die jeweiligen Takte hätten eine besondere Bedeutung; dies gilt insbesondere, wenn Taktzahlen mit einer Einfassung angezeigt werden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Häufigkeit von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 561

[Einfassungstyp für Taktzahlen ändern](#) auf Seite 563

## Darstellung von Taktzahlen

Sie können unterschiedliche Aspekte der Darstellung, Häufigkeit und Positionierung von Taktzahlen an drei Stellen in Dorico Pro und jedem Layout einzeln ändern.

Unterschiedliche Aspekte der Darstellung von Taktzahlen werden an folgenden Stellen eingestellt:

- Auf der **Taktzahlen**-Seite in **Einrichten** > **Layout-Optionen** unter Aspekten wie der Häufigkeit von Taktzahlen und Einfassungstyp.
- Auf der **Taktzahlen**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** unter Aspekten wie der Abmessungen von Einfassungen.
- Im **Absatzstile**-Dialog für das Formatieren der Schriftarten, die für die Taktzahlen verwendet werden.

### Layout-Optionen

Auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Einrichten** > **Layout-Optionen** können Sie die folgenden Aspekte der Darstellung und Positionierung von Taktzahlen ändern:

- Absatzstil von Taktzahlen in den ausgewählten Layouts
- Häufigkeit von Taktzahlen
- Platzierung über/unter der Notenzeile
- Abstand von der Notenzeile und von anderen Objekten



- Horizontale Position
- Einfassungstyp
- Taktzahlen an Studierzeichen ausblenden/anzeigen
- Erste Taktzahl ausblenden/anzeigen, wenn Taktzahlen an jedem Takt angezeigt werden

Im Dialog können Sie die Optionen für Taktzahlen für jedes Instrumenten-Layout und Gesamtpartitur-Layouts unabhängig voneinander ändern. Sie können zum Beispiel unterschiedliche für Taktzahlen in unterschiedlichen Layouts verwenden, und Taktzahlen für jeden Takt in Gesamtpartitur-Layouts anzeigen, aber nur den Anfang jedes Systems in den Einzelstimmen-Layouts.

### Notensatz-Optionen

Auf der Seite **Taktzahlen** können Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen, ob wiederholte Abschnitte Taktzahlen beeinflussen oder nicht. Sie können die Groß- und Kleinschreibung untergeordneter Taktzahlen ändern, und die Werte für Dicke und Abstand für Taktzahl-Einfassungen ändern. Dies wirkt sich auf alle Layouts aus, in denen Taktzahlen in Einfassungen angezeigt werden.

### Absatzstile-Dialog

Taktzahlen verwenden Absatzstile, um die Darstellung ihrer Schriften und Ausrichtung zu steuern, so dass Sie andere Absatzstile in Gesamtpartitur-Layouts als in Einzelstimmen-Layouts verwenden können. In großen Orchester-Partituren ist es zum Beispiel erforderlich, die Taktzahlen wesentlich größer zu gestalten als in Einzelstimmen-Layouts, so dass sie auch dann noch lesbar sind, wenn die Notenzeilen sehr klein sind. Es ist auch üblich, eine einfache fette Schrift für Taktzahlen in der Gesamtpartitur zu verwenden, aber kursive Taktzahlen in den Einzelstimmen-Layouts.

Sie können unterschiedliche Aspekte der Standard-Taktzahlen-Absatzstile, zum Beispiel ihre Schriftgröße im **Absatzstile**-Dialog ändern. Diese Änderungen betreffen alle Layouts, aber Sie können so viele Absatzstile erstellen, wie Sie möchten, zum Beispiel, wenn Sie die Taktzahlen in einigen Einzelstimmen-Layouts fett erscheinen lassen möchten, aber kursiv in anderen Einzelstimmen-Layouts.

- Sie können den **Absatzstile**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Absatzstile** wählen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einfassungstyp für Taktzahlen ändern](#) auf Seite 563

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

## Häufigkeit von Taktzahlen ändern

Sie können die Häufigkeit der Anzeige von Taktzahlen in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts ändern. Sie können z. B. Taktzahlen in vollständigen Partitur-Layouts öfter oder weniger oft anzeigen als in Einzelstimmen-Layouts.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Häufigkeit von Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere

Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.

3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Häufigkeit**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktzahlen anzeigen**:
    - **In jedem System**
    - **Alle n Takte**
    - **In jedem Takt**
    - **Keine**
  5. Optional: Wenn Sie **Alle n Takte** ausgewählt haben, legen Sie eine benutzerdefinierte Häufigkeit für Taktzahlen fest, indem Sie den Wert für **Intervall** ändern.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Häufigkeit von Taktzahlen in den ausgewählten Layouts wird geändert.

Indem Sie den **Intervall**-Wert ändern, legen Sie fest, wie häufig Taktzahlen angezeigt werden. Wenn Sie z. B. einen Intervallwert von 10 einstellen, werden Taktzahlen an jedem 10. Takt angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Taktzahlen](#) auf Seite 560

## Absatzstile für Taktzahlen ändern

Sie können die Formatierung der Absatzstile ändern, die für die Taktzahlen verwendet werden. Standardmäßig gibt es einen Absatzstil für Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Absatzstile** zum Öffnen des Dialogs **Absatzstile**.
  2. Wählen Sie aus der Liste für Absatzstile eine der folgenden Stile für Taktzahlen:
    - **Taktzahlen (Einzelstimmen)**
    - **Taktzahlen (Partitur)**
  3. Optional: Wählen Sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü. Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
  4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen des ausgewählten Absatzstils nach Ihren Vorstellungen.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil für Taktzahlen wurde geändert. Dies wirkt sich auf das Erscheinungsbild von Taktzahlen in allen Layouts aus, die den ausgewählten Stil verwenden.

#### TIPP

Sie können auch zusätzliche Absatzstile für Taktzahlen erstellen, da jedes Layout einen anderen Absatzstil für Taktzahlen verwenden kann.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Taktzahlen](#) auf Seite 560

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

## Absatzstile für Taktzahlen ändern, die in Layouts verwendet werden

Sie können den Absatzstil für Taktzahlen in jedem Layout einzeln auswählen. Standardmäßig verwenden Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und in Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Absatzstile.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einen benutzerdefinierten Absatzstil für Taktzahlen in einigen Layouts verwenden möchten, haben Sie diesen bereits im **Absatzstile**-Dialog erstellt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Absatzstile ändern möchten, die Sie für Taktzahlen verwenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterabschnitt einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil wird für alle Taktzahlen in den ausgewählten Layouts verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

## Einfassungstyp für Taktzahlen ändern

Wenn Sie möchten, dass die Taktzahlen sich abheben, können Sie sie in einen rechteckigen oder kreisförmigen Rahmen einfassen. Sie können den Einfassungstyp für Taktzahlen in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts ändern.

Sie können z. B. Taktzahlen in vollständigen Partitur-Layouts mit rechteckigen Einfassungen anzeigen und ohne Einfassungen in Einzelstimmen-Layouts.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Einfassungstyp für Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Darstellung**-Bereich eine der folgenden Optionen für den **Einfassungstyp**:

- **Keine**
- **Rechteck**
- **Kreis**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Taktzahlen in den ausgewählten Layouts werden innerhalb Ihres ausgewählten Einfassungstyps angezeigt. Die Größe der Einfassung ist relativ zur Schriftgröße der Taktzahlen, aber die Größe und Form der Einfassung werden auch durch Ihre Abstandswerte bestimmt.

---

#### BEISPIEL

10

Taktzahl ohne Einfassung

10

Taktzahl mit rechteckiger Einfassung

10

Taktzahl mit kreisförmiger Einfassung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

## Werte für Größe und Abstand von Taktzahl-Einfassungen

Im **Einfassung**-Unterabschnitt der Seite **Taktzahlen** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** finden Sie eine Reihe von Optionen, mit denen Sie die Form und Größe von Einfassungen für Taktzahlen steuern können.

### Rechteckige Taktzahl-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine rechteckige Taktzahl-Einfassung mit Standardeinstellungen. Mindesthöhe und -breite betragen 2 Spatien, der horizontale Abstand ein halbes Spatium und die Mindestabstände oben und unten jeweils 1/8 Spatium.

10

Durch Anpassen der Mindestwerte können Sie Taktzahl-Einfassungen projektweit einheitlicher gestalten, da die Standardwerte je nach Größe und Form der Taktzahl erhebliche Abweichungen bei der Größe der Einfassung zulassen. Dies könnte z. B. dazu führen, dass eine eng gedruckte Taktzahl für einen Dirigenten weniger gut erkennbar ist. Indem Sie die **Mindestbreite** erhöhen, um die Größenunterschiede zu mindern, können Sie ein einheitlicheres Erscheinungsbild erzielen.

3

280

Taktzahlen mit rechteckigen Einfassungen, Standard-Mindestbreite

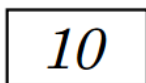
3

280

Taktzahlen mit rechteckigen Einfassungen, Mindestbreite auf 5 erhöht

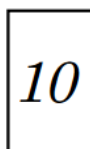
### Mindestbreite

Legt einen Mindestwert für die Breite von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 6 Spatien erhöht.



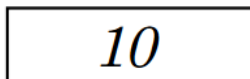
### Mindesthöhe

Legt einen Mindestwert für die Höhe von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 6 Spatien erhöht.



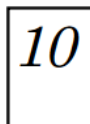
### Horizontaler Mindestabstand

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem rechten und linken Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/2 Spatium auf 4 Spatien erhöht.



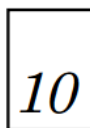
### Mindestabstand unten

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem unteren Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



### Mindestabstand oben

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem oberen Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



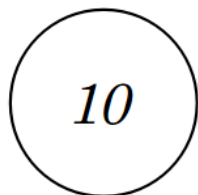
### Kreisförmige Taktzahl-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine kreisförmige Taktzahl-Einfassung mit Standardeinstellungen. Der Mindestdurchmesser beträgt 2 Spatien und der Mindestabstand 1/6 Spatium.



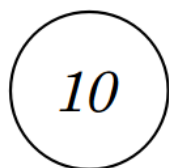
### Minstdurchmesser

Legt einen Mindestwert für den Durchmesser der Einfassung fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 2 auf 8 Spatien erhöht.



### Mindestabstand

Legt einen Mindestwert für den Abstand zwischen dem Rand der Einfassung und der Taktzahl darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/6 Spatium auf 1 Spatium erhöht.



### Alle Einfassungen

#### Stärke der Einfassungslinie

Legt die Stärke von Einfassungslinien sowohl für rechteckige als auch für kreisförmige Einfassungen fest. Der Standardwert beträgt 1/8 Spatium. Die Beispiele haben eine Stärke von 1/2 Spatium.



#### HINWEIS

Durch Ändern der **Stärke der Einfassungslinie** ändern Sie die Stärke von Taktzahl-Einfassungen in allen Layouts innerhalb des Projekts. Änderungen von Abstandswerten für rechteckige Einfassungen wirken sich auf alle Layouts mit rechteckigen Einfassungen aus; Änderungen von Abstandswerten für kreisförmige Einfassungen wirken sich auf alle Layouts mit kreisförmigen Einfassungen aus.

## Taktzahlen in Einzelstimmen

Sie können die Taktzahlen in jedem einzelnen Layout unterschiedlich anzeigen, einschließlich der Verwendung unterschiedlicher Schriftgrößen, Schriften, Frequenzen und Einfassungstypen. Einzelstimmen erfordern oft Taktzahlen, die anders formatiert sind als jene in den Gesamtpartitur-Layouts.

Standardmäßig gibt es Dorico Pro zwei Absatzstile für Taktzahlen: Einen für Gesamtpartitur-Layouts und einen für Einzelstimmen-Layouts, anfangs aber haben beide Absatzstile dieselben Einstellungen. Sie können die Einstellungen für diese Absatzstile einzeln ändern, zum Beispiel wenn Sie den Absatzstil für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts auf eine fette kursive Schrift, den Absatzstil für Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts mit einer einfachen Schrift mit einer sehr viel größeren Schriftgröße einstellen möchten.

Zusätzlich zur Änderung der Darstellung von Taktzahlen-Schriften können Sie die folgenden Aspekte der Darstellung von Taktzahlen unabhängig in jedem Layout ändern:

- Häufigkeit von Taktzahlen
- Mindestabstand von der Notenzeile und anderen Objekten
- Horizontale Position
- Einfassungstyp

Sie können z. B. in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

#### HINWEIS

Durch Ändern der Werte für Einfassungsgrößen, Abstände und Linienstärken ändern Sie die entsprechenden Aspekte der Taktzahl-Einfassungen in allen Layouts innerhalb des Projekts.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Taktzahlen ändern, die in Layouts verwendet werden](#) auf Seite 563

[Absatzstile für Taktzahlen ändern](#) auf Seite 562

[Häufigkeit von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 561

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 569

## Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/ anzeigen

Sie können Taktzahl-Bereiche in Mehrtaktpausen ein- und auszublenden, zum Beispiel, um in Einzelstimmen-Layouts die Takte zu kennzeichnen, in denen die Spieler nicht spielen. Mehrtaktpausen können Taktwiederholungsregionen beinhalten, wenn Sie entschieden haben, Taktwiederholungsregionen, sowie leere Takte mit Mehrtaktpausen zusammenzulegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Anzeigen und Ausblenden**-Unterabschnitt **Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Taktzahlbereiche werden unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen im ausgewählten Layout angezeigt, wenn die Option aktiviert ist und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist.

#### TIPP

Sie können das Trennzeichen für Taktzahlbereiche und den Standardabstand zwischen Taktzahlbereichen und der Notenzeile im **Mehrtaktpausen**-Bereich der **Pausen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

## Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfstaktzahlen in jedem Takt und über jedem System in der Seitenansicht und fortlaufenden Ansicht unabhängig voneinander ein- und ausblenden, um einen besseren Überblick über die Taktanzahl in Partituren mit vielen Notenzeilen zu erhalten. Hilfstaktzahlen werden nicht gedruckt.

#### VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hilfstaktzahlen auf eine der folgenden Arten ein bzw. aus:
    - Um Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Seitenansicht**.
    - Um Hilfstaktzahlen in der fortlaufenden Ansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Fortlaufende Ansicht**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Hilfstaktzahlen werden für jeden Takt und über jeder Notenzeile in der entsprechenden Ansicht eingeblendet, wenn ein Häkchen neben der entsprechenden Menüoption gesetzt ist, und ausgeblendet, falls das Häkchen fehlt.

## Positionen von Taktzahlen

Taktzahlen werden üblicherweise am Anfang jedes Systems angezeigt, über der Notenzeile und in Ausrichtung mit dem ursprünglichen Taktstrich. Auf der **Taktzahlen**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardpositionen und Frequenz von Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern, und Sie können einzelne Taktzahlen im Notensatz-Modus verschieben.

Sie könnten z. B. in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

#### HINWEIS

Taktzahlen können nur an einer einzigen Position pro System angezeigt werden. Sie können Taktzahlen nicht über/unter mehreren Notenzeilen in einem einzelnen System anzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionierung von Taktzahlen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 570

## Horizontale Position von Taktzahlen ändern

Sie können die horizontale Position von Taktzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts in der Mitte von Takten zentriert anordnen, aber in Einzelstimmen-Layouts auf Taktstrichen zentriert anordnen.



---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die horizontale Position von Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Horizontale Position**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
  - **Auf Taktstrich zentriert**
  - **Auf Takt zentriert**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

**Auf Taktstrich zentriert** zeigt Taktzahlen über Taktstrichen an, oben links vom Takt.

**Auf Takt zentriert** zeigt Taktzahlen über der Notenzeile an, in der Mitte des Takts.

## Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern

Sie können den Mindestabstand zwischen den Taktzahlen und der Notenzeile ändern und einen separaten Wert für den Abstand zwischen Taktzahlen und anderen Objekten in jedem Layout unabhängig festlegen. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts weiter von der Notenzeile/anderen Objekten positionieren als in Einzelstimmen-Layouts.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Mindestabstand von Taktzahlen zur Notenzeile ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
4. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von Notenzeilen**.  
Der Standardwert beträgt 2 Spatien.
5. Optional: Ändern Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt den Wert für **Mindestabstand von anderen Objekten**.  
Der Standardwert beträgt 3/4 Spatium.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte vergrößern, werden Taktzahlen weiter von der Notenzeile und/oder anderen Objekten abgerückt, und zwar je nach Ihrer Einstellung für **Positionierung relativ zur**

**Notenzeile** entweder über oder unter die Notenzeile. Wenn Sie die Werte verkleinern, werden Taktzahlen näher an die Notenzeile und/oder andere Objekte gerückt.

#### HINWEIS

Diese Optionen wirken sich auf den Mindestabstand zwischen Taktzahlen und die Notenzeile, sowie die Notenzeile und andere Objekte aus, so dass Taktzahlen weiter entfernt positioniert werden können, um Kollisionen zu vermeiden.

---

## Positionierung von Taktzahlen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können für jedes Layout einzeln einstellen, an welcher Seite der Notenzeile Taktzahlen angezeigt werden sollen. Z. B. können Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts unter der Notenzeile und in Einzelstimmen-Layouts über der Notenzeile angezeigt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Platzierung von Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Positionierung relativ zur Notenzeile** aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Positionierung von Taktzahlen relativ zur Notenzeile wurde in den ausgewählten Layouts geändert.

## Taktzahlen grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktzahlen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktzahlen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Taktzahlen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktzahlen werden grafisch verschoben.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Taktzahlen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Taktzahl X** verschiebt Taktzahlen horizontal.
- **Taktzahl Y** verschiebt Taktzahlen vertikal.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Taktzahlen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Taktzahlen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 572

[Horizontale Position von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 568

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 569

## Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden

Sie können beschließen, die Option Taktzahlen auszublenden, wenn sie sich an derselben rhythmischen Position befinden, wie die Taktarten, die in den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, da die resultierende Kollision sich nur schwer visuell auflösen lässt, wenn Taktzahlen auf Taktstrichen zentriert werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Taktzahlen bei Taktarten ausblenden möchten, die an den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Anzeigen und Ausblenden**-Unterabschnitt **Taktzahlen an Taktarten an Systemobjektpositionen anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

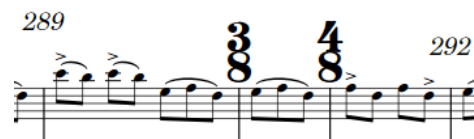
#### ERGEBNIS

Taktzahlen werden bei Taktarten angezeigt, die an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, wenn die Option aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

#### BEISPIEL



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten ausgeblendet werden

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1053

[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

## Taktzahländerungen

Taktzahlen haben eine bestimmte Abfolge: Jeder Takt besitzt eine eindeutige Taktnummer, die die vorhergehende fortsetzt. Sie können die Abfolge von Taktzahlen jedoch manuell ändern; auch ein Wechsel in eine untergeordnete Abfolge ist möglich.

In Dorico Pro können Sie im Dialog **Taktzahländerung einfügen** die folgenden Arten von Änderungen an Taktzahlabfolgen vornehmen:

#### Primär

Fügt eine Änderung zur grundlegenden Taktzahlabfolge hinzu, der die Takte in Ihrem Projekt standardmäßig in einer bestimmten Abfolge in jeder Partie standardmäßig einzeln folgen.

#### Untergeordnet

Fügt eine sekundäre Taktzahlabfolge hinzu, die Buchstaben anstelle von Zahlen verwendet, um die Abfolge anzugeben. Dies kann nützlich sein, wenn eine neue Version eines Stücks mehr Takte enthält als das Original, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

#### Nicht einschließen

Schließt den ausgewählten Takt aus der aktuellen Taktzahlabfolge aus. Wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, wird keine Taktzahl in Takten angezeigt, für die Sie **Nicht einschließen** ausgewählt haben.

#### Primär fortsetzen

Stellt die Taktzahlabfolge wieder auf die **Primäre** Abfolge ein, ohne dass dazwischen liegende Takte gezählt werden, z. B. nach einer Reihe von Takten, die der **Untergeordnet**-Taktzahlabfolge folgen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Untergeordnete Taktzahlen](#) auf Seite 573

## Taktzahländerungen hinzufügen

Sie können Taktzahländerungen manuell zu Taktzahlabfolgen hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen in der zweiten Partie in Ihrem Projekt die Abfolge aus der ersten Partie fortsetzen, statt erneut mit Takt 1 zu beginnen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:

- Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
  - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
    - **Primär**
    - **Untergeordnet**
    - **Nicht einschließen**
    - **Primär fortsetzen**
  4. Optional: Wenn Sie **Primär** oder **Untergeordnet** auswählen, ändern Sie die Taktzahl, an der die Änderung der Taktzahlabfolge beginnen soll, indem Sie den Wert im entsprechenden Wertefeld ändern.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Taktzahl wird ab dem Beginn des Takts geändert, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs. Dies wirkt sich auf die entsprechende Taktzahlabfolge ab der geänderten Taktzahl bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie aus.

## Taktzahländerungen löschen

Sie können hinzugefügte Taktzahländerungen wieder löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktzahlwechsel aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Taktzahländerungen werden gelöscht. Die Takte nach der gelöschten Änderung folgen der vorigen Taktzahlabfolge bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie.

## Untergeordnete Taktzahlen

Untergeordnete Taktzahlen sind nützlich, um Wiederholungsenden zu nummerieren, und in Situationen, in denen Noten verändert wurden, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Sie können untergeordnete Taktzahlen z. B. verwenden, um zu zeigen, an welchen Stellen Noten hinzugefügt wurden, falls bereits Proben mit einer vorherigen, kürzeren Version stattgefunden haben. In solchen Fällen bringen Spieler bestimmte Teile des Stücks vermutlich bereits mit bestimmten Taktzahlen in Verbindung. Wenn also nach Takt **10** vier Takte hinzugefügt werden müssten, würden diese mit **10a** bis **10d** beschriftet. Danach würden die Taktzahlen, genau wie vor dem Hinzufügen der neuen Takte, mit **11** fortfahren.

Dies könnte auch nützlich sein, wenn Sie unterschiedliche Taktzahlen für ein Wiederholungsende verwenden möchten.

Untergeordnete Taktzahlen werden standardmäßig kleingeschrieben angezeigt. Sie können sie jedoch in Groß- oder Kleinbuchstaben darstellen.



Kleingeschriebene untergeordnete Taktzahl



Großgeschriebene untergeordnete Taktzahl

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern](#) auf Seite 575

## Untergeordnete Taktzahlen hinzufügen

Sie können eine untergeordnete Taktzahlabfolge erstellen, die von Ihrer primären Taktzahlabfolge unabhängig ist. Dies kann nützlich sein, wenn Sie neue Takte einfügen möchten, ohne die Taktzahlen bereits vorhandener folgender Takte zu ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
  - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Um das **Untergeordnet**-Wertefeld zu aktivieren, wählen Sie **Untergeordnet** für **Typ**.
4. Sie können den ersten Buchstaben in der untergeordneten Taktzahlabfolge ändern, indem Sie den Wert im **Untergeordnet**-Wertefeld ändern.  
Der entsprechende Buchstabe wird rechts neben dem Wertefeld angezeigt. Wenn Sie z. B. 1 in das Wertefeld eingeben, wird **a** angezeigt; wenn Sie 2 eingeben, wird **b** angezeigt usw.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

ERGEBNIS

Die untergeordnete Taktzahlabfolge beginnt ab dem Takt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs. Sie hat dieselbe Taktzahl wie der Takt, der ihr unmittelbar vorausgeht, aber in Verbindung mit dem untergeordneten Buchstaben.

Wenn Sie z. B. eine untergeordnete Taktzahlabfolge ab dem ursprünglichen Takt 5 beginnen, beginnt die Abfolge mit 4a und fährt bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie fort.

## Zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren

Sie können den Punkt angeben, an dem Sie nach einem Abschnitt mit untergeordneten Taktzahlen zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren wollen.
  - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  3. Wählen Sie **Primär fortsetzen** als **Typ**.  
Text, der die neue Taktzahl anzeigt, erscheint unter dem Wertefeld für **Primär** und **Untergeordnet**. Zum Beispiel, **Primäre Abfolge wird ab Takt 5 fortgesetzt**.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die primäre Taktzahlabfolge wird ab dem Takt fortgesetzt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

#### TIPP

Sie müssen untergeordnete Taktzahländerungen nicht in chronologischer Reihenfolge hinzufügen. Sie können eine Rückkehr zur primären Taktzahlenabfolge eingeben, bevor Sie die untergeordnete Taktzahlenabfolge hinzufügen.

---

## Darstellung untergeordneter Taktzahlen ändern

Sie können untergeordnete Taktzahlen entweder in klein- oder großgeschriebenen Buchstaben anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

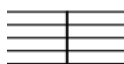
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im **Abfolge**-Unterabschnitt aus, wie untergeordnete Zahlen angezeigt werden sollen:
    - **Kleinbuchstaben** (Standard)
    - **Großbuchstaben**
- 

## Taktzahlen und Wiederholungen

Wiederholungen werden standardmäßig Dorico Pro nicht in die Taktzahlen einbezogen. Wenn beispielsweise das erste Ende in Takt 10 endet, beginnt das zweite Ende in Takt 11, obwohl der erste Abschnitt wiederholt wird und somit mehr als zehn Takte gespielt wurden.

Das Einbeziehen von Wiederholungen in den Taktzahlen derart, dass die Taktzahlen die Gesamtzahl der gespielten Takte, statt der Taktanzahl auf der Seite wiedergibt, kann Noten mit mehreren Durchläufen verständlicher machen, da Sie sich auf eine bestimmte Taktnummer für jeden Durchlauf beziehen können statt beispielsweise »Takt acht im dritten Durchlauf«.

2 (12)



Taktzahl für die folgende Wiederholung angezeigt in Klammern neben der anfänglichen Taktzahl

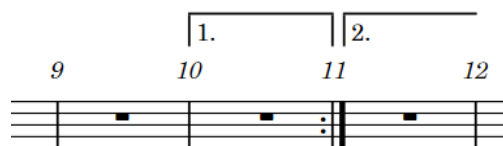
In Dorico Pro können Sie Wiederholungen in die Zählung der Taktnummern automatisch einfügen. Sie müssen die Taktzahländerungen nicht automatisch einfügen. Dies gilt für jede Darstellung mehrerer Durchläufe einschließlich Wiederholungsenden und Wiederholungsmarker, zum Beispiel D.C. al Coda.

Da sich alle Spieler unbedingt auf dieselben Taktzahlen beziehen müssen, betrifft dies alle Layouts im gesamten Projekt.

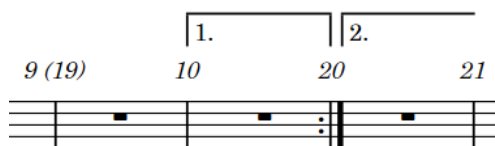
Wenn Sie Wiederholungen in die Taktzahlen einfügen, beziehen sich mehrere Taktzahlen auf dieselben notierten Takte. Um dies wiederzugeben, zeigt Dorico Pro die anfängliche Taktzahl wie üblich an, fügt aber Taktzahlen für folgende Wiederholungen standardmäßig auf der rechten Seite an. Sie können in jedem Layout einzeln festlegen, welche Durchläufe in die Taktzahlen eingeschlossen werden, sowie die Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen. Sie werden standardmäßig in Klammern angezeigt.

---

#### BEISPIEL



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen nicht gezählt und nur die anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden



Taktzahlen, bei denen die Wiederholungen gezählt werden, wobei die Taktzahlen für nachfolgende Wiederholungen gemeinsam mit den anfänglichen Taktzahlen angezeigt werden

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern](#) auf Seite 577

[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 572

## Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ein-/ausschließen

Sie können in allen Layouts im gesamten Projekt Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern einfügen oder auch ausschließen. Standardmäßig werden Wiederholungen bei der Zählung der Taktnummern ausgeschlossen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktnummerierung für wiederholte Abschnitte**:
  - **Wiederholungen zählen**
  - **Wiederholungen nicht zählen**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Wiederholungen werden in die Zählung der Taktwiederholungen einbezogen, wenn Sie **Wiederholungen zählen** auswählen und vom der Zählung der Taktwiederholungen ausgenommen werden, wenn Sie **Wiederholungen nicht zählen** auswählen.

## Ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen angezeigt werden

In Projekten, die Wiederholungen enthalten können Sie ändern, welche Durchläufe in den Taktzahlen in jedem Layout unabhängig, zum Beispiel, wenn einige Spieler die Taktzahlen für alle Durchläufe ihrer Einzelstimmen sehen möchten, andere Spieler aber nur die letzte Wiederholung.



#### HINWEIS

Dies hat keinen Einfluss auf die Gesamttaktzahlen, sondern lediglich darauf, welche Taktzahlen angezeigt werden.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Bereiche für Wiederholungen werden in die Zählung der Taktnummern eingegeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

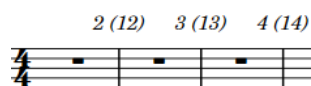
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, welche Durchläufe in Taktzahlen angegeben werden.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Wiederholungen zählen**:
    - **Alle Wiederholungen**
    - **Nur erste Wiederholung**
    - **Nur letzte Wiederholung**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Durchläufe, die in den Taktzahlen in den ausgewählten Layouts angezeigt werden, wurden geändert.

---

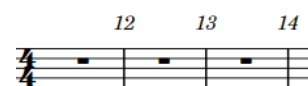
#### BEISPIEL



Anzeige der Taktzahlen mit allen Wiederholungen



Anzeige der Taktzahlen nur mit der ersten Wiederholung



Anzeige der Taktzahlen nur mit der letzten Wiederholung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen und Wiederholungen](#) auf Seite 575

## Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern

Wenn die Taktzahlen Wiederholungen einschließen, werden Taktzahlen für folgende Wiederholungen neben den ursprünglichen Taktzahlen angezeigt. Sie stehen standardmäßig in Klammern, aber Sie können Präfix und Suffix von Taktzahlen für folgende Wiederholungen in jedem Layout einzeln ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

Bereiche für Wiederholungen werden in die Zählung der Taktnummern eingegeben.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie die Darstellung von Taktzahlen für folgende Wiederholungen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Taktzahlen** in der Seitenliste.
  4. Optional: Geben Sie im **Wiederholungen**-Unterabschnitt das gewünschte Präfix in das **Präfix**-Feld ein.  
Dieses Feld beginnt standardmäßig mit einem Leerzeichen, so dass eine Lücke zwischen der ursprünglichen Taktzahl und der nachfolgenden Wiederholungstaktzahl entsteht.
  5. Optional: Geben Sie das gewünschte Suffix in das **Suffix**-Feld ein.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

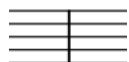
#### ERGEBNIS

Die Darstellung von Taktzahlen für folgenden Wiederholungen wurde im ausgewählten Layout geändert. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass mehrere Taktzahlen für denselben Takt durch Pipe-Symbole getrennt werden, geben Sie | im **Präfix**-Feld ein und nichts im **Suffix**-Feld.

---

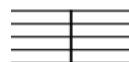
#### BEISPIEL

2 (12)



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Klammern für Suffix/Präfix

2 | 12



Taktzahl für nachfolgende Wiederholung mit Pfeifen-Symbol für Präfix

---

# Verbalkung

Ein Balken ist eine Linie, die Noten miteinander verbindet, um eine rhythmische Gruppierung anzuzeigen; diese Gruppierung variiert entsprechend der metrischen Struktur der aktuellen Taktart.

Diese Art der Gruppierung von Noten hilft Musikern dabei, schnell zu berechnen, wie genau sie ihren jeweiligen Rhythmus spielen müssen. Außerdem hilft sie ihnen dabei, ihrer Stimme und gegebenenfalls auch dem Dirigenten zu folgen.

Sofern für die aktuelle Taktart und die Position im Takt angemessen, werden Balken in Dorico Pro automatisch gesetzt, wenn Sie zwei oder mehr benachbarte Noten oder Akkorde eingeben, die eine Achtelnote oder kürzer dauern.



Mehrere Balkengruppen in einer 6/8-Taktart

Es gibt viele anerkannte Standards für die Darstellung von Balken, weswegen Dorico Pro einige Anpassungsmöglichkeiten bietet. Sie finden diese Optionen auf der **Balken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Sie finden Optionen, die die standardmäßige Art der Gruppierung von Noten in Balkengruppen in jeder Partie steuern, auf der Seite **Balkengruppierung** unter **Schreiben > Notationsoptionen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Standardeinstellungen für Balkengruppierung pro Partie ändern](#) auf Seite 581

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

## Noten manuell verbalken

Sie können Noten manuell verbalken, einschließlich Noten, die über Taktstriche, sowie über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, zum Beispiel, wenn Sie eine Phrase anders verbalken wollen als dies üblicherweise in der aktuellen Taktart geschieht.

Balken bleiben standardmäßig innerhalb von Takten und Systemen. Damit also Balken Taktstriche, Systemumbrüche und Rahmenumbrüche überqueren, müssen Sie eine Verbalkung der entsprechenden Phrase erzwingen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalken**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verbalkt, auch dann, wenn sie über Taktstriche, System- oder Rahmenumbrüche hinausgehen.

Wenn es Noten auf einer Seite der neuen Balkengruppe gibt, die zuvor mit einem Teil Ihrer Auswahl oder der gesamten Auswahl verbalkt waren, werden sie entweder durch separate Balken verbunden oder ohne Balken angezeigt. Dies hängt davon ab, wie viele Noten auf beiden Seiten im Takt verbleiben und von den Balkengruppierungs-Einstellungen der Partie.

#### HINWEIS

Selbst wenn ein Teil der verbalkten Gruppe zuvor einen zentrierten Balken hatte, ist der neue Balken nicht zentriert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fächerbalken erzeugen](#) auf Seite 595

## Verbalkung von Noten aufheben

Sie können alle Noten in einer verbalkten Gruppe trennen, so dass jede Note mit Ihrer eigenen Fahne angezeigt wird, zum Beispiel, wenn schnelle Rhythmen silbische Texteingstellungen haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Verbalkung Sie aufheben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

## Richtung von Teilbalken ändern

Dorico Pro fügt automatisch Teilbalken ein, wenn sie erforderlich sind. Sie können ändern, auf welcher Seite von Notenhälsen einzelne Teilbalken angezeigt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie die Richtung der Teilbalken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teilbalkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Links**
    - **Rechts**
- 

#### ERGEBNIS

Der Teilbalken wird an der entsprechenden Seite des Notenhalses angezeigt.

#### BEISPIEL



Teilbalkenrichtung **Links**



Teilbalkenrichtung **Rechts**

---

## Balkengruppen

Noten werden üblicherweise als herkömmliche Gruppen verbalkt, um das Metrum widerzuspiegeln. Sie können in Dorico Pro Noten auf unterschiedliche Weise verbalken.

- In den **Notationsoptionen** können Sie Standardeinstellungen für die Balkengruppierung für jede Partie in Ihrem Projekt einzeln vornehmen.
- Sie können Balkengruppen festlegen, indem Sie die Unterteilung von Taktarten steuern.
- Sie können Balkengruppen einzeln ändern, indem Sie die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich verwenden oder indem Sie **Bearbeiten > Verbalkung** und dann eine der verfügbaren Optionen wählen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 579

## Standardeinstellungen für Balkengruppierung pro Partie ändern

Sie finden die Optionen zur Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie unabhängig auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Notationsoptionen**.

Dorico Pro nutzt ausgeklügelte Regeln für die Erstellung von Balkengruppierungen gemäß anerkannter musiktheoretischer Konventionen. Dazu zählen die Überquerung des Halbtakts bei Taktarten wie 4/4, die gemeinsame Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, Balkengruppen mit Triolen und N-tolen sowie viele andere Situationen.

Es gibt unterschiedliche Konventionen für einige dieser Regeln, die Sie für jede Partie in Ihrem Projekt unabhängig auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Notationsoptionen** ändern können.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



## Balken entsprechend den Taktarten

Standard-Balkengruppierungen werden durch die Taktart vorgegeben. Sie können sie anpassen, indem Sie die Unterteilung von Zählzeiten innerhalb von Takten festlegen und Ihre Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen in den **Notationsoptionen** ändern.

Dorico Pro hat Standard-Verbalkungseinstellungen für häufig genutzte Taktarten, die auf allgemeinen Konventionen und Ihren persönlichen Einstellungen basieren. Die Taktarten 3/4 und 6/8 beinhalten zum Beispiel dieselbe Anzahl von Zählzeiten, geben aber unterschiedliche Metren an und werden daher unterschiedlich verbalkt. Standardmäßig werden in 3/4-Takten Achtelnoten-Phrasen innerhalb eines Taktes durch Balken verbunden und Phrasen aus anderen

Noten werden in Viertelnoten verbalkt, während Phrasen in 6/8-Takten in punktierten Viertelnoten verbalkt werden.

Wenn Sie die Balkengruppierung präziser steuern möchten, können Sie eine benutzerdefinierte Taktart mit expliziter rhythmischer Unterteilung eingeben. Daraufhin verbalkt Dorico Pro Phrasen automatisch gemäß dieser Unterteilung. Wenn Sie z. B. [7]/8 in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, bedeutet das, dass alle sieben Achtelnoten zusammen verbalkt werden; wenn Sie jedoch [2+2+3]/8 eingeben, werden die sieben Achtelnoten in zwei Zweier- und eine Dreiergruppe unterteilt.

#### HINWEIS

Die Dauer von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der aktuellen Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** ab.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 596

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 597

## Balkengruppen trennen

Sie können Balken und sekundäre Balken an bestimmten rhythmischen Positionen in zwei Balkengruppen auftrennen. Sie können auch sekundäre Balken innerhalb von Balkengruppen trennen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe rechts von der Position aus, an der Sie den Balken trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Trennen Sie den Balken oder sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Verbalkung** > **Balken trennen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Verbalkung** > **Sekundären Balken unterbrechen**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Balken/sekundäre Balken werden links von jeder ausgewählten Note getrennt, wobei die Noten auf beiden Seiten der Unterbrechung gruppiert bleiben, sofern es mindestens zwei verbalkte Noten auf jeder Seite gibt, die eine Balkengruppe bilden können.

#### HINWEIS

Um die gesamte Auswahl zu entbalken und allen Noten in der Gruppe einzelne Fahnen zu geben, können Sie die Verbalkung für alle Noten aufheben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung von Noten aufheben](#) auf Seite 580

## Balkengruppierung zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Balkengruppierung von Noten und Akkorden vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn die Verbalkung der MusicXML-Dateien, die Sie importiert haben, nicht korrekt ist.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, deren Verbalkung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

#### ERGEBNIS

Die Balkengruppierung wird für die aktuelle Partie und Taktart auf Ihre Standardeinstellungen in den **Notationsoptionen** zurückgesetzt.

## Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile

Sie können die notenzeilenabhängige Platzierung der Notenhäse in Balken ändern, so dass Balken im Hinblick auf ihre Standardposition auf der anderen Seite der Notenzeile angezeigt werden.

Die Standardplatzierung von Balken relativ zur Notenzeile wird von den Notenzeilenpositionen der Noten innerhalb der Balkengruppe bestimmt.

Das bedeutet, dass die am weitesten von der mittleren Linie der Notenzeile entfernte Note die Platzierung des Balkens vorgibt. Es gibt allerdings Ausnahmen von dieser Regel und andere Gesichtspunkte, die sich auf die Platzierung von Balken relativ zur Notenzeile auswirken können.

Bei einer Änderung der Platzierung von Balken relativ zur Notenzeile wird die Richtung der Notenhäse innerhalb des Balkens geändert. Daher interpretiert Dorico Pro Änderungen der Platzierung von Balken relativ zur Notenzeile als Notenhalsänderung.

## Platzierung von Balken relativ zur Notenzeile ändern

Sie können ändern, an welcher Seite der Notenzeile ein Balken angezeigt wird, indem Sie eine Änderung der Halsrichtung erzwingen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzwingen Sie die Halsrichtung von Noten in den ausgewählten Balken auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals aufwärts erzwingen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals Abwärts erzwingen**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

#### ERGEBNIS

Der Balken wird auf der Seite der Notenzeile angezeigt, die der erzwungen Halsrichtung entspricht.

## Änderungen der Balkenplatzierung entfernen

Sie können Änderungen an der Platzierung von Balken relativ zur Notenzeile rückgängig machen, um die Halsrichtungsänderung zu entfernen. Ausgewählte Balken werden dadurch wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, bei denen Sie Platzierungsänderungen entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Balken werden auf ihre Position relativ zur Notenzeile zurückgesetzt.

## Balkenneigungen

Die Neigung eines Balkens bestimmt, wie stark der Balken von einem horizontalen Verlauf abweicht, und wird von den Tonhöhen der Noten innerhalb der Balkengruppe vorgegeben.

- Wenn die letzte Note der Phrase höher ist als die erste, neigt sich der Balken aufwärts.
- Wenn die letzte Note der Phrase tiefer ist als die erste, neigt sich der Balken abwärts.
- Wenn die Gruppe eine konkave Form hat, also die inneren Noten näher am Balken sind als die äußeren Noten an den Enden des Balkens, verläuft der Balken standardmäßig horizontal.

Balken sind auch horizontal, wenn alle Tonhöhen gleich sind oder wenn sich bestimmte Tonhöhenmuster wiederholen.

Wenn ein Balken innerhalb der Notenzeile gezeichnet wird, muss jedes Ende des Balkens (d. h. das Ende des Notenhalses der Noten an beiden Enden des Balkens) an einer Notenzeilenposition einrasten. Ein Balken kann auf einer Notenzeilenlinie sitzen, auf ihr zentriert werden oder von ihr herabhängen. Ted Ross beschreibt diese Positionen in »Teach Yourself the Art and Practice of Music Engraving« jeweils als Sitzen (»sit«), Grätschen (»straddle«) und Hängen (»hang«).



Eine Phrase, die mehrere verschiedene Balkenneigungen und -richtungen enthält

Der Neigungsgrad eines Balkens hängt normalerweise vom Intervall zwischen der ersten und der letzten Note der Balkengruppe ab, sofern das Notenmuster innerhalb des Balkens keinen horizontalen Balkenverlauf vorgibt. Kleinere Intervalle erfordern eine flachere Neigung, größere eine steilere.

Das gewünschte Maß an Neigung ist jedoch nicht der einzige Faktor, der beachtet werden muss. Die innerste Balkenlinie sollte dem innersten Notenkopf nicht zu nahe kommen, und der Balken selbst sollte nach Möglichkeit relativ zu den Notenzeilenlinien so positioniert werden, dass er keinen Keil bildet. Unter einem Keil versteht man ein kleines Dreieck, das durch die horizontale Notenzeilenlinie, den vertikalen Notenhals und die angewinkelte Linie des geneigten Balkens gebildet wird und visuell verwirrend sein kann.

Daher ist die Bestimmung des Maßes an Neigung für einen Balken ein Balanceakt, bei dem unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden müssen: das gewünschte Maß an Neigung, gültige Einrastpositionen für jedes Ende des Balkens, die Einhaltung eines Mindestabstands zwischen der Note, die dem Balken am nächsten ist, und der innersten Balkenlinie, sowie nach Möglichkeit die Vermeidung von Keilen.

Sie können die Standardeinstellungen für die Darstellung von Balken projektweit ändern.



- Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Mindesthalslänge für Noten unterschiedlicher Dauer festlegen.
- Sie können ideale Balkenneigungen auf der **Balken**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.

Sie können auch die Balkenneigungen einzelner Balken ändern.

## Balkenneigungen ändern

Sie können die Neigungen, d. h. die Winkel, einzelner Balken ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an den Rändern der Balken aus, deren Neigungen Sie ändern möchten.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

Sie können auch zuerst die Balken und dann die Griffe auswählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um das andere Ende der ausgewählten Balken zu verschieben.

---

### ERGEBNIS

Die Neigungen der ausgewählten Balken werden geändert.

#### TIPP

- Sie können auch die **Balkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Neigung von Balken zu ändern. Die Eigenschaft ist verfügbar, wenn Sie Notenköpfe innerhalb der Balkengruppe auswählen, wobei ihre Optionen dafür sorgen, dass Balkenenden relativ zu Notenzeilenlinien richtig positioniert werden.
- Sie können ideale Balkenneigungen für alle Balken projektweit auf der **Balken**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** festlegen.

---

## Zentrierte Balken

Zentrierte Balken werden zwischen hohen und tiefen Noten innerhalb derselben Balkengruppe platziert, für gewöhnlich innerhalb der Notenzeile bzw. zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten.



Wenn eine verbalkte Phrase einen großen Tonumfang umfasst, werden normale Balken häufig sehr nah an einigen Noten innerhalb der Phrase, jedoch auch sehr weit von anderen Noten in der Phrase positioniert, was zu einigen sehr langen Notenhälsen führt. Durch einen zentrierten Balken in einer Phrase, die einen großen Tonumfang umfasst, kann der maximale Abstand zwischen Notenköpfen und dem Balken verringert werden. Da ein solcher Balken jedoch auch innerhalb der Notenzeile platziert werden kann, können Notenzeilenlinien durch ihn verdeckt werden.



Eine Phrase mit hohen und tiefen Noten mit Standardverbalkung



Dieselbe Phrase mit hohen und tiefen Noten, aber mit einem zentrierten Balken

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Balken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 583

## Zentrierte Balken erzeugen

Sie können Balken in der Mitte von Notenzeilen platzieren, wobei die hohen Noten über den Balken und die tiefen Noten darunter gesetzt werden.

#### HINWEIS

Da diese Aktion eine Änderung der Richtung einiger Notenhäse erfordert, befindet sie sich im **Hals**-Untermenü und nicht unter **Verbalkung** im **Bearbeiten**-Menü.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem der Balken, die sie zentrieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Zentrierten Balken erzwingen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

#### ERGEBNIS

Die Balken werden zwischen den Noten in den ausgewählten Balkengruppen zentriert. Wenn Sie Noten in mehreren Balken auswählen, wird jeder Balken separat zentriert. Wenn Sie einen einzelnen zentrierten Balken erzeugen möchten, können Sie die Noten in diesen Balkengruppen zusammen verbalken. Sie können dies sowohl vor als auch nach dem Zentrieren der Balken tun.

#### HINWEIS

Dorico Pro winkelt den Balken automatisch entsprechend der Form der Phrase an; Sie können die Winkel oder Neigungen der Balken jedoch manuell ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 579

[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 585

## Zentrierte Balken entfernen

Sie können zentrierte Balken entfernen und die Standardpositionen der Balken (über bzw. unter der Phrase) wiederherstellen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem zentrierten Balken, die Sie in die Standardplatzierung zurückführen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Zentrierten Balken entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die zentrierten Balken werden entfernt.

## Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen

Balken, die Notenzeilen überkreuzen, haben eine ähnliche Funktion wie normale Balken, ermöglichen aber die Anzeige einer Phrase mit einem großen Tonumfang in zwei Notenzeilen. Sie können Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen, indem Sie alle Noten in der Phrase in eine Notenzeile eingeben und dann einige Noten in die andere Notenzeile versetzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Phrase in eine Notenzeile eingegeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in eine andere Notenzeile versetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie können nur Noten von mehrzeiligen Instrumenten in andere Notenzeilen versetzen.

2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Weise in andere Notenzeilen:
  - Drücken Sie **N**, um Noten in die Notenzeile oberhalb zu versetzen.
  - Drücken Sie **M**, um Noten in die Notenzeile unterhalb zu versetzen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in einer anderen Notenzeile angezeigt; wenn sie Teil einer Balkengruppe sind, wird ein Notenzeilen-übergreifender Balken angezeigt. Die Noten gehören jedoch nach wie vor zu demselben Balken.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Noten in eine Notenzeile versetzen, die bereits Noten enthält, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten in der Notenzeile ändern. Dies hängt damit zusammen, wie mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt werden. Daher müssen Sie die Halsrichtung von Noten möglicherweise manuell ändern.
- Sie können Noten zurücksetzen, so dass sie in ihrer Standard-Notenzeile angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und dann **Bearbeiten > Notenzeile überkreuzen > Auf ursprüngliche Notenzeile zurücksetzen** wählen.

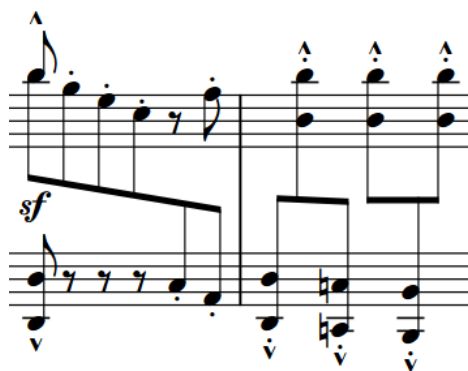
- Wenn Sie Noten in eine andere Notenzeile versetzen möchten, können Sie sie in die gewünschte Notenzeile verschieben.

---

BEISPIEL



Noten angezeigt in ihren ursprünglichen Notenzeilen



Notenzeilen-übergreifende Balken, die durch den Übergang einiger Noten in die andere Notenzeile entstehen

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 307

[Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden](#) auf Seite 1119

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1115

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015

## Optische Abstände für Notenzeilen-übergreifende Balken

Normalerweise basiert die vom menschlichen Auge wahrgenommene Gleichmäßigkeit rhythmischer Spationierung auf dem Abstand zwischen Notenköpfen. Bei Notenzeilen-übergreifenden Balken empfinden wir jedoch den Abstand zwischen Notenzeilen anstelle von Notenköpfen als gleichmäßig bzw. ungleichmäßig.



Standard-Notenabstand: Der Abstand zwischen Notenköpfen wird optimiert.



Optische Spationierung für Notenzeilen-übergreifende Balken: Der Abstand zwischen Notenhälsen wird optimiert.

## Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln

Sie können die Hälse in Notenzeilen-übergreifenden Balken - anstelle der Notenköpfe - unabhängig voneinander in jedem Layout gleichmäßig verteilen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie zu optischer Spationierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenabstand** in der Seitenliste.
  4. **Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden** aktivieren.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Platzierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken in mehreren Notenzeilen

Wenn Instrumente drei oder mehr Notenzeilen haben, können Notenzeilen-übergreifende Balken auf mehrere Arten platziert werden. Z. B. kann der Balken zwischen der oberen und der mittleren Notenzeile oder auch zwischen der mittleren und der unteren Notenzeile platziert werden.

Wenn ein Balken nur zwei Notenzeilen umfasst, wird der Notenzeilen-übergreifende Balken zwischen diesen beiden Notenzeilen platziert.

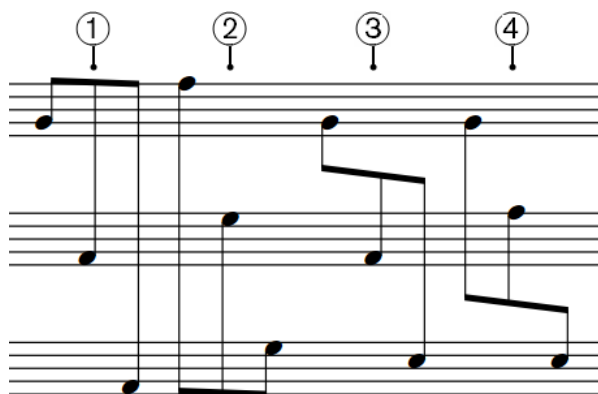


Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den oberen beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen



Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den unteren beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen

Wenn eine Balkengruppe Noten in allen drei Notenzeilen enthält, hängt die Platzierung des Balkens von den Halsrichtungen der Noten in jeder Notenzeile ab.



- 1 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach oben weist, wird der Balken über der obersten Notenzeile platziert.
- 2 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach unten weist, wird der Balken unter der untersten Notenzeile platziert.
- 3 Wenn die Halsrichtung der Noten in der obersten Notenzeile nach unten und in den beiden unteren Notenzeilen nach oben weist, wird der Balken zwischen der obersten und der mittleren Notenzeile platziert.
- 4 Wenn die Halsrichtung der Noten in den beiden oberen Notenzeilen nach unten und in der untersten Notenzeile nach oben weist, wird der Balken zwischen der untersten und der mittleren Notenzeile platziert.

#### HINWEIS

Wenn Sie keine Halsrichtungen festgelegt haben, kann Dorico Pro den Balken über/unter der Notenzeile platzieren, in die die Noten ursprünglich eingegeben wurden, und zwar selbst dann, wenn die Halsrichtungen eine Platzierung zwischen anderen Notenzeilen vorgeben würden.

Wenn Sie möchten, dass der Balken zwischen bestimmten Notenzeilen platziert wird, können Sie die Halsrichtungen von Noten in der Balkengruppe ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015

## Balkenecken

Balkenecken können auftreten, wenn eine Änderung der Halsrichtung innerhalb eines Balkens mit einer Unterbrechung in der sekundären Balkengruppe kombiniert wird. Dies kann am Ende einer Unterteilung oder bei einer Änderung der rhythmischen Geschwindigkeit der Fall sein.

Balkenecken entsprechen nicht den anerkannten Regeln für die Reihenfolge und rhythmische Bedeutung sekundärer Balken und können für den Leser verwirrend sein.



Dorico Pro vermeidet Balkenecken, indem es die Tonhöhen und Notenhäse innerhalb einer Phrase analysiert und die Halsrichtung so wählt, dass Balkenecken verhindert werden.

## Sekundäre Balken

Sekundäre Balken sind die Linien, die zwischen dem primären Balken und dem Notenkopf hinzugefügt werden, wenn die rhythmische Unterteilung kleiner wird.

Der primäre Balken ist die äußerste Balkenlinie, die alle Noten der Balkengruppe miteinander verbindet. Abhängig von den Werten der Noten in der Balkengruppe kann der primäre Balken aber auch aus zwei oder mehr Linien bestehen, nämlich in Gruppen von Sechzehntelnoten, Zweiunddreißigstelnoten usw.

Sekundäre Balken sind weitere Balkenlinien, die nur einige der Noten in der Gruppe miteinander verbinden und somit Unterteilungen des Balkens erzeugen, um die metrischen Gruppierungen innerhalb des Balkens zu verdeutlichen.



Eine Phrase mit Vierundsechzigstelnoten, durch sekundäre Balken unterteilt, um Sechzehntel- und Achtelnotengruppen zu zeigen

Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** können Sie Optionen für die Darstellung von sekundären Balken für jede Partie einzeln festlegen.

## Anzahl von Balkenlinien in sekundären Balken ändern

Sie können die Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken einzeln ändern, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die aktuelle Partie.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl von sekundären Balkenlinien ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Optional: Wenn eine der von Ihnen ausgewählten Noten nicht unmittelbar auf vorhandene Unterbrechungen in den sekundären Balken folgt, teilen Sie die sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
  - Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich aus dem Menü **Sekundären Balken unterbrechen** den Notenwert aus, der der Anzahl von Balkenlinien entspricht, die Sie anzeigen möchten.

#### HINWEIS

Die **Verbalkung**-Gruppe wird im Eigenschaften-Bereich nur angezeigt, wenn Ihre Auswahl ausschließlich Noten enthält.

---

### ERGEBNIS

Die Anzahl von Balkenlinien, die unmittelbar links neben jeder ausgewählten Note angezeigt werden, wird geändert.

#### HINWEIS

- Die Anzahl von Balkenlinien, die an einer Unterbrechung im sekundären Balken angezeigt werden, kann nicht größer als die Anzahl von Balkenlinien im sekundären Balken sein. Wenn Sie z. B. einen sekundären Balken mit Vierundsechzigstelnoten teilen, werden

maximal drei Balkenlinien an der Unterbrechung angezeigt, was Zweiunddreißigstelnoten entspricht.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben** > **Notationsoptionen** können Sie die Standardanzahl angezeigter sekundärer Balkenlinien für jede Partie einzeln ändern.
- 

## Änderungen an der Anzahl von sekundären Balkenlinien zurücksetzen

Sie können alle Änderungen zurücksetzen, die Sie an der Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken vorgenommen haben, und ihre Standarddarstellung wiederherstellen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl an sekundären Balkenlinien zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Setzen Sie Ihre Änderungen an der Anzahl von sekundären Balkenlinien auf eine der folgenden Arten zurück:
    - Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.
    - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Verbalkung** > **Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

## Triolen und N-tolen innerhalb von Balken

Triolen und N-tolen werden verbalkt, wenn sie Noten enthalten, die auch außerhalb von Triolen und N-tolen verbalkt würden. Für Triolen und N-tolen innerhalb von Balken, die auch andere Noten enthalten, gelten jedoch besondere Balkengruppierungs-Regeln.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer Balkengruppe mit sekundären Balken besteht darin, den sekundären Balken zu trennen und die Triole/N-tole mit einer eckigen Klammer anzuzeigen. Der primäre Balken wird nicht getrennt.

Sie können das Erscheinungsbild der eckigen Klammer ändern, indem Sie die Klammer auswählen und die jeweiligen Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** ändern.



Triolen und N-tolen in Balkengruppen mit sekundären Balken werden standardmäßig anhand eines geteilten sekundären Balkens verbalkt.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer verbalkten Gruppe mit nur einem primären Balken besteht darin, die Triole/N-tole vollständig zu trennen. Sie können diese Einstellung jedoch auf der **Balkengruppierung-Seite** der **Notationsoptionen** ändern.



Triolen und N-tolen mit Achtelnoten werden standardmäßig nicht mit auf sie folgenden regulären Achtelnoten verbalkt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1079



## Halsstummel

Halsstummel sind kurze Notenhäse, die innerhalb von Balkengruppen zwischen Balken und Pausen angezeigt werden. Sie können Noten deutlich leichter lesbar machen, da sie für ein regelmäßiges Muster von Notenhäsen innerhalb von Balken sorgen.

In den Beispielen macht die gemeinsame Verbalkung aller Noten und Pausen, durch die die Abstände zwischen den Viertelnoten-Zählzeiten deutlich werden, die Synkopierung der Noten leichter erkennbar. Die Halsstummel auf den Pausen verdeutlichen, wo jede Note innerhalb der Viertelnoten-Zählzeiten einsetzt.



Eine synkopierte Phrase ohne Halsstummel



Dieselbe Phrase mit Halsstummeln

Sie können die Standarddarstellung von Halsstummeln in jeder Partie ändern und Halsstummel in einzelnen Balken anzeigen.

## Halsstummel in Balkengruppen anzeigen

Sie können Halsstummel einzeln an Pausen in Balkengruppen anzeigen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten, wobei Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.  
Um z. B. einen Halsstummel an einer Pause zwischen zwei Noten anzuzeigen, wählen Sie beide Noten aus. Um einen Halsstummel an einer Pause am Ende einer verbalkten Gruppe anzuzeigen, wählen Sie alle Noten innerhalb des Balkens und die Pause aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Halsstummel > Halsstummel-Balken erzwingen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden mit Halsstummeln verbalkt, die innerhalb der Balkengruppe auf Pausen angezeigt werden.

### HINWEIS

- Wenn Sie die Verbalkung der ausgewählten Gruppe später zurücksetzen, werden Halsstummel auf Ihre Standardeinstellung für die Partie zurückgesetzt.
- Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien festlegen, dass Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.

### BEISPIEL



Halsstummel – nur die Pause ist ausgewählt



Halsstummel – Noten auf beiden Seiten sind ausgewählt



Halsstummel – alle Noten und Pausen in der Balkengruppe sind ausgewählt

## Halsstummel aus Balkengruppen entfernen

Sie können Halsstummel einzeln von Pausen in Balkengruppen entfernen, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die Anzeige von Halsstummeln in der aktuellen Partie.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Balkengruppe aus, aus denen Sie Halsstummel von Pausen entfernen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Halsstummel > Halsstummel-Balken unterbinden**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

### ERGEBNIS

Die Halsstummel werden von allen Pausen in den ausgewählten Balken entfernt.

### HINWEIS

- Durch das Entfernen von Halsstummeln aus Balken werden die ausgewählten Balken nicht auf Ihre Standard-Balkengruppierung für die Partie zurückgesetzt.
- Auf der **Balkengruppierung**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für alle Balkengruppen in allen Partien festlegen, dass keine Halsstummel an Pausen angezeigt werden sollen.

### BEISPIEL



Balkengruppe mit Halsstummeln



Balkengruppe mit unterbundenen Halsstummeln

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 582

## Fächerbalken

Fächerbalken, auch »gefiederte« Balken genannt, zeigen entweder ein *Accelerando* oder ein *Rallentando* an, indem mehrere Balkenlinien entweder in einer einzelnen Balkenlinie am anderen Ende zusammenlaufen oder von einer solchen einzelnen Balkenlinie ausgehen.

Ein einzelner Balken kann mehrere Richtungswechsel vereinen.

Die Gruppe kann entweder zwei oder drei Balken umfassen, wobei drei Balken eine erheblichere Geschwindigkeitsänderung anzeigen als zwei. Der langsamste Teil dieser Phrase ist der Punkt, an dem die Balken zusammenlaufen; der schnellste Teil ist der Punkt, wo sie am weitesten aufgefächert sind.

### BEISPIEL



Fächerbalken-Accelerando mit drei Linien



Fächerbalken-Accelerando mit zwei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit drei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit zwei Linien

---

## Fächerbalken erzeugen

Sie können Fächerbalken für eine beliebige Gruppe von Noten erzeugen, die verbalkt werden können, z. B. Achtelnoten, Sechzehntelnoten und Zweiunddreißigstelnoten.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie durch einen Fächerbalken verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > [Richtung und Anzahl der Linien]**. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.  
Wählen Sie z. B. **Bearbeiten > Verbalkung > Fächerbalken erstellen > Accelerando (Drei Linien)**, um einen Accelerando-Fächerbalken mit drei Linien zu erstellen.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden durch einen Fächerbalken mit einer einzelnen Neigungsrichtung verbunden, unabhängig von ihrer ursprünglichen Dauer.

## Neigungsrichtung von Fächerbalken ändern

Sie können die Neigungsrichtung von Fächerbalken innerhalb von Phrasen ändern, um Tempoänderungen anzuzeigen.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Neigungsrichtung des Fächerbalkens ändern möchten. Sie können mehrere Positionen in Phrasen auswählen.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung des Fächerbalkens ändern** in der **Verbalkung**-Gruppe.
- 

### BEISPIEL



Fächerbalken mit mehreren Richtungsänderungen

---

# Gruppieren von Noten und Pausen

Es gibt allgemein anerkannte Konventionen für die Notation and Gruppierung von Noten und Pausen unterschiedlicher Dauer unter unterschiedlichen Umständen.

In Dorico Pro werden Noten automatisch so notiert, dass sie in Takte passen, und gemäß Ihren projektbezogenen Einstellungen gruppiert.

Je nach vorliegender Taktart kann es viele verschiedene Möglichkeiten für die Verbalkung von Noten geben. Z. B. wollen Sie eventuell in Taktarten, die nicht durch 2 teilbar sind und häufig gar nicht geteilt werden (etwa 3/4), alle Noten miteinander verbalken.

Gehaltene Noten werden durch Ihre Einstellungen zum Gruppieren von Noten und Pausen beeinflusst, da es unterschiedliche Konventionen zur Teilung der Noten innerhalb von Haltebogenketten gibt, anhand derer wichtige Zählzeitgrenzen innerhalb von Takten verdeutlicht werden sollen. Außerdem gibt es Konventionen darüber, unter welchen Umständen ein Überschreiten der Zählzeitgrenzen möglich ist.

Ähnliche Optionen gibt es für punktierte Noten, die häufig als eine einzelne punktierte Note notiert werden, wenn sie am Taktanfang stehen. Stehen sie jedoch an einer späteren Stelle im Takt, werden sie oft mit einer Haltebogenkette notiert, um wichtige Zählzeitgrenzen zu verdeutlichen.

Sie können die Standardeinstellungen für Notengruppierung und Balkengruppierung für Ihr Projekt auf den Seiten **Notengruppierung** und **Balkengruppierung** unter **Schreiben > Notationsoptionen** ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Standardeinstellungen für Balkengruppierung pro Partie ändern](#) auf Seite 581

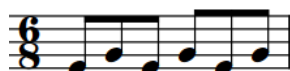
## Konventionen für Balkengruppierung gemäß Metrum

Laut anerkannten Konventionen werden Noten in verschiedenen Taktarten unterschiedlich verbalkt, um das Metrum klar und einfach lesbar zu machen.

Noten in 3/4 werden z. B. in einer Gruppe aus sechs Achtelnoten verbalkt, während Noten in 6/8 in zwei Gruppen mit je drei Achtelnoten verbalkt werden, die jeweils den Wert einer punktierten Viertelnote aufweisen. Obwohl diese beiden Taktarten denselben rhythmischen Wert beschreiben, ist ihr impliziertes Metrum unterschiedlich, weswegen auch die Balkengruppierung abweicht.



Standard-Balkengruppierung in 3/4



Standard-Balkengruppierung in 6/8

Bei unregelmäßigen Taktarten wie 5/8 oder 7/8 verbalkt Dorico Pro Noten standardmäßig gemäß den gängigsten Verfahren für die jeweilige Taktart.



Standard-Balkengruppierung in 5/8



Standard-Balkengruppierung in 7/8

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardeinstellungen für Balkengruppierung pro Partie ändern](#) auf Seite 581

## Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren

Wenn Ihre Musik eine abweichende Zählzeitgruppierung für ein bestimmtes Metrum erfordert, die nicht der Standardeinstellung für die jeweilige Taktart entspricht, können Sie Ihre bevorzugte Zählzeitgruppierung innerhalb der Taktart festlegen. Sie können auswählen, ob diese benutzerspezifische Zählzeitgruppierung in der Taktart angezeigt werden soll oder nicht.

#### HINWEIS

Die Dauer von Balkengruppen in Dorico Pro hängt von der Balkengruppierung in der aktuellen Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab. Wenn Sie z. B. [1+1+1+1]/4 in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, wird eine Taktart mit vier Viertelnotengruppen eingestellt. Da dadurch eine Taktart mit einem halben Takt erzeugt wird, gelten Balkengruppierungs-Optionen für Taktarten mit einem halben Takt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart mit einer benutzerdefinierten Balkengruppierung eingeben möchten.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-M**, um das Taktarten-Einblendfeld zu öffnen.
3. Geben Sie die gewünschte Teilung in eckigen Klammern in das Einblendfeld ein.  
Um z. B. eine 7/8-Taktart in 2+3+2 einzuteilen, geben Sie [2+3+2]/8 in das Einblendfeld ein.  
Um eine 5/4-Taktart in 2+3 statt in 3+2 aufzuteilen, geben Sie [2+3]/4 in das Einblendfeld ein.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
  - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um nur auf der ausgewählten Notenzeile eine Taktart einzugeben, drücken Sie **Alt-Taste-Eingabetaste**.

#### ERGEBNIS

Die festgelegte Taktart wird eingegeben und die Gruppierung in den folgenden Takten erfolgt nach der von Ihnen festgelegten Unterteilung. Die Taktart wird entweder als einzelne Zahl (z. B. 7/8) oder zusammen mit den Zählzeitgruppen (z. B. 2+3+2/8) angezeigt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

#### TIPP

Sie können die Darstellung von Zählern in einzelnen Taktarten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie entweder eine einzelne Zahl oder Zählzeitgruppen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardeinstellungen für Balkengruppierung pro Partie ändern](#) auf Seite 581

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

[Zählerstil von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1061

# Klammern und Akkoladen

Klammern und Akkoladen sind dicke gerade bzw. geschwungene Linien am linken Seitenrand, die Gruppierungen von Instrumenten anzeigen.

## Eckige Klammern

Eine Klammer ist eine dicke schwarze Linie von der Breite eines Balkens, die mehrere Notenzeilen zu einer Gruppe verbindet, für gewöhnlich entsprechend der jeweiligen Instrumentenfamilie. Sie hat häufig geflügelte Enden, die nach innen in Richtung Partitur zeigen.

Sie wird immer direkt links von einem Systemtaktstrich positioniert. Wenn neben einer Klammer auch sekundäre Klammern verwendet werden, werden diese weiter vom Beginn des Systems entfernt positioniert, um Platz für die Klammer zu lassen.



Ein Beispiel für eine Klammer, die Instrumente in der Streicherfamilie verbindet. Eine Unterklammer verbindet die beiden Violinzeilen.

In Dorico Pro werden durch Klammern und Akkoladen verbundene Notenzeilen auch durch Taktstriche verbunden. Das heißt, dass geklammerte Notenzeilengruppen und geklammerte Notenzeilenpaare in Taktstrichen erscheinen die durch die gesamte Gruppe verlaufen.

## Akkoladen

Eine Akkolade ist eine geschwungene Linie, die mehrere Notenzeilen miteinander verbindet, die zu ein und demselben Instrument gehören, z. B. bei Klavier oder Harfe. Falls nötig, kann eine Akkolade drei oder mehr Notenzeilen umfassen; zwei ist jedoch die üblichere Anzahl.

Außerdem wird die Akkolade manchmal anstelle einer Unterklammer verwendet, um Gruppierungen identischer Instrumente innerhalb einer Familie anzuzeigen, die durch eine Klammer verbunden ist.

Sie wird außerhalb des Systemtaktstrichs platziert, und bei Verwendung anstelle einer Unterklammer auch außerhalb der Klammer.



Eine Akkolade, die zwei Klaviernotenzeilen miteinander verbindet

#### HINWEIS

Notenzeilen mit Klammern können keine Unterklammern oder Unterunterklammern anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 555

[Spielergruppen](#) auf Seite 122

[Spielergruppen hinzufügen](#) auf Seite 123

[Sekundäre Klammern](#) auf Seite 600

## Sekundäre Klammern

Sekundäre Klammern stehen außerhalb von Klammern und ermöglichen es ihnen, Notenzeilengruppen innerhalb einer verklammerten Gruppe zu markieren. In Dorico Pro können Sie sekundäre Klammern als Akkolade außerhalb der Klammer oder als Unterklammer anzeigen.

### Sekundäre Klammer als Unterklammer

Standardmäßig werden sekundäre Klammern als Unterklammern angezeigt: dünne Linien mit rechtwinkligen Ecken, die sich links von der Klammer befinden.



Im Unterabschnitt **Unterklammern** des **Design**-Bereichs auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Stärke von Unterklammern sowie ihren Abstand vom Systemtaktstrich festlegen.

### Sekundäre Klammer als Akkolade

Sekundäre Klammern können auch als Akkolade anstatt als Unterklammer angezeigt werden.





Im Unterabschnitt **Unterklammern** des **Design**-Bereichs auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Notensatz-Optionen** können Sie den Abstand zwischen Klammern und Akkoladen festlegen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 604

[Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben](#) auf Seite 605

## Verschachtelte Unterklammern

Verschachtelte Unterklammern bilden die dritte Stufe der Notenzeilengruppen und haben dasselbe Erscheinungsbild wie Unterklammern. Sie werden ausserhalb von Klammern und Unterklammern angeordnet, so dass Sie Notenzeilengruppen innerhalb von Gruppen in Klammern und Unterklammern markieren können. Verschachtelte Unterklammern können nur als Klammern in Dorico Pro dargestellt werden.

Verschachtelte Unterklammern können sich nicht über ihre Unterklammer erstrecken und können nicht auf Notenzeilen mit Akkoladen als entweder primäre oder sekundäre Gruppe angezeigt werden.



Sie können die Dicke, Breite und Darstellung der verschachtelten Unterklammern im Unterabschnitt **Verschachtelte Unterklammern** des **Design**-Bereichs der **Klammern und Akkoladen**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen](#) auf Seite 604

[Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben](#) auf Seite 605

## Projektweite Notensatz-Optionen für Klammern und Akkoladen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Klammern und Akkoladen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Klammern und Akkoladen** können Sie festlegen, welche Instrumente miteinander verklammert werden, und das Erscheinungsbild von Klammern ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

### Darstellung von Klammerenden ändern

Sie können die Darstellung aller Klammerenden projektweit ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Klammern und Akkoladen** in der Seitenliste.
3. Wählen Sie im **Design**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Anzeige von Klammerenden**:

- **Flügel** (Standard)



- **Horizontale Linie**



- **Keine**



---

### Klammern gemäß der Art von Ensemble

In Dorico Pro den Standardnotenzeilengruppen werden Einstellungen für Notenzeilen durch den Ensembledtyp festgelegt, der für das Projekt gewählt wird. Dies wirkt sich darauf aus, welche Notenzeilen in Klammern zusammengefasst und durch Taktstriche verbunden werden.

Die folgenden Arten von Ensembles sind auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** verfügbar:

#### Keine Klammern

Alle Notenzeilen werden separat und ohne Klammern aufgeführt.

### **Orchestral**

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. Dies ist die Standardeinstellung.

### **Kleines Ensemble**

Alle Notenzeilen im Projekt werden miteinander verklammert.

### **Blasorchester**

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert. Z. B. werden Flöte 1 und Flöte 2 miteinander verklammert, aber separat von den anderen Holzblasinstrumenten.

### **Big Band**

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert, ausgenommen Blechblasinstrumente, die alle gemäß ihrer Instrumentenart verklammert werden. Rhythmusgruppen-Instrumente werden miteinander verklammert. Perkussion und Pauken werden miteinander verklammert.

### **Britische Brassband**

Blechblasinstrumente werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert, ausgenommen Hörner und Trompeten, welche miteinander verklammert werden. Alle anderen Instrumente in der Partitur werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. Perkussion und Pauken werden separat verklammert.

### **HINWEIS**

Gesangsnotenzeilen werden niemals durch Taktstriche zusammengefasst, selbst wenn der Ensembledtyp im Projekt Vokalnotenzeilen durch Taktstriche zusammenfasst.

---

### **WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Klammern gemäß den Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 62

## **Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern**

Sie können festlegen, welche Notenzeilen in Klammern eingeschlossen werden, indem Sie die projektweite Einstellung für die Art des Ensembles ändern.

Die Standardeinstellung ist **Orchestral**. Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellungen für Projekte mit kleineren Ensembles zu ändern.

---

### **VORGEHENSWEISE**

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Klammern und Akkoladen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im **Methode**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Art des Ensembles**:
    - **Keine Klammern**
    - **Orchestral**
    - **Kleines Ensemble**
    - **Blasorchester**
    - **Big Band**
    - **Britische Brassband**
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 555

## Benutzerdefinierte Notenzeilengruppen

Mit den Notenzeilengruppen in Dorico Pro können Sie bestimmen, welche Notenzeilen mit Klammern, Akkoladen, Unterklammern, verschachtelte Unterklammern und Taktstrichen verbunden werden, wenn Ihr Projekt Notenzeilengruppen erforderlich macht, die nicht in die Standard-Klammer-Einstellungen eingebunden sind.

Jede Änderung der Standard-Notenzeilengruppen wird als Klammer- und Taktstrichänderungshinweis angezeigt, der auch die rhythmische Position anzeigt, von der an diese Änderung wirksam wird. Sie wirken sich lediglich auf die Notenzeilengruppen im ausgewählten Layout aus.

Wenn Sie Klammer- und Taktstrichänderungshinweise an den Anfang eines Systems positionieren, ändert sich die betreffende Notenzeilengruppe von diesem System an. Wenn der Hinweis mitten durch ein System positioniert ist, gilt die Änderung ab dem darauffolgenden System.

The image shows a musical score for a string ensemble. A brown box labeled "Bracket and Barline Change" is positioned above the first staff (Violin I). The score includes staves for Violin I, Violin II, Viola 1 and 2, Violoncello I and II (Divisi), and Cello I and II. Dynamics like *pp*, *molto cresc.*, and *ff* are visible throughout the score. The annotation indicates a change in grouping and bar lines, which is applied to the first system of the score.

Klammer- und Taktstrichänderungshinweis, der anzeigt, dass verschachtelte Unterklammern eingefügt wurden, um Divisi-Cello-Einzelstimmen zu trennen, während Taktstriche nur Notenzeilen desselben Instrumententyps verbinden und nicht alle Streichinstrumente.

### HINWEIS

Um möglichst gute Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, alle Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen erst nach dem Hinzufügen zusätzlicher Notenzeilen, Ossia-Notenzeilen oder Instrumenten vorzunehmen, wobei alle Notenzeilen im Layout angezeigt werden müssen. Sie können leere Notenzeilen wieder löschen, nachdem Sie die Änderungen eingegeben haben.

Wir empfehlen Ihnen auch, alle Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen oder bei Taktstrichverbindungen am Anfang der Partie einzugeben, und alle nachfolgenden

Änderungen in chronologischer Reihenfolge einzufügen. Wir raten Ihnen davon ab, am Ende der Partie zu beginnen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 303

[Benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen eingeben](#) auf Seite 556

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 555

## Benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierungen eingeben

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen an jeder Position. Hierdurch ändert sich, welche Notenzeilen mit Klammern, Unterklammern, verschachtelten Unterklammern und Akkoladen gruppiert werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der Obersten der Notenzeilen aus, die Sie mit einer Klammer/Akkolade am Anfang des Systems von dem an Sie die Änderung gelten lassen möchten gruppieren möchten.
  2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ein Objekt auf der untersten Notenzeile, das Sie mit einer Klammer/Akkolade gruppieren möchten.
  3. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf eine der folgenden Optionen in der **Klammern-**Gruppe:
    - **Klammer einfügen**
    - **Unterklammer einfügen**
    - **Verschachtelte Unterklammer einfügen**
    - **Akkolade einfügen**
- 

#### ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im aktiven Layout zwischen den und einschließlich der Notenzeilen, auf denen Sie Objekte ausgewählt haben, werden durch die gewählte Klammer oder Akkolade verbunden, bis zum nächsten vorhandenen Klammer- und Taktstrich-Wechsel oder zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint am Anfang des Systems, in dem Sie Objekte ausgewählt haben.

Bei Bedarf werden vorhandene Klammer- oder Akkoladengruppierungen an die neue Gruppe angepasst, da Klammern/Akkoladen sich nicht überlappen können.

#### HINWEIS

Sie können die Hinweise für Klammer- oder Taktstrichänderungen nicht verschieben, da sie dafür vorgesehen sind, sich auf System-Start-Positionen zu beziehen. Sie können jedoch mitten durch Systeme angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel Systempausen verschieben. Wenn ein Hinweis für Klammer- oder Taktstrichänderungen mitten durch ein System positioniert wird, gilt die betreffende Änderung erst zu Beginn des nachfolgenden Systems.

---

BEISPIEL

The image displays two musical score examples side-by-side. Both examples show a Divisi-Cello section with four staves: two for Vc. I (1 and 2) and two for Vc. II (1 and 2). The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature. The first example shows standard notation with 'arco' markings above the first two staves and 'molto' markings below them. Dynamics range from *f* to *ff*. The second example is identical but includes a 'Bracket and Barline Change' label above the first staff and uses sub-brackets to group the staves differently, illustrating a more complex grouping method.

Divisi-Cello-Notenzeilen mit Standard-Notenzeilen-Gruppierung

Divisi-Notenzeilen mit verschachtelten Unterklammern hinzugefügt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 303

## Benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen verlängern/kürzen

Sie können benutzerdefinierte Klammern/Akkoladen vertikal verlängern/verkürzen, um die Notenzeilen zu ändern, über die sie sich erstrecken, zum Beispiel, wenn Sie einen neuen Spieler unter einer Klammergruppe eingefügt haben und die Klammer auf diese Notenzeile erweitern möchten.

VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Griff oben oder unten an jeder Klammer/Akkolade, die sie verlängern/verkürzen möchten.

TIPP

Sie müssen nur einen Griff auf einer Klammer/Akkolade für jede Klammer- und Taktstrichänderung auswählen, da sie von ihrem betreffenden Hinweis an bis zum nächsten Wechsel oder bis zum Ende der Partie gelten, je nachdem, was zuerst kommt.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
  - Klicken und ziehen Sie sie auf-/abwärts zu Notenzeilen über/unterhalb.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammern/Akkoladen werden bis zu den Notenzeilen über/unterhalb verlängert/verkürzt. Dies wirkt sich auf die Notenzeilen innerhalb der Klammern/Akkoladen auf allen Systemen aus, für die die betreffenden Klammer- und Taktstrichänderungen gelten.

#### HINWEIS

Es kann nur eine einzelne Klammer/Akkolade pro Notenzeile geben, und sie können sich nicht überschneiden. In ein Teil einer ausgewählten Klammer/Akkolade mit anderen Klammer/Akkolade kollidiert wenn sie verlängert/gekürzt wird, wird die andere Klammer/Akkolade gekürzt, um dies auszugleichen.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber die vorige Länge aller gekürzten Klammern/Akkoladen wird nur dann wieder hergestellt, wenn sie die Klammern/Akkoladen mit dem Keyboard verlängert/gekürzt haben.

---

## Klammer- und Taktstrichänderungen zurücksetzen

Sie können benutzerdefinierte Änderungen an Klammer-/Akkoladengruppierungen und Taktstrichverbindungen nach einer Passage mit benutzerdefinierten Gruppierungen/Verbindungen zurücksetzen, um nachfolgende Systeme auf die projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppierungen zurückzusetzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung** wird im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Notenzeilengruppen zurücksetzen möchten.
  2. Wählen Sie **Notensatz > Verklammerung zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Notenzeilengruppen, einschließlich Klammer-/Akkoladengruppen und Änderungen an Taktstrichverbindungen werden auf die projektweiten Notenzeilengruppenbereiche von der ausgewählten rhythmischen Position bis zur nächsten bestehenden Klammer- und Taktstrich-Änderung oder bis zum Ende der Partie zurückgesetzt, je nachdem, was zuerst zutrifft. Ein Hinweis erscheint an der rhythmischen Position des ausgewählten Objekts.

Wenn Sie ein Objekt mitten durch ein System ausgewählt haben, wird die Notenzeilengruppe bis zum Anfang des nächsten Systems nicht geändert.

#### TIPP

Sie können auch Änderungen an Klammer- und Akkoladengruppen und Taktstrichverbindungen unabhängig voneinander rückgängig machen, indem Sie Eigenschaften von **Verklammerung ändern** und **Taktstriche ändern** in der **Klammer und Taktstrichänderungen**-Gruppe der Eigenschaften-Bereich verwenden. Wenn sie auf **Auto** gesetzt sind, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Änderungen zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 602

## Klammer- und Taktstrichänderungen löschen

Sie können benutzerdefinierte Klammer-, Akkoladen und Taktstrichänderungen löschen, zum Beispiel, wenn Sie Ihre Meinung darüber ändern, wo Sie die Gruppierungen mit Klammern und Akkoladen zurücksetzen wollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf Klammer- und Taktstrichänderungen aus, die Sie löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Klammer- und Taktstrichänderungen werden gelöscht. Notenzeilengruppen auf allen betreffenden Systemen richten sich entweder nach den vorangegangenen Klammer- und Taktstrichänderungen oder nach den projektweiten Einstellungen für Notenzeilengruppen, wenn keine Klammer- und Taktstrichänderung vorausgeht.

#### TIPP

- Im Notensatz-Modus können Sie auch die Klammern/Akkoladen auswählen, die Sie löschen möchten.
  - Sie können auch einzelne Taktstrichverbindungen unabhängig von anderen Taktstrichverbindungen und Änderungen bei Klammer- und Akkoladengruppierungen in derselben rhythmischen Position löschen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 602

[Taktstrichverbindungen einzeln löschen](#) auf Seite 558



# Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

Je nach Musikstil gibt es verschiedene Konventionen für die Darstellung von Akkordnamen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Akkordsymbole](#) auf Seite 228

## Akkordkomponenten

Akkordsymbole bestehen aus einem Grundton und einer Intervallart, die gegebenenfalls um weitere Intervalle, Alterationen und einen alterierten Basston ergänzt werden.

### Grundton

Die Grundnote des Akkords, entweder als Notename oder als bestimmte Stufe einer Tonleiter ausgedrückt.

### Intervallart

Legt die Art des Akkords fest, z. B. Dur, Moll, vermindert, übermäßig, halbvermindert oder mit einer zusätzlichen Note wie einer Sexte oder None.

### Intervall

Akkordsymbole können ein oder mehrere weitere Intervalle enthalten, z. B. Major Sieben oder None. Intervalle in Akkordsymbolen werden auch als »Erweiterungen« bezeichnet.

### Alterationen

Definieren Noten in Akkorden, die von dem abweichen, was normalerweise von dem Akkord erwartet würde. Z. B.: eine übermäßige Quinte, eine verminderte None, Vorhalte oder Auslassungen.

### Alterierter Basston

Ein Akkordsymbol hat einen alterierten Basston, wenn der tiefste Ton des Akkords nicht sein Grundton ist, z. B. Cm7<sup>b</sup>5/E<sup>b</sup>.

## Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Akkordsymbolen auf der **Akkordsymbole**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von verschiedenen Arten von Akkorden, einschließlich der Reihenfolge und der Anordnung von Vorzeichen und Alterationen, sowie ihre Standardpositionen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen

Es gibt viele Konventionen für die Darstellung von Akkordsymbolen; deshalb bietet Dorico Pro eine Auswahl von Darstellungs-Presets, die Sie verwenden und bearbeiten können.

Sie können beispielsweise die standardmäßig voreingestellten Akkordsymbole ändern, einzelne Akkordsymbole bearbeiten, ohne die Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zu ändern, und einzelne Komponenten innerhalb von Akkordsymbolen bearbeiten.

Sie finden die Akkordsymbol-Presets oben auf der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

---

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
$B^b\text{maj}7(\sharp_{11})/\text{F}$	Standard
$B^b\text{maj}7(\sharp_9 \sharp_{11})/\text{F}$	Boston
$B^b\text{MA}7(\sharp_{11})/\text{F}$	Brandt-Roemer
$B^b\Delta_{+9}^{+11}/\text{F}$	Indiana
$B^b\text{Maj}7_{+9}^{+11}/\text{F}$	New York
$\frac{b7\Delta_{\sharp_9}^{\sharp_{11}}}{4}$	Nashville
$B^b\text{MA}7(\sharp_{11})/\text{F}$	Jazz-Standards
$\frac{B^b\text{maj}7_{+9}^{+11}}{\text{F}}$	Ross
$B^b\text{M}7(\sharp_{11})_{\text{onF}}$	Japanisch

---

Diese Presets nutzen bestimmte Kombinationen der Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite. Sie können diese Optionen auch einzeln an Ihre Anforderungen anpassen.

**Standard** nutzt eine Reihe von Zeichen, die so eindeutig wie möglich gestaltet sind. Z. B. verzichtet **Standard** auf die Verwendung von Symbolen für Major Sieben, übermäßig, vermindert und halbvermindert. Dies ist das Standardpreset für neue Projekte.

**Benutzerdefiniert** wird automatisch ausgewählt, wenn Sie Änderungen an den Preset-Optionen auf der **Akkordsymbole**-Seite vornehmen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 613

[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 615

## Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole (Dialog)

Im Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** können Sie die Standarddarstellung von Akkordsymbolen bearbeiten. Dadurch wird die Darstellung von Akkordsymbolen projektweit geändert.

- Sie öffnen den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** durch Klicken auf **Bearbeiten** im Abschnitt **Standarddarstellung im Projekt** der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.



Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole**

Der Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole** enthält die folgenden Abschnitte:

### 1 Akkordsymbol eingeben

Hier können Sie das Akkordsymbol eingeben, dessen projektweite Standarddarstellung Sie bearbeiten möchten. Klicken Sie auf **Projektstandard hinzufügen** oder drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Akkordsymbol zur Liste **Standarddarstellung im Projekt** hinzuzufügen. Danach können Sie das Akkordsymbol im Editor bearbeiten.

### 2 Liste **Standarddarstellung im Projekt**

Enthält die Akkordsymbole, deren projektweite Standarddarstellung Sie im Projekt bearbeitet haben.

Sie können Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung von Akkordsymbolen löschen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.



### 3 Liste **Einfache Abweichungen**

Enthält die Akkordsymbole, deren Darstellung Sie im Projekt übergangen haben.

Sie können Ihre Änderungen an einzelnen Akkordsymbolen zur projektweiten Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol machen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Zum Projektstandard machen** klicken.



Sie können einzelne Änderungen an der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol zurücksetzen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Abweichungen entfernen** klicken.



### 4 **Editor**

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente unten im Dialog verwenden und alternativ einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

#### HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

### 5 **Steuerelemente**

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

### 6 **Alternative Darstellungen von Komponenten**

Enthält alternative Möglichkeiten zur Darstellung der im Editor ausgewählten Komponente.

Ermöglicht es Ihnen, neue Komponenten zu erstellen und vorhandene Komponenten zu bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen**



- **Komponente bearbeiten**



Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 610

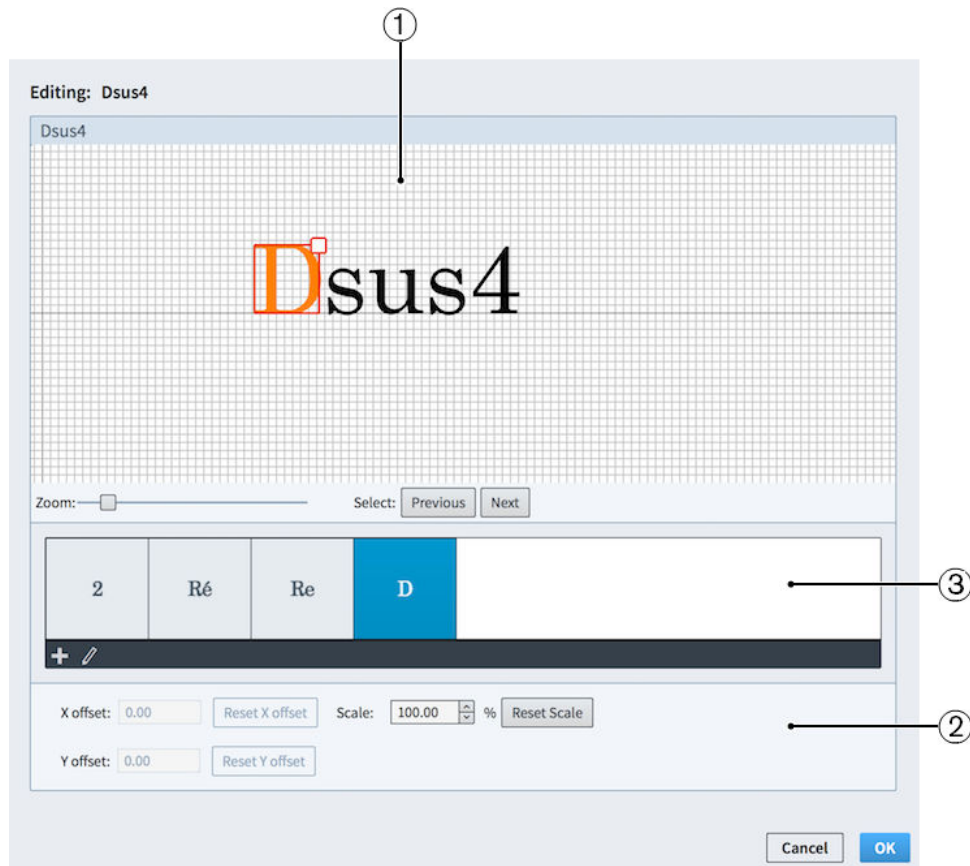
[Akkordsymbol-Komponente bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 615

## Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog)

Mit dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** können Sie die Darstellung und Anordnung einzelner Akkordsymbole zu bearbeiten, ohne die projektweite Standarddarstellung dieser Akkordsymbole zu ändern.

Sie können den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Akkordsymbol aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Doppelklicken Sie Notensatz-Modus auf ein Akkordsymbol.



Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten**

Der Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** enthält die folgenden Abschnitte:

## 1 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten.

Neben der Verwendung der Steuerelemente unten im Dialog können Sie einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor auch anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

### HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.

## 2 Steuerelemente

Ermöglichen es Ihnen, einzelne Komponenten zu verschieben und ihre Größe zu ändern. Außerdem können Sie ihre Position und Größe zurücksetzen.

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.

- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

### 3 Alternative Darstellungen von Komponenten

Sie können neue Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen**



- **Komponente bearbeiten**



Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Komponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

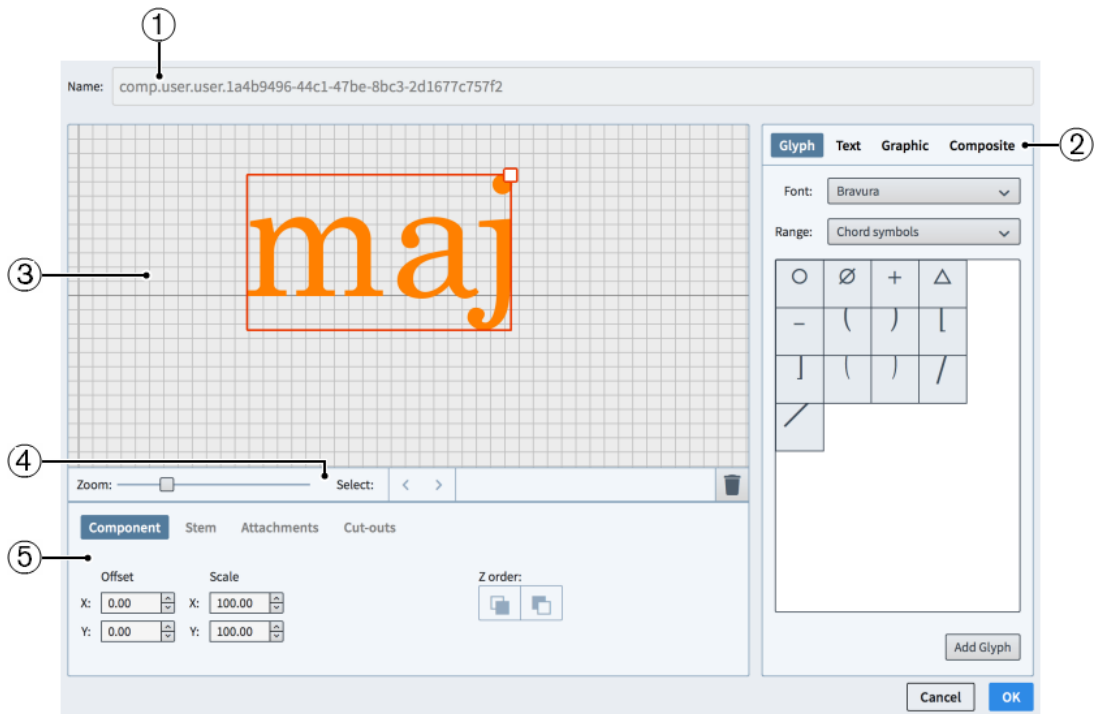
[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 610

## Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** können Sie eigene Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten für einzelne Akkordsymbole und für Standard-Akkordsymbole im Projekt bearbeiten.

Sie können den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste für alternative Darstellungen von Komponenten entweder auf **Komponente hinzufügen** oder **Komponente bearbeiten** in den folgenden Dialogen klicken:

- Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole**
- Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten**



Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten**

Der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

**1 Name**

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für die Akkordsymbol-Komponente. Sie können diesen Namen nicht ändern.

**2 Komponentenauswahl**

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrer Akkordsymbol-Komponente hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

**HINWEIS**

Eine Liste unterschiedlicher Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Grafik:** Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung:** Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.



### 3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Akkordsymbol-Komponente besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anhand der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs anordnen und bearbeiten.

### 4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**  
Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**  
Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente zu wählen.

- **Löschen**



Löscht die ausgewählte Komponente.

### 5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Akkordsymbole sind nur die Registerkarten **Komponente** und **Zuordnungen** verfügbar, da die anderen Registerkarten sich nicht auf Akkordsymbole beziehen.

Der Reiter **Komponente** enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

#### HINWEIS

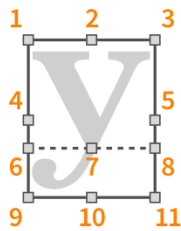
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Akkordsymbol-Komponente mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text, aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen. Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 610

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 611

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 613

## Einzelne Abwandlungen von Akkordsymbolen als Projektstandard festlegen

Sie können Abwandlungen, die Sie an einzelnen Akkordsymbolen vorgenommen haben, als projektweite Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole**.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abwandlung aus, die Sie als Projektstandard festlegen möchten.
3. Klicken Sie auf **Zum Projektstandard machen**.



---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Abwandlung wird zur Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol.

#### HINWEIS

Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen möchten, müssen Sie das Akkordsymbol aus der Liste **Standarddarstellung im Projekt** löschen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 611

## Standarddarstellung von einzeln abgewandelten Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können die Darstellung von Akkordsymbolen, die Sie einzeln abgewandelt haben, auf den Projektstandard für das jeweilige Akkordsymbol zurücksetzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole**.
2. Wählen Sie in der Liste **Einfache Abweichungen** die Abwandlung aus, die Sie zurücksetzen möchten.
3. Klicken Sie auf **Abweichungen entfernen**.



---

### ERGEBNIS

Alle individuellen Änderungen am Akkordsymbol werden entfernt. Es folgt jetzt der projektweiten Standarddarstellung für dieses Akkordsymbol.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbole \(Dialog\)](#) auf Seite 611

## Schrift für Akkordsymbole ändern

Sie können die Formatierung der Schriftarten ändern, die projektweit für Akkordsymbole verwendet werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Schriften aus dem **Schriftstil**-Menü:
  - **Schrift für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen**
  - **Schrift für Akkordsymbole**
  - **Musikschrift Akkordsymbole**

#### TIPP

Wenn Sie die Option zur Anzeige von »on« anstelle eines Schrägstrichs oder einer Linie zum Trennen eines Akkords von seinem alterierten Basston nutzen, können Sie die Schrift für dieses Wort ändern, indem Sie die **Schrift für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen** bearbeiten.

#### HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, die **Musikschrift Akkordsymbole** nicht zu ändern; sie ist standardmäßig auf Bravura Text eingestellt. Diese Schrift kann nur auf eine SMuFL-konforme Schrift für die Verwendung in textbasierten Anwendungen eingestellt werden.

3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
  - **Schriftfamilie**
  - **Größe**
  - **Stil**

- **Unterstrichen**

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

## Akkordsymbole transponieren

Akkordsymbole lassen sich transponieren, so dass sie an transponierenden Instrumenten mit der entsprechenden transponierten Tonhöhe angezeigt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie transponieren möchten.
  2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
  3. Ändern Sie die Transposition anhand der Optionen im Dialog.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden transponiert.

### TIPP

Sie können Akkordsymbole für transponierende Instrumente im aktuellen Layout mit der entsprechenden transponierten Tonhöhe anstatt mit der klingenden Tonhöhe anzeigen, indem Sie **Bearbeiten > Transponierte Stimmung** auswählen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 131

## Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole im ausgewählten Layout ausblenden bzw. anzeigen, ohne sie zu löschen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole oder Akkordsymbol-Schilder aus, die Sie ausblenden/ anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
- 

### ERGEBNIS

Akkordsymbole werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An den Positionen der ausgeblendeten Akkordsymbole werden Hinweise angezeigt, damit Sie sie jederzeit wiederfinden können. Diese Hinweisschilder werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

### TIPP

- Wenn Sie keine Akkordsymbol-Schilder anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Akkordsymbole**. Akkordsymbol-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Akkordsymbole** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.

- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen und Taktarten gilt.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 303

## Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen

Sie können den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden, wenn sie auf ein anderes Akkordsymbol mit demselben Grundton und derselben Intervallart folgen, aber einen anderen alterierten Basston haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Grundton und Intervallart Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Grundton und Intervallart ausblenden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Grundton und die Intervallart der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Akkordsymbole Ihrer projektweiten Einstellung.

#### TIPP

Sie können auswählen, den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen immer anzuzeigen, sogar wenn aufeinanderfolgende Akkordsymbole denselben Grundton und dieselbe Intervallart haben. Sie nehmen die entsprechende Einstellung im Abschnitt **Alterierte Basstöne** der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** vor.

---

## Positionen von Akkordsymbolen

Standardmäßig werden Akkordsymbole horizontal auf der Mitte des Front-Notenkopfs in der ersten Stimmspalte zentriert, und zwar an der rhythmischen Position, der sie zugeordnet sind.

#### HINWEIS

Der Front-Notenkopf ist der Notenkopf auf der richtigen Seite des Notenhalses an dieser rhythmischen Position.

---

Ihre vertikalen Positionen in vollständigen Partituren werden durch die Notenzeilen bestimmt, über denen sie angezeigt werden sollen. Dies wirkt sich außerdem darauf aus, in welchen Einzelstimmen-Layouts Akkordsymbole angezeigt werden.

### Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten und Akkorden

Sie können einstellen, ob Akkordsymbol-Text über dem Notenkopf links, mittig oder rechts ausgerichtet wird; eine Ausrichtung rechts führt jedoch normalerweise zu unklaren Ergebnissen.

Sie können die horizontale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern, indem Sie eine Option für **Horizontale Ausrichtung relativ zu Note, Akkord oder Pause** im **Position**-Abschnitt der **Akkordsymbole**-Seite in den **Notensatz-Optionen** auswählen.

Sie können dies außerdem für einzeln ausgewählte Akkordsymbole übergehen, indem Sie **Ausrichtung** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und eine Option aus dem Menü wählen.

### Ausrichtung von Akkordsymbolen im System

Akkordsymbole werden standardmäßig über die gesamte Breite des Systems an derselben vertikalen Position ausgerichtet. Sie können die Option **Akkordsymbole über die Breite des Systems ausrichten** im **Position**-Abschnitt der **Akkordsymbole**-Seite der **Notensatz-Optionen** deaktivieren, wenn Sie möchten, dass jedes Akkordsymbol einzeln über der Notenzeile positioniert wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Akkordsymbole](#) auf Seite 609

[Notenzeilen ändern, über denen Akkordsymbole angezeigt werden](#) auf Seite 623

[Layouts ändern, in denen Akkordsymbole angezeigt werden](#) auf Seite 624

## Akkordsymbole rhythmisch verschieben

Sie können Akkordsymbole nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Akkordsymbol auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Akkordsymbole entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Klicken und ziehen Sie das Akkordsymbol nach rechts/links.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden auf neue rhythmische Positionen verschoben.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Akkordsymbol befinden. Wenn ein Akkordsymbol beim Verschieben über ein anderes Akkordsymbol fährt, wird das vorhandene Akkordsymbol gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Akkordsymbole werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Akkordsymbol mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

## Akkordsymbole grafisch verschieben

Sie können Akkordsymbole grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

#### TIPP

**Beginn Versatz** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Akkordsymbole verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Akkordsymbole horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Akkordsymbole vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Akkordsymbole durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Akkordsymbole wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

---

## Notenzeilen ändern, über denen Akkordsymbole angezeigt werden

Sie können die Spieler ändern, über deren Notenzeilen Akkordsymbole angezeigt werden. Standardmäßig werden Akkordsymbole über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe angezeigt, z. B. über Tasteninstrumenten, Gitarren und Bassgitarren.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, über dem Sie Akkordsymbole ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
  - **Akkordsymbole > Für alle Instrumente anzeigen**  
Akkordsymbole werden über der Notenzeile des ausgewählten Spielers angezeigt.
  - **Akkordsymbole > Für Instrumente der Rhythmusgruppe anzeigen**  
Akkordsymbole werden über der Notenzeile des ausgewählten Spielers angezeigt, wenn es sich um ein Instrument der Rhythmusgruppe handelt.
  - **Akkordsymbole > Für alle Instrumente ausblenden**  
Über der Notenzeile des ausgewählten Spielers werden keine Akkordsymbole angezeigt.

#### ERGEBNIS

Akkordsymbole werden über der Notenzeile des ausgewählten Spielers ausgeblendet/angezeigt. Wenn Sie z. B. **Für alle Instrumente anzeigen** wählen, können Akkordsymbole im Gesamtpartitur-Layout und allen Einzelstimmen-Layouts über dem ausgewählten Spieler dargestellt werden, je nachdem, in welchen Layouts in Ihrem Projekt Akkordsymbole angezeigt werden.

#### TIPP

Bei Instrumenten wie Klavier, die zwei durch eine Akkolade verbundene Notenzeilen verwenden, können Sie im **Position**-Bereich der **Akkordsymbole**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen, dass Akkordsymbole zwischen den beiden Notenzeilen angezeigt werden sollen.

---

## Layouts ändern, in denen Akkordsymbole angezeigt werden

Sie können festlegen, in welchen Layouts Akkordsymbole angezeigt werden. Standardmäßig erscheinen Akkordsymbole für Instrumente der Rhythmusgruppe sowohl in Gesamtpartitur- als auch in Einzelstimmen-Layouts.

#### HINWEIS

Wenn gemäß den Einstellungen im ausgewählten Layout für kein Instrument Akkordsymbole erscheinen, werden über der obersten Notenzeile Schilder angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich.
  2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spieler und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Kontextmenü:
    - **Akkordsymbole > In Gesamtpartitur und Einzelstimmen anzeigen**  
Akkordsymbole werden über der Notenzeile des ausgewählten Spielers in allen Layouts angezeigt, die den Spieler beinhalten.
    - **Akkordsymbole > Nur in Gesamtpartitur anzeigen**  
Akkordsymbole werden nur in Gesamtpartitur-Layouts, nicht aber in Einzelstimmen-Layouts über der Notenzeile des ausgewählten Spielers angezeigt.
    - **Akkordsymbole > Nur in Einzelstimmen anzeigen**  
Akkordsymbole werden nur in Einzelstimmen-Layouts, nicht aber in Gesamtpartitur-Layouts über der Notenzeile des ausgewählten Spielers angezeigt.
- 

## Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen ändern

Sie können ein Akkordsymbol für transponierende Instrumente umdeuten, um zum Beispiel eine einfachere enharmonische äquivalente Schreibweise zu wählen. Damit ändert sich die enharmonische Schreibweise der Akkordsymbole in allen Layouts mit derselben Transposition.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout mit der Transposition, in dem Sie Akkordsymbole umdeuten wollen.
2. Wählen Sie das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie umdeuten wollen.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen. Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.



4. Ändern Sie den Grundton des Akkords, aber lassen Sie die anderen Angaben wie Intervallart, Intervall oder Alterationen unverändert.  
Ändern Sie z. B. den Grundton von D<sup>b</sup>maj13 von D<sup>b</sup> auf C<sup>#</sup>.
- 

#### ERGEBNIS

Die Schreibung des Akkordsymbols wird für alle Instrumente mit derselben Transposition geändert. Die Änderung der Schreibung eines Akkordsymbols für eine Klarinette in B<sup>b</sup> ändert auch die Schreibung dieses Akkordsymbols für eine Trompete in B<sup>b</sup>-Layout.

## Akkordsymbole als Modi anzeigen

Sie können einzelne Akkordsymbole als modales Äquivalent anzeigen, wenn ein solches für dieses Akkordsymbol existiert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie als Modus anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Als Modus anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
  3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü aus.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden entsprechend dem gewählten Modus umgedeutet. Dies hat keinen Einfluss auf die von den Akkordsymbolen eingeschlossenen Noten.

## Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können Abänderungen der enharmonischen Schreibung für Akkordsymbole rückgängig machen. Sie können Abänderungen nur für das aktuelle Instrument oder für alle Instrumente entfernen, für die das Akkordsymbol gilt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie ändern möchten.
  2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.  
Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
  3. Setzen Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten zurück:
    - Um die enharmonische Schreibung eines Akkordsymbols für das Instrument zurückzusetzen, über dem das Einblendfeld angezeigt wird, geben Sie **Alt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
    - Um die enharmonische Schreibung eines Akkordsymbols für alle Instrumente zurückzusetzen, geben Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-S** in das Einblendfeld ein.
- 

## Aus MusicXML importierte Akkordsymbole

Akkordsymbole werden aus MusicXML-Dateien importiert. Akkorde, die jedoch die Werte Neapolitan, Italian, French, German, Pedal, Tristan und Other als Elementart angeben, werden beim Importieren ignoriert, da es keine Informationen dazu gibt, welche Noten diese Akkordsymbole beschreiben sollen.

# Schlüssel

Ein Schlüssel ist das Symbol am Beginn jedes Systems, das den Noten in der Notenzeile einen Kontext gibt: Er gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche Note auf der Skala den einzelnen Linien und Zwischenräumen der Notenzeile entspricht.

Der Violinschlüssel ist auch als »G-Schlüssel« bekannt, da die Spiralform in seiner Mitte das G umschließt – für gewöhnlich das G über dem mittleren C.



Die anderen üblichen Schlüssel sind:

- Der Bassschlüssel oder F-Schlüssel, in dem zwei Punkte die Notenzeilenlinie flankieren, die dem F entspricht, für gewöhnlich dem F unter dem mittleren C.  
Das mittlere C benötigt im Violinschlüssel eine Hilfslinie unterhalb der Notenzeile und im Bassschlüssel eine Hilfslinie oberhalb der Notenzeile.
- Der C-Schlüssel, in dem die Mitte der Klammer rechts von dem dicken vertikalen Strich auf der Linie positioniert ist, die dem C entspricht, für gewöhnlich dem mittleren C.

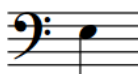
Der C-Schlüssel wird heute üblicherweise an zwei Positionen der Notenzeile verwendet:

- Auf der mittleren Notenzeilenlinie; in diesem Fall wird er als Altschlüssel bezeichnet.
- Auf der Linie über der mittleren Notenzeilenlinie; in diesem Fall wird er als Tenorschlüssel bezeichnet.

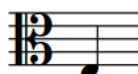
Um die Anzahl von Hilfslinien möglichst gering zu halten, werden diese Schlüssel entsprechend dem Register des jeweiligen Instruments verwendet.



Das E unter dem mittleren C im Violinschlüssel



Das E unter dem mittleren C im Bassschlüssel



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Alt)



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Tenor)

In Dorico Pro werden sowohl Schlüssel als auch Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich auf der rechten Seite des Fensters angezeigt. Drei Abschnitte des Bereichs beziehen sich auf Schlüssel:

- **Standardschlüssel** wie Violinschlüssel, Bassschlüssel, Altschlüssel und Tenorschlüssel.
- **Seltene Schlüssel** wie Tab, Französischer Violinschlüssel, Violinschlüssel Oktave darüber, Violinschlüssel Oktave darunter usw.
- **Alte Schlüssel** wie Bariton-Bassschlüssel, Mezzosopranschlüssel und Sopranschlüssel, die nicht mehr verbreitet sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel

Schlüssel werden am Anfang jedes Systems platziert, wobei ein geringer Abstand zwischen dem Beginn der Notenzeile und dem linken Rand des Schlüssels gelassen wird. Die vertikale Platzierung von Schlüsseln muss präzise sein, da sie angibt, welche Tonhöhen durch die folgenden Noten in der Notenzeile ausgedrückt werden sollen.

Schlüsselwechsel, die während eines Stücks eintreten, werden normalerweise kleiner angezeigt als die Schlüssel am Anfang von Systemen. Wenn Schlüsselwechsel zu Beginn eines neuen Systems oder einer neuen Seite eintreten, wird am Ende des vorigen Systems ein Erinnerungsschlüssel angezeigt, um sicherzustellen, dass der Interpret den Schlüsselwechsel bemerkt.

Nach Möglichkeit sollten Schlüsseländerungen nicht innerhalb von Haltebogenketten positioniert werden. Durch eine Änderung des Schlüssels ändert sich auch die Position der gebundenen Noten in der Notenzeile, so dass Interpreten den Haltebogen leicht für einen Bindebogen halten und zwei unterschiedliche Noten spielen könnten. In Dorico Pro können Sie Schlüsselwechsel mitten in Haltebogenketten eingeben. Wir empfehlen Ihnen aber, Schlüsselwechsel entweder vor oder nach Haltebogenketten zu positionieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebogenketten](#) auf Seite 1038

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

## Projektweite Spationierung von Abständen für Schlüssel

Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten, einschließlich Schlüssel, auf der Seite **Spationierung von Abständen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

Die folgenden Mindestwerte beziehen sich direkt auf Schlüssel:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach anfänglichem Schlüssel**
- **Abstand links von Schlüsseln, Auflösungszeichen oder Vorschlägen vor Noten oder Taktstrich**
- **Abstand nach Schlüsselwechsel**

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Schlüsseln haben, aber auch auf andere Objekte.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Schlüssel rhythmisch verschieben

Sie können Schlüssel nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

#### TIPP

Sie können die Standardpositionen von Schlüsseln relativ zu Noten oder Taktstrichen ändern, indem Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Schlüssel aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

- Sie können einen anfänglichen Schlüssel zu Beginn der Partie oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.
  - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Schlüssel auf einmal rhythmisch verschieben.
- 
2. Verschieben Sie die Schlüssel entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken Sie auf den Schlüssel und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Sie gelten ab ihren neuen Positionen bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt.

#### HINWEIS

- Sie können Schlüssel nur innerhalb von Notenzeilen verschieben. Wenn Sie einen Schlüssel zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie den Schlüssel löschen und in der anderen Notenzeile einen neuen Schlüssel eingeben.
  - An einer rhythmischen Position kann es nur jeweils einen Schlüssel geben. Eine Ausnahme davon sind Schlüssel, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn ein Schlüssel beim Verschieben einen anderen Schlüssel passiert, wird der vorhandene Schlüssel gelöscht.  
  
Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Schlüssel werden nur wiederhergestellt, wenn Sie den Schlüssel mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

## Schlüssel grafisch verschieben

Sie können einzelne Schlüssel grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie den quadratischen Griff über dem Schlüssel aus, den Sie verschieben möchten.



Neben dem Schlüssel wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den runden Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Anfasser nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Der Schlüssel wird grafisch nach rechts/links verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Objekte an derselben rhythmischen Position hat.

#### TIPP

Sie können auch den **Abstandsversatz** in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Schlüssel horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position des Schlüssels herum aus.

Die **Abstandsversatz**-Eigenschaft in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ist nicht verfügbar, wenn **Notenabstand** aktiviert ist.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## Schlüssel löschen

Sie können Schlüssel löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Tonhöhe von Noten hat. Noten werden automatisch entsprechend dem vorigen Schlüssel in der Notenzeile umgedeutet.

#### HINWEIS

Sie können einen anfänglichen Schlüssel zu Beginn der Partie oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht löschen. Wenn Sie nicht wollen, dass ein Schlüssel in der Notenzeile angezeigt wird, können Sie einen unsichtbaren Schlüssel eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Schlüssel aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden gelöscht. Alle Noten in der Notenzeile werden entsprechend dem vorigen Schlüssel bis zum nächsten vorhandenen Schlüssel umgedeutet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

## Standardgröße für Schlüsselwechsel

Sie können den Standard-Skalierungsfaktor für alle Schlüsselwechsel innerhalb eines Projekts ändern.

Der standardmäßige **Skalierungsfaktor für Schlüsselwechsel** ist  $2/3$ . Sie können die Standardgröße für Schlüsselwechsel auf der **Schlüssel**-Seite der **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Wenn Sie den Skalierungsfaktor erhöhen, werden Schlüsselwechsel größer dargestellt; wenn Sie ihn verringern, werden Schlüsselwechsel kleiner dargestellt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe von Schlüsseln am Beginn des Systems.

Der kleinste Skalierungsfaktor, den Sie eingeben können, ist  $1/8$ . Eine Obergrenze gibt es nicht. Ein Skalierungsfaktor von über 30 sorgt jedoch z. B. dafür, dass ein einzelner Schlüssel den Großteil einer A4-Seite einnimmt.

## Position von Schlüsseln relativ zu Vorschlägen ändern

Standardmäßig werden Schlüssel nicht zwischen einer Note und ihrem Vorschlag positioniert. Dorico Pro positioniert Schlüssel auf Basis Ihrer Eingabe automatisch richtig und aktualisiert ihre Position. Unter bestimmten Umständen möchten Sie Schlüssel jedoch zwischen einer Note und ihrem Vorschlag positionieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Schlüssel aus, dessen Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Schlüsselposition > Nach Vorschlägen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Der Schlüssel wird zwischen einer Note und ihrem Vorschlag positioniert.

#### HINWEIS

Sie können die Positionen von Schlüsseln relativ zu Vorschlägen zurücksetzen, indem Sie die Schlüssel auswählen, deren Position Sie zurücksetzen möchten, und dann **Bearbeiten > Schlüsselposition > Schlüsselposition zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

## Verschiedene Schlüssel auf klingende/transponierte Notation einstellen

Sie können Schlüsselwechsel konfigurieren, um einen abweichenden Schlüssel in Layouts mit klingender Notation als in Layouts mit transponierter Notation anzuzeigen. Wenn zum Beispiel ein Schlüsselwechsel in einer Notenzeile für Bassklarinetten als Violinschlüssel im Einzelstimm-Layout erscheinen soll, aber als Bassschlüssel im Gesamtpartitur-Layout.

#### HINWEIS

- Dies gilt nur für Schlüssel, die Sie eingegeben haben, da Sie anfängliche Schlüssel oder die Schlüssel, die automatisch am Anfang jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen können.
- Viele Instrumente in Dorico Pro werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts anders angezeigt als in Einzelstimmen-Layouts. Sie können den geeigneten Instrumententyp aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, bei denen Sie die Version der klingenden/transponierten Notation ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Um die Version der klingenden Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Schlüssel > Konzertstimmung > [Schlüssel]**.
  - Um die Version der transponierten Notation des ausgewählten Schlüssels zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Schlüssel > Transponierte Stimmung > [Schlüssel]**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die Schlüssel, die bei den ausgewählten Schlüsselwechseln in den Layouts der entsprechenden Transpositionen angezeigt werden, werden geändert bis zum nächsten bestehenden Schlüsselwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

#### HINWEIS

Schlüsselwechsel werden in allen Layouts angezeigt. Es ist nicht möglich, Schlüsselwechsel nur in einem Layout anzuzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 111
- [Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 111
- [Instrumente ändern](#) auf Seite 113
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 90

## Transponierende Schlüssel

Transponierende Schlüssel zeigen an, dass Noten in einem Register gespielt werden, das vom notierten Register abweicht. Eine Zahl über dem Schlüssel zeigt an, dass Noten höher als notiert gespielt werden, während eine Zahl unter dem Schlüssel anzeigt, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden.

Von diesen Schlüsseln ist heute nur noch der eine Oktave tiefer klingende Violinschlüssel für Tenorstimme verbreitet.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 111

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 131

[Klingende vs. transponierte Notation](#) auf Seite 131

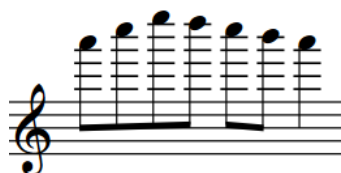


# Oktavzeichen

Oktavzeichen geben an, wo Noten höher/tiefer gespielt werden, als sie in der Partitur bzw. in der Einzelstimme notiert sind.

Oktavzeichen sind gestrichelte oder gepunktete Linien mit einer Ziffer in Kursivschrift am Anfang. Die Zahl gibt die Anzahl von Tönen an, um die die Phrase verschoben wird, z. B. 8 für eine Oktave und 15 für zwei Oktaven.

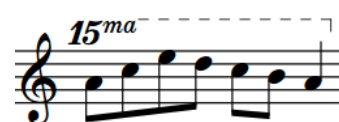
Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unter der Notenzeile.



Eine Phrase im Violinschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach oben



Eine Phrase im Bassschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach unten



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach unten

In Dorico Pro werden Tonhöhen automatisch angepasst, wenn ein Oktavzeichen vorhanden ist. Sie müssen das Register der Noten innerhalb des Bereichs des Zeichens nicht ändern.

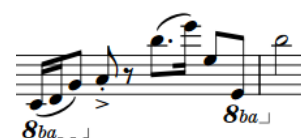
Sie können Oktavzeichen für einzelne Noten, eine einzelne Phrase oder mehrere Phrasen nutzen, aber sie sollten nicht das Notenbild verzerrern. Wenn Oktavzeichen übermäßig oder an unpassenden Stellen eingesetzt werden, können sie die Form der ursprünglichen Melodie verschleiern. Eine umsichtige Nutzung von Oktavzeichen kann jedoch die Lesbarkeit der Noten verbessern, da Instrumentalisten weniger Hilfslinien zählen müssen.



Eine winklig verlaufende Phrase ohne Oktavzeichen



Dieselbe Phrase mit vielen Oktavzeichen, die das gesamte Erscheinungsbild der Phrase verzerren.



Dieselbe Phrase mit nur zwei Oktavzeichen, um Hilfslinien zu reduzieren. Sie ändern die grundlegende Form der Phrase nicht.

Allgemein empfiehlt es sich, für eine gesamte Phrase einen abweichenden Schlüssel zu verwenden, wenn dies für das jeweilige Instrument sinnvoll ist, oder ein Oktavzeichen für die gesamte Phrase einzugeben. So bleiben die Form und das Register für den Instrumentalisten klar erkennbar.

Oktavzeichen sollten horizontal sein und können, da sie für gewöhnlich außerhalb aller anderen Notationselemente platziert werden, eine erhebliche Menge an vertikalem Raum einnehmen. Sie können jedoch innerhalb von Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern platziert werden, sofern der Bindebogen oder die Triolen-/N-tolen-Klammer länger als das Oktavzeichen ist.

Oktavzeichen können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Es ist üblich, ihre Zahl zu Beginn jedes Systems erneut als Erinnerung anzuzeigen. Erinnerungszahlen an Oktavzeichen werden für gewöhnlich in Klammern gesetzt und das Suffix ist optional.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

## Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Oktavzeichen auf der **Oktavzeichen-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie die Darstellung von Fortsetzungslinien, Fortsetzungsbeschriftungen und den Zahlen am Anfang von Oktavzeichen sowie die Platzierung von Oktavzeichen relativ zu Vorzeichen und Notenköpfen sowie zur Notenzeile ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Oktavzeichen verlängern/kürzen

Sie können Oktavzeichen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Oktavzeichen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende eines einzelnen Oktavzeichens am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende eines einzelnen Oktavzeichens am vorigen Notenkopf einrasten zu lassen.

#### HINWEIS

- Sie können Oktavzeichen nur dann um den aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Oktavzeichen ausgewählt sind.
  - Bei Verwendung der Tastatur können Sie nur das Ende von Oktavzeichen verschieben. Sie können den Anfang von Oktavzeichen verschieben, indem Sie die gesamte Linie verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.
- 
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende eines einzelnen Oktavzeichens und ziehen Sie ihn über die Notenköpfe links/rechts, die Sie in das Oktavzeichen einschließen möchten.

#### ERGEBNIS

Einzelne Oktavzeichen werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Oktavzeichen werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

## Winkel und Ecken von Oktavzeichen ändern

Sie können die Winkel von Oktavzeichen an mehreren Stellen ändern, z. B. wenn Sie Ecken hinzufügen möchten, damit ein Oktavzeichen der Form einer winklig verlaufenden Phrase enger folgen kann, um vertikalen Platz zu sparen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Einzelne Noten/Akkorde innerhalb von Oktavzeichen, bei denen Sie einzelne Ecken anfügen wollen.

#### HINWEIS

Wir raten davon ab, benachbarte Noten auszuwählen, da dies die Striche in Oktavzeichen verzerren kann.

- Eine gerade Anzahl benachbarter Noten, über die hinweg Sie das Oktavzeichen anordnen wollen.
2. Ändern Sie die Winkel auf eine der folgenden Arten:
    - Um eine einzelne Ecke an der Position jeder ausgewählten Note hinzuzufügen, wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Ecke hinzufügen**.
    - Um das Oktavzeichen über den gesamten Bereich der ausgewählten Noten anzuwinkeln, wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Anwinkeln**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

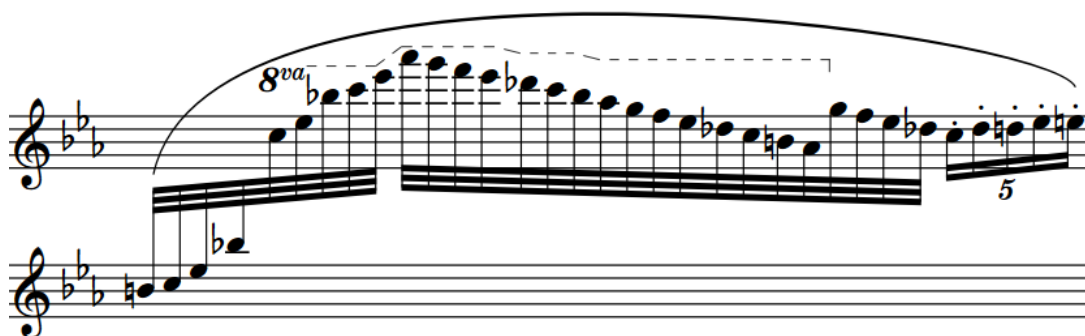
ERGEBNIS

Wenn Sie einzelnen Noten mit Ecken versehen haben, dann vergleicht Dorico Pro die am weitesten entfernte Note der Notenzeile an jeder ausgewählten rhythmischen Position mit der Höhe der vorigen Note/Akkord und fügt eine Ecke in einem passenden Winkel an.

Wenn Sie das Oktavzeichen über einen Bereich ausgewählter Noten angewinkelt haben, passt Dorico Pro den Winkel des Oktavzeichens an, um es an Höhenänderungen im ausgewählten Bereich anzupassen.

---

BEISPIEL



Ein Oktavzeichen mit mehreren Ecken, die ermöglichen, dass es besser unter den Bindebogen passt

---

## Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen

Sie können die Winkel und Ecken von Oktavzeichen zurücksetzen, um sie auf eine einzelne horizontale Linie zurückzubringen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten innerhalb der Oktavzeichen an den Positionen der Winkel/Ecken aus, die Sie zurücksetzen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Oktavzeichen > Ecke/Winkel entfernen** aus. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

ERGEBNIS

Die Ecken und Winkel der Oktavzeichen über-/unterhalb der ausgewählten Noten werden zurückgesetzt. Dies wirkt sich nicht auf andere Winkel in denselben Oktavzeichen über-/unterhalb der nicht ausgewählten Noten aus.

## Positionen von Oktavzeichen

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich standardmäßig über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unterhalb der Notenzeile.

Sie können Oktavzeichen im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Oktavzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert.

Auf der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Oktavzeichen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen](#) auf Seite 634

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 641

## Oktavzeichen rhythmisch verschieben

Sie können Oktavzeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie verschieben möchten.

### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Oktavzeichen auf einmal rhythmisch verschieben.

---

2. Verschieben Sie die Oktavzeichen unter Beibehaltung ihrer Gesamtlängen auf eine der folgenden Arten zum nächsten oder vorigen Notenkopf in der Notenzeile:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken Sie auf das Oktavzeichen und ziehen Sie es nach rechts/links.
- 

ERGEBNIS

Die Oktavzeichen werden nach links/rechts zu anderen Notenköpfen in der Notenzeile verschoben. Die Oktavzeichen gelten nun für die Noten an ihren neuen Positionen. Wenn ein Oktavzeichen beim Verschieben ein anderes Oktavzeichen passiert, bleibt das vorhandene Oktavzeichen unverändert, da sich mehrere Oktavzeichen an derselben rhythmischen Position befinden können.

### HINWEIS

Oktavzeichen können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie ein Oktavzeichen zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie das Oktavzeichen löschen und in der anderen Notenzeile ein neues Oktavzeichen eingeben.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

## Oktavzeichen grafisch verschieben

Sie können Oktavzeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können jedes Ende von Oktavzeichen unabhängig verschieben und daher auch die grafischen Längen einzelner Oktavzeichen anpassen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Auswahlen, um Elemente zu verschieben:
  - Ganze Oktavzeichen
  - Griffe am Anfang/Ende von Oktavzeichen

**TIPP**

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Oktavzeichen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Oktavzeichen und Griffe nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Oktavzeichen und Griffe nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** um Oktavzeichen und Griffe nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** um Oktavzeichen und Griffe nach unten zu verschieben.

**HINWEIS**

Sie können die Griffe am Ende von Oktavzeichen nicht nach oben/unten, sondern nur nach rechts/links verschieben.

Sie können die Griffe am Anfang von Oktavzeichen nach oben/unten verschieben, wodurch aber das gesamte Oktavzeichen verschoben wird.

---

**TIPP**

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie ganze Oktavzeichen nach oben/unten.
  - Klicken und ziehen Sie Griffe an Oktavzeichen nach rechts/links.
- 

**ERGEBNIS**

Die ausgewählten Oktavzeichen bzw. Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben.

**TIPP**

Die folgenden Eigenschaften in der **Oktavzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Oktavzeichen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt den Anfang von Oktavzeichen horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt die Endhaken von Oktavzeichen horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt ganze Oktavzeichen vertikal.

Wenn Sie z. B. ein ganzes Oktavzeichen nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Oktavzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Oktavzeichen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

## Ausrichtung von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Noten ändern

Sie können festlegen, ob die linke Ecke, die Mitte oder die rechte Ecke einzelner Oktavzeichen-Zahlen an der ersten Note ausgerichtet werden soll, auf die sich die Oktavzeichen beziehen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Noten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Ausrichtung** in der **Oktavzeichen-**Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Links**
    - **Mitte**
    - **Rechts**
- 

#### ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Rechts** wählen, wird die rechte Ecke der ausgewählten Oktavzeichen-Zahlen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen.

## Position von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Vorzeichen ändern

Sie können unabhängig von den projektweiten Einstellungen festlegen, ob die Zahlen am Beginn einzelner Oktavzeichen an Notenköpfen oder an Vorzeichen positioniert werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Vorzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Position** in der **Oktavzeichen-**Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Notenkopf**
    - **Vorzeichen**
- 

#### ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Vorzeichen** wählen, werden die Oktavzeichen-Zahlen am Vorzeichen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen.

#### TIPP

Sie können die Standardausrichtung aller Oktavzeichen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der **Oktavzeichen-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Oktavzeichen](#) auf Seite 634

## Platzierung von Oktavzeichen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können festlegen, ob einzelne Oktavzeichen über oder unter der Notenzeile angezeigt werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung** in der **Oktavzeichen-**Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

## Oktavzeichen löschen

Sie können Oktavzeichen löschen, ohne Noten und andere Objekte zu löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Oktavzeichen aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen werden gelöscht. Noten, auf die die gelöschten Oktavzeichen zuvor angewandt worden waren, werden abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für das Layout entweder in klingender oder in transponierter Notation angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 131

## Oktavzeichen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Oktavzeichen drei quadratische Griffe. Sie können diese Griffe nutzen, um Anfang und Ende von Oktavzeichen grafisch zu verschieben und die Oktavzeichen-Haken zu verlängern bzw. zu kürzen.



Ein Oktavzeichen im Notensatz-Modus

- Der Griff am linken Rand verschiebt den Anfang des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie den Griff außerdem nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird das gesamte Oktavzeichen verschoben.

---

- Der obere Griff am rechten Rand verschiebt das Ende des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der untere Griff am rechten Rand ändert die Länge des Hakens. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.

## Oktavzeichen-Haken verlängern/kürzen

Sie können die Länge von einzelnen Oktavzeichen-Haken unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Hakengriffe an den Oktavzeichen aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

#### ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Oktavzeichen-Haken wird geändert.

#### TIPP

- Die **Hakenlänge**-Option in der **Oktavzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Oktavzeichen-Haken verschieben. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Oktavzeichen-Haken durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen.  
  
Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Oktavzeichen auf ihre Standard-Hakenlänge zurückgesetzt.
- Sie können die Standard-Hakenlänge für alle projektweiten Oktavzeichen ändern, indem Sie den Wert für **Länge des Hakens von Oktavzeichen** ändern. Sie finden diese Option durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Darstellung**-Abschnitt der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

## Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge

Die Positionierungsreihenfolge von Notationselementen bestimmt ihre Position relativ zu anderen Notationselementen in der vertikalen Stapelreihenfolge, wenn mehrere Notationselemente an derselben rhythmischen Position vorhanden sind.

In den meisten veröffentlichten Noten ist die relative Anordnung von Notationselementen einheitlich. Dorico Pro nutzt etablierte Konventionen, um die Position und Platzierung von Notationselementen automatisch zu bestimmen. Wenn z. B. Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern an denselben Positionen vorhanden sind, berechnet Dorico Pro ihre Platzierung aufgrund ihrer relativen Längen. Wenn der Bindebogen länger ist als die Triolen-/N-tolen-Klammer, wird er außerhalb der Klammer platziert; wenn die Klammer länger als der Bindebogen ist, wird er innerhalb der Klammer platziert.

Regeln für die Reihenfolge und Platzierung von Artikulationen, Bindebögen, Triolen und N-tolen sowie Oktavzeichen variieren jedoch häufig je nach Länge und Notenkontext. Daher können Sie die automatische Anordnung übergehen und die Reihenfolge je nach Kontext manuell anpassen.

Um Ihnen diese Flexibilität zu ermöglichen, gibt es für Bindebögen, Oktavzeichen sowie Triolen und N-tolen **Positionierungsreihenfolge**-Eigenschaften in den jeweiligen Eigenschaften-Bereichsgruppen.

#### HINWEIS

Artikulationen werden neben diesen Notationselementen bei der Berechnung der Stapelreihenfolge berücksichtigt, haben jedoch keine eigene Positionierungsreihenfolge-Eigenschaft.

---

Ein **Positionierungsreihenfolge**-Wert von 0 positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

## Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern

Sie können die Platzierung einzelner Oktavzeichen relativ zu anderen Objekten im vertikalen Objektstapel ändern, indem Sie ihre Positionierungsreihenfolge ändern.

Gemäß der gängigen Konvention werden Oktavzeichen außerhalb aller anderen Objekte platziert; unter gewissen Umständen können sie jedoch innerhalb anderer Objekte gestapelt werden, z. B. innerhalb eines Bindebogens, wenn dieser länger ist als das Oktavzeichen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Oktavzeichen aus, deren Position im vertikalen Stapel Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Positionierungsreihenfolge** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.  
0 positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.
- 

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Oktavzeichen in der vertikalen Stapelreihenfolge wird geändert.

# Cues

Cues sind Notenpassagen, die in den Stimmen anderer Spieler angezeigt werden, für gewöhnlich um ihnen vor Einsätzen oder Soli nach langen Pausen die Orientierung zu erleichtern.

Cues können auch verwendet werden, um die Koordination oder Abstimmung zwischen Spielern zu erleichtern oder, um Notenmaterial anzugeben, das ein Spieler doppeln soll.

In Dorico Pro können Sie einwandfrei formatierte Cues mit Hilfe des Cues-Einblendfelds schnell eingeben. Cues werden automatisch in einer neuen Stimme angezeigt, und zeitgleich mit ihnen werden Taktpausen angezeigt, um sicherzustellen, dass der Spieler versteht, dass er die Noten in der Cue nicht spielen soll. Schlüssel werden bei Bedarf automatisch in Cues eingefügt; dies gilt auch für Wiederherstellungsschlüssel.



Eine Cue in einer Violinstimme, die Noten aus einer Fagottstimme anzeigt

Dorico Pro erzeugt dynamische Cues, die mit dem Quell-Notenmaterial verbunden sind und in Echtzeit aktualisiert werden, wenn Änderungen am Quellmaterial vorgenommen werden.

Das Instrument, dessen Noten in einer Cue angezeigt werden, wird als Quellinstrument bezeichnet. Das Instrument, dessen Stimme eine Cue mit Noten eines anderen Instruments enthält, wird als Zielinstrument bezeichnet.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues eingeben](#) auf Seite 288

[Cue-Inhalt](#) auf Seite 650

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Notenabstandsänderungen an bestimmten Punkten](#) auf Seite 415

[Anzeigeoptionen für Cues](#) auf Seite 660

## Allgemeine Platzierungs- und Notationskonventionen für Cues

Für gewöhnlich sind die Noten in Cues kleiner als normale Noten und der Name des Cue-Instruments wird am Anfang der Passage angegeben.

Generell werden über bzw. unter Cues Pausen in normaler Größe angezeigt, um zu verdeutlichen, dass der Spieler die Noten in der Cue nicht spielen soll.

Gewisse Notationselemente, die in der Einzelstimme des Quellinstruments vorhanden sind, werden möglicherweise in der Cue ausgelassen. Normalerweise enthalten Cues jedoch Bindebögen, Artikulationen und Dynamiksymbole, da diese dem Spieler, der die Cue liest, das Erkennen von Passagen erleichtern.

Je nach Register des Cue-Instruments und dem Tonumfang müssen am Anfang von Cues auch Schlüsselwechsel angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cue-Beschriftungen](#) auf Seite 651

[Schlüsselwechsel in Cues](#) auf Seite 658

[Notation in Cues](#) auf Seite 653

[In Cues enthaltene Notationselemente ändern](#) auf Seite 654

## Rhythmische Cues

Rhythmische Cues zeigen nur die Rhythmik des Quellinstruments an, unabhängig davon, ob es gestimmt oder ungestimmt ist. Standardmäßig werden sie über der Notenzeile positioniert. Standardmäßig werden Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumente als rhythmische Cues eingegeben.

In rhythmischen Cues werden keine Schlüsselwechsel, Vorzeichen oder Hilfslinien angezeigt. Auch Oktavtranspositionen werden in ihren Cue-Beschriftungen nicht angezeigt, auch wenn das Zielinstrument oktavtransponierend ist. Ihre Standardposition außerhalb von Notenzeilenlinien sorgt dafür, dass sie nicht fälschlich als melodisches Notenmaterial gedeutet werden.

Sie können vorhandene Cues in rhythmische Cues umwandeln und umgekehrt. Dadurch zeigen Cues, die ursprünglich von gestimmten Quellinstrumenten stammen, nur den Rhythmus an. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus, aber unterschiedliche Noten spielen, z. B. in Big-Band-Musik mit großen Unisono-Akkorden. In solchen Fällen könnte das Anzeigen der Tonhöhen eines einzelnen Instruments irreführend sein, da der Spieler des Zielinstruments deren Abfolge für eine eigene Melodie halten könnte. Sie können die Cue-Beschriftung ändern, um Angaben zu den Instrumenten hinzuzufügen, die den Rhythmus in der Cue spielen.

Standardmäßig werden Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumente als rhythmische Cues eingegeben. Wenn Sie vertikal Platz sparen möchten, können Sie sie in Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumente umwandeln. Dadurch werden sie standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen für rhythmische Cues und Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumente in den Abschnitten **Rhythmische Cues** und **Ungestimmte Instrumente** der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Außerdem können Sie die Notenzeilenpositionen von rhythmischen Cues und Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumente einzeln ändern.



Eine rhythmische Cue



Das Cue einer ungestimmten Perkussion-Quelle

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text in Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 652

[Notenzeilenposition von Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern](#) auf Seite 646

## Vorhandene Cues in rhythmische Cues ändern

Normalerweise zeigen Cues melodisches Notenmaterial an, das von einem bestimmten Instrument gespielt wird. Sie können jedoch vorhandene Cues mit melodischem Notenmaterial

in rhythmische Cues ändern, die nur den Rhythmus der Cue-Noten anzeigen. Dies kann für Passagen nützlich sein, in denen viele Instrumente gemeinsam denselben Rhythmus spielen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cues aus, die Sie in rhythmische Cues ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rhythmische Cue** in der **Cues**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden als rhythmische Cues angezeigt. Sie werden automatisch oberhalb der Notenzeile positioniert, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für **Abstand über Notenzeile** im Abschnitt **Rhythmische Cues** der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

#### HINWEIS

Wenn Sie **Rhythmischer Cue** deaktivieren, werden die ausgewählten Cues wieder zu normalen Cues. Dies gilt auch für Cues ungestimmter Perkussionsinstrumente, die automatisch als rhythmische Cues eingegeben werden.

Wenn Sie die Option **Rhythmische Cue** für Cues von ungestimmten Perkussionsinstrumenten deaktivieren, werden die Cues standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Cues eingeben](#) auf Seite 288

[Text in Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 652

## Abstand zwischen rhythmischen Cues und der Notenzeile ändern

Sie können den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Cues und der Notenzeile unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftung der rhythmischen Cues aus, deren Abstand von der Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Cues**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Cues wird entsprechend dem neuen Wert geändert. Wenn Sie z. B. 0 eingeben, werden rhythmische Cues direkt über der obersten Linie von Notenzeilen positioniert. Höhere Werte vergrößern den Abstand zwischen einzelnen rhythmischen Cues und der Notenzeile.

#### TIPP

Sie können den Standardabstand zwischen allen rhythmischen Cues und der obersten Linie der Notenzeile projektweit auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 649

## Notenzeilenposition von Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten einzeln ändern, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung.

Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten, bei denen es sich nicht um rhythmische Cues handelt, werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftung der Cues ungestimmter Perkussions-Quellinstrumente aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Position von Noten ohne Tonhöhe**-Option in der **Cues**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

### ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Cues wird entsprechend dem neuen Wert geändert. 0 entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, 4 der obersten Linie der Notenzeile und -4 der untersten Linie der Notenzeile.

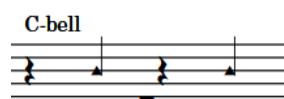
---

### TIPP

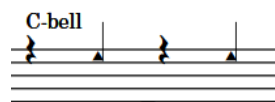
Sie können die Standard-Notenzeilenpositionen aller Cues von ungestimmten Perkussions-Quellinstrumenten projektweit auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

### BEISPIEL



Ungestimmte Cue auf der mittleren Linie der Notenzeile (Standard)



Ungestimmte Cue an einer höheren Notenzeilenposition

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 649

## Oktave von Cues ändern

Sie können die Oktave ändern, in der eine Cue angezeigt wird, damit die Cue besser in die Notenzeile des Zielinstruments passt. Dies kann nützlich sein, wenn das Quellinstrument in einer Oktave spielt, die weit von der Lage des Zielinstruments entfernt ist.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Oktave von Cues ändern möchten.
2. Wählen Sie die Cues aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Cues**-Gruppe.

4. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

ERGEBNIS

Die Oktave der ausgewählten Cues wird geändert. 1 verschiebt die Cue um eine Oktave nach oben, während -1 sie um eine Oktave nach unten verschiebt.

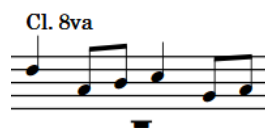
Wenn Oktavierungen in den Cue-Beschriftungen angezeigt werden, werden sie automatisch aktualisiert.

---

BEISPIEL



Cue ohne Oktavänderung



Cue mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben

---

## Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen ausblenden/ anzeigen

Standardmäßig werden Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen eingeschlossen, wenn Sie die Oktaven ändern, in denen die entsprechenden Cues angezeigt werden. Sie können Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ausblenden/anzeigen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen aus, in denen Sie Oktavtranspositionen ausblenden/ anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavtransposition anzeigen** in der **Cues**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

ERGEBNIS

Oktavtranspositionen werden in den ausgewählten Cue-Beschriftungen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Cue-Beschriftungen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.

TIPP

Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie Oktavtranspositionen projektweit in allen Cue-Beschriftungen anzeigen/ausblenden.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[In Cue-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern](#) auf Seite 651

## Cues verschieben

Sie können Cues nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Dadurch ändert sich das in Cues angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Cues aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Cue auf einmal verschieben.

---

2. Verschieben Sie die Cues unter Beibehaltung ihrer Gesamtlängen auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken und ziehen Sie die Cue gemäß dem Rhythmus im Quellinstrument nach rechts/links.
- 

### ERGEBNIS

Wenn eine einzelne Cue ausgewählt ist, wird sie je nach dem Rhythmus im Quellinstrument nach rechts/links verschoben.

Wenn mehrere Cues ausgewählt sind, werden sie entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters nach rechts/links verschoben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Überlappende Cues](#) auf Seite 656

[Cues in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 655

## Cues verlängern/kürzen

Sie können die Länge von Cues nach der Eingabe ändern. Dadurch ändert sich das in Cues angezeigte Notenmaterial: Es wird das Notenmaterial angezeigt, das sich an den entsprechenden rhythmischen Positionen im Quellinstrument befindet.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Cues aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Cue auf einmal verlängern/kürzen.

---

2. Verlängern/Kürzen Sie die Cues auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um eine einzelne Cue bis zum nächsten Notenkopf des Quellinstruments zu verlängern.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um eine einzelne Cue bis zum vorigen Notenkopf des Quellinstruments zu kürzen.



#### HINWEIS

- Wenn mehrere Cues ausgewählt sind, können Sie Cues nur um den aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
  - Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.
- 
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende einer einzelnen Cue nach links/rechts.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden verlängert/gekürzt.

#### HINWEIS

Sie können Cues verlängern, so dass sie mit anderen vorhandenen Cues überlappen, da mehrere Cues an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können. Ihre Halsrichtungen werden jedoch nicht automatisch angepasst, weswegen Sie sie eventuell manuell ändern müssen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Überlappende Cues](#) auf Seite 656

[Standard-Notenhalsrichtungen in einstimmigen Cues übergehen](#) auf Seite 656

[Cues verschieben](#) auf Seite 648

## Cues löschen

Sie können einzelne Cues löschen, ohne die entsprechenden Noten in den Quellinstrumenten oder anderen Instrumenten zu löschen, die dieselbe Cue enthalten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
    - Die Cues, die Sie löschen möchten.
    - Die Hinweise von zu löschenden Cues, die im aktuellen Layout nicht angezeigt werden.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden aus allen Layouts gelöscht, die die betreffenden Instrumente enthalten. Wenn Sie z. B. eine Cue in einer Klavierstimme löschen, wird die Cue auch aus der Klavier-Notenzeile in den entsprechenden Gesamtpartitur-Layouts gelöscht.

## Projektweite Notensatz-Optionen für Cues

Sie finden Optionen zu projektweiter Darstellung, Inhalt und Position von Cues auf der **Cues**-Seite der **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der **Cues**-Seite können Sie die Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Cues ändern. Außerdem können Sie festlegen, welche Notationselemente in alle Cues aufgenommen werden sollen, die Standardspatiationierung von Cues bestimmen und die Standard-Notenzeilenposition rhythmischer Cues und Cues ungestimmter Perkussion-Quellinstrumenten einstellen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Vorhandene Cues in rhythmische Cues ändern](#) auf Seite 644

[Rhythmische Cues](#) auf Seite 644

## Cue-Inhalt

Wenn Sie Änderungen an einem Layout vornehmen, in dem das Quellinstrument nicht enthalten ist, kann der Inhalt von Cues unterschiedlich dargestellt werden – unabhängig von anderen Layouts und ohne Änderungen am Quellmaterial.

Noten in Cues sind dynamisch mit den Noten des Quellinstruments verbunden. Änderungen, die Sie an den Quellnoten vornehmen, werden automatisch in die Cue übernommen, aber Sie können die Tonhöhe oder Dauer von Noten innerhalb der Cue nicht ändern. So wird sichergestellt, dass Cues die Noten des jeweiligen Instruments exakt wiedergeben.

Sie können grafische Änderungen an den Noten in Cues vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die entsprechenden Noten für das Quellinstrument hat. Z. B. können Sie die Platzierung von Bindebögen und die Winkel von Glissando-Linien anpassen, Notenhäse in Cues verlängern/kürzen und Vorzeichen umdeuten. Außerdem können Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand in Cues für ganze Layouts und ab bestimmten Stellen in einzelnen Layouts ändern.

### HINWEIS

Grafische Änderungen an Cues sind Layout-abhängig. Wenn Sie z. B. Änderungen an einer Cue innerhalb eines Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, das auch das Quellinstrument enthält, wirken sich Ihre Änderungen auf das entsprechende Notenmaterial für das Quellinstrument und auf andere Instrumente im Layout aus, die dieselbe Cue nutzen. Wenn Sie jedoch Änderungen an einer Cue in einem Einzelstimmen-Layout vornehmen, das nur das Zielinstrument enthält, hat dies keine Auswirkungen auf das entsprechende Notenmaterial im Einzelstimmen-Layout des Quellinstruments.

Sie können außerdem die enharmonische Schreibung von Noten in Cues im Notensatz-Modus auf dieselbe Weise ändern wie die enharmonische Schreibung normaler Noten. Wenn Sie Noten in Cues im Einzelstimmen-Layout des Zielinstruments umdeuten, hat dies keine Auswirkung auf die Schreibung der Noten in der Stimme des Quellinstruments. Sie können z. B. die enharmonische Schreibung von Noten in Cues für transponierende Instrumente ändern, um doppelte Vorzeichen zu vermeiden.

### WICHTIG

Wenn Sie Noten in Cues in einem Layout umdeuten, das auch das Quellinstrument enthält, wird die enharmonische Schreibung auch im Quellinstrument geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen umdeuten](#) auf Seite 175

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1017

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Notenabstandsänderung-Dialog](#) auf Seite 415

[Notenabstandsänderungen an bestimmten Punkten](#) auf Seite 415

## Cue-Beschriftungen

Cue-Beschriftungen geben normalerweise das Quellinstrument an, dem die Noten entnommen sind, können aber auch andere Informationen enthalten, z. B. das Transpositionsintervall für transponierende Instrumente. Diese Informationen können Spielern Aufschluss darüber geben, woher der Klang im Ensemble kommt und auf welchen Klang sie hören müssen.

Standardmäßig nutzen Cue-Beschriftungen in Dorico Pro abgekürzte Instrumentennamen und beinhalten keine instrumentbezogenen Transpositionen, wohl aber Oktavtranspositionen. Am Ende von Cues wird standardmäßig keine zusätzliche Beschriftung angezeigt, um den Einsatz des Spielers einzuleiten. Zusätzliche Labels mit Anweisungen wie »Play« am Ende von Cues werden manchmal in Jazz-Partituren verwendet, wo es üblich ist, keine Taktpausen neben Cues anzuzeigen. Auch in der Filmmusik können zusätzliche Beschriftungen am Ende von Cues nützlich sein. Hier werden Cues oft in Einzelstimmen aufgenommen und verstehen sich als Option, die der Spieler ggf. spielen soll.

In Dorico Pro können Sie die Angaben und den Text in Cue-Beschriftungen sowohl projektweit als auch in einzelnen Fällen ändern.

### HINWEIS

Wenn Sie Beschriftungen am Anfang/Ende von Cues einzeln ausblenden/einblenden möchten, können Sie die folgenden Eigenschaften in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen:

- **Text Anfang** gilt für Beschriftungen am Anfang von Cues.
- **Text Ende** gilt für Beschriftungen am Ende von Cues.

## In Cue-Beschriftungen enthaltene Informationen projektweit ändern

Sie können die Informationen, die als Text in Cue-Beschriftungen enthalten sind, projektweit ändern.

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Cues**.
3. Ändern Sie im Abschnitt **Cue-Beschriftungen** je nach Bedarf die folgenden Optionen:
  - **Instrumentname in Beschriftung**
  - **Instrumentenstimmung oder Transposition**
  - **Oktavtransposition**
  - **Zusätzliche Beschriftung am Cue-Ende**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

### ERGEBNIS

Die in Cue-Beschriftungen enthaltenen Informationen werden projektweit geändert.

### TIPP

Sie können Cue-Beschriftungen auch einzeln ändern. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Cue-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend ändern, dass beide Instrumente angegeben werden.

## Text in Cue-Beschriftungen ändern

Sie können den in einzelnen Cue-Beschriftungen angezeigten Text übergehen. Wenn z. B. zwei Instrumente unisono spielen, können Sie die Cue-Beschriftung, die den Namen von einem der Instrumente angibt, dahingehend ändern, dass beide Instrumente angegeben werden.

Sie können außerdem zusätzliche Beschriftungen am Ende von einzelnen Cues anzeigen, selbst wenn Ihre projektweite Einstellung vorgibt, dass keine zusätzlichen Beschriftungen angezeigt werden sollen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen aus, deren Text Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Cues** (einzeln oder zusammen):
  - **Text Anfang**
  - **Text Ende**
3. Geben Sie den Text, der in den entsprechenden Cue-Beschriftungen angezeigt werden soll, in die Wertefelder ein.  
Um z. B. anzugeben, dass zwei Violinisten dasselbe Notenmaterial spielen sollen, aber um eine Oktave getrennt, könnten Sie Vln.I & Vln.II coll'ottava in das Wertefeld für **Text Anfang** eingeben.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Die Cue-Beschriftungen der ausgewählten Cues werden geändert und zeigen den eingegebenen Text an.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die entsprechenden Cue-Beschriftungen auf den Standardtext zurück.

---

### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

## Platzierung von Cue-Beschriftungen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die Platzierung von einzelnen Cue-Beschriftungen relativ zur Notenzeile ändern, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung** in der **Cues**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Cue-Beschriftungen werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

TIPP

- Durch Deaktivieren von **Platzierung** werden die ausgewählten Cue-Beschriftungen auf ihre Standardplatzierung zurückgesetzt.
  - Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardplatzierung aller Cue-Beschriftungen relativ zur Notenzeile projektweit ändern.
- 

## Cue-Beschriftungen grafisch verschieben

Sie können einzelne Cue-Beschriftungen grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen der Cue hat. Sie können Cue-Beschriftungen am Anfang und am Ende von Cues voneinander unabhängig verschieben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Cue-Beschriftungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Cue-Beschriftungen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

ERGEBNIS

Die ausgewählten Cue-Beschriftungen werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

**Versatz** in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Cue-Beschriftungen verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Cue-Beschriftungen horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Cue-Beschriftungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Cue-Beschriftungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Dieselbe Eigenschaft gilt sowohl für Cue-Beschriftungen am Anfang als auch für solche am Ende von Cues.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Cue-Beschriftungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

---

## Notation in Cues

Es ist von Vorteil, musikalisch relevante Notationselemente aus dem Quellinstrument in Cues einzuschließen, da sie Spielern dabei helfen können, die jeweilige Cue-Passage zu erkennen. Es werden jedoch nur bestimmte Notationselemente in Cues aufgenommen, um Spieler nicht mit zu vielen Informationen zu überfordern.

Standardmäßig schließt Dorico Pro die folgenden Notationselemente in Cues ein:

- Bindebögen
- Artikulationen
- Ornamente
- Spielanweisungen
- Liedtext (für Vokalmusik)

Außerdem können Sie Dynamikanweisungen und Text in Cues aufnehmen. Solche Informationen werden jedoch nicht standardmäßig eingeschlossen, da sie normalerweise nicht erforderlich sind, um das Cue-Material zu identifizieren.

#### HINWEIS

Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, z. B. Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.

---

Damit sie in Cues aufgenommen werden, müssen Spielanweisungen im Bereich des Cue-Materials liegen. Bindebögen müssen z. B. innerhalb des Cue-Materials beginnen und enden, um in Cues eingeschlossen zu werden.

Entsprechend werden Pizzicato-Markierungen nicht in Cues angezeigt, wenn sie vor der ersten Note in der Cue eingegeben wurden. Pizzicato-Streicher klingen jedoch völlig anders als mit Bogen gespielte Streichinstrumente; das Weglassen dieser Angabe könnte also dazu führen, dass der Spieler, der die Cue liest, die Passage nicht erkennt.

#### HINWEIS

Wenn wichtige Spielanweisungen nicht innerhalb des Cue-Materials liegen, empfiehlt es sich daher, diese Informationen in den entsprechenden Cue-Beschriftungen anzugeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Text in Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 652

## In Cues enthaltene Notationselemente ändern

Sie können die in einzelnen Cues enthaltenen Notationselemente, wie zum Beispiel Bindebögen und Spielanweisungen, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen der Cues aus, deren Notationselemente Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Eigenschaften jeder Notation, die Sie in die ausgewählten Cues einfügen oder aus ihnen entfernen möchten.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Die betreffenden Notationselemente werden in Cues aufgenommen, wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, und aus Cues ausgeschlossen, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind.

#### HINWEIS

- Spielanweisungen, die nur für das Quellinstrument von Bedeutung sind, z. B. Anweisungen zur Bogenrichtung für Spieler von Streichinstrumenten, werden nicht in Cues aufgenommen.
  - Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, welche Notationselemente projektweit in alle Cues aufgenommen werden sollen.
-

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 649

[Text in Cue-Beschriftungen ändern](#) auf Seite 652

## Cues in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Cues in jedem Layout eingeben, aber standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts keine Cues angezeigt, da sie normalerweise nur für Einzelstimmen relevant sind. Sie können Cues für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen.

Cue-Schilder werden in Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in der Seitenansicht angezeigt. In der fortlaufenden Ansicht werden neben Cue-Schildern auch die Cue-Noten angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Cues aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Cues**-Abschnitt die Option **Cues zeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Alle Cues werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn Cues ausgeblendet sind, zeigen Schilder an, wo sie sich befinden.

#### HINWEIS

- Sie können einzelne Cues in Layouts ausblenden, in denen Cues angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Cues in Layouts anzeigen, in denen Cues generell ausgeblendet sind.
- Sie können Hinweisschilder für Cues ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Cues** wählen. Cue-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Cues** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.

---

## Einzelne Cues ausblenden

Sie können einzelne Cues in Layouts ausblenden, in denen Cues angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Cues in Layouts anzeigen, in denen Cues generell ausgeblendet sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Cues ausblenden möchten.
  2. Wählen Sie die Cues aus, die Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausblenden** in der **Cues**-Gruppe.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Cues werden ausgeblendet, wenn **Ausblenden** aktiviert wird. An den Positionen der Cues werden Hinweise angezeigt, damit Sie sie jederzeit wiederfinden können. Diese Hinweisschilder werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Wenn Sie **Ausblenden** deaktivieren, werden die Cues wieder angezeigt.

## Notenhalsrichtung in Cues

Noten in Cues haben normalerweise dieselbe Halsrichtung, da Cues für gewöhnlich nur eine einzelne Stimme enthalten. Normalerweise werden Cues zusammen mit Taktpausen angezeigt, um zu verdeutlichen, dass der Spieler, der die Cue liest, die Noten in der Cue nicht spielen soll.

Wenn Cues Noten in mehreren Stimmen enthalten, werden die Halsrichtungen der Quellnoten angezeigt. Für einstimmige Cues bestimmt Dorico Pro die Standard-Halsrichtung anhand der Tonhöhen in der Cue. Die Hälse zeigen nach unten, wenn sich die meisten Noten in der Cue an Positionen unterhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden, und nach oben, wenn sich die meisten Noten in der Cue an Positionen oberhalb der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

#### TIPP

Sie können die Halsrichtungen der Noten in einstimmigen Cues einzeln übergehen.

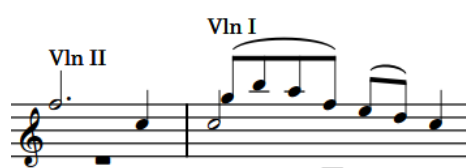
---

## Überlappende Cues

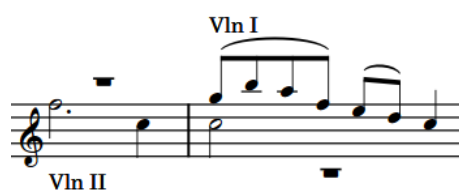
Manchmal ist es hilfreich, Spielern mehrere aufeinanderfolgende Cues zu geben, damit sie bestimmten Musikpassagen leichter folgen können. In Dorico Pro können sich Cues überlappen, um Ihnen Flexibilität in Bezug auf die Art und Weise zu geben, wie Sie Spielern nützliche Informationen im Rahmen von Cues geben.

Die Halsrichtungen von Cues werden jedoch nicht automatisch angepasst, wenn sie an derselben rhythmischen Position vorkommen wie andere Cues. Wenn Sie z. B. eine Melodie zeigen möchten, die von Violine 1 zu Violine 2 übergeht und daher das Überlappen zweier Cues erfordert, und wenn beide Instrumente standardmäßig in Hals-nach-oben-Stimmen notiert sind, werden die beiden Cues als Noten mit nach oben weisenden Hälse angezeigt.

Sie können die Standard-Halsrichtungen von Cues einzeln ändern, um überlappende Cues leichter lesbar zu machen.



Standard-Halsrichtungen in zwei überlappenden Cues



Übergangene Halsrichtungen in der Cue mit tieferen Noten, so dass die Noten mit Halsrichtung nach unten angezeigt werden

## Standard-Notenhalsrichtungen in einstimmigen Cues übergehen

Sie können die Standard-Halsrichtungen von einzelnen einstimmigen Cues übergehen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Cues übergehen möchten.
2. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen oder Cue-Schilder der Cues aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.



3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stimmrichtung**-Option in der **Cues**-Gruppe.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Hälsaufwärts erzwingen**
    - **Hälsaufwärts erzwingen**
- 

#### ERGEBNIS

Die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Cues wird geändert.

Wenn Sie die **Stimmrichtung** deaktivieren, werden die ausgewählten Cues auf ihre Standard-Halsrichtung zurückgesetzt.

## Haltebögen in Cues

Wenn Cues während gehaltener Noten beginnen, werden Haltebögen angezeigt, die mit der ersten Note in den Cues verbunden sind. Wenn Cues während gehaltener Noten enden, werden entsprechend Haltebögen angezeigt, die von den letzten Noten in den Cues ausgehen.

Bei monophonen Instrumenten werden diese Haltebögen normalerweise standardmäßig richtig positioniert. In komplexen Fällen jedoch, z. B. bei Cues mit Akkorden, kann die Position dieser Haltebögen einige Anpassungen erfordern.

Sie können Haltebögen, die vor Cues beginnen bzw. nach Cues enden, im Notensatz-Modus auf dieselbe Art und Weise bearbeiten wie normale Haltebögen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Position/Form von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1044

## Pausen in Cues

Wenn Cues mitten in Takten beginnen/enden, werden sie mit Pausen versehen, die der Darstellungsgröße der Cue entsprechen und bis an die Taktgrenzen bzw. bis zum nächsten gespielten Eintrag reichen, je nachdem, was zuerst kommt. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Cue in die aktuelle Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial steht.

Standardmäßig werden innerhalb von Cue-Passagen auch Taktpausen in Normalgröße angezeigt. Damit wird hervorgehoben, dass die Cue-Noten nicht gespielt werden sollen.

Normalgroße Taktpausen werden automatisch entsprechend der Halsrichtung der Noten in der Cue positioniert. Wenn die Notenhälsa in der Cue nach oben zeigen, werden Taktpausen unter den Cue-Noten positioniert. Wenn die Notenhälsa in der Cue nach unten zeigen, werden Taktpausen über den Cue-Noten positioniert.

Sie können festlegen, dass keine Taktpausen neben Cues angezeigt werden sollen. Dies kann z. B. in gewissen Jazz-Partituren sinnvoll sein, oder in Partituren, in denen die Cues als Passagen für eine potenzielle Dopplung angegeben werden.

#### TIPP

Sie können die vertikalen Positionen von normalgroßen Taktpausen einzeln anpassen, indem Sie die **Pausenpos.**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 931

## Füllpausen in Cues ausblenden/anzeigen

Sie können Füllpausen für einzelne Cues ausblenden/anzeigen. Füllpausen dienen dem Auffüllen von Takten, wenn Cues mitten im Takt beginnen/enden; auf diese Weise wird die Gesamtdauer jedes Takts verdeutlicht.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Cue-Beschriftungen oder Cue-Schilder der Cues aus, deren Füllpausen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausen um Cue ausblenden** in der **Cues**-Gruppe.

---

### ERGEBNIS

Füllpausen in den ausgewählten Cues werden ausgeblendet, wenn die Option **Pausen um Cue ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 924

## Taktpausen in Cues anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen neben allen Cues in jeder Partie in Ihrem Projekt ausblenden/anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Notationsoptionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Taktpausen Sie aus-/einblenden möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktive Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen.
3. Klicken Sie auf **Pausen** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in Cues**:
  - **Taktpausen anzeigen**
  - **Taktpausen auslassen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Taktpausen werden neben Cues in allen Layouts der ausgewählten Partien in Ihrem Projekt ausgeblendet/angezeigt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 931

## Schlüsselwechsel in Cues

Wenn die Noten für das Quellinstrument in einem anderen Schlüssel stehen als die für das Zielinstrument, fügt Dorico Pro am Beginn von Cues automatisch einen Schlüsselwechsel ein, um den Schlüssel des Quellinstruments zu übernehmen. Am Ende von Cues wird ein wiederherstellender Schlüsselwechsel eingefügt, um wieder den ursprünglichen Schlüssel des Zielinstruments zu übernehmen.

Schlüsselwechsel am Beginn von Cues werden anders positioniert als normale Schlüsselwechsel.

#### **Cues, die am Anfang von Takten beginnen**

Schlüsselwechsel stehen rechts von Taktstrichen.

Wiederherstellende Schlüsselwechsel am Ende von Cues werden wie normale Schlüsselwechsel positioniert.

#### **Cues, die sich über Systemumbrüche erstrecken**

Originalschlüssel von Zielstimmen werden am Beginn von neuen Systemen an ihren üblichen Positionen angezeigt.

Im Rahmen von Cues benötigte Schlüssel werden direkt vor der ersten Note des neuen Systems angezeigt, rechts von Tonart- und Taktartangaben.

Wenn es mehrere aneinander angrenzende Cues gibt, werden Schlüsselwechsel je nach Bedarf erzeugt:

- Wenn zwei angrenzende Cues denselben Schlüssel verwenden, der nicht mit dem Schlüssel des Zielinstruments übereinstimmt, wird am Beginn der ersten Cue ein einzelner Schlüsselwechsel und am Ende der zweiten Cue ein wiederherstellender Schlüsselwechsel angezeigt.
- Wenn sich Cues überlappen und die zweite Cue einen anderen Schlüssel erfordert als die erste, erzeugt Dorico Pro einen Schlüsselwechsel am Anfang der zweiten Cue.
- Wenn es zwei angrenzende Cues gibt, von denen die erste einen anderen Schlüssel verwendet als das Zielinstrument, und die Schlüsseleigenschaft für die zweite Cue auf **Keine** eingestellt ist, wird der Schlüsselwechsel, der den Originalschlüssel des Zielinstruments wiederherstellt, am Ende der ersten Cue angezeigt.

Sie können dieses automatische Verhalten für einzelne Schlüssel entweder mit Hilfe **Konzertschlüssel** oder **Transponierter Schlüssel** in der **Cues**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs übergehen, abhängig davon ob das Layout, das gerade im Notenbereich geöffnet ist, in Konzert- oder transponierter Tonhöhe geöffnet ist.

Dorico Pro kann die folgenden Schlüssel in Cues anzeigen:

- **Keine**
- **Sopran**
- **Alt**
- **Tenor**
- **Bass**

#### **HINWEIS**

- Wenn Sie **Keine** auswählen, wird anstatt des Schlüssels des Quellinstruments der Schlüssel des Zielinstruments verwendet.
- Schlüsselwechsel, die im Quellinstrument innerhalb von Cue-Passagen auftreten, werden nicht in die Cue für das Zielinstrument übernommen.

---

## **In Cues angezeigte Schlüssel ändern**

Sie können den in einzelnen Cues angezeigten Schlüssel unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Sie können unterschiedliche Schlüssel für dieselbe Cue in jedem Layout anzeigen, in dem sie enthalten ist. Z. B. können Sie eine Cue in einem Gesamtpartitur-Layout mit Violinschlüssel anzeigen, im Layout der jeweiligen Einzelstimme aber mit Bassschlüssel.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie den in Cues angezeigten Schlüssel ändern möchten.
  2. Wählen Sie die Cues aus, deren Schlüssel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Cues**-Gruppe:
    - **Konzertschlüssel:** wird angezeigt, wenn das Layout die klingende Notation nutzt
    - **Transponierter Schlüssel:** wird angezeigt, wenn das Layout die transponierte Notation nutzt
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Keine:** nutzt anstatt des Schlüssels des Quellinstruments den Schlüssel des Zielinstruments.
    - **Sopran**
    - **Alt**
    - **Tenor**
    - **Bass**Für jede Eigenschaft sind dieselben Schlüssel verfügbar.
- 

#### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Cues angezeigte Schlüssel wird geändert.

#### TIPP

Auf der **Cues**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob der Schlüssel des Quellinstruments oder des Zielinstruments projektweit in allen Cues verwendet werden soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Cues](#) auf Seite 649

## Anzeigeoptionen für Cues

Sie können Cues hervorheben und/oder in Cues enthaltenes Notenmaterial in einer anderen Farbe als normale Noten in Ihrem Projekt anzeigen, um Cues beim Arbeiten leichter erkennbar zu machen.

#### HINWEIS

In Layouts, in denen Cues nicht angezeigt werden, werden Cues durch Hinweise angezeigt. Sie können Hinweisschilder für Cues ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Cues** wählen. Cue-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Cues** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 303

[Cue-Notenfarben anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 661

## Cue-Hervorhebungen anzeigen/ausblenden

Sie können Hervorhebungen an Takten mit Cues ausblenden/anzeigen, um einen Überblick darüber zu erhalten, wo Sie bereits Cues hinzugefügt haben und welche Instrumente als Quelle für die Cues verwendet werden.

Takte mit Cues in Notenzeilen des Zielinstruments werden mit einer transparenten gelben Hervorhebung angezeigt, während die entsprechenden Takte des Quellinstruments mit einer transparenten blauen Hervorhebung angezeigt werden.

Wenn Sie die Ansicht verkleinern, werden die Hervorhebungen weniger transparent. Dies ist besonders sinnvoll, wenn Sie Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht anzeigen.

### VORAUSSETZUNGEN

Cues werden im aktuellen Layout angezeigt. Wenn Cues nicht angezeigt werden, sind keine Hervorhebungen sichtbar und die Cues werden ausschließlich durch Hinweisschilder angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Cues hervorheben**.

---

### ERGEBNIS

Hervorhebungen in Takten mit Cues werden angezeigt, wenn ein Häkchen neben **Cues hervorheben** im Menü steht, und ausgeblendet, wenn kein Häkchen angezeigt wird.

---

### BEISPIEL

---

## Cue-Notenfarben anzeigen/ausblenden

Sie können den Inhalt von Cues einschließlich Noten und Pausen in Grau anzeigen, um Cues leichter erkennbar zu machen. Der Inhalt von Cues kann nicht direkt bearbeitet werden.

### VORAUSSETZUNGEN

Cues werden im aktuellen Layout angezeigt. Wenn Cues nicht angezeigt werden, weisen lediglich Hinweisschilder auf sie hin.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Cues**.

---

### ERGEBNIS

Der Inhalt von Cues wird in Grau dargestellt, wenn ein Häkchen neben **Cues** im Menü steht. Wird kein Häkchen angezeigt, gelten die von Ihnen gewählten Einstellungen für Noten und Pausen.

---

### BEISPIEL

---

# Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen legen die Lautstärke der Musik fest und können mit anderen Anweisungen kombiniert werden, um Spielern Aufschluss darüber zu geben, wie die Noten ausgeführt werden sollen, aber dennoch Raum für Interpretation zu lassen.

Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen. Standardmäßig werden sie unter Notenzeilen für Instrumente und über Notenzeilen für Stimmen platziert.

Sie können veranschaulichenden Text zu Dynamikanweisungen hinzufügen, um neben dem Lautstärkepegel auch stilistische Angaben zu vermitteln. Z. B. weist *f* *espressivo* darauf hin, dass eine Passage laut, aber auch ausdrucksvoll gespielt werden soll.

Fast alle Ausdrucksangaben werden kursiv geschrieben, Dynamikanweisungen wie *\_* und *pp* stehen jedoch in fetter Kursivschrift.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 222

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 663

## Arten von Dynamikanweisungen

Dorico Pro unterteilt Dynamikanweisungen in vier Gruppen.

### Sofortige Dynamikwechsel

Sofortige Dynamikwechsel gelten ab der Note, mit der sie verknüpft sind, bis zur nächsten Dynamikanweisung und geben eine sofortige Änderung der vorherigen Dynamikstufe an. Zu sofortigen Dynamikwechseln zählen Dynamiksymbole wie *pp* oder *f* und Textanweisungen wie *subito* oder *molto*.

### Allmähliche Dynamikwechsel und Gabeln

Allmähliche Dynamikwechsel werden häufig als Gabeln angezeigt, können aber auch durch Text ausgedrückt werden. In Dorico Pro können Sie allmähliche Dynamikwechsel in Textform auf folgende Arten anzeigen:

- *cresc.* oder *dim.*: Abkürzungen ohne Fortsetzungslinie
- *cresc...* oder *dim...*: Abkürzungen mit gepunkteter Fortsetzungslinie
- *cre-scen-do* oder *di-mi-nuen-do*: vollständiger Begriff, der über die Dauer des allmählichen Dynamikwechsels ausgebreitet wird

Allmähliche Dynamikwechsel können auch durch nähere Anweisungen in Textform wie *poco*, *molto*, *poco a poco* und *niente*.

In Dorico Pro kann eine Gabel als *Messa di Voce* in Form eines Gabelpaares angezeigt werden. In einigen Fällen ist dies einfacher als die Nutzung von separaten Linien für jede Hälfte des Paares.

## Stärke/Anschlagstärke

Diese Dynamikanweisungen, z. B. *fz* und *sffz*, geben an, dass eine Note einen stärkeren Anschlag hat als bei der jeweiligen Dynamikstufe normalerweise zu erwarten wäre, und funktionieren daher ähnlich wie Akzente.

## Kombinierte Dynamikwechsel

Kombinierte Dynamikwechsel wie *fp* oder *p-mf* geben eine plötzliche Änderung der Dynamik an.

Sie können in Dorico Pro benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen erzeugen und die Intensität jeder Dynamikanweisung steuern. Die entsprechenden Optionen finden Sie im Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs. Sie können z. B. Dynamikanweisungen wie *pppf*, *fff-mp* und *ffffpppp* erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 675

# Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Dynamikanweisungen auf der **Dynamik**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Dynamik**-Seite können Sie die Darstellung von Dynamikanweisungen und allmählichen Dynamikwechseln sowie ihre Standardpositionen relativ zu Notenköpfen, Taktstrichen und Systemenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

# Positionen von Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen werden unter Notenzeilen für Instrumente, wo sie parallel zu den Noten gelesen werden können, und oberhalb der Notenzeilen für Stimmen platziert. So kollidieren sie nicht mit dem Liedtext, der unter der Notenzeile platziert ist, und sind dennoch nah genug an den Noten, um simultan gelesen werden zu können.

Sofortige Dynamikwechsel wie *pp* oder *f* werden auf dem Notenkopf zentriert, auf den sie sich beziehen. Die Anfänge von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, ab dem sie beginnen, oder direkt nach einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position. Die Enden von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, an dem sie enden, oder direkt vor einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position.

Die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile variiert je nach ihrer Funktion und der Art der Spieler. Z. B. werden Dynamikanweisungen standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, aber über Gesangs-Notenzeilen platziert. So wird sichergestellt, dass Dynamikanweisungen zwecks Lesbarkeit so nah wie möglich an der Notenzeile bleiben, aber nicht zwischen Notenköpfen und Liedtext in Gesangs-Notenzeilen platziert werden. Bei in Akkoladen notierten Instrumenten wie Klavier oder Harfe werden Dynamikanweisungen für gewöhnlich zwischen den beiden Notenzeilen platziert. Wenn jedoch jede Notenzeile eigene Dynamikanweisungen erfordert, können sie auch ober- bzw. unterhalb der Notenzeilen platziert werden.

Generell werden Dynamikanweisungen nicht innerhalb der Notenzeile platziert, da insbesondere Gabeln in diesem Fall sehr schwer lesbar wären. Auch in Triolen-/N-tolen-Klammern werden sie normalerweise nicht platziert. Dynamikanweisungen werden außerhalb von Notationselementen

wie Bindebögen platziert, die nah an Notenköpfen stehen müssen, jedoch innerhalb von Pedallinien, die weiter von Notenköpfen entfernt platziert werden können, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

Sie können Dynamikanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie rasten an Notenköpfen ein und werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Dynamikanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Dynamikanweisungen projektweit sowie ihre Positionen relativ zu Zählzeiten, Taktstrichen, Systemenden, Notenzeilen und anderen Objekten ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 663

[Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 665

[Dynamikanweisungen grafisch verschieben](#) auf Seite 666

## Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern

Standardmäßig werden Dynamikanweisungen unter Notenzeilen für Instrumente und über Notenzeilen für Stimmen platziert. Sie können die Platzierung einzelner Dynamikanweisungen abhängig von der Notenzeile ändern, um z. B. unterschiedliche Dynamikanweisungen in mehrstimmigen Kontexten über und unter der Notenzeile platzieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

---

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Dynamikanweisungen wird geändert.

## Horizontale Zählzeit-relative Position von Dynamikanweisungen ändern

Sie können einzelne Dynamikanweisungen vor oder nach der Zählzeit positionieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

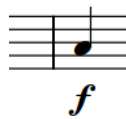
1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren Position relativ zur Zählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählzeitabhängige Position** in der **Dynamik**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Vor**
    - **Nach**
-



#### BEISPIEL



Eine Dynamikanweisung, die vor der Zählzeit positioniert ist



Eine Dynamikanweisung, die nach der Zählzeit positioniert ist




---

## Ausrichtung sofortiger Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern

Sofortige Dynamikanweisungen wie *ff* und *mp* werden normalerweise horizontal am optischen Zentrum von Notenköpfen ausgerichtet. Sie können jedoch die horizontale Ausrichtung von sofortigen Dynamikanweisungen manuell, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren relative Ausrichtung zu den Notenköpfen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Textausrichtung** in der **Dynamik**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Optisches Zentrum an Notenkopf ausrichten**  

    - **Links am Notenkopf ausrichten**  

    - **Optisches Zentrum an linker Seite des Notenkopfs ausrichten**  

- 

#### ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten sofortigen Dynamikanweisungen wird geändert.

#### TIPP

Sie können die standardmäßige Ausrichtung aller sofortigen Dynamikanweisungen im Bereich **Horizontale Position** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** in Abhängigkeit von den Notenköpfen projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 663

## Dynamikanweisungen rhythmisch verschieben

Sie können Dynamikanweisungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

#### HINWEIS

- Sie können Dynamikanweisungen nur an vorhandene Notenköpfe verschieben.

- Wenn Sie eine einzelne Dynamikanweisung innerhalb einer Gruppe verschieben möchten, müssen Sie sie anklicken und mit der Maus ziehen. Wenn Sie die Tastaturbefehle verwenden, wird die gesamte Gruppe verschoben.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Dynamikanweisung auf einmal rhythmisch verschieben.

---

2. Verschieben Sie die Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten an den nächsten/vorigen Notenkopf in der Notenzeile:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken Sie auf die Dynamikanweisung und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden nach links/rechts zu anderen Notenköpfen in der Notenzeile verschoben.

## Dynamikanweisungen grafisch verschieben

Sie können Dynamikanweisungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Wenn Sie im Notensatz-Modus Gabeln auswählen, werden an jedem Ende drei Anpassungsgriffe angezeigt. Sie können diese Griffe nutzen, um allmähliche Dynamikanweisungen grafisch zu verlängern bzw. zu kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Auswahlen, um Elemente zu verschieben:
  - Sofortige Dynamikwechsel oder ganze allmähliche Dynamikwechsel
  - Einzelne Griffe an allmählichen Dynamikwechseln

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Dynamikanweisungen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Dynamikanweisungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt sofortige Dynamikwechsel und den Anfang von allmählichen Dynamikwechseln. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt das Ende von allmählichen Dynamikwechseln. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen allmählichen Dynamikwechsel nach oben verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Dynamikanweisungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Dynamikanweisungen auf ihre Standardpositionen zurück.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 676

## Dynamikanweisungen ausrichten

Sie können einzeln ausgewählte Dynamikanweisungen grafisch in einer Reihe ausrichten, ohne sie zu gruppieren oder die Gruppierung aufzulösen, wenn zum Beispiel Systemumbrüche in Einzelstimmen-Layouts sich von denen im Gesamtpartitur-Layout unterscheiden und daher Einzelstimmen aus unterschiedlichen Gruppen von Dynamikanweisungen ausgerichtet werden müssen, Sie aber deren Gruppierung nicht ändern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen, die Sie ausrichten möchten.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Dynamikanweisungen ausrichten**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Reihe mit der Dynamikanweisung der Auswahl ausgerichtet, die am weitesten von der Notenzeile entfernt war. Dies hat keinen Einfluss auf ihre Gruppierung oder Ausrichtung in anderen Layouts.

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen

In Dorico Pro werden die Enden von Gabeln am linken Rand der Note rechts von ihnen ausgerichtet.

Gabeln, die auf der ersten Note in einem Takt enden, werden in manchen Fällen über den vorangehenden Taktstrich hinaus ausgedehnt.

- Wenn auf der ersten Note im nächsten Takt kein sofortiger Dynamikwechsel vorhanden ist.
- Wenn sich am Taktstrich ein Takt- oder Tonartwechsel befindet, der die Lücke zwischen dem Ende des aktuellen Takts und der ersten Note im neuen Takt vergrößert.

In Dorico Pro wird vermieden, dass Gabeln Taktstriche knapp überlappen, da dies visuell weniger eindeutig ist. Das bedeutet jedoch, dass dieselbe dynamische Phrase in zwei verschiedenen Notenzeilen unterschiedlich aussehen kann, wenn bei einer der Notenzeilen der Taktstrich nicht nach unten verlängert ist.

Sie können dieses Standardverhalten ändern und für alle Gabeln im Projekt verhindern, dass sie Taktstriche überschreiten, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. Dadurch wird sichergestellt, dass alle geltenden Gabeln die gleiche Länge aufweisen. Sie können auch den Mindestabstand ändern, bevor Gabeln Taktstriche überschreiten dürfen.



Die Enden der beiden Gabeln werden nicht aneinander ausgerichtet, obwohl ihre Dauer identisch ist, da der Taktstrich nicht bis zur unteren Notenzeile im System ausgedehnt ist.

## Projektweite Positionierung von Gabeln relativ zu Taktstrichen ändern

Sie können projektweit festlegen, ob alle Gabeln Taktstriche überschreiten sollen, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. Sie können auch den Mindestabstand ändern, bevor Gabeln Taktstriche überschreiten dürfen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Dynamik**.
  3. Klicken Sie im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** auf **Erweiterte Optionen**.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Gabeln, die vor einer Note am Taktbeginn enden** aus:
    - **Taktstrich nicht überschreiten**
    - **Taktstrich überschreiten erlauben**
  5. Optional: Ändern Sie im Abschnitt **Horizontale Position** den Wert für **Mindestabstand rechts vom Taktstrich, damit die Dynamikanweisung über den Taktstrich hinausgehen kann**.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen

Sie können einzelne Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen, um z. B. editorische Dynamikanweisungen zu kennzeichnen, die nicht im ursprünglichen Manuskript enthalten waren.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, die Sie in Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Dynamik**-Gruppe.
- 

ERGEBNIS

Jede der ausgewählten Dynamikanweisungen wird in Klammern angezeigt.

Sie können die Klammern um die ausgewählten Dynamikanweisungen entfernen, indem Sie **In Klammern** deaktivieren.

## Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Dynamikanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass die Dynamikanweisung beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleibt. Sie können die Hintergründe bei allen Typen von Dynamikanweisungen löschen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Dynamik**-Gruppe.
- 

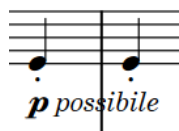
ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Dynamikanweisungen löschen alles, was hinter ihnen liegt.

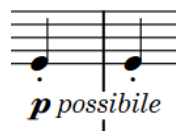
Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, bekommt die ausgewählte Dynamikanweisung wieder ihren nicht-gelöschten Hintergrund.

---

BEISPIEL



Dynamikanweisung mit nicht-gelöschtem Hintergrund



Dynamikanweisung mit gelöschtem Hintergrund

---

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

## Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern

Sie können den Löschabstand in Dynamikanweisungen einzeln ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern.

Der Löschabstand berücksichtigt das Präfix/Suffix unabhängig von den direkten Dynamikanweisungen und berücksichtigt Ober- und Unterlängen im Text. Dadurch kann der Löschabstand unterhalb der Dynamikanweisung größer erscheinen als oberhalb, zum Beispiel bei »espressivo« wegen des »p«. In solchen Fällen können sie den Abstand auf der betreffenden Kante ändern, um die Abstände symmetrisch erscheinen zu lassen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Löschabstand, den Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Dynamik**-Gruppe.
    - **L** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem linken Rand.
    - **R** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem rechten Rand.
    - **T** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem oberen Rand.
    - **B** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Bei höheren Werten wird der Abstand vergrößert, bei kleineren Werten wird er verringert. Dies betrifft auch den Bereich, der für die Kollisionsvermeidung berücksichtigt wird.

#### TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Dynamikanweisungen projektweit im **Darstellung**-Bereich der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

---

## Dynamikanweisungen kopieren

Sie können Dynamikanweisungen nach der Eingabe kopieren und an anderen rhythmischen Positionen einfügen. Sie können Dynamikanweisungen in einer einzelnen Notenzeile auswählen, um sie in eine andere einzelne Notenzeile einzufügen, oder aber Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen auswählen, um sie in dieselbe Anzahl von anderen Notenzeilen einzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie kopieren möchten.

#### TIPP

Wollen Sie zahlreiche Dynamikanweisungen oder z. B. nur allmähliche Dynamikwechsel kopieren, dann können Sie einen Filter verwenden.

---

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die Dynamikanweisungen zu kopieren.
  3. Wählen Sie den Notenkopf an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Dynamikanweisungen einfügen möchten.
  4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Dynamikanweisungen einzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden an den neuen rhythmischen Positionen eingefügt. Wenn Sie Dynamikanweisungen in anderen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position eingefügt haben, an der sich auch die Original-Dynamikanweisungen befinden, werden die Anweisungen in allen Notenzeilen miteinander verbunden.

Wenn Sie mehrere Dynamikanweisungen an verschiedenen rhythmischen Positionen ausgewählt haben, entsprechen ihre neuen Positionen den ursprünglichen rhythmischen Abständen.

#### TIPP

- Sie können Dynamikanweisungen auch kopieren, ohne sie in die Zwischenablage einzufügen, indem Sie sie auswählen und bei gedrückter **Alt-Taste** auf jeden Notenkopf klicken, zu dem Sie die ausgewählten Dynamikanweisungen hinzufügen möchten.
- Wenn Sie Dynamikphrasen direkt hinter der Position einfügen möchten, an der sie ursprünglich eingegeben wurden, können Sie sie auswählen und **R** drücken. Wenn Sie eine einzelne sofortige Dynamikanweisung auswählen, wird sie an derselben Position eingefügt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 684  
[Filter](#) auf Seite 299

## Dynamikanweisungen löschen

Sie können Dynamikanweisungen aus Ihrem Projekt löschen. Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Dynamikanweisungen in anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls gelöscht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht. Wenn Sie sofortige Dynamikanweisungen direkt vor oder nach Gabeln löschen, kann die Länge der Gabeln je nach Kontext automatisch angepasst werden.

#### HINWEIS

Das Löschen von Dynamikanweisungen, die mit anderen Notenzeilen verknüpft sind, kann dazu führen, dass die ausgewählte Dynamikanweisungen auch aus allen verknüpften Notenzeilen gelöscht wird. Wenn Sie nicht alle Dynamikanweisungen in der Gruppe auswählen und löschen, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen auch aus allen verknüpften Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie jedoch die gesamte Gruppe der Dynamikanweisungen aus einer einzelnen Notenzeile auswählen und löschen, werden diese Dynamikanweisungen nicht aus anderen Notenzeilen gelöscht.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 682  
[Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 684

## Stimmenabhängige Dynamikanweisungen

Sie können in mehrstimmigen Kontexten in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben.

Indem Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben, können Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen für mehrere Stimmen in einer Notenzeile anzeigen oder eine Melodiestimme innerhalb einer Klaviertextur hervorheben. Diese Anweisungen ändern bei der Wiedergabe die Dynamik einzelner Stimmen.

Bei der schrittweisen Eingabe werden stimmabhängige Dynamikanweisungen zu der Stimme hinzugefügt, die durch die Halsrichtung der Viertelnote neben der Eingabemarke angegeben wird.

Standardmäßig gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in einer Notenzeile, wenn Sie ohne gehaltene **Alt-Taste** eingegeben werden. Wenn Sie möchten, dass jede Stimme bei der Wiedergabe und in der Partitur ihre eigene Dynamik erhält, drücken Sie bei der Eingabe von Dynamikanweisungen für jede Stimme in der Notenzeile die **Alt-Taste**.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 222

## Niente-Gabeln

*Niente*-Markierungen am Anfang/Ende von allmählichen Dynamikwechseln zeigen an, dass der Dynamikwechsel entweder aus Stille heraus beginnt oder in Stille endet.

Dieser Effekt funktioniert sehr gut bei Streichinstrumenten und Gesangsstimmen, die mit Vokalen beginnen, kann aber nicht immer wörtlich ausgeführt werden. Z. B. können Sänger, deren Text mit Konsonanten beginnt, nicht aus der Stille heraus beginnen. Dasselbe gilt für Holz- und Blechblasinstrumente, bei denen ein gewisser Luftdruck aufgebaut werden muss, bevor ein Ton erklingt.

*Niente*-Markierungen können auf zwei Arten angezeigt werden: als Kreis am Ende einer Gabel und als Text direkt vor oder nach einer Gabel. In Dorico Pro können Sie beide Arten von *Niente*-Angaben mit Hilfe des Dynamik-Einblendfelds und durch Klicken auf **Niente** im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs eingeben.

#### TIPP

Sie können vorhandene Gabeln in *Niente*-Gabeln umwandeln, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs auf **Niente** klicken oder indem Sie **Niente** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.

---

#### BEISPIEL



Ein Niente, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein Niente, das als **Text** angezeigt wird

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 676

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 222

## Darstellung von einzelnen Niente-Gabeln ändern

Sie können *Niente*-Gabeln in Dorico Pro auf zwei Arten darstellen und ihre Darstellung einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren *Niente*-Stil Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:



- **Kreis auf Gabel**



- **Text**



---

#### ERGEBNIS

Der *Niente*-Stil der ausgewählten Gabeln wird geändert.

#### TIPP

Sie können die projektweite Darstellung der al *niente*-Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### BEISPIEL



Ein Niente, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein Niente, das als **Text** angezeigt wird

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 663

## Ausdrucksangaben

Ausdrucksangaben fügen Dynamikanweisungen Informationen hinzu, die über reine Lautstärkeangaben hinausgehen und dem Spieler Aufschluss darüber geben können, wie eine Note oder Phrase zu spielen ist.

In Dorico Pro müssen Ausdrucksangaben, wie »sim.«, *poco*, *molto* oder *subito*, eine Dynamikstufe, wie *p* oder *f* begleiten.

#### HINWEIS

Ausdrucksangaben können nicht allein stehen. Sie können jedoch die direkte Dynamikanweisung, die vor oder hinter einer Ausdrucksangabe steht, ausblenden.

---

Sie können Ausdrucksangaben hinzufügen, indem Sie sie in das Einblendfeld einer sofortigen Dynamikanweisung eingeben oder auf eine der verfügbaren Optionen im Abschnitt **Sofortige Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs klicken. Alternativ können Sie auch eigenen Text zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen, indem Sie den gewünschten Text in eine der folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs eingeben:

- **Präfix** fügt Ausdrucksangaben vor vorhandenen Dynamikanweisungen ein.
- **Suffix** fügt Ausdrucksangaben nach vorhandenen Dynamikanweisungen ein.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden](#) auf Seite 674

## Ausdrucksangaben vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können Ausdrucksangaben in Textform den Dynamikanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden. Zum Beispiel, wenn Sie »sim.« hinzufügen möchten, anstatt die Dynamikanweisungen über verschiedene Phrasen hinweg zu wiederholen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, bei denen Sie Ausdrucksangaben in Textform einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Dynamiksymbole** (einzeln oder zusammen):
  - **Präfix** fügt Ausdrucksangaben vor der vorhandenen Dynamikanweisung ein.
  - **Suffix** fügt Ausdrucksangaben nach der vorhandenen Dynamikanweisung ein.
3. Geben Sie die gewünschten Ausdrucksangaben in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Ausdrucksangabe den ausgewählten Dynamikanweisungen hinzugefügt.

Das Deaktivieren der Eigenschaften entfernt die entsprechenden Ausdrucksangaben aus der ausgewählten Dynamikanweisung.

---

### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Niente-Gabeln](#) auf Seite 672

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 222

## Sofortige Dynamikwechsel ausblenden

Sie können sofortige Dynamikanweisungen wie z. B. ***f*** und ***pp*** ausblenden, wenn Sie nur eine Ausdrucksangabe wie »sim.« ohne das dazugehörige Dynamiksymbol anzeigen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die sofortige Dynamikanweisung aus, die Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dynamikanweisungen ausblenden** in der **Dynamik**-Gruppe.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden ausgeblendet. Wenn keine anderen Dynamikanweisungen an ihrer rhythmischen Position vorhanden sind, werden an ihrer Stelle Schilder angezeigt, damit Sie sie stets wiederfinden können. Diese Hinweisschilder werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

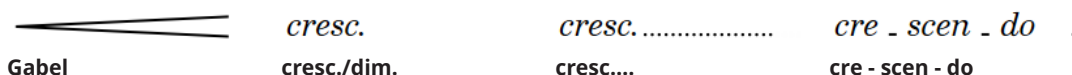
Nach dem Deaktivieren von **Dynamikanweisungen ausblenden** werden die ausgewählten sofortigen Dynamikwechsel wieder angezeigt.

## Allmähliche Dynamikwechsel

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Standardmäßig erscheinen allmähliche Dynamikwechsel entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.*.

Sie können die Darstellung und Platzierung von allmählichen Dynamikwechseln einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, indem Sie die Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen. Zum Beispiel können Sie die Art des graduellen Dynamikwechsels ändern, so dass er als Gabel mit einer Richtung oder als »Messa di voce«-Gabelpaar mit zwei Richtungen angezeigt wird.

Sie können den Stil von allmählichen Dynamikwechseln ändern, um sie auf eine der folgenden Arten anzuzeigen:



### TIPP

Außerdem können Sie den Linienstil von Gabeln anhand der Option **Gabellinienstil** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern.

Wenn Sie zwei oder mehr aufeinanderfolgende, durch sofortige Dynamikwechsel getrennte Gabeln mit derselben Richtung in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, können Sie sie als einzelne, fortlaufende Gabel anzeigen. Aktivieren Sie dazu **Gabel als Fortsetzung angezeigt** und das entsprechende Kontrollkästchen in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs im Notensatz-Modus.



Gabel nicht als Fortsetzung angezeigt



Gabel als Fortsetzung angezeigt

Sie können auch den Stil des Diminuendo für allmähliche Dynamikwechsel anhand des **cresc./dim.**-Stils ändern, so dass entweder »diminuendo« oder »decrecendo« angezeigt wird; auch können Sie den Fortsetzungslinienstil für allmähliche Dynamikwechsel anhand des **cresc....**-Stils ändern.

Im Notensatz-Modus haben Gabeln drei quadratische Griffe am Anfang/Ende:

- Die mittleren Griffe am Anfang/Ende ändern die Versatzposition des Gabelanfangs/-endes.
- Die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende ändern die Öffnung am Anfang/Ende der Gabel.



Eine Gabel mit ausgewähltem mittlerem Anfangsgriff im Notensatz-Modus

Sie können diese Griffe verwenden, um den Winkel von Gabeln zu ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 662

[Winkel von Gabeln ändern](#) auf Seite 677

[Öffnung von Gabeln ändern](#) auf Seite 678

## Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge von allmählichen Dynamikwechseln und von Gruppen von Dynamikanweisungen nach der Eingabe ändern.

### HINWEIS

Sie können nur einen allmählichen Dynamikwechsel bzw. eine Gruppe von Dynamikanweisungen gleichzeitig ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Schreiben-Modus eine der folgenden Auswahlen, um sie zu verlängern/kürzen:
  - Einen einzelnen allmählichen Dynamikwechsel
  - Einen einzelnen allmählichen Dynamikwechsel in einer Gruppe von Dynamikanweisungen
2. Verlängern/Kürzen Sie den allmählichen Dynamikwechsel bzw. die Gruppe von Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um den aktuellen Wert des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um sie um den aktuellen Wert des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

### HINWEIS

Bei Verwendung der Tastatur können Sie nur das Ende von Dynamikanweisungen verschieben. Sie können den Anfang von Dynamikanweisungen verschieben, indem Sie die gesamte Dynamikanweisung verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.

---

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie.
- 

### ERGEBNIS

Einzelne allmähliche Dynamikwechsel werden entweder um den Wert des rhythmischen Rasters oder bis zum nächsten/vorigen Notenkopf verlängert/gekürzt.

Gruppen von Dynamikanweisungen werden proportional verlängert/gekürzt, indem die enthaltenen allmählichen Dynamikwechsel verlängert/gekürzt und alle anderen Arten von Dynamikanweisungen verschoben werden. So wird die relative Dauer der allmählichen Dynamikwechsel in der Gruppe beibehalten.

Im Beispiel rückt das **p** am Ende um zwei Viertelnoten nach rechts, aber das **f** in der Mitte rückt nur um eine Viertelnote nach rechts. Dadurch bleiben die Längen der allmählichen Dynamikwechsel gleich.

BEISPIEL



Ursprüngliche Dynamikphrase



Verlängerte Dynamikphrase

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 682

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 663

[Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen](#) auf Seite 684

## Winkel von Gabeln ändern

Standardmäßig verlaufen Gabeln horizontal und werden automatisch angepasst, um Kollisionen mit anderen Objekten wie Notenköpfen und Bindebögen zu vermeiden. Sie können den Winkel einzelner Gabeln nach Bedarf für Ihre Noten anpassen.

HINWEIS

Eine Änderung der Position des Anfangsversatzes anhand der Tastatur bzw. das Aktivieren von **Beginn Versatz** ändert nur die Position der Gabel relativ zur Notenzeile, nicht jedoch ihren Winkel. Sie müssen darüber hinaus auch die Position des Endversatzes ändern bzw. **Ende Versatz** aktivieren, um den Winkel von Gabeln zu ändern.

Durch das Ziehen an den Griffen mit Hilfe der Maus ändern Sie den Winkel sofort.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffen der Gabeln aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

TIPP

- Die ausgewählten Gabeln müssen nicht in dieselbe Richtung verlaufen oder sich in derselben Notenzeile befinden.
  - Sie können Griffen an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffen anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffen an mehreren Objekten auszuwählen.
- 

2. Verschieben Sie die Griffen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffen in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

#### ERGEBNIS

Der Winkel der ausgewählten Gabeln wird geändert. Jedes Ende kann unabhängig vom anderen verschoben werden.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Griffe an Gabeln vertikal verschieben:

- **Beginn Versatz Y** verschiebt die Anfangsgriffe von Gabeln vertikal.
- **Ende Versatz Y** verschiebt die Endgriffe von Gabeln vertikal.

Wenn Sie zum Beispiel eine komplette Gabel nach oben verschieben wollen, dann werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Winkel von Gabeln durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Gabeln wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

---

## Öffnung von Gabeln ändern

Die durch einzelne Gabeln angegebene Lautstärkeänderung wird durch den Abstand zwischen den beiden Linien an der Gabelöffnung angezeigt. Sie können die Öffnung von Gabeln einzeln ändern.

Für gewöhnlich haben Gabeln ein geschlossenes und ein offenes Ende. Wenn die Gabel einen System- oder Rahmenumbruch überquert, kann das geschlossene Ende mit einer kleinen Lücke angezeigt werden, damit die Gabel nicht fälschlich als zwei separate Gabeln aufgefasst wird.

In Dorico Pro können Sie die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln im Notensatz-Modus nutzen, um die Öffnung zu ändern. Diese Griffe sind miteinander verbunden und spiegeln sich gegenseitig: Wenn Sie also einen Griff verschieben, wird auch der andere Anfassers um dasselbe Maß, jedoch in die andere Richtung verschoben. So wird sichergestellt, dass Gabeln symmetrisch bleiben.



Eine Gabel mit ausgewähltem äußeren Griff im Notensatz-Modus

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der äußeren Griffe der Gabeln aus, deren Öffnung Sie ändern möchten.

#### TIPP

- Die ausgewählten Gabeln müssen nicht in dieselbe Richtung verlaufen oder sich in derselben Notenzeile befinden.
  - Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
- 

2. Ändern Sie den Abstand zwischen den Griffen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- 

#### ERGEBNIS

Die Öffnungen der ausgewählten Gabeln werden geändert.

#### TIPP

- Sie können die Öffnung einzelner Gabeln auch ändern, indem Sie **Offene Gabel** und/oder **Geschlossene Gabel** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.

Indem Sie den Wert erhöhen, machen Sie die entsprechende Öffnung breiter. Indem Sie den Wert verringern, machen Sie die entsprechende Öffnung schmaler.

- Durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Gabeln**-Unterabschnitt des Bereichs **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** erhalten Sie Optionen, mit denen Sie Mindest- und Maximalwerte für die Breite von Gabelöffnungen projektweit festlegen können, auch für Gabeln, die System- und Seitenumbrüche überqueren.
- 

#### BEISPIEL



Ein Diminuendo, das über einen Systemumbruch hinausgeht: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen. Um anzuzeigen, dass das Diminuendo nach dem Systemumbruch fortgesetzt wird, wird das Ende leicht geöffnet dargestellt.



Das Diminuendo wird in einem neuen System fortgesetzt: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen.

---

## Geweitete Enden an Gabeln ausblenden/anzeigen

Geweitete Enden werden in der Regel am Ende der Crescendo-Gabel abgebildet und deuten auf eine plötzliche Lautstärkesteigerung gegen Ende des Crescendos hin. Sie können geweitete Enden für jede Gabel ausblenden/anzeigen.

#### HINWEIS

Sie können nur bei Gabeln mit durchgezogenen Linie geweitete Enden anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, an denen Sie geweitete Enden ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Geweitetes Ende** in der **Dynamik**-Gruppe.
-

#### ERGEBNIS

Ein geweitetes Ende wird in der ausgewählten Dynamikanweisung angezeigt, wenn **Geweitetes Ende** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

---

#### BEISPIEL



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende ausgeblendet



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende angezeigt

---

## Größe der geweiteten Enden von Gabeln ändern

Sie können die Höhe und Weite der geweiteten Enden auf Gabeln ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die geweiteten Gabeln aus, deren Größe Sie verändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Größe Öffnung** in der **Dynamik-**Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert für **W**, um die Breite der geweiteten Enden zu ändern.
  4. Ändern Sie den Wert für **H**, um die Höhe der geweiteten Enden zu ändern.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert **W** erhöhen, werden die ausgesuchten Gabelenden breiter, dadurch dass ihr Winkel in der Gabel eher beginnt. Wenn Sie den Wert verringern, werden die ausgewählten Gabelenden enger.

Wenn Sie den Wert **H** erhöhen, werden die ausgewählten Gabelenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie kürzer.

Werden die Werte unabhängig voneinander geändert, dann ändert sich der Winkel der geweiteten Enden. Wenn Sie zum Beispiel den **W**-Wert erhöhen, ohne den **H**-Wert zu ändern, wird der Winkel flacher.

#### TIPP

Sie können die projektweite Standarddarstellung und Größe geweiteter Gabeln im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** der **Dynamik**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 663  
[Öffnung von Gabeln ändern](#) auf Seite 678

## Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen

Sie können die Textangabe *poco a poco* zu den einzelnen allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, bei denen Sie *Poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.



2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Poco a poco (nach und nach)** in der **Dynamik-**Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

*Poco a poco* wird direkt nach Text für allmähliche Dynamikwechsel angezeigt sowie unter Gabeln, die unter der Notenzeile bzw. über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile platziert wurden.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der *Poco a poco*-Text von den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln entfernt.

---

#### BEISPIEL



*cresc. poco a poco*

Text für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco



*poco a poco*

Gabel für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco

---

## Spationierung von allmählichen Dynamikwechseln

Dorico Pro stellt sicher, dass Gabeln immer klar erkennbar sind, indem es eine standardmäßige Mindestlänge für sie vorgibt. Dies kann sich jedoch auf die Abstände zwischen Noten auswirken.

Die standardmäßige Mindestlänge für Gabeln beträgt drei Spatien. Wenn Gabeln kürzer dargestellt werden, könnte man sie mit einem Akzent verwechseln. Wenn Sie daher eine Gabel zu einer Note hinzufügen, die aufgrund ihrer Positionierung zu einer Gabellänge von unter drei Spatien führen würde, wird der Abstand der Note zur benachbarten Note angepasst, um die Mindestlänge der Gabel zu ermöglichen.

Sie können die Mindestlänge für Gabeln ändern, indem Sie den Wert für **Mindestlänge für Gabeln** ändern. Sie finden diese Option, indem Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf der **Dynamik-**Seite auf **Erweiterte Optionen** im Unterabschnitt **Gabeln** des Abschnitts **Allmähliche Dynamikwechsel** klicken.

## Allmähliche Dynamikwechsel, die zwischen Noten beginnen/enden

Wenn der Anfang/das Ende eines allmählichen Dynamikwechsels nicht an eine Note gebunden ist, gelten Einschränkungen für die Verschiebung der Anfangs-/Endposition.

Wenn Sie z. B. zwei durch ein Leerzeichen getrennte Gabeln in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, wird ein Gabelpaar erstellt, das wie ein *Messa di voce* aussieht, aber anstelle der Kombinationsoption zwei separate Gabeln besitzt. Keines der offenen Enden der Gabeln ist an einen bestimmten Notenkopf gebunden und Sie können die Mitte des Gabelpaars nicht rhythmisch verschieben. Sie können die zwei Gabeln als Gruppe verlängern/kürzen, aber nicht jede Gabel für sich.



Wenn Sie jedoch zwei Gabeln ohne Leerzeichen in das Dynamik-Einblendfeld eingeben, können Sie die Mitte des Gabelpaars sowie jede Gabel rhythmisch verschieben, jedoch nur zu Notenköpfen. Sie können jede Gabel für sich entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.

Sie können einzelne Gabeln im Notensatz-Modus an jede beliebige grafische Position verschieben. Wenn Sie Gabeln, die durch ein Leerzeichen getrennt sind, in das Einblendfenster eingeben, können Sie jede Gabel unabhängig verschieben, z. B. wenn Sie die grafische Spitze des Gabelpaares anpassen möchten. Sie können die grafische Spitze von *Messa di voce*-Gabeln nicht verschieben, außer durch Anpassen der Notenspositionierung. Das grafische Verschieben von Dynamikanweisungen hat jedoch keine Auswirkungen auf ihre Wiedergabe.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 676

[Dynamikanweisungen grafisch verschieben](#) auf Seite 666

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 418

## Allmähliche Dynamikwechsel, die durch sofortige Dynamikwechsel abgeschnitten werden

Eine Gabel wird automatisch abgeschnitten, wenn vor oder nach ihrer Eingabe innerhalb ihres Bereichs ein sofortiger Dynamikwechsel platziert wird.

Die Gabel bleibt an ihre ursprünglichen rhythmischen Positionen gebunden, selbst wenn sie grafisch verkürzt erscheint. Wenn die sofortige Dynamikanweisung also später gelöscht wird, dehnt sich die Gabel wieder bis an ihr Ende bzw. bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung innerhalb ihres Bereichs aus.

Das Beispiel zeigt eine Crescendo-Gabel, die durch zwei Dynamikanweisungen abgeschnitten wird. Nachdem diese gelöscht werden, dehnt sich die Gabel wieder auf ihre volle Länge aus. Die gestrichelte Verbindungslinie zeigt die Verbindung zwischen der Gabel und der rhythmischen Position, mit der ihr Ende verknüpft ist.



Eine lange Gabel, abgeschnitten von einem **p**



Nach dem Löschen des **p** wird die Gabel nun durch das **f** abgeschnitten.



Das Löschen der beiden sofortigen Dynamikwechsel führt dazu, dass sich die Gabel auf ihre volle Länge erstreckt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel und Gruppen von Dynamikanweisungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 676

## Gruppen von Dynamikanweisungen

Gruppierte Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und lassen sich als Gruppe verschieben und bearbeiten. Wenn Sie z. B. das **f** in der Mitte des Beispiels innerhalb der Gruppe verschieben, werden die Gabeln auf beiden Seiten automatisch angepasst.

Ein einzelner Dynamikwechsel, ob unmittelbar oder allmählich, wird als eigenständige Gruppe betrachtet.

Zwei oder mehr Dynamikanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie horizontal in der Notenzeile direkt aufeinander folgen, zusammen oder direkt nacheinander eingegeben wurden und aus allmählichen Dynamikwechseln zwischen sofortigen Dynamikwechseln bestehen.



Eine Gruppe von Dynamikanweisungen



Dieselbe Gruppe von Dynamikanweisungen wird angepasst, wenn die Position des *f* geändert wird.

Wenn irgendeine Dynamikanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden auch alle anderen Dynamikanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



#### HINWEIS

- Gruppen von Dynamikanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können jedoch ausgewählte Dynamikanweisungen unabhängig von ihren Gruppen grafisch ausrichten.
- Ebenso wie horizontale Gruppen von Dynamikanweisungen können Sie auch Gruppen von Dynamikanweisungen in verschiedenen Notenzeilen verbinden, wenn dieselben Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen dargestellt werden sollen. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gleichzeitig dieselben Dynamikanweisungen ausführen und Sie dieselbe Änderung in allen Notenzeilen ausführen möchten, um z. B. den Höhepunkt eines Crescendos auf eine spätere Zählzeit zu verschieben oder ein *f* in ein *fff* zu ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 684  
[Dynamikanweisungen ausrichten](#) auf Seite 667

## Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen

Sie können Dynamikanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie gruppieren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Dynamikanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Gruppe angeordnet. Wenn die erste Dynamikanweisung in der Gruppe mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe diesen Notenzeilen hinzugefügt. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 682  
[Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 684

## Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben, so dass alle Dynamikanweisungen aus der Gruppe entfernt werden, oder nur ausgewählte Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen und dabei alle anderen in der Gruppe belassen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Gruppierung von Dynamiksymbolen aufheben**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Aus Gruppe entfernen**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Wenn Sie die Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben, werden alle Dynamikanweisungen aus der Gruppe entfernt. Dies beinhaltet auch Dynamikanweisungen in der Gruppe, die nicht in Ihrer Auswahl enthalten waren.

Wenn Sie Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen, werden nur die ausgewählten Dynamikanweisungen aus ihren jeweiligen Gruppen entfernt. Alle nicht ausgewählten Dynamikanweisungen in der Gruppe bleiben gruppiert.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

## Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen

Identische Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position in unterschiedlichen Notenzeilen können verbunden werden. Das geschieht automatisch, wenn Sie Dynamikanweisungen zwischen Notenzeilen kopieren und einfügen.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung in einer verbundenen Gruppe auswählen, werden alle anderen Dynamikanweisungen in der verbundenen Gruppe hervorgehoben. Wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung an eine neue rhythmische Position verschieben, werden alle verbundenen Dynamikanweisungen mit ihr verschoben.



Zwei verbundene Dynamikanweisungen, nur die oberste ist ausgewählt

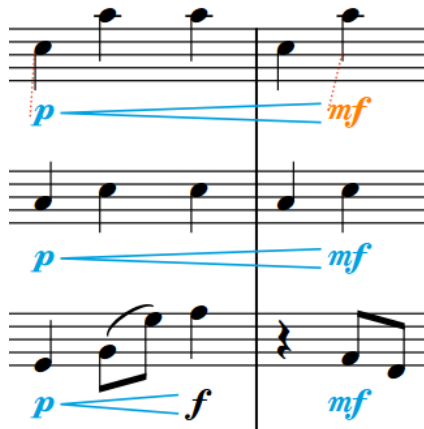


Durch Verschieben der obersten Dynamikanweisung der verbundenen Gruppe wird die andere an die neue Position verschoben.

Entsprechend werden, wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung ändern (z. B. von *p* in *mf*), alle mit ihr verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls geändert.

Wenn Sie andere Dynamikanweisungen mit einer der verbundenen Dynamikanweisungen gruppieren, z. B. mit einer Gabel, wird die Gabel an derselben Position in allen verbundenen Notenzeilen hinzugefügt.

Wenn in einer Notenzeile eine andere sofortige Dynamikanweisung vor dem Ende einer Gabel steht, wird die Gabel automatisch gekürzt. Wenn Sie eine solche Dynamikanweisung löschen, wird die Gabel automatisch bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung bzw. bis zu ihrer vollen Länge verlängert, je nachdem, was zuerst kommt.



Drei verbundene Dynamikanweisungen; hier wurde eine Gabel zur obersten Notenzeile hinzugefügt, dort mit den Dynamikanweisungen verbunden und dadurch automatisch zu den unteren Notenzeilen hinzugefügt.



Durch Löschen des *f* am Ende des ersten Takts in der dritten Notenzeile wird die Gabel verlängert, um der Gabellänge in der obersten Notenzeile zu entsprechen.

#### HINWEIS

- Wenn Sie nur einige Dynamikanweisungen, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden Dynamikanweisungen aus verbundenen Notenzeilen ebenfalls gelöscht. Wenn Sie eine ganze Gruppe von Dynamikanweisungen aus einer Notenzeile löschen, hat dies keinen Einfluss auf verbundene Dynamikanweisungen auf anderen Notenzeilen.
- Neben der vertikalen Verbindung können Sie Dynamikanweisungen auch horizontal gruppieren. Dadurch werden die Dynamikanweisungen automatisch in einer Reihe ausgerichtet und lassen sich als Gruppe verschieben und bearbeiten.
- Verknüpfen oder Entkoppeln von Dynamikanweisungen gilt projektweit, d. h. Sie können die Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise verknüpfen und in anderen Layouts anders.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 682

[Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben](#) auf Seite 686

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 300

## Dynamikanweisungen verbinden

Wenn Sie Dynamikanweisungen durch Kopieren und Einfügen an derselben rhythmischen Position in andere Notenzeilen übernehmen, werden diese Dynamikanweisungen automatisch verbunden. Sie können auch Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen, die

nicht automatisch verbunden werden, miteinander verbinden, um eine gleichzeitige Bearbeitung zu ermöglichen.

Die Gruppen von Dynamikanweisungen müssen jedoch identisch sein, um verbunden werden zu können. Sie können zum Beispiel zwei *p*-Anweisungen verbinden, wenn keine von ihnen in einer Gruppe enthalten ist; wenn eine von ihnen mit einer Gabel gruppiert ist, können sie nicht verbunden werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verbinden möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden verknüpft. Wenn Sie später eine der verknüpften Dynamikanweisungen ändern, werden alle verknüpften Dynamikanweisungen entsprechend angepasst. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 684  
[Dynamikanweisungen kopieren](#) auf Seite 670

## Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Dynamikanweisung in jeder verbundenen Gruppe auf, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Dynamik > Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Alle Verknüpfungen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Über mehrere Notenzeilen hinweg verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 684

## Schriftstile für Dynamikanweisungen

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Dynamikanweisungen ändern.

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Schriftstile** wählen.

Die folgenden Schriften wirken sich auf die Darstellung von Dynamikanweisungen aus:

- **Text Standard:** Die übergeordnete Schrift für alle Schriftstile im Projekt, einschließlich Dynamikangaben.
- **Text-/Musikschrift für Dynamik:** Für Dynamik-Glyphen wie *pf* und *mp*.

- **Textschrift für Dynamik:** Wird für Dynamikangaben, einschließlich Ausdrucksangaben, verwendet.

#### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

## Dynamikangaben-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der zwei Schriften bearbeiten, die sich auf das Erscheinungsbild von Dynamikangaben auswirken. Eine von ihnen wirkt sich ausschließlich auf Dynamikangaben aus, die andere betrifft das gesamte Projekt.

**Text Standard** ist die übergeordnete Schriftart für das gesamte Projekt. Alle Änderungen, die Sie an dieser Schrift vornehmen, wirken sich auch auf alle anderen Schriften aus, die mit ihr verbunden sind. Dazu zählen Dynamikangaben, aber auch viele andere Schriften.

**Textschrift für Dynamik** wird als Schrift für Dynamikangaben verwendet. Änderungen, die Sie an dieser Schrift vornehmen, wirken sich auf alle Dynamikangaben aus, einschließlich Ausdrucksangaben, haben aber keine Auswirkungen auf andere Schriftstile.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
  2. Wählen Sie eine der folgenden Schriften aus dem **Schriftstil**-Menü:
    - **Text Standard**
    - **Textschrift für Dynamik**
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Optional: Wiederholen Sie ggf. Schritte 2 und 3, um die andere Schrift zu ändern.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung der Standardschrift für Dynamikangaben bzw. alle Schriften in Ihrem Projekt wird/werden geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 686

## Schriftstile für Dynamik-Glyphen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die für Dynamik-Glyphen wie *mf* oder *ff* verwendet wird. Sie müssen jedoch eine SMuFL-konforme Schrift wählen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
2. Wählen Sie **Text-/Musikschrift für Dynamik** aus dem **Schriftstil**-Menü.
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
  - **Schriftfamilie**
  - **Größe**
  - **Stil**
  - **Unterstrichen**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

#### ERGEBNIS

Die Formatierung der für Dynamik-Glyphen verwendeten Schrift wird projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 686

## Wiedergabeoptionen für Dynamikanweisungen

Sie können die Einstellungen für die Interpretation von Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe ändern, indem Sie Anpassungen an der grafischen Dynamikkurve auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabeoptionen** vornehmen.

Sie können die **Wiedergabeoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie **Wiedergabe** > **Wiedergabeoptionen** im Wiedergabe-Modus.

Danach können Sie auf **Dynamik** in der Seitenliste links vom Dialog klicken.

### Dynamikkurve

Die Grafik oben auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabeoptionen** stellt eine kontinuierliche Kurve dar. Diese Kurve bestimmt, wie sich die Lautstärke von Dynamikanweisungen im Bereich von **pppppp** bis **ffffff** entwickelt.

Eine Stärke der Dynamikkurve von 1 erzeugt eine gerade Linie und damit einen stetigen Dynamikverlauf. Der Unterschied zwischen **pppp** und **pp** entspricht dem zwischen **p** und **mf**.

Eine Dynamikkurvenstärke über 2 erzeugt eine geschwungene Linie, die in der Mitte des Bereichs zu einem schnelleren Dynamikanstieg führt. Der Unterschied zwischen **pppp** und **pp** ist viel geringer als der Unterschied zwischen **p** und **mf**.

Je größer die Dynamikkurvenstärke, desto größer ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen in der Mitte des Bereichs und desto kleiner ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen an den Rändern des Bereichs.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine breite Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. Anweisungen wie **pppp** und **ffff**, sollten Sie eventuell eine geringere Kurvenstärke mit größeren Differenzen zwischen den Extrema des Bereichs wählen.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine kleinere Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. ein Minimum von **pp** und ein Maximum von **ff**, sollten Sie eventuell eine größere Kurvenstärke wählen, damit die Unterschiede zwischen den Dynamikstufen in der Mitte des Bereichs deutlicher werden.



#### HINWEIS

Änderungen an der Dynamikkurve wirken sich auf die Wiedergabe aller Instrumente im Projekt aus.

---

### Notendynamik

Im **Notendynamik**-Abschnitt der **Dynamik**-Seite können Sie einstellen, wie stark die Lautstärke von Noten bei der Wiedergabe von Akzenten und Artikulationsanweisungen beeinflusst wird.

### Humanisieren

Bei Aktivierung der **Humanisieren**-Option variieren die Dynamikanweisungen im eingestellten Bereich. So werden die natürlichen Schwankungen bei Liveaufführungen nachgeahmt.

## Lang- und Kurztoninstrumente

Die Lautstärkeeinstellungen für Lang- und Kurztoninstrumente unterscheiden sich in Bezug auf ihre Kontrolle der graduellen Dynamik.

Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument steuern, indem Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** wählen und anschließend Software-Instrumente in der Liste links auswählen.

### Langtoninstrumente

Zu den Langtoninstrumenten zählen Streichinstrumente sowie Holz- und Blechblasinstrumente, da sie es dem Spieler ermöglichen, eine Note zu halten und dabei die Kontrolle über ihre Lautstärke zu behalten.

Dorico Pro wendet bei der Wiedergabe allmähliche Dynamikwechsel auf solche Instrumente an. Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument steuern, indem Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** wählen und anschließend Software-Instrumente in der Liste links auswählen.

### Kurztoninstrumente

Kurztoninstrumente wie Klavier, Harfe, Marimba und die meisten Perkussionsinstrumente bieten dem Spieler keine weitere Kontrolle über die Dynamik, nachdem der Ton einmal angeschlagen wurde. Daher nutzen Kurzton-Softwareinstrumente häufig die Noten-Anschlagstärke für die Dynamik, da diese zu Beginn der Note festgelegt wird.

## VST-Expression-Maps für Lautstärkearten

Wenn Sie eine Soundbibliothek eines Drittanbieters nutzen, müssen Sie eventuell die Expression-Map ändern oder bearbeiten, damit Instrumente auf allmähliche Dynamikwechsel reagieren. Andernfalls nutzt die Soundbibliothek standardmäßig die Anschlagstärke.

Die Einrichtung der Expression-Map für Dynamikanweisungen hängt von der Konfiguration des Instruments ab. In der Dokumentation für die Soundbibliothek finden Sie weitere Informationen.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Expression-Maps:

- **CC11 (Dynamik):** Dynamikanweisungen werden durch den MIDI-Expression-Controller umgesetzt
- **Modulationsrad-Dynamik:** Dynamikanweisungen werden durch den MIDI-Controller 1 umgesetzt

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** unter **Wiedergabe > Expression-Maps** bearbeiten.

# Fingersatz

Sie können Fingersätze zu Noten hinzufügen, um zu empfehlen, welche Finger Spieler für bestimmte Noten benutzen sollten. Dies kann nützlich sein, wenn sich die Noten an Spieler richten, die das Instrument noch erlernen, oder für schwierige musikalische Passagen, bei denen bestimmte Fingersätze die Noten deutlich leichter spielbar machen.

Sie werden häufig in Noten für Klavier oder andere Tasteninstrumente verwendet, da Spieler alle zehn Finger nutzen können, um Noten zu spielen, und in Gitarrennoten, wo Fingersätze häufig zusammen mit Bundpositionen angegeben werden. Fingersätze können jedoch auch für andere Instrumente nützlich sein, z. B. um anzugeben, dass Spieler von Streichinstrumenten beim Halten einer Note den Finger zum Dämpfen der Saite wechseln sollten, oder um Spieler von Holzblasinstrumenten anzuweisen, bei bestimmte Noten ungewöhnliche Fingersätze zu verwenden, um einen besonderen Klangeffekt zu erzielen.

The image displays a musical score for piano and guitar. The piano part is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). It features several measures with dynamic markings: *sf* (sforzando), *ff* (fortissimo), and *p* (piano). Fingering numbers (1-5) are placed above notes to indicate fingerings. A substitution fingering is shown as 5-4 over a note. The guitar part is also in treble clef and includes a *8va.* marking. Fingering numbers are placed below notes. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic hairpins.

Klaviermusik mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutionsfingersatz und alternative Fingersätze

Dorico Pro bietet auch Fingersätze für Blechblasinstrumente. Sie können z. B. für Instrumente wie Trompete oder Horn festlegen, welche Ventile Spieler betätigen sollen, und für Doppelhörner angeben, welches Horn verwendet werden soll.

Fingersätze in Dorico Pro nutzen gemäß anerkannten Darstellungskonventionen standardmäßig fett gedruckte römische Ziffern. Auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Schrift für Fingersätze ändern.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 198

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 199

[Schrift für Fingersätze projektweit ändern](#) auf Seite 698

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze

Fingersätze werden so nah wie möglich an den Noten platziert, für die sie gelten, damit der Spieler sie problemlos lesen kann.

Für Instrumente, die in Akkoladen notiert werden, z. B. Klavier oder Harfe, können Fingersätze für die rechte Hand über der obersten Notenzeile platziert werden, und Fingersätze für die linke Hand unter der untersten Notenzeile. Wenn Noten für solche Instrumente jedoch dichte, kontrapunktische Formen aufweisen, können Fingersätze zwischen den Notenzeilen platziert werden, um der Richtung der Stimmen zu folgen, zu denen sie gehören.

## Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Fingersätzen auf der **Fingersatz**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Fingersatz**-Seite ermöglichen es Ihnen, die Schriftart, Größe, Darstellung, Platzierung und genaue Position von Fingersätzen an normalen Noten und Vorschlägen zu ändern, einschließlich Feinanpassungen für unterschiedliche Instrumentengruppen, wie Blechblasinstrumente, und das Design der Einrahmungen um Fingersätze und Linien unterhalb der Fingersätze. Sie können auch die Position von Fingersätzen relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze zeigen an, dass Spieler den Finger wechseln sollen, mit dem sie die jeweilige Note spielen. Sie können vorhandene Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie zu Substitutions-Fingersätzen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Substitution** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz für die Substitution in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden jetzt als Substitutions-Fingersätze angezeigt. Die Position der Substitution entspricht standardmäßig der des ursprünglichen Fingersatzes, aber Sie können die rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern.

## Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze werden standardmäßig mit sofortiger Wirkung angezeigt, d. h., die Substitution findet auf derselben Note statt. Sie können jedoch die rhythmische Position ändern, an denen einzelne Substitutionen stattfinden.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Substitutions-Fingersätze aus, deren abgeleitete rhythmische Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes auf eine der folgenden Arten:

- Im Schreiben-Modus klicken und ziehen Sie den runden Griff nach rechts/links.
- Aktivieren Sie im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus die Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs.

Ändern Sie die rhythmische Position von Substitutionen in Bruchteilen einer Viertelnote, indem Sie einen Wert in das linke Wertefeld eingeben oder auf die Pfeile neben dem Wertefeld klicken. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Substitutionen auf spätere Positionen verschoben. Wenn Sie ihn verringern, werden sie auf frühere Positionen verschoben.

#### HINWEIS

Das rechte Wertefeld bezieht sich, falls zutreffend, auf die Vorschlagsposition, an der Substitutionen eintreten.

---

#### ERGEBNIS

Die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes wird geändert.

Dorico Pro platziert abgeleitete Substitutionen automatisch so, dass sie richtig neben anderen Fingersätzen angeordnet sind, die mit der Substitution zusammenfallen.

#### HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur die Position von einzelnen Substitutions-Fingersätzen ändern. Mit Hilfe der Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie jedoch die Positionen mehrerer Substitutions-Fingersätze ändern.

Abgeleitete Substitutionen werden immer mit horizontalen Linien angezeigt, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass sofortige Substitutionen mit Bindebögen angezeigt werden sollen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 199

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

## Vorhandene Fingersätze ändern

Sie können die Fingersätze nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie sich feststellen, dass sich ein anderer Fingersatz besser eignet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den neuen gewünschten Fingersatz in das Wertefeld **Finger oder Position** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** ein.
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden geändert.

#### TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Fingersätze im Schreiben-Modus ändern, indem Sie das Fingersatz-Einblendfeld öffnen. Alle an der ausgewählten Note vorhandenen Fingersätze werden im Einblendfeld angezeigt.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 198

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 199

## Fingersätze grafisch verschieben

Sie können Fingersätze unabhängig von den Notenköpfen, für die sie gelten, grafisch verschieben.

### HINWEIS

Sie können Fingersätze nicht an andere rhythmische Positionen verschieben, da sie untrennbar mit Noten verbunden sind. Wenn Sie Fingersätze zu anderen Notenköpfen verschieben möchten, müssen Sie die vorhandenen Fingersätze entfernen und an den gewünschten Notenköpfen erneut eingeben.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie grafisch verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Fingersätze auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

### ERGEBNIS

Die Fingersätze werden an neue grafische Positionen verschoben.

### TIPP

Die Option **Versatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Fingersätze verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Fingersätze horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Fingersätze vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Fingersätze durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fingersätze auf ihre Standardpositionen zurück.

## Positionen von Fingersätzen zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Fingersätzen zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Positionen Sie zurücksetzen möchten.
  2. Setzen Sie ihre Positionen auf eine der folgenden Arten zurück:
    - Wählen Sie **Bearbeiten > Position zurücksetzen**.
    - Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Versatz** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
- 

## Platzierung von Fingersätzen relativ zur Notenzeile ändern

Dorico Pro wendet automatisch Konventionen für die Platzierung von Fingersätzen an. Sie können die Platzierung von einzelnen Fingersätzen jedoch unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung relativ zur Notenzeile ändern.

Gemäß Konventionen werden Fingersätze für Tasteninstrumente über der Notenzeile für die rechte Hand und unterhalb der Notenzeile für die linke Hand platziert. Fingersätze für Streich- und Blechblasinstrumente werden immer über der Notenzeile positioniert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, deren Position Sie relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

#### TIPP

Auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Platzierung aller Fingersätze relativ zur Notenzeile projektweit ändern, damit die Fingersätze den Stimmrichtungen folgen.

Dies kann bei komplexer kontrapunktischer Musik nützlich sein, wenn Fingersätze an anderen Positionen als über der oberen Notenzeile und unter der unteren Notenzeile platziert werden müssen, um wirklich verständlich zu sein.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

## Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Standardmäßig werden Fingersätze innerhalb des Bogens von Bindebögen, aber außerhalb ihrer Anfänge/Enden positioniert. Sie können die Position von Fingersätzen relativ zu einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Position relativ zu Bindebögen Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Innerhalb**
    - **Außerhalb**
- 

#### ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert.

#### HINWEIS

- Wenn Fingersätze außerdem mit der ersten oder letzten Note von Bindebögen zusammenfallen, werden sie außerhalb all dieser Notationselemente positioniert.
  - Sie können die Position aller Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit auf der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

## Größe von Fingersätzen ändern

Sie können die Größe von Fingersätzen einzeln unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Größe Sie verändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Skalieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Fingersätze wird geändert. Sie können z. B. die ausgewählten Fingersätze auf die Hälfte ihrer üblichen Größe skalieren, wenn Sie den Wert auf 50 setzen.

#### TIPP

Sie können die Standardgröße aller Fingersätze projektweit ändern, indem Sie die Größe des **Fingersatzes** in **Notensatz > Schriftstile** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 698

## Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen

Sie können einzelne Fingersätze entweder mit einer kreisförmigen Einfassung oder einem Unterstrich darstellen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, bei denen Sie eine Einfassung/einen Unterstrich anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dekoration** in der Gruppe **Griffstabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Kreis**
  - **Unterstreichen**

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden mit der ausgewählten Dekoration angezeigt.

### TIPP

Sie finden Optionen, die projektweit das Standarddesign aller Fingersatz-Dekorationen, wie z. B. die Linienstärke bestimmen, indem Sie auf **Erweiterte Optionen** im Bereich **Design** der Seite **Fingersatz** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** klicken.

---

### BEISPIEL



Fingersatz mit Kreis



Fingersatz mit Unterstrich

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

## Fingersätze anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. Z. B. können Sie Fingersätze in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden, da Dirigenten in den seltensten Fällen Fingersatz-Informationen benötigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.



3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Fingersatz anzeigen** im **Fingersatz**-Bereich.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 700

## Fingersätze löschen

Sie können Fingersätze von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Fingersätze jedoch als fester Bestandteil von Noten und nicht als separates Element betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Elemente auswählen und löschen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen die Fingersätze gelöscht werden sollen. Wählen Sie die Fingersätze aus, wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden.
  2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Finger oder Position** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden von den ausgewählten Noten entfernt.

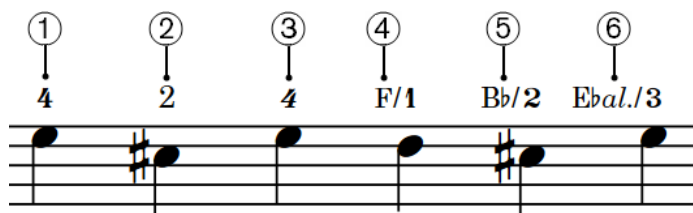
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

## Fingersatz-Schriftstile

Für fett und normal gedruckte Fingersätze werden verschiedene Schriften verwendet. Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte der Schriftstile für Fingersätze ändern.

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Schriftstile** wählen.



Die folgenden Schriften werden für Fingersätze verwendet:

- 1 **Fingersatz:** Wird für fett gedruckte Fingersätze verwendet.
- 2 **Textschrift für Fingersatz:** Wird für normal gedruckte Fingersätze verwendet.
- 3 **Kursiv-Textschrift für Fingersatz:** Wird für kursive Fingersätze verwendet.
- 4 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Bb/F-Horns (Doppelhorn):** Für Notennamen in der Auswahl des Hornbereichs verwendet.

- 5 Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn):** Für Vorzeichen in der Auswahl des Hornbereichs verwendet.
- 6 Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Alt-Horns (Tripelhorn):** Für die Alt-Abkürzung in der Auswahl des Tripelhorns verwendet.

#### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

## Schrift für Fingersätze projektweit ändern

Standardmäßig werden alle Fingersätze durch fettgedruckte arabische Ziffern dargestellt, die dem Erscheinungsbild den Ziffern in Taktarten ähneln. Sie können die Schrift ändern, die projektweit für alle Fingersätze verwendet werden, was sich auf die Darstellung der Fingersatznummern, die Klammern und eckigen Klammern auswirkt.

#### HINWEIS

Die Schrift für Daumenanzeige, Ersetzungslinien und Bindebögen sowie Trennzeichen für Ventile an Blechblasinstrumenten wird nicht geändert.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  - Klicken Sie in der Seitenliste auf **Fingersatz**.
  - Wählen Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Fingersatz-Darstellung**:
    - Fettschrift**
    - Normalschrift**
  - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der projektweit für Fingersätze verwendete Schriftstil wird geändert.

#### TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des Schriftstils bearbeiten. Fett gedruckte Fingersätze verwenden den **Fingersatz**. Normal gedruckte Fingersätze verwenden die **Textschrift für Fingersatz**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 698

## Fingersatz-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile, die projektweit für alle Fingersätze verwendet werden, bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie sie standardmäßig größer anzeigen lassen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
  2. Wählen Sie im **Schriftstil**-Menü den Fingersatz-Schriftstil aus, den Sie bearbeiten möchten.
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für weitere Schriftstile, die Sie bearbeiten möchten.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Fingersatz-Schriftstile wird projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 697

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 695

## Einzelne Fingersätze in Kursivschrift anzeigen

Fingersätze werden normalerweise in fetter, nicht-kursiver Schrift angezeigt, aber Sie können einzelne Fingersätze in Kursivschrift darstellen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie in Kursivschrift anzeigen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden fett und kursiv angezeigt, wenn Sie eine fettgedruckte Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben, und in normaler Kursivschrift, wenn Sie eine normalstarke Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben.

#### HINWEIS

Fettgedruckte kursive Fingersätze sehen Triolen-/N-tolen-Zahlen sehr ähnlich, was verwirrend sein kann.

---

## Erinnerungs-Fingersätze

Erinnerungs-Fingersätze teilen Spielern mit, dass Fingersätze, die an vorherigen rhythmischen Positionen eingeführt wurden, weiterhin für noch klingende Noten gelten. Dorico Pro zeigt Erinnerungs-Fingersätze automatisch an, wenn Sie neue Fingersätze an rhythmischen Positionen hinzufügen, an denen Noten mit vorhandenen Fingersätzen noch klingen.

Standardmäßig werden Erinnerungs-Fingersätze in Klammern angezeigt. Sie können projektweit festlegen, dass Erinnerungs-Fingersätze ohne Klammern oder überhaupt nicht angezeigt werden

sollen, und Sie können die Anzeige von Erinnerungs-Fingersätzen einzeln ändern, z. B. wenn Sie diese manuell bei verbundenen Noten zwischen System- und Seitenumbrüchen anzeigen wollen.



Erinnerungs-Fingersatz in Klammern (Standard)

## Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern

Sie können die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen individuell und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass bestimmte Fingersätze ohne Klammern angezeigt werden oder bestimmte Erinnerungs-Fingersätze ausblenden.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, bei denen Sie die Anzeige des Erinnerungs-Fingersatzes ändern möchten.

#### HINWEIS

Sie müssen die jeweiligen Notenköpfe auswählen, für die die Erinnerungs-Fingersätze gelten, nicht die Fingersätze selbst.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Erinnerung** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Standard**
  - **Mit Klammern**
  - **Ohne Klammern**
  - **Unterdrücken**

### ERGEBNIS

Die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen der ausgewählten Noten wurde geändert.

#### TIPP

Im Bereich **Alternativ, editorisch und erinnernd** der Seite **Fingersatz** in **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzeige aller Erinnerungs-Fingersätze projektweit ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erinnerungs-Fingersätze](#) auf Seite 699

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

## Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen

Für Instrumente wie Trompete und Horn werden Fingersätze verwendet, um zu zeigen, welche Ventile betätigt werden müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Sie können Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen als Ziffern ohne Trennzeichen in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben. Geben Sie z. B. 12 für ein C# auf einer Trompete ein, um anzuzeigen, dass die ersten zwei Ventile betätigt werden müssen.

Standardmäßig legt Dorico Pro Fingersätze, die in Notenzeilen für Blechbläser eingefügt werden, vertikal übereinander. Sie werden standardmäßig ohne Trennzeichen angezeigt.

Sie können die Darstellung von Fingersätzen für Blechblasinstrumente mit Ventilen im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Sie können z. B. Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen in einer einzelnen Zeile oder vertikal gestapelt anzeigen. Außerdem können Sie die Darstellung des Trennzeichens ändern oder auch gar kein Trennzeichen anzeigen lassen.

Sie können die Formatierung der Schriften bearbeiten, die für die verschiedenen Teile von Fingersätzen für Ventilblasinstrumente verwendet wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 697

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 199

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 198

## Auswahl des Hornbereichs anzeigen

Sie können bei Doppel- und Tripelhörnern den Teil des Horns angeben, auf dem Noten gespielt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Angaben als Präfixe von Horn-Fingersätzen notieren. Einige Publikationen geben einfach »T« für Thumb (Daumen) an, während andere ausdrücklich den zu verwendenden Bereich des Horns in Form seiner Stimmung angeben.

#### HINWEIS

Sie können eine Auswahl des Hornbereichs ausschließlich Noten hinzufügen, die zu Hörnern in F gehören.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Horn-Fingersätze aus, bei denen die Bereichsauswahl eingefügt werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bereich des Horns** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie einen der folgenden Hornbereiche aus dem Menü:
    - **F**
    - **B**
    - **F-Alt**
    - **Eb-Alt**
    - **Daumenventil**
- 

#### ERGEBNIS

Zu den ausgewählten Fingersätzen werden Bereichsangaben hinzugefügt.

#### TIPP

Sie können die Darstellung von Bereichsangaben im **Blechblasinstrumente**-Bereich der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 198

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fingersätze](#) auf Seite 691

## Darstellung von Zugpositionen für Blechblasinstrumente ändern

Sie können arabische oder römische Ziffern verwenden, um Zugpositionen für Blechblasinstrumente mit Zugmechanik, wie z. B. Posaunen, anzuzeigen. Standardmäßig verwendet Dorico Pro arabische Ziffern für Zugpositionen.

### HINWEIS

Sie müssen Zugpositionen anhand von arabischen Ziffern in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben, selbst wenn Sie eingestellt haben, dass Zugpositionen in Ihrem Projekt anhand von römischen Ziffern dargestellt werden sollen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Fingersatz**.
  3. Wählen Sie im **Blechblasinstrumente**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Darstellung der Zugposition**:
    - **Arabische Ziffern**
    - **Römische Ziffern**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Der Ziffernstil, der für Zugpositionen an Blechblasinstrumenten mit Zugmechanik verwendet wird, wird projektweit geändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 198

## Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente einblenden/ausblenden

Sie können mit Hilfe einer angewinkelten Linie die Bewegungsrichtung angeben, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Fingerposition auf dem Griffbrett wechseln müssen, um eine höhere/tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die Note davor.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in den Notenzeilen für Saiteninstrumente die Noten oder Fingersätze aus, ab denen Sie eine Verschiebung anzeigen sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wechsel zur nächsten Note anzeigen** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
- 

### ERGEBNIS

Verschiebungsangaben werden angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und sogar dann, wenn es für die Noten an jedem Ende explizite Fingersätze gibt, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist. Sie werden zwischen den ausgewählten Noten und den direkt auf sie folgenden Noten positioniert.

#### TIPP

Sie können die Länge, die Stärke, den Winkel und die Platzierung von Verschiebungsangaben im Bereich **Fingersatzverschiebungen für Saiteninstrumente** der **Fingersatz**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### BEISPIEL



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Angaben, auf welcher Saite einzelne Noten zu spielen sind](#) auf Seite 782

## Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern

Sie können die Richtung einzelner Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern, wenn sie nicht in die richtige Richtung zeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Angaben aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung wechseln** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Aufwärts**
    - **Abwärts**
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Verschiebungsangaben werden nach oben/unten gedreht.

#### HINWEIS

Sie können die Richtung von Verschiebungsangaben auch beeinflussen, indem Sie die Saiten angeben, auf denen Noten gespielt werden sollen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Angaben, auf welcher Saite einzelne Noten zu spielen sind](#) auf Seite 782

## Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze

Dorico Pro importiert Fingersätze, die anhand des Fingersatz-Elements in MusicXML-Dateien angegeben wurden.

Aus Finale importierte MusicXML-Dateien stellen Fingersätze normalerweise richtig dar. Da jedoch Sibelius das Fingersatz-Element nicht verwendet, kann Dorico Pro Fingersätze aus MusicXML-Dateien, die von Sibelius exportiert wurde, nicht importieren.

# Titelei

Titelei ist in Dorico Pro ein weiter Begriff, der alle Informationen umfasst, die vor dem ersten Takt mit Noten in Partituren zu finden sind.

Zur Titelei zählen musikalische Informationen, die häufig auf Seiten vor den ersten Partiturseiten angegeben werden, z. B.:

- Anweisungen zur Ausführung
- Inhalt
- Instrumentenliste

Außerdem beinhaltet die Titelei Angaben über den Noten auf der ersten Seite von Partituren und Einzelstimmen, z. B.:

- Widmungen
- Titel
- Untertitel
- Komponisten

Alle Angaben in Ihrem Projekt, die von den Noten unabhängig sind, müssen innerhalb der Rahmen eingefügt werden, die Sie im Notensatz-Modus eingeben und bearbeiten können. Dies kann auf einzelnen Seiten in Layouts oder auf Musterseiten geschehen, so dass Sie in allen Layouts, die dasselbe Musterseiten-Set verwenden, die gleiche Formatierung für mehrere Seiten übernehmen können, z. B. wenn Sie möchten, dass der Notenrahmen für die letzte Seite in allen Einzelstimmen-Layouts kleiner ausfällt, weil er nur wenige Systeme enthält.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten](#) auf Seite 324

[Musterseiten-Sets](#) auf Seite 325

[Arten von Musterseiten](#) auf Seite 327

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Rahmen](#) auf Seite 346

## Auf Standard-Musterseiten verwendete Projektangaben

Eine effiziente Möglichkeit, um sicherzustellen, dass alle Textangaben in den unterschiedlichen Layouts in Ihrem Projekt einheitlich sind, ist die Verwendung von Tokens, die mit den Angaben zum aktuellen Projekt im Dialog **Projekt-Info** verknüpft sind.

Tokens sind Codes, die auf Text verweisen, der sich an einer anderen Stelle befindet. Das bedeutet, dass sie automatisch aktualisiert werden, sobald der Quelltext geändert wird.

Die Standard-Musterseiten in Dorico Pro enthalten Tokens, so dass alle Informationen, die Sie für Partien im Dialog **Projekt-Info** eingeben, automatisch angezeigt werden. Das Musterseiten-Set **Standard-Gesamtpartitur** zeigt z. B. die folgenden Informationen für jede Partie an:

- Komponist



- Textdichter
- Titel

#### HINWEIS

Die Tokens sind standardmäßig mit den Projektinformationen für jede Partie verbunden. Wenn Sie nur Informationen für **Projekt** im Dialog **Projekt-Info** eingeben, wird kein Text angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info-Dialog](#) auf Seite 96

[Partiennamen und Partientitel](#) auf Seite 126

[Text-Token](#) auf Seite 358

## Widmungen auf Musterseiten einfügen

Sie können Widmungen in mehreren Layouts anzeigen, indem Sie sie zu Musterseiten hinzufügen. Widmungen werden normalerweise über den Titeln in Partituren angezeigt, nutzen eine kleinere Schriftgröße als Titel und stehen in Kursivschrift.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Widmung in eines der **Widmung**-Felder der **Projekt-Info** eingegeben. Sie können unterschiedliche Widmungen für das ganze Projekt und für jede einzelne Partie eingeben.
- Wenn Sie einen neuen Absatzstil für Widmungen verwenden möchten, haben Sie einen neuen Absatzstil erstellt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die Musterseite enthalten ist, zu der Sie eine Widmung hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

---

2. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, zu dem Sie eine Widmung hinzufügen wollen.  
Der Musterseiten-Editor wird im Notenbereich geöffnet.
  3. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, um den Texteditor zu öffnen.
  4. Platzieren Sie den Positionszeiger an den Anfang des Titel-Tokens.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um eine neue Zeile darüber einzugeben.
  6. Geben Sie eins der folgenden Tokens in die neue Zeile über dem Titel-Token ein:
    - `{@flowDedication@}` zeigt die Widmung für die Partie an.
    - `{@projectDedication@}` zeigt die Widmung für das gesamte Projekt an.
  7. Optional: Ändern Sie das Erscheinungsbild des Widmungstextes mit Hilfe der Optionen des Texteditors.
  8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
-

#### ERGEBNIS

Eine Widmung wird über dem Titel aller Seiten angezeigt, die das ausgewählte Musterseiten-Format nutzen, sofern eine Widmung im entsprechenden Feld im Dialog **Projekt-Info** eingegeben wurde.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info-Dialog](#) auf Seite 96

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 397

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 400

## Spielerlisten hinzufügen

Sie können das Text-Token der Spielerliste zu jedem Layout oder jeder Musterseite hinzufügen. Es zeigt automatisch die Namen aller Spieler im Layout an und enthält alle Instrumente, über die jeder Spieler verfügt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie eine Spielerliste in eine Musterseite einfügen wollen, haben Sie die Musterseite im Musterseiten-Editor geöffnet.
- Wenn Sie in einem neuen Textrahmen eine Spielerliste hinzufügen möchten, haben Sie einen Textrahmen eingegeben, in dem die Spielerliste angezeigt werden soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen, in den Sie eine Spielerliste einfügen wollen, um den Texteditor zu öffnen.
2. Geben Sie `{@playerlist@}` ein.
3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

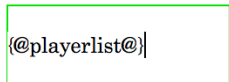
Das Text-Token der Spielerliste wurde hinzugefügt. Es enthält eine Liste aller Spieler im Layout. Wenn Sie es in eine Musterseite aufgenommen haben, werden Textrahmen und Text-Token automatisch allen Seiten in allen Layouts hinzugefügt, die diese Musterseite verwenden.

#### HINWEIS

Seiten mit Abweichungen werden beim Ändern der Musterseite nicht aktualisiert.

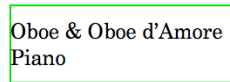
---

#### BEISPIEL



`{@playerlist@}`

Spielerlisten-Token in einem Textrahmen



Oboe & Oboe d'Amore  
Piano

Spielerlisten-Token, das Spieler im Layout enthält

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 347

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

## Text von laufenden Überschriften auf Musterseiten ändern

Das Musterseiten-Set **Standard-Einzelstimme** zeigt den Namen der Einzelstimme in Partien oben links auf der ersten Seite und – als laufende Überschrift – oben mittig auf den folgenden Seiten an.

Sie können den Text ändern, der in laufenden Überschriften angezeigt wird, um z. B. auch den Partietitel einzuschließen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich ein Layout, das das Musterseiten-Set verwendet, in dem die Musterseite enthalten ist, auf der Sie den Text der laufenden Überschrift ändern möchten.

#### HINWEIS

Sie können auch einen Musterseitensatz aus dem Menü **Aktuelles Set** im Abschnitt **Musterseiten** des Seiten-Menüs auswählen, wenn ein Layout im Notenbereich geöffnet ist, allerdings ändert dies die Musterseite, die für das Layout verwendet wird.

2. Doppelklicken Sie im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf das Musterseitenpaar, auf dem Sie den Text der laufenden Überschrift ändern möchten. Der Musterseiten-Editor wird im Notenbereich geöffnet.
3. Doppelklicken Sie auf den Textrahmen der Überschrift, um den Texteditor zu öffnen.
4. Ändern oder löschen Sie den Text für die Überschrift.  
Um z. B. sowohl den Namen der Einzelstimme als auch den Partietitel durch einen Gedankenstrich getrennt in der Überschrift anzuzeigen, geben Sie - {@flowTitle@} hinter dem Token für den Namen der Einzelstimme in den Textrahmen ein.
5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Der Text für die laufende Überschrift wird für alle Layouts geändert, die das ausgewählte Musterseiten-Format nutzen.

---

### BEISPIEL

{@layoutName@} - {@flowTitle@}

Zu einem Textrahmen hinzugefügter Token-Text

Violin I - Allegro con moto

Token-Text in einem Einzelstimmen-Layout

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Musterseiten-Editor](#) auf Seite 330

[Vertikale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 365

[Horizontale Ausrichtung von Text in Textrahmen ändern](#) auf Seite 365

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 402

# Vorschläge

Vorschläge sind Noten ohne feste Dauer, die schnell gespielt werden sollen. Sie werden als verkleinerte Version normaler Noten angezeigt, durch deren Hals normalerweise ein Strich verläuft.

Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als *Acciaccatura* bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhäse werden als *Appoggiatura* bezeichnet und häufig langsamer als *Acciaccaturas* gespielt.

In der Barockmusik wurde *Appoggiaturas* oft eine bestimmte Dauer zugeschrieben, die auf dem rhythmischen Wert des Notenkopfs, mit dem sie verbunden waren, und dem vorherrschenden *Metrum* basierte.

Vorschläge nehmen keinen rhythmischen Raum ein, sondern werden in den Raum vor dem Notenkopf gesetzt, mit dem sie verbunden sind, d. h. der Notenkopf direkt rechts von ihnen.

Vor einem Notenkopf können mehrere Vorschläge stehen. Wenn zwei oder mehr Vorschläge mit demselben Notenkopf verbunden sind und einen rhythmischen Wert haben, der durch ein Fähnchen dargestellt wird (z. B. Achtel- und Sechzehntelnoten), werden sie automatisch miteinander verbalkt.



Mehrere Vorschläge vor Noten

In Dorico Pro haben Vorschläge standardmäßig 3/5 der Größe eines normalen Notenkopfs und werden durch die von Ihnen für den Notenabstand festgelegten Einstellungen beeinflusst. Es gibt eine separate Option, die speziell für den Abstand der Vorschläge gilt.

Sie können Notationselemente wie Bindebögen und Artikulationen auf dieselbe Weise zu Vorschlägen hinzufügen wie zu normalen Noten. Außerdem können Sie Vorschläge nach der Eingabe transponieren.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 179

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 711

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 935

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 186

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 196

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 284

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge

Vorschläge werden in vielen Hinsichten wie normale Noten behandelt, aber es gibt einige spezifische Konventionen für ihre Halsrichtung, ihre Position relativ zu Notenköpfen und die Platzierung der Striche durch ihre Notenhäse.

Vorschläge werden standardmäßig mit nach oben gerichtetem Hals dargestellt, es sei denn, es gibt mehrere Stimmen mit Vorschlägen in einer einzelnen Notenzeile; in solchen Fällen werden Vorschläge in den unteren Stimmen mit nach unten gerichtetem Hals angezeigt. Dies wirkt sich auf die Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen aus.

Vorschläge werden immer vor einem Notenkopf positioniert, selbst wenn sie nicht vor der Zählzeit, sondern auf der Zählzeit gespielt werden sollen. Normalerweise werden sie nach Taktstrichen platziert, um eine Positionierung direkt vor dem Notenkopf zu ermöglichen, mit dem sie verbunden sind. Gruppen aus drei oder mehr Vorschlägen können jedoch vor dem Taktstrich platziert werden, so dass die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich entfernt ist.

Die Striche durch die Notenhäse von Vorschlägen werden am Anfang eines Vorschlagsbalkens angezeigt, wenn mehrere Vorschläge durch einen einzelnen Balken an derselben rhythmischen Position verbunden werden können. Wenn es sich um einen einzelnen Vorschlag handelt, wird der Strich durch den Notenhals (und ggf. durch das Fähnchen) gezogen und ragt auf beiden Seiten des Notenhalses hervor.



Ähnlich wie bei normalen Noten führt das Hinzufügen von Vorzeichen dazu, dass die Abstände von Vorschlägen angepasst werden, damit die Vorzeichen gut lesbar sind.

Artikulationen für Vorschläge werden so positioniert, dass sie leicht lesbar sind, üblicherweise außerhalb der Notenzeile. Dorico Pro platziert Artikulationen automatisch auf der Halsseite von Vorschlägen und außerhalb der Notenzeile, sofern der Hals oder Balken innerhalb der Notenzeile liegt.

### Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Standardmäßig enden Bindebögen, die mit Vorschlägen beginnen und mit Haltebogenketten enden, mit der ersten Note der Haltebogenkette. Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

Sie können die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Vorschlägen im **Vorschläge**-Bereich der **Bindebogen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. In diesem Bereich finden Sie Optionen für die Position von Bindebögen relativ zu Vorschlägen in mehreren Stimmen.

Sie können die Standardposition von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten im **Gehaltene Noten**-Bereich der Seite in den Notensatz-Optionen ändern, wenn Bindebögen auf Vorschlägen beginnen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Position von Vorschlägen relativ zu Taktstrichen ändern](#) auf Seite 710

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 935

[Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten](#) auf Seite 933

[Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 934

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## Platzierung von Vorschlägen bei mehreren Stimmen

Gemäß anerkannten Notationskonventionen werden Vorschläge standardmäßig mit nach oben gerichteten Hälsen angezeigt, wenn es nur eine Stimme in der Notenzeile gibt. Dies gilt auch, wenn der Hals des Notenkopfs, mit dem sie verbunden sind, nach unten gerichtet ist.

Wenn es jedoch mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, werden alle Noten in den oberen Stimmen mit nach oben gerichteten Hälsen und alle Noten in den unteren Stimmen mit nach unten gerichteten Hälsen angezeigt, einschließlich Vorschlägen. Diese Anpassung findet in Dorico Pro automatisch statt, Sie können die Halsrichtung von Vorschlägen in mehreren Stimmen aber auch übergehen und ihre Richtungen bei Bedarf einzeln anpassen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 935

## Position von Vorschlägen relativ zu Taktstrichen ändern

Standardmäßig werden Vorschläge hinter Taktstrichen und direkt vor dem Notenkopf positioniert, auf den sie sich beziehen, auch wenn es sich dabei um die erste Note im Takt handelt. Sie können einzelne Vorschläge vor Taktstrichen positionieren, zum Beispiel damit die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich abgerückt wird, oder um anzuzeigen, dass die Vorschläge vor der Zählzeit gespielt werden müssen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren relative Position zu den Taktstrichen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorschlag vor Taktstrich** in der **Vorschläge**-Gruppe.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden vor Taktstriche gerückt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und hinter Taktstriche, wenn sie deaktiviert ist.

## Projektweite Änderungen an der Position von Vorschlägen

Sie können den Standardabstand von Vorschlägen relativ zum Notenkopf, mit dem sie verbunden sind, im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** ändern.

Indem Sie den Wert für den Mindestabstand auf der rechten Seite des Vorschlags ganz rechts erhöhen, werden Vorschläge weiter von dem Notenkopf entfernt, auf den sie sich beziehen. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Vorschläge näher an den Notenkopf gerückt, auf den sie sich beziehen.



Ein Vorschlag mit standardmäßigem Mindestabstand von einem halben Spatium vom Notenkopf rechts von ihm



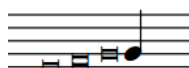
Ein Vorschlag mit erhöhtem Mindestabstand von eineinhalb Spatien vom Notenkopf rechts von ihm

Außerdem können Sie die Position von Vorschlägen in jedem Layout unabhängig anpassen, indem Sie den Skalierungsfaktor für den Notenabstand für Vorschläge auf der **Notenabstand**-Seite in **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

Wenn Sie den Notenabstand-Skalierungswert für Vorschläge verringern, wird der Abstand zwischen mehreren Vorschlägen an derselben rhythmischen Position kleiner.



Drei Vorschläge mit langer Dauer bei einer Standardskalierung des Notenabstands von 70 %



Drei Vorschläge mit langer Dauer bei einer verringerten Skalierung des Notenabstands von 20 %

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## Größe von Vorschlägen

Vorschläge sind kleinere Versionen normaler Noten, die um ein Verhältnis verkleinert werden, das standardmäßig auf 3/5 einer normalen Note eingestellt ist.

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** finden Sie das Verhältnis für die Standardgröße aller Vorschläge projektweit.

Sie können auch die Größe von Vorschlägen einzeln wie bei normalen Noten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe von Noten ändern](#) auf Seite 778

## Durchstreichung von Vorschlägen

Durchstreichungen, die diagonal über die Hälsen von Vorschlägen gezogen werden, werden oft verwendet, um verschiedene Arten von Vorschlägen zu unterscheiden. Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als *Acciaccatura* bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als *Appoggiatura* bezeichnet und häufig langsamer als *Acciaccaturas* gespielt.

In Dorico Pro werden Vorschläge standardmäßig mit durchgestrichenen Hälsen angezeigt. Sie können ändern, ob bei Eingabe von Vorschlägen Durchstreichungen dargestellt werden sollen als auch die Art vorhandener Vorschläge.

Die genauen Abmessungen jedes Teils der Striche, die durch den Hals von Vorschlägen verlaufen, können Sie im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** einstellen.

In diesem Bereich können Sie folgende Aspekte ändern:

- Stärke der Striche durch den Hals von Vorschlägen
- Standardlänge der Striche durch den Hals von Vorschlägen



- Position von Strichen durch den Hals von Vorschlägen relativ zum Ende des Halses

## Art von Vorschlägen ändern

Sie können die Art einzelner Vorschläge nach der Eingabe ändern. Vorschläge besitzen standardmäßig durchgestrichene Hälse, aber Sie können sie zu Vorschlägen ohne durchgestrichene Hälse ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Vorschlagstyp** in der **Vorschläge**-Gruppe:
  - **Durchgestrichener Hals**  

  - **Nicht durchgestrichener Hals**  


---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden mit durchgestrichenem/nicht durchgestrichenem Hals angezeigt.

### TIPP

Sie können den Vorschlagstyp auch während der schrittweisen Eingabe ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 711

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 179

## Striche durch die Hälse von Vorschlägen verschieben

Sie können die vertikale Position einzelner Striche durch Vorschläge unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichpositionen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
  - **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses**
  - **Strichversatz nach rechts**
3. Verschieben Sie die ausgewählten Vorschlag-Schrägstriche, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

---

### ERGEBNIS

Wenn Sie den **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge weiter von den Halsspitzen entfernt und rücken näher an die Notenköpfe. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie näher an die Halsspitzen und weiter weg von den Notenköpfen gerückt.



Wenn Sie den **Strichversatz nach rechts** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge nach rechts verschoben; wenn Sie den Wert verringern, werden Sie nach links verschoben.

#### TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Striche durch Vorschläge ändern.

---

## Länge von Strichen durch Vorschläge ändern

Sie können die Länge von Strichen durch die Häse von Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
  - **Strichlänge**
  - **Überstand des Strichs aus Balken** (nur verbalkte Vorschläge)

#### HINWEIS

Wenn Sie **Strichlänge** aktivieren, hat es den Anschein, als würden die Vorschlag-Schrägstriche verschwinden, weil der Wert beim Aktivieren der Eigenschaft auf **0** gesetzt wird.

---

3. Ändern Sie die Länge und/oder den Überstand der ausgewählten Schrägstriche, indem Sie die Werte in den entsprechenden Wertefeldern ändern.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die **Strichlänge** erhöhen, werden die Striche durch Vorschläge sowohl an einzelnen Vorschlägen als auch an den Vorschlagsbalken verlängert; wenn Sie den Wert verringern, werden die Striche verkürzt.

Wenn Sie den **Überstand des Strichs aus Balken** erhöhen, wird der Überstand der Striche aus Vorschlagsbalken vergrößert; wenn Sie den Wert verringern, wird der Überstand verkleinert.

#### TIPP

Im **Vorschläge**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Striche durch Vorschläge ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Striche durch die Häse von Vorschlägen verschieben](#) auf Seite 712

## Häse von Vorschlägen

Vorschläge sind verkleinerte Noten, weshalb die Vorschlag-Halslänge durch Ihre projektweiten Einstellungen für die Halslänge aller Noten vorgegeben wird.

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlängen aller Notenhäse projektweit ändern.

Gemäß anerkannter Konventionen zeigen die Häse von Vorschlägen in Dorico Pro in allen Schlüsseln standardmäßig nach oben, unabhängig von der Halsrichtung der Note, zu der sie gehören. Die Halsrichtung von Vorschlägen ändert sich automatisch, wenn es mehrere Stimmen

in einer Notenzeile gibt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Vorschläge auch manuell ändern. Außerdem können Sie die Hälse von Vorschlägen auf dieselbe Art und Weise verlängern/kürzen wie die Hälse normaler Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhälse](#) auf Seite 1011

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 711

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015

[Notenhälse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1017

[Notenhälse ausblenden](#) auf Seite 1017

## Vorschlagsbalken

Dorico Pro fasst automatisch mehrere benachbarte Vorschläge zu Balken zusammen, wenn sie eine Achtelnote (Achtel) oder eine kürzere Dauer haben.

Ebenso wie alle anderen Balken folgen Vorschlagsbalken im Idealfall den anerkannten Standards für die Balkenplatzierung relativ zu Notenzeilenlinien, um Keile zu vermeiden. Da Vorschläge jedoch kleiner als normale Noten sind, kann dies zu extremen Neigungen in den Balken von Vorschlägen führen.

Außerdem können Sie den Neigungswinkel von Vorschlagsbalken auf dieselbe Art und Weise anpassen wie bei normalen Balken. Sie können auch im Bereich **Vertikale Position** der **Balken-**Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** die projektweite Positionierung aller Vorschlagsbalken ändern.

### **Balkenneigungen in Zwei-Noten-Gruppen aus verbalkten Vorschlägen**

Wenn zwei benachbarte Vorschläge, die in Bezug auf ihre Tonhöhen weit auseinander liegen, an derselben rhythmischen Position durch einen Balken verbunden sind, kann der Winkel dieses Balkens sehr steil wirken.

Im Unterabschnitt **Vorschläge** im **Neigungen**-Bereich der **Balken**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie auswählen, ob die Balkenneigung in solchen Fällen unverändert bleiben oder ob flachere Neigungen verwendet werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Verbalkung](#) auf Seite 579

[Balkengruppen](#) auf Seite 581

# Fermaten und Pausen

Es werden unterschiedliche Notationselemente verwendet, um anzuzeigen, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Verharren auf einem Ton oder einen Moment der Stille. Der subtilste Effekt wird durch ein Tenuto-Zeichen erzielt; deutlichere Unterbrechungen sind mit Hilfe von Fermaten und Pausen möglich.

Die Dauer der Unterbrechung, die mit Hilfe der Fermate oder Pause erzielt werden soll, muss nicht angegeben werden. Dies lässt viel Raum für Interpretation, obwohl die verschiedenen Stile von Fermaten und Pausen normalerweise auf längere oder kürzere Unterbrechungen hindeuten.

## HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 241

## Arten von Fermaten und Pausen

Es gibt drei Arten von Fermaten und Pausen in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

### Fermaten

Fermaten zeigen an, dass eine Note länger gehalten wird als durch ihre notierte Länge vorgegeben, und gelten für das gesamte Ensemble.

Manchmal werden sie auch als »Ruhezeichen« bezeichnet.

### Atemzeichen








Atemzeichen weisen Spieler auf geeignete Stellen zum Atemholen hin bzw. schlagen eine Phrasierung der Musik zwecks Erzeugung eines entsprechenden Effekts vor.

### Zäsuren









Zäsuren zeigen an, dass eine Note über ihren gesamten Wert gehalten wird, gefolgt von einer Pause.

## Arten von Fermaten

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Fermaten. Jede Fermate zeigt eine vorgeschlagene Pausendauer an, die jedoch Raum für Interpretation lässt.

Fermate	Beschreibung
Sehr kurze Fermate 	Zeigt an, dass eine Note nur einen Bruchteil länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Kurze Fermate 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Kurze Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Fermate 	Zeigt an, dass eine Note länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Lange Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Sehr lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note viel länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Curlew (Britten) 	Zeigt in asynchroner Musik an, dass eine Note oder Pause bis zum nächsten Synchronisierungspunkt gehalten werden soll (wie von Benjamin Britten verwendet).

Fermaten können in zwei Stile unterteilt werden. Da sich deren Bedeutungen überschneiden, kann es für Spieler verwirrend sein, wenn beide Stile in ein und demselben Projekt verwendet werden.

Stil	Sehr kurze Fermate	Kurze Fermate	Fermate	Lange Fermate	Sehr lange Fermate
Normal					
Henze	n/v				n/v

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 241

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 301

## Arten von Atemzeichen

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Atemzeichen. Atemzeichen zeigen Spielern geeignete Stellen zum Luftholen bzw. zum Erzeugen eines entsprechenden musikalischen Effekts an.

### Komma-artige



### Häkchenartige



### Aufstrich-artige



### Salzedo



## Arten von Zäsuren

In Dorico Pro gibt es verschiedene Arten von Zäsuren. Alle Zäsuren zeigen eine Unterbrechung des Klangs an, aber für unterschiedliche musikalische Stile werden häufig auch unterschiedliche Arten von Zäsuren benötigt.

### Zäsur



Zwei diagonale  
Schrägstriche

### Dicke Zäsur



Zwei dicke diagonale  
Schrägstriche

### Kurze Zäsur



Zwei gerade vertikale  
Striche

### Gebogene Zäsur



Zwei gekrümmte  
diagonale Schrägstriche

Wenn Sie anhand der einzelnen Arten von Zäsuren bestimmte Halte- oder Pausenlängen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, eine Legende hinzuzufügen, da verschiedene Spieler diese Symbole unterschiedlich auslegen könnten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 301

## Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** finden Sie Optionen für die projektweiten Positionen von Fermaten und Pausen.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Fermaten und Pausen** können Sie die Standardpositionen von Fermaten und Pausen ändern, einschließlich der Platzierung von Fermaten in mehrstimmigen Kontexten.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 717

## Positionen von Fermaten und Pausen

Fermaten und Pausen werden in einstimmigen Kontexten standardmäßig über dem Notensystem platziert und auf allen Notenzeilen an der nächstgelegenen verfügbaren rhythmischen Position angezeigt, z. B. wenn eine einzelne Notenzeile eine Fermate auf dem letzten Schlag des Takts hat, wird sie oberhalb der Taktpausen auf den anderen leeren Notenzeilen angezeigt. In Notenzeilen mit mehreren Stimmen können Fermaten auch umgedreht unter der Notenzeile angezeigt werden.

Sie können Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Fermaten und Pausen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Fermaten und Pausen projektweit ändern und auch die Werte für die Mindestabstände um Fermaten und Pausen anpassen.

## Fermaten

Fermaten werden horizontal positioniert, so dass sie sich auf Notenköpfen zentrieren lassen, unabhängig von der Ausrichtung der Notenhälsen.



Fermaten wirken sich auf das Gesamttempo des Stücks aus, weswegen sie für alle Spieler sichtbar sein müssen. Daher werden Fermaten in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position oder an der rhythmischen Position der Note, des Akkords oder der Pause angezeigt, die/der mit dem Ende der Fermate zusammenfällt. Wenn es im entsprechenden Takt in einer Notenzeile keine Noten gibt, werden Fermaten über der Taktpause angezeigt.

Sie können den Mindestabstand zwischen Fermaten und der Notenzeile auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

## Atemzeichen

Atemzeichen werden über der obersten Linie der Notenzeile platziert, am Ende der Note, auf die sie sich beziehen, d. h. kurz vor der folgenden Note.

Atemzeichen gelten nur für die Notenzeile, zu der sie hinzugefügt werden, und haben keine Auswirkungen auf das Gesamttempo, da sie nur dem Zweck dienen, einzelne Spieler oder eine Gruppe von Spielern auf eine geeignete Stelle zum Atmen hinzuweisen.

Sie können den Mindestabstand zwischen Atemzeichen und der Notenzeile sowie zwischen Atemzeichen und der nächsten Note oder Pause auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

## Zäsuren

Zäsuren werden oben in der Notenzeile positioniert, so dass die oberste Notenzeilenlinie durch die Mitte der Zäsur verläuft und der Fuß der Zäsur auf der zweiten Notenzeilenlinie aufliegt. Häufig werden sie am Ende eines Takts vor dem Taktstrich platziert.

Zäsuren werden automatisch an derselben rhythmischen Position zu allen Notenzeilen hinzugefügt, und zwar direkt links von dem Notenkopf oder Taktstrich, an dem sie eingegeben wurden. Sie sind nicht mit Notenköpfen verbunden, und der Notenabstand wird angepasst, damit eine klare Lücke entsteht.

Sie können die Breite der Lücke rechts von Zäsuren auf der Seite **Fermaten und Pausen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 717

[Fermaten und Pausen grafisch verschieben](#) auf Seite 720

## Mehrere Fermaten und Pausen an derselben rhythmischen Position

Da sich Fermaten auf alle Notenzeilen auswirken, kann es an einer rhythmischen Position nur eine Art von Fermate geben. Sie können z. B. nicht eine kurze Fermate in einer Notenzeile und eine lange Fermate an derselben rhythmischen Position in einer anderen Notenzeile verwenden.

Eine Curlew-Fermate kann an derselben rhythmischen Position wie eine andere Art von Fermate stehen, nicht aber an derselben rhythmischen Position wie ein Atemzeichen. Dies ist die einzige Ausnahme in Dorico Pro.

Zäsuren können mit allen Arten von Atemzeichen zusammenfallen, aber Sie können nicht eine Zäsur und eine Fermate an derselben rhythmischen Position einsetzen.

## Änderungen an Fermaten in einzelnen Notenzeilen

Wenn Sie die Art von Fermate oder Zäsur in einer Notenzeile ändern, wird diese Änderung an der jeweiligen rhythmischen Position auf alle Notenzeilen übertragen, da an einer rhythmischen Position nur Pausen derselben Dauer vorkommen können.

Wenn Sie jedoch eine bestimmte Fermate in einer Notenzeile übergehen, z. B. indem Sie sie in ein Britten-Curlew oder ein Atemzeichen ändern, wird diese Änderung durch darauffolgende Änderungen der vorhandenen Fermate in anderen Notenzeilen nicht beeinflusst. Wenn Sie das neu hinzugefügte Britten-Curlew oder Atemzeichen in der Notenzeile wieder löschen, wird die Fermate aus den übrigen Notenzeilen wiederhergestellt.

Wenn Sie z. B. eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wirkt sich diese Änderung nur auf die jeweilige Notenzeile aus. Änderungen an der Art von Fermate an dieser rhythmischen Position in den anderen Notenzeilen haben keine Auswirkung auf diese Note.



Die untere Notenzeile wird übergangen, so dass ein Atemzeichen statt einer Fermate angezeigt wird.



Die Fermate wird in eine sehr kurze Fermate geändert; die untere Notenzeile ist jedoch von dieser Änderung ausgenommen, da sie statt der Fermate ein Atemzeichen anzeigt.



Wenn Sie das Atemzeichen wieder aus der unteren Notenzeile löschen, wird wieder die Fermate angezeigt, die aktuell für die jeweilige rhythmische Position ausgewählt ist.

## Fermaten und Pausen rhythmisch verschieben

Sie können Fermaten und Pausen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Fermaten und Pausen aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Fermate oder Pause auf einmal rhythmisch verschieben.

---

2. Verschieben Sie die Fermaten und Pausen entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken Sie auf die Fermate oder Pause und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten und Pausen werden in allen Notenzeilen, in denen sie angezeigt werden, an neue rhythmische Positionen verschoben, selbst wenn diese Verschiebung nicht sichtbar ist. Wenn eine Notenzeile z. B. eine Taktpause hat, verschiebt sich die Position der Fermate oder Pause, aber sie wird immer noch über der Pause angezeigt.

#### HINWEIS

Pro rhythmischer Position kann es nur eine Art von Fermate oder Pause geben. Wenn eine Fermate oder Pause beim Verschieben eine andere Fermate oder Pause passiert, wird die vorhandene Fermate oder Pause gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Fermaten und Pausen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Fermate oder Pause mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

## Fermaten und Pausen grafisch verschieben

Sie können Fermaten und Pausen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fermaten und Pausen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die Fermaten und Pausen werden an neue grafische Positionen verschoben.

#### TIPP

**Beginn Versatz** in der Gruppe **Fermaten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Fermaten und Atemzeichen verschieben. Sie können diese Eigenschaft verwenden, um Fermaten und Atemzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Zäsuren können Sie jedoch auf diese Weise nicht verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Fermaten und Atemzeichen horizontal.



- **Versatz Y** verschiebt Fermaten und Atemzeichen vertikal.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Fermaten und Atemzeichen auf ihre Standardpositionen zurück.

---

## Platzierung von Fermaten relativ zur Notenzeile ändern

Fermaten werden üblicherweise oberhalb der Notenzeile platziert, sie können aber die Platzierung einzelner Fermaten relativ zur Notenzeile ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fermaten aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

## Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern

Sie können die maximale Anzahl von Fermaten ändern, die in jeder Notenzeile an einzelnen Positionen angezeigt werden, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Fermate oder mehrere Fermaten aus. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Max. Fermaten pro Notenzeile** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Eine pro Stimme**
    - **Eine pro Notenzeilen-Seite**
    - **Eine pro Notenzeile**
- 

### ERGEBNIS

Die Anzahl von Fermaten, die an den ausgewählten Positionen angezeigt werden, wird geändert.

### TIPP

Auf der Seite **Fermaten und Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die maximale Anzahl von Fermaten, die in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden können, projektweit ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 717

## Fermaten auf Taktstrichen platzieren

Sie können eine Fermate über einem Taktstrich anstelle einer Note platzieren, um ein Innehalten vor dem Beginn des folgenden Takts anzuzeigen.

### HINWEIS

Fermaten können nicht auf Taktstrichen positioniert werden, wenn **Max. Fermaten pro Notenzeile** ebenfalls aktiviert ist.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, die Sie über Taktstrichen platzieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Taktstrich anhängen** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten werden über dem Taktstrich am Ende der Takte positioniert, in denen sie sich ursprünglich befunden hatten, und nur über Notenzeilen angezeigt, die nicht durch den Taktstrich verbunden sind. Je nach Instrumentierung kann dies bedeuten, dass sie nur einmal über dem System angezeigt werden.

Wenn Sie **An Taktstrich anhängen** deaktivieren, werden die ausgewählten Fermaten auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern](#) auf Seite 721

# Tonarten

Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

Die Verwendung von Tonartangaben spart Platz: Da am Anfang jedes Systems einmalig angegeben wird, welche Noten generell durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden, müssen die jeweiligen Vorzeichen für diese Noten nicht jedes Mal erneut angezeigt werden.

Standardmäßig gelten Tonartangaben für die gesamte Partitur. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Tonarten benötigen. In Dorico Pro können Sie sowohl Tonarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Traditionell werden Vorzeichen anhand des Quintenzirkel-Musters gruppiert, das für Kreuz- und Be-Tonarten abweicht.

In Dorico Pro sind Tonarten in das übergreifende tonale System für Ihr Projekt eingebunden. Die beiden tonalen Systeme, die standardmäßig in Dorico Pro integriert sind, sind 12-EDO und 24-EDO.

Wenn Sie ein tonales System für Ihr Projekt ausgewählt oder erzeugt haben, können Sie eigene Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen innerhalb dieses tonalen Systems erzeugen.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 725

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 200


## Tonartanordnungen

Dorico Pro hält automatisch Konventionen für die Platzierung und Darstellung von Tonartangaben ein, z. B. die Anzeige von Vorzeichen in der anerkannten Quintenzirkel-Reihenfolge sowie die Positionierung von Tonarten zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Die Reihenfolge, in der Vorzeichen in Tonartangaben angezeigt werden, weicht für Kreuz- und Be-Tonarten ab.

- Für Kreuze: F#, C#, G#, D#, A#, E#, B#
- Für Bes: Bb, Eb, Ab, Db, Gb, Cb, Fb

In Dorico Pro werden Vorzeichen für alle westlichen Standard-Tonarten automatisch in dieser Reihenfolge angegeben. Es gibt ein anerkanntes Muster für die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart, so dass sie entsprechend dem aktuellen Schlüssel in die Notenzeile passen. Das Muster von Vorzeichen ist in allen Schlüsseln dasselbe, mit Ausnahme des Tenorschlüssels, bei dem Kreuz-Tonarten einem abweichenden, aufsteigenden Muster folgen müssen, damit die Vorzeichen in die Notenzeile passen.

Schlüssel	Anordnung von Kreuzen	Anordnung von Bes
Violin		
Bass		
Alt		
Tenor		

---

#### HINWEIS

Für benutzerdefinierte, nicht-standardmäßige Tonarten können Sie die Reihenfolge, in der Vorzeichen angezeigt werden, im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** festlegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 733

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 553

[Positionen von Tonartangaben](#) auf Seite 737

## Arten von Tonarten

Es gibt vier Arten von Tonarten in Dorico Pro, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

Die vier Arten sind:

- Dur
- Moll
- Offen (oder atonal)
- Keine Tonart (für bestimmte Instrumente wie Horn oder Perkussion)

### Dur-/Molltonarten

Die Tonartangabe für eine Durtonart ist identisch mit der Tonartangabe für ihre parallele Molltonart und umgekehrt. Die Tonart Bb-Dur besitzt beispielsweise zwei Bes. Ebenso g-Moll, das die parallele Molltonart von Bb-Dur ist. Der Unterschied ist, dass bei Musik in g-Moll normalerweise das F durch ein Kreuz erhöht wird, da die siebte Stufe der Tonleiter in Molltonarten erhöht wird. Wenn Sie also nach einer g-Moll-Tonartangabe ein F#/Gb eingeben, schreibt Dorico Pro es in den meisten Fällen als F#, um der Konvention für harmonische Molltonarten gerecht zu werden.



Eine Be-Dur-Skala nach einer Be-Dur-Tonartangabe



Eine g-Moll-Skala nach einer g-Moll-Tonartangabe

## Offene Tonart

Offene oder atonale Tonarten sind in ihrer Darstellung identisch mit C-Dur und a-Moll, da für keine von ihnen Vorzeichen angezeigt werden; sie verhalten sich jedoch unterschiedlich.

In einer offenen Tonart basiert die Schreibung von Vorzeichen auf der aktuellen Richtung der Musik. Bei aufsteigenden Figuren werden Kreuze bevorzugt, bei fallenden Figuren Bes. Es gibt keine Tonhöhenhierarchie in einer offenen Tonart, weswegen ein und dieselbe Tonhöhe je nach Kontext bei jeder Instanz anders ausgedrückt werden kann, selbst wenn zwischen zwei Instanzen nur wenige Takte Abstand liegen.

In einer C-Dur- oder a-Moll-Tonart werden Vorzeichen gemäß dem Kontext der impliziten Dur- oder Moll-Tonalität geschrieben. In C-Dur werden z. B. generell Kreuze bevorzugt, unabhängig davon, ob die Notenfolge aufsteigt oder abfällt. Entsprechend wird in a-Moll die Schreibung G# bevorzugt, unabhängig von der Richtung der Notenfolge, da G# der Leitton in a-Moll ist.

## Keine Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente hinzugefügt haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Für diese Instrumente kann jede beliebige Tonhöhe eingegeben werden, und Vorzeichen werden nach Bedarf angezeigt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 111

## Projektweite Notensatz-Optionen für Tonartangaben

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tonartangaben auf der **Tonarten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tonarten**-Seite können Sie den Aufhebungs-Stil für Tonarten und die Abstände zwischen Vorzeichen in Tonarten ändern.

### TIPP

Wenn Sie den an Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern möchten, finden Sie die entsprechende Option auf der **Taktstriche**-Seite der **Notensatz-Optionen**.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 553

## Tonale Systeme

Der Begriff »tonales System« umreißt in Dorico Pro drei verschiedene Elemente, die zusammen das Konzept der Tonalität ausmachen.

Die drei Elemente, aus denen sich tonale Systeme zusammensetzen, sind:

- Eine Anzahl gleicher Unterteilungen der Oktave (EDO). Westliche Standardskalen mit Halbtonschritten verwenden z. B. 12-EDO.
- Ein Satz an Vorzeichen. Mit ihnen lässt sich notieren, wie stark eine Note erhöht bzw. vermindert werden soll. Dabei kann es sich um ein Set traditioneller oder benutzerdefinierter Vorzeichen, eine Auswahl aus der verfügbaren Reihe von Vorzeichen oder um einen benutzerdefinierten, selbst erstellten Vorzeichen-Satz handeln.
- Eine Tonart. Dabei kann es sich um eine traditionelle westliche Tonart oder eine benutzerdefinierte, von Ihnen selbst gestaltete Tonart handeln.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 727

[Das tonale System ändern](#) auf Seite 726

[Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme](#) auf Seite 736

## Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)

EDO steht für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave): die Anzahl gleicher Abschnitte oder Intervalle, in die eine Oktave unterteilt wird. In Dorico Pro können Sie eine Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen und für jedes tonale System benutzerdefinierte Tonarten und benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen.

Die traditionelle westliche Harmonik basiert auf der ausgeglichenen Stimmung, einer weiteren Methode zur Beschreibung tonaler Systeme. Sie wird auch 12-EDO genannt, da die traditionelle Skala von C bis C aus zwölf Schritten besteht, die auf die sieben Noten über die Skala verteilt sind.

Wenn Sie im Dialog **Tonales System bearbeiten** das tonale System (12-EDO) bearbeiten, können Sie erkennen, wie diese Schritte über die Intervalle in der Skala verteilt sind. Zwischen den Noten A und H liegen z. B. zwei Tonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Schritt. Der Grund dafür ist, dass jeder Schritt in 12-EDO einem Halbton entspricht: Gemäß der standardmäßigen gleichstufigen Stimmung liegen zwischen A und H zwei Halbtöne, zwischen H und C jedoch nur ein Halbton.

Damit der kleinste Schritt im tonalen System ein Viertelton anstelle eines Halbtons ist, muss die Oktave in doppelt so viele gleiche Teile unterteilt werden wie bei 12-EDO. Um also Viertelton-Vorzeichen in einem Projekt verwenden zu können, müssen Sie das tonale System **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)** für das Projekt auswählen.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Abschnitten unterteilen können, muss die Anzahl gleichmäßiger Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart angezeigt werden kann.

EDO ermöglicht es Ihnen außerdem, den sieben Notennamen von A bis G nicht-konventionelle Tonhöhen zuzuordnen und eine schlüssige Notation zu erstellen, die dies zum Ausdruck bringt, da es keine Einschränkungen in Bezug auf die Teilung der Oktave gibt. Türkische Musik ist z. B. traditionell in 53-EDO notiert: Diese Stimmung erstreckt sich für gewöhnlich über die Noten A bis A, wobei die folgenden Teilungen für die einzelnen Intervalle gelten: 9-4-9-9-9-4-9.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 727

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 727

## Das tonale System ändern

Sie können das in Ihrem Projekt verwendete tonale System an Tonartwechseln ändern, unter anderen in ein selbst erstelltes tonales System.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie ein anderes tonales System als **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** oder **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)** verwenden möchten, müssen Sie ein benutzerdefiniertes tonales System erstellen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt an der Position aus, von der an Sie das tonale System ändern möchten.
2. Wählen Sie, ohne die Auswahl dieses Objekts aufzuheben, im Menü des Abschnitts **Tonales System** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen das gewünschte tonale System aus.
3. Geben Sie eine neue Tonart ein.

---

#### ERGEBNIS

Das tonale System wird ab der eingegebenen Tonart bis zur nächsten Tonarteingabe mit Wechsel des tonalen Systems bzw. bis zum Ende der Partie geändert.

Wenn Sie ein tonales System ausgewählt haben, das mikrotonale Vorzeichen erlaubt, z. B. **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**, werden mikrotonale Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen verfügbar.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 200  
[Mikrotonale Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 531

## Benutzerdefinierte tonale Systeme

Über benutzerdefinierte tonale Systeme können Sie eine eigene Zahl von Oktavunterteilungen für Ihr Projekt festzulegen. Dies kann im Kontext von Musik nützlich sein, die nicht auf herkömmlicher westlicher Harmonik basiert. In Dorico Pro können Sie Ihre eigenen benutzerdefinierten Vorzeichen erstellen und diese zu benutzerdefinierten Tonarten kombinieren.

Sie finden vorhandene tonale Systeme in Ihrem Projekt im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.

Dorico Pro stellt in jedem Projekt standardmäßig zwei tonale Systeme zur Verfügung: **Gleichstufige Stimmung (12-EDO)** und **Gleichstufige Stimmung (24-EDO)**.

Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave](#) auf Seite 729  
[Benutzerdefinierte Vorzeichen](#) auf Seite 729  
[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 733  
[Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen \(Bereich\)](#) auf Seite 201

## Tonales System bearbeiten (Dialog)

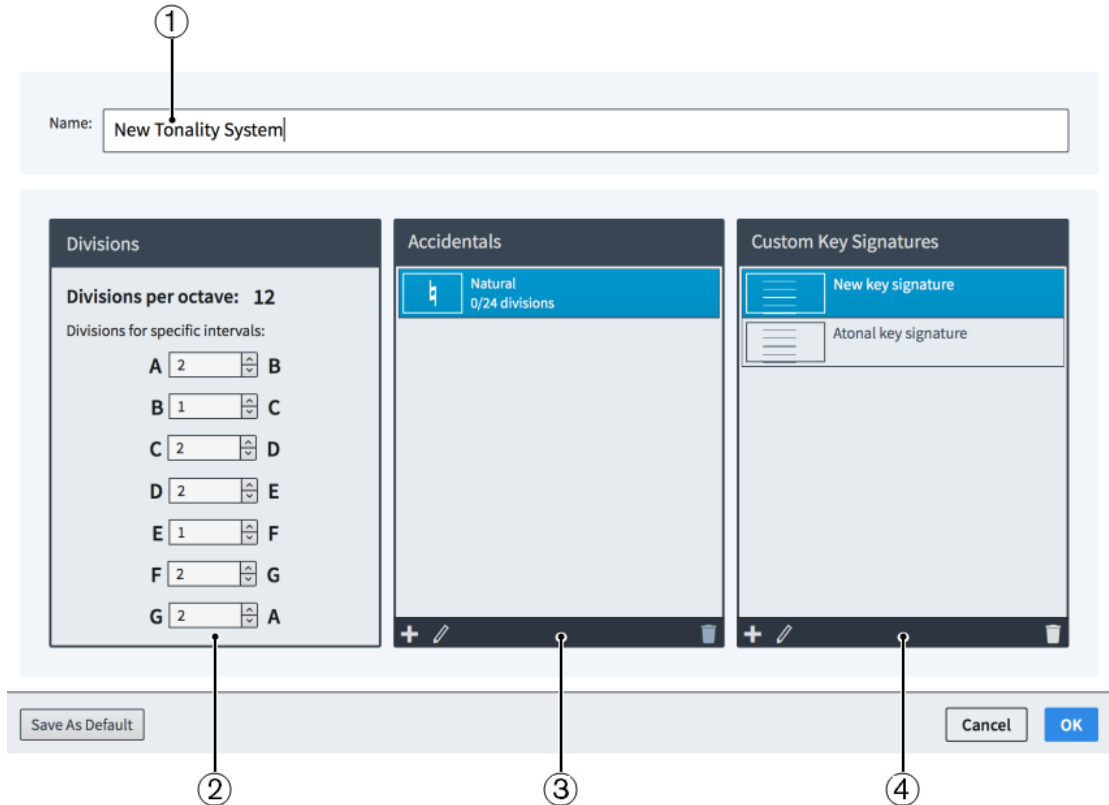
Im Dialog **Tonales System bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und vorhandene tonale Systeme bearbeiten.

Sie können den Dialog **Tonales System bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Um ein neues tonales System zu erstellen, klicken Sie auf **Neues tonales System** im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.



- Um ein bestehendes tonales System zu bearbeiten, klicken Sie auf **Tonales System bearbeiten** im Abschnitt **Tonales System** des Bereichs für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.



#### Tonales System bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Tonales System bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

- Name**  
Hier können Sie einen Namen für ein neues tonales System eingeben oder den Namen eines vorhandenen benutzerdefinierten tonalen Systems bearbeiten.
- Teilungen**  
Hier können Sie festlegen, wie viele Unterteilungen der Oktave Sie jedem Intervall zuordnen möchten.
- Vorzeichen**  
Zeigt die Vorzeichen an, die für das ausgewählte tonale System verfügbar sind. Die beiden Schalter am unteren Rand ermöglichen es Ihnen, vorhandene Vorzeichen zu bearbeiten und neue Vorzeichen zu erstellen.
- Benutzerdefinierte Tonarten**  
Zeigt die Tonarten an, die für das ausgewählte tonale System verfügbar sind. Die beiden Schalter am unteren Rand ermöglichen es Ihnen, vorhandene Tonarten zu bearbeiten und neue Tonarten zu erstellen.



Schalter **Neues Vorzeichen/Neue Tonart**



Schalter **Vorzeichen bearbeiten/Tonart bearbeiten**



Wenn Sie im **Teilungen**-Bereich des Dialogs festgelegt haben, wie viele Teilungen Ihre Oktave haben soll und wie viele Teilungen jedem Intervall zugeordnet werden, können Sie jeder Tonhöhenverschiebung nach oben/unten, die Sie verwenden möchten, im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** vorhandene benutzerdefinierte Vorzeichen oder neu erstellte Vorzeichen zuordnen.

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie diese Vorzeichen zu einer benutzerdefinierten Tonart anordnen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 727

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 730

[Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 734

## Benutzerdefinierte Teilungen der Oktave

Sie können die Anzahl von Teilungen der Oktave für ein vorhandenes tonales System ändern oder ein neues tonales System mit beliebig vielen Teilungen der Oktave erstellen.

Im **Teilungen**-Bereich des Dialogs **Tonales System bearbeiten** können Sie die Anzahl von Teilungen ändern, die jedem Intervall zugeordnet sind. Die am oberen Rand des Bereichs angezeigte Gesamtanzahl von Teilungen einer Oktave wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die Anzahl von Teilungen ändern.

Interval	Divisions
A	2
B	1
C	2
D	2
E	1
F	2
G	2

Der **Teilungen**-Abschnitt des Dialogs **Tonales System bearbeiten** beim Bearbeiten des vorhandenen tonalen Systems (12-EDO).

Bei der gleichstufigen Stimmung 12-EDO beträgt die Anzahl der Teilungen 12. Es gibt 2 Teilungen zwischen A und B, 1 Teilung zwischen B und C usw. Dies entspricht dem westlichen Standardmuster, das Sie auch im Muster der weißen und schwarzen Tasten einer Klaviatur erkennen können.

Obwohl Sie die Oktave in eine beliebige Anzahl von Teilungen unterteilen können, muss die Anzahl gleicher Teilungen durch 12 teilbar sein, damit eine westliche Standard-Tonart in Dorico Pro angezeigt werden kann.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Tonarten](#) auf Seite 733

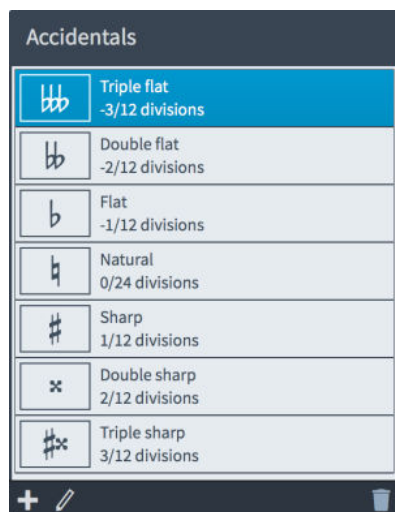
[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 727

## Benutzerdefinierte Vorzeichen

Benutzerdefinierte Vorzeichen können herkömmliche Vorzeichen-Glyphen enthalten, aber auch andere musikalische Symbole, Texte und Grafiken. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit,

benutzerdefinierte Vorzeichen zu erstellen, um bestimmte Tonhöhenverschiebungen in Ihren benutzerdefinierten tonalen Systemen auszudrücken.

Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Vorzeichen im **Vorzeichen**-Abschnitt des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.



Der **Vorzeichen**-Abschnitt des Dialogs **Tonales System bearbeiten** beim Bearbeiten des vorhandenen tonalen Systems (12-EDO).

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten.

#### HINWEIS

Sie können alle Vorzeichen bearbeiten, die in einem der beiden standardmäßigen tonalen Systeme in Dorico Pro enthalten sind. Neue tonale Systeme beginnen mit einem Auflösungszeichen, das Sie bearbeiten oder löschen können.

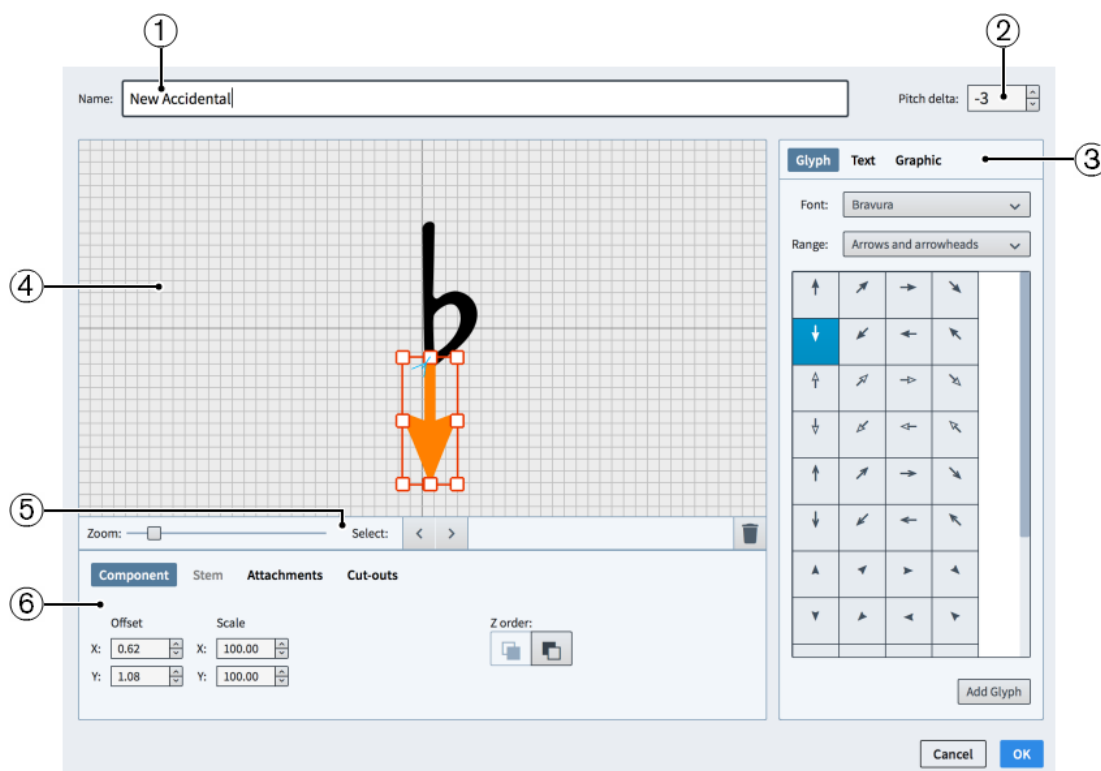
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 727

## Vorzeichen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Vorzeichen erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Vorzeichen bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste am unteren Rand des **Vorzeichen**-Bereichs im Dialog **Tonales System bearbeiten** auf **Neues Vorzeichen** oder auf **Vorzeichen bearbeiten** klicken.



Dialog **Vorzeichen bearbeiten**

Der Dialog **Vorzeichen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

**1 Name**

Hier können Sie einen Namen für Ihr Vorzeichen eingeben.

**2 Tonhöhenverschiebung**

Hier können Sie einen Wert für die Auswirkung dieses Vorzeichens auf die Noten, zu denen es hinzugefügt wird, festlegen. Eine Tonhöhenverschiebung von 2 hebt Noten z. B. um zwei gleiche Oktavunterteilungen an.

**3 Vorzeichenkomponenten-Auswahl**

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrem Vorzeichen hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♭. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Vorzeichen hinzuzufügen.

**HINWEIS**

Eine Liste unterschiedlicher Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Vorzeichen hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im

**Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Vorzeichen hinzuzufügen.

#### 4 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Vorzeichen besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können die Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs verwenden, um Vorzeichenkomponenten zu bearbeiten und zu ordnen.

#### 5 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**  
Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**  
Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente zu wählen.

- **Löschen**



Löscht die ausgewählte Komponente.

#### 6 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Vorzeichen stehen nur die Registerkarten **Komponente**, **Zuordnungen** und **Ausschnitte** zur Verfügung, da die Registerkarte **Hals** nicht für Vorzeichen gilt.

Der Reiter **Komponente** enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

#### HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn das Vorzeichen mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

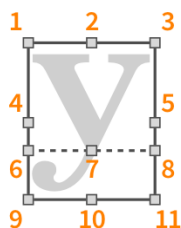
- **Zuordnung von**: Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu**: Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Auf der Registerkarte **Ausschnitte** können Sie einzelne Ecken innerhalb einer Vorzeichen-Komponente markieren, die sich mit anderen Vorzeichen überschneiden können, um z. B. Vorzeichen in dichten Akkorden näher beieinander zu positionieren. Sie enthält für jede der vier Ecken die folgenden Optionen, die entsprechend ihrer Himmelsrichtung beschriftet sind:

- **Breite**: Legt die Breite des Ausschnittbereichs fest.

- **Höhe:** Legt die Höhe des Ausschnittbereichs fest.
- **Hinzufügen:** Fügt der entsprechenden Ecke einen Ausschnitt hinzu.  
+
- **Löschen:** Entfernt den Ausschnitt aus der entsprechenden Ecke.  
🗑️

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text, aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen. Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

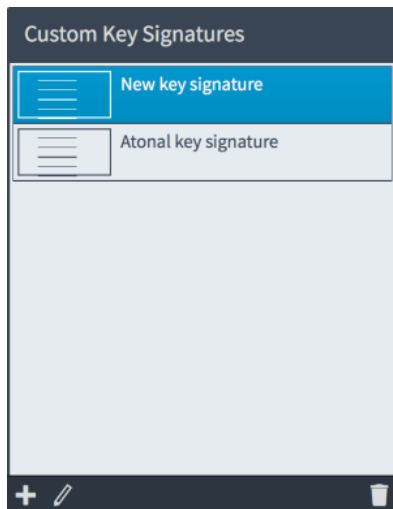
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 727

## Benutzerdefinierte Tonarten

Benutzerdefinierte Tonarten können herkömmliche Vorzeichen in einer abweichenden Reihenfolge oder benutzerdefinierte, von Ihnen gestaltete Vorzeichen in einer spezifischen, Ihren Anforderungen entsprechenden Reihenfolge umfassen.

Sie finden alle im aktuellen tonalen System verfügbaren Tonarten im Abschnitt **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten**.



Der Bereich **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten** beim Erstellen oder Bearbeiten von benutzerdefinierten tonalen Systemen.

#### HINWEIS

Wenn Sie eines der standardmäßigen tonalen Systeme in Dorico Pro bearbeiten, sind in diesem Bereich keine Tonarten zur Bearbeitung verfügbar. Sie können jedoch neue Tonarten innerhalb eines der standardmäßigen tonalen Systeme erstellen.

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten für neue und vorhandene tonale Systeme erstellen und vorhandene bearbeiten.

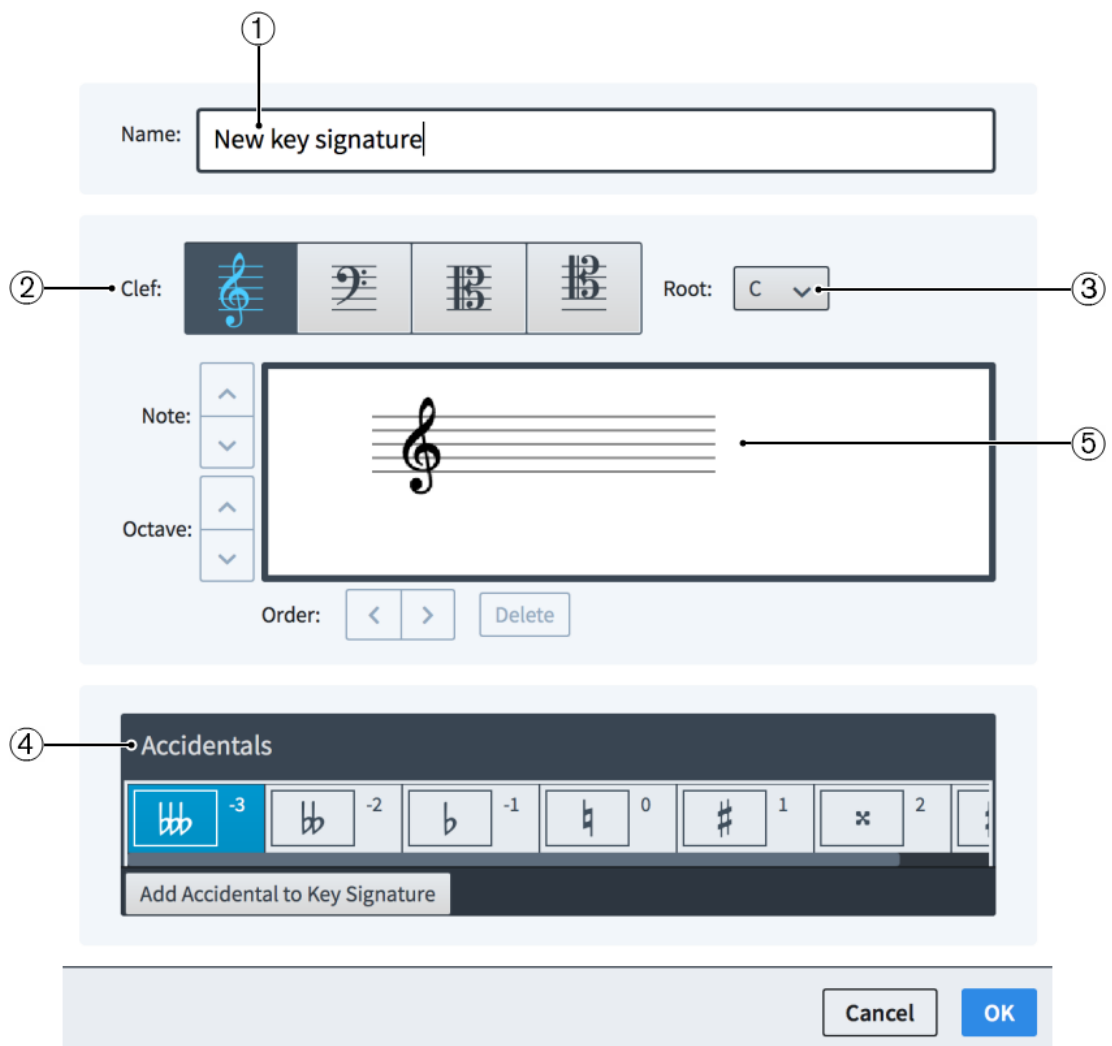
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 727

### Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Tonarten erstellen und vorhandene bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** öffnen, indem Sie in der Aktionsleiste im Bereich **Benutzerdefinierte Tonarten** des Dialogs **Tonales System bearbeiten** auf **Tonart bearbeiten** oder **Neue Tonart** klicken.



Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten**

Der Dialog **Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

- 1 Name**  
Hier können Sie einen Namen für Ihre Tonart eingeben.
- 2 Schlüssel**  
Zeigt an, wie Ihre Tonart im Violinschlüssel, Bassschlüssel, Altschlüssel und Tenorschlüssel aussieht. Sie können Ihre Tonart in jedem dieser Schlüssel bearbeiten.
- 3 Grundton**  
Hier können Sie den Grundton Ihrer Tonart aus dem Menü auswählen.
- 4 Vorzeichen**  
Hier können Sie Vorzeichen aus Ihrem tonalen System zu der Tonart hinzufügen, einschließlich benutzerdefinierter Vorzeichen, die Sie im Dialog **Vorzeichen bearbeiten** erstellt haben. Klicken Sie auf **Vorzeichen zu Tonart hinzufügen**, um das ausgewählte Vorzeichen zu der Tonart hinzuzufügen.
- 5 Editor**  
Hier können Sie Vorzeichen anhand der **Reihenfolge**-Pfeilschalter in der bevorzugten Reihenfolge anordnen und ihre Position in der Notenzeile anhand der **Note-** und **Oktave-**Pfeilschalter ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonales System bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 727

[Vorzeichen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 730

## Wiedergabe benutzerdefinierter tonaler Systeme

Dorico Pro kann benutzerdefinierte tonale Systeme mit beliebiger Anzahl und Verteilung von Oktavunterteilungen wiedergeben.

Dorico Pro erreicht die volle mikrotonale Wiedergabe, indem für jede Note die entsprechende Tonhöhenverschiebung berechnet wird, unabhängig davon, ob sie mit oder ohne Vorzeichen geschrieben wurde. Je nach verwendeten virtuellen Instrumenten erzeugt Dorico Pro die mikrotonale Wiedergabe auf unterschiedliche Weise.

- HALion verwendet für virtuelle Instrumente aus Dorico Pro VST3 Note-Expression.
- Für alle anderen Instrumente, einschließlich NotePerformer, verwendet Dorico Pro den VST2-Detune-Parameter.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte tonale Systeme](#) auf Seite 727

[Wiedergabe-Stimmung verändern](#) auf Seite 469

## Tonartangaben löschen

Sie können Tonartangaben löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Tonhöhe von Noten hat. Sofern erforderlich, werden Noten mit Vorzeichen angezeigt, nachdem Sie eine Tonart gelöscht haben.

HINWEIS

- Sie können Tonarten nicht ausblenden, da sie grundlegende Informationen über die Tonhöhe von Noten bieten. Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine offene Tonart eingeben oder alle Tonarten aus der Partie oder dem Projekt löschen.
- Für Instrumente, die für gewöhnlich keine Tonarten haben, z. B. Pauken oder Horn, gibt es in Dorico Pro eine **Keine Tonart**-Version, wodurch sichergestellt wird, dass für diese Instrumente keine Tonart angezeigt wird. Sie können **Keine Tonart**-Versionen von Instrumenten auswählen, wenn Sie Instrumente im Einrichten-Modus hinzufügen/ändern.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines oder mehrere der folgenden Objekte aus, um sie zu löschen:
  - Tonarten
  - Tonartschilder für Tonarten ohne Vorzeichen im aktuellen Layout
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Tonarten werden aus der Partitur gelöscht. Die Tonhöhen von Noten in den Takten hinter den gelöschten Tonartangaben werden nicht geändert, aber an den Noten werden Vorzeichen angezeigt, sofern die gelöschte Tonart Vorzeichen für sie angegeben hatte. Dies gilt bis zur nächsten vorhandenen Tonartangabe bzw. bis zum Ende der Partie.



#### HINWEIS

Wenn Sie die einzige Tonart in der Partie löschen, werden Ihre Noten ohne Tonart angezeigt und nach Bedarf um Vorzeichen erweitert. In solchen Situationen wird wie bei offenen Tonarten verfahren, nicht wie bei den Tonarten a-Moll oder C-Dur.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 200

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 111

[Instrumente ändern](#) auf Seite 113

## Mehrere gleichzeitige Tonarten

Sie können mehrere Tonarten gleichzeitig verwenden, indem Sie jede in eine gesonderte Notenzeile eingeben.

#### HINWEIS

Wenn Sie transponierende Instrumente in Ihrer Partitur haben, müssen Sie nicht mehrere gleichzeitige Tonarten eingeben. Dorico Pro transponiert Instrumente automatisch.

---

Sie können die Transposition transponierender Instrumente prüfen, indem Sie **Bearbeiten > Transponierte Stimmung** wählen, woraufhin die Noten in Ihrem Layout in der geschriebenen Stimmung anstelle der klingenden Stimmung angezeigt werden.

Alternativ können Sie das Einzelstimmen-Layout eines transponierenden Instruments öffnen und mit der Gesamtpartitur vergleichen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 200

## Positionen von Tonartangaben

Tonartangaben werden standardmäßig zwischen Schlüsseln und Taktarten positioniert und in jeder Notenzeile angezeigt, die eine Tonart benötigt. In Notenzeilen für ungestimmte Instrumente werden sie nicht angezeigt.

Tonarten werden am Anfang eines Stücks und am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen und in derselben Tonart stehen. Im Gegensatz zu Taktarten werden Tonarten am Anfang jedes Systems in Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts angezeigt, selbst wenn sich die Tonart nicht geändert hat. Sie gelten bis zur nächsten Tonartänderung bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt.



Die richtige Position für Tonarten ist zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Wenn während eines Stücks oder Satzes ein Tonartwechsel eintritt, sollte dieser direkt hinter einem Taktstrich angezeigt werden. Vor einem Tonartwechsel muss ein doppelter Taktstrich gesetzt werden; in Dorico Pro ist dies die Standardeinstellung. Sie können jedoch den Standard-Taktstrich, der bei Tonwechseln angezeigt wird, projektweit ändern.



Beispiele für Tonartangaben, die nach doppelten Taktstrichen positioniert sind

Sie können Tonartangaben im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden entsprechend Ihren Einstellungen auf den Seiten **Tonarten** und **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** positioniert.

Im Notensatz-Modus können Sie Tonartangaben grafisch verschieben, wenn Sie feststellen, dass Sie einzelne Tonarten grafisch verschieben müssen, was jedoch keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

Wenn Sie die Standardposition von Tonartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** in den **Notensatz-Optionen** ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonartanordnungen](#) auf Seite 723

[Tonartangaben rhythmisch verschieben](#) auf Seite 738

[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 739

[An Tonartwechseln angezeigten Taktstrich ändern](#) auf Seite 553

## Projektweite Abstände für Tonartangaben

Mit Optionen für die Spationierung von Abständen können Sie projektweit den Mindestabstand zwischen Objekten ändern, auch zwischen Tonartangaben.

Von den Werten, die auf der Seite **Spationierung von Abständen** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** verfügbar sind, beziehen sich die folgenden Mindestwerte direkt auf Tonartangaben:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach Auflösungszeichen**
- **Abstand nach Tonartbezeichnung**
- **Abstand nach Taktenden mit Wiederholungszeichen**

### HINWEIS

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Tonartangaben haben, wirken sich jedoch auch auf andere Objekte aus.

---

Auf der **Tonarten**-Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die folgenden Abstände ändern:

- **Abstand zwischen Vorzeichen in Tonarten**
- **Abstand zwischen Auflösungszeichen**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Tonartangaben rhythmisch verschieben

Sie können Tonartangaben nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tonartangaben aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Tonartangabe auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Tonartangaben entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Klicken und ziehen Sie die Tonartangabe nach rechts/links.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tonartangaben werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Sie gelten ab ihren neuen Positionen bis zur nächsten Tonartangabe bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst kommt.

#### HINWEIS

- Tonartangaben können nur entlang der Notenzeile verschoben werden. Wenn Sie eine Tonartangabe zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie sie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Tonart eingeben.
- An einer rhythmischen Position kann es nur jeweils eine Tonartangabe geben. Eine Ausnahme davon sind Tonartangaben, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn eine Tonartangabe beim Verschieben eine andere Tonartangabe passiert, wird die vorhandene Tonartangabe gelöscht und durch die verschobene Tonartangabe ersetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Tonartangaben werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Tonartangabe mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 200

## Tonartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Änderungen an der grafischen Position von Tonartangaben vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Positionen anderer Elemente hat.

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie den quadratischen Griff über der Tonartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Ein kleinerer, kreisförmiger Griff wird neben der Tonartangabe angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den runden Griff auszuwählen.



## 4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

**HINWEIS**

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können Notenabstand-Anfasser nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

## ERGEBNIS

Die Tonartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

**TIPP**

Wenn im Notensatz-Werkzeugfeld **Grafische Bearbeitung** aktiviert ist, können Sie auch den **Abstandsversatz** in der **Tonarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Tonarten horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand an der rhythmischen Position der Tonartangabe aus, einschließlich der Position von Auflösungszeichen.

Sie können Auflösungszeichen auch anhand der Eigenschaft **Auflösungszeichen X-Versatz** grafisch verschieben, unabhängig von der auf sie folgenden Tonart und ohne Auswirkungen auf die Abstände zu anderen Objekten.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## Tonarten zusammen mit einer Notenauswahl transponieren

Sie können Tonarten und Noten gleichzeitig transponieren, wobei sowohl die Tonarten als auch die Noten um dasselbe Maß transponiert werden.

## VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die sowohl einen Tonartwechsel als auch Noten enthält.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Im **Transponieren**-Dialog können Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter anpassen, z. B. Intervall und Intervallart.
4. Aktivieren Sie **Tonarten transponieren**.  
Diese Option wird automatisch aktiviert, wenn Ihre Auswahl eine Tonartangabe enthält.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

## ERGEBNIS

Alle Noten und Tonarten innerhalb der Auswahl werden entsprechend Ihren Angaben im Dialog transponiert.

**HINWEIS**

Wenn eine in der transponierten Auswahl enthaltene Tonartangabe für alle Notenzeilen gilt, wird sie in allen Notenzeilen im Layout transponiert, selbst wenn Ihre Auswahl nicht alle Notenzeilen umfasste.

Einzelne Tonartangaben, d. h. Tonartangaben, die anhand der **Alt-Taste** nur zu einzelnen Notenzeilen hinzugefügt wurden, werden transponiert, sofern sie in der Auswahl enthalten waren. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf andere Notenzeilen im Layout.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Elemente einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 293

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 188

## Enharmonisch äquivalente Tonarten

Enharmonisch äquivalente Tonarten sind Tonarten mit abweichenden Namen, die jedoch dieselben Tonhöhen umfassen, z. B. C#-Dur and D $\flat$ -Dur. Dorico Pro transponiert entsprechend der Konvention in Tonarten, die dieselbe Art von Vorzeichen verwenden wie die Tonart, aus der transponiert wird, es sei denn, die enharmonisch äquivalente Tonart hat weniger Vorzeichen.

Wenn Sie eine Auswahl von Noten transponieren, bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen, die auch in der Tonart verwendet werden, aus der transponiert wird. Bei der Auswahl von Tonarten für transponierende Instrumente bevorzugt Dorico Pro Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen wie die aktuelle klingende Tonart.

Es gibt jedoch Fälle, in denen Sie es bevorzugen könnten, in eine Tonart mit abweichendem Vorzeichentyp zu transponieren, wenn diese weniger Vorzeichen hat als die enharmonisch äquivalente Tonart. C#-Dur hat z. B. sieben Kreuze, während die enharmonisch äquivalente Tonart D $\flat$ -Dur nur fünf Bes hat. Das bedeutet, dass die Spieler sich die Vorzeichen für weniger Noten merken müssen.

Eine Transposition in eine enharmonisch äquivalente Tonart mit weniger Vorzeichen kann den zusätzlichen Vorteil besserer Lesbarkeit mit sich bringen, da Doppelkreuze oder Doppel-Bes vermieden werden. Beim Transponieren von Noten von F# nach G# z. B. muss der Leitton als F $\sharp$  geschrieben werden; wenn jedoch nach A $\flat$  transponiert wird, ist der Leitton G $\natural$ .



G#-Dur erfordert einen Leitton mit Doppelkreuz



A $\flat$ -Dur, die enharmonische Entsprechung zu G#-Dur, erfordert keinen Leitton mit Doppelkreuz

Dorico Pro wählt standardmäßig eine enharmonisch äquivalente Tonart aus, wenn diese weniger Vorzeichen hat. Sie können diese Einstellung jedoch ändern, indem Sie die Option **Enharmonisch entsprechende Tonarten mit weniger Vorzeichen bevorzugen** im **Transposition**-Bereich der **Vorzeichen**-Seite in **Schreiben > Notationsoptionen** deaktivieren.

### Auswirkungen von Tonarten auf transponierende Instrumente

Wenn es in der Gesamtpartitur eine Tonart gibt, wird diese für transponierende Instrumente gemäß ihrem jeweiligen Transpositionsintervall transponiert. In einem Projekt in E-Dur hat eine Einzelstimme für B $\flat$ -Klarinette z. B. die Tonart F#-Dur, da B $\flat$ -Klarinetten einen Ganzton tiefer als ihre notierte Tonhöhe klingen.

### Instrumente ohne angezeigte Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser

Instrumente eingegeben haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Sie können die Noten in den Notenzeilen dieser Instrumente dennoch transponieren; für sie werden dann jedoch bei Bedarf Vorzeichen anstelle einer Tonart angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 188

[Selektionen transponieren](#) auf Seite 189

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 111

## Erinnerungs-Tonartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Tonartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Tonart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Tonartangabe« bezeichnet, da Spieler sich an den Anblick von Tonartangaben am Anfang des Systems gewöhnen und daher einen Tonartwechsel übersehen könnten, wenn dieser nicht unübersehbar am Ende von Systemen angezeigt wird.

Da in Dorico Pro Tonartwechsel direkt hinter Taktstrichen eintreten, ist die Tonartangabe am Ende eines Systems die eigentliche Tonartangabe und keine Erinnerungsangabe.

Wenn die Noten so eindeutig voneinander getrennt sind, dass Sie keine Tonartangabe am Ende des Systems einsetzen möchten, aber nicht ändern können, an welcher Stelle der Systemumbruch auftritt, können Sie die Noten trennen, indem Sie eine neue Partie an der Stelle des Systemumbruchs erzeugen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 125

[Partien trennen](#) auf Seite 311

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 314

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 387

# Liedtext

In Dorico Pro wird der Begriff Liedtext für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird.

Um gesungenen Text von anderen Textformen abzuheben, die häufig in Partituren enthalten sind, werden andere Textformen als Spielanweisungen, Tempi, Dynamikanweisungen usw. bezeichnet.

In Dorico Pro sind Änderungen an vorhandenem Liedtext möglich, ohne dass jedes Mal eine erneute Eingabe von Liedtext erforderlich ist. Sie können z. B. den Silbentyp von Liedtext ändern, so dass Silben entweder durch einen Trennstrich gekoppelt werden oder nicht.

Liedtext ist in Zeilen unterteilt, um eine einheitliche horizontale Ausrichtung sicherzustellen und eine einfache und präzise Anzeige von Strophennummern zu ermöglichen. Es gibt unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen, die unterschiedlichen Zwecken dienen, und die Darstellung von Liedtext ändert sich abhängig von seinem Zeilentyp. Liedtext in einer Refrainzeile wird z. B. in Kursivschrift angezeigt.

Beim Eingeben von Liedtext können Sie Tastaturbefehle nutzen, um zwischen Liedtextzeilen umzuschalten, zu ändern, auf welcher Seite der Notenzeile Liedtext eingegeben wird, und den Liedtextstil zwischen normalem Liedtext, Refrain-Liedtext und Übersetzungs-Liedtext umzuschalten. Sie können die Art von Liedtext auch nach der Eingabe ändern.

Sie können mehrere Zeilen mit Liedtext, Refraintext und Übersetzungen sowohl über als auch unter Notenzeilen eingeben.

Sie können Liedtext nach Typ und Liedtextzeile filtern, indem Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext** wählen und einen Liedtexttyp oder eine Liedtextzeile aus dem Menü auswählen.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 745

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 755

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 744

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 264

[Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern](#) auf Seite 747

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Liedtext

Liedtext wird normalerweise unter der Notenzeile platziert, auf die er sich bezieht, und einzelne Liedtexteinheiten werden horizontal an ihrem jeweiligen Notenkopf ausgerichtet.

Für normalen Liedtext wird für gewöhnlich eine einfache Schrift und für Refraintext sowie für Liedtext-Übersetzungen eine Kursivschrift verwendet, so dass sie sich leicht unterscheiden lassen.

Die horizontalen Abstände zwischen Liedtexteinheiten müssen breit genug sein, damit Wörter oder Silben nicht mit den Wörtern oder Silben an ihren Seiten kollidieren. Aus diesem Grund muss der Notenabstand manchmal angepasst werden, damit sich Liedtext unterbringen lässt.

Um das Ausmaß der Änderung von Notenabständen zwecks Unterbringung von Liedtext möglichst gering zu halten und so eine Verzerrung der Darstellung von Rhythmen zu verhindern,

ermöglicht Dorico Pro die Ausrichtung einiger Liedtexteinheiten relativ zu ihren jeweiligen Noten. Wenn z. B. ein langes einsilbiges Wort auf einer langen Note auf ein anderes langes einsilbiges Wort auf einer kurzen Note folgt, wird das zweite Wort geringfügig nach rechts verschoben, damit beide Wörter genügend Platz haben.



great strength\_\_\_\_\_

Eine kurze Note, auf die eine lange Note folgt – die horizontale Position des Liedtexts wird automatisch zwecks besserer Lesbarkeit angepasst

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 749

[Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern](#) auf Seite 758

## Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Platzierung von Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Liedtext**-Seite können Sie die standardmäßige Darstellung, Spationierung und Position von Liedtext sowie die Darstellung und Position von Liedtext-Trennstrichen und Liedtext-Fülllinien ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Filter für Liedtext

In Dorico Pro können Sie mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

Die folgenden Filter stehen im Menü zur Verfügung, wenn Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext** wählen:

#### **Alle Liedtexte**

Wählt alle Arten von Liedtext in der aktuellen Auswahl aus, unabhängig von der Liedtext-Zeilenummer und der Platzierung über/unter der Notenzeile.

#### **Zeile 1**

Wählt nur Liedtext in Zeile 1 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 1 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-1-Liedtext über und unter der Notenzeile.

#### **Zeile 2**

Wählt nur Liedtext in Zeile 2 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-2-Liedtext über und unter der Notenzeile.

#### **Zeile 3**

Wählt nur Liedtext in Zeile 3 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 3 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-3-Liedtext über und unter der Notenzeile.

#### **Zeile 4**

Wählt nur Liedtext in Zeile 4 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 4 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-4-Liedtext über und unter der Notenzeile.



### **Zeile 5**

Wählt nur Liedtext in Zeile 5 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 5 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-5-Liedtext über und unter der Notenzeile.

### **Über Notenzeile**

Wählt allen Liedtext über der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

### **Unter Notenzeile**

Wählt allen Liedtext unter der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilennummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

### **Refrain**

Wählt allen Refrain-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

### **Übersetzungen**

Wählt allen Übersetzungs-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

## Liedtext anhand von Filtern auswählen

Sie können mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Ihre Filtereinstellung ist auf **Nur auswählen** eingestellt. Sie können dies überprüfen, indem Sie **Bearbeiten > Filter > Nur auswählen** wählen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Notenbereich eine Auswahl vor, die allen Liedtext beinhaltet, den Sie filtern möchten.  
Drücken Sie z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-A**, um die gesamte Partie auszuwählen.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext > [Liedtext-Typ]**.

---

#### ERGEBNIS

Aller Liedtext des ausgewählten Typs in Ihrer Auswahl wird ausgewählt. Wenn Sie z. B. **Bearbeiten > Filter > Liedtext > Refrain** wählen, wird aller Refrain-Liedtext in Ihrer Auswahl ausgewählt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 744

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

## Arten von Liedtext

Liedtext wird in Dorico Pro in verschiedene Arten unterteilt.

### **Liedtextzeilen**

Liedtextzeilen enthalten normalen Liedtext und können mit Strophennummern angezeigt werden.

### Refrainzeilen

Refrainzeilen enthalten Liedtext in Kursivschrift und werden zwischen Liedtextzeilen platziert. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gibt, wird die Refrainzeile zwischen Zeile 1 und Zeile 2 angezeigt.

Refrainzeilen haben keine Strophennummern.

### Textzeilen-Übersetzungen

Textzeilen-Übersetzungen zeigen den Text in Liedtextzeilen oder Refrainzeilen in anderen Sprachen an. Sie werden direkt unter der Liedtextzeile oder Refrainzeile platziert, auf die die Übersetzung sich bezieht. Sie werden in einer Kursivschrift angezeigt.

Jede Textzeile kann ihre eigene Übersetzung haben, einschließlich Refrainzeilen.

Textzeilen-Übersetzungen haben keine Strophennummern, da sie zu der Zeile gehören, auf die die Übersetzung sich bezieht.

Sie können alle Arten von Liedtext anhand des Liedtext-Einblendfelds eingeben. Das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds zeigt die Art von Liedtext an, die aktuell eingegeben wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 755

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 756

[Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 265

## Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Art einzelner Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern. Sie können z. B. Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext oder Übersetzungs-Liedtext ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Refrain**
  - **Ist Übersetzung**

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie **Refrain** aktivieren, werden die ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext geändert.

Wenn Sie **Ist Übersetzung** aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext mit derselben Liedtext-Zeilenummer geändert. Wenn Sie z. B. Liedtexteinheiten in Zeile 2 auswählen und **Ist Übersetzung** aktivieren, werden sie in Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 geändert.

Wenn Sie beide Eigenschaften aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext für den Refrain geändert.

Wenn Sie beide Eigenschaften deaktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in normalen Liedtext geändert. Die Zeilennummer wird durch die Zahl unter **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs angegeben.

#### HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Refrain-Textzeilen auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, wo Sie Ihre aktuelle Auswahl in Refrainzeilen ändern möchten, kollidieren die

beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Art der gesamten Liedtextzeile, wodurch Kollisionen automatisch vermieden werden.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 755

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 759

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 756

## Silbentypen in Liedtext

Es gibt verschiedene Arten von Silben in Liedtext; ihre Art ist abhängig von ihrer Position in Wörtern. Durch die Taste, die Sie drücken, um das Einblendfeld vorwärts zu bewegen, geben Sie den Silbentyp für die einzelnen Liedtexteinheiten an.

Dorico Pro definiert Liedtext als unterschiedliche Silben, je nachdem, wie Sie das Einblendfeld bei der Eingabe von Liedtext vorwärts bewegen.

### Ganzes Wort

Liedtexteinheiten werden als ganzes Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen oder von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Auf den beiden Seiten von Ganzwort-Liedtexteinheiten werden keine Trennstriche angezeigt. Fülllinien können nach solchen Liedtexteinheiten angezeigt werden.

### Anfang

Liedtexteinheiten werden als Anfangssilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen, aber von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach anfänglichen Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

### Mitte

Liedtexteinheiten werden als mittlere Silbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen und von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach mittleren Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

### Ende

Liedtexteinheiten werden als Endsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen, aber von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Fülllinien können nach End-Liedtexteinheiten angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 264

## Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern

Sie können den Silbentyp von Liedtext nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie z. B. das Liedtext-Einblendfeld durch Drücken der **Leertaste** vorwärts zur nächsten Note bewegt haben, jedoch später möchten, dass auf die Silbe ein Trennstrich folgt, können Sie den Silbentyp ändern.

#### HINWEIS

Indem Sie den Silbentyp ändern, legen Sie fest, ob ein Trennstrich nach den ausgewählten Liedtexteinheiten angezeigt wird, nicht vor ihnen. Wenn Sie daher einen Trennstrich vor einer Liedtexteinheit anzeigen möchten, müssen Sie den Silbentyp der Liedtexteinheit direkt davor ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Liedtexteinheit aus, deren Silbentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Silbentyp** in der **Liedtext**-Gruppe:
    - **Ganzes Wort**
    - **Anfang**
    - **Mitte**
    - **Ende**
- 

#### ERGEBNIS

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Ganzes Wort** oder **Ende** werden von einem Leerschritt gefolgt.

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Anfang** oder **Mitte** werden von einem Trennstrich gefolgt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 264

## Den Text von vorhandenem Liedtext ändern

Sie können den Text von Liedtext nach der Eingabe ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Liedtext aus, den Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur einen Liedtext auf einmal ändern.

---

2. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Umschalttaste-L**, um das Liedtext-Einblendfeld zu öffnen.
3. Ändern Sie den vorhandenen Text im Liedtext-Einblendfeld.
4. Optional: Wenn Sie anderen vorhandenen Liedtext ebenfalls ändern möchten, bewegen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten vorwärts:
  - Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie ein ganzes Wort eingegeben haben, oder zur letzten Silbe eines mehrsilbigen Wortes.  
Vorhandener Liedtext wird automatisch im Einblendfeld ausgewählt, wenn Sie die **Leertaste** drücken.
  - Drücken Sie **-**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Wortes eingegeben haben.
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach links zu verschieben.  
Der Positionszeiger wird automatisch zum nächsten oder vorherigen Liedtext bzw. zur nächsten oder vorherigen Note verschoben, wenn Sie die Pfeiltasten wiederholt drücken.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen, wenn Sie mit den Änderungen am Liedtext fertig sind.  
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 755

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 264

## Positionen von Liedtext

Dorico Pro positioniert Liedtext automatisch und nimmt Anpassungen vor, um Variationen bei der Länge von Liedtext zuzulassen. Dazu zählt unter anderem die Anpassung der horizontalen Ausrichtung von Liedtext in melismatischer Musik. Sie können Liedtext jedoch auch manuell verschieben und außerdem seine projektweiten Standardpositionen ändern.

Sie können Liedtext im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Er wird standardmäßig entsprechend der Optionen positioniert, die Sie auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ausgewählt haben.

Sie können einzelne Liedtexteinheiten im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

#### HINWEIS

Die horizontale Position von Liedtext wird in Dorico Pro automatisch angepasst, um Änderungen am Notenabstand zu minimieren. Silben werden geringfügig nach links oder nach rechts verschoben, um Platz für längere Silben zu schaffen, ohne die Darstellung von Notenrhythmen zu verzerren.

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

---

Sie können die Standardpositionen von Liedtext projektweit auf der **Liedtext**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern.

Die Standardeinstellungen für Liedtext auf der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen** sind für Partituren mit großzügigen Abständen optimiert. Wenn Ihr Projekt engere Notenabstände mit weniger Raum für Noten erfordert, können Sie diese Einstellungen ändern, um ohne umfassende Bearbeitungen im Notensatz-Modus ein gut lesbares Ergebnis zu erzielen.

Für Partituren mit weniger Platz auf der horizontalen Achse verbessern die folgenden Änderungen in vielen Fällen die Darstellung von Liedtext und rhythmischen Abständen:

- Verkleinern Sie die Mindestabstände, z. B. den Mindestabstand zwischen Liedtext und Trennstrichen, im **Trennstriche**-Bereich der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.
- Erhöhen Sie den Wert, um den Liedtext horizontal angepasst werden kann, im **Spationierung**-Bereich der **Liedtext**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

## Positionen von Silben

Die Anzahl von Noten, die auf Silben oder Wörtern gesungen werden, bestimmt die Art der Positionierung von Liedtext:

- Einzelne Silben, die ganze Wörter ausmachen oder Teile von längeren Wörtern darstellen und nur auf einer Note zu singen sind, werden auf ihrer jeweiligen Note zentriert.
- Melismen, also Silben oder Wörter, die auf mehr als einer Note zu singen sind, werden links an der linken Seite der ersten Note ausgerichtet, auf die sie sich beziehen.

## Platzierung of Liedtextzeilen

Liedtext wird gemäß seiner Zeilennummer relativ zu anderen Liedtextzeilen platziert. Liedtext in Zeile 1 wird oben platziert, auch wenn es mehrere Liedtextzeilen über der Notenzeile gibt.

Wenn eine Liedtextzeile innerhalb des gesamten Systems keinen Inhalt hat, wird keine zusätzliche Lücke zwischen den verbleibenden Textzeilen gelassen.

---

### BEISPIEL

Sie haben drei Liedtextzeilen, aber ein System hat keine zweite Liedtextzeile. In diesem System wird die dritte Liedtextzeile nach oben, d. h. näher an die erste Liedtextzeile verschoben.

Wenn ein folgendes System keine erste Zeile hat, aber eine zweite und dritte Zeile, werden die zweite und die dritte Liedtextzeile nach oben verschoben. Die zweite Liedtextzeile nimmt den Platz der ersten Zeile ein.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Liedtext](#) auf Seite 744

[Liedtext grafisch verschieben](#) auf Seite 750

[Platzierung von Liedtextzeilen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 757

## Liedtext rhythmisch verschieben

Sie können Liedtext nach seiner Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Liedtexteinheiten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie den Liedtext entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

### HINWEIS

Sie können Liedtext nur mit der Tastatur, nicht jedoch mit der Maus rhythmisch verschieben.

---

### ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters nach rechts/links verschoben.

## Liedtext grafisch verschieben

Sie können einzelne Liedtexteinheiten grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, auf die sie sich beziehen.

#### HINWEIS

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Abstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtexteinheiten aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie den ausgewählten Liedtext auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird nach rechts/links verschoben.

#### HINWEIS

- Sie können Liedtext nicht nach oben/unten verschieben, da seine vertikale Position von seiner Liedtext-Zeilenummer und Ihren projektweiten Einstellungen unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** bestimmt wird.
  - Sie können die Zeilenummer von ganzen Liedtextzeilen sowie die Platzierung von ganzen Liedtextzeilen relativ zur Notenzeile ändern. Im Bereich **Vertikale Position** der **Liedtext-Seite** in den **Notensatz-Optionen** können Sie außerdem die Position von Liedtext relativ zur Notenzeile, zu anderen Liedtextzeilen sowie zu anderen Objekten für den gesamten projektweiten Liedtext ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 756

[Platzierung von Liedtextzeilen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 757

## Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern

Standardmäßig wird die Mitte von Liedtext horizontal an Notenköpfen ausgerichtet; Sie können diese horizontale Ausrichtung für einzelne Liedtext-Instanzen jedoch ändern.

Sie können die Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten nicht projektweit ändern, da die horizontale Position von Liedtext in Dorico Pro automatisch angepasst wird, um Änderungen am Notenabstand zu minimieren.

#### HINWEIS

Durch manuelle Änderungen an der Ausrichtung von Liedtext wird die automatische Ausrichtung für den ausgewählten Liedtext übergangen. Wenn Sie die Ausrichtung von Liedtext ändern, dessen Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Liedtextausrichtung** in der **Liedtext-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Links**
  - **Mitte**
  - **Rechts**

#### ERGEBNIS

Die Ausrichtung des ausgewählten Liedtexts wird geändert.

## Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien

Liedtext-Trennstriche zeigen an, dass einzelne Liedtexteinheiten Silben innerhalb von mehrsilbigen Wörtern sind, z. B. »Hal-le-lu-jah«. Liedtext-Fülllinien zeigen an, dass sich einzelne Liedtexteinheiten über mehrere Noten ausdehnen.

Dorico Pro gibt automatisch Liedtext-Trennstriche ein und positioniert sie, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie zwischen Silben die **-** drücken, und Liedtext-Fülllinien, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** nach einer Eingabe mehrmals drücken.

Im Notensatz-Modus haben Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien zwei quadratische Griffe, einen zu Beginn und einen am Ende. Sie können ganze Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien verschieben, aber auch ihre Griffe unabhängig voneinander. Auf diese Weise können Sie Liedtext-Trennstriche und -Fülllinien verlängern/kürzen, was für Liedtext-Trennstriche bedeutet, dass der Zwischenraum, innerhalb dessen Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert wird.

Liedtext-Fülllinie mit Griffen

Liedtext-Trennstrich mit Griffen

#### HINWEIS

Sie können den standardmäßigen Liedtext-Trennstrich im Bereich **Trennstriche** der **Liedtext-**Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verlängern/kürzen](#) auf Seite 753

## Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verschieben

Sie können Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche horizontal verschieben.



#### HINWEIS

Sie können Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche nicht nach oben/unten verschieben, da ihre vertikale Position von ihrer Liedtext-Zeilenummer und Ihren projektweiten Einstellungen unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** bestimmt wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche werden nach rechts/links verschoben.

#### HINWEIS

- Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen; die Anfangs- und Endgriffe von Liedtext-Trennstrichen sind auf beiden Seiten mit dem Liedtext verbunden. Wenn Sie Liedtext verschieben, werden die dazugehörigen Griffe an Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen ebenfalls verschoben.
  - In den **Fülllinien-** und **Trennstriche-**Bereichen der **Liedtext-**Seite in den **Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche relativ zu Liedtext, zu den Enden von Systemen und zu anderen Fülllinien und Trennstrichen projektweit ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 752

[Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verlängern/kürzen](#) auf Seite 753

## Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche verlängern/kürzen

Sie können einzelne Liedtext-Fülllinien und Liedtext-Trennstriche verlängern/kürzen. Durch Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen wird der Zwischenraum, in dem Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert.

#### HINWEIS

Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen. Wenn Sie diese Liedtexteinheiten verschieben, werden auch die Anfangsgriffe verschoben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an einer der folgenden Positionen der Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche aus, die Sie verlängern/kürzen möchten:

- Anfang von Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen
- Ende von Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

#### 2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

#### 3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Griff der Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche.

---

#### ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Liedtext-Fülllinien wird geändert. Wenn Sie z. B. den Anfangsgriff einer Liedtext-Fülllinie nach rechts verschieben, ohne den Endgriff zu verschieben, wird die Linie kürzer.

Das Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen hat keine Auswirkungen auf die Größe oder Form der Trennstriche selbst. Stattdessen vergrößern/verkleinern Sie dadurch den Abstand zwischen den Griffen, innerhalb dessen Trennstriche angezeigt werden können.

#### HINWEIS

- Je nach Ihren Einstellungen für die Größe von Zwischenräumen für Trennstriche im **Trennstriche**-Bereich der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können mehr/weniger Trennstriche im Zwischenraum angezeigt werden, wenn Sie Liedtext-Trennstriche verlängern/kürzen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff an Liedtext-Fülllinien verschieben:
  - **Zeilenbeginn X** verschiebt die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen horizontal.
  - **Zeilenende X** verschiebt die Endgriffe von Liedtext-Fülllinien und -Trennstrichen horizontal.

Wenn Sie z. B. eine komplette Liedtext-Fülllinie nach rechts verschieben wollen, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Liedtext-Fülllinien und -Trennstriche auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 752

## Liedtextzeilen löschen

Sie können ganze Liedtextzeilen löschen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Notenzeilen aus, in denen Sie eine ganze Liedtextzeile löschen möchten.
2. Wählen Sie nur die Liedtextzeile aus, die Sie löschen möchten, indem Sie **Bearbeiten** > **Filter** > **Liedtext** > [**Liedtexttyp**] wählen.
3. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

---

### ERGEBNIS

Aller Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile wird gelöscht.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 744

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 745

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

## Liedtext einzeln löschen

Sie können einzeln ausgewählte Liedtext-Instanzen löschen, ohne anderen Liedtext in derselben Liedtextzeile zu löschen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Liedtext aus, den Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

---

### ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird gelöscht.

## Liedtext-Zeilenummern

Liedtext-Zeilenummern werden verwendet, um Liedtext zu organisieren, wenn es für eine einzelne musikalische Passage unterschiedlichen Liedtext geben kann, z. B. bei Musikstücken mit mehreren Strophen. In Dorico Pro können Sie die Zeilennummer von Liedtext bei der Eingabe oder durch Ändern der Zeilennummer von vorhandenem Liedtext festlegen.

Wenn Sie z. B. Liedtext in Zeile 3 eingeben, ihn später jedoch in Zeile 4 verlegen möchten, weil Sie einen anderen Liedtext als Zeile 3 eingeben möchten, können Sie Ihre aktuelle Zeile 3 in Zeile 4 ändern und dann eine neue Liedtextzeile als Zeile 3 eingeben. Der Abstand wird automatisch angepasst, damit Liedtextzeilen in der richtigen Reihenfolge angezeigt werden.

In Dorico Pro können Sie mehrere Liedtextzeilen sowohl über als auch unter derselben Notenzeile haben. Wenn Sie Liedtextzeilen in Refrain-Liedtextzeilen oder Übersetzungs-Liedtextzeilen ändern, ändert sich sowohl ihre Platzierung als auch ihre Darstellung, da für Refrain-Liedtext normalerweise eine Kursivschrift verwendet wird.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Strophenummern](#) auf Seite 760

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 744

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 759

## Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern

Sie können die Zeilennummer von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern. Außerdem können Sie ganze Liedtextzeilen in Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen ändern.

Sie können z. B. die vorhandene Zeile 1 in eine Liedtext-Übersetzung von Zeile 4 oder Zeile 2 in eine Refrainzeile ändern.

### TIPP

Um zu erkennen, in welcher Zeile Sie arbeiten, wählen Sie eine Silbe in der Liedtextzeile aus und überprüfen Sie die Zahl im **Zeilennummer**-Wertefeld in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs. Alternativ können Sie Strophennummern auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** aktivieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in der Zeile aus, für die Sie den Liedtextzeilen-Typ ändern möchten. Die Liedtextzeile kann sich über oder unter der Notenzeile befinden.

### TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern auszuwählen.

---

2. Ändern Sie den Zeilentyp der ausgewählten Liedtextzeile auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Zeile** > **[Zeilennummer]**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Zeile** > **Refrain**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **[Zeilennummer Übersetzung]**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **Refrain-Übersetzung**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Die Zeilennummer bzw. der Typ der gesamten Liedtextzeile der ausgewählten Liedtexteinheit wird geändert.

### HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtextzeile relativ zu anderen Liedtextzeilen an derselben Position ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und sie Zeile 1 in Zeile 3 geändert haben, wird sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Wenn eine Liedtextzeile mit derselben Nummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden ist, tauschen die beiden Zeilen die Plätze. Wenn es z. B. bereits eine Zeile 1 an der rhythmischen Position gibt, wo Sie Zeile 2 in Zeile 1 ändern möchten, wird die vorhandene Zeile 1 zu Zeile 2, um die Änderung zu ermöglichen. Dasselbe gilt für Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 755

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 745

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 744

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 745

## Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Zeilennummer von einzeln ausgewählten Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Zeilennummer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe.

---

### ERGEBNIS

Die Zeilennummer der ausgewählten Liedtexteinheiten wird entsprechend dem Wert im Wertefeld geändert.

### HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtexteinheiten relativ zu anderen Liedtextzeilen ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und Sie Liedtexteinheiten in Zeile 1 zu Zeile 3 geändert haben, werden sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 755

## Platzierung von Liedtextzeilen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die notenzeilenabhängige Platzierung von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten.

### HINWEIS

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern oder nach ihrer Position relativ zur Notenzeile auszuwählen.

2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die notenzeilenabhängige Platzierung auswählen:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darüber**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darunter**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Platzierung der gesamten Liedtextzeilen, in denen Sie Liedtexteinheiten ausgewählt haben, wird geändert.

#### HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Liedtextzeilen mit derselben Liedtext-Zeilenummer auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, in die Sie Ihre aktuelle Auswahl ändern möchten, tauschen die beiden Zeilen die Seiten. Wenn z. B. bereits eine Zeile 2 über der Notenzeile an der Position vorhanden ist, an die Sie die Platzierung von Zeile 2 unter der Notenzeile verlegen möchten, wird die vorhandene Zeile 2 über der Notenzeile unter die Notenzeile verlegt, um Ihrem Änderungswunsch zu entsprechen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 755

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 744

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 745

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 756

## Platzierung einzelner Liedtexteinheiten relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die Platzierung einzelner Liedtexteinheiten relativ zur Notenzeile nach der Eingabe ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Zeilenpositionierung** in der **Liedtext**-Gruppe aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten wird relativ zur Notenzeile geändert.

#### HINWEIS

Wenn andere Liedtextzeilen mit derselben Zeilenummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden sind, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Liedtext-Zeilenummer einer der Liedtextzeilen oder ändern Sie ihre Platzierung relativ zur Notenzeile, indem Sie **Bearbeiten > Liedtext > Platzierung** wählen und dann eine Option aus dem Menü auswählen, die Kollisionen verhindert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 755

[Platzierung von Liedtextzeilen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 757

[Zeilenummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 756

## Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern

Sie können Aspekte der Schriften ändern, die projektweit für die verfügbaren Typen von Liedtext verwendet werden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
  2. Wählen Sie im **Schriftstil**-Menü die Schrift aus, die Sie ändern möchten:
    - **Liedtext**
    - **Schrift für Liedtextübersetzung**
    - **Schrift für Liedtext-Strophennummern**
    - **Refraintext**
    - **Refraintext-Übersetzung**
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für jede Schrift, deren Stil Sie ändern möchten.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Schriftstil für den ausgewählten Liedtext wird projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

## Liedtext in Kursivschrift anzeigen

Sie können einzelne Liedtexteinheiten in Kursivschrift anzeigen, ohne ihren Schriftstil, ihren Liedtexttyp oder ihre Platzierung relativ zur Notenzeile zu ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, den Sie in Kursivschrift anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der **Liedtext**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird in einer Kursivschrift angezeigt.

#### TIPP

Wenn Sie Liedtext in einer Kursivschrift anzeigen möchten, weil es sich dabei um Liedtext für den Refrain oder um übersetzten Liedtext handelt, können Sie stattdessen den Liedtexttyp ändern.

Wenn Sie möchten, dass der gesamte normale Liedtext projektweit in einer Kursivschrift angezeigt wird, können Sie den Schriftstil der **Schrift für Liedtext** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 756

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 746

[Für Liedtext verwendete Schriftstile ändern](#) auf Seite 758

## Strophennummern

Strophennummern zeigen die Reihenfolge an, in der Liedtext gesungen wird, wenn mehrere Liedtextzeilen zur selben musikalischen Passage gehören. Sie werden normalerweise auf Notenblättern verwendet.

Je nach der Art von Noten, die Sie schreiben, sind Strophennummern möglicherweise nicht erforderlich. Daher können Strophennummern in Dorico Pro optional aus-/eingebledet werden. Standardmäßig werden Strophennummern nicht angezeigt. Sie können Strophennummern für alle Liedtextzeilen projektweit sowie für einzeln ausgewählten Liedtext anzeigen/ausblenden.

Wenn Strophennummern für alle projektweiten Liedtextzeilen angezeigt werden, stehen sie standardmäßig nur vor dem ersten Liedtext in der Zeile und werden in folgenden Systemen nicht automatisch wiederholt. Wenn Sie daher Strophennummern am Anfang von folgenden Systemen anzeigen möchten, müssen Sie sie eigens an diesen einzelnen Liedtextinstanzen anzeigen.

### HINWEIS

Textzeilen-Übersetzungen gehören zu der Zeile, auf die die Übersetzung sich bezieht, und haben daher keine eigenen Strophennummern.

---

## Strophennummern projektweit ausblenden/anzeigen

Sie können Strophennummern projektweit ausblenden/anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Liedtext** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Strophennummern für jede Liedtextzeile**:
    - **Strophennummern anzeigen**
    - **Strophennummern nicht anzeigen**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Strophennummern werden entweder projektweit angezeigt oder projektweit ausgeblendet.

## Interpunktion in Strophennummern ändern

Sie können die Interpunktion in Strophennummern projektweit ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Liedtext** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im Bereich **Strophennummern** eine der folgenden Optionen für **Punktierung für Strophennummern**:
    - **Punkt anfügen**
    - **Keinen Punkt anfügen**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



#### ERGEBNIS

Strophennummern werden projektweit mit/ohne einen Punkt angezeigt.

## Strophennummern an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/ anzeigen

Sie können Strophennummern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen an einzelnen Liedtexteinheiten ausblenden/anzeigen, wenn Sie z. B. am Anfang jedes Systems die Strophenummer anzeigen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, vor dem Sie Strophennummern ausblenden/anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Strophenummer anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Strophennummern werden vor dem ausgewählten Liedtext angezeigt, wenn sowohl die Eigenschaft als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. Strophennummern werden nicht angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert, das Kontrollkästchen jedoch deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung für das Ausblenden/Anzeigen von Strophennummern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Strophennummern projektweit ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 760

## Ostasiatische Elisionsbögen

Ostasiatische Elisionsbögen werden verwendet, um zu zeigen, dass ein oder mehr Zeichen in ostasiatischen Sprachen zur selben Liedtexteinheit gehören.



Eine Phrase mit ostasiatischem Elisionsbogen

In Dorico Pro können Sie ostasiatische Elisionsbögen an allen entsprechenden Liedtexten projektweit sowie an einzeln ausgewählten Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

## Ostasiatische Elisionsbögen ausblenden/anzeigen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen für einzelne Liedtexteinheiten anzeigen oder ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, an dem Sie ostasiatische Elisionsbögen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ostasiatischen Elisionsbogen anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

ERGEBNIS

Ostasiatische Elisionsbögen werden am ausgewählten Liedtext angezeigt, wenn sowohl **Ostasiatischen Elisionsbogen anzeigen** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert, das Kontrollkästchen jedoch deaktiviert ist. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgt der Liedtext Ihrer projektweiten Einstellung.

TIPP

Auf der **Liedtext**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass ostasiatische Elisionsbögen an allem entsprechenden Liedtext ausgeblendet/angezeigt werden.

---

# Noten

Noten sind Symbole, die in Notenzeilen gesetzt werden, um Tonhöhen anzuzeigen. Meist werden Noten mit ovalen Notenköpfen angezeigt, die je nach ihrer Länge entweder leer oder gefüllt sind. Sie können aber aus einer Vielzahl von Notenkopf-Designs wählen.

Noten können Notenhälse haben, die die Bestimmung ihrer Dauer erleichtern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Notenhälse](#) auf Seite 1011

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 777

[Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen](#) auf Seite 184

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 184

## Projektweite Notensatz-Optionen für Noten

Es gibt einige Optionen zur projektweiten Darstellung von Noten und Notenköpfen, die Sie auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen können.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die Position von Notenköpfen, Hilfslinien, Notenhalsfähnchen und Punktierungen ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von Doppelganzen und die Größe von Vorschlägen relativ zu normalen Noten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Notenkopf-Design projektweit ändern

Sie können das Design aller Notenköpfe projektweit ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Noten** in der Seitenliste.
3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Notenkopf-Darstellung**:
  - **Notenköpfe in Standardgröße** (kleiner als **Größere Notenköpfe**)
  - **Größere Notenköpfe** (Standard)
  - **Notennamen**

- **Figurenotes©-Farben**

---

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller projektweiten Noten wird geändert.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, wenn Sie zum Beispiel ausgewählte Noten mit rautenförmigen Notenköpfen versehen haben, wird dadurch nicht geändert.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 777

## Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen

Sie können jede Stufe der Skala projektweit anhand eines unterschiedlichen Notenkopf-Designs anzeigen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Noten** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Geformte Notenköpfe je nach Stufe**:
    - **Walker 4-Shape**
    - **Walker 7-Shape**
    - **Funk 7-Shape**
    - **Aikin 7-Shape**
- 

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller Notenköpfe wird projektweit geändert, um entsprechend Ihrer Auswahl für jede Stufe der Skala ein anderes Notenkopf-Design anzuzeigen.

HINWEIS

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, wird dadurch nicht geändert.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 769

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 777

## Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen

Sie können den Notennamen als Buchstaben in allen Notenköpfen projektweit anzeigen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Noten** in der Seitenliste.

3. Wählen Sie im **Notenköpfe**-Bereich die Option **Notennamen** für **Notenkopf-Darstellung** aus.

**HINWEIS**

Das Design von Notenköpfen, deren Darstellung Sie einzeln angepasst haben, wird dadurch nicht geändert.

---

ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design aller nicht einzeln angepassten Notenköpfe wird geändert, so dass der Notename innerhalb des Notenkopfs angezeigt wird.

**HINWEIS**

Um die Lesbarkeit zu gewährleisten, können Sie die Notenzeilengröße der Layouts in Ihrem Projekt erhöhen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 777

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 974

[Notenzeilengröße in Layouts ändern](#) auf Seite 975

## Notenkopf-Sätze

Ein Notenkopf-Satz ist eine Sammlung zusammengehöriger Notenköpfe, mit denen sich alle verschiedenen Notenköpfe darzustellen lassen, die für die einzelnen Zeitdauern im Notensatz benötigt werden.

Ein typischer Notenkopf-Satz enthält mindestens vier Notenköpfe:

- Ein gefüllter Notenkopf für Viertelnoten und kürzere Noten
- Ein weißer Notenkopf für halbe Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf für ganze Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf mit einem oder zwei vertikalen Strichen auf einer der beiden Seiten oder ein quadratischer weißer Notenkopf für doppelte ganze Noten

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sätze enthalten Notenköpfe, die je nach Tonhöhe der Noten und nicht nach ihrer Dauer variieren.

- In *Tonhöhen*-Notenkopf-Sätzen gibt es verschiedene Notenköpfe für verschiedene Tonhöhen.  
So zeigt zum Beispiel der Tonhöhen-Notenkopf-Satz den Buchstaben und alle anzuwendenden Vorzeichen jeder Note im Notenkopf an.
- In *Stufen*-Notenkopf-Sätzen gibt es für jede Stufe einen anderen Notenkopf, bezogen auf die aktuelle Tonart.  
So wird zum Beispiel im Aikin 7-Shape-Notenkopf-Satz für jede Tonhöhe eine andere Notenkopf-Form verwendet.

**HINWEIS**

- Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.
- Notenkopf-Sätze können nur Notenköpfe desselben Typs enthalten. So können Sie beispielsweise in einem Tonhöhen-Notenkopf-Satz keinen normalen Notenkopf verwenden.

- Sie können den Typ eines vorhandenen Notenkopf-Satzes oder eines vorhandenen Notenkopfs nicht ändern.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 769

[Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 770

## Notenkopf-Satz-Designs

Es gibt mehrere unterschiedliche Notenkopf-Set-Designs, die Sie in Dorico Pro für einzelne Notenköpfe verwenden können.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopf-Typ] > [Notenkopf-Design]** wählen.

### HINWEIS

In Dorico Pro werden keine halslosen Notenköpfe angeboten. Stattdessen können Sie die Hälse von Noten mit einem beliebigen Notenkopf-Design ausblenden.

---

Notenkopf-Satz-Design	Notenkopf-Satz-Name
	Größere Notenköpfe
	Standard-Notenköpfe
	Umkreist (großer Kreis)
	Umkreist
	Durchgestrichen (unten links nach oben rechts)
	Durchgestrichen (oben links nach unten rechts)

---

### Kreuz-Notenköpfe

---

#### Notenkopf-Satz-Design



#### Notenkopf-Satz-Name

Kreis mit X

Großes X und Raute

Schnörkel-X

Plus

Mit X

X-Notenköpfe

X und Kreis mit X

X und Raute

### Dreieckige Notenköpfe

---

#### Notenkopf-Satz-Design



#### Notenkopf-Satz-Name

Großer Abwärtspfeil

Großer Aufwärtspfeil

**Notenkopf-Satz-Design**

**Notenkopf-Satz-Name**



Umgekehrtes Dreieck



Dreieck links



Dreieck rechts



Dreieck

---

**Rautenförmige Notenköpfe**

**Notenkopf-Satz-Design**

**Notenkopf-Satz-Name**



Rautenförmige Notenköpfe



Rautenförmig (alter Stil)



Rautenförmig (länglich)



Rautenförmig (breit)

---

**Schrägstrich-Notenköpfe**

**Notenkopf-Satz-Design**

**Notenkopf-Satz-Name**



Kreuz



### Notenkopf-Satz-Design



### Notenkopf-Satz-Name

Übergroßer Schrägstrich



Schrägstrich



Kleiner Schrägstrich

---

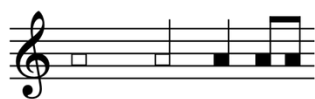
### Runde und rechteckige Notenköpfe

### Notenkopf-Satz-Design



### Notenkopf-Satz-Name

Wannenförmige Notenköpfe



Rechteckig



Kreisförmig mit Punkt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 765

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 777

[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1017

## Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets nutzen je nach Tonhöhe unterschiedliche Notenkopf-Designs oder -Farben. Es stehen verschiedene Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets in Dorico Pro zur Verfügung.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopf-Typ] > [Notenkopf-Design]** wählen.

#### TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, dass für alle Notenköpfe projektweit ein Tonhöhen-abhängiges Notenkopf-Design verwendet werden soll.

---

## Stufen-Notenköpfe

---

### Notenkopf-Satz-Design



### Notenkopf-Satz-Name

Aikin 7-Shape-Notenköpfe

Funk 7-Shape-Notenköpfe

Walker 4-Shape-Notenköpfe

Walker 7-Shape-Notenköpfe

---

## Tonhöhen-Notenköpfe

---

### Notenkopf-Satz-Design



### Notenkopf-Satz-Name

Figurenotes©-Notenköpfe

Tonhöhe in Textform

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 765

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 777

[Unterschiedlich geformte Notenköpfe für jede Stufe projektweit anzeigen](#) auf Seite 764

[Notennamen projektweit in Notenköpfen anzeigen](#) auf Seite 764

## Benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze

Sie können benutzerdefinierte Notenköpfe und Notenkopf-Sätze erstellen und bearbeiten, zum Beispiel, um Notenköpfe mit bestimmten Formen zu erstellen, die erweiterte Anweisungen darstellen.

In Dorico Pro werden Notenköpfe in Sätze gruppiert, die es Ihnen ermöglichen, benutzerdefinierte Notenköpfe für unterschiedliche Notenwerte zu erstellen. So werden zum Beispiel im Standard-Notenkopf-Set für Viertelnoten andere Notenköpfe als für halbe Noten verwendet.

Im Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Notenkopf-Sets erstellen und vorhandene bearbeiten.

Im Dialog **Notenkopf bearbeiten** können Sie neue Notenköpfe einzeln in jedem Notenkopf-Set erstellen und vorhandene bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

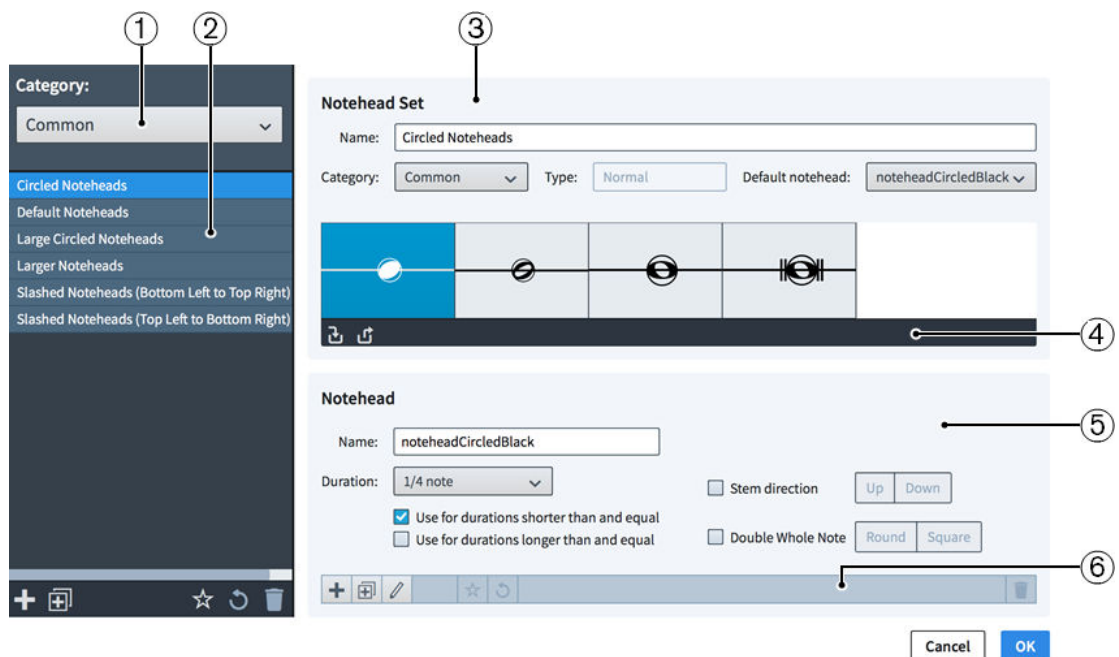
[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 765

[Notenkopf bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 774

## Notenkopf-Sets bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen. Er ermöglicht Ihnen auch, verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und die Funktion der Notenköpfe im jeweiligen Notenkopf-Satz zu ändern.

- Sie können den Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenkopf-Sets** wählen.



Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten**

Der Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

### 1 Kategorie-Menü

Ermöglicht es Ihnen, die Liste der Notenkopf-Sätze zu filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Kreuze** oder **Rauten**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.

### 2 Liste der Notenkopf-Sätze

Enthält alle Notenkopf-Sätze im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie. In der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Neu**



Fügt einen neuen leeren Notensatz-Kopf hinzu. Standardmäßig sind neue Notenkopfsätze **Normal** und befinden sich in der Kategorie **Allgemein**.

- Neu aus Auswahl**



Fügt einen neuen Notenkopf-Satz hinzu, der ein Duplikat des aktuell ausgewählten Notenkopfsatzes ist.

#### HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Als Standard speichern**



Speichert den aktuell ausgewählten Notenkopf-Satz als Standard in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**



Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie am ausgewählten vordefinierten Notenkopf-Satz vorgenommen haben, und setzt ihn auf seine ursprünglichen Einstellungen und die ursprüngliche Darstellung zurück.

- **Löschen**



Löscht den ausgewählten Notenkopf-Satz.

#### HINWEIS

Sie können vordefinierte Notenkopf-Sätze nicht löschen.

### 3 Notenkopf-Satz-Bereich

Zeigt die Notenköpfe in dem aktuell in der Notenkopf-Satz-Liste ausgewählten Notenkopf-Satz an und enthält die folgenden Optionen, die für den Notenkopf-Satz gelten:

- **Name**

Hier können Sie einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf-Satz vergeben oder den bestehenden bearbeiten.

- **Kategorie**

Ermöglicht es Ihnen, eine Kategorie für den Notenkopf-Satz auszuwählen, z. B. **Kreuze**. Dies entspricht der Position der Notenkopf-Sätze im Menü, zum Beispiel **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.

- **Typ**

Zeigt an, ob der Notenkopf-Satz **Normal**, **Tonhöhen** oder **Stufe** ist.

#### HINWEIS

Sie können den **Typ** des Notenkopf-Satzes nicht ändern. Wenn Sie einen neuen Notenkopf-Satz eines bestimmten **Typ** wünschen, müssen Sie einen bestehenden Notenkopf-Satz dieses Typs in der Notenkopf-Satz-Liste auswählen und auf **Neu aus Auswahl** klicken.

- **Standard-Notenkopf**

Ermöglicht Ihnen die Auswahl des Notenkopfes, der von Dorico Pro innerhalb des Satzes verwendet wird. Wenn es in dem Satz keinen Notenkopf gibt, der genau den

Anforderungen einer Note entspricht, z. B. wenn Sie eine Note eingeben, die länger als eine ganze Note ist, aber für diese Dauer kein Notenkopf im Satz definiert wurde.

#### 4 Aktionsleiste Notenkopf-Satz

Enthält die folgenden Optionen zum Ändern der im Notenkopf-Satz enthaltenen Notenköpfe:

- **Notenkopf zum Satz hinzufügen**



Fügt einen neuen Notenkopf dem Notenkopf-Satz hinzu. Sie können einen beliebigen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

#### HINWEIS

Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.

- **Notenkopf aus Satz entfernen**



Löscht den ausgewählten Notenkopf aus dem Notenkopf-Satz.

#### 5 Notenkopf-Bereich

Enthält die folgenden Optionen, die für den aktuell im **Notenkopf-Satz**-Bereich ausgewählten Notenkopf gelten:

- **Name**

Ermöglicht Ihnen, einen neuen Namen für den ausgewählten Notenkopf einzugeben oder den bestehenden zu bearbeiten. Dies ist der identifizierende Name, der im Menü **Notenkopf zum Satz hinzufügen** verwendet wird.

- **Dauer**

Hier können Sie die primäre rhythmische Dauer auswählen, für die der ausgewählte Notenkopf vorgesehen ist. Sie können dann festlegen, ob der ausgewählte Notenkopf auch für kürzere/längere Noten verwendet werden kann.

- **Verwenden für Dauern kürzer oder gleich**

Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und kürzere Noten verwendet werden kann.

- **Verwenden für Dauern länger oder gleich**

Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf für Noten der ausgewählten **Dauer** und für längere Noten verwendet werden kann.

- **Notenhalsrichtung**

Hier können Sie festlegen, dass der ausgewählte Notenkopf nur bei Noten verwendet werden soll, deren Hals nach oben oder nach unten zeigt. Dies ist besonders wichtig bei Notenköpfen mit Formen, z. B. zeigen die Dreiecke in dreieckigen Notenköpfen je nach Halsrichtung in unterschiedliche Richtungen.

- **Doppelganze Note**

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, ob der ausgewählte Notenkopf **Rund** oder **Rechteckig** ist. Dies bestimmt, welcher Notenkopf für doppelganze Noten verwendet wird, entsprechend Ihrer projektweiten Einstellungen für die **Darstellung von Doppelganzen-Notenköpfen** auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

- **Tonhöhe**

Gibt den Notennamen und das Vorzeichen an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Tonhöhen**).

- **Grad**  
Gibt mit Hilfe ganzer Zahlen von 1 bis 7 die Stufe an, für die der ausgewählte Notenkopf verwendet wird (nur Notenköpfe vom Typ **Stufe**).

## 6 Aktionsleiste Notenkopf

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie neue und bestehende Notenköpfe bearbeiten können:

- **Neuer Notenkopf**



Erstellt einen neuen **Normal**-Notenkopf, basierend auf dem ausgefüllten Standard-Notenkopf.

- **Neu aus Auswahl**



Erstellt einen neuen Notenkopf, der ein Duplikat des aktuell im **Notenkopf-Satz**-Bereich ausgewählten Notenkopfes ist.

- **Notenkopf bearbeiten**



Damit öffnen Sie den Dialog **Notenkopf bearbeiten**, in dem Sie die Darstellung des Notenkopfes ändern können.

- **Als Standard speichern**



Speichert den aktuell ausgewählten Notenkopf als Standard in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**



Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie an dem ausgewählten vordefinierten Notenkopf vorgenommen haben, und setzt ihn auf seine ursprünglichen Einstellungen und die ursprüngliche Darstellung zurück.

- **Löschen**



Löscht den ausgewählten Notenkopf.

### HINWEIS

Sie können Notenköpfe nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

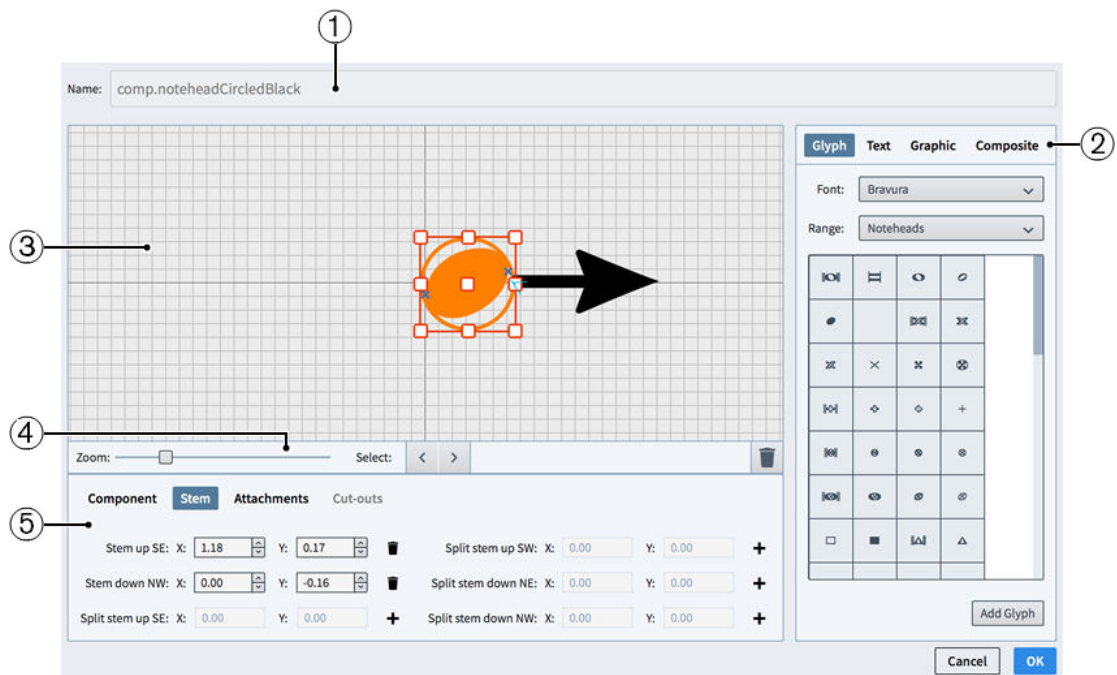
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 765

## Notenkopf bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Notenkopf bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Notenköpfe zu entwerfen und das Aussehen und die Anordnung der Notenköpfe zu bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Notenkopf bearbeiten** aus dem Dialog **Notenkopf-Sets bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie den Notenkopf, dessen Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste **Notenkopf-Satz** auswählen und entweder darauf doppelklicken oder auf **Notenkopf bearbeiten** in der Aktionsleiste im **Notenkopf**-Bereich klicken.



### Dialog **Notenkopf bearbeiten**

Der Dialog **Notenkopf bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

#### 1 **Name**

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Notenköpfe oder einen automatisch generierten Namen für neue Notenköpfe. Sie können diesen Namen nicht ändern.

#### 2 **Komponentenauswahl**

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie dem Notenkopf hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zum Notenkopf hinzuzufügen.

#### HINWEIS

Eine Liste unterschiedlicher Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zum Notenkopf hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zum Notenkopf hinzuzufügen.

#### 3 **Editor**

Hier können Sie die Komponenten, aus denen der Notenkopf besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

Wir empfehlen Ihnen, den Notenkopf in der Mitte des Editors so zu positionieren, dass sein linker Rand an der dickeren vertikalen Rasterlinie und seine Mitte an der dickeren horizontalen Rasterlinie ausgerichtet ist.

#### 4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**  
Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**  
Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente zu wählen.
- **Zuordnung anzeigen**



Zeigt alle Anhänge auf allen Komponenten im Editor an.

- **Löschen**



Löscht die ausgewählte Komponente.

#### 5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Notenköpfe stehen die Registerkarten **Komponente**, **Hals** und **Zuordnungen** zur Verfügung. Die Registerkarte **Ausschnitte** gilt nicht für Notenköpfe.

Der Reiter **Komponente** enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

##### HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die Registerkarte **Hals** enthält Optionen, die die Position kontrollieren, an der die Hälse am Notenkopf befestigt werden. Jeder Notenkopf kann mehrere Zuordnungspunkte haben, da die Hälse oft an verschiedenen Stellen an den Notenköpfen befestigt werden, wenn die Note mit dem Hals aufwärts, abwärts oder für alterierte Primen aufgeteilt dargestellt wird. Die Hals-Zuordnungspunkte beinhalten eine Angabe der Halsrichtung, für die Zuordnung verwendet wird, und jenes Teils des Halses, der an dieser Position befestigt wird, angegeben als Himmelsrichtung. Zum Beispiel ist **Hals aufwärts SO** der Ort, an dem die untere rechte Ecke eines Aufwärts-Halses am Notenkopf befestigt ist.

Jeder Hals-Zuordnungspunkt in der **Hals**-Registerkarte hat die folgenden Optionen:

- **X**: Bewegt den Zuordnungspunkt horizontal.

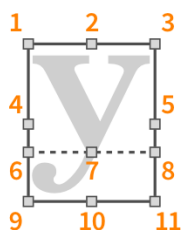


- **Y**: Bewegt den Zuordnungspunkt vertikal.
- **Hinzufügen**: Fügt den Zuordnungspunkt zum Notenkopf hinzu.  
+
- **Löschen**: Entfernt den Zuordnungspunkt vom Notenkopf.  
🗑️

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn der Notenkopf mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von**: Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu**: Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text, aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen. Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Notenkopf bearbeiten** folgende Namen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Alterierte Primen](#) auf Seite 529

## Design einzelner Notenköpfe ändern

Sie können das Design einzelner Notenköpfe ändern, einschließlich Trillerhilfsnoten. Kreuz-Notenköpfe können z. B. verwendet werden, um anzugeben, dass Spieler tonhöhenlose Klänge wie etwa Windgeräusche mit Holzblasinstrumenten erzeugen sollen.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Noten in Stimmen mit Strichnotation.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenkopf > [Notenkopftyp] > [Notenkopf-Darstellung]**. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.  
Um z. B. das Notenkopf-Design der ausgewählten Notenköpfe in X-Notenköpfe zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design der ausgewählten Noten wird geändert.

#### TIPP

Sie können auch das Notenkopf-Design für alle Notenköpfe projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenkopf-Design projektweit ändern](#) auf Seite 763  
[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 913  
[Rhythmusstriche](#) auf Seite 912  
[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1120  
[Notenhäse ausblenden](#) auf Seite 1017

## Größe von Noten ändern

Sie können die Größe von Noten anhand der Standardgrößen für Noten in Cues oder für Vorschläge ändern, oder Sie können eine mit benutzerdefinierter Skalierung skalierte Größe verwenden.

#### TIPP

- Sie können die Größe aller Noten projektweit ändern, indem Sie das Notenkopf-Design auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Diese Optionen bieten jedoch weniger Flexibilität als das Ändern der Größe von einzelnen Noten.
  - Wenn Sie die Größe von Noten ändern möchten, weil Sie sie als Vorschläge oder Cues darstellen möchten, können Sie sie stattdessen direkt als Vorschläge bzw. Cues eingeben.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich irgendeine der folgenden Eigenschaften in der **Allgemein**-Gruppe:
  - Wenn Sie eine Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren**.
  - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Benutzerdefinierte Skalierung**.
  - Wenn Sie eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße auf Grundlage einer Standard-Skalierungsgröße verwenden möchten, aktivieren Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung**.

3. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus, wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben:
    - **Normal**
    - **Vorschlag**
    - **Cue**
    - **Cue-Vorschlag**
  4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld, wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktivieren möchten.
- 

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die gewählte Standard-Skalierungsgröße geändert.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die von Ihnen gewählte benutzerdefinierte prozentuale Skalierungsgröße geändert.
- Wenn Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten auf die von Ihnen gewählte benutzerdefinierte prozentuale Skalierungsgröße der ausgewählten Standard-Skalierung geändert. Wenn Sie zum Beispiel zum **SkalierenVorschlag** ausgewählt haben und dann **Benutzerdefinierte Skalierung** auf 50 setzen, liegt die Größe der ausgewählten Noten bei der Hälfte der Größe von Vorschlägen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 179

[Cues eingeben](#) auf Seite 288

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 766

## Noten rhythmisch verschieben

Sie können Noten (einschließlich Vorschlägen) nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen in Notenzeilen verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie verschieben möchten.
  2. Verschieben Sie die ausgewählten Noten entsprechend dem ausgewählten Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend dem eingestellten Wert des rhythmischen Rasters an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

Noten werden automatisch gemäß ihrer rhythmischen Dauer und Position relativ zu anderen Noten positioniert.

#### HINWEIS

Wenn **Akkorde** nicht aktiviert ist und einige Ihrer ausgewählten Noten mit anderen Noten kollidieren, die sich in derselben Notenzeile, an derselben rhythmischen Position und in

derselben Stimme wie Ihre ausgewählten Noten befinden, werden die vorhandenen Noten gelöscht und durch Ihre ausgewählten Noten ersetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 154

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 180

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 141

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 587

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 307

## Breite von Hilfslinien ändern

Sie können die Breite von Hilfslinien an einzelnen Noten ändern, um z. B. eine engere Anordnung von Noten mit kurzer Dauer zu ermöglichen, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hilfslinie** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
  3. Ändern Sie die Werte für **L** und **R**.
- 

#### ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie L** wird die linke Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes verkürzt sich die linke Seite der Hilfslinien.

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie R** wird die rechte Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes wird die rechte Seite der Hilfslinien verkürzt.

#### TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Breite aller Hilfslinien projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Noten](#) auf Seite 763

## Hilfslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Hilfslinien auf einzelnen Noten ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie ungefähre Tonhöhen oberhalb der relativen vertikalen Positionen von Noten anzeigen wollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Hilfslinien Sie anzeigen/ausblenden möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie Hilfslinien ausblenden möchten, müssen Sie auch alle anderen Notenköpfe in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex auswählen.

---

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Hilfslinien ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs.
-

#### ERGEBNIS

Hilfslinien werden für die ausgewählten Noten ein-/ausgeblendet.

Wenn Sie **Hilfslinien ausblenden** nur bei einigen Noten in einem Akkord aktiviert haben, werden Hilfslinien auch auf allen Noten zwischen den ausgewählten Noten und der Notenzeile in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1119

## Punktierungsverbindung

Die Punktierungsverbindung bestimmt, wie viele Punktierungen in mehrstimmigen Kontexten an derselben rhythmischen Position erscheinen. Abhängig von der Anzahl der vorhandenen Noten und Stimmen und ihren Positionen auf der Notenzeile kann es sein, dass eine unterschiedliche Anzahl von Punktierungen in verschiedenen Positionen erscheinen muss.

Im **Punktierungen**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit festlegen, wie Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden. Es gibt separate Optionen für die allgemeine Punktierungsverbindung und den speziellen Umgang mit Primen.

### Punktierungsverbindung



Die Punktierungen von Noten beliebiger Dauer werden verbunden

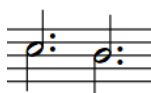


Nur die Punktierungen von Noten derselben Dauer werden verbunden

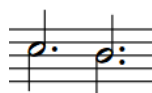


Keine Punktierungsverbindung

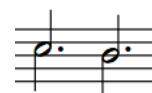
### Punktierungsverbindung auf Primen



Für jeden Notenkopf der Primen wird eine Punktierung angezeigt



Auf Zeilen werden für jeden Notenkopf der Primen Punktierungen angezeigt, in Spalten aber nur je eine pro Prime



Pro Prime wird nur eine Punktierung angezeigt

#### TIPP

Sie können auch ändern, wie Punktierungen in mehreren Stimmen einzeln verbunden werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Noten](#) auf Seite 763

[Verbindung von Punktierungen ändern](#) auf Seite 782

## Verbindung von Punktierungen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern, wie Punktierungen in mehreren Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen zusammengelegt werden. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Punktierungen bei einem sehr dichten Akkord anzeigen wollen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Punktierungsverbindung Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierungsverbindung** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

### ERGEBNIS

Punktierungen für Noten mit beliebigen Notenwerten werden verbunden, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und nicht verbunden, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Punktierungen Ihrer projektweiten Einstellung zum Verbinden entsprechend den Notenwerten.

### TIPP

Auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit einstellen, wie alle Punktierungen in mehreren Stimmen zusammengelegt werden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Punktierungsverbindung](#) auf Seite 781

[Projektweite Notensatz-Optionen für Noten](#) auf Seite 763

## Punktierungen verschieben

Sie können Punktierungen horizontal verschieben. Sie können jedoch eine einzelne Punktierung nicht unabhängig von anderen Punktierungen unabhängig an derselben rhythmischen Position verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Notenkopf an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Punktierungen verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierung X** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

### ERGEBNIS

Wenn Sie den **Punktierung X**-Wert erhöhen, werden alle Punktierungen an den ausgewählten rhythmischen Positionen nach rechts verschoben. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie nach links verschoben.

## Angaben, auf welcher Saite einzelne Noten zu spielen sind

Sie können angeben, auf welcher Saite einzeln ausgewählte Noten in Notenzeilen für Saiteninstrumente wie Violine oder Cello gespielt werden sollen. Viele Noten können auf mehreren Saiten gespielt werden, wobei die Tonhöhe davon abhängt, an welcher Stelle des Halses die Saite hinuntergedrückt wird.

Das Angeben der Saite kann für Noten sinnvoll sein, die außerdem Glissando-Linien oder Fingersatz-Verschiebungen haben, da sich die Saiten- und Fingerposition auf die Richtung dieser Anweisungen auswirkt. Die Saitennummer wird jedoch nicht in den Noten angezeigt. Sie können stattdessen Fingersätze eingeben, die Spielern von Saiteninstrumenten Aufschluss darüber geben, auf welcher Saite sie spielen sollten.

#### HINWEIS

Sie können Saitenangaben nur in Noten für Saiteninstrumente machen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren zugewiesene Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten gleichzeitig auswählen, können Sie nur Noten in Notenzeilen desselben Instrumenttyps auswählen. Wählen Sie z. B. mehrere Cs in den Notenzeilen für Violine 1 und Violine 2 aus.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Saite**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.

3. Wählen Sie Ihre bevorzugte Saite aus dem Menü aus.

Die Saitennummer für das Instrument wird angezeigt, gefolgt von dem Grundton und der Oktavnummer dieser Saite in Klammern. Die tiefste Cellosaite wird z. B. als **4 (C2)** bezeichnet.

#### HINWEIS

Die im Menü verfügbaren Optionen hängen von den ausgewählten Tonhöhen und dem Instrumenttyp ab.

---

#### ERGEBNIS

Die Saite, auf der die ausgewählten Noten gespielt werden, wird geändert.

#### HINWEIS

Wenn Sie später die Tonhöhen von Noten ändern, wird **Saite** automatisch für alle Noten deaktiviert, die nicht mehr auf der angegebenen Saite gespielt werden können.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien](#) auf Seite 810

[Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern](#) auf Seite 703

# Ornamente

Ornamente zeigen an, dass neben der notierten Tonhöhe mehrere andere Noten gespielt werden sollen. Sie werden genutzt, um Musik auszuschmücken, z. B. in der Barockmusik, die großzügig mit Trillern und anderen Ornamenten verziert ist.

Im Laufe der Zeit haben sich bestimmte Methoden für die Ausführung von Noten durch Instrumentalisten entwickelt, und verschiedene Ornamentensymbole zeigen unterschiedliche Muster aus verzierenden Noten an. Nichtsdestotrotz lassen Ornamente den Spielern eine gewisse Freiheit, die Noten auf ihre eigene Art auszuschmücken.

Dorico Pro bietet eine Reihe von Ornamentensymbolen, die Ihnen die Notation unterschiedlicher Ornamentstile ermöglichen.

Der Begriff »Ornamente« deckt eine umfassende Reihe von verzierenden Noten ab, darunter:

- Mordente
- Triller
- Doppelschläge
- Vorschläge
- Acciaccaturas
- Appoggiaturas

In Dorico Pro bezieht sich der Begriff »Ornamente« auf Ornamentensymbole und Trillerzeichen, die über Noten eingegeben werden.



Eine Phrase, die einen Doppelschlag, kurze Triller und einen Triller mit Erweiterungslinie enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 245

[Vorschläge](#) auf Seite 708

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 786

## Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten und Trillern auf der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Ornamente**-Seite können Sie die Position von Trillern relativ zu Vorzeichen, Notenköpfen und Triller-Erweiterungslinien ändern. Außerdem können Sie die



Standarddarstellung von Trillerzeichen in Nachfolgesystemen, die Darstellung und Wiederholung von Trillerintervallen und den Mindestabstand zwischen Ornamenten und der Notenzeile und Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Ornamentintervalle ändern

Sie können die Intervalle von Ornamenten sowohl über als auch unter der notierten Tonhöhe ändern, um anzugeben, welche Tonhöhen im Rahmen des Ornaments zu spielen sind. Die Intervalle von Ornamenten werden durch Vorzeichen angegeben.

Für einige Ornamente können Sie das Intervall nur in eine Richtung ändern. Z. B. können Sie nur das Intervall über kurzen Trillern und unter Mordenten ändern.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Triller.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ornamente aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die entsprechenden Eigenschaften für die ausgewählten Ornamente in der **Ornamente**-Gruppe:
  - **Intervall oberhalb**
  - **Intervall unterhalb**Aktivieren Sie für Triller die **Intervall**-Option in der **Triller**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld auf das gewünschte Intervall.
  - 0 oder 4 und höher zeigen kein Vorzeichen an.
  - 1 zeigt ein Be an.
  - 2 zeigt ein Auflösungszeichen an.
  - 3 zeigt ein Kreuz an.

### ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Ornamente wird geändert.

### HINWEIS

Bei einigen Ornamenten wird weder oberhalb noch unterhalb ein Vorzeichen angezeigt.

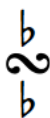
- Bei einigen Ornamenten wird weder oberhalb noch unterhalb ein Vorzeichen angezeigt.
  - Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Position von Ornament-Vorzeichen projektweit relativ zu allen Trillern ändern.
-

BEISPIEL

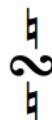
Keine Vorzeichen



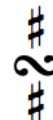
Bes darüber und darunter



Auflösungszeichen  
darüber und  
darunter



Kreuze darüber und  
darunter



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Intervalle von vorhandenen Trillern ändern](#) auf Seite 794

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 784

## Positionen von Ornamenten

Ornamente einschließlich Triller werden über den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Sie werden nur unter der Notenzeile platziert, wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt.

Ornamente und Triller werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Entsprechend werden sie weiter von Notenköpfen entfernt notiert als Artikulationen.

Die Mitte von Ornamenten ist an der Mitte des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sie sich beziehen. Triller werden anders ausgerichtet: Die linke Seite von Trillerzeichen wird am linken Rand des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sich der Triller bezieht.

Dorico Pro positioniert Ornamente gemäß ihrem Typ automatisch richtig und verbindet sie mit ihrem Notenkopf.

Sie können Ornamente im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Ornamente im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert.

Auf der Seite **Ornamente** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Ornamente und Triller projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 784

[Ornamente grafisch verschieben](#) auf Seite 787

[Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 788

## Ornamente rhythmisch verschieben

Sie können Ornamente an neue rhythmische Positionen verschieben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Ornamente aus, die Sie verschieben möchten.

HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Ornament auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Ornamente auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Klicken Sie auf das Ornament und ziehen Sie es nach rechts/links, um es an unterschiedlichen rhythmischen Positionen einzurasten.
- 

#### ERGEBNIS

Einzelne Ornamente werden zum nächsten bzw. vorigen Notenkopf in der jeweiligen Notenzeile verschoben.

Mehrere Ornamente werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verschoben.

## Ornamente grafisch verschieben

Sie können Ornamente grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Trillern unabhängig voneinander verschieben, d. h. Triller grafisch verlängern/kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Auswahlen, um Elemente zu verschieben:
  - Ornamente oder Triller
  - Einzelne Griffe an Trillern

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Ornamente bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

#### TIPP

Die Option **Versatz** in der **Allgemein**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Ornamente verschieben.

- **Versatz X** verschiebt Ornamente horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Ornamente vertikal.

Die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Triller verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt ganze Triller. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz X** verschiebt das Ende von Triller-Erweiterungslinien horizontal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Triller nach rechts verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Ornamente/Triller durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben bzw. Triller zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Ornamente und Triller auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

## Platzierung von Ornamenten relativ zur Notenzeile ändern

Ornamente werden normalerweise über der Notenzeile platziert. Wenn es in Hals-abwärts-Stimmen jedoch mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, werden Ornamente unterhalb der Notenzeile platziert. Sie können die Platzierung von Ornamenten relativ zur Notenzeile einzeln ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ornamente aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der entsprechenden Gruppe für die ausgewählten Ornamente:
    - **Ornamente**
    - **Triller**
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Ornamente wird geändert.

## Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern

Ornamente werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Sie können die Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen einzeln ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Ornamente aus, deren Bindebogen-abhängige Position Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der entsprechenden Gruppe für die ausgewählten Ornamente:
    - **Ornamente**
    - **Triller**
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Innerhalb**
    - **Außerhalb**
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden entweder innerhalb oder außerhalb von Bindebögen positioniert.

## Anfangsposition von Trillern ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, ob die Anfangsposition von einzelnen Trillern am Notenkopf oder am Vorzeichen ausgerichtet wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Anfangsposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Anfangsposition**-Option in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Notenkopf**
  - **Vorzeichen**

---

#### ERGEBNIS

Die Anfangsposition der ausgewählten Triller wird geändert.

#### TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Anfangsposition aller Triller projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 784

## Triller

Triller sind schnelle Alterationen zwischen zwei Noten, vergleichbar mit einem Tremolo, das eine übliche Dekoration in der Klassik, Romantik sowie im Barock war. Trillerzeichen werden normalerweise zu einer einzelnen Note hinzugefügt, um anzuzeigen, dass die gespielte Note und die Note einen Halb- oder Ganztton darüber. Sie können Erweiterungslinien haben, um die Dauer des Trillers anzuzeigen.



Eine Phrase, die mehrere Triller mit Erweiterungslinien enthält

Wegen ihrer Tradition als Ornament spielen viele Musiker Triller anders als Tremolos: Einige Interpreten legen mehr Betonung auf die notierte Tonhöhe in einem Triller und weniger auf die zweite Note darin. In Tremolos spielen sie dann beide Noten gleich.

Die häufigsten Triller liegen eine große bzw. eine kleine Sekunde über der notierten Tonhöhe. Es ist jedoch auch möglich, andere Intervalle festzulegen.

In Dorico Pro können Sie jedes beliebige Intervall für einen Triller festlegen, ihre Darstellung ändern und sie sich in der Wiedergabe anhören.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Trillerintervalle](#) auf Seite 793

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 795

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 798

## Trillerzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Trillerzeichen am Anfang der einzelnen Triller ausblenden/anzeigen. Dadurch werden auch die Trillerzeichen in allen Systemen ausgeblendet/angezeigt, über die sich die Triller erstrecken.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Trillerzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Triller-Markierung anzeigen** in der Gruppe **Triller**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Trillerzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Trillerzeichen Ihrer projektweiten Einstellung.

## Geschwindigkeit von Trillern ändern

Sie können verschiedene Geschwindigkeiten für Triller angeben und außerdem Tempoänderungen innerhalb eines einzelnen Trillers angeben, indem Sie die Höhe und Frequenz der Wellen in den Erweiterungslinien ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Anfangsgeschwindigkeit**
  - **Endgeschwindigkeit**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Eigenschaften-Menü:
  - **Langsam**
  - **Normal**
  - **Schnell**

---

#### ERGEBNIS

Die Geschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Dies wirkt sich sowohl auf die Frequenz der Wellen auf ihren Erweiterungslinien als auch auf ihre Wiedergabegeschwindigkeit aus.

Wenn nur **Anfangsgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der gesamten Triller-Erweiterungslinie geändert. Wenn nur **Endgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der zweiten Hälfte der Triller-Erweiterungslinie geändert.

---

#### BEISPIEL



Eine Triller-Erweiterungslinie, die langsam beginnt und schnell endet

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können das Wiedergabetempo von Trillern individuell anpassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 799

## Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Änderungen bei den Fülllinien für einzelne Triller anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe unterschiedliche Geschwindigkeiten hören, aber Fülllinien mit einheitlichen Wellen anzeigen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeitsänderungen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Kein Zeichnen von Geschwindigkeitsänderungen** in der **Triller**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Tempoänderungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

---

#### BEISPIEL



Anzeigen von Triller-Tempoänderungen



Ausblenden von Triller-Tempoänderungen

---

## Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können die Erweiterungslinien einzelner Triller ausblenden/anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Erweiterungslinien Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hat Trillerlinie** in der **Triller**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Triller-Erweiterungslinien werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Triller Ihrer projektweiten Einstellung.

#### TIPP

Auf der **Ornamente**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie Triller-Erweiterungslinien projektweit an allen Trillern ausblenden/anzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 790

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 799

## Triller rhythmisch verlängern/kürzen

Sie können Triller nach der Eingabe verlängern/kürzen. An derselben rhythmischen Position können mehrere Ornamente vorhanden sein; daher können Sie Triller bis zu Notenköpfen verlängern/kürzen, die bereits Ornamente haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triller aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Triller auf einmal verlängern/kürzen.

---

2. Verlängern/Kürzen Sie die Triller auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um einen einzelnen Triller bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um einen einzelnen Triller bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

#### HINWEIS

- Sie können Triller nur dann um den aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Triller ausgewählt sind.
  - Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.
- 
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende des Trillers und ziehen Sie ihn über Notenköpfe links/rechts davon.
- 

#### ERGEBNIS

Einzelne Triller werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Triller werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 786

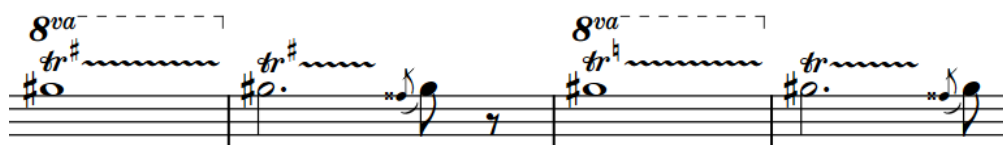
[Ornamente rhythmisch verschieben](#) auf Seite 786

[Ornamente grafisch verschieben](#) auf Seite 787



## Trillerintervalle

Trillerintervalle zeigen dem Interpreten an, welche Noten er spielen muss, und haben auch Einfluss auf die Tonhöhen, die in Dorico Pro bei der Wiedergabe verwendet werden. Ein Triller auf mit einem Kreuz als Vorzeichen auf dem E zeigt z. B. an, dass der Triller zwischen E und F# ausgeführt werden muss, und nicht zwischen E und F.



Die unterschiedlichen Vorzeichen auf diesen Trillern zeigen Änderungen der höheren Note des Trillers an.

Wenn Sie beim Eingeben des Trillers kein Intervall angeben, berechnet Dorico Pro ein passendes Intervall auf Grundlage der oberen Note in der Stimme zu der der Triller gehört, sowie der aktiven Schlüsselsignatur und von Vorzeichen, die vorher in dem Takt auftauchen. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller auf einem E# eingeben, wird in C Dur ein Halbton-Intervall zu F# erzeugt. Wenn es im Takt auf dem F vorher ein Kreuz aufgetaucht ist, ist das erzeugte Trillerintervall ein Ganzton / eine große Sekunde zwischen dem E# und dem F#.

Bei offenen/atonalen Tonarten erzeugt Dorico Pro standardmäßig Ganzton-/große Sekundenintervalle.

Sie können die Trillerintervalle bei der Eingabe in das Einblendfeld festlegen, sowie auch bei unterschiedlichen Notenköpfen im selben Triller. Sie können die Intervalle auch nach der Eingabe ändern.

### Triller und Vorzeichen

Falls erforderlich, zeigt Dorico Pro Vorzeichen an, um Intervalle festzulegen. Dorico Pro zeigt auch automatisch Vorzeichen auf anderen Noten im Takt wenn sie andere Vorzeichen zu einer oberen Note von Trillern haben.

Standardmäßig zeigen Triller-Markierungen selbst Intervalle an, es sei denn, die obere Note wird durch ein Vorzeichen in der Tonart verändert. Wenn die obere Note zuvor im Takt durch ein Vorzeichen modifiziert wird, werden in Trillern immer die Intervalle angezeigt. Wenn Triller Tonhöhen modifizieren, die durch ein Vorzeichen in der Tonhöhe geändert werden, zeigen alle folgenden Noten dieser Tonhöhe automatisch das entsprechende Vorzeichen. Alle Erinnerungsvorzeichen, die im ausgewählten und den folgenden Takten erforderlich sind, werden auch automatisch angezeigt.

### Mikrotonale Trillerintervalle

Wenn Sie ein anderes tonales System als das 12-EDO verwenden, können Sie Trillerintervalle auf der Grundlage diatonischer Schritte angeben sowie die Gesamtanzahl an Teilungen von der geschriebenen Note. In 24-EDO können Sie Trillerintervalle nach ihrer Intervallart beschreiben, zum Beispiel Dur oder Moll. In tonalen Systemen mit einer größeren bzw. ungleichen Anzahl an Unterteilungen zwischen jeder diatonischen Stufe müssen Sie die Trillerintervalle gemäß ihren Oktavunterteilungen festlegen, da es in diesen Fällen nicht ausreicht, die Intervallart zu bestimmen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 795

## Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Triller-Intervall-Vorzeichen für einzelne Triller ausblenden/anzeigen.

#### HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie nur die Vorzeichen verstecken, die in den Trillerintervallen angezeigt werden. Sie können auf diese Weise keine Hilfsnoten oder Markierungen im Hollywood-Stil verbergen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen** in der Gruppe **Triller**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Ausblenden**
    - **Anzeigen**
- 

#### ERGEBNIS

Sie können die Vorzeichen in den ausgewählten Trillerintervallen ausblenden, wenn Sie **Ausblenden** auswählen. Sie können sie anzeigen, wenn Sie **Anzeigen** auswählen.

#### HINWEIS

Triller-Vorzeichen werden in jeder neuen Notation erneut angegeben, über die sich der Triller erstreckt. Sie können alle Triller-Intervalle im Hollywood-Stil in nachfolgenden Noten im **Triller-Intervalle**-Bereich der **Ornamente**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** wiederholen oder ausblenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 796

## Intervalle von vorhandenen Trillern ändern

Das Standard-Trillerintervall ist abhängig vom Kontext entweder eine große oder eine kleine Sekunde. Sie können, neben der Angabe des Intervalls bei der Eingabe von Trillern mit dem Ornament-Einblendfeld, die Intervalle der Triller nach der Eingabe individuell ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall** in der Gruppe **Triller**. Das bestehende Intervall des Trillers wird als Zahl und Intervallart angezeigt.
  3. Ändern Sie das Intervall, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Intervallarten aus dem Menü aus:
    - **Vermindert**
    - **Moll**
    - **Dur**
    - **Übermäßig**
- 

#### ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Triller wird geändert. Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Ganztonintervallen als Vorzeichen angezeigt, und als Hilfsnoten bei anderen Intervallen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246

## Intervalle mitten im Triller ändern

Sie können das Intervall von Trillern innerhalb ihrer Dauer mehrmals ändern, auch vor der Eingabe der Noten, zum Beispiel, wenn sie einen Triller nahtlos von einer großen Sekunde zu einer kleinen Sekunde im nächsten Takt übergehen lassen möchten.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Die Note aus, deren Trillerintervall Sie ändern möchten.
  - Ein Element oder eine Pause in der Notenzeile, in der Sie Noten eingeben und die Trillerintervalle festlegen wollen.
2. Drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu starten.
3. Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke mit dem ausgewählten rhythmischen Rasterwert zu dem Notenkopf zu verschieben, in dem Sie das Trillerintervall ändern möchten.

### HINWEIS

Sie können Trillerintervalle nur an Notenköpfen ändern.

4. Drücken Sie **Umschalttaste-O**, um das Ornamente-Einblendfeld zu öffnen.
5. Geben Sie das gewünschte Trillerintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel m3 für eine kleine Terz ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 bis, 6 um das Trillerintervall bei anderen Notenköpfen im Triller zu ändern.
8. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.

### ERGEBNIS

Das Trillerintervall wird an den entsprechenden Notenköpfen geändert. Standardmäßig werden alle Trillerintervalle in einem Triller als Vorzeichen dargestellt, wenn es sich bei allen Intervallen um Sekunden handelt, und als Hilfsnoten, wenn der Triller mindestens ein anderes Trillerintervall umfasst.

### BEISPIEL



Triller mit Intervallwechsel, dargestellt als Vorzeichen



Triller mit Intervallwechsel, dargestellt als Hilfsnoten

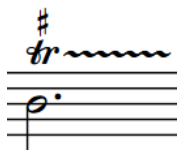
## Darstellung von Triller-Intervallen

Es gibt verschiedene akzeptierte Möglichkeiten, Trillerintervalle darzustellen, darunter zufällige Symbole und die Hollywood-Konvention »H.T.« für einen Halbton (Halbton) und »W.T.« für einen ganzen Schritt (Ton) zu zeigen.

In Dorico Pro können Trillerintervalle auf folgende Weise auftreten:

### Vorzeichen

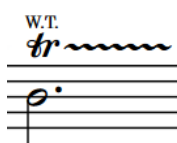
Zeigt an, dass das Trillerintervall Vorzeichen über, unter oder neben der **tr**-Marke verwendet. Dies ist die Standarddarstellung für Trillerintervalle in Dorico Pro für große- und kleine Sekundentriller.



### Hollywood-Stil

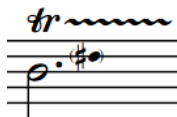
Zeigt an, dass das Trillerintervall Text verwendet.

- **H.T.** für Halbton- und Sekundentriller
- **W.T.** für Halbton- und Sekundentriller



### Hilfsnote

Gibt das Triller-Intervall durch einen kleinen, geklammerten halslosen Notenkopf an, der in der Notenzeile direkt rechts neben der ersten Note angezeigt wird, für die der Triller gilt, und in der richtigen Notenzeilenposition für die obere Note des Trillers. Hilfsnoten werden für alle Trillerintervalle verwendet, die keine große bzw. kleine Sekunde darstellen. Sie werden jedoch automatisch für Unisono-Triller verborgen, wenn das Notenkopf-Design der Hilfsnote nicht überschrieben wurde.



#### TIPP

Sie finden Optionen für die Standard-Darstellung, Position und Wiederholung von Trillerintervallen auf der **Ornamente**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

---

## Darstellung von Trillerintervallen ändern

Sie können die Darstellung von Trillern mit einem Sekundenintervall einzeln ändern, unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen, wenn Sie zum Beispiel Hilfsnoten anzeigen möchten, um eine Änderung der Tonhöhe der höheren Note des Trillers anzuzeigen.

#### HINWEIS

Sie können die Darstellung von Triller-Intervallen ausschließlich bei Trillern mit einer großen oder kleinen Sekunde ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Darstellung des Trillerintervalls Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung** in der Gruppe **Triller**.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Vorzeichen**
  - **Hollywood-Stil**
  - **Hilfsnote**
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Trillerintervalle wird geändert.

#### TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardanzeige aller Triller mit einem zweiten Intervall projektweit ändern.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können das Design einzelner Hilfsnoten ändern, um zum Beispiel zu zeigen, dass die Note des Trillers für einen Oberton steht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Ornamente](#) auf Seite 784

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 777

## Position von Trillerintervall-Anzeigen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wo Trillerintervall-Anzeigen wie etwa Vorzeichen oder W.T.-Markierungen relativ zu einzelnen Trillern positioniert werden sollen.

---

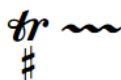
#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, für die Sie die Intervallanzeige-Position ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Intervallposition** in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

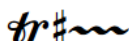
- **Darüber**



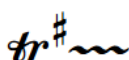
- **Darunter**



- **Rechts**



- **Hochgestellt**



#### ERGEBNIS

Die Position von Intervallanzeigen wird relativ zu den ausgewählten Trillern geändert.

#### TIPP

Im Bereich **Triller-Intervalle** der Seite **Ornamente** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition von Intervallanzeigen relativ zu allen Trillern projektweit ändern.

---

## Triller bei der Wiedergabe

Dorico Pro spielt Triller in einer Kombination aus gesampelten Trillern, wenn diese verfügbar sind, und durch Abspielen mehrerer Noten ab.

- Sie können Optionen zur Wiedergabe von Trillern auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** finden.

Dorico Pro kann gesampelte Halb- und Ganzton-Triller automatisch wiedergeben, wenn diese Spieltechniken in der VST-Expression-Map definiert wurden, was bei einer Reihe von Instrumenten in HALion Symphonic Orchestra der Fall ist. Für Samplebibliotheken, die keine Sampletriller bereitstellen, oder für Intervalle die größer als ein Ganztonschritt sind, generiert Dorico Pro Triller. Wenn Ihr Projekt Trillerintervalle enthält, die nur generiert werden können, können Sie gesampelte Triller deaktivieren und ausschließlich generierte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Beim Abspielen generierter Triller integriert Dorico Pro Vorschläge direkt vor und nach den Trillern. Ein einzelner, nicht durchgestrichener Vorschlag auf der ursprünglichen Trillernote erzeugt eine Appoggiatura (langer Vorschlag), während mehrere Vorschläge auf der ursprünglichen Trillernote nicht in das Trillermuster eingebunden werden. Vorschläge auf der Note direkt nach dem Triller werden auch in das Trillermuster eingebunden.



Ein Triller mit Vorschlägen zu Beginn und am Ende

Variables Tempo innerhalb von Trillern wird in die Wiedergabe eingefügt. Sie können das Wiedergabetempo langsamer, normaler und schneller Triller auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabeoptionen** festlegen. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit einzelner Triller ändern. Sie können darüber hinaus Änderungen der Trillergeschwindigkeit in Triller-Erweiterungslinien ausblenden, während die Geschwindigkeitsänderungen bei der Wiedergabe erhalten bleiben.

In der zeitgenössischen Interpretationspraxis werden Triller in der Regel ab der geschriebenen Note gespielt, während in der historischen Aufführungspraxis des Barock und der Klassik Triller in der Regel ab der oberen Note des Trillers ausgeführt werden. Sie können die standardmäßige Anfangstonhöhe für Triller einzeln und durch Änderung der Standardeinstellung ändern.

Eine weitere übliche Spielweise, vor allem in der Klaviermusik der Romantik, besteht darin, alle Triller mit einem Accelerando auszuführen, d. h. langsam anzufangen und dann während des Trillers immer schneller zu werden. Sie können diese Einstellung auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabeoptionen** auswählen. Dies gilt für alle Triller, deren Geschwindigkeit nicht geändert wurde.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 790

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 791

[Anfangstonhöhe von Trillern ändern](#) auf Seite 800

## Gesampelte vs. generierte Triller

Gesampelte Triller sind aufgenommene, geloopte Samples. Generierte Triller werden hingegen durch manuelles Auslösen einzelner Noten erzeugt.

Da sie festgelegte Klänge nutzen, bieten gesampelte Triller keine Parameter, die eine Variation der Triller-Interpretation in irgendeiner Form erlauben, wie zum Beispiel unterschiedliche Trillergeschwindigkeiten oder das Einfügen von Vorschlägen und Abschlussnoten in das Muster der Trillernoten. Generierte Triller bieten dagegen mehr Flexibilität, haben aber einen weniger natürlichen und realistischen Klang.

Wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur generiert werden können, können sie gesampelte Triller deaktivieren und während des gesamten Projekts nur generierte Triller verwenden um ein konsistenteres Ergebnis zu erzielen.

## Aktivierung/Deaktivierung von Triller-Samples bei der Wiedergabe

Sie können die Verwendung gesampelter Triller in Ihrem Projekt aktivieren/deaktivieren. Dies kann nützlich sein, wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur generiert werden können und Sie ausschließlich generierte Triller verwenden möchten, oder wenn Sie Vorschläge direkt vor oder hinter Trillern einfügen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie NotePerformer bei der Wiedergabe verwenden empfehlen wir Ihnen, die gesampelten Triller zu deaktivieren, damit Dorico Pro die richtigen Noten und Controller an NotePerformer senden kann, um eine möglichst realistische Triller-Wiedergabe zu ermöglichen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Triller**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wiedergabemethode für Triller** aus:
    - **Nur generierte Triller**
    - **Nach Möglichkeit Samples verwenden**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Gesampelte Triller werden aktiviert, wenn Sie **Nach Möglichkeit Samples verwenden** auswählen und deaktiviert, wenn Sie **Nur generierte Triller** auswählen.

## Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern

Zusätzlich zur Änderung der Geschwindigkeit von Trillern, wodurch die Wellenfrequenz in ihren Erweiterungslinien und ihrer Wiedergabegeschwindigkeit können Sie auch die Variationen in der Wiedergabegeschwindigkeit in einzelnen Trillern ändern, zum Beispiel, wenn Sie den schnellsten Teil eines einzelnen Trillers schneller machen wollen als in Ihrer Standardeinstellung.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Wiedergabegeschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften, die für Ihre ausgewählten Triller geeignet sind:
    - **Langsame Triller-Geschwindigkeit**
    - **Normale Triller-Geschwindigkeit**
    - **Schnelle Triller-Geschwindigkeit**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Die Wiedergabegeschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Die Werte in den Wertefeldern stimmen mit der Anzahl an Noten pro Sekunde überein.

#### TIPP

Sie können die Standardgeschwindigkeiten für jede Stufe auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 790

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 791

## Anfangstonhöhe von Trillern ändern

Standardmäßig beginnen Triller in Dorico Pro mit der tieferen Note, die normalerweise die geschriebene Note ist. Es ist jedoch anerkannte Praxis im Barock und in der Klassik, Triller mit der oberen Note zu beginnen. Sie können die Anfangstonhöhe von Trillern einzeln ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Triller aus, dessen Anfangsnote Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Mit höherer Note beginnen** in der **Triller**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Triller beginnt mit der hohen Note, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und mit der tiefen, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Triller Ihren projektweiten Einstellungen für die Anfangstonhöhe von Trillern.

#### TIPP

Sie können die Standard-Anfangstonhöhe für alle Triller projektweit auf der **Triller**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

---



# Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen sind vertikale Linien, die anzeigen, dass Akkorde arpeggiert bzw. »aufgelöst« gespielt werden sollen, so dass die einzelnen Noten im Akkord in kurzen Abständen nacheinander erklingen. Arpeggio-Zeichen werden normalerweise mit Wellenlinien dargestellt, die Triller-Erweiterungslinien ähneln.



Arpeggierte Akkorde können in zwei Richtungen gespielt werden:

- Aufwärts, beginnend ab der untersten Note im Akkord.
- Abwärts, beginnend ab der obersten Note im Akkord.

Dorico Pro bietet die folgenden Arten von Arpeggio-Zeichen:

## Arpeggio aufwärts

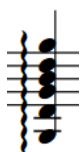
Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der untersten Note aufwärts arpeggiert werden sollen.

## Arpeggio abwärts

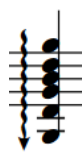
Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der obersten Note abwärts arpeggiert werden sollen.

## Kein Arpeggio

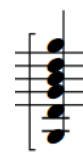
Eine eckige Klammer mit geraden Linien, die anzeigt, dass alle Noten im Akkord gleichzeitig gespielt werden sollen, also nicht arpeggiert.



Standard-Arpeggio aufwärts



Standard-Arpeggio abwärts



Standard, kein Arpeggio

Aufwärts gerichtete Arpeggios werden meist ohne Erweiterung am oberen Ende angezeigt, da Akkorde normalerweise aufwärts arpeggiert werden; abwärts gerichtete Arpeggios werden meist mit einem Abwärtspfeil am unteren Ende angezeigt. Dies sind auch die Standardeinstellungen in Dorico Pro. Es ist jedoch ebenfalls gängige Praxis, aufwärts gerichtete Arpeggios mit Aufwärtspfeil am oberen Ende anzuzeigen, wenn im selben Musikstück auch abwärts verlaufende Arpeggios verwendet werden.

Sie können sowohl aufwärts als auch abwärts gerichtete Arpeggios in Dorico Pro mit einem von drei möglichen Enden anzeigen:

- Nichts

- Pfeil
- Schnörkel



Arpeggio aufwärts mit nichts am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel am Ende

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 245

## Art von Arpeggio-Zeichen ändern

Sie können die Art von Arpeggio-Zeichen nach der Eingabe ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Arpeggio-Typ** in der **Arpeggios**-Gruppe:
  - **Kein Arpeggio**
  - **Arpeggio aufwärts**
  - **Arpeggio abwärts**

---

#### ERGEBNIS

Die Art der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

#### TIPP

Sie können die Art der Arpeggio-Zeichen auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 301

## Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen ändern

Abwärts verlaufende Arpeggios haben standardmäßig eine Pfeilspitze am unteren Ende der Linie, aufwärts gerichtete Arpeggios haben jedoch standardmäßig keine Pfeilspitze. Sie können die Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen einzeln ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen beliebiger Richtung aus, deren Enden Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie können die Enden von Zeichen für Kein Arpeggio nicht ändern.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichenende** in der **Arpeggios-**Gruppe.
3. Wählen Sie das gewünschte Ende aus dem Menü:
  - **Nichts**
  - **Pfeil**
  - **Schnörkel**

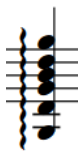
#### ERGEBNIS

Die Darstellung der Enden der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

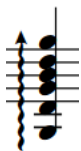
#### TIPP

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung der Enden aller Arpeggio-Zeichen projektweit ändern.

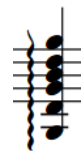
#### BEISPIEL



Arpeggio aufwärts ohne  
Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am  
Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel  
am Ende

## Länge von Arpeggio-Zeichen

Dorico Pro passt die Länge von Arpeggio-Zeichen automatisch an, wenn die Tonhöhen der Noten in den Stimmen, auf die sich das jeweilige Zeichen bezieht, ändern oder wenn Sie Noten zu den Akkorden hinzufügen bzw. Noten aus den Akkorden löschen.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in allen Akkorden hinausragen. Sie können unterschiedliche Werte für Noten auf Notenzeilenlinien und für Noten in den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien einstellen.

Außerdem können Sie einzelne Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 807

## Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen manuell verlängern/kürzen. Sie können z. B. ein Arpeggio-Zeichen an einem Akkord mit geringer Tonhöhenspanne verlängern, um es leichter erkennbar zu machen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an einem Ende der Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden grafisch verlängert/gekürzt.

TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Arpeggios**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie das entsprechende Ende von Arpeggio-Zeichen verschieben:

- **Oberer Y-Versatz** verschiebt die Griffe am oberen Ende von Arpeggio-Zeichen.
- **Unterer Y-Versatz** verschiebt die Griffe am unteren Ende von Arpeggio-Zeichen.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Arpeggio-Zeichen verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Arpeggio-Zeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verlängern/kürzen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die Arpeggio-Zeichen auf ihre Standardpositionen zurück.

- Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie projektweit ändern, wie weit Arpeggio-Zeichen über die äußeren Noten in allen Akkorden hinausragen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 805

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 807

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie sollten innerhalb desselben Taktes angezeigt werden wie die Noten, auf die sie sich beziehen, und nicht auf der anderen Seite des Taktstrichs.

Dorico Pro nimmt automatische Anpassungen an der Spationierung von Noten und Notenzeilen vor, um Platz für Arpeggio-Zeichen zu schaffen und sicherzustellen, dass sie richtig positioniert werden.

Arpeggio-Zeichen sollten die gesamte vertikale Ausdehnung aller Noten des Akkords abdecken, auf den sie sich beziehen, und an beiden Enden leicht über die Noten hinausragen. Sie müssen

jedoch nicht die Hälse der Noten abdecken. Dorico Pro wählt die Längen von Arpeggio-Zeichen automatisch so, dass alle Noten in Akkorden abgedeckt werden, und passt ihre Längen an, wenn die Noten in Akkorden geändert oder gelöscht werden.

Wenn ein arpeggierter Akkord zwei Notenzeilen umfasst, z. B. in einer Klavierstimme, kann sich das jeweilige Arpeggio-Zeichen über beide Notenzeilen erstrecken.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der Seite **Arpeggio-Zeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Arpeggio-Zeichen projektweit ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 807  
[Länge von Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 803

## Arpeggio-Zeichen rhythmisch verschieben

Sie können Arpeggio-Zeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Arpeggio-Zeichen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

#### HINWEIS

Sie können Arpeggio-Zeichen rhythmisch mit der Maus verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Arpeggio-Zeichen werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters nach rechts/links verschoben.

Wenn sich gemäß dem rhythmischen Raster an der nächsten rhythmischen Position keine Noten befinden, wird das Arpeggio-Zeichen nicht angezeigt. Wenn Sie es weiter nach rechts/links verschieben, wird es neben der nächsten Note an einer rhythmischen Position angezeigt, die gemäß dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters erreicht werden kann.

Sie können das rhythmische Raster ändern, wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu Noten an anderen rhythmischen Positionen verschieben möchten.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Arpeggio-Zeichen befinden. Wenn ein Arpeggio-Zeichen in Ihrer Auswahl beim Verschieben ein anderes Arpeggio-Zeichen passiert, wird das vorhandene Arpeggio-Zeichen gelöscht.

---

## Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben

Sie können Arpeggio-Zeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Arpeggio-Zeichen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die rhythmischen Positionen hat, auf die sie sich beziehen.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Arpeggios**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Teil von Arpeggio-Zeichen verschieben:

- **Oberer Y-Versatz** verschiebt das obere Ende von Arpeggio-Zeichen vertikal.
- **Unterer Y-Versatz** verschiebt das untere Ende von Arpeggio-Zeichen vertikal.
- **X-Versatz** verschiebt das gesamte Arpeggio-Zeichen horizontal.

Wenn Sie z. B. ein gesamtes Arpeggio-Zeichen nach oben verschieben, werden beide Griffe verschoben, wodurch sowohl **Oberer Y-Versatz** als auch **Unterer Y-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Arpeggio-Zeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die Arpeggio-Zeichen auf ihre Standardposition zurück.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggio-Zeichen verlängern/kürzen](#) auf Seite 803

## Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen. Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen direkt links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen, und daher zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Arpeggio vor Vorschlägen** in der **Arpeggios**-Gruppe.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden vor Vorschlägen angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und nach Vorschlägen, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist.

## Projektweite Notensatz-Optionen für Arpeggio-Zeichen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Arpeggio-Zeichen auf der **Arpeggio-Zeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf dieser Seite können Sie das Design, die Darstellung und die genaue Position von Arpeggio-Zeichen ändern, und festlegen, ob sie auf Noten in Strichnotationen angezeigt werden können.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Arpeggios bei der Wiedergabe

Sie finden Optionen zur Steuerung der Wiedergabe aller Arpeggios projektweit im Bereich **Arpeggio-Zeichen** der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

Sie können z. B. steuern, ob das Arpeggio auf der Zählzeit beginnt oder auf der Zählzeit endet, und seine Geschwindigkeit festlegen.

Sie können eine Standardlänge für Arpeggios einstellen, die als Bruchteil einer Viertelnote bei 120 bpm ausgedrückt wird. Es kann hilfreich sein, Arpeggio-Längen anhand dieser Maßeinheit festzulegen anstatt sie als Bruchteil ihres notierten rhythmischen Werts zu definieren, da Arpeggios ansonsten bei sehr langsamer Musik oft viel langsamer wiedergegeben würden, als es der Intention des Komponisten entspricht.

Sie können nicht nur eine Standardlänge für Arpeggios festlegen, sondern auch Minimal- und Maximalwerte für die Länge von Arpeggios, die als Bruchteil des notierten Wertes des Arpeggios ausgedrückt werden. So wird sichergestellt, dass alle Noten mit Arpeggio-Zeichen innerhalb ihrer notierten Dauer erklingen.

#### TIPP

Sie können auch Eigenschaften in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Standard-Wiedergabeoptionen für einzelne Arpeggio-Zeichen zu übergehen.

## Arpeggio-Wiedergabe relativ zur Zählzeit einzeln ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen festlegen, ob einzelne Arpeggios vor oder nach ihrer notierten Position wiedergegeben werden sollen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabe Sie relativ zur Zählzeit ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie die **Wiedergabeposition**-Option in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Beginnt auf Zählzeit**

- **Auf Zählzeit enden**

---

ERGEBNIS

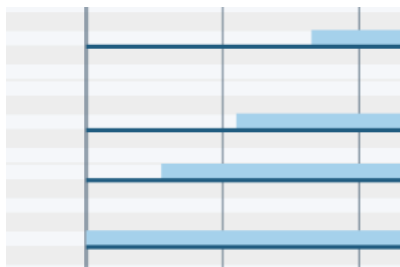
Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Arpeggios bei der Wiedergabe wird geändert.

TIPP

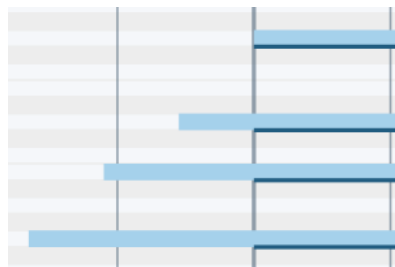
Auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** können Sie die Wiedergabe aller Arpeggios relativ zur Zählzeit projektweit ändern.

---

BEISPIEL



Arpeggio, das auf der Zählzeit beginnt



Arpeggio, das auf der Zählzeit endet

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 807

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

## Wiedergabedauer von Arpeggios einzeln ändern

Sie können die Dauer von einzelnen Arpeggios bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Die Dauer von Arpeggios wird als Bruchteil des notierten rhythmischen Werts von Akkorden ausgedrückt. Ein Arpeggio auf einem Viertelnotenakkord mit einem Notenversatzwert von 1/2 dauert z. B. eine Achtelnote lang; mit einem Notenversatzwert von 1/8 dauert es eine Zweiunddreißigstelnote lang.

---

VORGEHENSWEISE

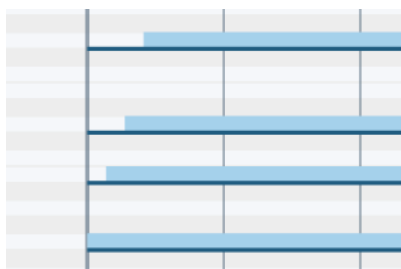
1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabeversatz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie die Option **Notenversatz** in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
  3. Ändern Sie den Wiedergabeversatz des ausgewählten Arpeggio-Zeichens, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

ERGEBNIS

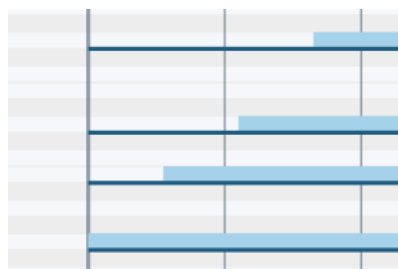
Die Wiedergabedauer der ausgewählten Arpeggios wird geändert. Dadurch werden Ihre projektweiten Einstellungen für die Dauer von Arpeggios für die ausgewählten Arpeggios übergangen.



BEISPIEL



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/8



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von 1/2

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 807

# Glissando-Linien

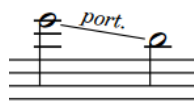
Glissando-Linien zeigen einen fließenden Übergang zwischen zwei Noten an, welcher nahtlos oder in chromatischen Schritten erfolgen kann. Es kann sich bei ihnen um gerade oder gewellte Linien handeln, die sich mit oder ohne begleitende Textangabe anzeigen lassen.

Es gibt unterschiedliche Konventionen in Bezug auf die Spielanweisungen für Glissando und Portamento. Manche interpretieren Glissando-Linien als Anweisung zum Spielen einer chromatischen Skala zwischen zwei Noten als steigende oder fallende Folge von Halbtönen und Portamento-Linien als Anweisung zum Spielen eines nahtlosen, kontinuierlichen Übergangs zwischen den zwei Noten. Die Begriffe Glissando und Portamento können jedoch in anderen Fällen auch synonym verwendet werden.

In Dorico Pro können Sie sowohl Glissando-Linien als auch Portamento-Linien eingeben und ihren Stil nach der Eingabe problemlos ändern.



Ein Beispiel für eine Glissando-Linie mit angezeigtem Text und Wellenlinie



Ein Beispiel für eine Portamento-Linie mit angezeigtem Text und gerader Linie

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen auf Seite 245](#)

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Glissando-Linien

Glissando-Linien werden zwischen Notenköpfen positioniert, und ihr Steigungswinkel sollte dem Intervall zwischen den Noten entsprechen: je größer die Steigung, desto größer das Intervall. Die Endpunkte von Glissando-Linien müssen sich direkt neben Notenköpfen befinden, jedoch ohne diese zu berühren.

Glissando-Linien dürfen nicht mit Vorzeichen kollidieren, sondern müssen kurz vor ihnen enden, damit das Vorzeichen klar lesbar ist. Dorico Pro positioniert Glissando-Linien so, dass sie nicht mit Vorzeichen kollidieren.

Normalerweise verbinden Glissando-Linien zwei nebeneinander liegende Notenköpfe, da sie eine allmähliche, aber konstante Änderung der Tonhöhe zwischen diesen beiden Noten anzeigen. Sie können sich jedoch auch über mehrere Noten erstrecken.

Glissando-Linien können System- und Seitenumbrüche überqueren. Wenn Text für Glissando-Linien angezeigt wird, die einen System- oder Seitenumbruch überqueren, wird dieser Text auf jedem Segment der Glissando-Linie angezeigt. Standardmäßig entsprechen die Anfangs- und Endposition jedes Segments dem ursprünglichen Anfangs- und Endpunkt der gesamten Glissando-Linie.

In Dorico Pro können Sie auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** detaillierte Anpassungen an den Standardpositionen von Glissando-Linien

vornehmen. Sie können außerdem die Anfangs-/Endpositionen von einzelnen Glissando-Linien im Notensatz-Modus anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 811

[Standardwinkel von Glissando-Linien projektweit ändern](#) auf Seite 815

[Winkel von einzelnen Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 815

## Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Glissando-Linien auf der Seite **Glissando-Linien** in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Glissando-Linien** können Sie den Stil, die Darstellung und die Stärke von Glissando-Linien ändern. Außerdem können Sie präzise Positionen für die Endpunkte von Glissando-Linien relativ zu Notenköpfen festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

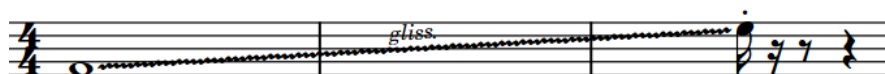
## Glissando-Linien durch leere Takte

In Dorico Pro können Sie Glissando-Linien zwischen zwei beliebigen Noten eingeben, selbst wenn sich Pausen oder andere Noten zwischen ihnen befinden. Auch eine Eingabe zwischen Noten in verschiedenen Stimmen und Noten in verschiedenen Notenzeilen ist möglich.

Bei sehr langen Glissando-Linien, die sich über mehrere Takte erstrecken, möchten Sie möglicherweise nicht zu Beginn jedes Taktes Tonhöhen anzeigen, um z. B. anzugeben, dass Spieler im Laufe des Glissandos keine besondere Betonung auf bestimmte Tonhöhen legen sollen oder dass sie das Glissando in ihrem eigenen Tempo spielen können. Standardmäßig zeigt Dorico Pro in jedem Takt Noten oder Pausen an.

Nachdem Sie zwischen den ausgewählten Noten eine Glissando-Linie eingegeben haben, können Sie alle Pausen zwischen ihnen löschen.

BEISPIEL



Eine Glissando-Linie über mehrere Takte ohne Pausen zwischen den beiden Noten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 252

[Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 253

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 928



[Pausen löschen](#) auf Seite 927

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 926

## Stil von Glissando-Linien ändern

Glissando-Linien können als gerade oder gewellte Linien dargestellt werden. Sie können den Stil von einzelnen Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Stil** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Gerade Linie**  

  - **Schlangenlinie**  


---

#### ERGEBNIS

Der Stil wird für die ausgewählten Glissando-Linien geändert.

#### TIPP

- Wenn Sie **Glissando-Stil** deaktivieren, werden die ausgewählten Glissando-Linien auf den Standardstil zurückgesetzt.
- Sie können den Glissando-Stil auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- Auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den projektweiten Standardstil für alle Glissando-Linien ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

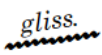
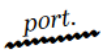
- [Projektweite Notensatz-Optionen für Glissando-Linien](#) auf Seite 811
- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246
- [Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 301

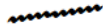
## Glissando-Linien-Text ändern

Glissando-Linien können mit oder ohne Text angezeigt werden. Sie können den Text von einzelnen Glissando-Linien unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Gliss.**  

  - **Port.**  

  - **Kein Text**



---

#### ERGEBNIS

Der an den ausgewählten Glissando-Linien angezeigte Text wird geändert.

#### TIPP

Auf der Seite **Glissando-Linien** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Text für alle Glissando-Linien projektweit ändern.

---

## Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern

Standardmäßig wird kein Glissando-Text angezeigt, wenn Glissando-Linien zu kurz sind, um den Text unterzubringen. Sie können festlegen, dass Text auf einzelnen Glissando-Linien immer oder nur bei genügend vorhandenem Platz angezeigt werden soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Einstellungen zur Anzeige von Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text sichtbar** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Anzeigen, wenn genügend Platz**
    - **Immer anzeigen**
- 

#### ERGEBNIS

Wenn **Anzeigen, wenn genügend Platz** ausgewählt ist, wird Glissando-Text nicht angezeigt, wenn die Glissando-Linie zu kurz ist.

Wenn **Immer anzeigen** ausgewählt ist, wird Glissando-Text immer angezeigt, selbst wenn die Glissando-Linie zu kurz ist. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Glissando-Text mit anderen Objekten wie Notenköpfen oder Notenhälsen kollidiert.

#### TIPP

Sie können die Standardabstände zwischen Notenköpfen ändern, indem Sie den Standard-Notenabstand ändern. Außerdem können Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenköpfen durch Anpassen des Notenabstands an bestimmten rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 413

## Glissando-Linien grafisch verschieben

Sie können einzelne Glissando-Linien grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen zu verändern, zu denen sie gehören. Sie können jedes Ende von Glissando-Linien unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Glissando-Linien anpassen.

Wenn Glissando-Linien System- und Rahmenumbrüche überqueren, können Sie jedes ihrer Segmente einzeln verschieben.

#### HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die rhythmischen Positionen von Glissando-Linien verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Glissando-Linien eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Auswahlen, um Elemente zu verschieben:

- Gesamte Glissando-Linien oder Segmente von Glissando-Linien
- Einzelne Griffe an Glissando-Linien

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Glissando-Linien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Glissando-Linien oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen hat.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Glissando-Linien** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Griff von Glissando-Linien verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die Griffe am Anfang von Glissando-Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die Griffe am Ende von Glissando-Linien. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. eine gesamte Glissando-Linie verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Glissando-Linien durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Glissando-Linien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von einzelnen Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 815

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 245

## Standardwinkel von Glissando-Linien projektweit ändern

In Dorico Pro werden die Endpunkte von Glissando-Linien automatisch neben Notenköpfen positioniert. Wenn Glissando-Linien einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, kann der Winkel der Linie sehr spitz sein. Sie können die Minimalwerte für die Spanne von Glissando-Linien, die einen kleinen Tonhöhenbereich abdecken, für verschiedene Kontexte projektweit ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Glissando-Linien** in der Seitenliste.
3. Ändern Sie im Bereich **Vertikale Position** die Werte für die Positionen von Glissando-Linien in den Kontexten, die für Ihr Projekt relevant sind.  
Z. B. können Sie die Mindestspanne von Glissando-Linien zwischen Noten im selben Notenzeilenbereich erhöhen.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

ERGEBNIS

Die Standardpositionen und Winkel von Glissando-Linien werden geändert.

TIPP

Sie können grafische Anpassungen an den Positionen von einzelnen Glissando-Linien im Notensatz-Modus vornehmen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Glissando-Linien grafisch verschieben](#) auf Seite 813

## Winkel von einzelnen Glissando-Linien ändern

Sie können die Winkel von einzelnen Glissando-Linien im Notensatz-Modus ändern, indem Sie die Griffe an jedem Ende der Linie in eine beliebige Richtung verschieben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe am Beginn/Ende der Glissando-Linien aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

**TIPP**

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 3.** Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für die anderen Griffe von Glissando-Linien.
- 

**ERGEBNIS**

Die Winkel der ausgewählten Glissando-Linien werden geändert.

**HINWEIS**

Sie können auch die Eigenschaften **Beginn Versatz** und **Ende Versatz** in der Gruppe **Glissando-Linien** des Eigenschaften-Bereichs im Notensatz-Modus verwenden, um die Winkel und grafischen Längen von Glissando-Linien anzupassen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Glissando-Linien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---



# Jazz-Artikulationen

Jazz-Artikulationen in Dorico Pro umfassen eine Reihe von Notenornamenten, die für das Genre Jazz typisch sind, insbesondere bei Blasinstrumenten.

Obwohl sie oft als Jazz-»Artikulationen« bezeichnet werden, funktionieren diese Techniken mehr als Ornamente als Artikulationen, weil sie die Tonhöhe und nicht die Dauer oder den Anschlag von Noten verändern. Aus diesem Grund werden sie in Dorico Pro als Ornamente betrachtet. Sie befinden sich im Ornamente-Bereich, und Sie können sie auch über das Ornamente-Einblendfeld eingeben.

Jazz-Artikulationen können als geschwungene Linie ähnlich einem Bindebogen dargestellt werden, die als »Bend« bezeichnet wird (in Dorico Pro), und als gerade Linie, die durchgezogen, gestrichelt oder gewellt sein kann, was man »smooth« nennt (in Dorico Pro).

Jede Note kann auf jeder Seite eine einzelne Jazz-Artikulation besitzen, eine vor und eine nach der Note. Jazz-Artikulationen nach Noten können unterschiedliche Längen haben.

Die folgenden Jazz-Artikulationen können vor Noten angezeigt werden:

## Plop

Ein Hineingleiten in die eigentliche Note von oben herab.



Plop (bend)



Plop (smooth)

## Scoop/Lift

Ein Aufwärtsgleiten in die eigentliche Note. Ein Bend ist ein Scoop, ein nach oben Gleiten hingegen ein Lift.



Scoop



Lift (gerade)

Die folgenden Jazz-Artikulationen können nach Noten angezeigt werden:

## Doit

Ein Anstieg der Tonhöhe nach der Note.



Doit (bend)



Doit (smooth)

### Fall

Eine Absenkung der Tonhöhe nach der Note.



Fall (bend)



Fall (smooth)

Zusätzlich gibt es weitere Jazz-Ornamente, die häufig für Blechblasinstrumenten verwendet werden, die Sie den Noten auf die gleiche Weise hinzufügen können wie die Eingabe von Jazz-Artikulationen.

#### HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich aktuell nicht auf die Wiedergabe aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 245

## Jazz-Ornamente

Jazz-Ornamente sind Notationen, wie Flips und Smears, die häufig in der Jazzmusik und bei Blechblasinstrumenten verwendet werden, die außerhalb der Notenzeile und nicht wie Jazz-Artikulationen neben Notenköpfen positioniert sind.

Jazz-Ornamente verhalten sich eher wie andere Ornamente als wie Jazz-Artikulationen, da sie von Noten getrennte Elemente sind und somit unabhängig von Noten im Schreiben-Modus ausgewählt und zusätzlich zu Jazz-Artikulationen zu Noten hinzugefügt werden können. Da sie so häufig zusammen mit Jazz-Artikulationen verwendet werden, sind sie in Dorico Pro auch im **Jazz**-Bereich des Ornamente-Bereichs enthalten.

Sie können Jazz-Ornamente auf dieselbe Weise eingeben wie andere Ornamente, und nicht wie Jazz-Artikulationen.

Die folgenden Ornamente gelten in Dorico Pro als Jazz-Ornamente:

- Flip
- Smear
- Jazz Turn/Triller
- Bend

#### HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich aktuell nicht auf die Wiedergabe aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 784

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#)  
auf Seite 245

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 246

## Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung und Position von Ornamenten auf der Seite **Jazz-Artikulationen** in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der Seite **Jazz-Artikulationen** können Sie die Standardlänge von Bends und den Standardlinienstil, das Design und den Winkel von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern. Sie können auch die Standardpositionen von Jazz-Artikulationen für Notenköpfe, Notenzeilen, Punktierungen und Jazz-Artikulationen anderer Noten an derselben rhythmischen Position ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Jazz-Artikulationen grafisch verschieben

Sie können einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben, ohne die Noten zu verändern, auf die sie sich beziehen. Sie können jedes Ende von Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig verschieben und daher auch den Winkel und die grafische Länge einzelner Jazz-Artikulationen (smooth) anpassen.



Griffe auf einem Doit (smooth) im Notensatz-Modus

### HINWEIS

Man kann Jazz-Artikulationen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Jazz-Artikulationen beziehen, müssen Sie sie von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Jazz-Artikulationen eingeben.

### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Auswahlen, um Elemente zu verschieben:
  - Vollständige Jazz-Artikulationen
  - Einzelne Griffe an Jazz-Artikulationen (smooth)

### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Jazz-Artikulationen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Jazz-Artikulationen oder Griffe werden grafisch verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf die zugeordneten Noten hat.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Jazz-Artikulationsgriffe (smooth) verschieben:

- **Innen weiter Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Innen Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Außen Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Außen weiter Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie zum Beispiel ein ganze Tonhöhenabsenkung (smooth Fall) verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch sowohl **Außen Versatz** als auch **Außen weiter Versatz** aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Jazz-Artikulationen (smooth) durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 817

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 822

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 245

## Positionen von Jazz-Artikulationen

In Dorico Pro werden Jazz-Artikulationen automatisch in Bezug auf die Notenköpfe positioniert, für die sie gelten, wobei alle anderen Notationen auf diesen Noten, wie Punktierungen, Vorzeichen und Back Notes, automatisch berücksichtigt werden.

Wenn mehrere Noten eines Akkords eine Jazz-Artikulation aufweisen, versucht Dorico Pro, diese möglichst optimal auszurichten, basierend darauf, wie nah an den Notenköpfen sie positioniert werden können und wie viele Jazz-Artikulationen insgesamt angezeigt werden sollen. Dorico Pro

ermöglicht maximal eine Jazz-Artikulation pro Spatium, was bedeutet, dass manchmal weniger Jazz-Artikulationen als Notenköpfe auf Cluster-Akkorden angezeigt werden.

Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können die Standardpositionen aller Jazz-Artikulationen projektweit relativ zu anderen Jazz-Artikulationen und zu Notenköpfen auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Im Notensatz-Modus haben Jazz-Artikulationen (smooth) an jedem Ende einen Griff, mit dem Sie Anfang und Ende jeder Jazz-Artikulation (smooth) unabhängig voneinander bewegen können. Sie können auch ganze einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 819

## Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern

Sie können Typ und Länge der Jazz-Artikulationen nach der Eingabe ändern, z. B. wenn Sie ein Smooth Doit in ein Long Bend Doit ändern möchten. Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Einblendfeld festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulation Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.

---

#### ERGEBNIS

Die Anzahl von Jazz-Artikulationen an den ausgewählten Noten wird geändert.

#### TIPP

Sie können Typ/Dauer von Jazz-Artikulationen auch über die Eigenschaften **In** und **Out** in der Gruppe **Jazz-Artikulationen** im Eigenschaften-Bereich ändern.

---

#### BEISPIEL



Short Bend Doit



Medium Bend Doit



Long Bend Doit

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 245

## Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen Jazz-Artikulationen (smooth) unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ausgewählte Falls (smooth) Linien gerade Linien anstelle von gewellten Linien haben.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie müssen Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf der gleichen Seite auswählen, wählen Sie z. B. nur Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note aus.

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich einen der folgenden Linienstile aus dem Menü **Innen-Linienstil** und/oder **'Nach außen'-Linienstil** in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe aus:

- **Gerade**
- **Wellenförmig**
- **Gestrichelt**

#### HINWEIS

**Innen-Linienstil** ist verfügbar, wenn Sie Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note auswählen, und **'Nach außen'-Linienstil** ist verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) nach der Note auswählen. Beide sind verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf beiden Seiten auswählen.

#### ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wurde geändert.

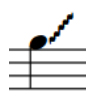
#### TIPP

- Sie können Jazz-Artikulationen wieder auf ihren Standardlinienstil zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.
- Sie können den Standard-Linienstil aller Jazz-Artikulationen (smooth) individuell auf der **Jazz-Artikulationen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

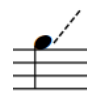
#### BEISPIEL



Doit (smooth) mit gerader Linie



Doit (smooth) mit gewellter Linie



Doit (smooth) mit gestrichelter Linie

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 821

[Projektweite Notensatz-Optionen für Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 819

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 245

## Jazz-Artikulationen löschen

Sie können Jazz-Artikulationen von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Jazz-Artikulationen jedoch als fester Bestandteil von Noten und nicht als separates Element betrachtet werden, müssen Sie sie auf andere Art auswählen und löschen als dies bei anderen Elementen der Fall ist.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulationen gelöscht werden sollen.
  2. Klicken Sie auf **Entfernen** im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt.
- 

ERGEBNIS

Alle Jazz-Artikulationen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen auf Seite 245](#)

# Seitenzahlen

Seitenzahlen werden verwendet, um jeder Seite eine eindeutige Zahl zuzuordnen und ihre Position relativ zu anderen Seiten anzuzeigen. Ebenso wie Zeitungen und Bücher nutzen auch Musikpartituren und Einzelstimmen Seitenzahlen, um zu gewährleisten, dass die Noten in der richtigen Reihenfolge bleiben.

Da Sie in Dorico Pro mehrere Partien in einem einzigen Projekt haben können, müssen Sie in den meisten Fällen keine manuellen Änderungen an Seitenzahlen vornehmen. Wenn Sie jedoch separate Dateien haben, die gemeinsam ein einziges Stück bilden, sind Seitenzahländerungen nötig, um sicherzustellen, dass die Seitenzahlen von Satz zu Satz nahtlos fortgesetzt werden.

In solchen Fällen können Sie die Standard-Seitenzahlen ändern. Wenn Sie zum Beispiel fünf Seiten Titelei vor der ersten Notenseite in der Partitur haben, aber möchten, dass die erste Notenseite als Seite 1 angezeigt wird, können Sie eine Seitenzahländerung auf der ersten Notenseite einfügen.

Seitenzahlen in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, d. h., Sie können die Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig von den anderen Layouts ändern. Z. B. können Sie die Seitenzahlen in der Partitur ändern, aber in den Einzelstimmen die Standard-Seitenzahlen anzeigen.

Seitenzahlen in Dorico Pro nutzen ein Text-Token, um die Richtigkeit der angezeigten Zahl zu gewährleisten.

## HINWEIS

Sie müssen auf jeder Seite, auf der Seitenzahlen angezeigt werden sollen, einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben.

Die Standard-Musterseiten enthalten Textrahmen mit den Seitenzahl-Tokens. Sie können die Position von Seitenzahl-Textrahmen im Musterseiten-Editor ändern, wodurch die Position von Seitenzahlen auf allen Seiten geändert wird, die diese Musterseite nutzen. Außerdem können Sie Seitenzahl-Textrahmen auf einzelnen Seiten verschieben.

Sie können auch die Art der Zahl ändern, die zur Anzeige von Seitenzahlen in den einzelnen Layouts verwendet wird. Wenn Sie z. B. in der Titelei römische Ziffern, auf den Notenseiten jedoch arabische Ziffern verwenden möchten, können Sie die Art von Zahl zusammen mit der Seitenzahl ändern.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 336

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 335

[Musterseiten-Abweichungen](#) auf Seite 332

[Seitenzahländerungen entfernen](#) auf Seite 337

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 347

[Text-Token](#) auf Seite 358



## Seitenzahlen auf Musterseiten verschieben

Um die Anzeigeposition von Seitenzahlen zu ändern, müssen Sie die Textrahmen verschieben, die Seitenzahlen enthalten. Am effizientesten können Sie dies tun, indem Sie die Textrahmen mit Seitenzahlen in den Musterseitenformaten verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Notensatz-Modus im **Musterseiten**-Abschnitt des Seitenbereichs auf ein Musterseiten-Paar, in dem Sie die Position der Seitenzahl ändern möchten.
2. Wählen Sie im Musterseiten-Editor die Textrahmen aus, die Seitenzahlen enthalten.
3. Verschieben Sie die Textrahmen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Textrahmen werden verschoben.

#### TIPP

Wenn Sie Textrahmen verschieben, werden die Werte für **Links**, **Oben**, **Rechts** und **Unten** in der **Rahmen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs geändert, um den Abstand der jeweiligen Kante des Rahmens vom Seitenrand wiederzugeben. Die Werte sind jedoch nur sichtbar, wenn die jeweilige Einschränkung gesperrt ist.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Textrahmen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben.

- **Rechts/Links** verschiebt den linken/rechten Rand von Rahmen horizontal.
- **Oben/Unten** verschiebt den oberen/unteren Rand von Rahmen vertikal.

Sie können Einschränkungen für jeden Textrahmen im **Rahmen**-Abschnitt des Formatierungsbereichs sperren/entsperren.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmeneinschränkungen](#) auf Seite 367  
[Musterseiten](#) auf Seite 324

## Absatzstile für Seitenzahlen

Der Absatzstil für Seitenzahlen steuert alle Aspekte ihrer Darstellung, darunter die Schriftart, die Größe und die horizontale Ausrichtung. Im **Absatzstile**-Dialog können Sie den vorhandenen Seitenzahl-Absatzstil bearbeiten und zusätzliche Absatzstile erstellen.

- Sie können den **Absatzstile**-Dialog im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Absatzstile** wählen.

Dorico Pro bietet standardmäßig einen einzelnen Absatzstil für Seitenzahlen. Sie können jedoch weitere Absatzstile für Seitenzahlen erstellen. Wenn Sie z. B. möchten, dass Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts mittig und in Fettschrift am oberen Seitenrand, in Einzelstimmen-Layouts jedoch am äußeren Seitenrand in Kursivschrift angezeigt werden, können Sie aus dem vorhandenen **Seitenzahlen**-Absatzstil einen neuen Absatzstil erstellen, indem Sie ihn umbenennen und die Einstellungen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Optionen für den Texteditor im Notensatz-Modus](#) auf Seite 400

[Absatzstil von Text ändern](#) auf Seite 402

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 397

## Ziffernstil für Seitenzahlen ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für Seitenzahlen projektweit für jedes einzelne Layout ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Ziffernstil für Seitenzahlen Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Verwenden**-Menü:
    - **Nummer**
    - **Römische Ziffer**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Seitenzahl-Ziffernstil wird in den ausgewählten Layouts projektweit geändert. Sie können Einstellungen für andere Layouts ändern, bevor Sie den Dialog schließen.


## Seitenzahlenstil für einzelne Seiten ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für einzelne Seitenzahlen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus im Notenbereich das Layout, in dem Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
  - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen**.  

4. Geben Sie im **Seitenzahländerung**-Dialog im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie den Ziffernstil für Seitenzahlen ändern möchten.
  5. Wählen Sie den gewünschten Ziffernstil aus den folgenden Optionen für **Abfolgeart** aus:
    - **Nummer**
    - **Römische Ziffer**
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Ziffernstil für Seitenzahlen wird bis zur nächsten Seitenzahländerung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 335

## Seitenzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig voneinander ausblenden oder anzeigen, einschließlich der Angabe, ob eine Seitenzahl auf der ersten Seite ausgeblendet oder angezeigt werden soll. Sie können z. B. Seitenzahlen auf jeder Seite der Partitur anzeigen, aber auf der ersten Seite von Einzelstimmen ausblenden.

#### HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die Standard-Musterseitenformate für erste Seiten enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf ersten Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, die die Standard-Musterseitenformate verwenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Seitenzahlen aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
    - **Immer eingeblendet**
    - **Immer ausgeblendet**
    - **Nicht auf der ersten Seite**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Immer eingeblendet** wählen, werden auf allen Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token in den ausgewählten Layouts haben, Seitenzahlen angezeigt.
- Wenn Sie **Immer ausgeblendet** wählen, werden auf allen Seiten in den ausgewählten Layouts, einschließlich der Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, die Seitenzahlen ausgeblendet.
- Wenn Sie **Nicht auf der ersten Seite** wählen, werden auf der ersten Seite in den ausgewählten Layouts die Seitenzahlen ausgeblendet, aber auf Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, eingeblendet.

#### HINWEIS

Ihre Layout-Einstellung, ob Seitenzahlen über Partie-Überschriften ausgeblendet/angezeigt werden, beeinflusst, ob Seitenzahlen auf Seiten angezeigt werden, auf denen sie höher sind als die Partie-Überschriften positioniert sind.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 336

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 335

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 347

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 342

[Informationen in laufenden Kopfzeilen oberhalb von Partie-Überschriften aus-/einblenden](#) auf Seite 375

## Seitenzahlen auf einzelnen Seiten ausblenden/anzeigen


Sie können unabhängig von Ihrer Einstellung für die Anzeige von Seitenzahlen in jedem Layout festlegen, ob Seitenzahlen auf einzelnen Seiten angezeigt werden sollen.

#### HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die Standard-Musterseitenformate für erste Seiten enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf ersten Seiten in Ihrem Projekt anzeigen möchten, die die Standard-Musterseitenformate verwenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Seitenzahlen ein- und ausblenden möchten.
2. Wählen Sie im **Seiten**-Abschnitt des Seitenbereichs eine Seite aus.
3. Öffnen Sie den **Seitenzahländerung**-Dialog auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Seiten**-Bereich und wählen Sie **Seitenzahländerung einfügen** aus dem Kontextmenü.
  - Klicken Sie auf **Seitenzahländerung einfügen**.  

4. Geben Sie im Feld **Ab Seite** die Seitenzahl ein, ab der Sie Seitenzahlen ausblenden/einblenden möchten.
5. Optional: Ändern Sie den Wert für **Erste Seitenzahl**.  
Die **Erste Seitenzahl** ist standardmäßig 1. Wenn Sie die Seitenzahl nicht zusammen mit der Sichtbarkeit von Seitenzahlen ändern möchten, geben Sie in diesem Feld die vorhandene Seitenzahl ein.

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
    - **Immer eingeblendet**
    - **Immer ausgeblendet**
    - **Nicht auf der ersten Seite**
  7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Sichtbarkeit von Seitenzahlen wird in dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout ab der angegebenen Seitenzahl bis zur nächsten Seitenzahländerung mit abweichender Einstellung bzw. bis zum Ende des Projekts geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

---

#### BEISPIEL

Wenn Sie Seitenzahlen bis Seite 3 anzeigen, aber ab Seite 4 ausblenden möchten, geben Sie für **Ab Seite** den Wert 4 und für **Erste Seitenzahl** den Wert 4 ein und wählen Sie für **Sichtbarkeit** die Option **Immer ausgeblendet** aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenzahländerung-Dialog](#) auf Seite 336

[Seitenzahländerungen einfügen](#) auf Seite 335

[Rahmen einfügen](#) auf Seite 347

# Pedallinien

Pedallinien zeigen Instrumentalisten an, welche Klavierpedale zu betätigen sind, können aber auch Anweisungen zur Ausführung geben, z. B. wie weit Pedale gedrückt werden sollen und wann ein Pedal losgelassen werden muss, um die Resonanz zu dämpfen.

Die meisten Klaviere haben entweder zwei oder drei Pedale. Diese Pedale sind:

## Sustainpedal

Das Sustainpedal steuert die Dämpfer auf den Klaviersaiten, weswegen es auch als »Dämpferpedal« bezeichnet wird. Es ist das am häufigsten genutzte Pedal. Durch Betätigen des Pedals werden die Dämpfer angehoben, so dass die Saiten länger nachklingen können. Sustainpedale befinden sich normalerweise auf der rechten Seite.



Beispiel für eine Sustain-Pedallinie

## Sostenuto-Pedal

Das *Sostenuto*-Pedal lässt nur die Saiten für die gedrückten Noten resonieren. Man nennt es auch »mittleres Pedal«, da es sich normalerweise zwischen den anderen Pedalen befindet.



Beispiel für eine Sostenuto-Pedallinie

## Una-Corda-Pedal

Das *Una-Corda-Pedal* verschiebt die Mechanik innerhalb des Klaviers seitwärts, so dass die Hämmer weniger Saiten treffen als üblich. In historischen Instrumenten führte dies dazu, dass die Hämmer nur jeweils eine Saite anstelle der üblichen drei trafen. Diesem Umstand verdankt das Pedal seinen Namen. Da diese Verschiebung die Lautstärke und Wucht des Klangs mindert, ist es auch als »Leisepedal« bekannt.



Beispiel für eine Una-Corda-Pedallinie

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation und Wiedergabe von Klavier-Pedallinien. Sie können Pedalanweisungen für Sustain-, *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedale erzeugen. Auch moderne Sustainpedal-Techniken werden unterstützt, etwa die Veränderung des Pedalniveaus im Laufe einzelner Pedalanweisungen.

In Dorico Pro gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da sie den Klang verändern, den das jeweilige Instrument erzeugt. Daher sind Pedallinien im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus enthalten und Sie können sie anhand des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben. Pedallinien haben jedoch zusätzliche Aspekte, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Änderungen des Pedalniveaus, Anfangszeichen, Endzeichen und Fortsetzungslinien.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

[Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 849

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 842

[Anfangs-, Fortsetzungs- und Wiederherstellungstext in Pedallinien](#) auf Seite 847

## Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Sustainpedals

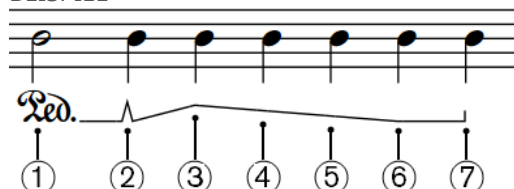
Anweisungen zum erneuten Betätigen zeigen an, wo ein Spieler das Sustainpedal loslassen sollte, um die Klaviersaiten zu dämpfen und den Nachklang zu beenden, bevor das Pedal erneut betätigt wird. Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus zeigen an, wie weit das Pedal heruntergedrückt werden soll.

Dorico Pro bietet klare Darstellungen von Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus.

## HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nur zu Sustainpedallinien hinzufügen.

## BEISPIEL



Beispiel für eine Pedallinie mit Anweisung zum erneuten Betätigen und Ändern des Niveaus

- 1 Ped.-Glyph
- 2 Erneut betätigen
- 3 Ein Viertel gedrückt
- 4 Halb gedrückt
- 5 Drei Viertel gedrückt
- 6 Vollständig gedrückt
- 7 Linienende Haken

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 836

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

## Sustainpedallinien im Notensatz-Modus

Wenn Sie Sustainpedallinien im Notensatz-Modus auswählen, werden am Anfang/Ende jeder Pedallinie und an allen Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf der Linie Griffe angezeigt. Mit Hilfe dieser Griffe können Sie jeden Teil der Pedallinie unabhängig verschieben und das Pedalniveau am Anfang, Ende sowie bei jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus ändern.



Ein Sustainpedal mit Anweisung zum erneuten Betätigen im Notensatz-Modus

Es gibt zwei Griffe für den Anfang der Pedallinie, drei für Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus und weitere drei für das Ende der Pedallinie.

### HINWEIS

*Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedallinien haben nur einen einzelnen Griff am Anfang/Ende, mit dem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen grafisch verschieben können, jedoch nur horizontal.

Sie können jeden Griff mit der Tastatur, der Maus sowie anhand des Eigenschaften-Bereichs verschieben. Jeder Griff entspricht einer Eigenschaft in der **Pedallinien**-Gruppe oder der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** im Eigenschaften-Bereich.

### HINWEIS

Pedalniveaus können nicht kleiner als 0 oder höher als 1 sein.

- 1 bedeutet vollständig betätigt.
- 0 bedeutet nicht betätigt.

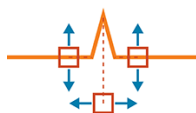
## Anfang von Sustainpedallinien

Es gibt zwei Griffe am Anfang von Pedallinien.



- Der linke Griff verschiebt den Anfangspunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Anfangs-Pedalniveau der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird der Winkel der Pedal-Fortsetzungslinie im Verhältnis zur nächsten Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus oder zum Ende der Pedallinie geändert.

## Pedal-Niveauänderungen und erneutes Betätigen

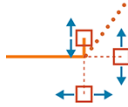


- Der linke Griff ändert das Pedalniveau vor dem erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.



- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau nach dem erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff entspricht der Position der Anweisung zum Ändern des Pedalniveaus bzw. zum erneuten Betätigen. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

### Ende von Sustainpedallinien



- Der obere Griff ändert die Hakenlänge. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau am Ende der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff verschiebt den Endpunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 838

## Art der Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals ändern

Sie können vorhandene Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals in Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus ändern und umgekehrt.

Wenn Sie z. B. nicht möchten, dass das Pedal zwischen dem alten und dem neuen Niveau vollständig losgelassen wird, ändern Sie den Typ auf **Höhe ändern** anstelle von **Erneut betätigen**.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **"Erneut betätigen"-Typ** in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie**.
3. Wählen Sie die gewünschte Art aus den folgenden Optionen:
  - **Erneut Betätigen**
  - **Höhe ändern**

#### ERGEBNIS

Die Art der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals wird geändert.

#### HINWEIS

Die Darstellung der neuen Art von Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals hängt davon ab, ob die Pedalniveaus bereits auf jeder Seite festgelegt sind. Eine Kerbe zum erneuten Betätigen wird z. B. nur dann auf einer Seite der Anweisung angezeigt, wenn das Pedalniveau auf der anderen Seite auf 0 eingestellt ist.

## Anfangsniveau von Pedallinien ändern

Sie können das Anfangsniveau einzelner Sustainpedallinien ändern, indem Sie die Anfangsniveau-Griffe nach oben/unten verschieben.

## VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die rechten Griffe der Anfangspunkte aus, an denen Sie das Pedallinien-Anfangsniveau ändern möchten.

**TIPP**

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Anfangsniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig durchgedrückt) zu ändern.
    - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
- 

## ERGEBNIS

Das Anfangsniveau der ausgewählten Pedallinie wird geändert.

**TIPP**

**Anfangsniveau** wird in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert, wenn Sie das Anfangsniveau von Pedallinien ändern.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um das Anfangsniveau von Pedallinien durch Ändern des Werts im Wertefeld grafisch zu verschieben. 1 steht z. B. für vollständig betätigt, 0 für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Pedallinien auf ihr Standard-Anfangsniveau zurückgesetzt.

---

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 832

## Pedalniveaus bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus ändern

Sie können sowohl das Anfangs- als auch das Endniveau einzelner Sustainpedallinien bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus ändern, indem Sie die entsprechenden Griffe nach oben/unten verschieben.

Das Endniveau ist das Pedalniveau unmittelbar vor der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus; das Anfangsniveau ist das Pedalniveau unmittelbar nach der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus.

---

## VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der Griffe an der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, bei der Sie das Anfangs-/Endniveau ändern möchten.
  - Wählen Sie den linken Griff aus, um das End-Pedalniveau zu ändern.
  - Wählen Sie den rechten Griff aus, um das Anfangs-Pedalniveau zu ändern.

**TIPP**

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Anfangsniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig durchgedrückt) zu ändern.
    - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.
  3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für weitere Griffe.
- 

**ERGEBNIS**

Die Pedalniveaus der ausgewählten Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus werden geändert.

**TIPP**

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie das entsprechende Niveau bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus ändern:

- **Anfangsniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau bei erneutem Betätigen**

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um das entsprechende Niveau bei Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern. 1 steht z. B. für vollständig betätigt, 0 für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre standardmäßigen Anfangs-/Endniveaus zurückgesetzt.

---

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 832

## Endniveau von Pedallinien ändern

Sie können das Endniveau einzelner Sustainpedallinien ändern, indem Sie die Endniveau-Griffe nach oben/unten verschieben.

**HINWEIS**

Sie können nur das Endniveau von Pedallinien ändern, die einen Haken als Endzeichen haben.

---

**VORGEHENSWEISE**

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die rechten Griffe an den Haken aus, an denen Sie das Pedallinien-Endniveau ändern möchten.

**TIPP**

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Endniveau-Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um das Niveau auf 1 (vollständig durchgedrückt) zu ändern.
  - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.

**ERGEBNIS**

Das Endniveau der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

**TIPP**

**Endniveau** wird in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert, wenn Sie das Endniveau von Pedallinien ändern.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um das Endniveau von Pedallinien durch Ändern des Werts im Wertefeld grafisch zu verschieben. 1 steht z. B. für vollständig betätigt, 0 für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Pedallinien auf ihr Standard-Endniveau zurückgesetzt.

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 832

## Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals sowie Pedal-Niveauänderungen entfernen, ohne die Sustainpedallinie zu löschen oder ihre rhythmische Position zu ändern.

**VORGEHENSWEISE**

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note an der rhythmischen Position der zu entfernenden Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus aus.

**HINWEIS**

Sie können nur eine Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf einmal entfernen.

2. Entfernen Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten:
  - Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld, geben Sie **nonotch** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

#### HINWEIS

nonotch muss als ein Wort ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Pedallinien** > **"Erneut betätigen" entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus wird entfernt und die Pedallinie wird auf das vorherige Niveau zurückgesetzt, welches entweder durch den Anfang der Pedallinie oder die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus vorgegeben wird, die der entfernten Anweisung unmittelbar vorausgeht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 256

## Positionen von Pedallinien

Pedallinien werden standardmäßig unter der unteren Notenzeile platziert, selbst wenn es nur Noten für die rechte Hand in der oberen Notenzeile gibt. Sie werden außerhalb aller anderen Notationselemente platziert, einschließlich Oktavzeichen, Bindebögen und Artikulationen.

Wenn ein Pedal verwendet wird, wird die Angabe so nah wie möglich am unteren Rand der Notenzeile und außerhalb aller anderen Notationselemente platziert.

Wenn mehrere Pedale gleichzeitig verwendet werden, werden sie wie folgt unter dem unteren Rand der Notenzeile aufgeführt:

1. Sustainpedal: am nächsten zur Notenzeile
2. *Sostenuto*-Pedal: Unter der Sustainpedallinie
3. *Una-Corda*-Pedal: am weitesten von der Notenzeile entfernt

Der Anfang der Glyphe/des Texts, die/der die Anfangsposition von Pedallinien anzeigt, wird an der Note ausgerichtet, auf die sie/er sich bezieht. Wenn Sie eine Linie und einen Haken verwenden, der das Ende von Pedallinien anzeigt, wird der Haken an der Note oder der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die er sich bezieht.

Sie können Pedallinien im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

#### HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus nicht rhythmisch verschieben. Sie müssen sie entfernen und eine neue Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus an der gewünschten Position eingeben.

---

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. Werte für die Mindestabstände zwischen Pedallinien und Notenzeilen, Pedallinien und anderen Pedallinien sowie die Position von Pedallinien relativ zu Notenköpfen und Vorschlägen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 842

[Anfangs-, Fortsetzungs- und Wiederherstellungstext in Pedallinien](#) auf Seite 847

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 842

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 838

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 841

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

## Pedallinien rhythmisch verschieben

Sie können Pedallinien nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden ebenfalls verschoben.

### HINWEIS

Wenn Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus unabhängig von der Pedallinie verschieben möchten, müssen Sie sie zuerst von ihren ursprünglichen Positionen entfernen und dann neue Anweisungen an den neuen Positionen eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pedallinien aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Pedallinie auf einmal rhythmisch verschieben.

---

2. Verschieben Sie die Pedallinien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Klicken Sie auf die Pedallinie und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

### ERGEBNIS

Einzelne Pedallinien werden zum nächsten/vorigen Notenkopf in der jeweiligen Notenzeile verschoben.

Mehrere Pedallinien werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verschoben.

### HINWEIS

Pedallinien können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie eine Pedallinie zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie die Pedallinie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Pedallinie eingeben.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 841

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 832

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

## Pedallinien grafisch verschieben

Sie können Pedallinien sowie Anweisungen zum erneuten Betätigen und Ändern des Pedalniveaus grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Pedallinien unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen.

#### HINWEIS

Sie können nur den Winkel von Pedallinien ändern, indem Sie das Niveau ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines der folgenden Objekte aus:
  - Die Pedallinien, die Sie verschieben möchten.
  - Die Anfangs-/Endgriffe der Pedallinien, deren Anfang/Ende Sie verschieben möchten.
  - Die unteren Griffe der Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.
  - Sie können mehrere Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach oben/unten.
  - Sie können Griffe an mehreren Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach rechts/links.
- 

2. Verschieben Sie die Pedallinien oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Pedallinien und Griffe nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Pedallinien und Griffe nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um ganze Pedallinien nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um ganze Pedallinien nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien bzw. Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Pedallinien in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt den Anfang von Pedallinien horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt das Ende von Pedallinien horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt ganze Pedallinien vertikal.

Die Option **X-Versatz** in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals bzw. Ändern des Pedalniveaus horizontal verschieben.

Wenn Sie z. B. eine ganze Pedallinie nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können all diese Eigenschaften auch verwenden, um durch Ändern der Werte in den Wertefeldern Pedallinien sowie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus zu verschieben und Pedallinien grafisch zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 841

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 832

## Position von Pedallinien relativ zu Vorschlägen einzeln ändern

Sie können die Anfangs-/Endpositionen einzelner Pedallinien relativ zu Vorschlägen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren relative Position zu Vorschlägen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe:
    - **Beginnt vor Vorschlägen**
    - **Endet vor Vorschlägen**
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien vor Vorschlägen positioniert.

Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien nach Vorschlägen positioniert.

#### TIPP

- Sie können die genaue Position von Pedallinien noch detaillierter im Notensatz-Modus anpassen.
  - Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Position aller Pedallinien relativ zu Vorschlägen projektweit ändern.
- 

#### BEISPIEL



Vor Vorschlägen beginnende/endende Pedallinie



Nach Vorschlägen beginnende/endende Pedallinie

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 842

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 838



## Pedallinien verlängern/kürzen

Sie können Pedallinien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pedallinien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Pedallinie auf einmal verlängern/kürzen.

---

2. Verlängern/Kürzen Sie die Pedallinien auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Pedallinie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Pedallinie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.

#### HINWEIS

- Sie können Pedallinien nur dann entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen, wenn mehrere Pedallinien ausgewählt sind.
  - Bei Verwendung der Tastatur können Sie nur das Ende von Pedallinien verschieben. Sie können den Anfang von Pedallinien verschieben, indem Sie die gesamte Linie verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.
- 
- Klicken Sie auf den runden Anfasser am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
- 

### ERGEBNIS

Einzelne Pedallinien werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Pedallinien werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

#### TIPP

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 837
- [Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 838
- [Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 838

## Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Pedallinien auf der Seite **Pedallinien** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf der **Pedallinien**-Seite ermöglichen es Ihnen, das am Anfang jeder Art von Pedallinie angezeigte Symbol, die Darstellung von Pedallinien-Symbolen in folgenden Systemen, die Darstellung von Pedal-Fortsetzungslinien und die Breite von »Erneut Betätigen«-Kerben zu ändern. Außerdem können Sie genaue Werte für die Abstände zwischen Pedallinien und der Notenzeile oder anderen Objekten festlegen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien

Pedallinien bestehen normalerweise aus einem Anfangszeichen, einer Fortsetzungslinie und einem Endhaken. So wird Instrumentalisten klar angezeigt, wo sie die einzelnen Pedale betätigen sollen, wie lang sie zu betätigen sind und wann sie losgelassen werden müssen.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung jedes Teils von Pedallinien sowohl einzeln als auch für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können z. B. alle Pedallinien mit einer Glyphe als Anfangszeichen anzeigen, jedoch das Anfangszeichen einer einzelnen Pedallinie ändern, so dass stattdessen Text angezeigt wird.

Sie können jede Pedallinie im Schreiben-Modus als Ganzes auswählen und die meisten Aspekte ihrer Darstellung entsprechend dem Typ von Pedallinie ändern, z. B. ihre Fortsetzungslinie oder ihr Anfangszeichen.

Nur bei Sustainpedalen können Sie außerdem im Notensatz-Modus jeden Abschnitt der Pedallinie einzeln auswählen und für alle Abschnitte unterschiedliche Eigenschaften festlegen. Sustainpedallinien haben in jedem separaten System, in dem sie erscheinen, unabhängige Abschnitte.

### TIPP

Wenn Sie die Darstellung vieler Pedallinien ändern möchten, ist es eventuell einfacher, die entsprechenden projektweiten Einstellungen auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** zu ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 842

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 832

## Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern

Sie können die Darstellung des Anfangs von Pedallinien unabhängig von den projektweiten Einstellungen separat ändern. Anfangszeichen von Pedallinien können als Variationen der traditionellen Pedallinien-Glyphe, anderen Symbolen oder Text angezeigt werden.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, an denen Sie die Darstellung des Anfangszeichens ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Die ausgewählten Pedallinien müssen von derselben Art sein, z. B. nur Sustainpedallinien.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichen-Darstellung** in der **Pedallinien**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der Optionen aus dem Menü.  
Die Optionen variieren je nach Art der ausgewählten Pedallinie.
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung des Anfangszeichens an den ausgewählten Pedallinien wird geändert.

#### TIPP

- Wenn Sie **Zeichen-Darstellung** deaktivieren, werden die ausgewählten Pedallinien auf Ihre Standardeinstellung zur Anfangszeichen-Darstellung zurückgesetzt.
  - Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung des Anfangszeichens an allen Pedallinien projektweit ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Pedallinien](#) auf Seite 842

## Hakentyp am Anfang/Ende von Pedallinien ändern

Sie können die Typen von Haken, die am Anfang/Ende von Pedallinien angezeigt werden, einzeln ändern.

#### HINWEIS

Sie können nur den Anfangshakentyp an Pedallinien ändern, die einen Haken als Anfangszeichen haben, und nur den Endhakentyp an Pedallinien, die eine Fortsetzungslinie haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Hakentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Linienbeginn Haken**
    - **Linienende Haken**
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
    - **Kein Haken**
    - **Vertikaler Haken**
    - **Geneigter Haken**
    - **Umgekehrter Haken**
- 

#### ERGEBNIS

Der Hakentyp am Anfang/Ende der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

#### TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Pedallinien projektweit ändern.

---

## Pedallinien-Haken verlängern/kürzen

Sie können die Länge von Haken am Anfang/Ende von einzelnen Pedallinien unabhängig voneinander und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Wenn Sie z. B. eine Pedallinie mit einem Haken am Anfang und Ende haben, können Sie den Endhaken verlängern, ohne dabei die Länge des Anfangshakens zu ändern.

### HINWEIS

Dies gilt nur für Pedallinien, die einen Haken als Anfangs- und/oder Endzeichen haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den oberen Griff am Anfang/Ende der Pedallinien aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen wollen.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- 

### ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Pedallinien-Haken wird geändert.

#### TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Pedallinien-Haken verschieben:

- **Anfang Hakenlänge** ändert die Länge von Haken am Anfang von Pedallinien.
- **Ende Hakenlänge** ändert die Länge von Haken am Ende von Pedallinien.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Pedallinien-Haken durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standard-Hakenlänge zurückgesetzt.

- Sie können die Standard-Hakenlänge für alle projektweiten Pedallinien ändern, indem Sie den Wert für **Hakenlänge** im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Oktavzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dieser Wert gilt für Haken am Anfang/Ende von Pedallinien.
-

## Fortsetzungslinien-Typ von Pedallinien ändern

Sie können den Typ von Fortsetzungslinien, der für verschiedene Arten von Pedallinien verwendet wird, einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungslinien-Typ Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie einen der folgenden Fortsetzungs-Typen aus dem Menü:
  - **Linie**
  - **Zeichen am Ende**
  - **Zeichen am Ende und gestrichelte Linie**
  - **Keine**

---

### ERGEBNIS

Der Fortsetzungslinien-Typ der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

### TIPP

Auf der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Fortsetzungs-Typ für alle Pedallinien projektweit ändern. Sie können unterschiedliche Fortsetzungstypen für jede Pedalart wählen, z. B. eine Linie für Sustainpedallinien und nur ein Zeichen am Ende für *Una-Corda*-Pedallinien.

---

## Abstände und Striche in Pedal-Fortsetzungslinien verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

### HINWEIS

Dies gilt nur für Pedallinien mit gestrichelten Fortsetzungslinien.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Striche Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Strichlänge**
  - **Abstand zwischen Strichen**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für die **Strichlänge** erhöhen, werden Striche in Pedal-Fortsetzungslinien länger, und kürzer, wenn Sie ihn verringern.

Wenn Sie den Wert für **Abstand zwischen Strichen** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in Pedal-Fortsetzungslinien länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

### TIPP

Es gibt Optionen, mit denen Sie die Standard-Strichlänge und die Standardlänge von Abständen für alle gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien projektweit ändern können. Sie finden sie, indem

Sie im **Design**-Bereich der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

---

## Linienstärke von Pedallinien ändern

Sie können die Stärke von Fortsetzungslinien einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, für die Sie die Stärke der Fortsetzungslinien ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linienstärke** in der **Pedallinien**-Gruppe.  
Wenn Sie die Eigenschaft zum ersten Mal aktivieren, wird der Wert automatisch auf 0 gesetzt.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

### ERGEBNIS

Wenn Sie die **Linienstärke** erhöhen, werden Pedal-Fortsetzungslinien kräftiger; wenn Sie sie verringern, werden sie schmaler.

### TIPP

Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke für alle projektweiten Pedal-Fortsetzungslinien ändern.

---

## Fortsetzungszeichen für Pedallinien in Klammern setzen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Fortsetzungszeichen für Pedallinien mit/ohne Klammern anzeigen. Fortsetzungszeichen für Pedallinien werden standardmäßig am Anfang von neuen Systemen angezeigt, wenn Pedallinien über Systemumbrüche hinaus fortgesetzt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Darstellung des Fortsetzungszeichens Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungszeichen in Klammern anzeigen** in der **Pedallinien**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

### ERGEBNIS

Fortsetzungszeichen werden mit Klammern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Pedallinien Ihrer projektweiten Einstellung.

### TIPP

Im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung für alle Pedallinien-Fortsetzungszeichen projektweit ändern.

---

## Anfangs-, Fortsetzungs- und Wiederherstellungstext in Pedallinien

Alle Arten von Pedallinien können anstelle von Glyphen oder Haken auch Text als Anfangszeichen nutzen. Sie können den am Anfang von Pedallinien angezeigten Text übergehen, den Fortsetzungstext am Anfang von neuen Systemen ändern und den Wiederherstellungstext am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien übergehen.

Sie können die Darstellung aller Pedallinien entsprechend ihrer Art im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Pedallinien**-Seite der **Notensatz-Optionen** projektweit ändern; außerdem können Sie die Darstellung einzelner Pedallinien unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

### Pedallinien, die eine Textangabe anstelle eines Symbols nutzen

Für Pedallinien wie *una corda* oder Sustain, die Text wie **Ped. -Text** anstelle des verschnörkelten Symbols als Anfangszeichen haben, können Sie den am Anfang der Pedallinie angezeigten Text übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

### Fortsetzungszeichen/-text

Wenn Pedallinien in einem neuen System fortgesetzt werden, wird standardmäßig ein Fortsetzungszeichen/-text in Klammern angezeigt. Wenn die Pedallinie anstelle eines Symbols als Anfangszeichen Text wie **Ped. -Text** nutzt, können Sie den am Anfang eines neuen Systems angezeigten Text durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

### Una-Corda-Pedallinien

Um das letzte Loslassen im Rahmen von *Una-Corda*-Pedalangaben darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden sollen. Sie können den am Ende der Pedallinie angezeigten Text *tre corde* übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

## In Pedallinien angezeigten Anfangstext ändern

Sie können den Text ändern, der am Anfang einzelner Pedallinien angezeigt wird, die Text als Anfangszeichen nutzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Anfangstext Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Text** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Der am Anfang der ausgewählten Pedallinien angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Text** deaktivieren, wird der Standard-Anfangstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

## Angezeigten Pedallinien-Fortsetzungstext ändern

Sie können den Text ändern, der am Anfang von neuen Systemen angezeigt wird, wenn Pedallinien Systemumbrüche überqueren.

### HINWEIS

Dies gilt nur für Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungstext Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

### ERGEBNIS

Der am Anfang von neuen Systemen angezeigte Fortsetzungstext wird für die ausgewählten Pedallinien geändert.

Wenn Sie **Fortsetzungstext** deaktivieren, stellen Sie den Standard-Fortsetzungstext für die ausgewählten Pedallinien wieder her.

### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

## In Una-Corda-Pedallinien angezeigten Wiederherstellungstext ändern

Um das letzte Loslassen im Rahmen von *Una-Corda*-Pedallinien darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden sollen. Sie können den Text *tre corde*, der am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien angezeigt wird, ändern.

### HINWEIS

Dies gilt nur für *Una-Corda*-Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Una-Corda*-Pedallinien aus, deren Wiederherstellungstext Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederherstellungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

### ERGEBNIS

Der am Ende der ausgewählten *Una-Corda*-Pedallinien angezeigte Wiederherstellungstext wird geändert.

Wenn Sie **Wiederherstellungstext** deaktivieren, wird der Standard-Wiederherstellungstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.



#### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

## Pedallinien bei der Wiedergabe

Pedallinien werden in Dorico Pro automatisch wiedergegeben.

Die drei Klavierpedale senden die folgenden MIDI-Controller:

- Sustainpedallinien senden MIDI-Controller 64 (Sustain).
- *Sostenuto*-Pedallinien senden MIDI-Controller 66 (Sostenuto).
- *Una-Corda*-Pedallinien senden MIDI-Controller 67 (Leisepedal).

Einige VST-Instrumente wie Pianoteq und Garritan CFX Concert Grand unterstützen eine teilweise Betätigung des Sustainpedals. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

### Wiedergabeoptionen

Sie finden Optionen für die Wiedergabe von Pedalinformationen in Dorico Pro auf der **Pedallinien**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen**.

Sie können die folgenden Parameter der Wiedergabe von Pedallinien steuern:

- Die Länge der anfänglichen Betätigung des Pedals
- Die Länge eines erneuten Betätigens in der Mitte einer Pedallinie
- Die Länge des letzten Loslassens des Pedals
- Ob anfängliches Betätigen und erneutes Betätigen vor oder nach dem Einsetzen der Noten oder Akkorde an ihren rhythmischen Positionen wiedergegeben werden soll

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

## Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien

Sustainpedallinien können aus MusicXML-Dateien importiert werden. MusicXML kann nur das Sustainpedal beschreiben und kann keine Änderungen des Pedalniveaus beschreiben.

# Spielanweisungen

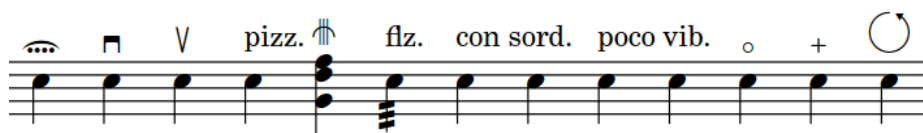
Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, z. B. durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

In Dorico Pro lassen sich Spielanweisungen als Symbole oder als Text ausdrücken. Sie finden alle verfügbaren Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus, nach Instrumentenfamilien geordnet. Pedallinien befinden sich z. B. im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs.

## HINWEIS

Da Pedallinien jedoch zusätzliche Aspekte haben, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Beginnzeichen und Fortsetzungslinien, werden sie separat beschrieben. Pedallinien haben zudem ihre eigene Gruppe im Eigenschaften-Bereich, die von der **Spielanweisungen**-Gruppe getrennt ist.

Indem Sie Spielanweisungen hinzufügen, ändern Sie die Wiedergabe des Instruments. Wenn Sie z. B. Pizzicato zu einer Violin-Notenzeile hinzufügen, wird ein Keyswitch aktiviert, der den vom VST-Instrument erzeugten Klang verändertert.



Einige der Spielanweisungen in Dorico Pro

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

[Spielanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 865

[Pedallinien](#) auf Seite 830

## Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Spielanweisungen auf der Seite **Spielanweisungen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Spielanweisungen**-Seite können Sie den Abstand zwischen Spielanweisungen und der Notenzeile, die Anordnung mehrerer Spielanweisungen in Textform an derselben rhythmischen Position, den horizontalen Standardversatz sowie Fortsetzungsstile für Spielanweisungen ändern.

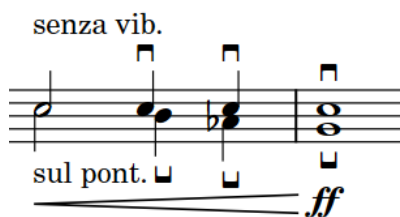
Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Positionen von Spielanweisungen

Spielanweisungen, sowohl in Text- als auch in Symbolform, werden oberhalb der Notenzeile platziert. In Gesangsnotenzeilen werden sie über der Notenzeile und unter Dynamikanweisungen platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Spielanweisungen für Hals-nach-oben-Stimmen über der Notenzeile und Spielanweisungen für Hals-nach-unten-Stimmen unter der Notenzeile platziert.



Platzierung von Spielanweisungen bei zwei Stimmen in derselben Notenzeile

Spielanweisungen in Textform verwenden eine einfache Schrift, weder fett noch kursiv, damit sie nicht mit Ausdrucksangaben und Dynamikanweisungen verwechselt werden können.

### HINWEIS

Dies gilt nicht für Pedallinien, da sie einen anderen Schriftstil nutzen als andere Spielanweisungen.

Sie können Spielanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Spielanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert.

Auf der **Spielanweisungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Spielanweisungen projektweit ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangs-, Fortsetzungs- und Wiederherstellungstext in Pedallinien](#) auf Seite 847

[Projektweite Notensatz-Optionen für Spielanweisungen](#) auf Seite 850

[Spieltechniken grafisch verschieben](#) auf Seite 852

## Spielanweisungen rhythmisch verschieben

Sie können Spielanweisungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie verschieben möchten.

### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Spielanweisung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Klicken und ziehen Sie eine Spielanweisung nach rechts/links zum gewünschten Notenkopf.
- 

#### ERGEBNIS

Einzelne Spielanweisungen werden zum nächsten bzw. vorigen Notenkopf in der jeweiligen Notenzeile verschoben.

Mehrere Spielanweisungen werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verschoben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien rhythmisch verschieben](#) auf Seite 838

## Spieltechniken grafisch verschieben

Sie können Spielanweisungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden an neue grafische Positionen verschoben.

#### TIPP

**Beginn Versatz** in der **Spielanweisungen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Spielanweisungen verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Spielanweisungen horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Spielanweisungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Spielanweisungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Spielanweisungen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 838

## Platzierung von Spielanweisungen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die Platzierung einzelner Spielanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisung aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien grafisch verschieben](#) auf Seite 838

## Text zu Spielanweisungen hinzufügen

Sie können Text über oder neben Spielanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, um z. B. die Intention der Spielanweisung genauer zu erklären.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Alternativer Text** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

### ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingeben, wird direkt hinter Spielanweisungen in Textform und direkt über Spielanweisungen in Symbolform angezeigt.

BEISPIEL



Alternativer Text, der zu einer Spielanweisung in Textform hinzugefügt wurde



Alternativer Text, der zu einer Spielanweisung in Symbolform hinzugefügt wurde

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangs-, Fortsetzungs- und Wiederherstellungstext in Pedallinien](#) auf Seite 847

## Hintergrund von Spielanweisungen in Textform löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Spielanweisungen in Textform löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
- 

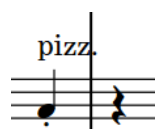
ERGEBNIS

Mit den Hintergründen der ausgewählten Spielanweisungen werden auch alle dahinter befindlichen Elemente gelöscht und es entsteht ein leerer Bereich um jede Spielanweisung.

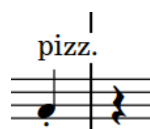
Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, bekommen die ausgewählten Spielanweisungen wieder ihren ursprünglichen, nicht-gelöschten Hintergrund.

---

BEISPIEL



Spielanweisung in Textform mit nicht-gelöschtem Hintergrund



Spielanweisung in Textform mit gelöschtem Hintergrund

---

WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Spielanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

## Löschabstand von Spielanweisungen in Textform ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Spielanweisungen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Spielanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen in Textform aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
    - **L** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem linken Rand.
    - **R** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem rechten Rand.
    - **T** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem oberen Rand.
    - **B** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem unteren Rand.
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Bei höheren Werten wird der Abstand vergrößert, bei kleineren Werten wird er verringert.

#### TIPP

Sie können den Standard-Löschabstand für alle Spielanweisungen projektweit im **Design**-Bereich der **Spielanweisungen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig voneinander zu ändern.

---

## Spielanweisungen ein-/ausblenden

Sie können Spielanweisungen einzeln ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in Ihrer Expression Map eine Spielanweisung eingeben müssen, um die richtige Wiedergabe auszulösen, aber nicht möchten, dass diese Spielanweisung in den Noten erscheint.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, die Sie ausblenden möchten oder wählen Sie die Schilder ausgeblendeter Spielanweisungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An den Positionen der ausgeblendeten Spielanweisungen werden Hinweisschilder angezeigt, damit Sie sie jederzeit wiederfinden können. Diese Hinweisschilder werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### TIPP

- Wenn Sie keine Spielanweisungsschilder anzeigen möchten, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Spielanweisungen**. Spielanweisungshinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Spielanweisungen** im Menü angezeigt wird, und verborgen, wenn dort kein Häkchen steht.
  - Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen und Taktarten gilt.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 486

[Hinweise](#) auf Seite 303

## Benutzerdefinierte Spielanweisungen

Mit benutzerdefinierten Spielanweisungen können Sie jede Spielanweisung wie gewünscht darstellen, z. B. wenn die für eine bestimmte Spielanweisung verwendete Standardglyphe von jener abweicht, an die Sie bzw. die Vortragenden gewöhnt sind.

Neben der Gestaltung des Erscheinungsbildes benutzerdefinierter Spielanweisungen mit vorhandenen Glyphen, Text und eigenen Grafiken können Sie festlegen, wie sich diese auf die Wiedergabe auswirken sollen.

Sie können benutzerdefinierte Spielanweisungen im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** und den zugehörigen Dialogen erstellen und bearbeiten. Sie finden Ihre benutzerdefinierten Spielanweisungen in der ihnen zugewiesenen Kategorie im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus. Sie können sie auch über das Einblendfeld eingeben, indem Sie den ihnen zugeordneten Einblendfeld-Text eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 865

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

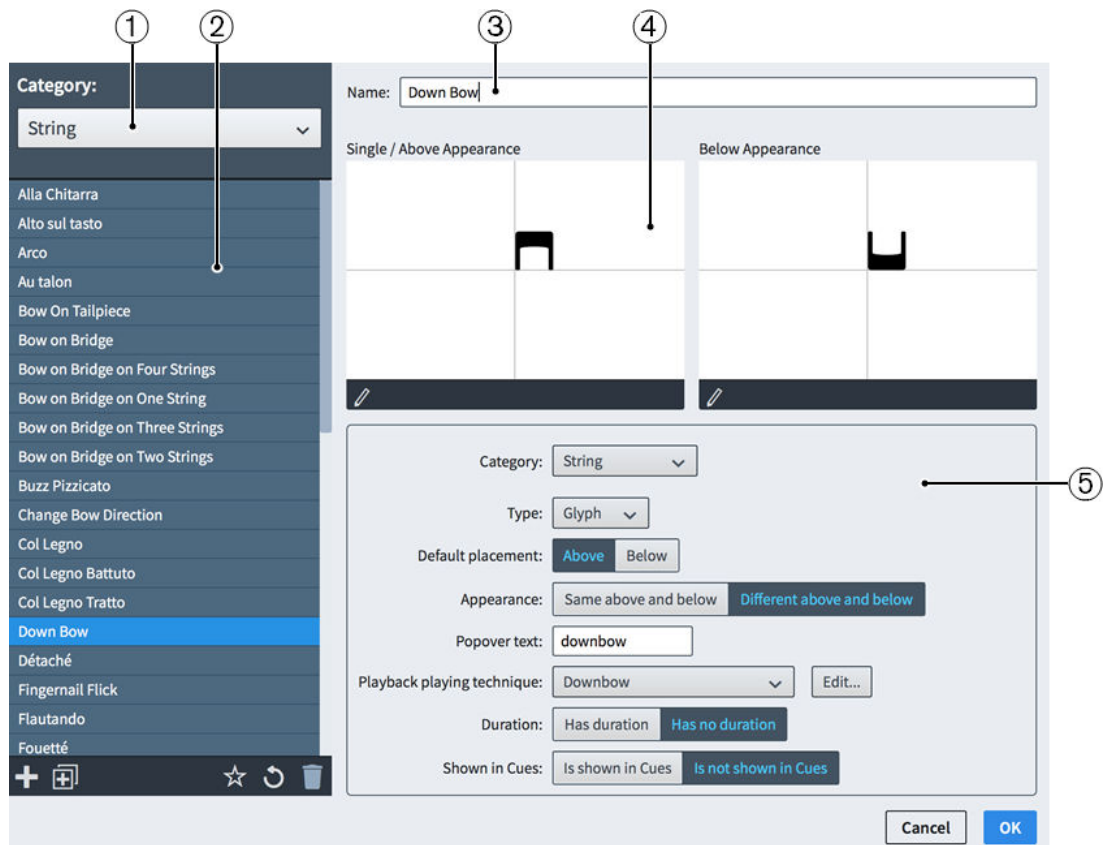
## Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Spielanweisungen hinzuzufügen, zu bearbeiten und zu löschen. Er ermöglicht Ihnen auch, verschiedene Einstellungen in Bezug auf die Darstellung und die Funktion aller Spielanweisungen im Projekt zu ändern.

- Sie können den Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Spielanweisungen** wählen oder in der Aktionsleiste eines beliebigen Abschnitts im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auf **Spielanweisung hinzufügen** klicken.

Sie können ihn außerdem für eine bestimmte Spielanweisung öffnen, indem Sie die jeweilige Spielanweisung im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus auswählen und in der Aktionsleiste für diesen Abschnitt auf **Spielanweisung bearbeiten** klicken.





Dialog **Spielanweisungen bearbeiten**

Der Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

**1 Kategorie-Menü**

Hier können Sie die Liste der Spielanweisungen filtern, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **saite** oder **Chor**. Dies entspricht den Titeln der Abschnitte im Spielanweisungen-Bereich.

**2 Liste der Spielanweisungen**

Enthält alle Spielanweisungen im Projekt innerhalb der aktuell ausgewählten Kategorie. In der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

• **Neu**



Fügt eine neue leere Spielanweisung hinzu.

• **Neu aus Auswahl**



Fügt eine neue Spielanweisung hinzu, die ein Duplikat der aktuell ausgewählten Spielanweisung ist.

• **Als Standard speichern**



Speichert die aktuell ausgewählte Spielanweisung als Standard in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können.

• **Auf Werkzeugeinstellung zurücksetzen**



Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie an der ausgewählten vordefinierten Spielanweisung vorgenommen haben, und setzt sie auf ihre ursprünglichen Einstellungen und die ursprüngliche Darstellung zurück.

- **Löschen**



Löscht die ausgewählte Spielanweisung.

#### HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

### 3 Name

Ermöglicht Ihnen, einen neuen Namen für die ausgewählte Spielanweisung einzugeben oder den bestehenden Namen zu bearbeiten.

### 4 Vorschau

Zeigt die Spielanweisung in ihrer aktuellen Form an. Wenn die Spielanweisung so eingestellt ist, dass sie sowohl über als auch unter der Notenzeile gleich dargestellt wird, wird ein einzelner Vorschaubereich angezeigt. Wenn die Spielanweisung entsprechend ihrer Platzierung relativ zur Notenzeile unterschiedlich dargestellt wird, wird die Vorschau aufgeteilt, um beide möglichen Darstellungen anzuzeigen.

Sie können den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** durch Klicken auf **Zusammensetzung bearbeiten** in der Aktionsleiste unterhalb der Vorschau öffnen, in dem Sie die Darstellung der Spielanweisung bearbeiten können. Diese Schaltfläche ist nur für **Glyphen-**Spielanweisungen verfügbar.

### 5 Spielanweisungs-Optionen

Sie können die folgenden Optionen in Bezug auf Aussehen und Funktion der ausgewählten Spielanweisung ändern:

- **Kategorie**

Ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Instrumentenfamilien-Kategorie für die ausgewählte Spielanweisung, z. B. wenn Sie eine **Saite**-Spielanweisung dupliziert haben, Ihre neue Spielanweisung aber in der Kategorie **Holzblasinstrumente** speichern möchten.

- **Typ**

Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung **Glyphe** oder **Text** sein soll. Dies beeinflusst die Art, wie die Spielanweisung in der Vorschau erscheint.

Wenn Sie **Text** auswählen, erscheint neben dem Menü **Typ** ein **Text**-Feld. Sie können den gewünschten Text in das Feld eingeben und einen beliebigen Schriftstil aus dem Menü neben dem Feld auswählen. Die Spielanweisung wird links von der Vorschau angezeigt.

Wenn Sie **Glyphe** auswählen, wird die Spielanweisung in der Mitte der Vorschau angezeigt. Die Auswahl von **Glyphe** gestattet Ihnen auch, die Spielanweisung im Dialog „Spielanweisung bearbeiten“ zu bearbeiten.

- **Standardplatzierung**

Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung standardmäßig bezüglich der Notenzeile **Darüber** oder **Unter der Notenzeile** platziert werden soll.

- **Darstellung**

Ermöglicht es Ihnen zu wählen, ob die Spielanweisung auf beiden Seiten der Notenzeile gleich aussieht oder ob sie auf jeder Seite ein anderes Aussehen hat.

Wenn Sie **Darüber und darunter unterschiedlich** wählen, können Sie jede Darstellung unabhängig voneinander bearbeiten.

- **Eingeblendeter Text**

Ermöglicht Ihnen den Zugang zum Einblendfenster, um die Spielanweisung einzugeben.

- **Wiedergabe-Spielanweisung**

Damit können Sie die Wiedergabe-Spielanweisung für die Spielanweisung auszuwählen, d. h. die Aktion, die den verwendeten Sample-Klang ändert.

- **Dauer**

Hier können Sie einstellen, ob die Spielanweisung **Hat Dauer** aufweist und über einem Notenbereich erscheinen kann, oder bei **Hat keine Dauer** nur an einer rhythmischen Position erscheinen kann.

#### HINWEIS

Dies wirkt sich nur auf die visuelle Dauer der Spielanweisung aus. Im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** können Sie auch die Wiedergabedauer einer Spielanweisung bearbeiten.

---

- **In Cues angezeigt**

Hier können Sie auswählen, ob die Spielanweisung in Cues angezeigt werden soll, wenn Spielanweisungen in Cues angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

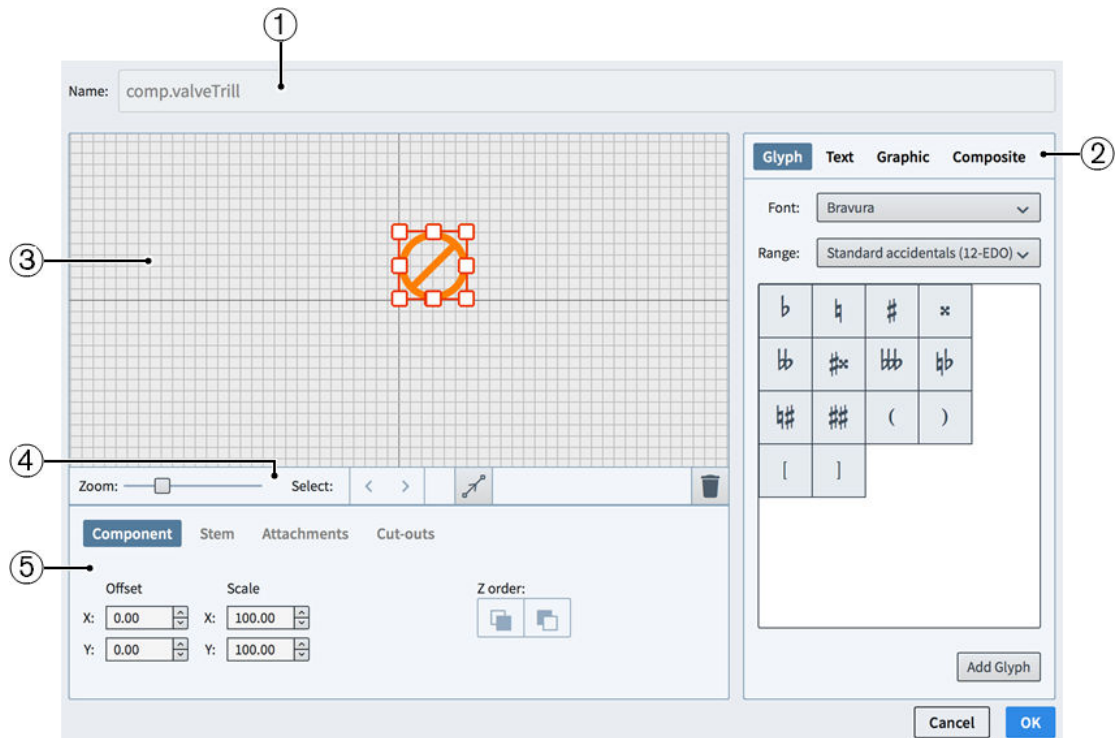
[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 862

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 258

## Spielanweisung bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Spielanweisung bearbeiten** ermöglicht es Ihnen, benutzerdefinierte Spielanweisungen zu entwerfen und das Aussehen und die Anordnung der Spielanweisungen zu bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Spielanweisung bearbeiten** aus dem Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie die Spielanweisung, deren Design Sie bearbeiten möchten, aus der Liste auswählen und in der Aktionsleiste unterhalb der Vorschau auf **Zusammensetzung bearbeiten** klicken. Der **Typ** muss auf **Glyphe** eingestellt sein, damit Sie das tun können.



Dialog **Spielanweisung bearbeiten**

Der Dialog **Spielanweisung bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

**1 Name**

Enthält den gespeicherten Namen für vordefinierte Spielanweisungen oder einen automatisch generierten Namen für neue Spielanweisungen. Sie können diesen Namen nicht ändern.

**2 Komponentenauswahl**

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie der Spielanweisung hinzufügen wollen. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B.  $\flat$  oder  $\sharp$ . Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Bereiche aus den Menüs auswählen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Spielanweisung hinzuzufügen.

**HINWEIS**

Eine Liste unterschiedlicher Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.

- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zur Spielanweisung hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung der Spielanweisung hinzuzufügen.

### 3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Spielanweisung besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anordnen und bearbeiten, indem Sie sie durch Anklicken in den Editor ziehen sowie mit Hilfe der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs. Sie können auch die Griffe der einzelnen Komponenten verwenden, um deren Größe zu ändern.

### 4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom**  
Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen**  
Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente zu wählen.

- **Zuordnung anzeigen**



Zeigt alle Anhänge auf allen Komponenten im Editor an.

- **Löschen**



Löscht die ausgewählte Komponente.

### 5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, die sie betreffen, in Registerkarten unterteilt. Für Spielanweisungen sind nur die Registerkarten **Komponente** und **Zuordnungen** verfügbar, da die anderen Registerkarten sich nicht auf Spielanweisungen beziehen.

Der Reiter **Komponente** enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz**: Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren**: Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

#### HINWEIS

Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

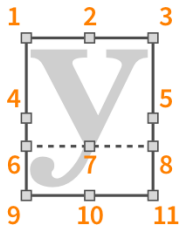
- **Z-Reihenfolge**: Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.

Die **Zuordnungen**-Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Spielanweisung mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von**: Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu**: Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text, aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen. Anhand dieses

Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Spielanweisung bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

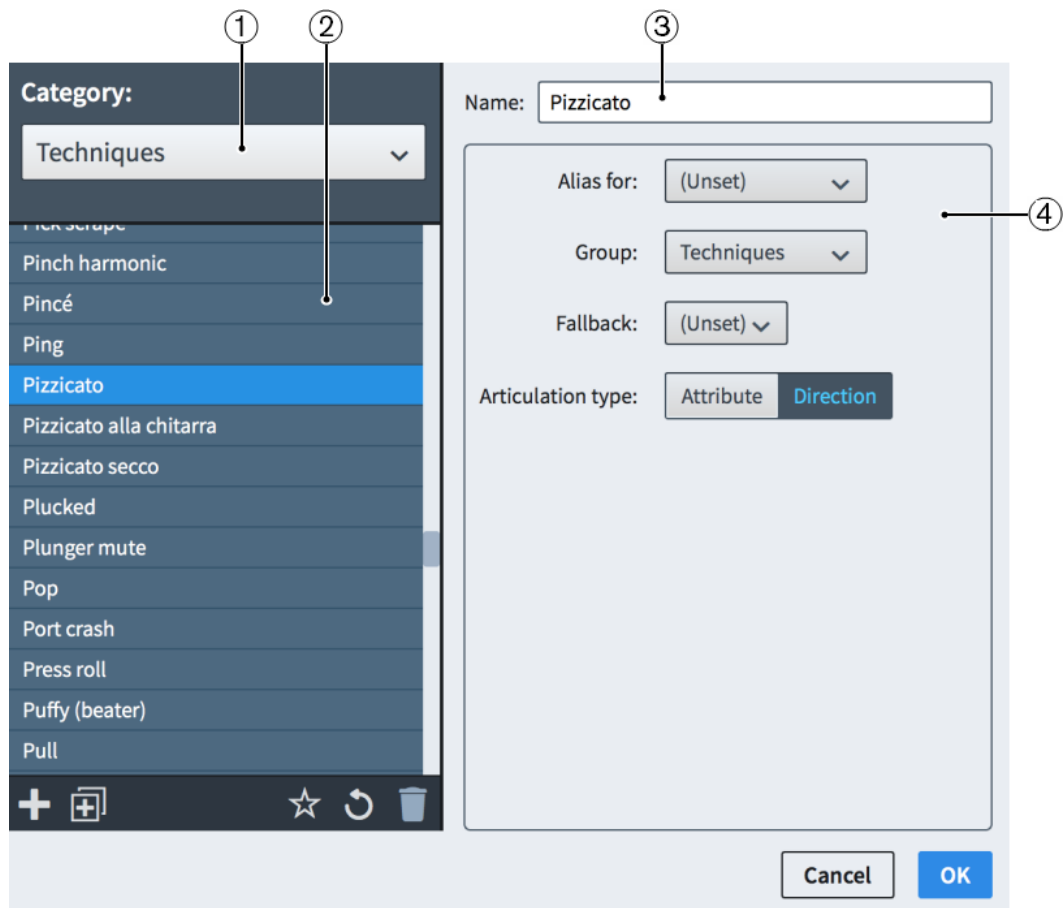
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 856

## Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** können Sie neue Wiedergabe-Spielanweisungen definieren und bestehende bearbeiten, z. B. um eine neue Wiedergabe-Spielanweisung mit den richtigen Wiedergabeeinstellungen für eine von Ihnen entwickelte neue benutzerdefinierte Spielanweisung zu erstellen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** öffnen, indem Sie im Dialog **Spielanweisungen bearbeiten** neben **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Bearbeiten** klicken.



#### Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Der Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

##### 1 Kategorie-Menü

Ermöglicht das Filtern der Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Spielanweisungen** oder **Dynamik**.

##### 2 Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen

Enthält alle Wiedergabe-Spielanweisungen im Projekt innerhalb der ausgewählten Kategorie.

In der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Neu**



Fügt eine neue leere Wiedergabe-Spielanweisung hinzu.

- **Neu aus Auswahl**



Fügt eine neue Wiedergabe-Spielanweisung hinzu, die ein Duplikat der ausgewählten Wiedergabe-Spielanweisung ist.

- **Als Standard speichern**



Speichert die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung als Standard, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können.

- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen**



Entfernt alle Bearbeitungen, die Sie an der ausgewählten vordefinierten Wiedergabe-Spielanweisung vorgenommen haben, und setzt sie auf ihre ursprünglichen Einstellungen zurück.

- **Löschen**



Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Spielanweisung.

#### HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

### 3 Name

Hier können Sie den Namen der Spielanweisung bearbeiten oder eingeben. Dies ist der Name, der in den Listen der Dialoge **Spielanweisungen bearbeiten**, **Expression-Maps** und **Percussion-Maps** angezeigt wird.

### 4 Wiedergabeoptionen

- **Alias für:** Ermöglicht es Ihnen, eine andere Wiedergabe-Spielanweisung anzugeben, die der vorhandenen entspricht.
- **Gruppe:** Legt die Gruppe fest, in der diese Wiedergabe-Spielanweisung erscheint.
- **Alternative:** Ermöglicht Ihnen, eine andere Wiedergabe-Spielanweisung anzugeben, die verwendet werden kann, wenn die ausgewählte Spielanweisung nicht zur Verfügung steht.
- **Artikulationsart:** Legt die Dauer fest, für die die Wiedergabe-Spielanweisung gilt. **Attribut** gilt nur für die Note an der rhythmischen Position, an der sich die Spielanweisung befindet, wie z. B. eine Staccato-Artikulation, während **Richtung** für alle folgenden Noten gilt, bis sie durch eine andere Spielanweisung, wie z. B. Pizzicato, ersetzt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 856

[Spielanweisung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 859

## Benutzerdefinierte Spielanweisungen in mehreren Projekten verwenden

Standardmäßig sind benutzerdefinierte Spielanweisungen nur in dem Projekt verfügbar, in dem Sie sie erstellt haben. Sie können sie als Standard speichern, um sie in mehreren Projekten zu verwenden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Spielanweisungen** zum Öffnen des Dialogs **Spielanweisungen bearbeiten**.
2. Wählen Sie in der Liste links vom Dialog die Spielanweisung aus, die Sie in mehreren Projekten verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Als Standard speichern** in der Aktionsleiste.



4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die gewählte Spielanweisung wird als Voreinstellung gespeichert und kann anschließend in allen Projekten verwendet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Spielanweisungen](#) auf Seite 856

[Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 856

## Spielanweisungen bei der Wiedergabe

Jede Spielanweisung, die Sie im Schreiben-Modus erzeugen können, entspricht einer Technik, die Sie im Dialog **Expression-Maps** zuordnen können.

- Sie können den Dialog **Expression-Maps** im Wiedergabe-Modus öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Expression-Maps** wählen.

Im **Spielanweisungen**-Bereich des Dialogs können Sie vorhandene Anweisungen bearbeiten. Außerdem können Sie im Dialog für **Spielanweiskombinationen** neue Kombinationen von Spielanweisungen erstellen. Sie können z. B. **Pizzicato** und **Tremolo** kombinieren, damit diese beiden Anweisungen gleichzeitig auf dieselbe Noten angewandt werden können.

Wenn Sie eine Spielanweisung im Schreiben-Modus eingeben, sucht die Expression-Map nach dieser Spielanweisung. Wenn sie nicht auffindbar ist, wird entweder die vorherige Spielanweisung beibehalten oder die Noten werden auf die natürliche Spielart zurückgesetzt.

Benutzerdefinierte Spielanweisungen, die Wiedergabe-Spielanweisungen verwenden, die nicht bereits in Expression Maps vorhanden sind, werden nicht automatisch wiedergegeben. Damit sie angemessen wiedergegeben werden können, müssen Sie sie den Expression Maps für jedes Instrument, für das Sie sie verwenden möchten, hinzufügen. Sie müssen außerdem jeder benutzerdefinierten Spielanweisung eine Aktion zuweisen, die bestimmt, wie der für die Ausführung der Anweisung erforderliche Schalter gesteuert wird.

In der **Spielanweisungen**-Spur, die Sie durch Erweitern einzelner Instrumente im Wiedergabe-Modus anzeigen können, sehen Sie, welche Spielanweisungen angewandt werden.

#### TIPP

Wenn Sie eine Spielanweisung eingegeben haben, aber keine Veränderung im Klang hören können, verwenden Sie möglicherweise eine Kombination von Spielanweisungen, die die Expression-Map nicht erwartet. Wenn Sie z. B. eine neue Spielanweisung eingeben, ohne die vorhandene Spielanweisung aufzuheben, kann die Expression-Map die beiden Spielanweisungen nicht gemeinsam verarbeiten, wenn sie keinen Eintrag für die spezifische Kombination dieser beiden Anweisungen hat.

Um Konflikte zwischen Spielanweisungen zu vermeiden, können Sie eine »naturale«- oder »nat.«-Anweisung eingeben, um das Softwareinstrument auf seine natürliche Spielart zurückzusetzen. Danach können Sie neue Spielanweisungen eingeben, ohne dass es zu Konflikten kommt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 487

[Spielanweiskombinationen-Dialog](#) auf Seite 492

# Studierzeichen

Studierzeichen sind eine geordnete Abfolge von Buchstaben oder Zahlen, die zusammen mit Taktzahlen in Noten mit mehreren Spielern einen Referenzpunkt darstellen und die chronologische Abfolge der Musik verdeutlichen.

Sie zeigen Instrumentalisten an, wo im Stück sie sich befinden, und ermöglichen ihnen eine einfache Orientierung und Abstimmung bei Problem und Konzerten. Studierzeichen können auch verwendet werden, um wichtige Änderungen in den Noten anzuzeigen. Sie können ihre Positionen frei wählen.

Sie können auch bei der Anfertigung von Einzelstimmen und Partituren nützlich sein, da Sie Studierzeichen und Taktzahlen verwenden können, um eine Einzelstimme schnell mit der Partitur zu vergleichen und ihre Richtigkeit zu prüfen. In Dorico Pro folgen Studierzeichen einer automatischen Abfolge, wodurch sichergestellt wird, dass es keine Duplikate gibt.

In Dorico Pro werden Studierzeichen als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Studierzeichen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

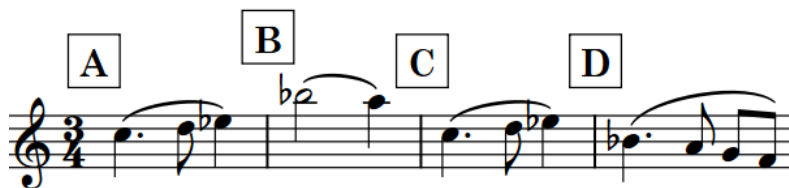
[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 267

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Studierzeichen

Studierzeichen sollten an gut sichtbaren Positionen in der Partitur gesetzt werden. Sie sollten eine große, nicht kursive Fettschrift nutzen und über dem System außerhalb der Noten positioniert werden.



Studierzeichen sollten über Taktstrichen und nicht unter dem System positioniert werden. Sie können Studierzeichen in Dorico Pro zwar an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten platzieren, aber dies entspricht nicht den üblichen Konventionen. Je nach Musikstil und Kontext kann es hilfreich sein, einen doppelten Taktstrich unter jedem Studierzeichen einzugeben.

Sie sollten Studierzeichen mit einer Einfassung versehen. Einerseits sorgt sie dafür, dass sie leicht erkennbar sind, andererseits verhindert sie Verwechslungen mit Taktzahlen, wenn Sie Nummern als Studierzeichen verwenden. Sie können die Form und Größe der Einfassungen von Studierzeichen ändern.

Die Platzierung von Studierzeichen relativ zu den Noten ist frei wählbar, aber sie sind für Spieler am hilfreichsten, wenn sie mit einer Veränderung in der Musik zusammenfallen, etwa einer Tempo- oder Strukturänderung. Sie sind auch hilfreich, wenn sie an einer Stelle in den Noten platziert werden, an der Spieler voraussichtlich das Üben eines bestimmten Abschnitts beginnen werden, etwa an einer wichtigen Solo-Einleitung oder am Beginn einer schwierigen Passage.

Allgemein ist es sinnvoll, Studierzeichen sowohl in regelmäßigen Abständen als auch an wichtigen Stellen zu platzieren. Oft wird empfohlen, Studierzeichen alle 5 bis 20 Takte zu platzieren, um die Anzahl von Takten zu verringern, die Spieler vor oder nach einem Studierzeichen zählen müssen.

Wenn ein Studierzeichen mit einer Tempoänderung zusammenfällt, sollten Sie den Tempotext rechts vom Studierzeichen positionieren. Wenn der Platz jedoch knapp ist, kann der Text auch über oder unter dem Studierzeichen positioniert werden. Die Position des Studierzeichens sollte klar bleiben: Es sollte nicht von dem Taktstrich entfernt werden, auf den es sich bezieht, da seine Position ansonsten missverstanden werden könnte. Dorico Pro passt die Notenzeilenspannung automatisch an, um sicherzustellen, dass Studierzeichen richtig positioniert werden.



Der vertikale Abstand zwischen den oberen beiden Notenzeilen wird erhöht, um Platz für das Studierzeichen und die Tempoangaben zu machen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 267

[Eingabemethoden für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 216

[Einfassungstyp für Studierzeichen ändern](#) auf Seite 867

## Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Studierzeichen auf der Seite **Studierzeichen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Sie können z. B. die Abfolgeart von Studierzeichen und ihre Standardpositionen ändern sowie festlegen, ob sie in Einfassungen angezeigt werden sollen oder nicht.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Größe- und Abstandswerte für Einfassungen von Studierzeichen](#) auf Seite 868

## Einfassungstyp für Studierzeichen ändern

Studierzeichen werden normalerweise in einer Einfassung angezeigt, bei der es sich um ein Rechteck oder einen Kreis handeln kann. Sie können den Einfassungstyp aller Studierzeichen projektweit ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Studierzeichen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im **Einfassung**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einfassungstyp**:
    - **Rechteck**
    - **Kreis**
    - **Keine Einfassung**
- 

#### ERGEBNIS

Der Einfassungstyp aller Studierzeichen in Ihrem Projekt wird geändert. Die Standardgröße der Einfassung ist relativ zur Schriftgröße der Studierzeichen, aber Ihre Abstandswerte bestimmen auch die Größe und Form der Einfassung.

---

#### BEISPIEL



Studierzeichen mit rechteckiger Einfassung



Studierzeichen mit kreisförmiger Einfassung



Studierzeichen ohne Einfassung

---

## Größe- und Abstandswerte für Einfassungen von Studierzeichen

Auf der **Studierzeichen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standardform und -größe der Einfassungen von Studierzeichen ändern. Sie können die minimalen Abmessungen, Liniestärke und Abstandswerte für die Einfassungen von Studierzeichen ändern.

### Alle Einfassungen

#### Stärke der Einfassungslinie

Legt die Stärke von Einfassungslinien sowohl für rechteckige als auch für kreisförmige Einfassungen fest. Der Standardwert beträgt  $1/8$  Spatium. Die Beispiele haben eine Stärke von  $1/2$  Spatium.



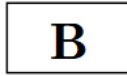
### Rechteckige Studierzeichen-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine rechteckige Studierzeichen-Einfassung mit Standardeinstellungen. Mindesthöhe und -breite betragen 4 Spatien, der horizontale Abstand  $3/4$  Spatium und die Mindestabstände oben und unten jeweils  $1/8$  Spatium.



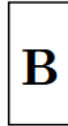
### Mindestbreite

Legt einen Mindestwert für die Breite von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



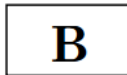
### Mindesthöhe

Legt einen Mindestwert für die Höhe von Einfassungen fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



### Linker und rechter Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen den beiden Seiten der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 3/4 Spatium auf 3 Spatien erhöht.



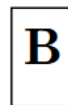
### Oberer Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der oberen Linie der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/2 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



### Unterer Abstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der unteren Linie der Einfassung und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/8 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



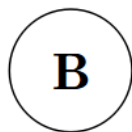
### Kreisförmige Studierzeichen-Einfassung

Die Abbildung zeigt eine kreisförmige Studierzeichen-Einfassung mit Standardeinstellungen. Der Minstdurchmesser beträgt 4 Spatien und der Mindestabstand 1/4 Spatium.



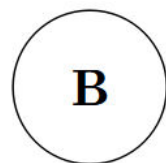
### Mindestdurchmesser

Legt einen Mindestwert für den Durchmesser der Einfassung fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 4 auf 8 Spatien erhöht.



### Mindestabstand zwischen Text und Einfassung

Legt den Wert für den Abstand zwischen der Einfassungslinie und dem Studierzeichen darin fest. In diesem Beispiel wurde der Wert von 1/4 Spatium auf 2 Spatien erhöht.



## Positionen von Studierzeichen

Studierzeichen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert.

Sie können Studierzeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Studierzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert.

Auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Studierzeichen projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Studierzeichen und Notenzeilen sowie Studierzeichen und anderen Objekten festlegen.

Studierzeichen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie möchten, dass Studierzeichen nur in Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 867

[Studierzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 871

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Studierzeichen rhythmisch verschieben

Sie können Studierzeichen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Studierzeichen aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Studierzeichen auf einmal rhythmisch verschieben und es nur auf vorhandene Taktstriche ziehen.

---

2. Verschieben Sie die Studierzeichen auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken und ziehen Sie das Studierzeichen auf Taktstriche rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Einzelne Studierzeichen werden zu vorhandenen Taktstrichen rechts/links verschoben.

Mehrere Studierzeichen werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verschoben.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Studierzeichen befinden. Wenn ein Studierzeichen beim Verschieben ein anderes Studierzeichen passiert, wird das vorhandene Studierzeichen gelöscht und durch das verschobene Studierzeichen ersetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Studierzeichen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Studierzeichen mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

## Studierzeichen grafisch verschieben

Sie können Studierzeichen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Studierzeichen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Studierzeichen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die grafischen Positionen der ausgewählten Studierzeichen werden geändert.

#### TIPP

**Beginn Versatz** in der **Studierzeichen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Studierzeichen verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Studierzeichen horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Studierzeichen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Studierzeichen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Studierzeichen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

## Studierzeichen löschen

Sie können Studierzeichen in Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts löschen.

### HINWEIS

Durch Löschen eines Studierzeichens in einem Layout wird es aus allen Layouts gelöscht.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Studierzeichen aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Studierzeichen werden gelöscht. Alle folgenden Studierzeichen werden bis zur nächsten Änderung der Abfolge bzw. bis zum Ende der Partie angepasst. Wenn Sie z. B. das erste Studierzeichen löschen, zeigt das zweite Studierzeichen entweder den Buchstaben A, die Nummer 1 oder die Taktnummer an, je nach der von Ihnen gewählten Abfolgeart.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 873

## Abfolge von Studierzeichen ändern

Standardmäßig wird die Abfolge der Studierzeichen am Anfang jeder Partie zurückgesetzt. Wenn Sie möchten, dass die Abfolge über Partien hinaus fortgesetzt wird, um z. B. zu verhindern, dass mehrere Studierzeichen mit demselben Buchstaben im selben Projekt vorkommen, können Sie die Indexposition eines Studierzeichens ändern.

Durch Ändern der Indexposition ändern Sie die angezeigte Zahl bzw. den angezeigten Buchstaben. Indexposition 1 wird als Studierzeichen A oder 1 angezeigt, Position 2 wird als B oder 2 angezeigt usw.

Sie können die Indexposition eines Studierzeichens ändern, um zu vermeiden, dass ein Buchstabe angezeigt wird, der leicht mit einem anderen Buchstaben oder einer anderen Ziffer verwechselt werden könnte, etwa I oder O.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Indexposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Index**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

### ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird gemäß dem **Index**-Wert und seiner Abfolgeart geändert. Darauf folgende Studierzeichen in derselben Abfolge folgen automatisch dem neuen Index. Wenn Sie ein Studierzeichen z. B. von A in P geändert haben, wird das nächste Studierzeichen von B in Q geändert.



#### HINWEIS

Sie können auch die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen C als Studierzeichen 3 angezeigt wird.

---

## Abfolgeart von Studierzeichen ändern

Studierzeichen können Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen sein. Sie können die Abfolgeart einzelner Studierzeichen ändern und sekundäre Studierzeichen-Abfolgen erzeugen.

In Dorico Pro können Sie alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen. Z. B. können Sie eine Hauptabfolge von Studierzeichen mit Buchstaben haben, aber auch eine sekundäre Abfolge mit Zahlen, um andere Momente zu kennzeichnen, etwa Einstiegspunkte für Solosequenzen, und darüber hinaus wichtige Taktzahlen innerhalb dieser Abschnitte hervorheben.

#### TIPP

Sie können die Abfolgeart für alle Studierzeichen projektweit auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Abfolgeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abfolgeart**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Buchstaben**
    - **Zahlen**
    - **Taktzahlen**
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird jetzt als Buchstabe, Zahl oder in Form der aktuellen Taktzahl angezeigt.

Wenn es sich um das erste Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie handelt, wird es entweder als A oder als 1 angezeigt. Wenn es bereits Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie gibt, wird es je nach Index als nächster Buchstabe oder nächste Zahl angezeigt.

#### HINWEIS

Sie können den Index einer Studierzeichen-Abfolge unabhängig von anderen Studierzeichen-Abfolgen ändern. Sie können anhand dieser Methode jedoch nicht die Taktzahlen-Abfolge ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 867  
[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 572

## Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen

Sie können sowohl Prä- als auch Suffixe zu einzelnen Studierzeichen hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Studierzeichen aus, zu denen Sie ein Präfix oder Suffix hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Studierzeichen**-Gruppe:
    - **Präfix**
    - **Suffix**
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingegeben haben, wird als Präfix oder Suffix zu den ausgewählten Studierzeichen hinzugefügt.

#### TIPP

Auf der **Studierzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie ein benutzerdefiniertes Präfix/Suffix zu allen projektweiten Studierzeichen hinzufügen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 867

## Schriftstil von Studierzeichen bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils bearbeiten, der projektweit für alle Studierzeichen verwendet wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
  2. Wählen Sie **Schrift für Studierzeichen** aus dem **Schriftstil**-Menü.
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung des Schriftstils für Studierzeichen wird projektweit geändert.

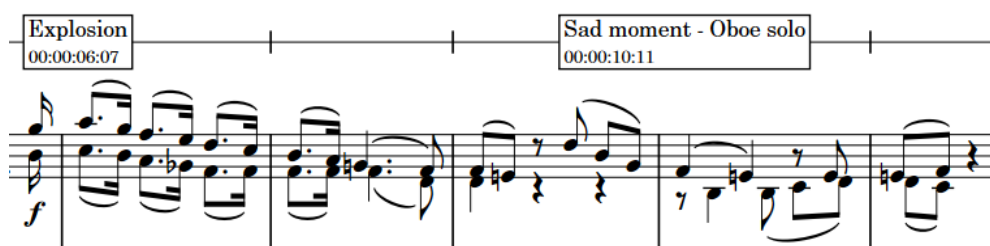
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

[Projektweite Notensatz-Optionen für Studierzeichen](#) auf Seite 867

# Marker

Marker sind Beschriftungen, die einer bestimmten zeitlichen Position zugeordnet sind, am häufigsten in Bezug auf ein Video. Sie zeigen typischerweise einen wichtigen Moment an, der einen musikalischen Höhepunkt erfordert, und Komponisten verwenden sie oft, um den Schreibprozess zu gliedern.



Marker auf einer Timecode-Notenzeile, die benutzerdefinierten Text und Timecodes anzeigen

Standardmäßig zeigen Marker in Dorico Pro den Standardtext »Marker« an und enthalten auch den Timecode ihrer festgelegten zeitlichen Position an.

In Dorico Pro können Sie Marker in jedem Projekt verwenden. Da sie jedoch am häufigsten in Verbindung mit Video verwendet werden, sind Marker im Video-Bereich im Schreiben-Modus enthalten. Es gibt im Wiedergabe-Modus auch eine **Marker**-Spur, die Marker anzeigt und die Eingabe neuer Marker ermöglicht.

Sie können Marker verwenden, um geeignete Tempi für Ihr Projekt zu finden, da in Dorico Pro mögliche Tempi zwischen wichtigen Markern so berechnet werden können, dass die Marker bei starken Beats in der Taktart gesetzt werden.

Alle von Ihnen eingegebenen Marker werden automatisch mit einbezogen, wenn Sie MIDI exportieren.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 268

[In Markern angezeigten Text ändern](#) auf Seite 876

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 268

[Markerspur](#) auf Seite 460

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 270

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 879

## Projektweite Notensatz-Optionen für Marker

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Markern festlegen können, auf der **Marker**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

So können Sie zum Beispiel ändern, ob Marker den Timecode ihrer Position enthalten, ob Marker ober- oder unterhalb der Timecodes angezeigt werden, aber auch die Stärke der Einfassungslinie und die vertikale Standardposition der Marker.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Die vertikale Position von Markern ändern

Sie können Marker über oder unter dem System anzeigen, und Sie können sie auf einer separaten einzeiligen Notenzeile über einer ausgewählten Instrumentenfamilie anzeigen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position der Marker ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Marker** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position** aus:
    - **Über System**
    - **Unter System**
    - **Timecode-Notenzeile**
  5. Optional: Wenn Sie **Timecode-Notenzeile** gewählt haben, wählen Sie im Menü **Timecode-Notenzeile über Klammer positionieren** die verklammerte Instrumentenfamilie aus, über der Sie die Timecode-Notenzeile anzeigen möchten.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

ERGEBNIS

Die vertikale Position von Markern wird in den ausgewählten Layouts geändert.

HINWEIS

Wenn Sie Marker auf einer Timecode-Notenzeile anzeigen, werden die Timecodes standardmäßig auch auf der Notenzeile angezeigt. Wenn Sie auf der separaten Notenzeile nur Marker anzeigen und Timecodes ausschließen möchten, müssen Sie nachfolgend **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** auf **Nie** ändern.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 883

## In Markern angezeigten Text ändern

Der Standardtext, der bei neuen Markern angezeigt wird, ist »Marker«. Sie können den in Markern angezeigten Text einzeln ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Marker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Markertext** in der **Marker**-Gruppe.

3. Geben Sie den gewünschten Text ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Markern angezeigte Text wird geändert. Es wird der Schriftstil **Markertext** verwendet.

#### TIPP

Sie können bei der Eingabe im Video-Bereich im Schreiben-Modus in **Marker** mit Hilfe des Dialog **Marker hinzufügen** auch benutzerdefinierten Text für Marker eingeben und Markertext ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 269

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 268

## Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Marker und Timecodes verwendet werden, zum Beispiel, wenn Sie Marker fett und kursiv anzeigen möchten. Marker und Timecodes verwenden unterschiedliche Schriften, so dass Sie diese unabhängig voneinander ändern können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz > Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
  2. Wählen Sie einen der folgenden Schriftstile aus dem **Schriftstil**-Menü:
    - **Markertext**: Wird für Marker verwendet
    - **Marker-Timecode**: Wird für Timecodes verwendet
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Optional: Wiederholen Sie ggf. Schritte 2 und 3, um die andere Schrift zu ändern.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Schriftstile wird projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

## Marker rhythmisch verschieben

Sie können Marker an neue rhythmische Positionen verschieben. Da die Marker jedoch eine feste Zeitposition haben, ändert die Bewegung der Marker in Bezug auf die Noten automatisch das Tempo auf beiden Seiten des Markers.

#### TIPP

Wenn Sie einen Marker auf eine neue Zeitposition verschieben möchten, z. B. wenn Sie ihn von 25 Sekunden auf 28 Sekunden verschieben wollen, müssen Sie den Timecode des Markers ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Marker aus, den Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur einen Marker auf einmal verschieben.

---

2. Verschieben Sie den Marker entsprechend dem aktuellen rhythmischen Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
    - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Marker wird auf eine neue rhythmische Position verschoben. Seine festgelegte Zeitposition wird jedoch nicht verändert. Daher wird das Tempo unmittelbar vor dem Marker automatisch aktualisiert, so dass der Marker zum richtigen Zeitpunkt erscheint. Wenn Sie beispielsweise einen Marker nach rechts bewegen, wird das vorhergehende Tempo erhöht.

Jeder graduelle Tempowechsel zwischen der vorhergehenden Tempoänderung oder dem Beginn der Partie und dem Marker werden entfernt.

#### HINWEIS

Die Tempoänderung wirkt sich auf die Positionen aller anderen Marker in der Partie in Bezug auf die Noten aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 875

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 268

## Timecodes von Markern ändern

Sie können den Timecode von Markern ändern, z. B. wenn das Video bearbeitet wurde und der Marker nun zehn Sekunden später erscheint.

#### HINWEIS

Da sich damit ändert, wo Marker im Projekt liegen, werden sie auch relativ zu den Noten verschoben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
  2. Doppelklicken Sie im **Marker**-Bereich auf den Timecode, den Sie ändern möchten.
  3. Geben Sie den gewünschten neuen Timecode in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
-

#### ERGEBNIS

Der Timecode des Markers wird geändert. Der Marker bewegt sich automatisch relativ zu den Noten, um die neue Zeitposition wiederzugeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Der Marker-Abschnitt im Video-Bereich](#) auf Seite 268

[Marker rhythmisch verschieben](#) auf Seite 877

## Marker als wichtig definieren

Sie können einzelne Marker als wichtig definieren, so dass sie bei der Suche nach geeigneten Tempi im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt werden können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
2. Aktivieren Sie im **Marker**-Bereich das Kontrollkästchen in der Spalte **Wi.** für jeden Marker, den Sie als wichtig definieren möchten.

---

#### ERGEBNIS

Marker mit aktivierten Kontrollkästchen werden als wichtig definiert. Der **Tempo finden**-Schalter am unteren Rand des **Marker**-Bereichs wird angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 270

## Marker ausblenden/anzeigen

Marker werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts angezeigt und in Einzelstimmen-Layouts ausgeblendet. Sie können Marker in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, z. B. wenn Marker für den Dirigenten hilfreich sind, nicht aber für die Spieler.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Marker aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Marker** in der Seitenliste.
4. **Marker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts werden Marker ausgeblendet/angezeigt.

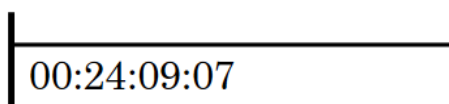
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 876

# Timecodes

Timecodes zeigen eine genaue zeitliche Position an, meist bei Videos. Sie ermöglichen eine präzise Synchronisation mehrerer Elemente, zum Beispiel Musik und bewegte Bilder, und können als Referenz verwendet werden.

Timecodes werden im Format hh:mm:ss:ff angezeigt, das zweistellig Stunden, Minuten, Sekunden und Bilder anzeigt.



Ein Timecode auf einer Timecode-Notenzeile

In Dorico Pro können Sie aus der folgenden Liste die Art von Timecode wählen, die Sie möchten:

## Timecodes ohne Drop-Frame

Jedes Bild wird vom vorherigen an fortlaufend durchnummeriert, ohne Bildnummern zu überspringen.

Timecodes ohne Drop-Frame werden mit dem Suffix **fps** angezeigt und erhalten ein Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01:05.

## Drop-Frame-Timecodes

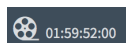
Einige Bildnummern werden übersprungen, um den Unterschied in der Bildfrequenz von 29,97fps und 30 fps auszugleichen. In jeder Minute außer jeder zehnten Minute werden zwei Timecode-Nummern aus der Anzahl der Einzelbilder ausgeklammert.

Drop-Frame-Timecodes werden mit dem Suffix **dfps** angezeigt und erhalten einen Strichpunkt als Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01;05.

In Dorico Pro sind Timecodes Partie-spezifisch; das heißt, Sie können für jede Partie Timecodes einstellen, die von den Timecodes für andere Partien komplett unabhängig sind. Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie Timecodes festlegen, auch für Partien ohne Video.

## HINWEIS

Die Timecodes, die in den Partien-Karten im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus angezeigt werden, spiegeln den Timecode zu Beginn der Partie wider. Dieser kann sich vom Timecode unterscheiden, den Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog festlegen. Wenn Sie zum Beispiel den **Timecode-Beginn** auf 02:00:00:00 stellen, aber gleichzeitig die **Partie-Zuordnungsposition** auf 8 Viertelnotenzählzeiten festlegen und das Tempo bei 60 bpm liegt, wird der Timecode in der Partie-Karte als 01:59:52:00 angezeigt.



Sie können Timecodes auf ihrer eigenen einzeligen Notenzeile und in verschiedenen Intervallen anzeigen. Zusätzlich können Sie einstellen, dass die im **Transport**-Fenster angezeigte Zeit als Timecode und nicht wie üblich als verstrichene Zeit dargestellt wird.



WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Bildfrequenz](#) auf Seite 138
- [Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 134
- [Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 877
- [Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen](#) auf Seite 881
- [Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 883
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 482

## Ursprünglichen Timecode-Wert ändern

Sie können den Timecode für den Start der einzelnen Partien in Ihrem Projekt ändern, z. B. wenn Sie ein separates Projekt für die zweite Rolle eines Films verwenden. Sie können den ursprünglichen Timecode auch in Projekten ohne Video ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element der Partie aus, dessen ursprünglichen Timecode-Wert Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Video**, um den Videobereich anzuzeigen.  

3. Klicken Sie im Videobereich auf **Eigenschaften**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
4. Ändern Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog die Werte für **Timecode-Beginn**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

ERGEBNIS

Der ursprüngliche Timecode für die Partie, in der Sie ein Element ausgewählt haben, wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Timecodes](#) auf Seite 880
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 136

## Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen

Sie können Timecodes auf einer separaten einzeiligen Notenzeile in jedem Layout unabhängig anzeigen. Dadurch können Timecodes klarer in der Partitur angezeigt werden. Sie können auch festlegen, über welcher geklammerten Instrumentengruppe die Timecode-Notenzeile erscheint.

HINWEIS

- Wenn Sie Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen, werden auch Marker auf dieser Notenzeile angezeigt.
- Sie können in einem System keine Timecodes auf mehreren Notenzeilen anzeigen.

---

VORAUSSETZUNGEN

In den ausgewählten Layouts werden Marker angezeigt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

- Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Taktarten auf einer separaten Notenzeile angezeigt werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  - Klicken Sie auf **Marker** in der Seitenliste.
  - Für **Vertikale Position** wählen Sie **Timecode-Notenzeile**.
  - Wählen Sie die verklammerte Instrumentenfamilie aus, über der Sie die Timecode-Notenzeile aus dem Menü **Timecode-Notenzeile über Klammer positionieren** anzeigen wollen.
  - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Eine separate Timecode-Notenzeile, die zur ausgewählten Instrumentenfamiliengruppe gehört, wird oberhalb der Instrumenten-Notenzeile angezeigt.

#### TIPP

Sie können den Standardabstand zwischen Timecode-Notenzeilen und anderen Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 880

[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 879

[Die vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 876

## Timecodes in Markern ausblenden/anzeigen

Sie können Timecodes in allen Markern projektweit ein-/ausblenden und sie über/unter dem Markertext anzeigen, zum Beispiel, damit die genauen Positionen von Schlüsselmomenten klar beschriftet werden. Dies ist ein Zusatz zu Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Anzeige von Timecodes in einer separaten Notenzeile.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  - Klicken Sie auf **Marker** in der Seitenliste.
  - Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode in Markern** aus:
    - Timecode anzeigen**
    - Timecode nicht anzeigen**
  - Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Reihenfolge der Informationen, wenn Timecode angezeigt wird**:
    - Text über Timecode**
    - Timecode über Text**
  - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker](#) auf Seite 875

[Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen](#) auf Seite 881

## Timecode-Häufigkeit ändern

In Layouts, in denen Timecodes auf einer separaten Notenzeile angezeigt werden, können Sie Timecodes in unterschiedlichen Intervallen anzeigen. Zum Beispiel können Sie Timecodes in Gesamtpartitur-Layouts in jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts dagegen nur am Anfang jedes Notensystems.

### HINWEIS

Wir empfehlen, Timecodes in Layouts mit mehrtaktigen Pausen nicht in jedem Takt anzuzeigen, da die Timecodes sonst überlappen und unleserlich würden. Wenn Sie Timecodes in Einzelstimmen-Layouts mit mehrtaktigen Pausen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, Timecodes entweder nur am Anfang jedes Notensystems anzuzeigen oder mehrtaktige Pausen im Layout auszublenden.

---

### VORAUSSETZUNGEN

In den ausgewählten Layouts werden Marker angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Timecode-Häufigkeit ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Marker** in der Seitenliste.
4. Optional: Wenn die ausgewählten Layouts Timecodes nicht in einer separaten Notenzeile anzeigen, wählen Sie **Timecode-Notenzeile** für **Vertikale Position**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** aus:
  - **Am Anfang des Systems**
  - **In jedem Takt**
  - **Nie**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

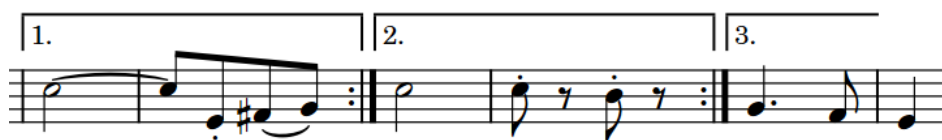
[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 879

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

# Wiederholungsenden

Bei Musik mit wiederholten Passagen zeigen Wiederholungsenden an, welche Takte am Ende jeder Wiederholung gespielt werden; falls nötig, werden für jede Wiederholung unterschiedliche Enden angegeben. Sie werden auch als »Voltenklammern« oder als »erstes und zweites Ende« bezeichnet; in diesem Handbuch bezeichnen wir sie jedoch als »Wiederholungsenden«.

Wiederholungsenden bestehen aus zwei oder mehr Abschnitten, wobei jeder Abschnitt ein unterschiedliches mögliches Ende umfasst. Wenn Sie Wiederholungsenden eingeben, gibt Dorico Pro automatisch ein Taktende mit Wiederholungszeichen am Ende des ersten Abschnitts ein. Abschnitte in Wiederholungsenden werden anhand von durchgezogenen Linien über der Notenzeile und einer Zahl angezeigt, die angibt, bei welcher Wiederholung der Abschnitt gespielt werden soll.



Ein Wiederholungsende mit drei möglichen Enden

In Dorico Pro können Sie Wiederholungsenden mit einer beliebigen Anzahl von Abschnitten erzeugen und festlegen, welche Abschnitte bei welchem Durchlauf verwendet werden sollen. So könnten Sie z. B. ein Wiederholungsende erstellen, das aus zwei Abschnitten, aber vier Durchläufen besteht, wobei in den ersten beiden Durchläufen der erste Abschnitt und in den letzten beiden Durchläufen der zweite Abschnitt gespielt wird.

In Dorico Pro werden Wiederholungsenden als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Wiederholungsenden Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 272

[Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen](#) auf Seite 885

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern

Standardmäßig wird jeder Abschnitt in Wiederholungsenden einmal gespielt, weswegen an jedem Abschnitt eine einzelne Ziffer angezeigt wird, die den Durchlauf angibt, für den er verwendet wird. Sie können die Gesamtanzahl an Durchläufen für einzelne Wiederholungsenden erhöhen, so dass Abschnitte mehr als einmal gespielt werden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, für die Sie die Gesamtanzahl an Wiederholungen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anz. Ausführungen** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### HINWEIS

Sie können nicht weniger Wiederholungen als Abschnitte haben.

---

#### ERGEBNIS

Die Gesamtanzahl von Wiederholungen in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert. Dies wird automatisch im Layout aktualisiert.

Standardmäßig fügt Dorico Pro Wiederholungen, die nicht bereits bestimmten Abschnitten zugeordnet wurden, zum letzten geschlossenen Abschnitt hinzu.

#### WEITERE SCHRITTE

Sobald Sie die Gesamtanzahl von Wiederholungen festgelegt haben, können Sie ändern, welche Abschnitte für welchen Durchlauf verwendet werden sollen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 470

## Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen

Sie können festlegen, wie die Gesamtanzahl von Durchläufen auf die unterschiedlichen Abschnitte in einzelnen Wiederholungsenden verteilt werden soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

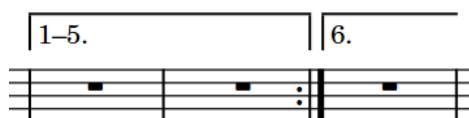
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen einzelnen Abschnitt in der Struktur des Wiederholungsendes aus, für das Sie die enthaltenen Durchläufe ändern möchten.
  2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausführungen für Segment** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
  3. Geben Sie die Nummer jedes Durchlaufs ein, den Sie in den ausgewählten Abschnitt einschließen möchten.  
Geben Sie für ein Wiederholungsende mit sechs Durchläufen z. B. 4,5,6 ein, um den vierten, fünften und sechsten Durchlauf in den zweiten Abschnitt einzuschließen.
- 

#### ERGEBNIS

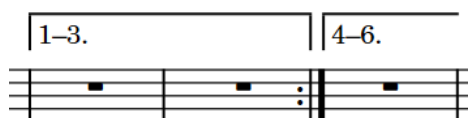
Die im ausgewählten Abschnitt enthaltenen Durchläufe werden geändert.

---

#### BEISPIEL



Standardverteilung von Wiederholungen



Benutzerdefinierte Verteilung von Wiederholungen

---

## Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsenden-Abschnitten festlegen können, auf der Seite **Wiederholungsenden** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsenden**-Seite können Sie die Enden von Wiederholungsenden-Linien, die Darstellung von Zahlen und Haken sowie die Standardposition von Wiederholungsenden ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können die Anzahl der Takte, die in jedem Abschnitt von Wiederholungsenden enthalten sind, erhöhen/verringern, indem Sie jeden Abschnitt einzeln verlängern/kürzen.

---

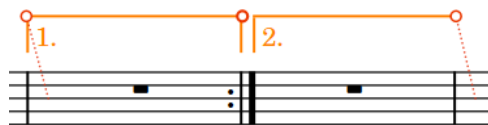
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verlängern/kürzen möchten.

### HINWEIS

Sie können nur einen Wiederholungsenden-Abschnitt auf einmal verlängern/kürzen.

2. Wählen Sie den kreisförmigen Griff am Endes des Abschnitts aus, den Sie verlängern/kürzen möchten.



Die Linie des ausgewählten Griffs in der Mitte ist dicker als die anderen.

3. Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts/links, um ihn am nächsten/vorherigen Taktstrich einzurasten.

### HINWEIS

Abschnitte müssen mindestens einen Takt umfassen.

4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden Abschnitt im Wiederholungsende.

---

ERGEBNIS

Der ausgewählte Abschnitt wird verlängert/gekürzt.

### HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungs-Taktstriche nach Bedarf manuell eingeben.
- Sie können den letzten Abschnitt in einem einzelnen Wiederholungsende auch verlängern/kürzen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und die folgenden Tastaturbefehle verwenden:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den letzten Abschnitt zu verlängern.

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den letzten Abschnitt zu kürzen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden grafisch verschieben](#) auf Seite 888

## Positionen von Wiederholungsenden

Wiederholungsenden werden über der Notenzeile an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert und ihre Haken werden an Taktstrichen ausgerichtet. Normalerweise werden sie außerhalb anderer Notationselemente positioniert; einige längere Objekte wie allmähliche Tempoänderungen können jedoch über Wiederholungsenden platziert werden.

Sie können die Positionen von einzelnen Wiederholungsenden sowie ihre Standardposition projektweit ändern. Sie können z. B. die Standardposition für einzelne Wiederholungsenden übergehen, wenn das Notenmaterial an den jeweiligen Positionen mehr vertikalen Platz erfordert.

Sie können Wiederholungsenden im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können alle einzelnen Wiederholungsenden-Abschnitte im Notensatz-Modus unabhängig von anderen Abschnitten im Wiederholungsende grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung und -position aller Wiederholungsenden ändern.

Wiederholungsenden werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsenden nur in Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 886

[Wiederholungsenden grafisch verschieben](#) auf Seite 888

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Wiederholungsenden rhythmisch verschieben

Sie können Wiederholungsenden nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur ein Wiederholungsende auf einmal rhythmisch verschieben.

---

2. Verschieben Sie das Wiederholungsende auf eine der folgenden Arten zum nächsten/ vorherigen Takt:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Wiederholungsende wird zum nächsten/vorherigen Takt verschoben.

#### HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungs-Taktstriche nach Bedarf manuell eingeben.
- An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Wiederholungsende befinden. Wenn ein Teil eines ausgewählten Wiederholungsendes durch das Verschieben mit einem Teil eines anderen Wiederholungsendes kollidiert, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Wiederholungsenden werden nur wiederhergestellt, wenn Sie das Wiederholungsende mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

## Wiederholungsenden grafisch verschieben

Sie können Wiederholungsenden grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu ändern. Sie können auch den Anfang/das Ende von Abschnitten in Wiederholungsenden unabhängig verschieben, d. h. grafisch verlängern/kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Auswahlen, um Elemente zu verschieben:
  - Wiederholungsenden-Abschnitte
  - Einzelne Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Wiederholungsenden-Abschnitte bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte bzw. Griffe werden grafisch verschoben.



#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Wiederholungsenden-Abschnitte in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn X-Versatz** verschiebt anfängliche Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten horizontal.
- **Ende X-Versatz** verschiebt abschließende Griffe an Wiederholungsenden-Abschnitten horizontal.
- **Y-Versatz** verschiebt gesamte Wiederholungsenden-Abschnitte vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Wiederholungsenden-Abschnitt nach rechts verschieben, werden beide Griffe verschoben, so dass sowohl **Beginn X-Versatz** als auch **Ende X-Versatz** aktiviert werden. Sie können alle drei Eigenschaften auch verwenden, um Wiederholungsenden durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben und zu verlängern/kürzen.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsenden rhythmisch verschieben](#) auf Seite 887

[Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen](#) auf Seite 886

## Wiederholungsenden im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus können Sie auf der **Wiederholungsenden**-Seite der **Notensatz-Optionen** die Darstellung von Wiederholungsenden und Abschnitten von Wiederholungsenden einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Im Notensatz-Modus hat jeder Abschnitt von Wiederholungsenden zwei quadratische Griffe.



Sie können jeden Griff einzeln auswählen und verschieben.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 886

## In Wiederholungsenden angezeigten Text ändern

Sie können den Text, der in einzelnen Abschnitten von Wiederholungsenden angezeigt wird und standardmäßig die Durchlaufnummern für den Abschnitt angibt, durch eigenen Text ersetzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Text Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.

3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Abschnitten angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, wird der Standardtext für die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wiederhergestellt.

#### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

## Darstellung von einzelnen Abschnitten in Wiederholungsenden ändern

Sie können die Darstellung der Linienenden in den letzten Abschnitten von einzelnen Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, deren Darstellung des letzten Abschnitts Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Im Notensatz-Modus können Sie einen beliebigen Abschnitt im Wiederholungsende auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ende der Linie** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Offen, kurz**
    - **Offen, vollständige Länge**
    - **Geschlossen**
- 

#### ERGEBNIS

Das Ende der Linie des letzten Abschnitts in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert.

#### TIPP

Im **Segmente**-Bereich der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Darstellung von letzten Abschnitten in allen Wiederholungsenden projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 886

## Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können einzelne Haken in Wiederholungsenden unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen.

#### HINWEIS

Die Hakenlänge einzelner Abschnitte in einem Wiederholungsende kann nicht geändert werden. Änderungen der Hakenlänge wirken sich immer auf das gesamte Wiederholungsende aus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hakenlänge** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Haken der Wiederholungsenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Haken der Wiederholungsenden kürzer.

#### TIPP

Auf der **Wiederholungsenden**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Haken von Wiederholungsenden ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 886

## Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien

Alle Aspekte von Wiederholungsenden können aus MusicXML-Dateien importiert und in MusicXML-Dateien exportiert werden.

Abschnitte, die zwischen anderen Enden liegen, können in Dorico Pro kein offenes rechtes Ende haben, obwohl dies in MusicXML-Dateien dargestellt werden kann.

# Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass musikalisches Material wiederholt werden soll, aber im Gegensatz zu Wiederholungsenden beinhalten Wiederholungsmarker oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte, statt sich nacheinander durch die Musik zu bewegen.

2. Und im - mer  
3. Es quoll und

⊕ Coda  
nun wußt' ich wohl

⊕ Coda

In Dorico Pro sind Wiederholungsmarker in die folgenden Arten unterteilt:

## Wiederholungssprünge

Geben Sie die Position an, von der aus Spieler oder Wiedergabe springen müssen, z. B. *D.C. al Coda*. Sie können die Bedingungen festlegen, unter denen Wiederholungssprünge verwendet werden, z. B. »nur beim zweiten Mal«.

Wiederholungssprünge sind rechtsbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol endet an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach links.

**D.C. al Coda**

**D.S. al Fine**

## Wiederholungsabschnitte

Geben Sie die Ziele für Sprünge an, wie *segno* oder *coda* oder, wo die Musik enden soll, wie *Fine*. In Dorico Pro werden Coda-Abschnitte, die im mitten im System beginnen, automatisch mit einer Lücke von den vorhergehenden Noten getrennt.

Wiederholungsmarker sind linksbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol beginnt an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach rechts.



**Fine**

Standardmäßig werden Wiederholungsmarker in einer einzigen Zeile angezeigt, Sie können sie aber auch einzeln auf zwei Zeilen anzeigen, um notfalls ihre horizontale Länge zu reduzieren. Sie können auch ihre Absatzstile, einschließlich der Änderung der Schriftgröße, im **Absatzstile**-Dialog anpassen und die Optionen auf der Seite **Wiederholungsmarker** in **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** verwenden, um ihre Darstellung anzupassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 272

[Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 896

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 470

## Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Wiederholungsmarkern festlegen können, auf der Seite **Wiederholungsmarker** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Wiederholungsmarker**-Seite können Sie Darstellung, Design und Länge von Wiederholungsmarkern sowie die Standardlücke vor Coda-Abschnitten, die mitten im System beginnen und ihre Standardposition ändern. Sie können auch die Reihenfolge der Symbole und des Textes in Wiederholungsmarkern, die Größe der Symbole im Vergleich zum Text und die Groß- und Kleinschreibung für Wiederholungsmarkertext ändern.

Die folgenden Darstellungs-Presets sind im Abschnitt **Preset für Wiederholungsmarker** enthalten:

- **Standard**  
Basierend auf den am häufigsten verwendeten Konventionen heutiger Rock/Pop-Partituren, die kürzere und stärker abgekürzte Anweisungen bewirken.
- **Gould**  
Basierend auf den Empfehlungen in Elaine Goulds Buch »Behind Bars« (Dt.: Hals über Kopf: Das Handbuch des Notensatzes), das sich besser für klassische und Konzertmusik eignet, da es längere, explizitere Anweisungen bewirkt.

#### HINWEIS

Gould empfiehlt auch, Wiederholungsmarker unter der Notenzeile zu platzieren, anstatt darüber.

- **Benutzerdefiniert**  
Ein Mix diverser Einstellungen nach Ihren Vorstellungen. Dieses Preset wird automatisch ausgewählt, wenn Sie von einem Darstellungs-Preset durch Ändern einzelner Optionen abweichen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Platzierung von Wiederholungsmarkern relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 899

## Wiederholungsmarker-Absatzstile

Bei Wiederholungsmarkern werden zum Formatieren der Schriften Absatzstile verwendet, u. a. für Größe, Abstände und zur Ausrichtung weiterer Formatierungsoptionen. Da die einzelnen Arten von Wiederholungsmarkern unterschiedliche Formatierungen erfordern, besitzen sie standardmäßig jeweils einen eigenen Absatzstil.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Wiederholungsmarker:

- **Markersprünge wiederholen**  
Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungssprünge verwendet wird, wie z. B. *D.C. al Coda*.

- **Markerbereiche wiederholen**

Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungsbereiche verwendet wird, wie z. B. *a coda*.

Standardmäßig ist die Formatierung dieser Absatzstile gleich, Sie können sie aber unabhängig voneinander im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten, z. B. wenn Sie die Größe von Wiederholungssprüngen verringern, aber Wiederholungsbereiche in ihrer Standardgröße belassen möchten.

#### HINWEIS

Der **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil übernimmt die Einstellungen des **Markerbereiche wiederholen**-Stil. Wenn Sie den **Markerbereiche wiederholen**-Absatzstil ändern, wirkt sich dies auch auf alle entsprechenden Optionen für den **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil aus, die nicht entfernt wurden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[In Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern](#) auf Seite 895

[Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 896

## Größe von Coda-/Segno-Symbolen ändern

Sie können die Standardgröße aller Coda- und Segno-Symbole projektweit unabhängig voneinander ändern. Dies hat keine Auswirkungen auf die Größe des Texts in Wiederholungsmarkern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Wiederholungsmarker**.
  3. Ändern Sie im **Design**-Abschnitt den Wert unter **Skalierungsfaktor für Coda-Symbole**.
  4. Ändern Sie den Wert unter **Skalierungsfaktor für Segno-Symbole**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Größe von Coda- und Segno-Symbolen im Verhältnis zum Wiederholungsmarkertext wird projektweit geändert.

## Index für Wiederholungsmarker ändern

Sie können den Index einzelner Wiederholungsmarker ändern, z. B. wenn eine Partie zwei verschiedene Codas mit unterschiedlichen Symbolen benötigt, damit die Spieler sie unterscheiden können.

Standardmäßig haben alle Wiederholungsmarker des gleichen Typs das gleiche Aussehen, auch wenn mehrere Wiederholungsmarker in der Partie vorhanden sind.

#### HINWEIS

Sie können den Index der Wiederholungsmarker *Fine* oder *D.C.* nicht ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Wiederholungsmarker aus, dessen Index Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt (einzeln oder zusammen je nach Wunsch):
  - **Marker-Index**
  - **Springen nach-Index**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

#### HINWEIS

Sie können nur Werte zwischen 1 und 3 eingeben.

---

#### ERGEBNIS

**Marker-Index** ändert die Reihenfolge des ausgewählten Wiederholungsmarkers im Vergleich zu anderen Wiederholungsmarkern des gleichen Typs.

**Springen nach-Index** ändert das Ziel des ausgewählten Wiederholungsmarkers.

#### TIPP

Im **Wiederholungsabschnitte**-Bereich der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller mehrfachen Wiederholungsmarker projektweit ändern.

---

#### BEISPIEL

Wenn Sie in einer Partie mit zwei verschiedenen D.S. al Coda-Markern zwei Codas haben, können Sie den **Marker-Index** für die erste Coda auf 1 und für die zweite auf 2 setzen, dann den **Springen zu-Index** auf 1 für den ersten D.S. al Coda-Marker und auf 2 für den zweiten.

**D.S. % al  $\oplus$**

D.S. al Coda-Marker mit Standardindizes

**D.S. %% al  $\oplus$  2**

D.S. al Coda-Marker, beide Indizes auf 2 gesetzt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 893

## In Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern

Sie können den in einzelnen Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern, z. B. wenn Sie eine Partitur mit einem ungewöhnlichen Wiederholungsmarkerbefehl setzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Wiederholungsmarkern angezeigte Text wird geändert. Dadurch wird der Text in den ausgewählten Wiederholungsmarkern ersetzt, ohne Symbole zu entfernen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsmarker](#) auf Seite 893

## Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen

Sie können einzelne Wiederholungsmarker unabhängig von Ihren Einstellungen für das Layout entweder auf einer einzelnen Zeile oder über zwei Zeilen verteilt anzeigen, z. B. wenn ein einzelner langer Wiederholungsmarker in einem Einzelstimmen-Layout über die Seitenränder hinausragt.

### HINWEIS

Sie können den Zeilenumbruch nur nach Wiederholungssprüngen wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda*, die keinem benutzerdefinierten Text enthalten, ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, deren Zeilenumbruch Sie verschieben möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeilenumbruch** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden auf zwei Zeilen angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert ist. Anderenfalls werden Sie auf einer Zeile angezeigt.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, gilt für Wiederholungsmarker die für das Layout festgelegte Einstellung für Zeilenumbrüche.

### TIPP

Im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie unabhängig für die einzelnen Layouts Wiederholungsmarker auf zwei Zeilen anzeigen lassen. Beispielsweise können Sie sie in der Gesamtpartitur auf einer Zeile und in Einzelstimmen-Layouts auf zwei Zeilen anzeigen.

---

### BEISPIEL

**D.C. al Coda**



Wiederholungsmarker ohne Zeilenumbruch

**D.C.  
al Coda**



Wiederholungsmarker mit Zeilenumbruch

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 96

## Vor Codas angezeigten Taktstrich ändern

Sie können projektweit den vor allen Codas angezeigten Standard-Taktstrich ändern, denen ein Wiederholungssprung vorausgeht – zum Beispiel, wenn in solchen Fällen doppelte statt reguläre Taktstriche angezeigt werden sollen.



#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Taktstriche** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Taktstrich an Wiederholungs-Taktstrichen vor Coda**:
    - **Doppelter Taktstrich**
    - **Einfacher Taktstrich**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Taktstrich, der automatisch vor Coda angezeigt wird, denen ein Wiederholungssprung unmittelbar vorausgeht, wird projektweit geändert.

## Positionen von Wiederholungsmarkern

Wiederholungsmarker werden standardmäßig über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert. Coda-Abschnitte werden mit einer Lücke im System von den vorhergehenden Noten getrennt.

Sie können Wiederholungsmarker im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Standardmäßig werden sie gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Wiederholungsmarker im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert. Sie können die Größe einzelner Lücken mitten im System vor Coda anpassen, indem Sie den Notenabstand an deren rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus anpassen.

Auf der **Wiederholungsmarker**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Wiederholungsmarker projektweit ändern und Werte für die Mindestabstände zwischen Wiederholungsmarkern, Notenzeilen und anderen Elementen sowie den Standardwert für die Lücke mitten im System vor Coda-Abschnitten einstellen. Sie können im **Wiederholungsmarker**-Bereich der **Notenzeilen und Systeme**-Seite unter **Einrichten > Layout-Optionen** die Standardplatzierung von Wiederholungsmarkern bezüglich der Notenzeile in jedem Layout einzeln ändern.

Wiederholungsmarker werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsmarker nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Wiederholungsenden](#) auf Seite 886

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 418

[Platzierung von Wiederholungsmarkern relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 899

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Wiederholungsmarker rhythmisch verschieben

Sie können Wiederholungsmarker nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Wiederholungsmarker aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Wiederholungsmarker auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Wiederholungsmarker auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verschoben.

## Wiederholungsmarker grafisch verschieben

Sie können Wiederholungsmarker grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Wiederholungsmarker auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

#### ERGEBNIS

Die grafischen Positionen der ausgewählten Wiederholungsmarker werden geändert.

#### TIPP

Die Option **Beginn Versatz** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Wiederholungsmarker verschieben.

- **Beginn Versatz X** verschiebt Wiederholungsmarker horizontal.
- **Beginn Versatz Y** verschiebt Wiederholungsmarker vertikal.

Sie können mit dieser Eigenschaft auch Wiederholungsmarker durch Ändern der Werte in den Wertefeldern verschieben.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Wiederholungsmarker auf ihre Standardpositionen zurück.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 897

## Platzierung von Wiederholungsmarkern relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die Standardplatzierung von Wiederholungsmarkern bezüglich der Notenzeile in jedem Layout einzeln ändern, einschließlich einer Anzeige über und unter der Notenzeile.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Platzierung von Wiederholungsmarkern bezüglich zur Notenzeile ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung für Wiederholungssprünge und 'Fine'**: aus:
  - **Über Notenzeile**
  - **Unter Notenzeile**
  - **Über und unter unterster Notenzeile**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Positionierung aller Wiederholungsmarker relativ zur Notenzeile wurde in den ausgewählten Layouts geändert.

## Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen

Standardmäßig werden in Dorico Pro alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungszeichen wiedergegeben. Sie können Wiederholungen, die durch Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden und Wiederholungs-Taktstriche gekennzeichnet sind, nach einzelnen Wiederholungssprüngen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung manuell bezüglich der Wiedergabe einschließen/ausnehmen.

#### HINWEIS

Sie können Wiederholungen nur nach Wiederholungssprüngen, wie z. B. *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* einschließen/ausnehmen.

---

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungssprünge aus, nach denen Sie Wiederholungen bezüglich der Wiedergabe einbeziehen/ausnehmen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederholungen erneut spielen** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Wiederholungen werden nach ausgewählten Wiederholungssprüngen in die Wiedergabe eingeschlossen, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und davon ausgenommen, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Wiederholungsmarker Ihrer projektweiten Einstellung zur Einbeziehung in die Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen.

#### TIPP

Sie können alle Wiederholungen nach allen Wiederholungssprüngen projektweit auf der Seite **Wiederholungen** in **Wiedergabe** > **Wiedergabeoptionen** einschließen/ausnehmen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

## Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern

Taktenden mit Wiederholungszeichen besagen in der Regel an, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden. Sie können die Anzahl der Durchläufe für jedes Taktende mit Wiederholungszeichen einzeln ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen, bei denen Sie die Anzahl der Durchläufe ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **N-mal spielen** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### HINWEIS

Der Mindestwert ist 2.

---

#### ERGEBNIS

Die Anzahl der Durchläufe vor den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen wird geändert. Ein Marker wird an den Positionen von Systemobjekten angezeigt, der die Anzahl von Durchläufen anzeigt, wenn diese 3 oder mehr beträgt.

BEISPIEL



Der letzte Takt mit Wiederholungszeichen mit standardmäßig 2 Durchläufen festgelegt



Der letzte Takt mit Wiederholungszeichen mit 4 Durchläufen festgelegt und der Marker angezeigt

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen](#) auf Seite 899

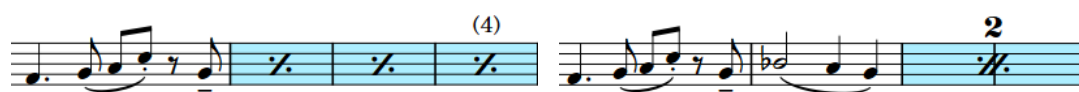
[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 884

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 470


# Taktwiederholungen

Taktwiederholungen zeigen an, dass die Notenangaben der vorangehenden Takte exakt wiederholt werden soll, allerdings ohne dies erneut zu notieren. Taktwiederholungen können Gruppen mit einem, zwei oder vier Takten umfassen.

Eine Ein-Takt-Wiederholung zeigt zum Beispiel an, dass das Material aus einem Takt wiederholt wird, was bedeutet, dass jeder Takt in diesem Bereich dasselbe Material wiederholt. Eine Vier-Takte-Wiederholung zeigt an, dass das Material aus den vorangegangenen vier Takten wiederholt wird.



The image shows two musical staves. The first staff has a blue background and contains a sequence of notes followed by three repeat symbols (a vertical line with two dots). Above the first repeat symbol is a circled '4'. Below the staff is the label 'Ein-Takt-Wiederholungsregion'. The second staff also has a blue background and contains a sequence of notes followed by two repeat symbols. Above the first repeat symbol is a circled '2'. Below the staff is the label 'Zwei-Takte-Wiederholungsregion'.



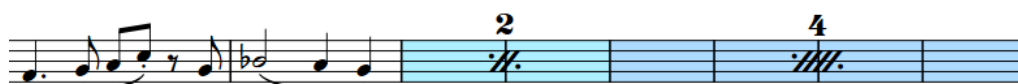
The image shows a musical staff with a blue background. It contains a sequence of notes followed by a four-measure repetition symbol (a vertical line with four diagonal slashes). Above the symbol is a circled '4'. Below the staff is the label 'Vier-Takte-Wiederholungsregion'.

Diese Notations-Kurzbezeichnung kann sich wiederholende Noten leichter lesbar machen, da Interpreten die wiederholte Phrase nur einmal lesen und anschließend nur noch zählen müssen, wie oft sie diese wiederholen. Taktwiederholungen können auch horizontalen Platz sparen, da Wiederholungssymbole üblicherweise schmaler sind als die entsprechend ausgeschriebenen Takte.

In Dorico Pro werden Regionen mit Taktwiederholungen verwendet, um Taktwiederholungen anzuzeigen, was bedeutet, dass so viele Taktwiederholungssymbole, automatisch angezeigt werden, wie notwendig sind, um die Region auszufüllen.

Standardmäßig werden Takt-Wiederholungsregionen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben, da sie dadurch besser sichtbar sind. Wenn Sie heraus zoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden nicht ausgedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

Sie können auch angrenzende Takt-Wiederholungsregionen anzeigen, zum Beispiel, wenn Sie eine Zwei-Takt-Wiederholung im ersten Durchlauf einer Phrase verwenden, und anschließend eine Vier-Takte-Wiederholung, um anzuzeigen, dass die ganze Phrase wiederholt wird. Wenn zwei unterschiedliche Takt-Wiederholungsregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben hervorgehoben, um eine Identifizierung der einzelnen Regionen zu gewährleisten.



The image shows a musical staff with a blue background. It contains a sequence of notes followed by a two-measure repetition symbol (a vertical line with two diagonal slashes) and then a four-measure repetition symbol (a vertical line with four diagonal slashes). Above the first symbol is a circled '2' and above the second is a circled '4'.

Phrase, die zwei benachbarte Taktwiederholungs-Regionen enthält

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 284
- [Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272
- [Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 906
- [Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 910
- [Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 905
- [Regionen mit Taktwiederholungen verschieben](#) auf Seite 904
- [Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 905
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

## Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen

Sie finden Optionen, mit denen Sie die projektweite Darstellung und Position von Taktwiederholungen kontrollieren können, auf der Seite **Taktwiederholungen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Taktwiederholungen** können Sie die Häufigkeit der Taktwiederholungen, das Aussehen der Taktwiederholungen und deren Gruppierung ändern, wenn eine viertaktige Phrase einen einzelnen Takt enthält, gefolgt von einer Drei-Taktwiederholung.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern

Nachdem Sie sie eingegeben haben, können Sie die Anzahl der Takte ändern, aus denen sich die wiederholte Phrase in einzelnen Taktwiederholungen zusammensetzt, wenn zum Beispiel die Region die vorigen zwei statt der vorherigen vier Takte wiederholt werden soll.

#### HINWEIS

Sie können nicht mehr Takte wiederholen, als vor der Region mit Taktwiederholungen vorhanden sind. Wenn zum Beispiel eine Region mit Taktwiederholungen auf den ersten notierten Takt in einer Partie folgt, können Sie die Anzahl der Takte in der wiederholten Phrase nicht erhöhen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Phrasenlänge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Anz. Takte** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
  - **Ein Takt**
  - **Zwei Takte**
  - **Vier Takte**

---

#### ERGEBNIS

Die Anzahl der Takte in den ausgewählten Takt-Wiederholungsregionen wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Wiedergabe aus.

#### TIPP

- Alle Dynamikanweisungen, die Sie in Regionen mit Taktwiederholungen hinzufügen, wirken sich auf die Wiedergabe der wiederholten Passagen aus.
  - Sie können die Länge der wiederholten Phrase auch ändern, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen öffnen und den Eintrag ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 910

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 284

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 301

## Regionen mit Taktwiederholungen verschieben

Sie können Regionen von Taktwiederholungen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region von Taktwiederholungen aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur eine Region mit Taktwiederholungen auf einmal verschieben.

---

2. Verschieben Sie die Region mit Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten nach rechts oder links:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.
    - Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Region mit Taktwiederholungen wird nach links oder rechts verschoben.

Wenn Sie Regionen mit Taktwiederholungen mit der Tastatur verschieben, werden sie nach rechts um die Dauer ihrer Gruppierung verschoben, zum Beispiel, Zwei-Takte-Wiederholungen werden um zwei Takte nach rechts verschoben. Wenn Sie sie jedoch nach links verschieben, werden sie, unabhängig von ihrer Gruppierung, zum nächsten Takt verschoben.

Wenn Sie Region mit Taktwiederholungen mit der Maus verschieben, werden sie immer zum letzten/nächsten Takt verschoben.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Region mit Taktwiederholungen befinden. Wenn ein Teil einer ausgewählten Region mit Taktwiederholungen mit einem Teil einer anderen Region mit Taktwiederholungen aufgrund der Verschiebung kollidiert, wird die andere Region mit Taktwiederholungen gekürzt um der verschobenen Region gerecht zu werden. In einigen Fällen bedeutet dies, dass die Gruppierung der anderen Region mit Taktwiederholungen geändert oder ganz gelöscht wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherige Länge aller Region mit Taktwiederholungen wiederherstellen.

---



## Regionen mit Taktwiederholungen verlängern/kürzen

Sie können Regionen mit Taktwiederholungen nach der Eingabe verlängern/kürzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region mit Taktwiederholungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur einen Region mit Taktwiederholungen auf einmal verlängern/kürzen.

2. Verlängern/Kürzen Sie die Region mit Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um die Region um die Dauer ihrer Gruppierung zu verlängern.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Region um die Dauer ihrer Gruppierung zu verkürzen.

#### HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den Anfangs-/Endgriff zum nächsten/vorherigen Takt.

---

### ERGEBNIS

Die Region mit Taktwiederholungen wird verlängert/gekürzt.

#### HINWEIS

- Die Mindestlänge einer Region mit Taktwiederholungen ist ein Takt. Wenn Sie Bereiche mit längeren Gruppierungen, wie zum Beispiel alle vier Takte, verkürzen, wird die Länge des Bereichs halbiert, bis eine Region mit Taktwiederholungen von einem Takt erhalten bleibt.
- An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Region mit Taktwiederholungen befinden. In ein Teil einer ausgewählten Region mit Taktwiederholungen mit einem Teil einer anderen Region mit Taktwiederholungen kollidiert, wenn sie verlängert oder verkürzt wird, wird die andere Region mit Taktwiederholungen gekürzt um dem gerecht zu werden. In einigen Fällen bedeutet dies, dass die Gruppierung der anderen Region mit Taktwiederholungen geändert oder ganz gelöscht wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherigen Längen aller beteiligten Regionen mit Taktwiederholungen wiederherstellen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 902

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 910

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

## Hervorhebungen für Taktwiederholungs-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Taktwiederholungsregionen jederzeit ausblenden/ anzeigen, wenn Sie zum Beispiel die Hervorhebungen beim Eingeben von Noten anzeigen, sie aber beim Notensatz ausblenden wollen.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben**.
- 

ERGEBNIS

Hervorhebungen für Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben werden angezeigt, wenn sich neben **Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben** im Menü ein Häkchen befindet, und ausgeblendet, falls dieses dort fehlt.

## Zählzeiten von Taktwiederholungen

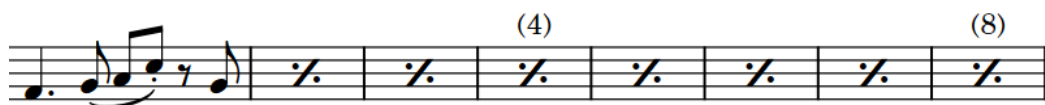
Taktwiederholungen sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter den Taktwiederholungen angezeigt werden, um den Spielern dabei zu helfen, den Überblick zu behalten. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

---

Da Taktwiederholungen mit einer vollständig notierten Phrase von mindestens einem Takt beginnen müssen, beginnt die Zählzeit für die Taktwiederholungen eher mit einem notierten Takt als mit dem ersten Takt der Taktwiederholungs-Region. So zeigt zum Beispiel der dritte Takt in einem Taktwiederholungsbereich die Zählnummer 4 an, da dieser Takt das vierte Mal markiert, dass der ursprünglich notierte Takt gespielt wird.



Region mit Taktwiederholung mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszählzeit jeder Taktwiederholungs-Region ändern. Sie können auch ändern, wie häufig Zählzeiten von Taktwiederholungen angezeigt werden, oder ob sie in Klammern gesetzt werden. Sie können den Schriftstil anpassen, der für die Zählzeiten von Taktwiederholungen verwendet werden.

HINWEIS

Der Schriftstil **Anzahl Taktwiederholungen** beeinflusst auch die Darstellung von Zählzeiten in Regionen mit Strichnotation.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Darstellung der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 908
- [Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 907
- [Schriftart für Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 909
- [Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272
- [Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 284
- [Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 567

## Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Zahl ändern, mit der einzelne Taktwiederholungen beginnen, wenn Sie zum Beispiel den ersten Takt in einer wiederholten Phrase am Anfang jedes Systems notieren möchten, aber eine fortlaufende Zählung über mehrere Taktwiederholungen anzeigen möchten.

#### HINWEIS

- Die Anfangszählzeit gilt für den ersten Takt im der Taktwiederholung, also den notierten Takt. Die Änderung der Anfangs-Zählzeit einer Ein-Takt-Wiederholungsregion mit einer Dauer von drei Takten bis 5, wobei die Zählzeiten von Taktwiederholungen alle vier Takte angezeigt werden, bewirkt, dass die Zählzeit am Ende der Takt-Wiederholungsregion die Zahl 8 anzeigt.
  - Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie jene Ein-Takt-Wiederholungsregionen aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzahl und Position von Zählzeiten von Taktwiederholungen in den ausgewählten Taktwiederholungen wurde geändert. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem zweiten Takt statt auf dem dritten angezeigt.

---

#### BEISPIEL

(4)

5 (4)

9 (4)

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout mit der Standard-Zählzeit

(4)

5 (8)

9 (12)

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout, deren Zählzeiten geändert wurden, um eine fortlaufende Region einzubeziehen

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 906

## Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Anzahl der angezeigten Zählzeiten auf einzelnen Regionen mit Ein-Takt-Wiederholungen unabhängig von Ihren Projekt-Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählzeit nach acht Takten auf einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung anzeigen möchten.

#### HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

---

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Frequenz der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wird geändert.

#### TIPP

Sie können auch die Standard-Frequenz für alle Taktwiederholungs-Regionen projektweit auf der **Taktwiederholungen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 906

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen](#) auf Seite 903

[Darstellung der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 908

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 567

## Darstellung der Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können einzelne Taktwiederholungen mit oder ohne Klammern anzeigen oder überhaupt keine Wiederholungen anzeigen, unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung.

#### HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeit-Anzeige Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerdarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **In Klammern**
    - **Keine Klammern**
    - **Nicht zeigen**
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzeige der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wurde geändert.

#### TIPP

Auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standarddarstellung aller Zählzeiten von Taktwiederholungen projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 906

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktwiederholungen](#) auf Seite 903

[Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 907

## Schriftart für Taktwiederholungen ändern

Sie können den Schriftstil, der für alle Taktwiederholungen und Zählzeiten für Regionen mit Strichnotation projektweit im Dialog **Schriftstile bearbeiten** ändern, zum Beispiel, wenn Sie Zählzeiten fett und kursiv darstellen wollen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus **Notensatz** > **Schriftstile** zum Öffnen des Dialogs **Schriftstile bearbeiten**.
2. Wählen Sie **Anzahl Taktwiederholungen** aus dem **Schriftstil**-Menü:
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
  - **Schriftfamilie**
  - **Größe**
  - **Stil**
  - **Unterstrichen**
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Der projektweit für Zählzeiten für Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation verwendete Schriftstil wird geändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeiten von Taktwiederholungen](#) auf Seite 906  
[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

## Anzahl von Taktwiederholungen verschieben

Sie können einzelne Zählzeiten von Taktwiederholungen grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, zu ändern, um zum Beispiel anderen Elementen auf derselben Positionen besser gerecht zu werden.

### HINWEIS

Wenn Sie Zählzeiten von Taktwiederholungen verschieben möchten, weil Sie den Takt ändern möchten auf den sich die Zählzeit bezieht, können Sie stattdessen die Anfangs-Zählzeit ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Zählzeiten von Taktwiederholungen, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Zählzeiten von Taktwiederholungen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Zählzeiten von Taktwiederholungen werden an neue grafische Positionen verschoben.

TIPP

**Zahlversatz** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Zählzeiten von Taktwiederholungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Zahlversatz X** verschiebt Zählzeiten von Taktwiederholungen horizontal.
- **Zahlversatz Y**: verschiebt Zählzeiten von Taktwiederholungen vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Zählzeiten von Taktwiederholungen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Zählzeiten von Taktwiederholungen wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

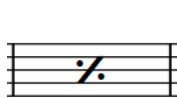
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 906

## Gruppierung von Taktwiederholungen

Mit der Gruppierung von Taktwiederholungen können Sie längere Taktwiederholungs-Regionen zusammenfassen, was in regulären Noten sehr hilfreich sein kann, da es die Gesamtphrasierung vereinfacht.

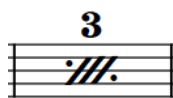
Die Symbole, die in der Notenzeile angezeigt werden, unterscheiden sich je nach Gruppierung, während in Zwei- und Viertakt-Wiederholungen eine Zahl erscheint, die anzeigt, wie viele Takte in der Gruppe enthalten sind.



Ein-Takt-Wiederholungs-Symbol



Zwei-Takte-Wiederholungs-Symbol

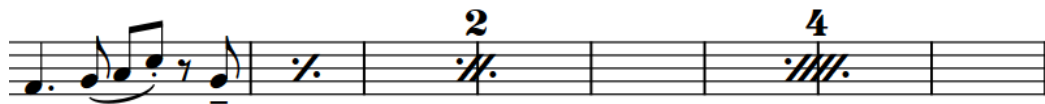


Drei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Vier-Takte-Wiederholung-Symbol

Sie können die Gruppierung festlegen, wenn Sie die Taktwiederholungen eingeben. Und Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern. Je nach dem, wo die Taktwiederholungsregion im Notenmaterial beginnt und endet, passt Dorico Pro die angezeigten Symbole automatisch an, damit Sie ein genaues Ergebnis erhalten. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.



Acht-Takt-Phrase mit sieben Ein-Takt-Wiederholungen und je vier gruppierten Takten

#### TIPP

Sie können auch auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auswählen, dass eine Drei-Takt-Wiederholung angezeigt werden soll, um eine viertaktige Phrase abzuschließen. Diese Option ist jedoch weniger üblich als die Kombination aus Ein-Takt- und Zwei-Takt-Wiederholungen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 284

## Gruppierung von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel einen Bereich von Ein-Taktwiederholungen alle zwei Takte gruppieren möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Gruppierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Gruppieren alle** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
  - **Ein Takt**
  - **Zwei Takte**
  - **Vier Takte**

#### HINWEIS

Die verfügbaren Optionen hängen von der Mindestlänge der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen ab. Wenn Sie zum Beispiel Taktwiederholungs-Regionen auswählen, die über drei Takte gehen, sind nur **Ein Takt** und **Zwei Takte** im Menü verfügbar.

---

#### ERGEBNIS

Die Gruppierung der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen wird geändert. Dorico Pro berechnet automatisch die einfachste Methode, um die Region zu gruppieren. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 910

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 284

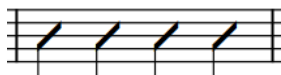
[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 272

# Rhythmusstriche

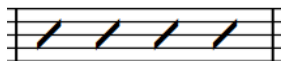
Rhythmusstriche sind diagonale Linien auf Notenzeilen, die Spielern anzeigen, dass etwas gespielt werden soll, ohne die genauen Rhythmen und Tonhöhen anzugeben. Sie werden oft von Akkordsymbolen begleitet, die dem Spieler den zu verwendenden Notensatz anzuzeigen.

Es gibt zwei Arten von Rhythmusstrichen:

- Striche mit Hälsen, die in der Regel den zu spielenden Rhythmus, nicht aber die Tonhöhen angeben.



- Striche ohne Hälse, die in der Regel weder Rhythmen noch Tonhöhen anzeigen.



Striche mit Hälsen werden auch als »rhythmische Notation« bezeichnet, Striche ohne Hälse werden als »Strichnotation« bezeichnet.

In Dorico Pro können Sie beide Arten von Rhythmusstriche gleichzeitig verwenden, indem Sie eine Kombination aus Regionen und Stimmen mit Strichnotation verwenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1120

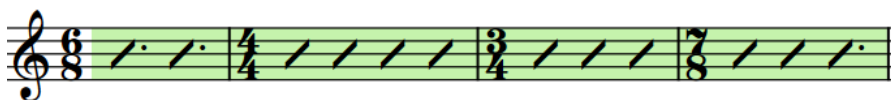
[Akkordsymbole](#) auf Seite 609

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 283

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 172

## Regionen mit Strichnotation

Region mit Strichnotation zeigen über ihre gesamte Dauer hinweg automatisch Rhythmusstriche entsprechend dem Metrum an (z. B. vier Striche pro Takt bei 4/4 und zwei Striche pro Takt bei 6/8). Eine einzelner Region mit Strichnotation kann sich über mehrere verschiedene Metren erstrecken.



Eine einzelne Region mit Strichnotation, die verschiedene Metren umfasst

Mehrere Regionen mit Strichnotation können an derselben rhythmischen Position vorhanden sein. Wenn sich Regionen mit Strichnotation überschneiden, behandelt Dorico Pro dies als mehrstimmigen Kontext und ändert die Position der Striche in der Notenzeile automatisch.

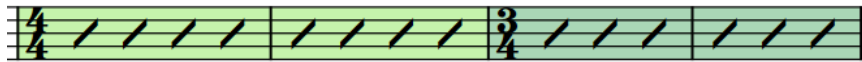
Standardmäßig werden Regionen mit Strichnotation mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben und sind dadurch besser sichtbar. Wenn Sie heraus zoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts



in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden nicht ausgedruckt, und Sie können sie jederzeit ein- und ausblenden.

Jede Region besitzt am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

Wenn zwei unterschiedliche Regionen mit Strichnotation aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um die Identifizierung zu erleichtern.



Zwei benachbarte Regionen mit Strichnotation, hervorgehoben durch unterschiedliche Farben

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotationen und im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotationen eingeben, in dem Sie nicht spezifisch auf den Rhythmus eingehen wollen, dann Noten in einer Stimme mit Strichnotationen für einen einzelnen Takt, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1120

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 913

[Zählzeiten für Region mit Strichnotation](#) auf Seite 919

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 914

[Region mit Strichnotation verschieben](#) auf Seite 917

[Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen](#) auf Seite 918

## Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation jederzeit ausblenden/ anzeigen, wenn Sie diese z. B. bei der Noteneingabe anzeigen, sie aber im Notensatz ausblenden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Strichnotation hervorheben**.

---

#### ERGEBNIS

Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation werden angezeigt, wenn neben **Regionen mit Strichnotation hervorheben** im Menü ein Häkchen gesetzt ist. Anderenfalls werden sie ausgeblendet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1120

## Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche

Sie finden Optionen zum projektweiten Einstellen der Darstellung und Position von Rhythmusstrichen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**. Diese Optionen gelten sowohl für Stimmen als auch Regionen mit Strichnotation.

Mit den Optionen im **Rhythmusstriche**-Abschnitt der **Noten**-Seite können Sie die Darstellung von Schrägstrichen (mit und ohne Hals) ändern. Sie können festlegen, ob die Schrägstriche mit oder ohne Punktierungen in zusammengesetzten Taktarten angezeigt werden, und die

Häufigkeit, Darstellung und Position von Zählzeiten für Region mit Strichnotation bestimmen. Sie können z. B. auswählen, Zählzeiten für Region mit Strichnotation in jedem Takt anzuzeigen.

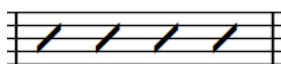
Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

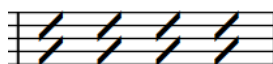
[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten

Mehrere Regionen mit Strichnotation und Stimmen mit Strichnotation können an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sein. In mehrstimmigen Kontexten für Stimmen mit Strichnotation und wenn Regionen mit Strichnotation ändert Dorico Pro automatisch ihre Notenzeilenposition und ihren Versatz, um alle Strichnotationen bestmöglich lesbar zu machen.



Einzelne Region mit Strichnotation



Zwei Regionen mit Strichnotation, eine mit Halsrichtung nach oben und mit Halsrichtung nach unten

Sie können Standardeinstellungen für jede Partie festlegen, für die Position und Versatz von Strichnotationen relativ zu anderen Strichnotationen an derselben rhythmischen Position auf der **Stimmen**-Seite in **Schreiben > Notationsoptionen**.

### HINWEIS

Diese Optionen beziehen sich auf alle Rhythmen mit Strichnotation, einschließlich Noten in Stimmen mit Strichnotation sowie Regionen mit Strichnotation.

Sie können auch die Positionen von Rhythmen mit Strichnotation untereinander manuell steuern, indem Sie ihre Hals- oder Stimmrichtung oder ihre Notenzeilenposition ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1115

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 309

[Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 915

## Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation einzeln verändern. Wenn sich mehrere Regionen mit Strichnotation überlappen, beeinflusst dies die Halsrichtung.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Stimmrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Stimmrichtung** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Aufwärts**
  - **Abwärts**

#### ERGEBNIS

Die Stimmrichtung und damit die Halsrichtung der ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

#### HINWEIS

Dies hat lediglich Einfluss auf die Halsrichtung in Regionen mit Strichnotation auf der Mittellinie der Notenzeile und, wenn es mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position gibt. Wenn Sie zum Beispiel die Stimmrichtung einer Region mit Strichnotation auf der untersten Linie der Notenzeile in **Abwärts** ändern, wird ihre Halsrichtung nicht geändert, wenn sie sich nicht mit einer anderen Region mit Strichnotation überschneidet.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

## Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Rhythmen mit Strichnotation in Stimmen und Regionen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel andere Noten an derselben rhythmischen Position unterbringen möchten. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rhythmusstriche aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
    - Bei Noten in Stimmen mit Strichnotation müssen Sie jede Note auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
    - Bei Regionen mit Strichnotation können Sie einen beliebigen Teil einer Region auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strichpos.**-Option in der entsprechenden Gruppe für den Typ der rhythmischen Strichnotationen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten:
    - **Noten und Pausen** für Noten in Stimmen mit Strichnotation
    - **Regionen mit Strichnotation** für Regionen mit Strichnotation
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Rhythmusstriche wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel den Wert für **Strichpos.** auf 4 ändern, werden die Rhythmusstriche auf der obersten Linie eines Fünfzeiligen Notensystems positioniert, während der Wert -4 sie auf der unteren positioniert.

Wenn einer der Rhythmusstriche Hälse hat, wird ihre Halsrichtung automatisch angepasst.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

## Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen

Sie können Noten an derselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation ein- bzw. ausblenden, z. B. wenn Sie Noten eingeben möchten, die Sie bei der Wiedergabe hören möchten, aber nur als Region mit Strichnotation angezeigt werden sollen, oder wenn Sie vorgeschlagene Noten zusätzlich zu den Regionen mit Strichnotation anzeigen möchten.

#### VORGEHENSWEISE

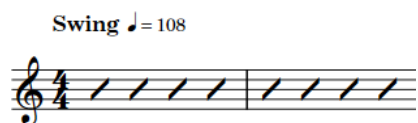
1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die eine andere Notation zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Andere Stimmen anzeigen** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Noten in anderen Stimmen, die neben den ausgewählten Schrägstrichbereichen vorhanden sind, werden angezeigt, wenn **Andere Stimmen anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls werden sie ausgeblendet.

---

#### BEISPIEL



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation ausgeblendet



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation angezeigt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 912

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1120

[Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 913

---

## Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation, die sich durch Takte ziehen, einzeln anzeigen/ausblenden, wenn Sie andere Noten an diesen Positionen haben und die Pausen missverständlich sein sollten.

Standardmäßig zeigt Dorico Pro automatisch implizite Abstandspausen um Regionen mit Strichnotation, die mitten durch Takte beginnen/enden, so dass die Gesamtdauer jedes Takts klar ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Abstandspausen Sie ein-/auszublenden möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Pausen vor Start ausblenden**
    - **Pausen nach Ende ausblenden**
- 

#### ERGEBNIS

Abstandspausen werden an der entsprechenden Seite der Regionen mit Strichnotation angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel beide Eigenschaften aktivieren, werden Abstandspausen sowohl vor als auch nach den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 924

## Regionen mit Strichnotation teilen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe aufteilen, z. B. wenn Sie später in der Mitte einer vorhandenen Regionen mit Strichnotation eine genauere Notation eingeben möchten.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Region mit Strichnotation einen Strich unmittelbar rechts von der Position aus, an der Sie die Trennung vornehmen möchten.
2. Drücken Sie **U**.

---

ERGEBNIS

Die Regionen mit Strichnotation werden links vom ausgewählten Schrägstriche getrennt. Jeder Teil hat nun eigene Start-/End-Griffe, mit denen Sie die Teile unabhängig voneinander verlängern/verkürzen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 920

[Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen](#) auf Seite 918

## Region mit Strichnotation verschieben

Sie können Regionen mit Strichnotation nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben. Da mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können, lassen sich Regionen mit Strichnotation auch überlappend platzieren.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten nach rechts oder links:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

**HINWEIS**

Sie können Regionen mit Strichnotation nicht mit der Maus rhythmisch verschieben.

---

ERGEBNIS

Der ausgewählten Regionen mit Strichnotation werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters nach rechts bzw. links verschoben. Wenn sich Teile von Regionen mit Strichnotation an ihren rhythmischen Position überlappen, werden die Positionen der Striche in den Notenzeilen automatisch angepasst, um mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben Positionen darzustellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 914

[Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 914

## Regionen mit Strichnotation verlängern/kürzen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe verlängern/kürzen. Da mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position vorhanden sein können, lassen sich Regionen mit Strichnotation auch überlappend verlängern/kürzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, die Sie verlängern bzw. kürzen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Region mit Strichnotation auf einmal verlängern bzw. kürzen.

---

2. Verlängern/kürzen Sie die ausgewählten Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

---

- Klicken Sie auf den runden Anfasser am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
- 

### ERGEBNIS

Der ausgewählten Regionen mit Strichnotation werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängert bzw. gekürzt. Wenn sich Teile von Regionen mit Strichnotation an ihren rhythmischen Position überlappen, werden die Positionen der Striche in den Notenzeilen automatisch angepasst, um mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben Positionen darzustellen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 914

[Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 914

## Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen

Sie können Notenhäse auf Strichen in einzelnen Regionen mit Strichnotation ein- und ausblenden. Standardmäßig werden Striche in Regionen mit Strichnotation ohne Notenhäse dargestellt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die Notenhäse zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Strichart** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Mit Notenhäsen**

- **Ohne Notenhäse**

---

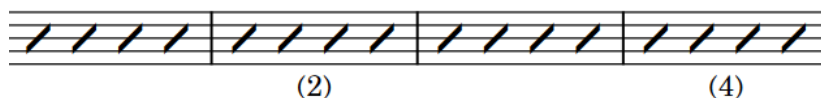
#### ERGEBNIS

Sie können die Notenhäse in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausblenden, wenn Sie **Ohne Notenhäse** auswählen. Sie können sie anzeigen, wenn Sie **Mit Notenhäsen** auswählen.

## Zählzeiten für Region mit Strichnotation

Zählzeiten für Region mit Strichnotation sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Region mit Strichnotation angezeigt werden, damit die Spieler den Überblick darüber behalten, wie viele Takte vergangen sind. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

Standardmäßig wird die Zählzeit für Regionen mit Strichnotation in jedem vierten Takt unter der Notenzeile angezeigt.



Region mit Strichnotation mit Zählzeiten, die alle zwei Takte angezeigt werden

In Dorico Pro können Sie die Anfangszählzeit jeder Region mit Strichnotation ändern. Sie können auch ändern, wie häufig Zählzeiten von Region mit Strichnotation angezeigt werden, oder ob sie in Klammern gesetzt werden. Sie können den Schriftstil anpassen, der für die Zählzeiten von Region mit Strichnotation verwendet werden.

#### HINWEIS

Zählzeiten von Region mit Strichnotation verwenden denselben Schriftstil wie Zählzeiten von Taktwiederholungen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 912

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 913

[Darstellung der Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 920

[Schriftart für Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 909

## Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Zahl ändern, ab der die Zählzeit einzelner Regionen mit Strichnotation beginnt, z. B. wenn Sie eine genauere Notation zwischen zwei Regionen mit Strichnotation eingeben möchten, die Zählung jedoch über die Regionen hinausgehen soll.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
-

#### ERGEBNIS

Die Anzahl und Position von Zählzeiten in Regionen mit Strichnotation wurde geändert. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem dritten Takt statt auf dem vierten angezeigt.

---

#### BEISPIEL



Zwei getrennte Regionen mit Strichnotation, wobei die Anfangszählzeit der zweiten Region geändert wurde, so dass der Eindruck entsteht, es würde die erste Region fortgesetzt.

---

## Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Anzahl der angezeigten Zählzeiten für Regionen mit Strichnotation unabhängig von Ihren Projekt-Einstellungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählzeit nach acht Takten auf einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung anzeigen möchten. Standardmäßig wird die Zählzeit für Regionen mit Strichnotation in jedem vierten Takt angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Häufigkeit der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

#### TIPP

Sie können auch die Standard-Frequenz für alle Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Taktwiederholungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 913

[Regionen mit Strichnotation teilen](#) auf Seite 917

## Darstellung der Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung einzelne Zählzeiten für Region mit Strichnotation mit oder ohne Klammern anzeigen oder überhaupt keine Zählzeiten anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zähldarstellung** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:



- **In Klammern**
  - **Keine Klammern**
  - **Nicht zeigen**
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzeige der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wurde geändert.

#### TIPP

Sie können auch die Standard-Platzierung für alle Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 913

## Zählzeiten für Region mit Strichnotation verschieben

Sie können einzelne Region mit Strichnotation grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, zu ändern, um zum Beispiel anderen Elementen auf derselben Positionen besser gerecht zu werden.

#### HINWEIS

Wenn Sie Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation verschieben möchten, weil Sie den Takt ändern möchten auf den sich die Zählzeit bezieht, können Sie stattdessen die Anfangs-Zählzeit ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Zählzeiten von Region mit Strichnotation, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Zählzeiten von Region mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Zählzeiten von Region mit Strichnotation werden an neue grafische Positionen verschoben.

#### TIPP

**Zählversatz** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie Zählzeiten von Taktwiederholungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Zählversatz X** verschiebt die Zählzeiten für Region mit Strichnotation horizontal.
- **Zählversatz Y** verschiebt die Zählzeiten für Region mit Strichnotation vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Zählzeiten von Regionen mit Strichnotation wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 919

## Platzierung von Region mit Strichnotation relativ zur Notenzeile ändern

Sie können unabhängig von der projektweiten Einstellung einstellen, ob Zählzeiten einzelner Regionen ober- oder unterhalb der Notenzeile angezeigt werden sollen.

#### HINWEIS

Die Änderung der Platzierung der Zählzeiten von Region mit Strichnotation relativ zur Notenzeile wirkt sich auf alle Zählzeiten in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Zählzeit nicht unabhängig von anderen Zählzeiten in derselben Region mit Strichnotation ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, bei denen Sie die Position der Zählzeiten relativ zur Notenzeile ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählposition** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

#### ERGEBNIS

Die Platzierung aller Zählzeiten von Region mit Strichnotation relativ zur Notenzeile wurde geändert.

#### TIPP

Sie können auch die Standard-Platzierung für alle Regionen mit Strichnotation projektweit im **Rhythmusstriche**-Abschnitt auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS









[Projektweite Notensatz-Optionen für Rhythmusstriche](#) auf Seite 913

# Pausen

Pausen sind Markierungen mit einem rhythmischen Wert, die angeben, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Jede Notenlänge hat eine entsprechende Pause; z. B. unterscheidet sich eine Viertelnotenpause von einer Sechzehntelnotenpause.

Die Summe aller Noten und Pausen innerhalb eines Takts muss die Dauer des Takts gemäß dem geltenden Taktmaß ergeben.

Die Tabelle zeigt einige Beispiele für Noten und die Pausen mit dem entsprechenden rhythmischen Wert.

Dauer	Note	Pause
Halbe		
Viertel		
Achtel		
Sechzehntel		

Während der Noteneingabe füllt Dorico Pro die Lücken zwischen Noten automatisch mit impliziten Pausen der entsprechenden Dauer. Daher ist es für gewöhnlich nicht nötig, Pausen in Dorico Pro einzugeben.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 924

[Pausen eingeben](#) auf Seite 176

[Pausen löschen](#) auf Seite 927

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen

Pausen werden an der rhythmischen Position platziert, an der sie beginnen, und nicht in der Mitte von Zählzeiten, da dies zu Verwirrung über den Anfang und das Ende der Pause führen könnte. Pausen werden an anderen Objekten an derselben rhythmischen Position ausgerichtet.

Die einzige Ausnahme sind Ganztaktpausen, welche in der visuellen Mitte von Takten platziert werden. So heben sie sich klar von Halbnoten- und Ganznotenpausen ab, auf die Noten im selben Takt folgen.

Pausen werden nach Möglichkeit immer innerhalb der Notenzeile notiert. Sie werden nicht über oder unter die Notenzeile verschoben, wenn die Noten um sie herum sehr hoch oder sehr tief sind.

In Notenzeilen mit mehreren Stimmen werden Pausen jedoch höher in der Notenzeile oder darüber platziert, wenn die Notenhälse der Stimme nach oben gerichtet sind, und tiefer in der Notenzeile oder darunter, wenn die Notenhälse der Stimme nach unten gerichtet sind.



Beispiel für Pausenpositionen in einem mehrstimmigen Kontext

Pausen in mehreren Stimmen dürfen sich nicht überlappen. Sie können Pausen zusammenfassen, so dass nur eine angezeigt wird, wenn mehrere Stimmen eine Pause derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Die exakte vertikale Positionierung von Pausen ist eingeschränkt, da ihre Formen bestimmte Positionen relativ zu den Linien und leeren Bereichen von Notenzeilen erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen löschen](#) auf Seite 927

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 926

## Implizite und explizite Pausen

Implizite Pausen werden automatisch um die Noten herum angezeigt, die Sie eingeben, und ihre Dauer folgt automatisch der Taktart und ihrer Position im Takt. Explizite Pausen sind Pausen, die während der Noteneingabe explizit eingegeben werden, indem ihre Dauer erzwungen wird, oder die aus einer MusicXML-Datei importiert wurden.

Dorico Pro notiert implizite Pausen gemäß der aktiven Taktart: z. B. werden in 6/8-Takten andere implizite Pausen notiert als in 4/4-Takten. Dies gilt auch, wenn Sie die Taktart für vorhandene Noten und Pausen später ändern.

Daher ist es in Dorico Pro nicht nötig, Pausen einzugeben, da implizite Pausen automatisch um die eingegebenen Noten angezeigt werden. Sie können implizite Pausen in explizite Pausen umwandeln, indem Sie ihre Dauer unveränderlich machen.



Eine an der vierten Achtelnote eines 6/8-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt eine implizite Pause von der Dauer einer punktierten Achtelnote am Anfang des Takts.



Eine an der vierten Achtelnote eines 4/4-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt zwei implizite Pausen von der Dauer einer Viertelnote und einer Achtelnote am Anfang des Takts.

Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn Sie die Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nutzen, um Pausen vor der ersten Note in Stimmen und nach der letzten Note in Stimmen auszublenden.

Sie können Pausenfarben anzeigen, um zu erkennen, welche Pausen in Ihrem Projekt implizit und welche explizit sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 176

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 169

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 926

[Pausen löschen](#) auf Seite 927

[Pausenfarben anzeigen](#) auf Seite 927

## Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten

In Dorico Pro werden automatisch implizite Pausen angezeigt, um rhythmische Positionen um Noten herum auszufüllen, auch bei mehreren Stimmen in einer Notenzeile. In solchen Fällen brauchen Sie aber möglicherweise mehr Kontrolle darüber, wann und wo Pausen angezeigt werden.

Normalerweise werden Pausen oder Noten für ganze Takte angezeigt, wenn Stimmen mindestens eine Note im jeweiligen Takt enthalten. Dies macht die rhythmische Position jeder Note in allen Stimmen im Takt umgehend klar.

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, werden implizite Pausen in jedem Takt angezeigt, der Noten beliebiger Dauer in mehr als einer Stimme enthält. Es kann jedoch sein, dass Sie Pausen vor der ersten Note in einer Stimme oder nach der letzten Note in einer Stimme nicht anzeigen möchten, wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt. Z. B. kann es nützlich sein, Pausen auszublenden, wenn eine Stimme verwendet wird, um Durchgangsnoten in einem Takt anzuzeigen, der ansonsten nur eine einzelne Melodielinie enthält.



Eine zweite Stimme, die zur Anzeige von Durchgangsnoten verwendet wird

### TIPP

Dorico Pro legt Pausen standardmäßig zusammen, wenn mehrere Stimmen Pausen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Sie können mehrere Pausen an einzelnen rhythmischen Positionen sichtbar machen, indem Sie ihre vertikale Position ändern.

Außerdem können Sie Ihre projektweiten Einstellungen für die Zusammenlegung von Pausen in mehrstimmigen Kontexten auf der **Pausen**-Seite der **Notationsoptionen** ändern.

Sie können Pausen vor der ersten Note in einer Stimme und nach der letzten Note in einer Stimme einzeln ausblenden, indem Sie die entsprechenden Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich aktivieren. Sie können ausgeblendete Pausen wieder anzeigen, indem Sie diese Eigenschaften deaktivieren.



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.



Dieselbe Phrase ohne implizite Pausen.

Auf der **Pausen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie projektweit festlegen, wann Pausen in verschiedenen mehrstimmigen Kontexten angezeigt werden sollen.

Außerdem können Sie Pausen aus ausgewählten Passagen löschen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 926

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 931

[Pausen löschen](#) auf Seite 927

## Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln

Implizite und explizite Pausen verhalten sich unterschiedlich. Sie können z. B. implizite Pausen mit Hilfe des **Eigenschaften-Bereichs** ausblenden, explizite Pausen oder Pausen mit erzwungener Dauer jedoch nicht.

### HINWEIS

Mit den Optionen **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des **Eigenschaften-Bereichs** können Sie nur implizite Pausen ausblenden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die expliziten Pausen aus, die Sie in implizite Pausen umwandeln möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten expliziten Pausen sind nun implizite Pausen. Sie können dies überprüfen, indem Sie Pausenfarben anzeigen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausenfarben anzeigen](#) auf Seite 927

[Pausen löschen](#) auf Seite 927

## Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen

Sie können auf der **Pausen**-Seite unter **Notationsoptionen** für einzelne Partien auswählen, wie Pausen positioniert und notiert werden und wann Pausen angezeigt werden sollen.

Sie können z. B. einstellen, ob Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, wann punktierte Pausen erlaubt sind und welche Standardpositionen Pausen in unterschiedlichen Kontexten einnehmen sollen.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



Dann können Sie auf **Pausen** in der Seitenliste klicken.

## Projektweite Notensatz-Optionen für Pausen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Pausen auf der Seite **Pausen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Pausen**-Seite können Sie den Stil, die Darstellung, die Breite und die genaue Position von Pausen ändern, auch von Mehrtaktpausen innerhalb von Partien und am

Ende von Partien. Standardmäßig wird an Mehrtaktpausen am Ende von Partien »tacet al fine« angezeigt; Sie können stattdessen aber auch die Gesamttaktzahl anzeigen lassen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Pausenfarben anzeigen

Sie können implizite und explizite Pausen in unterschiedlichen Farben anzeigen.

---

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Implizite Pausen**.
- 

ERGEBNIS

Pausenfarben sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Implizite Pausen** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dieses fehlt.

Werden Pausenfarben angezeigt, dann werden im Projekt implizierte Pausen in Grau und explizite Pausen in Schwarz dargestellt. Dies kann z. B. nützlich sein, um herauszufinden, warum Pausen nach Aktivieren von **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nicht angezeigt werden, da diese Eigenschaften nur implizite Pausen ausblenden.

Sobald Sie Pausen als explizite Pausen ermittelt haben, können Sie sie löschen. Die impliziten Pausen, die an ihre Stelle treten, folgen nun den Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme**.

---

BEISPIEL



Schwarz gefärbte Pausen (Pausenfarben werden nicht angezeigt)



Graue Färbung, die implizite Pausen anzeigt

---

## Pausen löschen

Sie können sowohl implizite als auch explizite Pausen löschen, wenn Sie z. B. Pausen vor unter hinter Noten einer anderen Stimme ausblenden wollen, die zur Anzeige von Durchgangsnoten dienen.

HINWEIS

- Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil mehrere Pausen derselben Dauer an der gleichen Position in mehrstimmigen Kontexten erscheinen, können Sie diese Pausen im Bereich **Positionierung von Pausen** der **Pausen**-Seite der **Notationsoptionen** zusammenlegen.
  - Sie können Pausen von ungestimmten Perkussionsinstrumenten nicht löschen.
- 

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pausen aus, die Sie löschen möchten.

TIPP

Sie können Pausen einzeln auswählen oder eine größere Auswahl von Pausen erstellen, die Sie löschen möchten.

---

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pausen entfernen**.
- 

ERGEBNIS

Alle Pausen in der Auswahl werden gelöscht. Dies erfolgt, indem die Eigenschaften für **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs automatisch so eingestellt werden, dass keine Pausen in den ausgewählten Regionen angezeigt werden.

TIPP

Sie können das Löschen von Pausen umgehend rückgängig machen.

Sie können Pausen auch später wieder einblenden, indem Sie die Noten oder Pausen links/rechts von den gelöschten Pausen auswählen und die entsprechenden Einstellungen für **Beginnt Stimme** oder **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 923

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 926

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 924

[Große Selektionen](#) auf Seite 294

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 925

## Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen in leeren Takten für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. Beispielsweise können Sie Taktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

Taktpausen werden normalerweise in leere Takte gesetzt, um dem Interpreten zu signalisieren, dass er hier nichts zu spielen hat. Es gibt jedoch Kontexte, in denen es sinnvoller ist, Taktpausen in leeren Takten auszublenden und den Takt stattdessen leer zu lassen.

In großen Partituren z. B. werden Taktpausen in leeren Takten oft ausgeblendet, damit Takte mit Noten leichter erkennbar sind. Sie können Taktpausen auch in Layouts ausblenden, in denen Sie andere Angaben verwenden möchten, z. B. wörtliche Anweisungen an Interpreten, etwas anderes zu tun als notierte Tonhöhen zu spielen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktpausen in leeren Takten aus-/einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Bereich **Ganztakt- und Mehrtaktpausen** die Option **Taktpausen in leeren Takten anzeigen**.



5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

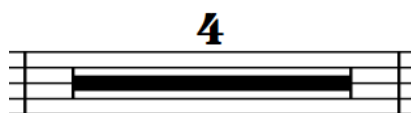
Alle Taktpausen in leeren Takten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 929

## Mehrtaktpausen

Mehrtaktpausen dienen der Gruppierung mehrerer aufeinanderfolgender leerer Takte in einer einzigen Einheit, die häufig mit einer dicken horizontalen Linie über der mittleren Notenzeilenlinie angezeigt werden, auch als »H-Balken« bekannt. Sie können den horizontalen Platz verringern, der für viele leere Takte erforderlich wäre, und erleichtern es den Spielern, die für sie bestimmten Stellen in der Notation zu finden.



Eine Mehrtaktpause, die für vier leere Takte steht

#### HINWEIS

Mehrtaktpausen werden durch Elemente aufgeteilt, die in ihren Bereichen positioniert sind, wie zum Beispiel Systemtext, Studierzeichen und Fermaten und Pausen. Dies gilt auch, wenn die Elemente nicht sichtbar sind, außer bei versteckten Tempomarkierungen, wie zum Beispiel jenen, die in die **Takt**-Spur im Wiedergabe-Modus eingefügt werden. Wenn jedoch Elemente am Anfang des ersten Taktes einer Mehrtaktpause platziert sind, bleibt dieser Takt Teil der nachfolgenden Mehrtaktpause.

Sie können Mehrtaktpausen in jedem Layout einzeln in Dorico Pro ausblenden/anzeigen, und Sie können die Taktzahlen-Bereiche darunter ausblenden/anzeigen.

Standardmäßig werden die Taktzählzeiten für Mehrtaktpausen nur einmal zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt.

Sie finden Optionen zur Steuerung der projektweiten Darstellung, Design, Breite und Inhalt von Mehrtaktpausen auf der **Pausen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 567  
[Zeitspur](#) auf Seite 454

## Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen

Sie können Mehrtaktpausen für jedes Layout in Ihrem Projekt unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen und festlegen, ob Taktwiederholungen in Mehrtaktpausen zusammengefasst werden sollen. Beispielsweise können Sie Mehrtaktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktpausen und Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Zusammenlegen**:
    - **Keine**
    - **Mehrtaktpausen**
    - **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, werden in den ausgewählten Layouts keine Mehrtaktpausen angezeigt. Jeder leere Takt wird einzeln dargestellt.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Taktwiederholungen verhindern jedoch die Zusammenfassung von Mehrtaktpausen, auch wenn sich keine anderen Noten in diesen Takten befinden.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte oder Takte, die nur Taktwiederholungen enthalten, in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Auch die Zähler für Mehrtaktpausen werden über den zusammengefassten Taktwiederholungen angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 902

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 929

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 567

## »Tacet al fine« bei Mehrtaktpausen am Ende der Partie ein-/ausblenden

Sie können die Darstellung von Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, projektweit in allen Layouts ändern. Standardmäßig wird bei Mehrtaktpausen, die bis zum Ende von Partien reichen, ein »tacet al fine« über der Notenzeile anstelle der Gesamttaktzahl angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Pausen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im **Mehrtaktpausen**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Mehrtaktpausen, die bis zum Ende der Partie reichen** aus:
    - **tacet al fine anzeigen**
    - **Taktanzahl anzeigen**
  4. Optional: Ändern Sie den Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Die Darstellung aller Mehrtaktpausen am Ende der Partie wird projektweit geändert. Der geänderte Wert unter **Mindestanzahl von Mehrtaktpausen am Ende der Partie, um »tacet al fine« anzuzeigen** ändert sich, wenn »tacet al fine« nur bei Mehrtaktpausen mit der festgelegten Taktzahl oder mehr angezeigt wird.

## Pausen vertikal verschieben

Sie können die vertikale Position von Pausen individuell ändern, um z. B. die Notenzeilenlinie zu ändern, an der eine Ganztaktpause hängt, oder um Pausen für alle Stimmen an einer bestimmten rhythmischen Position anzuzeigen.

Beim vertikalen Verschieben von Pausen werden mehrere Pausen an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt, wenn mehr als eine Stimme in der Notenzeile eine Pause derselben Dauer hat. Standardmäßig legt Dorico Pro Pausen in mehrstimmigen Kontexten zusammen und positioniert diese automatisch, um Kollisionen zu vermeiden.

#### HINWEIS

Sie können die vertikale Position von Pausen nicht mit der Maus ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pausen aus, deren vertikale Positionen Sie ändern möchten, oder wählen Sie Pausen an den rhythmischen Positionen aus, an denen Sie Pausen für jede Stimme anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausenpos.** in der Gruppe **Noten und Pausen.**
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Pausen nach oben verschoben, wenn Sie ihn verringern, werden Pausen nach unten verschoben. Position 0 ist die mittlere Linie der Notenzeile.

Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, die Pausen derselben Dauer haben, wird nur eine Pause angezeigt.

#### TIPP

- Wenn Sie **Pausenpos.** deaktivieren, werden die ausgewählten Pausen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.
  - Im Bereich **Positionierung von Pausen** der **Pausen**-Seite in den **Notationsoptionen** können Sie wählen, ob nur eine Pause für alle Stimmen oder alle Pausen in jeder Stimme angezeigt werden sollen.
  - Sie können die horizontale Position von Pausen und die Abstände um sie herum im Notensatz-Modus ändern, wenn **Notenabstand** aktiviert ist. Dies erfolgt auf dieselbe Art wie das Ändern der Position von Noten.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 418

[Abstand einzelner Noten bzw. Elemente unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 419

# Bindebögen

Bindebögen sind verjüngte, gekrümmte Linien, die Noten verbinden, um eine Legato-Artikulation und -Phrasierung anzuzeigen.

Je nach Kontext und dem Instrument, auf das sie sich beziehen, können Bindebögen neben der Kennzeichnung von Phrasen auch noch andere Bedeutungen haben. Spielern von Blasinstrumenten zeigen Bindebögen z. B. an, dass alle Noten in der Phrase mit demselben Atemzug zu spielen sind, ohne dass ein weiterer Zungenschlag erfolgt oder Noten unterschiedlich artikuliert werden. Spielern von Streichinstrumenten zeigt ein Bindebogen an, dass alle Noten in der Phrase legato und mit einem Bogenstrich gespielt werden müssen. Sängern zeigen Bindebögen an, dass mehr als eine Note auf dieselbe Silbe gesungen wird.

Bindebögen können sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden, je nach Halsrichtung der Noten, auf die sie sich beziehen. Um die Endpunkte von Bindebögen nah an Noten zu setzen, wird der mittlere Bereich von Bindebögen außerhalb von Artikulationen, Anfang und Ende jedoch zwischen Noten und größeren Artikulationen platziert. Akzente und Betonungen werden z. B. standardmäßig außerhalb der Enden von Bindebögen platziert, Staccato- und Tenuto-Markierungen jedoch innerhalb davon.



Bindebögen oberhalb und unterhalb der Notenzeile, einschließlich eines Notenzeilen-übergreifenden Bindebogens

Im **Bindebögen**-Bereich der **Artikulationen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Platzierung von Akzent-, Marcato-, Betont- und Unbetont-Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern.

## HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe verbinden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 284

[Haltebögen](#) auf Seite 1036

[Projektweite Notensatz-Optionen für Artikulationen](#) auf Seite 538

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen

Die Platzierung von Bindebögen relativ zur Notenzeile und damit ihre Krümmungsrichtung hängt von der Halsrichtung der Noten innerhalb des Bindebogens ab. Je nachdem, ob Bindebögen an der Kopf- oder der Halsseite von Noten platziert sind, haben sie unterschiedliche Endpunktpositionen.

### Bindebogenrichtung

Ein Bindebogen in einer einzelnen Notenzeile ist immer nach oben gekrümmt und wird über den Noten platziert, es sei denn, die Hälse aller Noten unter dem Bindebogen zeigen nach oben – in diesem Fall ist der Bindebogen nach unten gekrümmt und wird unter den Noten platziert. Wenn sich ein Bindebogen auf eine Gruppe aus Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Noten bezieht, wird er über der Notenzeile platziert und ist nach oben gekrümmt.



Beispiele für Änderungen der Bindebogenrichtung entsprechend der Halsrichtung

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie festlegen, ob Bindebögen der Notenhalsrichtung folgen oder immer über Noten angezeigt werden sollen.

#### HINWEIS

In Jazz-Partituren werden Bindebögen manchmal als Artikulation verwendet, weswegen alle Bindebögen bevorzugt über der Notenzeile platziert werden.

### Halsseitige Bindebögen zwischen nicht verbalkten Noten

In Dorico Pro werden Bindebögen zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten angezeigt, wenn sie auf deren Halsseite platziert werden; gemäß der Standardeinstellung werden sie in geringem Abstand vom Ende des Halses positioniert.



Sie können die genaue Positionierung ändern, indem Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** die Option **Vertikaler Abstand vom Ende des Halses** im Bereich **Positionierung der Endpunkte** auf der **Bindebögen**-Seite anpassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu anderen Objekten](#) auf Seite 936

## Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten

Es gibt für moderne Musik und historische Editionen unterschiedliche Konventionen für die Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten.

Die moderne Konvention sieht vor, dass Bindebögen auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der letzten Note in Haltebogenketten enden. Dadurch wird die vollständige Länge der Phrase für den Instrumentalisten klar erkennbar, was ihm die Ausführung erleichtert. Dorico Pro



Bindebogen, der auf der letzten Note einer Haltebogenkette endet



Bindebogen, der auf der ersten Note einer Haltebogenkette beginnt

In historischen Editionen enden Bindebögen jedoch mitunter auf der ersten Note in einer Haltebogenkette und beginnen auf der letzten Note in einer Haltebogenkette. Beide Änderungen sparen vertikalen Platz, da kürzere Bindebögen nicht so weit über oder unter eine Notenzeile ragen.



Bindebogen, der auf der ersten Note einer Haltebogenkette endet



Bindebogen, der auf der letzten Note einer Haltebogenkette beginnt

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie auswählen, ob alle Bindebögen auf der ersten/letzten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der ersten/letzten Note in Haltebogenketten enden sollen. Es gibt verschiedene Optionen für Bindebögen zwischen normalen Noten und Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

## Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern

Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern, um z. B. vertikalen Platz einzusparen. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Position Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Anfangspos. in Haltebogenkette**
  - **Endpos. in Haltebogenkette**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede Eigenschaft aus:
  - **Erste Note**
  - **Letzte Note**

---

### ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Bindebögen wird relativ zu den Haltebogenketten geändert.

### TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Bindebögen relativ zu Haltebogenketten projektweit ändern. Es gibt verschiedene Optionen für Bindebögen zwischen normalen Noten und Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

## Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Es gibt spezielle Platzierungsregeln für Bindebögen, die auf einem Vorschlag beginnen und auf einer normalen Note enden, welche direkt auf den Vorschlag folgt.

Diese Regeln lauten:

- Bindebögen verbinden die Notenköpfe, nicht die Notenhäule.
- Bindebögen werden entsprechend den Abmessungen von Vorschlägen skaliert.
- Bindebögen dürfen keine Hilfslinien verdecken.
- Bindebögen werden über Noten platziert, wenn sie im Fall einer Platzierung unter den Noten mit dem Vorzeichen einer Standardnote kollidieren würden.

Sie können die Werte für die verschiedenen Parameter der speziellen Platzierungsregeln anpassen. Z. B. können Sie den vertikalen und horizontalen Versatz für das rechte Ende eines Vorschlags-Bindebogens relativ zum normal großen Standardnotenkopf, an den er angehängt wird, im **Vorschläge**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

### HINWEIS

Diese Regeln gelten nicht, wenn Bindebögen an eine Standardnote angehängt werden, die nicht unmittelbar auf den Vorschlag folgt.

---

Aufgrund der allgemeinen Platzierungskonventionen für Vorschläge werden Bindebögen in Dorico Pro unter Vorschlägen angezeigt und sind standardmäßig nach unten gekrümmt. Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen, werden nur in Hals-aufwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten über Noten angezeigt und sind nach oben gekrümmt.



Automatische Änderungen an der Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in mehrstimmigen Kontexten

Sie können die automatische Platzierung von Vorschlags-Bindebögen ändern, indem Sie die Halsrichtung eines Vorschlags ändern, die Richtung eines Bindebogens ändern und die Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus nutzen, um die Position eines Bindebogens präziser anzupassen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 954

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge](#) auf Seite 709

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Bindebögen und Bindebogenriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Position von Bindebögen relativ zu Notenzeilenlinien

Die Endpunkte von Bindebögen dürfen Notenzeilenlinien nicht berühren und ihr Scheitelpunkt darf Notenzeilenlinien nicht schneiden.

Diese Konvention wurde festgelegt, da ein Bindebogen, dessen Scheitelpunkt auf einer Notenzeilenlinie liegt, den Eindruck eines dreieckigen Keils zwischen der Notenzeile und dem Bogen des Bindebogens erzeugen könnte. Wenn der Scheitelpunkt eines Bindebogens auf einer

Notenzeilenlinie liegt, können Sie seine Höhe anpassen, um ihn über oder unter die Notenzeile zu verschieben.

#### HINWEIS

Obwohl Dorico Pro automatisch sicherstellt, dass Endpunkte von Bindebögen Notenzeilenlinien nicht berühren, sind zur einwandfreien Positionierung von Bindebögen eventuell manuelle Anpassungen erforderlich.

Im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie einen Wert für den Mindestabstand zwischen den Endpunkten von Bindebögen und Notenzeilenlinien festlegen. Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenzeilenlinien beträgt 1/4 Spatium oberhalb/unterhalb, wodurch sichergestellt wird, dass die Anfangs-/Endpunkte die Notenzeilenlinie nicht berühren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 951

## Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu anderen Objekten

Um Zusammenstöße zu vermeiden, variieren die Standardpositionen von Bindebogen-Endpunkten je nachdem, ob Bindebögen auf der Notenkopfseite oder auf der Halsseite von Noten platziert werden und ob es an derselben rhythmischen Position Artikulationen, Haltebögen und andere Bindebögen gibt sowie je nach ihrer Position relativ zu Notenzeilenlinien.

### Bindebogen-Endpunkte relativ zu Notenköpfen und -hälsen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen beträgt 1/2 Spatium über einem Notenkopf in einem Zwischenraum der Notenzeile und 1/4 Spatium über einem Notenkopf auf einer Linie der Notenzeile.

Sie können den vertikalen und horizontalen Versatz für die Endpunkte von Bindebögen im Abschnitt **Positionierung der Endpunkte** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** ändern. Sie müssen jedoch eventuell auch den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** verringern, da Endpunkte nicht näher an Notenköpfe rücken können, als durch diesen Wert vorgegeben wird.

#### HINWEIS

Dieser Wert wirkt sich auf alle Bindebogen-Kollisionen in Ihrem Projekt aus.

### Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Endpunkte von Bindebögen platziert, während Artikulationen der Dauer innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert werden, wodurch die Endpunkte automatisch angehoben werden.

Sie können Bindebogen-Endpunkte näher an Artikulationen positionieren, indem Sie den Wert für **Mindestabstand auf der Innenseite der Bogenlinie, um Zusammenstöße zu vermeiden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** verringern.



#### HINWEIS

Änderungen an diesem Wert wirken sich auf die projektweite Position von Bindebogen-Endpunkten aus. Eventuell bevorzugen Sie es, Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen einzeln im Notensatz-Modus zu verschieben.

### Bindebogen-Endpunkte relativ zu Haltebögen und anderen Bindebögen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten beträgt 1/4 Spatium über einem vorhandenen Bindebogen, der auf derselben Note beginnt/endet.

Sie können dies ändern, indem Sie den Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** erhöhen/verringern.

Um Bindebögen näher an gebundenen Noten anzuzeigen, können Sie die Werte für die Position von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen anpassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

[Artikulationen](#) auf Seite 536

## Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen

Sie finden Optionen zu projektweiter Darstellung, Position und Platzierung von Bindebögen auf der Seite **Bindebögen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Anhand der Optionen auf der Seite **Bindebögen** können Sie die Richtung, den Stil, die Höhe und die Stärke von Bindebögen ändern. Außerdem können Sie präzise Werte für die Positionen von Bindebögen relativ zu Notenköpfen, Notenhälsen, Vorschlägen und Haltebögen festlegen und das Verhalten zur Vermeidung von Zusammenstößen von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen

Notenzeilen-übergreifende Bindebögen beginnen in einer Notenzeile und enden in einer anderen Notenzeile, während Stimmen-übergreifende Bindebögen in einer Stimme beginnen und in einer anderen enden.

Dorico Pro positioniert Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen ebenso wie normale Bindebögen, weshalb sich ihr Erscheinungsbild eventuell nicht von ihnen unterscheidet. Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen auf dieselbe Weise verschieben und verlängern/kürzen wie Standard-Bindebögen, aber sie verhalten sich anders.

Z. B. können Sie Stimmen-übergreifende Bindebögen nicht zu Noten in derselben Notenzeile in anderen Stimmen verschieben oder verlängern. Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen auch nicht kürzen, wenn sich die Notenköpfe unter dem Bindebogen nicht in einer der Stimmen befinden, in der der Bindebogen begann/endete.

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur zu Noten verschieben, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt. Wenn ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen z. B. eine Phrase abdeckt, die auf der unteren Notenzeile beginnt

und in der oberen Notenzeile endet, können Sie den Notenzeilen-übergreifenden Bindebogen nur bis zur ersten Note in der oberen Notenzeile kürzen, nicht jedoch bis zu Noten in der unteren Notenzeile.

Die unterschiedlichen Stimmen können sich in derselben Notenzeile oder in unterschiedlichen Notenzeilen befinden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen verlängern/kürzen](#) auf Seite 941

[Bindebögen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 940

## Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen eingeben

Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen eingeben. Musikalische Phrasen für Instrumente wie Klavier und Harfe, die in Akkoladen notiert sind, können sich z. B. über beide Notenzeilen erstrecken und müssen eventuell durch Bindebögen verbunden werden.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in einer beliebigen Stimme oder Notenzeile die Note aus, ab der der Bindebogen beginnen soll.
2. Klicken Sie in einer beliebigen Stimme und einer beliebigen Notenzeile desselben Instruments bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die Note, an der der Bindebogen enden soll.

**HINWEIS**

Wählen Sie nur diese beiden Noten aus.

3. Drücken Sie **S**.

---

ERGEBNIS

Ein Stimmen-übergreifender bzw. Notenzeilen-übergreifender Bindebogen, der die ausgewählten Noten umfasst, wird eingegeben. Er wird entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl.

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen ändern.

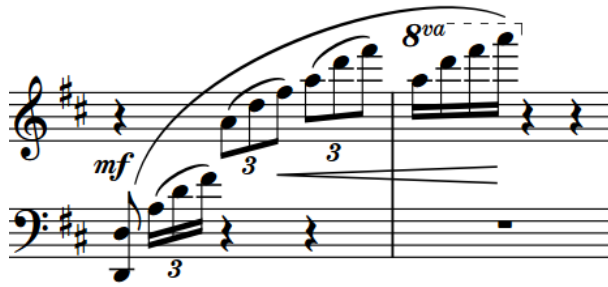
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 954

## Eingebettete Bindebögen

Eingebettete Bindebögen sind zwei oder mehr gleichzeitig verwendete Bindebögen: Der übergeordnete Bindebogen zeigt dabei die Struktur der Phrase und die inneren Bindebögen zeigen die Artikulation innerhalb der Phrase. Sie werden auch »Bindebögen innerhalb von Bindebögen« genannt.

Abhängig von der jeweiligen Halsausrichtung innerhalb des übergeordneten äußeren Bindebogens und Ihren Einstellungen auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** werden innere Bindebögen eventuell auf der dem äußeren Bindebogen entgegengesetzten Seite der Notenzeile angezeigt.



Eine Phrase mit eingebetteten Bindebögen

Wenn Sie den Standardabstand zwischen den Endpunkten von eingebetteten Bindebögen ändern möchten, können Sie den projektweiten Wert für **Vertikaler Mindestabstand zwischen zwei Bindebögen, die auf derselben Note beginnen oder enden** im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite in den **Notensatz-Optionen** vergrößern/verringern.

Sie können eingebettete Bindebögen auf dieselbe Weise eingeben wie Standard-Bindebögen. Standardmäßig passt Dorico Pro ihre Positionen automatisch an, um Zusammenstöße zu vermeiden, es sei denn, Sie haben die Option **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs im Notensatz-Modus aktiviert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 959

## Eingebettete Bindebögen während der schrittweisen Eingabe eingeben

Sie können eingebettete Bindebögen direkt bei der schrittweisen Eingabe eingeben, wenn Sie z. B. schon wissen, wie Sie die Noten, die Sie gerade eingeben, phrasieren möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie im Schreiben-Modus die Noteneingabe.
2. Drücken Sie zweimal **S**, um zwei Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note zu beginnen.  
Ein Bindebogen ist der innere, der andere ist der äußere Bindebogen.
3. Geben Sie Ihre Noten ein.  
Die Bindebögen werden automatisch erweitert, während Sie Noten eingeben, selbst wenn es Pausen dazwischen gibt.
4. Drücken Sie einmal **Umschalttaste-S**, um den inneren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note zu beenden.
5. Geben Sie weitere Noten ein.
6. Optional: Beginnen/Beenden Sie weitere innere Bindebögen.
7. Drücken Sie erneut **Umschalttaste-S**, um den äußeren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note zu beenden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingebettete Bindebögen](#) auf Seite 938

## Eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzufügen

Sie können vorhandenen Noten mehrere Bindebögen hinzufügen, so dass sie als eingebettete Bindebögen angezeigt werden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie in den äußeren Bindebogen aufnehmen möchten.
2. Drücken Sie **S**, um den äußeren Bindebogen einzugeben.
3. Wählen Sie die Noten innerhalb des äußeren Bindebogens aus, die Sie unter einem inneren Bindebogen platzieren möchten.
4. Drücken Sie **S**, um den inneren Bindebogen einzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle anderen inneren Bindebögen, die Sie hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

- Sie können den äußeren Bindebogen und die inneren Bindebögen in beliebiger Reihenfolge eingeben, da Dorico Pro Bindebögen automatisch so anpasst, dass kürzere innerhalb von längerer Bindebögen positioniert werden, und sicherstellt, dass sie nicht miteinander kollidieren.
- Wenn Sie **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs für einzelne Noten aktivieren, werden Zusammenstöße von Bindebögen nicht automatisch verhindert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 958

## Bindebögen rhythmisch verschieben

Sie können Bindebögen nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden entsprechend den projektweiten Einstellungen auf der **Bindebögen-**Seite der **Notensatz-Optionen** positioniert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Bindebogen auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die Bindebögen auf eine der folgenden Arten an die nächsten bzw. vorigen Notenköpfe in der Notenzeile:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie zum nächsten Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie zum vorigen Notenkopf in der Notenzeile zu verschieben.
  - Klicken Sie auf den Bindebogen und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

---

#### ERGEBNIS

Die Bindebögen werden an die nächsten bzw. vorigen Notenköpfe in der Notenzeile verschoben.

#### HINWEIS

Die rhythmische Dauer von Bindebögen wird dabei normalerweise beibehalten. Abhängig von den rhythmischen Werten der Noten, die sie beim Verschieben überqueren, können Bindebögen jedoch auch eine längere/kürzere Dauer als vor dem Verschieben abdecken.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form und Position einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus grafisch anpassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Bindebögen und Bindebogenriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Bindebögen verlängern/kürzen

Sie können die rhythmische Länge von Bindebögen nach der Eingabe ändern.

#### HINWEIS

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt, und Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Stimme befinden wie der entsprechende Endpunkt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Bindebogen auf einmal verlängern/kürzen.

---

2. Verlängern/Kürzen Sie die Bindebögen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bindebogen bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bindebogen bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen.

#### HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben. Sie können den Anfang von Bindebögen verschieben, indem Sie den gesamten Bindebogen verschieben oder indem Sie auf den Griff am linken Rand klicken und ziehen.

---

- Klicken Sie auf den Anfang/das Ende des Bindebogens und ziehen Sie ihn/es bis zum nächsten vorigen Notenkopf.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden verlängert bzw. gekürzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen rhythmisch verschieben](#) auf Seite 940

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 937

## Über mehrere Notenzeilen verbundene Bindebögen

Bindebögen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position, die sich in mehreren Notenzeilen befinden, können miteinander verknüpft werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen

Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben.

Wenn Bindebögen miteinander verknüpft sind und Sie einen Bindebogen in der verknüpften Gruppe verschieben, werden alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verschoben. Wenn Sie einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe verlängern oder kürzen, werden entsprechend alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verlängert bzw. gekürzt.

Wenn Sie jedoch einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe löschen, wird nur der ausgewählte Bindebogen gelöscht, nicht die gesamte Gruppe.

Verknüpfte Bindebögen werden grafisch hervorgehoben, wenn ein Bindebogen in der verknüpften Gruppe ausgewählt ist.



Drei verknüpfte Bindebögen, von denen der oberste ausgewählt ist

Sie können Bindebögen auch manuell verknüpfen und die Verknüpfung manuell aufheben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 284

[Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben](#) auf Seite 943

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 300

## Bindebögen miteinander verknüpfen

Dorico Pro verknüpft Bindebögen mit derselben Dauer an denselben rhythmischen Positionen automatisch miteinander, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Sie können Bindebögen jedoch auch manuell miteinander verknüpfen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie miteinander verknüpfen möchten.

#### HINWEIS

Nur Bindebögen mit derselben Dauer, die an derselben rhythmischen Position beginnen, können miteinander verknüpft werden.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Bindebögen > Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden miteinander verknüpft.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Über mehrere Notenzeilen verbundene Bindebögen](#) auf Seite 941

## Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben

Sie können Bindebögen, die automatisch verknüpft wurden, manuell trennen, um sie z. B. unabhängig voneinander zu verlängern/kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen Bindebogen in jeder verknüpften Gruppe aus, die Sie auftrennen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Bindebögen > Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Alle Bindebögen, die mit den ausgewählten Bindebögen verknüpft sind, werden getrennt.

#### HINWEIS

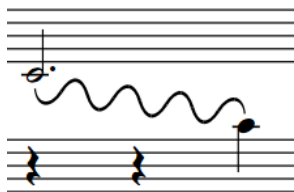
Sie können die Verknüpfung nicht für einzelne Bindebogen innerhalb von verknüpften Gruppen aufheben.

---

## Bindebogensegmente

Ein Standard-Bindebogen besteht aus einem Segment. Sie können jedoch auch ausgefeiltere, komplexere Bindebogenformen mit mehreren Segmenten erzeugen.

Indem Sie einem Bindebogen weitere Segmente hinzufügen, erzeugen Sie standardmäßig Wellenformen, die gleichmäßig über seine Länge verteilt sind. Je mehr Segmente Sie also hinzufügen, desto kürzer werden die einzelnen Segmente.



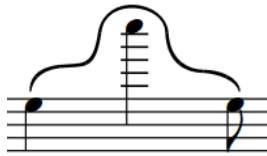
Bindebogen mit acht Segmenten

Im Notensatz-Modus können Sie jedes Segment unabhängig von den anderen Segmenten im Bindebogen grafisch verschieben, da jedes Segment einen eigenen Satz von fünf quadratischen Griffen hat. Mit diesen Griffen können Sie Bindebögen ungewöhnliche und komplexe Formen geben.

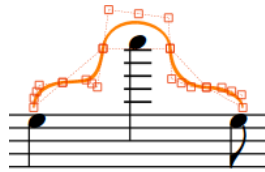
#### HINWEIS

Dabei könnten Sie feststellen, dass Sie mehr Segmente benötigen als Kurven in Ihrer geplanten Form vorkommen, da in vielen Fällen für jede erhebliche Änderung des Winkels ein eigenes Segment benötigt wird. In Dorico Pro können Sie jederzeit die Anzahl von Segmenten in einem Bindebogen erhöhen/verringern.

---



Eine ungewöhnliche Bindebogenform, die anhand von fünf Segmenten erzeugt wurde.



Derselbe Bindebogen mit sichtbaren Positionen der Griffen aller fünf Segmente.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

[Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus](#) auf Seite 945

## Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern

Sie können die Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern, um z. B. Bindebögen mit ungewöhnlichen Formen zu erzeugen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Anzahl von Segmenten Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl Segmente** in der **Bindebögen-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### ERGEBNIS

Höhere Werte führen zu einer größeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Niedrigere Werte führen zu einer geringeren Anzahl von Bindebogensegmenten.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form von Bindebogensegmenten mit Hilfe ihrer Griffen präziser anpassen.

#### HINWEIS

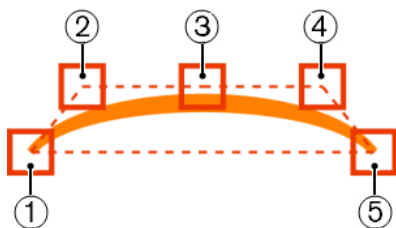
Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind mit dem entsprechenden Typ Griff an angrenzenden Segmenten verbunden. Wenn Sie Griffen verschieben, werden die verbundenen Griffen um dasselbe Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Bindebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Bindebogen fünf quadratische Griffen, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus verwenden, um Bindebögen zu bearbeiten, passt jeder Griff den entsprechenden Teil des Bindebogens an, kann sich aber auch auf die Positionen der anderen Griffen am Bindebogen auswirken.





Bindebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie z. B. den linken Endpunkt verschieben, wird der Beginn eines Bindebogens verschoben, die restlichen Griffe bleiben aber an ihren ursprünglichen Positionen. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird auch der Griff für die Bindebogenhöhe verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Bindebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf aufweisen.

#### HINWEIS

Bindebögen aus mehreren Segmenten haben zusätzliche Verbindungen zwischen Kontrollpunkt-Griffen, die sich darauf auswirken, wie sie sich im Verhältnis zu anderen Griffen bewegen.

Sie können diese Griffe anhand der Tastatur, der Maus oder der Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs verschieben, um die Form von Bindebögen zu ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

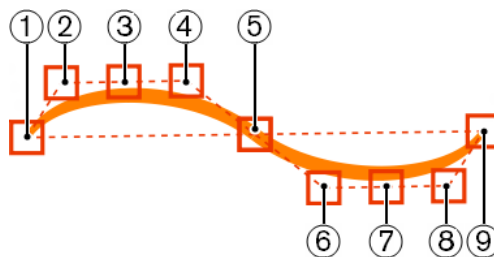
[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 952

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 950

## Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus weist jedes Segment von Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten, z. B. bei S-förmigen Bindebögen, dieselben Griffe auf wie Standard-Bindebögen. So können Sie jedes Segment unabhängig bearbeiten, als handelte es sich dabei um einen eigenständigen Bindebogen. Um jedoch eine einheitliche Form zu gewährleisten, werden beim Verschieben bestimmter Griffe andere Griffe automatisch mit verschoben.

Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:



- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Mittlerer Kontrollpunkt
- 6 Linker Kontrollpunkt
- 7 Bindebogenhöhe
- 8 Rechter Kontrollpunkt
- 9 Rechter Endpunkt

Sie können jedes Segment wie bei Standard-Bindebögen auswählen und verschieben. Die Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind jedoch zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. So werden scharfe Kanten verhindert, um sicherzustellen, dass Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten immer möglichst geschmeidig und symmetrisch geformt sind.

In Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind rechte Kontrollpunkte mit dem linken Kontrollpunkt im angrenzenden Segment verbunden. Wenn es kein angrenzendes Segment gibt, können die rechten/linken Kontrollpunkte neben den rechten/linken Endpunkten unabhängig verschoben werden. Im Schaubild oben ist z. B. Kontrollpunkt 4 mit Kontrollpunkt 6 verbunden, aber Kontrollpunkte 2 und 8 sind nicht mit einem anderen Kontrollpunkt verbunden.

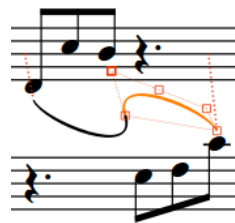
Wenn Sie den Griff für die Bindebogenhöhe verschieben, wird der Griff für die Bindebogenhöhe an angrenzenden Segmenten im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. Wenn Sie z. B. den Griff für die Bindebogenhöhe im mittleren Segment eines Bindebogens mit drei Segmenten verschieben, werden alle drei Griffe für die Bindebogenhöhe verschoben.

---

#### BEISPIEL



Der linke Kontrollpunkt ist ausgewählt.



Wenn der ausgewählte linke Kontrollpunkt nach oben und nach links verschoben wird, hat dies automatisch zur Folge, dass der rechte Kontrollpunkt am angrenzenden Segment nach unten und nach rechts verschoben wird.

---

## Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben

Sie können ganze Bindebögen und einzelne Griffe an Bindebögen grafisch verschieben, um z. B. die Form von einzelnen Bindebögen zu ändern oder einzelne Bindebogen-Endpunkte zu verschieben. Dies wirkt sich nur auf die Darstellung von Bindebögen aus und ändert nichts an den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die gesamten Bindebögen oder einzelnen Bindebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Bindebögen.
  - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Bindebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Griffe nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Bindebögen oder Griffe nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Bindebögen oder Griffe nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie die Bindebögen nach oben/unten.
- Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

#### HINWEIS

Sie können ganze Bindebögen nicht nach rechts/links, sondern nur nach oben/unten verschieben.

---

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für weitere Bindebögen oder Bindebogengriffe, die Sie verschieben möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen oder Bindebogengriffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben, kann sich dadurch die Form der entsprechenden Bindebögen ändern.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Versatz Anfangsgriff** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Versatz Endgriff** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Bindebogen nach oben und nach rechts verschieben, werden all seine Griffe verschoben und dadurch alle Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 950

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 952

## Winkel von Bindebögen ändern

Sie können den Winkel oder die Drehung von einzelnen Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

Dies ist z. B. nützlich, wenn Sie möchten, dass ein Ende eines Bindebogens an einer Position beginnt, die über der Standardposition liegt, da Sie die Drehung des Bindebogens ändern und dabei die Positionen aller Griffe am Bindebogen relativ zueinander unverändert lassen können.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Endpunkt an den Bindebögen aus, deren Winkel Sie ändern möchten.

#### TIPP

- Sie können einzelne Griffe an mehreren Bindebögen auswählen, indem Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** gedrückt halten und klicken.
- Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Alt-Taste** und ziehen Sie die Endpunkte in eine beliebige Richtung.

#### HINWEIS

Sie können die Winkel einzelner Bindebögen nicht mit Hilfe der Tastatur ändern.

---

### ERGEBNIS

Der Winkel bzw. die Drehung der ausgewählten Bindebögen wird geändert, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Form hat.

### BEISPIEL



Endpunkt, der ohne gehaltene **Alt-Taste** verschoben wurde



Endpunkt, der mit gehaltener **Alt-Taste** verschoben wurde

---

## Stärke von Bindebögen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung die Stärke einzelner Bindebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen-**Gruppe (einzeln oder zusammen):

- **Endstärke**
- **Mittenstärke**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen dünner.

#### TIPP

- Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Bindebögen auf die Standardstärke zurück.
  - Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardstärke aller Bindebögen projektweit ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

## Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken

Wenn kurze Bindebögen große Tonhöhenbereiche abdecken, werden sie stark gedreht, um den Abstand zu kompensieren. Dies kann dazu führen, dass die Enden kurzer Bindebögen zu winklig erscheinen.

Sie können die Kontrollpunkt-Griffe von Bindebögen verschieben, um ihre Kurven zu optimieren.

Von den drei Beispielen hat der mittlere Bindebogen die geschmeidigste Kurve. Die Griffe am rechten Bindebogen wurden ungünstig verschoben, wodurch die Kurve zu stark angewinkelt erscheint.

In der unteren Reihe werden die Positionen der Griffe angezeigt, um zu veranschaulichen, wie die darüber abgebildete Kurve erzeugt wurde.



Kurzer Bindebogen, der einen großen Tonhöhenbereich umfasst, ohne Anpassung



Derselbe Bindebogen mit angepasster Form, wodurch die Kurve geschmeidiger wird



Erneut derselbe Bindebogen mit ungeeigneter Anpassung, durch die die Kurve zu winklig wird



Standardplatzierung der Bindebogen-Griffe



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird

#### TIPP

Bei der Anpassung von Bindebogenenden können Sie die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Der Kontrollpunkt am unteren Ende des Bindebogens (auf den Abbildungen zweiter Griff von links) ragt nicht links über die Breite des Bindebogens hinaus, die vom benachbarten Endpunkt (erster Griff von links) vorgegeben wird.
- Der Kontrollpunkt am höheren Ende des Bindebogens bildet relativ zu den Endpunkten keinen Winkel, der größer als 90 Grad ist. Sie können die gestrichelten Linien nutzen, um dies zu beurteilen.

Sie können die Form der Enden von kurzen Bindebögen auf verschiedene Arten anpassen:

- Projektweit, indem Sie den Wert für **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Bindebögen versetzen** erhöhen. Sie finden diese Option durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.
- Einzel, indem Sie die Eigenschaften **Versatz Anfangsgriff** und **Versatz Endgriff** im Eigenschaften-Bereich im Notensatz-Modus aktivieren und ihre **X**-Werte ändern.
- Einzel, indem Sie die Griffe von Bindebögen im Notensatz-Modus verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

[Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Bindebogenhöhe

Die Höhe von Bindebögen bestimmt, wie weit Bindebögen vertikal über/unter Noten hervorstehen.

Sie können die Werte für die Höhe aller Bindebögen projektweit auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** ändern. Außerdem können Sie die Höhe einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus ändern.

Indem Sie die Höhe von Bindebögen vergrößern, entfernen Sie ihre Scheitelpunkte weiter von der Notenzeile. Sie bekommen so eine rundere Form, die mehr vertikalen Platz benötigt. Wenn der vertikale Platz beschränkt ist, sollten Sie ein Gleichgewicht finden, damit Bindebögen stark genug gekrümmt sind, um eine gute Lesbarkeit für Spieler zu ermöglichen, ohne dass es jedoch zu Überschneidungen kommt.



Ein langer Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe



Ein langer flacher Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer flacher Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe

### TIPP

Wenn Sie unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite auf **Erweiterte Optionen** klicken, können Sie auf Optionen zum Ändern der projektweiten Werte

für die Höhe von kurzen Bindebögen, kurzen flachen Bindebögen, langen Bindebögen und langen flachen Bindebögen zugreifen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

## Höhe von Bindebögen ändern

Sie können die Höhe von einzelnen Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, um z. B. die Höhe eines besonders langen Bindebogens zu verringern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Griff für die Höhe (mittlerer Griff) der Bindebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

**TIPP**

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

**TIPP**

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- 

ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

**HINWEIS**

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Bindebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Bindebogenhöhe eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
  - Das Verschieben von Griffen für die Bindebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Bindebogens aus.
  - Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardhöhe aller Bindebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Versatz von Bindebogenschultern

Bindebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Bindebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Bindebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler. Der Schulterversatz muss daher mit der Höhe des Bindebogens in Einklang gebracht werden, um die ideal gekrümmte Form zu erzielen.



Ein langer Bindebogen mit Standard-Schulterversatz von 1/5



Ein langer Bindebogen mit erhöhtem Schulterversatz von 1,5



Ein langer Bindebogen mit verringertem Schulterversatz von 1/2

Sie können die projektweiten Einstellungen für den Schulterversatz von Bindebögen und flachen Bindebögen anpassen, indem Sie die Werte der folgenden Optionen ändern, die Sie durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden.

- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Bindebögen versetzen**
- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von langen Bindebögen versetzen**
- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von flachen Bindebögen versetzen**

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus anpassen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 950

## Schulterversatz von Bindebögen ändern

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen anpassen, indem Sie ihre Kontrollpunkt-Griffe verschieben. Sie können jeden Kontrollpunkt einzeln verschieben.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Bindebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
  - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.

### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.



- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

**TIPP**

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Bindebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.
- 

ERGEBNIS

Der Schulterversatz der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

**TIPP**

- Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Versatz Anfangsgriff** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Versatz Endgriff** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

- Sie finden Optionen, mit denen Sie den Standard-Schulterversatz aller Bindebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Bindebögen.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

## Krümmungsrichtung von Bindebögen

Bindebögen können nach oben oder unten gekrümmt sein oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten haben.

Die folgenden Optionen für die Krümmungsrichtung von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Richtung** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

**Aufwärts**

Erzwingt eine Aufwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie oberhalb der Noten angezeigt werden.



**Abwärts**

Erzwingt eine Abwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie unterhalb der Noten angezeigt werden.



#### Aufwärts/Abwärts

Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach oben, das zweite nach unten gekrümmt, so dass eine gespiegelte S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der unteren Notenzeile beginnen und in der oberen Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.



#### Abwärts/Aufwärts

Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach unten, das zweite nach oben gekrümmt, so dass eine S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der oberen Notenzeile beginnen und in der unteren Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.



#### TIPP

Sie können die präzisen Formen von einzelnen Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der quadratischen Griffe an jedem Bindebogen anpassen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie nach oben oder unten verlaufen oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten annehmen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Aufwärts**
    - **Abwärts**
    - **Aufwärts/Abwärts** (gespiegelte S-Form)
    - **Abwärts/Aufwärts** (S-Form)
- 

#### ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

#### TIPP

- Sie können die präzisen Formen von Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
  - Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie das standardmäßige Krümmungsrichtungs-Verhalten aller Bindebögen projektweit ändern.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Bindebögen und Bindebogenriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Bindebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Bindebogenstile verfügbar, die unterschiedliche Bedeutungen anzeigen und unter unterschiedlichen Umständen verwendet werden.

Die folgenden Optionen für den Stil von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Stil** in der Gruppe **Bindebögen** des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

### Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Bindebögen. Bindebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



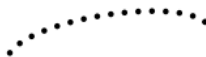
### Gestrichelt

Bindebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Dieser Stil kann verwendet werden, um einen optionalen Bindebogen darzustellen, der Spielern z. B. Atem-/Streichmuster empfiehlt.



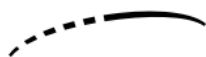
### Gepunktet

Bindebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Bindebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt.



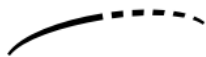
### Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



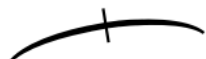
### Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



### Editorisch

Bindebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt, der senkrecht zum Bogen des Bindebogens verläuft. Dies zeigt an, dass der Bindebogen vom Herausgeber hinzugefügt wurde und in den Quellnoten nicht vorhanden war.



#### TIPP

Auf der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des vertikalen Strichs bei **Editorischen** Bindebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

---

## Stil von Bindebögen ändern

Sie können den Stil einzelner Bindebögen nach der Eingabe ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Durchgezogen**
    - **Gestrichelt**
    - **Gepunktet**
    - **Halbgestrichelt Beginn**
    - **Halbgestrichelt Ende**
    - **Editorisch**
- 

## Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Striche und die Punktgröße in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

#### HINWEIS

Dies gilt nur für gestrichelte/gepunktete Bindebögen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Strichlänge/Punktgröße Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
    - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Strichlänge**.
    - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Punktgröße**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Striche verlängert und Punkte vergrößert, wenn Sie ihn verringern, wird beides jeweils verkleinert.

#### TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen projektweit einstellen können, indem Sie im

**Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

## Größe der Abstände in gestrichelten/gepunkteten Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Abstände in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
    - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Abstand zwischen Strichen**.
    - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Abstand zwischen Punkten**.
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie die Werte verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner.

#### TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

---

## Einzelne Bindebögen in flache Bindebögen ändern

Obwohl flache Bindebögen nicht oft als Standard eingesetzt werden, verwenden manche Herausgeber sie, um den vertikalen Platz zu verringern, den Bindebögen einnehmen. Sie können einzelne Bindebögen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung in flache Bindebögen ändern.

Kurze Bindebögen, d. h. Bindebögen, die nur wenige Noten umfassen, sehen als flache Bindebögen eventuell eigenartig aus, weswegen es ungünstig sein kann, den Stil für flache Bindebögen projektweit auszuwählen. Es wäre jedoch ebenso ungewöhnlich, flache Bindebögen nur ein- oder zweimal in einem Projekt zu verwenden.

#### HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, Änderungen des Krümmungsstils für nur einen oder zwei Bindebögen in einem Projekt zu vermeiden. Es kann effektiver sein, Bindebögen anzupassen statt ihren Krümmungsstil zu ändern. Sie können dies im Notensatz-Modus z. B. tun, indem Sie einen einzelnen Bindebogen dünner/stärker machen, den Schulterversatz von Bindebögen anpassen oder ihre Höhe mit Hilfe der Griffe für die Bindebogenhöhe ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Krümmungsstil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Normal (gekrümmt)**
  - **Flach**

#### ERGEBNIS

Der Krümmungsstil der ausgewählten Bindebögen wird geändert.

#### TIPP

Im **Design**-Abschnitt der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie den Krümmungsstil aller Bindebögen projektweit ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stärke von Bindebögen ändern](#) auf Seite 948

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 951

[Schulterversatz von Bindebögen ändern](#) auf Seite 952

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

## Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen

Standardmäßig passt Dorico Pro die Form und Position von Bindebögen an, um Zusammenstöße mit Objekten unter ihrem Bogen zu verhindern.

Wenn also ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Aufwärtskrümmung höher als die anderen Notenköpfe bzw. ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Abwärtskrümmung niedriger als die anderen Notenköpfe liegt, wird die Krümmung des Bindebogens angepasst, um einen Zusammenstoß zu verhindern und den Notenkopf unter dem Bindebogen zu belassen. Sie können die Kollisionsvermeidung für einzelne Bindebögen manuell deaktivieren.

Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie Optionen für die Anpassung von Bindebögen zur Vermeidung von Zusammenstößen auswählen. Z. B. können Sie hier festlegen, wie asymmetrisch Bindebögen durch die Änderung ihrer Form oder die Verschiebung ihrer Endpunkte werden dürfen, um Zusammenstöße zu vermeiden.



Bindebogen mit aktivierter Vermeidung von Zusammenstößen (Standard)



Bindebogen mit deaktivierter Vermeidung von Zusammenstößen

### Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen

Im Bereich **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die Vermeidung von Zusammenstößen bei Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen aktivieren/deaktivieren.

Dadurch werden Zusammenstöße vermieden, aber aufgrund der höheren Komplexität bei der Positionierung von Bindebögen, die Notenzeilen überqueren, ist eventuell eine weitere manuelle Anpassung im Notensatz-Modus erforderlich.

#### HINWEIS

Diese Einstellung gilt nicht für S-förmige Bindebögen zwischen Notenzeilen, für die es keine Kollisionsvermeidung gibt.

---

### Bindebögen, die Bes schneiden

Gemäß typografischen Konventionen für Noten dürfen Bindebögen die Hälse von Be-Vorzeichen schneiden, um vertikalen Platz zu sparen, nicht jedoch die Linien von Kreuzen oder Auflösungszeichen.



Auf der **Bindebögen**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie einstellen, dass Bindebögen Be-Zeichen nicht schneiden dürfen, oder festlegen, wie weit Hälse von Be-Zeichen maximal über Bindebögen hinausragen dürfen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Bindebögen](#) auf Seite 937

## Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen erlauben oder verhindern, dass einzelne Bindebögen automatisch angepasst werden, um Zusammenstöße zu vermeiden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Kollisionsvermeidung Sie aktivieren/deaktivieren möchten.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Automatische Kurvenanpassung deaktivieren** in der **Bindebögen**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, werden keine Kollisionen mit den ausgewählten Bindebögen verhindert. Sie werden verhindert, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist.

#### TIPP

Sie können die Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen für Notenzeilen-übergreifende Bindebögen projektweit im Abschnitt **Zusammenstöße vermeiden** der **Bindebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** aktivieren/deaktivieren.

Sie können auch die Standardeinstellungen für die Form und Endpunktpositionen von Bindebögen anpassen, um Kollisionen in diesem Abschnitt zu vermeiden.

---

## Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche

Bindebögen überqueren System- und Rahmenumbrüche automatisch.

Ein System- oder Rahmenumbruch teilt Bindebögen in zwei Teile. Das Ende des ersten Teils des Bindebogens sowie der Anfang des zweiten Teils des Bindebogens sind standardmäßig beide ein Spatium in vertikaler Richtung außerhalb der Notenzeile positioniert.

Im Notensatz-Modus können Sie jeden Bindebogenteil separat verschieben und bearbeiten. So können Sie die Anfangs-/Endhöhe jedes Bindebogenteils in jedem System unabhängig anpassen.

Wenn mehrere Bindebögen denselben System- oder Rahmenumbruch überqueren, z. B. wenn eine durch einen Umbruch geteilte Phrase eingebettete Bindebögen enthält, werden die Enden der Bindebögen automatisch gestapelt und 1/2 Spatium in vertikaler Richtung voneinander getrennt platziert.



Das Ende eines Systems mit dem ersten Bindebogenteil; das rechte Ende zeigt eine Fortsetzung im nächsten System an.



Der Anfang des nächsten Systems mit dem zweiten Bindebogenteil; das linke Ende zeigt eine Fortsetzung vom vorigen System an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 944

[Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben](#) auf Seite 946

## Bindebögen bei der Wiedergabe

Bindebögen lösen bei der Wiedergabe die Legato-Spielanweisung aus. Standardmäßig wird dadurch die Länge von MIDI-Noten erhöht, ohne dass dies Auswirkungen auf die Notation der Noten hat.

Gebundene Noten klingen über eine Dauer von 105 % ihres notierten Notenwertes, während nicht gebundene Noten über eine Dauer von 85 % ihres notierten Notenwertes klingen.

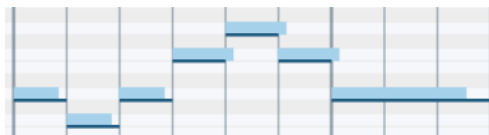
Die letzte Note innerhalb eines Bindebogens klingt über eine Dauer von 85 % ihres notierten Notenwertes, da auf sie kein Bindebogen folgt und die Legato-Anweisung nicht mehr benötigt wird.

Sie können diese Werte auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** ändern.

Das Beispiel zeigt, wie die MIDI-Notenlänge, angezeigt durch die hellblauen Balken, bei Verwendung von Bindebögen erhöht wird. Die dünneren, dunkleren Balken zeigen die notierte Dauer der einzelnen Noten an. Die ersten drei Noten sind nicht gebunden, weswegen die Balken für die MIDI-Länge kürzer als die Balken für den notierten Notenwert sind. Die letzten vier Noten sind gebunden, weswegen die MIDI-Länge die notierte Länge übersteigt, um den Legato-Klang zu erzeugen. Die letzte Note der gebundenen Gruppe ist jedoch nicht länger, da die letzte Note einer gebundenen Phrase wie eine normale, nicht gebundene Note behandelt wird.



Eine Phrase in einer Instrumenten-Notenzeile



Dieselbe Phrase in der Pianorolle im Wiedergabe-Modus

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

[Gespielte vs. notierte Dauer](#) auf Seite 501



# Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen werden verwendet, um Notenzeilen in Partituren mit mehreren Spielern zu kennzeichnen. Sie werden links von Systemen vor dem ersten Taktstrich positioniert. Notenzeilenbeschriftungen zeigen die Instrumente an, die aktuell die Noten in den Notenzeilen spielen, auf die sie sich beziehen.

Üblicherweise werden Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen für die ersten Systeme in jeder Partie vollständig und in den Notenzeilenbeschriftungen folgender Systeme in abgekürzter Form angezeigt. Die Verwendung abgekürzter Instrumentennamen spart horizontalen Platz, so dass Sie mehr Noten in jedes System aufnehmen können.



Beispiele für Notenzeilenbeschriftungen im ersten System einer Partie

In Dorico Pro verwenden Notenzeilenbeschriftungen die Instrumentennamen, die im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für jedes Instrument angegeben sind. Im Dialog können Sie Singular- und Pluralnamen für jedes Instrument sowie Singular- und Pluralabkürzungen für jedes Instrument festlegen.

## TIPP

Sie müssen Instrumente in Notenzeilenbeschriftungen nicht manuell nummerieren, da Dorico Pro Instrumente automatisch nummeriert, wenn es mehrere Spieler des gleichen Typs gibt, die Instrumente des gleichen Typs spielen.

Bei Einzelstimmen-Layouts werden standardmäßig keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, da die meisten Einzelstimmen nur eine einzige Notenzeile umfassen, deren Art sich aus dem Kontext und dem Layout-Namen klar ableiten lässt. Der Layout-Name wird standardmäßig oben links auf der ersten Seite von Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

## HINWEIS

Layout-Namen sind nicht mit den Instrumentennamen identisch, die für Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden.

Bei Spielern, denen mehrere Instrumente zugewiesen sind, zeigt die Notenzeilenbeschriftung das Instrument an, das sie momentan spielen. Wenn Spieler ihr Instrument im laufenden System wechseln, wird das neue Instruments über der Notenzeilenbeschriftung an der Position seiner ersten Note angezeigt und die Notenzeilenbeschriftung wird Anfang des nächsten Systems aktualisiert.

#### HINWEIS

In Notenzeilenbeschriftungen, z. B. für das erste System, werden nicht alle Instrumente angezeigt, die einem Spieler zugewiesen sind. Sie sollten eine umfassende Instrumentenliste, in der alle doppelten Zuweisungen enthalten sind, am Anfang Ihrer Partitur hinzufügen.

---

Dorico Pro schließt die Transposition bzw. die Stimmung von Instrumenten standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen für transponierende Instrumente ein. Transponierende Instrumente sind Instrumente, deren klingende Tonhöhe von ihrer notierten Tonhöhe abweicht.

Sie können festlegen, wann Transpositionen oder Tonhöhen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob die Transposition des Instruments vor oder nach dem Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden soll.

### Aus MusicXML-Dateien importierte Notenzeilenbeschriftungen

Wenn Sie MusicXML-Dateien aus Cubase exportieren und in Dorico Pro importieren, können Sie die Genauigkeit der automatischen Instrumentenwahl optimieren, indem Sie vor dem Exportieren die Instrumentennamen im **Noten-Editor** von Cubase in dieselben deutschen Instrumentennamen ändern, die in Dorico Pro verwendet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 103

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 107

## Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen nutzen die Instrumentennamen, die für jedes Instrument festgelegt sind, und Instrumente mit identischen Instrumentennamen werden automatisch nummeriert. In Notenzeilenbeschriftungen können vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen angezeigt werden.

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie für jedes Layout einzeln auswählen, ob vollständige, abgekürzte oder keine Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen.

- **Vollständige** Notenzeilenbeschriftungen nutzen vollständige Instrumentennamen.
- **Abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen nutzen abgekürzte Instrumentennamen.
- Durch Auswahl von **Keine** werden keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Sie können die vollständigen und abgekürzten Instrumentennamen für jedes Instrument im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus ändern.

#### HINWEIS

Durch Ändern der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in jedem Einzelstimmen-Layout angezeigt wird, da hier der Layout-Name verwendet wird. Sie können den Layout-Namen im Einrichten-Modus ändern.

---

Üblicherweise werden Instrumente nummeriert, wenn es mehrere Spieler gibt, die dieselbe Art von Instrument spielen. Wenn es z. B. vier Hornspieler in einem Orchester gibt, werden sie normalerweise Horn 1, Horn 2, Horn 3 und Horn 4 genannt.

In Dorico Pro werden Instrumente automatisch nummeriert. Dies gilt auch für Spieler, denen mehrere Instrumente zugewiesen sind. Wenn ein Ensemble z. B. aus zwei Flötenspielern und einem Piccoloflötenspieler besteht, der zweite Flötenspieler jedoch zeitweise auch eine Piccoloflöte spielt, werden die Instrumente auf die folgende Weise nummeriert:

- Flöte 1
- Flöte 2 und Piccoloflöte 1
- Piccoloflöte 2

Sie können einzelne Instrumente zu unterschiedlichen Spielern verschieben, wenn Sie ändern möchten, welche nummerierten Instrumente von welchem Spieler gehalten werden. Wenn Sie z. B. möchten, dass die zweite Flöte die zweite Piccoloflöte anstelle der ersten doppelt, können Sie die Piccolo-Instrumente der Spieler tauschen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102

[Länge von Notenzeilenbeschriftungen projektweit ändern](#) auf Seite 966

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 103

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 110

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 107

[Layout-Namen ändern](#) auf Seite 107

[Instrumente zwischen Spielern verschieben](#) auf Seite 113

## Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen

Bei Notenzeilenbeschriftungen werden zum Formatieren der Schriften, u. a. für Größe, Abstände, Ausrichtung und andere Optionen Absatzstile verwendet. Wenn Notenzeilenbeschriftungen aus mehreren einzelnen Teilen bestehen, z. B. wenn der Instrumentenname und die Instrumentenzahl unterschiedliche vertikale Positionen haben, dann können Sie jeden Teil separat formatieren.

Dorico Pro bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen:

- **Notenzeilenbeschriftungen**  
Der Standardstil, der für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, in denen der Instrumentenname und die Zahl ausgerichtet sind und nebeneinander stehen. Er wird außerdem für Gruppenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen und für zwischen mehreren identischen Instrumenten ausgerichteten Instrumentennamen verwendet.
- **Notenzeilenbeschriftungen (innen)**  
Wird für einzelne Notenzeilen innerhalb von divisi-Gruppen und für Instrumentenzahlen verwendet, wenn Instrumentennamen zwischen mehreren identischen Instrumenten ausgerichtet sind.
- **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster)**  
Wird für Perkussions-Kits in Layouts mit Rasterdarstellung verwendet.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog alle Absatzstile unabhängig voneinander bearbeiten, z. B., wenn Sie möchten, dass äußere Notenzeilenbeschriftungen links, innere Notenzeilenbeschriftungen jedoch rechts ausgerichtet werden.

#### TIPP

Sie können außerdem die Darstellung und Ausrichtung von Notenzeilenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen an jeder einzelnen divisi-Änderung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten](#) auf Seite 1006

## Projektweite Notensatz-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Notenzeilenbeschriftungen auf der **Notenzeilenbeschriftungen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Z. B. können Sie den Abstand zwischen Notenzeilenbeschriftungen und dem Systemtaktstrich ändern und festlegen, ob Instrumente mit arabischen oder römischen Ziffern nummeriert werden. Sie können auch festlegen, ob ein einzelner Instrumentenname für benachbarte identische Soloinstrumente gruppiert und zwischen ihren Notenzeilen ausgerichtet oder in jeder Notenzeile angezeigt werden soll, und für die Beschriftungen von Gesangsnotenzeilen Großbuchstaben verwendet oder nur der erste Buchstabe groß geschrieben werden soll. Es gibt auch bestimmte Optionen für Ossia-Notenzeilenbeschriftungen.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

### TIPP

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie die Länge von in Systemen angezeigten Notenzeilenbeschriftungen für jedes Layout unabhängig ändern.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 965

[Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenen ersten Buchstaben anzeigen](#) auf Seite 965

## Notenzeilenbeschriftungen benachbarter identischer Instrumente gruppieren

Wenn mehrere benachbarte Solospieler das gleiche Instrument spielen, können Sie diese gruppieren, so dass nur ein Instrumentenname für alle Notenzeilen angezeigt wird, wobei die Instrumentenzahl neben den einzelnen Notenzeilen vermerkt ist.

Standardmäßig wird jede Notenzeile mit einer eigenen Beschriftung angezeigt, die auch den entsprechenden Instrumentennamen enthält.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Notenzeilenbeschriftungen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie für **Notenzeilenbeschriftungen für identische benachbarte Soloinstrumente** die Option **Zwischen Notenzeilen gruppieren**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Ein einzelner Instrumentenname wird zwischen allen benachbarten identischen Soloinstrumenten projektweit in allen Layouts ausgerichtet.

---

#### BEISPIEL

The image shows a musical score for two violins. The tempo is marked 'Allegro'. The top staff is labeled 'Violin 1' and the bottom staff is labeled 'Violin 2'. Each staff has its own individual label to the left.

Jede Notenzeile wird mit eigener Notenzeilenbeschriftung angezeigt

The image shows a musical score for two violins. The tempo is marked 'Allegro'. The top staff is labeled '1' and the bottom staff is labeled '2'. The labels are grouped together to the left of the staves.

Zwischen benachbarten identischen Soloinstrumenten gruppierte Notenzeilenbeschriftungen

---

## Nummerierungsstil für Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Nummerierungsstile für Notenzeilenbeschriftungen von Solo- und Satzspielern unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass für Solospieler arabische Ziffern wie »2« und für Satzspieler römische Ziffern wie »II« verwendet werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Notenzeilenbeschriftungen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Solospieler** aus:
    - **Arabische Ziffern**
    - **Römische Ziffern**
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Nummerierungsstil für Satzspieler** aus:
    - **Arabische Ziffern**
    - **Römische Ziffern**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Instrumente von Solo- und Satzspielern nutzen den ausgewählten Nummerierungsstil projektweit in allen Layouts.

## Notenzeilenbeschriftungen für Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben/mit großgeschriebenen ersten Buchstaben anzeigen

Sie können die Notenzeilenbeschriftungen in Gesangsnotenzeilen in Großbuchstaben oder mit großgeschriebenen ersten Buchstaben anzeigen. Viele europäische Verleger bevorzugen Gesangsnotenzeilen mit Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben, es gibt jedoch Ausnahmen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Notenzeilenbeschriftungen** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Beschriftungen für Gesangsnotenzeilen** aus:
    - **Großbuchstaben**
    - **Großgeschrieben**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Für Notenzeilenbeschriftungen in allen projektweiten Vokal-Notenzeilen werden entweder Großbuchstaben verwendet oder es wird jeweils nur der erste Buchstabe großgeschrieben.

## Länge von Notenzeilenbeschriftungen projektweit ändern

Sie können projektweit für jedes Layout unabhängig festlegen, ob in Notenzeilenbeschriftungen vollständige, abgekürzte oder gar keine Instrumentennamen angezeigt werden sollen.

Standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts im ersten System jeder Partie vollständige Notenzeilenbeschriftungen und in folgenden Systemen abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen angezeigt. In Einzelstimmen-Layouts werden keine Notenzeilenbeschriftungen in den Systemen angezeigt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Länge der Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System**:
    - **Vollständig**
    - **Abgekürzt**
    - **Keine**
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Notenzeilenbeschriftungen an folgenden Systemen**:
    - **Vollständig**
    - **Abgekürzt**
    - **Keine**
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Notenzeilenbeschriftungen werden projektweit in den ausgewählten Layouts geändert.

#### TIPP

- Sie können sowohl die vollständigen als auch die abgekürzten Instrumentennamen im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** ändern.
  - Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen gelten für jede Partie, nicht für das gesamte Projekt. Wenn Sie z. B. vollständige Notenzeilenbeschriftungen am ersten System in der ersten Partie Ihres Projekts anzeigen möchten, an den ersten Systemen in folgenden Partien jedoch nicht, müssen Sie die Notenzeilenbeschriftungen am Anfang jeder folgenden Partie einzeln ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 962

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 107

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 103

[Länge von Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen ändern](#) auf Seite 967

## Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die standardmäßige minimale Einrückung projektweit für alle Systeme ändern, an denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, um die Nutzung des horizontalen Platzes zu optimieren. Sie können für jedes Layout unterschiedliche Mindesteintrückungen festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Mindesteintrückung aller Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 995

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 996

[Start- bzw. Endposition von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 420

## Länge von Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen ändern

Sie können unabhängig von den Layout-spezifischen Einstellungen festlegen, ob in Notenzeilenbeschriftungen an bestimmten Positionen vollständige, abgekürzte oder gar keine Instrumentennamen angezeigt werden sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie z. B. am Anfang der

ersten Partie vollständige, am Anfang folgender Partien jedoch abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten oder wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen in Chormusik nur an Systemen mit komplexeren Einzelstimmen, Solopassagen oder Divisi-Passagen anzeigen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben einen System- oder Rahmenumbruch an der Position eingefügt, ab der Sie die Länge von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus das System-/Rahmenumbruch-Schild an der Position aus, ab der Sie die Notenzeilenbeschriftungen ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Notenzeilenbeschriftungen** in der **Format**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Vollständig**
  - **Abgekürzt**
  - **Keine**

---

#### ERGEBNIS

Die Länge der Instrumentennamen, die in den Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, wird geändert. Dies betrifft nur das System, auf dem der System- bzw. Rahmenumbruch erfolgt. Die horizontale Ausrichtung wird automatisch angepasst, so dass das System die Breite des Notenrahmens ausfüllt.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie alle ausgewählten Systemumbruch-Schilder auf Ihre Layout-spezifischen Einstellungen zurück.

---

#### BEISPIEL



Vollständige Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

Keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Länge von Notenzeilenbeschriftungen projektweit ändern](#) auf Seite 966

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 387

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 384

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 388

[Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 386

## Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden

Sie können Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn jeder Partie für jedes einzelne Layout separat ein- oder ausblenden. Diese Beschriftungen können für Spieler mit mehreren



Instrumenten nützlich sein, um das für ihre Einzelstimmen-Layouts benötigte Instrument hervorzuheben, da diese normalerweise keine Notenzeilenbeschriftungen enthalten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn der Partien aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Instrumentenwechsel** die Option **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden im ersten Takt jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn diese Option deaktiviert ist.

## Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen

Transpositionen zeigen das Intervall zwischen der Note an, die ein Instrument spielt, und der klingenden Note, die dadurch erzeugt wird. Transponierende Instrumente wie z. B. F-Horn und B $\flat$ -Klarinette werden üblicherweise mit ihrer Transposition (auch als »Instrumentenstimmung« bezeichnet) als Teil ihres Instrumenten- oder Layout-Namens angezeigt.

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Dorico Pro legt fest, dass häufig verwendete transponierende Instrumente wie B $\flat$ -Klarinette und B $\flat$ -Trompete Ihren Layout-abhängigen Einstellungen für das Anzeigen/Ausblenden von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen folgen.

Um das Verwirrungsrisiko zu mindern, ist für ungewöhnlichere transponierende Instrumente wie A-Klarinette oder E-Trompete festgelegt, dass ihre Transposition in Notenzeilenbeschriftungen immer angezeigt wird, selbst wenn Sie Instrumenten-Transpositionen im Layout ausgeblendet haben.

Sie können die Option **Layout-Optionen folgen** für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für jedes Instrument festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 103

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 107

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 111

## Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig ausblenden oder anzeigen. Beispielsweise können Sie Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die folgenden Optionen für **Instrumentenstimmung oder Transposition**:
  - **In vollständigen Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
  - **In abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für weitere Layouts.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Instrumenten-Transpositionen werden in Notenzeilenbeschriftungen der entsprechenden Länge projektweit in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

### HINWEIS

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 107

## Position von Instrumenten-Transpositionen in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Position von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ändern. Sie können in jedem Layout, unabhängig von anderen Layouts, vor oder nach den Instrumentennamen angezeigt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Position für Instrumenten-Transposition Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.


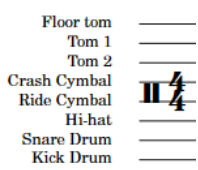
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position der Instrumentenstimmung in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen**:
    - **Anfang**
    - **Ende**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

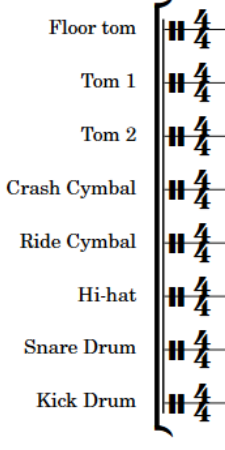
#### ERGEBNIS

Die Position von Instrumenten-Transpositionen relativ zu Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts projektweit geändert.

## Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits

Welche Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits angezeigt werden, hängt davon ab, wie Kits in Ihrem Projekt dargestellt werden. Kits können als fünfzeiliges Notensystem, als Raster sowie als einzeilige Instrumente angezeigt werden.

Darstellungs-Typ Perkussions-Kit	Notenzeilenbeschriftung	Beispiel
Fünfzeiliges Notensystem	Einzelner Instrumentenname, für den der Instrumentenname des Perkussions-Kits verwendet wird.	Percussion 
Raster	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, an der Notenzeilenposition des jeweiligen Instruments positioniert.  Notenzeilenbeschriftungen für Raster nutzen eine kleinere Schrift und einen anderen als den für Standardinstrumente verwendeten Absatzstil.	

Darstellungs-Typ Perkussions-Kit	Notenzeilenbeschriftung	Beispiel
Einzeilige Instrumente	Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, neben der jeweiligen Notenzeile positioniert.  Notenzeilenbeschriftungen für einzeilige Instrumente verwenden dieselbe Schrift und denselben Absatzstil wie Notenzeilenbeschriftungen für Standardinstrumente.	

---

Sie können die Spielernamen, Layout-Namen und Instrumentennamen von Perkussions-Kits auf dieselbe Art ändern wie für andere Spieler und Instrumente. Um jedoch die Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits zu ändern, müssen Sie die Namen der einzelnen Instrumente in Perkussions-Kits je nach Darstellung Ihres Kits auf andere Arten ändern:

- Fünfzeiliges Notensystem: Öffnen Sie den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus oder verwenden Sie das **Name**-Feld im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Namen des Kits zu ändern.
- Raster und einzeilige Instrumente: Öffnen Sie im Einrichten-Modus den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus, um die Namen der einzelnen Instrumente zu ändern.

Bei Kit-Instrumenten stehen dieselben Felder und Optionen für Instrumentennamen zur Verfügung wie bei gestimmten Standardinstrumenten.

#### HINWEIS

Die kleineren Notenzeilenbeschriftungen für jede Zeile der Rasterdarstellung verwenden den Absatzstil **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster)**. Sie können diesen Absatzstil im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 103  
[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 102  
[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114  
[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1093  
[Darstellungsart von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1101  
[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

# Notenzeilen

Eine Notenzeile ist eine Linie oder eine Gruppe von Linien, auf denen musikalische Noten notiert werden, um die Tonhöhe und die Rhythmik der Musik anzugeben. Gestimmte Instrumente nutzen die traditionelle Notenzeile aus fünf Linien, während ungestimmte Instrumente häufig in einer Notenzeile mit einer einzigen Linie notiert werden.

Bei Notenzeilen aus fünf Linien werden Noten auf den Linien und in den Zwischenräumen gesetzt, und Sie können außerdem Hilfslinien über/unter der Notenzeile verwenden, um Noten darzustellen, deren Tonhöhen innerhalb der regulären Notenzeile keinen Platz finden.



Eine Phrase in einer Notenzeile mit fünf Linien



Dieselbe Phrase in einer Notenzeile mit einer einzelnen Linie

Die Tonhöhe und das Register von Noten in Notenzeilen mit fünf Linien werden durch Schlüssel bestimmt, die außerdem mit Oktavzeichen kombiniert werden können, um anzugeben, welche Tonhöhen die Instrumentalisten spielen sollen.

In Notenzeilen mit fünf Linien für ungestimmte Perkussions-Kits entsprechen die einzelnen Notenzeilenpositionen unterschiedlichen Perkussioninstrumenten.



Da es häufig notwendig ist, in verschiedenen Layouts je nach deren Typ unterschiedliche Notenzeilengrößen zu verwenden, um z. B. in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Notenzeilen anzuzeigen als in Einzelstimmen-Layouts, können Sie in Dorico Pro einzelne Aspekte von Notenzeilen unter **Einrichten > Layout-Optionen** ändern.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 626

[Oktavzeichen](#) auf Seite 633

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1099

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 378

## Layout-bezogene Optionen für Notenzeilen

Sie können in jedem einzelnen Layout projektweit gültige Einstellungen für Notenzeilen vornehmen.

Im Bereich **Spatiumsgröße** der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** können Sie die Größe von Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ändern.

Auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** der **Layout-Optionen** können Sie andere Aspekte von Notenzeilen ändern. Sie können z. B. ändern, welche Notenzeilenbeschriftungen an Systemen angezeigt werden, das erste System in jeder Partie einrücken und eine feste Anzahl von Takten für jedes System angeben. Außerdem können Sie auswählen, über den Notenzeilen welcher Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden.

#### HINWEIS

- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** gesetzt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.
- Systemobjekte werden nur über verklammerten Gruppen in Ihrem Projekt angezeigt. Wenn Sie keine Klammern haben, werden Systemobjekte nur am oberen Rand von Systemen angezeigt.

---

Sie können Systemtrennzeichen zwischen Systemen anzeigen, wenn die Systeme eine Mindestanzahl von Spielern enthalten. Außerdem können Sie die Darstellung von Systemtrennzeichen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilengröße in Layouts ändern](#) auf Seite 975
- [Systemobjekte](#) auf Seite 993
- [Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 378
- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599

## Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen und kann als Punktgröße oder in Millimetern angegeben werden. Einzelne Notenzeilen können Sie auf Basis der Standard-Notenzeilengröße im Layout skalieren. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck des Layouts ab.

Umfassende Orchester-Gesamtpartituren erfordern eine deutlich geringere Notenzeilengröße als Einzelstimmen, in denen die Noten groß genug sein müssen, um für Spieler leicht lesbar zu sein. Wenn die Notenzeilengröße in dicht gesetzten Partituren zu groß ist, können sich Notenzeilen überlappen und die Noten unleserlich werden.

In Dorico Pro können Sie die Notenzeilengröße anhand der Rastralgröße und der Spatiumsgröße festlegen, je nachdem, welche Maßeinheit für die ausgewählten Layouts besser geeignet ist.

- Die Rastralgröße ist die Höhe der gesamten Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie.
- Die Spatiumsgröße ist der Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien.

Wenn Sie die Notenzeilengröße für Layouts in den **Layout-Optionen** ändern, empfehlen wir Ihnen, eine der voreingestellten Rastralgrößen zu verwenden, da diese auf traditionellen und allgemein anerkannten Notenzeilengrößen basieren, die im Notensatz häufig zum Einsatz kommen.

#### HINWEIS

Die Größe von Notenzeilen kann sich auf die Größe von Systemobjekten auswirken.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

## Notenzeilengröße in Layouts ändern

Sie können die Notenzeilengröße projektweit für jedes Layout in Ihrem Projekt ändern. Z. B. können Sie eine geringe Notenzeilengröße in Gesamtpartitur-Layouts, aber eine höhere Notenzeilengröße in Einzelstimmen-Layouts nutzen.

### HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** gesetzt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenzeilengröße Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Seite einrichten** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Spatiumsgröße** aus dem Menü **Rastralgröße** die gewünschte Notenzeilengröße aus.

### HINWEIS

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, können Sie einen benutzerdefinierten, in Millimetern ausgedrückten Wert im Feld **Spatiumsgröße** festlegen.

Sie können einen **benutzerdefinierten** Wert auch festlegen, indem Sie den Wert ändern, wenn eine voreingestellte **Rastralgröße** ausgewählt ist.

---

5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für weitere Layouts.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße in den ausgewählten Layouts wird projektweit geändert.

### TIPP

Sie können die Notenzeilengröße auch ab bestimmten Positionen in Layouts ändern und die Größe einzelner Notenzeilen ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Größe einzelner Notenzeilen ändern](#) auf Seite 976

## Notenzeilengröße ab bestimmten Positionen ändern

Sie können die Größe aller Notenzeilen ab bestimmten Positionen in Layouts ändern. Z. B. können Sie kleinere Notenzeilen nur auf Seiten mit vielen Notenzeilen und größere Notenzeilen auf anderen Seiten mit weniger Notenzeilen verwenden.

### HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** gesetzt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben einen System-/Rahnumbruch an der Position eingefügt, ab der Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
  - Für System-/Rahnumbrüche werden Schilder angezeigt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus das Schild des System-/Rahnumbruchs aus, ab dem Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Spatiumsgröße** in der **Format-**Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

### ERGEBNIS

Indem Sie die **Spatiumsgröße** erhöhen, vergrößern Sie alle Notenzeilen im Layout. Indem Sie den Wert verringern, verkleinern Sie die Notenzeilen. Die Notenzeilengröße wird dadurch bis zur nächsten Änderung der Notenzeilengröße oder bis zum Ende der Partie geändert, je nachdem, was zuerst eintritt.

Standardmäßig nutzt die nächste Partie in Ihrem Projekt die projektweite Notenzeilengröße für das ausgewählte Layout.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 974

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 387

[Rahnumbrüche einfügen](#) auf Seite 384

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 388

[Hinweise auf Rahnumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 386

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

## Größe einzelner Notenzeilen ändern

Sie können die Größe einzelner Notenzeilen unabhängig von anderen Notenzeilen oder Ihren Layout-Einstellungen ändern. In Einzelstimmen für Klavierbegleitung wird z. B. die Solopassage des Instruments, das vom Klavier begleitet wird, häufig in einer kleineren Notenzeile angegeben.



Eine Klavier-Einzelstimme mit einer kleineren Viola-Notenzeile darüber

Sie können die Größe einzelner Notenzeilen um einen festgelegten Skalierungsfaktor ändern, der als Prozentsatz der normalen Notenzeilengröße im Layout oder anhand einer benutzerdefinierten Skala ausgedrückt wird.

#### TIPP

Wenn Sie für eine alternative Version einer Passage die Notenzeilengröße ändern möchten, können Sie stattdessen eine Ossia-Notenzeile hinzufügen und diese in bestimmten Regionen anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile aus, dessen Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie können nur die Größe einer Notenzeile auf einmal ändern.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeilengröße > [Notenzeilengröße]**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen, müssen Sie die Notenzeilengröße im folgenden Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** einstellen.

---

#### ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Notenzeile wird geändert. Diese Methoden funktionieren auch mit anderen Möglichkeiten zum Ändern der Notenzeilengröße, etwa mit der Größenänderung aller Notenzeilen im Layout oder der Änderung der Größe von Notenzeilen ab einer bestimmten Position.

#### HINWEIS

- Das Ändern der Notenzeilengröße einzelner Notenzeilen wirkt sich auf die Notenzeilengröße aller Instrumente dieses Spielers aus.
- Änderungen an der Größe einzelner Notenzeilen wirken sich auf ihre Größe in der gesamten Partie aus.
- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** gesetzt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

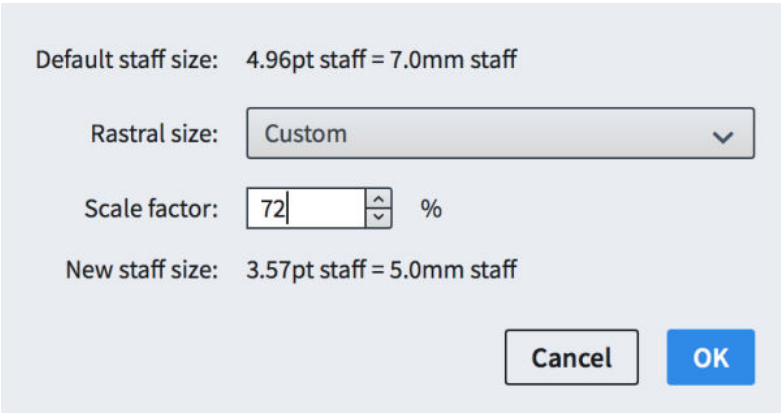
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilengröße in Layouts ändern](#) auf Seite 975
- [Notenzeilengröße ab bestimmten Positionen ändern](#) auf Seite 976
- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599
- [Systemobjekte](#) auf Seite 993
- [Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 985

## Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** können Sie die Größe von einzelnen Notenzeilen um einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße**, indem Sie ein Objekt im Notenbereich auswählen und **Bearbeiten > Notenzeilengröße > Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen.



Default staff size: 4.96pt staff = 7.0mm staff

Rastral size: Custom

Scale factor: 72 %

New staff size: 3.57pt staff = 5.0mm staff

Cancel OK

### Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog)

Der Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** enthält die folgenden Optionen:

#### Standard-Notenzeilengröße

Zeigt die Standardgröße von Notenzeilen im ausgewählten Layout an. Diese Größe wird auf der Seite **Seite einrichten** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt. Die Standard-Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in Millimetern ausgedrückt.

#### Rastralgröße

Hier können Sie die Rastralgröße auswählen, die als Basis für Ihre benutzerdefinierte Notenzeilengröße dienen soll.

#### Skalierungsfaktor

Legt die benutzerdefinierte Notenzeilengröße als Prozentsatz der ausgewählten Rastralgröße fest.

#### Neue Notenzeilengröße

Zeigt die neue benutzerdefinierte Notenzeilengröße für die ausgewählte Notenzeile als Ergebnis der Änderungen an, die Sie im Dialog vorgenommen haben.

Die neue Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in Millimetern ausgedrückt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Größe einzelner Notenzeilen ändern](#) auf Seite 976

## Stärke von Notenzeilenlinien ändern

Sie können die Stärke von Notenzeilenlinien projektweit ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen**.
3. Ändern Sie im **Notenzeilenlinien**-Abschnitt den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Stärke der Notenzeilenlinien wird projektweit geändert. Wenn Sie den Wert für **Stärke von Notenzeilenlinien** erhöhen, werden Notenzeilen dicker, und wenn Sie ihn verringern, schmaler.

## Notenzeilen löschen

Sie können Notenzeilen, einschließlich zusätzlicher Notenzeilen und Ossia-Notenzeilen, löschen, so dass diese in keinem Layout mehr für das Instrument angezeigt werden. Dadurch werden jedoch nicht alle verbleibenden Noten in den Notenzeilen automatisch gelöscht. Diese werden auch dann noch wiedergegeben, wenn die Notenzeile nicht mehr angezeigt wird.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus Folgendes aus:
  - Ein Element auf der Notenzeile, das Sie löschen möchten, an der rhythmischen Position, ab der Sie es löschen wollen.
  - Den Hinweis auf die zusätzliche Notenzeile, die Sie löschen möchten.

#### HINWEIS

Sie können jeweils nur eine Notenzeile gleichzeitig löschen.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird von der ausgewählten rhythmischen Position gelöscht und es wird ein Hinweis auf die Notenzeilenänderung angezeigt. Die Notenzeile wird bis zur nächsten relevanten Notenzeilenänderung, sofern vorhanden, oder bis zum Ende der Partie gelöscht.

#### HINWEIS

- Wenn Sie eine zusätzliche Notenzeile löschen, ohne die darauf befindliche Notation zu löschen, bleibt die Notation erhalten, wird jedoch nicht angezeigt. Das bedeutet, dass sie bei der Wiedergabe abgespielt wird. Wenn Sie später eine weitere Notenzeile an derselben Position Stelle wiederherstellen, werden die Noten wieder angezeigt.
- Sie können nicht alle Notensysteme eines Instruments löschen, da mindestens eines angezeigt werden muss. Wenn Sie in einem Layout keine Notensysteme für ein bestimmtes Instrument sehen möchten, können Sie stattdessen leere Notenzeilen in diesem Layout ausblenden.

BEISPIEL



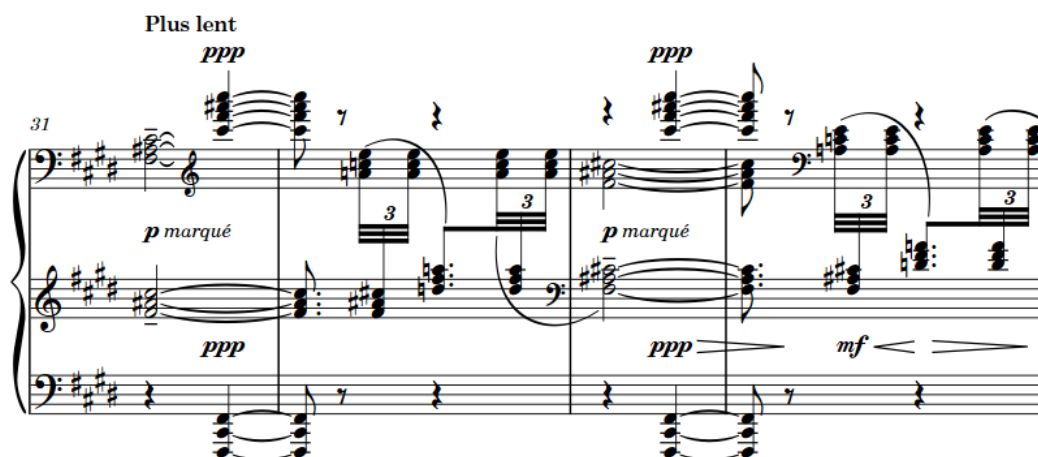
Ein Klavier mit drei Notenzeilen, bei dem die unterste Zeile im zweiten Takt gelöscht wurde

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 378

## Zusätzliche Notenzeilen

In Dorico Pro können Sie zusätzliche Notenzeilen zu jedem Instrument hinzufügen, um z. B. komplexe kontrapunktische Musik besser lesbar zu machen, da diese auf mehr Notenzeilen verteilt wird als es für dieses Instrument üblich ist.



Ein Auszug aus Debussys Klavierauftakt „Feuilles mortes“ mit drei Notenzeilen

Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen, sind diese in der gesamten Partie vorhanden. Sie können jedoch genau festlegen, wo sie angezeigt werden, da zusätzliche Notenzeilen oft nur für kurze Abschnitte benötigt werden. Zusätzliche Notensysteme können unmittelbar enden und werden dann von einem leeren weißen Bereich abgelöst, der sich bis zum Ende des Systems erstreckt. Sie können aber auch die gesamte Breite des Systems belegen, selbst wenn sie keine Musik für alle Teile des Systems enthalten.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie zusätzliche Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.

Ein Auszug aus Debussys Klavierauftakt „Feuilles mortes“ mit drei Hinweisen zu Notenzeilenänderungen

Mit diesen Hinweisen können Sie die Start-/Endpositionen zusätzlicher Notenzeilen ändern, z. B. um den angezeigten Bereich einer zusätzlichen Notenzeile zu verlängern oder zu verkürzen. Sie können diese Hinweise auch zum Löschen zusätzlicher Notensysteme verwenden.

Dorico Pro ermöglicht es Ihnen auch, die Anzahl der Notenzeilen je nach Verwendungszweck der Notenzeilen auf unterschiedliche Art zu ändern und spezielle Funktionen für die einzelnen Typen zu nutzen.

- Zusätzliche Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Solospieler gehören.
- Ossia-Notenzeilen sind kleine Notenzeilen, die sich einem beliebigen Spieler zuordnen lassen.
- Divisi-Notenzeilen sind Notenzeilen in voller Größe, die zu einem Satzspieler gehören.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 983

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 984

## Zusätzliche Notenzeilen hinzufügen

Sie können zusätzliche Notenzeilen ober- bzw. unterhalb der Instrumente von Solospielern hinzufügen und sie für beide begrenzten Abschnitte oder für die gesamte Partie anzeigen. Zum Beispiel kann komplexe Klaviermusik zwecks besserer Darstellung drei statt zwei Notenzeilen erfordern.

### HINWEIS

- Wenn Sie zusätzliche Notenzeilen für Divisi-Passagen hinzufügen oder alternative Interpretation anzeigen möchten, können Sie die Funktion für bestimmte Divisi- und Ossia-Notenzeilen verwenden.
- Sie können beliebig viele Notenzeilen ober- bzw. unterhalb von Instrumenten hinzufügen, aber stets nur eine auf einmal. Sie müssen außerdem ein Objekt in einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments auswählen, um zusätzliche Notenzeilen hinzuzufügen – nicht in einer im Nachhinein hinzugefügten Notenzeile.
- Sie können nur Instrumente von Solospielern zusätzliche Notenzeilen hinzufügen. Instrumenten von Satzspielern oder Percussion-Kits lassen sich keine zusätzlichen Notenzeilen hinzufügen.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt auf einer der ursprünglichen Notenzeilen des Instruments an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine zusätzliche Notenzeile hinzufügen möchten.

2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine zusätzliche Notenzeile ein:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Notenzeile oberhalb hinzufügen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Notenzeile unterhalb hinzufügen**.

**TIPP**

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 beliebig oft.
- 

**ERGEBNIS**

Ein zusätzliche Notenzeile in voller Größe wird entweder über oder unter der ausgewählten Notenzeile hinzugefügt. Sie beginnt an der vordersten ausgewählten rhythmischen Position und erstreckt sich bis zum Ende der Partie. An ihrer Startposition wird ein Hinweis mit der Anzahl der hinzugefügten Notenzeilen angezeigt.

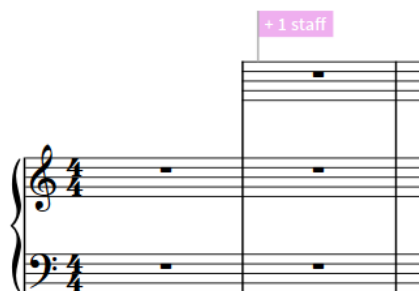
**TIPP**

Standardmäßig erstrecken sich zusätzliche Notenzeilen nicht bis zu den Anfangs- bzw. Endpunkten der Systeme, d. h. sie beginnen bzw. enden im mittleren Bereich der Systeme.

Wenn Sie möchten, dass sich zusätzliche Notensysteme unabhängig von ihren rhythmischen Start-/Endpositionen automatisch bis zum Anfang/Ende von Systemen erstrecken, können Sie in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander zusätzliche Notenzeilen anzeigen, die über das gesamte System verlaufen.

---

**BEISPIEL**



Klavier mit einer zusätzlichen Notenzeile, die oberhalb der obersten Zeile im zweiten Takt hinzugefügt wurde.

---

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 984

[Ossia-Notenzeilen hinzufügen](#) auf Seite 985

[Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen](#) auf Seite 983

## Start- bzw- Endposition von zusätzliche Notenzeilen verschieben

Sie können die rhythmischen Start- und Endpositionen von zusätzlichen Notenzeilen verschieben, nachdem Sie sie hinzugefügt haben. Sie können den Anfang bzw. das Ende zusätzlicher Notenzeilen unabhängig voneinander verschieben und einzelne zusätzliche Notenzeilen verlängern oder kürzen.

---

**VORGEHENSWEISE**

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf Notenzeilenänderung am Anfang bzw. Ende der zusätzliche Notenzeilen aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis auf Notenzeilenänderung auf einmal rhythmisch verschieben.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Hinweise auf Notenzeilenänderung entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Klicken Sie auf den Hinweis für Notenzeilen-Änderungen und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der zusätzlichen Notenzeilen.

---

#### ERGEBNIS

Die rhythmischen Start- bzw. Endpositionen der ausgewählten zusätzlichen Notenzeilen werden geändert.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Hinweis für Notenzeilenänderungen befinden. Wenn ein Hinweis auf Notenzeilenänderungen beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Hinweis auf Notenzeilenänderungen gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für eine zusätzliche Notenzeile über deren Ende-Hinweise bewegen, wird die zusätzliche Notenzeile nun bis zur nächsten Notenzeilenänderung oder bis zum Ende der Partie fortgesetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben werden gelöschte Hinweise auf Notenzeilenänderungen nur wiederhergestellt, wenn Sie diese mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

## Zusätzliche Notenzeilen über ganze Systeme hinweg anzeigen

Standardmäßig werden zusätzliche Notensysteme nur dort angezeigt, wo sie beginnen und bis dorthin, wo sie enden. Sie können die Einstellungen so ändern, dass zusätzliche Notenzeilen die volle Breite jedes Systems ausfüllen, auf dem Sie angezeigt werden, statt in jedem Layout einzeln.

---

#### VORGEHENSWEISE

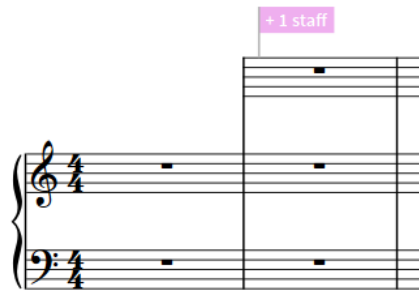
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen zusätzliche Notenzeilen über die gesamte Breite von Systemen angezeigt werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** die Option **Zusätzliche Notenzeilen beim Starten oder Anhalten über das gesamte System anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

## ERGEBNIS

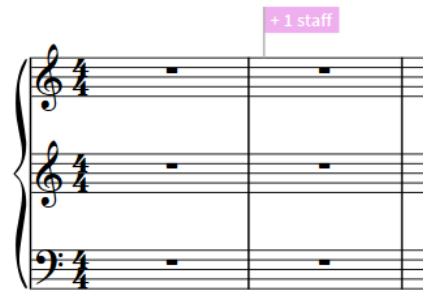
Zusätzliche Notenzeilen in den ausgewählten Layouts füllen immer die volle Breite jedes Systems aus, in dem sie angezeigt werden.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, zeigen die Layouts wieder zusätzliche Notenzeilen für die Dauer an, die in ihren Hinweisen festgelegt wird.

## BEISPIEL



Eine zusätzliche Notenzeile, die nicht über die gesamte Breite des Systems angezeigt wird



Zusätzliche Notenzeile - dargestellt über die gesamte Breite des Systems

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 980

# Ossia-Notenzeilen

Ossia-Notenzeilen sind kleinere Notenzeilen, die ober-/unterhalb der Hauptzeile eines Instruments angezeigt werden. Sie werden verwendet, um alternative Phrasen anzuzeigen, die anstelle der ursprünglichen Phrase gespielt werden können, wie Vorschläge für Ornamente, alternative Notationen aus anderen Quellen oder eine vereinfachte Version.

Musical score in 3/8 time, key of D major. The score is for Piano. The main staff is in treble clef. Below it, there is an Ossia staff labeled "Piano" with a dynamic marking *p*. Below that, there is another Ossia staff labeled "Più facile" in bass clef. The main staff has a melodic line with a slur. The Ossia staff has a simpler melodic line with fingerings (2, 1, 2) and a slur. The Più facile staff has a very simple bass line with a slur and a fingering (7). There are repeat signs in the main staff.

Eine Ossia-Notenzeile unter der linken Klavier-Notenzeile zeigt eine einfachere Alternative

Sie können in Dorico Pro Ossia-Notenzeilen auch bei beschränkter Dauer oberhalb und unterhalb von bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Die Formatierung erfolgt automatisch. Der vertikale Abstand um die Ossia-Notenzeilen wird automatisch angepasst.

Hinweise werden automatisch hinzugefügt, wenn Sie Ossia-Notenzeilen hinzufügen oder entfernen. Sie zeigen die Anzahl der an dieser Stelle eingefügten oder entfernten Notensysteme



an. Wenn mehrere Notenzeilenänderungen an derselben rhythmischen Position erfolgen, werden sie alle im selben Hinweis angezeigt.



Ossia-Notenzeile mit angezeigtem Hinweis

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Da es sich hierbei nicht um eine feste Notenzeilengröße, sondern um einen Skalierungsfaktor handelt, werden Ossia-Notenzeilen automatisch an die Notenzeilengröße angepasst, die Sie für ein Layout, einen Abschnitt oder einen Spieler einstellen können.

#### HINWEIS

Noten auf Ossia-Notenzeilen werden nicht bei der Wiedergabe berücksichtigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 980

[Größe von Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 987

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 990

[Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden](#) auf Seite 988

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 989

[Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern](#) auf Seite 995

## Ossia-Notenzeilen hinzufügen

Sie können Ossia-Notenzeilen für Solo- und Satzspieler sowohl über als auch unter bestehenden Notenzeilen hinzufügen. Bei Instrumenten, die in Akkoladen notiert werden, können Sie zweizeilige Ossias hinzufügen.

#### HINWEIS

- Sie können keine Ossia-Notenzeilen zu Perkussion-Kit-Instrumenten hinzufügen.
  - Obwohl sich Ossias für Instrumente sowohl ober- als auch unterhalb von Notenzeilen befinden können, kann eine Ossia gleichzeitig jeweils nur auf einer Seite der Notenzeile angezeigt werden.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Bereich über oder unter der Notenzeile aus, in den Sie eine Ossia-Notenzeile einfügen wollen.

#### HINWEIS

Wenn Sie eine zweizeilige Ossia hinzufügen möchten, müssen Sie beide Notenzeilen des Instruments auswählen.

---

2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Ossia-Notenzeile ein:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Ossia oberhalb erstellen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notenzeile** > **Ossia unterhalb erstellen**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Über- bzw. unterhalb der ausgewählten Notenzeile wird eine Ossia eingefügt, deren Dauer dem ausgewählten Bereich entspricht. Am Anfang und am Ende der Ossia-Passage wird jeweils ein Hinweis angezeigt.

#### TIPP

Sie können diese Hinweise auswählen und verschieben, um Start- bzw. Endpunkte der Ossia-Notenzeilen zu ändern.

---

## Start- bzw. Endposition von Ossia-Notenzeilen verschieben

Sie können die rhythmischen Start- und Endpositionen von Ossia-Notenzeilen verschieben, nachdem Sie sie hinzugefügt haben. Sie können den Anfang bzw. das Ende allmählicher Tempoänderungen unabhängig voneinander verschieben und daher auch einzelne allmähliche Tempoänderungen grafisch verlängern oder kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf Notenzeilenänderung am Anfang bzw. Ende der Ossias aus, deren Start- bzw. Länge Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis auf Notenzeilenänderung auf einmal rhythmisch verschieben.

---

2. Verschieben Sie die ausgewählten Hinweise auf Notenzeilenänderung entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken Sie auf den Ossia-Hinweis und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
  3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der Ossia-Notenzeilen.
- 

#### ERGEBNIS

Die rhythmischen Start- bzw. Endpositionen der ausgewählten Ossia-Notenzeilen werden geändert.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Ossia-Hinweis befinden. Wenn ein Ossia-Hinweis beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Ossia-Hinweis gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für eine Ossia über deren Ende-Hinweise bewegen, wird die Ossia nun bis zur nächsten Ossia der Notenzeile oder bis zum Ende der Partie fortgesetzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, allerdings werden beim Vorgang gelöschte Ossia-Hinweise nur dann wiederhergestellt, wenn Sie die Ossia-Hinweise mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

#### BEISPIEL

Ossia-Notenzeile mit angezeigttem Hinweis

Dieselbe Ossia-Notenzeile nach Verschieben des Starthinweises nach rechts und des Endhinweises nach links

---

## Größe von Ossia-Notenzeilen ändern

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen auf 2/3 der Größe normaler Notenzeilen skaliert. Sie können den Skalierungsfaktor für die Ossia-Notenzeilen projektweit ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen**.
  3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt den Wert von **Ossia-Skalierungsfaktor**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor von Ossia-Notenzeilen im Verhältnis zur Größe der herkömmlichen Notenzeilen wird in allen Layouts projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 974

## Abstände von Ossias ändern, die in der Taktmitte beginnen

Sie können steuern, wie weit sich Notenzeilen über die linke/rechte Seite von in der Taktmitte beginnenden bzw. endenden Ossia-Notenzeilen hinaus erstrecken. Durch diese Abstände für Ossia-Notenzeilen wird sichergestellt, dass Noten, Vorzeichen, Rhythmuspunkte und andere Elemente immer auf Notenzeilen angezeigt werden.

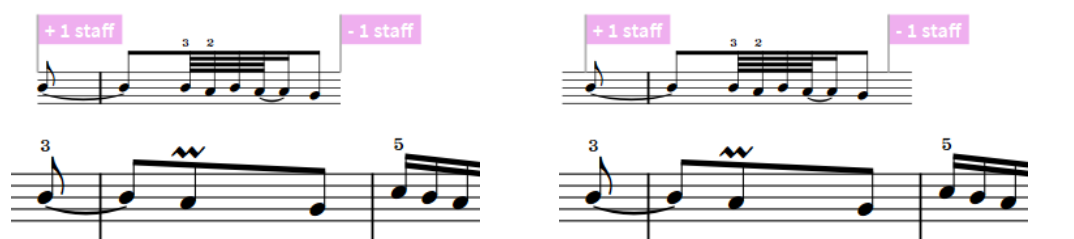
#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Notenzeilen**.
  3. Ändern Sie im **Ossias**-Abschnitt die Werte für **Notenzeilenlinien am Beginn des Ossia verlängern** und/oder **Notenzeilenlinien am Ende des Ossia verlängern**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Abstände vor bzw. nach in der Taktmitte endenden bzw. beginnenden Ossia-Notenzeilen werden projektweit geändert.

#### BEISPIEL



Ossia-Notenzeile ohne Abstände

Ossia-Notenzeile mit auf »3« gesetztem Abstand zu Beginn und am Ende

---

## Ossia-Notenzeilen in der Einleitung aus- oder einblenden

Sie können in jedem Layout unabhängig voneinander Ossia-Notenzeilen in die Einleitung aufnehmen oder von dort ausschließen, wenn diese sich über System-/Rahmenumbrüche erstrecken.

Bei Anzeige von Ossia-Notenzeilen in der feststehenden Einleitung werden deren Schlüssel und Taktartangaben neben den normalen Notenzeilen der einzelnen Systeme angezeigt. Da dadurch eine Ossia-Notenzeile als zusätzliches Instrument gedeutet werden kann ist, werden Ossia-Notenzeilen in der Regel von der feststehenden Einleitung ausgeschlossen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen in der Einleitung angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Ossias, die über einen Systemumbruch hinausgehen**:
    - **In Einleitung einschließen**
    - **Aus Einleitung ausschließen**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Notation für Ossia-Notenzeilen wird bei Auswahl von **Aus Einleitung ausschließen** in den ausgewählten Layouts in der Haupteinleitung ausgeblendet und bei Auswahl von **In Einleitung einschließen** eingeblendet.

#### BEISPIEL

Ossia-Notenzeilen in der Einleitung

Ossia von der Einleitung ausgeschlossen

---

## Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Ossia-Notenzeilen in allen Layouts angezeigt. Sie können die Layouts ändern, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt werden, zum Beispiel, wenn die Ossia-Notenzeilen im Einzelstimmen-Layout angezeigt werden sollen, nicht aber in der Gesamtpartitur.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen Ossias anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Ossias werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Ossias anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

## Ossia-Notenzeilen löschen

Sie können die Ossia-Notenzeilen entfernen, so dass sie nicht mehr in einem Layout erscheinen, ohne jedoch die darin enthaltenen Noten zu löschen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Die Hinweise am Anfang/Ende der Ossia-Notenzeilen, die Sie löschen möchten
  - Ein Element auf jeder Ossia-Notenzeile, die Sie löschen wollen
2. Entfernen Sie die ausgewählten Ossia-Notenzeilen auf eine der folgenden Arten:
  - Wenn Sie Ossia-Hinweise auswählen, drücken Sie die **Rücktaste** oder **Entf-Taste**, oder wählen Sie **Bearbeiten > Löschen**.

- Wenn Sie Elemente in Ossia-Notenzeilen ausgewählt haben, wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Notenzeile entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Ossia-Notenzeilen werden entfernt und erscheinen in keinem Layout mehr, in dem der Spieler erscheint.

#### HINWEIS

Wenn Sie eine Ossia-Notenzeile löschen, ohne die darauf befindliche Notation zu löschen, bleibt die Notation erhalten, wird aber nicht angezeigt. Wenn Sie später eine Ossia an derselben Position Stelle wiederherstellen, werden die Noten wieder angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen ein-/ausblenden](#) auf Seite 989

## Taktstriche oberhalb von Ossia-Notenzeilen

Es gibt verschiedene Konventionen dafür, ob Ossias mit ihren betreffenden Notenzeilen durch Taktstriche verbunden werden, und, falls zutreffend, welche Taktstrichart verwendet werden soll.

Für eine Ossia, die an Taktstrichen anfängt und endet, bestehen unter unterschiedlichen Verlegern folgende anerkannte Konventionen:

- Taktstriche verbinden die Ossia mit der Haupt-Notenzeile an beiden Enden.
- Ein Taktstrich verbindet die Ossia mit der Haupt-Notenzeile nur an deren Ende
- Die Ossia wird überhaupt nicht in die Hauptnotenzeile eingebunden

Wenn Sie eine Ossia mit der Haupt-Notenzeile verbinden, verwenden einige Verleger dieselbe Art Taktstrich, die sie für die anderen Notenzeilen verwenden – welche normalerweise eine Einzel-Notenzeile ist, während andere Verleger bevorzugt einen gestrichelten Taktstrich verwenden.

Dorico Pro bietet Optionen, um all diesen Konventionen gerecht zu werden im **Ossias**-Abschnitt auf der **Taktstriche**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

---

#### HINWEIS

Wenn eine Ossia zwischen den Haupt-Notenzeilen eines Instruments auftaucht, zum Beispiel unterhalb der Notenzeile für die rechte Hand beim Klavier, dann wird die Ossia mit demselben Taktstrich verbunden wie die Haupt-Notenzeilen, unabhängig von den gewählten Einstellungen auf der **Taktstriche**-Seite in den **Notensatz-Optionen**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 549

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktstriche](#) auf Seite 551

## Ossia-Notenzeilenbeschriftungen

Ossias ebenso wie normale Notenzeilen können Notenzeilenbeschriftungen enthalten, wobei der einzige Unterschied darin besteht, dass die Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen normalerweise im System nicht hinter dem ersten Taktstrich eingezeichnet sind, sondern links vom Beginn der Ossia, selbst wenn sie dadurch in der Mitte des Systems angezeigt werden.

In der Ossia-Notenzeilenbeschriftung verwenden Sie den Schriftstil **Ossia-Notenzeilenbeschriftung**. Sie können diesen im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.



Eine Ossia-Notenzeile mit der voreingestellten Notenzeilenbeschriftung

Ossia-Notenzeilenbeschriftungen werden gemäß den Abständen positioniert, die im **Ossias**-Abschnitt der **Notenzeilen**-Seite in den **Notensatz > Notensatz-Optionen** festgelegt sind. Es gibt einzelne Optionen für Beschriftungen vor einzelnen Ossias und geklammerten Ossias mit zwei Notenzeilen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

## Notenzeilenbeschriftungen auf Ossia-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen in jedem Layout einzeln ein-/ausblenden, und Sie können die Standard-Notenzeilenbeschriftung anzeigen oder eine benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung eingeben.

Die standardmäßige Notenzeilenbeschriftung auf Ossia-Notenzeilen ist »Ossia«.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen in Ossia-Notenzeilen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Ossias und zusätzliche Notenzeilen**-Abschnitt **Beschriftung vor Ossia zeigen**.
5. Optional: Wenn Sie **Beschriftung vor Ossia zeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für Notenzeilenbeschriftungen:
  - **Standard**
  - **Benutzerdefiniert**
6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschte Notenzeilenbeschriftung in das Feld **Benutzerdefinierte Ossia-Beschriftung** ein.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 990

## Systemtrennzeichen

Systemtrennzeichen werden zur Unterscheidung verschiedener Systeme verwendet, wenn diese auf derselben Seite angezeigt werden. Sie werden in der Regel als zwei dicke, parallel verlaufende, angewinkelte Linien links neben den ersten Taktstrichen angezeigt.

In Dorico Pro werden die äußeren Ränder der Systemtrennzeichen an den entsprechenden Rändern der Notenrahmen ausgerichtet.



Ein Systemtrennzeichen zwischen zwei Systemen in einem Streichquartett

Sie können auch andere Bedingungen für das Einblenden von Systemtrennzeichen festlegen und deren Darstellung in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. Außerdem können Sie den Standardabstand der Trennzeichen auf der **Systemtrennzeichen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit für alle Layouts ändern.

## Systemtrennzeichen anzeigen

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen Systemtrennzeichen angezeigt werden. So können Sie unter anderem für jedes Layout einzeln die Mindestanzahl der Spieler festlegen, die erforderlich ist, damit sie angezeigt werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen mit einer unterschiedlichen Anzahl von Notenzeilen angezeigt werden sollen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Systemtrennzeichen anzeigen**:
    - **Wenn Anzahl von Notenzeilen abweicht**
    - **Wenn Mindestanzahl von Spielern vorhanden**
  5. Optional: Wenn Sie **Wenn Mindestanzahl von Spielern vorhanden** ausgewählt haben, ändern Sie den Wert für **Mindestanzahl von Spielern**.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



#### ERGEBNIS

Systemtrennzeichen werden zwischen Systemen in jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, die die festgelegte Mindestanzahl von Spielern enthält oder eine abweichende Anzahl an Notenzeilen aufweist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 378

## Länge von Systemtrennzeichen projektweit ändern

Sie können die Länge der Systemtrennzeichen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern, um zum Beispiel in Layouts mit vollständigen Notenzeilenbeschriftungen längere Systemtrennzeichen anzuzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Darstellung** aus:
    - **Standard**
    - **Lang**
    - **Extralang**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Systemobjekte

Systemobjekte sind Objekte, die für alle Notenzeilen im System gelten, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile angezeigt werden müssen. Tempomarkierungen und Studierzeichen müssen z. B. für alle Spieler sichtbar sein, würden aber eine Orchester-Gesamtpartitur unübersichtlich und schwer lesbar machen, wenn sie an jeder Notenzeile angezeigt würden.

In Dorico Pro gelten die folgenden Objekte als Systemobjekte:

- Studierzeichen
- Wiederholungsenden
- Wiederholungsmarker
- Systemtext
- Tempomarkierungen
- Über der Notenzeile angezeigte Taktarten

Sie können mehrere Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen. Sie möchten diese möglicherweise über den Holzbläser-, Blechbläser-, Perkussions- und Streicherfamilien anzeigen. In einer Orchester-Gesamtpartitur würde dadurch gewährleistet, dass Systemobjekte gleichmäßig über die Seite verteilt sind, so dass keine Notenzeile zu weit von diesen wichtigen Markierungen entfernt ist.

#### HINWEIS

- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** gesetzt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 603

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 602

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 599

[Studierzeichen](#) auf Seite 866

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1019

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 884

[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

[Text eingeben](#) auf Seite 285

## Positionen von Systemobjekten ändern

Sie können die Positionen von Systemobjekten in jedem einzelnen Layout ändern, indem Sie ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden. Verschiedene Elemente werden als Systemobjekte bezeichnet, dazu zählen Studierzeichen, Tempomarkierungen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden, ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Aktivieren Sie im **Systemobjekte**-Bereich die Kontrollkästchen für die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden sollen.
5. Optional: Aktivieren Sie **Wiederholungsenden zusätzlich unter unterster Notenzeile anzeigen**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Systemobjekte werden in jeder verklammerten Gruppe angezeigt, die Sie auswählen, über der obersten Notenzeile, sofern eine verklammerte Gruppe für die jeweilige Instrumentenfamilie in den ausgewählten Layouts enthalten ist. Wenn Sie **Wiederholungsenden zusätzlich unter unterster Notenzeile anzeigen** aktivieren, werden Wiederholungsenden auch unter der untersten Notenzeile angezeigt.

#### HINWEIS

Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung auf der Seite **Klammern und Akkoladen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 603

[Klammern gemäß den Projektvorlage-Kategorien](#) auf Seite 62

## Platzierung von Systemobjekten relativ zu Ossia-Notenzeilen ändern

Sie können für jedes Layout einzeln einstellen, ob Systemobjekte zwischen den Haupt-Notenzeilen und deren Ossia-Notenzeilen oder oberhalb der Ossia-Notenzeilen angezeigt werden sollen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste jene Layouts aus, in denen Sie die Platzierung der Systemobjekte relativ zu den Ossia-Notenzeilen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Ossias und zusätzliche Notenzeilen** eine der folgenden Optionen für **Position von Systemobjekten relativ zu Ossia über Notenzeile**:
  - **Innerhalb von Ossia**
  - **Außerhalb von Ossia**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

## Systemeintrückungen

Systemeintrückungen steuern den Abstand zwischen dem linken Seitenrand und dem Beginn von Notensystemen. Traditionell wird das erste System in Einzelstimmen-Layouts eingerückt, aber in der modernen Anwendung ist dies nicht immer notwendig.

The image shows a musical score for a violin part. The first system is titled "Andante mosso" and begins with a first measure that is indented. The second system starts with a measure that is not indented. The score includes dynamic markings like "p" and various musical notations such as slurs and accents.

Violinstimme, bei der das erste System eingerückt ist

In Dorico Pro werden Systemeintrückungen automatisch angepasst, um Notenzeilenbeschriftungen unterzubringen. Wenn ein System z. B. eine Notenzeilenbeschriftung enthält, die erheblich länger ist als die Systemeintrückung, vergrößert Dorico Pro die Einrückung

am betreffenden System, um sicherzustellen, dass die Beschriftung lesbar bleibt und nicht am linken Rand abgeschnitten wird oder mit den Noten kollidiert.

Sie können sowohl die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen als auch die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie die Systemeintrückung zu Beginn und am Ende einzelner Systeme unabhängig Ihrer layoutspezifischen Einstellungen anpassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 967

[Start- bzw. Endposition von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 420

## Einrückung des ersten Systems ändern

Standardmäßig ist in Dorico Pro das erste System in Einzelstimmen-Layouts eingerückt. Sie können die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren erste Systemeintrückung Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Erstes System in Partie einrücken um**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Einrückung des ersten Systems wird in den ausgewählten Layouts projektweit geändert. Dies gilt für alle Partien.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 995

[Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 967

[Start- bzw. Endposition von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 420

# Divisi

In Divisi werden Spieler aufgeteilt oder »unterteilt«, um mehrere Notenlinien zu spielen, normalerweise für eine kurze Passage, bevor die Spieler wieder gemeinsam oder »tutti« spielen. Divisi-Passagen können mit allen Linien auf einer einzelnen Notenzeile oder über mehrere Notenzeilen hinweg notiert werden.

Divisi ist eine Technik, die am häufigsten bei der Notation für Streichorchester verwendet wird, da die Streichersektion typischerweise eine große Anzahl von Spielern im Vergleich zur Anzahl der Notenzeilen enthält. Beispielsweise haben große Orchester in der Regel zwölf erste Geigen, die alle die meiste Zeit dieselbe Einzelstimme spielen. Die Aufteilung dieser Spieler in mehrere Einzelstimmen ermöglicht es Komponisten, komplexere kontrapunktische Musik zu schreiben.

The image shows a musical score for Violin I (Vln I) illustrating a Divisi passage. It consists of three staves. The top staff is labeled 'Solo' and contains a single note with a long, sweeping slur above it. The middle staff is labeled '1' and contains a series of eighth notes, followed by a rest and then a sharp sign (#) with a slur. The bottom staff is labeled '2' and contains a series of eighth notes, followed by a rest and then a slur. The dynamic marking 'p dolce' is placed between the Solo and the first Divisi staff. The dynamic marking 'p' is placed below the first and second Divisi staves.

Ein Beispiel für einen Divisi-Wechsel in einem Part der ersten Geige, der in zwei Abschnitte und eine Sololinie unterteilt wird

Wenn die Aufteilung relativ einfach ist, ist es möglich, alle Teile auf das gleiche Notensystem zu schreiben und den Abschnitt mit einem Hinweis darauf zu versehen, wie viele Spieler für jede Linie benötigt werden, wenn nötig.

Wenn ein Abschnitt jedoch in mehrere Einzelstimmen unterteilt ist, die zu unterschiedlich sind, um auf einer einzelnen Notenzeile klar geschrieben zu werden, ist es notwendig, sie auf mehrere Notenzeilen aufzuteilen. In Dorico Pro können Sie Divisi-Änderungen für bestimmte Regionen erstellen. Damit lassen sich die Divisi-Änderungen, Abschnitte in jede denkbare Anzahl an Einzelstimmen mit jeder möglichen Anzahl an Notenzeilen aufteilen. Sie können bei Bedarf auch Sololinien und Gruppennotenzeilen einfügen. Sie können Änderungen der Divisi für jede Notenzeile eingeben, die zu einem Sektionsspieler gehört.

## HINWEIS

Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Solospieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Solisten über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.

Wenn Divisi-Änderungen mitten in einem System erfolgen, verlängert Dorico Pro automatisch die zusätzlichen Notenzeilen an den Anfang oder das Ende des Systems und dupliziert die Bereiche, in denen der Abschnitt tutti ist, automatisch mit Unisono-Bereichen.

Die Divisi-Änderungen gelten sowohl für die Gesamtpartitur als auch für die Einzelstimmen-Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1003

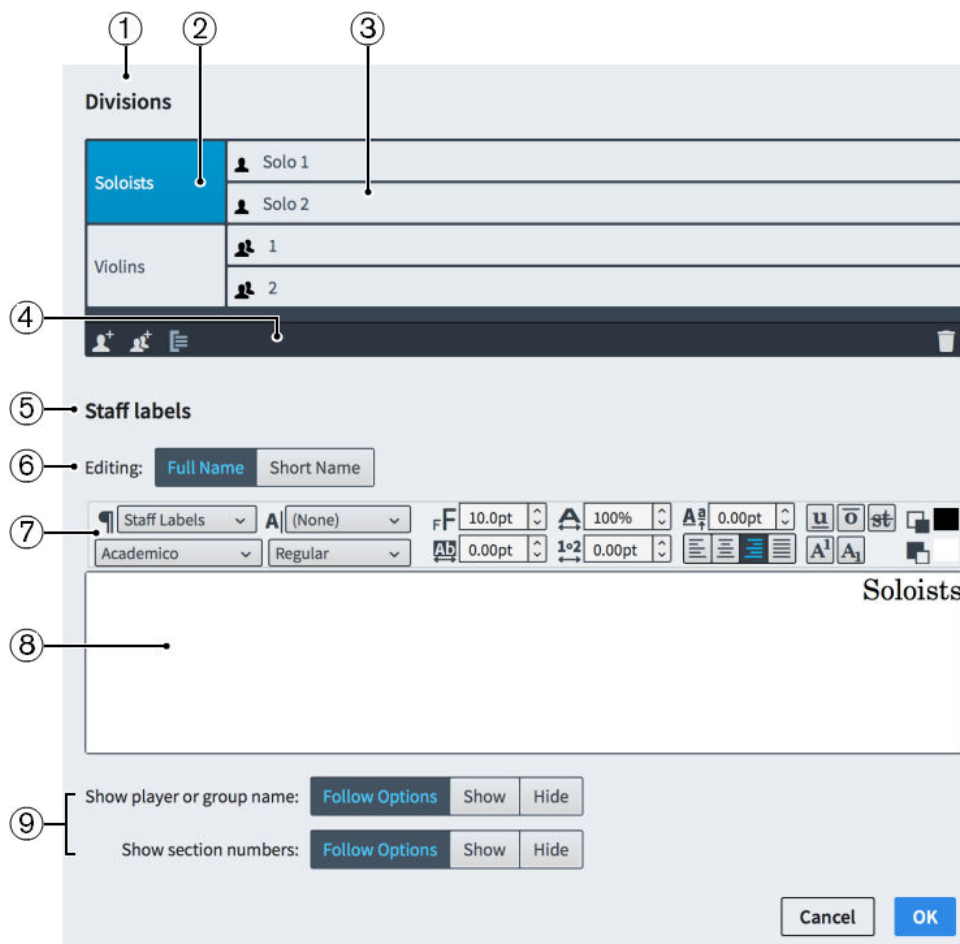
[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 980

## Divisi ändern (Dialog)

Im Dialog **Divisi ändern** können Sie die Aufteilung von Satzspielern sowie die Darstellung und Gruppierung von Notenzeilenbeschriftungen ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Divisi ändern**, indem Sie ein Objekt in der Notenzeile eines Satzspielers auswählen und **Bearbeiten > Notenzeile > Divisi ändern** wählen.

Der Dialog **Divisi ändern** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:



### 1 Teilungen-Abschnitt

Zeigt die aktuellen Teilungen und Gruppen für den ausgewählten Satzspieler an der ausgewählten rhythmischen Position an.

### 2 Gruppen

Zeigt alle Gruppen von Teilungen an, die Sie erstellt haben. Die Gruppierung von Abschnitten gibt Ihnen mehr Flexibilität bei der Beschriftung der Notenzeilen.

### 3 Teilungen

Zeigt jede aktuelle, einzelne Teilung an. Jede Teilung entspricht einer eigenen Notenzeile.

### 4 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Teilungen festlegen können.

- **Solo-Unterteilung hinzufügen**



Fügt dem Abschnitt eine Solo-Notenzeile hinzu. Dorico Pro fügt automatisch Solo-Notenzeilen über den Abschnitts-Notenzeilen hinzu.

- **Gruppen-Unterteilung hinzufügen**



Fügt dem Abschnitt eine Abschnitt-Unterteilung hinzu. Dorico Pro fügt automatisch neue Abschnitts-Notenzeilen unterhalb vorhandener Abschnitte hinzu.

- **Gruppe hinzufügen**



Fasst die ausgewählten Solo- oder Gruppen-Unterteilungen in Gruppen zusammen.

- **Unterteilung oder Gruppe löschen**



Löscht die ausgewählten Gruppen-Unterteilungen oder Gruppen.

#### HINWEIS

Wenn Sie eine Divisi löschen, ohne die darin enthaltenen Noten zu löschen, werden diese Noten nicht mehr angezeigt, aber existieren noch. Wenn Sie später eine Unterteilung des gleichen Typs an der gleichen Stelle wiederherstellen, erscheinen die Noten wieder.

## 5 Notenzeilenabschnitt

Zeigt die aktuelle Notenzeilenbeschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an und ermöglicht es Ihnen, diese unabhängig von Ihren Standardeinstellungen für den Absatzstil der Notenzeilenbeschriftung zu bearbeiten.

## 6 Bearbeiten

Mit dieser Option können sie ausschließlich für Gruppen zwischen dem Bearbeiten des **Vollständigen Namens** und des **Kurznamens** der ausgewählten Gruppe hin- und herwechseln.

**Vollständiger Name** wird für **vollständige** Notenzeilenbeschriftungen und **Kurzname** für **abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen verwendet.

## 7 Texteditor-Optionen

Hier können die Schriftart, Größe und Formatierung der Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe zu ändern.

## 8 Textbearbeitungsbereich

Zeigt die aktuelle Notenzeilen-Beschriftung für die ausgewählte Unterteilung oder Gruppe an. Sie können jeden Teil der Notenzeilenbeschriftung auswählen und unabhängig von anderen Einzelstimmen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie für die Zahlen eine andere Schriftart verwenden möchten als für den Instrumentennamen.

Die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsfeldes.

## 9 Anzeige-Optionen für Notenzeilenbeschriftungen

Damit lässt sich festlegen, wann die einzelnen Divisi-Einzelstimmenbeschriftungen angezeigt werden, unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 963

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1005

[Eingabe von Divisi-Änderungen](#) auf Seite 1000

## Eingabe von Divisi-Änderungen

Sie können Änderungen der Divisi in jeder Notenzeile für Satzspieler eingeben. Divisi-Änderungen können für jede beliebige Dauer erfolgen und eine beliebige Anzahl von Notenzeilen beinhalten.

### HINWEIS

- Sie können keine Divisi-Änderungen in Notenzeilen für Solospieler eingeben. Wenn Sie Noten für einen Solisten über mehrere Notenzeilen hinweg notieren möchten, können Sie stattdessen Notenzeilen hinzufügen.
  - Divisi-Änderungen werden sowohl in Gesamtpartitur- als auch in Einzelstimmen-Layouts automatisch angezeigt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie ein Element an der Notenzeile aus, das Sie aufteilen möchten, an der rhythmischen Position, ab der die Divisi gelten sollen.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Divisi ändern** um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  3. Erstellen Sie im Dialog **Divisi ändern** die gewünschten Divisi.  
Wenn Sie den Spieler beispielsweise in zwei Abschnitte unterteilen möchten, klicken Sie auf **Gruppen-Unterteilung hinzufügen**.
  4. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
  5. Klicken Sie auf **OK**.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählte Notenzeile wird in die Anzahl und Typen der im Dialog **Divisi ändern** bestimmten Notenzeilen unterteilt, entweder von der Position der Eingabemarke während der Noteeingabe oder vom ausgewählten Objekt außerhalb der Eingabe. Ein Hinweis wird an der Position der Divisi-Änderung angezeigt.

Die Divisi-Änderung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten bestehenden Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird sowohl in Gesamtpartitur- als auch in Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

Wenn die Divisi-Änderung mitten durch ein System erfolgt, werden zusätzliche Notenzeilen automatisch im gesamten System angezeigt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um alle tutti auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

### HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

---

### WEITERE SCHRITTE

Sie können an jeder beliebigen Stelle weitere Divisi-Änderungen eingeben oder die Divisi-Passage beenden.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 998
- [Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1005
- [Divisi-Passagen beenden](#) auf Seite 1002

## Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie zusätzlich zu einer bestehenden Abschnittsunterteilung eine Sololinie hinzufügen wollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie auf den Hinweis der bestehenden Divisi-Änderung, die Sie bearbeiten möchten, um den Dialog **Divisi ändern** zu öffnen. Sie können dies im Einrichten-, Schreib- und Notensatz-Modus vornehmen.
2. Bearbeiten Sie im Dialog **Divisi ändern** die Divisi-Änderung.
3. Optional: Bearbeiten Sie die Notenzeilenbeschriftungen.
4. Klicken Sie auf **OK**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Divisi-Änderung wird aktualisiert.

Wenn Sie zusätzliche Unterteilungen zur Divisi-Änderung hinzugefügt haben, werden diese Notenzeilen zu der Region hinzugefügt, für die die Divisi-Änderungen gelten.

Wenn Sie Unterteilungen aus Divisi-Änderungen gelöscht haben, werden diese Notenzeilen aus dem Bereich gelöscht, für den die Divisi-Änderungen gelten.

#### HINWEIS

Das Entfernen von Divisi-Abschnitten löscht nicht automatisch Noten, die zuvor in der Notenzeile enthalten waren. Auch wenn entfernte Notenzeilen nicht mehr erscheinen, werden die auf ihnen verbleibenden Noten dennoch wiedergegeben. Wenn Sie die Notenzeile später wiederherstellen, werden auch die Noten wiederhergestellt.

Wenn Sie die Noten aus den Divisi-Notenzeilen, die Sie gelöscht haben, nicht mehr hören möchten, empfehlen wir Ihnen, zuerst alle Noten aus den Notenzeilen zu löschen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 998
- [Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1005
- [Große Selektionen](#) auf Seite 294

## Divisi-Änderungen verschieben

Sie können Divisi-Änderungen nach der Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie können auch Divisi-Passagen verlängern/verkürzen, da der Anfang und das Ende von Divisi-Passagen separate Hinweise besitzen, die Sie unabhängig voneinander verschieben können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise für Divisi-Änderungen aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur einen Hinweis für Divisi-Änderungen gleichzeitig verschieben.

---

2. Verschieben Sie die Divisi-Änderungen entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken Sie auf den Hinweis für Divisi-Änderungen und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
  3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die Hinweise am anderen Ende der Divisi-Passagen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Hinweise für Divisi-Änderungen werden auf neue rhythmische Positionen verschoben. Alle Noten auf Divisi-Notenzeilen und nun außerhalb von Divisi-Passagen werden automatisch ausgeblendet, und alle Unisono-Bereiche vor/hinter Divisi-Passagen werden automatisch gemäß den neuen Start-/Endpositionen der Divisi-Passagen aktualisiert.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur ein Hinweis für Divisi-Änderungen befinden. Wenn ein Hinweis für Divisi-Änderungen beim Verschieben einen anderen passiert, wird der vorhandene Hinweis für Divisi-Änderungen gelöscht und durch den verschobenen ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel den Start-Hinweis für Divisi-Änderungen über seine Tutti-Restaurierung bewegen, setzt sich die Divisi-Passage nun bis zur nächsten Divisi-Änderung in der Notenzeile oder bis zum Ende der Partie fort, je nachdem, was zuerst zutrifft.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben werden gelöschte Divisi-Änderungen nur wiederhergestellt, wenn Sie die Divisi-Änderung mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

## Divisi-Passagen beenden

Sie können Divisi-Passagen beenden und zu einem Unisono-Abschnitt mit einer einzelnen Notenzeile an jeder Position zurückkehren, auch mitten in Systemen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in einer Divisi-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie die Divisi-Passage beenden wollen.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notenzeile > Unisono wiederherstellen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Eine Standard-Divisi-Änderung mit einem einzigen Unisonoabschnitt wird an der ausgewählten Position eingetragen, die die vorherige Divisi-Passage beendet. Ein Hinweis wird an der Position der Unisono-Wiederherstellung angezeigt.

Die Unisono-Wiederherstellung gilt vom ausgewählten Objekt bis zur nächsten Divisi-Änderung oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Sie wird sowohl in Gesamtpartitur- als auch in Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

Wenn die Unisono-Wiederherstellung mitten durch ein System erfolgt, werden alle Notenzeilen aus der vorherigen Divisi-Änderung automatisch bis zum Ende des Systems fortgesetzt. Ein Unisono-Bereich wird automatisch erstellt, um jedes Unisono-Material auf alle Notenzeilen aus dem Divisi-Wechsel zu kopieren.

#### HINWEIS

Die Anzahl der Notenzeilen in einem System wird durch die erste Divisi-Änderung im System definiert. Wenn Sie eine Divisi-Änderung in einem System mit einer bestehenden Divisi-Änderung

eingeben, wird die Anzahl der Notenzeilen bis zum nächsten System nicht geändert, um die neue Teilungsänderung widerzuspiegeln.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1003

## Unisono-Bereiche

Unisono-Bereiche sind Passagen von Tutti-Noten, die automatisch auf alle Notenzeilen übertragen werden, wenn Divisi-Passagen mitten durch Systeme beginnen und enden. Dadurch wird sichergestellt, dass es keine Unklarheiten darüber gibt, was die Spieler zu irgendeinem Zeitpunkt spielen sollen.

Um Musik zu kopieren, verwendet Dorico Pro die oberste Notenzeile im Bereich als Quellnotenzeile und kopiert alle Noten und Notationen auf dieser Notenzeile auf alle Notenzeilen im Bereich.

Sie können Noten in Unisono-Bereichen nicht unabhängig von jeder Notenzeile bearbeiten. Wenn Sie eine Note oder ein Objekt in der Notenzeile eines Unisono-Bereichs auswählen, dann wird diese Note oder dieses Objekt für alle Notenzeilen in dem Bereich ausgewählt. Daher führt die Bearbeitung von Noten oder Objekten in Unisono-Bereichen gleichzeitig zur Bearbeitung dieser Noten oder Objekte in allen Notenzeilen in diesem Bereich. Entsprechend erfasst Dorico Pro auch die Noten auf allen Notenzeilen im Abschnitt, die Sie in einem Unisono-Bereich in eine Notenzeile eingeben.



Eine Note und ein Bindebogen, die gleichzeitig auf allen Notenzeilen im Unisono-Bereich ausgewählt werden, wobei die Farben des Unisono-Bereichs angezeigt werden

### HINWEIS

Das Kopieren von Noten aus der Quellnotenzeile in andere Notenzeilen im Bereich ist komplex, und es gibt Einschränkungen bei der Rechenkapazität von Dorico Pro besonders bei Notationen, die vor Divisi-Änderungen beginnen oder nach ihnen enden. Bindebögen zum Beispiel, die vor einer Divisi-Änderung anfangen und sich in die Divisi-Änderung fortsetzen, werden nicht in Unisono-Bereiche kopiert. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, die Divisi-Änderung vor/hinter den Bindebogen zu verschieben und bei Bedarf Unisono-Material manuell zu kopieren.

---

Wenn Notenzeilen in Unterteilungen andere Schlüssel verwenden als die Hauptnotenzeile an der Position der Tutti-Wiederherstellung, gibt Dorico Pro automatisch die richtigen Schlüssel ein.

### HINWEIS

Der Standardabstand für Schlüsselwechsel am Ende der Unterteilungen kann klein sein, wodurch der Schlüssel dicht neben der vorigen Note positioniert wird. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, den Notenabstand an dieser Stelle anzupassen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 418

## Farben der Unisono-Bereiche anzeigen

Sie können Unisono-Bereiche in einer anderen Farbe darstellen, um diese Passagen leichter zu erkennen.

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Divisi-Unisonobereiche**.

### ERGEBNIS

Die Farben der Unisono-Bereiche sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Divisi-Unisonobereiche** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn es dort fehlt.

Noten in Unisono-Bereichen werden grau dargestellt, wenn die Farben der Unisono-Bereiche angezeigt werden. Noten in der oberen Notenzeile bleiben schwarz, da Dorico Pro in den Tutti-Bereichen auf der oberen Notenzeile des Bereichs standardmäßig reale Noten notiert.

### BEISPIEL



Eine Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche nicht angezeigt werden



Dieselbe Tutti-Passage, bei der die Farben für Unisono-Bereiche angezeigt werden

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unisono-Bereiche](#) auf Seite 1003

## Divisi auf Gesangsnotenzeilen

Wenn Sie Gesangsnotenzeilen trennen, um unterschiedliche Linien auf getrennten Notenzeilen anzuzeigen, werden normalerweise Pfeile am Ende des Systems angezeigt, um die Änderung darzustellen, sowie am Ende der Teilung, um anzuzeigen, dass die Notenzeilen wieder zusammengeführt werden.



ons ses faits glo - ri -



ne - lle, soit é - ter -



ne - lle, soit é - ter -

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System in zwei Notenzeilen aufgeteilt wird

Trennungspfeile, die darauf hinweisen, dass die Notenzeile im nächsten System wieder zusammengeführt werden

Pfeile am Anfang und am Ende von Divisi-Passagen auf Gesangsnotenzeilen werden in Dorico Pro als Trennungspfeile bezeichnet. Dorico Pro zeigt diese Pfeile standardmäßig auf Gesangsnotenzeilen an, aber sie können sie auch auf allen Notenzeilen projektweit ausblenden.

## Trennungspfeile in Vokal-Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können projektweit auf allen Gesangsnotenzeilen Trennungspfeile ausblenden/anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Divisi**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Divisi am Systemende an Gesangsnotenzeilen angeben** aus:
    - **Aufteilungspfeile anzeigen**
    - **Aufteilungspfeile nicht anzeigen**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi auf Gesangsnotenzeilen](#) auf Seite 1004

## Divisi-Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen auf Divisi-Notenzeilen erfordern oft detailliertere Angaben als normale Notenzeilenbeschriftungen. Dorico Pro ermöglicht Ihnen daher eine zusätzliche Kontrolle über das Darstellung und die Formatierung von Notenzeilenbeschriftungen auf Divisi-Notenzeilen.

Divisi-Notenzeilenbeschriftungen verwenden standardmäßig dieselben Absatzstile für die Textformatierung wie normale Notenzeilen, und Optionen für Notenzeilenbeschriftungen gelten auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch auch jede Notenzeile in den Divisi-Änderungen einzeln unabhängig von diesen Einstellungen im Dialog **Divisi ändern**, sowie Änderungen in der Schriftart, Stil, und Ausrichtung bearbeiten.

Sie können durch Erstellung benutzerdefinierter Notenzeilengruppen in Divisi-Änderungen die Gruppen-Notenzeilenbeschriftungen unabhängig von jeder Notenzeile bearbeiten. Sie können sowohl vollständige als auch abgekürzte Gruppenstabenzeichnungen bearbeiten.

Mit dem Dialog **Divisi ändern** können Sie Spieler- oder Gruppennamen auf den Notenzeilen anzeigen/ausblenden, die zu dieser bestimmten Divisi-Änderung gehören, unabhängig von Ihren Einstellungen auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** in **Einrichten > Layout-Optionen**.

### HINWEIS

Die Bearbeitung einzelner Labels der Divisi-Notenzeilenbeschriftungen überschreibt Ihre Einstellungen für den Absatzstil. Wenn Sie später die Einstellungen für die Absatzstile der Notenzeilenbeschriftung ändern, wird die bearbeitete Divisi-Notenzeilenbeschriftung nicht aktualisiert.

---

Sie können zusätzliche Divisi-Änderungsbeschriftungen über Divisi-Notenzeilen projektweit in jedem Layout einzeln anzeigen. Standardmäßig zeigen Divisi-Änderungsbeschriftungen dieselbe Information an wie Divisi-Notenzeilenbeschriftungen. Sie befinden sich über jeder Notenzeile und werden nach der Position der Divisi-Änderung ausgerichtet. Diese Beschriftungen sind besonders hilfreich bei Divisi-Änderungen, die sich mitten durch Systeme ziehen, und bei denen die genaue Unterteilung des Bereichs anderenfalls unklar wäre.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 998

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 961

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 963

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten](#) auf Seite 1006

[In Divisi-Änderungsbeschriftungen angezeigten Text ändern](#) auf Seite 1008

## Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten

Sie können Notenzeilenbeschriftungen, die in jeder Divisi-Änderung angezeigt werden, einzeln ändern, zum Beispiel, wenn eine einzelne Unterteilung in Ihrem Projekt sich stark von den anderen unterscheidet und näher erklärt werden muss. Wenn Sie die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen einzeln bearbeiten, können Sie die Schrift für jede Beschriftung in der Divisi-Änderung einzeln anpassen.

#### HINWEIS

Änderungen an Notenzeilenbeschriftungen im Dialog **Divisi ändern** gelten für alle Layouts. Sie wirken sich auch auf Text aus, der in entsprechenden Divisi-Änderungsbeschriftungen über den Notenzeilen erscheint, auch wenn Sie den Text in diesen Beschriftungen schon geändert haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Divisi ändern** auf eine der folgenden Arten:
    - Doppelklicken Sie auf den Hinweis einer bestehenden Divisi-Änderung, deren Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.
    - Geben Sie eine neue Divisi-Änderung ein.
  2. Wählen Sie im **Unterteilungen**-Bereich die Gruppe oder den Bereich aus, deren Notenzeilenbeschriftung Sie bearbeiten möchten.
  3. Optional: Wählen Sie in einer zuvor ausgewählten Gruppe eine der folgenden Notenzeilenbeschriftungen für die Bearbeitung aus:
    - **Vollständiger Name**
    - **Kurzname**
  4. Bearbeiten Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die ausgewählte Notenzeilenbeschriftung.
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Spieler- oder Gruppennamen anzeigen** und **Abschnittsnummern anzeigen** aus:
    - **Optionen folgen**
    - **Anzeigen**
    - **Ausblenden**
  6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für andere Bereiche oder Gruppen in der Divisi-Änderung.
  7. Klicken Sie auf **OK**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung, Länge und das Verhalten der Notenzeilenbeschriftungen in den Divisi-Änderungen werden in allen entsprechenden Layouts geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi ändern \(Dialog\)](#) auf Seite 998

[Vorhandene Divisi-Änderungen bearbeiten](#) auf Seite 1001

## Divisi-Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen vor dem ersten Taktstrich in jedem Layout einzeln ausblenden/anzeigen. Sie können zum Beispiel Divisi-Abschnittsnamen in Notenzeilenbeschriftungen in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, sie jedoch in den Gesamtpartitur-Layouts ausblenden. Dies gilt unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Notenzeilenbeschriftungen auf Nicht-Divisi-Notenzeilen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Divisi-Notenzeilenbeschriftungen anzeigen/ausblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
4. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die folgenden Optionen:
  - **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen**
  - **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen**
5. Optional: Ändern Sie die Länge der Notenzeilenbeschriftungen mit den folgenden Optionen:
  - **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System:**
  - **Notenzeilenbeschriftungen an folgenden Systemen:**

### HINWEIS

Diese Optionen beeinflussen die Länge von Instrumenten- und Divisi-Gruppen-Namen auf allen Notenzeilen in den ausgewählten Layouts, nicht nur in den Divisi-Notenzeilen.

- 
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

### ERGEBNIS

Abschnittsnamen werden vor dem ersten Taktstrich im ersten System jeder Divisi-Passage angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an erstem System anzeigen** aktiviert ist und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

Abschnittsnamen werden vor den ersten Taktstrichen in allen folgenden Systemen in Divisi-Passagen angezeigt, wenn **Abschnittsnamen an folgenden Systemen anzeigen** aktiviert ist und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

### HINWEIS

Dies ist unabhängig dem Gruppen- oder dem Instrumentennamen, wenn es zwischen mehreren identischen Instrumenten gerechtfertigt ist.

---

BEISPIEL

The image shows a musical score for Violin I, Violin II, and Viola. The Violin parts are in treble clef and have a whole rest. The Viola parts are in bass clef. The first Viola part (labeled '1') has a triplet of eighth notes. The second Viola part (labeled '2') has a whole note. The section names '1' and '2' are placed above the first and second staves respectively.

Viola-Divisi-Notenzeilen mit Abschnittsnamen werden zusätzlich zu den abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

The image shows a musical score for Violin I, Violin II, and Viola. The Violin parts are in treble clef and have a whole rest. The Viola parts are in bass clef. The first Viola part (labeled '1') has a triplet of eighth notes. The second Viola part (labeled '2') has a whole note. The section names '1' and '2' are placed above the first and second staves respectively.

Viola-Divisi-Abschnittsnamen werden angezeigt, die Notenzeilenbeschriftungen jedoch nicht

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1005

[Divisi-Änderungshinweisen über Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1008

[Länge von Notenzeilenbeschriftungen projektweit ändern](#) auf Seite 966

## In Divisi-Änderungsbeschriftungen angezeigten Text ändern

Sie können benutzerdefinierten Text in einzelnen Divisi-Änderungsbeschriftungen oberhalb der Notenzeilen anzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf den Inhalt der Notenzeilenbeschriftungen auf Divisi-Notenzeilen.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Divisi-Änderungsbeschriftungen aus, deren Text Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Divisi**.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Divisi-Änderungsbeschriftungen angezeigte Text wird geändert.

## Divisi-Änderungshinweisen über Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können die Abschnittsnamen über den Notenzeilen in den Divisi-Abschnitten projektweit in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, zum Beispiel, um zu klären, welche Notenzeilen den Abschnitten in der Teilung entsprechen, wenn Divisi-Änderungen teilweise mitten durch Systeme erfolgen, oder um eine Änderung der Gewichtung zwischen Notenzeilen anzuzeigen.



#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Divisi-Änderungsbeschriftungen über Notenzeilen ausblenden/anzeigen möchten. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
  3. Klicken Sie auf **Notenzeilen und Systeme** in der Seitenliste.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Abschnittsnamen werden über den Notenzeilen in der Unterteilung angezeigt, wenn **Divisi-Änderungsbeschriftung über Notenzeilen anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

#### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung darauf, ob Divisi-Abschnittsnamen in Notenzeilenbeschriftungen vor dem ersten Taktstrich in jedem System angezeigt werden.

---

#### BEISPIEL



Divisi-Abschnittsnamen über jeder Notenzeile  
angezeigt



Divisi-Abschnittsnamen über jeder Notenzeile  
ausgeblendet

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1005

[Divisi-Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1007

## Divisi bei der Wiedergabe

Alle Noten auf Divisi-Notenzeilen werden unabhängig von der Anzahl der Notenzeilen wiedergegeben. Da die Divisi-Notenzeilen jedoch zu einem Einzelspieler gehören, werden alle Notenzeilen über den gleichen Kanal wiedergegeben.

Dies bedeutet, dass nur eine begrenzte Differenzierung zwischen den verschiedenen Abschnitten in den Divisi möglich ist. Sie haben aktuell nicht die Möglichkeit, einen in Abschnitte unterteilten Einzelspieler über mehrere Kanäle wiederzugeben; diese Option ist jedoch für zukünftige Versionen in Planung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 431

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 483

# Notenhäse

Notenhäse sind vertikale Linien, die in halben Noten oder kürzeren Notenwerten von Notenköpfen abgehen. In Verbindung mit dem Notenkopf-Design dienen sie zur eindeutigen Kennzeichnung des Notenwertes.

Viertelnoten und Achtelnoten besitzen z. B. beide ausgefüllte schwarze Notenköpfe und Notenhäse, allerdings kommt bei Achtelnoten ein Fähnchen am Notenhals hinzu. Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen, Zweiunddreißigstelnoten drei Fähnchen usw. Die Länge von Notenhäsen wird in Dorico Pro standardmäßig automatisch angepasst, um mehr bzw. weniger Fähnchen unterzubringen.



Noten mit Notenhäsen, von halben Noten links bis zu einer Hundertachtundzwanzigstelnote rechts

Die Häse von Noten und Akkorden können nach oben oder nach unten zeigen, je nach den Notensatz-Konventionen und dem Kontext der Noten. In Chormusik, die in zwei Notenzeilen notiert wird, zeigen z. B. die Häse von Noten in Sopran- und Tenorpassagen nach oben, während Notenhäse in Alt- und Basspassagen nach unten zeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halslänge](#) auf Seite 1017

[Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung von Noten auf der mittleren Linie von Notenzeilen ändern](#) auf Seite 1014

## Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Notenhäsen auf der **Noten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Noten**-Seite können Sie das Erscheinungsbild, die Kollisionsvermeidung, Länge und Stärke von Notenhäsen ändern. Sie können außerdem festlegen, wann Häse nach oben oder nach unten zeigen und wann Häse in verschiedenen Kontexten gekürzt werden sollen, und Sie können die Standard-Halsrichtung von Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile ändern.



Standardmäßiges Fähnchen-Design



Gerades Fähnchen-Design

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### HINWEIS

Für Häse mit Tremolo-Strichen gibt es spezielle Optionen, die Sie auf der **Tremolos**-Seite der **Notensatz-Optionen** finden. Dort können Sie z. B. den Standardabstand zwischen Tremolo-Strichen und den Spitzen von Notenhäsen/verschiedenen Fähnchen ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1076

## Notenhalsrichtung

In Dorico Pro gelten für die Halsrichtung von Noten und Akkorden Regeln, die auf den Konventionen des Notensatzes aufbauen.

Die Halsrichtung wird automatisch ermittelt, Sie können aber die Halsrichtung einzelner Noten, Akkorde oder einer ganzen Stimme manuell ändern. Welche Regeln angewandt werden, hängt von folgenden Faktoren ab:

- Wie viele Stimmen in der Notenzeile aktiv sind.
- Ob es um Noten, Akkorde oder Balkengruppen von Noten geht.
- Ob Noten im selben Akkord oder Noten in derselben Balkengruppe auf mehrere Notenzeilen verteilt sind.

### Einzelne Noten in einzelnen Stimmen

In einer Notenzeile mit fünf Linien, in der nur eine Stimme aktiv ist, wird die Standard-Halsrichtung einer einzelnen Note durch ihre Position in der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die Note über der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach unten.
- Wenn sich die Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach oben.
- Wenn sich die Note auf der mittleren Linie der Notenzeile befindet, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Note an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben oder es keine angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde gibt, folgt die Note der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

#### TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

---



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach oben, weil der Hals der vierten Note nach oben zeigt



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach unten, weil der Hals der vierten Note nach unten zeigt

Standardmäßig werden Noten zuerst in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben; Dorico Pro behandelt diese Noten als die einzige Stimme in der Notenzeile, bis Sie weitere Stimmen eingeben.

## Einzelne Noten in mehreren Stimmen

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt und alle von ihnen Noten enthalten, wird die Halsrichtung der Noten durch die Halsrichtung ihrer Stimme bestimmt. Die Häse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben und die Häse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen zeigen nach unten. Dies gilt selbst dann, wenn die Notenhäse gemäß ihrer Position in der Notenzeile normalerweise in die andere Richtung zeigen würden.

### HINWEIS

Die Reihenfolge, in der Noten zwischen verschiedenen Hals-aufwärts-Stimmen und verschiedenen Hals-abwärts-Stimmen angezeigt werden, hängt von der Tonhöhe der Noten und Ihren Einstellungen auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** ab. Sie können auch den Stimmspaltenindex einzelner Noten ändern.

Wenn es mindestens einen Takt lang nur Noten in einer Stimme gibt, ändert Dorico Pro die Richtungen der Notenhäse so, dass sie die Standardrichtung für ihre jeweiligen Tonhöhen aufweisen. Wenn eine Notenzeile z. B. eine einzelne Hals-aufwärts-Stimme und eine einzelne Hals-abwärts-Stimme enthält, aber nur die Hals-abwärts-Stimme Noten oder Pausen enthält, können die Häse von Noten in der Hals-abwärts-Stimme je nach ihrer Position in der Notenzeile nach oben zeigen. Indem Sie jedoch Pausen oder implizite Pausen in leeren Stimmen anzeigen, erzwingen Sie, dass die Halsrichtung von Noten der Halsrichtung ihrer Stimme folgt.



Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme, blau dargestellt.



Noten in einer Hals-abwärts-Stimme, lila dargestellt. Trotz der Hals-abwärts-Stimme zeigen die Notenhäse nach oben, weil es keine anderen Stimmen gibt.



Wenn sich Noten in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen im selben Takt befinden, wird die Halsrichtung automatisch geändert.

## Akkorde in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung für einen Akkord in einer einzelnen Stimme wird durch das Gleichgewicht der Noten über/unter der mittleren Linie der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note über der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach unten.
- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach oben.
- Wenn der Akkord auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile vollkommen ausgeglichen ist, wird seine Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird der Akkord an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen Akkorde mit ausgeglichener Notenverteilung der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

#### TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

---

### Balkengruppen in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung innerhalb von Balkengruppen wird durch das Verhältnis von Noten in der Balkengruppe bestimmt, die sich über bzw. unter der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe über der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach unten.
- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe unter der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach oben.
- Wenn die Anzahl von Noten auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile innerhalb der Balkengruppe vollkommen ausgeglichen ist, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Balkengruppe an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen ausgeglichen verteilte Balkengruppen der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

#### TIPP

Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite der **Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Halsrichtung für Noten und Balkengruppen auf den Mittellinien von Notenzeilen sowie für gleichmäßig verteilte Akkorde ändern. Sie können auswählen, ob sie Ihrer Standard-Halsrichtung folgen oder sich gemäß dem musikalischen Kontext ändern sollen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1011
- [Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1116
- [Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1119
- [Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 925
- [Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1115
- [Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern](#) auf Seite 1016
- [Änderungen der Halsrichtung entfernen](#) auf Seite 1016
- [Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

## Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung von Noten auf der mittleren Linie von Notenzeilen ändern

Die Häse von Noten auf den mittleren Linien von Notenzeilen können nach oben oder nach unten zeigen. Sie können ihre Standardrichtung ändern und auswählen, ob die Halsrichtung von den Halsrichtungen benachbarter Noten, Balkengruppen oder Akkorde vorgegeben werden soll oder ob immer die Standardrichtung verwendet werden soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.

2. Klicken Sie auf **Noten** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im **Notenhalsrichtungen**-Unterabschnitt des **Häse**-Bereichs eine der folgenden Optionen für **Halsrichtung für Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile**:
    - **Durch Kontext bestimmen**
    - **Standardrichtung verwenden**
  4. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Halsrichtung für Noten auf der mittleren Notenzeilenlinie** aus:
    - **Aufwärts**
    - **Abwärts**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Halsrichtung von Noten ändern

Sie können die Halsrichtung jeder Note manuell ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Halsrichtung auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals aufwärts erzwingen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Hals Abwärts erzwingen**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Die Halsrichtung der ausgewählten Noten wird geändert. Die ausgewählten Noten folgen der jeweiligen Halsrichtung, selbst wenn Sie ihre Tonhöhe später so ändern, dass normalerweise eine andere Halsrichtung erforderlich wäre.

### HINWEIS

Dies ändert nichts daran, zu welcher Stimme Noten gehören.

---

### BEISPIEL



Häse in unterschiedlichen Stimmen, die in dieselbe Richtung zeigen



Häse in derselben Stimme, die in dieselbe Richtung zeigen

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 309

## Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern

Sie können die Standard-Halsrichtung von Stimmen, auch solche mit Streichnotation, nach deren Eingabe ändern.

### HINWEIS

Dadurch wird die implizite Halsrichtung einer Stimme geändert, nicht jedoch zwangsläufig die Halsrichtung aller Noten in einstimmigen Kontexten. Halsrichtungen werden in Dorico Pro automatisch geändert, wenn nur eine Stimme Noten enthält.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder einen Akkord in der Stimme aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Stimme auf eine der folgenden Weisen:
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Häse abwärts als Standard**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Häse aufwärts als Standard**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

## Änderungen der Halsrichtung entfernen

Sie können Änderungen an der Richtung von Notenhäsen entfernen und Notenhäse wieder auf ihre Standardrichtung zurücksetzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Änderungen an der Halsrichtung entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Hals > Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

### ERGEBNIS

Alle Halsrichtungsänderungen werden von den ausgewählten Noten entfernt. Die Häse der ausgewählten Noten werden auf ihre Standardrichtungen zurückgesetzt.

### HINWEIS

Alternativ können Sie die Halsrichtung auch in die entgegengesetzte Richtung ändern. Eine erzwungene Halsrichtung wird jedoch später nicht automatisch geändert, wenn Sie z. B. die Tonhöhe der betreffenden Noten ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015



## Halslänge

Um die Länge von Notenhäsen festzulegen, kommen in Dorico Pro anerkannte Standards für die Darstellung von Notenhäsen an unterschiedlichen Positionen in Notenzeilen zum Einsatz.

Sie können die Standardeinstellungen für die Länge aller Häse projektweit ändern und einzelne Notenhäse im Notensatz-Modus verlängern oder kürzen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhäse](#) auf Seite 1011

## Notenhäse verlängern/kürzen

Sie können die Häse einzelner Noten unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen verlängern/kürzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenhäse aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
2. Verlängern/Kürzen Sie die Notenhäse auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Notenhäse zu verlängern.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Notenhäse zu kürzen.

### HINWEIS

Wenn Sie Notenhäse in größeren Schritten verlängern/kürzen möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie die quadratischen Griffe am Ende der Notenhäse nach oben/unten.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenhäse werden unabhängig von ihrer Halsrichtung verlängert/gekürzt. Wenn Sie z. B. eine Hals-abwärts-Note auswählen und **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wird sie verlängert, indem das Ende des Notenhalses nach unten (und damit vom Notenkopf weg) erweitert wird.

### TIPP

- Wenn Sie Notenhäse verlängern/kürzen, wird die Eigenschaft **Halsanp.** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaftens-Bereichs aktiviert.  
Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Notenhäse durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen. Die Gruppe **Noten und Pausen** ist jedoch nur verfügbar, wenn der Notenkopf anstelle des Notenhalses ausgewählt ist.  
Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Häse auf ihre Standardlänge zurückgesetzt.
- Im **Häse**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardlänge aller Notenhäse projektweit ändern. Es gibt unterschiedliche Optionen für Notenhäse in verschiedenen Kontexten.

---

## Notenhäse ausblenden

Sie können die Notenhäse auf Noten mit beliebigen Notenköpfen ausblenden.

Mit Dorico Pro können Sie Notenhäse verstecken, statt ein Design mit halslosen Notenköpfen zu verwenden, da Sie hier Notenhäse aller Notenkopf-Designs ausblenden können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenhäse Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenhals ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Notenhäse und alle entsprechenden Fähnchen der ausgewählten Noten werden ausgeblendet. Die Notenhäse bleiben komplett ausgeblendet, selbst wenn Sie später die Tonhöhe der Noten verändern.

Wenn die ausgewählten Noten Teil von Balkengruppen sind, werden die Balken weiterhin normal angezeigt, außer wenn Sie die Notenhäse aller Noten in der Balkengruppe ausgeblendet haben, wodurch auch der Balken ausgeblendet wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhäse verlängern/kürzen](#) auf Seite 1017

## Getrennte Häse für alterierte Primen

Getrennte Häse können in Akkorden mit alterierten Primen verwendet werden. Der Hauptkorpus des Akkords wird wie gewöhnlich angezeigt, wobei jedoch ein zweiter Notenhals vom Haupthals abzweigt und Notenköpfe in alterierten Primen mit dem Akkord verbindet.



Akkord mit getrenntem Notenhals

Dies ist die standardmäßige Darstellung alterierter Primen in Dorico Pro.

Auf der **Vorzeichen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie für jede Partie einzeln festlegen, ob alterierte Primen mit getrennten Häsen oder mit einzelnen Notenhäsen angezeigt werden sollen.

#### HINWEIS

Wenn ein Akkord Noten in einem zweiten Intervall für sich enthält und eine dieser Noten eine alterierte Prime aufweist, wird sie unabhängig von Ihrer Einstellung immer mit einem geteilten Notenhals dargestellt. Damit soll die Übersichtlichkeit in den Clustern gewährleistet werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Alterierte Primen](#) auf Seite 529

[Darstellung von alterierten Primen ändern](#) auf Seite 530

# Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben. Sie werden auch als »Tempoänderungen« oder »Tempoangaben« bezeichnet.

Eine Tempomarkierung kann aus Textanweisungen, einer Metronomangabe oder einer Kombination aus beidem bestehen.

The image shows three examples of musical notation in 3/4 time. The first example is a single staff with a whole rest, preceded by the text 'Assez animé' and a quarter note followed by '= 144'. The second example is a single staff with a series of chords, preceded by 'Assez animé' and a quarter note followed by '= 144'. The third example is a single staff with a series of eighth notes, preceded by 'pp très rythmé, léger'.

Tempo-Markierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Textanweisungen werden für gewöhnlich in italienischer Sprache gegeben, z. B. *Largo* oder *Allegretto*, aber auch andere Sprachen wie Englisch, Französisch und Deutsch sind mittlerweile weitgehend anerkannt. Die Textanweisung kann einfach ausdrücken, wie schnell die Musik gespielt werden soll, aber auch deren Charakter vorgeben. *Grave* bedeutet z. B. langsam, aber auch feierlich und traurig, während *Vivo* sowohl schnell als auch lebendig und munter bedeutet.

Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Metronomangaben können anhand einer festen bpm-Zahl oder eines Bereichs von möglichen Werten gemacht werden.

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. Sie können unterschiedlich ausgedrückt werden, z. B. mit oder ohne Fortsetzungslinie oder durch Aufteilen des Textes in Silben, die über die Dauer der Änderung verteilt werden.

Tempomarkierungen werden in Fettschrift mit hoher Punktgröße gemacht, um auf der Seite klar erkennbar zu sein. Normalerweise verwenden sie keine Kursivschrift.

In Dorico Pro werden Tempomarkierungen als Systemobjekte eingestuft. Daher folgen Tempomarkierungen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten, die Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** ändern können.

Wenn Sie keine Tempomarkierungen in Ihrem Projekt eingeben, beträgt das Standardtempo für die Wiedergabe 120 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Metronomangaben](#) auf Seite 1029

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1032  
[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1028  
[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 210  
[Positionen von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1023  
[Systemobjekte](#) auf Seite 993  
[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Arten von Tempomarkierungen

Dorico Pro unterteilt Tempomarkierungen je nach ihrer Funktion und Auswirkung auf die Musik in unterschiedliche Arten.

Die folgenden Tempoänderungen sind im Schreiben-Modus im Tempo-Bereich verfügbar, aber Sie können alle Arten von Tempoänderungen auch anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben.

### Absoluter Tempowechsel

Gibt eine bestimmte Veränderung des Tempos an und wird häufig mit einer Metronomangabe angezeigt.

### Allmählicher Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an, z. B. *Rallentando* (Verlangsamung) und *Accelerando* (Beschleunigung).

### Relativer Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos relativ zum vorigen Tempo an, etwa *molto* (Bewegung).

Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt. Sie können jedoch eine relative Metronomangabe als Prozentsatz der vorigen Metronomangabe festlegen.

### Tempo zurücksetzen

Setzt das Tempo auf das vorige Tempo (z. B. *Allegro*) oder ein zuvor definiertes Tempo (z. B. *Tempo primo* für die Rückkehr zum ersten Tempo im Stück) zurück.

### Tempogleichung

Zeigt eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Wenn zum Beispiel die Taktart von 3/4 zu 6/8 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ denselben Wert der Metronomangabe, der für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 galt, jetzt für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 gilt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo-Bereich](#) auf Seite 212  
[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1032  
[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 210  
[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 210

## Text in Tempomarkierungen

Alle Arten von Tempomarkierungen verwenden Text, allerdings wird für graduelle Tempoänderungen ein anderer Schriftstil verwendet als für absolute, relative und Zurücksetzen-Tempoänderungen. Tempomarkierungen können sowohl mit vollständigem als auch mit abgekürztem Text angezeigt werden, so dass Sie für jedes Layout die optimale Darstellung wählen können.

Auf diese Weise können Sie ein und dieselbe Tempomarkierung je nach den Anforderungen der unterschiedlichen Arten von Layouts in Ihrem Projekt anpassen. Wenn eine Tempomarkierung z. B. in einem Einzelstimmen-Layout über die Seite hinausragt, können Sie den abgekürzten Text für diese Tempomarkierung anzeigen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Länge der Tempomarkierung im Gesamtpartitur-Layout hat.

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie die Darstellung von Schriften ändern, die für Objekte in Dorico Pro verwendet werden, welche Text nutzen, aber keine Textobjekte oder Textrahmen sind.

Die folgenden Schriften werden für Tempomarkierungen verwendet:

- **Allmähliche Tempowechsel Text:** Verwendet für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*.
- **Sofortige Tempowechsel Text:** Verwendet für absolute Tempoänderungen wie »Adagio«.
- **Musikschrift Metronomangaben:** Verwendet für die Notenwertglyphen in Metronomangaben wie ♩.
- **Text Metronomangaben:** Verwendet für die Gleichung und die Ziffern in Metronomangaben wie »=76«.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

## Tempotext ändern

Sie können den Text von einzelnen bereits vorhandenen Tempomarkierungen ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Tempotext Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den gewünschten Tempotext in das **Text**-Feld in der **Tempo**-Gruppe ein.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

---

ERGEBNIS

Der Tempotext für die ausgewählten Tempomarkierungen wird geändert.

TIPP

Sie können den Wert des Tempotexts auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 210

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 301

## Abgekürzten Tempotext anzeigen

Sie können einzelne Tempomarkierungen mit benutzerdefiniertem, abgekürztem Text anzeigen, z. B. wenn eine lange Tempomarkierung in einigen Einzelstimmen-Layouts über den Seitenrand hinausreicht, die abgekürzte Version jedoch in den Seitenbereich passt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie abgekürzten Tempotext anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie mit abgekürztem Text anzeigen möchten.
  3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Abkürzung** in der **Tempo**-Gruppe.
  4. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  5. Aktivieren Sie **Abkürzen** in der **Tempo**-Gruppe.
  6. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden mit abgekürztem Text angezeigt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung derselben Tempomarkierung in Layouts, die vollständigen Tempotext anzeigen, da Eigenschaften in Dorico Pro Layout-spezifisch sind.

Abgekürzter Tempotext wird angezeigt, wenn **Abkürzung** aktiviert und **Abkürzen** deaktiviert ist oder wenn **Abkürzung** und sowohl die Eigenschaft **Abkürzen** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. So können Sie zwischen der Anzeige von abgekürztem/vollständigem Text in verschiedenen Layouts umschalten, ohne Ihren abgekürzten Text im **Abkürzung**-Wertefeld zu löschen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1028

## „Poco a poco“-Text zu allmählichen Tempoänderungen hinzufügen

Sie können *poco a poco*-Text direkt hinter einzelnen allmählichen Tempoänderungen hinzufügen.

#### HINWEIS

Sie können *poco a poco* auch direkt in das Tempo-Einblendfeld eingeben. Dies bedeutet jedoch, dass der Eintrag nicht als allmähliche Tempoänderung, sondern als Tempomarkierung behandelt wird, wodurch sich die Eigenschaften ändern, die Sie damit verwenden können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Poco a poco** in der **Tempo**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

*Poco a poco*-Text wird direkt hinter dem Text in den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen angezeigt.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der *Poco a poco*-Text von den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen entfernt.

---

#### BEISPIEL



Rallentando mit poco-a-poco-Text

---

## Positionen von Tempomarkierungen

Tempomarkierungen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, weil sie sich in der Regel auf alle Notenzeilen beziehen. Sie werden über Notationselementen wie Bindebögen, Haltebögen und Oktavzeichen platziert und häufig an Studierzeichen ausgerichtet, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

Tempomarkierungen sollten entweder an einer Taktart oder an dem Notenkopf bzw. der Pause an der rhythmischen Position ausgerichtet werden, auf die sie sich beziehen. Wenn es z. B. einen Notenkopf mit einem Vorzeichen an der rhythmischen Position einer Tempomarkierung gibt, wird gemäß Konvention die Tempomarkierung am Vorzeichen ausgerichtet.

Wenn ein Wiederholungszeichen mitten in einem System auftritt und nicht als Taktstrich behandelt wird, werden Tempomarkierungen an dem Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Wenn eine Tempomarkierung sowohl Text als auch eine Metronomangabe enthält, wird zuerst der Text und dann die Metronomangabe angezeigt. Wenn der horizontale Platz knapp ist, kann die Metronomangabe auch unter dem Tempomarkierungstext positioniert werden.

Sie können Tempomarkierungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihren Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können Tempomarkierungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Darstellung von Tempomarkierungen projektweit ändern.

Tempomarkierungen werden in Dorico Pro als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Tempomarkierungen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1027

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

## Tempomarkierungen rhythmisch verschieben

Sie können Tempomarkierungen nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tempomarkierungen aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Tempomarkierung auf einmal verschieben.

2. Verschieben Sie die Tempomarkierungen entsprechend dem aktuellen Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
    - Klicken und ziehen Sie eine Tempomarkierung nach rechts/links.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verschoben.

#### HINWEIS

An jeder rhythmischen Position kann sich nur eine Tempomarkierung befinden. Wenn eine Tempomarkierung beim Verschieben eine andere Tempomarkierung passiert, wird die vorhandene Tempomarkierung gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Tempomarkierungen werden nur wiederhergestellt, wenn Sie die Tempomarkierung mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1026

## Tempomarkierungen grafisch verschieben

Sie können Tempomarkierungen grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Sie können den Anfang/das Ende von allmählichen Tempoänderungen unabhängig voneinander verschieben, was bedeutet, dass Sie einzelne allmähliche Tempoänderungen auch grafisch verlängern oder kürzen können.

#### HINWEIS

Den Winkel von allmählichen Tempoänderungen können Sie nicht ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Treffen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Auswahlen, um Elemente zu verschieben:
  - Tempomarkierungen
  - Einzelne Anfangs-/Endgriffe von allmählichen Tempoänderungen

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Tempomarkierungen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Tempomarkierungen oder Griffe nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Tempomarkierungen oder Griffe nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Tempomarkierungen oder ganze allmähliche Tempoänderungen nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Tempomarkierungen oder ganze allmähliche Tempoänderungen nach unten zu verschieben.

#### HINWEIS

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---



- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen, allmählichen Tempoänderungen oder Griffe werden an neue grafische Positionen verschoben.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie Tempomarkierungen in die entsprechenden Richtungen verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt Tempomarkierungen und den Anfang von allmählichen Tempoänderungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende X** verschiebt das Ende von allmählichen Tempoänderungen horizontal.

Wenn Sie z. B. eine gesamte allmähliche Tempomarkierung verschieben möchten, werden beide Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um durch Ändern der Werte in den Wertefeldern Tempomarkierungen grafisch zu verschieben und allmähliche Tempoänderungen grafisch zu verlängern/kürzen. Sie können jedoch bei Verwendung dieser Eigenschaften keine absoluten Tempomarkierungen und allmählichen Tempoänderungen gleichzeitig grafisch verschieben.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Tempomarkierungen und allmählichen Tempoänderungen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen](#) auf Seite 1026

## Endpositionen von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung festlegen, wie die Enden einzelner allmählicher Tempoänderungskontinuitätslinien relativ zu Taktstrichen positioniert werden sollen.

#### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung allmählicher Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Endposition relativ zu Taktstrichen Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Taktstrichverhalten** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Anhalten vor**
    - **Fortsetzen**
- 

#### ERGEBNIS

Der Endposition der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

#### HINWEIS

Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Enden von allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1027

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1032

## Allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können allmähliche Tempoänderungen nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine allmähliche Tempoänderung auf einmal verlängern/kürzen.

---

2. Verlängern/Kürzen Sie die allmählichen Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um sie um den ausgewählten Wert des rhythmischen Rasters zu verkürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

---

- Klicken Sie auf den runden Anfasser am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten allmählichen Tempoänderungen werden entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

#### TIPP

Sie können die grafischen Positionen von allmählichen Tempoänderungen im Notensatz-Modus anpassen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen grafisch verschieben](#) auf Seite 1024

## Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen

Sie können die verschiedenen Komponenten in einzelnen Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen, ohne die Wiedergabegeschwindigkeit zu ändern. Dies wirkt sich auf ihre Darstellung in allen Layouts aus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
    - Die Tempomarkierungen, die Sie ausblenden möchten
    - Die Schilder von Tempomarkierungen, die Sie anzeigen möchten
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
    - **Text sichtbar**
    - **Metronomangabe sichtbar**
- 

#### ERGEBNIS

Wenn mindestens eine der Eigenschaften aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen angezeigt. Die einzelnen Komponenten werden dabei gemäß den aktivierten Eigenschaften eingeblendet.

Wenn keine Eigenschaft aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen ausgeblendet. An ihrer Stelle werden Schilder angezeigt, da sich die Markierungen immer noch auf die Wiedergabegeschwindigkeit auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1028

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1029

## Tempomarkierungen löschen

Sie können Tempomarkierungen löschen, wodurch das Tempo für die Wiedergabe auf die vorige Tempomarkierung oder, falls es eine solche nicht gibt, auf das Standardtempo zurückgesetzt wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Tempomarkierungen oder die Hinweise der Tempomarkierungen aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden gelöscht und werden nicht mehr im Notenbereich oder in der **Zeitspur** im Wiedergabe-Modus angezeigt. Zur Wiedergabe wird die vorige Tempomarkierung - oder, falls eine solche nicht existiert, das Standardtempo von 120 bpm verwendet.

Wenn Sie eine Tempomarkierung löschen, die die Linie einer allmählichen Tempoänderung unterbrochen hatte, wird die Linie der allmählichen Tempoänderung automatisch auf ihre volle Länge bzw. bis zur nächsten vorhandenen Tempomarkierung erweitert.

## Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Tempomarkierungen auf der **Tempo**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Tempo**-Seite können Sie die Darstellung von Tempomarkierungen sowie ihre Position relativ zur Notenzeile, zu Taktartwechseln und anderen Objekten ändern. Sie können außerdem die Darstellung, Stärke und Position der Fortsetzungslinien von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Komponenten von Tempomarkierungen

Zu den Komponenten von Tempomarkierungen zählen Text, Metronomangaben, Klammern und ungefähre Angaben. Tempomarkierungen können je nach Ihren Vorlieben oder den Anforderungen der jeweiligen Projekte unterschiedliche Komponenten in verschiedenen Kombinationen enthalten.

Sie können sowohl projektweit ändern, welche Komponenten in unterschiedlichen Arten von Tempomarkierungen angezeigt werden, als auch die angezeigten Komponenten einzelner Tempomarkierungen ändern.

Eigenschaften, die den verschiedenen Komponenten entsprechen, aktivieren Sie in der **Tempo-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs. Sie können eine oder mehrere der folgenden Tempomarkierungs-Eigenschaften in jeder beliebigen Kombination für einzelne absolute Tempoänderungen aktivieren:

### Text sichtbar

Zeigt Text, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keinen Text, wenn sie deaktiviert ist.

### Metronomangabe sichtbar

Zeigt Metronomangaben, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und keine Metronomangaben, wenn sie deaktiviert ist.

### In Klammern

Zeigt Metronomangaben in Klammern, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn sie deaktiviert ist. Dies gilt auch für näherungsweise Metronomangaben.

### Ist näherungsweise

Zeigt Metronomangaben als ungefähre Werte, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und als absolute Werte, wenn sie deaktiviert ist.

### Anzeige näherungsweise

Hier können Sie auswählen, wie näherungsweise Metronomangaben angezeigt werden, z. B. durch **c.** oder **circa**.

#### HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

---

### Gleichheitszeichen anzeigen

Ein Gleichheitszeichen wird angezeigt, wenn sowohl die Eigenschaft als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird kein Gleichheitszeichen angezeigt.

#### HINWEIS

Diese Eigenschaft gilt ausschließlich für näherungsweise Tempomarkierungen und ist nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist.

---

## Komponenten für allmähliche Tempoänderungen

Die folgenden Komponenten gelten nur für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*:

### Poco a poco

Der Text *Poco a poco* wird direkt nach Textangaben für allmähliche Tempoänderungen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen neben der Eigenschaft aktiviert ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1027

[„Poco a poco“-Text zu allmählichen Tempoänderungen hinzufügen](#) auf Seite 1022

## Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern

Sie können festlegen, welche Komponenten in einzelne absolute Tempoänderungen eingeschlossen und wie sie dargestellt werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Komponenten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:
  - **Text sichtbar**
  - **Metronomangabe sichtbar**
  - **In Klammern**
  - **Ist näherungsweise**
  - **Anzeige näherungsweise** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)
  - **Gleichheitszeichen anzeigen** (nur verfügbar, wenn **Ist näherungsweise** aktiviert ist)

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden um die entsprechenden Komponenten erweitert.

#### HINWEIS

Wenn Sie keine dieser Eigenschaften aktiviert haben, wird keine Tempomarkierung in den Noten angezeigt. Stattdessen gibt ein Schild die Position der Tempomarkierung an.

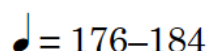
---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Komponenten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1028

## Metronomangaben

Tempomarkierungen beinhalten häufig eine Metronomangabe. Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Eine bpm-Zahl von 60 bedeutet z. B. eine Geschwindigkeit von einer Zählzeit pro Minute. Je höher der bpm-Wert, desto schneller ist die Musik.

  $\text{♩} = 176\text{--}184$

Eine als Bereich angezeigte Metronomangabe

Metronomangaben können präzise sein, z. B. ♩ = 176, oder einen möglichen Bereich angeben, z. B. ♩ = 152-176. Sie können außerdem in Klammern angezeigt werden, was nützlich ist, wenn die Metronomangabe eher als Richtwert und nicht als fester Wert gedacht ist.

Die Zählzeiteinheit in Metronomangaben bezieht sich häufig auf das Metrum (bei 4/4 ist die Zählzeit z. B. eine Viertelnote, bei 6/8 jedoch eine punktierte Viertelnote).

In Dorico Pro können Metronomangaben als einzelner Wert oder als Wertebereich angezeigt werden. Je nach Art und Darstellung von Metronomangaben kann der bpm-Wert ein festes Tempo oder ein näherungsweise Tempo anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 210

[Art und Darstellung von absoluten Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1029

## Wert von Metronomangaben ändern

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen nach der Eingabe ändern, einschließlich der Zählzeiteinheit.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/ Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Tempo (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
  4. Wählen Sie den passenden Notenwert und ggf. die Punktierung für **Zählzeiteinheit**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Wert der Metronomangabe und die Zählzeiteinheit werden für die ausgewählten absoluten Tempomarkierungen geändert. Dies wirkt sich auf das Wiedergabetempo aus, selbst wenn für diese Tempomarkierungen keine Metronomangabe-Komponente angezeigt wird.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Dezimalstellen eingeben, rundet Dorico Pro sie für die angezeigte Metronomangabe automatisch auf die nächste Ganzzahl auf/ab. Der eingegebene Wert wird bei der Wiedergabe jedoch berücksichtigt.
  - Sie können den Wert von Metronomangaben auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 210

[Vorhandene Elemente ändern](#) auf Seite 301

## Wert von Metronomangaben als Bereich anzeigen

Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen als Bereich anzeigen. Sie können diese Möglichkeit nutzen, um anzugeben, dass jedes Tempo innerhalb des angegebenen Bereichs für das Stück musikalisch angemessen ist.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/  
Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie als Bereich anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Tempobereich (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Der in Beats pro Minute ausgedrückte Tempobereich wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert. Standardmäßig verwenden Metronomangaben-Bereiche einen Bindestrich als Trennzeichen.

#### HINWEIS

- Je nach den für jede Eigenschaft festgelegten Werten können sowohl **Tempo (bpm)** als auch **Tempobereich (bpm)** das minimale/maximale Tempo im Bereich darstellen, da Dorico Pro bei der Anordnung von Metronomangaben-Bereichen mit dem niedrigeren Wert beginnt. Die für die Wiedergabe verwendete Metronomangabe ist jedoch immer **Tempo (bpm)**, unabhängig davon, ob es sich dabei um den höheren/niedrigeren Wert im Bereich handelt.
  - Im Abschnitt **Absolute Wechsel** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für Metronomangaben-Bereiche ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1030

## Wert von relativen Tempomarkierungen ändern

Sie können das Tempo von einzelnen relativen Tempomarkierungen ändern, indem Sie es als Prozentsatz der vorigen Tempomarkierung angeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Wert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Relativ %** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Tempo an der relativen Tempomarkierung wird geändert. Wenn das vorige Tempo z. B. 100 bpm betrug und Sie eine relative Tempomarkierung auf 90 setzen, beträgt das neue Tempo 90 % von 100 bpm, also 90 bpm.

## Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können ändern, wie stark sich allmähliche Tempoänderungen auf das Wiedergabetempo auswirken, indem Sie die Abweichung als Prozentsatz des Tempos am Anfang der allmählichen Tempoänderung angeben.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren abschließendes Tempo Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Finales Tempo %** in der **Tempo-Gruppe**.
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Das abschließende Tempo am Ende der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 20 ändern, beträgt das abschließende Tempo 20 % von 100 bpm, also 20 bpm. Wenn Sie den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 120 ändern, beträgt das abschließende Tempo 120 % von 100 bpm, also 120 bpm.

## Allmähliche Tempoänderungen

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. *Rallentando* gibt z. B. eine Verlangsamung und *Accelerando* eine Beschleunigung an.

### **rallentando** .....

Rallentando mit gestrichelter Linie

Allmähliche Tempoänderungen werden in Dorico Pro als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

Da allmähliche Tempoänderungen am Anfang und am Ende unterschiedliche Metronomwerte haben, können Sie das abschließende Tempo am Ende von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern.

In Dorico Pro können Sie allmähliche Tempoänderungen anhand verschiedener Stile anzeigen.

- **rit.:** Zeigt allmähliche Tempoänderungen nur mit Text an.
- **rit...:** Zeigt allmähliche Tempoänderungen mit Text und einer Fortsetzungslinie an.
- **rit-e-nu-to:** Zeigt allmähliche Tempoänderungen mit in Silben unterteiltem Text an.

Sie können allmähliche Tempoänderungen auch mit verschiedenen Linienstilen anzeigen.

Sie können sowohl den Stil als auch den Linienstil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit auf der **Tempo-Seite** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern. Außerdem können Sie den Stil und den Linienstil einzelner allmählicher Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 210

[Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1033

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1027

[Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1031

## Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Allmähliche Tempoänderungen können als reiner Text ohne Fortsetzungslinie, als Text mit Fortsetzungslinie oder durch Silbentrennung und Aufteilung des Wortes über die gesamte Dauer der Tempoänderung angezeigt werden.



---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Cresc.-/Dim.-Stil** in der **Tempo-**Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **rit.**
    - **rit...**
    - **rit-e-nu-to**
- 

#### ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

#### TIPP

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1027

## Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, sofern ihr Stil eine Fortsetzungslinie beinhaltet.

#### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung allmählicher Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Linienstil**-Eigenschaft in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Durchgezogen**
    - **Gepunktet**
    - **Gestrichelt**
- 

#### ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

#### TIPP

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Standard-Linienstil aller allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

---

## Abstände und Striche in allmählichen Tempoänderungen verlängern/kürzen

Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen allmählichen Tempoänderungen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

### HINWEIS

Dies gilt nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten Linien.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen mit gestrichelten Linien aus, in denen Sie die Strichlänge ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Linie Strichlänge**
    - **Linie Strichabstand**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichlänge** erhöhen, werden Striche in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichabstand** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

### TIPP

Es gibt Optionen, mit denen Sie die Standard-Strichlänge für alle gestrichelten Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern können. Sie finden sie, indem Sie im Bereich **Allmähliche Wechsel** der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Sie können z. B. die Standard-Strichlänge für gestrichelte Linien nach Text und für gestrichelte Linien zwischen in Silben unterteilten Text separat ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1027

## Linienstärke von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können die Stärke von gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen einzeln und unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, in denen Sie die Linienstärke ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Linienstärke** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

### ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes werden gestrichelte und durchgezogene Linien stärker, durch Verringern des Wertes werden sie dünner.

TIPP

Auf der **Tempo**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Stärke aller gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen projektweit ändern.

---

## Tempogleichungen

Tempogleichungen zeigen eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Sie werden oft verwendet, um einen konstanten Take über mehrere verschiedene Metren zu bewahren.

Wenn zum Beispiel die Taktart von 6/8 zu 3/4 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ denselben Wert der Metronomangabe, der für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 galt, jetzt für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 gilt.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 210

# Haltebögen

Ein Haltebogen ist eine gekrümmte Linie, die zwei Noten derselben Tonhöhe miteinander verbindet. Wenn mehrere angrenzende Noten durch eine Folge von Haltebögen verbunden werden, wird dies als Haltebogenkette bezeichnet.

Jede Folge von Haltebogenketten, egal ob sie zwei oder zehn Noten miteinander verbindet, steht für eine einzelne Note mit der Dauer der Summe aller verbundenen Noten. Instrumentalisten spielen die Noten als einzige Note, die für die Dauer der Haltebogenkette ausgehalten wird.



Eine Haltebogenkette über mehrere Takte auf der unteren Klavier-Notenzeile

In Dorico Pro werden die meisten Haltebögen automatisch erzeugt. Rhythmen werden gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung notiert, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird. Daher werden Noten, die nicht anhand einer einzelnen Dauer notiert werden können, automatisch als separate, durch Haltebögen verbundene Noten geschrieben.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebogenketten](#) auf Seite 1038

[Noten eingeben](#) auf Seite 160

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 169

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 178

[Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1043

[Taktarten](#) auf Seite 1053

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Balken entsprechend den Taktarten](#) auf Seite 581

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Haltebögen

Haltebögen verbinden zwei Notenköpfe miteinander, weswegen die Enden von Haltebögen dicht an den Notenköpfen platziert werden, zu denen sie gehören.

Haltebögen sind gekrümmte Linien, und die Richtung der Krümmung folgt normalerweise der Halsrichtung der Noten. Wenn der Hals der Noten nach oben zeigt, sind Haltebögen nach unten gekrümmt, und wenn der Hals von Noten nach unten zeigt, sind Haltebögen nach oben gekrümmt.

### HINWEIS

Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, sind alle Haltebögen in Hals-aufwärts-Stimmen nach oben und alle Haltebögen in Hals-abwärts-Stimmen nach unten gekrümmt.

Es gibt zwei Hauptkonventionen für die Platzierung der Enden von Haltebögen relativ zu Notenköpfen. Eine Konvention besteht darin, die Enden von Haltebögen außerhalb von Notenköpfen zu platzieren, also über oder unter ihnen, idealerweise an ihrem horizontalen Zentrum. Die andere besteht darin, die Enden von Haltebögen zwischen Notenköpfen zu platzieren, idealerweise an ihrem vertikalen Zentrum.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen

Bei beiden Konventionen positioniert Dorico Pro die Enden von Haltebögen automatisch so nah wie möglich an den Noten, die durch sie verbunden werden, und vermeidet dabei Kollisionen mit anderen Notationselementen.

Die vertikale Platzierung von Haltebögen wird in Dorico Pro automatisch angepasst, so dass weder Endpunkte von Haltebögen noch ihre Scheitelpunkte auf einer Notenzeilenlinie beginnen oder enden. Sollte dies passieren, kann die Form von Haltebögen verzerrt wirken, wodurch die Noten schwerer lesbar werden.

Um dies zu verhindern, ändert Dorico Pro die vertikale Position von Haltebögen geringfügig und nimmt leichte Änderungen an der Krümmung von Haltebögen vor. Diese Veränderungen sind subtil, aber die Platzierung von Haltebögen weicht je nach der Position von Noten relativ zu Notenzeilenlinien minimal ab.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Wenn nach unten transponiert wird, erhält der Haltebogen eine steilere Krümmung, damit sein Scheitelpunkt nicht auf der Notenzeilenlinie liegt.



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen, dessen Enden sich leicht über dem vertikalen Zentrum der Notenköpfe befinden, um zu verhindern, dass die Enden oder der Scheitelpunkt des Haltebogens zu nah an der Notenzeilenlinie liegen.



Wenn nach oben transponiert wird, werden die Enden des Haltebogens am vertikalen Zentrum der Notenköpfe positioniert, da kein Risiko einer Kollision mit Notenzeilenlinien besteht.

Nach Möglichkeit sollten Schlüsseländerungen nicht innerhalb von Haltebogenketten positioniert werden. Durch eine Änderung des Schlüssels ändert sich auch die Position der gebundenen Noten in der Notenzeile, so dass Interpreten den Haltebogen leicht für einen Bindebogen halten und zwei unterschiedliche Noten spielen könnten.

Sehr kurze Haltebögen können verzerrt wirken und sind leicht zu übersehen. Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Mindestlänge von Haltebögen, die sich innerhalb eines einzelnen Systems befinden, ändern.

#### HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe verbinden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen

sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1039

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 178

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1038

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Schlüssel](#) auf Seite 627

## Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung, Position und Platzierung von Haltebögen auf der **Haltebögen**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit Hilfe der Optionen auf der **Haltebögen**-Seite können Sie die Standard-Krümmungsrichtung, Form und Darstellung von Haltebögen sowie die Position von Haltebögen relativ zu Notenköpfen und anderen Haltebögen in Haltebogenketten ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Haltebogenketten

Wenn die Länge von Noten die maximale Dauer eines Takts in der aktuellen Taktart überschreitet, dann können Haltebögen über mehrere Takte ausgedehnt werden. In Dorico Pro bezeichnet man solche Haltebögen als Haltebogenketten.

Wenn Sie z. B. eine Note in einen 4/4-Takt eingeben, die länger als eine ganze Note ist, wird diese in Form von zwei oder mehr Noten in mehreren Takten angezeigt, die durch eine Haltebogenkette miteinander verbunden sind.

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen. Änderungen, die Sie im Schreiben-Modus an Haltebogenketten vornehmen, wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.

### HINWEIS

Dorico Pro passt durch Haltebögen verbundene Noten unter folgenden Umständen automatisch an:

- Wenn Sie die Tonhöhe einer gehaltenen Note ändern und dadurch ein Vorzeichen hinzugefügt oder entfernt werden muss, wird diese Änderung auf alle durch Haltebögen verbundenen Noten angewandt.
- Wenn Sie eine Artikulation hinzufügen oder entfernen, wird die Artikulation ggf. nur zum Anfang oder zum Ende der Haltebogenkette hinzugefügt bzw. davon entfernt, z. B. zur letzten Note im Fall einer Artikulation der Dauer oder zur ersten Note im Fall einer Artikulation der Anschlagstärke.

---

## Artikulationen relativ zu Haltebogenketten

Die Positionen der Artikulationen relativ zu Haltebogenketten hängen von der Art der Artikulation ab. Sie können die Positionen von Artikulationen relativ zu Haltebogenketten projektweit sowie für einzelne Haltebogenketten ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Artikulationen](#) auf Seite 538

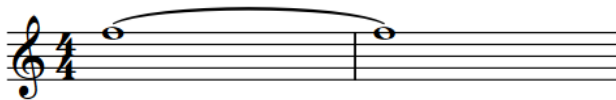
[Positionen von Artikulationen an gehaltenen Noten ändern](#) auf Seite 539

## Haltebögen und Bindebögen

Haltebögen und Bindebögen ähneln sich oberflächlich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Haltebögen zeigen an, dass eine Note nicht erneut angeschlagen bzw. angespielt werden soll. Sie werden verwendet, um mehrere Noten mit derselben Tonhöhe miteinander zu verbinden. Z. B. können Haltebögen eingesetzt werden, um Noten über mehrere Takte auszudehnen. Obwohl mehrere Noten in einer einzelnen Haltebogenkette enthalten sein können, verbindet jeder Haltebogen in der Kette jeweils nur einen Notenkopf mit dem nächsten Notenkopf in der Notenzeile.

Haltebögen können gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Artikulationen an gehaltenen Noten wirken sich jedoch nur auf den Anschlag am Anfang der Haltebogenkette und den Ausklang am Ende der Haltebogenkette aus.



Zwei lange, durch Haltebögen verbundene Noten

Bindebögen zeigen Artikulationen wie Streichen oder Atmen an und werden normalerweise verwendet, um Noten unterschiedlicher Tonhöhen zu verbinden. Bindebögen können zwei Notenköpfe mit einer beliebigen Anzahl von Noten anderer Tonhöhen zwischen ihnen verbinden. Sie zeigen oft die Form von Phrasen an.

Außerdem können Bindebögen gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Im Gegensatz zu Haltebögen können sich Artikulationen innerhalb von Bindebögen auf den Klang innerhalb der gesamten Phrase auswirken. Staccato-Artikulationen an wiederholten Noten derselben Tonhöhe innerhalb eines Bindebogens zeigen z. B. an, dass die Noten auf einem Streichinstrument in derselben Bogenrichtung gespielt werden sollen, der Bogen jedoch nach jeder Note gestoppt werden soll.



Eine Phrase mit durch Bindebögen verbundenen Noten

## Nicht standardmäßige Haltebögen

Normalerweise verbinden Haltebögen zwei Noten derselben Tonhöhe in derselben Notenzeile miteinander. Haltebögen können jedoch auch über Systemumbrüche und Rahmenumbrüche, Schlüsseländerungen oder Taktartänderungen hinaus gesetzt werden. Diese Arten von Haltebögen werden in Dorico Pro allesamt automatisch positioniert.

Haltebögen können auch nicht angrenzende Noten, Noten in unterschiedlichen Stimmen oder Noten in unterschiedlichen Notenzeilen miteinander verbinden. In Dorico Pro müssen Sie diese Arten von Haltebögen manuell eingeben.

### Haltebögen zwischen System- und Seitenumbrüchen

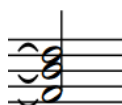
Die Enden von Haltebögen, die über Systemumbrüche hinausgehen, werden in Dorico Pro automatisch positioniert.

Ihre vertikale Position bleibt identisch, da beide Enden auf den Notenköpfen zentriert werden, mit denen sie verbunden sind. Auch ihr Verhalten bleibt identisch, da im Schreiben-Modus durch die Auswahl einer Note in einer Haltebogenkette, die einen System- oder Rahmenumbuch überquert, alle Noten in der Haltebogenkette ausgewählt werden.

Der horizontale Platz für die Bereiche von Haltebögen, die links von Noten am Anfang neuer Systeme/Rahmen angezeigt werden, reicht eventuell nicht für eine ideale Haltebogenkurve aus. In solchen Fällen können Sie die **Notenabstand**-Option im Notensatz-Modus verwenden, um den Abstand einzelner Noten am Anfang von Systemen/Rahmen anzupassen und Haltebögen dadurch mehr Platz zu geben.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbuch



Das Ende derselben Haltebogenkette nach einem Systemumbuch

### Durch Haltebögen verbundene Noten mit Vorzeichen zwischen System- und Seitenumbrüchen

Die Enden von Haltebögen bei durch Haltebögen verbundenen Noten mit Vorzeichen zwischen System- und Seitenumbrüchen werden ebenfalls automatisch positioniert.

Da gehaltene Noten in Dorico Pro als eine Note behandelt werden, die auf diese Weise notiert wurde, um in das jeweilige Taktschema zu passen, werden Erinnerungsvorzeichen am Anfang neuer Systeme/Rahmen nicht standardmäßig angezeigt. Wenn Sie Vorzeichen neben Noten in Haltebogenketten am Anfang neuer Systeme/Rahmen anzeigen, wird die Position der Noten geändert, um die Vorzeichen unterzubringen. Diese automatische Position lässt eventuell nicht genügend Raum, um den Bereich des Haltebogens links von den Noten mit idealer Krümmung anzuzeigen.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbuch



Das Ende derselben Haltebogenkette mit einem Erinnerungsvorzeichen in Klammern



Das Ende derselben Haltebogenkette nach Anpassung des Notenabstands, um dem Haltebogen neben dem Vorzeichen mehr Raum zu geben

### Über Taktartänderungen hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um eine Taktartänderung werden automatisch Haltebögen positioniert. Wenn Haltebögen, die über eine Taktartänderung hinausgehen, Noten in der Mitte einer Notenzeile verbinden, wird der obere oder untere Rand der Taktartänderungen teilweise durch die Haltebögen verdeckt. Da Haltebögen jedoch gekrümmt sind, ist es unwahrscheinlich, dass sie die Taktart vollständig verdecken.

### Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um einen Schlüsselwechsel werden automatisch Haltebögen positioniert. Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen sind nicht horizontal, da dieselbe Tonhöhe in den einzelnen Schlüsseln unterschiedlich positioniert ist.

Das Ergebnis von Haltebögen, die über Schlüsselwechsel hinausgehen, ist in den meisten Fällen visuell und musikalisch verwirrend, da die Haltebögen als Bindebögen aufgefasst werden



könnten. In solchen Fällen sollten sie versuchen, den Schlüsselwechsel vor oder hinter die gehaltene Note zu verschieben.

### Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe eingeben, die nicht direkt nebeneinander liegen. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Haltebögen zwischen mehreren Noten vor einem Akkord eingeben.



In einen Akkord übergehende Noten, die als Reihe von gebundenen Akkorden notiert sind



In einen Akkord übergehende Noten, die als gehaltene, nicht angrenzende Noten notiert sind



Mehrere Vorschläge vor einem Akkord mit Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

### Haltebögen zwischen unterschiedlichen Stimmen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen eingeben.

### Haltebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Notenzeilen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Notenzeilen eingeben.

### Laissez-Vibrer-Haltebögen

*Laissez-Vibrer*-Haltebögen sind kurze Haltebögen, die anzeigen, dass eine Note weiter klingen und nicht abgestoppt werden soll. Sie gehen rechts geringfügig über die Note hinaus, auf die sie sich beziehen, sind aber nicht mit einer anderen Note verbunden.

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen. Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie jeden anderen Haltebogen im Notensatz-Modus ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1042

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 527

[Notenabstand](#) auf Seite 411

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 418

## Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe, die rhythmisch nicht aneinander angrenzen, manuell eingeben. Außerdem können Sie Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen und unterschiedlichen Notenzeilen eingeben.

Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie eine Melodie auf mehrere Stimmen aufteilen, um Durchgangsnote unterzubringen, und zwei Noten mit einem Haltebogen verbinden möchten, obwohl sie sich in unterschiedlichen Stimmen befinden. Ebenso empfiehlt sich diese Methode, wenn Sie mehrere Noten vor einem Akkord geschrieben haben, die alle gehalten werden, und die Anzahl von gebundenen Noten verringern möchten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die zwei Noten aus, die Sie mit einem Haltebogen verbinden möchten.

#### HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note. Wenn die zweite Note eine andere Tonhöhe besitzt als die erste Note, wird kein Haltebogen eingegeben.

---

2. Drücken Sie T.
- 

#### ERGEBNIS

Zwischen den beiden ausgewählten Noten wird ein Haltebogen eingegeben.

---

#### BEISPIEL



Aufgebauter Akkord mit Haltebögen zwischen allen angrenzenden Noten



Aufgebauter Akkord mit Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 178

## Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie einen *Laissez-Vibrer*-Haltebogen einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Laissez-Vibrer-Haltebogen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
- 

#### ERGEBNIS

*Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt, wenn die Eigenschaft aktiviert wird, und entfernt, wenn die Eigenschaft deaktiviert wird. *Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden automatisch positioniert.

#### TIPP

- Sie können die Länge und Form von *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie bei jedem anderen Haltebogen im Notensatz-Modus einzeln ändern.
  - Sie können der Option **Laissez-Vibrer-Haltebogen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Position/Form von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1044

## Haltebögen löschen

Sie können Haltebögen löschen, ohne die Noten zu löschen, mit denen sie verbunden sind.

### HINWEIS

Indem Sie Haltebögen aus Haltebogenketten löschen, entfernen Sie alle Haltebögen in der Haltebogenkette. Wenn Sie einzelne Haltebögen aus längeren Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie die Haltebogenkette teilen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenketten aus, in denen Sie alle Haltebögen löschen möchten.
  2. Drücken Sie **U**.
- 

### ERGEBNIS

Alle Haltebögen in den ausgewählten Haltebogenketten werden gelöscht. Noten, die sich in der Haltebogenkette befunden hatten, bleiben an ihren rhythmischen Positionen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 168

## Haltebogenketten trennen

Sie können Haltebogenketten an bestimmten Positionen trennen, wenn Sie z. B. die Tonhöhe nach der Hälfte einer Haltebogenkette ändern oder einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten löschen möchten. Dadurch werden keine anderen Haltebögen aus der Haltebogenkette entfernt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenkette aus, die Sie auftrennen möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-N** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu starten.
  3. Verschieben Sie die Eingabemarke an die Position, an der Sie die Haltebogenkette trennen möchten.
    - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste/Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters nach rechts/links zu verschieben.
    - Drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert zur nächsten rhythmischen Position zu verschieben.
  4. Drücken Sie **U**, um die Haltebogenkette zu trennen.
  5. Optional: Wenn Sie dieselbe Haltebogenkette an mehreren Stellen trennen möchten, verschieben Sie die Eingabemarke an die nächste rhythmische Position, an der Sie sie trennen möchten.
  6. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder die **Eingabetaste**, um die Noteneingabe zu beenden.
- 

### ERGEBNIS

Die Haltebogenkette wird an der Eingabemarke getrennt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 159

## Position/Form von Haltebögen ändern

Jeder Haltebogen hat fünf quadratische Griffe, die Sie einzeln verschieben können, um die Darstellung und Form einzelner Haltebögen zu ändern.



Ein Haltebogen im Notensatz-Modus

### HINWEIS

Das Verschieben eines Griffs kann sich auch auf die Positionen anderer Griffe auswirken.

---

Wenn Sie z. B. den linken Endpunkt verschieben, wird der Beginn eines Haltebogens verschoben, die restlichen Griffe bleiben aber an ihren ursprünglichen Positionen. Wenn Sie jedoch den linken Kontrollpunkt verschieben, wird auch der Griff für die Haltebogenhöhe verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die Haltebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
  - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

---

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

### ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Haltebogengriffe werden geändert, wodurch sich auch die Form der jeweiligen Haltebögen ändert.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Versatz Anfangsgriff** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Versatz Endgriff** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

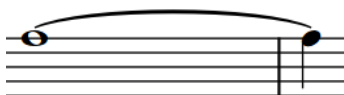
## Versatz von Haltebogenschultern

Haltebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Haltebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Haltebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler.

Sie können die projektweiten Einstellungen für den Versatz von Haltebogenschultern anpassen, indem Sie die Werte für die folgenden Optionen ändern, die Sie durch Klicken auf **Erweiterte Optionen** im **Erscheinungsbild**-Abschnitt der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** finden:

- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von kurzen Haltebögen versetzen**
- **Schultern um Bruchteil der halben Länge von langen Haltebögen versetzen**



Ein langer Haltebogen mit standardmäßigem Schulterversatz (**1/10**)



Ein langer Haltebogen mit erhöhtem Schulterversatz (**7/8**)

Sie können den Schulterversatz von Haltebögen einzeln ändern, indem Sie ihre Kontrollpunktgriffe im Notensatz-Modus verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1038

## Schulterversatz von Haltebögen ändern

Sie können den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Vielleicht möchten Sie z. B. den Schulterversatz von einigen sehr kurzen oder sehr langen Haltebögen in Ihrem Projekt ändern, um ihre Form zu verbessern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Haltebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
  - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Haltebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.

#### ERGEBNIS

Indem Sie die Griffe für den Versatz von Haltebögen weiter auseinander platzieren, verringern Sie den Schulterversatz; wenn Sie sie näher beieinander platzieren, wird der Schulterversatz größer.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Versatz Anfangsgriff** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Versatz Endgriff** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

#### TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie den Standard-Schulterversatz aller Haltebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter

**Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1038

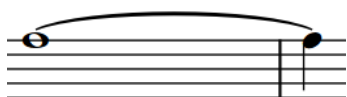
## Höhe von Haltebögen

Sie können die Werte für die Höhen aller kurzen und langen Haltebögen projektweit ändern. Außerdem können Sie die Höhe einzelner Haltebögen im Notensatz-Modus ändern.

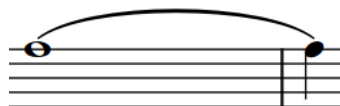
Sie finden Optionen, mit denen Sie die Höhe von Haltebögen projektweit ändern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.

Wenn Sie die Höhe von Haltebögen vergrößern, ragen sie weiter aus der Notenzeile hervor, was ihnen eine rundere Form verleiht, so dass sie mehr vertikalen Platz in Anspruch nehmen. Allgemein müssen Haltebögen nicht so stark gekrümmt sein wie Bindebögen, da sie Noten derselben Tonhöhe miteinander verbinden, und keinen Bogen über einem Tonhöhenbereich spannen müssen.

Wenn weniger vertikaler Platz vorhanden ist, muss ein Gleichgewicht zwischen dem Maß an Krümmung von Haltebögen und dem Abstand zwischen Notenzeilen gefunden werden.



Ein langer Haltebogen mit Standardhöhe



Ein langer Haltebogen mit größerer Höhe

## Höhe von Haltebögen ändern

Sie können die Höhe einzelner Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, z. B. um vertikalen Platz zu sparen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den (mittleren) Griff für die Höhe der Haltebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.

#### TIPP

Sie können Griffe an allen Objekten anzeigen, nicht nur an ausgewählten Objekten, indem Sie **Notensatz > Griffe anzeigen > Immer** auswählen. So ist es eventuell leichter, einzelne Griffe an mehreren Objekten auszuwählen.

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- 

#### ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Haltebögen wird geändert.

#### HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Haltebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Haltebögen eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
  - Das Verschieben von Griffen für die Haltebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Haltebogens aus.
  - Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardhöhe aller Haltebögen projektweit steuern können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken. Es gibt separate Einstellungen für kurze und lange Haltebögen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1038

## Haltebogenstile

In Dorico Pro sind verschiedene Haltebogenstile verfügbar, die Sie verwenden können, um unterschiedliche Bedeutungen anzuzeigen.

### Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Haltebögen. Haltebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



### Gestrichelt

Haltebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen, z. B. in Vokalmusik, wo einige Strophen mehr Silben haben als andere und daher mehr Noten erfordern.



### Gepunktet

Haltebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Haltebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen.



### Halbgestrichelt Beginn

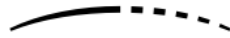
Die erste Hälfte von Haltebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.





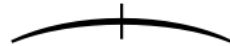
### Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



### Editorisch

Haltebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt. Wird verwendet, um zu zeigen, dass Haltebögen vom Herausgeber hinzugefügt wurden und in den Quellnoten nicht vorhanden waren.



## Stil von Haltebögen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Haltebögen ändern. Standardmäßig sind alle Haltebögen durchgezogen.

### HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Haltebogenkette aus.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

### HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
  - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
- 

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Durchgezogen**
  - **Gestrichelt**
  - **Gepunktet**
  - **Halbgestrichelt Beginn**
  - **Halbgestrichelt Ende**
  - **Editorisch**
- 

### ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Haltebögen wird geändert.

### TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** können Sie die genauen Parameter für jede dieser Optionen festlegen. Z. B. können Sie die Länge und Breite des

vertikalen Strichs bei **editorischen** Haltebögen, den Durchmesser von Punkten und die Länge von Strichen sowie die Größe der Abstände zwischen Punkten und Strichen ändern.

---

## Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Striche/Punkte in einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

### HINWEIS

Dies gilt nur für gestrichelte/gedruckte Haltebögen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gestrichelten/gedruckten Haltebögen, deren Strich- bzw. Punktgröße Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

### HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
  - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
- 

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strich/Punkt**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Striche/Punkte größer, wenn Sie ihn verringern, werden sie kleiner.

### TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße von Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gedruckten Haltebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

Außerdem können Sie die Stärke aller Haltebogenstile auf dieser Seite ändern. Sie können jedoch nicht die Stärke einzelner Haltebögen ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Haltebögen](#) auf Seite 1038

## Größe von Abständen in gestrichelten/gedruckten Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen aus, für die Sie die Abstandsgröße verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner.

TIPP

Sie finden Optionen, mit denen Sie die Standardgröße der Abstände zwischen Strichen/Punkten in allen gestrichelten/gepunkteten Haltebögen projektweit einstellen können, indem Sie im **Erscheinungsbild**-Bereich der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** auf **Erweiterte Optionen** klicken.

---

## Krümmungsrichtung von Haltebögen

Die Krümmungsrichtung von Haltebögen wird durch die Halsrichtung der Noten/Akkorde an jedem Ende des Haltebogens, die Anzahl von Noten in Akkorden an jedem Ende und die Anzahl von Stimmen in der Notenzeile vorgegeben.

### Gehaltene Einzelnoten in einstimmigen Kontexten

Wenn eine einzelne Stimme aktiv ist und zwei einzelne Noten durch einen Haltebogen miteinander verbunden sind, wird die Krümmungsrichtung des Haltebogens durch die Halsrichtungen der Noten an jedem seiner Enden vorgegeben.

- Wenn die Halsrichtungen übereinstimmen, zeigt die Krümmung des Haltebogens von den Noten weg und er wird an der Notenkopfseite platziert.
- Wenn die Halsrichtungen abweichen, ist die Krümmung des Haltebogens standardmäßig nach oben gerichtet.

### Gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten

Wenn ein Haltebogen zwei Akkorde miteinander verbindet, wird die Richtung der Haltebögen durch die Anzahl von gehaltenen Noten in den Akkorden bestimmt.

- Bei einer geraden Anzahl werden die Haltebögen gleichmäßig aufgeteilt: Die eine Hälfte ist zum Notenkopfende hin und die andere zum Halsende hin gekrümmt.
- Bei einer ungeraden Anzahl ist der Großteil der Haltebögen zum Notenkopfende hin gekrümmt.

### Gehaltene Noten in mehrstimmigen Kontexten

Haltebögen werden an der Halsseite positioniert und sind folgendermaßen gekrümmt:

- In Hals-aufwärts-Stimmen sind Haltebögen nach oben gekrümmt.
- In Hals-abwärts-Stimmen sind Haltebögen nach unten gekrümmt.
- Bei sich überschneidenden/ineinandergreifenden Tonhöhen in mehreren Stimmen gelten die Regeln für gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten. Alle Noten in allen Stimmen werden so behandelt, als gehörten sie zu einer einzelnen Stimme.

TIPP

Auf der **Haltebögen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standard-Krümmungsrichtung von Haltebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen ändern.

Sie können auch die Krümmungsrichtung einzelner Haltebögen ändern.

---

## Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung von einzelnen Haltebogenketten ändern, auch für einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.
  - Änderungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus wirken sich nur auf den ersten Haltebogen in der Kette aus.
- 

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Aufwärts**



- **Abwärts**



---

### ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Haltebögen wird geändert.

#### TIPP

Sie können die präzisen Formen von Haltebogenketten sowie von jedem Haltebogen in Haltebogenketten im Notensatz-Modus mit Hilfe der quadratischen Griffe an jedem Haltebogen ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Position/Form von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1044

# Taktarten

Taktarten geben das Metrum an und gelten für alle Takte ab ihrer ersten Angabe bis zu einer eventuellen Taktartänderung an einer späteren Stelle. Der Begriff Metrum beschreibt den rhythmischen Puls der Musik und ihre Unterteilung in Zählzeiten und Takte.

Eine Taktart besteht aus zwei Teilen und kann anhand derselben mathematischen Begriffe beschrieben werden, die auch für Brüche gelten: Oben steht der Zähler, darunter der Nenner.

Der Zähler gibt die Anzahl der Vielfachen des Notenwerts an, welcher durch den Nenner vorgegeben wird. Der Nenner wird für jede Halbierung der Zählzeit verdoppelt: 1 ist eine ganze Note, 2 eine halbe Note, 4 eine Viertelnote usw. Je nach Einstellungen für den Taktartstil können Zähler und Nenner unterschiedlich dargestellt werden.

Ein 4/4-Takt besagt z. B., dass der Takt aus vier Zählzeiten besteht, von denen jede eine Länge von einer Viertelnote hat. Ein 4/2-Takt beinhaltet vier halbe Noten pro Takt, ein 4/8-Takt vier Achtelnoten pro Takt. Sowohl 3/4 als auch 6/8 umfassen sechs Achtelnoten, aber die rhythmische Aufteilung ist eine andere: Ein 3/4-Takt enthält drei Zählzeiten mit einer Länge von einer Viertelnote, während ein 6/8-Takt zwei Zählzeiten mit einer Länge von einer punktierten Viertelnote enthält.

Takte sind rhythmische Gruppen, die gemäß der Taktart unterteilt werden und es dem Leser erleichtern, den Noten zu folgen. Noten werden in verschiedenen Taktarten unterschiedlich verbalkt, ebenfalls um das Metrum klar und einfach lesbar zu machen.

Standardmäßig gelten Taktarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch einige Situationen, z. B. in polymetrischer Musik, in denen einige Einzelstimmen ihre eigenen Taktarten benötigen und damit vom restlichen Ensemble unabhängig sind. In Dorico Pro können Sie sowohl Taktarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

## HINWEIS

Zählzeitlängen sind in Ihrem Projekt für alle Notenzeilen unveränderbar, unabhängig von der Taktart. Wenn Sie z. B. eine 2/4-Taktart in einer Notenzeile und eine 6/8-Taktart in einer anderen Notenzeile haben, entspricht eine Viertelnote in der 2/4-Taktart einer Viertelnote in der 6/8-Taktart, weswegen die Taktstriche der beiden Notenzeilen nicht zusammenfallen.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Konventionen für Balkengruppierung gemäß Metrum](#) auf Seite 596

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 207

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 597

## Allgemeine Konventionen für Taktarten

Im Laufe der Zeit wurden für die Platzierung und Darstellung von Taktarten Konventionen eingeführt, um sicherzustellen, dass ihre Notation allgemein verständlich ist. Dorico Pro folgt diesen Konventionen automatisch.

### Darstellungskonventionen

Taktartangaben sollten die gesamte Höhe der Notenzeile ausfüllen. Wenn sie kleiner sind, könnten sie übersehen werden. Die Größe von Taktartangaben in Notenzeilen mit weniger als fünf Linien sollte mit der Größe einer Taktartangabe in einer entsprechenden Notenzeile mit fünf Linien übereinstimmen.



Taktartangabe in einer Notenzeile mit fünf Linien



Taktartangabe in einer Notenzeile mit einer Linie

Für Taktartangaben wird eine eigene Fettschrift verwendet, um sicherzustellen, dass die Angaben vor Notenzeilenlinien gut sichtbar und sofort erkennbar sind.

Bei einigen Arten von Musik, insbesondere bei Filmmusik, ist es üblich, große Taktartangaben zu verwenden, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken.

### Platzierungskonventionen

Taktartangaben sollten am Anfang eines Stücks und ggf. am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt werden, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen. Sie sollten hinter Schlüsseln und Tonarten angegeben werden.

Wenn während eines Stücks oder eines Satzes Taktartänderungen eintreten, sollten die entsprechenden Angaben direkt hinter einem Taktstrich platziert werden. Dorico Pro fügt vor einer Taktartänderung automatisch einen Taktstrich ein, wenn die Änderung mitten in einem vorhandenen Takt eintritt. Dorico Pro ändert jedoch nicht Ihre vorhandenen Noten, indem es zusätzliche Zählzeiten einfügt, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.



Eine 4/4-Taktart löst eine 5/8-Taktart ab, ohne aktivierten Einfügen-Modus, so dass im zweiten 5/8-Takt nur drei Achtelnoten-Zählzeiten verbleiben.

Eine Taktartangabe gilt bis zur nächsten Taktartänderung, bis zum Ende des Satzes oder bis zum Ende des Stücks, je nachdem, was zuerst eintritt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 164

[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1060

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1069

## Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben

Sie finden Optionen zur projektweiten Darstellung von Taktartangaben, einschließlich großer Taktartangaben, auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die projektweite Darstellung aller Nenner und Zähler, die Darstellung von Taktarten ohne Metrum sowie die Art der Trennung austauschbarer Taktarten zu ändern. Sie können außerdem die Standardabstände in Taktartangaben ändern, z. B. den Abstand zwischen austauschbaren Taktartangaben und ihrem Trennzeichen. Einzelne Abschnitte beeinflussen die Darstellung und die Position großer Taktartangaben, wenn diese einmal pro eingeklammerter Gruppe und an Systemobjektpositionen angezeigt werden. Dies betrifft auch die Vermeidung von Kollisionen mit anderen Elementen, die sich an derselben Position wie die an Systemobjektpositionen angezeigten Taktarten befinden.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Taktarten](#) auf Seite 1053

[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

## Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben

Sie können den Mindestabstand zwischen Objekten, einschließlich Taktarten, auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Die folgenden Mindestwerte beziehen sich auf Taktarten:

- **Abstand nach Taktstrich vor Schlüssel, Tonart- oder Taktbezeichnung**
- **Abstand nach Tonartbezeichnung**
- **Abstand nach Taktartangabe mitten im System**

Andere Werte können Auswirkungen auf die Position von Taktartangaben haben, wirken sich jedoch auch auf andere Objekte aus.

## Taktarttypen

Es gibt unterschiedliche Typen von Taktarten, die verschiedene und komplexe Metren angeben können.

### HINWEIS

Dorico Pro nutzt für Taktarten die im amerikanischen Englisch üblichen Definitionen. Diese Definitionen, die z. B. festlegen, welche Taktarten als einfach und welche als zusammengesetzt gelten, können in anderen Sprachen abweichen.

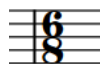
#### Einfach

In einfachen Taktarten wird jede Zählzeit durch zwei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von Noten ergeben. Einfache Taktarten können einfache Zweiertakte wie 2/4, einfache Dreiertakte wie 3/4 oder einfache Vierertakte wie 4/4 sein.



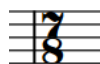
#### Zusammengesetzt

In zusammengesetzten Taktarten wird jede Zählzeit durch drei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von punktierten Noten ergeben. 6/8 enthält z. B. zwei punktierte Viertelnoten-Zählzeiten, während 9/4 drei punktierte Halbnoten-Zählzeiten enthält.



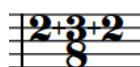
### Unregelmäßig

Unregelmäßige Taktarten wie 5/4 oder 7/8 lassen sich nicht in gleiche Zählzeitengruppen unterteilen. Da der Zähler ungerade ist, müssen diese Taktarten in ungleiche Zählzeitengruppen aufgeteilt werden. 5/4 enthält z. B. für gewöhnlich eine Halbnoten-Zählzeit und eine punktierte Halbnoten-Zählzeit.



### Additiv

Additive Taktarten zeigen an, wie Takte in Zählzeitengruppen unterteilt werden. Sie können Zähler mit Zählzeitengruppen für jede Art von Taktart anzeigen. Anstelle von 7/8 könnten Sie z. B. eine additive Taktart wie 2+3+2/8 anzeigen.



### Alternierend

Eine alternierende Taktart zeigt ein regelmäßiges Muster an, das jeden Takt zwischen zwei oder mehr Taktarten wechselt, und zwar in der angegebenen Reihenfolge. Bei einer Phrase mit zwölf Achtelnoten, die als 3+3+2+2+2 betont werden soll, kann eine alternierende Taktart von 6/8+3/4 eine leichtere Lesbarkeit des Metrums ermöglichen.



### Austauschbar

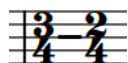
Eine austauschbare Taktart zeigt am Anfang des Stücks eine Reihe von Taktarten an, die im Laufe des Stücks verwendet werden können, z. B. 3/4-2/4. Im Gegensatz zu alternierenden Taktarten erfordern austauschbare Taktarten kein festes Muster: Jeder Takt im Stück kann einer der zu Beginn aufgeführten Taktarten folgen, ohne dass die Taktart erneut angegeben werden muss.

#### HINWEIS

Die entsprechenden Taktarten müssen Sie an der gewünschten Stelle manuell eingeben, da es im Gegensatz zu alternierenden Taktarten kein festes Muster für sie gibt. Alle von Ihnen eingegebenen Taktarten, die in der austauschbaren Taktart festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet.

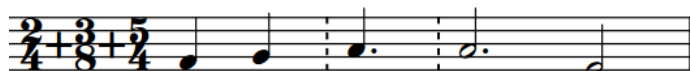
---

Solche Angaben können in Dorico Pro unterschiedliche Trennzeichenstile haben, die Sie projektweit festlegen, aber auch einzeln ändern können.



### Verbunden

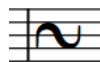
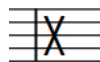
Eine verbundene Taktart weist zwei oder mehr Metren innerhalb eines Takts auf, z. B. 2/4+3/8+5/4. Dorico Pro gibt automatisch gestrichelte Taktstriche ein, um die Trennungen zwischen den einzelnen Metren zu zeigen.





### Offen

Eine offene Taktart hat keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Metrum, Verbalkung oder Zählzeiten. Eine beliebige Anzahl von Noten kann mit beliebiger Verbalkung hinzugefügt werden. In Dorico Pro kann eine offene Taktart mit einem X oder einem N oder ohne jede Art von Angabe dargestellt werden.



### Ohne Zweierpotenz

Eine Taktart ohne Zweierpotenz ist z. B. 5/6, womit fünf Sextolen angezeigt werden, die zusammen die Dauer einer ganzen Note haben. Beispiele für derartige Taktarten finden sich in der Musik von Thomas Adès.



Einige Komponisten, wie z. B. Boulez, haben Taktarten mit Brüchen im Zähler geschrieben. Solche Taktarten werden von Dorico Pro gegenwärtig nicht unterstützt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 205

## Auftake

Auftake ermöglichen es Ihnen, Noten vor dem ersten vollständigen Takt einzufügen. Häufig bestehen Auftake nur aus einigen Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.

Auftake mit einer einzelnen Viertelnoten-Zählzeit am Anfang der Mazurka Op. 30 Nr. 2 von Chopin

Bei Stücken, die mit einem Auftake beginnen, werden die Taktartangaben wie üblich am Anfang des Systems positioniert. Der erste vollständige Takt der jeweiligen Taktart beginnt jedoch nach dem ersten Taktstrich, und nicht davor. Daher haben Auftake keine Auswirkung auf die Taktanzahl. Taktzahlen werden ab dem ersten vollen Takt in der Partie gerechnet.

Da Auftake mit der Anzahl von Noten/Pausen im Musikstück verbunden sind, sind sie in Dorico Pro mit Taktarten verknüpft, weswegen Sie Auftake zusammen mit einer Taktart eingeben müssen. Sie können Taktartangaben, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten, jedoch ausblenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktarten](#) auf Seite 205

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1068

## Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren

Sie können festlegen, ob explizite unregelmäßige Takte am Beginn von Taktarten als Auftakt definiert werden sollen. Dies beeinflusst, wie Noten in den Takten verbalkt und gruppiert werden.

Noten in unregelmäßigen Takten, die als Auftakte definiert sind, werden vom Taktende rückwärts verbalkt bzw. gruppiert, während Noten in unregelmäßigen Takten, die nicht als Auftakte definiert sind, vom Beginn des Taktes vorwärts verbalkt bzw. gruppiert werden.

### HINWEIS

Sie müssen explizite unregelmäßige Takte und Auftakte als Teil einer Taktart eingeben, z. B. indem Sie 4/4,1.5 in das Einblendfenster für Taktarten eingeben, um einen 4/4-Takt mit einem Auftakt von 1,5 Viertel- bzw. drei Achtelnoten einzugeben.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktarten bzw. die Hinweise zu den Taktarten aus, beginnend mit einem expliziten unregelmäßigen Takt, dessen Auftakt-Definition Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

### ERGEBNIS

Unregelmäßige Takte zu Beginn der ausgewählten Taktarten werden als Auftakte definiert, wenn **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** und das entsprechende Kontrollkästchen beide aktiviert sind, und als normale unregelmäßige Takte, wenn das entsprechende Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, werden sie von Dorico Pro mit Hilfe interner Heuristiken automatisch entweder als Auftakte oder als normale unregelmäßige Takte definiert.

### BEISPIEL



Unregelmäßiger Takt, definiert als Auftakt für den Vierteltakt



Unregelmäßiger Takt, definiert als normaler unregelmäßiger Takt, kein Auftakt

## Große Taktarten

Große Taktarten sind hoch skalierte Taktarten die bezüglich der Notenzeilengröße viel größer angezeigt werden als normal. Sie können in Orchester-Partituren hilfreich sein, da die kleinere Notenzeilengröße in solchen Partituren bedeutet, dass die Standard-Taktarten klein und für den Dirigenten schwerer zu lesen sind.

Es ist auch üblich, große Taktarten in Film-Partituren zu verwenden, da Dirigenten selten genügend Zeit haben, um Partituren für Aufnahme-Sessions vorzubereiten. Durch die großen Taktarten sind Änderungen im Metrum auf der Seite besser sichtbar, besonders wenn die Noten viele Metrum-Wechsel enthalten.

In Dorico Pro können Sie große Taktarten an den folgenden Positionen anzeigen:

- Einmal pro verklammerter Gruppe
- Über der Notenzeile und an Systemobjektpositionen

### Taktart einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt

Sie können, statt anzuzeigen, dass eine Taktart über jeder Notenzeile dieselbe Höhe hat wie die Notenzeile können Sie eine einzelne große Taktart über jeder geklammerten Notenzeilengruppe anzeigen. Wenn sie einmal pro geklammerter Gruppe angezeigt werden, werden Taktarten in ihrer Größe hochskaliert, gemäß der Anzahl von Notenzeilen in der geklammerten Gruppe. Die größten Taktarten werden in geklammerten Gruppen angezeigt, die vier oder mehr Notenzeilen enthalten. Wenn sie in Einzel-Notenzeilen angezeigt werden, gehen sie oben und unten ein wenig über die Notenzeile hinaus, die normalerweise für Aufnahmen von Filmmusik verwendet werden.



**Schmal, serif**-Taktarten, die einmal pro geklammerter Gruppe angezeigt werden

Sie können die Größe von Taktarten an unterschiedliche Größen von geklammerten Gruppen auf der **Taktarten**-Seite in **Notensatz > Notensatz-Optionen** anpassen. Sie können auch ändern, ob alle Notenzeilen zwischen den Klammern für Blechblasinstrumente und Saiteninstrumente, die oft Perkussion, Harfe und Klavier beinhalten, als einzelne Klammer behandelt werden oder separat, um große Taktarten anzuzeigen.

Große Taktarten die in geklammerten Gruppen angezeigt werden, nehmen horizontalen Platz in Anspruch, besonders wenn sie sehr groß sind und die Standard-Taktarten-Design verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, dass Sie die schmalen Designs in Layouts verwenden, die große Taktarten in geklammerten Gruppen anzeigen.

### Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden

Genau wie bei der Anzeige umfangreicher Taktarten einmal pro geklammerter Gruppe, können Sie Taktarten nur an Systemobjektpositionen und oberhalb der Notenzeile anzeigen. Daher werden ihre Positionen in jedem System durch dieselben Optionen gesteuert, die die Positionen anderer Systemobjekte steuern, wie zum Beispiel Studierzeichen und Tempomarkierungen.



**Normal** an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten

Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, nehmen keinen horizontalen Platz ein. Dadurch ist die Verwendung eines schmalen Schriftstils nicht unbedingt notwendig. Dies verringert auch den horizontalen Abstand zwischen Noten auf beiden Seiten von Taktarten. Wegen dieser reduzierten Unterbrechung im Notenabstand ist diese Platzierung von Taktarten in der zeitgenössischen Musik seit dem 20. Jahrhundert populär.

Wenn Sie einen Noten-Nenner-Stil für Taktarten verwenden, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, dann wird die Note eher rechts vom Zähler angezeigt als darunter.

Standardmäßig sind Taktarten an Systemobjektpositionen doppelt so groß wie normale Taktarten. Durch sie werden andere Elemente in derselben Position verdrängt und rechts angezeigt. Sie können ihren Skalierungsfaktor und die Standardposition anderer Elemente an derselben Position auf der **Taktarten**-Seite in **Notensatz-Optionen** ändern. Sie können auch ihre Ausrichtung bezüglich der Taktstriche ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1069

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1070

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1067

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 571

## Größe und Position von Taktarten ändern

Sie können die Größe von Taktarten einschließlich ihrer vertikalen Position in jedem Layout unabhängig ändern. In Gesamtpartitur-Layouts können Sie zum Beispiel große Taktarten zentriert auf jeder Klammer anzeigen. In Einzelstimmen-Layouts können Sie hingegen Taktarten in Standardgröße in jeder Notenzeile anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Größe der Taktarten ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Taktarten** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Position und Größe von Taktarten** aus:
  - **Auf jeder Notenzeile anzeigen**
  - **Einmal pro Klammer anzeigen**
  - **An Systemobjektpositionen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Größe und Position der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn große Taktarten über der Notenzeile an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, bedeutet dies, dass sie keinen rhythmischen oder horizontalen Raum einnehmen. Bei den anderen Optionen nehmen die Taktarten hingegen durchaus horizontalen Raum ein.

#### WEITERE SCHRITTE

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** lässt sich ändern, ob große Taktarten vertikal in der Mitte oder oberhalb geklammerter Gruppen angezeigt werden sollen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1064

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 571

## Stile für Taktartangaben

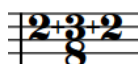
In Dorico Pro können Sie Taktartangaben in verschiedenen Stilen anzeigen. Z. B. können Sie Zähler als Zahl oder als Notenwert anzeigen.

Sie können den Stil aller Taktartangaben gemäß ihrer Art projektweit auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen** sowie den Stil einzelner Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Der Zähler besteht immer aus einer oder mehreren Zahlen und kann entweder die Gesamtanzahl von Zählzeiten im Takt oder die Art der Aufteilung der Gesamtdauer des Takts anzeigen.



Zähler in einer 7/8-Taktartangabe, als einzelne Zahl angezeigt



Zähler in einer 7/8-Taktartangabe, der die Aufteilung anzeigt

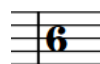
Der Nenner kann als Zahl, als Note der jeweiligen Dauer oder überhaupt nicht angezeigt werden.



Nenner als Zahl



Nenner als Notenkopf (Zählzeitlänge)



Kein Nenner

Wenn der Nenner als Notenkopf angezeigt wird, kann er entweder die Länge jeder Zählzeit im Takt oder den Notenwert für den Takt angeben. Wenn er die Zählzeit anzeigt, kann sich auch der Zähler ändern. Im Beispiel wird der Zähler 6 in der 6/8-Taktart zu einer 2, um die zwei punktierten Achtelnoten-Zählzeiten anzugeben, aus denen ein 6/8 Takt besteht.



Nenner-Notenkopf, der die Zählzeitlänge einer 6/8-Taktart anzeigt



Nenner, der den Notenwert einer 6/8-Taktart anzeigt

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1070

[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1063

[Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern](#) auf Seite 1062

## Zählerstil von Taktartangaben ändern

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung auswählen, ob die Zähler einzelner Taktartangaben die Gesamtanzahl von Zählzeiten in jedem Takt oder die Unterteilung von Zählzeiten in jedem Takt anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Zählerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Nummer**
- **Zählzeitengruppe**

---

ERGEBNIS

Der Zählerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Zählerstil aller Taktartangaben projektweit ändern.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

## Nennerstil von Taktartangaben ändern

Sie können den Nennerstil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, z. B. wenn Sie den Nenner als Note und nicht als Zahl anzeigen möchten.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Nennerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nennerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Nummer**
  - **Note**
  - **Keine**

---

ERGEBNIS

Der Nennerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

TIPP

Sie können den Nennerstil aller Taktartangaben projektweit auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

## Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern

Sie können den Offenes-Metrum-Stil von einzelnen Taktartangaben unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

---

VORGEHENSWEISE




1. Wählen Sie die Taktartangaben mit offenem Metrum aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe für Taktarten mit offenem Metrum automatisch aktiviert.

---

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe aus:

- **Kein Symbol**  

  - **X**  

  - **Pendereckis Symbol**  

- 

#### ERGEBNIS

Der Offenes-Metrum-Stil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

#### TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie den Stil aller Taktartangaben mit offenem Metrum projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

## Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern

Sie können die Art von Trennzeichen in austauschbaren Taktarten einzeln und unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE




1. Wählen Sie die austauschbaren Taktartangaben aus, deren Trennzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Trennzeichen** in der **Taktarten**-Gruppe für austauschbare Taktarten automatisch aktiviert.

---

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Trennzeichen**-Menü:

- **Klammern**  

- **Eckige Klammern**  

- **Gleichheitszeichen**  

- **Schrägstrich**

-  **Leerzeichen**
-  **Trennstrich**

---

#### ERGEBNIS

Der Trennzeichenstil der ausgewählten austauschbaren Taktarten wird geändert.

#### HINWEIS

- Auf der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie das Standard-Trennzeichen für alle austauschbaren Taktarten projektweit ändern.
- Zusammengesetzte Taktarten sehen austauschbaren Taktarten zwar ähnlich, verhalten sich aber anders. Zusammengesetzte Taktarten werden durch ein Pluszeichen (+) getrennt, während austauschbare Taktarten mit sechs verschiedenen Trennzeichen angezeigt werden können, aber nicht mit einem Pluszeichen.

Obwohl Sie **Trennzeichen** für zusammengesetzte Taktarten aktivieren und aus den verfügbaren Optionen wählen können, wirkt sich die Eigenschaft daher nur auf die Darstellung der Trennzeichen in austauschbaren Taktarten aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

## Positionen von Taktartangaben

Standard-Taktartangaben werden so auf Notenzeilen positioniert, dass die mittlere Zeile bzw. bei einzeiliger Darstellung die einzelne Notenzeile durch ihre Mitte verläuft. Große Taktartangaben können in der Mitte oder am oberen Rand von Klammergruppen oder über den Notenzeilen an der Positionen von Systemobjekten positioniert werden.

Sie können Taktartangaben im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden standardmäßig gemäß Ihrem aktuellen Wert im rhythmischen Raster entsprechend den Einstellungen in den **Notensatz-Optionen** positioniert.

Sie können einzelne Taktartangaben im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Sie können die Standardposition aller Taktartangaben projektweit auf den Seiten **Spationierung von Abständen** und **Taktarten** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Sie können auch die Position der Taktartangaben in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, z. B., wenn Sie in einigen Layouts die Taktarten über Notenzeilen und an Systemobjektpositionen anzeigen möchten, in anderen Layouts jedoch nur einmal pro Klammer.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1060

[Tempomarkierungen grafisch verschieben](#) auf Seite 1024

[An Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten grafisch verschieben](#) auf Seite 1066

[Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen](#) auf Seite 1067



[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

[Projektweite Spationierung von Abständen für Taktartangaben](#) auf Seite 1055

## Taktartangaben rhythmisch verschieben

Sie können Taktartangaben nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen verschieben.

### HINWEIS

- Sie können Taktartangaben rhythmisch nur anhand der Tastatur verschieben.
  - Taktartangaben können nur entlang von Notenzeilen verschoben werden. Wenn Sie eine Taktartangabe zwischen verschiedenen Notenzeilen verschieben möchten, müssen Sie sie löschen und in der anderen Notenzeile eine neue Taktart eingeben.
  - Wenn Sie die Standardposition von Taktartangaben relativ zu Noten oder Taktstrichen anpassen möchten, müssen Sie die projektweiten Werte für die Spationierung von Abständen auf der Seite **Spationierung von Abständen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktartangaben aus, die Sie verschieben möchten.
  2. Verschieben Sie die Taktartangaben entsprechend dem eingestellten Wert für das rhythmische Raster. Sie können dies auf die folgenden Arten tun:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
- 

### ERGEBNIS

Die Taktart wird ab ihrer neuen Position wirksam und bleibt es bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie. Die Taktstriche werden auf beiden Seiten der Taktangabe bis zur nächsten/vorherigen Taktartangabe bzw. bis zum Ende/Anfang der Partie automatisch aktualisiert.

### HINWEIS

An ein und derselben rhythmischen Position kann es nur jeweils eine Taktartangabe geben. Eine Ausnahme davon sind Taktartangaben, die nur für einzelne Notenzeilen gelten. Wenn die Taktartangabe an die exakte rhythmische Position einer anderen Taktartangabe verschoben wird, wird die vorhandene gelöscht.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, wodurch alle gelöschten Taktartangaben wiederhergestellt werden.

---

## Taktartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktartangaben an neue grafische Positionen verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten.
  - Sie können keine Taktartangaben am Anfang von Systemen verschieben. Sie können nur Taktartänderungen verschieben, die mitten in Systemen oder am Ende von Systemen auftreten.
-

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Notensatz-Werkzeugfeld **Notenabstand**.



2. Wählen Sie einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position der Taktartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Neben der Taktartangabe wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

3. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den runden Griff auszuwählen.



4. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um ihn nach links zu verschieben.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Sie können Notenabstand-Anfasser nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
- 

#### ERGEBNIS

Die Taktartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

#### TIPP

Sie können auch den Wert für **Abstandsversatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs ändern, um Taktartangaben horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position der Taktartangabe herum aus.

Der **Abstandsversatz**-Wert ist unabhängig von Notenabstandsänderungen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 411

## An Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten grafisch verschieben

Sie können Taktarten, die an Systemobjektpositionen grafisch angezeigt werden anders als andere Taktarten verschieben.

#### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Taktarten, die in Notenzeilen angegeben werden.
- Wenn Sie Taktarten verschieben möchten, weil Sie ihre Ausrichtung an Taktstrichen ändern möchten, können Sie die Standardausrichtung aller Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, im Abschnitt **Taktarten an**

**Systemobjektpositionen** der **Taktarten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Taktarten in dem Systempositionen aus, die Sie grafisch verschieben möchten.
2. Sie können die Taktarten auf eine der folgenden Arten verschieben:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Objekte in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

---

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, werden an neue grafische Positionen verschoben.

#### TIPP

Die Option **Versatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Taktarten verschieben, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden.

- **Versatz X** verschiebt Taktarten horizontal.
- **Versatz Y** verschiebt Taktarten vertikal.

Sie können diese Eigenschaft auch nutzen, um Taktarten zu verschieben, die grafisch an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Taktarten auf ihre Standardpositionen zurück.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1060

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 571

[Systemobjekte](#) auf Seite 993

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 994

[Taktartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1065

[Projektweite Notensatz-Optionen für Taktartangaben](#) auf Seite 1054

## Änderung der Position von Taktarten in geklammerten Gruppen

Standardmäßig werden Taktarten, angezeigt einmal pro Klammer, auf jeder verklammerten Gruppe zentriert. Sie können ihre vertikale Position in geklammerten Gruppen für alle Layouts projektweit ändern, wenn Sie zum Beispiel. Es ist zum Beispiel in Partituren für Filmmusik üblich, die Oberseite großer Taktarten ausgerichtet mit der Obersten jeder geklammerten Gruppe anzuzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Taktarten** in der Seitenliste.
  3. Wählen Sie im Abschnitt **Auf Klammern zentrierte Taktarten** eine der folgenden Optionen für **Vertikale Ausrichtung relativ zu Klammer** aus:
    - **Oben**
    - **Mitte**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die vertikale Ausrichtung großer Taktarten bezüglich geklammerter Gruppen wird projektweit in allen Layouts geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1064

[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

[Größe und Position von Taktarten ändern](#) auf Seite 1060

## Taktartangaben ausblenden/anzeigen

Sie können Taktartangaben ausblenden/anzeigen, ohne sie aus Ihrem Projekt zu löschen. Dadurch werden sie in allen Layouts ausgeblendet/angezeigt, nicht nur in dem, das gegenwärtig im Notenbereich geöffnet ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, die Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktart ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden in allen Layouts ausgeblendet, wenn die Option **Taktart ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An den Positionen der ausgeblendeten Taktartangaben werden Hinweise angezeigt, damit Sie sie jederzeit wiederfinden können. Diese Hinweisschilder werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### HINWEIS

- Ausgeblendete Taktartangaben nehmen keinen horizontalen Raum ein, weshalb sich das Ausblenden/Anzeigen von Taktartangaben auf den Notenabstand auswirkt.
  - Sie können Hinweise auf Taktarten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Taktarten** wählen. Taktarten-Hinweise sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Taktarten** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn es dort fehlt.  
  
Sie können Hinweise auf Taktarten drucken, indem Sie **Ansichtsoptionen** im **Anmerkungen**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs rechts im Fenster im Drucken-Modus aktivieren.
  - Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen, der für Akkordsymbole, Spielanweisungen und Taktarten gilt.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS  
[Notenabstand](#) auf Seite 411

## Taktartangaben löschen

Sie können Taktartangaben löschen, ohne dass dies Auswirkungen auf die relativen rhythmischen Positionen von Noten hat.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
    - Die Taktartangaben, die Sie löschen möchten.
    - Die Hinweise auf ausgeblendete Taktartangaben, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
- 

### ERGEBNIS

Die Taktartangaben werden aus der Partitur gelöscht. Takte hinter ihren ehemaligen Positionen werden entsprechend der vorherigen Taktart in der Partitur neu ausgerichtet, bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie.

Wenn Sie die einzige Taktartangabe in der Partie löschen, werden Ihre Noten in einem offenen Metrum, aber mit denselben rhythmischen Werten angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS  
[Taktarttypen](#) auf Seite 1055

## Schriftstile für Taktart

Unterschiedliche Taktartdesigns verwenden verschiedene Schriftarten. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Taktarten im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Schriftstile** wählen.

Die folgenden Schriften werden für Taktarten verwendet:

- **Taktartangaben**  
Wird für Standard-Taktarten und große Taktarten verwendet, die **Normal**, **Schmal**, **serif**, oder **Schmal, sans serif**-Designstypen verwenden. Muss eine SMuFL-konforme Schriftfamilie verwenden.
- **Taktartangaben einfach**  
Verwendet für Taktarten, die **Normalschrift** Darstellung verwenden. Kann jede Schriftfamilie verwenden. Wir empfehlen jedoch Ihnen jedoch die Verwendung schmaler Schriften für große Taktarten.

### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS  
[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392  
[Große Taktarten](#) auf Seite 1058

## Darstellung von Taktartangaben ändern

Sie können das Design von Taktarten in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, einschließlich der Änderung des für sie verwendeten Schriftstils, wenn z. B. für Taktarten in Gesamtpartitur-Layouts eine einfache Schriftart verwendet werden soll, in Einzelstimmen-Layouts hingegen die Standard-Taktart.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung der Taktarten ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Taktarten** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur **Darstellung von Taktarten** aus:
  - **Normal**
  - **Schmal, serif**
  - **Schmal, sans serif**
  - **Normalschrift**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Darstellung der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn Sie **Normalschrift** wählen, verwenden Taktarten einen anderen Schriftstil als bei den anderen Optionen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

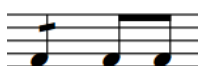
[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1061

# Tremolos

Tremolos sind dicke, abgeschrägte Linien, die durch einzelne Notenhälsen verlaufen oder zwischen mehreren Notenhälsen positioniert werden. Sie werden verwendet, um anzuzeigen, dass Noten wiederholt werden sollen, entweder einzeln oder in Folgen von mehreren Noten.

Indem Tremolo-Striche verwendet werden, statt jeden einzelnen Notenkopf zu notieren, lässt sich horizontaler Platz sparen und schnelle Passagen werden leichter lesbar.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen zeigt sowohl an, wie oft Noten wiederholt werden, als auch wie schnell sie zu spielen sind. In vorgegebenen Tremolos zeigt z. B. ein Tremolo-Strich am Hals einer Viertelnote an, dass zwei Achtelnoten zu spielen sind, während drei Tremolo-Striche am Hals einer Viertelnote anzeigen, dass acht Zweiunddreißigstelnoten zu spielen sind.



Viertelnote mit einem Ein-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation



Viertelnote mit einem Drei-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation

Es gibt verschiedene Arten von Tremolos:

## Einzelnoten-Tremolos

Einzelne Noten werden wiederholt.



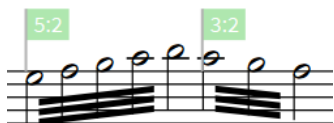
## Tremolos mit mehreren Noten

Mehrere Noten, normalerweise zwei, werden in Folge gespielt, ähnlich einem Triller. Triller zeigen jedoch für gewöhnlich einen schnellen Wechsel zwischen zwei benachbarten Noten an, z. B. zwischen G und A, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen beliebigen Noten stehen können und nur von der Kapazität des jeweiligen Instruments eingeschränkt werden.



## N-tolen-Tremolos

Mehrere Noten in Triolen/N-tolen werden in der notierten Reihenfolge wiederholt.



Je nach musikalischem Kontext können Tremolos entweder vorgegeben oder frei sein. Es gibt keinen visuellen Unterschied zwischen vorgegebenen und freien Tremolos, weswegen

Komponisten und Arrangeure häufig angeben, wie Tremolos auszuführen sind, z. B. durch eine Anmerkung in der Titelei der Partitur oder als Textanweisung in den Noten.

#### **Vorgegebene Tremolos**

Die Anzahl von Tremolo-Strichen entspricht einer klaren Rhythmik im vorliegenden Tempo und Metrum.

#### **Freie Tremolos**

Es gibt keine Verbindung zwischen der Anzahl von Strichen und der Rhythmik. Freie Tremolos werden stattdessen so schnell wie möglich ausgeführt, unabhängig vom Tempo.

Freie Tremolos verwenden häufig drei oder mehr Tremolo-Striche und können außerdem von der Textanweisung »trem.« begleitet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 272

## Tremolos in Haltebogenketten

Standardmäßig werden alle Noten in Haltebogenketten mit Tremolo-Strichen angezeigt, wenn Einzelnoten-Tremolos zu Haltebogenketten hinzugefügt werden. Das Löschen von Tremolo-Strichen von gehaltenen Noten entfernt die Tremolo-Striche von allen Noten in Haltebogenketten.

In Dorico Pro werden Tremolos standardmäßig als vorgegebene Tremolos interpretiert, d. h. die angezeigte Anzahl von Tremolo-Strichen wird an folgenden Noten in Haltebogenketten nach Bedarf automatisch angepasst. Wenn z. B. eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen per Haltebogen mit einer Viertelnote verbunden ist, hat die Viertelnote drei Tremolo-Striche. Der Grund dafür ist, dass Tremolo-Striche wie Balken funktionieren: Zwei Tremolo-Striche und das Fähnchen am Hals einer Achtelnote sind gleichbedeutend mit drei Tremolo-Strichen.

Es kann jedoch auch Umstände geben, unter denen Sie möchten, dass alle Noten unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten. Sie können Tremolos auch mitten in Haltebogenketten beginnen oder beenden.

Sie können die Anzahl von Tremolo-Strichen, die an einzelnen Noten angezeigt werden, unabhängig im Notensatz-Modus ändern.

## Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern

Dorico Pro ändert die Anzahl von Tremolo-Strichen an anschließenden Noten in Haltebogenketten entsprechend dem Notenwert automatisch, aber Sie können die Anzahl von Einzelnoten-Tremolo-Strichen an jeder Note in Haltebogenketten auch manuell und einzeln ändern, damit sie ihrer gewünschten Rhythmik entsprechen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe der Noten aus, deren Anzahl von Tremolo-Strichen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Tremolo mit einem Hals** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Keine**
  - **Ein Strich**
  - **Zwei Striche**
  - **Drei Striche**



- **Vier Striche**
  - **Buzz Roll**
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert.

---

#### BEISPIEL



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Tremolos ändern](#) auf Seite 1074

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos

Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhälsen positioniert, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen den Hälsen von zwei oder mehr Noten positioniert werden. Wenn Tremolos mit mehreren Noten drei oder mehr Noten umspannen, werden die Tremolo-Striche zwischen allen Noten positioniert.

Tremolo-Striche sind etwas dünner als Balken, damit die Abstände zwischen Strichen groß genug sind, um die Anzahl von Strichen sofort zu erkennen.

Tremolo-Striche sollten nicht mit Hilfslinien oder Notenhals-Fähnchen kollidieren. Dorico Pro positioniert Tremolo-Striche automatisch so, dass Kollisionen vermieden werden.

Tremolo-Striche innerhalb der Notenzeile werden so positioniert, dass sie mindestens einen Notenzeilenabstand von Notenköpfen entfernt bleiben und sich an gültigen Positionen relativ zu Notenzeilenlinien und den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien befinden. Dies bedeutet, dass Tremolo-Linien nicht zwangsläufig verschoben werden, wenn Sie die Tonhöhe von Noten ändern.



Die Positionen der Tremolo-Striche an den ersten beiden und letzten beiden Noten sind identisch, obwohl die Tonhöhen unterschiedlich sind.

In Dorico Pro ist der Winkel von Einzelnoten-Tremolo-Strichen immer derselbe, unabhängig von der Richtung der Phrase. Die Winkel von Tremolos mit mehreren Noten werden durch die Höhe der Notenhäse bestimmt, auf die sich die Tremolos beziehen. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.

Auf der Seite **Tremolos** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardpositionen aller Tremolo-Striche projektweit ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolo-Striche verschieben](#) auf Seite 1075

[Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos](#) auf Seite 1076

## Geschwindigkeit von Tremolos ändern

Sie können das Tempo von Tremolos nach der Eingabe modifizieren, indem Sie die Anzahl der Striche ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit den Tremolos aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten.  
Die Schalter mit der Anzahl von Tremolo-Strichen, die Ihrer Auswahl entspricht, werden im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs hervorgehoben.

#### HINWEIS

Wählen Sie Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten separat aus.

2. Klicken Sie auf den Schalter mit der gewünschten Anzahl von Tremolo-Strichen im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs.  
Klicken Sie z. B. auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**, um Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen einzugeben, oder auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**, um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.



Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen



Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen

---

### ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert, wodurch sich die Geschwindigkeit der Tremolos ändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1077

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1072

## Tremolos löschen

Sie können Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten von einzelnen Noten entfernen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich bezogen hatten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tremolo-Striche Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf die entsprechenden Schalter für die Arten der ausgewählten Tremolos:

- **Tremolo mit einzelner Note entfernen**



- **Tremolo mit mehreren Noten entfernen**



#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Arten von Tremolo-Strichen werden entfernt.

---

#### BEISPIEL



Noten mit Einzelnoten-Tremolos  
und Tremolo mit mehreren Noten



Tremolo mit mehreren Noten  
gelöscht, Einzelnoten-Tremolos  
bleiben



Sowohl Tremolo mit mehreren  
Noten als auch Einzelnoten-  
Tremolos gelöscht

---

## Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos

Sie können Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten auf dieselbe Art an neue rhythmische Positionen verschieben wie normale Noten. Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten jedoch über Taktstriche hinaus verschieben, werden die Tremolo-Striche automatisch gelöscht.

#### HINWEIS

Sie können das Verschieben von Tremolos sofort rückgängig machen, wodurch alle dadurch gelöschten Tremolo-Striche sofort wiederhergestellt werden.

---

Sie können Einzelnoten-Tremolos an neue rhythmische Positionen und über Taktstriche hinaus verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Tremolo-Striche hat. Die Noten werden, ebenso wie normale Noten, automatisch als Haltebogenketten umgedeutet, falls ihre neuen rhythmischen Positionen und die Taktart dies erfordern.

#### HINWEIS

Wenn Haltebogenketten mit Einzelnoten-Tremolos Noten unterschiedlicher Dauer enthalten, ist die Anzahl von Tremolo-Strichen an jeder Note in der Haltebogenkette unterschiedlich. Sie können die Anzahl der Tremolo-Striche, die an jeder Note in Haltebogenketten angezeigt werden, einzeln ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten rhythmisch verschieben](#) auf Seite 779

[Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1072

## Tremolo-Striche verschieben

Sie können Tremolo-Striche grafisch nach oben/unten verschieben.

#### HINWEIS

- Sie können Tremolo-Striche nicht nach rechts/links verschieben.
  - Sie können Tremolo-Striche nicht rhythmisch verschieben, da sie sich auf bestimmte Noten beziehen, aber Sie können Noten mit Tremolos an andere rhythmische Positionen verschieben. Noten mit Einzelnoten-Tremolos können Taktstriche überqueren; Tremolo-Striche zwischen mehreren Noten werden jedoch automatisch gelöscht, sobald Sie die Noten über einen Taktstrich hinaus verschieben.
-

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Tremolo-Striche aus, die Sie verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Tremolo-Striche auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tremolo-Striche werden nach oben/unten verschoben.

#### HINWEIS

- Indem Sie Tremolo-Striche in Tremolos mit mehreren Noten verschieben, ändern Sie auch die Länge der Notenhäse, mit denen sie verbunden sind.
- Wenn Sie Tremolo-Striche erstmalig grafisch verschieben, kann es scheinen, als bewegten sie sich in die falsche Richtung oder in größeren Schritten als erwartet. Der Grund dafür ist, dass ihre Positionen zurückgesetzt werden, wenn Sie diese Positionen durch Verschieben übergehen.
- Die folgenden Eigenschaften in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den Anfang/das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten verschieben:
  - **Beginn Y-Versatz** verschiebt den Anfang von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.
  - **Ende Y-Versatz** verschiebt das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.

Die Option **Tremolo Y** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird automatisch aktiviert, wenn Sie Tremolo-Striche an einzelnen Noten verschieben. Diese Option verschiebt Tremolo-Striche vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Tremolo-Strich zwischen mehreren Noten nach oben verschieben möchten, werden beide Notenhals-Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Tremolo-Striche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben. Sie müssen jedoch die Notenköpfe und nicht die Tremolo-Striche auswählen, um die relevanten Gruppen im Eigenschaften-Bereich anzuzeigen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Notenhals-Griffe und damit auch die Tremolo-Striche auf ihre Standardpositionen zurück.

---

## Projektweite Notensatz-Optionen für Tremolos

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Tremolos auf der **Tremolos**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der **Tremolos**-Seite können Sie die Darstellung von Tremolo-Strichen sowie ihre Positionen relativ zu den Enden von Notenhälsen, zu Notenhals-Fähnchen, Notenköpfen und Balken ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

[Projektweite Notensatz-Optionen für Notenhälse](#) auf Seite 1011

## Darstellung von Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern

Es gibt mehrere anerkannte Arten, Tremolos mit mehreren halben Noten zu notieren. Sie können die Notation von Tremolos mit mehreren halben Noten projektweit ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Tremolos**.
3. Wählen Sie im Bereich **Tremolos mit mehreren Noten** eine der folgenden Optionen für **Darstellung von Halbnoten-Tremolos** aus:
  - **Alle Linien verbinden die Hälse**
  - **Äußerste Linie verbindet die Hälse**
  - **Keine Linie verbindet die Hälse** (Standard)
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Darstellung von allen Tremolos mit mehreren halben Noten wird gemäß Ihren Präferenzen geändert.

## Tremolos bei der Wiedergabe

Sie können die Wiedergabe von freien Tremolos steuern, indem Sie die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen angeben, ab denen die Angabe als freies Tremolo interpretiert wird. Dabei werden sowohl die Anzahl von Tremolo-Strichen als auch die Anzahl von Balkenlinien des jeweiligen Notenwerts berücksichtigt.

Sie können dies auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** tun.

Wenn die Option z. B. so eingestellt ist, dass drei Tremolo-Striche erforderlich sind, wird eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen als freies Tremolo interpretiert, da der eine Balken der Achtelnote in die Berechnung einfließt.

Sie können auch die Standardlänge von Noten in freien Tremolos festlegen. Sie drücken die Dauer dieser Noten im **Tremolos**-Abschnitt als Bruchteil der Länge einer Viertelnote bei 120 Viertelnoten pro Minute (bpm) aus.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen bestimmt den Notenwert der wiederholten Noten. Ein Strich zeigt z. B. eine Achtelnote und zwei Striche eine Sechzehntelnote an usw.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabeoptionen-Dialog](#) auf Seite 437

## Dauer von Tremolos bei der Wiedergabe ändern

Sie können sowohl die Standardlänge jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe ändern als auch die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen, die erforderlich sind, um anzuzeigen, dass Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos behandelt werden sollen.

Um z. B. den Wert im Wertefeld zu ändern und damit die Standardlänge auf 0,5 Sekunden zu setzen, geben Sie für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß** im **Tremolos**-Abschnitt auf der **Timing** Seite unter **Wiedergabe > Wiedergabeoptionen** den Wert 1 in das Wertefeld ein.

### TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß** fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabeoptionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie auf **Timing** in der Seitenliste.
3. Optional: Ändern Sie im **Tremolos**-Abschnitt den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß**.
4. Ändern Sie den Wert für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß**.  
Um z. B. die Standardlänge von freien Tremolo-Noten auf 0,5 Sekunden einzustellen, ändern Sie den Wert auf 1.

### TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

---

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Die klingende Dauer jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe wird projektweit geändert.

Wenn Sie den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß** ändern, legen Sie fest, wie viele Tremolo-Striche erforderlich sind, um Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos zu behandeln.

# Triolen und N-tolen

Triolen und N-tolen zeigen an, dass eine Zählzeit in eine andere Anzahl von Unterzählzeiten aufgeteilt ist, als man aufgrund des aktuellen Metrums vermuten würde. Sie können verwendet werden, um mehr oder weniger Noten in einem Takt unterzubringen, als dort gemäß dem üblichen Unterteilungsmuster vorhanden wären.



Ein 4/4-Takt mit der Standardunterteilung von vier Viertelnoten



Ein 4/4-Takt mit einer Unterteilung von sechs triolischen Viertelnoten auf demselben Raum wie vier herkömmliche Viertelnoten



Ein 6/8-Takt mit der Standardunterteilung von sechs Achtelnoten



Ein 6/8-Takt mit einer Unterteilung von vier duolischen Achtelnoten auf demselben Raum wie sechs herkömmliche Achtelnoten

Da solche Unterteilungen nicht dem Standard entsprechen, Triolen und N-tolen jedoch dieselbe rhythmische Notation nutzen wie normale Noten, müssen Triolen und N-tolen klar gekennzeichnet werden, um zu verdeutlichen, dass ihre rhythmische Dauer abweicht.

In den Beispielen werden die Viertelnoten-Triolen unter einer Klammer mit der Zahl 3 angezeigt. Die Achtelnoten-Duolen benötigen keine Klammer, da sie durch einen Balken verbunden werden, über dem die Zahl 2 angezeigt wird.

Triolen und N-tolen in Dorico Pro können nur mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer, mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer und einer Triolen-/N-tolen-Zahl oder mit einer Triolen-/N-tolen-Klammer, einer Triolen-/N-tolen-Zahl und einer Note zur Angabe des Notenwerts der Triole/N-tole angezeigt werden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 181

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1089

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Triolen und N-tolen

Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen werden normalerweise an der Halsseite von Noten platziert. Wenn Triolen/N-tolen mit einem Balken angezeigt werden, ist eine Triolen-/N-tolen-Klammer nicht immer erforderlich, kann jedoch zusätzlich zur Triolen-/N-tolen-Zahl angezeigt werden.

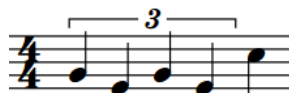
Laut Konvention werden Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bei Gesangsnotenzeilen immer über der Notenzeile angezeigt, damit sie nicht zwischen Noten und Liedtext geraten.

Triolen-/N-tolen-Klammern sollten so nah an Noten wie möglich platziert werden, ohne mit anderen Notationselementen wie Bindebögen oder Artikulationen zu kollidieren. Bindebögen werden normalerweise innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern platziert, wenn der Bindebogen kürzer als die Triolen-/N-tolen-Klammer ist. Wenn ein Bindebogen länger als eine Triolen-/N-tolen-Klammer ist, kann er außerhalb der Triolen-/N-tolen-Klammer platziert werden.

Die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Klammern sollte so gewählt werden, dass sofort erkennbar ist, welche Noten in der Klammer enthalten sind. Klammern sollten nicht so breit sein, dass der Eindruck entsteht, Noten hinter der Triole seien in dieser enthalten.



Die drei in der Triole enthaltenen Viertelnoten sind klar erkennbar.



Mit einer erweiterten N-tolen-Klammer ist die Dauer der Triole nun unklar.

## Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung von Triolen/N-tolen, Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz** > **Notensatz-Optionen**.

Mit den Optionen auf der Seite **Triolen und N-tolen** können Sie die Darstellung und Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern sowie die Position von Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen relativ zur Notenzeile und den Notenköpfen ändern.

Es gibt Notenbeispiele für viele Optionen, die zeigen, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen sind Triolen/N-tolen innerhalb von größeren Triolen/N-tolen, die häufig zum Erstellen komplexer Rhythmen verwendet werden. In Dorico Pro gibt keine Begrenzung für die Anzahl der Ebenen eingebetteter Triolen/N-tolen.

BEISPIEL



Eingebettete Triolen/N-tolen

## Eingebettete Triolen/N-tolen eingeben

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen in neue, leere Notenzeilen eingeben oder vorhandene Triolen/N-tolen auswählen und eingebettete Triolen/N-tolen in sie eingeben.



#### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie im Schreiben-Modus die Noteneingabe.
2. Drücken Sie **;**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld zu öffnen.
3. Optional: Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in eine leere Notenzeile eingeben, geben Sie das Verhältnis für die äußere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie 3:2 eingeben.
4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die äußere Triole/N-tole einzugeben.

#### HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in vorhandene Triolen/N-tolen eingeben, können Sie Schritte 3 und 4 überspringen.

5. Drücken Sie die **;**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld wieder zu öffnen.
6. Geben Sie das Verhältnis für die innere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie 5:4 eingeben.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die innere Triole/N-tole einzugeben.
8. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
9. Beenden Sie die Eingabe von eingebetteten Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie einmal **Umschalttaste-;**, um die innere Triole/N-tole zu beenden und die Eingabe der äußeren Triole/N-tole fortzusetzen.
  - Drücken Sie zweimal **Umschalttaste-;**, um beide Triolen/N-tolen zu beenden und zur Eingabe normaler Noten zurückzukehren.
  - Drücken Sie die **Esc-Taste**, um die Noteneingabe ganz zu beenden.
  - Verschieben Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als eingebettete Triolen/N-tolen eingegeben.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole exakt in die äußere Triole/N-tole passen, können Sie mit der Eingabe von Noten für die innere Triole/N-tole fortfahren, bis Sie die Triolen/N-tolen manuell beenden.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole nicht exakt in die äußere Triole/N-tole passen, endet die innere Triole/N-tole automatisch am Ende der letzten Triole/N-tole, die in die äußere Triole/N-tole passt. Danach wird die äußere Triole/N-tole fortgesetzt, bis Sie sie manuell beenden.

#### HINWEIS

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen** klicken, während sich die Eingabemarke innerhalb einer vorhandenen Triole/N-tole befindet. Auf diese Weise können Sie jedoch nur eine eingebettete Triole/N-tole auf einmal eingeben.

## Notationselemente an Triolen/N-tolen

Sie können Notationselemente wie Vorzeichen, Artikulationen und Bindebögen auf dieselbe Weise zu Triolen und N-tolen hinzufügen wie zu normalen Noten.

Artikulationen werden zwischen Notenköpfen oder -hälsen und Triolen-/N-tolen-Klammern positioniert, so dass sie näher an den Noten stehen als Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 174

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 196

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 284

## Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Triolen und N-tolen umwandeln, wenn Sie zusätzliche Noten in eine bestehende Dauer einfügen müssen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie in Triolen und N-tolen umwandeln möchten.
2. Drücken Sie **,**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld zu öffnen.  
Das Bedienfeld wird automatisch mit dem vorgeschlagenen Verhältnis, basierend auf Ihrer Auswahl, ausgefüllt.
3. Optional: Ändern Sie das Verhältnis im Einblendfeld. Geben Sie also zum Beispiel 3:2 ein, um Triolen zu erstellen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden gemäß dem Verhältnis im Einblendfeld in Triolen und N-tolen umgewandelt. Wenn Sie zum Beispiel Fünf-Achtelnoten auswählen und 5:4 in das Einblendfeld eingeben, werden die ausgewählten Noten in Achtel-Quintolen umgewandelt.

Wenn die ausgewählten Noten in eine einzelne Triole-/N-tole im festgelegten Verhältnis passen, wird nur eine Triole/N-tole erstellt. Wenn die ausgewählten Noten nicht in eine einzelne Triole und N-tole passen, wird automatisch die erforderliche Anzahl an Triolen und N-tolen erstellt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 182

## Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln

Sie können alle Noten in Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln, wenn Sie zum Beispiel N-tolen-Achtelnoten in Standard-Achtelnoten umwandeln möchten.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus nur die Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.

**HINWEIS**

Sie dürfen keinen der Notenköpfe in den Triolen und N-tolen auswählen.

2. Optional: Wenn Sie alle Noten in den ausgewählten Triolen und N-tolen beibehalten möchten, drücken Sie **I**, um den Eingabemodus zu aktivieren.
  3. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.
-

#### ERGEBNIS

Alle Noten in den ausgewählten Triolen und N-tolen sind nicht skaliert und erscheinen als normale Noten mit derselben notierten Dauer; so wird zum Beispiel aus einer N-Tolen-Viertelnote eine Standard-Viertelnote.

Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, bleiben alle Noten in den Triolen und N-tolen bestehen und alle nachfolgenden Noten werden auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der jeweils zusätzlichen rhythmischen Dauer zu entsprechen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert ist, werden die zuerst ausgewählten Triolen oder N-tolen erweitert und überschreiben nachfolgende Noten und Triolen und N-tolen.

## Triolen und N-tolen rhythmisch verschieben

Sie können Triolen und N-tolen nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triolen/N-tolen aus, die Sie verschieben möchten.

##### HINWEIS

Wenn Sie möchten, dass die Noten eine Triole/N-tole bleiben, muss eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder -Klammer in der Auswahl enthalten sein. Wenn keine Triolen-/N-tolen-Zahl oder -Klammer ausgewählt ist, werden die Noten in normale Noten mit ihrem jeweiligen rhythmischen Wert umgewandelt, wenn Sie sie aus der Triolen-/N-tolen-Klammer hinaus verschieben.

---

2. Verschieben Sie die ausgewählten Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.

##### HINWEIS

Sie können Triolen/N-tolen nicht mit der Maus verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden gemäß dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters in der Notenzeile nach rechts/links verschoben.

Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder eine Triolen-/N-tolen-Klammer in der Auswahl enthalten ist, wird die gesamte Triole/N-tole in der Notenzeile verschoben. Wenn sie einen Taktstrich überquert, wird die Triole/N-tole zum Ausgleich automatisch angepasst.

##### HINWEIS

- Wenn einige Ihrer ausgewählten Noten mit anderen Noten kollidieren, die sich in derselben Notenzeile, an derselben rhythmischen Position und in derselben Stimme wie Ihre ausgewählten Noten befinden, werden die vorhandenen Noten gelöscht und durch Ihre ausgewählten Noten ersetzt.  
  
Sie können das Verschieben von Noten umgehend rückgängig machen; dadurch werden alle Noten, die beim Verschieben gelöscht wurden, wiederhergestellt.
  - Mitten in Takten werden Triolen und N-tolen nicht angepasst; hier besteht die Konvention darin, Triolen und N-tolen aufzuteilen, um die Zählzeitunterteilung anzuzeigen. Sie müssen manuell zwei Triolen/N-tolen eingeben, um die Zählzeitunterteilung mitten in Takten anzuzeigen.
-

BEISPIEL



---

## Triolen/N-tolen löschen

Sie können Triolen-/N-tolen einschließlich all ihrer Noten löschen, aber auch Triolen-/N-tolen-Klammern und -Zahlen löschen, die entsprechenden Noten aber behalten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Triolen/N-tolen aus, die Sie löschen möchten.

#### TIPP

Um eine gesamte Triole/N-tole und alle Noten darin zu löschen, wählen Sie alle Notenköpfe und die entsprechende Triolen-/N-tolen-Klammer oder Triolen-/N-tolen-Zahl aus.

2. Drücken Sie die **Rücktaste** oder die **Entf-Taste**.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden gelöscht.

- Wenn Sie nur die Noten auswählen, werden zwar die Noten, nicht jedoch die Triole gelöscht.
- Wenn Sie nur die Triolen-/N-tolen-Klammer oder Triolen-/N-tolen-Zahl auswählen, wird die Triole/N-tole gelöscht; die Noten, die sich zuvor innerhalb der Triole/N-tole befanden, werden mit derselben notierten Dauer beibehalten. Wenn Sie z. B. die Klammer über einer Viertelnoten-Triole löschen, bleiben die zuvor in der Triole enthaltenen Noten als drei Viertelnoten zurück.

---

### HINWEIS

Notenwerte vorhandener Noten, die direkt auf die Triole folgen, werden dadurch übergangen. Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, werden die folgenden Noten auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der zusätzlich benötigten rhythmischen Dauer zu entsprechen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1082

## Triolen-/N-tolen-Balken

Triolen-/N-tolen-Balken verbinden Noten in Triolen/N-tolen auf dieselbe Weise wie Balken an normalen Noten. Sie können an Triolen-/N-tolen-Balken dieselben Änderungen vornehmen wie an allen anderen Balken.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 579

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 592

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 579

[Verbalkung von Noten aufheben](#) auf Seite 580

[Balkengruppen trennen](#) auf Seite 582  
[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 580  
[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 585

## Triolen-/N-tolen-Klammern

Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Dauer von nicht durch Balken verbundenen Triolen/N-tolen an (z. B. Viertelnoten-Triolen), indem die Noten innerhalb der Triole/N-tole unter einer Klammer dargestellt werden.

Sie können die exakten Positionen und Formen von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern im Notensatz-Modus ändern.

Jede Triolen-/N-tolen-Klammer hat vier Griffe, die grafisch verschoben werden können.



Die beiden oberen Griffe legen die Anfangs-/Endposition der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Diese Griffe können unabhängig voneinander verschoben werden, um angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern zu erzeugen. Dies ist sogar dann möglich, wenn Sie für Triolen-/N-tolen-Klammern die Option **Immer horizontal** auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** aktiviert haben.

Die beiden unteren Griffe legen die Länge der Haken an der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Wenn Sie einen dieser Griffe verschieben, wird die Länge beider Haken entsprechend geändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1087

## Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Klammern grafisch verschieben

Sie können Triolen-/N-tolen-Zahlen sowie Triolen-/N-tolen-Klammern grafisch verschieben, ohne ihre rhythmischen Positionen zu verändern. Außerdem können Sie die Anfangs-/Endgriffe von Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig voneinander verschieben, d. h. Triolen-/N-tolen-Klammern grafisch verlängern/kürzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Objekte aus, um sie zu verschieben:
  - Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse
  - Ganze Triolen-/N-tolen-Klammern
  - Einzelne Griffe an Triolen-/N-tolen-Klammern
2. Verschieben Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern, -Zahlen oder Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Griffe nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe, gesamte Klammern sowie Triolen-/N-tolen-Zahlen nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um Griffe, gesamte Klammern sowie Triolen-/N-tolen-Zahlen nach unten zu verschieben.

#### TIPP

Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Klammern, -Zahlen oder Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie ganze Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen nach oben/nach unten.
- Klicken und ziehen Sie Griffe an Triolen-/N-tolen-Klammern in eine beliebige Richtung.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen werden an neue grafische Positionen verschoben. Dies hat keine Auswirkungen auf ihre rhythmischen Positionen.

#### TIPP

- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Teil von Triolen-/N-tolen-Klammern verschieben:
  - **Beginn Versatz** verschiebt den Anfang von Triolen-/N-tolen-Klammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **Ende Versatz** verschiebt das Ende von Triolen-/N-tolen-Klammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **Hakenlänge** ändert die Länge der Haken von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Wenn Sie z. B. eine gesamte Triolen-/N-tolen-Klammer nach oben verschieben, werden beide Griffe verschoben, wodurch sowohl **Beginn Versatz** als auch **Ende Versatz** aktiviert werden. Mit Hilfe der Eigenschaften können Sie Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen auch grafisch verschieben, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.

Da Sie die Werte der Eigenschaften für Anfang und Ende von Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig ändern können, können Sie die Eigenschaften auch nutzen, um die Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden Triolen-/N-tolen-Klammern wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

- Im Abschnitt **Horizontale Position** der **Triolen und N-tolen**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** können Sie die Standardposition aller Triolen-/N-tolen-Klammern projektweit ändern.

---

## Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen

Sie können Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen ausblenden/anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, die Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Klammer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Ausgeblendet**



- **Eingeblendet**

3

---

## Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die Winkel von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern ändern, indem Sie die rechteckigen Griffe an jeder Ecke der Klammern einzeln an neue grafische Positionen verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen der folgenden Griffe an den Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten:
  - Den Griff am linken Rand
  - Den Griff am rechten Rand
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.

### TIPP

Wenn Sie Griffe in größeren Schritten verschieben möchten, können Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl drücken, z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den Griff am anderen Rand der Triolen-/N-tolen-Klammern, deren Winkel Sie ändern möchten.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Klammern grafisch verschieben](#) auf Seite 1085

[Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen](#) auf Seite 1089

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1085




## Platzierung von Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die Platzierung einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen relativ zur Notenzeile ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen aus, deren Platzierung Sie relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**

-  **Darunter**
-  **Zeilenüberkreuzung oberhalb**
-  **Zeilenüberkreuzung unterhalb**

---

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert.

#### TIPP

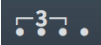
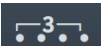
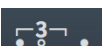
- Durch Deaktivieren von **Platzierung** werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf ihre Standardplatzierung zurückgesetzt.
  - Sie können die Platzierung aller Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu Gesangsnotenzeilen im **Platzierung**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.
- 

## Rhythmische Endpositionen von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die rhythmischen Endpositionen einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu einzelnen Noten ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Endpositionen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Endposition** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **An der rechten Seite der letzten Note enden**  

  - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden**  

  - **An der Position der letzten N-tolen-Teilung enden**  


---

#### ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert.

#### TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf Ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.



- Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen im Bereich **Horizontale Position** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1087

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1080

## Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen

Sie können den Winkel einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern, so dass sie horizontal erscheinen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Horizontal erzwingen** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern werden horizontal angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern Ihren projektweiten Einstellungen für angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern.

#### TIPP

Sie können im **Klammern**-Bereich der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit festlegen, ob Triolen-/N-tolen-Klammern angewinkelt sein können oder immer horizontal dargestellt werden müssen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

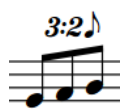
[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1080

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1087

## Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse

Triolen-/N-tolen-Zahlen und Triolen-/N-tolen-Verhältnisse sind sehr ähnlich: beide geben die Anzahl gleicher Noten in der Triole/N-tole an, z. B. 3 für Triolen. Triolen-/N-tolen-Verhältnisse geben darüber hinaus auch die Anzahl normaler Noten an, in deren Dauer die Triole/N-tole passt, z. B. 3:2 für Triolen.

Außerdem können Triolen-/N-tolen-Verhältnisse eine Note beinhalten, die den Notenwert in der Triole/N-tole anzeigt.



Eine Triole mit Verhältnis und Notenwert

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse helfen dem Interpreten, schnell die Art der Triole/N-tole zu erkennen und zu bestimmen, wie er die Anzahl angegebener Noten im vorliegenden Tempo und Metrum unterbringen muss.

In Dorico Pro können Sie die Darstellung aller Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, z. B. die für sie verwendete Schrift, projektweit auf der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz >**

**Notensatz-Optionen** ändern. Einzelne Triolen und N-tolen können Sie auch unabhängig von dieser Einstellung ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1080

[Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern](#) auf Seite 1091

## Triolen-/N-tolen-Zahlen- bzw. Verhältnistyp ändern

Sie können unabhängig von der projektweiten Einstellung festlegen, welche Art von Zahl/Verhältnis für einzelne Triolen und N-tolen angezeigt wird.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern der Triolen/N-tolen aus, an denen Sie die Art der Triolen-/N-tolen-Zahl ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

### HINWEIS

Die Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs wird nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Nummer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Keine**



- **Nummer**



- **Verhältnis**



- **Verhältnis+Note**



ERGEBNIS

Die Zahl/Das Verhältnis für die ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert.

TIPP

- Wenn Sie **Nummer** deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
  - Sie können die angezeigten Zahlen/Verhältnisse an allen Triolen-/N-tolen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1089

[Projektweite Notensatz-Optionen für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1080

## Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen ändern

Sie können die horizontalen Positionen von Triolen-/N-tolen-Zahlen und -Verhältnissen in einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, in denen Sie die Positionen der Triolen-/N-tolen-Zahl ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Mitte** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Optisch**  
Platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der optischen Mitte des Triolen-/N-tolen-Balkens bzw. der Triolen-/N-tolen-Klammer.
  - **Rhythmisch**  
Platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der rhythmischen Zentrum des Triolen-/N-tolen-Balkens bzw. der Triolen-/N-tolen-Klammer. Diese rhythmische Mitte kann von der optischen Mitte abweichen.

---

### ERGEBNIS

Die Position der Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse wird für die ausgewählten Triolen/N-tolen geändert.

### TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden Triolen und N-tolen auf Ihre projektweite Einstellung zurückgesetzt.
- Sie können die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen im Bereich **Zahl und Verhältnis** der Seite **Triolen und N-tolen** unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** projektweit ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1085

[Winkel von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1087

## Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern

Standardmäßig werden alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse als fett gedruckte arabische Ziffern dargestellt, in einer Schrift, die dem Erscheinungsbild von Fingersätzen ähneln. Sie können die für alle Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse verwendete Schrift projektweit ändern. Dies wirkt sich auch auf das Erscheinungsbild von Notenwertangaben aus.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-E**, um die **Notensatz-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Seitenliste auf **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie im **Zahl und Verhältnis**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Stil für Triolen-/N-tolen-Zahlen** aus:
  - **Fettdruck**
  - **Normal**
  - **Normalschrift**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

ERGEBNIS

Schrift für Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse wurde projektweit geändert.

- **Fettdruck** und **Normal** basieren beide auf dem **Triolen/N-tolen**-Schriftstil, der SMuFL-konform sein muss.
- **Normalschrift** verwendet den Stil **Normalschrift Triolen/N-tolen**, der eine beliebige Textschrift sein kann.

TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des Schriftstils **Normalschrift Triolen/N-tolen** bearbeiten, z. B. die Schriftgröße.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 392

# Ungestimmte Perkussion

Der Begriff »Ungestimmte Perkussion« deckt alle Perkussionsinstrumente ab, die nicht auf bestimmte Tonhöhen gestimmt sind. Dies schließt Instrumente wie Bassdrum, Güiro, Maracas, Becken und Shaker ein.

Dorico Pro bietet umfassende Unterstützung für die Notation von ungestimmter Perkussion sowie flexible Optionen für die Kombination von Noten für mehrere Instrumente in Perkussions-Kits, die daraufhin in verschiedenen Layouts unterschiedlich angezeigt werden können. Sie können Perkussions-Kits außerdem als Schlagzeuge definieren, wodurch sich die Standard-Halsrichtungen von Noten ändern.

Die unterschiedlichen Darstellungsarten für Perkussions-Kits in Dorico Pro sind Layout-spezifisch, was bedeutet, dass Sie Perkussions-Kits in verschiedenen Layouts auf unterschiedliche Weise anzeigen können. Z. B. können Sie ein Perkussions-Kit im Gesamtpartitur-Layout als fünfzeiliges Notensystem, im Einzelstimmen-Layout jedoch als einzeilige Instrumente anzeigen.

Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussion anpassen und neue erstellen. Auf diese Weise können Sie die Art und Weise, wie Noten auf jedem einzelnen Instrument in Perkussions-Kits gespielt werden sollen, mit Hilfe von unterschiedlichen Notenköpfen für unterschiedliche Spieltechniken angeben.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits auf Seite 1094](#)

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits auf Seite 1099](#)

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits auf Seite 971](#)

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren auf Seite 118](#)

[Noten in Perkussions-Kits eingeben auf Seite 164](#)

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente auf Seite 1102](#)

## Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente

Mit Hilfe von Perkussions-Kits können Sie mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente, die gleichzeitig einem einzelnen Spieler zugeordnet sind, auf unterschiedliche Arten anzeigen. Mehrere Perkussionsinstrumente, die nicht als Kits kombiniert sind, werden standardmäßig in einzelnen Zeilen angezeigt, auf denen sich nur das aktuell gespielte Instrument befindet.

Eine häufige Art von Perkussions-Kit ist ein Schlagzeug. Ein Schlagzeug besteht aus einer Reihe von separaten Instrumenten, die durch ein Gestell miteinander verbunden sind, und wird normalerweise in einem normalen fünfzeiligen Notensystem notiert. Jedes Instrument hat seine eigene Position in der Notenzeile und manchmal auch seinen eigenen Notenkopftyp. Entsprechend ist ein Paar Bongos in Dorico Pro standardmäßig ein Perkussions-Kit, das aus den zwei Bongotrommeln besteht und normalerweise in einem Raster mit zwei Linien notiert wird: Die kleinere Trommel wird auf der oberen und die größere Trommel auf der unteren Linie angezeigt.

Es kann sinnvoll sein, einzelne Perkussionsinstrumente einzeln anzuzeigen, wenn ein Spieler nur ein oder zwei Perkussionsinstrumente hat. Das Kombinieren von Perkussionsinstrumenten zu einem Kit gibt Ihnen jedoch mehr Flexibilität hinsichtlich der Präsentation der Noten: Sie kann in

jedem einzelnen Layout unterschiedlich sein. Außerdem haben Sie mit Kits mehr Kontrolle über die Beschriftung von Instrumenten.

Wenn Instrumentenwechsel auf der **Spieler**-Seite unter **Einrichten** > **Layout-Optionen** aktiviert sind, wechselt Dorico Pro von einem Instrument zum nächsten, ebenso wie bei gestimmten Instrumenten.

#### HINWEIS

Kit-Instrumente sind auf den Spieler-Karten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün gefärbt, während einzelne Instrumente, die nicht in Perkussions-Kits enthalten sind, im selben Hellblau gehalten sind wie alle anderen Instrumente.

---

## Perkussions-Kits

Ein Perkussions-Kit ist eine Sammlung von ungestimmten Perkussionsinstrumenten, die von einem einzelnen Spieler gespielt werden. Schlagzeuge sind eine besondere Art von Perkussions-Kit und werden häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt.

In Dorico Pro können Sie Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten darstellen, unter anderem als fünfzeiliges Notensystem und als Raster. Wenn Sie möchten, dass sich Perkussions-Kits wie Schlagzeuge verhalten, können Sie sie als Schlagzeuge definieren.

Sie können Perkussions-Kits im Einrichten-Modus erstellen. Sie können vorhandene ungestimmte Perkussionsinstrumente zu Kits kombinieren. Außerdem können Sie Spielern leere Kits zuweisen und ihnen danach ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Zudem können Sie vorhandene Kits, die Sie zuvor exportiert und gespeichert haben, importieren.

Sie können Perkussionsinstrumente zwischen Spielern verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf Noten hat, die bereits für die jeweiligen Instrumente geschrieben wurden.

#### HINWEIS

Wenn das Instrument, das Sie verschieben möchten, Teil eines Perkussions-Kits ist, müssen Sie es aus dem Kit entfernen, bevor Sie es zu einem anderen Spieler verschieben können.

---

Sie können einzelne Perkussionsinstrumente genauso wie andere Instrumente ändern. Allerdings können Sie ungestimmte Perkussionsinstrumente nur in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente ändern und die Perkussionsinstrumente in Kits nur mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1099

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 971

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 112

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 118

[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 117

[Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen](#) auf Seite 122

[Instrumente zwischen Spielern verschieben](#) auf Seite 113

## Perkussions-Kits exportieren

Sie können Perkussions-Kits als Library-Dateien exportieren. Auf diese Weise können Sie Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, dessen Perkussions-Kit Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Klicken Sie **Kit exportieren** unten im Dialog, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Library-Datei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

#### ERGEBNIS

Das Kit wird exportiert und als Library-Datei gespeichert.

#### HINWEIS

Sie können die Library-Datei später in andere Projekte importieren, um das Perkussions-Kit erneut zu verwenden.

---

## Perkussions-Kits importieren


Sie können Library-Dateien mit Perkussions-Kits importieren und auf diese Weise Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus einen neuen Solospieler hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten die Instrumenten-Auswahl für Ihren leeren Solospieler:
  - Wählen Sie den leeren Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
  - Klicken Sie auf das Pluszeichen auf der Karte für den leeren Spieler.  

  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den leeren Spieler und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen** aus dem Kontextmenü.
2. Klicken Sie auf **Kit importieren** in der Instrumenten-Auswahl, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie im Explorer/macOS Finder die Library-Datei des Perkussions-Kits, das Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Library-Datei wird als Perkussions-Kit importiert. Es wird dem Spieler zugewiesen, von dessen Karte aus Sie die Instrumenten-Auswahl geöffnet haben.

---

## Projektweite Notensatz-Optionen für ungestimmte Perkussion

Sie finden Optionen für die projektweite Darstellung und Position von Perkussions-Legenden und Ghost Notes auf der **Perkussion**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen**.

Es gibt Schaubilder zu den Optionen, damit Sie eine Vorstellung davon erhalten, wie sie sich auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion

Optionen für die Partie-spezifische Notation von Noten in Perkussions-Kits finden Sie auf der **Perkussion**-Seite der **Notationsoptionen**.

Sie können z. B. festlegen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme statt in mehreren Stimmen notiert werden sollen.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



Dann können Sie in der Seitenliste auf **Perkussion** klicken.

## Spielanweisungen von Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen ändern

Sie können für Noten in Perkussions-Kit-Notenzeilen, die spezifische Notenköpfe verwenden, um bestimmte Spieltechniken anzuzeigen, die Spielanweisungen nach der Eingabe ändern, indem Sie die verfügbaren Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe durchgehen.

### HINWEIS

Dies gilt nur für Änderungen von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

Für die Perkussions-Kit-Instrumente, deren Spielanweisungen Sie ändern möchten, sind mindestens zwei Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Spieltechnik-spezifischen Notenkopf Sie ändern möchten.

### HINWEIS

Die aktive Spielanweisung wird über dem rhythmischen Raster angezeigt, wenn Sie eine einzelne Note auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie mehrere Noten auswählen.

---

2. Gehen Sie die verfügbaren Spielanweisungen für die ausgewählten Instrumente auf eine der folgenden Arten durch:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts zu navigieren.



- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts zu navigieren.
- 

#### ERGEBNIS

Die Spielanweisungen der ausgewählten Noten werden geändert. Dabei werden das Notenkopf-Design und/oder die Position der Noten ggf. geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1102

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 164

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 500

[Spielanweisungen](#) auf Seite 850

## Noten in Perkussionsinstrumenten als Ghost Notes anzeigen

Sie können Noten in Perkussionsinstrumenten als Ghost Notes anzeigen. Ghost Notes werden in Klammern angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für ungestimmte Perkussion aus, die Sie als Ghost Notes anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ghost Note** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Notenköpfe an den ausgewählten Noten werden in Klammern angezeigt.

## Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben

Sie können Noten nach ihrer Eingabe zu verschiedenen Instrumenten innerhalb desselben Perkussions-Kits verschieben, nur nicht in Layouts, die die Kit-Darstellungsart als einzeilige Instrumente nutzen.

In Layouts, die die Kit-Darstellungsart als einzeilige Instrumente nutzen, können Sie stattdessen Noten in andere Notenzeilen versetzen, um Notenzeilen-übergreifende Balken zu erzeugen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie zu einem anderen Instrument im Perkussions-Kit verschieben möchten.
  2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten zu einem anderen Instrument:
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie zum darüber liegenden Instrument zu verschieben.
    - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie zum darunter liegenden Instrument zu verschieben.
- 

#### ERGEBNIS

Die Noten werden zu einem anderen Instrument im Kit verschoben.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Position jedes Instruments im Kit ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 120

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1099

[Darstellungsart von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1101

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 587

## Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits

Sie können in Noten für Perkussions-Kits ebenso wie bei normalen Noten Notationselemente hinzufügen und unterschiedliche Rhythmen verwenden; diese können sich jedoch unterschiedlich verhalten.

### Artikulationen

Sie können Artikulationen in allen Kit-Darstellungsarten auf dieselbe Weise zu Perkussionsinstrumenten hinzufügen wie zu allen anderen Instrumenten.

In den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem gelten hinzugefügte Artikulationen jedoch für alle Instrumente in derselben Stimme, die Noten an der jeweiligen rhythmischen Position haben. Wenn sich z. B. sowohl eine Snaredrum-Note als auch eine Tom-Tom-Note an derselben rhythmischen Position befinden und Sie einen Akzent hinzufügen, wird dieser zu beiden Instrumenten hinzugefügt, da beide standardmäßig in derselben Hals-abwärts-Stimme angezeigt werden.

Sie können sehen, welche Akzente auf welche Noten angewandt werden, wenn Sie zur Darstellung als einzeilige Instrumente wechseln.

### Triolen und N-tolen

Wenn Sie in der Rasterdarstellung oder in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem arbeiten, werden Triolen/N-tolen zu allen Instrumenten in derselben Stimme hinzugefügt.

Sie können zur Darstellungsart mit einzeiligen Instrumenten wechseln, um unterschiedliche Eingaben für die einzelnen Instrumente zu machen und so Kreuzrhythmen zu erzeugen. Wenn Sie später wieder zur Darstellungsart als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wechseln, versucht Dorico Pro, rhythmische Konflikte aufzulösen.

- Widersprüchliche Triolen/N-Tolen: Eine Triole/N-tole wird für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die an derselben rhythmischen Position beginnen: Die nicht triolische/N-tolische Note wird angezeigt, als wäre sie Teil der Triole/N-tole. Dies geschieht, weil die Note an derselben Position wie die Triole/N-tole einsetzt und daher so klingt wie die Originalnotation.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die nicht an derselben rhythmischen Position beginnen, oder andere nicht triolische/N-tolische Noten, die innerhalb der Triole/N-tole beginnen: Nicht triolische/N-tolische Noten werden für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.

#### HINWEIS

Beim Löschen einer Triole/N-tole in den Darstellungsarten als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wird die Triole/N-tole aus allen Instrumenten gelöscht, deren Noten zu derselben Stimme gehören.

---

## Spielanweisungen

Sie können während der schrittweisen Eingabe Spielanweisungen eingeben, z. B. + für geschlossene und o für offene Hi-Hat, und diese Spielanweisungen später auf dieselbe Art zu vorhandenen Noten hinzufügen wie bei anderen Instrumenten. Sie können das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden oder auf eine der Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus klicken.

Spielanweisungen werden nur zu dem Instrument hinzugefügt, zu dem die von Ihnen ausgewählte Note gehört, selbst wenn es andere Instrumente in derselben Stimme gibt.

## Perkussions-Stickings

Dorico Pro hat noch keine eigene Funktion für Perkussions-Stickings. Sie können jedoch die Funktion für Liedtext verwenden, um Stickings in allen Kit-Darstellungsarten anzugeben:

- Rasteransicht/Fünfzeilige Notenzeilenansicht: Wählen Sie eine Note in dem Instrument aus, für das Sie Stickings anzeigen möchten.
- Einzeilige Instrumente: Geben Sie Liedtext direkt in den Instrumenten ein, für die Sie Stickings anzeigen möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 196

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 181

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 186

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 264

## Dynamikanweisungen in Perkussions-Kits

Im Gegensatz zu anderen Objekten werden Dynamikanweisungen beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzeilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Der Grund dafür ist, dass sich in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente eine große Anzahl unterschiedlicher Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position unterbringen lassen, was in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem aus Platzgründen nicht möglich ist. Daher müssen Sie Dynamikanweisungen in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem unabhängig von der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 222

## Darstellungsarten für Perkussions-Kits

Sie können Perkussions-Kits mit Hilfe von drei verschiedenen Darstellungsarten anzeigen, die in jedem einzelnen Layout Ihres Projekts unterschiedlich sein können.

## HINWEIS

Dynamikanweisungen werden beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzelilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzelilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

---

Sie können die Anzeige/Struktur jeder Darstellungsart im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** unabhängig bearbeiten. Wenn Sie z. B. die Reihenfolge von Instrumenten in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem ändern, hat dies keine Auswirkungen auf die Reihenfolge in der Rasterdarstellung desselben Perkussions-Kits.

### Fünfzeiliges Notensystem

Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.

Die Zahlen auf der linken Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen den Notenzeilenpositionen. Position 0 ist z. B. die mittlere Linie der Notenzeile, Position 1 ist der leere Bereich unmittelbar über der mittleren Notenzeilenlinie, Position -2 ist die Linie unter der mittleren Notenzeilenlinie usw.

Fette schwarze Linien zeigen die fünf Notenzeilenlinien an, die grauen Linien über und unter der Notenzeile stehen für nominelle Notenzeilenlinien-Positionen. Jedes Instrument wird auf seiner Notenzeilen-Position angezeigt.

### Raster

Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können die Größe der Abstände zwischen den einzelnen Linien anpassen. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Die Zahlen auf der rechten Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen der Anzahl von leeren Notenzeilenbereichen zwischen jeder Instrumentenlinie. Standardmäßig liegen alle Instrumente in einem Raster zwei Spalten voneinander entfernt.

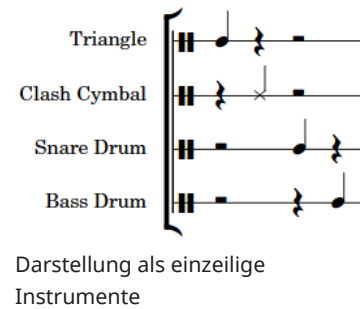
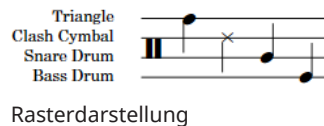
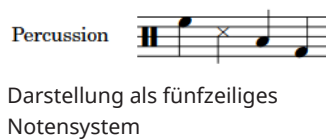
Die Reihenfolge, in der die Instrumente aufgelistet sind, entspricht der Reihenfolge, in der sie in der Partitur erscheinen.

Jedes Instrument in einem Raster hat standardmäßig seine eigene Notenzeilenbeschriftung, die vertikal an seiner eigenen Linie ausgerichtet ist; Sie können angrenzende Instrumente jedoch auch gruppieren und eine einzelne Beschriftung für jede Gruppe anzeigen.

### Einzelilige Instrumente

Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

Im Bearbeitungsbereich des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** sind alle Instrumente in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie in der Partitur angezeigt werden.



Mehrere Instrumente, die zum selben Spieler gehören, werden vertikal angeordnet, entsprechend der idealen Abstände, die auf der Seite **Vertikale Abstände** unter **Einrichten > Layout-Optionen** festgelegt sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Darstellungsart von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 1101

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 971

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1106

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1104

## Darstellungsart von Perkussions-Kits ändern

Sie können die Darstellungsart von Perkussions-Kits in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts und unabhängig voneinander ändern. Z. B. können Sie ein fünfzeiliges Notensystem im Gesamtpartitur-Layout, aber ein Raster im Einzelstimmen-Layout verwenden und zwei Perkussions-Kits mit unterschiedlichen Darstellungsarten im selben Gesamtpartitur-Layout haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Darstellungs-Typ für Perkussions-Kit ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Mit Hilfe der Auswahloptionen in der Aktionsleiste können Sie andere Layouts auswählen, klicken Sie **Umschalttaste** für angrenzende Layouts und **Strg-Taste/Befehlstaste** für einzelnen Layouts an.
3. Klicken Sie auf **Spieler** in der Seitenliste.
4. Wählen Sie im **Perkussion**-Bereich eine der folgenden Optionen für jedes Perkussions-Kit in Ihrem Projekt aus:
  - **Fünfzeiliges Notensystem**
  - **Raster**
  - **Einzelige Instrumente**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Darstellungsart wird für die ausgewählten Perkussions-Kits in den ausgewählten Layouts geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1099

## Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente

Neben normalen Spielanweisungen an Noten in Perkussions-Kits können Sie auch das Design und die Position von Notenköpfen nutzen, um unterschiedliche Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits anzugeben.

Sie können Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spieltechnik-spezifische Notenköpfe verwenden
- Noten in leeren Bereichen direkt über/unter der Linie angeben, auf der Noten normalerweise geschrieben werden
- Artikulationen oder Einzelnoten-Tremolos hinzufügen
- Spielanweisungen auf dieselbe Weise hinzufügen wie für gestimmte Instrumente

Sie können z. B. mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds oder durch Klicken auf die gewünschten Spielanweisungen im Spielanweisungen-Bereich Techniken für offene und geschlossene Hi-Hats angeben.

Sie können den für jedes Perkussionsinstrument definierten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** bearbeiten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 500

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1094

[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1095

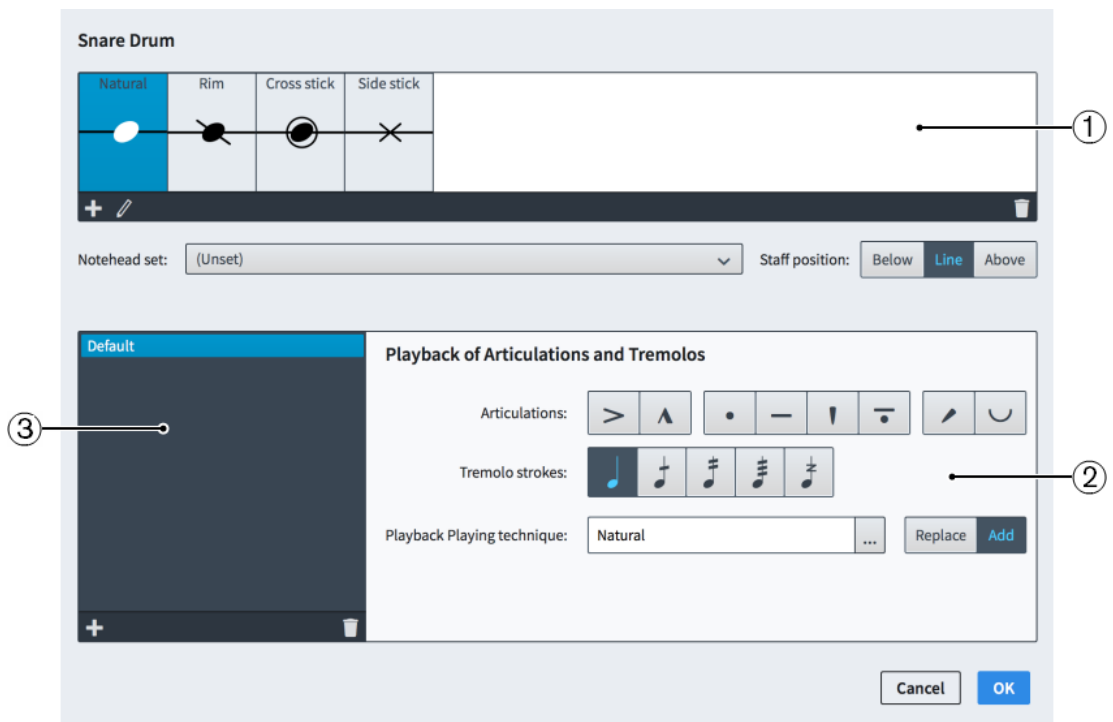
[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

## Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog)

Mit dem Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** können Sie den für jedes Perkussionsinstrument definierten Satz Spieltechnik-spezifischer Notenköpfe bearbeiten.

Sie können den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
- Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie das Instrument, dessen Spielanweisung Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.



Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente**

### 1 Liste von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen

Enthält die wichtigsten Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe, die aktuell für das ausgewählte Perkussionsinstrument definiert sind, und zeigt je nach Bedarf den Notenkopf-Satz und die Notenzeilenposition an, die der jeweiligen Spielanweisung entsprechen.

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Normalerweise ist für Perkussionsinstrumente mindestens die **Natürlich**-Spielanweisung definiert, die für gewöhnlich anhand des Standard-Notenkopf-Satzes angezeigt wird.

### 2 Wiedergabe von Artikulationen und Tremolos

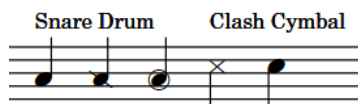
Hiermit können Sie festlegen, wie sich Kombinationen von Artikulationen und Tremolo-Strichen auf die Wiedergabe von Spielanweisungen auswirken bzw. diese übergehen.

Sie können zum Beispiel eine vollkommen andere Spielanweisung für einen Spieltechnik-spezifischen Notenkopf festlegen, wenn ihm ein Akzent hinzugefügt wird.

### 3 Liste mit Abweichungen für Artikulationen und Tremolos

Zeigt alle von Ihnen festgelegten Abweichungen für Artikulationen und Tremolos an.

#### BEISPIEL



Drei unterschiedliche Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für Snaredrum, gefolgt von zwei Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen für Clash-Becken

All diese Einstellungen können innerhalb Ihres Projekts im Perkussionsinstrument gespeichert werden und Sie können sie aus einem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

#### HINWEIS

Abweichungen für Artikulationen und Tremolos wirken sich aktuell nicht auf die Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen](#) auf Seite 1105

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1106

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 500

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 1094

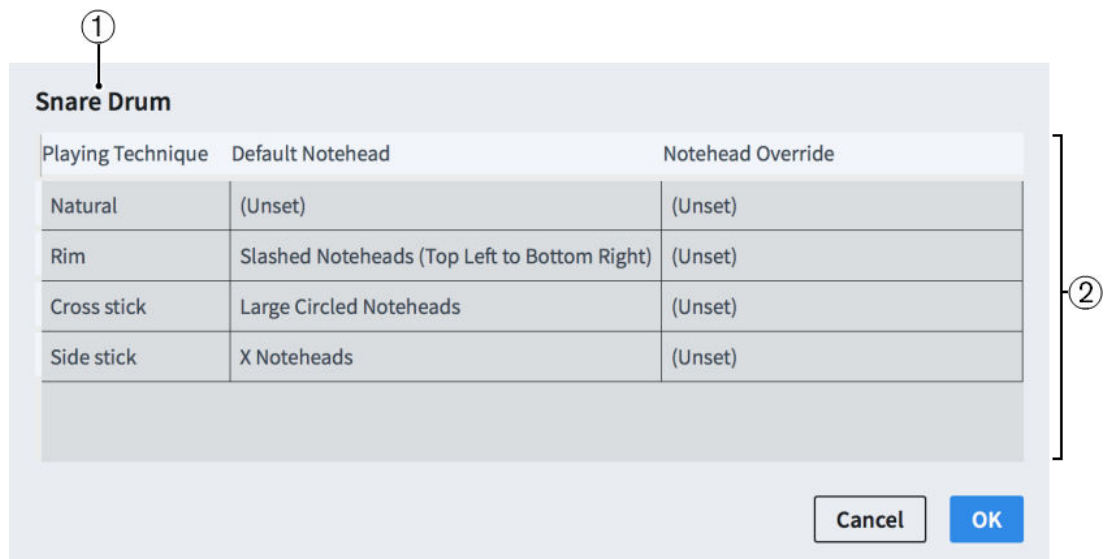
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 1095

## Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** werden die Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe aufgelistet, die im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das ausgewählte Instrument definiert wurden. Im Dialog wird auch die Notenkopfart angezeigt, die jeder Spielanweisung zugeordnet ist; er macht es auch möglich, diese Notenköpfe nur für die fünfzeilige Notenzeilendarstellung zu übergehen.

So kann zum Beispiel derselbe Notenkopf verschiedene Spielanweisungen für verschiedene Instrumente anzeigen. Wenn diese Instrumente auf derselben fünfzeiligen Notenzeile dargestellt werden, kann dies zu Verwirrungen führen. Deshalb können Sie den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** verwenden, um nur in der fünfzeiligen Notenzeilendarstellung der Kits Noten des einen Instruments von den Noten eines anderen zu unterscheiden.

- Sie können den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** öffnen, indem Sie im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** ein Instrument auswählen und auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken.



Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** für eine Snaredrum

Der Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** enthält Folgendes:

- 1 Name des Instruments**  
Zeigt den Namen des Perkussionsinstruments an, dessen Notenköpfe im Dialog aufgelistet werden.
- 2 Tabelle mit Spielanweisungen**



Enthält die Notenköpfe für das ausgewählte Perkussionsinstrument, aufgeteilt in die folgenden Spalten:

- **Spielanweisung**  
Zeigt die mit dem Notenkopf verbundene Spielanweisung in der entsprechenden Tabellenzeile an.
- **Standard-Notenkopf**  
Zeigt den Notenkopf, der standardmäßig mit der Spielanweisung verbunden wird, in der entsprechenden Tabellenzeile an.
- **Notenkopf übergehen**  
Zeigt in der entsprechenden Tabellenzeile an, wie der Notenkopf in fünfzeiligen Notenzeilendarstellungen der Spielanweisung übergangen wird. Sie können ändern, wie der Notenkopf übergangen wird, indem Sie ihn anklicken und einen anderen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1106


[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1099

## Neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente erstellen

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für einzelne ungestimmte Perkussionsinstrumente definieren und für die jeweilige Art von Instrument in Ihrem Projekt speichern. Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe aus Ihrem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Instrument hält, klicken Sie auf den Pfeil in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
  - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf den Pfeil in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie das Instrument, dessen Spielanweisung Sie im Hauptbearbeitungsbereich bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf **Spielanweisung hinzufügen**.  

3. Wählen Sie im folgenden Dialog die Spielanweisung aus, die Sie erstellen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Spielanweisung zur Liste von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen hinzuzufügen.
5. Wählen Sie aus dem Menü **Notenkopf-Satz** den Notenkopf aus, den Sie für die jeweilige Spielanweisung festlegen möchten.

#### HINWEIS

Behalten Sie die Einstellung **Nicht festgelegt** für **Notenkopf-Satz**, um den auf der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** definierten Standard-Notenkopf-Satz zu verwenden.

---

6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenposition** aus:
- **Darunter**
  - **Linie**
  - **Darüber**
- 

#### ERGEBNIS

Ein neuer Spieltechnik-spezifischer Notenkopf wird zum ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrument hinzugefügt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen und Pedallinien](#) auf Seite 255

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 500

## Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen

Es kann notwendig sein, die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen zu übergehen, um die Noten für ein Instrument von denen für ein anderes zu unterscheiden, wenn sie sich an derselben Notenzeilenposition in einem fünfzeiligen Notensystem befinden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Spieltechnik-spezifische Notenköpfe Sie übergehen möchten.
  2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
  3. Wählen Sie im Haupt-Bearbeitungsbereich des Dialogs das Instrument aus, dessen Notenköpfe Sie übergehen möchten.
  4. Klicken Sie auf **Notenköpfe bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** zu öffnen.
  5. Klicken Sie in die Spalte **Notenkopf übergehen** für die jeweilige Spielanweisung und wählen Sie eine neue Notenkopfart aus dem Menü aus, um den vorhandenen Notenkopf zu übergehen.
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Spieltechnik-spezifische Notenkopf wird in Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem für das ausgewählte Instrument übergangen.

#### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen in der Rasterdarstellung und der Darstellung als einzelige Instrumente.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1104

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 500

## Perkussions-Legenden

In Perkussions-Legenden werden bei Nutzung der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die verwendeten Perkussionsinstrumente angegeben. In Perkussions-Legenden können alle in der Notenzeile angezeigten Instrumente aufgeführt werden, oder nur in einem bestimmten Bereich klingende Instrumente, um Spieler daran zu erinnern, welche Instrumente an bestimmten Stellen gespielt werden müssen.

Sie können die Standardposition für Perkussions-Legenden im Bereich **Perkussions-Legenden** der **Perkussion**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

Sie können die Platzierung und Darstellung einzelner Perkussions-Legenden in der Gruppe **Perkussions-Legenden** des Eigenschaften-Bereichs ändern.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog verschiedene Aspekte des Absatzstils für Perkussions-Legenden ändern, z. B. Schriftgröße und -stil.

Perkussions-Legenden werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn sich an ihrer Position keine klingenden Instrumente befinden oder wenn die Rasterdarstellung verwendet wird. Perkussions-Legenden werden in Layouts mit Darstellung als einzeilige Instrumente überhaupt nicht angezeigt.

### TIPP

Sie können Hinweisschilder für Perkussions-Legenden ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Perkussions-Legenden** wählen. Hinweisschilder für Perkussions-Legenden werden angezeigt, wenn sich neben **Perkussions-Legenden** im Menü ein Häkchen befindet, und ausgeblendet, wenn dort kein Häkchen gesetzt ist.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 395

[Projektweite Notensatz-Optionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1095

[Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1096

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 971

## Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen

Sie können an bestimmten rhythmischen Positionen Perkussions-Legenden hinzufügen, um die Instrumente im Kit anzugeben. In Perkussions-Legenden können alle Instrumente im Kit oder nur Instrumente, die innerhalb des angegebenen Bereichs klingen, angezeigt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position, an der Sie eine Perkussions-Legende für alle Instrumente hinzufügen möchten.
  - Den Bereich von Noten/Objekten, für den Sie eine Perkussions-Legende für klingende Instrumente anzeigen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Perkussions-Legende hinzu:
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Legende für alle Instrumente**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Legende für klingende Instrumente**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Eine Perkussions-Legende wird über der Notenzeile hinzugefügt. In ihr werden entweder alle Instrumente oder nur Instrumente mit Noten innerhalb des ausgewählten Bereichs aufgelistet, und zwar in der Reihenfolge, in der sie von oben nach unten im fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

## Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern

Sie können den rhythmischen Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern, um mehr/weniger Instrumente in die Legende einzubeziehen, da in solchen Legenden nur die Instrumente angegeben sind, die an den im Bereich eingeschlossenen rhythmischen Positionen spielen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Perkussions-Legende für klingende Instrumente aus, deren Bereich Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie den Bereich auf eine der folgenden Arten entsprechend dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters:
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den gesamten Bereich nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den gesamten Bereich nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bereich zu verlängern.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bereich zu kürzen.

#### HINWEIS

Tastaturbefehle verlängern/verkürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den runden Anfasser am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

---

#### ERGEBNIS

Der rhythmische Bereich, der von der ausgewählten Perkussions-Legende für klingende Instrumente abgedeckt wird, wird gemäß dem aktuellen Wert des rhythmischen Rasters geändert.

Die in der Perkussions-Legende enthaltenen Instrumente werden automatisch aktualisiert, um alle Instrumente einzuschließen, die innerhalb des Bereichs spielen.

## Art der Perkussions-Legende ändern

Sie können in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die Art der Perkussions-Legenden ändern, so dass sie entweder alle Instrumente oder nur klingende Instrumente enthalten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Legenden-Typ** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

#### HINWEIS

Für Perkussions-Legenden mit klingenden Instrumenten ist die Option bereits aktiviert.

---

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Legende**
  - **Klingende Instrumente**
- 

#### ERGEBNIS

Die Legenden-Art der ausgewählten Legenden wird geändert.

## Kurznamen für Instrumente in Perkussion-Legenden anzeigen

Perkussion-Legenden verwenden standardmäßig vollständige Instrumentennamen, aber Sie können stattdessen Kurznamen verwenden, um Platz zu sparen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussion-Legenden aus, in denen Sie die Länge der Instrumentennamen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kurznamen verwenden** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
- 

#### ERGEBNIS

In den ausgewählten Perkussion-Legenden werden kurze Instrumentennamen angezeigt.

Wenn Sie **Kurznamen verwenden** deaktivieren, zeigen die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder die vollständigen Instrumentennamen an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 971

## In Perkussions-Legenden angezeigten Text ändern

Standardmäßig werden in Perkussions-Legenden die Instrumentennamen von Perkussionsinstrumenten in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem vertikal gestapelt angezeigt. Sie können den Text, der in Perkussions-Legenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, deren Text Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Perkussions-Legenden angezeigte Text wird geändert.

## Platzierung von Perkussions-Legenden relativ zur Notenzeile ändern

Standardmäßig werden Perkussions-Legenden über der Notenzeile angezeigt, Sie können jedoch ihre Platzierung ändern, so dass sie unterhalb der Notenzeile stehen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Perkussions-Legenden werden über/unter der Notenzeile angezeigt.

### TIPP

- Wenn Sie **Platzierung** deaktivieren, werden die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder auf die notenzeilenabhängige Standardplatzierung zurückgesetzt.
- Sie können den Standardabstand zwischen allen Perkussions-Legenden und anderen Objekten projektweit im Bereich **Perkussions-Legenden** der **Perkussion**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektweite Notensatz-Optionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1095

[Partie-spezifische Notationsoptionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1096

## Stimmen in Perkussions-Kits

Dorico Pro kombiniert Noten automatisch zu einer geringeren Anzahl von Stimmen, wenn mehrere Perkussionsinstrumente in einem fünfzeiligen Notensystem oder einem Raster dargestellt werden, sogar wenn sie unterschiedliche Rhythmen enthalten. Standardmäßig werden Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme und einer Hals-abwärts-Stimme kombiniert.

Alternativ können Sie auf der **Perkussion**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** einstellen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme notiert werden, wenn das Kit als Schlagzeug definiert ist. Diese Konvention wird für orchestrale Perkussion seltener verwendet.

Außerdem können Sie diese Option für einzelne Perkussions-Kits und für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen.

Noten in derselben Stimme können nicht mit unterschiedlichen Notenwerten notiert werden; stattdessen werden Haltebögen verwendet. Sie können die Verwendung von Haltebögen verhindern, indem Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Notationsoptionen** einstellen, dass längere Noten abgeschnitten werden, so dass nur ihr Einsatz angezeigt wird.

Wenn eines der Instrumente in einem Perkussions-Kit einen triolischen/N-tolischen Rhythmus hat, können andere Instrumente in derselben Stimme notiert werden, sofern ihre Notation kompatibel ist, d. h. wenn die Triolen-/N-tolen-Struktur dieselbe ist oder sie eine einzelne Note haben, die mit dem Beginn der Triole/N-tole zusammenfällt. In diesem Fall wird die einzelne nicht triolische/N-tolische Note mit derselben Dauer wie die erste Note der Triole/N-tole notiert.

Wenn die Noten der unterschiedlichen Instrumente in derselben Stimme nicht kompatibel sind, erstellt Dorico Pro dynamisch eine andere Stimme und notiert das verbleibende Notenmaterial in dieser Stimme, bis die Noten wieder kompatibel sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1098

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 118

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1121

## Stimme von einzelnen Noten in Perkussions-Kits ändern

Sie können die Standardstimme für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen, auch bei Schlagzeugnoten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Stimme Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Stimme ändern > [Stimme]**.  
Um z. B. Noten auf die zweite Hals-abwärts-Stimme zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Perkussion > Stimme ändern > Hals-abwärts-Stimme 2**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die Stimme der ausgewählten Noten wird geändert. Dies geschieht unabhängig von der Standardstimme für das jeweilige Instrument und unabhängig von Ihren Einstellungen für Stimmen in Schlagzeugnoten.

---

#### TIPP

Sie können die Stimme von einzelnen Noten zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Perkussion > Stimme ändern > Noten-Zielstimme zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

## Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen

Sie können die Halsrichtung für jedes Instrument in einzelnen Perkussions-Kits festlegen. Außerdem können Sie einstellen, in welcher Stimme sich einzelne Instrumente befinden sollen, um zu steuern, welche Instrumente in Perkussions-Kits sich Stimmen teilen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Halsrichtungen und Stimmen von Instrumenten festlegen möchten.
2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Dialog ein Instrument aus, dessen Halsrichtung und Stimme Sie festlegen möchten.
4. Wählen Sie eine der folgenden Halsrichtungen für **Halsrichtung und Stimme** aus:

- **Hals-aufwärts**



- **Hals-abwärts**



5. Legen Sie eine Stimme fest, indem Sie den Wert für **Halsrichtung und Stimme** ändern.

#### HINWEIS

Sie müssen die Stimmnummer nicht ändern, wenn Sie zwischen Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen wechseln, da die Nummer der Stimmnummer für beide Halsrichtungen entspricht.

6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Standard-Halsrichtung und -Stimme des ausgewählten Instruments wird geändert.

## Ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden im Wiedergabe-Modus anders behandelt als gestimmte Instrumente. Anstelle der üblichen Pianorollen-Ansicht wird im Schlagzeugeditor der Einsatz jeder Note für jedes Perkussionsinstrument angezeigt.

Sie können jedes Instrument in einem Kit am linken Rand der Spurüberschrift erweitern, um dieses bestimmte Instrument einem anderen Wiedergabe-Endpunkt zuzuweisen. Z. B. können Sie Instrumente einem anderen Kanal desselben VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts oder auch einem anderen Gerät zuweisen.

#### HINWEIS

Der Endpunkt muss über eine geeignete Perkussions-Map verfügen.

---

Noten können im Wiedergabe-Modus durch Ziehen an die gewünschte rhythmische Position verschoben werden. Wie bei anderen Instrumenten können Sie Noten jedoch nicht zwischen Perkussionsinstrumenten verschieben, selbst dann nicht, wenn sie sich im selben Perkussions-Kit befinden.

#### HINWEIS

Sie können die Dauer von Noten für ungestimmte Perkussion im Wiedergabe-Modus nicht ändern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 495

[Schlagzeugeditor](#) auf Seite 440

[Noten in der Event-Darstellung eingeben](#) auf Seite 441

[Noten in der Event-Darstellung verschieben](#) auf Seite 442

## Aus MIDI-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Beim Importieren von MIDI-Dateien kann Dorico Pro Noten für Spuren, die zur Verwendung von Kanal 10 eingestellt sind, als Schlagzeugnoten interpretieren, wenn die Option **Kanal 10 als General-MIDI-Perkussion interpretieren** im Dialog **MIDI-Importoptionen** aktiviert ist.

#### HINWEIS

Der Dialog **MIDI-Importoptionen** wird automatisch geöffnet, wenn Sie MIDI-Dateien in Dorico Pro öffnen.

---



Dies ist die einzige Bedingung, unter der Dorico Pro Noten in MIDI-Dateien als Perkussion interpretiert.

## Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Ungestimmte Perkussion kann in MusicXML auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Notationsprogramme verwenden unterschiedliche Methoden, mit denen sie festlegen, welche Daten exportiert und wie diese codiert werden. Daher variieren die Ergebnisse beim Importieren von MusicXML in Dorico Pro erheblich.

Dorico Pro kennzeichnet alle Instruments in Kits ausdrücklich und kombiniert sie dann dynamisch zu fünfzeiligen Notensystemen. Andere Notationsanwendungen und MusicXML verwenden eine andere Methode zur Darstellung von Noten für ungestimmte Perkussion. Ein Schlagzeug kann z. B. effektiv als Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen in einem fünfzeiligen Notensystem notiert und mit zusätzlichen Informationen beschriftet werden, um erkennbar zu machen, welches Instrument welcher Position in der Notenzeile entspricht.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Methoden kann das Zuordnen von Daten zwischen der MusicXML-Darstellung und der Darstellung in Dorico Pro schwierig sein, weshalb Dorico Pro heuristische Methoden verwendet, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.

Normalerweise lassen sich Schlagzeuginstrumente in MusicXML-Dateien, die aus Sibelius und Finale exportiert wurden, relativ unkompliziert in Dorico Pro importieren.

Die Ergebnisse sind besonders gut, wenn das Voicing des Schlagzeugs einheitlich ist, wenn also z. B. die Snaredrum durchgehend in einer Hals-abwärts-Stimme notiert ist. Wenn sich das Voicing von Takt zu Takt ändert, kann es vorkommen, dass einige Noten entweder nicht fehlerfrei erkannt oder überhaupt nicht importiert werden.

Andere Arten von Perkussion, die in fünfzeiligen Notensystemen notiert sind, führen zu unterschiedlicheren Ergebnissen. In den meisten Fällen gibt Finale Informationen darüber an, welches Perkussionsinstrument welcher Notenzeilenposition zugeordnet ist, Sibelius jedoch nicht. Daher kann es passieren, dass Dorico Pro andere Instrumente wählt als Sie erwartet hätten. Mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie die Instrumente jedoch ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Instrumente in Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 117

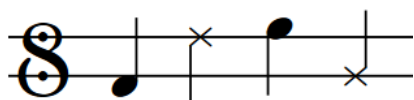
[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 117

## Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)

Dorico Pro unterstützt das von Keda Music Ltd. entwickelte System Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln).

Universal Indian Drum Notation wurde vor allem für Tablas entwickelt, kann aber auch auf andere indische Trommeln mit zwei Kesseln/Fellen angewandt werden, etwa auf Nagara, Dhol, Dholak, Mridangam und Pakhawaj.

Wenn Sie Spielern Tabla-Instrumente zuweisen, wird automatisch ein indischer Schlagzeugschlüssel zur Notenzeile hinzugefügt.



Sie können indische Schlagzeugschlüssel eingeben, indem Sie auf **Indischer Schlagzeugschlüssel** im Abschnitt **Seltene Schlüssel** des Schlüssel-Bereichs klicken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 111

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 235

# Stimmen

Bei vielen Instrumenten wie z. B. Flöte oder Posaune enthält jede Notenzeile für gewöhnlich eine einzelne musikalische Linie in einer einzelnen Stimme, die von links nach rechts entlang der Notenzeile gelesen wird. Wenn mehrere unabhängige musikalische Linien in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden sollen, kann jede Linie eine eigene Stimme darstellen.

Die Anzeige mehrerer Stimmen in einer einzelnen Notenzeile kommt am häufigsten in der Vokalmusik zur Anwendung, wenn Sopran und Alt sich eine Notenzeile teilen und Tenor und Bass eine weitere. Indem jede Gesangslinie in ihrer eigenen Stimme angezeigt wird, lassen sich die Noten leichter lesen, und die Form jeder Melodielinie ist einfacher zu erkennen.

In Dorico Pro können Sie beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen. Jede Stimme hat ihre eigene Farbe, die sichtbar wird, wenn Sie Stimmfarben anzeigen. So können Sie einen Überblick darüber behalten, welche Noten sich in welchen Stimmen befinden, falls es mehrere überlappende Melodielinien in Ihrem Projekt gibt.

In Dorico Pro sind Stimmen in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt. Die Hälse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben, während die Hälse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen nach unten zeigen. In Takten, wo nur eine Stimme Noten enthält, werden die Hälse jedoch automatisch in die Richtungen geändert, die sie erhalten würden, wenn es in der ganzen Notenzeile nur eine Stimme gäbe. Standardmäßig ist die erste Stimme in der Notenzeile eine Hals-aufwärts-Stimme.

Gemäß den meisten Notationskonventionen werden für alle Stimmen, die Noten in einem Takt haben, in diesem Takt Pausen angezeigt. Wenn zwei oder mehr Stimmen eine Pause derselben rhythmischen Länge an derselben rhythmischen Position haben, werden diese Pausen zusammengelegt: statt zwei identischen Pausen wird nur eine angezeigt.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 171

[Stimmfarben anzeigen](#) auf Seite 1117

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1116

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Pausen](#) auf Seite 926

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 184

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 925

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 931

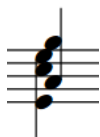
## Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten

Noten werden für gewöhnlich direkt übereinander und an derselben horizontalen Position platziert, so dass auf Anhieb erkennbar ist, welche Noten zusammen gespielt werden. Die horizontale Ausrichtung von Noten kann jedoch in mehrstimmigen Kontexten abweichen.

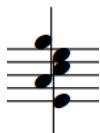
Wenn es drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile gibt, müssen einige Noten leicht nach rechts oder links in eine andere Stimmspalte versetzt werden, damit die Teilung von Noten in den einzelnen Stimmen klar erkennbar ist.

Ineinergreifende Noten in verschiedenen Stimmen können auf zwei Arten positioniert werden:

1. Notenkopf an Notenkopf, wobei sich Notenköpfe teilweise überlappen können. Diese Stimmreihenfolge nimmt häufig weniger horizontalen Platz in Anspruch als die Hals-an-Hals-Positionierung, da ein Überlappen von Noten erlaubt ist.



2. Hals an Hals, wobei sich Notenköpfe nicht überlappen dürfen. Diese Stimmreihenfolge hält Noten in unterschiedlichen Stimmen separat.



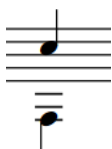
Auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie wählen, wie ineinandergreifende Noten in verschiedenen Stimmen projektweit positioniert werden.

Dorico Pro positioniert Noten standardmäßig mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit wahren.

Auch die Reihenfolge und Position von Noten in unterschiedlichen Stimmen wird automatisch angepasst, so dass jede rhythmische Position so wenig horizontalen Platz wie möglich belegt und eine gute Lesbarkeit erzielt wird. Die Stimmspalte wird für einige Stimmen automatisch geändert, wenn weitere Stimmen hinzugefügt werden, da Dorico Pro Stimmen mit dem breitesten Tonhöhenumfang bevorzugt links und Stimmen mit schmalerem Tonhöhenumfang bevorzugt rechts von der rhythmischen Position anzeigt, da dies zum ausgewogensten Ergebnis führt, besonders wenn es mehrere Vorzeichen gibt.



Eine Stimme



Zwei vertikal  
ausgerichtete  
Stimmen



Drei Stimmen,  
immer noch vertikal  
ausgerichtet



Vier Stimmen mit  
zwei Stimmspalten



Fünf Stimmen mit  
zwei Stimmspalten

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 914

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 925

## Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen

Auf der **Stimmen**-Seite der **Notationsoptionen** können Sie Optionen finden, die beeinflussen, wie Noten in mehreren Stimmen in jeder Partie unabhängig voneinander positioniert werden.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die Position und Reihenfolge von Noten in mehrstimmigen Kontexten zu ändern und auszuwählen, unter welchen Umständen sich Notenköpfe in mehreren Stimmen überlappen dürfen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

Sie können die **Notationsoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie in einem beliebigen Modus **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Schreiben > Notationsoptionen** im Schreiben-Modus oder **Einrichten > Notationsoptionen** Einrichten-Modus.
- Klicken Sie auf **Notationsoptionen** im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.



Dann können Sie in der Seitenliste auf **Stimmen** klicken.

## Stimmfarben anzeigen

Sie können Noten entsprechend ihrer Stimme in verschiedenen Farben anzeigen, z. B. um zu prüfen, welche Noten in welcher Stimme stehen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stimmfarben**.

---

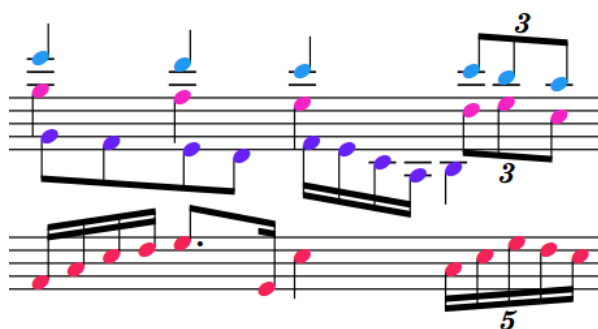
### ERGEBNIS

Stimmfarben sind sichtbar, wenn ein Häkchen neben **Stimmfarben** im Menü angezeigt wird, und unsichtbar, wenn dort kein Häkchen steht.

Wenn Stimmfarben dargestellt werden, dann werden Notenköpfe je nach ihrer Stimme in der entsprechenden Farbe angezeigt. Die Farben werden zufällig zugewiesen, beziehen sich also nicht auf bestimmte Stimmen.

---

### BEISPIEL



Sichtbare Stimmfarben

---

### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie durch das Anzeigen von Stimmfarben erkennen, dass einige Noten nicht in der gewünschten Stimme stehen, können Sie ihre Stimme ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 309

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 310

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

## Ungenutzte Stimmen

Eine ungenutzte Stimme ist eine Stimme, die an keiner Stelle im Projekt Noten enthält. Alle ungenutzten Stimmen werden automatisch gelöscht, wenn Sie ein Projekt schließen. Sie können Stimmen jedoch nicht manuell löschen, nachdem sie erstellt worden sind. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen.

### HINWEIS

Durch Löschen aller Noten in einer Stimme wird die Stimme selbst nicht umgehend gelöscht.

---

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Noten in eine Stimme eingeben möchten, die beim Schließen des Projekts automatisch gelöscht wurde, können Sie an jeder rhythmischen Position eine neue Stimme erstellen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 171

## Reihenfolge von Stimmen umdrehen

Dorico Pro positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit zu bewahren. Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Stimmenreihenfolge umdrehen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

### ERGEBNIS

Die Stimmenreihenfolge der ausgewählten Noten wird umgedreht.

### HINWEIS

Wenn Sie die ausgewählten Noten auf ihre Standard-Stimmenreihenfolge zurücksetzen möchten, empfehlen wir Ihnen, die **Stimmspaltenindex**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs zu deaktivieren. Sie ist im Notensatz-Modus verfügbar und wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen umkehren. Wenn Sie den Inhalt dieser Noten einfach erneut umkehren, können ihre Positionen von den erwarteten Positionen abweichen.

---

### BEISPIEL



Ineinandergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Notenkopf an Notenkopf positioniert.



Ineinandergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Hals an Hals positioniert.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1116

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 925

## Stimmspaltenindex

Der Stimmspaltenindex wird verwendet, um die Positionen von Noten festzulegen, wenn mehrere Spalten benötigt werden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn sich Noten in mehreren Stimmen befinden und nicht direkt vertikal übereinander platziert werden können, sondern sich teilweise überlappen müssen.

Die Eigenschaft **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaftens-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen manuell umdrehen.

### HINWEIS

Diese Eigenschaft ist nur im Notensatz-Modus verfügbar.

---

Sie können diese Eigenschaft aktivieren, um die Indexpzahl und damit die horizontale Reihenfolge einzeln ausgewählter Noten zu ändern. Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

### TIPP

- Auf der **Stimmen**-Seite unter **Schreiben > Notationsoptionen** können Sie die Reihenfolge von Noten in mehreren Stimmen projektweit ändern.
  - Außerdem können Sie die Mindestabstände zwischen Noten in verschiedenen Stimmen im **Stimmen**-Bereich der **Noten**-Seite unter **Notensatz > Notensatz-Optionen** ändern.
- 

Im Notensatz-Modus können Sie Noten grafisch verschieben. Sie können Noten einzeln und unabhängig von allen anderen Objekten an der jeweiligen rhythmischen Position verschieben oder alle Objekte an derselben rhythmischen Position zusammen verschieben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-bezogene Notationsoptionen für Stimmen](#) auf Seite 1116

[Notationsoptionen-Dialog](#) auf Seite 148

[Notensatz-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 322

## Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden

Wenn Sie Noten in Notenzeilen übertragen, die bereits Noten enthalten, und dadurch Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten ändern. Dies hängt damit zusammen, wie Dorico Pro mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt.

Wenn z. B. ein Klavier-Part in beiden Notenzeilen Noten in Hals-aufwärts-Stimmen enthält, kann sich die Halsrichtung der Noten in beiden Stimmen ändern, wenn Noten aus der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile versetzt werden. In diesem Fall werden die Noten aus den beiden Notenzeilen nicht kombiniert, sondern stattdessen als zwei Hals-aufwärts-Stimmen in einem mehrstimmigen Kontext behandelt.



Zwei Klaviernotenzeilen, jeweils mit Noten in einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme.



Wenn die Noten in der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile übertragen werden, ändert sich die Halsrichtung der bereits in der unteren Notenzeile vorhandenen Noten, so dass die Hälse nach oben zeigen.

Sie können die Halsrichtung der ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten auf eine der folgenden Arten ändern:

- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Stimme in eine andere Stimme, z. B. eine Hals-abwärts-Stimme.
- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Halsrichtung.

Alternativ können Sie die Noten in der oberen Notenzeile auch permanent in die untere Notenzeile verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten auf andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 307

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 309

[Notenzeilen-übergreifende Balken erzeugen](#) auf Seite 587

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1015

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1012

## Stimmen mit Strichnotation

Stimmen mit Strichnotation ermöglichen es Ihnen, bestimmte Rhythmen für Rhythmusstriche zu notieren. Sie verhalten sich wie normale Stimmen, insofern, als dass Sie Noten und Rhythmen manuell eingeben müssen; allerdings werden alle Noten in Stimmen mit Strichnotation standardmäßig auf der mittleren Zeile der Notenzeile platziert, unabhängig von den Tonhöhen, die Sie eingeben.

Wenn Sie später die Taktart ändern, zum Beispiel von 3/4 zu 6/8, ändert Dorico Pro nur die Notengruppierung, um sie dem Metrum anzupassen, genau wie bei anderen Noten. Die Rhythmusdarstellung in Stimmen mit Strichnotation dagegen werden nicht geändert, anders als in Regionen mit Strichnotation.

#### HINWEIS

- Da Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation in normale Stimmen verwandeln können und umgekehrt, werden die Tonhöhen, die Sie eingeben, gespeichert.
- Noten in Stimmen mit Strichnotation werden nicht wiedergegeben.

Sie können mehrere Stimmen mit Strichnotation gleichzeitig aktiv haben. Um allen Stimmen mit Strichnotation in mehrstimmigen Kontexten gerecht zu werden, ändert Dorico Pro ihre Notenzeilenposition automatisch. Allerdings können Sie die Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen auch manuell ändern.

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotationen und im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotationen eingeben, in dem Sie nicht spezifisch auf den Rhythmus eingehen wollen, dann



Noten in einer Stimme mit Strichnotationen für einen einzelnen Takt, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 912

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 912

[Schrägstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 914

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 309

[Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern](#) auf Seite 1016

[Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern](#) auf Seite 915

[Noten kopieren und in verschiedenen Stimmen einfügen](#) auf Seite 306

## Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern, zum Beispiel, wenn Sie eine Stimme mit Strichnotation, die zuvor Notenhäse hatte, halslos machen möchten. Sie können die Stimmart auch auf normale Noten einstellen, was die ursprünglich eingegebene Tonhöhen wiederherstellt. Außerdem können Sie normale Noten in Rhythmusstriche verwandeln.

### HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Noten in derselben Stimme aus. Wenn Sie nur für manche Noten die Stimmart der Stimme mit Strichnotation ändern möchten, müssen Sie die Stimme dieser Noten stattdessen einordnen.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note in der Stimme aus, deren Stimmart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Rhythmusstriche > [Stimmart]**.  
Um zum Beispiel eine ganze, normale Stimme in eine halslose Stimme mit Strichnotation zu verwandeln, wählen Sie **Bearbeiten > Stimmen > Rhythmusstriche > Striche ohne Notenhäse**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

### ERGEBNIS

Die Stimmart der Stimme mit Strichnotation wird für alle Noten in derselben Stimme und Partie wie die ausgewählte Note geändert.

Wenn Sie normale Noten in eine Stimme mit Strichnotation verwandeln, werden sie automatisch alle auf einer einzelnen Notenzeile positioniert. In einstimmigen Kontexten ist dies standardmäßig die mittlere der Notenzeile.

Wenn Sie Rhythmusstriche in normale Noten verwandeln, werden ihre ursprünglichen Tonhöhen wiederhergestellt, was bedeutet, dass ihre Positionen auf der Notenzeile ihre Tonhöhen anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 309

## Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen

Sie können Stimmen mit Strichnotation den Perkussions-Kits hinzufügen, zum Beispiel, um den gewünschten Rhythmus für eine Passage anzuzeigen, ohne die Instrumente festzulegen, die



gespielt werden sollen. Sie können dem selben Kit mehrere Stimmen mit Strichnotation hinzufügen, was sowohl Stimmen mit als auch ohne Notenhäse einschließt.

#### HINWEIS

Rhythmusstriche in Perkussions-Kits erscheinen nur dann, wenn sie als fünfzeilige Notenzeilen dargestellt werden. Sie erscheinen nicht, wenn das Kit als Raster oder einzeiliges Instrument dargestellt wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Karte des Spielers, dem der Perkussions-Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Stimmen mit Strichnotation hinzufügen möchten.
  2. Klicken Sie auf den Pfeil, der in der Beschriftung des Kit-Instruments angezeigt wird, wenn Sie mit dem Mauszeiger darüber fahren, und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten** zum Öffnen des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten**.
  3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unter dem Editor für fünfzeilige Notenzeilen auf den Schalter, der der Art von Stimme mit Strichnotation entspricht, die Sie hinzufügen möchten.
    - Striche mit Notenhäsen  

    - Striche ohne Notenhäse  

  4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 so oft wie nötig, um die gewünschte Anzahl der Stimmen mit Strichnotation hinzuzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Stimmen mit Strichnotation werden dem Kit hinzugefügt. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Während der Noteneingabe können Sie die Eingabemarke genauso in Stimmen mit Strichnotation verschieben, wie Sie es mit anderen Instrumenten im Kit tun können, auch können Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation ebenso eingeben wie in Instrumente von Perkussions-Kits.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Notenzeilenposition der Stimmen mit Strichnotation, die Sie dem Kit hinzugefügt haben, ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits](#) auf Seite 1094

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1099

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1110

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 114

[Noten in Perkussions-Kits eingeben](#) auf Seite 164

[Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 120

# Glossar

## A

### **Abspielmarke**

Eine vertikale Linie, die sich bei Wiedergabe und Aufnahme mit der Musik bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

### **Abstand**

Der Mindestabstand bzw. die Lücke zwischen zwei Elementen, z. B. zwischen Text und dessen Einfassung. Abstandswerte können unabhängig von anderen Werten wie Mindesthöhe und -breite eingestellt werden.

### **Abstandspause**

Eine Pause, die den zusätzlichen rhythmischen Raum vor oder nach Cues füllt, die nicht am Anfang von Takten beginnen oder an deren Enden enden. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Cue in die aktive Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial des Spielers steht.

### **Akkord**

Zwei oder mehr Noten mit demselben Notenwert, die an derselben rhythmischen Position beginnen und sich einen Notenhals teilen.

### **Akkordeingabe**

Eine andere Noteneingabe, bei der die Noten übereinander gestapelt werden, um Akkorde zu erzeugen, anstatt nach der vorigen Note in Folge eingegeben zu werden. Die Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt, die nicht automatisch vorrückt. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Noteneingabe](#).

### **Ändern des Pedalniveaus**

Eine Änderung der Art, wie ein Haltepedal eines Klaviers gedrückt wird, zwischen 1 (vollständig gedrückt) und 0 (nicht gedrückt). Es wird als Änderung in der Höhe der Pedallinie notiert.

### **Artikulation**

(1) Zeichen in der Musiknotation, die angeben, wie eine Note gespielt werden soll. Für gewöhnlich betreffen sie den Anschlag (Attack), den Ausklang oder den Notenwert. (2) In Sample-Bibliotheken ein Begriff, der sich auf Spieltechniken im Allgemeinen bezieht.

### **Auflösungszeichen**

Auflösung eines Vorzeichens, die unmittelbar vor einem Wechsel der Tonart oder einer einzelnen Note auf der Notenzeile positioniert wird. Es zeigt an, dass das vorige Vorzeichen nicht mehr gilt und gegebenenfalls sofort ein neues Vorzeichen folgen kann. Die Darstellung von Auflösungszeichen vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, wird auch als »Alte Aufhebung« bezeichnet. Auflösungszeichen vor einer Änderung der Tonart werden als »Traditionell« bezeichnet, wenn sie nach dem Taktstrich positioniert sind und als »Russisch«, wenn sie vor dem Taktstrich positioniert sind.

### **Auftakt**

Eine Note oder Note oder Noten, die vor dem ersten vollen Takt eines Stücks gespielt werden. Häufig bestehen Auftakte nur aus ein oder zwei Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.

### **Ausrichtung**

Die Anpassung von Noteninhalten an die Ränder des Rahmens, sowohl horizontal als auch vertikal. Siehe auch [Rahmen](#), [Horizontale Ausrichtung](#), [vertikale Ausrichtung](#).

## **B**

### **Bereich**

Breite Werkzeugpaletten am linken, rechten und unteren Rand des Fensters, die in allen Modi verfügbar sind, aber je nach Modus einen unterschiedlichen Inhalt haben.

## **D**

### **divisi**

Italienisch für »aufteilen« oder »aufgeteilt«. Spieler werden aufgeteilt, um mehrere Notenzeilen zu spielen. Dabei geht es häufig um einen Abschnitt wie etwa Violine I, der aufgeteilt wird, so dass vorübergehend zwei Notenzeilen statt einer angezeigt werden. Divisi-Passagen können in einer einzelnen Notenzeile mit, sofern erforderlich, mehreren Stimmen oder auf mehrere Notenzeilen verteilt notiert werden. Siehe auch [tutti](#).

### **Drucken-Modus**

Ein Arbeitsbereich, in dem Sie Inhalte ausdrucken und als PDFs und als Grafikdateien exportieren können. Siehe auch [Modi](#).

### **Druckvorschaubereich**

Der Hauptbereich des Fensters im Drucken-Modus, in dem eine Vorschau der Inhalte angezeigt wird, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen. Siehe auch [Drucken-Modus](#).

### **Durchlauf**

Einmaliges Spielen eines Stücks vom Anfang bis zum Ende. Musik, die mehrere mögliche Enden enthält, wie z. B. Musik mit Wiederholungsenden oder Codas, erfordert mehrere Durchläufe.

## **E**

### **EDO**

Abkürzung für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave), eine Einheit, die zum Beschreiben der Unterteilung einer Oktave in gleichmäßige Stufen dient. Sie wird häufig zur Festlegung einer mikrotonalen Skala oder eines mikrotonalen Stimmsystems verwendet. In der traditionellen westeuropäischen Musik kommt die gleichstufige Stimmung (12-EDO) zum Einsatz, wobei jede Oktave in 12 gleiche Halbtöne unterteilt wird. Musik, die auf gleichen Vierteltönen basiert, verwendet 24-EDO.

### **Eigenschaften**

Die Merkmale einzelner Elemente und Elementteile in Ihrem Projekt, die im Eigenschaften-Bereich bearbeitet werden können. Viele Eigenschaften sind layoutabhängig, d. h. das Ändern der Eigenschaften eines Elements in einem Layout wirkt sich nicht auf das gleiche Element in anderen Layouts aus.

### **Ein-/Ausblenden-Pfeil**

Kleiner Pfeil, der an allen Rändern des Hauptfensters von Dorico Pro angezeigt wird. Mit ihm können Sie die Werkzeugzeile und die Bereiche einzeln ein- und ausblenden.

### **Einblendfeld**

Ein temporäres Wertefeld, das mit einem Tastaturbefehl aufgerufen wird und es Ihnen ermöglicht, Elemente mit Hilfe von Texteingaben einzugeben. Sie können Einblendfelder im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei der Auswahl von Elementen im Notenbereich öffnen. Es gibt bestimmte Einblendfelder für verschiedene Arten von Elementen.

### **Einfügen-Modus**

Eine Möglichkeit, die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden, zu ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, verschieben neue Noten alle der Eingabemarke folgenden Noten

um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.

### **Eingabemarke**

Die bei der Noteneingabe angezeigte vertikale Linie, die über die Notenzeile hinausreicht und die rhythmische Position anzeigt, an der Objekte eingegeben werden. Einfügemarke, Cursor und Zeiger in Dorico Pro sind verwandt, dienen aber unterschiedlichen Zwecken. Siehe auch [rhythmisches Raster](#), [Noteneingabe](#).

### **Einleitung**

Vor der ersten Note oder Pause in jeder Notenzeile angezeigte Notationselemente. Die Einleitung umfasst in der Regel Schlüssel, Tonarten und Taktarten. In Dorico Pro wird die Einleitung automatisch dargestellt, so dass Sie keine der darin enthaltenen Elemente auswählen können.

### **Einrichten-Modus**

Ein Arbeitsbereich, in dem Sie Spieler hinzufügen und ihnen Instrumente zuweisen, Partien erstellen und Layouts Spieler und Partien zuweisen können. Siehe auch [Modi](#).

### **Einzelstimme**

Noten für die Instrumente, die von einem oder mehreren Spielern gespielt werden, in isolierter Darstellung (unabhängig von der Gesamtpartitur). Musiker, die keine Einsicht in die Noten für das ganze Ensemble benötigen, erhalten so nur die Noten, die sie selbst spielen. Siehe auch [Gesamtpartitur](#).

### **Element**

Allgemeiner Begriff für alle Noten, Pausen, Akkorde, Notenschriftzeichen oder andere auswählbare Objekte einer Partitur in Dorico Pro. Siehe auch [Fragment](#).

### **Endpunkt**

Die einzigartige Kombination von Ein- und Ausgaben, deren Zusammenspiel die Wiedergabe des richtigen Sounds für das jeweilige Instrument ermöglicht.

### **enharmonisch äquivalent**

Eine alternative Schreibweise einer Note mit anderer Stufe und Vorzeichen, die jedoch dieselbe Tonhöhe erzeugt, wie z. B. G $\sharp$  und A $\flat$ .

### **Ensemble**

Eine vordefinierte Liste mit häufig verwendeten Gruppierungen von Spielern, z. B. Streichquartett, Holzbläserquintett, Blechbläserquintett, Streicherensemble, Holzbläserduo usw.

### **Erinnerungsvorzeichen**

Wiederholung eines zuvor gesetzten Vorzeichens, um Unklarheiten zu vermeiden, wenn z. B. eine gehaltene Note mit Vorzeichen auf einer anderen Seite fortgesetzt wird.

### **explizite Pause**

Eine Pause, die bei der Pauseneingabe bewusst eingegeben oder aus einer MusicXML-Datei importiert wurde. Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen. Siehe auch [implizite Pause](#).

## **F**

### **Familie**

Instrumente ähnlicher Art, die in einer Partitur für gewöhnlich in Gruppen zusammengefasst sind, z. B. Holzbläser, Blechbläser, Schlaginstrumente und Streicher.

### **Fermate**

Ein Zeichen zur Angabe, dass alle Noten an dieser Position länger als ihre notierte Länge gehalten werden. Es wird meistens als gekrümmte Linie mit einem Punkt darunter befindlichen Punkt dargestellt, kann jedoch auch als Spitzbogen oder quadratisch geformt sein.

### **Formatieren**

Das Festlegen der Anzahl von Takten in einem System, der Anzahl von Systemen auf einer Seite und der Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

### **Fortlaufende Ansicht**

Ansicht der Noten in einem einzelnen System mit unendlicher Breite.

### **fps**

Eine Maßeinheit, kurz für »Frames pro Sekunde«, die sich auf die Anzahl der Videobilder bezieht, die pro Sekunde angezeigt werden.

### **Fragment**

Teil eines Notationselements. Zu den Fragmenten einer Note gehören beispielsweise Notenkopf, Punktierungen, Vorzeichen, Notenhalsende und Balken. Im Schreiben-Modus werden bei der Auswahl eines beliebigen Teils eines Elements auch alle seine Fragmente ausgewählt, so dass alle Änderungen, die Sie vornehmen, sich auf das gesamte Element auswirken. Im Notensatz-Modus können Sie jedes Fragment einzeln auswählen, um Anpassungen an Position und Erscheinungsbild vorzunehmen. Siehe auch [Element](#).

## **G**

### **Gabel**

Dynamikangabe aus zwei angewinkelten Linien, die von einem gemeinsamen Punkt auseinandergehen oder in einem gemeinsamen Punkt zusammenlaufen und dadurch ein gleitendes Zu- oder Abnehmen der Lautstärke, d. h. ein Crescendo oder Diminuendo, anzeigen.

### **Gesamtpartitur**

Eine Partitur, die alle Noten für alle Spieler und ihre Instrumente umfasst, normalerweise in einer bestimmten Reihenfolge. Die Reihenfolge variiert dabei je nach dem Ensemble, für das die Noten geschrieben wurden. In Gesamtpartituren für Orchester sind die Spieler normalerweise vom höchsten Holzblasinstrument am oberen Rand der Seite (z. B. Piccoloflöte) bis zum tiefsten Streichinstrument am unteren Rand der Seite (z. B. Kontrabass) angeordnet. Blechbläser, Tasteninstrumente, Stimmen und Schlaginstrumente befinden sich dazwischen.

### **getrennter Hals**

Eine Art, alterierte Primen darzustellen, wobei für sie geltende Vorzeichen direkt neben dem Notenkopf angezeigt werden.

### **Griff**

Ein auswählbares Element, das die Enden von Linien, die Ecken von Rahmen und andere bewegliche Positionen markiert, wie z. B. Pedallinienunterbrechungen und Kontrollpunkte für Bindebögen. Im Schreiben-Modus sind die Griffe kreisförmig und markieren rhythmische Positionen. Im Notensatz-Modus sind die Griffe quadratisch und markieren grafische Positionen.

### **Griff für Notenzeilenspationierung**

Quadratischer Griff, der in der linken unteren Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Modus aktiviert ist. Mit diesen Griffen können Sie nur die vertikale Position einer einzelnen Notenzeile ändern. Siehe auch [Griff für Systemspationierung](#).

### **Griff für Systemspationierung**

Quadratischer Griff, der in der linken oberen Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung** im Notensatz-Modus aktiviert ist. Griffe für Systemspationierung verändern die vertikale Position der obersten Notenzeile in Systemen, wodurch auch alle anderen Notenzeilen im System entsprechend verschoben werden. Siehe auch [Griff für Notenzeilenspationierung](#).

### **Gruppe**

Eine Reihe von Spielern, die entweder eine Untermenge des gesamten Ensembles (z. B. ein Chor innerhalb eines Orchesters) oder eine separate Gruppe (z. B. eine Gruppe von Blechbläsern jenseits der Bühne oder ein zweites Orchester) bilden. Jede Gruppe von Spielern wird in der Gesamtpartitur gesondert gekennzeichnet und in der Reihenfolge der Instrumente als Gruppe mit eigener Nummer dargestellt. Siehe auch [Spieler](#).

## H

### Haken

Eine kurze Linie, die von anderen Linien, meist im rechten Winkel, abgeht und hilft, die Endposition der Linien zu verdeutlichen. In Dorico Pro können Haken am Ende von Pedallinien, Oktavlinien, Wiederholungsenden und Triolen/N-tolen-Klammern gesetzt werden.

### Halbtakt

Die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorherrschenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. In Dorico Pro gelten bestimmte Einstellungen für Balkengruppierungen und Notengruppierungen für Halbtakte. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

### Horizontale Ausrichtung

Die Ausrichtung von Noteninhalten an den linken und rechten Rändern des Rahmens. Um sicherzustellen, dass alle Notenzeilen dieselbe Breite haben, wird der nach Spationierung der Noten verbleibende Freiraum gleichmäßig auf alle Spalten im System verteilt. In manchen Fällen ist das finale System einer Partie nicht vollständig einheitlich ausgerichtet und kann auf der gesamten Breite des Rahmens enden. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

## I

### implizite Pause

Eine Pause, die automatisch um die eingegebenen Noten herum angezeigt wird. Ihre notierte Dauer wird je nach ihrer Position im Takt und der Taktart automatisch angepasst. Implizite Pausen können unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen, die sie ausblendet. Siehe auch [explizite Pause](#).

### Instrument

Alles, was mindestens eine Notenzeile benötigt, um die von ihm erzeugten Klänge oder Musik darzustellen. Zu den gängigen Instrumenten gehören Geige, Flöte, Tuba und Große Trommel. Aber auch menschliche Stimmen, computergesteuerte Samples und Tonbandaufnahmen können Instrumente sein.

### Instrumenten-Transposition

Die Intervalldifferenz zwischen der Tonhöhe, die das Instrument spielt, und der daraus resultierenden klingenden Tonhöhe, die oft im Instrumentennamen enthalten ist. Wenn beispielsweise eine Klarinette in B $\flat$  ein C spielt, wird als Tonhöhe ein klingendes B $\flat$  erzeugt. Siehe auch [Klingende Notation](#), [transponierte Notation](#).

## K

### Kanal

MIDI nutzt Kanäle, um festzulegen, welche Noten, Controller-Befehle oder anderen Daten mit welchem Klang auf welchem Gerät wiedergegeben werden sollen. In Dorico Pro können Noten in einer einzelnen Notenzeile über verschiedene Kanäle wiedergegeben werden, je nachdem, welche Spieltechniken das dem jeweiligen Kanal zugewiesene Patch beinhaltet. Siehe auch [MIDI](#), [Patch](#).

### Klingende Notation

Alle Noten werden entsprechend ihres tatsächlichen Klangs notiert. Gesamtpartituren werden klingend notiert, so dass Harmonien und Themen leichter zu erkennen sind. Siehe auch [transponierte Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

### Kontextmenü

Ein Menü, das Sie öffnen können, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken oder bei Nutzung eines Touchpads zweimal tippen. Die Optionen variieren je nach Position des Mauszeigers. Meistens werden dort jedoch Optionen angeboten, die Sie auch im **Bearbeiten**-Menü finden.

**L****Layout**

Eine Seitendarstellung der Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien, z. B. eine Gesamtpartitur, die alle Spieler enthält, oder ein Instrumentalteil, der nur einen einzigen Spieler enthält. Siehe auch [Partie](#), [Spieler](#).

**Layout-Optionen**

Optionen, die sich auf den Aufbau eines einzelnen Layouts auswirken, z. B. Seiten- und Notenzeilenlänge. Diese Optionen können in jedem Layout unabhängig voneinander im Dialog **Layout-Optionen** eingestellt werden. Siehe auch [Layout](#).

**Liedtext**

Jede Form von Text – sowohl ganze Wörter als auch einzelne Silben –, der von einem einzelnen Sänger oder einer Gruppe von Sängern gesungen oder gesprochen werden soll. Ein Liedtext kann ein ganzes Wort oder eine einzelne Silbe in einem mehrsilbigen Wort sein. Liedtext wird an allen rhythmischen Positionen angezeigt, an denen ein neues Wort oder eine neue Silbe beginnt. Normalerweise befindet sich der Liedtext unter der Notenzeile, manchmal jedoch auch darüber, etwa bei kurzen Partituren.

**M****Mauszeiger**

Auf dem Bildschirm angezeigtes Symbol, das den Bewegungen folgt, die ein Benutzer mit der Maus oder auf einem Touchpad ausführt. Es wird dazu häufig ein Pfeil verwendet, der auf die linke obere Ecke des Bildschirms zeigt.

**Mechanik**

Der Mechanismus im Inneren von Klavieren, über den die Saiten mit unterschiedlicher Kraft angeschlagen werden, abhängig von der Stärke des Tastendrucks eines Spielers. Klaviere (Pianos) können dadurch einen größeren Dynamikumfang nutzen, worauf sich ihr vollständiger Name »Pianoforte« bezieht.

**Mehrtaktpausen**

Zusammenfassung mehrerer benachbarter leerer Takte zu einer kleineren Einheit, die normalerweise als einzelner Takt angezeigt wird, wobei die Anzahl von Pausentakten über der Notenzeile steht vermerkt ist. Mehrtaktpausen werden gewöhnlich durch einen H-Balken angezeigt, eine dicke horizontale Linie mit vertikalen Linien an beiden Enden. In einigen älteren veröffentlichten Partituren wird eine Mehrtaktpause mit einer Länge von bis zu neun Takten als Kombination aus Brevispausen und ganzen Pausen angegeben.

**MIDI**

Abkürzung für Musical Instrument Digital Interface, einer Standardschnittstelle für die Kommunikation zwischen elektronischen Musikinstrumenten, Computern und virtuellen Instrumenten. In Dorico Pro können MIDI-Daten an einen von 16 Kanälen gesendet werden, über die ein bestimmtes Instrument oder ein bestimmter Patch auf einem bestimmten Instrument diese Daten empfangen und entsprechend reagieren kann. Siehe auch [Kanal](#), [Patch](#).

**Modi**

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden.

**Molltonart**

Eine auf einer Molltonleiter basierende Tonart, deren Intervallmuster sich von denen einer Durtonleiter unterscheidet. Siehe auch [Molltonleiter](#).

**Molltonleiter**

Notenfolge, die Töne einer Molltonart enthält. Es gibt drei Arten von Molltonleitern: natürliche, harmonische und melodische. Natürliche Molltonleitern folgen dem Intervallmuster des äolischen Modus, der auf einer Klaviatur alle weißen Noten von A bis A umfasst. Harmonische Molltonleitern folgen ebenfalls dem Intervallmuster des äolischen Modus, allerdings wird die siebte Stufe um einen Halbton erhöht, zum Beispiel wird in der harmonischen A-Moll-Tonleiter



aus dem G ein G#. Melodische Molltonleitern folgen bei Aufwärts- und Abwärtsbewegung unterschiedlichen Intervallmustern: bei der Aufwärtsbewegung werden die sechste und siebte Stufe um einen Halbton erhöht, bei der Abwärtsbewegung entsprechen die sechste und siebte Stufe jedoch der natürlichen Tonleiter. Siehe auch [Molltonart](#).

### **MusicXML**

Ein Dateiformat, das den Austausch und die Archivierung von Musiknotationsdaten auf offene und nicht-proprietäre Weise ermöglicht. Es ist nützlich, um Partituren zwischen verschiedenen Musikanwendungen auszutauschen.

## **N**

### **Notationsoptionen**

Optionen, die sich auf die Art der Musiknotation auswirken. Dies umfasst die Gruppierung von Noten und Pausen gemäß der Taktart, Regeln für die Größe von Vorzeichen sowie Optionen für Transposition. Diese Optionen können für jede Partie im **Notationsoptionen**-Dialog unabhängig festgelegt werden.

### **Notenbereich**

Der Hauptbereich des Fensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten können.

### **Noteneingabe**

Die Standardmethode, um Noten in Folge zu Notenzeilen hinzuzufügen, die zur Verfügung steht, wenn die Eingabemarke aktiviert ist. Die Eingabemarke wird automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt, nachdem eine Note eingegeben wurde. Während der Noteneingabe ist es auch möglich, andere Elemente an der Position der Eingabemarke einzugeben. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Akkordeingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

### **Notensatz-Modus**

Ein Arbeitsbereich in Dorico Pro, in dem Sie feine grafische Anpassungen sowie Änderungen am Seitenlayout und dem Format des Systems vornehmen können. Siehe auch [Modi](#).

### **Notensatz-Optionen**

Optionen, die sich auf das grafische Erscheinungsbild der Notation auswirken, einschließlich der Auswahl an Symbolen, der Linienstärke, der Abstände usw. Diese Optionen gelten für das gesamte Projekt, einschließlich aller Partien und Layouts, und können im Dialog **Notensatz-Optionen** festgelegt werden.

### **Notenwert sperren**

Funktion, die Ihnen eine Änderung der Tonhöhe vorhandener Noten unter Beibehaltung der vorhandenen Rhythmen ermöglicht.

### **notenzeilenabhängige Platzierung**

Die vertikale Position von Elementen relativ zu Notenzeilen, d. h. entweder darüber oder darunter.

## **P**

### **Partie**

Ein in sich geschlossener Abschnitt der Noten jeglicher Art, wie z. B. ein Satz aus einer Symphonie, ein Lied aus einem Album, eine Nummer aus einem Musical oder eine kurze Übung aus einem musiktheoretischen Arbeitsblatt. Eine Partie kann die gleichen Spieler wie andere Partien im Projekt enthalten oder einzelne Spieler, die nur in dieser Partie auftreten. Siehe auch [Spieler](#).

### **Partitur**

Siehe [Gesamtpartitur](#), [Einzelstimme](#), [Projekt](#).

### **Patch**

Eine ältere Bezeichnung für einen bestimmten Klang auf einem MIDI-Gerät oder in einem virtuellen Instrument. Siehe auch [Kanal](#), [MIDI](#).

### **PlugIn**

Ein Software-Programm, das innerhalb eines anderen Software-Programms ausgeführt werden kann. Dorico Pro unterstützt VST-Instrumente und -Effekte sowie Skript-PlugIns, die in Lua geschrieben wurden.

### **Polymeter**

Musik, die mehrere Metren enthält, wenn z. B. ein Instrument im Ensemble in 6/8 und ein anderes in 7/4 spielt.

### **Positionszeiger**

Die vertikale, blinkende Linie, die beim Eingeben oder Bearbeiten von Text erscheint. Siehe auch [Eingabemarke](#).

### **Projekt**

Eine Dorico Pro-Datei, die mehrere Partien und Layouts enthalten kann. Siehe auch [Partie](#) und [Layout](#).

## **Q**

### **Quantisierung**

In der Musik ist das die Anpassung der Notenpositionen und Notenwerte, so dass sie sich an die nächstgelegene definierte Zählzeit anpassen. Dieser Prozess eliminiert kleine Schwankungen in Rhythmus und Dauer, die von Live-Performern natürlich erzeugt werden, und kann beim Importieren/Exportieren von MIDI-Daten nützlich sein, da quantisierte Musik eine sauberere Notation erzeugt.

## **R**

### **Rahmen**

Eine rechteckige Einfassung für Noten, Text oder Grafiken auf einer Seite.

### **Rastralgröße**

Höhe der gesamten aus fünf Linien bestehenden Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie. Der Begriff ist vom Rastral abgeleitet, mit dem in der Vergangenheit fünfzeilige Notensysteme auf Papier gezeichnet wurden. Da Rastrale eine feste Größe hatten, gewöhnte man sich an ihre Abmessungen. Dorico Pro setzt die Tradition fort, indem es Benutzern eine Auswahl an Notenzeilen in verschiedenen Rastralgrößen bietet.

### **Reduzieren**

Der Vorgang, bei dem für mehr als ein Instrument arrangierte Noten einer geringeren Anzahl von Instrumenten zugeordnet werden, wie es z. B. bei der Adaption von Chören für Tasteninstrumente geschieht. Ein reduziertes Musikstück wird als »Reduktion« bezeichnet. Siehe auch [Verteilen](#).

### **rhythmisches Raster**

Eine Einheit der rhythmischen Dauer, deren Wert bestimmte Aspekte bei Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, wie z. B. das Ausmaß einer Verschiebung von Elementen. Sein aktueller Wert wird durch den Notenwert in der Statusleiste sowie durch Linealmarkierungen für die Aufteilung von Takten in Zählzeiten und die weitere Unterteilung von Zählzeiten über der Notenzeile angezeigt, in der sich die Eingabemarke befindet. Siehe auch [Eingabemarke](#).

## **S**

### **Satzspieler**

Mehrere Musiker, die dasselbe Instrument spielen, z. B. 1. Violine. Satzspieler spielen keine unterschiedlichen Instrumente, aber die Einzelstimme kann unter ihnen aufgeteilt werden. Siehe auch [Spieler](#).

**Schreiben-Modus**

Ein Arbeitsbereich, in dem Sie Noten und andere Notationselemente eingeben können. Siehe auch [Modi](#).

**Schreibweise**

Die Art, wie eine Note mit einer bestimmten Tonhöhe anhand von Buchstaben und einem Vorzeichen angegeben wird. Wenn man z. B. von der herkömmlichen gleichstufigen Stimmung (12-EDO) ausgeht, kann die MIDI-Note 61 als C#, D $\flat$  und B $\natural$  geschrieben werden. Dieselbe Tonhöhe wird normalerweise innerhalb einer bestimmten Tonart einheitlich geschrieben: MIDI-Note 61 würde z. B. in D-Dur als C#, in A $\flat$  jedoch als D $\flat$  geschrieben. Siehe auch [EDO](#), [MIDI](#).

**Seitenansicht**

Darstellung von Noten auf einer Seite mit fester Breite und Höhe; entspricht der Druckansicht. Siehe auch [Fortlaufende Ansicht](#).

**Seitenumbruch**

Das erzwungene Beenden einer Notenseite an einer bestimmten rhythmischen Position, normalerweise an einem Taktstrich. Wird häufig verwendet, um einen Seitenwechsel für eine bestimmte Einzelstimme möglichst reibungslos zu gestalten. In Dorico Pro können Seitenumbrüche durch Rahmenumbrüche erreicht werden, die durch Hinweise gekennzeichnet sind.

**SMuFL**

Abkürzung für »Standard Music Font Layout«. Hierbei handelt es sich um eine Schriftart, die alle Symbole, die zur Musiknotation erforderlich sind, in ein Standardlayout einordnet. In einigen Programmbereichen von Dorico Pro wie Schlüssel und Dynamik-Glyphen sind SMuFL-konforme Schriften erforderlich, um das richtige Symbol lokalisieren zu können. Zu den SMuFL-konformen Schriften zählen Bravura, Petaluma und November 2.0.

**Solospiele**

Ein einzelner Musiker, der ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann, z. B. eine Flöte, die die Piccoloflöte doppelt. Siehe auch [Spieler](#).

**Spalte**

Eine vertikale Linie, die dieselbe horizontale Position über alle Notenzeilen des Systems hinweg darstellt. Wird verwendet, um die passenden Abstände von Noten und Akkorden festzulegen. Wenn mehrere Stimmen vorhanden sind, können mehrere Spalten an derselben rhythmischen Position verwendet werden. Dabei werden Noten oder Akkorde einzelner Stimmen gegenüber Noten oder Akkorden anderer Stimmen leicht horizontal versetzt.

**Spationierung**

Das Festlegen des horizontalen Abstands zwischen aufeinander folgenden Spalten zur Formatierung der Noten. Die horizontale Spationierung in Dorico Pro berücksichtigt die grafische Form und Größe von Noten und anderen Elementen wie Punktierungen und Vorzeichen sowie die für den Notenabstand eingestellten Werte. Vollständige Systeme werden automatisch horizontal ausgerichtet.

**Spatium**

Maßeinheit im Notensatz, basierend auf dem Abstand zwischen zwei benachbarten Notenlinien. Praktisch alle Elemente der Notation werden proportional zur Größe des Spatiums skaliert (ein Notenkopf hat z. B. normalerweise die Höhe eines Spatiums).

**Spieler**

Ein Musiker, der ein oder mehrere Instrumente spielt. Spieler werden in Solospiele und Satzspiele unterteilt und Partien sowie Layouts zugeordnet. Siehe auch [Solospiele](#), [Satzspiele](#), [Partie](#), [Layout](#).

**Stimme**

In Dorico Pro eine Reihe von Noten, Akkorden, Pausen und anderen Notationselementen, die für gewöhnlich von demselben Instrument gespielt werden. Indem Sie Noten und andere Objekte unterschiedlichen Stimmen zuweisen, können Sie mehrere musikalische Linien auf gut lesbare Art in ein und derselben Notenzeile unterbringen, z. B. in Vokalmusik, wo der Sopran eine Hals-aufwärts-Stimme und der Alt eine Hals-abwärts-Stimme nutzt. Dorico Pro ermöglicht die Eingabe

von beliebig vielen Stimmen in eine einzelne Notenzeile, wobei Anordnung und Abstände automatisch gewählt werden.

**Strich**

Kurze Linie, die editorische Binde- und Haltebögen schneidet.

**SVG**

SVG steht für Scalable Vector Graphics, eine XML-basierte Methode zur Darstellung und Änderung von Grafiken. Durch die Art der Codierung können Sie Grafiken im Vergleich zu anderen Formaten sehr flexibel modifizieren.

**Systemausfüllungsanzeige**

Der markierte Bereich am rechten Seitenrand, der bei aktiviertem **Notenabstand** angezeigt wird. Durch eine Farbe (grün, violett oder rot) und einen Prozentsatz wird angezeigt, wie voll das System ist.

**Systemformatierung**

Die Verteilung von Takten in Systemen und von Systemen in Rahmen. Beim Kopieren der Einzelstimmenformatierung unter Layouts berücksichtigt Dorico Pro die Positionen von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabständen als Aspekte der Systemformatierung.

**Systemobjekt**

Objekt, das für alle Notenzeilen im System gilt, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile angezeigt werden muss (z. B. Tempomarkierungen und Studierzeichen). In Dorico Pro können Sie Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen.

**Systemumbruch**

Das erzwungene Beenden eines Systems an einer bestimmten rhythmischen Position; normalerweise an einem Taktstrich. Wird in Dorico Pro durch Hinweise gekennzeichnet.

**T**

**Takt**

Ein durch Taktstriche abgegrenzter Abschnitt der Noten, der aus einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten besteht, welche durch die aktuelle Taktbezeichnung vorgegeben wird.

**Tastaturbefehl**

Gruppe von Tasten, die bei einer festgelegten Aktion auslösen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden.

**Tempospur**

Informationen das Timing betreffend, die in den MIDI-Daten enthalten sind, die das Tempo, SMPTE-Versätze, Taktarten, Timecodes und Marker, die unabhängig vom Rest der Daten in MIDI-Dateien importiert werden.

**Token**

Ein Code, der in einer Zeichenfolge verwendet und automatisch durch eine Information ersetzt wird, die anderswo im Projekt definiert ist; dabei kann es sich z. B. um den Titel der aktiven Partie, den Namen des Spielers oder die Seitenzahl handeln.

**Touchpad**

Gerät mit berührungsempfindlicher Fläche, das als Alternative zur herkömmlichen Computermaus einsetzbar ist. Üblicherweise in Laptops eingebaut, kann es sich dabei auch um ein separates Gerät handeln, das drahtlos oder über ein Kabel verbunden wird.

**transponierte Notation**

In transponierter Notation sind die notierten Tonhöhen die Tonhöhen die das Instrument spielt, und nicht die klingenden Tonhöhen. Einzelstimmen werden immer in transponierter Notation angezeigt, so dass Spieler einfach die geschriebenen Noten spielen. Dies ist besonders wichtig für transponierende Instrumente. Siehe auch [Klingende Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

**Transport**

Umfasst alle Optionen für die Wiedergabe und Aufnahme.

**Triole/N-tole**

Ein Rhythmus, der nur einen Bruchteil seiner notierten Dauer gespielt wird. Eine Triole sind z. B. drei Noten mit einem bestimmten Notenwert, die in der Zeit gespielt werden, in der normalerweise zwei Noten mit diesem Notenwert gespielt würden.

**tutti**

Italienisch für »alle«. Tutti bedeutet, dass eine Musikpassage von allen Spielern gespielt werden soll, für die die jeweilige Einzelstimme oder Notenzeile bestimmt ist. Diese Angabe wird meistens verwendet, um das Ende einer Divisi-Passage anzuzeigen, oder dient der Verdeutlichung, wenn eine Notenzeile sowohl für Solo- als auch für Tutti-Passagen verwendet wird. Siehe auch [divisi](#).

**V****Vermeidung von Zusammenstößen**

Automatische Anpassungen, die Dorico Pro vornimmt, um sicherzustellen, dass mehrere Objekte an derselben Position einander nicht überlappen und klar lesbar bleiben. Dies beinhaltet auch die Änderung der Form von Objekten, wie z. B. Bindebögen, und die Änderung der vertikalen und/oder horizontalen Position von Objekten, wie z. B. Vorzeichen von Akkorden.

**Verschiebungsangabe für Saiteninstrumente**

Winkellinie zur Angabe der Bewegungsrichtung, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Position auf dem Griffbrett ändern, um eine höhere oder tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die vorige Note.

**Verteilen**

Festlegen des Layouts von Notationsseiten, wie z. B. Definition einer bestimmten Anzahl von Systemen pro Seite oder der Anzahl von Takten pro System.

**Verteilen**

Vorgang, bei dem vorhandene Noten einer größeren Anzahl von Instrumenten zugewiesen werden als ursprünglich vorgesehen. Das Verteilen von Stimmen ist oft ein wichtiger Schritt beim Arrangieren und Orchestrieren von Musik, wenn z. B. ein Klavierstück für ein Streichquartett arrangiert wird. Siehe auch [Reduzieren](#).

**vertikale Ausrichtung**

Die Verteilung von Notenzeilen und Systemen über die gesamte Höhe von Rahmen mit einer möglichst gleichmäßigen Raumverteilung. Wenn die Noten im Rahmen weniger als die verfügbare Höhe benötigen, wird der verbleibende Platz gleichmäßig zwischen den Systemen und zwischen den Notenzeilen der Systeme verteilt. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

**Vorschlag**

Kleine Note, die als Ornament oder Verzierung dient und keine Zählzeiten im Taktschema belegt. Ihre Dauer wird stattdessen von den vorangehenden oder den nachfolgenden rhythmischen Noten abgezogen. Ein Vorschlag mit durchgestrichenem Notenhals ist üblicherweise eine Acciaccatura (kurzer Vorschlag) und soll so schnell wie möglich gespielt werden, entweder direkt vor oder genau auf der rhythmischen Position der auf ihn folgenden Note. Ein Vorschlag ohne durchgestrichenen Notenhals ist eine Appoggiatura (langer Vorschlag) und wird in der Hälfte der notierten Dauer der darauffolgenden Note bzw. des Akkords gespielt.

**VST-Instrument**

Abkürzung für »Virtual Studio Technology Instrument«, ein digitales PlugIn, das MIDI-Daten in Audioausgabe umwandelt. Es kann sich dabei um die Emulation einer realen Studio-Hardware oder etwas völlig Neues handeln.

## **W**

### **Wiedergabe-Modus**

Ein Arbeitsbereich, in dem Sie VST-Instrumente zuweisen, die Abmischung anpassen, Automationsbefehle anwenden und Notendaten anpassen können. Siehe auch [Modi](#).

## **Z**

### **Zuordnung**

Die rhythmische Position in den Noten, die ein Objekt einnimmt oder auf die es sich bezieht. Im Notensatz-Modus von Dorico Pro wird eine Zuordnungslinie zwischen einem ausgewählten Objekt und seiner rhythmischen Position angezeigt.

# Stichwortverzeichnis

## A

### Abfolgen

- Arten 873
- Seitenzahlen 335, 336, 371
- Studierzeichen 872
- Taktzahlen 572, 573
- untergeordnet 573

### abgekürzter Tempotext 1021

### Abmessungen

- Papierformat 520
- Seitengröße 520

### abrufen, *siehe* Wiederherstellen

- siehe auch* rückwirkende Aufnahme

### Absatzstile 392, 395, 560

- Abweichungen 402
- als Standard speichern 395
- Dialog 395
- Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1005
- erstellen 397
- löschen 398
- Notenzeilenbeschriftungen 963
- Seitenzahlen 825
- Tacets 379
- Taktzahlen 560, 562, 563, 566, 575
- Text eingeben 285
- Textrahmen 402
- Wiederholungsmarker 893
- zurücksetzen 402

### Absatzstile-Dialog 395

### abschließendes Tempo 1031

- allmähliche Tempoänderungen 1031

### Abschnitte

- anzeigen 42
- ausblenden 42
- Bindebögen 943, 944
- coda 892
- Durchläufe 885
- fine 892
- letzte 890
- Wiederholung 892
- Wiederholungsenden 885, 886, 889

### absolute Tempoänderungen 1020

- Komponenten 1028

### Abspielmarke 464

- Position 465
- Rücklauf 464
- Schnellvorlauf 464
- Transport 480, 482
- verschieben 464
- Wiedergabe 465

### Abspielmarke (*Fortsetzung*)

- Wiederholungen 470
- zoomen 445

### Abstand

- Cues 645
- Dynamikanweisungen 669
- Einfassungen 564, 868
- Klammern 600, 601
- Notenhäse 588
- Notenköpfe 588
- Notenrahmen 376
- Notenzeilenbeschriftungen 964
- Ossia-Notenzeilen 987
- Pausen, *siehe* Abstandspausen
- Rahmen 364, 368
- Spielanweisungen 854
- Studierzeichen 868
- Studierzeichen-Einfassungen 868
- Systemeinrückungen 996
- Taktzahlen 564, 569
- Text 364, 406
- Textrahmen 364, 406

### Abstände

- Artikulationen 542
- Bindebögen 957
- codas 897
- fortlaufende Ansicht 426
- Haltebögen 1050
- Notenzeilen 421, 422, 424, 892
- Ossia-Notenzeilen 424
- Partie-Überschriften 340, 373
- Quantisierung 74
- Systeme 892
- Systemeinrückungen 995
- Tacets 382
- Taktarten 1054, 1055
- Taktstriche 406, 669, 854
- Tempomarkierungen 1034
- Text Kollisionsvermeidung 404
- Tonarten 738

### Abstandspausen 657, 923

- ausblenden 658, 916
- Cues 658
- Regionen mit Strichnotation 916

### Abweichungen

- Absatzstile 402
- Akkordsymbole 611, 618, 619
- entfernen 365, 502
- Musterseiten 332, 333, 357
- Notenrahmen 350
- Notenwert 502

Abweichungen (*Fortsetzung*)

- Partie-Überschriften 333, 342
- tauschen 342
- Text 357, 402
- Wiedergabevorlagen 470, 471

Accelerando 1032

- eingeben 210, 214, 215
- Triller 798

Acciaccaturas 708

- eingeben 179

Achtelnoten 143

- Swing-Wiedergabe 472, 473
- Tempogleichungen 1035

Adagio 1019

- eingeben 210, 212, 214, 215

additive Taktarten 1055

Aikin-Notenköpfe 769

Akkoladen 599

- Benutzerdefinierte Gruppierung 604, 605
- Darstellung 602
- eingeben 605
- formatieren 315, 408
- Gruppierung 604
- Hinweise 303, 605
- Länge 606
- löschen 607
- Notenzeilen-Spationierung 377, 424
- sekundäre Klammern 600
- Symbole 408
- zurücksetzen 607

Akkorde

- Arpeggio-Zeichen 804
- dicht 529
- Eingabemarke 26, 155, 159, 180
- eingeben 26, 141, 180
- Halsrichtungen 1013
- Haltebögen 1051
- mithören 300
- Registerauswahl 162
- Spur 458
- Vermeidung von Zusammenstößen 528
- Vorzeichen 528, 529
- Vorzeichen stapeln 529

Akkordeingabe

- aktivieren 141, 180
- Arpeggio-Zeichen 250
- Eingabemarke 155
- Registerauswahl 162

Akkordspur 458

Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog) 615

Akkordsymbole 609

- als Standard speichern 618
- Alterationen 609
- alterierte Basstöne 235
- ändern 301
- Arten 229, 609, 610
- aufgehaltene Noten 230
- ausblenden 620, 621, 624
- ausgelassene Noten 230
- Ausrichtung 621
- Darstellung 609–611, 613, 615
- Darstellung zurücksetzen 619
- Dialog 611, 613, 615

Akkordsymbole (*Fortsetzung*)

- einblenden 620, 621, 623, 624
- Einblendfeld 151, 229
- Eingabeeinstellungen 151
- eingeben 228, 229, 232–234
- enharmonische Schreibung 151, 624
- Filter 299
- Grundton 234, 621
- Grundtöne 229
- Hinweise 303
- hinzugefügte Noten 230
- Intervallart 234, 621
- Intervalle 230
- kein Akkord 231
- Komponenten, *siehe* Akkordsymbolkomponenten
- löschen 305
- MIDI-Eingabe 228, 233
- MIDI-Navigation 58, 151
- modal 231, 625
- MusicXML-Import 625
- Navigation bei der Eingabe 232
- Notensatz-Optionen 609
- Notenzeilen 623
- Polychords 231, 234
- Position 621
- Schriften 619
- Solfège 229
- Spur 458
- Standardeinstellungen 151, 609
- Tonhöhe 131
- transponieren 131, 620
- transponierende Instrumente 131, 624
- Trennzeichen 619
- verschieben 622
- Vorzeichen 609
- Wiedergabe 458, 460

Akkordsymbolkomponenten 609

- Arten 609
- Einblendfeld 229
- eingeben 229
- Griffe 611, 613, 615
- Zuordnungspunkte 615

Aktion

- Expression-Maps 487

aktivieren

- Akkordeingabe 141, 180
- Akkordwiedergabe 458
- Einfügen-Modus 141, 164
- Eingabe von Triolen bzw. N-tolen 141
- Eingabemarke 158
- Gesampelte Triller bei der Wiedergabe 799
- grafische Bearbeitung 313
- Mauseingabe 141, 162
- MIDI-Geräte 196
- Notenabstand 313, 418
- Noteneingabe 158, 160
- Notenwert erzwingen 141
- Notenwert folgen 141
- Notenzeilen-Spationierung 313, 426
- Pauseneingabe 141
- punktierte Noten 141
- Rahmen 313
- schneiden 141



- aktivieren (*Fortsetzung*)
  - Swing-Wiedergabe 473, 474
  - Text Kollisionsvermeidung 404
  - Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen 959
  - Vorschlagseingabe 141
  - Wiedergabe von Akkordsymbolen 460
- Akzente 536
  - eingeben 196
- Allegretto 1019
- allmähliche Dynamikwechsel 662, 675
  - abgeschnitten 682
  - Anfangsposition 681
  - Ausrichtung 667
  - Endposition 667, 681
  - geweitete Gabeln 679, 680
  - Griffe 676
  - Länge 676
  - poco a poco 680
  - Position 682
  - Spationierung 681
  - Taktstriche 667
  - verschieben 681
- allmähliche Tempoänderungen 1020, 1032
  - abschließendes Tempo 1031
  - Abstände 1034
  - formatieren 1032, 1034
  - Formatieren 1033
  - Fortsetzungslinien 1032, 1033
  - Komponenten 1029
  - Länge 1024, 1026
  - Position 1025
  - Stärke 1034
  - Stil 1032, 1034
  - Striche 1034
  - Taktstriche 1025
- Alt Kurzzeichen
  - Fingersätze Horn 697
- Alterationen
  - Akkordsymbole 230, 609
  - Jazz-Ornamente 248
- alterierte Basstöne 230, 235, 609
  - eingeben 230, 235
- alterierte Primen 529
  - Darstellung 530
  - formatieren 530
  - getrennter Hals 1018
- alternierende Taktarten 1055
- An Papier anpassen 521
- Ändern des Pedalniveaus 831
  - ändern 833–835
  - Endniveau 835
  - hinzufügen 258, 261–263
- Anfangsposition
  - Videos 136
- Anfangsseiten
  - linke Seite 371
  - Seitenzahlen 371, 827
- Anfangszeichen
  - Darstellung 842
  - Pedallinien 842, 847
  - Text 847
- Angaben
  - Anmerkungen 523
  - drucken 523
  - Tonarten, *siehe* Tonarten
- Anheben
  - Jazz-Artikulationen 248, 254, 255, 817
  - Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Anmerkungen 523
- anordnen 304, 305
  - einfügen 307
  - Instrumente ändern 113
  - kopieren 305–307
  - Notenzeilen austauschen 308
  - reduzieren 308
  - Stimmen 306, 309, 310
  - verteilen 309
- Anordnung
  - Partien 125
  - Sätze 125
  - Vorzeichen in Tonartangaben 723
- Anschlag
  - Artikulationen 536
  - Dynamikanweisungen 663
  - Wiedergabe 486
- Anschlagstärke
  - Expression-Maps 487
  - MIDI-Import 73
- Ansichten anzeigen
  - Hinweise auf Taktarten 1068
- Ansichtsoptionen 45
  - Abspielmarke 464, 482
  - Akkordsymbol-Schilder 620
  - ändern 42
  - Arten 45
  - Bereiche 18, 40
  - Cues 660, 661
  - divisi 1004
  - Einzelstimmen-Layouts 47
  - Fenster 51
  - Fortlaufende Ansicht 45, 52
  - Hinweise 304
  - Hinweise auf einen Systemumbruch 388
  - Hinweise auf Rahmenumbrüche 386
  - Layouts 37, 47
  - Mixer 480
  - Noten 1117
  - Noten verschieben 44
  - Notenbereich 38, 45, 52
  - Pausen 927
  - Perkussions-Legenden 1107
  - Regionen mit Strichnotation 913
  - Registerkarten 37, 47, 48
  - Seitenanordnungen 42, 45, 52
  - Seitenansicht 45, 52
  - Spuren 445, 462
  - Stimmen 1115, 1117
  - Systemspur 297
  - Taktwiederholungen 905
  - Taktzahlen 568
  - Timecode 482
  - Transport 482
  - Unisono-Bereiche 1004
  - Video-Fenster 137

- Ansichtsoptionen (*Fortsetzung*)
  - Vollbildmodus 52
  - Zoom 46, 445
- Anweisungen 850
  - Perkussion 500, 1102, 1104
  - Wiedergabe 862, 865
- Anweisungen zur Ausführung 704
- Anweisungskombinationen
  - erstellen 494
- Anzahl
  - Backups 85
  - Balkenlinien 591
  - Bindebogensegmente 944
  - Fingersätze 702
  - Notenzeilenbeschriftungen 965
  - Rhythmusstriche 919
  - Seiten 336, 824, 826
  - Strophen 760
  - Taktarten 1061
  - Takte 572
  - Zählzeiten für Region mit Strichnotation 919
- Anzahl der Durchläufe
  - ändern 900
- anzeigen, *siehe* ausblenden
- Anzeigen
  - Daumen 199
  - Eingabemarke 671
  - Fingersätze 199, 701
  - Fingersätze für Saiteninstrumente 702, 703, 782
  - Hornbereich 701
  - Stimmen 671
  - Systemausfüllung 412
  - Trillerintervalle 793, 797
- Anzeigeoptionen 33, 45
  - Bereiche 18, 40
  - Bildauflösung 522
  - Druckvorschau 39
  - Layouts 37
  - Notenbereich 38, 45
  - Pianorollen-Editor 440
  - Projektfenster 37
  - Rahmen 330, 343, 352, 368
  - Registerkarten 48
  - Schlagzeugeditor 440
  - Seiten 368
  - Transport 36
  - Zeit 36
- äolische Akkordsymbole 231, 625
- Appoggiaturas 708
  - eingeben 179
- Arabische Ziffern
  - Fingersätze 702
  - Notenzeilenbeschriftungen 965
  - Seitenzahlen 336, 826
- Arbeitsbereiche 29
  - Optionen 34
  - Tastaturbefehle 11, 57
- Arbeitsumgebungen
  - Einstellungen 47
  - Optionen 35
  - Programmeinstellungen 53
- Arco 850
  - ausblenden 855
  - eingeben 256, 259, 260
- Arpeggio-Zeichen 801
  - ändern 301
  - Arten 247, 802
  - Ausrichtung 804
  - Bereich 251
  - Darstellung 801, 802, 807
  - Dauer 807, 808
  - Einblendfeld 247, 250
  - eingeben 245, 247, 250, 251
  - Enden 802
  - Filter 299
  - formatieren 408, 802
  - Griffe 803, 805
  - Länge 250, 251, 803
  - löschen 305
  - Notensatz-Optionen 807
  - Position 803, 804, 806, 807
  - Rhythmusstriche 807
  - Richtung 801
  - Spationierung 804
  - Standardeinstellungen 807
  - Stummschalten bei der Wiedergabe 468
  - Symbole 408
  - verschieben 805
  - Vorschläge 806
  - Wiedergabe 807, 808
  - zählzeitabhängige Wiedergabe 807
- Arten
  - Akkordsymbole 229, 609, 610
  - Arpeggio-Zeichen 247
  - Artikulationen 818
  - Atemzeichen 241, 717
  - Darstellung 302
  - Dynamikanweisungen 223, 662
  - Einfassungen 563, 564, 867, 868
  - Eingabemarke 155
  - Fermaten 241, 715
  - Fingersätze 199, 700
  - Glissando-Linien 247
  - Haltebögen 1048
  - Jazz-Artikulationen 247, 248, 817, 818, 821
  - Liedtext 265, 745, 746
  - Musterseiten 327
  - Noten 143
  - Notenkopf-Sätze 765
  - Notenköpfe 766, 769, 770
  - Oktavzeichen 237, 633
  - Ornamente 246, 818
  - Pausen 241, 715
  - Pedallinien 258, 830
  - Perkussions-Legenden 1108
  - Rhythmusstriche 1121
  - Schlüssel 236
  - Silben 747
  - Spielanweisungen 256, 850
  - Spuren 446
  - Studierzeichen 873
  - Taktarten 205, 1055, 1063
  - Taktstriche 549
  - Taktwiederholungen 274

Arten (*Fortsetzung*)

- Tempomarkierungen 210, 212, 1020
- Text 400
- Tonarten 200
- Tremolos 273, 274, 1071
- Triolen und N-tolen 182, 1079
- Vorlagen 62
- Vorschläge 712
- Wiederholungsenden 272
- Wiederholungsmarker 273
- Zäsuren 241, 717
- zurücksetzen 302

Artikulationen 536

- Abstände 542
- ändern 537
- Arten 536
- Bereich 143
- Bindebögen 539
- Bindebogen-Endpunkte 936
- Cues 653, 654
- Dauer 536, 542
- eingeben 196, 197
- formatieren 408
- Haltebögen 539, 1038
- invertieren 541, 542
- Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Kits 1098
- kopieren 537
- löschen 537
- Noten 539
- Notenhäse 539
- Notensatz-Optionen 538
- Perkussion 500, 1098, 1102
- Platzierung 539, 541, 542
- Position 538–541
- Reihenfolge 539
- Spationierung 541
- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 500
- Standardeinstellungen 538
- Symbole 408
- Tastaturbefehle 197
- Tremolos 500
- Triolen und N-tolen 1081
- überlappend 541
- Vermeidung von Zusammenstößen 541
- verschieben 541
- vertikale Position 542
- Wiedergabe 500, 542

Atemzeichen 715, 717

- Arten 301, 717
- Darstellung 301
- eingeben 241, 243, 244
- löschen 305
- mehrere an derselben Position 719
- Platzierung 718
- Position 718
- verschieben 719, 720

atonale Tonarten 725

Audio

- Ausgänge im Mixer 483
- Dialog 81
- exportieren 80, 81
- Gerät einrichten 53

Audio (*Fortsetzung*)

- Lautstärke 138, 478
- Mixer 478
- Puffergröße 194, 195
- Videos 138
- Wiederholungen 470
- Audio exportieren (Dialog) 81
- Audiospuren
  - Audio 138
  - Lautstärke 138
- aufgehaltene Noten
  - Akkordsymbole 230
- Aufhebung
  - Auflösungszeichen 739
  - doppelte Vorzeichen 533
  - Tonarten 725, 739
  - Vorzeichen 533
- Auflösung
  - Bilder 522
  - rhythmisches Raster 42
- Auflösungszeichen
  - anzeigen 527
  - ausblenden 527
  - eingeben 174
  - Klammern 527
- Aufnahme
  - Einzähler 193
  - Klick-Einstellungen 192
  - Rückwirkende Aufnahme 191
- aufnehmen
  - MIDI 189, 190, 194, 469
  - Tempo 469
  - Tonhöhe eingeben 159
- Aufschläge 1055
  - eingeben 205
- Aufstrich-Atemzeichen 717
- Auftakte 1055, 1057
  - eingeben 205, 208, 209
  - Umwandeln von Takten in 1058
  - Zählzeiten löschen 217, 544, 545
- Auftragstypen 507, 517
  - auswählen 517
  - drucken 517
  - Seitenbereiche 510
- auftrennen
  - Haltebogenketten 1043
  - Mehrtaktpausen 929
- aufzeichnen
  - rückwirkende Aufnahme 480
- ausblenden 35
  - Abstandspausen 658, 916
  - Akkordsymbole 620, 623, 624
  - anfängliche Seitenzahlen 827
  - Audioausgänge im Mixer 483
  - austauschbare Taktarten 1055
  - Automationsspuren 452
  - Bereiche 18, 35, 42
  - Beschriftungen für Instrumentenwechsel 968
  - Cues 655
  - Divisi-Änderungsbeschriftungen 1008
  - Dynamikanweisungen 674
  - Fingersätze 696, 700
  - geweitete Gabeln 679

- ausblenden (*Fortsetzung*)  
Glissando-Linien-Text 813  
Grundton in Akkordsymbolen 621  
Hilfslinien 780  
Hintergründe 406, 669, 854  
Hinweise 304, 386, 388  
Hinweisschilder für Perkussions-Legenden 1107  
Instrumenten-Transposition 970  
Intervallart in Akkordsymbolen 621  
Laissez-Vibrer-Haldebögen 1042  
laufende Überschriften 375  
Layouts-Bereich 92  
leere Notenzeilen 378  
Marker 879  
Mehraktpausen 929  
Mixer 480  
Noten 915  
Notenhäse 918, 1017  
Notenzeilen 99, 126, 129, 130, 378, 979  
Notenzeilenbeschriftungen 966, 967, 1006–1008  
Oktavtranspositionen in Cue-Beschriftungen 647  
Ossia-Notenzeilen 989  
Ossia-Notenzeilen in der Einleitung 988  
Ostasiatische Elisionsbögen 761  
Partie-Seitenzahl 375  
Partie-Überschriften 373  
Partien 130, 379  
Partien-Bereich 95  
Pausen 927–929  
Rahmen 405  
Registerkarten 35  
Schlüssel 238, 239  
Seitenzahlen 375, 827, 828  
Spielanweisungen 855  
Spielanweisungsspuren 450  
Spieler 126, 129  
Spieler-Bereich 88  
Spuren 462, 463  
Strophennummern 760, 761  
Systemspur 297  
Systemtaktstriche 552  
Systemtrennzeichen 992  
Tacets 381  
Taktarten 1068  
Taktpausen 658, 928  
Taktstriche 406, 551, 552, 669, 854  
Taktzahlen 567, 568, 571  
Tempomarkierungen 1026  
Textrahmen 405  
Timecodes 882  
Titel der Partien 375  
Tonarten 736  
Transport-Fenster 480  
Trennungspfeile 1005  
Triller-Erweiterungslinien 791  
Trillerintervalle 793  
Trillerzeichen 784, 790  
Triolen und N-tolen 1086, 1090  
Video-Fenster 137  
Vorzeichen 527, 534, 793  
Werkzeugzeile 34  
Zählzeiten für Region mit Strichnotation 920  
Zählzeiten von Taktwiederholungen 908
- Ausdrucksangaben 662, 673  
eingegeben 223, 225, 674  
poco a poco 680
- Ausgang  
Audio 53
- Ausgänge  
Mixer 483  
PlugIns 483
- Ausgangskanäle  
Mixer 478
- ausgefüllte Notenköpfe 765, 766
- ausgelassene Noten  
Akkordsymbole 230
- Ausgleichung 479
- Ausrichtung  
Akkordsymbole 621  
allmähliche Dynamikwechsel 667  
ändern 370  
Arpeggio-Zeichen 804  
drucken 508, 521  
Dynamikanweisungen 664, 665, 667, 682–684  
exportieren 521  
Hochformat 520, 521  
Instrumentennamen 103  
Liedtext 743, 751  
Notenzeilen 376, 377, 422, 424, 983  
Notenzeilenbeschriftungen 103, 963  
Oktavzeichen-Zahlen 638, 639  
Ornamente 786  
Pausen 923  
Pedallinien 837  
Querformat 520, 521  
Seitenzahlen 825  
Stimmen 1115, 1119  
Systeme 377, 420, 422, 424  
Taktarten 1066  
Tempomarkierungen 1023  
Text 286, 365, 395, 397, 398, 400  
Triller 789  
vertikal 377, 422, 424  
Wiederholungsenden 887  
Wiederholungsmarker 893
- ausschließen  
Durchläufe gemäß Taktzahlen 576  
Partien aus Layouts 99, 130  
Spieler aus Layouts 99, 129  
Spieler aus Partien 99, 126
- Ausschlussgruppen  
Expression-Maps 487
- austauschbare Taktarten 1055  
für einzelne Takte festlegen 1055
- Auswahl  
Notenrahmen 353
- Auswahl-Werkzeug 43  
benutzen 44
- auswählen 43, 293, 294  
Akkorde 300  
alles 44, 294, 297, 298  
Auswahl 43, 44  
Auswahl erweitern 294  
Auswahlen transponieren 740  
blau 684, 941  
Elemente 152, 293, 294, 313

- auswählen (*Fortsetzung*)
  - Filter 299
  - Griffe 321
  - Griffe für die Notenzeilenspationierung 426
  - Griffe für Systemspationierung 426
  - Liedtext 745
  - mehr 294
  - Notationen 43, 44
  - Noten 43, 44, 293, 300
  - Notenabstandsgriffe 419
  - Notenzeilen 294
  - Partien 294
  - Rahmengriffe 349
  - Selektionen transponieren 189
  - Statusanzeige 42
  - Systemspur 296
  - Takte 297
  - Werkzeuge 42, 43
  - Zählzeiten 298
- Auswählen aufheben 293
- Automationsspuren 451
  - anzeigen 452
  - ausblenden 452
  - bearbeiten 453
  - Events eingeben 452
  - Events löschen 453
  - Events verschieben 453
  - Tempo 454, 456
- Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen (Dialog) 83
- Automatisch speichern 83
  - deaktivieren 85
  - Intervall 84
  - Projekte löschen 83
  - Speicherort 84
  
- B**
- Backups 85
  - Anzahl 85
  - automatisches Speichern, *siehe* Automatisch speichern
  - Speicherort 86
- Balkenecken 590
- Balkengruppen 581
  - Auftakte 1058
  - erstellen 579
  - Halsrichtungen 1014
  - Notationsoptionen 581
  - Standardeinstellungen 148, 581
  - zurücksetzen 582
- Balkenlinien
  - Anzahl 591
- Balkenneigungen 584
  - ändern 585
  - Vorschläge 714
- Bands
  - Notenzeilengruppen 62, 602
  - Vorlagen 62
- Barock
  - Appoggiaturas 708
  - Ornamente 248, 784
- Barock (*Fortsetzung*)
  - Stimmung 469
  - Triller 798, 800
- Barré 850
  - eingeben 256, 259, 260
- Basstöne
  - alteriert 235
- bearbeiten 152, 301
  - Bereich 114, 1099
  - eingeben vs. bearbeiten 152
  - Elemente 145, 301, 321
  - Griffe 321
  - Mauseingabe 153
  - Methoden 293
  - Musterseiten 331
  - Noten 141
  - Partie-Überschriften 344
  - Werkzeuge 293
- beenden, *siehe* beginnen
- Befehle
  - MIDI 54, 58
  - Tastaturbefehle 54, 57
- beginnen 158
  - Arbeitsumgebungen 47
  - Bereich 38
  - Hub 60
  - MIDI-Aufnahme 190
  - Noteneingabe 158, 160
  - Projekte 20, 38, 61, 62
  - Spieler 38
  - Timecode-Werte 881
  - Wiedergabe 465
- Bends 817, 818
  - eingeben 247, 249, 250, 254, 255
- Benennungsschemata
  - Dateinamen 513
- benutzerdefinierte
  - Akkoladen-Gruppierung 604
  - Klammergruppierung 604
  - Layouts 99
  - Marker 876
  - Musterseiten 327, 328
  - Notengrößen 778
  - Notenköpfe, *siehe* benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze
  - Notenzeilengröße 978
  - Notenzeilengruppen 604
  - Papierformat 520
  - Partie-Überschriften 344
  - Partitur-Layouts, *siehe* Layouts für benutzerdefinierte Partituren
  - Rhythmische Feelings 475, 476
  - Seitengröße 520
  - Spielanweisungen, *siehe* benutzerdefinierte Spielanweisungen
  - Symbole 408
  - Taktstrichverbindungen 556, 558
  - Teilungen der Oktave 729
  - tonale Systeme, *siehe* benutzerdefinierte tonale Systeme
  - Tonarten 733, 734
  - Trillergeschwindigkeiten 799
  - Vorzeichen 729

- benutzerdefinierte (*Fortsetzung*)
  - Wiederholungsenden 889
  - Wiederholungsmarker 895
- benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze 770
  - bearbeiten 771, 774
  - Darstellung 774
  - Design 771, 774
- Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog) 978
- benutzerdefinierte Spielanweisungen 856
  - als Standard speichern 864
  - bearbeiten 859
  - Design 859
  - exportieren 864
  - Wiedergabe 865
- benutzerdefinierte tonale Systeme 727
  - bearbeiten 727
  - erstellen 727
  - Teilungen der Oktave 729
  - Tonarten 733
  - Vorzeichen 729
  - Wiedergabe 736
- Benutzerdefinierte Tonart bearbeiten (Dialog) 734
- Benutzeroberfläche 13, 33
  - Bereiche 15
  - Fenster 33
  - Notenbereich 14
  - Statuszeile 16
  - Transportoptionen 36
  - Werkzeugfelder 15
  - Werkzeugzeile 13
- Bereiche 15, 40
  - Änderung der Seitenzahlen 336
  - anzeigen 18, 35, 42
  - Arpeggio-Zeichen 251, 804
  - ausblenden 18, 35, 42
  - auswählen 294
  - bearbeiten 114, 1099
  - Bindebögen 949
  - Cues 289–291, 643
  - Drucken-Modus 504
  - Druckoptionen 507
  - Druckvorschau 39
  - Dynamikanweisungen 225, 227
  - Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe 688
  - Eigenschaften 144, 321
  - Einrichten-Modus 87
  - Fermaten 244
  - formatieren 314
  - Glissando-Linien 253, 815
  - Instrumente 109
  - Jazz-Artikulationen 255
  - Layouts 87, 92, 505
  - Metronomangaben 1029, 1030
  - MIDI-Instrumente 435
  - Musterseitenänderungen 338
  - Notationen 148
  - Noten 38, 143
  - Noten kopieren 307
  - Notensatz-Modus 312
  - Notensatz-Optionen 903
  - Oktavzeichen 240
  - Ornamente 248, 250, 251, 253, 255
  - Partie-Überschriftänderungen 340
- Bereiche (*Fortsetzung*)
  - Partien 87, 95
  - Pausen 244
  - Pedallinien 258, 262
  - Perkussions-Legenden 1108
  - Projekt-Start 38
  - Rhythmusstriche 275
  - Schlüssel 237, 239, 240
  - Schreiben-Modus 140, 143, 144, 148
  - Seiten 317, 508, 510
  - Spielanweisungen 258, 260, 262
  - Spieler 87, 88
  - Striche 912, 917
  - Taktarten 207, 209
  - Takte 218, 219
  - Taktstriche 218, 221
  - Taktwiederholungen 275, 902
  - Taktzahlen 567
  - tauschen 308
  - Tempo 212, 215
  - tonale Systeme 204
  - Tonarten 201, 204
  - Tremolos 275, 282
  - Unisono 1003, 1004
  - Vorzeichen 204
  - VST- und MIDI-Instrumente 433
  - VST-Instrumente 434
  - Wiedergabe-Modus 431, 447
  - Wiederholungsenden 275
  - Wiederholungsmarker 275
  - Zählzeiten 919
- Bes 526
  - anzeigen 527
  - ausblenden 527
  - eingeben 174
  - Filter 299
  - Klammern 527
  - umdeuten 175
  - Vierteltöne 531
- Beschriftungen
  - Cues 651, 652
  - divisi 1005, 1008
  - Instrumente 103, 961, 962, 968
  - Marker 875
  - Notenzeilen 961, 1008
  - Ossia-Notenzeilen 990
  - Perkussions-Kits 971, 1099
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 968
  - ausblenden 968
  - einblenden 968
- Betonungszeichen 536
  - eingeben 196
- Bildaufflösung 522
- Bilder
  - eingeben 366
  - exportieren 511
  - Rahmen 366
  - Videos 133
- Bildfrequenz 138
  - ändern 134, 138
  - Dialog 134
  - Drop-Frame-Timecodes 880

Bildfrequenz (*Fortsetzung*)

Timecodes ohne Drop-Frame 880  
 Transport-Fenster 480, 482

## Bindebögen 932, 1039

Abschnitte, *siehe* Bindebogensegmente  
 Artikulationen 539, 936  
 auswählen 294  
 Bereich 143  
 Bereiche 949  
 Cues 653  
 Dauer 960  
 drehen 948  
 editorisch 955  
 eingeben 284, 938, 939  
 eingebettet 937  
 eingebettete Bindebögen 938, 939  
 Endpunkte 936, 944, 946  
 Filter 299  
 Fingersätze 694  
 flache Bindebögen 957  
 Form 943–946, 948, 949, 952  
 formatieren 946, 948, 956, 957  
 gepunktet 955–957  
 gestrichelt 955–957  
 Griffe 943–945, 949  
 Größe der Abstände 957  
 große Tonhöhenbereiche 949  
 Haltebögen 933, 934, 937  
 Haltebögen und Bindebögen 1039  
 Höhe 950, 951  
 innerhalb von Bindebögen 938, 939  
 invertieren 933, 935, 954  
 Kontrollpunkte 944  
 Krümmung 933, 935, 937, 953, 954, 957  
 kurz 949  
 Länge 941  
 löschen 305  
 mit mehreren Kurvensegmenten 945  
 Notensatz-Modus 944  
 Notensatz-Optionen 937  
 Notenzeilen-übergreifend 937, 938, 958  
 Notenzeilenlinien 935  
 Ornamente 788  
 Ostasiatische Elision 761  
 Platzierung 641, 933, 935, 954  
 Position 641, 933, 935, 937  
 Positionierungsreihenfolge 641  
 Rahmenumbrüche 959  
 Schulterversatz 952  
 Standardeinstellungen 937  
 Stärke 937, 948  
 Stile 955, 956  
 Stimmen-übergreifend 937, 938  
 stummschalten 468  
 Systemumbrüche 959  
 überlappend 958, 959  
 verbinden 300, 941, 942  
 Verbindung aufheben 300, 943  
 Vermeidung von Zusammenstößen 938, 958, 959  
 verschieben 940, 946, 948  
 Vorschläge 709, 933, 935  
 Vorzeichen 959

Bindebögen (*Fortsetzung*)

Wiedergabe 960  
 Winkel 948

## Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten 943–945

## Bindebogensegmente 943, 945

Anzahl 944

## Bindestriche

Liedtext 266, 747, 752, 753  
 Taktarten 1063

## blaue Selektionen 684, 941

## Blechblasinstrumente

Auswahl des Hornbereichs 697, 701  
 Fingersätze 690, 697, 700  
 Spielanweisungen 258  
 Zugpositionen 702

## Booklets 518

doppelseitiger Druck 518  
 drucken 517, 518

## Boston-Akkordsymbole 610

## bpm 1029

Swing-Wiedergabe 476

## Brandt-Roemer-Akkordsymbole 610

## Breite

Akkoladen 600  
 Einfassungen 564, 868  
 geweitete Gabeln 680  
 Grafiken 615, 730  
 H-Balkenpausen 929  
 Hilfslinien 528, 780  
 Klammern 600, 601  
 leere Takte 546  
 Notenköpfe 768  
 Notenwerte 501  
 Öffnung der Gabel 678  
 Ossia-Notenzeilen 987  
 Rahmen 348, 367  
 Systeme 377, 420  
 Systemtrennzeichen 993  
 Taktstriche 549  
 Textrahmen 364, 405  
 Vorzeichen 529  
 zusätzliche Notenzeilen 983

## breite Taktstriche 217, 549

eingeben 221

## Briefpapierformate 520

## Britten-Fermate 715

**C**

## CC64

Pedallinien 73, 195

## Chor

Liedtext 743  
 Spielanweisungen 258  
 Strophennummern 760  
 Trennungspfeile 1004, 1005

## Chorvorlagen 62

Notenzeilengruppen 62, 602

## chromatisches Glissando 810

## coda 892

Abschnitte 892  
 Darstellung 893  
 eingeben 279, 280

- coda (*Fortsetzung*)  
 Größe 893, 894  
 Lücke mitten im System 892  
 Lücken mitten im System 897  
 mehrere 893, 894  
 Schrift 893  
 Taktstriche 551, 896
- Codec 133
- Codes 358  
 Zeit 880
- Col legno 850  
 eingeben 259, 260
- Con sordino 850  
 ausblenden 855  
 eingeben 256, 259, 260
- Controller  
 Automation 451  
 Expression-Maps 486  
 MIDI 451
- Crescendo 662, 675  
 eingeben 223, 225, 227  
 erweiterte Enden 679, 680  
 Systemumbrüche 678
- Cubase  
 Instrumentennamen 962  
 Notenzeilenbeschriftungen 962
- Cue-Beschriftungen 651  
 ändern 652  
 Inhalt 651  
 Notenzeilenabhängige Platzierung 652  
 Oktavtranspositionen 644, 647  
 Text 651  
 verschieben 653
- Cues 643  
 anzeigen 655  
 Anzeigeeoptionen 660, 661  
 Artikulationen 654  
 ausblenden 655  
 Bereich 289–291  
 Beschriftungen, *siehe* Cue-Beschriftungen  
 Darstellung 650  
 Dynamikanweisungen 654  
 einblenden 655  
 Einblendfeld 288, 289  
 eingeben 288, 290, 291  
 Empfehlungen 290  
 enthaltene Notationselemente 643, 653, 654  
 Filter 299  
 Größe 643  
 Halsrichtung 656  
 Haltebögen 657  
 Hervorhebungen 660, 661  
 Hinweise 303, 655, 660, 661  
 in rhythmische Cues ändern 644  
 Inhalt 650  
 Instrumente 289  
 Instrumenten-Transposition 651  
 Instrumentennamen 651  
 Länge 648  
 Liedtext 654  
 löschen 649  
 mehrere 656  
 Noten umdeuten 650
- Cues (*Fortsetzung*)  
 Notensatz-Optionen 649  
 Notenzeilenposition 646  
 Ornamente 654  
 Pausen 148, 643, 657, 658  
 Platzierung 643, 650  
 Position 643, 645, 646  
 Register 646  
 rhythmisch, *siehe* rhythmische Cues  
 Schlüssel 643, 658, 659  
 Spielanweisungen 654  
 Standardeinstellungen 649  
 Stimmen 656  
 Taktpausen 148, 658  
 Text 654  
 transponierend 651  
 überlappend 656  
 ungestimmte Instrumente 644  
 verschieben 645, 646, 648, 653  
 vertikale Position 644, 645
- Cues-Bereich 289, 290  
 Curlew-Fermate 715
- ## D
- da capo  
 al coda 892  
 al fine 892  
 al segno 892  
 eingeben 279, 280  
 Größe 893  
 Schrift 893  
 Zeilenumbruch 896
- dal segno 892
- dämpfen 850  
 eingeben 259, 260
- Dämpfer 850  
 Anweisungen 256  
 ausblenden 855  
 eingeben 259, 260
- Darstellung  
 Standardeinstellungen 96, 148, 322  
 zurücksetzen 302
- Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog) 613
- Darstellungsarten 114  
 ändern 1101  
 Bearbeitungsbereich 114, 1099  
 Dynamikanweisungen 1099  
 Perkussions-Kits 1093, 1099
- Dateien 65  
 andere Dorico-Versionen 64  
 exportieren 65, 511, 513  
 importieren 65  
 in Rahmen laden 366  
 öffnen 63  
 Videos 135
- Dateiformate 522  
 Audio 80  
 Backups 85  
 Grafikdateien 522  
 MIDI 72  
 MusicXML 69



Dateiformate (*Fortsetzung*)

- Rahmen 366
- Videos 133

## Dateinamen 513

- einsetzen 513
- Konventionen 513
- Variablen 513

## Datum und Zeit

- Anmerkungen 523
- Token 360

## Dauer

- Arpeggio-Zeichen 807, 808
- Artikulationen 536, 542
- Bindebögen 960
- Einzähler für MIDI-Aufnahme 193
- erzwingen 169
- Fermaten 301
- folgen 187
- gespielt 501
- Jazz-Artikulationen 821
- Noten 143, 168, 443, 501
- notiert 501
- Partien 359
- Pausen 168
- Pedallinien 849
- Preroll 469
- Takte 546
- Tremolos 1077, 1078
- Vorzeichen 532

## Daumen

- Fingersätze 199

## deaktivieren

- Akkordeingabe 180
- Automatisch speichern 85
- Bindebögen verbinden 300
- Dynamikanweisungen verbinden 300
- Einfügen-Modus 164
- Eingabemarke 158
- Gesampelte Triller bei der Wiedergabe 799
- Mauseingabe 162
- MIDI-Geräte 196
- Noteneingabe 160
- Notenumdeutung 176
- Solo-Schalter 467
- Solospuren 478
- stummgeschaltete Spuren 478
- Stummschalten-Schalter 467
- Swing-Wiedergabe 475
- Text Kollisionsvermeidung 404
- Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen 959

Decrescendo, *siehe* Diminuendo

## Dekorationen

- Ornamente 784

## Design

- Bindebögen 955, 957
- Durchstreichung von Vorschlägen 711
- Fingersätze 408, 696
- Halsfähnchen 408, 1011
- Musiksymbole 408
- Notenköpfe 763, 766, 769–771, 774, 777
- Rhythmusstriche 913

Design (*Fortsetzung*)

- Spielanweisungen 856, 859
- Taktarten 1069, 1070

## diagonal

- Stapeln von Vorzeichen 528

## Dialog Dateinamen exportieren 513

## Dialog Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente 1102

## Dialog Tempo finden

- wichtige Marker 879

## Dialoge 30

## Dichte Akkorde 529

- Stapeln von Vorzeichen 529

## Diminuendo 662, 675

- eingeben 223, 225, 227
- geweitete Enden 679, 680
- Systemumbrüche 678

## divisi 997

- ändern 998
- Änderungsbeschriftungen 1005, 1008
- bearbeiten 1001
- Dialog 998
- eingeben 998, 1000
- Ende 1002
- Farben 1004
- Gesangsnotenzeilen 1004, 1005
- Noten eingeben 1003
- Notenzeilen-Spationierung 377
- Notenzeilenbeschriftungen 998, 1005–1008
- Pfeile 1004, 1005
- Schriften 1006
- Text 1008
- tutti 1002
- Unisono-Bereiche 1003, 1004
- Verkürzung 1001
- Verlängerung 1001
- verschieben 1001
- Wiedergabe 1009

## Divisi ändern (Dialog) 998

## Doits 817

- eingeben 248, 254, 255

## Doppelganze 143

## Doppelganze Noten 143

## Doppelschläge 784

- Intervalle 785
- Jazz 247, 249, 250, 818

## Doppelseitige Seitenanordnung 45, 517

## doppelseitiger Druck 508, 518

- Booklets 518

## doppelte

- Ganze Noten 143
- punktierte Noten 163
- Taktstriche 217, 221, 549, 551, 896
- Vorzeichen 175, 533

## Dopplung von Instrumenten 100

- Beschriftungen 968
- hinzufügen 111
- Notenzeilen anzeigen 52

## dorische Akkordsymbole 231, 625

## Downloads

- Zugriff auf 60

## dpi 522

- drehen
  - Bindebögen 948
  - Gabeln 677
- Dreieckige Notenköpfe 767
- dreifach punktierte Noten 163
- Dreifache Taktstriche 217, 549
  - eingeben 221
- Dreifache Vorzeichen
  - umdeuten 175
- Drop-Frame-Timecodes 880
- Drops 817
  - eingeben 248, 254, 255
- drucken 504, 508
  - Anmerkungen 523
  - Anordnung 517
  - Auftragstypen 517
  - Ausrichtung 520
  - Bereiche 508, 510
  - Booklets 518
  - Datum 523
  - Doppelseiten 517
  - doppelseitiger Druck 508, 518
  - Exemplare 508
  - Hinweise 523
  - Hochformat 517, 520
  - Layouts 508
  - Optionen 507
  - Optionen für macOS 511
  - Papierformate 520
  - Querformat 517, 520
  - Rahmen 523
  - Schnittmarken 523
  - Seitengrößen 520, 521
  - Skalierungsfaktor 508
  - Vorschau 39
  - Wasserzeichen 523
  - Zeit 523
- Drucken-Modus 16, 504
  - Bereiche 40, 504, 505, 507
  - Drucker 516
  - Hochformat 517
  - Querformat 517
  - Seite einrichten 521
  - wechseln 504
  - Werkzeugfelder 504
- Drucker 516
  - auswählen 508
- Druckoptionen-Bereich 504, 507
- Druckvorschaubereich 39
  - Navigation 39
- Drumkits, *siehe* Perkussions-Kits
- Duolen 1079
- duplizieren
  - Absatzstile 397
  - Elemente 305–307
  - Expression-Maps 493
  - Noten 306, 307
  - Percussion-Maps 498
  - Spieler 102
  - verteilen 309
  - Zeichenstile 399
- Dur
  - Akkordsymbole 230
  - Skalen 724
  - Tonarten 724
- durchgezogen
  - Bindebögen 955
  - Haltebögen 1048
  - Tempomarkierungen 1033
- Durchläufe 884
  - ändern 900
  - Gesamtanzahl 884
  - MIDI-Aufnahme 192
  - Taktzahlen 575–577
  - teilen 885
  - Wiederholungen 899
  - Wiederholungs-Taktstriche 900
  - Wiederholungsenden 885
- Dynamik
  - Hinweise 303
- Dynamik-Bereich 225, 227
- Dynamik-Glyphen 662
  - Schriftstile 687
- Dynamikangaben 662
  - Schriftstile 686, 687
- Dynamikanweisungen 662
  - Abstand 669
  - allmählich, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
  - ändern 301
  - Arten 223, 662
  - ausblenden 674
  - Ausdrucksangaben 223, 225, 673, 674
  - ausrichten 667
  - Ausrichtung 664, 665, 667, 682–684
  - auswählen 294
  - Bereich 227
  - Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
  - Cues 653, 654
  - Darstellung 663
  - Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
  - Dynamikkurve 688
  - Einblendfeld 223, 225
  - eingeben 222, 223, 225, 227
  - Endpunktpositionen 667
  - Filter 299, 670
  - formatieren 408
  - Fortsetzungslinien 662, 675
  - Gabeln, *siehe* Gabeln
  - gelöschte Hintergründe 669
  - geweitete Gabeln 679, 680
  - Griffe 666, 675–678
  - Gruppierung 682–684
  - Gruppierung aufheben 684
  - Hintergründe 669
  - Hinweise 674
  - humanisieren 689
  - Klammern 668
  - kombiniert 663
  - Konventionen 663
  - kopieren 670
  - Kurztoninstrumente 689
  - Länge 666, 676
  - Langtoninstrumente 689
  - löschen 671

- Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)  
 Niente-Gabeln 672  
 Notensatz-Optionen 663  
 Notenzeilenabhängige Platzierung 664  
 Perkussions-Kits 1099  
 Platzierung 663  
 poco a poco 680  
 Position 663, 664  
 Schriftstile 686, 687  
 sofort 662  
 Spationierung 681  
 Standardeinstellungen 663  
 Stärke 663  
 stimmenabhängig 225, 227, 671  
 Stummschalten bei der Wiedergabe 468  
 Symbole 408  
 Taktstriche 667, 668  
 Taktwiederholungen 903  
 verbinden 300, 684–686  
 Verbindung aufheben 300, 686  
 verschieben 665, 666  
 Wiedergabe 470  
 Wiedergabeoptionen 688  
 Wiederholungen 470  
 Dynamikkurve 688
- E**
- Echokanäle 479  
 Mixer 478
- Ecken  
 Oktavzeichen 635, 636  
 Schnittmarken 523  
 Verbalkung 590  
 Vorzeichen-Ausschnitte 730
- Editoren  
 Musterseiten 330  
 Partie-Überschriften 343  
 Pianorolle 440  
 Schlagzeug 440  
 Text 286, 400
- editorisch  
 Bindebögen 955  
 Haltebögen 1048
- EDO 726
- Effektkanäle 479  
 Mixer 478
- Eigenschaften 144, 321  
 ausgewählte Elemente 144  
 in andere Layouts kopieren 391  
 Notationen 145, 321  
 Noten 145, 321  
 Videos 134
- Eigenschaften-Bereich 40, 144  
 anzeigen 42  
 ausblenden 42  
 Ein-/Ausblenden-Pfeil 42  
 Notensatz-Modus 312, 321  
 Schreiben-Modus 140
- Ein-/Ausblenden-Pfeile 42  
 Eigenschaften-Bereich 42  
 Spuren 447
- Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 184  
 Noten hinzufügen 184  
 Noten transponieren 187
- Einblendfelder  
 Akkordsymbole 151, 229, 232  
 Arpeggio-Zeichen 247, 250  
 Cues 288, 289  
 Dynamikanweisungen 223, 225  
 Elemente ändern 301  
 Fermaten 241, 243  
 Fingersätze 198, 199  
 Glissando-Linien 247, 252  
 Instrumente, *siehe* Instrumenten-Auswahl  
 Intervalle hinzufügen 184, 187  
 Jazz-Artikulationen 248, 254  
 Liedtext 264–266  
 Metronomangaben 210  
 Oktavzeichen 235, 237, 239  
 Ornamente 246, 249, 250, 252, 254  
 Pausen 241, 243  
 Pedallinien 258, 261  
 Rhythmusstriche 274  
 Schlüssel 235, 236, 238  
 Spielanweisungen 256, 259, 261  
 Taktarten 205, 208  
 Takte 216, 218  
 Taktstriche 216–218, 221  
 Taktwiederholungen 274, 284  
 Tempo 210, 214  
 Tonarten 200, 203  
 Tremolos 273, 274, 280  
 Triller 246, 795  
 Triolen und N-tolen 181, 182  
 Wiederholungen 272, 280, 284  
 Wiederholungsenden 272  
 Wiederholungsmarker 273  
 Zählzeiten 217
- einfache Taktarten 1055  
 einfache Taktstriche 549
- Einfassungen  
 Abstandswerte 564, 868  
 Fingersätze 696  
 Linienstärke 564, 868  
 Studierzeichen 866–868  
 Taktzahlen 563, 564  
 Text 405, 406
- einfügen, *siehe* kopieren
- Einfügen-Modus 141, 164  
 aktivieren 141  
 Eingabemarke 155, 164  
 Noten eingeben 164  
 Taktarten 547, 1054  
 Triolen und N-tolen 1084
- Einfügapunkt 155
- Eingabemarke 155  
 Akkorde 26, 155, 180  
 aktivieren 158  
 Arten 155  
 bewegen 159  
 deaktivieren 158  
 Einfügen-Modus 155, 164  
 eingeben vs. bearbeiten 152  
 Notenwert folgen 155

Eingabemarke (*Fortsetzung*)

Perkussions-Kits 164  
 rhythmisches Raster 154  
 Schrägstriche 172  
 Stimmen mit Strichnotation 155  
 Stimmenanzeige 155, 171, 671  
 verschieben 154, 159, 1080  
 Vorschläge 155, 179

## eingeben 152

Absatzstile 397  
 Akkoladen 605  
 Akkorde 141, 180  
 Akkordsymbol mit einem alterierten Basston 235  
 Akkordsymbole 151, 228, 229, 232, 233  
 Änderung der Seitenzahlen 335  
 Änderungen an rhythmischen Feelings 210, 474  
 Arpeggio-Zeichen 245, 247, 250  
 Artikulationen 196, 197  
 Atemzeichen 241, 243, 244  
 Aufschläge 205  
 Auftakte 205, 208, 209  
 Ausdrucksangaben 223  
 Automation 452  
 Bindebögen 284, 938, 939  
 Cues 288–291  
 divisi 1000, 1003  
 Dynamikanweisungen 222, 223, 225, 227  
 Einfügen-Modus 164  
 Eingabemarke 155, 158  
 eingeben vs. bearbeiten 152  
 eingebettete Bindebögen 939  
 eingebettete Triolen/N-tolen 1080  
 Ensembles 90, 109  
 Fächerbalken 595  
 Fermaten 241, 243, 244  
 Fingersätze 198  
 Glissando-Linien 245, 247, 252, 253, 811  
 Halsrichtung 167  
 Haltebögen 141, 178, 1041  
 Instrumente 90, 101, 111  
 Instrumente in Perkussions-Kits 117  
 Jazz-Artikulationen 245, 248, 254, 255  
 Jazz-Ornamente 247, 249, 250  
 Klammern 605  
 leere Seiten 334  
 Liedtext 264, 266  
 Marker 268, 269, 461  
 Mauseingabe 153, 162  
 Metronomangaben 210, 214, 215  
 MIDI 189, 190, 196, 452  
 mikrotonale Vorzeichen 531  
 Musterseiten 328  
 Musterseiten-Sets 326  
 Musterseitenänderungen 338  
 Noten 155, 160, 164, 169, 190, 441  
 Noten auf Divisi-Notenzeilen 1003  
 Noten in mehreren Stimmen 171  
 Noten in Perkussions-Kits 164, 166  
 Notenzeilen 981  
 Oktavzeichen 235, 237, 239, 240  
 Ornamente 245, 246, 249, 250  
 Ossia-Notenzeilen 985  
 Partie-Überschriftänderungen 339, 340

eingeben (*Fortsetzung*)

Partie-Überschriften 344  
 Pausen 141, 169, 176, 241, 243, 244  
 Pedallinien 255, 258, 261, 262  
 Perkussions-Kits 112  
 Position 152  
 Punktierungen 160, 163  
 Rahmen 347  
 Rahmenumbrüche 384  
 Regionen mit Strichnotation 274, 283  
 Registerauswahl 161  
 Rhythmische Feelings 475  
 rhythmisches Raster 154  
 Rhythmusstriche 274, 275, 283  
 Schlüssel 235–239  
 Seiten 334  
 Spielanweisungen 255, 256, 259, 260  
 Spieler 101  
 Spielerlisten 706  
 Stimmen 171, 172  
 Stimmen mit Strichnotation 172, 1121  
 Studierzeichen 267  
 Systemumbrüche 387  
 Taktarten 205, 208, 209  
 Takte 216, 218–220  
 Taktpausen 177, 216  
 Taktstriche 216–218, 221, 556  
 Taktstrichverbindungen 556  
 Taktwiederholungen 274, 275, 284  
 Taktzahländerungen 572  
 Tempogleichungen 210  
 Tempomarkierungen 210, 212, 214, 215, 456  
 Text 285, 363  
 Timecodes 268  
 Tonarten 200, 201, 203, 204  
 Tremolos 273–275, 280, 282  
 Triller 246, 249  
 Triolen und N-tolen 181, 1080, 1082  
 ungestimmte Perkussion 441  
 Unterklammern 605  
 verschachtelte Unterklammern 605  
 Videos 135  
 Vorschläge 179  
 Vorzeichen 174  
 Wiederholungsenden 272, 275–278  
 Wiederholungsmarker 273, 275, 279, 280  
 Zählzeiten 217, 218, 220  
 Zäsuren 241, 243, 244  
 zentrierte Balken 586  
 zusätzliche Wiederholungsenden 276, 278

eingebettet  
 Bindebögen 938, 939  
 Triolen und N-tolen 1080

eingebettete Bindebögen  
 Endpunkte 937

Einheiten  
 Maß 59  
 Metronomangaben 301, 1030  
 Quantisierung 74  
 rhythmisches Raster 154  
 Swing-Wiedergabe 473  
 Systemspur 296  
 Tempo 212, 270

Einheiten (*Fortsetzung*)

Triolen und N-tolen 182  
Video 134  
Zählzeiten 134, 212, 270, 301, 1029, 1030  
Zeit 134, 480

## Einleitung 704

Ossia-Notenzeilen 988  
Taktstriche 552

## Einrichten-Modus 16, 87

Bereiche 40, 87, 88, 92, 95  
Ensembles 109  
Hinweise 303  
Instrumente 109  
Layouts 99, 128  
Partien 99, 125  
Perkussion 114  
Spieler 99–102  
Spieler hinzufügen 109  
Spielergruppen 122  
wechseln 87

## Einrückungen 995

ändern 996  
erste Systeme 996  
Notenzeilenbeschriftungen 967  
Systeme 420

## Einschränkungen

festlegen 367  
Partie-Überschriften 343  
Rahmen 367

## Einstellungen 30

Arbeitsumgebungen 47  
Audio 53  
Audio-Geräte 53, 194, 195  
doppelseitiger Druck 508  
Eigenschaften kopieren 391  
Fenster 47  
Layout-spezifisch 96, 98  
Mauseingabe 153  
MIDI-Aufnahme 194  
MIDI-Import 73  
Noteneingabe 151  
Noteneingabe für Perkussions-Kits 166  
Partie-spezifisch 148  
Programmeinstellungen 53  
projektweit 322, 324  
Standard 322, 324  
Tastaturbefehle 57  
Videos 134

## einstimmige Kontexte 1115

Artikulationen 538  
Halsrichtung 709, 1012  
Krümmungsrichtung von Haltebögen 1051  
Vorschläge 709

## Einzähler

Dauer 193  
Metronom-Klick 193

## Einzelnoten-Tremolos 1071

Arten 273  
Einblendfeld 273  
eingeben 280, 282  
Geschwindigkeit 1074  
löschen 1074

Einzelnoten-Tremolos (*Fortsetzung*)

verschieben 1075  
Wiedergabe 500

## Einzelstimmen-Layouts 32, 92, 128

Ausblenden von Ossia-Notenzeilen 989  
Ausrichtung 370, 377, 422, 424  
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 968  
Dateinamen 513  
divisi 997, 998  
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1007, 1008  
drucken 508  
Durchläufe 576  
Dynamikanweisungen 667  
Eigenschaften kopieren 391  
Einrückungen 995, 996  
enharmonische Schreibung 175  
erstellen 128  
exportieren 511  
formatieren 389, 391  
Formatierungen kopieren 389, 391  
klingende Notation 131  
Layouts-Bereich 92  
linke Seiten 371  
löschen 132  
Marker 879  
Mehrtaktpausen 567, 929, 930  
Musterseiten 324, 327, 372  
Musterseiten-Sets 327  
Namen 102  
Notenabstand 413  
Notenrahmen 350  
Notenzeilen-Spationierung 377, 404, 422–424  
Notenzeilenbeschriftungen 966, 1007, 1008  
Notenzeilengröße 975  
Nummerierung ändern 132  
öffnen 47  
Ossia-Notenzeilenbeschriftungen 991  
Partie-Überschriften 342, 373  
Partien 130, 356, 372  
Partien auf Seiten 371  
Partien entfernen 130  
Partien hinzufügen 130  
Propagation von Layouts 389, 391  
Rahmen 350  
Rahmen kopieren 350  
Rahmenverkettungen 352, 356  
Ränder 369, 376  
Schlüssel 630  
Spieler 129, 356  
Spieler hinzufügen 129  
Spielerlisten 706  
System-Spationierung 422, 424  
Systemausrichtung 377  
Systemformatierung 389  
Systemtrennzeichen 992  
tacet al fine 930  
Tacets 379, 381, 382  
Taktarten 1070  
Taktzahlen 560, 562, 563, 566, 567, 576  
Text Kollisionsvermeidung 404  
transponieren 131  
Vorzeichen 175  
wechseln 47

- Einzelstimmen-Layouts (*Fortsetzung*)
  - Wiederherstellen 133
  - Wiederholungsmarkertext 896
- Einzelstimmenformatierung 389, 391
  - Systemformatierung 389
- Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog) 389
- Elemente 152, 293
  - ändern 301
  - auswählen 44, 152, 293, 294
  - bearbeiten 144
  - kopieren 305
  - zurücksetzen 302
- Empfehlungen
  - Cues 290
- End-Taktstriche 552
- Enden
  - Durchläufe 884
  - Wiederholung 275, 277
  - zusätzliche 276, 278
- Endpunkte 482
  - ändern 485
  - Einrichtung 483
  - Expression-Maps 483, 485
  - Instrumente 485
  - Percussion-Maps 483, 485
- Endpunkteinrichtung-Dialog 483
- Endpunktpositionen
  - Arpeggio-Zeichen 803
  - Bindebögen 933, 935, 936, 944–946
  - Dynamikanweisungen 667
  - Haltebögen 1036
  - Notenzeilenlinien 935
  - Oktavzeichen 638, 639
  - Pedallinien 840
  - Triller 789
  - Triolen-/N-tolen-Klammern 1088
  - Wiederholungsenden 890
- enharmonische Schreibung
  - Akkordsymbole 624, 625
  - MIDI 72, 189
  - Modi 625
  - Noten 175, 176
  - Tonarten 741
  - umdeuten 175
  - Vorzeichen 175, 176
- Ensembles 88, 109
  - divisi 997, 998
  - Gruppen 122, 124
  - hinzufügen 90, 109, 124
  - Klammern 62, 602, 603
  - Notenzeilengruppen 62, 602
  - Vorlagen 62
- entfernen, *siehe* löschen
- Erinnerungs-Fingersatz 699
  - anzeigen 700
  - ausblenden 700
  - Klammern 700
- Erinnerungsvorzeichen 533
  - anzeigen 527, 534
  - ausblenden 527, 534
  - Haltebogenketten 527
  - Klammern 533
- erneut angeben
  - Trillerintervalle 784
  - Vorzeichen 534, 535
- erneut laden
  - Videodateien 135
- erneutes Betätigen des Pedals 831
  - Arten 833
  - entfernen 836
  - Griffe 832
  - hinzufügen 258, 261–263
  - Pedalniveau 834
- ersetzen
  - Musterseiten 328
  - Partie-Überschriften 344
- erste Musterseiten
  - ersetzen 328
- erste Schritte
  - neue Projekte beginnen 61, 62
- erste Seiten
  - formatieren 372
  - Musterseiten 327, 372
  - Seitenzahlen 827
- erste Systeme
  - Einrückungen 996
- erste Trillertöne 798
- erstellen, *siehe* eingeben
- Erster Buchstabe groß
  - Notenzeilenbeschriftungen 965
  - Wiederholungsmarkertext 893
- erstes und zweites Ende, *siehe* Wiederholungsenden
- erweitern 294, 462
  - Menüs 42
  - Optionen 42
  - Selektionen 294
  - Spuren 462
- Erweiterte Optionen
  - anzeigen 42
  - ausblenden 42
- Erweiterungslinien
  - Liedtext 266, 747, 752
  - Triller 789–791
- erzeugte Triller 798, 799
  - Wiedergabe 799
- espressivo 662
- Event-Darstellung 438
  - Akkordspur 458
  - Automationsspuren 451
  - Instrumentenspuren 448
  - Markerspur 460
  - Noten eingeben 441
  - Spielanweisungsspuren 450
  - Spielerspuren 447
  - Videospur 462
  - Zeitspur 454
  - Zoom 445
- Events
  - Automation 451–453
  - Marker 460, 461
  - Noten 441
  - Tempoänderungen 454, 456
- Exemplare
  - mehrere drucken 508

- explizite Pausen [923](#), [924](#)
  - anzeigen [927](#)
  - ausblenden [927](#)
  - Farben [927](#)
  - implizite Pausen [926](#)
  - löschen [927](#)
- exponentielle Gabeln, *siehe* geweitete Gabeln
- exportieren
  - Anmerkungen [523](#)
  - Anordnung [517](#)
  - Audio [80](#), [81](#)
  - benutzerdefinierte Spielanweisungen [864](#)
  - Dateinamen [513](#)
  - Datum [523](#)
  - Expression-Maps [495](#)
  - Farbgrafiken [515](#)
  - Hinweise [523](#)
  - Layouts [511](#)
  - MIDI [75](#)
  - MIDI-Dateien [75](#)
  - MP3-Dateien [80](#), [81](#)
  - MusicXML-Dateien [70](#), [891](#)
  - Notenhäse [80](#), [81](#)
  - Output-Format [511](#)
  - Partien [67](#)
  - PDF [511](#)
  - Percussion-Maps [500](#)
  - Perkussions-Kits [1094](#)
  - Pfad [513](#)
  - PNG [511](#)
  - Rahmen [523](#)
  - Schnittmarken [523](#)
  - Schwarzweiß-Grafiken [515](#)
  - Seitenbereiche [510](#), [517](#)
  - SVG [511](#)
  - Tempospuren [79](#)
  - TIFF [511](#)
  - Wasserzeichen [523](#)
  - WAV-Dateien [80](#), [81](#)
  - Wiederholungen [470](#)
  - Zeit [523](#)
- Expression-Maps [486](#)
  - Dialog [487](#), [492](#)
  - Endpunkte [482](#), [485](#)
  - erstellen [493](#)
  - exportieren [495](#)
  - importieren [494](#)
  - Lautstärke [689](#)
  - MIDI [689](#)
  - Spielanweisungen [855](#), [865](#)
  - Spielanweisungen ausblenden [855](#)
  - Spielanweisungskombinationen [492](#), [494](#)
  - Triller [798](#)
- Expression-Maps (Dialog) [487](#)
  
- F**
- Fächerbalken [594](#)
  - erstellen [595](#)
  - Richtung [594](#), [595](#)
  - Winkel [595](#)
- Fader [478](#)
- Fähnchen
  - ausblenden [1017](#)
  - formatieren [408](#)
  - Noten [1011](#)
  - Notenhäse [1011](#)
  - Symbole [408](#)
- Fähnchen-Design [1011](#)
- Falls [817](#)
  - eingeben [248](#), [254](#), [255](#)
- Farben
  - Cues [660](#), [661](#)
  - Grafiken [515](#)
  - Pausen [927](#)
  - Regionen mit Strichnotation [913](#)
  - Schwarzweiß [515](#)
  - Stimmen [1115](#), [1117](#)
  - Taktwiederholungen [905](#)
  - Unisono-Bereiche [1004](#)
- Farbige Bereiche [447](#)
- Fenster
  - Arbeitsumgebungen [47](#)
  - mehrere [48](#), [50](#), [51](#)
  - Mixer [478](#), [480](#)
  - öffnen [20](#), [51](#)
  - Projekt [33](#)
  - Registerkarten [50](#)
  - Registerkarten verschieben [51](#)
  - schwebend [34](#)
  - Transport [480](#)
  - trennen [50](#)
  - Video [137](#)
  - Wiedergabe [51](#)
- Fermaten [715](#)
  - ändern [719](#)
  - Anzahl pro Notenzeile [721](#)
  - Arten [301](#), [715](#), [719](#)
  - Bereich [244](#)
  - Darstellung [301](#)
  - Dauer [301](#)
  - eingeben [241](#), [243](#), [244](#)
  - einzelne Notenzeilen [719](#)
  - löschen [305](#)
  - mehrere an derselben Position [719](#)
  - Notenzeilenabhängige Platzierung [721](#)
  - Platzierung [718](#)
  - Position [718](#)
  - Stimmen [721](#)
  - Taktstriche [722](#)
  - verschieben [719](#), [720](#)
- festlegen
  - Notenwerte [169](#), [178](#)
  - Rahmen [385](#)
  - Systeme [387](#)
  - Systeme pro Seite [383](#)
  - Takte pro System [383](#)
- Filme, *siehe* Videos
- Filter [299](#)
  - Dynamikanweisungen [299](#), [670](#)
  - Ensembles [90](#)
  - Halsrichtung [299](#)
  - Instrumente [90](#)
  - Liedtext [299](#), [744](#), [745](#)
  - Noten [299](#)

Filter (*Fortsetzung*)

- Partien [356](#)
- Rahmenverkettingsen [356](#)
- Spieler [356](#)
- Stimmen [299](#)
- Tempomarkierungen [299](#)
- Vorzeichen [299](#)

## fine

- Abschnitte [892](#)
- d.c. al [892](#)
- eingeben [279](#), [280](#)
- Größe [893](#)
- Schrift [893](#)
- tacet al [930](#)

Fingersatz [690](#)

- ändern [692](#)
- Arten [199](#), [700](#)
- ausblenden [696](#), [700](#)
- Auswahl des Hornbereichs [701](#)
- Bindebögen [694](#)
- Blechblasinstrumente mit Ventilen [700](#)
- Darstellung [691](#), [696](#), [699](#)
- Design [696](#)
- einblenden [696](#), [700](#)
- Einblendfeld [198](#), [199](#)
- Einfassungen [696](#)
- eingeben [198](#), [199](#)
- Erinnerung [699](#)
- formatieren [408](#)
- Griffe [691](#)
- Größe [695](#), [698](#)
- invertieren [694](#)
- Klammern [198](#), [199](#), [699](#), [700](#)
- Kursivschrift [699](#)
- löschen [697](#)
- MusicXML-Import [703](#)
- Notensatz-Optionen [691](#)
- Notenzeilenabhängige Platzierung [694](#)
- Platzierung [690](#)
- Position [690](#), [691](#)
- Schrift [698](#)
- Schriftstile [697](#), [699](#)
- Standardeinstellungen [691](#)
- Substitution [691](#)
- Symbole [408](#)
- Trennzeichen [700](#)
- Unterstriche [696](#)
- verschieben [693](#)
- Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [702](#), [703](#)
- Zahlenstil [702](#)
- Zugpositionen [702](#)
- zurücksetzen [693](#)

flache Bindebögen [957](#)

## Flageolets

- Notenköpfe [777](#)

Flips [818](#)

- eingeben [247](#), [249](#), [250](#)

## Folgende Wiederholungen

- Taktzahlen [575](#), [577](#)

## Form

- Bindebögen [943–946](#), [948](#), [949](#), [952](#)
- Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten [945](#)

Form (*Fortsetzung*)

- Haltebögen [1044](#)
- Notenköpfe [766](#), [769](#), [770](#)
- Rahmen [348](#)
- Studierzeichen-Einfassungen [867](#), [868](#)
- Taktzahl-Einfassungen [563](#), [564](#)
- Triolen-/N-tolen-Klammern [1085](#), [1087](#), [1089](#)
- Verbalkung [585](#), [590](#), [591](#), [594](#)

Formate, *siehe* Dateiformate

## formatieren

- Akkoladen [315](#)
- Akkordsymbole [611](#), [613](#), [615](#)
- alterierte Primen [530](#)
- Arpeggio-Zeichen [802](#)
- Bindebögen [946](#), [948](#), [956](#), [957](#)
- Dateinamen [513](#)
- Divisi-Änderungen [1001](#)
- Divisi-Notenzeilenbeschriftungen [1006–1008](#)
- Glissando-Linien [811](#)
- Griffe [321](#)
- Haltebögen [1044](#), [1049](#), [1050](#)
- Klammern [315](#), [602](#)
- Layouts [327](#), [389](#), [391](#)
- Marker [876](#), [877](#)
- Musiksymbole [407](#), [408](#)
- Musterseiten [324](#), [330](#), [331](#), [344](#)
- Notenköpfe [770](#), [771](#), [774](#), [777](#)
- Notenzeilenbeschriftungen [963](#), [964](#)
- Partie-Überschriften [343](#)
- Pedallinien [842](#), [843](#), [845](#), [846](#)
- Rahmen [314](#), [316](#), [389](#)
- Rahmeneinschränkungen [367](#)
- Rhythmusstriche [913](#)
- Schrift für Dynamikanweisungen [687](#)
- Seiten [368](#), [389](#), [391](#), [704](#)
- Seiten-Layouts [325](#), [332](#), [383](#)
- Spielanweisungen [856](#), [859](#)
- Symbole [407](#), [408](#)
- Systeme [314](#), [389](#)
- Tacets [379](#), [381](#)
- Taktarten [1069](#)
- Taktstriche [315](#), [553](#)
- Taktwiederholungen [909](#)
- Taktzahlen [560](#), [562](#)
- Tempomarkierungen [1032–1034](#)
- Text [286](#), [288](#), [392](#), [395](#), [397–400](#)
- Timecodes [877](#)
- Titelei [704](#)
- Tremolos [1077](#)
- Triolen und N-tolen [1082](#), [1090](#)
- Wiederholungsmarker [893](#)

Formatierungsbereich [312](#), [314](#)forte [662](#)

- eingeben [223](#), [225](#), [227](#)

fortlaufende Ansicht [45](#), [52](#)

- Notenzeilen-Spationierung [424](#), [426](#)
- Notenzeilenbeschriftungen [45](#)
- Partien [311](#)
- Taktzahlen [45](#)
- wechseln zu [52](#)

## Fortsetzungslinien

- Bindebögen über Umbrüche [959](#)
- Dynamikanweisungen [662](#), [675](#)



Fortsetzungslinien (*Fortsetzung*)

- Oktavzeichen [634](#)
- Pedallinien [830](#), [832](#), [842](#), [845](#), [846](#)
- Stärke [846](#), [1034](#)
- Tempomarkierungen [1025](#), [1032](#), [1033](#)
- Winkel [832](#)

Fortsetzungszeichen [847](#)

- Klammern [846](#)
- Text [848](#)

Forum

- Zugriff auf [60](#)

fps [138](#)

freie Tremolos [1071](#)

- Wiedergabe [1078](#)

Frequenz

- Rahmen [138](#)
- Taktzahlen [561](#)
- Timecodes [883](#)
- Tonhöhen bei der Wiedergabe [469](#)
- Triller [790](#)
- Zählzeiten von Taktwiederholungen [907](#)

Fünfzeiliges Notensystem [973](#)

- Notenköpfe [1104](#), [1106](#)
- Perkussions-Kits [1099](#), [1101](#)
- Perkussions-Legenden [1107](#)

Funk-Notenköpfe [769](#)

Funktionen

- Tastaturbefehle [57](#)
- Tastaturbefehle entfernen [58](#)

FX-Kanäle [479](#)

## G

Gabeln [662](#), [667](#), [675](#)

- abgeschnitten [682](#)
- Anfangsposition [681](#)
- Ausrichtung [667](#)
- Breite [678](#)
- drehen [677](#)
- eingeben [223](#), [225](#)
- Endposition [667](#), [681](#)
- geweitet [679](#), [680](#)
- Griffe [666](#), [676](#), [678](#)
- Länge [676](#)
- Niente [672](#)
- Öffnung [678](#)
- poco a poco [680](#)
- Position [682](#)
- Taktstriche [667](#), [668](#)
- verschieben [681](#)
- Winkel [677](#)

Ganze Noten [143](#)

Ganzton-Triller [793](#), [798](#)

- anzeigen [790](#), [793](#)
- ausblenden [790](#), [793](#)
- Darstellung [795](#)
- Position [797](#)

ganztonige Akkordsymbole [231](#)

gefiederte Balken, *siehe* Fächerbalken

Geflügelte Klammern [602](#)

gelöschte Hintergründe [406](#)

- Abstand [406](#), [669](#), [854](#)
- Dynamikanweisungen [669](#)

gelöschte Hintergründe (*Fortsetzung*)

- Spielanweisungen [854](#)
- Text [406](#)

General MIDI [73](#)

gepunktet

- Bindebögen [955–957](#)
- Dynamikanweisungen [662](#)
- Haltebögen [1048](#), [1050](#)
- Notenköpfe [769](#)
- Oktavzeichen [633](#)
- Tempomarkierungen [1033](#)

gerade Linien

- Glissando-Linien [810](#)
- Jazz-Artikulationen [821](#)

gerade Wiedergabe [472](#), [473](#)

Geräte

- Audio [53](#)

gesampelte Triller [798](#), [799](#)

- aktivieren [799](#)
- deaktivieren [799](#)

Gesamtpartitur-Layouts [32](#), [92](#), [128](#)

- Ausblenden von Ossia-Notenzeilen [989](#)
- Ausrichtung [370](#), [377](#), [422](#), [424](#)
- Dateinamen [513](#)
- divisi [997](#), [998](#)
- Divisi-Notenzeilenbeschriftungen [1007](#), [1008](#)
- drucken [508](#)
- Durchläufe [576](#)
- Eigenschaften kopieren [391](#)
- enharmonische Schreibung [175](#)
- erstellen [128](#)
- exportieren [511](#)
- Formatierungen kopieren [389](#), [391](#)
- Große Taktarten [1058](#), [1060](#)
- Instrumentenreihenfolge [122](#)
- klingende Notation [131](#)
- Layouts-Bereich [92](#)
- leere Notenzeilen [378](#)
- linke Seiten [371](#)
- löschen [132](#)
- Marker [879](#)
- Mehrtaktpausen [929](#)
- Musterseiten [324](#), [327](#), [372](#)
- Musterseiten-Sets [327](#)
- Notenabstand [413](#)
- Notenrahmen [350](#)
- Notenzeilen-Spationierung [377](#), [404](#), [422–424](#)
- Notenzeilenbeschriftungen [966](#), [1007](#), [1008](#)
- Notenzeilengröße [975](#)
- Nummerierung ändern [132](#)
- Orchesterordnung [108](#)
- Ossia-Notenzeilenbeschriftungen [991](#)
- Partie-Überschriften [373](#)
- Partien [130](#), [356](#)
- Partien auf Seiten [371](#)
- Partien entfernen [130](#)
- Partien hinzufügen [130](#)
- Positionen von Systemobjekten [994](#), [995](#)
- Rahmen [350](#)
- Rahmen kopieren [350](#)
- Rahmenverkettungen [352](#), [356](#)
- Ränder [369](#), [376](#)
- Schlüssel [630](#)

Gesamtpartitur-Layouts (*Fortsetzung*)

- Spieler [129](#), [356](#)
  - Spieler entfernen [129](#)
  - Spieler hinzufügen [129](#)
  - Spielerlisten [706](#)
  - System-Spationierung [422](#), [424](#)
  - Systemausrichtung [377](#)
  - Systemformatierung [389](#)
  - Systemtrennzeichen [992](#)
  - Taktarten [1058](#), [1060](#), [1070](#)
  - Taktzahlen [560](#), [562](#), [563](#), [576](#)
  - Text Kollisionsvermeidung [404](#)
  - Titelei [704](#)
  - transponieren [131](#)
  - Vorzeichen [175](#)
  - Wiederholungsmerkertext [896](#)
- Gesangsnotenzeilen
- Erster Buchstabe groß [965](#)
  - Großbuchstaben [965](#)
  - Notenzeilenbeschriftungen [964](#), [965](#)
  - Notenzeilengruppen [62](#), [602](#)
  - Trennungspfeile [1004](#), [1005](#)
- Geschwindigkeit
- ändern [457](#), [1030](#), [1031](#)
  - Arpeggio-Zeichen [807](#), [808](#)
  - Bildfrequenz [138](#)
  - bpm [1029](#)
  - Tempomarkierungen [1019](#), [1030–1032](#)
  - Tremolos [1074](#)
  - Triller [790](#), [798](#), [799](#)
  - Videos [138](#)
- gespielte Dauer [501](#)
- Abweichungen [502](#)
  - ändern [502](#)
  - notierte Dauer [501](#)
- gestrichelt
- Bindebögen [955–957](#)
  - Haltebögen [1048](#), [1050](#)
  - Jazz-Artikulationen [821](#)
  - Oktavzeichen [633](#)
  - Pedal-Fortsetzungslinien [845](#)
  - Taktstriche [217](#), [221](#), [549](#), [990](#)
  - Tempomarkierungen [1033](#), [1034](#)
- getrennte Hälse [529](#), [1018](#)
- geweitete Gabeln [679](#)
- Größe [680](#)
- gewellte Linien [810](#)
- Glissando-Linien [810](#), [811](#)
  - Jazz-Artikulationen [821](#)
  - Triller [790](#), [791](#)
- Ghost Notes [1097](#)
- Notensatz-Optionen [1095](#)
- Gitteranordnung
- Vorzeichen [528](#), [529](#)
- gleichmäßige Unterteilung der Oktave [726](#)
- Gleichungen
- Tempomarkierungen [212](#), [1035](#)
- gli altri [997](#)
- Glissando-Linien [810](#)
- ändern [301](#)
  - anzeigen [813](#)
  - Arten [247](#)
  - ausblenden [813](#)

Glissando-Linien (*Fortsetzung*)

- Bereich [253](#)
  - Darstellung [811](#)
  - Einblendfeld [247](#), [252](#)
  - eingeben [245](#), [247](#), [252](#), [253](#), [811](#)
  - Filter [299](#)
  - formatieren [811](#)
  - Griffe [813](#), [815](#)
  - Länge [813](#)
  - Linientypen [811](#)
  - löschen [305](#)
  - Notensatz-Optionen [811](#)
  - Platzierung [810](#)
  - Position [810](#)
  - Richtung [782](#)
  - Standardeinstellungen [811](#)
  - Stärke [811](#)
  - Stile [811](#)
  - Text [812](#), [813](#)
  - verschieben [813](#)
  - Winkel [815](#)
- Glyphen
- Akkordsymbole [615](#)
  - Dynamikanweisungen [687](#)
  - formatieren [408](#)
  - Musiksymbole [407](#), [408](#)
  - Notenköpfe [771](#), [774](#)
  - Pedallinien [842](#)
  - Schriften [394](#), [687](#)
  - Spielanweisungen [859](#)
  - Triller [784](#), [786](#)
  - Vorzeichen [175](#), [730](#)
- Gould
- Wiederholungsmarker [893](#)
- Grafikdateien [511](#), [522](#)
- Bildauflösung [522](#)
  - Dateinamen [513](#)
  - exportieren [511](#), [513](#)
  - Farben [515](#)
  - Formate [366](#), [522](#)
  - Schriften [515](#)
  - Schwarzweiß [515](#)
- Grafiken
- Akkordsymbole [615](#)
  - Dateien, *siehe* Grafikdateien
  - Notenköpfe [771](#), [774](#)
  - Spielanweisungen [859](#)
  - Vorzeichen [730](#)
- Grafikrahmen [366](#)
- auswählen [349](#)
  - Bilder laden [366](#)
  - Dateiformate [366](#)
  - eingeben [347](#)
- Griffe [820](#)
- Akkordsymbolkomponenten [611](#), [613](#), [615](#)
  - Arpeggio-Zeichen [803](#), [805](#)
  - auswählen [321](#), [419](#)
  - Balken [585](#)
  - Bindebögen [943–945](#), [949](#)
  - Dynamikanweisungen [666](#), [675–678](#)
  - Fingersätze [691](#)
  - Gabeln [666](#), [678](#)
  - Glissando-Linien [813](#), [815](#)

Griffe (*Fortsetzung*)

Haltebögen 1044, 1045, 1047  
 Jazz-Artikulationen 819  
 Liedtext 752, 753  
 Notenabstand 411  
 Notenhäse 1017, 1075  
 Notenzeilen-Spationierung 422, 426  
 Oktavzeichen 634, 637, 640  
 Pedallinien 832, 838, 844  
 Perkussions-Legenden 1108  
 Rahmen 348, 349, 353, 357, 367  
 Regionen mit Strichnotation 918  
 System-Spationierung 422, 426  
 Taktwiederholungen 905  
 Tempomarkierungen 1024, 1026  
 Triller 787, 792  
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1085, 1087  
 Wiederholungsenden 886, 888, 889

## groß

Notenköpfe 768  
 Selektionen 294  
 Taktarten, *siehe* Große Taktarten

## Großbuchstaben

Notenzeilenbeschriftungen 965  
 Nummern der Partie 359  
 Römische Ziffern 359  
 Wiederholungsmarkertext 893

## Größe

Abstände 121, 957, 1050  
 Audio-Puffer 194, 195  
 Coda-Symbole 894  
 Cues 643  
 Fingersätze 695, 698  
 geweitete Gabeln 680  
 Liedtext 758  
 Maßeinheit 59  
 Metronomangaben 1020  
 Noten 778  
 Notenköpfe 766  
 Notenzeilen 96, 975, 976  
 Notenzeilenbeschriftungen 963  
 Ossia-Notenzeilen 987  
 Papier 520, 521  
 Rahmen 348  
 Schlüsselwechsel 630  
 Segno-Symbole 894  
 Seiten 96, 370, 520  
 Spuren 445, 462  
 Studierzeichen 874  
 Systemobjekte 975, 976  
 Taktarten 1058, 1060  
 Taktzahlen 562  
 Tempomarkierungen 1020  
 Video-Fenster 137  
 Vorschläge 708, 711, 778  
 Wiederholungsmarker 893

## Große Taktarten

Taktzahlen 571  
 vertikale Position 1067

## Großschreibung des ersten Buchstabens im Satz

Wiederholungsmarkertext 893

## Grundtöne

Akkordsymbole 229, 234, 609, 621

## Gruppen

Akkoladen 599, 604  
 Balken 581, 596, 597  
 Dynamikanweisungen 682–684  
 Instrumente, *siehe* Instrumentengruppen  
 Klammern 599, 604  
 Noten 596  
 Notenzeilen 555, 556, 558, 604–607  
 Notenzeilen-Spationierung 424  
 Notenzeilenbeschriftungen 964  
 Pausen 596  
 Registerkarten 50  
 Spieler, *siehe* Spielergruppen  
 Taktwiederholungen 910, 911

## H

## H-Balkenpausen

Breite 929

## Haken

Länge 890, 1085  
 Oktavzeichen 640  
 Pedallinien 831, 835, 842–844  
 Triolen und N-tolen 1085  
 Wiederholungsenden 890

## Halbnoten

Tempogleichungen 1035

## Halbton-Triller

793, 798  
 anzeigen 790, 793  
 ausblenden 790, 793  
 Darstellung 795  
 Position 797

## HALion Sonic SE

Wiedergabevorlage 470

## HALion Symphonic Orchestra

Wiedergabevorlage 470

## Hals-abwärts-Stimmen

1115  
 Halsrichtung 1012  
 hinzufügen 171

## Hals-aufwärts-Stimmen

1115  
 Halsrichtung 1012  
 hinzufügen 171

## halslos

Notenköpfe 1017  
 Rhythmusstriche 1121

## Halsrichtung

1012  
 Akkorde 1013  
 ändern 309, 656, 914, 1015, 1016  
 Balkengruppen 1014  
 Balkenplatzierung 583, 589  
 Bindebogenkrümmung 932, 933  
 Cues 656  
 einstimmige Kontexte 1012, 1016  
 Filter 299  
 Krümmung von Haltebögen 1036  
 mehrstimmige Kontexte 1013  
 mittlere Linie 1012, 1014  
 Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile 1012, 1014  
 Noten in andere Notenzeilen versetzen 587, 1119  
 Notenzeilenabhängige Platzierung 583  
 Perkussions-Kits 114, 148, 167, 1110, 1111  
 Rhythmusstriche 914, 1016

- Halsrichtung (*Fortsetzung*)  
 Standardeinstellungen 1014  
 Stimmen 309, 1012, 1016, 1115  
 Vorschläge 709, 710, 713  
 zentrierte Balken 586  
 zurücksetzen 583, 1016
- Halsstummel 593  
 anzeigen 593  
 entfernen 594
- Haltebögen 1036, 1039  
 Akkorde 1051  
 Artikulationen 539, 1038  
 auftrennen 1043  
 Bindebögen 933, 934, 937  
 Bindebogen und Haltebögen 1039  
 Cues 657  
 Darstellung 1048  
 durchgezogen 1048  
 editorisch 1048  
 eingeben 141, 178, 1041  
 Erinnerungsvorzeichen 527  
 erzwingen 169  
 Form 1044  
 formatieren 1044, 1049, 1050  
 gepunktet 1048, 1050  
 gestrichelt 1048, 1050  
 Griffe 1044, 1045, 1047  
 Größe der Abstände 1050  
 halbgestrichelt 1048  
 Haltebogenketten, *siehe* Haltebogenketten  
 Höhe 1047  
 invertieren 1052  
 Ketten, *siehe* Haltebogenketten  
 Krümmungsrichtung 1038, 1051, 1052  
 laissez vibrer 1041, 1042  
 löschen 1043  
 nicht angrenzende Noten 1041  
 nicht standardmäßige Arten 1039  
 Notengruppierung 169  
 Notensatz-Optionen 1038  
 Notenzeilen-übergreifend 1041  
 Notenzeilenlinien 1036  
 Platzierung 1036  
 Position 934, 1036, 1038, 1044  
 Rahmenumbrüche 1039  
 Schlüssel 627  
 Schlüsselwechsel 1040  
 Schulterversatz 1045  
 Standardeinstellungen 1038  
 Stil 1048, 1049  
 Stimmen 1036, 1051  
 Stimmen-übergreifend 1041  
 Systemumbrüche 1039  
 Taktartänderungen 1040  
 Tremolos 1072  
 trennen 169, 1043  
 Vermeidung von Zusammenstößen 1036  
 Vorzeichen 1040
- Haltebogenketten 1036, 1038  
 Artikulationen 539, 1038  
 auswählen 1038  
 Bindebögen 933, 934, 937  
 löschen 1043
- Haltebogenketten (*Fortsetzung*)  
 Schlüssel 627  
 Tremolos 1072  
 trennen 1043
- Haltepedal  
 Einblendfeld 258, 261  
 eingeben 258, 261, 262  
 MIDI-Controller 195
- Hand-Werkzeug 43  
 die Ansicht verschieben 44
- Häufigkeit  
 Automatisch speichern 84  
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 920
- Hemiole  
 Notenwerte erzwingen 169
- Henze-Fermaten 715  
 eingeben 241, 243, 244
- Hervorhebungen  
 Cues 660, 661  
 Regionen mit Strichnotation 912, 913  
 Taktwiederholungen 902, 905
- Hilfslinien 763, 780  
 ausblenden 780  
 Breite 780  
 Vorzeichen 528
- Hilfsnoten 795  
 einblenden 796  
 Notenkopf-Design 777  
 Position 797
- Hilfstaktzahlen 568
- Hintergründe  
 Dynamikanweisungen 669  
 löschen 406, 669, 854  
 Spielanweisungen 854  
 Text 406
- Hinweise 303  
 Akkordsymbole 620  
 anzeigen 304  
 ausblenden 304  
 Cues 655, 660, 661  
 drucken 523  
 Dynamikanweisungen 674  
 exportieren 523  
 Klammer- und Taktstrichänderungen 604  
 Notenabstandsänderungen 411  
 Notenzeilen 982  
 Notenzeilenänderungen 980  
 Ossia-Notenzeilen 984, 986  
 Perkussions-Legenden 1107  
 Rahmenumbrüche 386  
 Spielanweisungen 855  
 Systemumbrüche 386, 388  
 Taktarten 1068  
 Takte 547  
 Taktstriche 547, 604  
 Tempomarkierungen 1026, 1029  
 Tonarten 736  
 zusätzliche Notenzeilen 980
- hinzufügen, *siehe* eingeben  
 hinzugefügte Noten  
 Akkordsymbole 230
- Hochformat 520, 521

- Höhe  
 Bindebögen 950, 951  
 Einfassungen 564, 868  
 geweitete Gabeln 680  
 Griffe 944, 945, 951  
 Haltebögen 1045, 1047  
 Notenzeilen 377, 422–424  
 Rahmen 348  
 Spuren 462, 463  
 Systeme 377, 422–424  
 Taktarten 1054
- Hohe Noten  
 Triller 800
- Holzblasinstrumente  
 Spielanweisungen 258
- horizontale Ausrichtung  
 Dynamikanweisungen 667  
 Ornamente 786  
 Text 365, 397
- horizontale Position  
 Akkordsymbole 621  
 Arpeggio-Zeichen 804  
 Artikulationen 540  
 Dynamikanweisungen 663, 664  
 Haltebögen 1036  
 Liedtext 743  
 Noten 411, 1115, 1118  
 Notenzeilen 983  
 Ornamente 786  
 Pausen 923  
 Punktierungen 782  
 Spielanweisungen 850  
 Staccato 540  
 Studierzeichen 866  
 Systeme 420  
 Taktarten 1054  
 Taktzahlen 568  
 Tempomarkierungen 1023  
 Triller 786  
 Triolen und N-tolen 1079  
 Triolen-/N-tolen-Verhältnisse 1091  
 Triolen-/N-tolen-Zahlen 1091
- Hörner  
 Auswahl des Bereichs 697, 701  
 Fingersätze 697, 700
- Hotkeys, *siehe* Tastaturbefehle
- Hub 60  
 Projekte öffnen 63, 64
- humanisieren  
 Dynamikanweisungen 689
- Hymnische Wiederholungs-Taktstriche 551
- I**
- Illustrationen  
 exportieren 511  
 Rahmen 366
- implizite Pausen 923, 924  
 anzeigen 927  
 ausblenden 925, 927  
 explizite Pausen 926  
 Farben 927
- implizite Pausen (*Fortsetzung*)  
 löschen 927  
 Stimmen 925
- importieren  
 Expression-Maps 494  
 MIDI-Dateien 72, 73, 1112  
 MusicXML-Dateien 69, 891, 1113  
 Partien 65, 66  
 Percussion-Maps 500  
 Perkussions-Kits 1095  
 Tempospuren 76, 77  
 ungestimmte Perkussion 1112, 1113
- Importoptionen für Partien (Dialog) 66
- in Akkoladen notierte Instrumente  
 Akkordsymbole 623  
 Ausblenden von Notenzeilen 378, 424  
 Cues-Einblendfeld 289  
 Dynamikanweisungen 663  
 Klammern 62  
 Mehrtaktpausen 929  
 MIDI-Aufnahme 190  
 Notenzeilen-übergreifende Balken 587  
 Notenzeilen-übergreifende Bindebögen 938  
 Notenzeilengruppen 62  
 vertikale Ausrichtung 424  
 zentrierte Balken 585
- Indiana-Akkordsymbole 610
- Inhalt  
 Cue-Beschriftungen 651  
 Cues 650  
 Tabelle 704  
 Takte 546  
 Titelei 704
- Inserts 479
- Instrumente 31, 109  
 Akkordsymbole 623  
 Anordnungs-Werkzeuge 304  
 anzeigen 126, 129  
 Aus Einzelstimmen entfernen 126, 129  
 aus Kits entfernen 122  
 ausblenden 126, 129  
 Automatische Nummerierung 110  
 Cues-Einblendfeld 289  
 divisi 997, 998, 1000  
 Dopplung 52, 111  
 Dynamikanweisungen 689  
 Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Einzelstimmen-Layouts  
 Endpunkte 482, 483, 485  
 Ensembles 109  
 Expression-Maps 483  
 Gruppen 31, 122  
 hinzufügen 90, 109, 111  
 hinzufügen zu Perkussions-Kits 117  
 In Kits kombinieren 112  
 Klammern 62, 602, 603  
 Kurztöne 689  
 laden 436  
 Langton 689  
 leere Notenzeilen 378  
 löschen 114  
 MIDI 435, 436  
 MIDI-Aufnahme 189

## Instrumente (Fortsetzung)

- Namen, *siehe* Instrumentennamen
- Noten eingeben 160
- Notenzeilen 52, 979, 981, 983, 1099
- Notenzeilen anzeigen 52
- Notenzeilen hinzufügen 981
- Notenzeilen löschen 979
- Notenzeilenbeschriftungen 103, 962, 964, 970
- Notenzeilengröße 976
- Notenzeilengruppen 62, 602
- Nummerierung 110
- Percussion-Maps 483
- Perkussion 495, 1099
- Perkussions-Legenden 1107, 1108
- Reihenfolge 108, 122
- Reihenfolge in Perkussions-Kits 120
- Schlüssel 630
- Solo schalten 467
- Spieler 100
- Spieler-Bereich 88
- Spuren 446, 448
- stummschalten 467
- suchen 90
- Tonarten 724, 725, 741
- transponieren 111, 131, 631, 741, 970
- transponierende 737
- Vorhandene ändern 113, 117
- Vorlagen 62
- VST 434, 436
- Wiedergabe 482, 486, 495
- Wiedergabe-Modus 447, 448
- Zu Einzelstimmen hinzufügen 129
- zu Endpunkten zuweisen 485
- zu Partien hinzufügen 126
- zwischen Spielern verschieben 113
- Instrumenten-Auswahl 90
- Instrumenten-Transposition 969
  - ausblenden 970
  - Cue-Beschriftungen 651
  - einblenden 970
  - Notenzeilenbeschriftungen 103, 970
- Instrumentenbeschriftungen
  - Perkussions-Kits 119
- Instrumentengruppen 118
  - Benennung 119
  - löschen 120
  - Perkussions-Kits 118
- Instrumentenlisten 358, 704
  - hinzufügen 706
- Instrumentennamen 102, 961
  - als Standard speichern 103
  - ändern 107
  - Ausrichtung 103
  - Cues 651
  - Notenzeilenbeschriftungen 103, 962
  - Nummerierung 110, 962
- Instrumentennamen bearbeiten (Dialog) 103
- Instrumentenspuren 448
  - Automation 451–453
  - Farbige Bereiche 447
  - Kopfzeilen 448
  - Pianorollen-Editor 440
  - Spielanweisungen 450

## Instrumentenspuren (Fortsetzung)

- Steuerelemente 448
- zugeklappte 447
- Instrumentenstimmungen, *siehe* Instrumenten-Transposition
- interaktive Anzeige der Tastaturbefehle 56
- Interpunktion
  - Strophennummern 760
- Intervallart
  - Akkordsymbole 230, 234, 609, 621
- Intervalle
  - Akkordsymbole 230, 609
  - Automatisch speichern 84
  - Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 184
  - Ornamente 785
  - transponieren 184
  - Triller 246, 793–795, 797
  - Unterteilungen der Oktave 726
- invertieren 954
  - Artikulationen 541, 542
  - Bindebögen 933, 935, 954
  - Fingersätze 694
  - Hälse von Vorschlägen 710
  - Haltebögen 1052
  - Triolen und N-tolen 1087
  - Verbalkung 583
- ionische Akkordsymbole 231, 625

## J

- Japanisch
  - Akkordsymbole 610
  - coda 893
  - segno 893
- jazz
  - Akkordsymbole 610
  - Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
  - Bandvorlagen 62
  - Glyphen 394
  - Notenschriftstil 394
  - Notenzeilengruppen 62, 602
- Jazz-Artikulationen 817, 818
  - ändern 821
  - Arten 248, 817, 821
  - Bend 817
  - Bereich 255
  - Darstellung 819, 821
  - Dauer 821
  - Einblendfeld 248, 254
  - eingeben 245, 248, 254, 255
  - Griffe 819
  - Länge 819, 821
  - Linientypen 821
  - löschen 822
  - Notensatz-Optionen 819
  - Ornamente, *siehe* Jazz-Ornamente
  - Position 819, 820
  - smooth 817
  - Standardeinstellungen 819
  - verschieben 819, 820
  - Wiedergabe 817

- Jazz-Ornamente 818  
 Arten 247  
 Einblendfeld 247  
 eingeben 247, 249, 250  
 Jazz-Standards-Akkordsymbole 610  
 JPEG-Dateien  
 Grafikrahmen 366
- K**
- Kanäle 478  
 ändern 485  
 Einrichtung 483  
 Endpunkte 482  
 Expression-Maps 483, 485  
 Instrumente 485  
 Metrum 478  
 MIDI 478  
 Mixer 478, 479  
 Percussion-Maps 483, 485  
 PlugIns 483  
 Steuerelemente 478, 479  
 Wiedergabe 482  
 Züge 479
- Kandidatenmenüs  
 Cues-Einblendfeld 289  
 Spielanweisungen-Einblendfeld 256  
 Tempeleinblendfeld 210
- Karten  
 Ein-/Ausblenden-Pfeile 42  
 Layouts 92  
 Partien 95  
 Spieler 88  
 Timecodes 95
- Kästen  
 Text 405
- Kategorien  
 Vorlagen 62, 602
- keilförmige Notenköpfe 767
- keine Akkordsymbole 231
- Kerben  
 Oktavzeichen 635
- Ketten  
 Haltebögen 1038  
 Rahmen 352
- Keyboards  
 Akkordsymbole eingeben 151  
 MIDI 151  
 Noten eingeben 155
- Keyswitches  
 Expression-Maps 486, 487  
 Percussion-Maps 496
- Kits, *siehe* Perkussions-Kits
- Klammern 599  
 Art von Ensemble 62  
 Arten von Ensembles 602  
 Benutzerdefinierte Gruppierung 604, 605  
 Darstellung 602  
 Dynamikanweisungen 668  
 eingeben 605  
 Enden 602  
 Fingersätze 198, 199, 699, 700  
 Flügel 602
- Klammern (*Fortsetzung*)  
 formatieren 315, 408  
 Ghost Notes 1097  
 Gruppierung 315, 603, 604  
 Hinweise 303, 605  
 Länge 606  
 löschen 607  
 Metronomangaben 1028, 1029  
 Notenzeilen-Spationierung 424  
 Oktavzeichen-Zahlen 633  
 Pedal-Fortsetzungszeichen 846, 847  
 Perkussionsnoten 1097  
 Projektvorlagen 62  
 sekundäre 600  
 Spielergruppen 556  
 Symbole 408  
 Taktarten 205, 208, 1059, 1060, 1063, 1067  
 Taktstriche 555  
 Tempomarkierungen 1028, 1029  
 Triller 784  
 Triolen und N-tolen 1086  
 Unterklammern 315, 600  
 verschachtelte Unterklammern 601  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 782  
 Vorlagen 62  
 Vorzeichen 527, 533  
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 920  
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 908  
 zurücksetzen 607
- Klappenschläge 850  
 eingeben 256, 259, 260
- Klassisch  
 Ornamente 248  
 Triller 798, 800
- klassische Regel für Vorzeichendauer 533
- Klavier  
 Dynamikanweisungen 223, 225, 227, 662  
 erneutes Betätigen 831, 836  
 Niveauänderungen 831, 836  
 Pedallinien 830, 831  
 Substitutions-Fingersätze 691  
 Wiedergabe 849
- Kleinbuchstaben  
 Römische Ziffern 359  
 Titel der Partien 359  
 Wiederholungsmarkertext 893
- Klick 192  
 Einstellungen 192  
 Einzähler 193  
 MIDI-Aufnahme 190  
 Wiedergabe 192
- klicken 480  
 Mixer 478
- klingend  
 Bereiche für Perkussions-Legenden 1107, 1108  
 Dauer 1078  
 Tonhöhe, *siehe* klingende Notation
- klingende Notation 131  
 Anzeige 131  
 Cues 658  
 Instrumenten-Transposition 969  
 Layouts 128, 131  
 Notenzeilenbeschriftungen 961, 969

- klingende Notation (*Fortsetzung*)
    - Schlüssel [630](#), [631](#), [658](#)
    - Statusanzeige [42](#)
  - klingende Tonhöhe
    - Layouts [131](#)
    - Tonhöhe eingeben [159](#)
  - kombinierte Dynamikwechsel, *siehe* Dynamikanweisungen
  - Komma-Atemzeichen [717](#)
  - Komponenten
    - Akkordsymbole [229](#), [609](#), [615](#)
    - Artikulationen [538](#)
    - Notenköpfe [771](#), [774](#)
    - Spielanweisungen [859](#)
    - Tempomarkierungen [1028](#)
    - Vorzeichen [730](#)
  - Komponist [96](#)
    - Standard-Musterseiten [704](#)
    - Text-Token [358](#)
  - komprimierte MusicXML [70](#)
  - Kontrolländerungen
    - Expression-Maps [487](#)
  - Kontrollpunkte
    - Bindebögen [944](#), [945](#)
    - Griffe [949](#), [952](#), [1045](#)
    - Haltebögen [1044](#), [1045](#)
  - Konventionen [513](#)
    - Arpeggio-Zeichen [804](#)
    - Atemzeichen [718](#)
    - Cues [643](#)
    - Dynamikanweisungen [663](#)
    - Fermaten [718](#)
    - Fingersätze [690](#)
    - Glissando-Linien [810](#)
    - Haltebögen [1036](#)
    - Liedtext [743](#)
    - Ornamente [786](#)
    - Pausen [717](#), [923](#)
    - Pedallinien [837](#)
    - Spielanweisungen [851](#)
    - Stimmen [1115](#)
    - Studierzeichen [866](#)
    - Taktarten [1054](#)
    - Tempomarkierungen [1023](#)
    - Tonarten [723](#), [737](#)
    - Tremolos [1073](#)
    - Triller [786](#)
    - Triolen und N-tolen [1079](#)
    - Vorschläge [709](#)
    - Zäsuren [718](#)
  - konvertieren
    - Layouts in Grafikdateien [511](#)
    - Noten in Triolen und N-tolen [1082](#)
    - PDF [511](#)
    - Triolen und N-tolen in normale Noten [1082](#)
  - Konzertstimmung
    - Tonhöhe eingeben [159](#)
  - Kopfzeilen
    - Akkordspur [458](#)
    - Instrumentenspuren [448](#)
  - kopieren [304](#)–[307](#)
    - Artikulationen [537](#)
    - Bindebögen [300](#)
  - kopieren (*Fortsetzung*)
    - divisi [1003](#)
    - Dynamikanweisungen [300](#)
    - Eigenschaften [391](#)
    - Einzelstimmenformatierung [391](#)
    - Musterseiten [331](#)
    - Noten [537](#)
    - Noten in Stimmen [306](#)
    - Notenzeilen [1003](#)
    - Notenzeilen-Spationierung [429](#)
    - Rahmen [331](#), [350](#)
    - reduzieren [308](#)
    - Seiten-Layouts [331](#), [389](#)
    - Spieler [102](#)
    - verteilen [309](#)
  - Kratzen [850](#)
    - eingeben [259](#), [260](#)
  - Kreis
    - Notenköpfe [766](#)
    - Studierzeichen-Einfassungen [867](#), [868](#)
    - Taktzahl-Einfassungen [563](#), [564](#)
  - Kreuz-Notenköpfe [767](#)
  - Kreuze [526](#)
    - anzeigen [527](#)
    - ausblenden [527](#)
    - eingeben [174](#)
    - Filter [299](#)
    - Klammern [527](#)
    - umdeuten [175](#)
    - Vierteltöne [531](#)
  - Krümmungsrichtung
    - Bindebögen [933](#), [935](#), [937](#), [953](#), [954](#)
    - Haltebögen [1036](#), [1038](#), [1051](#), [1052](#)
    - Vorschläge [935](#)
  - Kursivschrift
    - Dynamikanweisungen [662](#)
    - Fingersätze [697](#), [699](#)
    - Liedtext [759](#)
  - kurz
    - Halsstummel [593](#)
    - Taktstriche [217](#), [221](#), [549](#)
  - Kurztoninstrumente [689](#)
- ## L
- l.v.-Haltebögen [1041](#), [1042](#)
  - laden
    - Videodateien [135](#)
  - Laissez-Vibrer-Haltebögen [1041](#), [1042](#)
  - Länge
    - Akkoladen [606](#)
    - Arpeggio-Zeichen [250](#), [251](#), [803](#)
    - Bereiche für Perkussions-Legenden [1108](#)
    - Bindebögen [937](#), [941](#)
    - Cues [648](#)
    - Divisi-Passagen [1001](#)
    - Durchstreichung von Vorschlägen [713](#)
    - Dynamikanweisungen [666](#), [676](#)
    - gespielte Notendauer [502](#)
    - gespielter Notenwert [501](#)
    - Glissando-Linien [813](#)
    - Haken [844](#), [890](#)
    - Jazz-Artikulationen [819](#), [821](#)



Länge (*Fortsetzung*)

- Klammern 606
  - Liedtext-Fülllinien 753
  - Liedtext-Trennstriche 753
  - Namen von Perkussions-Legenden 1109
  - Noten 168, 443, 501, 502
  - Notenhäse 1011, 1017
  - Notenzeilenbeschriftungen 966, 1006, 1007
  - notierter Notenwert 501
  - Oktavzeichen 634, 637
  - Pedallinien 838, 841, 844, 845
  - Phrasen mit Taktwiederholungen 301, 903
  - Regionen mit Strichnotation 918
  - Systemtrennzeichen 993
  - Taktstriche 558
  - Taktwiederholungen 905
  - Tempomarkierungen 1024, 1026, 1034
  - Triller 787, 792
  - Triolen-/N-tolen-Klammern 1085
  - Wiederholungsenden 886, 888, 890
- Langtoninstrumente 689
- Largo 1019
- eingeben 210, 212, 214, 215
- Latenz
- MIDI-Aufnahme 189, 194
  - Wert ändern 194
- laufende Überschriften 707
- ausblenden 375
  - Partie-Überschriften 375
- Lautstärke
- Anschlagstärke 487
  - Audiospuren eines Videos 138
  - Dynamikanweisungen 662, 688
  - Kanalmetren 478
  - Metronom-Klick 192
  - MIDI 689
  - Mixer 478
  - Wiedergabe 487, 688
  - Wiedergabevorlage deaktivieren 470
  - zurücksetzen 468
- Layout-Auswahl 35
- Layouts wechseln 47
  - Reihenfolge der Layouts 132
- Layout-Karte
- Ein-/Ausblenden-Pfeile 42
- Layout-Karten 92
- Layout-Nummern 92
- Nummerierung ändern 132
  - Reihenfolge 132
- Layout-Optionen 30, 96
- als Standard speichern 96
  - ändern 98
  - Dialog 96
  - in andere Layouts kopieren 389, 391
  - Taktzahlen 560
- Layout-Optionen (Dialog) 96
- Layout-Rahmenverkettungen 352
- Layoutnamen 102
- ändern 107
  - Text-Token 358
- Layouts 32, 99, 128
- Abweichungen von Seiten entfernen 333
  - Akkoladen 604

Layouts (*Fortsetzung*)

- Akkordsymbole 624
- An Papier anpassen 521
- Ansichtstypen 45
- Ausblenden von Ossia-Notenzeilen 989
- Ausrichtung 370, 377, 422, 424, 520, 521
- auswählen 35
- bearbeiten 332
- Benennung 130
- Bereich im Einrichten-Modus 92, 128
- Bereiche des Drucken-Modus 505
- Darstellung von Perkussions-Kits 1101
- Dateinamen 513
- Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1007, 1008
- drucken 508, 517, 521
- Durchläufe 576
- Eigenschaften kopieren 391
- Einrückungen 995, 996
- Einstellungen 96
- Einzelstimmen 128
- enharmonische Schreibung 175
- erstellen 22, 128
- Exemplare 508
- exportieren 511, 517
- Formatierungen kopieren 389, 391
- Gesamtpartituren 128
- Grafikdateien 511, 522
- Karten 92
- Klammern 604
- klingende Notation 131
- laufende Überschriften 375, 707
- leere Notenzeilen 378
- leere Seiten 334
- löschen 132
- Marker 876, 879
- mehrere Fenster 20, 51
- mehrere öffnen 48, 50
- Mehrtaktpausen 929
- MusicXML-Dateien 70
- Musterseiten 324, 330, 338
- Musterseiten-Sets 325, 327
- Notenabstand 411, 413
- Notenrahmen 350, 351
- Notenzeilen-Spationierung 422–424
- Notenzeilenbeschriftungen 966, 1007
- Notenzeilengröße 975
- Notenzeilengruppen 604
- Nummerierung ändern 132
- öffnen 19, 37, 47
- Ossia-Notenzeilenbeschriftungen 991
- Papierformate 520
- Partie-Überschriften 342, 343, 375
- Partien 99, 130, 356, 371
- Partien entfernen 130
- Partien hinzufügen 130
- Rahmen 350
- Rahmen kopieren 350
- Rahmenreihenfolge 355
- Rahmenverkettungen 352, 356
- Ränder 369, 376
- Registerkarten 37, 48
- Reihenfolge 132
- Schlüssel 630

- Layouts (*Fortsetzung*)
  - Seiten hinzufügen 334
  - Seiten löschen 334
  - Seitenbereiche 508, 517
  - Seitengröße 520
  - Seitenzahlen 824
  - Skalierungsfaktor 521
  - sortieren 132
  - Spieler 99, 129, 356
  - Spieler entfernen 129
  - Spieler hinzufügen 129
  - Spielerlisten 706
  - System-Spationierung 422, 424
  - Systemausrichtung 377
  - Systemformatierung 389
  - Systemobjekte 994, 995
  - Systemtrennzeichen 992
  - Taktarten 1060, 1070
  - Taktzahlen 567, 576
  - Tastatur 56, 58
  - Timecodes 881, 883
  - transponieren 111, 128, 131
  - Überschriften 707
  - vergleichen 50
  - verteilen 383
  - vertikale Ausrichtung 377
  - Vorzeichen 175
  - wechseln 47
  - Wiederherstellen 133
  - Wiederholungsmarkertext 896
  - Zahlen, *siehe* Layout-Nummern
- Layouts für benutzerdefinierte Partituren 32, 128
  - Ausrichtung 370
  - drucken 508
  - erstellen 128
  - leere Notenzeilen 378
  - Musterseiten 324
  - Nummerierung ändern 132
  - Partien auf Seiten 371
  - Ränder 369, 376
- Layouts mit ungeraden Seitenzahlen
  - Booklets 518
  - drucken 508, 518
- Layouts-Bereich 40
  - anzeigen 92
  - ausblenden 92
  - Drucken-Modus 504, 505
  - Einrichten-Modus 87, 92
- Leadsheets
  - Systemtaktstriche 552
- leere Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe
- leere Notenzeilen
  - anzeigen 378
  - ausblenden 378, 424
  - einblenden 424
  - Tacets 379
- leere Seiten 332
  - Änderungen an Notenzeilen-Spationierung 422
  - Einfügen 334
  - löschen 333, 334
- leere Stimmen 1118
- leere Takte
  - Breite 546
  - Cues 657
  - eingeben 218, 219
  - löschen 545
  - Mehrtaktpausen 929
  - Pausen 928
- Legenden
  - Perkussion 1107, 1109
- leichter Swing 473
- Lento 1019
  - eingeben 210, 212, 214, 215
- letzte Projekte 64
- letzte Taktstriche 217, 549, 552
  - Anzahl der Durchläufe 900
  - eingeben 221
- Liedtext 743
  - ändern 746, 748, 756
  - Arten 265, 745, 747
  - Ausrichtung 743, 751
  - auswählen 294, 745
  - Bindestriche 266, 747, 752, 753
  - Cues 653, 654
  - Darstellung 744
  - Einblendfeld 264–266
  - eingeben 264, 266
  - Filter 299, 744, 745
  - Fülllinien 266, 747, 752, 753
  - Griffe 752, 753
  - Größe 758
  - Kursivschrift 759
  - löschen 755
  - melismatisch 264, 266, 749, 752
  - Notenabstand 743
  - Notensatz-Optionen 744
  - Notenzeilenabhängige Platzierung 757, 758
  - Ostasiatische Elisionsbögen 761
  - Platzierung 743, 749
  - Position 743, 744, 749
  - Refrain 265, 745, 746, 756
  - Schriftstile 758
  - Silbentypen 266, 747
  - Spationierung 750, 751
  - Standardeinstellungen 744
  - Strophennummern 760, 761
  - Übersetzungen 265, 745, 746, 756
  - verschieben 750
  - Zeilen 265, 743, 745, 755
  - Zeilennummern 755–757
- Liedtext-Fülllinien 747, 752
  - Griffe 752, 753
  - verschieben 752
- Liedtext-Trennstriche 747, 752
  - Griffe 752, 753
  - verschieben 752
- Liedtextzeilen
  - ändern 756, 757
  - Anzahl 755
  - löschen 755
  - Platzierung 750
  - Position 750

- Lineale  
 rhythmisches Raster 154  
 Wiedergabe-Modus 438
- Linien  
 Bindebögen 956  
 Fingersätze 702  
 Glissando 810, 811, 815  
 Hilfe 780  
 Jazz-Artikulationen 817, 821  
 Liedtext-Füller 752  
 Notenzeilen 973  
 Pedal 830  
 Stärke 322  
 Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen  
 Taktstriche 549  
 Tempomarkierungen 1033  
 Text 405  
 Triller 791  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 703  
 Wiedergabe 464  
 Wiederholungsmarkertext 896  
 zeichnen 456
- linke Seiten  
 beginnen ab 371
- linker Bereich 40
- Listen  
 Spieler 358, 706
- Loco 237  
 eingeben 239, 240
- lokrische Akkordsymbole 231, 625
- löschen 305, 312  
 Absatzstile 398  
 Akkoladen 607  
 Änderung der Seitenzahlen 337  
 Änderung des rhythmischen Feelings 475  
 Änderungen an Notenzeilen-Spationierung 428  
 Änderungen der Halsrichtung 1016  
 Arpeggio-Zeichen 305  
 Artikulationen 537  
 Atemzeichen 305  
 Automation 453  
 Balken 580  
 Bindebögen 305  
 Cues 649  
 Dynamikanweisungen 671  
 Fermaten 305  
 Fingersätze 697  
 Glissando-Linien 305  
 Gruppen von Perkussions-Kits 120  
 Halsstummel 594  
 Haltebögen 1043  
 Instrumente 114  
 Jazz-Artikulationen 822  
 Klammern 607  
 Layouts 132  
 Liedtext 755  
 Marker 305  
 Musterseiten 330  
 Musterseiten-Sets 327  
 Musterseitenänderungen 338  
 Noten 305, 445  
 Noten duplizieren 308  
 Notenabstandsänderungen 417, 421
- löschen (*Fortsetzung*)  
 Notenzeilen 979  
 Oktavzeichen 640  
 Ornamente 305  
 Ossia-Notenzeilen 989  
 Partie-Überschriftänderungen 341  
 Partie-Überschriften 346  
 Partien 128  
 Partien aus Layouts 130  
 Pausen 305, 927  
 Pedallinien 305  
 Projekte automatisch speichern 83  
 Rahmenumbrüche 386  
 reduzieren 308  
 Rhythmusstriche 305  
 Schlüssel 629  
 Seiten 333, 334  
 Spielanweisungen 305  
 Spieler 108  
 Spieler aus Layouts 129  
 Spieler aus Partien 126  
 Spielergruppen 123  
 Stimmen 1118  
 Studierzeichen 872  
 Systemumbrüche 388  
 Taktarten 1069  
 Takte 216, 544–546  
 Taktstriche 553  
 Taktstrichverbindungen 558  
 Taktwiederholungen 305  
 Taktzahländerungen 573  
 Tastaturbefehle 58, 59  
 Tempoänderungen 458  
 Tempomarkierungen 1027  
 Tonarten 736  
 Tremolos 1074  
 Triller 305  
 Triolen und N-tolen 1082, 1084  
 Unisono-Noten 308  
 Videos 137  
 von Instrumenten aus Perkussions-Kits 122  
 Vorschläge 305  
 Vorzeichen 526  
 Wiederholungsenden 305  
 Wiederholungsmarker 305  
 Zählzeiten 217, 544  
 Zäsuren 305  
 zentrierte Balken 587
- Lücken mitten im System  
 codas 892, 897
- lydische Akkordsymbole 231, 625
- ## M
- machen zu  
 Rahmen 314, 385  
 System 314, 387
- macOS  
 drucken 511
- Maps  
 Expression 486  
 Perkussion 495  
 Tastaturbefehle 56

- Marcato 536
  - eingeben 196
- Marker 875
  - anzeigen 879
  - ausblenden 879
  - Bereich 268
  - Darstellung 875
  - Dialog 269
  - eingeben 268, 269, 461
  - Filter 299
  - löschen 305
  - Notensatz-Optionen 875
  - Notenzeile 876
  - Notenzeilen-Spationierung 424
  - Position 875
  - Schriftstil 877
  - Spur 460
  - Standardeinstellungen 875
  - Text 268, 876
  - Timecodes 269, 878, 882
  - verschieben 877, 878
  - vertikale Position 424, 875, 876, 881
  - wichtig 270, 879
  - Wiederholungen 272, 273, 892
- Maß
  - Einheiten 59
- Master-Ausgangslautstärke 478
- Mauseingabe 152
  - aktivieren 141, 162
  - deaktivieren 141, 162
  - Einstellungen 153
- mehrere
  - codas 893, 894
  - Cues 656
  - Partien auf Seiten 371
  - Sätze 125
  - segnos 893, 894
- mehrfaches Einfügen 306, 307
- mehrstimmige Kontexte 1115
  - Artikulationen 538
  - Bindebögen 935
  - Cues 656
  - Dynamikanweisungen 671
  - Fermaten 717, 721
  - Halsrichtung 709, 710, 1013, 1119
  - Haltebögen 1051
  - Noten 1119
  - Noten eingeben 171
  - Notenausrichtung 1115
  - Ornamente 786, 788
  - Pausen 923, 925
  - Punktierungsverbindung 781, 782
  - Stimmspaltenindex 1119
  - Striche 914, 915
  - Vorschläge 709, 710, 935
- Mehrtaktpausen 929
  - ausblenden 929
  - Darstellung 926, 930
  - einblenden 929
  - Ende von Partien 930
  - formatieren 408
  - Symbole 408
  - tacet al fine 930
- Mehrtaktpausen (*Fortsetzung*)
  - Tacets 379, 381
  - Taktzahlen 567
  - Zahlen 408
- mehrzeilige Instrumente 980
  - Ausblenden von Notenzeilen 378, 424
  - Breite 983
  - Cues-Einblendfeld 289
  - Notenzeilen hinzufügen 981
  - Notenzeilen löschen 979
  - Notenzeilen-übergreifende Balken 587
  - Notenzeilen-übergreifende Bindebögen 938
- melismatischer Liedtext 266, 749, 752
- Messa di voce 675
  - verschieben 681
- Metrische Modulation
  - Triolen und N-tolen 1082
- Metronomangaben 1029
  - ändern 301, 1030
  - ausblenden 1026
  - auswählen 294
  - Bereich 1030
  - Darstellung 1028, 1029
  - einblenden 1026
  - Einblendfeld 210
  - eingeben 210, 214, 215
  - Gleichungen 212, 1035
  - Größe 1020
  - Klammern 1028
  - Klick 192
  - Komponenten 1028, 1029
  - mehrere Positionen 993
  - Schriften 1020
  - vertikale Positionen 993
  - Werte 301, 1030
  - Wiedergabe 192, 480, 1030
  - Zählzeiteinheiten 301, 1030
- Metrum 1053
  - ändern 301
  - Balkengruppierung 581, 596, 597
  - Kanalniveaus 478
  - Notengruppierung 596
  - offen 1055, 1062
  - Pausengruppierung 596
  - Taktarten 1055
  - Taktarten ohne Metrum 1054
  - Tremolos 1071
  - Triolen und N-tolen 1079
  - unregelmäßig 546, 547
- MIDI
  - aufnehmen, *siehe* MIDI-Aufnahme
  - Automation 451–453
  - bearbeiten 453
  - Befehle 54, 58
  - Bereich 109
  - Bindebögen 960
  - Controller, *siehe* MIDI-Controller
  - Dateien, *siehe* MIDI-Dateien
  - Dialog 73–75
  - eingeben 452
  - Endpunkte 482, 485
  - exportieren 79
  - Expression-Maps 486, 487, 493

MIDI (*Fortsetzung*)

- Fader [478](#)
- Geräte, *siehe* MIDI-Geräte
- Instrumente [435](#), [448](#)
- siehe auch* MIDI-Instrumente
- Instrumente laden [436](#)
- Kanäle [478](#), [483](#)
- Lautstärke [689](#)
- löschen [453](#)
- Marker [460](#)
- Navigation [58](#)
- Notenbereich [109](#)
- Noteneingabe [155](#), [176](#)
- Panorama [478](#)
- Percussion-Maps [485](#), [495](#), [496](#), [498](#)
- Pianorollen-Editor [440](#)
- Quantisierung [74](#)
- Schnittstellen [483](#)
- Schreibung von Vorzeichen [176](#)
- Spuren [451](#)
- Tempo [454](#), [469](#)
- Tempospuren [76](#), [77](#), [79](#)
- thru [189](#)
- umdeuten [176](#)
- Wiedergabe [448](#), [482](#), [495](#)
- Zeitspur [454](#)
- MIDI exportieren (Dialog) [75](#)
- MIDI thru [189](#)
- MIDI-Aufnahme [189](#), [190](#)
  - Audio-Puffergröße [194](#), [195](#)
  - beenden [190](#)
  - beginnen [190](#)
  - Dialog [74](#)
  - Einstellungen [194](#)
  - Einzähler [193](#)
  - Geräte [196](#)
  - siehe auch* MIDI-Geräte
  - Haltpedal-Controller [195](#)
  - Klick-Einstellungen [192](#)
  - Latenz [194](#)
  - MIDI [480](#)
  - neu quantisieren [192](#)
  - Optimierung [194](#)
  - Pedallinien [195](#)
  - Quantisierung [74](#), [190](#)
  - Rückwirkende Aufnahme [191](#)
  - Taktarten [190](#)
  - Tempomodus [469](#)
  - Tonhöhe [159](#)
  - Tonhöhe eingeben [159](#)
  - Transport-Fenster [480](#)
  - Wiederholungen [192](#)
- MIDI-Controller [689](#)
  - Automation [451](#), [452](#)
  - Dynamikanweisungen [689](#)
  - Pedallinien [849](#)
- MIDI-Dateien [72](#)
  - Abweichungen bei der Wiedergabe [502](#)
  - Dialog [73](#), [75](#)
  - exportieren [75](#)
  - Haltpedal-Controller [195](#)
  - importieren [72](#), [73](#), [1112](#)
  - neu quantisieren [192](#)

MIDI-Dateien (*Fortsetzung*)

- öffnen [63](#)
- Pedallinien [195](#)
- Quantisierung [72](#), [74](#)
- ungestimmte Perkussion [1112](#)
- Wiederholungen [470](#)
- MIDI-Eingabegeräte (Dialog) [196](#)
- MIDI-Geräte [196](#)
  - Akkordsymbole [151](#), [228](#), [233–235](#), [458](#)
  - aktivieren [196](#)
  - deaktivieren [196](#)
  - Einstellungen [151](#)
  - Expression-Maps [486](#), [493](#)
  - Navigation [151](#)
  - Notenschreibung [151](#)
  - Percussion-Maps [495](#), [498](#)
  - Perkussions-Kits [166](#)
  - Polychords [234](#)
  - Wiedergabevorlagen [470](#)
- MIDI-Importoptionen (Dialog) [73](#)
- MIDI-Instrumente [435](#)
  - Bereich [431](#), [433](#)
  - laden [436](#)
- MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog) [74](#)
- Mikrotöne [531](#), [727](#)
  - benutzerdefinierte tonale Systeme [727](#)
  - EDO [726](#)
  - eingeben [531](#)
  - Teilungen der Oktave [729](#)
  - Tonarten [733](#)
  - transponieren [184](#)
  - Triller [793](#)
  - Vorzeichen [729](#)
  - Wiedergabe [736](#)
- Millimeter
  - Maßeinheit [59](#)
  - Notenzeilen-Spationierung [422](#)
- Mini-Transport [34](#), [36](#)
- mit einzelner Linie
  - Notenzeilen [973](#)
  - Perkussions-Kits [1099](#), [1101](#)
- mithören
  - Akkorde [300](#)
  - MIDI-Geräte [189](#)
  - Noten [189](#), [300](#)
- mittelstarker Swing [473](#)
- mittlere Linie
  - Halsrichtung [1012](#), [1014](#)
- Mixer [478](#)
  - anzeigen [480](#)
  - Audioausgänge ausblenden [483](#)
  - Audiospuren [138](#)
  - ausblenden [480](#)
  - Fenster [33](#)
  - Kanalzüge [479](#)
  - Lautstärke [468](#)
  - Schnittstellen [478](#)
  - Solo-Schalter [467](#), [478](#)
  - Solospuren einrichten [466](#)
  - Spuren stummschalten [466](#)
  - Stummschalten-Schalter [467](#)
  - Stummschaltungen [478](#)

- Mixer (*Fortsetzung*)  
 Videos 138  
 zurücksetzen 468
- mixolydische Akkordsymbole 231, 625
- Mock-ups  
 exportieren 80
- modale Akkordsymbole 231, 625
- Moderato 1019  
 eingeben 210, 212, 214, 215
- Moderne Vorzeichendauer-Regel 535
- Modi 16, 29  
 Akkorde 155, 625  
 Drucken 504  
 Einfügen 155, 164  
 Einrichten 87  
 Funktionen 16  
 Notensatz 312  
 Schreiben 140  
 Tempo 469  
 Vollbild 52  
 wechseln 16  
 Werkzeugzeile 13  
 Wiedergabe 431
- Modulationsrad-Dynamik 689
- Modus »Festes Tempo« 469
- Modus »Tempo folgen« 469
- Moll  
 Akkordsymbole 230  
 Skalen 724  
 Tonarten 724
- molto  
 Dynamikanweisungen 223, 225  
 Tempomarkierungen 210, 212
- Mordente 784  
 Intervalle 785
- Motoren 256, 850  
 eingeben 259, 260
- MP3-Dateien  
 exportieren 80, 81
- MusicXML  
 Akkordsymbole 625  
 Dialog 70  
 exportieren 70  
 importieren 69  
 Notenzeilenbeschriftungen 962  
 öffnen 63  
 Pedallinien 849  
 Perkussion 1113  
 Verbalkung zurücksetzen 582  
 Wiederholungsenden 891
- MusicXML exportieren (Dialog) 70
- Musiksymbole 407  
 bearbeiten 408  
 Dialog 408
- Musterseiten 324, 327  
 Änderungen entfernen 338  
 Arten 327  
 bearbeiten 330, 331  
 Benennung 329  
 Bereich 317  
 hinzufügen neue 328  
 laufende Überschriften 707  
 Layouts kopieren 331
- Musterseiten (*Fortsetzung*)  
 löschen 330  
 Notenrahmen 350, 351  
 Partie-Überschriftänderungen entfernen 341  
 Partie-Überschriften 343  
 Rahmen 347, 348  
 Rahmeneinschränkungen 367  
 Rahmenverkettungen 352, 354, 355  
 Seiten zuweisen 338, 372  
 Seitenzahlen 824, 825  
 Sets 325  
 Textausrichtung 365  
 übergehen 332, 333  
 Widmungen 705
- Musterseiten-Abweichungen  
 Seiten löschen 334
- Musterseiten-Editor 330  
 öffnen 331
- Musterseiten-Sets 325  
 anwenden 327  
 Benennung 326  
 erstellen 326  
 löschen 327  
 Partie-Überschriften 325, 342, 344
- ## N
- Namen  
 Instrumente 102, 103, 107  
 Layouts 102, 107, 130  
 Musterseiten 329  
 Musterseiten-Sets 326  
 Notenköpfe 764  
 Notenzeilenbeschriftungen 102, 107  
 Partie-Überschriften 345  
 Partien 126, 127  
 Perkussions-Kits 114  
 Schlagzeuge 114  
 Spieler 102, 106  
 Spielergruppen 122, 123
- Namen der Einzelstimmen 102  
 ändern 107
- Namen der Spieler 102  
 ändern 106  
 Spielerspuren 447  
 Text-Token 358  
 Wiedergabe-Modus 447
- Namen der Spuren  
 MIDI-Import 73
- Nashville  
 Akkordsymbole 229, 610  
 Zahlen 229
- naturale 850  
 ausblenden 855  
 eingeben 256, 259, 260
- Navigation  
 Akkordsymbole-Einblendfeld 232  
 Druckvorschaubereich 39  
 Eingabemarke 159  
 Fingersätze-Einblendfeld 198  
 Griffe 321, 349, 419, 426  
 Liedtext-Einblendfeld 266  
 Noteneingabe 160, 161

Navigation (*Fortsetzung*)

Rahmen 349  
rhythmisches Raster 154

## Neigungen

Balken 584, 714  
Oktavzeichen 635, 636  
Pedallinien-Haken 843

## Nenner

Stile 1061, 1062  
Taktarten 1053, 1054

## neue Projekte

beginnen 61  
Vorlagen 60, 62

## New York-Akkordsymbole 610

## Nicht-transponierende Layouts 131

## Niente-Gabeln 672

ändern 672  
eingeben 223, 225, 227  
Kreis 672  
Stile 672  
Text 672

## Niveauänderungen für Pedallinien 831, 833–835

Griffe 832

## Niveaus

eingebettete Triolen/N-tolen 1080  
Kanäle 478

## Nonolen 1079

## Notation für indische Trommeln 1113

## Notationen

ändern 301  
auswählen 44, 294  
bearbeiten 321  
Darstellung 144, 321, 322  
Eigenschaften 144, 145  
eingeben 196  
Einstellungen 96, 98, 148, 322  
kopieren 305–307  
Position 321, 322  
Positionierungsreihenfolge 641  
Stapelreihenfolge 641  
Zoom-Optionen 46

## Notations-Werkzeugfeld 146

## Notationselemente

Cues 643, 653, 654  
Perkussions-Kits 1098

## Notationselemente-Bereich 140, 148

## Notationsoptionen 30, 148

als Standard speichern 148  
ändern 150  
Dialog 148  
Pausen 926  
Perkussions-Kits 1096  
Stimmen 1116  
Taktstriche 551, 552  
Verbalkung 581

## Notationsoptionen-Dialog 148

## Notationsreferenz 525

## Noten 763

Abweichungen 502  
Akkorde 180  
ändern 187  
Änderungen der Halsrichtung entfernen 1016  
anordnen 304

Noten (*Fortsetzung*)

anzeigen 915  
Arpeggio-Zeichen 804  
Arten 143  
Artikulationen 143, 537, 539  
ausblenden 915  
Ausblenden von Hilfslinien 780  
Ausrichtung 665  
Ausrichtung Dynamikanweisungen 664, 665  
Ausrichtung von Liedtext 751  
Auswahl des Hornbereichs 701  
auswählen 44, 293, 294  
bearbeiten 141, 144, 152, 321  
benutzerdefinierte Skalierung 778  
Bindebögen 143, 936  
Blechblas-Fingersätze 700  
Cues 643, 656  
Darstellung 144, 763  
Dauer 143, 168, 443, 501  
Eigenschaften 145  
Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen 184  
Einfügen in Stimmen 306  
Einfügen-Modus 164  
eingeben 23, 155, 160, 163, 164, 169, 180, 441  
enharmonische Schreibung 175  
Fähnchen 408  
Farben 1117  
Filter 299  
Fingersätze für Saiteninstrumente 702, 703, 782  
formatieren 408  
gespielte Dauer 501, 502  
Ghost 1097  
Größe 778  
Gruppierung 596  
Halslänge 1017  
Halsrichtung 309, 1012, 1015, 1016, 1111  
Halsstummel 593  
Haltebögen 178, 539, 1041  
Hilfs- 795  
Hilfslinien 780  
horizontaler Abstand 411  
in Rahmen festlegen 385  
in Systeme festlegen 387  
Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen  
Klammern 1097  
kopieren 305–307, 537  
Länge 168, 443  
löschen 305, 445, 1074  
mehrstimmige Kontexte 1119  
mithören 300  
mittlere Linie 1014  
neu quantisieren 192  
Notenabstand 413, 415, 418, 419  
Notenhäse 1017  
Notenhäse ausblenden 1017  
Notenkopf-Designs 766, 770, 771, 774  
Notenkopf-Sätze 765  
Notensatz-Optionen 763  
Notenwert folgen 187  
Notenzeilen-Spationierung 423  
notierte Dauer 502  
Pausen 924

Noten (*Fortsetzung*)

- Perkussions-Kits 164, 1111
- Pianorollen-Editor 440–444
- punktiert 163, 596
- Punktierungen 163, 781, 782
- Rahmen zuweisen 354
- Regionen mit Strichnotation 915
- Register 161, 186, 187
- Reihenfolge 1118
- rhythmisches Raster 154
- Rhythmusstriche 1121
- Schlagzeueditor 442
- Schreibung 175, 176
- Schriften 394
- sekundäre Balken 591
- Skalierung aufheben 1082
- Skalierungsfaktor 778
- Spationierung 411
- Standardeinstellungen 763
- Stimmen 171, 309, 310
- Striche 912, 1120
- stummschalten 468
- Symbole 407, 408
- Taktarten 1062
- tauschen 308
- Tonhöhe 186, 187
- Tonhöhe verändern 187
- Tonhöhen-abhängige Notenköpfe 769
- transponieren 184, 186, 187, 189, 444, 740
- Tremolos 1072, 1074, 1075, 1077
- Triller 789
- Trillerintervalle 794, 795
- Triolen und N-tolen 1079, 1082
- Verbalkung 579
- Verbalkung aufheben 580
- verschieben 307, 308, 411, 418, 419, 442, 587, 779, 1083, 1097
- versetzen in andere Notenzeilen 307, 587
- Vorschläge 179, 708
- Vorzeichen 143, 174, 175
- Wert festlegen 169
- Wiedergabe 486
- Wiedergabe-Modus 441
- zu anderen Instrumenten verschieben 1097
- zu bestehenden Noten hinzufügen 184
- Noten neu quantisieren 192
- Noten-Anschlagstärken
  - MIDI-Import 73
- Noten-Bereich 140, 143
  - mehr Notenwerte anzeigen 143
- Noten-Rahmenverkettungen 352
  - Auswahl 353
  - Einzelstimmenformatierung übertragen 389, 391
  - Layout 351, 352
  - Musterseite 351, 352
  - Partien 356
  - Rahmen zuweisen 354
  - Rahmenverkettungen aufheben 355
  - Spieler 356
- Noten-Werkzeugfeld 141
  - schneiden 1043
- Notenabstand 313, 411, 413
  - aktivieren 313
  - ändern 411, 415, 418
  - Änderungen löschen 417
  - Ausfüllung 412
  - Ausrichtung 412
  - Dialog 415
  - Filter 299
  - fortlaufende Ansicht 45
  - Griffe 411
  - Hinweise 303, 411
  - in andere Layouts kopieren 391
  - Layout-Optionen 96, 413
  - Liedtext 743
  - Standard 413
  - Systeme 412
  - Taktstriche 554
  - Vorschläge 709, 710
  - zurücknehmen 421
  - zurücksetzen 417
- Notenabstandsänderung-Dialog 415
- Notenabstandsgriffe
  - auswählen 419
- Notenbereich 14, 38
  - Ansichten anzeigen 52
  - Bereiche 18
  - Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung
  - Layouts öffnen 37, 47
  - mehrere Fenster 51
  - Musterseiten-Editor 330
  - Noten verschieben 44
  - Partie-Überschriften-Editor 343
  - Seitenanordnungen 45
  - Selektionen treffen 294
  - Zoom-Optionen 46
- Noteneingabe 155, 160, 441
  - Akkorde 180
  - Akkordeingabe 155
  - beginnen 158
  - Einfügen-Modus 155
  - Eingabemarke 155, 159
  - eingeben vs. bearbeiten 152
  - Halsrichtung 167
  - Haltebögen 178
  - Mauseingabe 162
  - MIDI 189–191, 194
  - Noten hinzufügen 184
  - Noten stummschalten 300
  - Noten wiedergeben 300
  - Notenwert folgen 187
  - Optionen 30
  - Pausen 924
  - Perkussions-Kits 164, 166, 167
  - Registerauswahl 161
  - rhythmisches Raster 154
  - Rückwirkende Aufnahme 191
  - Stimmen 171
  - Tonhöhe 159
  - Tonhöhe eingeben 159
  - Tonhöhe von Noten verändern 187
  - Triolen und N-tolen 181
  - Vorschläge 179
- Noteneingabe-Optionen (Dialog) 151



## Notengruppierung 596

- ändern 169
- Auftakte 1058
- Haltebögen 178
- Hemieole 169
- Metrum 596, 597

## Notenhäse 1011

- alterierte Primen 1018
- Artikulationen 541, 542
- Audio 80, 81
- ausblenden 1017
- Balkenplatzierung 589
- benutzerdefinierte Notenköpfe 774
- Bindebogen-Endpunkte 936
- Cues 656
- Fähnchen 408, 1011
- Fähnchen-Design 1011
- formatieren 408
- getrennte Häse 529, 1018
- Griffe 1017, 1075
- Halsstummel, *siehe* Halsstummel
- Länge 713, 1011, 1017
- Notenköpfe 774
- Notensatz-Optionen 1011
- Platzierung von Triolen/N-tolen 1079
- Rhythmusstriche 914, 918, 1121
- Richtung, *siehe* Halsrichtung
- Richtung der mittleren Linie 1014
- Richtungsänderungen entfernen 1016
- Staccato-Position 540
- Standardeinstellungen 1011
- Stärke 1011
- Stimmen 1012, 1016
- Symbole 408
- Tremolos 1072, 1075
- Tremolos löschen 1074
- Tremolos mit mehreren Noten 1077
- Verbalkung 580
- Vorschläge 712, 713
- Zuordnungspunkte 774

## Notenkopf bearbeiten (Dialog) 774

## Notenkopf-Sätze 765, 766

- Arten 765
- benutzerdefinierte 771
- Designs 766, 769
- Dialog 771
- Hilfslinien 780
- Stufe 769
- tonhöhenabhängig 769

## Notenkopf-Sets bearbeiten (Dialog) 771

## Notenköpfe 766

- Aikin 769
- ändern 763, 764, 777
- Arten 766
- Artikulationen 541, 542
- bearbeiten 774
- benutzerdefinierte 770, 774
- Designs 766, 769–771, 774, 777
- siehe auch* Notenkopf-Sätze
- Dialog 771, 774
- dreieckig 767
- Formen 764, 766, 769, 770, 774
- Fünfzeiliges Notensystem 1104

## Notenköpfe (Fortsetzung)

- Funk 769
- gepunktet 769
- groß 768
- halslos 1017
- Hilfslinien 780
- Keile 767
- kreisförmig 766
- Kreuze 767
- Mond 769
- Notennamen 764
- Perkussion 1102, 1104, 1106
- Pfeile 767
- quadratisch 769
- Raute 767, 768
- rechteckig 769
- Sets, *siehe* Notenkopf-Sätze
- Spielanweisungen 1102, 1104
- Spieltechnik-spezifisch 1102, 1105
- Staccato-Position 540
- Standarddesign 763
- Striche 912, 1120
- stumm 768
- Taktarten 1062
- tonhöhenabhängig 769
- ungestimmte Perkussion 1102, 1104
- Walker 769
- Zuordnungspunkte 771, 774

## Notenrahmen 350

- Abstand 376
- Abweichungen 350
- Auswahl 353
- auswählen 349
- eingeben 347
- Layouts 351
- Musterseiten 351
- Partien 356
- Rahmenverkettungen 352, 354, 355
- Ränder 376
- Reihenfolge 355
- Spieler 356

## Notensatz-Modus 16, 312

- Bereiche 40, 312, 314, 317, 321
- Elemente auswählen 313
- Grafikrahmen 366
- Hinweise 303
- in Rahmen einpassen 385
- in System einpassen 387
- Notenabstand 411
- Notenrahmen 350
- Notensatz-Optionen (Dialog) 322
- Notenzeilen-Spationierung 421
- Rahmen 346
- Rahmenumbrüche 384
- Rahmenverkettungen 352
- Seiten-Layouts 368
- Seitenumbrüche 384
- Systemumbrüche 386
- Text verschieben 403
- Texteditor 400
- Textrahmen 357
- Verteilen 383

- Notensatz-Modus (*Fortsetzung*)  
 wechseln 312  
 Werkzeugfeld 313
- Notensatz-Optionen 30, 322, 324  
 Akkordsymbole 609  
 als Standard speichern 322  
 ändern 324  
 Arpeggio-Zeichen 807  
 Artikulationen 538  
 Atemzeichen 717  
 Bindebögen 937  
 Cues 649  
 Dialog 322  
 Dynamikanweisungen 663  
 Erweiterte Optionen 42  
 Fermaten 717  
 Fingersätze 691  
 Glissando-Linien 811  
 Haltebögen 1038  
 Hilfslinien 763  
 Jazz-Artikulationen 819  
 Liedtext 744  
 Marker 875, 882  
 Noten 763, 1011  
 Notenhäse 763, 1011  
 Notenschriften 394  
 Notenzeilenbeschriftungen 964  
 Oktavzeichen 634  
 Ornamente 784  
 Ossia-Notenzeilen 990  
 Pausen 717, 926  
 Pedallinien 842  
 Perkussion 1095  
 Rhythmusstriche 913  
 Spielanweisungen 850  
 Studierzeichen 867  
 Taktarten 1054  
 Taktstriche 551, 990  
 Taktwiederholungen 903  
 Taktzahlen 561  
 Tempomarkierungen 1027  
 Text 285  
 Timecodes 882  
 Tonarten 725  
 Tremolos 1076  
 Triller 784  
 Triolen und N-tolen 1080  
 Vorzeichen 528  
 Wiederholungsenden 886  
 Wiederholungsmarker 893  
 Zäsuren 717
- Notensatz-Optionen (Dialog) 322
- Notenschreibung  
 Umdeuten deaktivieren 151
- Notenschriften-Dialog 394
- Notenwert erzwingen 141, 169  
 aktivieren 141  
 Noten eingeben mit 169  
 Pausen eingeben mit 169
- Notenwert folgen 141, 187  
 aktivieren 141
- Notenwerte 143, 501, 502  
 ändern 168  
 anzeigen 143  
 ausblenden 143  
 auswählen 168  
 erzwingen 169  
 Punktierungsverbindung 782  
 Quantisierung 74  
 Tempogleichungen 211
- Notenzeilen 973  
 Abstände 892  
 Akkoladen 605, 606  
 Akkordsymbole 131, 621, 623  
 Anordnungs-Werkzeuge 304  
 anzeigen 52, 126, 129, 378  
 ausblenden 99, 126, 129, 130, 378, 979  
 auswählen 294  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 968  
 Bindebögen 937, 941  
 Bindebögen verbinden 300  
 Breite 377, 983  
 Cues 644, 646  
 Dialog 978  
 divisi 997, 998, 1000, 1002, 1005, 1009  
 Divisi beenden 1002  
 Divisi-Änderungen bearbeiten 1001  
 Divisi-Beschriftungen 1008  
 Dynamikanweisungen 664  
 Dynamikanweisungen verbinden 300  
 Einleitung 988  
 Einrückungen 967, 973, 995, 996  
 Elemente kopieren 305, 306  
 Fermaten 721  
 Fortlaufende Ansicht 52  
 fünfzeilig 971, 973, 1099  
 Gesang 1004  
 Größe, *siehe* Notenzeilengröße  
 Große Taktarten 1060  
 Gruppen 556, 602  
 Halslänge 1017  
 Haltebögen 1036, 1041  
 hinzufügen 980, 981  
 Inhalte tauschen 308  
 Klammern 62, 602, 603, 605, 606  
 kopieren 1003  
 Layout-Optionen 973  
 Linienstärke 979  
 löschen 979  
 Marker 876, 881  
 mehrere Stimmen 171  
 mit einzelner Linie 876, 881, 883, 971, 973, 1099  
 Noten 307  
 Noten versetzen 587  
 Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 965  
 Ossia-Notenzeilen 984, 990  
 Ossias hinzufügen 985  
 Pausen 717  
 Perkussion 1099, 1101  
 Raster 971, 1099  
 reduzieren 308  
 Schlüssel für transponierende Instrumente 631  
 Seitenansicht 52

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

- Spationierung, *siehe* Notenzeilen-Spationierung
- Stimmen [171](#)
- Studierzeichen [993](#)
- Systemobjekte [993–995](#)
- Systemtrennzeichen [992](#)
- Systemumbrüche [386](#)
- Tacets [379](#)
- Taktarten [993](#), [1059](#), [1060](#), [1066](#), [1067](#)
- Taktpausen [928](#)
- Taktstriche [315](#), [555](#), [556](#), [990](#)
- Taktzahlen [568](#)
- Tempomarkierungen [993](#)
- Text [285](#), [993](#)
- Timecodes [876](#), [881](#), [883](#)
- Trennungspfeile [1004](#), [1005](#)
- Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
- Unisono-Bereiche [1003](#), [1004](#)
- Verbalkung [587–589](#)
- verbundene Dynamikanweisungen [684](#)
- verschieben [426](#)
- verteilen [309](#)
- vertikale Abstände, *siehe* Notenzeilen-Spationierung
- Wiedergabe [465](#)
- Wiederholungsenden [993](#)
- Wiederholungsmarker [899](#)
- Zurücksetzen von Klammer- und Akkoladengruppierungen [607](#)
- Zurücksetzen von Taktstrichverbindungen [607](#)
- zusätzlich [980](#)
- Notenzeilen-Spationierung [313](#), [421](#)
  - aktivieren [313](#)
  - ändern [421](#), [423](#), [426](#)
  - Ausrichtung [377](#), [422](#), [424](#)
  - divisi [377](#)
  - fortlaufende Ansicht [424](#), [426](#)
  - Griffe [422](#), [426](#)
  - kopieren [429](#), [430](#)
  - Layout-Optionen [96](#)
  - Standardeinstellungen [422–424](#)
  - Studierzeichen [866](#)
  - Systeme verschieben [428](#)
  - Text Kollisionsvermeidung [404](#)
  - zurücknehmen [428](#)
- Notenzeilen-übergreifende Balken [587](#)
  - Platzierung [589](#)
  - Spationierung [588](#)
- Notenzeilen-übergreifende Bindebögen [937](#)
  - eingeben [938](#)
  - Länge [937](#), [941](#)
  - Vermeidung von Zusammenstößen [958](#)
  - verschieben [937](#), [940](#)
- Notenzeilen-übergreifende Haltebögen [1041](#)
- notenzeilenabhängige Platzierung
  - ändern [301](#)
  - Text [404](#)
  - zurücksetzen [302](#)
- Notenzeilenabhängige Platzierung
  - Artikulationen [541](#), [542](#)
  - Bindebögen [954](#)
  - Cue-Beschriftungen [652](#)
  - Dynamikanweisungen [663](#), [664](#)

Notenzeilenabhängige Platzierung (*Fortsetzung*)

- Fermaten [721](#)
- Fingersätze [694](#)
- Liedtext [757](#), [758](#)
- Oktavzeichen [639](#)
- Ornamente [788](#)
- Pedallinien [837](#)
- Perkussions-Legenden [1110](#)
- Spielanweisungen [853](#)
- Studierzeichen [866](#)
- Taktzahlen [570](#)
- Triller [788](#)
- Triolen-/N-tolen-Klammern [1087](#)
- Verbalkung [583](#)
- Wiederholungsmarker [899](#)
- Zählzeiten für Region mit Strichnotation [922](#)
- Notenzeilenbeschriftungen [961](#)
  - Absatzstile [395](#), [963](#)
  - ausblenden [966](#), [967](#)
  - Ausrichtung [103](#)
  - Beschriftungen für Instrumentenwechsel [968](#)
  - Cubase [962](#)
  - divisi [998](#), [1005–1008](#)
  - einblenden [966](#), [967](#)
  - Einrückungen [967](#)
  - erste Systemeintrückung ändern [996](#)
  - formatieren [964](#)
  - fortlaufende Ansicht [45](#)
  - Großbuchstaben [965](#)
  - Größe [963](#)
  - Gruppierung [964](#)
  - Instrumentennamen [102](#), [103](#), [107](#), [962](#)
  - Länge [966](#), [967](#)
  - MusicXML-Import [962](#)
  - Notensatz-Optionen [964](#)
  - Nummerierung [110](#), [962](#)
  - Nummerierungsstil [965](#)
  - Ossia-Notenzeilen [990](#), [991](#)
  - Perkussions-Kits [114](#), [971](#), [1099](#)
  - Perkussions-Legenden [1109](#)
  - Schriften [963](#)
  - Standardeinstellungen [964](#)
  - transponierende Instrumente [961](#), [969](#), [970](#)
- Notenzeilengröße [974](#)
  - ändern [975](#), [976](#), [978](#)
  - benutzerdefiniert [978](#)
  - Dialog [978](#)
  - einzelne Notenzeilen [976](#)
  - Layouts [973](#)
  - MusicXML-Dateien [69](#)
  - Ossia-Notenzeilen [987](#)
  - Rastralgröße [974](#)
  - Spatiumsgröße [974](#)
- Notenzeilengruppen [602](#), [604](#)
  - Akkoladen [604–606](#)
  - ändern [603](#)
  - Arten von Ensembles [602](#), [603](#)
  - benutzerdefinierte [604](#)
  - Klammern [604–606](#)
  - Standardeinstellungen [62](#), [602](#), [603](#)
  - Taktstrichverbindungen [555](#), [556](#), [558](#), [604](#)
  - zurücksetzen [607](#)

- Notenzeilenlinien
    - Bindebögen 935
    - Haltebögen 1036
    - Ossia-Notenzeilen 987
    - Stärke 979
  - Notenzeilenposition
    - Cues 644, 646
    - Perkussions-Kits 120
  - Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog) 430
  - NotePerformer
    - mikrotonale Wiedergabe 736
    - Triller 799
  - notierte Dauer 501, 502
    - gespielte Dauer 501
  - notierte Notenwerte 502
    - neu quantisieren 192
  - Nummerierung ändern
    - Layouts 132
  - Nummern
    - Instrumente 110
- O**
- Oberfläche 33
  - offen
    - Metrum 1062
    - Stil 1062
    - Taktarten 205, 1055
    - Tonarten 725
  - öffnen
    - automatisch gespeicherte Dateien 83
    - Dateien 63, 83
    - Fenster 20, 51
    - Layouts 19, 47
    - MIDI-Dateien 63
    - Mixer 480
    - MusicXML-Dateien 63
    - Musterseiten-Editor 331
    - Partie-Überschriften-Editor 344
    - Projekte 61–64, 83
    - Registerkarten 19, 48
    - Video-Fenster 137
    - Vorlagen 12, 62
  - Öffnung
    - Gabeln 678
  - oktatonische Akkordsymbole 231
  - Oktavtranspositionen 186
    - Cues 644, 646, 647
    - Oktavzeichen 237, 633
    - Schlüssel 236, 626
  - Oktavzeichen 633
    - Arten 237, 633
    - Ausrichtung 638, 639
    - auswählen 294
    - Bereich 240
    - Darstellung 634
    - Einblendfeld 235, 237, 239
    - eingeben 235, 237, 239, 240
    - Filter 299
    - formatieren 408
    - Griffe 634, 637, 640
    - Haken 640
    - Länge 634, 637
  - Oktavzeichen (*Fortsetzung*)
    - löschen 640
    - Notensatz-Modus 640
    - Notensatz-Optionen 634
    - Notenzeilenabhängige Platzierung 639
    - Platzierung 641
    - Position 634, 636, 638, 639, 641
    - Positionierungsreihenfolge 641
    - Standardeinstellungen 634
    - Stapelreihenfolge 642
    - Symbole 408
    - verschieben 637
    - Winkel 635, 636
  - Oktolen 1079
  - Optionen
    - Arbeitsbereiche 34
    - Arbeitsumgebungen 35
    - Layout 96
    - Notation 148
    - Noteneingabe 151
    - Notensatz 322
    - Programmeinstellungen 53
    - Seitengrößen 521
    - Text formatieren 286, 400
    - Transport 34, 36
    - Werkzeugzeile 34
    - Wiedergabe 437
    - Zoom 42, 46
  - Optionen-Dialoge 30
  - optische Spationierung
    - Notenzeilen-übergreifende Balken 588
  - orchestral
    - Notenzeilengruppen 62, 602
    - Reihenfolge 108, 122, 132
    - Vorlagen 62
  - orchestrieren, *siehe* anordnen
  - Ordner
    - Automatisch speichern 84
    - Backups 85, 86
    - Exportpfad 513
  - Ornamente 784
    - Acciaccaturas 708
    - ändern 301
    - Appoggiaturas 708
    - Arten 246
    - Ausrichtung 786
    - auswählen 294
    - Bereich 248, 250
    - Bindebögen 788
    - Cues 653, 654
    - Einblendfeld 246, 249
    - eingeben 245, 246, 249, 250
    - Filter 299
    - formatieren 408
    - Griffe 787
    - Intervall 785
    - Jazz 818
    - siehe auch* Jazz-Artikulationen
    - Länge 787, 792
    - löschen 305
    - Notensatz-Optionen 784
    - Notenzeilenabhängige Platzierung 788
    - Platzierung 786

- Ornamente (*Fortsetzung*)  
 Position [784, 786](#)  
 Standardeinstellungen [784](#)  
 Symbole [408](#)  
 Triller, *siehe* Triller  
 verschieben [786, 787](#)  
 Vorzeichen [785, 797](#)
- Ornamente-Bereich [250, 251, 253](#)
- Ossia-Notenzeilen [984](#)  
 Abstand [987](#)  
 ausblenden [989](#)  
 einblenden [989](#)  
 Einleitung [988](#)  
 Größe [987](#)  
 Hinweise [984](#)  
 hinzufügen [985](#)  
 löschen [989](#)  
 Notenzeilen-Spationierung [424](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [990, 991](#)  
 Systemobjekte [995](#)  
 Taktstriche [990](#)  
 verschieben [986](#)  
 vertikale Abstände [421, 424](#)  
 Wiedergabe [984](#)
- Ostasiatische Elisionsbögen [761](#)  
 anzeigen [761](#)  
 ausblenden [761](#)
- Overdub  
 MIDI-Aufnahme [192](#)
- P**
- Panorama [478](#)
- Papier  
 Ausrichtung [520, 521](#)  
 doppelseitiger Druck [518](#)  
 Größe [370, 520, 521](#)
- Partie-Überschriftänderung einfügen (Dialog) [340](#)
- Partie-Überschriften [325, 342](#)  
 Abweichungen entfernen [333](#)  
 ändern [339, 340, 344](#)  
 Änderungen entfernen [341](#)  
 Anordnung [344](#)  
 anzeigen [373](#)  
 ausblenden [373](#)  
 bearbeiten [343, 344](#)  
 Benennung [345](#)  
 Bereich [317](#)  
 Einfügen [340](#)  
 Einschränkungen [343](#)  
 hinzufügen neue [344](#)  
 löschen [346](#)  
 Musterseiten [372](#)  
 Rahmen [342](#)  
 Ränder [373](#)  
 Seitenzahlen [375, 827](#)  
 Standard [342, 344](#)  
 Textausrichtung [365](#)  
 Titel [375](#)  
 Titel der Partien [375](#)  
 verschieben [373, 426](#)
- Partie-Überschriften-Editor [343](#)  
 öffnen [344](#)
- partielles Ausblenden  
 gelöschte Hintergründe [406, 669, 854](#)  
 Taktstriche [406, 669, 854](#)
- Partien [32, 99, 125](#)  
 Audio [80](#)  
 Aus Layouts entfernen [130](#)  
 ausblenden [130](#)  
 Ausrichtung [377](#)  
 auswählen [294](#)  
 Benennung [126, 127](#)  
 Bereich [95](#)  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel [968](#)  
 Dauer [359](#)  
 den Layouts hinzufügen [130](#)  
 einblenden [130](#)  
 End-Taktstriche [552](#)  
 exportieren [67](#)  
 hinzufügen [22, 125](#)  
 importieren [65, 66, 69, 72](#)  
 Karten [95](#)  
 Layouts [99](#)  
 löschen [128](#)  
 Löschen leerer Takte [545](#)  
 mehrere auf Seiten [371](#)  
 MusicXML-Dateien [70](#)  
 Musterseiten [372](#)  
 Notationsoptionen [150](#)  
 Preroll [469](#)  
 Rahmenverkettungen [353, 356](#)  
 Regeln für Vorzeichendauer [532](#)  
 Seitenzahlen [359, 360, 375](#)  
 Spieler [99, 126](#)  
 Spieler entfernen [126](#)  
 Spieler hinzufügen [126](#)  
 Standardeinstellungen [148](#)  
 Systeme [377](#)  
 Tacets [379, 381](#)  
 Timecodes [95](#)  
 Titel [126, 127, 375](#)  
 Token [359](#)  
 trennen [311](#)  
 Trimmen [216, 545](#)  
 Videos [95, 133, 135, 136](#)  
 Wiedergabe [469](#)  
 Zahlen [359](#)
- Partien exportieren (Dialog) [67](#)
- Partien trimmen [216, 545](#)
- Partien-Bereich [87, 95](#)  
 anzeigen [95](#)  
 ausblenden [95](#)
- Partituren, *siehe* Gesamtpartitur-Layouts
- Patches  
 Endpunkte [482](#)  
 Wiedergabe [482, 486, 495](#)
- Pausen [715, 923](#)  
 Abstand [657, 658, 916](#)  
 ändern [719](#)  
 anzeigen [927](#)  
 Art ändern [926](#)  
 Arten [241, 715](#)  
 Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen  
 ausblenden [916, 927-929](#)  
 Ausrichtung [923](#)

Pausen (*Fortsetzung*)

- auswählen 294
- Bereich 244
- Cues 643, 657, 658
- Darstellung 301
- Dauer 168, 301
- Dauer erzwingen 169
- einblenden 928, 929
- Einblendfeld 241, 243
- eingeben 141, 169, 176, 177, 241, 243, 244
- einzelne Notenzeilen 719
- explizit 923, 924, 926
- Farben 927
- Fermaten 715, 721
- Filter 299
- formatieren 408
- Gruppierung 596
- Halsstummel, *siehe* Halsstummel
- implizit 923, 924, 926
- leere Takte 928
- löschen 305, 927
- mehrere an derselben Position 719
- Mehrtaktpausen 926, 929, 930
- Notationsoptionen 926
- Notensatz-Optionen 717, 926
- Notenzeilenabhängige Platzierung 717, 721
- Perkussions-Kits 148
- Platzierung 923
- Position 717, 923
- punktiert 148
- Standardeinstellungen 717, 926
- Stimmen 923, 925, 931
- Symbole 408
- tacet al fine 930
- Taktpausen, *siehe* Taktpausen
- Taktstriche 722
- Verbindung 148, 925, 929
- verbunden 719
- verschieben 411, 719, 720, 931
- Wiedergabe 715
- Wiederherstellen 927
- Zäsuren, *siehe* Zäsuren

Pausengruppierung, *siehe* Notengruppierung

PDF-Dateien 522

- exportieren 511
- Farbe 515
- Layout-Nummern 132
- Schriften 515

Pedal-Niveauänderungen

- Anfangsniveau 833
- entfernen 836

Pedallinien 830

- Abstände 845
- ändern 301
- Anfangszeichen 842, 847
- Anheben 831
- Arten 258, 830
- Ausrichtung 837
- Bereich 258, 262
- Darstellung 842, 845, 847, 848
- Dauer 849
- Einblendfeld 258, 261
- eingeben 255, 258, 261, 262

Pedallinien (*Fortsetzung*)

- Erneut Betätigen entfernen 836
- erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Filter 299
- formatieren 408, 842, 843, 845, 846
- Fortsetzungslinien 830, 842, 845, 846
- Griffe 832, 838, 844
- Haken 842–844
- Hinweise 303
- Klammern 846
- Länge 838, 841
- löschen 305
- Loslassen 842
- MIDI-Aufnahme 195
- MIDI-Import 73, 195
- MusicXML-Import 849
- Niveaus, *siehe* Ändern des Pedalniveaus
- Notensatz-Modus 832
- Notensatz-Optionen 842
- Notenzeilenabhängige Platzierung 837
- Perkussion 850
- Position 837, 840, 842
- Reihenfolge 837
- Standardeinstellungen 842
- Stärke 846
- Striche 845
- Stummschalten bei der Wiedergabe 468
- Symbole 408
- Text 847, 848
- verschieben 838
- Vorschläge 840
- Wiedergabe 849

Perkussion-Maps 495

- benutzerdefiniert 498
- Dialog 496
- Endpunkte 482, 485
- erstellen 498
- exportieren 500
- importieren 500
- verbinden 485

Perkussion-Maps (Dialog) 496

Perkussion 1093

- Kits, *siehe* Perkussions-Kits
- Legenden 1107
- Noteneingabe 441
- Notenköpfe 1102
- Notensatz-Optionen 1095
- Schlagzeuge 1094
- Spielanweisungen 500
- Standardeinstellungen 1095
- Tremolos 500

Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog) 114

Perkussions-Kits 1093, 1094

- Bearbeitungsbereich 114, 1099
- Benennung 114, 119
- Darstellungsarten 114, 1093, 1099, 1101
- Dynamikanweisungen 1099
- Eingabemarke 164
- einzeilige Instrumente 1099
- Einzelne Instrumente und Kits 1093
- Entfernen von Instrumenten 122
- erstellen 112, 117

- Perkussions-Kits (*Fortsetzung*)  
exportieren 1094  
Fünfzeiliges Notensystem 973, 1099  
Größe der Abstände 121  
Gruppen 118–120  
Halsrichtung 114, 148, 167, 1110, 1111  
importieren 1095  
Instrumente ändern 117  
Instrumente hinzufügen 117  
Legenden 1107  
Notationselemente 1098  
Notationsoptionen 1096  
Noten verschieben 1097  
Noteneingabe 167, 441  
Notenzeilen 114, 1093, 1099, 1101  
Notenzeilenabhängige Platzierung von Legenden 1110  
Notenzeilenbeschriftungen 114, 971, 1099  
Pausen 148  
Raster 118–121, 1099  
Reihenfolge der Instrumente 120  
Rhythmusstriche 1121  
Schlagzeuge 114, 118, 1094, 1110  
Spatiationierung 121  
Spielanweisungen 1096  
Stickings 1099  
Stimmen 148, 1110, 1111
- Perkussions-Legenden 1107  
ändern 1108  
Arten 1107, 1108  
Bereiche 1107, 1108  
Griffe 1108  
Hinweise 303, 1107  
hinzufügen 1107  
Instrumentennamen 1109  
klingende Instrumente 1108  
Länge 1108, 1109  
Notenzeilenabhängige Platzierung 1110  
Position 1095  
Text 1109
- Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog) 1104  
Perkussions-Stickings 1099
- Pfeile  
Ein-/Ausblenden 42  
Gesangsnotenzeilen 1004, 1005  
Notenköpfe 767  
Trennzeichen 1004, 1005
- Phrasen  
Taktwiederholungen 301, 903
- phrygische Akkordsymbole 231, 625
- Pianorollen-Editor 440  
Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung  
gebundene Noten 960  
gespielte vs. notierte Dauer 501  
Instrumentenspuren 448  
Noten eingeben 441  
Noten löschen 445  
Noten transponieren 444  
Noten verschieben 442  
Notenlänge 443  
Notenwerte ändern 502  
Spuren 446  
Zoom 445
- Piepton, *siehe* Klick
- Pizzicato 850  
ausblenden 855  
eingeben 256, 259, 260
- Platzhalter 358
- Platzierung  
ändern 301  
Artikulationen 541, 542  
Atemzeichen 718  
Bindebögen 933, 936  
Cues 643  
Dynamikanweisungen 663  
Fermaten 718  
Fingersätze 690  
Glissando-Linien 810  
Haltebögen 1036  
Liedtext 743, 749  
Oktavzeichen 642  
Ornamente 786  
Pausen 717, 923  
Pedallinien 837  
Positionierungsreihenfolge 641, 642  
Reihenfolge 641  
Schlüssel 627  
Spielanweisungen 851, 853  
Stimmen 1115  
Studierzeichen 866  
Taktarten 1054  
Tempomarkierungen 1023  
Tremolos 1073  
Triolen und N-tolen 1079  
Vorschläge 709  
Zäsuren 718
- Plops 817  
eingeben 248, 254, 255
- PlugIns  
Auf die Whitelist setzen 436  
Expression-Maps 487  
Mixer 483  
Wiedergabe 478
- PlugIns auf die Whitelist setzen 436
- PNG-Dateien 522  
Auflösung 522  
exportieren 511  
Farbe 515  
Grafikrahmen 366  
Layout-Nummern 132
- poco a poco  
Dynamikanweisungen 223, 225, 680  
Tempomarkierungen 1022
- Polychordsymbole 231  
eingeben 234
- Polymeter  
Taktarten 208, 209
- Polytonalität  
Tonarten 203, 204
- Portamento 810
- Position  
allmähliche Dynamikwechsel 682  
Arpeggio-Zeichen 804, 806  
Artikulationen 539–541  
Bindebögen 933, 936  
Cues 643, 645, 646

## Position (Fortsetzung)

- Dynamikanweisungen 663
  - eingeben 152
  - Elemente 302
  - Fingersätze 690
  - Gabeln 682
  - Glissando-Linien 810
  - Instrumente in Perkussions-Kits 120
  - Jazz-Artikulationen 820
  - neue Elemente 152
  - Noten in mehrstimmigen Kontexten 1115
  - Oktavzeichen 638, 639
  - Pausen 717
  - Pedallinien 840
  - Positionierungsreihenfolge 641
  - Reihenfolge 641
  - Staccato 540
  - Taktarten 1054
  - Tonarten 737
  - Trillerintervalle 797
  - vertikale Reihenfolge 641
  - Videos 136
  - Vorschläge 709
  - zurücksetzen 302
- Positionierungsreihenfolge 641
- ändern 642
- possibile
- Dynamikanweisungen 225
- Präfixe
- Dynamikanweisungen 673, 674
  - Fingersätze 701
  - Studierzeichen 873
  - Taktzahlen 577
- Preroll 469
- Dauer 469
- Presto 1019
- eingeben 210, 212, 214, 215
- Primäre Balken 591
- Primäre Taktzahlenabfolge
- ändern 572
  - zurückkehren zu 574
- Program-Changes
- Expression-Maps 486, 487
- Programmeinstellungen
- Haltpedal-Controller 195
  - Mauseingabe 153
  - MIDI 195
  - Pedallinien 195
  - Tastaturbefehle 54, 57
- Programmeinstellungen-Dialog 53
- Projekt-Info-Dialog 96
- Titel der Partien 126
- Projekte 29, 65
- andere Dorico-Versionen 64
  - Arbeitsumgebungen 47
  - Automatisch speichern 83
  - Backup-Speicherort 86
  - Backups 85
  - beginnen 20, 61, 62
  - Bilder hinzufügen 366
  - Bildfrequenz 138
  - Einstellungen 322, 324
  - exportieren 70, 75, 79

## Projekte (Fortsetzung)

- Fenster 33
  - Layouts 128
  - letzte 64
  - mehrere Fenster 20, 51
  - MIDI-Dateien 75
  - MusicXML-Dateien 70
  - öffnen 51, 63, 64, 83
  - Partien 65–67, 125, 127, 311
  - Partien exportieren 67
  - Partien importieren 65, 66, 69
  - Partien trennen 311
  - Registerkarten 50
  - Sätze 125
  - Speicherort »Automatisch speichern« 84
  - Startbereich 38
  - Steinberg Hub 60
  - Titel 127
  - Token 359
  - Videos 133, 135
  - Vollbildmodus 52
  - Vorlagen 60, 62
  - Wiederherstellen 83
- Projektfenster 33
- Drucken-Modus 504
  - Einrichten-Modus 87
  - mehrere öffnen 51
  - Notensatz-Modus 312
  - Schreiben-Modus 140
  - trennen 50
  - Wiedergabe-Modus 431
- Projektinformationen 96
- Musterseiten 704
  - Text-Tokens 96
  - Token 359
  - Tokens 126
- Projektweite Standarddarstellung für Akkordsymbolen (Dialog) 611
- Puffer
- Audio 194, 195
- Punkte
- Maßeinheit 59
  - Notenzeilen-Spationierung 422
- punktiert
- Noten, *siehe* punktierte Noten
  - Pausen 141, 148
  - Zählzeiteinheiten 212
- punktierte Noten 596
- doppelte 163
  - eingeben 141, 163
  - erzwingen 169
  - Notengruppierung 596
  - Swing-Wiedergabe 472, 473
  - Tempogleichungen 1035
  - Triole 163
  - Verbindung 781, 782
  - verschieben 782
- Punktierungen 163
- Anzahl 163
  - eingeben 160, 163
  - Rhythmusstriche 913
  - Stimmen 781, 782
  - Timecodes 880



Punktierungen (*Fortsetzung*)

- Verbindung 781, 782
- verschieben 782
- zusammengesetzte Taktarten 913

**Q**

quadratische Notenköpfe 769

## Qualifikatoren

- Dynamikanweisungen 223, 225

## Quantisierung

- ändern 192
- Dialog 74
- MIDI importieren 72
- MIDI-Aufnahme 190
- neu quantisieren 192
- Triolen und N-tolen 74

## Quartettvorlagen 62

- Notenzeilengruppen 62, 602

## Quellinstrumente 643

- Cue-Beschriftungen 651

## Querformat 520, 521

## Quintettvorlagen 62

- Notenzeilengruppen 62, 602

## Quintolen 1079

**R**

## Rahmen 346, 523

- Abstand 364, 368, 376, 406
- aus Auswahl einpassen 385
- auswählen 313
- bearbeiten 313, 332
- eingeben 347
- Einschränkungen 367
- Form 348
- formatieren 316
- gestrichelt 342
- Grafiken 366
- Griffe 349, 357
- Größe 348
- kopieren 331, 344, 350
- laufende Überschriften 375
- Musterseiten-Editor 330
- Noten 350, 376
- Partie-Überschriften 342, 373, 375
- Partie-Überschriften-Editor 343
- Rahmen 363
- Reihenfolge 355
- Stärke 364, 405
- Systeme 383
- Text 357, 358, 363, 400, 405
- Textausrichtung 365
- Token 358
- Umbrüche 368, 384
- verschieben 348
- zurücksetzen 333

## Rahmenumbrüche 314, 368, 384

- Bindebögen 959
- divisi 997
- Einfügen 384
- Filter 299
- Haltebögen 1039

Rahmenumbrüche (*Fortsetzung*)

- Hinweise 303, 386
- in andere Layouts kopieren 389, 391
- löschen 386
- Notenzeilen-Spationierung 423
- Notenzeilenbeschriftungen 967
- Notenzeilengröße 976
- Taktwiederholungen 384

## Rahmenverkettungen

- Layouts 352
- Musterseiten 352
- Noten 352
- Notenabstand 415, 417
- Notenabstand zurücksetzen 417
- Partien 356
- Rahmen 354
- Reihenfolge 355
- Spieler 356
- verbinden 354
- Verbindung aufheben 355

## Rallentando 1032

- eingeben 210, 212, 214, 215

## Ränder

- ändern 369
- MusicXML-Dateien 69
- Notenrahmen 376
- Partie-Überschriften 339, 340, 373
- Seiten 368, 369
- Tacets 382

## Raster

- Abstände 121
- Gruppen benennen 119
- Instrumentengruppen 118
- Notenzeilen 971, 1099
- Perkussions-Kits 1099, 1101
- rhythmisch 154

## Rastralgröße 974

## rautenförmige Notenköpfe 767, 768

## Rechteck

- Taktzahl-Einfassungen 564
- Texteinfassungen 405

## rechteckig

- Notenköpfe 769
- Studierzeichen-Einfassungen 867, 868
- Taktzahl-Einfassungen 563

## rechter Bereich 40

## reduzieren 308

## Refrain-Liedtext 745

- Einblendfeld 265
- Zeilen ändern in 756

## Regeln für Vorzeichendauer 532

- ändern 532
- klassisch 533
- Modern 535
- Zweite Wiener Schule 534

## Regionen mit Strichnotation 912

- andere Noten anzeigen 915
- andere Noten ausblenden 915
- Anzeigeoptionen 913
- Einblendfeld 274
- eingeben 283
- Filter 299
- Griffe 918

- Regionen mit Strichnotation (*Fortsetzung*)
- Halsrichtung 914
  - Hervorhebungen 912, 913
  - Klammern 920
  - Länge 918
  - löschen 305
  - mehrere 914
  - Notenhäse 918
  - Notensatz-Optionen 913
  - Notenzeilenabhängige Platzierung 922
  - Notenzeilenposition 915
  - Pausen 916
  - Pausen ausblenden 916
  - Platzierung 922
  - Schriftstil 906, 909
  - Standardeinstellungen 913
  - Stimmen 914, 1120
  - überlappend 914
  - verschieben 915, 917
  - Verschieben von Zählzeiten 921
  - vertikale Position 915
  - Zählzeiten 919, 920
- Register
- ändern 186–188
  - Cues 646, 651
  - Noteneingabe 161
  - Oktavzeichen 239, 240, 633
  - PlugIns 436
  - Schlüssel 238, 239, 626, 631
  - transponieren 187, 631
- Registerkarten
- Ansichtsoptionen 48
  - anzeigen 35
  - ausblenden 35
  - Gruppen 50
  - Layouts 47, 48
  - mehrere anzeigen 50
  - öffnen 19, 48
  - Reihenfolge 50
  - schließen 49
  - Takt 37
  - verschieben 50, 51
  - wechseln 49
- Registerkarten schließen 49
- Reihen
- Dynamikanweisungen 667
- Reihenfolge
- Artikulationen 539
  - Instrumente in Perkussions-Kits 120
  - Instrumenten-Nummerierung 110
  - Layouts 132
  - Noten 1118
  - orchestral 122
  - Partitur 108
  - Rahmenverkettungen 352, 354, 355
  - Registerkarten 50
  - Spieler 108
  - Stimmen 148, 1119
  - Studierzeichen 872
  - Tonarten 723
  - Vorzeichen 528, 529, 723
  - Wiederholungsmarker 894
- relative Tempoänderungen 1020
- Werte 1031
- rhythmische Cues 644
- Ändern von Cues in 644
  - Notenzeilenposition 646
  - Position 645
  - verschieben 645
- rhythmische Notation 912
- Rhythmisches Feeling
- ändern 474
  - Änderungen löschen 475
  - Einblendfeld 212
  - Hinweise 303, 474, 475
  - Standardeinstellungen 473
- Rhythmisches Feeling (Dialog) 476
- rhythmisches Raster 42, 154
- ändern 154
  - Auflösung 42
  - Noten auswählen 298
  - Tastaturbefehle 54, 57
  - Werte 154
- Rhythmus
- folgen 187
  - neu quantisieren 192
- Rhythmusgruppe
- Akkordsymbole 623, 624
  - Klammern 602
  - Notenzeilengruppen 602
- Rhythmusstriche 708, 912, 1120
- Anzahl ändern 919
  - Anzeigeoptionen 913
  - Arpeggio-Zeichen 807
  - Art 1121
  - Bereich 275
  - Bereiche 912, 919
  - Darstellung 913, 914
  - Designs 913
  - Einblendfeld 274, 283
  - Eingabemarke 155, 172
  - eingeben 172, 275, 283
  - Filter 299
  - Halsrichtung 914, 1016
  - Häufigkeit 920
  - Hervorhebungen 913
  - Klammern 920
  - löschen 305
  - Noten einfügen in 306
  - Notenhäse 918
  - Notensatz-Optionen 913
  - Notenzeilenabhängige Platzierung 922
  - Notenzeilenposition 120, 915
  - Pausen 916
  - Pausen ausblenden 916
  - Perkussions-Kits 114, 120, 164, 1121
  - Platzierung 922
  - Punktierungen 913
  - Schriftstil 906, 909, 919
  - Standardeinstellungen 913
  - Stimmen 172, 309, 914, 1120, 1121
  - trennen 917
  - verschieben 915, 917
  - Verschieben von Zählzeiten 921
  - vertikale Position 915

- Rhythmusstriche (*Fortsetzung*)  
 Zählzeiten 919, 920  
 Zählzeiten ausblenden 920
- Richtung  
 allmähliche Dynamikwechsel 675  
 Arpeggio-Zeichen 801, 802  
 Bindebogenkrümmung 933, 953, 954  
 Fächerbalken 594, 595  
 Gabeln 675  
 Glissando-Linien 782  
 Krümmung von Haltebögen 1036, 1051, 1052  
 Noten auf der mittleren Linie 1014  
 Notenhäse 1012, 1015, 1016  
 Papierausrichtung 520  
 Rhythmusstriche 914  
 Teilbalken 580  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 703, 782
- Rimshots 850  
 eingeben 259, 260
- Rips 817  
 eingeben 248, 254, 255
- Ritardando 1032  
 eingeben 210, 214, 215
- Ritenuito 1032  
 eingeben 210, 212, 214, 215
- Romantik  
 Triller 798
- Römische Ziffern  
 Fingersätze 702  
 Notenzeilenbeschriftungen 965  
 Nummern der Partie 359  
 Seitenzahlen 336, 826  
 Token 359
- Ross-Akkordsymbole 610
- Rücklauf 464
- rückwirkende Aufnahme 191, 480
- S**
- Saiteninstrumente  
 Anweisungen 256  
 Saite angeben 782  
 Spielanweisungen 258–260, 850  
 Substitutions-Fingersätze 691  
 Verschiebungsangaben 702
- Salzedo-Atemzeichen 717
- Samplebibliotheken 495  
 Percussion-Maps 498  
 Triller 798  
 Wiedergabe 486, 495
- Sätze 32, 125  
 exportieren 67  
 hinzufügen 22, 125  
 importieren 65, 66  
 mehrere auf Seiten 371  
 Partie-Überschriften 342  
 Tacets 379  
 trennen 311
- Satzspieler 100  
 divisi 997, 998, 1000  
 Divisi-Änderungen bearbeiten 1001  
 hinzufügen 101
- Satzspieler (*Fortsetzung*)  
 leere Notenzeilen 378  
 Notenzeilenbeschriftungen 961  
 Ossia-Notenzeilen 984, 985  
 Unisono-Bereiche 1003, 1004
- Schlagzeuge 114, 1093, 1094  
 Benennung 114  
 exportieren 1094  
 Festlegen von Kits als 118  
 importieren 1095  
 Stimmen 1110
- Schlagzeugetitor 440, 1112  
 Event-Darstellung, *siehe* Event-Darstellung  
 Noten eingeben 441  
 Noten löschen 445  
 Noten verschieben 442  
 Spuren 446  
 Zoom 445
- Schlüssel 626  
 Arten 236  
 ausblenden 238, 239  
 Bereich 239  
 Cues 643, 658, 659  
 Einblendfeld 235, 236, 238  
 eingeben 235–239  
 Filter 299  
 formatieren 408  
 Größe bei Schlüsselwechseln 630  
 Haltebögen 1040  
 Haltebogenketten 627  
 Hinweise 303  
 löschen 629  
 Platzierung 627  
 Position 627, 630  
 Spationierung von Abständen 627  
 Symbole 408  
 Tonarten 737  
 transponierende Instrumente 630, 631  
 verschieben 627, 628  
 Vorschläge 630
- Schlüssel-Bereich 237, 239
- schneiden 141  
 aktivieren 141  
 Haltebögen 1043  
 Haltebogenketten 1043  
 Regionen mit Strichnotation 917  
 Striche 917
- Schnellvorlauf 464
- Schnittmarken 523
- Schnittstellen 448, 454, 458, 483  
 Akkordspur 458  
 ändern 485  
 Einrichtung 483  
 Expression-Maps 483, 485  
 Instrumente 485  
 Instrumentenspuren 448  
 Mixer 478  
 Percussion-Maps 483, 485  
 Zeitspur 454
- Schreiben-Modus 16, 140  
 Bereiche 40, 140, 143, 144, 148  
 Eingabemarke 158  
 eingeben vs. bearbeiten 152

- Schreiben-Modus (*Fortsetzung*)
  - Hinweise 303
  - Notationen eingeben 196
  - Notationsoptionen 148
  - Noten eingeben 155
  - Noteneingabe-Optionen 151
  - Systemspur 296
  - Texteditor 286
  - Transponieren-Dialog 188
  - wechseln 140
  - Werkzeugfelder 42, 140, 141, 146
- Schreibung
  - Noten 175, 176
  - Vorzeichen 175, 176
- Schreibung von Vorzeichen 176
  - ändern 175
  - Umdeuten deaktivieren 151, 176
- Schriftart
  - Academico 394
  - Bravura 394
  - November 394
  - Petaluma 394
- Schriftstile 392
  - Absatzstile 395
  - Akkordsymbole 619
  - ändern 392
  - Dialog 392
  - Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1006
  - Dynamikanweisungen 686, 687
  - Fingersätze 697–699
  - Glyphen 394, 687
  - Liedtext 745, 758, 759
  - Marker 877
  - Notationen 394
  - Noten 394
  - Notenzeilenbeschriftungen 963
  - Ossia-Notenzeilenbeschriftungen 990
  - PDF-Dateien 515
  - Rhythmusstriche 909, 919, 920
  - Seitenzahlen 825
  - Spielanweisungen 851
  - Studierzeichen 874
  - SVG-Dateien 515
  - Taktarten 1054, 1069, 1070
  - Taktwiederholungen 906, 908, 909
  - Taktzahlen, *siehe* Absatzstile
  - Tempomarkierungen 1020
  - Timecodes 877
  - Triolen und N-tolen 1091
  - Widmungen 705
  - Wiederholungsmarker 893
  - Zeichenstile 398
- Schriftstile bearbeiten (Dialog) 392
- schrittweise Eingabe, *siehe* Noteneingabe
- Schulterversatz
  - Bindebögen 952
  - Haltebögen 1045
- Schwarzweiß-Grafiken 515
- schwebende Fenster 34
- Scoops 817
  - eingeben 248, 254, 255
- Sechzehntel Noten 143
- segno 892
  - Abschnitte 892
  - eingeben 279, 280
  - Größe 893
  - mehrere 893, 894
  - Schrift 893
- Seiten
  - Anordnung 45
  - Ansicht ändern 52
  - Ansichtsoptionen 42
  - Anzahl, *siehe* Seitenzahlen
  - aus Auswahl einpassen 385
  - Ausrichtung 370
  - bearbeiten 332, 333
  - Bereich 317
  - Bereiche 517
  - drucken 517, 521
  - Einstellungen 521
  - exportieren 517
  - formatieren 704
  - Gesamtanzahl 360
  - Größe, *siehe* Seitengröße
  - hinzufügen 334
  - Layouts 324, 330, 368, 383
  - löschen 333, 334
  - mehrere Partien 371
  - Musterseiten 324, 330, 338, 368
  - Musterseiten zuweisen 338
  - Notenzeilen-Spationierung 429
  - Partie-Überschriften 343
  - Partie-Überschriften zuweisen 339
  - Rahmen 347, 348, 355, 367
  - Ränder 368, 369, 376
  - Reihenfolge 355
  - tauschen 342
  - Text-Token 358
  - Vorlagen 324, 330, 343
- Seiten einfügen (Dialog) 334
- Seiten-Layouts 368
  - divisi 997, 998
  - festlegen 383, 385
  - formatieren 325, 332
  - in Rahmen einpassen 385
  - in System einpassen 387
  - kopieren 429
  - leere Notenzeilen 378
  - linke Seiten 371
  - mehrere Partien 371
  - Musterseiten-Sets 325, 327
  - Musterseitenänderungen 338
  - Notenzeilen-Spationierung 404, 421, 423, 429
  - Partie-Überschriftänderungen 341
  - Rahmeneinschränkungen 367
  - Seitengröße 370
  - System-Spationierung 423
  - Systeme 383, 420
  - Systeme verschieben 428
  - Tacets 381
  - Takte pro System 383
  - Text Kollisionsvermeidung 404
  - verteilen 383
  - Widmungen 705
- Seitenanordnungen 45

- Seitenansicht [45](#)
  - Anordnung [45](#)
  - Partien [311](#)
  - wechseln zu [52](#)
- Seitenbereich [312, 317](#)
- Seitenbereiche
  - auswählen [517](#)
  - drucken [510](#)
  - exportieren [510](#)
- Seitengröße [520, 521](#)
  - ändern [370](#)
  - Layout-Optionen [96](#)
  - MusicXML-Dateien [69](#)
- Seitenränder [368](#)
  - ändern [369, 376](#)
- Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
- Seitenwechsel [384](#)
  - erste Seite links [371](#)
- Seitenzahländerung-Dialog [336](#)
- Seitenzahlen [336, 824](#)
  - Absatzstile [825](#)
  - ändern [335, 336](#)
  - Änderungen der Abfolge [335, 336](#)
  - Änderungen entfernen [337](#)
  - anfänglich [371, 827](#)
  - anzeigen [828](#)
  - ausblenden [375, 827, 828](#)
  - Darstellung [825](#)
  - einblenden [375](#)
  - Größe [825](#)
  - horizontale Ausrichtung [825](#)
  - Partie-Überschriften [375, 827](#)
  - Partien [359](#)
  - Position auf Seite [825](#)
  - Schriftstile [825](#)
  - Summe [360](#)
  - Token [359, 360](#)
  - verschieben [825](#)
  - Zahlenstil [336, 826](#)
  - Zählzeit [360](#)
- sekundäre Balken [591](#)
  - ändern [591](#)
  - Zeilen [591](#)
  - zurücksetzen [592](#)
- sekundäre Klammern [600](#)
  - Akkoladen [600](#)
  - Unterklammern [600](#)
  - verschachtelte Unterklammern [601](#)
- Sends [479](#)
  - Mixer [478](#)
- Septolen [1079](#)
- Sets
  - Musterseiten [325](#)
  - Schlagzeuge [114, 118, 1094](#)
- Sextolen [1079](#)
- Shortcuts, *siehe* Tastaturbefehle
- Silben
  - Arten [747](#)
  - Position [749](#)
- Silence
  - Wiedergabevorlage [470, 471](#)
- simile
  - Dynamikanweisungen [223, 225, 673](#)
- Skalen [725](#)
  - Dur [724](#)
  - EDO [725, 726](#)
  - Grad [609, 764, 769](#)
  - Moll [724](#)
  - Tonarten [723, 724](#)
  - Unterteilungen der Oktave [725, 726](#)
- Skalierung von Triolen und N-tolen aufheben [1082](#)
- Skalierungsfaktor
  - Akkordsymbolkomponenten [611, 613, 615](#)
  - Cues [413](#)
  - drucken [508, 520, 521](#)
  - Fingersätze [695](#)
  - Noten [778](#)
  - Notenabstand [413, 415](#)
  - Notenzeilen [974, 976, 978](#)
  - Ossia-Notenzeilen [987](#)
  - Schlüsselwechsel [630](#)
  - Taktstriche [549](#)
  - Vorschläge [413, 708, 711](#)
- Smears [818](#)
  - eingeben [247, 249, 250](#)
- smooth
  - Jazz-Artikulationen [817](#)
- SMuFL [394](#)
  - Dynamik-Glyphen [687](#)
- sofortige Dynamikwechsel, *siehe* Dynamikanweisungen
- Solfège
  - Akkordsymbole [229](#)
- Solo schalten [478](#)
  - deaktivieren [467, 478](#)
  - Instrumente [467](#)
  - Spuren [466](#)
- Solospieler [100](#)
  - hinzufügen [21, 101](#)
  - leere Notenzeilen [378](#)
  - Notenzeilen hinzufügen [981](#)
  - Notenzeilenbeschriftungen [961, 964](#)
  - Notenzeilengröße [976](#)
  - Ossia-Notenzeilen [984, 985](#)
  - zusätzliche Notenzeilen [980, 981](#)
- Sondertasten
  - suchen [56](#)
  - Tastaturbefehle [56](#)
- Sordino [850](#)
  - ausblenden [855](#)
  - eingeben [259, 260](#)
- sortieren
  - Layouts [132](#)
- Sostenuto-Pedal [830](#)
  - MIDI-Controller [849](#)
- Soundbibliotheken, *siehe* Samplebibliotheken
- Sounds, *siehe* Wiedergabe
- Spalten
  - Stimmen [1115, 1119](#)
  - Vorzeichen [528, 529](#)
- Spationierung
  - allmähliche Dynamikwechsel [681](#)
  - Arpeggio-Zeichen [804](#)
  - Artikulationen [541](#)
  - fortlaufende Ansicht [45](#)
  - Layout-Optionen [96](#)

Spatiationierung (*Fortsetzung*)

Liedtext 749–751  
 Noten 411, 413, 415, 418  
 Notenzeilen 421, 423  
 Notenzeilen-übergreifende Balken 588  
 Perkussions-Kits 121  
 Schlüssel 627  
 Stimmspalten 1118, 1119  
 Studierzeichen 866  
 Systemausfüllung 412  
 Tacets 382  
 Taktarten 1055  
 Taktstriche 554  
 Text 395, 398  
 Tonarten 738  
 Vorzeichen 529  
 Zäsuren 245

## Spatiumsgröße 974

## speichern 60, 83

Absatzstile als Standard 395  
 Akkordsymbole als Standard 618  
 Audio 75, 80  
 Automatisch speichern, *siehe* Automatisch  
 speichern  
 Backups 85  
 Expression-Maps 495  
 gespielte Noten 191  
 Grafikdateien 511, 513  
 Instrumentennamen als Standard 103  
 Layout-Optionen als Standardeinstellung 96  
 MIDI-Dateien 75  
 MusicXML-Dateien 70  
 Notationsoptionen in der Standardeinstellung 148  
 Noteneingabe-Optionen in der  
 Standardeinstellung 151  
 Notensatz-Optionen in der Standardeinstellung  
 322  
 Ordner-Speicherort 84, 86  
 Percussion-Maps 500  
 Perkussions-Kits 1094  
 Wiedergabeoptionen als Standard 437  
 Zeichenstile als Standardeinstellung 398

## Speicherorte

Backup-Ordner 86  
 Ordner Automatisch speichern 84

## sperrern

Dauer, *siehe* Notenwert folgen  
 Rahmen 314  
 System 314

## Spielanweisung bearbeiten (Dialog) 859

## Spielanweisungen 850

Abstand 854  
 ändern 301, 1096  
 Arten 256, 850  
 ausblenden 855  
 auswählen 294  
 bearbeiten 859  
 benutzerdefinierte 856, 864  
 Bereich 258, 260  
 Cues 653, 654  
 Design 856, 859  
 Dialog 859, 862  
 divisi 997

Spielanweisungen (*Fortsetzung*)

einblenden 855  
 Einblendfeld 256, 259  
 eingeben 255, 256, 259, 260  
 erstellen 1105  
 Expression-Maps 486, 865  
 Filter 299  
 Fortsetzungsstile 850  
 gelöschte Hintergründe 854  
 Hintergründe 854  
 Hinweise 855  
 horizontaler Versatz 850  
 Kombinationen 492, 494, 500  
 löschen 305  
 Notenköpfe 500, 1102, 1104–1106  
 Notensatz-Optionen 850  
 Notenzeilenabhängige Platzierung 853  
 Perkussion 496, 500, 1099, 1102, 1104  
 Platzierung 851  
 Position 850, 851  
 Spuren, *siehe* Spielanweisungsspuren  
 Standardeinstellungen 850  
 stummschalten 468  
 Text hinzufügen 853  
 verschieben 851, 852  
 Wiedergabe 486, 862, 865  
 Zuordnungspunkte 859  
 Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 856  
 Spielanweisungen-Bereich 260, 262  
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe  
 Artikulationen 500  
 Wiedergabe 500  
 Spielanweisungskombinationen-Dialog 492  
 Spielanweisungsspuren 450  
 ausblenden 450  
 einblenden 450  
 Spieler 31, 99, 100  
 anzeigen 126, 129  
 aus Gruppen entfernen 124  
 Aus Partien entfernen 126  
 ausblenden 126, 129  
 Benennung 102, 106, 107  
 Bereich 87, 88  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 968  
 divisi 997, 998, 1000  
 Divisi-Änderungen bearbeiten 1001  
 duplizieren 102  
 Einzelstimmen-Layouts 128  
 Ensembles 88, 109  
 Filter 356  
 Gruppen 31, 87, 88, 122, 124  
 hinzufügen 21, 109, 111, 124  
 importieren 65, 66  
 Instrumente 31, 52, 109, 111, 113  
 Instrumentennamen 107  
 Karten 88  
 kopieren 102  
 Layoutnamen 107  
 Layouts 99, 129  
 leere Notenzeilen 378  
 Listen 358, 706  
 löschen 108, 114, 123  
 mehrere Instrumente 52

Spieler (*Fortsetzung*)

- Mehrere Instrumente 111
- Namen der Spieler 106
- Notenzeilen 979, 981
- Notenzeilen hinzufügen 981
- Notenzeilen löschen 979
- Notenzeilenbeschriftungen 962
- Notenzeilengröße 976
- Nummerierung der Instrumente 110
- Ossia-Notenzeilen 984
- Ossia-Notenzeilen hinzufügen 985
- Partien 99, 126
- Perkussions-Kits 112
- Position in der Partitur 108
- Rahmenverkettungen 353, 356
- Satzspieler 88, 100, 101
- Schlüssel 630
- Solo schalten 467
- Solospieler 88, 100, 101
- stummschalten 467
- Swing-Wiedergabe 474, 475
- Text-Token 358
- Unisono-Bereiche 1003, 1004
- verschieben von Instrumenten zwischen 113
- zu Partien hinzufügen 126
- zusammenführen 65, 66, 69, 72
- zusätzliche Notenzeilen 980
- zwischen Gruppen verschieben 124

## Spieler-Bereich 87, 88

- anzeigen 88
- ausblenden 88

## Spielergruppen 31, 88, 122

- Benennung 123
- erstellen 123
- Klammergruppierung 556
- löschen 123
- Spieler entfernen 124
- Spieler hinzufügen 124
- Spieler verschieben 124

## Spielerkarten 88

- Ein-/Ausblenden-Pfeile 42

## Spielerspuren 447

- Farbige Bereiche 447

## Spieltechnik-spezifische Notenköpfe 1102, 1104

- Darstellung 1106
- erstellen 1105

## Sprachen

- Tastaturbefehle 56, 58

## Sprünge

- eingeben 279, 280
- Wiedergabe 899
- Wiederholung 892

## Spuren 446

- Akkorde, *siehe* Akkordspur
- Arten 446
- ausblenden 463
- Automation 451, 452
- erweitern 462
- Höhe 462, 463
- Instrumente, *siehe* Instrumentenspuren
- Marker 460, 461
- Pianorollen-Editor 440
- solo schalten 466

Spuren (*Fortsetzung*)

- Spielanweisungen 450
- Spieler, *siehe* Spielerspuren
- stummschalten 466
- System 296
- Tempo 76, 454
- Video 462
- Zeit, *siehe* Zeitspur
- zuklappen 462

## Squeezes 818

- eingeben 248–250

## Staccato 536

- eingeben 196
- Position 540

## Standard-Musterseiten 325, 327

- ersetzen 328
- Komponist 704
- Textdichter 704
- Titel 704
- Tokens 704

## Standard-Partie-Überschriften 325, 342

- ersetzen 344

## Standardeinstellungen 324

- ändern 324
- Balkengruppierung 148, 582
- Bindebögen 300
- Dialoge 30
- Dynamikanweisungen 300
- Jazz-Artikulationen 819
- Layouts 133
- Notenabstand 411, 413
- Noteneingabe-Optionen 151
- Notengruppierung 148
- Notenzeilen-Spationierung 422, 423
- Notenzeilengruppen 602
- Partie-Überschriften 342
- Stimmenreihenfolge 148
- Swing-Wiedergabe 476
- Taktstriche 552
- Tastaturbefehle 11, 54, 57
- Text 397
- Text Kollisionsvermeidung 404
- überlappende Noten 148
- Vorzeichen 528
- Wiedergabe 437
- Wiedergabevorlage 471

## Stapelreihenfolge 641

- ändern 642
- Vorzeichen 528, 529

## Stärke

- allmähliche Tempoänderungen 1034
- Artikulationen 536
- Bindebögen 937, 948, 956
- Durchstreichung von Vorschlägen 711
- Dynamikanweisungen 663
- Glissando-Linien 811
- Haltebögen 1038, 1050
- Linien 322
- Notenhäse 1011
- Notenzeilenlinien 979
- Pedallinien 846
- Rahmen 364, 405
- Studierzeichen-Einfassungslinien 868

Stärke (*Fortsetzung*)

- Taktstriche 551
- Taktzahl-Einfassungslinien 564
- Textrahmen 364, 405
- Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse 1091
- Verschiebungangaben für Saiteninstrumente 702

## starker Swing 473

## Startbereich 38

## Statusanzeige 42

## Statuszeile 16, 42

- Ansichtstypen 45

- Auswahlwerkzeuge 43

## Steinberg Hub 60

- Projekte öffnen 63, 64

## Stickings 1099

## Stile

- Atemzeichen 717
- Bindebögen 955, 956
- Darstellung 302
- Fermaten 715
- Glissando-Linien 810, 811
- Haltebögen 1048, 1049
- Jazz-Artikulationen 821
- Niente-Gabeln 672
- Nummerierung 965
- Ränder 368
- Schriften 392
- Seitenzahlen 825
- Taktarten 1061, 1062
- Tempomarkierungen 1020, 1032
- Text 395, 398
- Zäsuren 717
- zurücksetzen 302

## Stille

- Elemente stummschalten 468

- Gabeln 672

## Stimmen 1115

- ändern 306, 309, 310, 1121
- anzeigen 915
- Artikulationen 538
- ausblenden 915
- Ausrichtung 1115
- auswählen 294
- Bindebögen 937
- Cues 656
- Dynamikanweisungen 225, 227, 671
- Eingabemarke 155, 171
- eingeben 171
- Farben 1115, 1117
- Fermaten 717, 721
- Filter 299
- Halsrichtung 1012, 1016, 1110, 1111, 1115, 1119
- Haltebögen 1041, 1051
- Hilfslinien 780
- hinzufügen 171
- Inhalt tauschen 310
- kopieren 306
- löschen 1118
- MIDI-Aufnahme 192
- neu erstellen 171
- Notationsoptionen 1116
- Noten einfügen in 306
- Noten verschieben 307

Stimmen (*Fortsetzung*)

- Pausen 923, 925, 931
- Perkussions-Kits 1110, 1111
- Platzierung 1115
- Position 1115
- Punktierungen 781, 782
- Regionen mit Strichnotation 915
- Reihenfolge 148, 1119
- Reihenfolge umdrehen 1118
- Rhythmusstriche 172, 914
- Richtung 914
- Schlagzeuge 118
- Schrägstriche 172, 309
- Spaltenindex 1119
- Stapelreihenfolge für Vorzeichen 528
- Striche 914, 1120, 1121
- Taktpausen 177
- Trennungspfeile 1004, 1005
- Verbalkung 1014
- Vorschläge 709, 710
- wechseln 171
- zusammenführen 308

## Stimmen mit Strichnotation 1120

- Bereiche 274, 912
- Einblendfeld 274
- Eingabemarke 155, 172
- eingeben 172
- Halsrichtung 1016
- mehrstimmige Kontexte 914
- Notenhäse ausblenden 1017
- Notensatz-Optionen 913
- Notenzeilenposition 915
- Perkussions-Kits 114, 164, 1121
- Standardeinstellungen 913
- verschieben 915
- vertikale Position 915

## Stimmen-übergreifende Bindebögen 937

- eingeben 938
- Länge 937, 941
- verschieben 937, 940

## Stimmen-übergreifende Haltebögen 1041

## Stimmspaltenindex 1115, 1119

- Hilfslinien 780
- Reihenfolge umdrehen 1118
- Standardeinstellungen 148

## Stimmung

- Wiedergabe 469

Stimmungssysteme, *siehe* tonale Systeme

- streichen 850
- eingeben 256, 259, 260

## Striche 708, 912

- Bereiche, *siehe* Regionen mit Strichnotation
- Bindebögen 955
- halslos 1121
- Haltebögen 1048
- Länge 713
- Noten, *siehe* Tremolo-Striche
- Notenhäse, *siehe* Tremolo-Striche
- Notenköpfe 766
- Stimmen, *siehe* Stimmen mit Strichnotation
- Taktarten 1063
- Tremolos 1071-1075
- Vorschläge 708, 709, 712, 713



- Strichnotation 912
- Strophennummern 760
  - ausblenden 760, 761
  - einblenden 760, 761
  - Interpunktion 760
- Studierzeichen 866
  - Abfolgen 872, 873
  - Abstandswerte 868
  - Arten 873
  - Cues 290
  - Einfassungen 867, 868
  - eingeben 267
  - Filter 299
  - Größe 874
  - löschen 872
  - mehrere Positionen 870, 993, 994
  - Notensatz-Optionen 867
  - Notenzeilenabhängige Platzierung 866
  - Platzierung 866
  - Position 866, 870
  - Präfixe 873
  - Reihenfolge 872
  - Schriftstile 874
  - Standardeinstellungen 867
  - Suffixe 873
  - verschieben 870, 871
  - vertikale Positionen 993
- Stufen
  - Akkordsymbole 229
  - Nashville-Zahlen 229
  - Notenköpfe 764, 769
- stumme Notenköpfe 768
- stummschalten
  - deaktivieren 467, 478
  - Elemente 468
  - Instrumente 467
  - Noten 300, 468
  - Spuren 466, 478
- subito
  - Dynamikanweisungen 223, 225
- Substitutions-Fingersätze 691
  - Griffe 691
  - Position 691
- suchen
  - Ensembles 90
  - Instrumente 90
  - Tastaturbefehle 56, 57
- Suffixe
  - Dynamikanweisungen 673, 674
  - Studierzeichen 873
  - Taktzahlen 577
  - Timecodes 880
- Sul ponticello 850
  - eingeben 256, 259, 260
- Sul tasto 850
  - eingeben 256, 259, 260
- Sustainpedal 830
  - Anweisungen für erneutes Betätigen/  
Niveauänderungen entfernen 836
  - erneutes Betätigen 262, 263, 831, 833
  - Fortsetzungslinien 845
  - Griffe 832
  - MIDI-Controller 849
- Sustainpedal (*Fortsetzung*)
  - MusicXML-Import 849
  - Niveauänderungen 262, 263, 831
  - Notensatz-Modus 832
- SVG-Dateien 522
  - exportieren 511
  - Farbe 515
  - Grafikrahmen 366
  - Layout-Nummern 132
  - Schriften 515
- Swing-Wiedergabe 472
  - aktivieren 212, 473, 474
  - bearbeiten 476
  - benutzerdefiniertes rhythmisches Feeling 475
  - deaktivieren 475
  - Einblendfeld 212
  - Rhythmisches Feeling 475, 476
  - Tempo 476
  - Triolen 473
  - Verhältnisse 473
- Symbole
  - Akkorde 609
  - bearbeiten 408
  - Coda 894
  - Dialog 408
  - Eingabemarke 155
  - Noten 407, 408
  - Ornamente 784
  - Pedallinien 842
  - Segno 894
  - Spielanweisungen 850
  - Taktpausen 931
  - Taktwiederholungen 902, 910, 911
- synchronisierend
  - Videos zur Musik 136
- Synkopierung
  - Halsstummel 593
- System-Spationierung 313, 421, 423
  - ändern 423, 426
  - Ausrichtung 377, 422, 424
  - Griffe 411, 422, 426
  - Standardeinstellungen 422-424
- Systemausfüllungsanzeige 412
- Systeme
  - Abschnitte 892
  - Abstände 892
  - Anfangsposition 420
  - Ausfüllung, *siehe* Systemausfüllungsanzeige
  - auswählen 294
  - Breite 377, 420
  - Coda-Lücke 897
  - divisi 997, 1000
  - Einleitung 988
  - Einrückungen 420, 967, 973, 995, 996
  - Einrückungen ändern 996
  - Endposition 420
  - festlegen pro Seite 383
  - formatieren 314
  - in System einpassen 387
  - Notenzeilenbeschriftungen 996
  - Notenzeilengröße 976
  - Spationierung, *siehe* System-Spationierung
  - Spur, *siehe* Systemspur

Systeme (*Fortsetzung*)

- Takte festlegen 383
  - Taktstriche 552
  - Taktzahlen 561
  - Text, *siehe* Systemtext
  - Timecodes 883
  - Tonalität 725
  - trennen 892
  - Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen
  - Trillerzeichen 790
  - Umbrüche, *siehe* Systemumbrüche
  - verschieben 426, 428
  - Verteilen 383
  - vertikale Position, *siehe* System-Spationierung
  - Wiederholungs-Taktstriche 551
- Systemformatierung 389
- in andere Layouts kopieren 391
- Systemobjekte 993
- Größe 973, 975, 976
  - Positionen 994, 995
  - Studierzeichen 866, 870
  - Taktarten 1059, 1066
  - Tempomarkierungen 1019, 1023
  - Text 285
  - Wiederholungsenden 884, 887
  - Wiederholungsmarker 897
- Systemspur 296
- ausblenden 297
  - Noten auswählen 297, 298
  - Noten löschen 545
  - Takte eingeben 220
  - Zählzeiten eingeben 220
- Systemtaktstriche 552
- Systemtext 993
- Abstand 406
  - eingeben 285
  - gelöschte Hintergründe 406
  - Hintergründe 406
  - mehrere Positionen 994
  - notenzeilenabhängige Platzierung 404
  - Notenzeilenpositionen 993
  - Rahmen 405
  - verschieben 403
- Systemtrennzeichen 992
- ausblenden 992
  - Breite 993
  - einblenden 992
  - formatieren 408
  - Symbole 408
- Systemumbrüche 314, 368, 386
- automatisch 383
  - Bindebögen 959
  - divisi 997
  - Dynamikanweisungen 678
  - Einfügen 387
  - Filter 299
  - Gabeln 678
  - Haltebögen 1039
  - Hinweise 303, 386, 388
  - in andere Layouts kopieren 389, 391
  - in System einpassen 387
  - löschen 388
  - Notenzeilen-Spationierung 423

Systemumbrüche (*Fortsetzung*)

- Notenzeilenbeschriftungen 967
- Notenzeilengröße 976
- Taktwiederholungen 383, 387

## T

- Tabla-Notation 1113
- tacet al fine 926, 930
- Tacets 32, 379
- Absatzstil 379
  - anzeigen 381
  - ausblenden 381
  - formatieren 379
  - Ränder 382
  - Spieler aus Partien entfernen 126
  - Text 381
- Taktarten 1053
- additive 1055
  - alternierende 1055
  - ändern 301, 547
  - Arten 205, 1055
  - Aufschläge 1057
  - Auftakte 205, 208, 209, 1055, 1057, 1058
  - ausblenden 1068
  - Ausrichtung 1066
  - austauschbare 1055
  - Balkengruppierung 148, 581, 596, 597
  - benutzerdefiniert 1055
  - Bereich 207
  - Darstellung 1054, 1070
  - Design 1069, 1070
  - einblenden 1068
  - Einblendfeld 205
  - einfache 1055
  - Einfügen-Modus 547
  - eingeben 25, 205, 208, 209, 547
  - Filter 299
  - formatieren 408
  - groß 1058
  - Größe 1060
  - Haltebögen 1040
  - Hinweise 303, 1068
  - Höhe 1054
  - Klammern 205, 208, 1063
  - Klick 190
  - löschen 1069
  - mehrere Positionen 993, 994
  - MIDI-Aufnahme 190
  - Nenner 1054, 1062
  - Notengruppierung 596
  - Notenköpfe 1062
  - Notensatz-Optionen 1054
  - offen 1055, 1062
  - ohne Zweierpotenz 1055
  - Pausengruppierung 596
  - Platzierung 1054
  - Polymeter 208, 209
  - Position 1060, 1064, 1067
  - Rhythmusstriche 913
  - Schrift 1054
  - Schriftstile 1069, 1070
  - Spationierung von Abständen 1055

Taktarten (*Fortsetzung*)

Standardeinstellungen 1054  
 Stile 1061, 1063  
 Symbole 408  
 Systemobjekte 1059  
 Taktstriche 556, 1066  
 Taktzahlen 571  
 Trennzeichen 1054, 1063  
 über Notenzeile 1059  
 unregelmäßige 1055  
 verbundene 1055  
 verklammerte Gruppen 1059  
 verschieben 1065–1067  
 vertikale Position 1058, 1060, 1067  
 vertikale Positionen 993, 994  
 Zähler 1054, 1061  
 Zählzeitgruppen 148, 1061  
 zusammengesetzte 1055

## Taktarten ohne Zweierpotenz 1055

## Taktbezeichnungen-Abschnitt 207

## Takete 544

Anzeige 480, 482  
 Auftakte 1057, 1058  
 auswählen 297  
 Bereich 218, 219  
 Breite 546  
 Dauer 546  
 Einblendfeld 216, 218  
 eingeben 216, 218–220  
 Einzähler 193  
 Festlegen der Anzahl pro System 383  
 Glissando-Linien 811  
 Gruppierung 910, 911  
 Inhalt löschen 546  
 löschen 216, 544, 545  
 Mehrtaktpausen 929  
 Taktpausen 177, 928, 931  
 Teilungen 547  
 Timecodes 883  
 trennen 547  
 verbinden 548  
 Wiederholungssymbole 902  
 Zahlen 561

## Taktpausen 928

ausblenden 928  
 Cues 148, 657, 658  
 einblenden 928  
 eingeben 177, 216  
 Mehrtaktpausen 929  
 verschieben 931

## Taktstriche 549

Abstände 406, 669, 854  
 allmähliche Tempoänderungen 1025  
 Arten 217, 549  
 ausblenden 406, 669, 854  
 Benutzerdefinierte Verbindungen 555, 607  
 Bereich 218, 221  
 coda 551  
 Darstellung 551  
 doppelte 549, 896  
 Dynamikanweisungen 667, 668  
 Einblendfeld 216, 217, 221  
 eingeben 216–218, 221, 547

Taktstriche (*Fortsetzung*)

einzelne 549  
 End-Taktstriche 552  
 Fermaten 722  
 formatieren 315, 408  
 gestrichelt 549  
 Hinweise 303  
 Hymnischer Stil 551  
 kurz 549  
 letzte 549  
 löschen 553  
 Notationsoptionen 551  
 Notensatz-Optionen 551  
 Notenzeilen 555, 556  
 Notenzeilengruppen 315, 556, 602, 604  
 Ossia-Notenzeilen 990  
 Skalierungsfaktor 549  
 Spationierung 554  
 Standardeinstellungen 551  
 Stärke 549, 551  
 Symbole 408  
 System 552  
 Taktarten 556, 1066  
 Tick 549  
 Tonarten 737  
 Tonartwechsel 553  
 Triole 217  
 über Notenzeilen hinaus 315, 555, 556  
 Verbindungen 315, 555, 602, 607  
 verschieben 554  
 Vorschläge 710  
 Wiederholung 549, 551, 900  
 Zäsuren 245  
 zurücksetzen 607

## Taktstrichverbindungen 555, 556, 604

eingeben 556  
 Länge 558  
 löschen 558  
 trennen 558

## Taktwiederholungen 902

ändern 301, 903  
 Anzahl ändern 906  
 Anzeigeeoptionen 905  
 Arten 274  
 Bereich 275  
 Bereiche 902  
 Dynamikanweisungen 903  
 Einblendfeld 274  
 eingeben 274, 275, 284  
 Filter 299  
 formatieren 408  
 Frequenz 907  
 Griffe 905  
 Gruppierung 910, 911  
 Hervorhebungen 902, 905  
 Klammern 908  
 Länge 905  
 Länge der Phrase 301, 903  
 löschen 305  
 Mehrtaktpausen 929  
 Notensatz-Optionen 903  
 Rahmenumbrüche 384  
 Schriftstil 906, 909

- Taktwiederholungen (*Fortsetzung*)  
 Standardeinstellungen 903  
 Symbole 408, 910  
 Systemumbrüche 387  
 Taktzahlen 567  
 verbinden 929  
 verschieben 904  
 Verschieben von Zählzeiten 909  
 Verteilen 383  
 Wiedergabe 301, 903  
 Zählzeiten 906  
 Zählzeiten ausblenden 908
- Taktzahlen 560  
 Absatzstile 562, 563  
 Alternativ 575  
 ändern 572  
 Änderungen der Abfolge 572  
 Auftakte 1057  
 ausblenden 568, 571  
 Bereiche 567  
 Darstellung 560, 575–577  
 einblenden 568  
 Einfassungen 560, 563, 564  
 Einzelstimmen-Layouts 566  
 Folgende Wiederholungen 575–577  
 fortlaufende Ansicht 45  
 Frequenz 561  
 Größe 562  
 Hilfe 568  
 Hinweise 303  
 Layout-Optionen 560  
 löschen 573  
 Notensatz-Optionen 561  
 Notenzeilenabhängige Platzierung 570  
 Position 568, 569  
 Präfixe 577  
 Schrift 560, 562, 563, 575  
 Standardeinstellungen 560, 561  
 Suffixe 577  
 Taktarten 571  
 untergeordnet 573–575  
 verschieben 568–570  
 Wiederholungen ausschließen 576  
 Wiederholungen einfügen 576  
 Wiederholungsabschnitte 575  
 zur primären Abfolge zurückkehren 574
- Tap-Tempo 212
- Tastaturbefehle 11, 54  
 Artikulationen 197  
 entfernen 58  
 festlegen 53  
 finden 57  
 Fortlaufende Ansicht 52  
 Maps 56  
 MIDI 58  
 Seitenansicht 52  
 Solo schalten 467  
 Sprachen 58  
 stummschalten 467  
 suchen 56, 57  
 Tastatur-Layouts 58  
 Wiedergabe 465
- Tastaturbefehle (*Fortsetzung*)  
 zurücksetzen 59  
 zuweisen 57
- Tastaturen  
 Layouts 58  
 Tastaturbefehle-Maps 56
- Tastenkombinationen, *siehe* Tastaturbefehle
- tauschen  
 Noten 308  
 Notenreihenfolge 1118  
 Notenzeilen 308  
 Seiten 342  
 Stimmen 310
- Teilbalken 580
- Teilungen der Oktave  
 benutzerdefinierte 729  
 tonale Systeme 729
- Tempo 1019  
 ändern 457  
 Änderungen löschen 458  
 aufnehmen 469  
 bearbeiten 454  
 Bereich 1030  
 bpm 1029  
 eingeben 456  
 Festes Tempo 469, 480  
 finden 270, 879  
 Klick-Einstellungen 192  
 Metronomangaben 1029  
 MIDI-Aufnahme 469  
 Spuren, *siehe* Tempospuren  
 Standard 1019, 1027  
 Swing-Wiedergabe 476  
 Tempo folgen 469, 480  
 Wiedergabe-Modus 454  
 zeichnen 454
- Tempo finden (Dialog) 270
- Tempo-Bereich 212
- Tempogleichungen 1035  
 Bereich 212  
 Einblendfeld 211  
 eingeben 211, 212
- Tempomarkierungen 1019  
 abgekürzt 1021  
 absolute Tempoänderungen 212, 1020  
 Abstände 1034  
 allmähliche Tempoänderungen 212, 1020, 1031, 1032  
 ändern 301, 1021, 1029, 1030  
 Arten 210, 212, 1020  
 ausblenden 1026  
 Ausrichtung 1023  
 auswählen 294  
 Bereich 212  
 Darstellung 1027, 1029  
 einblenden 1026  
 Einblendfeld 210  
 eingeben 210, 212, 214, 215  
 Filter 299  
 finden 270, 879  
 formatieren 408, 1032, 1034  
 Formatieren 1033  
 Fortsetzungslinien 1019, 1032, 1033

Tempomarkierungen (*Fortsetzung*)

Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen  
Griffe 1024, 1026  
Größe 1020  
Hinweise 303, 1026, 1029  
Klammern 1028, 1029  
Komponenten 1028, 1029  
Länge 1024, 1026  
löschen 1027  
mehrere Positionen 993, 994, 1023  
Metronomangaben 301, 1019, 1029, 1030  
Notensatz-Optionen 1027  
Platzierung 1023  
poco a poco 1022  
Position 1023, 1027  
relative Tempoänderungen 212, 1020, 1031  
Schriften 1020  
Standardeinstellungen 1027  
Stil 1032, 1034  
Striche 1034  
Symbole 408  
Taktstriche 1025  
Tempo zurücksetzen 212, 1020  
Text 301, 1020, 1021  
verschieben 457, 1023, 1024  
vertikale Positionen 993  
Wiedergabe 470, 1019, 1027, 1030, 1031  
Wiederholungen 470  
Zählzeiteinheiten 301, 1030

Tempospur exportieren (Dialog) 79  
Tempospur importieren (Dialog) 77  
Tempospuren 76, 454  
Dialog 77, 79  
exportieren 79  
importieren 76, 77

Tenuto 536  
eingeben 196

Text  
abgekürzter Tempotext 1021  
Absatzstile 395, 397, 402  
Abstand 364, 406  
Arten 400  
Ausrichtung 286, 365, 397, 400  
bearbeiten 288, 363  
Cue-Beschriftungen 651  
Cues 653, 654  
Divisi-Änderungsbeschriftungen 1005, 1008  
Divisi-Notenzeilenbeschriftungen 1005, 1006  
Dynamikanweisungen 673, 674  
Editor, *siehe* Texteditor  
eingeben 285  
expressiv 662, 673  
Filter 299  
Fingersätze 699  
formatieren 286, 392, 400  
gelöschte Hintergründe 406  
Glissando-Linien 812, 813  
Hintergründe 406  
horizontale Ausrichtung 365  
Liedtext 747, 748  
Marker 268, 875, 876  
mehrere Positionen 993, 994  
Notensatz-Optionen 285

Text (*Fortsetzung*)

Notenschriften 394  
notenzeilenabhängige Platzierung 404  
Notenzeilenbeschriftungen 963  
Notenzeilenbeschriftungen in Großbuchstaben 965  
Pedallinien 847, 848  
Perkussions-Legenden 1109  
Rahmen 357, 363, 364, 405  
Schriftstile bearbeiten (Dialog) 392  
Spielanweisungen 850, 853  
Standardeinstellungen 285  
Standardposition 404  
Studierzeichen 866  
Systemtext 285, 993  
Tacetts 381  
Tempomarkierungen 301, 1021  
Titel der Partien 127  
Token, *siehe* Token  
überlappend 404  
Vermeidung von Zusammenstößen 404  
verschieben 403  
vertikale Ausrichtung 365  
Widmungen 705  
Wiederholungsenden 889  
Wiederholungsmarker 893, 895, 896  
Zeichenstile 398, 399  
Zeilenumbruch 896  
zurücksetzen 402

Text umbrechen  
Wiederholungsmarker 896

Textdichter 96  
Standard-Musterseiten 704  
Text-Token 358

Texteditor 286, 288  
Notensatz-Modus 400  
Schreiben-Modus 286

Textobjekte 400  
bearbeiten 288  
identifizieren 400

Textrahmen 357  
Absatzstile 402  
Abstand 364  
Abweichungen 357  
auswählen 349  
eingeben 347  
Eingeben von Text 363  
horizontale Ausrichtung 365  
identifizieren 400  
laufende Überschriften 375  
Partie-Überschriften 375  
Rahmen 363  
Text ändern 363  
vertikale Ausrichtung 365

thru  
MIDI 189

Tick  
Atemzeichen 717  
Taktstriche 217, 221, 549

Tiefe  
eingebettete Triolen/N-tolen 1080

tiefe Noten  
Triller 800

- TIFF-Dateien [522](#)
  - Auflösung [522](#)
  - exportieren [511](#)
  - Farbe [515](#)
  - Layout-Nummern [132](#)
- Timecodes [880](#)
  - ändern [134](#), [878](#), [881](#)
  - anzeigen [882](#)
  - ausblenden [882](#)
  - Bereich [268](#)
  - Dialog [134](#)
  - Drop-Frame [880](#)
  - eingeben [268](#)
  - Frequenz [883](#)
  - kein Drop-Frame [880](#)
  - Marker [268–270](#), [882](#)
  - Notenzeile [881](#)
  - Notenzeilen-Spationierung [424](#)
  - ohne Drop-Frame [880](#)
  - Partien [95](#)
  - Schriftstil [877](#)
  - Startwerte [881](#)
  - Tempo [270](#)
  - Transport-Fenster [480](#), [482](#)
  - Versatz [881](#)
- Titel
  - ändern [96](#), [127](#)
  - anzeigen [373](#)
  - ausblenden [373](#), [375](#)
  - einblenden [375](#)
  - hinzufügen [96](#)
  - laufende Überschriften [375](#)
  - Partie-Überschriften [375](#)
  - Partien [126](#), [127](#), [342](#)
  - Projekte [126](#)
  - Sätze [342](#)
  - Standard-Musterseiten [704](#)
  - Text-Token [358](#)
  - Vorlagen [342](#)
- Titelei [704](#)
  - laufende Überschriften [707](#)
  - Projektinformationen [704](#)
  - Spielerliste [358](#)
  - Widmungen [705](#)
- Titelseiten
  - Text-Token [358](#)
- Token [358](#)
  - Datum [360](#)
  - Partien [359](#)
  - Projektinformationen [359](#)
  - Römische Ziffern [359](#)
  - Seitenzahlen [360](#)
  - Zeit [360](#)
- Tokens [400](#)
  - Dateinamen, *siehe* Variablen
  - Musterseiten [327](#), [704](#)
  - Partie-Überschriften [342](#)
  - Partien [126](#)
  - Projektinformationen [96](#), [126](#)
  - Titel [126](#)
- tonale Systeme [725](#)
  - ändern [726](#)
  - benutzerdefiniert [727](#)
- tonale Systeme (*Fortsetzung*)
  - Bereich [204](#)
  - Teilungen der Oktave [729](#)
  - Tonarten [733](#)
  - Unterteilungen der Oktave [726](#)
  - Vorzeichen [729](#)
  - Wiedergabe [736](#)
- Tonales System bearbeiten (Dialog) [727](#)
- Tonarten [723](#), [1053](#)
  - Abstände [738](#)
  - ändern [301](#)
  - Änderungen [553](#), [723](#), [737](#)
  - Angaben, *siehe* Tonarten
  - Arten [200](#), [724](#)
  - atonal [725](#)
  - Aufhebungs-Stil [725](#)
  - ausblenden [736](#)
  - benutzerdefinierte [727](#), [729](#), [733](#), [734](#)
  - Bereich [201](#), [204](#)
  - Darstellung [725](#)
  - Dialog [727](#), [730](#), [734](#)
  - Dur [724](#)
  - Einblendfeld [200](#), [203](#)
  - eingeben [26](#), [200](#), [201](#), [203](#), [204](#)
  - enharmonisch äquivalent [741](#)
  - Erinnerung [742](#)
  - Filter [299](#)
  - Hinweise [303](#), [736](#)
  - Instrumente ohne [736](#), [741](#)
  - keine [725](#)
  - löschen [736](#)
  - mehrere [737](#)
  - Moll [724](#)
  - Notensatz-Optionen [725](#)
  - offen [725](#)
  - Platzierung [737](#)
  - Polytonalität [203](#), [204](#)
  - Position [737](#)
  - Schlüssel [737](#)
  - Skalen [724](#)
  - Spationierung [738](#)
  - Standardeinstellungen [725](#)
  - Taktstriche [553](#), [737](#)
  - Teilungen der Oktave [729](#)
  - tonale Systeme [725–727](#)
  - transponieren [189](#), [740](#)
  - transponierende Instrumente [131](#), [148](#), [741](#)
  - Unterteilungen der Oktave [726](#)
  - verschieben [738](#), [739](#)
  - Vorzeichen [723](#), [729](#), [730](#)
  - Wiedergabe [736](#)
- Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen (Bereich) [201](#)
- Tonhöhe
  - ändern [186–188](#)
  - Cues [651](#)
  - Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen [184](#)
  - eingeben [159](#)
  - Jazz-Artikulationen [817](#)
  - Klingende [131](#)
  - mikrotonal [531](#), [725](#)
  - Noten [187](#)

- Tonhöhe (*Fortsetzung*)
  - Noteneingabe 161
  - Notenköpfe 764, 765, 769
  - Oktavzeichen 239, 240, 633
  - Schlüssel 238, 239, 626
  - Tonarten 723
  - Transponierende 131
  - Triller 794–796, 798, 800
  - Vorzeichen 175, 526
  - Wiedergabe 469
- Tonhöhe eingeben
  - ändern 159
- Tonhöhe von Noten verändern 187
- transponieren 188
  - Akkordsymbole 131, 620
  - Dialog 188
  - Einblendfeld 184
  - Expression-Maps 486
  - Instrumente, *siehe* transponierende Instrumente
  - Layouts 128, 131
  - Noten 184, 186, 187, 189, 444
  - Notenzeilenbeschriftungen 970
  - Oktaven 186
  - Schlüssel 631, 658
  - Selektionen 189
  - Tonarten 189, 737, 740
  - Tonhöhe, *siehe* transponierte Notation
- Transponieren-Dialog 188, 189, 740
- transponierend
  - Cues 651, 658
- transponierende Instrumente 111, 131, 631, 961
  - Akkordsymbole 624
  - Cues 646
  - Instrumenten-Transposition 969, 970
  - Notenzeilenbeschriftungen 961, 969, 970
  - Register in Cues 646
  - Schlüssel 630, 631
  - Tonarten 131, 148, 724, 737, 741
- transponierende Layouts
  - Tonhöhe eingeben 159
- transponierte Notation 131
  - Akkordsymbole 131, 624
  - Anzeige 131
  - einblenden 131
  - Einzelstimmen-Layouts 128, 131
  - Instrumenten-Transposition 969
  - Layouts 131
  - Noteneingabe 159
  - Notenzeilenbeschriftungen 961, 969
  - Schlüssel 630, 631
  - Statusanzeige 42
- Transport 480
  - Abspielmarke 464
  - Basisoptionen 34, 36
  - Fenster 33, 480
  - Position der Abspielmarke 480, 482
  - Wiederholungen 470
- tre corde 830
- Tremblements 784
- Tremolo-Striche 1071, 1074
  - Anzahl ändern 1072, 1074
  - formatieren 408
- Tremolo-Striche (*Fortsetzung*)
  - Symbole 408
  - verschieben 1075
- Tremolos 1071
  - Anzahl von Strichen 1072
  - Arten 273, 274, 1071
  - Artikulationen 500
  - Bereich 275, 282
  - Darstellung 1076, 1077
  - Dauer 1077
  - Einblendfeld 273, 274, 280
  - eingeben 273–275, 280, 282
  - Einzelnoten, *siehe* Einzelnoten-Tremolos
  - formatieren 408, 1077
  - freie 1071
  - Geschwindigkeit 1074
  - Haltebogenketten 1072
  - löschen 1074
  - mit mehreren Noten 1071, 1077
  - Notensatz-Optionen 1076
  - Platzierung 1073
  - Position 1073, 1075, 1076
  - Standardeinstellungen 1076
  - Striche, *siehe* Tremolo-Striche
  - Striche verschieben 1075
  - Symbole 408
  - Triolen und N-tolen 1071
  - vorgegebene 1071
  - Wiedergabe 500, 1077
  - wiedergeben 1078
  - Winkel 1073
- Tremolos mit mehreren Noten 1071
  - Arten 274
  - Darstellung 1077
  - Einblendfeld 274
  - eingeben 280, 282
  - Geschwindigkeit 1074
  - löschen 1074
  - verschieben 1075
- trennen
  - Balken 148, 582
  - Haltebögen 1043
  - Mehrtaktpausen 929
  - Partien 311
  - Projektfenster 50
  - Regionen mit Strichnotation 917
  - Takte 547
  - Taktstrichverbindungen 558
  - Wiederholungsmarkertext 896
- Trennpunkt
  - MIDI-Import 73
- Trennungspfeile 1005
- Trennzeichen
  - Akkordsymbole 619
  - Fingersätze 700
  - Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen
  - Taktarten 1054, 1063
  - Timecodes 880
- Triller 784, 789, 818
  - Anfangsposition 789
  - Anfangstonhöhe 800
  - Ausrichtung 789
  - Darstellung 795, 796

Triller (*Fortsetzung*)

Einblendfeld 246  
 eingeben 246, 247, 249, 250  
 Erweiterungslinien, *siehe* Trillerlinien  
 erzeugte 799  
 Filter 299  
 gesampelte 799  
 Geschwindigkeit 790, 798, 799  
 Griffe 787, 792  
 Hilfsnoten 795  
 Hollywood-Stil 795  
 Intervalle 246, 793, 795, 797  
 Klammern 784  
 Länge 787, 792  
 löschen 305  
 Notenzeilenabhängige Platzierung 788  
 NotePerformer 799  
 Platzierung 786  
 Position 786, 789  
 Tonhöhe 800  
 verschieben 786  
 Vorschläge 798  
 Vorzeichen 795, 797  
 Wiedergabe 798, 799  
 Zeichen ausblenden 790  
 Zeilen, *siehe* Trillerlinien

## Triller im Hollywood-Stil 795

einblenden 796  
 Intervalle 797  
 Position 797

## Trillerintervalle 793, 797

ändern 794, 795  
 anzeigen 793  
 Anzeigen 793  
 ausblenden 793  
 Darstellung 784, 795, 796  
 Hilfsnoten 795  
 Hollywood-Stil 795  
 mikrotonal 793  
 Position 797  
 Vorzeichen 795  
 Wiederholung 784

## Trillerlinien 790, 791

anzeigen 791  
 ausblenden 791  
 Geschwindigkeit 790, 791  
 Länge 792

## Triolen 1079

eingeben 141, 181, 182  
 Swing-Wiedergabe 472, 473

## Triolen und N-tolen 1079

Arten 182, 1079  
 Artikulationen 539, 1081  
 ausblenden 1090  
 Balken 592, 1084  
 Bindebögen 1081  
 Darstellung 1080, 1086, 1089, 1090  
 einblenden 1090  
 Einblendfeld 181, 182  
 eingeben 181, 1080, 1082  
 eingebettete Triolen/N-tolen 1080  
 Endposition 1088  
 Filter 299

Triolen und N-tolen (*Fortsetzung*)

formatieren 408, 1090  
 Griffe 1085, 1087  
 Haken 1085  
 Hinweise 303  
 horizontale Klammern 1089  
 in normale Noten umwandeln 1082  
 invertieren 1087  
 Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern  
 löschen 1082, 1084  
 Noten 1082  
 Notensatz-Optionen 1080  
 Notenzeilenabhängige Platzierung 1087  
 Perkussions-Kits 1098  
 Platzierung 641, 1079  
 Position 641, 1079, 1080  
 Positionierungsreihenfolge 641  
 Quantisierung 74  
 Skalierung aufheben 1082  
 Standardeinstellungen 1080  
 Swing-Wiedergabe 472, 473  
 Symbole 408  
 Tremolos 1071  
 Umwandeln von Noten in 1082  
 Verhältnisse 1089–1091  
 verschieben 1083, 1085, 1091  
 Vorzeichen 1081  
 Zahlen 1089–1091  
 Zählzeiteinheiten 182

## Triolen-/N-tolen-Klammern 1085

anzeigen 1086  
 ausblenden 1086  
 Endposition 1088  
 Griffe 1085, 1087  
 Haken 1085  
 horizontal 1089  
 Länge 1085  
 Position 1079  
 verschieben 1085  
 Winkel 1087

Triolen-/N-tolen-Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen

## Triolen-/N-tolen-Zahlen 1089, 1090

ausblenden 1090  
 Darstellung 1090, 1091  
 horizontale Position 1091  
 Schrift 1091

## Türkische Musik

Unterteilungen der Oktave 726

## tutti 997, 1002

Wiederherstellen 1002

## U

## übergeordnete Stile

Absatzstile 395, 397

## überlappend

Akkoladen 605, 606  
 Artikulationen 541  
 Bindebögen 958  
 Cues 656  
 Haltebögen 1036  
 Klammern 605, 606



- überlappend (*Fortsetzung*)
    - Regionen mit Strichnotation 914
    - Taktstriche 558
    - Text 404
    - Vorzeichen 528, 529
  - übermäßig
    - Akkordsymbole 230
  - Überschriften
    - laufende Überschriften 707
    - Partien 342
  - Übersetzungs-Liedtext 745
    - Einblendfeld 265
    - Zeilen ändern in 756
  - übertragen
    - Eigenschaften 391
    - Einzelstimmformatierung 389, 391
  - umbenennen
    - Instrumente 107
    - Layoutnamen 107
    - Layouts 130
    - Musterseiten 329
    - Musterseiten-Sets 326
    - Partie-Überschriften 345
    - Partien 126
    - Perkussions-Kits 114
    - Schlagzeuge 114
    - Spieler 106
    - Spielergruppen 123
  - Umbrüche
    - Rahmen 384
    - Seite 384
    - System 386
  - umdeuten
    - Akkordsymbole 624, 625
    - Noten 175, 176
    - Noten in Cues 650
    - Vorzeichen 175
  - umdrehen 301, 954
  - Una-Corda-Pedal 830
    - MIDI-Controller 849
  - ungestimmte Perkussion 1093
    - Anweisungen 850
    - Artikulationen 500, 1098
    - Cues 644
    - Darstellungsarten 114, 1093, 1099, 1101
    - Dynamikanweisungen in Kits 1099
    - einzelne Instrumente 1093
    - Ghost Notes 1097
    - Gruppen 118
    - Gruppen benennen 119
    - Halsrichtung 114, 167, 1110, 1111
    - Kits 112, 114, 1093, 1094
    - Kits exportieren 1094, 1095
    - Klammern 1097
    - Kratzen 850
    - Legenden 1107–1109
    - MIDI-Dateien 1112
    - MusicXML-Dateien 1113
    - Notation für indische Trommeln 1113
    - Notationselemente 1098
    - Notationsoptionen 1096
    - Noten verschieben 1097
    - Noteneingabe 164, 166, 167, 441
  - ungestimmte Perkussion (*Fortsetzung*)
    - Notenköpfe 1102, 1105
    - Notensatz-Optionen 1095
    - Notenzeilen 114, 1099, 1101
    - Notenzeilenbeschriftungen 971
    - Percussion-Maps 485, 495, 496
    - Raster-Kit-Darstellung 118–121
    - Reihenfolge der Instrumente 120
    - Rhythmusstriche 114, 1121
    - Schlagzeuge 118, 1094
    - Spielanweisungen 500, 1096, 1099, 1102, 1104
    - Standardeinstellungen 1095
    - Stickings 1099
    - Stimmen in Kits 1110, 1111
    - Tremolos 500
    - Triolen und N-tolen 1098
    - Wiedergabe 485, 495, 496, 500, 1102
    - Wiedergabe-Modus 440, 1112
  - Unisoni 997
    - alteriert 1018
    - anordnen 308
    - divisi 1002
    - löschen 308
    - Wiederherstellen 1002
  - Unisono-Bereiche 1003
    - Farben 1004
  - Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln) 1113
  - unkomprimierte MusicXML 70
  - unregelmäßig
    - Taktarten 1055
    - Takte als Auftakte 1058
  - unterer Bereich 40
  - untergeordnete Seitenzahlen 336
    - Zahlenstil 335, 336
  - untergeordnete Taktzahlen 573
    - Darstellung 575
    - hinzufügen 574
  - Unterklammern 600
    - Benutzerdefinierte Gruppierung 604, 605
    - eingeben 605
    - formatieren 315
    - Hinweise 605
    - Länge 606
    - löschen 607
    - zurücksetzen 607
  - Unterschneidung 529
  - Unterstriche
    - Fingersätze 696
  - Unterteilungen der Oktave 726
    - EDO 726
    - tonale Systeme 727
    - Wiedergabe 736
- ## V
- Variablen 513
  - Ventile
    - Fingersätze 700
  - Verbalkung 579, 581, 594
    - ausblenden 1017
    - Ecken 590
    - gefächert 594, 595

- Verbalkung (*Fortsetzung*)
- Griffe 585
  - große Tonhöhenbereiche 714
  - Gruppierung 579, 581, 596
  - Halsrichtung 583, 589
  - Halsstummel, *siehe* Halsstummel
  - Haltebögen 178
  - invertieren 583
  - mehrere Notenzeilen 589
  - Metrum 597
  - Neigungen 584, 585, 714
  - Notationsoptionen 581
  - Noten 579
  - Notenzeilen-übergreifend 587, 589
  - Notenzeilenabhängige Platzierung 583
  - optische Notenzeilen-übergreifende Spationierung 588
  - Primäre Balken 591
  - Richtung 580, 585, 595
  - sekundäre Balken 591, 592
  - Spationierung 588
  - Standardeinstellungen 581
  - Taktarten 581, 597
  - teilweise 580
  - trennen 148, 582
  - Triolen und N-tolen 592
  - Verbalkung aufheben 580
  - Vorschläge 713, 714
  - Vorzeichen 535
  - Vorzeichen erneut angeben 535
  - zentrierte Balken 585, 586
  - zurücksetzen 582, 583, 587
- verbinden
- Bindebögen 300, 941–943
  - Dynamikanweisungen 300, 684–686
  - Gruppen von Dynamikanweisungen 682
  - Namen der Partien 126
  - Noten zu Rahmen 354, 355
  - Percussion-Maps mit VST/MIDI 485
  - Titel der Partien 126
- Verbindung 548
- Notenzeilenbeschriftungen 964
  - Pausen 148, 925, 929
  - Punktierungen 781, 782
  - Takte 548
  - Taktwiederholungen 929
- Verbindung aufheben
- Bindebögen 943
  - Dynamikanweisungen 686
  - Notenrahmen 355
- Verbindungen
- Notenzeilen mit Taktstrichen 556
  - Ossia-Notenzeilen 990
  - Taktstriche 551, 555, 556, 558, 602, 607, 990
- Verbindungslinien
- Dynamikanweisungen 682
  - Zäsuren 245
- verbundene Taktarten 1055
- Verhältnisse
- Notenabstand 413, 415
  - Swing-Wiedergabe 473
  - Triolen und N-tolen 1089
  - Vorschläge 711
- Vermeidung von Zusammenstößen
- Artikulationen 541
  - Bindebögen 938, 958, 959
  - fortlaufende Ansicht 426
  - Haltebögen 1036
  - Text 404
- vermindert
- Akkordsymbole 230
- Vermischung
- Vorzeichen 528
- Versätze
- Spielanweisungen 850
  - Stimmspalten 1118, 1119
  - Timecodes 134, 881
  - Videos 134
  - zurücksetzen 302
- verschachtelte Unterklammern 601
- Benutzerdefinierte Gruppierung 604, 605
  - eingeben 605
  - formatieren 315
  - Hinweise 605
  - Länge 606
  - löschen 607
  - zurücksetzen 607
- verschieben
- Abspielmarke 464
  - Akkordsymbole 622
  - Akkordsymbole-Einblendfeld 232
  - Ansicht 44
  - Arpeggio-Zeichen 805
  - Artikulationen 541
  - Auflösungszeichen 739
  - Automations-Events 453
  - Bindebögen 937, 940, 946, 948
  - Cue-Beschriftungen 653
  - Cues 645, 648
  - divisi 1001
  - Durchstreichung von Vorschlägen 712
  - Dynamikanweisungen 665–667, 681
  - Eingabemarke 159, 181
  - Fingersätze 693
  - Glissando-Linien 813
  - Jazz-Artikulationen 819, 820
  - Liedtext 750
  - Liedtext-Einblendfeld 266
  - Liedtext-Fülllinien 752
  - Liedtext-Trennstriche 752
  - Marker 877, 878
  - MIDI-Daten 453
  - Noten 307, 411, 418, 419, 442, 587, 779, 1097
  - Notenzeilen 426
  - Oktavzeichen 637
  - Ornamente 786, 787
  - Ossia-Notenzeilen 986
  - Partie-Überschriften 373, 426
  - Pausen 411, 719, 720, 931
  - Pedallinien 838
  - Punktierungen 782
  - Rahmen 348
  - Regionen mit Strichnotation 917
  - Registerkarten 50, 51
  - Rhythmusstriche 915
  - Schlüssel 627, 628

- verschieben (*Fortsetzung*)
  - Seitenzahlen 825
  - Spielanweisungen 851, 852
  - Studierzeichen 870, 871
  - Systeme 426, 428
  - Taktarten 1065, 1066
  - Taktpausen 931
  - Taktstriche 554
  - Taktwiederholungen 904
  - Taktzahlen 568–570
  - Tempomarkierungen 457, 1023, 1024
  - Text 403
  - Tonarten 738, 739
  - Tremolos 1075
  - Triller 787
  - Triolen und N-tolen 1083
  - von Instrumenten zwischen Spielern 113
  - Vorschläge 779
  - Wiederholungsenden 887, 888
  - Wiederholungsmarker 897, 898
  - Zählzeiten für Region mit Strichnotation 921
  - Zählzeiten von Taktwiederholungen 909
  - zusätzliche Notenzeilen 982
- Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 702
  - Richtung 703, 782
  - Stärke 702
  - Winkel 702
- Versionen
  - Dateien 64
- verteilen 309, 383
  - in andere Layouts kopieren 389, 391
  - Systeme pro Rahmen 383
  - Takte pro System 383
- Verteilung
  - Notenzeilen pro Rahmen 377
- vertikale Abstände
  - Artikulationen 538, 541
  - Notenzeilen, *siehe* Notenzeilen-Spationierung
  - Ossia-Notenzeilen 984
  - Perkussions-Kits 121
  - Systeme, *siehe* System-Spationierung
  - Tacets 382
- vertikale Ausrichtung
  - Notenzeilen 377, 422, 424
  - Systeme 377, 422, 424
  - Text 365
- vertikale Position
  - Akkordsymbole 621
  - ändern 301
  - Artikulationen 538, 539, 541, 542
  - Atemzeichen 718
  - Bindebögen 933
  - Cues 644–646
  - Dynamikanweisungen 663
  - Elemente umkehren 301
  - Fermaten 718
  - Fingersätze 690
  - Haltebögen 1036
  - Instrumente 108
  - Layouts 132
  - Liedtext 743, 745, 749
  - Marker 875, 876, 881
  - Notenzeilen 377, 422–424, 426
- vertikale Position (*Fortsetzung*)
  - Ornamente 786
  - Partie-Überschriften 342, 373, 375
  - Pausen 717, 923
  - Pedallinien 837
  - Rhythmusstriche 915
  - Spielanweisungen 851, 853
  - Spieler 108
  - Stapelreihenfolge, *siehe* vertikale Stapelreihenfolge
  - Stapelreihenfolge
  - Studierzeichen 866, 870, 993–995
  - Systeme 377, 422–424
  - Systemobjekte 994, 995
  - Systemtext 994, 995
  - Tacets 382
  - Taktarten 993, 1058, 1060, 1064, 1067
  - Taktzahlen 569, 570
  - Tempomarkierungen 993–995, 1023
  - Text 365, 404, 993
  - Timecodes 875, 881
  - Tremolos 1073
  - Triller 786
  - Triolen und N-tolen 1079
  - Wiederholungsenden 887, 993–995
  - Wiederholungsmarker 897, 899, 994, 995
  - Zäsuren 718
- vertikale Stapelreihenfolge 641
  - ändern 642
  - Vorzeichen 528, 529
- Vibrato 850
  - eingeben 256, 259, 260
- Videoeigenschaften-Dialog 134
- Videos 133
  - Anfangsposition 136
  - Audio 138, 478
  - ausblenden 137
  - Bereich 268
  - Bildfrequenz 138
  - Dialog 134
  - entfernen 137
  - erneut laden 135
  - Fenster 137
  - Finden 135
  - Formate 133
  - Größe 137
  - hinzufügen 135
  - Lautstärke 138
  - Marker 460, 875
  - Mixer 478
  - Partien 95
  - Spur 462
  - synchronisierend 136
  - Timecodes 880, 881
- Viertelnoten 143
  - Swing-Wiedergabe 472, 473
  - Tempogleichungen 1035
- Vierteltöne 531, 727
  - Teilungen der Oktave 729
  - Tonarten 733
  - transponieren 184
  - Vorzeichen 531, 729
- Viervierteltakt 723, 1055
  - eingeben 205

- Viervierteltakt kappen [723](#), [1055](#)  
   eingeben [205](#)  
 Vivace [1019](#)  
   eingeben [210](#), [212](#), [214](#), [215](#)  
 Vollbildmodus [52](#)  
 Voltenklammern, *siehe* Wiederholungsenden  
 Vorgegebene Tremolos [1071](#)  
 vorherige Versionen [64](#)  
 Vorlagen [62](#)  
   Ensembles [90](#), [109](#)  
   Kategorien [62](#)  
   Klammern [62](#)  
   Musterseiten [324](#), [330](#)  
   neue Projekte [60](#)  
   Notenzeilen [62](#), [602](#)  
   Notenzeilengruppen [62](#), [602](#)  
   öffnen [12](#)  
   Partie-Überschriften [342](#), [343](#)  
   Seiten [324](#), [330](#)  
   Spieler [90](#), [109](#)  
   Titel [342](#)  
   Wiedergabe [434](#), [470](#), [471](#), [483](#)  
 Vorschläge [708](#)  
   Arpeggio-Zeichen [806](#)  
   Arten [712](#)  
   Balken [714](#)  
   Bindebögen [709](#), [933](#), [935](#)  
   Darstellung [713](#)  
   Eingabemarke [155](#), [179](#)  
   eingeben [141](#), [179](#)  
   Größe [711](#), [778](#)  
   invertieren [710](#)  
   löschen [305](#)  
   Notenabstand [710](#)  
   Notenhäse [709](#), [710](#), [712](#), [713](#)  
   Pedallinien [840](#)  
   Platzierung [709](#)  
   Position [709](#), [710](#)  
   Register [186](#)  
   Schlüssel [630](#)  
   Standardeinstellungen [709](#), [710](#)  
   Stimmen [710](#)  
   Striche [709](#), [711](#)–[713](#)  
   Taktstriche [710](#)  
   Tonhöhe [186](#)  
   transponieren [189](#)  
   Triller [798](#)  
   verschieben [779](#)  
   Wiedergabe [469](#)  
 Vorzeichen [526](#)  
   Akkorde [529](#)  
   Akkordsymbole [609](#), [624](#)  
   alterierte Primen, *siehe* alterierte Primen  
   ändern [175](#)  
   anzeigen [527](#), [534](#), [793](#)  
   Aufhebung [533](#)  
   ausblenden [527](#), [534](#), [793](#)  
   Auswahl des Hornbereichs [697](#)  
   benutzerdefinierte [729](#), [730](#)  
   benutzerdefinierte tonale Systeme [729](#)  
   Bereich [143](#), [204](#)  
   Bindebögen [959](#)  
   Darstellung [527](#)  
   Vorzeichen (*Fortsetzung*)  
     eingeben [174](#), [531](#)  
     enharmonische Gegenstücke [175](#)  
     Erinnerung [533](#), [534](#)  
     erneut angeben [534](#), [535](#)  
     Filter [299](#)  
     Haltebögen über Umbrüche [527](#), [1040](#)  
     Hilfslinien [528](#)  
     Hinweise [303](#)  
     Klammern [527](#), [533](#)  
     löschen [526](#)  
     MIDI-Eingabe [176](#)  
     mikrotonal [531](#)  
     Notensatz-Optionen [528](#)  
     Ornamente [785](#), [797](#)  
     Position [528](#)  
     Regeln für Dauer, *siehe* Regeln für  
     Vorzeichendauer  
     Reihenfolge [528](#)  
     Sparationierung [529](#)  
     Standardeinstellungen [528](#)  
     Stapelreihenfolge [528](#), [529](#)  
     tonale Systeme [727](#)  
     Tonarten [723](#), [741](#)  
     Triller [793](#), [795](#), [797](#)  
     umdeuten [175](#), [176](#)  
     Unterschneidung [529](#)  
     Unterteilungen der Oktave [726](#)  
     Vermeidung von Zusammenstößen [528](#), [529](#)  
   Vorzeichen bearbeiten (Dialog) [730](#)  
   Vorzeichenkomponenten [730](#)  
     Zuordnungspunkte [730](#)  
 VST-Instrumente [434](#)  
   Bereich [431](#), [433](#)  
   Endpunkte [482](#)  
   laden [436](#)  
   mikrotonale Wiedergabe [736](#)  
   Percussion-Maps [485](#)  
   Schnittstellen [483](#)  
   VST2-PlugIns auf die Whitelist setzen [436](#)  
   Wiedergabe [482](#), [486](#), [495](#)  
   Wiedergabevorlagen [470](#)
- ## W
- Walker-Notenköpfe [769](#)  
 wannenförmige Notenköpfe [769](#)  
 Warnhinweise  
   andere Dorico-Versionen [64](#)  
 Wasserzeichen [523](#)  
 WAV-Dateien  
   exportieren [80](#), [81](#)  
 wechseln  
   Griffe [321](#)  
   Griffe für die Notenzeilensparationierung [426](#)  
   Layouts [13](#), [34](#), [47](#)  
   Modi [16](#)  
   Notenabstandsgriffe [419](#)  
   Rahmengriffe [349](#)  
   Registerkarten [49](#)  
 weiße Notenköpfe [765](#), [766](#)  
 Wellenlinien, *siehe* gewellte Linien

## Werkzeuge

- anordnen 304
- auswählen 42, 43
- Timecodes 880

## Werkzeugfelder 15, 42

- Notationen 140, 146
- Noten 140, 141
- Notensatz 313
- Wiedergabe 431, 432

## Werkzeugzeile 13, 34

- ausblenden 34
- Optionen der Arbeitsumgebung 34, 35
- Transportoptionen 34, 36

## Werte

- Bildfrequenz 134
- Latenz-Kompensation 194
- Metronomangaben 301, 1030
- rhythmisches Raster 42, 154
- Timecodes 134, 881

## Westliche Tonartssysteme

- Tonarten 723
- Unterteilungen der Oktave 726

## wichtige Marker 270, 879

## Widmungen 704, 705

- Text-Token 358

## Wiedergabe 465, 865

- Abspielmarke 464
- Abweichungen 502
- Akkorde 300
- Akkordsymbole 458, 460
- Anzahl der Durchläufe 900
- Arpeggio-Zeichen 807, 808
- Artikulationen 542
- Audio exportieren 80, 81
- Audio-Puffergröße 194, 195
- ausgeblendete Notenzeilen 979
- Auswahl 465
- beginnen 465
- benutzerdefinierte tonale Systeme 736
- Bindebögen 960
- divisi 1009
- Durchläufe 900
- Dynamikkurve 688
- Endpunkte 482, 483, 485
- Expression-Maps 486, 487
- Fader 478
- Festes Tempo 469
- Instrumente 486, 495
- Jazz-Artikulationen 817
- Kanalzüge 479
- klicken 480
- Lautstärke 468, 478
- Lautstärke zurücksetzen 468
- Linie 464
- mehrere Fenster 51
- Metronom 480
- Mikrotöne 736
- Mixer 478, 479
- Noten 300
- Noten aufnehmen 191
- Noten ausblenden 915
- Notenwerte 501
- Optionen 437

## Wiedergabe (Fortsetzung)

- Ossia-Notenzeilen 984
- Patches 482
- Pausen 715
- Pedallinien 849
- Perkussion 485, 495, 496, 1102, 1104
- PlugIns 478
- Preroll 469
- Programmeinstellungen 53
- Regionen mit Strichnotation 915
- Rhythmisches Feeling 475, 476
- Rücklauf 464
- Schnellvorlauf 464
- Solo schalten 466, 467
- Spielanweisungen 492, 494, 862, 865
- Standardeinstellungen 471
- Standardtempo 1019, 1027
- Stimmung 469
- stummschalten 466–468
- Swing 472–476
- Taktwiederholungen 903
- Tempo 480, 1030, 1031
- Tempo folgen 469
- Tempogleichungen 1035
- Tremolos 1077, 1078
- Triller 798, 799
- Vorlagen 434, 471, 483
- Vorzeichen 736
- Wiedergabevorlage deaktivieren 470
- Wiederholungen 470, 899, 900

Wiedergabe-Modus 16, 431

- Abspielmarke 464
- Abweichungen 502
- Bereiche 40, 431, 433
- Endpunkteinrichtung-Dialog 483
- Event-Darstellung 438
- Expression-Maps 486, 492
- Expression-Maps exportieren 495
- Fensterelemente 431
- Instrumente laden 436
- Kanalzüge 479
- Mixer 478, 479
- Noten eingeben 441
- Noten löschen 445
- Noten verschieben 442
- Notenwerte 443, 501, 502
- Perkussion-Maps 495
- Pianorollen-Editor 440
- Schlagzeugeditor 440
- Spuren 446, 462
- Transport 36, 480
- ungestimmte Perkussion 1112
- VST2-PlugIns auf die Whitelist setzen 436
- wechseln 431
- Werkzeugfelder 431, 432
- Wiedergabe 437, 465
- zoomen 445

Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 862

Wiedergabe-Werkzeugfeld 432

Wiedergabeoptionen 30, 437

- als Standard speichern 437
- Bindebögen 960

Wiedergabeoptionen (*Fortsetzung*)

Dialog [437](#)  
 Dynamikanweisungen [688](#)  
 Pedallinien [849](#)  
 Swing-Wiedergabe [473](#)  
 Timing [542](#), [807](#)  
 Tremolos [1077](#)  
 Triller [798](#)  
 Wiederholungen [470](#)

Wiedergabeoptionen-Dialog [437](#)Wiedergabevorlagen [470](#)

ändern [471](#)  
 Metronom-Klick [192](#)  
 überschreiben [470](#)  
 zurücksetzen [471](#)

Wiederherstellen [191](#)

Backups [85](#)  
 Dateien [83](#), [85](#)  
 Noten [191](#)

Wiederherstellungstext [848](#)

## Wiederholungen

Enden, *siehe* Wiederholungsenden  
 Frequenz [907](#)  
 Gruppierung [910](#), [911](#)  
 Länge [301](#), [903](#)  
 Marker, *siehe* Wiederholungsmarker  
 Notensatz-Optionen [903](#)  
 Schriftstil [909](#)  
 Takte [902](#)  
 Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche  
 Verschieben von Zählzeiten [909](#)  
 Wiedergabe [899](#)  
 Zählzeiten [906](#)

Wiederholungen-Einblendfeld [272](#)Wiederholungs-Taktstriche [549](#)

Anzahl der Durchläufe [900](#)  
 Beginn der Systeme [551](#)  
 Darstellung [551](#)  
 Durchläufe [900](#)  
 Einblendfeld [217](#), [221](#)  
 eingeben [217](#), [221](#)  
 exportieren [470](#)  
 MIDI-Aufnahme [192](#)  
 Wiedergabe [470](#)

Wiederholungs-Taktstriche beenden [217](#), [549](#)

Durchläufe [900](#)  
 eingeben [221](#)

Wiederholungs-Taktstriche beginnen [217](#), [549](#)

eingeben [221](#)

Wiederholungsabschnitte, *siehe* WiederholungsmarkerWiederholungsenden [884](#)

Abschnitte [884](#), [887](#)  
 Anzahl der Durchläufe [884](#)  
 Arten [272](#)  
 Ausrichtung [887](#)  
 Bereich [275](#), [277](#), [278](#)  
 Darstellung [886](#), [890](#)  
 Durchläufe [884](#), [885](#)  
 Einblendfeld [272](#), [275](#), [276](#)  
 eingeben [272](#), [275](#)–[278](#)  
 exportieren [470](#)  
 Griffe [886](#), [888](#), [889](#)  
 Haken [890](#)

Wiederholungsenden (*Fortsetzung*)

Länge [886](#), [888](#)  
 letzte Abschnitte [890](#)  
 löschen [305](#)  
 mehrere Positionen [887](#), [993](#), [994](#)  
 MIDI-Aufnahme [192](#)  
 MusicXML-Dateien [891](#)  
 Notensatz-Modus [889](#)  
 Notensatz-Optionen [886](#)  
 Position [886](#), [887](#)  
 Standardeinstellungen [886](#)  
 Taktzahlen [575](#)–[577](#)  
 Text [889](#)  
 verschieben [887](#), [888](#)  
 vertikale Positionen [993](#)  
 Wiedergabe [470](#)  
 zusätzliche Enden [276](#), [278](#)

Wiederholungsmarker [892](#)

Absatzstile [893](#)  
 ändern [301](#)  
 Anzahl der Durchläufe [900](#)  
 Arten [273](#)  
 Bereich [275](#), [280](#)  
 Darstellung [893](#)  
 Einblendfeld [273](#), [279](#)  
 eingeben [273](#), [275](#), [279](#), [280](#)  
 exportieren [470](#)  
 Großbuchstaben [893](#)  
 Größe [893](#), [894](#)  
 Index [894](#)  
 Kleinbuchstaben [893](#)  
 Linien [896](#)  
 löschen [305](#)  
 mehrere [894](#)  
 mehrere Positionen [897](#), [993](#), [994](#)  
 MIDI-Aufnahme [192](#)  
 Notensatz-Optionen [893](#)  
 Notenzeilenabhängige Platzierung [899](#)  
 Position [893](#), [897](#)  
 Reihenfolge [894](#)  
 Schriften [893](#)  
 Standardeinstellungen [893](#)  
 Taktstriche [551](#), [896](#)  
 Taktzahlen [575](#)–[577](#)  
 Text [895](#)  
 verschieben [897](#), [898](#)  
 vertikale Positionen [993](#)  
 Wiedergabe [470](#), [899](#)  
 Zeilenumbruch [896](#)

Wiederholungssprünge, *siehe* WiederholungsmarkerWiederholungszeichen-Bereich [275](#)Wiener Vorzeichendauer-Regel [534](#)

## Winkel

Balken [585](#), [594](#), [595](#)  
 Bindebögen [948](#)  
 Fächerbalken [594](#), [595](#)  
 Gabeln [677](#)  
 Glissando-Linien [810](#), [815](#)  
 Oktavzeichen [635](#), [636](#)  
 Tremolos [1073](#)  
 Triolen-/N-tolen-Klammern [1087](#)  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [702](#)

## Z

## Zahlen

- Layouts [132](#)
- Takte [560](#)
- Taktwiederholungen [906](#)
- Triolen und N-tolen [1089](#)

## Zähler

- Seitenzahlen [360](#)
- Stile [1061](#)
- Taktarten [1053](#), [1054](#)

## Zählzeiteinheiten

- einstellen [212](#)
- Metronomangaben [301](#), [1030](#)
- Triolen und N-tolen [182](#)

## Zählzeiten

- abhängige Position [302](#)
- Anzeige [480](#), [482](#)
- Aufnahmelatenz [194](#)
- Auftakte [1057](#)
- auswählen [298](#)
- Bilder [880](#)
- Einblendfeld [217](#)
- eingeben [217](#), [218](#), [220](#)
- löschen [217](#), [544](#)
- Mehrtaktpausen [930](#)
- Notenzeilenabhängige Platzierung [922](#)
- Pausen [930](#)
- Platzierung [922](#)
- pro Minute [1029](#)
- Rhythmusstriche [919](#), [920](#)
- tacet al fine [930](#)
- Takte [930](#)
- Taktwiederholungen [906–908](#)
- Taktzahlen [575](#), [576](#), [1057](#)
- Timecodes [880](#)
- verschieben [909](#), [921](#)
- Wiederholungsabschnitte [575](#)
- Wiederholungsenden [884](#)

## Zählzeitgruppen

- angeben [205](#)
- Haltebögen [1036](#)
- Taktarten [1061](#)
- Zähler [1061](#)

## Zäsuren

- Arten [301](#), [717](#)
- Darstellung [301](#)
- eingeben [241](#), [243–245](#)
- löschen [305](#)
- mehrere an derselben Position [719](#)
- Platzierung [718](#)
- Position [245](#), [718](#)
- verschieben [719](#), [720](#)

## Zeichen

- Studieren, *siehe* Studierzeichen
- Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
- Triller [784](#), [786](#), [789](#), [790](#)

## Zeichenstile

- als Standard speichern [398](#)
- Dialog [398](#)
- erstellen [399](#)
- löschen [400](#)

## Zeichenstile-Dialog

## zeichnen

- Automation [452](#)
- Noten [441](#)
- Tempo [454](#)

## Zeilen

- allmähliche Tempoänderungen [1034](#)
- Arpeggio-Zeichen [801](#)
- Durchstreichung von Vorschlägen [711](#)
- Einfassungen [564](#), [868](#)
- gewellt [790](#), [801](#)
- Haltebögen [1048](#), [1050](#)
- Liedtext [743](#), [755](#)
- Liedtext-Füller [752](#), [753](#)
- Notenzeilen [979](#)
- Oktavzeichen [633](#)
- sekundäre Balken [591](#)
- Tempomarkierungen [454](#)
- Trennungspfeile [1004](#), [1005](#)
- Triller [790](#)

## Zeilennummern

- ändern [756](#), [757](#)

## Zeit

- Angaben, *siehe* Taktarten
- Anzeige [480](#), [482](#)
- Latenz [189](#), [194](#)
- Marker [875](#)
- Spur, *siehe* Zeitspur
- Transport-Fenster [480](#), [482](#)
- Videos [136](#)

Zeitleisten, *siehe* Wiederholungsenden

## Zeitspur

- erweitern [462](#)
- Tempo ändern [457](#)
- Tempoänderungen eingeben [456](#)
- Tempoänderungen löschen [458](#)
- Tempoänderungen verschieben [457](#)
- zuklappen [462](#)

## Zentimeter

- Maßeinheit [59](#)
- Notenzeilen-Spationierung [422](#)

## zentrierte Balken

- entfernen [587](#)
- erstellen [586](#)

## Zickzack-Anordnung

- Vorzeichen [529](#)

## Ziehharmonika-Ziehen

## Ziel

- Dateien exportieren [513](#)
- Instrumente [643](#)

## Zoll

- Maßeinheit [59](#)
- Notenzeilen-Spationierung [422](#)

## Zoom

- ändern [46](#)
- Cues [660](#), [661](#)
- Event-Darstellung [445](#)
- Optionen [42](#), [46](#)
- Pianorollen-Editor [445](#)
- Regionen mit Strichnotation [913](#)
- Schlagzeueditor [445](#)
- Taktwiederholungen [905](#)
- zuklappen, *siehe* erweitern

- Zungenschnalzen [850](#)
  - eingeben [256](#), [259](#), [260](#)
- Zuordnungspunkte
  - Akkordsymbolkomponenten [615](#)
  - Notenhäse [774](#)
  - Notenköpfe [771](#), [774](#)
  - Spielanweisungen [859](#)
  - Vorzeichenkomponenten [730](#)
- zurücksetzen
  - Akkoladen [607](#)
  - Akkordsymbole [619](#)
  - Balken [592](#)
  - Darstellung [302](#)
  - Einzelstimmen-Layouts [133](#)
  - Elemente [302](#)
  - Expression-Maps [487](#)
  - Fingersätze [693](#)
  - Klammern [607](#)
  - Lautstärke [468](#)
  - Layouts [133](#)
  - Notenabstand [417](#), [421](#)
  - Notenzeilen-Spationierung [428](#)
  - Notenzeilengruppen [607](#)
  - Percussion-Maps [496](#)
  - Position [302](#)
  - Seitenzahlen [337](#)
  - sekundäre Balken [592](#)
  - Taktstriche [607](#)
  - Taktzahlen [573](#)
  - Tastaturbefehle [59](#)
  - Tempo [1020](#)
  - Text [402](#)
  - Verbalkung [582](#), [583](#), [587](#)
  - Wiedergabevorlagen [471](#)
  - Winkel von Oktavzeichen [636](#)
- zusammenführen
  - Spieler [65](#), [66](#), [69](#), [72](#)
  - Stimmen [308](#)
- zusammengesetzte Taktarten [1055](#)
  - Rhythmusstriche [913](#)
- zusätzliche
  - Enden [276](#), [278](#), [884](#)
  - Stimmen [171](#), [1115](#)
- zusätzliche Notenzeilen [980](#)
  - anzeigen [378](#)
  - ausblenden [378](#)
  - Breite [983](#)
  - divisi, *siehe* divisi
  - Hinweise [980](#)
  - hinzufügen [981](#)
  - löschen [979](#)
  - Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen
  - verschieben [982](#)
- zuweisen
  - Expression-Maps zu Endpunkten [485](#)
  - Instrumente zu Endpunkten [485](#)
  - MIDI-Befehle [58](#)
  - Partien zu Layouts [99](#), [130](#)
  - Percussion-Maps zu Endpunkten [485](#)
  - Spieler zu Layouts [99](#), [129](#)
  - Spieler zu Partien [99](#), [126](#)
  - Tastaturbefehle [57](#)
- zweite Stimmen
  - hinzufügen [171](#)
  - Taktpausen [177](#)
- Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer [534](#)